

Die mittelalterlichen Handschriften
der Studienbibliothek Dillingen

Die mittelalterlichen Handschriften der Studienbibliothek Dillingen

Beschrieben von
Elisabeth Wunderle

2006

HARRASSOWITZ VERLAG · WIESBADEN

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://db.ndb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek.
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication
in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data
are available in the Internet at <http://db.ndb.d-nb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter <http://www.hanserwelt-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2006

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgrundsatzes ist ohne

Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere

für die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Gedruckt auf überzeugendem Papier.

Druck und Verarbeitung: Meisinger MedienCenter AG

Printed in Germany

ISBN 3-447-05000-7

ab 1.-1. 2007 978-3-447-05000-4

INHALTSVERZEICHNIS

Einführung	VII
Vorzeichnis der in diesem Bande beschriebenen Handschriften	XXXI
Abkürzungen zitierte Literatur	XXXIII
Beschreibung der Handschriften	I
Beschreibung der Fragmente	421
Personen-, Orts- und Sachregister	435
Initienregister (lateinisch)	501
Initienregister (deutsch)	546
Initienregister (Fragmente)	564
Spezialregister (Walther; Schaller/Kloesgen, AH, RH)	567

EINLEITUNG

I. Auswahlkriterien und Art der Darstellung

Die Studienbibliothek Dillingen besitzt insgesamt 488 Handschriften; die überwiegende Zahl davon ist neuzeitlich. Innerhalb dieser neuzeitlichen Codices nimmt das jesuitische und das Schrifttum, das dem Universitätsbetrieb erwachsen ist, einen bedeutenden Raum ein. Dieser Bereich, der noch einer eingehenden Erschließung harrt, bleibt hier ausgespart. Behandelt werden in dem vorliegenden Katalog 94 Handschriften in lateinischer und deutscher Sprache, von denen die meisten im Mittelalter verankert sind. Hinzu kommt das berühmte Rechnungsbuch des Speyrer Druckers Peter Drach, das aus zahlreichen Blättern, die in verschiedenen Handschriften als Makulatur verwendet worden waren, in Teilen wiedergesetzt worden ist (XV 488). Schließlich werden noch insgesamt 28 deutsche und lateinische Fragmente aus der Zeit vom 8. bis zum 17. Jh., die aus verschiedenen Drucken ausgelöst worden sind, katalogisiert.¹

Die beiden ältesten Handschriften (XV 106b und XV 200) stammen aus dem 12. Jh., die jüngste Handschrift (XV 64) ist um 1560 geschrieben worden. Der übliche zeitliche Rahmen für die Katalogisierung mittelalterlicher Handschriften (Handschriften bis ca. 1520) wurde also in einigen Fällen überschritten.²

¹ Die angekündigten Fragmente werden der Vollständigkeit halber alle, ohne Rücksicht auf ihr Alter, aufgenommen. Nur XV Psagr. 21, eine Prunkurkunde, ist in der Neuzeit anzutreffen.

² Drei der Handschriften sind nach Textinhalt und Aufmachung deutlich im Mittelalter verwuselt: XV 57 (2. Viertel 14. Jh.) und XV 127 (3. Viertel 16. Jh.) enthalten Heiligenriten; XV 24 (um 1330) überliefert Bernandas Guidonis Lemovicensis. XV 67 (2. Viertel 14. Jh.) stellt einen Grenzbereich dar: Überliefert werden neben einem Pauluskommentar die Paulusbriefe mit Zusätzen, wie sie z. B. auch in einem Druck der Paulusbriefe von Jahre 1514 (VD 16: B 4982) zu finden sind; in die neue Zeit verweisen der Pauluskommentar, in dem Jacobus Faber Stapulensis, und der Vorspann zum Hebelehrbrief, in dem Erasmus von Rotterdam als Autorität genannt wird. XV 176 (1528–1529) und XV 199 (1527–1528) enthalten Schriften des Franziskanen und Kämpfers gegen die reformatorische Lehre Kaspar Schatz-

2. Geschichte der Bibliothek

Die Geschichte der Studienbibliothek Dillingen ist eng verbunden mit der Geschichte der Universität¹, die 1549 von Kardinal Otto Truchsess von Waldburg als *Collegium ecclesiasticum sancti Hieronymi* gegründet wurde, einer Studienanstalt mit dem hauptsächlichen Ziel der Heranbildung von Klerikern. 1551 erhob Papst Julius III. durch die Bulle „*Copiosus in misericordia*“ das collegium zu einer Universität². Als 1564 die Übergabe der Universität an die Jesuiten erfolgte und Dillingen zur ersten Jesuitenumiversität im deutschen Sprachgebiet wurde³, unterstand die Bibliothek zwar weiterhin dem Bischof von Augsburg⁴, aber sie wurde 1565/1568 räumlich dem Jesuitenkolleg eingegliedert und diente als Bibliothek des Jesuitenkollegs und der Universität⁵.

2.1. Nachrichten über die Bibliothek im 16. Jahrhundert

Weder über den Ort, an dem sich die Bibliothek in der Zeit der Gründungsphase bis 1564 befunden hat, noch über ihre genaue Ausstattung gibt es Nachrichten⁶. Aus einigen Bemerkungen in verschiedenen Dokumenten und

gesagt: Dem Schwenckfeld-Kreis, einer reformatorischen Gruppe, die sich aufgrund einer abweichenden Auffassung des Abendmahl von der katholischen Lehre losgesagt hatte und eine eigene Gruppierung bildete, die auch in der Diözese Augsburg Anhänger fand (s. u. S. 3), sind die Schriften Kaspar Schwenckfelds und seines Freunde Valentin Krautwald in den Habschriften XV 133 (geschrieben 1540) und XV 134 (geschrieben 1548) zuzuordnen. Aus dem Besitz Anton Fugger stammt XV 62 (schon nach 1528), ein Brief an ihn von der Hand des Breslauer Faktors der Fugger. Die jüngste Handschrift ist XV 64, eine *Jerusalembeschreibung*, von Adam Reitner aus Mindelheim verfaßt und sehr wahrscheinlich auch geschrieben. Die weiteren neuzeitlichen Handschriften sind sehr viel später anzusetzen (vielleicht 17. Jh.) und/oder stehen in engerem Zusammenhang mit dem Lehrbetrieb der Jesuiten-Universität.

¹ Vgl. Max, S. 627.

² Vgl. E. Hinseler: *Jesuiten an Universitäten und Jesuitenumiversitäten*. Paderborn u. a. 1981 (Quellen und Forschungen aus dem Gebiet der Geschichte N.F. 2), S. 169–172.

³ Vgl. Hinseler, a.a.O., S. 174–177.

⁴ Vgl. Zozetti, *Studienbibliothek*, S. 27.

⁵ Vgl. Zozetti, *Studienbibliothek*, S. 28. – Max, S. 627–628.

⁶ Vgl. Max, S. 628f. – S. a. Zozetti, *Studienbibliothek*, S. 25f. – Drax.: *Bücher aus dem Besitz des Kardinalbischofs Otto Truchsess von Waldburg*, in: *Jahrbuch des Historischen Vereins Dillingen a. d. Donau* 52 (1950), S. 213.

Briefen läßt sich lediglich schließen, daß eine gewisse Anzahl von Büchern vorhanden gewesen sein muß: Schon in die Statuten für externe Studenten aus dem Jahre 1550 ist ein Pausus über die Handhabung ketzerischer Literatur eingefügt⁹, und in einem Brief an Petrus Canisius vom 16.10.1563 hatte Kardinal Otto Truchsess von Waldburg versprochen, die Universität mit Büchern zu versorgen. Doch als diese 1564 an die Jesuiten überging, wurde deren Fehlen beklagt¹⁰. Der Kardinal weist in der Traditionserkunde vom 25. April 1569 darauf hin, daß er das Collegium u. a. mit einer Bibliothek ausgestattet habe¹¹. Im bestigen Bibliotheksbestand finden sich 41 Bände aus dem Besitz Ottos, aber ein großer Teil davon ist aus dessen Nachlaß oder erst in der Säkularisation nach Dillingen gekommen¹². 1574 und 1594 wurde, wie es die Regeln für den Bibliothekspräfekten vorschreiben¹³, jeweils ein Katalog begonnen; der letztere wurde bis 1676 fortgeführt. Beide Kataloge verzeichnen nur Druckschriften, keine Handschriften¹⁴.

2.2. Schenkungen bis zur Zeit der Säkularisation

Vermehrt wurde der Bestand der Bibliothek auch durch zahlreiche Schenkungen. Zu den wichtigsten Förderern gehören die Augsburger Bischöfe. Genaue Aussagen über Art und Umfang ihrer Zuwendungen lassen sich allerdings nicht machen, da viele Bände mit Besitzererträgen früherer Bischöfe auch in der Fürstbischöflichen Hofbibliothek waren, die 1804 nach Dillingen gekommen ist. Nur wenn zusätzlich zum Besitzerertrag des jeweiligen Bischofs noch ein solcher des Jesuitenkollegs in einem Band zu finden ist, ist dieser sicher als Schenkung des Bischofs angewiesen¹⁵. Bücherschenkungen erhielt die Bibliothek auch von verschiedenen anderen Gönnern, z. B. 1557 von Damasus Wilhelm von der Linde (Lindanus), 1587 von

⁹ Vgl. Marx, S. 628 u. A. 3.

¹⁰ Vgl. Marx, S. 628 u. A. 5d.

¹¹ Vgl. Hauseit, u. a. O., S. 320–325, bzw. S. 328. – S. a. Zörrer, Studienbibliothek, S. 27. – Th. Seescht: Geschichte der ehemaligen Universität Dillingen (1549–1804) und der mit ihr verbundenen Erziehungsanstalten. Freiburg i. Br. 1902, S. 9.

¹² Vgl. Marx, S. 628 u. A. 2. – Zörrer, Bücher aus dem Besitz des Kardinalbischofs Otto Truchsess von Waldburg, u. a. O., S. 213f.

¹³ Regel 5 und 6, vgl. Regular sociorum Jesu. Dillingen 1599, S. 25ff. – Vgl. auch E. M. Wurzmann: Studien und Quellen zur Geschichte der Jesuitenbibliotheken in Mainz 1561–1773, in: De Bibliotheca Moguntina. Mainz 1963, S. 67.

¹⁴ Vgl. KREUZER/SPEITZMANN, S. 189–191. – Marx, S. 631 u. A. 29.

¹⁵ Vgl. Marx, S. 634 u. A. 42. – Zörrer, Studienbibliothek, S. 24–29.

Georgfried Steffordianus, von Thomas Sold (1540–1591), 1607 von Friedrich Lindenmayer (Lindenmair)¹⁶. Als der Jesuitenorden 1773 aufgehoben wurde, fielen Universität und Bibliothek wieder an den Bischof von Augsburg¹⁷.

2.3. Die Veränderungen der Bibliothek durch die Säkularisation

Große Veränderungen erfuhren Bibliothek und Universität im Zuge der Säkularisation:

Am 3. November 1803 wurde die Universität aufgelöst und als Ersatz ein philosophisch-theologisches Lyzeum eingerichtet¹⁸, dem dann am 17. September 1804 die Bibliothek zugeteilt wurde.

Der Bücherbestand wurde in dieser Zeit stark vermehrt: Der bedeutendste Zuwachs ergab sich aus der Eingliederung der Fürstbischöflichen Hofbibliothek in die neuerrichtige Lyzeumbibliothek im Jahre 1804. Im selben Jahr erhielt Dillingen auch die Domkapitulare Synodalsbibliothek, die Handbibliothek des Syndikus des Domkapitels. Die Bibliotheken des Benediktinerklosters Elchingen (1811), des Augustinerchorherrenstifts Wessobrunn (1811) und des Benediktinerklosters Felsenbach (1830), über deren Verbleib dann 1837 endgültig entschieden werden sollte, folgten¹⁹. Die Bücher, die aus diesen drei Klöstern nach Dillingen gekommen waren, wurden im Jahre 1837 in drei gesonderten Katalogen, die sich in der Studienbibliothek Dillingen befinden²⁰, erfasst.

¹⁶ ZOURL, Studienbibliothek, S. 30–31. – MAX, S. 63ff.

¹⁷ ZOURL, Studienbibliothek, S. 29. – H. RÖSCH: Entwicklungsfaktoren im 17./18. Jahrhundert und die Auseinandersetzung mit der Aufklärung, in: Die Universität Dillingen und ihre Nachfolger, hrsg. von R. Kießling, Dillingen 1999, bes. S. 95.

¹⁸ Zur Bedeutung von Lyzeen' siehe R. A. MÜLLER: Lyzeen und Philosophisch-Theologische Hochschule Dillingen im Kontext des bayerischen Hochschulwesens (1804–1939), in: Die Universität Dillingen und ihre Nachfolger, hrsg. von R. Kießling, Dillingen 1999, bes. S. 129f.

¹⁹ ZOURL, Studienbibliothek, S. 35–45. – MAX, S. 637–640. – Weitere Bestände, die Dillingen zugesprochen wurden, waren 1804 die Bibliotheken des Bartholomäerinstituts und des Konviktes St. Hieronymus Dillingen, 1811 die Bibliothek des Seminars Pfaffenhausen (MAX, S. 639).

²⁰ Katalog der Elchinger Bände XV 479 (vgl. dazu KELLNER/SPETHMANN, S. 199f.). – Katalog der Wessobrunner Bände XV 480 (vgl. dazu KELLNER/SPETHMANN, S. 500). – Katalog der Bände aus Felsenbach XV 481 (vgl. dazu KELLNER/SPETHMANN, S. 217).

2.4. Entwicklungen im 20. Jahrhundert

Das Lyzeum wurde 1923 in „Philosophisch-Theologische Hochschule“ umbenannt. 1939 wurde die Hochschule in Dillingen geschlossen. 1945/46 konnte der Lehrbetrieb wieder aufgenommen werden. 1971 erfolgte die Aufhebung der Dillinger Hochschule durch die Eingliederung in die Universität Augsburg²¹. Die Bibliothek diente bis zu diesem Zeitpunkt hauptsächlich dem Lehr- und Studienbetrieb. 1956 wurde sie eine Behörde des Freistaates Bayern und staatliche Bibliothek; seit 1966 trägt sie den Namen Studienbibliothek²².

3. Die Wege der mittelalterlichen Handschriften nach Dillingen

Darüber, wann und wie die mittelalterlichen Handschriften nach Dillingen gekommen sind, gibt es keine zusammenhängenden Untersuchungen. Für die in dem vorliegenden Katalog behandelten Bände konnte dies jedoch in groben Zügen geklärt werden.

3.1. Augsburger Bischöfe als Förderer der Dillinger Bibliothek

Zoepfl gibt in seinem noch heute gültigen Überblick über die Geschichte der Studienbibliothek Dillingen (Zoepfl, Studienbibliothek) Hinweise auf die Bücherliebe von Augsburger Bischöfen, auch schon von Vorgängern des Universitätsgründers, und versucht so Bücherbestände in Dillingen schon in dieser Zeit nachzuweisen. Von den bei Zoepfl genannten Bischöfen, von denen sich Besitzerinstitute in Inkunabeln und Drucken der Studienbibliothek finden, begegnet in den mittelalterlichen Handschriften kaum eine Spur; jedenfalls lassen sich bischöfliche Büchergeschenke vor der Säkularisation nicht sicher nachweisen.

3.1.1. Peter von Schaumberg

Als ersten Schenker nennt Zoepfl Peter von Schaumberg (Bischof 1434–1469). Von ihm ist bekannt, daß er eine anscheinliche Sammlung von Büchern besaß, von denen einige in der Dillinger Schloßkapelle verwahrt wurden²³.

²¹ Vgl. MÜLLER, a. a. O., S. 129–166.

²² Vgl. MAR, S. 627 u. S. 641 f.

²³ MINC 3, S. 10. – Vgl. auch ZOEPFL, S. 451. – ZOEPFL, Studienbibliothek, S. 25.

Unter den hier beschriebenen Handschriften findet sich eine mit der Lectura Melliciensis des Nikolaus von Dinkelsbühl, die durch das Wappen der Familie von Schaumberg als deren Besitz ausgewiesen ist (XV 2). Es bleibt unsicher, ob Peter von Schaumberg oder sein Bruder Otto der Vorsteher war. Später war die Handschrift sehr wahrscheinlich in der Dombibliothek Augsburg, der beide Schaumberg Bücher vermacht haben²⁴. Von dort kann sie im Zuge der Säkularisation nach Dillingen gekommen sein.

3.1.2. Otto-Truchseß von Waldburg

Otto Truchseß von Waldburg (Bischof 1543–1571) selbst hatte sich, wie aus einem 1567 von dem Ingolstädter Professor Hannardus Gauerius verfaßten Gedicht hervorgeht, einen Turm des Dillinger Schlosses mit fünf Geschossen in unterschiedlicher Weise einrichten lassen. Das erste Stockwerk diente dem Gebet und der Betrachtung und war dementsprechend auch mit Büchern liturgischen und zweitischen Inhalts ausgestattet²⁵. Mittelalterliche Handschriften, die auf ihn als Besitzer hinweisen, gibt es in Dillingen allerdings nicht.

3.1.3. Heinrich von Knöringen

Heinrich von Knöringen (Bischof 1599–1646) war, wie sein Exlibris auf dem Vorderespiegel zeigt, Vorsteher der Handschrift XV 24, eines Bandes, der aus zwei Drucken und einem handschriftlichen Teil mit Texten des Bernardus Guidonis Lemoniensis (s. u. XV 24) besteht. Es findet sich auch noch der für die Bände der Fürstbischoflichen Hofbibliothek typische Eintrag (s. u. 3.3.1.), jedoch kein Hinweis auf das Jesuitenkolleg Dillingen, so daß auch dieser Band sehr wahrscheinlich erst in der Säkularisation mit der Fürstbischoflichen Hofbibliothek nach Dillingen gekommen ist.

3.2. Jesuitischer Besitz

Von den 94 Handschriften sind nur neun sicher im Besitz des Jesuitenkollegs gewesen²⁶. Sie tragen den handschriftlichen Besitzervermerk dieser Institution und müssen sich damit schon vor der Auflösung des Ordens 1773 in

²⁴ Vgl. MBK 3, S. 96.

²⁵ Vgl. Stricheli 3, S. 64.

²⁶ XV 1; XV 29; XV 64; XV 74; XV 96; XV 117; XV 157; XV 199; XV 213.

Dillingen befunden haben. Bei zweien davon ist vermerkt, daß es sich um Geschenke handelt (XV 1 im Jahre 1589, XV 44 im Jahre 1588). In einigen Handschriften ist nur das Jahr, in dem sie zu den Jesuiten kamen, angegeben (XV 96 im Jahre 1594, XV 137 im Jahre 1674), weitere Erwerbungsumstände sind nicht bekannt. Sammlungsintentionen lassen sich nicht nachweisen²⁷. Man kann also davon ausgehen, daß es sich um Bände handelt, die eher zufällig durch Schenkungen u.ä. in den Besitz der Jesuiten gelangt sind. Würf man einen Blick in die Regeln des Ordens vom Jahre 1582, so läßt sich dieser Befund durchaus nachvollziehen: Regel 9 für den Bibliothekspraktiken schreibt vor, veraltete Bücher, die nicht mehr gebraucht werden, gegen wichtige neue zu tauschen²⁸. Die zentrale Bedeutung, die eine Bibliothek für die Jesuiten hatte – zitiert wird in diesem Zusammenhang immer wieder der Ausspruch des Petrus Canisius: „Lieber ein Kollegium ohne eigene Kirche als ein Kollegium ohne eigene Bibliothek“ –, besteht nicht in der Bewahrung des Alten, sondern in der Bereitstellung der für die Ausbildung und die tägliche Arbeit des Ordens wichtigen Bücher²⁹.

3.3. Handschriften, die im Zuge der Säkularisation nach Dillingen gekommen sind

Bei 61 Handschriften ist mit großer Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, daß sie erst im Zuge der Säkularisation nach Dillingen gekommen sind. Haupteinzußgebiet ist Augsburg und die Diözese Augsburg. Die Handschrift XV 106b ist um 1800 noch im Benediktinerkloster Ottobeuren nachweisbar; XV 136, eine Handschrift, die den Dominikanerinnen in Dillingen gehörte, kam erst nach 1832 in die Bibliothek. Bei 22 Handschriften ist nicht geklärt, wann und auf welchem Wege sie nach Dillingen gekommen sind. Zu diesem Befund passen zwei Zeugnisse von Besuchern der Dillinger Bibliothek kurz vor der Säkularisation. Hirsching schreibt im 1786 erschienenen ersten Band seiner Bibliotheksbeschreibungen: „An Manuscripten sind

²⁷ 3 Hs. enthalten theologisch-katechetische Texte (XV 29; XV 74; XV 210); außerdem finden sich unter den Bänden eine deutschsprachige (XV 96) und eine lateinische (XV 1) Bibel, eine Heiligen vita (XV 137), eine Hs. mit Schriften des Dominikanerorden betreffend (XV 197), eine Hs. mit Schriften des Franziskaners Schatzgoyer (XV 199) und die Jerusaläverbachsaliburg Adam Raßlers (XV 64).

²⁸ Regularia societatis Iera., a. a. O., S. 239. – Vgl. WERTHEM, a. a. O., S. 68.

²⁹ Dazu J. KÄSTNER: Geistliche Büchersammlungen. Gedanken zur geistigen Struktur der Jesuitenbibliothek, in: Die Jesuiten in Passau. Schule und Bibliothek 1612–1773. Passau 1987, S. 235.

sie sehr arm. Von alten ist gar keines vorhanden, und von jüngern nichts erheblichen. Ein Katalog ist zwar vorhanden, er ist aber so unrichtig und mangelhaft, daß sich der Herr Bibliothekar vorgenommen hat, bey seinen Nebenstunden nach und nach einen neuen alphabetischen und logischen zu vervollständigen.¹⁰ Der Dillinger Bibliothekar Franz Sales Echerer begründet 1851 seine ablehnende Antwort auf den Wunsch nach Abkauf von Inkunabeln damit, daß die Dillinger Bibliothek keine Handschriften oder sonstige bedeutenden Bücher außer den Inkunabeln besitzt und diese deswegen nicht abgeben könnte¹¹.

3.3.1. Augsburg, Fürstbischöfliche Hofbibliothek

Den größten Teil (33 Handschriften) bilden Handschriften aus der Fürstbischöflichen Hofbibliothek.¹² Sie sind an dem Eintrag *Ex Bibliotheca Reichenbachiensi (Episcopi) Augustani o. l.* und/oder dem graublauen Papier, mit dem der Buchrücken überzogen ist, zu erkennen¹³.

3.3.1.1. Zur Geschichte der Bibliothek

Angaben über diese Bibliothek sind spärlich. Eine gewisse Vorstellung davon, wie sie gewachsen sein mag, kann man anhand einiger Vorbesitzer gewinnen. Es fällt auf, daß viele der Handschriften aus der Hofbibliothek zuvor in Händen von Klerikern, die mit dem Augsburger Dom Verbindung hatten, oder von Leuten, die zu Mitgliedern des Augsburger Domklerus in verwandtschaftlichen Beziehungen standen, gewesen sind. So stammen acht Handschriften¹⁴ aus dem Besitz des Augsburger Domkanonikers Hieronym-

¹⁰ F.K.G. Hösslin: Versuch einer Beschreibung schenkwürdiger Bibliotheken Teutschlands. Erlangen 1786, S. 89.

¹¹ „Der derzeitige Bibliothekar, Franz Sales Echerer, erstattete hierüber ein Gutschreiben, welches dahin ging, daß, da die akademische Bibliothek weder Manuskripte noch sonstige Merkwürdigkeiten besitze, die vorhandenen Inkunabeln der Bibliothek als eine kleine Zierde verbleiben sollten.“ Th. Strobel: Geschichte des königlichen Lyceums Dillingen (1804–1904). Regensburg 1904, S. 114.

¹² XV 11; XV 14; XV 24; XV 34; XV 46; XV 47; XV 51; XV 53; XV 61; XV 62; XV 68; XV 70; XV 71; XV 76; XV 78; XV 79; XV 85; XV 86; XV 87; XV 89; XV 92; XV 93; XV 95; XV 97; XV 98; XV 99; XV 125; XV 126; XV 130; XV 131; XV 142; XV 193 (vgl. XV 202).

¹³ P. Zossmu: Ein seltsamer Wiederaufdruck in Dillingen ..., in: Jahrbuch des Historischen Vereins Dillingen a.d. Donau 57/58 (1955/1956), S. 53.

¹⁴ XV 11; XV 47; XV 53; XV 61; XV 79; XV 89; XV 93; XV 97.

aus Lochner (s.u. XV 53): Er hat diese entweder ganz oder zum Teil geschrieben oder bei den Bänden, die von Ulrich Lochner, über dessen eventuelle verwandtschaftliche Beziehung zu Hieronymus Lochner nichts bekannt ist, geschrieben sind, eigenhändig Randglossen eingerragen. Die Handschrift XV 24 ist zuvor im Besitz des Augsburger Bischofs Heinrich von Knöringen (s.o. 3.1.3.) gewesen. Bei drei Handschriften finden sich Vorbisitzer aus der Familie des Augsburger Bischofs Marquard vom Berg (Bischof 1575–1591): XV 34 gehörte seinem Bruder Diepold vom Berg (gest. 1559), XV 92 seinem Vater Eitel Sigismund vom Berg und XV 130 seiner Urgedächtnis Anna vom Berg-Öpfingen. Dies legt die Vermutung nahe, daß Mitglieder des Augsburger Domklerus der Hofbibliothek Handschriften als Geschenk oder Erbe überlassen und so deren Bestand vermehrt haben. Dazu passt auch die Nachricht, daß Peter von Schramberg Bücher seinem Nachfolger, nicht der Dombibliothek vermachte hat²³. Als weitere Schenker kommen Augsburger Bürger in Betracht: Vorbisitzer von XV 14 war der Goldschmied Lienhardt Wilhelm Gemelich, Vorbisitzer von XV 126 Ludwig Rudolf. Genaueres über die Bibliothek ist erst aus dem 18. Jh. bekannt: Unter Bischof Joseph I. Ignaz Philipp Landgraf von Hessen-Darmstadt (Bischof 1740–1768) wurde sie stark erweitert und geordnet²⁴. Sein Nachfolger Kurfürst Clemens Wenzeslaus (Bischof 1768–1812) hat die Bibliothek 1777 zu einem Teil der Universität Dillingen, zu einem Teil dem Seminar Pfafferhausen zum Gebrauch überlassen²⁵. Kurz vor der Säkularisation wurde sie nach Augsburg zurückgebracht. Als der bayerische Kurfürst die Hofbibliothek der Säkularisierung unterwerfen wollte, gab es längere Auseinandersetzungen über ihren Status. Nach Auffassung des Bischofs handelte es sich um seine Privatbibliothek, auf die der Staat keinen Zugriff habe. Als sich keine eindeutige Entscheidung abzeichnete, gab Bischof Clemens Wenzeslaus nach und verzichtete auf die Bibliothek. Diese wurde kurz nach diesem Entschluß im September 1804 wieder nach Dillingen gebracht²⁶. Ihre Größe wird auf 10000–11000 Bände geschätzt²⁷. Da sich in keiner der Handschriften, die der Hofbibliothek zuzuordnen sind, ein Hinweis auf eine frühere Aufbewahrung in Dillingen befindet, ist davon auszugehen, daß diese erst im Zuge der Säkularisation nach Dillingen gekommen sind.

²³ MBK 3, S. 15.

²⁴ Vgl. Zoerner, Studienbibliothek, S. 29f. – Marx, S. 636.

²⁵ Vgl. Zoerner, Studienbibliothek, S. 29f. – Marx, S. 635f.

²⁶ Vgl. Zoerner, Studienbibliothek, S. 29f. – Marx, S. 639.

²⁷ Vgl. Seecamp, Lyceum, a.a.O., S. 116.

3.3.1.2. Charakterisierung der Handschriften

Vom inhaltlichen her betrachtet, bilden die Handschriften juristischen Inhalts mit 14 Bändern⁴² die größte Gruppe. Zwei davon enthalten juristische Texte in deutscher Sprache: XV 85 überliefert u. a. den Schwabenspiegel und das Oberbayerische Landrecht, XV 87 die Rechtssumme Bruder Bernhards.

Zehn Handschriften, darunter acht deutschsprachige,⁴³ enthalten theologische und katechetische Texte und Erbauungsliteratur. Zwei weitere deutschsprachige Handschriften überliefern Predigten⁴⁴. Je zwei Handschriften enthalten Biblisches⁴⁵ und Liturgisches⁴⁶; je eine deutsche⁴⁷ und eine lateinische⁴⁸ Handschrift überliefert medizinische Texte. XV 76 stellt mit der Überlieferung humanistischer Texte u. a. Albrechts von Eyb und Aeneas Silvius Piccolomini eine Besonderheit dar.

3.3.2. Augsburg, Dombibliothek

Aus der Dombibliothek⁴⁹ stammen sicher 14 Handschriften⁵⁰; bei den zwei liturgischen Handschriften XV 59 und XV 91 wird von Ruf (MBK III, S. 13) und Krämer (I, S. 43 und III, S. 151) Herkunft aus der Dombibliothek vermutet. Beide Handschriften sind im Eßturm Augsburg entstanden, aber sichere Merkmale für eine Herkunft aus der Dombibliothek haben sich nicht finden lassen. XV 91 könnte aufgrund des Einbandes aus Weneshausen kommen (s. u. XV 91 Herkunft).

⁴² XV 11; XV 44; XV 47; XV 53; XV 61; XV 70; XV 71; XV 79; XV 85; XV 86; XV 87; XV 89; XV 93; XV 97.

⁴³ Deutschsprachig: XV 14; XV 34; XV 48; XV 92; XV 98; XV 123; XV 126; XV 130. – Lateinisch: XV 24; XV 95.

⁴⁴ XV 78; XV 121.

⁴⁵ XV 67; XV 202.

⁴⁶ XV 99 (Lektionar); XV 199 (Stundenbuch; dt.).

⁴⁷ XV 51.

⁴⁸ XV 142.

⁴⁹ Zur Geschichte dieser Bibliothek vgl. RULAND, – MBK 3, S. 8–15; zu den in Dillingen befindlichen Bänden, s. 13. – KÜHNEN 1, S. 42f. und 3, S. 151. – KÜHNEN/SPRETHMANN, S. 149f.

⁵⁰ XV 2; XV 3; XV 6; XV 7; XV 8; XV 9; XV 10; XV 43; XV 56; XV 58–1; XV 59–2; XV 60; XV 73; XV 88.

3.3.2.1. Identifizierungsmerkmale

Als Gut aus der Dombibliothek lassen sich die genannten 14 Handschriften aufgrund mehrerer Merkmale identifizieren. Deutlichstes Zeichen ist die Signatur, die die Handschriften im Rahmen der Neukatalogisierung durch den Dompleister Anton Khager erhielten, und/oder ihre Erwähnung im 1766 angelegten Katalog Khagers. Das Original ist verschollen; erhalten ist eine Abschrift von der Hand Khagers in Freiburg/Bz. (Freiburg UB Cod. 30a) und eine Abschrift von anderer Hand München BSB, Chm Cat. 5²⁹. Vereinzelt ist noch die Signatur der Katalogisierung von 1524 erhalten³⁰. Wie der Autor am Ende seiner Beschreibungen (vgl. Chm Cat. 5, S. 300) vermerkt, hat er 30 Liturgische Handschriften nicht mehr beschreiben können³¹. Bei Liturgiken können bestimmte Eigenheiten und Gebräuchsgüren (z. B. Einträge von Augsburger Chorherren; vgl. bei XV 60) auf Herkunft aus dem Augsburger Dom schließen lassen. Die Handschrift XV 59 ist in der Diözese Augsburg entstanden und enthält einen späteren Besitzeneintrag von Augsburg, Heiligkreuz; ob sie in der Dombibliothek war, ist unsicher.

3.3.2.2. Das Schicksal der Bibliothek während der Säkularisation

Keine der Handschriften, die sicher oder mit großer Wahrscheinlichkeit aus der Dombibliothek Augsburg stammten, läßt sich vor der Säkularisation in Dillingen nachweisen; neun davon waren vielmehr sicher zur Zeit Khagers noch in Augsburg. Es ist derwegen am wahrscheinlichsten, daß diese Handschriften im Zusammenhang mit der Säkularisation im April 1804 nach Dillingen gekommen sind, als der gesamte Bestand der Dombibliothek Augsburg nach Dillingen geschickt wurde. Dort wurden die Bände vom 25. 3. bis zum 3. 4. 1804 von dem Bibliothekar Johann Baptist Bernhart überprüft und die Stücke für die Hof- und Zentralbibliothek München ausgewählt. Eine von Bernhart angefertigte Liste der aus der ehemaligen Dombibliothek ausgewählten Handschriften vom 2. Juni 1804 ist erhalten (München A-Reg. B 89/I ad 12)³²; unter den dort verzeichneten Handschriften, die dann nach München verbracht wurden, befindet sich keine der heute in Dillingen vorhandenen.

²⁹ RULAND, S. 32–34. – MBK 3, S. 12. – KELLNER/SCHUMANN, S. 149f.

³⁰ RULAND, S. 19–22. – MBK 3, S. 11.

³¹ Vgl. auch MBK 3, S. 13.

³² Vgl. KELLNER/SCHUMANN, S. 149f. – S. a. RULAND, S. 40–42. – MBK 3, S. 13.

3.3.2.3. Charakterisierung der Handschriften

Lediglich drei Handschriften haben theologischen Inhalt²¹, von den übrigen enthalten sieben liturgische²², sechs juristische Texte²³. Die Liturgika sind ganz auf den Gebrauch in der Diözese Augsburg bzw. am Augsburger Dom ausgerichtet. Die juristischen Handschriften entstammen zu einem großen Teil dem Studienbetrieb in Italien (s. u. 4.), gehörten wohl Mitgliedern des Domklerus (nachweislich XV 9) und wurden, wie Glossen am Rande zeigen, bei der Lösung von Rechtsfällen im Bistum Augsburg konsultiert (vgl. bei. XV 3).

3.3.3. Augsburg, Domkapitulare Syndikatsbibliothek

Zwei Dillingener Handschriften, ein Feuerwerksbuch in deutscher Sprache²⁴ und ein Psalterium feritum aus einem Dominikanerkloster der Diözese Bamberg²⁵, kommen aus der Domkapitularen Syndikatsbibliothek, der Bibliothek, die dem Syndikus des Augsburger Domkapitels zur Verfügung stand. Vorbesitzer dieser Handschriften war, wie das Exlibris in beiden Bänden zeigt, Franz Ludwig von Bally (gest. 1740), selbst Syndikus, dessen Bibliothek mit ca. 400 Bänden später in die Syndikatsbibliothek eingegangen ist. In dem um 1740 entstandenen Katalog (Eichstätt UB Cod. st 52²⁶; Photokopie in der Studienbibliothek Dillingen vorhanden) sind beide Handschriften aufgeführt.

3.3.4. Das Augustinerchorherrenstift Wettsteinhausen

Ein weiterer Teil der Handschriften weist Besitzanträge des Augustinerchorherrenstiftes Wettsteinhausen auf²⁷ oder zeigt Merkmale (Einband, liturgische Eigenheiten), die eine Herkunft aus dem Augustinerchorherrenstift Wettsteinhausen vermuten lassen²⁸.

²¹ XV 2; XV 6; XV 88.

²² XV 54; XV 58–61; XV 58–3; XV 59; XV 65; XV 73; XV 91.

²³ XV 5; XV 7; XV 8; XV 9; XV 12; XV 43.

²⁴ XV 50.

²⁵ XV 198.

²⁶ Vgl. dazu KÜLLNER/SPEITHMANN, S. 189.

²⁷ XV 32; XV 33; XV 55; XV 202.

²⁸ XV 51; XV 91; XV 135; XV 141.

3.3.4.1. Das Schicksal der Bestände in der Säkularisation

Als die Bestände dieses Klosters im Zuge der Säkularisation 1811 nach Dillingen verbracht und 1837 der Bibliothek endgültig einverlebt wurden⁶¹, wurde bei dieser Gelegenheit ein Katalog aller Bücher, die von Wettenshausen nach Dillingen gekommen waren, angefertigt (XV 480; s. o. 2.3.). Sicherer Zeichen für Säkularisationsgut ist, neben dem Eintrag im Katalog (s. u. XV 39), der Stempel, der die Handschrift als Staats Eigentum ausweist⁶². Beides zusammen findet sich nur bei XV 33. Da es in keiner der fraglichen Handschriften Hinweise darauf gibt, daß sie vor der Säkularisation in Dillingen war, ist es wahrscheinlich, daß die Bände erst 1811 dorthin gekommen sind.

3.3.4.2. Charakterisierung der Handschriften

Vier Handschriften enthalten Predigtreihen⁶³, eine davon deutsche Predigten des Johannes Geiler von Kaysenberg⁶⁴. Des weiteren finden sich eine bzw. zwei Handschriften mit liturgischen Texten⁶⁵, eine mit theologischem Inhalt⁶⁶ und eine Chronik⁶⁷.

3.3.5. Die Benediktinerklöster Elchingen und Fultenbach

Zweifelsfrei aus dem Benediktinerkloster Elchingen stammt nur eine der hier katalogisierten Handschriften (XV 214), eine weitere mit großer Wahrscheinlichkeit (XV 90). Sichere Zeichen sind, wie beim Wettenshäusern Bestand, der Eintrag im 1837 erstellten Katalog (XV 479) und der Stempel, der die Handschrift als Staats Eigentum ausweist (s. o. 3.3.4.1.). Aus dem Benediktinerkloster Fultenbach läßt sich keine Handschrift nachweisen. Eine, nämlich XV 77, stammt aus dem Augsburger Benediktinerkloster St. Ulrich und Afra. Der Weg, den sie von dort nach Dillingen genommen hat, ist nicht bekannt. Denkbar ist, daß sie über eines der Benediktinerklöster, deren Bestände in der

⁶¹ Vgl. ZOERN, Studienbibliothek, S. 40–43. – KELLNER/SPETHMANN, S. 500. – Msr., S. 639.

⁶² J. HEIDEN: Gesuchtes über die Erneuerungsgeschichte und rechtliche Natur der Kreis- und Stadtbibliothek Dillingen. Typokript vom Jahre 1934/1935, S. 24 f.

⁶³ XV 31; XV 32; XV 33; XV 129.

⁶⁴ XV 31.

⁶⁵ XV 91; XV 141.

⁶⁶ XV 200.

⁶⁷ XV 55.

Säkularisation an Dillingen gefallen sind, eben Eichingen oder Fulkenbach⁶⁸, nach Dillingen gekommen ist.

3.4. Merkmale, die die Handschriften nach der Säkularisation in Dillingen erhalten haben

Nach der Säkularisation wurden die Handschriften in Dillingen signiert. Dies geschah auf einem grau-violetten Papierstreifen, der auf die Innenseite des Hinterdeckels geklebt wurde und nach oben überstand (bei 70 Handschriften ganz oder in Resten erhalten). Auf diesem überschappenden Teil, der heute meist fehlt, war die neue Dillinger Signatur angebracht. Außerdem wurde am Buchrücken unten ein Feld weiß gekalkt (bei 73 Handschriften anzutreffen)⁶⁹. Die Bände, die aus den Klöstern Eichingen, Pulteckbach und Wetterhausen gekommen sind, sollten mit dem Stempel „Königliches Staats-Eigentum“ versehen werden⁷⁰. Dies ist bei den Handschriften vermutlich nicht immer geschehen.

4. Entstehungsgebiet der Handschriften

Auch bei den Ursprungsbüchern ist der regionale Bezug zur Stadt und zum Bistum Augsburg deutlich: Zehn der Handschriften sind in Augsburg entstanden⁷¹, weitere 17 innerhalb des Bistums Augsburg⁷². 17 Handschriften und Fassikel zweier weiterer Handschriften aus Schwaben bzw. dem schwäbischen Sprachgebiet kommen hinzu⁷³.

⁶⁸ Vgl. ZOENI, Studienbibliothek, S. 41–43. – KELLNER/SETHMANN, S. 199f., S. 217. – MAY, S. 63f.

⁶⁹ Diese gesetzten Merkmale werden bei den einzelnen Handschriften nicht eigenverzeichnet.

⁷⁰ HERZOG, a. a. O. (n. o. Ann. 67), S. 246.

⁷¹ XV 2; XV 3; XV 35 (I); XV 56; XV 58–1; XV 58–2; XV 60; XV 73; XV 126; XV 154 (7).

⁷² Allgemein der Diözese Augsburg zugeschrieben sind: XV 13; XV 42; XV 55 (I); XV 55; XV 56; XV 59; XV 125. – Aus in der Diözese Augsburg gelegenen Orten stammen: XV 26; XV 31; XV 33 (7); XV 64; XV 94 (7); XV 136; XV 141 (7); XV 196; XV 199; XV 255 (Nachberäge).

⁷³ XV 24 (7); XV 32; XV 34; XV 35; XV 51; XV 67 (7); XV 68; XV 78; XV 85; XV 92; XV 94; XV 95, II (7); XV 95, III (7); XV 95, IV; XV 95, V (7); XV 95, VI; XV 98; XV 106; XV 132, XVI; XV 133 (7); XV 134 (7); XV 135 (7); XV 157.

Unter den anderen deutschen Herkunftsgebieten ist vor allem das benachbarte heutige Baden-Württemberg zu nennen, aus dem zehn Handschriften und Fassikel von vier Handschriften stammen,⁷⁴ davon acht aus Ulm⁷⁵. Zwei Handschriften haben ihren Ursprung in der Diözese Bamberg⁷⁶, fünf weisen durch ihre Schreibsprache auf bairisches, vorwiegend mittelbairisches Sprachgebiet⁷⁷. Dem rheinfränkischen/südrheinfränkischen Sprachraum und fünf Handschriften bzw. Fassikeln, darunter zwei aus Heidelberg, zuzuordnen⁷⁸. Erfurt ist mit drei Handschriften bzw. Fassikeln vertraten⁷⁹, Leipzig mit zwei Handschriften bzw. Fassikeln⁸⁰, das Erzbistum Köln mit einer Handschrift⁸¹. Aus dem oberhessischen Sprachgebiet, vermutlich aus Hagenau, kommt ein Band⁸².

Verhältnismäßig oft als Herkunftsland vertraten ist Italien mit zwölf Handschriften bzw. Fassikeln⁸³.

Der Weg, den die beiden aus Frankreich stammenden Burgischen Handschriften XV 168 und XV 209 genommen haben, ist unbekannt, ebenso der Weg des vermutlich in der Diözese Straßburg beheimateten Fassikels XV 201,II. In Straßburg sind auch Teile von XV 129 und XV 132 entstanden.

⁷⁴ XV 11; XV 47; XV 53,II; XV 61; XV 79; XV 88; XV 93 (?) ; XV 93; XV 96; XV 128,I-III (?); XV 129,I-II; XV 130; XV 214,II (?); XV 215.

⁷⁵ XV 11; XV 47; XV 53,II; XV 61; XV 79; XV 88; XV 93; XV 96.

⁷⁶ XV 57; XV 198.

⁷⁷ XV 67 (?); XV 74; XV 87; XV 201; XV 202.

⁷⁸ XV 129; XV 129,III; XV 131,II-III; XV 190; dazu Heidelberg: XV 88,I-II; XV 86,IV; XV 86,VI; XV 131,L.

⁷⁹ XV 29 (?); XV 76 (?); XV 80,III; XV 88,V.

⁸⁰ XV 88,I (?); XV 88,II (?); XV 255.

⁸¹ XV 142 (?).

⁸² XV 14.

⁸³ XV 7; XV 8; XV 9; XV 12,I; XV 43; XV 44; XV 53,I; XV 70; XV 71; XV 97; XV 121; große Teile von XV 132. – Zu einem beträchtlichen Teil handelt es sich dabei um juristische Codices, deren Verfasser z. T. Mitglieder des Augsburger Klerus waren, die diese wahrscheinlich während ihres Studiums an italienischen Universitäten erworben hatten. So war z. B. der Augsburger Domkanzler Konrad von Buchenstein Besitzer von XV 9. Leonhard Gessel, der selbst in Bologna studiert hat, hat vermutlich XV 12, einen Kommentar zum *Decretum Gratiani* von Johannes de Panzica, der Dombibliothek geschenkt (s. u. XV 82), XV 53,I und XV 97 wurden von dem Augsburger Domkanzler Hieronymus Lochner während seines Studiums in Pavia geschrieben.

3. Bemerkenswerte Handschriften in Lateinischer Sprache

Überblickt man den Dillinger Bestand an lateinischen mittelalterlichen Handschriften im gesamten, so nehmen die juristischen mit 19⁶⁴ und die Liturgika mit 18 Handschriften und zwei Fassikeln⁶⁵ den größten Raum ein. In insgesamt elf Handschriften⁶⁶ finden sich überwiegend theologisch-katechetische Texte, fünf⁶⁷ überliefern Predigten, bei vier⁶⁸ bilden Bibeltexte den Hauptbestandteil, Heiligeniten finden sich in dreien⁶⁹. Dem theologisch-philosophischen Bereich sind zwei⁷⁰ zuzuordnen, Texte aus dem Bereich der Rhetorik finden sich in fünf⁷¹, medizinische Schriften in zwei⁷², eine Chironomie in einer⁷³ Handschrift. Um einen Einblick in Art und Bedeutung des Dillinger Bestandes zu vermitteln, werden im folgenden einige bemerkenswerte Codices herausgegriffen.

3.1. Theologische und philosophische Handschriften

Im Rahmen der Katalogisierung hat sich der Fassikel XV 200,I als eine der ältesten in Dillingen befindlichen Handschriften herausgestellt: Der Schriftzugehörige ist er im 2./3. Viertel des 12. Jahrhunderts entstanden. Er enthält einen Liber de divinis officiis mit Exzerpten aus Amalarius Metensis, Liber officialis und einen Text, der aus Exzerpten aus Bernoldus Constantiensis, Micrologus de ecclesiasticis observationibus und Amalarius Metensis, Liber officialis zusammengestellt ist.

Schwierigkeiten bei der thematischen Einordnung bietet die Handschrift XV 132: Sie ist aus 16 Fassikeln, die alle um 1400 geschrieben sind, zusammenge-

⁶⁴ XV 3; XV 7; XV 8; XV 9; XV 10; XV 11; XV 43; XV 44; XV 45; XV 53; XV 61; XV 72; XV 73; XV 79; XV 86; XV 88; XV 93; XV 97; XV 121.

⁶⁵ XV 25; XV 42; XV 56; XV 58–1; XV 58–2; XV 59; XV 60; XV 71; XV 91; XV 99; XV 103,I; XV 136; XV 141; XV 162; XV 168; XV 183; XV 194; XV 198; XV 200,II; XV 209.

⁶⁶ XV 2; XV 24; XV 29; XV 74; XV 88; XV 92; XV 95; XV 199; XV 200,I; XV 213; XV 255.

⁶⁷ XV 32; XV 33; XV 136; XV 196; XV 224.

⁶⁸ XV 1; XV 67; XV 100a; XV 252.

⁶⁹ XV 57; XV 77; XV 137.

⁷⁰ XV 6; XV 132.

⁷¹ XV 76; XV 86; XV 93; XV 125,II; XV 132.

⁷² XV 128; XV 142.

⁷³ XV 55.

setzt. Zum großen Teil entstammen diese dem Lehrbetrieb der Franziskaner in Italien, vor allem in Bologna, wie Hinweise auf dortige Lektoren zeigen. Dementsprechend weit gestreut ist auch die Thematik: Die ersten Fazikel sind von Schriften aus dem Bereich der Logik dominiert; besonders hervorzuheben sind hierbei Werke des Marsilius von Inghen. Beachtung verdienen auch die *Principia*, einleitende Vorlesungen, hier zu Logik und Philosophie (s. u. XV 132, Herkunft und 66°–68° und 69°–81°). Im weiteren finden sich Texte aus den Bereichen Philosophie, Rhetorik (z. B. Galfredus de Vinosa u. Poetria nova), Theologie und Katechese (z. B. Alexander de Villa Dei, Summarium biblicum), Soterienkommentare, Quästionen zu verschiedenen Themen, das Glossarium abstractum, aber auch zahlreiche Sermones, von denen einer Johannes Leonis, Provinzialminister der Oberdeutschen Ordensprovinz der Franziskaner von 1392 bis 1414, zugeschrieben ist. 1431 war die Handschrift im Besitz des Franziskaners Ulrich Zwingenberg, der zu dieser Zeit in Wien studierte (s. u. XV 132 Herkunft).

3.2. Juristische Handschriften

Die juristischen Handschriften stammen fast alle aus der Dombibliothek Augsburg oder der Fürstbischoflichen Hofbibliothek. Bis auf wenige Ausnahmen sind sie in Italien geschrieben und dem Studienbetrieb an dortigen Universitäten (Padua, Bologna, Pavia) zuzuordnen. Zum Teil kamen sie über Kleriker, die dort studierten, nach Augsburg. Am deutlichsten lässt sich dies am Beispiel der Handschrift XV 9 nachvollziehen: Die Handschrift ist in Padua geschrieben. Sie gelangte, wie das Wappen auf Bl. 1° zeigt, in den Besitz des Augsburger Domkanonikers Konrad von Bachenstein, der 1434 und 1435 in den Matricken der Universität Padua nachweisbar ist. Später befand sich der Band in der Dombibliothek. Beachtung verdient vor allem der Text selbst: In Kombination mit dem Kommentar des Franciscus Zubarella findet sich hier ein bisher unbekannter Kommentar des Paduaner Juristen Prodominus de Comitibus (gest. 1438) zum 1. Buch der Dekretalen (s. u. XV 9). Interessant ist die Handschrift auch wegen einer zeitgenössischen Notiz über die Hinrichtung des Paduaners Ludovico Buzzacarini und seines Sohnes Francesco am 29. März 1435.

Derartige Notizes über historische Ereignisse sowie solche über den Studienbetrieb in Pavia und persönliche Umstände des Schreibers finden sich in den beiden Codices, die Hieronymus Lochner während seines Studiums in Pavia in den Jahren 1489–1492 geschrieben hat. In der Handschrift XV 33 steht auf Bl. 30° ein kurzer Vermerk über die Hochzeit Ludovico Sforzas mit Beatrice d'Este und die Hochzeit Anna Sforzas mit Alfonso d'Este am 31. Ja-

nuar bzw. 13. Februar 1491. Eine weitere Notiz berichtet vom Rektoren des Wilhelm-Truchseß von Waldburg an der Universität Pavia (s. u. XV 53, Herkunft). Über die finanzielle Situation informiert ein anderer Hinweis auf Bl. 3' dieser Handschrift: *fob bin arm mein geht weiß nit kommen*. In der Handschrift XV 97, 111^r berichtet Hieronymus Lochner vom Kauf eines Pferdes (*Job hab ein roß kaufft*). Tief getroffen hat ihn der Tod seiner Mutter (gest. am 21. April 1491), von dem er am 7. Juni 1491 erfährt: *Int̄o die Memoria post festam Corporis Christi, qui fuit dies VIII Junij, decessit eis ad nos Papia (...) mortuus tristissimus obitus efficit matris more affectumque, Agnetis de Gravbach, que mortem obiit die sc̄i 21 Aprilis 1491. Cuius anima semperno in altissimis visat dom. Aram. Hieronymus Lochnerus* (XV 53, 85^r. – S.u. XV 53, Herkunft).

Einblicke in Rechtsfälle der Diözesen Augsburg und Konstanz bietet die Handschrift XV 89, in der von der Hand Ulrich Lochners zahlreiche Consilia überliefert sind. Die meisten betreffen Eheschiedsgefechte; als Verfasser erscheint am häufigsten Heinrich Neithart, entweder Heinrich Neithart der Ältere (gest. 1439), der u. a. den Domkapiteln von Augsburg, Konstanz und Bredas angehörte und von 1424 bis 1439 Pfarrer in Ulm war, oder Heinrich Neithart der Jüngere (gest. 1500), der ebenfalls zahlreiche kirchliche Ämter innehatte und u. a. Domkanoniker in Augsburg war (s. u. XV 89).

3.3. Liturgische Handschriften

Die Dillinger Bestände sind bei den bisherigen Forschungen zur Liturgie im Bistum Augsburg unbeachtet geblieben. Hier lassen sich sicher weiterreichende Erkenntnisse gewinnen.

Von den 18 Handschriften und zwei Faszikeln mit Liturgika sind alle bis auf fünf dem Bistum Augsburg zuzuordnen. Die Stundenbücher XV 168 und XV 209 stammten aus französischem Gebiet, der Liber ordinarius XV 200,II vermutlich aus der Diözese Straßburg. Dominikanisch geprägt sind das Psalterium feriarum XV 196 aus der Diözese Bamberg und das Processionale XV 136 (später im Dominikanerinnenkloster St. Ulrich in Dillingen). Fünf Handschriften sind, wie Besitzerintriäge oder Notizen zeigen, mit großer Wahrscheinlichkeit im Augsburger Dom in Gebrauch gewesen: Das Missale XV 56 gehörte dem Augsburger Domkanoniker Ludwig von Zillenhart, das Brevier XV 58–2 dem Domvikar Heinrich Scheann. Im Brevier XV 60 sind in zahlreichen Randbemerkungen und Steckzetteln von zeitgenössischen Händen Änderungen und Ergänzungen zur Liturgie nachgetragen, oft Hinweise auf liturgische Handlungen, z. B. Kreuzesankbetung im Fronhof am Palmsonntag. Zahlreich sind die Angaben über Anniversarien und Stiftungen

(s. u. XV 60 Herkunft). Auch das Partikularbrevier XV 73 erweist durch Randbemerkungen, in denen auf liturgische Gebräuche wie z. B. eine Prozession zum Altar des hl. Wolfgang (s. u. XV 73 Herkunft) aufmerksam gemacht wird, seine Herkunft aus dem Augsburger Dom.

Von großem Interesse ist die im Brevier XV 58-1 neu aufgefondene Nachricht über die Gründung einer Bruderschaft von Vikaren des Augsburger Domes im Jahre 1488; es werden die Namen von acht Vikaren genannt und Regelungen für die Bruderschaft getroffen (s. u. XV 58-1).

Einige der Entwicklungen des Breviers im Bistum Augsburg während des 15. Jahrhunderts, die Hoeynck beschrieben hat²⁴, lassen sich nun noch durch Belege der Dillinger Liturgika belegen. Herausgegriffen seien hier Nachträge von Offizien in dem 1461 in Augsburg geschriebenen Brevier XV 58-1. Die Offizien, die laut Hoeynck erst nach dem Entstehungszeitpunkt der Handschrift in Augsburg eingeführt wurden (*Praesentatio Beatae Mariae Virginis*, vgl. Hornbeck, S. 280; *Onofrius*, vgl. Hornbeck, S. 251 f.), wurden hier von etwas späteren Händen nachgetragen. Ein ähnlicher Befund ergibt sich bei der Betrachtung des Partikularbreviers XV 73: In dieses Brevier sind nur die Offizien aufgenommen, die in Augsburg laut Hoeynck im letzten Viertel des 15. Jahrhunderts eingeführt worden sind. Einige der in der Handschrift enthaltenen Offizien sind in das gedruckte Brevier der Diözese Augsburg von 1493 noch nicht aufgenommen, sondern finden sich erst im gedruckten Augsburger Brevier des Jahres 1506 (s. u. Einführung zu XV 73).

6. Deutschsprachige Handschriften

In dem Bestand finden sich 26 ganz oder zum überwiegenden Teil deutschsprachige Handschriften²⁵; hinzu kommen zwei lateinische Handschriften mit je einem kleineren Anteil an deutschen Texten²⁶.

²⁴ Auf die Notwendigkeit, die Forschungen Hoeyncks weiterzuführen und vor allem im Vergleich mit Brevieren anderer Diözesen zu präzisieren, weist W. Dillinger *Zur Geschichte der Augsburger Domliturgie im Mittelalter*, in: *Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte* 22 (1988), S. 46 u. A. 39, hin. Deswegen muß die Frage, ob sich diese Entwicklungen auch in anderen Diözesen nachweisen lassen, offenbleiben.

²⁵ XV 14; XV 31; XV 34; XV 39; XV 52; XV 51; XV 62; XV 64; XV 68; XV 78; XV 85; XV 87; XV 92; XV 94; XV 96; XV 98; XV 125; XV 126; XV 128; XV 130; XV 131; XV 133; XV 134; XV 193; XV 197; XV 213.

²⁶ XV 74; XV 95.

6.1. Geschichte der Handschriften

Der größte Teil dieser Handschriften, insgesamt 14, befand sich vor der Überführung nach Dillingen in der Fürstbischöflichen Hofbibliothek, in die die Bände wohl eher zufällig als Geschenke oder Erbstücke gelangt sind (s. o. 3.3.1.1.). Drei davon waren schon zu Zeiten der Jesuiten in der Bibliothek; in der Säkularisation ist einer aus der Domkapitularen Syndikatsbibliothek und einer aus dem Augustinerchorherrenstift Wenenhausen nach Dillingen gekommen. Wie bei dem Bestand insgesamt, so ist auch bei den deutschen Handschriften das hauptsächliche Herkunftsgebiet der schwäbische Bereich: 18 Handschriften sind, meist aufgrund ihrer Schreibsprache, diesem Gebiet zuzuordnen, vier Handschriften entstammen dem Südrheinfränkischen und Rheinfränkischen, eine wurde in Vorarlberg geschrieben, eine im bairischen Sprachgebiet. Eine Sonderstellung nimmt das Begleitschreiben ein, das Sebald Adloff, der Faktor der Fugger, in Breslau verfaßt und geschrieben hat (s. u. XV 62).

6.2. Kürze inhaltliche Charakterisierung der Handschriften

Inhaltlich überwiegt bei weitem theologisch-katechetisches Schrifttum und Erbauungsliteratur. Marquard von Lindau, Johannes von Indersdorf und Heinrich Seuse sind häufig vorkommende Autoren. Texte aus dem Bereich der deutschen Mystik finden sich vor allem in der Handschrift XV 125 (u. a. Exzerpte aus Mystikerschriften, Schwester Katrei). An Predigtsammlungen sind die Predigten des Johannes Geiler von Kaysersberg (XV 31) und die Sammlung von Predigten Bertholds von Regensburg und der St. Georgener Predigten (Bearbeitung der X^a-Gruppe der Berthold-Überlieferung; s. u. XV 131) zu nennen.

6.3. Bemerkenswerte Handschriften

Bemerkenswert ist bei einigen Handschriften die enge Verwandtschaft zu solchen in anderen Sammlungen, wobei sich das Abhängigkeitsverhältnis nicht immer gut klären lässt: Gleicher Textbestand und gleiche Textabfolge weint XV 92 mit Nürnberg GN 28860 und XV 98 mit Bern, Burgerbibliothek 790 auf. Letztere war zuvor in der Bibliothek Eduard Langers in Brannau (in Böhmen); geschrieben wurde sie 1467 im Dominikanerinnenkloster Medlingen (Kreis Dillingen)⁹². In keinem dieser beiden Fälle kann das genaue Ab-

⁹² Für die Überlassung einer Beschreibung danke ich Herrn Dr. Martin Germann.

hängigkeitsverhältnis vorerst angegeben werden. Bei den Handschriften XV 126 und München BSB, Cgm 763, die ebenfalls in Textbestand und -abfolge übereinstimmen, ist aufgrund der Datierungen (XV 126 ist im Jahre 1430 geschrieben, Cgm 763 im Jahre 1447) klar, daß – wenn die beiden Handschriften nicht Abschriften einer gemeinsamen Vorlage sind – die in Augsburg entstandene Dillinger Handschrift die Vorlage für die Münchner Handschrift bildet, die aufgrund der Schreibsprache dem ostschwäbischen Gebiet zuzuweisen ist.

Im Rahmen dieser Katalogisierung konnte die Zusammengehörigkeit zweier Bände nachgewiesen werden, die heute an getrennten Orten aufbewahrt werden: XV 96 ist der zweite Band einer Bibel, deren erster Teil sich unter der Signatur Solg. Ms. 17. 2^o in der Stadtbibliothek Nürnberg befindet. Schreiber ist der Ulmer Bürger Markus Pflaum (s. u. XV 96).

Wegen ihres Verfassers verdiente XV 154, eine Handschrift vorwiegend mit Schriften Valentin Krautwalds, Erwähnung. Sie gehörte zunächst Kaspar Schwenckfeld, dem bekannten Verfasser reformatorischer Schriften. Geboren 1489 in Oświg bei Lubin in Schlesien, entwickelte er im Laufe seiner theologischen Studien zunächst eine Nähe zu den Reformatorien um Luther. 1525/1526 kam es jedoch aufgrund eines anderen Abendmahlverständnisses Schwenckfelds zum Bruch. Schwenckfeld lebte nach seinem Wegzug aus Schlesien zunächst in Straßburg, im weiteren Verlaufe wurden dann Augsburg und schließlich Ulm zu wichtigen Aufenthaltsorten und Stätten, an denen er Anhänger gewann und der Druck seiner Schriften befördert wurde. 1561 starb er in Ulm²⁸. Die Handschrift enthält Texte Valentin Krautwalds²⁹, des wichtigsten Weggefährten Schwenckfelds. In weiteren Einträgen und Randglossen finden sich Hinweise darauf, daß sich diese Handschrift in Händen von Schwenckfeldanhängern befunden hat (s. u. XV 154 Herkunft).

Mit XV 44 konnte eine bisher unbekannte Handschrift mit der Jerusalembeschreibung Adam Reifiners aufändig gemacht werden. Sehr wahrscheinlich ist die Handschrift von Reifiner selbst geschrieben. Interessant ist sie auch wegen ihrer Gestaltung: Beim Vergleich mit der Münchner Parallelhandschrift Cgm 947, die ebenfalls als Autograph Reifiners gilt, ergaben sich, was

²⁸ Literatur Lexikon, hrsg. von W. Küller u. a., Bd. 10, Gütersloh/München 1991, S. 462–466 (J. Köller). – U. BEURGHEMUS, in: Biographisch-bibliographisches Kirchenlexikon, hrsg. von F. W. BAUER u. a., Bd. 9 (1993), Sp. 1213–1218 (Lit.). – Th. K. KÜSER: Caspar Schwenckfeld von Oświg, in: Theologen des 16. Jahrhunderts. Darmstadt 2002, S. 191–208 (Lit.).

²⁹ Literatur Lexikon, hrsg. von W. Küller u. a., Bd. 7, Gütersloh/München 1990, S. 26 (J. Köller).

die Textabfolge und die Einarbeitung von Textergänzungen, die in der Dillinger Handschrift am Rande stehen, betrifft. Hinweise darauf, daß es sich bei der Dillinger Handschrift um eine ältere Textfassung handelt (s. u. XV 64).

7. Fragmente

Der bedeutsame Schatz, den die Dillinger Bibliothek an mittelalterlichen Handschriften besitzt, sind das Rechnungsbuch Peter Drachs (XV 488) und die 28 Fragmente, die aus Drucken ausgelöst worden sind.

7.1. Das Rechnungsbuch des Peter Drach (XV 488)

Es handelt sich hier um das einzige weitgehend erhaltene Rechnungsbuch eines deutschen Druckers aus dem 15. Jahrhundert: Insgesamt wurden 99 Einzel- oder Doppelblätter aus verschiedenen Drucken ausgelöst. Bei der Katalogisierung wurden zusätzlich zwei bis jetzt der Öffentlichkeit nicht bekannte Fragmente aus dem Rechnungsbuch beschrieben und die darin erhaltenen Namen und Daten kurz ausgewertet (s. u. XV 488).

7.2. Ausgelöste Fragmente

Aus den Dillinger Handschriften wurden zu verschiedenen Zeiten Fragmente ausgelöst. Die meisten davon (insgesamt 20) haben schon Schröder in seinem Aufsatz „Bruchstücke von lissitschen und deutschen Handschriften im Besitz der K. Kreis- und Studienbibliothek Dillingen“, in: *Archiv für die Geschichte des Hochstifts Augsburg* 5 (1916–1917), S. 620–629 bekanntgemacht. Neun der Trägerblätter befanden sich im Jesuitenkloster in Dillingen, einer davon im dortigen Museum astronomicum et physico-mathematicum. Weitere zwei stammen aus anderem jessitischen Besitz: Der Trägerband von XV Fragm. 4 hat einen Besitzerzettel der Jesuitenmission Donauwörth, der von XV Fragm. 11 eines der Oberdeutschen Jesuitenprovinz. Ein Band war im Besitz des Lauinger Bürgers Johann Fröhlich (s. u. Fragm. XV 2). Fragm. XV 19 stammt ebenfalls aus Lauingen, vielleicht aus dem dortigen Gymnasium illustre (s. u. XV Fragm. 19). Im Zuge der Säkularisation (s. o. 2.3.) kamen fünf der Trägerblätter aus dem Benediktinerkloster Elchingen, einer aus dem Augustinerchorherrenstift Wettichenhausen, einer aus dem Benediktinerkloster Fulkenbach und einer aus der Domkapitularen Syndikatsbibliothek nach Dillingen. Bei sieben Fragmenten ist nicht mehr bekannt, aus welchem Band sie ausgelöst worden sind.

Beachtung verdienen die Dillinger Fragmente schon allein wegen des chrürwändigen Alters vieler Stücke: Die ältesten sind XV Fragm. 9, XV Fragm. 24, XV Fragm. 24a und XV Fragm. 28, alle Ende des 8., Anfang des 9. Jahrhunderts geschrieben. Weitere neun Fragmente (XV Fragm. 1, XV Fragm. 3, XV Fragm. 4, XV Fragm. 5, XV Fragm. 10, XV Fragm. 12, XV Fragm. 17, XV Fragm. 26, XV Fragm. 27) stammen ebenfalls noch aus dem 9. Jahrhundert. Diese sind mit Ausnahme von XV Fragm. 24a in Bischoffs Katalog der festländischen Handschriften des neunten Jahrhunderts kurz beschrieben¹²². XV Fragm. 24a war bisher ohne Signatur und wird bei der jetzigen Neukatalogisierung bekanntgemacht. Es handelt sich um zwei Blätter, die durch die Schrift eng mit Fragment 24 verbinden sind und wie dieses wohl aus Räten stammen. Auch die Einrichtung (vgl. Schriftspiegel, Zeilenzahl, Buchschnuck) und der Inhalt (ebenfalls medicinische Handschrift) unterstützen diesen Befund; außerdem kam der Trägerband wie der von Fragment 24 aus dem Kloster Elchingen nach Dillingen. Zu diesen Fragmenten gehören noch weitere, nämlich München BSB, Clm 29684 und Champvent, Sammlung Karl Leister, Fragm. eine numero (früher Donaueschingen, Fürstl. Fürstenbergische Hofbibl. Fragm. (925) E I 10).

Für die Germanistik sind vier dieser Fragmente von Interesse: XV Fragm. 3 bildet zusammen mit den Fragmenten München BSB, Cgm 5248, I die Reste der Altsächsischen Psalmenübersetzung. XV Fragm. 19, das Schröder als „Bruchstück aus dem Sängerkrieg“ (S. 628) eingeordnet hatte, haben Klaus Klein und Helmut Lomnitzer als Teil der berühmten Jenaer Liederhandschrift identifiziert¹²³. Auch Fragmente aus dem Willehalm Wolframs von Eschenbach (XV Fragm. 23; Mitte 13. Jh.) und dem Tristan Gottfrieds von Straßburg (XV Fragm. 25; 1. Viertel 14. Jh.) finden sich in Dillingen.

Kunsthistorisch interessant ist XV Fragm. 6, das als Teil einer Ende des 11. Jahrhunderts in Italien entstandenen Riesenbibel eingeordnet werden konnte (s. u. XV Fragm. 6).

Bei der Anlage der Katalogliste, der die Richtlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft zugrunde gelegt wurden¹²⁴, wurde versucht, einerseits

¹²² Bischoff, S. 218–220.

¹²³ K. KLEIN u. H. LOMNITZER: Ein wieder aufgefundenes Blatt zur dem Wartburgkrieg. – Teil der Jenaer Liederhandschrift, im Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur 117 (1999), bes. S. 381–420.

¹²⁴ Richtlinien Handschriftenkatalogisierung. Deutsche Forschungsgemeinschaft, Unterausschuss für Handschriftenkatalogisierung, – 3., erweiterte Aufl., Bonn-Bad Godesberg 1992.

Einführung

der Verschiedenheit der Objekte (also je den Bedürfnissen der Beschreibung deutscher und lateinischer Handschriften und der Fragmente) Rechnung zu tragen, andererseits ein einheitliches Bild zu wahren. Bei den Registern wurde folgende Regelung getroffen: Indienregister wurden für deutschsprachige und lateinische Handschriften und Fragmente gesondert angelegt. Im Kreuzregister wurden vor allem bei den Teontexten für deutsche und lateinische Texte gesonderte Lemmata gewählt; z. B. Sermones (lat.)/Predigen (dt.). Mit Rücksicht auf die Erfordernisse der Beschreibung von Fragmenten wurde in das Kreuzregister u.a. das Lemma ‚Trägerbände‘ aufgenommen.

Der vorliegende Katalog ist im Rahmen des Handschriftenkatalogisierungsprogramms der Deutschen Forschungsgemeinschaft entstanden; ihr sei für die großzügige finanzielle Unterstützung vielmals gedankt. Herrn Dr. Günther Hägle, Bibliotheksausschuss an der Universitätsbibliothek Augsburg, und Herrn Dr. Paul Berthold Rupp, dem Leiter der Studienbibliothek Dillingen, danke ich ganz herzlich für ihre Initiative beim Zusammenschluss des Projektes und ihre stete fachliche Beratung. Ebenso danken möchte ich auch dem örtlichen Leiter der Studienbibliothek Dillingen, Herrn Rüdiger May, der mir immer ein zuverlässiger Ansprechpartner gewesen ist. Die Bayerische Staatsbibliothek hat mir an ihrem Handschriftenzentrum für die Arbeit an dem Katalog die gewohnt ausgesuchneten Bedingungen geboten: Vielen Dank dafür. Weiterer Dank gilt Herrn Dr. Ulrich Monzag, dem früheren Direktor der Handschriftenabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek, und Herrn Dr. Dieter Kudorfer, dem langjährigen Leiter des dortigen Handschriftenzentrums, die das Projekt mit Rat und Tat begleitet haben. Allen Kollegen und Kolleginnen am Handschriftenzentrum sei für ihre fachliche Unterstützung und ihre Hilfsbereitschaft, auf die ich immer zählen konnte, auch hier gedankt.

Ein ganz herzlicher Dank gilt Herrn Dr. Uwe Dabielzig für die Korrektur und die kritische Durchsicht des gesamten Manuskriptes.

Anerkannter Dank gebührt schließlich dem Harrassowitz Verlag und der Druckerei für die Sorgfalt und Zuverlässigkeit bei der Drucklegung.

München, im Februar 2006

E. W.

VERZEICHNIS DER IN DIESEM BANDE BESCHRIEBENEN
HANDSCHRIFTEN

XV 1	XV 61
XV 2	XV 62 (dt.)
XV 3	XV 64 (dt.)
XV 4	XV 67
XV 7	XV 68 (dt.)
XV 8	XV 70
XV 9	XV 71
XV 10	XV 73
XV 11	XV 74
XV 14 (dt.)	XV 76
XV 24	XV 77
XV 25	XV 78 (dt.)
XV 29	XV 79
XV 31 (dt.)	XV 85 (dt.)
XV 32	XV 86
XV 33	XV 87 (dt.)
XV 34 (dt.)	XV 88
XV 35 (dt.)	XV 89
XV 42	XV 90
XV 43	XV 91
XV 44	XV 92 (dt.)
XV 47	XV 93
XV 50 (dt.)	XV 94 (dt.)
XV 51 (dt.)	XV 95
XV 53	XV 96 (dt.)
XV 55	XV 97
XV 56	XV 98 (dt.)
XV 57	XV 99
XV 58-1	XV 108
XV 58-2 (früher XV 80)	XV 109b
XV 59	XV 121
XV 60	XV 125 (dt.)

Vorzeichnis der in diesem Bande beschriebenen Handschriften

XV 126 (dt.)	Fragmente
XV 128	XV Fragm. 1
XV 129 (dt.)	XV Fragm. 2
XV 130 (dt.)	XV Fragm. 3
XV 131 (dt.)	XV Fragm. 4
XV 132	XV Fragm. 5
XV 133 (dt.)	XV Fragm. 6
XV 135	XV Fragm. 7
XV 136	XV Fragm. 8
XV 137	XV Fragm. 9
XV 141	XV Fragm. 10
XV 142	XV Fragm. 11
XV 154 (dt.)	XV Fragm. 12 (verschollen)
XV 165	XV Fragm. 13
XV 168	XV Fragm. 14
XV 183	XV Fragm. 15
XV 193 (dt.)	XV Fragm. 16
XV 194	XV Fragm. 17
XV 196	XV Fragm. 18
XV 197 (dt.)	XV Fragm. 19 (Fragment aus der Jenauer Liederhandschrift)
XV 198	XV Fragm. 20 (heute München BSB, Cgm 5153g)
XV 199	
XV 200	
XV 201	XV Fragm. 21
XV 202	XV Fragm. 22
XV 209	XV Fragm. 23
XV 213	XV Fragm. 24
XV 214	XV Fragm. 24a
XV 215 (dt.)	XV Fragm. 25
XV 255	XV Fragm. 26
XV 488 (Rechnungsbuch des Peter Drach)	XV Fragm. 27
	XV Fragm. 28

ABGEKÜRZT ZITIERTE LITERATUR

- AASS = Acta Sanctorum quotquot orbis celumst ... collegit ... Joannes Bollandus etc. Antwerpen, Brüssel u. a. 1640 ff.
- AH = Analepsis hymnica mediæ aëri. Hrsg. von G. M. Dieses, C. Blume und H. M. Barnstorff. Bd. I–55, Leipzig 1896–1912. Register Bd. 1, 1.2 und 2, Bonn u. München 1978.
- AUGSBURGER STADTLEXIKON = Augsburger Stadtkirchen, 2., völlig neu bearbeitete und erheblich erworbene Auflage, hrsg. von G. Gräbneradel, G. Hägler und R. Frankenberg, Augsburg 1998.
- BELLONI = A. Belloni: Professori giuristi a Padova nel secolo XV. Frankfurt 1988 (Jus commune 28).
- BERTALOT = L. Bertalot: Initia humanistica Latina, im Auftrag des Deutschen Historischen Instituts in Rom bearbeitet von U. Jäger-Hahner. Bd. I: Poetik, Tübingen 1983; Bd. II, I: Prosa A–M, Tübingen 1990; Bd. III, 2: Prosa N–Z, Tübingen 2004.
- BHL = Bibliotheca Hagiographica Latina antiquae et mediae aetatis. Bd. I–3; Brüssel 1898–1961. Novum Suppl. Ed. H. Prox. Brüssel 1986 (Subsidia hagiographica 70).
- BISCHOFF = B. Bischoff: Katalog der festschriftlichen Handschriften des neunten Jahrhunderts (mit Ausnahme der westgotischen). Teil I: Aachen – Lorsch, Wiesbaden 1998; Teil II: Losa – Paderborn, Wiesbaden 2004.
- BLOOMFIELD = M. W. Bloomfield, B.-G. Guyot, D. R. Howard, Th. B. Kubasik: Incipits of Latin Works on the Virtues and Vices 1100–1500 A.D., Including a Section of Incipits of Works on the Pater noster. Cambridge/Mass. 1979 (The Medieval Academy of America. Publication 88).
- BR. = Ch. M. Briquet: Les filigranes. A Facsimile of the 1907 Edition with Supplementary Material, hrsg. von A. Stevenson. Bd. 1–4, Amsterdam 1988.
- CAD = Corpus Antiphonarium Officii, hrsg. von R.-J. Hebert. Bd. 1–6, Rom 1963–1979 (Rerum ecclesiasticarum docescentia. Series maior, Tomos 7–12).
- CC = Corpus Christianorum. Series Latina. Turnhout 1934 ff.
- CHEVALLY, Doss = D. A. Chevally: Der Dorn zu Augsburg ... München 1999 (Die Kunstdenkämler von Bayern, N. B. 1).
- COISSAC = H. Coing (Hrsg.): Handbuch der Quellen und Literatur der neuzeitlichen europäischen Privatrechtsgeschichte. Bd. 1–3, München 1973–1988.
- COLONNEA = Bénédictine du Bouvet: Catalogus de manuscriptorum occidentium: des origines ad XVIth siècle. Bd. 1–3, Freiburg/Schweiz 1963–1977 (Spicilegium Friburgense subsidia 2–6).
- CORSGREN = W. A. Corsgren: Supplement to Haist's Repertorium bibliographicum. RL 2, 1.2, London 1899–1902.
- CPL = E. Dekkens: Clavis Patrum Latinorum. 3., vermehrte und verbesserte Aufl. Smeembrugge 1996.
- CPPM = Clavis Patristica Pseudoepigrapharum Mediæ Aëri cura et studio J. Machielssen. Bd. 1–2, Turnhout 1990–1994.

- CS = Corpus Schwenckfeldianorum, hrsg. von Ch. D. Marstrand, R. E. Schultz Johnson u.a. Bd. 1–19, Leipzig 1927–1961.
- CSEL = Corpus Scriptorum Ecclesiasticorum Latinorum, Wien 1994ff.
- DANUBIUS ILLIUS ITALIUS = Catalogo dei manoscritti in scrittura latina dattati o databili. Bd. 1 ff. Turin 1871 ff.
- DBI = Dizionario biografico degli italiani, Rom 1960ff.
- DDC = Dictionnaire de droit canonique, hrsg. von P. Nau, 7 Bde., Paris 1905–1965.
- DERRIDAUX a. B. Dieselbrink: *Bonaventurae scripta authentica dubia vel spuria critice recensita*, Rom 1973 (Subsidia scientifica Franciscana 3).
- DOLZALEK = G. Dolzalek: Die Handsschriften zum römischen Recht bis 1600. Frankfurt a. M. 1972.
- DTM = Deutsche Tafeln des Mittelalters.
- EBDB = Einbanddruckbank, elektronische Ressource (<http://www.hist-eichard.de>).
- FRANZ = A. Franz: Die Messe im deutschen Mittelalter. Freiburg 1902.
- FRANZ, BERNHARDT a. A. Franz: Die kirchlichen Benediktionen im Mittelalter. Unverändelter Nachdruck der 1. Aufl. Freiburg i. Br. 1907, Bd. I und II, Graz 1960.
- FREDELIUS = Corpus iuris canonici editionem stramam post. An. A. Richtini curat ... recognovit ... Ad. Friedberg, Bd. 1: Decretum magistri Gratiani, Leipzig 1879, Bd. 2: Decretum collectionis. Decretum Gregorii P. IX., Liber sextus decretuum Bonifacii P. VIII., Clemensis P. V. Constitutiones, Extravagantes Johannis P. XIIII. Leipzig 1881.
- GLOCHERUS = P. Glorieux: Pour restaurer la Migne. Lille 1952.
- GLOCHERUS, LA FACULTÉ = P. Glorieux: La faculté des arts et ses maîtres au XIII^e siècle. Paris 1971 (Etudes de philosophie médiévale LIX).
- GLOCHERUS, MAÎTRES = P. Glorieux: Répertoire des maîtres en théologie de Paris au XIII^e siècle. Bd. 1–2, Paris 1933–1934 (Etudes de philosophie médiévale XVII–XVIII).
- GROTERIUS = H. Groterius: Zeitreihung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit. 2 Bde. Nachdruck der Ausgabe Hannover 1892–1898, Aalen 1984.
- GROVE = The New Grove Dictionary of Music and Musicians, hrsg. von S. Sadie. London 1980.
- GUERRINI = E.-M. Guerrini: Ordinarium iustu ritum sacerdotis fratrum praedicatorum ... Rom 1521.
- GW = Gesamtkatalog der Wiegendrucke, Hrg. von der Kommission f. d. Gesamtkatalog der Wiegendrucke, Berlin 1925ff.
- HABERMANN = K. Habermann: Rollen- und Planenzettel des XVI. Jahrhunderts. 2 Bde., Leipzig 1928–1929 (= Sammlung Bibliothekswissenschaftlicher Arbeiten 42).
- HÄMMERLE, CHORHERRSCHAFT = A. Hämmeler: Die Canoniker der Chorherrenstifts St. Moritz, St. Peter und St. Gertrud in Augsburg bis zur Secularisation. München 1938.
- HÄMMERLE, DEOMONSTRATOR = A. Hämmeler: Die Canoniker des hohen Domstifts in Augsburg bis zur Secularisation. Zürich 1938.
- HÄMMERLE, ST. GEORG = A. Hämmeler: Das Necrologium des Augustiner-Chorherren-Stifts St. Georg in Augsburg. München 1934.
- HÄMMERLE, ST. MORITZ = A. Hämmeler: Die Necrologia des Chorherren-Stifts St. Moritz in Augsburg. München 1938.
- HÄMMERLE, ULRICHSBREDERSCHAFT = A. Hämmeler: St. Ulrichsbrederschaft Augsburg: Mitgliederverzeichnis 1466–1521. München 1949.

- HÄMMERLE, VIKARIERBRUDERSCHAFT ST. MANG = A. Hämerle: Die Neesologie und Ordinationsbücher des Augsburger Domkapitels und der Vicarierbruderschaft St. Mang am Dom zu Augsburg. Bd. IV: Das Neesogramm der Vicarierbruderschaft. Augsburg 1958.
- HÄMPEL, a R.X. HÄMPEL: Mittelalterliche Frömmigkeit im Spiegel der Gebetbuchliteratur Süddeutschlands. München 1952 (Münchner theologische Studien 1. Histor. Abt. 4).
- HART = L. HART: Repertorium bibliographicum. Bd. 1–2. Stuttgart, Paris 1826–1838.
- HESSENBURG = J. Hesenbürge: Die Benediktinerklöster in Bayern. Augsburg 1970 (Germania Benedictina 2).
- HESWIG = F.A. Heswigh: Geschichte der kirchlichen Liturgie des Bistums Augsburg. Augsburg 1889.
- HORN = N. Horn: Die legistische Literatur der Kommissionen und der Ausweitung des geistlichen Rechts, in: Corpus I, S. 281–384.
- HUGO-BONHOEFFER = E. Hugo-Bonhoeffer: Notes sur deux manuscrits latins conservés au Musée des Allemagnes du Sud, in: Institut de Recherches et d'Histoire des Textes. Bulletin 13 (1964–1965), S. 9–28.
- KÄPFELI = Th. Käpfeli, E. Paschall: Scriptorum Ordinis Praedicatorum medii aevi. Bd. 1–4. Rom 1970–1990.
- KELLNER/SPETHMANN = S. Kellner, A. Spethmann: Historische Kataloge der Bayerischen Staatsbibliothek München ... Wiesbaden 1996.
- KETT, Matrikel = J. Kett: Die Matrikel der Geistlichkeit des Bistums Bamberg 1400–1550. Würzburg 1965 (Veröffentlichungen der Gesellschaft für fränkische Geschichte 7).
- KETT = K. Kett: Der Augsburger Domkreuzgang und seine Dekanatsherren. Sigmaringen 1991.
- KLAUSS = S. Klauß: Handschriftenerbe des deutschen Mittelalters. Teil 1–2. München 1993; Teil 3: Handschriften-Katalog von S. Klauß und M. Bernhard. München 1996 (Mittelalterliche Bibliotheks-kataloge Deutschlands und der Schweiz. Ergänzungsband 1).
- KLAUSS, SCHEFFER = S. Klauß: Scriptorum codicum medii aevi. Augsburg 2003 (elektronische Ressource).
- KRISTELLER = P.O. Kristeller: Iter Italicum 3: Australia to Germany. London u. Leiden 1983.
- KURT = R. Kurt: Die handschriftliche Überlieferung der Werke des Heiligen Augustinus. Bd. VII. Bundesrepublik Deutschland und Westberlin. Werkverzeichnis. Wien 1976. – V/2 Verzeichnis nach Bibliotheken. Wien 1979.
- KYRIE = E. Kyrie: Versierte geistliche Einbände im alten deutschen Sprachgebiet. Bd. 1–4. Stuttgart 1953–1958.
- LAROCQUE = V. Larocque: Les livres d'heures. Manuscrits de la Bibliothèque Nationale. Bd. 1–6. Paris 1927–1943.
- MADRE = A. Madre: Nikolaus von Dinkelsbühl. Leben und Schriften. Münster 1963 (Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters. Texte und Untersuchungen 40,4).
- MATRIKEL HIRSCHBERG = Die Matrikel der Universität Heidelberg. Bd. 1–7, bearb. von G. Tropfke und P. Hirzschmann. Heidelberg 1894–1916.
- MATRIKEL INNSBURG = Die Matrikel der Ludwig-Maximilians-Universität Ingol-

Abgekürzt zitierte Literatur

- stadt – Landshut – München, hrsg. von G. v. Pölnitz, fortgeführt von L. Boehm, Bd. 1–4, München 1937–1981.
- MATERIEL. LEIPZIG = G. Erler (Hrsg.): *Die Matrikel der Universität Leipzig*, Bd. 1: Immatrikulationen 1409–1559, Bd. 2: Promotionen 1429–1559, Bd. 3: Register, Leipzig 1895–1922.
- MATERIEL. PADOA = G. Zonta, J. Brotto u. a.: *Acta graduatae academicorum gymantri Paduvi ab anno 1406 ad annum 1492*, Bd. 1–3, Padua 1970 (= *Pond per la storia dell'università di Padova* 4–6).
- MATERIEL. SIENA = F. Weigle: *Die Matrikel der deutschen Nation in Siena 1373–1738*, Tübingen 1962 (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 22, 27).
- MATERIEL. WIEN = *Die Matrikel der Universität Wien*, hrsg. im Auftrage des Akademischen Senats, Bd. 1: 1377–1492, Bd. 2,1: 1451–1518, bearbeitet von W. Stalbert u. F. Gall, Bd. 2,2: Register, bearbeitet von W. Stalbert, Graz, Köln, Wien 1956–1967.
- MAT = R. May: Von der „geistlichen Rüstkammer“ für Kolleg und Hochschule zur Studienbibliothek, in: R. Kießling (Hrsg.): *Die Universität Dillingen und ihre Nachfolger*, Dillingen 1999, S. 627–642.
- MBK = Mittelalterliche Bibliotheks-kataloge Deutschlands und der Schweiz, Bd. II: Bistum Mainz, Erfurt, bearbeitet von P. Lehmann, München 1928. – Bd. III: Bistum Augsburg, Eichstätt, Bamberg, bearbeitet von P. Ruf, München 1932.
- MEIER = L. Meier: *Die Werke des Erfurter Kartäusers Jakob von Jauerbog in ihrer handschriftlichen Überlieferung*, Münster 1955 (Beiträge zu Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters. Texte und Untersuchungen 17,2).
- MERTENS = D. Mertens: *Jacobus Cardinaleis. Untersuchung zur Rezeption der Werke des Kartäusers Jakob von Pandies*, Göttingen 1976 (Veröffentlichungen des Max-Planck-Institutes für Geschichte 56; Studies zur Germania Sacra 17).
- MGG = Musik in Geschichte und Gegenwart, 2., neu bearbeitete Ausg., hrsg. von L. Finscher, Kassel u. a. 1994 ff.
- MGH = Monumenta Germaniae Historica.
- MR 13/14 = Marburger Repertorium. Deutschsprachige Handschriften des 13. und 14. Jahrhunderts. Elektronische Ressource (http://ogi.konf.uni-marburg.de/mrep/index_mrep.html).
- MTU = Münchener Texte und Untersuchungen zur Deutschen Literatur des Mittelalters, hrsg. von der Kommission für Deutsche Literatur des Ministrums der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.
- NÖTKE = K. W. Nötker: *Die kaiserliche Literatur*, in: CORSA 1, S. 365–382.
- PBB = Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur.
- PICC = G. Piccard: *Die Wasserscheibenkartell Piccard im Hauptstaatsarchiv in Stuttgart*. Handbuch, Bd. 1 ff., Stuttgart 1961 ff.
- PICC. WZK = Piccard Wasserscheibenkartell (I) 340 des Hauptstaatsarchivs Stuttgart. Elektronische Ressource (www.piccard-online.de).
- POSPISIK = St. A. Pospisik: *Jakub z Paradyz, Opuscula inedita*, Warszawa 1978 (Textus et studia historiam theologiae in Polonia excusae spectant 5).
- REPERTORIUM GERMANICUM = Repertorium Germanicum. Verzeichnis der in den päpstlichen Registern und Kameralakten verzeichneten Personen, Kirchen und Orte des Deutschen Reichs, seiner Diözesen und Territorien vom Beginn des Schismas bis zur Reformation, hrsg. vom Königlich Preußischen/Pрусском/

- Deutschen Historischen Institut in Rom. Berlin/Tübingen 1916ff. (Bd. 1: Um die Verbesserung erweiterter, sonst unveränderter Nachdruck der Ausgabe Berlin 1916, Hildesheim 1991).
- RH = U. Chevalier: *Repertorium Hyrcanologicum*. Bd. 1–8, Lezavain 1892–1921.
- RUDOLPH, ARS MORIENTIS = R. Rudolf: *Ars morienti. Von der Kunst des heilsamen Lebens und Sterbens*. Köln/Graz 1957.
- RULAND = A. Ruland: Geschichtliche Nachricht über die ehemalige Domstiftsbibliothek zu Augsburg ... Augsburg 1824.
- SEVIGNY = F.C. von Sevigny: Geschichte des Römischen Rechts im Mittelalter. Bd. I–7, Heidelberg 1834–1861.
- SCHALLER/KÜHNEMUND = D. Schaller, E. Künege: *Initia carmine Latinorum saeculo undevicimo antiquiorum*. Göttingen 1977.
- SCHLÖMER, DOMINIKATI = J. Schilcher: Verzeichnis der Augsburger Domvikare. o.O., Typoskript um 1950.
- SCHLAGER = K.-H. Schläger: Themenreicher Katalog der italienischen Altlatein-Melodien aus Handschriften des 10. und 11. Jahrhunderts ... München 1963 (Erhauger Arbeiten zur Musikwissenschaft 2).
- SCHWEITZER = K. Schweizer: Berufs- und Ansatzverschreiber. Zum Laien-Schreibbetrieb im spätmittelalterlichen Augsburg, in: *Literarisches Leben in Augsburg während des 15. Jahrhunderts*, hrsg. von J. Janot und W. Williams-Krapp. Tübingen 1995 (*Studia Augustana* 7), S. 8–26.
- SCHWEITZER 3 = K. Schweizer: Die deutschen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek. München. Cgm 351–500. Wiesbaden 1973 (Catalogus codicis manus scriptorum bibliothecae Monacensis V,3).
- SCHWEITZER = J. B. Schweizer: Repertorium der lateinischen Sermones des Mittelalters für die Zeit von 1150 bis 1350. Bd. I–9 und Registerbände 10 und 11 (erarbeitet von Ch. W. Lohe, U. Peyer u. a.), Münster 1969–1990 (Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters 43,1–11).
- SCHWÄDNER = A. Schwädner: Bruchstücke von lateinischen und deutschen Handschriften im Besitz der K. Kreis- und Studienbibliothek Dillingen, in: *Archiv für die Geschichte des Hochstaates Augsburg* 3 (1916–1919), S. 623–629.
- SCHULTE = J. F. von Schulte: Die Geschichte der Quellen und Literatur des canonischen Rechts von Gaius bis auf die Gegenwart. Bd. 1–3, Stuttgart 1875–1880.
- SCHUMANN = I. Schumank/K. von Rabenau (Hrsg.): *Die Schweriner Sammlung gerischer Stempel- und Einbanddurchreibungen ...* Bd. I: Einleitkapitel. Berlin 1979 (Beiträge zur Inkunabelkunde III, 7). – Bd. II: Werkatlas. Berlin 1996 (Beiträge zur Inkunabelkunde III, 12).
- SOTTILI = A. Sottilli: *I codici del Petrarca nella Germania Occidentale I–IX*, Itala Medioevale e Umanistica 10–23. 1967–1977 passim; auch als zweiteiliger Sammelband (Censimento dei Codici Petrarcheschi 4, 7). Padua 1971, 1978.
- STEGMÜLLER/RB = F. Stegmüller: *Repertorium bibliorum mediis aevi*. Bd. 1–11, Madrid 1952–1980.
- STEGMÜLLER RS = F. Stegmüller: *Repertorium commentariorum in sermonibus Petri Lombardi*. 2 Bde., Würzburg 1947.
- STRICHELE = A. Stricheler: Das Bistum Augsburg. Bd. 2–7, Augsburg 1864–1910.
- STRITZING = R. Stritzing: Geschichte der populären Literatur des römischo-kanonischen Rechts in Deutschland. Leipzig 1867.
- THOMASDEK/KÜHN = L. Thomasdekk, P. Kübel: *A Catalogue of Incipits of Medieval*

- SCIENTIAE WRITINGS IN LATIN. London 1963 (The Medieval Academy of America. Publication 29).
- TRACTATUS UNIVERSITATIS = Tractatus illustrum ... iurisconsularum. Bd. 1–18, Venedig 1584. Indices Bd. 1–4, Venedig 1584–1586.
- VID 16 = Verzeichnis der im deutschen Sprachgebiet erschienenen Drucke des XVI. Jahrhunderts, hrsg. von der Bayerischen Staatsbibliothek in München in Verbindung mit der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel. Bd. 1–22, Stuttgart 1963–1995. – Registerbände 1–3, Stuttgart 1997–2000.
- ZVL = Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserkatalog. 2. Aufl., hrsg. von K. Ruh u. a. Bd. 1–11, Berlin, New York 1978–2004.
- WADDING = L. Wadding: Annales Monasterii ... 3., verbesserte und vermehrte Aufl., Bd. 1–17, Quaracchi 1931–1933.
- WALTHER, IRITA CARMINUM = H. Walther: Irita carminum ac versuum medi et avi posterioris Latinorum. Göttingen 1939 (Carmina medi et avi posteriori Latina 1).
- WALTHER, PROVERBIA = H. Walther: Proverbia unterschiedque Latinitatis medi et avi. B. 1–6, Göttingen 1963–1969 (Carmina medi et avi posteriori Latina 2.1–6). – Proverbia unterschiedque Latinitatis medi et avi et recensionis avi. Nova series. Aus dem Nachlaß von H. Walther hrsg. von P.-G. Schmidt. Göttingen 1982–1986 (Carmina medi et avi posteriori Latina 2.7–9).
- WARMERD = F. Warnecke: Die deutschen Buchränder (Ex-Libris) von ihrem Ursprung bis zur Gegenwart. Berlin 1890.
- WEIDENHILLER = E. Weidenhiller: Untersuchungen zur deutschsprachigen konschistischen Literatur des späten Mittelalters. München 1968 (MTU 10).
- WIEDENMAYER = M. Wiedenmayer: Personalienkatalog der Diözese Augsburg. Handschriftliches Originalexemplar der Ordinariatsbibliothek Augsburg (Kopie München BSB), ca. 1945.
- ZDA = Zeitschrift für deutsches Altertum.
- ZIMMERMANN = E. Zimmermann: Augsburger Zeichen und Wappen (Bildband), hrsg. vom Stadtmuseum Augsburg mit einem Register von F. Blendinger. Augsburg 1970.
- ZOEPFL = P. Zoepfl: Das Bistum Augsburg und seine Bischöfe im Mittelalter. Bd. 1–2, Augsburg 1933–1968.
- ZOEPFL, STUDIENBIBLIOTHEK = P. Zoepfl: Die Studienbibliothek in Dillingen. Ihre Geschichte von 1549 bis 1949, in: Jahrbuch des Historischen Vereins für Dillingen 70 (1968), S. 24–50.
- ZOEPFL, WIEGENDRUCK = P. Zoepfl: Ein alterer Wiegendruck in Dillingen und seine handschriftlichen Einträge, in: Jahrbuch des historischen Vereins Dillingen a.d. Donau 57/58 (1955/1956), S. 34–43.

BESCHREIBUNG
DER
HANDSCHRIFTEN

XV 1

Biblia

Dillingen, Jesuitenkolleg Papier I + 432 + II Bl. 39x27 Süddeutschland (?) 1470

Zeiligenbasierte Foliierung von der Hand des Jacobus Rauschauer (s. u.). Westerzeichen (Vorata und Spiegel hinter) P (Picc. XVII,467; Augsburg 1569), (Buchblock) Lamen (Gruppe Picc. X, 1744–1748; 1462–1488), 4 unterschiedliche Dreieberge (2 unterschiedliche Dreieberge Typ Picc. L106+107; 1442); 2 unverzweigte Dreieberge übrl. und identisch Picc. VI,1689; 1470). Lagen: (I+VI-I)¹¹ + 33.VI¹² (Zählung ... 161, 162 ...) + (VI+II)¹³ + (V+2)¹⁴ (Zählung ... 431, 432 ...); meist Wortreklamaturen am Lagenende, bis Bl. 143 senkrecht zum Text, dann waagrecht; ab Bl. 313 Lagerzählung, nur z. T. erhalten. Schriftspiegel: 29,2–31,5(=18,5–21, 2spakig, 47–62 Zeilen. Bandurda, durchgehend von der Hand des Johannes Kistner (s. u.); Inhaltsverzeichnis 1^o, Eintrag 2^o und Randbemerkungen von der Hand des Jacobus Rauschauer; Notiz zum Bauernkrieg (176¹⁵) und vereinzelte Randbemerkungen von Johannes Weising (s. u.). Am Buchbegin 2^o zweilige rote Lombardie mit weiß ausgespartem Ornament und braunem Fleuronende; sonst am Buchbegin 3^o zweilige, am Kapitelbegin 2^o zweilige rote Lombardie, z. T. mit weiß ausgespartem Ornament und/oder Fehlung; häufig fehlen Initialen am Buchbeginn oder am Beginn der Prologie; rubriziert; Schutzteil wohl von der Hand des Jacobus Rauschauer (s. u.).

Holzdeckel, mit hellers Leder überzogen; in der Werkstatt des Augsburger Buchbinders Jeremias Mair (ca. 1562) gebundene Streicherseitenlinien und Rollenstempel (HATSBURG, Bd. 1, S.291 f., Nr. A 2, 3, 5, B 10, z. T. mit Initialen des Buchbinders JM). Zwei Metallbeschließen. Beide Spiegel, ein Vorata- und zwei Nachdrucklinier Papier. Blattweiser aus Leder. Wasserschaden. Beschützen.

Herkunft: Ms. von einem Johannes Kistner geschrieben, errichtet am 26.1.1470, vgl. 431¹⁶; *Explicit liber Apocalypsi brevi Johannis apostoli scriptum (I) per me Johannem Kistner aperte calvulus Februario 1470*. Lasst dico, pax cariss. regnem sternit de defensoris. Ms. von Jacobus Rauschauer (1479 immatrikuliert in Ingolstadt, u.a. Weihbischof in Eichstätt, 1497 gestorben; vgl. KIST, Matrikel, Nr. 476) erworben, vgl. 1^o: *Liber est bre compaginatus per Jacobum Rauschauer de Neurenberg, et continenter subscrispus es es. Um 1525/26 im Besitz des Johannes Weising, 1535 in Leipzig immatrikuliert (vgl. MARIENKL. LEIPZIG, S. 1525 B. 160), 1533 Pfarrer in Oberbach, 1551 Pfarrer in Freibalden (beide Diözese Augsburg; vgl. WISSENSCHEFF, S. 345, 906), vgl. 176¹⁷ (s. u.). Ms. kam 1589 an das Jesuitenkolleg Dillingen, vgl. 1^o: *College secretari pro Dillingae A. 1589*, und zwar ab Schenkung des Johannes Gregorii de Harzer, vgl. Vorata: *Ex dono Iohannis Gregorii de Harzer. f. V.D. Ein Janus dieses Namens (Johann Gregor de Harzer) aus Lüttich, der auch consiliarius des Bischofs von Bamberg war, findet sich 1582 in den Matrikeln der Universität Ingolstadt (vgl. MARIENKL.**

INGOLSTADT, Bd. I, Sp. 1116,37. – H. Wölz: Geschichte der Ingolstädter Jurisprudenz 1472–1625, Berlin 1973 (Diss. München 1968), S. 211, 359) und 1999 in den Matrikeln von Siena (vgl. MATTHIAS: SIENA, Nr. 2971: „Joannes Georgius Marsus Leoninus ius utr. Dc. ac cornicularius episcopi Bambergensis“). Segn. "1. Buchrücken, wie für Jesuitenbibliothek üblich, grau-weiß gestrichen (vgl. Max. S. 629, A. 13, S. 632), z. T. abgebrochen; im unteren Bereich unter der weißen Farbe orangefärbung des Buchrückens. Buchrücken oben Tiefasfachrift: *Biblia manuscripta*; darunter wohl Signatur: „A 1 4...“; Buchrücken unten Signatur des Jesuitenkollegs Dillingen: *A/d/ 47 ...* (Rest abgeblättert). Spiegel vorne Signatur (?) 19. Jhd.: 189.

1^o INHALTSVERZEICHNIS MIT FOLIOANNALE UND UMRANDUNGSBLATT: Geweiß folie 3 et habet capitula 30 ...

1^o MIRACULA SALVATORIS (Aufzählung der in den Evangelien genannten Wunderzeichen Jesu); *Super Mechanicam De mundacione Iepred M^o VIII, M^o I, Lac. V ...*

2^o–431^o Biblia sacra cum prologis

AT und NT mit Prologen; übliche Abfolge der Bücher teilweise nicht eingeschulten, Psalmen fehlen. Randbemerkungen u.a. von Rauchauer (u.o.); Wert- und Sacherklärungen, lat. und dt.; Schreibsprache: Ostfränkisch (wohl östlicher Teil Ostfrankens: Diphthongierung und Monophthongierung durchgeführt).

(2^o) STEGMÜLLER RB 284; (4^o) STEGMÜLLER RB 285; (4^o) Gn (mit vorausgehender schematischer Übersicht über die 6 Schöpfungsstage, 4^o); (21^o) Ex; (33^o) Lv; (42^o) Nm; (54^o) Dt; (64^o) STEGMÜLLER RB 311; (64^o) Is; (71^o) Id; (78^o) Rg; (79^o) STEGMÜLLER RB 323; (80^o) I Sm; (90^o) II Sm; (98^o) III Rg; (108^o) IV Rg; (117^o) STEGMÜLLER RB 328; (117^o) I Par; (125^o) II Par (nicht abgesetzt, Überschrift am Rande); (136^o) STEGMÜLLER RB 330; (136^o) I Par; (137^o) II Par; (144^o) III Est (IV Ex, Tb, Id, Est s. o. 313^o); (149^o) STEGMÜLLER RB 344; (149^o) STEGMÜLLER RB 349; (149^o) lob (Psalmen schließen, Pv, El, Ct, Sap, Sir s. o. 273^o).

(158^o) STEGMÜLLER RB 482; (158^o) STEGMÜLLER RB 480; (158^o) Is; (176^o) s. o.; (176^o) STEGMÜLLER RB 487 und 488; (176^o) Is; (199^o) Bar; (199^o) Lam; (201^o) STEGMÜLLER RB 492; (202^o) Ex; (221^o) STEGMÜLLER RB 494; (221^o) Dt; (230^o) STEGMÜLLER RB 500 und 504 (nicht abgesetzt); (230^o) STEGMÜLLER RB 507; (230^o) Os; (233^o) STEGMÜLLER RB 511; (233^o) STEGMÜLLER RB 510; (233^o) lob; (234^o) STEGMÜLLER RB 515; (235^o) STEGMÜLLER RB 512; (235^o) STEGMÜLLER RB 513; (235^o) Am; (237^o) STEGMÜLLER RB 519 und 517; (237^o) STEGMÜLLER RB 11814 (2); (237^o) Abd; (238^o) STEGMÜLLER RB 524; (238^o) lob; (239^o) STEGMÜLLER RB 526; (239^o) Mi; (241^o) STEGMÜLLER RB 526; (241^o) Na; (242^o) STEGMÜLLER RB 531; (242^o)

STEGMÜLLER RB 530; (242^{ab}) Habs; (243^{ab}) STEGMÜLLER RB 534; (243^{ab}) Soc; (244^{ab}) STEGMÜLLER 538; (245^{ab}) STEGMÜLLER RB 11822 (I); (245^{ab}) Agg; (245^{ab}) STEGMÜLLER RB 539; (246^{ab}) STEGMÜLLER RB 540; (246^{ab}) STEGMÜLLER RB 11823 (I); (246^{ab}) Za; (249^{ab}) STEGMÜLLER RB 543; (249^{ab}) Mal; (250^{ab}) STEGMÜLLER RB 547; (251^{ab}) STEGMÜLLER RB 553; (251^{ab}) STEGMÜLLER RB 551; (251^{ab}) I Mac; (264^{ab}) II Mac.
 (273^{ab}) STEGMÜLLER RB 458; (274^{ab}) STEGMÜLLER RB 457; (274^{ab}) Pro; (283^{ab}) STEGMÜLLER RB 455; (284^{ab}) STEGMÜLLER RB 462; (284^{ab}) Ech; (287^{ab}) Cr; (289^{ab}) STEGMÜLLER RB 468; (289^{ab}) Sep; (295^{ab}) STEGMÜLLER RB 26; (296^{ab}) Sir (Kant von 312^{ab}, 312° leer).
 (313^{ab}) IV Est; (313^{ab}) STEGMÜLLER RB 332; (323^{ab}) Tb; (326^{ab}) STEGMÜLLER RB 335; (326^{ab}) Id; (331^{ab}) STEGMÜLLER RB 341 und 343; (331^{ab}) Est; 336° leer.
 (337^{ab}) STEGMÜLLER RB 596; (337^{ab}) STEGMÜLLER RB 601; (337^{ab}) STEGMÜLLER RB 596; (338^{ab}) STEGMÜLLER RB 581; (338^{ab}) STEGMÜLLER RB 590; (338^{ab}) STEGMÜLLER RB 589; (338^{ab}) Mi; (350^{ab}) STEGMÜLLER RB 607; (351^{ab}) Mc; (358^{ab}) STEGMÜLLER RB 620; (358^{ab}) Lc; (371^{ab}) STEGMÜLLER RB 624; (371^{ab}) Io (Act u. 412^{ab}); (381^{ab}) STEGMÜLLER RB 677; (381^{ab}) Re; (385^{ab}) STEGMÜLLER RB 684; (385^{ab}) I Cor; (390^{ab}) STEGMÜLLER RB 699; (395^{ab}) II Cor (falsche Überschrift: *Prælatus secundus*); (399^{ab}) STEGMÜLLER RB 707; (399^{ab}) Gal; (394^{ab}) STEGMÜLLER RB 715; (394^{ab}) Eph; (396^{ab}) STEGMÜLLER RB 728; (396^{ab}) Eph; (397^{ab}) STEGMÜLLER RB 736; (397^{ab}) Col; (398^{ab}) STEGMÜLLER RB 747; (398^{ab}) I Th; (399^{ab}) STEGMÜLLER RB 752; (399^{ab}) II Th; (400^{ab}) STEGMÜLLER RB 765; (400^{ab}) I Tim; (401^{ab}) STEGMÜLLER RB 772; (401^{ab}) II Tim; (402^{ab}) STEGMÜLLER RB 780; (402^{ab}) Tit; (403^{ab}) STEGMÜLLER RB 783; (403^{ab}) Philm; (403^{ab}) STEGMÜLLER RB 793; (403^{ab}) Hbr; (407^{ab}) STEGMÜLLER RB 809; (407^{ab}) Iac; (408^{ab}) I Pt; (409^{ab}) II Pt; (410^{ab}) I Io; (411^{ab}) II Io; (412^{ab}) III Io; (412^{ab}) Iud.
 (412^{ab}) STEGMÜLLER RB 637; (412^{ab}) Act; (423^{ab}) STEGMÜLLER RB 834; (425^{ab}) Apc. – El 432 fehlt (s. o.), 433°–434° leer.

176^{ab} Notiz zu historischen Ereignissen der Jahre 1525 und 1526 (vermischt mit autobiographischen Angaben von der Hand des Johannes Weising, s. o. Herkunft): *Heretici Larberi secta, omnino subversa mutari! Anno dominii a incarnatione feni Christi saeculi nostri millesimo quiducentesimo episcopissimo quarto diuinorum operatur in parrocchiale Oberbach factarum, nam in illo anno rusticis abspicere causa contra potestatum spiritualium ac secularem omnium paginare pressupponerunt O nostra tribulat, o deipara virgo, o omnes sancti, respicite aufericorditer super pericula (!) Christianorum (!) gregorum. Amet, Joannes Weising, barcalensis boscarum archum Lyceum de Minigen, plebanus in Oberbach. – Hinweise auf den Bauernkrieg 1525, u. a. auf*

die Niederlage des Baltringer Haufens, der am 4. April 1523 bei Leipheim von den Truppen des Schwäbischen Bundes unter Georg Truchsess von Waldburg geschlagen wurde (vgl. B. GEBHARDT: Handbuch der deutschen Geschichte, 9., neu bearbeitete Aufl., hrsg. von H. Grundmann, Bd. 2, Stuttgart 1970, S. 67 f.). Außerdem Hinweis auf den Tod König Ludwigs II. von Ungarn und Böhmen bei Mohacs am 29.8.1526 (vgl. GEBHARDT, Handbuch, a.a.O., S. 76 f.).

XV 2

Nicolaus de Dinkelspuhel

Augsburg, Dombibliothek (?) Papier I (Pergament) + 321 + I (Pergament) Bl. 40,5x29 Augsburg 1462

Neue Bleischriftfolierung (abgedeckter Spiegel vorne = Bl. 1). Wasserrazierung: zwei unterschiedliche Formen des Kardinalshutes (Typ Bn. 1087: 1464–1476, u.a. Augsburg 1469); Lagenz ($2+V^{12} + 18 V^{12} + (1+V)^{12} + 11 V^{12} + (V-1)^{12} + 1$; mehr Wortreklassen am Lagenende). Schriftspiegel: 27,5x18,5–19. Zeigtig: 30–31 Zeilen. Augsburger Rotende (vgl. SCHNEIDER, S. 8–18, bes. S. 17 f.), durchgehend von einer Hand. Am Tschiffbeginn Y-Rankeninitiale mit Ranken aus Blättern und Blüten, Profilfratzen und Goldpolken; am unteren Blattrand Engel (?), das Wappen der Familie von Schaubenberg halbend (vgl. ZUMSTEINER, Nr. 1242 und 1243). Am Beginn der einzelnen Distinktionen 3-farbige Initiale, meist Gold mit Perzierung (blättrige Blume; vgl. dazu E. KÜHN: Möglichkeiten künstlerschichtlicher Beiträge zur Gutenberg-Forschung: Die 42seitige Bibel in Cologny, Heinrich Molitor und der Einfluss der Klosterreform um 1490, im Gutenberg-Jahrbuch 1984, S. 83–102, bes. S. 95–97); schmaler Deckfarbanstrich (rosa, grün, gelb oder blau), mit Fleuronsteine und Fleuronendstäben; Frachtkolben u.ä. in Blau, Grün und Rot am Ende der Stiele (blau, rot, grün oder braun). Am Beginn der einzelnen Quasitionen 2-farbige rote Lombarden; Seitentitel rubriziert.

Holzdeckel, mit dunkelbraunem Leder überzogen. Steinbeizelementen und Eisenstempel aus einer Augsburger Buchbinderverkunst (Kunst, Nr. 89, 1.7.8; vgl. auch EBDG-W 000967), in der u.a. auch Werke aus der Bibliothek des Augsburger Bischof Kardinal Peter von Schaumberg gefertigt worden waren (vgl. N. HÖNSCHING: Die Bücherschreibung des Augsburger Kardinals Peter von Schaumberg an das Kloster St. Mang zu Füssen (1460), in: Aus Archiven und Bibliotheken. Festschrift für Raymond Kötje zum 65. Geburtstag, hrsg. von H. Mordlik, Frankfurt a. M. u. a. 1992, S. 490–521, bes. S. 514 f.). Beschläge an den Ecken und in der Mitte des Vorder- und Hinterdeckels entfernt; 2 Metallschlösser mit der Einprägung Ave Maria; Schlüsselschlaufen erneuert. Beide Spiegel abgedeckt, jetzt losliegend; Abklatsch jeweils auf der Innenseite des Deckels; Pergament, 39,5x28 und 39,5x27,5; Schriftspiegel 21,5x12; einspätig; 22 Zeilen; Torsualis; 1-4zeilige rote Lombarden; Prg. zu einem Hymnus, 1. Hälfte 14. Jh., mit liturgischer Neumierung vor dem Hinterdeckel; u.a. RH 2431–

2434; AH 53, Nr. 173; AH 50, Nr. 27; AH 55, Nr. 46 (Sez. 1-66 n.T.; Afra-Hymnus); nach dem Vorderdeckel: u.a. AH 55, Nr. 48; AH 53, Nr. 72; AH 54, Nr. 153; AH 53, Nr. 104 und Afra-Hymnus AH 53, Nr. 46 (Sez. 16 n.T.-29; Fortsetzung des Hymnentextes vor dem Hinterdeckel). Vorsatz Papier (als Bl. 2 gezählt). Pergamentfutter jeweils in der Lagenanlage. Wasserschaden; Hs. 1984 restauriert; 2 Initialen herausgerissen (Bl. 184 und Bl. 264).

Markant: 1462 (s.u. 327¹¹) für ein Mitglied der Familie von Schaumberg angestrengt (vgl. Wappen), entweder für den Augsburger Bischof Kardinal Peter von Schaumberg (1424-1469) oder für seinen Bruder Otto (gest. 1478) Domherr in Augsburg 1427, Domgärtner 1430, 1438 Protop. von St. Moritz, 1439 Protop. von St. Gerhard; vgl. Hüttemann, Domkanoniker, S. 191, Nr. 746). Der zeitgenössische (?) Eintrag Otto oberhalb des Wappens könnte auf Otto von Schaumberg als Vorbesitzer deuten, zu dessen Besitz auch die Hs. München BSB Clm 3841 (vgl. MBK 3, S. 9) und die Inkunabel Dillingen, Studienbibliothek XXIV 520a (vgl. Zurnér, L. S. 479 A. 4) stammen. Am Schluss des Textes (327¹¹) in Zierbuchstaben Schreiberrangabe (?): *P. S. D. A.* (*Udalricus scriptor de Augsburgo?*). Für eine Entstehung in Augsburg spricht neben dem Einband (s.o.) und der Schrift (s.o.) auch die Buchmalerei, die deutliche Bezüge zur Augsburger Buchmalerei im 3. Viertel des 15. Jhs. aufweist, zu deren Hauptvertreter Heinrich Molitor gehört (vgl. dazu Küttig, s.u.O.). Buchrücken oben als Signatur: 161; Signaturschild entspricht dem, das die Hs. der Dombibliothek zur Zeit der Neukatalogisierung durch Anton Khager 1766 (vgl. MBK 3, S. 12 - KÜTTIG/SCHMITZMANN, S. 149 f.) erhalten. Diese Signatur hat aber schon die aus der Dombibliothek Augsburg stammende Handschrift der Gesta Romanorum (München BSB Clm 3881), die unter dieser Nummer auch im Katalog Khagers 1766 aufgeführt war (vgl. RULAND, S. 113). Es ist daher zu überlegen, ob nicht bei der Restaurierung 1984 das Signaturschild falsch aufgeklebt wurde und statt 161 richtig 191 zu lesen ist. Diese Signatur ist an keine der bekannten Handschriften aus der Dombibliothek vergeben. Die Hs. könnte dann rein in der Dombibliothek im Zuge der Säkularisation 1804 nach Dillingen gekommen sein (vgl. RULAND, S. 41f. - MBK 3, S. 11. - S.a. Küttig 1, S. 42 und 3, S. 151. - KÜTTIG/SCHMITZMANN, S. 149. - S.a. Einleitung 3.2.2.) und dort verblieben sein (nicht in der Linné der Bücher, die 1804 von Johann Baptist Bernhart in Dillingen für den Transport nach München ausgewählt wurden; vgl. München BSB A-Bieg. B 897, Nr. 11; s. dazu KÜTTIG/SCHMITZMANN, S. 148).

318-319¹² Nicolaus de Dinkelspöhel: Lectura Mellicensis (Kommentar zum IV. Buch der Sentenzen des Petrus Lombardus)

(Prolog) In nomine patris et filii et spiritus sancti. Casu diuidentem vestrum orationibus in aliquo deservire ... (Textbeginn von diss. 1 fehlt aufgrund von Wasserschaden) ... (318¹² diss. 1, q. 2) Secunda queritur, utram sacrae scripturam veteris legi uso tempore considerant (?) graciare ... - ... (319¹² diss. 50) Hic certior queritur ex predictis sacrae origine. Postquam magister determinauit de gloria sanctorum ... (319¹²) non apparuit Christus, vita nostra... fortia et virtus et fortitudo per infinita seculorum serula. Amen. »V. S. D. A. MCCCCCLXIP«.

Zusätzliche Quastionen gegenüber MADKE (s.u.); Parallelüberlieferung

Klosterneuburg, CCl 47; zu dist. 9: (87th) *Septimus queritur, utrum sacerdos dare debet hoc sacramentum ...* (vgl. Klosterneuburg OCl 47, 91th-94th). – Zu dist. 12: (116th) *Quarto queritur, utrum effectus huius sacramenti, quo ad promiscuum in bene ut ...* (116th) *Quinto queritur, utrum effectus huius sacramenti, quo ad modi renascendum ut ...* (117th) *Sexto queritur, utrum venia peccata impediatur efficaciam huius sacramenti ...* (119th) *Septimo queritur, utrum licet hoc sacramentum frequentari ...* (120th) *Octavo queritur, utrum sacerdoti consecranti licet a cœptuacione omittat ...* (vgl. Klosterneuburg OCl 47, 122th-128th). – Zu dist. 21: (223th) *Secundo queritur, utrum confessor de fœcacia confiteantis possit revelare peccata confessa ...* (vgl. Klosterneuburg OCl 47, 230th-231th).

(304th) *Rogister: Registrum super quartum: (am Rande in roter Tinte) ·Disciplina prima, quæstio prima: Utrum in quolibet homini (?) mata fuerint aliqua sacramenta ... - - - (am Rande in roter Tinte) ·Disciplina 10th et ultima, primum dubium: Utrum omni dampnatorum voluntate sit mala... Item ut de penitentiis dampnatorum ipsi brevi gaudescat et misterior. In fine expositio missa posita Year 146th (!), de qua magister loquitur in fine libri. ·Laus sit deo patri omnipotenti.*

Vgl. STEGMÜLLER 25 569 (Hs. erwähnt). – MADER, S. 99-120 (Hs. erwähnt S. 116). – DERS., in: "VL & Sp. 1048-1059, bes. Sp. 1051 f. – M. NIEDERKORN: Brücke. Die Melker Reform im Spiegel der Visitationsen. Wien, München 1994, S. 168.

XV 3

Dominicus de Sancto Geminiano · Johannes Andreæ

Augsburg, Dombibliothek Papier I (Pergament) + 412 + 1 (Pergament) Bl. 40v-29 Augsburg um 1460

Neue Bleistiftfolierung, Wasserzeichen: zwei unterschiedliche Waagen (Zwillingssiechen Picc. VIII,3) und 41: Süddeutschland 1450. Lagen: 1th (= Pergamentvorlage) + 23 Vfth (Zählung: 2, ..., 121, 121, 126 ... 167-178, 179a-186a, 177 ... 183, 183, 186 ... 3 = 2 Vfth) + 15 VIth + 2 Vfth + 1th (Pergamentnacharbeit); meist Wertreklamantes am Lagenende; Lagenzählung z. T. erhalten. Schrifttypografie: 27,5-28,5x17-18, 2spalig, 38-60 Zeilen. Augsburger Rotunda, durchgehend von einer Hand (vgl. SCHWABE, S. 8-26, bes. S. 17ff.), Randverzierung zum Text von wohl 2 ungefähr gleichzeitigen und einer etwas späteren (4. Viertel 15. Jh.; diese auch in XV 7, s. dort) Hand, am Textbeginn 2nd und 264th Initialen, wobei die auf Bl. 2 herausgezogenen ist, nur noch Ranken mit Blättern und Blüten und Goldpollen erhalten; (264th) 12spalig, vegetabil Motive, Deckfarben (blau, grün, ocker, gelb) auf passiertem Goldgrund; Buchstabenversatz blauer Grund, darauf Blätter in feinen Goldstrichen; blau gerahmt; Ranken mit Blättern und Blüten, Goldpollen; Stil der Augsburger Buch-

malerei im 3. Viertel des 15. Jh. (v. dazu oben XV 2); (25^a–258^b) 1-Seitig rosa Lombarden, z. T. mit weiß ausgespartem Ornament und/oder Perlung, verschiedentlich mit Gittermuster im Buchrabatinnenrund, gelegentlich mit Fleuronsche; Lettinsatz in größeren schwarzen Buchstaben, z. T. rot umrandet; (264^a–432^b) 1-Seitige rosa Lombarden, z. T. mit weiß ausgespartem Ornament und/oder Perlung, aber auch rote Fleuronsche; bis Bl. 97 nur rote Anfangsbuchstaben, ab Bl. 98 vollständig rubriziert; zahlreiche Zeigehände am Blattrand; Schreibsel in schwarzer Tinte am oberen rechten Blattrand jeder recto-Seite.

Zeitgenössischer Einband: Holzdeckel, mit Wildleder überzogen; 2 Schließen zum größten Teil erhalten; Steineisenlinien und 3 verschiedene Eisachtstempel, u. a. Blattornament des Augsburger Dombuchbinders (vgl. SCHUTZEN I, S. 29, Nr. 29a – S.a. ebd. II, S. 7); Vor- und Nachseite Pergament; z.T. Pergamentfalte in Lagenlinie. Stocherknoten, 2. Drindl 15. Jh., Peg. zur einem Kommentar zum Liber Scotorum, vgl. Überschrift: Quatuor. De profectu. Libri Scotorum (VI 3.6.4); häufig zitiert: Digesten; außerdem Archidiaconus, Hesiodus.

Herkunft: Schrift und Illumination sprechen für eine Entstehung in Augsburg; der zeitgenössische Einband aus der Dombibliothek Augsburg läßt vermuten, daß die Ms. in der Dombibliothek oder mindestens für die Dombibliothek geschrieben wurde. Verschiedene zeitgenössische Randglossen zeigen Beziehungen zur Diözese Augsburg: (25^a) *Pro Mex Flach*: Hermannus Flach, Kassanik von St. Moritz in Augsburg, urkundlich nachgewiesen 1448/96 (vgl. HÖSSNER, Chorbemalung, S. 49 [Nr. 207]; der ebd. unter Nr. 207a erwähnte Hermannus Flach, seit 1530 ebenfalls Kassanik in St. Moritz, kommt aufgrund des Schriftbefehls des Eintragens nicht in Frage); (226^b) *Pro iudicio Rottweil*, d. i. Rottweil, Diözese Augsburg, wo sich ein Hofgericht befand (vgl. ZOETE, I, S. 90, 398, 427); (366^b) *Cosmae propositus in Derschendorf*, d. i. Derschendorf in der früheren Diözese Konstanz (jetzt: Rottweil-Sigmaringen); dort dortigen Kloster St. Petrus als Chorherren vom Heiligen Grab war die Pfarrkirche Türkheim (Diözese Augsburg) inkorporiert, um die es Auseinandersetzungen gab (vgl. STREICHLE, 2, bes. S. 329f. – ZOETE, I, S. 413); (368^b) *Ad causam Rehden*, d. i. Rehden, Diözese Eichstätt. Außerdem in Randglossen oftter Hinweise auf andere juristische Werke mit Poliorcituren oder Stellungnahmen, wohl zu anderen Ms. der Dombibliothek: (17^a) ... de quibus in praeſtitio] Pepp[er]niſi] fo. 481 und (189^a) ... videlicet in prædicta Pepp[er]niſi] fo. 221, d. i. Johannes Petrus de Ferraria, Prædicta Pepp[er]niſi; (189^a) ... videlicet de[dicto] rote 382 und (362^a) ... de cœribus in de[dicto]ianthai] rote[n] 262, vielleicht München BSB Clm 2871; (243^a) ... videlicet in annis Asturianis] fo. 268, vielleicht München BSB Clm 3773. Auf dem Vorderdeckel Titelschild vom Jahre 1524 aus der Augsburger Dombibliothek: *Seruanda pars Domini de S. Gerasimiano super VI dicitur*. *Mercatoris Iuris utriusque* Autore, darüber Signaturschild der Augsburger Dombibliothek ebenfalls vom Jahre 1524: *H* (vgl. BULAND, S. 19–22). In der Abschrift des 17th von Anton Khager erstellten Katalogs der Dombibliothek Augsburg (München BSB, Clm Cat. 3, S. 291. – Vgl. dazu KÜLLNER/SCHIRMANN, S. 149f.) findet sich auf S. 222 zwischen der Beschreibung von Cod. 192 (jetzt München BSB Clm 1892) und Cod. 182 (jetzt München BSB Clm 1882) die Angabe: *Dominus a S. Gerasimiano. Item Manuscrips. foiss. Autore;* vermutlich handelt es sich um die bei der Abschrift verderbte Beschreibung der vorliegenden Ms.; dafür spricht auch, daß Buland, a. a. O., S. 42 auf die Beschreibung dieser Ms. im jetzt verschollenen Originalkatalog Khagers verweist. Bedrucktes oben Signaturschild der Augsburger Dombibliothek

aus der Zeit Khagere: 150; darüber Tafelschild ebenfalls aus dieser Zeit: *Secunda pars
Dominici de S. Genn. item Merorialis fratrum Andrear.* Die Ms. ist wohl mit der
Domsbibliothek im Zuge der Säkularisation 1804 nach Dillingen gekommen (vgl. KU-
LART, S. 42f. – MBR 3, S. 13. – S.a. KÜLAHN 1, S. 42 und 3, S. 151. – KÜLAHN/SPETH-
MANN, S. 149. – S.a. Einleitung 3.3.2.2. und XV 2) und dort verblieben (nicht in der Li-
ste der Bücher, die 1804 von Johann Baptist Bernhart in Dillingen für den Transport
nach München ausgewählt wurden; vgl. München RSB A-Reg. B 891, Nr. 12; s. dazu
KÜLAHN/SPETHMANN, S. 149).

2^a–258^{1/2} Dominicus de Sancto Geminiano: *Lectura super Libro Sexto* (Part 2)

(Rubrik fehlt wegen Blattzerstörung, s.o. Buchschmack) *Oppositor, quod
rabrica non fuerit bene formata ... - ... quando circulum ex dissimilatum se-
ravimus Panthen.* 258^{1/2}–263^{1/2} leer. – Randbemerkungen: Verbesserungen;
Lemmata zum Text; Verweise auf weitere Parallelstellen im *Corpus iuris ca-*
nonicus und in der *Glossa*; d.i. Johannes Andreæ, *Glossa ordinaria* zum *Liber*
Sextus; Verweise auf weitere Juristene Arbi. (Archidiaconus, d.i. Guido de
Bayse); Caldi, Cal. (Johannes Calderinus); Cardi, Car. (Johannes Mo-
nachus, d.i. Cardinalis); Host. (Hostienius); Inno. (Innocentius IV. Papa); Pa-
norum. (Panormitanus, d.i. Nicolaus de Tudeschis); Pi. in nomine (Serenus Pi-
sans des Bartholomaeus Pisanus); Ray. (Raimundus de Pennafortis); Raul.
(Antonius Rosellus); Zoch., Ia. de Zochis (Jacobus de Zochis).

Druck: GW 8655 n. o. – Vgl. SCHULTE 2, S. 299. – NÖBB, S. 381.

264^{1/2}–403^{1/2} Johannes Andreæ: *Quaestiones Mercuriales*

*Nos est monas. sic insipit glossa super rubrica ... - ... et est hanc fini scripsi
q[ua]dra e[st]udia. h[ab]eo. De ele[ct]ione. Fundamenta, f[und]amēta etc. (= VI
1.6.17). – Text ohne Schlusskapitel. Gelegentlich Rasuren und Ausbeisserun-
gen; 390^{1/2} Teile der Seite leer, Textverlust. – 402^{1/2}–403^{1/2} leer. – Randbemer-
kungen: Lemmata zum Text; Verweise auf andere Stellen des *Corpus iuris ca-*
nonicus; Verweise auf andere juristische Werke: Goff. (Goffredus de Transo);
Frer. Zabarell. (Franciscus Zabarella).*

Druck: Lyon 1517 u. o. – Vgl. SCHULTE 2, S. 216f. – NÖBB, S. 379.

XV 6

Albertus Magnus

Augsburg, Dombibliothek Papier I (Pergament) + 234 + 1 (Pergament) Bl. 43,5x29,5 Deutschland 1. Drittel 13. Jh.

Neue Bleistiftfolierung; Wassereichere zwei unterschiedliche Drachen (ihre. POC. II,95c und II,95c beide 1427–1428), (Bl. 136 und 145) Dreiberg (ihre. POC. II,727; 1438). Lagen: 1 + 14 VI¹²² (Zählung: 126, 129, 130 ...); Wortschlüsse am Lagenende, z. T. rot unterschiedlich und/oder schwarz umrandet; Lagerzählung am Lagenbeginn, bis Bl. 170 durch Buchstaben in alphabetischer Reihenfolge (a–e), ab Bl. 171 durch arabische Ziffern (mit 1 beginnend); Lagerfolierung in arabischen Ziffern. Schriftypiogramm: 35–32x18,5–20. Zeigtig, 35–44 Zeilen. Bastarda, von 2 Händen: H¹ 1¹²³–108¹²³; H² 171¹²⁴–234¹²⁴; im Bereich von H¹ Lemmata am Blattrand und Verbesserungen innerhalb des Textes von angeblich gleicherseitiger Hand; innerhalb von H² Lemmata, gelegentliche Notizen zum Text am unteren Blattrand und Verbesserungen innerhalb des Textes wohl von H²; 2 Rabrikatoren: Wechsel Bl. 56/57; letzterer verwendet noch doppelseitiges a. Nur Bl. 13¹²⁵–108¹²⁵ rubriziert; rote Lombarden, z. T. mit Perlung und/oder einfaches weiß ausgeprägtes Ornament, am Buchbeginn 4-fachig, am Traktatabeginn 4-fachig, am Kapitelbeginn 2-fachig; Überschriften und Anfangsbuchstaben meist am Blattrand vorgeschrieben.

Zeitgenössischer Einband: Holzdeckel, mit hellem Leder überzogen; 2 Metallbeschläge für Schließen auf dem Vorderdeckel erhalten; am Vorderdeckel ein Teil herausgerissen (ob ursprüngliche Kettenbefestigung?). Auf der Innenseite des Vorder- und Hinterdeckels Pergamentmarkatur aufgeklebt; Vor- und Nachmarc Pergament 34x28; 36,5x25; Pergamintücher in Lagenzettel.

Herkunft unbekannt; Schrift und Wasserszeichen deuten auf Erstellung in Deutschland im ersten Drittel des 13. Jh. HS. befand sich in der Dombibliothek Augsburg; Auf dem Vorderdeckel Tierschild von Hard wie bei den anderen HSs aus der Dombibliothek Augsburg, wohl von 1524 (vgl. dazu RULAND, S. 19–22). Opus naturale de inserviis et intelligibili et moralia Alberti magi. Auf Vormarc Titelrubrik, Anfang 13. Jh.: Alberti Magni materialia. Im 1766 von Anton Khager erstellten, jetzt verschollenen Katalog der Handschriften der Augsburger Dombibliothek (vgl. dazu KRAMER/KREUZMANN, S. 149 f.) enthalten, vgl. Abschrift dieses Kataloges, München BSB, Chm. Cat. 5, S. 291: Alberti m. moralia et naturale. In antico B. N. Codice chartaceo arc. XV fol[io] 12 1/2 lat[er]o 12. arc. pagg. 297 (diese Urfangangabe von reinzelnerlicher Hand auch auf Bl. 234¹²⁶ des vorliegenden HS). Contine Alberti m. moralia et naturale. Aus dieser Zeit stammt auch die Signatur auf dem Buchrücken: 189; ebenso auch das Tierschild (identisch mit Angabe auf dem Vorderdeckel) auf dem Buchrücken. HS. wohl im Zuge der Säkularisation 1804 nach Dillingen gekommen (vgl. RULAND, S. 401. – MBK 3, S. 13. – S. a. KRAMER 1, S. 42 und 3, S. 131. – KRAMER/KREUZMANN, s. a. O. – S. a. Einleitung 3.2.2.; XV 2 und XV 3).

Vgl. A. MÄHLER: Eine unbekannte Handschrift in der Studienbibliothek Dillingen mit Werken Alberts des Großen, im Jahrbuch des Historischen Vereins Dillingen 82 (1982), S. 41–46.

11th-16th Albertus Magnus: *Ethica*

[C]are animis scientia ut de numero basiorum et bavariorum ... - ... virtutum enim operacio et operacio// (bricht in 10,II,1 ab). Bl. 39-47 Textabfolge gestört, richtige Abfolge durch Buchstaben am oberen Blattrand jeder recto-Seite und am unteren Blattrand jeder verso-Seite von mittelalterlicher Hand vermerkt. Richtige Abfolge: Bl. 39^{rb}, 42^{ra}-43^{rb}, 43^{ra}-43^{rb}, 41^{ra}-41^{rb}, 39^{ra}-39^{rb}, 46^{ra}-46^{rb}, 44^{ra}-44^{rb}, 43^{ra}-43^{rb}, 43^{ra}-45^{rb}, 47^{ra} ... - Bl. 168^r-172^r leer.

Ed.: A. BOISSIER (Hrsg.): B. Alberti Magni ... opera omnia ... Bd. 7: Ethicorum lib. X. Paris 1891. - Ed. von Lib. I, Tract. 2 (Ms. Sigle D): J. MÜLLER: Der Begriff des Guten im zweiten Ethikkommentar des Albertus Magnus. Untersuchung und Edition von *Ethica*, Buch 1, Traktat 2, in: *Recherches de Théologie et Philosophie médiévales* 69 (2002), S. 348-370. - Vgl. A. MAHLER, a.a.O., S. 41-44. - W. PAUKE: Die Werke des Albertus Magnus in ihrer handschriftlichen Überlieferung. Teil 1: Die schriftlichen Werke. Münster 1982, S. 179 (Ms. Nr. 3). - MÜLLER, a.a.O., S. 318-347.

171^{ra}-254^{ra} Albertus Magnus: *De animalibus* (Excerps)

[S]cientiam de animalibus secundum eam, quam in principio premisiatur ... - ... et ego natus hanciam parum cara reprobacionem. Explicit opera naturae. Von späterer (Ende 13. Jh.) Hand: Alberti augui.

Abfolge der Excerps: (171^{ra}-171^{rr}) 1,1,1; (171^{ra}-176^{rb}) 1,II,1-4; (176^{rb}-179^{rr}) 1,II,8-10; (179^{ra}-183^{rb}) 1,II,22-24; (183^{rb}-185^{rb}) 1,II,26; (185^{rb}-185^{rb}) 1,III,7; (185^{rb}-187^{rb}) 2,I,1-2; (187^{rb}-190^{rb}) 2,I,3-5; (190^{rb}-191^{rr}) 18,I,4; (191^{rr}-192^{rr}) 18,I,6; (192^{rr}-193^{rr}) 18,II,2-3; (193^{rr}-194^{rb}) 22,I,1-4; (194^{rb}-195^{rr}) 15,II,10-11; (195^{rr}-196^{rr}) 15,II,9; (196^{rr}-197^{rr}) 15,I,8; (197^{rr}-198^{rr}) 22,I,5-22,II,1 (z. T.); (198^{rr}-200^{rr}) 8,I,1-3; (200^{rr}-216^{rb}) 22,II,1 (Best: Reihenfolge der Tierbeschreibungen verändert; geringfügige Abweichungen gegenüber Ausgabe); (216^{rb}-217^{rb}) 23,II,1 (z. T.); (217^{rb}-218^{rb}) 6,II,3; (218^{rb}-219^{rb}) 6,II,5-6; (219^{rb}-237^{rb}) 23,II,1 (Best: Reihenfolge der Tierbeschreibungen verändert; kleinere Zusätze); (237^{rb}-245^{rb}) 24 (Reihenfolge der Tierbeschreibungen verändert); (245^{rb}-250^{rb}) 25 (Reihenfolge der Tierbeschreibungen verändert); (250^{rb}-254^{rb}) 26 (Reihenfolge der Tierbeschreibungen verändert).

Gelegentliche Lücken gelassen, wo kleinere Textstücke fehlen. - 254^{rb} leer.

Ed.: A. BOISSIER (Hrsg.): B. Alberti Magni ... opera omnia ... Bd. 11-12: *Animalium* Lib. XXVI. Paris 1891. - Vgl. TRÖSTERECK/KIRCH 1403. - MAHLER, a.a.O., S. 44-46. - PAUKE, a.a.O., S. 184 f. (Ms. Nr. 3).

XV 7

**Angelus de Gambillionibus · Benedictus de Barzis · Bartolus
de Saxoferrato**

Augsburg, Dombibliothek Papier I + 199 + II Bl. 43v/28,5
Italien (Castellarano u.a.) 1452; 3. Viertel 15. Jh.; Ende 14./Anfang 15. Jh.

Bis Bl. 151 zeitgenössische Fälschung, ab Bl. 152 neue handschriftliche Bleistiftfolierung, wobei die vorausgehende lateinische Bleistiftfolierung durchgestrichen wurde. Hs. aus 3 Faszikeln zusammengesetzt: (I) Bl. 1–168; (II) Bl. 170–189; (III) Bl. 190–199.

Einhands aus der 2. Hälfte des 15. Jh.: Holzdeckel, Halblederbehang, dabei zwei verschiedene Lederflecke zusammengefügt: beige und hellblau: Wildleder; zwei Metallschlüsse mit Schließerschlüßen erhalten. Spiegel vorne und hinten Pergament (ca. 40x16, 8 und 42x12,5). Inhaltsverzeichnis von Hand des Schreibers, der auch Glossen in dieser Ms. und in der Ms. XV 3 (s. unten Herkunft) schrieb, vorne in der Abfolge der Hs., hinten in alphabethischer Reihenfolge; ein Voratlasblatt (zur ersten Lage gehörig) und 2 Nachatlasblätter Papier: 'Voratz' Titelangabe, 3. Viertel 15. Jh.: Antevers a. Angel; außerdem Device (?): Quater in orlo paucifloro. Pergamentfalte in Lagenmitte. Titelschrift: Ende 15. Jh. auf Buchstaben: De actionibus fraternis. Blätter kabinettiert. Wasserschaden. Steckanzel mit Titelangabe, 18. Jh.

Herkunft: Teil I 1452 von Henricus Johannis Haec aus St. Omer in der damaligen Diözese Thérouanne in Castellarano (Italien, Provinz Reggio Emilia) geschrieben, vgl. 151¹²: *Inscriptio, scripta ac compita est hoc titulus per me Henricum Johannem Haec alias Marram de nostra Ordine Meritum Dycomi 1452 die 4th Novembris in arbe (Ablaufsform von 1452; vgl. Mittelitalienisches Wörterbuch I, Sp. 1011, Z. 36) Castellaro. Deo Gratias. S. a. 168¹³: Explicit tabula etiam sicut Angelus de Areto, scripsisse in-ri doctoris, scripta per me, Henricum fo. alias Haec de nostra Ordine Meritum dycomi et finito Xth die Novembris 1452. Deo gratias. Castellano. Teil II nach Ausweis der Wasserzeichen und der Schrift um 1450 (nach 1447 = Erstschlagzeit des Textes, s.u.) in Italien geschrieben. Teil III nach Ausweis der Wasserzeichen und der Schrift Ende 14./Anfang 15. Jh. in Italien entstanden. Ms. im 4. Viertel des 15. Jh. in der Dombibliothek Augsburg: Unter den Glossenschreibern findet sich derselbe, der auch in der aus der Dombibliothek Augsburg stammenden Ms. XV 3 (s. dort) Randglossen eintrag von diesen stammen auch die charakteristischen Zeigföhnde mit dem überlangen Zeigfinger, die sich auch in XV 3 finden. Auf dem Vorderdeckel Titelschild von 1524 wie bei anderem Hs. aus der Dombibliothek Augsburg (s. o. XV 3 und XV 6): *Angelus super titulus ac actionibus et Tractatus gaudemus Benedictus de Barzis* (!), darüber ungefähr gleichzeitige Titelangabe, s. T. abgewichen. Buchdrucken ohne Titelschild der Dombibliothek Augsburg wohl aus der Zeit Khagres (Wortlaut wie Vorderdeckel). Ms. nicht im Katalog Khagres (s. o. XV 3) von 1764; wohl im Zuge der Säkularisation 1804 nach Dillingen gekommen (vgl. RULAND, S. 401. – MBR, 3, S. 13. – S. a. KRAMER, 1, S. 42 und 3, S. 151. – KELLNER/SCHTHAUS, S. 149f. – S. o. XV 2 und XV 3. – S. a. Einleitung 3.3.2.).*

Vgl. DONALDALE 1.

I (BL 1–169)

Wasserzeichen: u. a. Ochsus (nicht sicher bestimmbar), Drüberberg (Gruppe Proc. III, 591–592; Ferrara 1451–1452). Lagen: VI¹² (Zählung: Vorsatz, 1, 2...) + 2 V²¹ + IV¹² + 3 V²⁰ + IV²⁰ + 5 V¹² + III¹² + 2 V²⁰; Wortklammerungen am Lagenende, meist von Zierstrichen umgeben; außerdem in der ersten Lagenhälfte auf jeder verso-Seite Wortklammerungen am unteren Blattrand; am Beginn jeder Laga Lagerzählung (Buchstaben in alphabeticischer Reihenfolge); dazu Lagenfolierung in arabischen Ziffern. Schriftspiegel: 26–26,5×17–17,5. Zisalzig, 59–60 Zeilen. Sonoritica mit humanistischen Elementen, durchgehend von der Hand des Hieronymus Jakobus Haes (s. o. Herkunft); Randglossen (Lorenzata zum Text; nur 12¹ Verweis auf Codex Justiniani 4,44) von wohl einer ungefähr gleichzeitigen und 2 späteren Händen, darüber Hand aus dem 4. Viertel des 15. Jh., die auch Randglossen in der aus der Dombibliothek Augsburg stammenden Ms. XV 3 (s. dort) schrieb; zudem 9¹ von einer weiteren, ungefähr gleichzeitigen Hand Verweis auf spätere Stelle im Text. Rubrizierung nicht angeführt, Anfangsbuchstaben fehlen s. T.; Überschriften in größerer schwarzer Rundata.

1¹²–168¹² Angelus de Gambillionibus: *Lectura super thule „De actionibus“ cum tabula actionum*

(1¹²–151¹²) LECTURA: [C]um omnis natus status ex cetera quodam et dominica congregacione ... – ... quad perpetuo tene menti. Et. Angelus, «trinitatis fidelis doctor. -Eius deo et eius filio, redemptori (!) nostro, ac beato Petro martiri, ut eis die jam est annus. Incepimus hanc tabulam et dicta die festinamus anno domini 1442, die 29th Aprilis» (Ablassauszeit der Lectura; darunter Angabe des Datums der Abschrift, s. o. Herkunft). – 1¹ obere Blatthälfte wohl für Initiale und Titelangabe freigelaufen; BL 151¹²–153¹² leer.

(154¹²–168¹²) TABULA: [A]bnu: Si non compareat, quid reparatur ... – ... in practica knavi materie: „cum“, versus „percuti[ll]e[ll]ar“. *Ora gratiae*. Anschließend Scheiberangabe (s. o. Herkunft). – Anordnung gelegentlich vom Druck abweichend. – 168¹², 169¹² leer.

Druck: GW 10492 u. d. – Vgl. Sarton 6, S. 480.

II (BL 170–189)

Wasserzeichen: zwei unterschiedliche Drüberbergs (zthal. Proc. VI, 1722; Padua 1443–1446; Proc. II, 471; Padua 1455). Lagen: 2 V¹²–1¹²; Wortklammerungen am Lagenende, mit Zierstrichen umgeben; Lagenfolierung durch Buchstaben und arabische Ziffern. Schriftspiegel: 26–26,5×18,5–17. Zisalzig, 62 Zeilen. Gotische Buchschreib, durchgehend von einer Hand; Randglossen von Händen wie in Paratext I, u. a. 17¹ Verweis auf Stelle in Teil I; 171¹ Verweis auf Bar (Bartholus de Sasfermata), 179¹ am Textbeginn und 185¹ rosa Lorbeerblätter (8- und 6-förmig, nur 179¹, 179¹, 184¹ und 185¹ rosa und blaue Paragraphenzeichen); Überschriften in größerer schwarzer Schrift.

170th-189th Benedictus de Barci: De garantigia

Tractatus garantigie per clarissimum omniisque iuri doctorum dominum Benedictum de Barci editam Ferrarie ordinarii legem cum anno domini millesimo quadringentesimo (wohl unvollständige Jahresangabe). Cum per sepe, ut etiam in multis recensim, in presentibus vacatioibus currentibus anno quadragesimatis[us] (!) XL. VII ad aliquid operis temere correspondunt ... - ... et per ista sit hanc operculo imposita finis. Explicit uolumen ac nobilita et uult tractatus garantigie compendium per extensum illustrissime uirissimumque (!) iuris marchionis d. Benedicti de Barci Ferrario (!) Ferrarie in iure ciuilis ordinarii legente ab anno domini M^o CCC^o XL. VII^o. (= Zeit der Abfassung der Schrift). – Kapitel- und Buchabtrennung gelegentlich vom Druck abweichend. – 189th leer.

Druck: GW 3666 u. s. – Vgl. DBI 7, S. 20–25, bes. S. 24.

III (BL 190–199)

Wasserzeichen zwei unterschiedliche Kronen (beide Typ. Proc. 1390: Florenz, Anfang 1392–1394). Lagen: 2¹¹⁰–179th + 2²²¹; Wortreklamation am Lagenende; Lagenzählung am Lagenbeginn (Buchstaben) und Lagenfolierung (arabische Ziffern); Schriftspiegel: 26,5–27x17–17,5; 2spalig; 40 Zeilen. Rotunda, durchgehend von einer Hand. Rubrizierung nicht ausgeführt; Anfangsbuchstaben Ichnen; Überschriften in größerer schwarzer Schrift.

190th-199th Bartolus de Saxoferrato: Lectura super prima et secunda parte Digesti veteris (Frg.; zu D. 5,1–6,6)

Incipit liber quintus de iudicis et ab aliis quis agere vel consentiri debet. Rubrica: [5] se subdit: Eius, qui habet iurisdictionem et tribunal ... - ... Postea: Postea præteritis vel exhereditatu ... ex testamento autem quilibet potest addire (!)!

Druck: u. a. Lyon 1515, 162th–168th; – Vgl. DBI 6, S. 639–668; Hoss, S. 368–376.

XV 8

Bartolus de Saxoferrato

Augsburg, Dombibliothek Papier 255 Bl. 43x29 Italien
3. Viertel 15. Jh.

Neue Blattübersetzung, fehlerhaft (s. Lagen); Wasserzeichen (BL 1–6 und 245–248); Drache! (diese Form nicht bei Proc.); sonst u. a. Drache (Abd. Ba. 2672: Florenz 1468; bei Proc. keine genaue Erwähnung); zwei unterschiedliche Kronen (nicht bei

Ba. und Proo.) und zwei unterschiedliche Losen (Typ Pocc. L121: Oberlinien 1511), Buchstabe M (Typ Ba. 8072: Modena 1484), Lagen: III¹² + 3 V¹² + IV¹² (Zählung: ... 29, 29a, 42) + V¹² + IV¹² + (V-1)¹² + 2 V¹² + IV¹² + 3 V¹² (Zählung: 104, 105, 106a, 106a, 106a, 106 ...) + IV¹² + 3 V¹² + IV¹² + 3 V¹² + IV¹² + 3 V¹² + IV¹² + II¹²); Werteklammer auf jeder verso-Seite, am Lagenende ein Zierstrich umgeben; Lagenzählung am Lagenbeginn und Lagenfolierung; Schriftspiegel: 26,3–27,16–16,5; 2spaltig, 60 Zeilen. Italische Handschrift (Semigotika mit humanistischen Elementen, vgl. Darmste. Hs. INVENT., Bd. I: Biblioteca nazionale centrale di Roma, Tafel CXVI = Vitt. Em. 1329; Fass. 1463), durchgehend von einer Hand; von dieser wohl auch Verbesserungen am Rand und interlinear; Am Beginn der Titel und Kapitel 3-farbig: rote oder blasse Lombarden mit senkrechten Strichen und Fluorosata in der Gegenfarbe oder in breiterroten Tinte, selten mit weiß ausgespartem Ornament; am Textbeginn (§): obere Blatthälfte für fehlende Initialen freigeliessen; rote und blaue Paragraphenzeichen; Lemma (Anfänge der Titel, Lagen usw.) in größerer schwarzer Rotunde.

Zeitgenössischer Einband: Holzdeckel; wohl ursprünglich Halbleder einband; nur noch Ledertreifen mit Strichverstärkungen auf Vorder- und Rückendeckel erhalten; Bänder frei schwebend, dazwischen Ledertaschen; nur Rest einer der beiden Schließschlaufen erhalten. Bl. 1–6 vorgebunden, Bl. 245–248 nachgebunden (s.o. Wasserzeichen). Kalkstein.

Herkunft: Schrift weist auf Entstehung in Italien im 3. Viertel des 15. Jh. (vgl. auch Wasserzeichen). Hs. spätgotisch 1766, als die Hs. von Klugus neue Signaturschilder erhielten (s. o. XV 3), in der Dombibliothek Augsburg, vgl. Signaturschild zu dieser Zeit: P96 (heute verloren). Auf Vorderdeckel in weißlicher Farbe wohl Autor und Titelangabe: Bartolus (?) ... Ms. wohl im Zuge der Säkularisation 1804 nach Dillingen gekommen (s. o. S. o. XV 2 und XV 3 – S. z. Einkünfte 3.3.2.2).

Lit.: HUNTER-BACHELONNE, S. 14f. – DOHERTY 1.

§7¹²–243¹² Bartolus de Saxoferrato: *Lectura super Infortiato* (Pars 1) [Q]uia hic non est caput libri considerata divisione legislatoris ... = ... illa iniquitas nascitur ut credibili. Ita intelligit [!] glb. in l. /s qm? sapientia De rebus. Deo gratias. Explicit lectura domini Bartoli de Saxoferrato super prima parte Infortiato.

Bl. 1¹²–7¹² und 243¹²–248¹² leer.

Druck: GW 3622. – Lyon 1547 (Bd. III) u. s. – Vgl. DRUCKALBUM 1. – Moos, S. 268–276 (Lit.).

XV 9

Franciscus Zaharella · Prosdocimus de Comitibus

Augsburg, Dombibliothek · Papier · III + 260 Bl. · 43x29 · Periodus · 1436

Neue Blattzählung: Wasserzeichen durchgehend zwei unterschiedliche Höcker (ibid. Pucc. VI, 9 und ibid. Pucc. VI, 12; beide Vicenza 1430); dazwischen Horn (nicht bei Pucc. und Bl. 1, ab Bl. 251 auch Dreieck (ibid. Pucc. II, 259; Padua 1435). Längere $\text{4V}^1 \times 4\text{V}^{25} \times (\text{VI}-1)^{24} \times 2\text{V}^{21} = \text{III}^{17} \times \text{VI}^{22} \times \text{II}^{15} \times (\text{V}-1)^{22} \times 3\text{VI}^{14} \times (\text{I}+\text{VI})^{10} \times 3\text{VI}^{12} \times (\text{VI}-1)^{22} \times 3\text{V}^{20} \times (\text{V}-1)^{22} + 1$; Wortschlammus am Lagenende, z. T. mit Zierstrichen, Bl. 37^a falscher Wortschlammus, Ausbesserung in roter Tinte; Lagenzählung jeweils am Lagenbeginn und Lagenfolierung (im Bereich von 78°–200° nur selten sichtbar); 77°: p. 111f. col. 111f. (ob Peripherieverzweig.); (1°–74°) 23–27; 8°–18–19, 5, (78°–93°) 27, 5x 18–19, 5, (94°–198°) 28, 5–30, 5x 21–21, 5, (199°–257°) 29–29; 5x 20, 5–21, 2; 5x 21–21, 5, (258°–277°) 28–43 Zeilen, (94°–198°) 54–61, (199°–257°) 69–72 Zeilen. Semigotica, von 4 Händen: H¹ 1st–4th, H² 5th–9th, H³ 10th–13th, H⁴ 14th–17th; Semigotica mit kursiven Zugern H¹ 198th–257th; Semigotica; Rundbogenübergänge von mehreren ungefähr gleichzeitigen und etwas späteren (2. Hälfte 15. Jh.) Händen, darunter die Hand, die auch in andere juristische Ms. der Augsburger Dombibliothek Rundbögen eintrug (v. o. XV 3 und XV 7); ungefähr gleichzeitige, wohl italienische Hand, von der die Herweise auf die Erneuerung der Buzzacarini stammen (v. o. Herkunft), nur im Bereich von 11°. Rote und blaue Lombarden, 1-Stielig, außer 199°–210° mit ankerkreisartigen Strichen und Fleurons in der Gegenfarbe oder in hellroter; gelegentlich nur Striche und Fleurons ohne Lombarden; Überschriften in größerer schwarzer Schrift, Rotunde nachahmend; rote und blaue Paragraphenzeichen; Titel des Dekretales als Seitentitel am oberen rechten Blattrand jeder verso-Seite.

Zeitgenössischer Einband: Vorder- und Hinterdeckel aus Holz; ursprünglich wohl Halbfledermausbund (wie XV 8) jetzt Leder zum größten Teil abgerissen; Buchrücken dominierend; ursprüngliche Ledermücke zwischen den Bändern zum größten Teil entfernt; Vorderdeckel abgeschrägt (lose); 2 Schließen mit Schließverschlüssen; ein Eckschlag auf dem Hinterdeckel mit Einprägung *Maria et IHS (Jesus)* und eingepressten Pilastermotiven erhalten. 4 Vorsatzblätter (kein Wasserzeichen); Blätter kalkiniert.

Herkunfts-Schrift weist auf Erziehung in Italien, ebenso das Initialzit. Verschiedene Indizien sprechen für eine Erziehung in Padua: (1) H² bezeichnet Prosdocimus, der bis 1438 an der Universität Padua tätig war (Bullone, S. 369–369), als seinen Lehrer (v. o. Text); (2) 191° (Dreieck mit Scutularia oder filio ciprianius) und 192° (o. annata eiusdem Buzzacarini) von ungefähr gleichzeitiger Hand Hinweis auf die Erziehung des Paduanen Ludovico Buzzacarini und seines Sohnes Francesco am 29. März 1435 in Padua (vgl. DBI 15, S. 643–646, bes. S. 646); (3) In Padua könnte die Hs. in den Besitz des Konrad von Sachsenstein gelangt sein, der 1434 und 1435 an der dortigen Universität nachweisbar ist (vgl. Murrmann, Padua, Bd. 2, Nr. 996, 1036, 1053, 1056, 1058). 1436 wurde er Domkanzler in Augsburg, gestorben 1447 (Hauswurz, Domkanzler, S. 13, Nr. 52). Sein Wappen auf Bl. 1^a (v. o. Zimmermann, Nr. 1227) weist ihn als Vorbesitzer der Ms. aus. Der Einzelzug dieser Wappens entspricht jene

das in schwarzer Tinte gezeichneten Wappens 140^c, das mit einem weißen Wappen verbunden ist. Wie der Schreiber der Randglossen (s. o. Schreiber) zeigt, ist die Hs. spätestens im 4. Viertel des 15. Jh. ins Besitz der Dombibliothek Augsburg. Einige dieser Randglossen weisen Beziehungen zur Diözese Augsburg auf (64^a)... *Vnde consuetudo pro monasterio S. Ulrichi, quod caput in hac matreia ...; (229^a) ... Deckenaufließ (= Denkendorf; s. dazu XV 3 Herkunft); durchweg weitere unbestimmbare Einträge (156^a interlinear) zu dts. Eysk; (194^a) Hofbeamter. Bei Verweisen auf Werke mit Fortzungabsköpfen zu sich am Hinweisen auf weitere Hss. der Bibliothek des Domstifts handelt (182^a u.ö.)... *vnde in pratica Papieren*: Johannes Petrus de Ferraria, *Practica Papiriensis* (s. o. XV 3a (131^a)... *Vnde decisiones 160: Decisiones rotacae (s. o. XV 3a (103^a) ... vnde in libro tractatus concordiorum folio 46, (82^a)... *Vnde in directorio tam de rescriptis (7) fol. 297... Auf dem Vorderdeckel Sigillarschild G von 1534 (vgl. RULAND, S. 19–22); darunter Tielstich, ebenfalls aus dieser Zeit (s. o. XV 3). *Sensuola pueri Francisci super decretalibus*; durch dieses Tielstich ist ein Teil der vorhergehenden Tintauschrift auf dem Vorderdeckel verdeckt: *Lectura super ... Procedens*, § *De supplicio*; außerdem Federproben (s. perscr. ...), 2. Hälfte 15. Jh. Buchrücken ohne Tielstich aus der Zeit Khagans: *Franciscus de Zubarelli super 2^o parte de 0*; darüber Sigillarschild von Khagan (1786): 194 (s. dazu oben XV 3; XV 4; XV 7; XV 8), außerdem Jahreszahl 1428; Hs. auch in der Abschrift des Kataloges von Khagan (München BSB Obes Cat. 3, S. 222): *In scriptis S. m. Codex obertorius etc. XV ... pagg. 296. Continet Zubarellam commentariam in primis partem decretalium descriptum a. 1426 (richtung 1436) 4. Fol.* Hs. kam wohl im Zuge der Säkularisation 1804 nach Dillingen (s. o. XV 2 und XV 3. – S.a. Einleitung 3.3.2.2); erscheint nicht in der Liste der von Dillingen nach München verbeauftragten Bücher (BSB A-Reg., B IV, Nr. 12).***

Lit.: RULAND, S. 40f. – MBB, 3, S. 13. – HUNTER-BICHLERSEY, S. 15f. – BELLONI, S. 303–325. – KRASNER I, S. 42 und 3, S. 151. – KALLNER/SPETHMANN, S. 149f.

1^a–74^a und 198^a–257^a **Franciscus Zubarellus: Commentaria in primum librum decretalium** (Kommentar zu I, 10 – I, 28 und I, 38, 4 – I, 43)
(1^a) *Rubrica de supplicio negligencia prelatorum: Vnde de mortis, quibus prelati assentientur ... Statim: Si dyscesseris requisitus beneficere nolis ... = ... (74^a) et sic primaria pars secundum capit. – Rest der Spalte frei, ebenso 76^a–77^a.*

(198^a) *In nostra: Recipimus super consecrationis iudicii impetracionem a fratre ratione restante ... – ... ut ab hoc brevi et mortalii vita migrandam sit, eternam et immortalem per mortalia regnare nostri redemptoris. ·Des gratias. Explicit coramventus sex lectura doctissimi Francisci de Zubarelli, utriusque iuri doctoris, asper prima parte decretalibus feliciter anno 1436 quarta Februario.*

Randglossen: Lemmata zum Text, weise Stellenverweise auf Corpus iuris canonici, hauptsächlich auf das Decretum Gratiani, und Verweise auf Decisiones rotacae (s. o. Herkunft); außerdem Verweis auf Rav. (Barbolus de Sanoferrato).

Druck: Venedig 1502 (Bd. I) u.ö. – Lit.: BELLONI, S. 204–208 (Druck und Lit.; Er-

würzung der Ms. S. 207). – D. GROSSEWICH: Francesco Zabarella aus Padua, in: Zeitschrift der Sarriagy-Stiftung für Rechtsgeschichte, Kanonistische Abteilung 79 (1991), S. 232–277 (italienische Fassung: Francesco Zabarella da Padova ...), in: *Quaderni per la storia dell'Università di Padova* 26–27 (1993–1994), S. 1–49).

78^a–198^b **Prostocimus de Comitibus: Lectura in primum librum decretalium** (Kommentar zu I, 29 – I, 38,4; zu I, 38,4 Kommentar von Zabarella und Kommentar von Prostocimus)

(78^a) *De officio et potestate iudicis delegati: Continuator secundum Goffredum et Hostianum. Hoc modo dicunt est supra de his, qui gerant dicti iudicis in diuinis officijs vel in voluntaria missione. Nunc videndum est de his ...*

(78^b) *Quis questionem Delegatus pape potestatem habet non solam in partes ... = ... (198^b) et dicit Jo. Andreæ, quod hic plus sibi placet quam id, quod rotulat in capitulo „Super hīc“ „De ateu[s]ationib[us]“ (= X, 5,1,16). Idem rotulat in cl. „Religione“ [edem] n[on] n[on] (Clem. 1,10,32). Danach von anderer Hand: *Glossa in verbo „irritantibus“*. – Rest der Spalte frei.*

Randglossen: Lemmata zum Text; Verweise auf Corpus iuris canonici, insbesondere das Decretum Gratiani; außerdem Verweise auf Werke anderer Juristen: *Archidiaconus* (Archidiacus = Guido de Baynius?); *Bar.* (Bartholus de Saccherrato); *Suz.* (Jacobus Burdigarius oder Antonius de Batrio); *Cardinalis, Car., Card.* (Johannes Monachus = Cardinalis?); *Herr.*, *Otr.* (Hostianus); *falso.* (Innocentius IV., Papa); *Aconitio.*

Die vorliegende Ms. enthält mit höchster Wahrscheinlichkeit einen bisher unbekannten Kommentar des Paduaner Juristen Prostocimus de Comitibus (gest. 1438) zum 1. Buch der Dekreten. Bekannt ist bisher nur dessen Kommentar zum 2. Buch. Hinweise auf die Verfasserschaft des Prostocimus geben die Zuweisenungen des Schreibers 3: (142^b) ... *Prostocimus de Comitibus domini et preceptor meus; (152^b) ... Prostocimus de Comitibus arringue iuris doctor und die Zuschreibung an Prostocimus durch 2 Glossenschreiber, u. a. von der Hand, die in mehreren Rechtshandschriften aus der Bibliothek des Domstiftes Augsburg Glossen eintrug (s. o. Schrift): (100^c) ... (Iblad non posuit Prostocimus aquae ad signari tale @; (133^c, oberer Blattrand; „Augsburger“ Hand) ... vide hic per dominum Prostocimum; (154^b) ... dicit hic dominus Prostocimus, quod bonum est multis deponere mentis honestam ... Auch das Titelbild von 1524 nennt ihn als Autor. Die Ähnlichkeiten in Formulierungen (vgl. Anfang des Kommentares von Buch 2, nach München BSB Clm 6546, 1^o: *Continuator hoc rubrica secundum Goffredum. Dictum est supra de iudiciorum preparatoriis (I). Nunc restabat dico de iudicij ...*) und im Aufbau mit dem Kommentar zum 2. Buch bestärken die Annahme.*

Lit.: BEULOS, S. 303–306 (Lit.).

XV 10

Johannes de Fantutiis · Abbreviatio Decreti Gratiani

Augsburg, Dombibliothek Papier I + 377 BL (I) 42x29, (II) 41,5x28,5 Italien/Deutschland (?) 2. Viertel 15. Jh.

Neue Bleistiftfolierung, Ms. aus zwei ungefähr gleichzeitigen Teilen zusammengesetzt (I) BL 1-368, Italien; (II) BL 369-377, Deutschland (?).

Halbledereinband, Anfang 16. Jh. (vgl. Wasserzeichen des Versatzblattes); Holzdeckel, mit hellem Leder überzogen; Serriceoordinatio, Rollen- und Einzelstempel aus der Werkstatt „Figurblatt-Rolle 1 Schmid 1507“, Nürnberg 1489-1532 (EBDB w 002799; Krämer, Nr. 146); Wellenranke (EBDB w 005799; entspricht Krämer, Nr. 146, 2 und Schuster 1, S. 279, Nr. 199 und II, S. 206); Fließwerk (EBDB w 003801); Rautenrank (EBDB w 002798); auf Buchrücken Einwirkungsstempel: Knospenmaude. Zwei Metallbefestigungen für Schließen auf dem Vorderdeckel erhalten. Spiegel vorne und hinten Papier; bei Restaurierung 1988 ausgekörnte Minuskeln vor hinterem Spiegel eingefügt; 3 Pergamentblätter (32x12,5 und 37,5x22); Gotische Minuskeln; Fragmente aus Breslau, 2. Hälfte 13. Jh.; u.a. Prg. aus Vita der Felicitas (BHL 2352); Gratianus studiorum, Hornilia in evangeliis I, 3, Kap. 1 (Druck: PL 76, 1586) und I, 17, Kap. 1-4 (Druck: PL 76, 1138-1140); *Capitulum de pluribus martyribus*, Faks. bei Restaurierung ausgetan, jetzt gesondert verwahrt; u.a. (1) Prg. aus Alexander de Villa Dei, *Doctrinale*, 2. Hälfte 14. Jh. - (2) 2. Hälfte 14. Jh., lat., nur noch vereinzelt Wörter erhalten; - (3) Fragmente aus verschiedenen Urkunden (4a) Urkunde, Angelegenheiten im Bistum Eichstätt berettend, um 1420; Aussteller: (Grauenstein?); *de Procedentia ecclesiastica preparante ecclesie Parochiam domini pape capellaverit ...* (vgl. Repertorium GERMANICUM Bd. IV, Ju, S. XXXI, Addenda 14); weitere genannte Personen Bartholomaeus Pauli de Pistorio (vgl. ebd., Bd. IV, 1, S. 191); Capus de Lasare (vbd., Bd. IV, 1, Sp. 312); Christianus Praetextus (vbd., Bd. IV, 1, Sp. 342); Erhardus Wagner (vbd., Bd. IV, 1, Sp. 661 f.); Georgius Fridrecker (vbd., Bd. IV, 1, Sp. 783 n. IV, 1, Sp. 319); Johannes Hagen (Johannes Hagen, presbyter Eysettensis); ebd. Bd. IV, 2, Sp. 194; Johannes Nouagat (vbd. Bd. IV, 1, Sp. 783; IV, 3, Sp. 319); Petrus Rack (vbd., Bd. IV, 2, Sp. 2155-2157); Thomas Nicolaus de Linsberg (vbd., Bd. IV, 2, Sp. 287-352). Genannte Orte: Wasserungsergen und Wiedsbach in der Diözese Eichstätt. - (1b) Fragment aus weiterer Urkunde, ebenfalls aus dieser Zeit; als Zeugen genannt: *Johannes [...] Jacobius fratres Mariae Magdalena] Wisselmannus monachus; Ludolfinus ab [...] ritterus Leuchtenri[us] abborner. - (4)* Ebenfalls Fragmente aus zwei verschiedenen Urkunden, jeweils mit Notariatszeichen (u. T. erhalten); 1. Hälfte 15. Jh. - Weitere Fragmente, 15. Jh., aufgrund des zu geringen Buchstabenuntersanges bzw. der Abschriften nicht sicher einzuordnen. - Teil der Fragmente letz. Ms. durch Wasserschaden in der oberen Hälfte stark beschädigt; Tinte in der oberen Hälfte zum großen Teil aufgeplatzt (Text nicht mehr lesbar); dadurch auch Wasserzeichen ab BL 121 oft nicht mehr sicher identifizierbar; bei Restaurierung alle Blätter kaschiert; neue Heftung.

Herkunft: Teil I der Ms. nach Ausweis der Schrift in Italien entstanden; darauf deuten auch die Wasserzeichen. Die Schrift von Teil II weist eher auf eine ungefähr gleichzeitige Entstehung in Deutschland. Der Einband stammt aus einer Nürnberger Werk-

statt. Spiegel vorne Titelangabe 17. (?) Jh.; *Janet de Fauconis*; *Sap. Divers.* Die Signatur J86 auf dem Buchrücken eben zeigt, daß die Ms. spätestens 1766 bei der Katalogisierung durch Khager in der Dombibliothek Augsburg war (v. o. XV 2. XV 3. – S.a. Einleitung 3.3.2.1.). Vermöglich handelt es sich um das Exemplar, das Leonhard Gesell (gest. 1468), der u.a. seit 1436 in Bologna studiert hatte, bis 1459 das Amt des Generalvikar des Bischofs von Augsburg ausübte, der Augsburger Dombibliothek schenkte (vgl. MBK 3, S. 4f.). Die Ms. kam wohl bei der Säkularisation 1804 nach Dillingen; nicht in der Liste der 1854 von Dillingen nach München verbrachten Handschriften der Dombibliothek Augsburg (v. o. XV 2. XV 3. – S.a. Einleitung 3.3.2.2.).

I (Bl. 1–568)

Wasserzeichen: (Vorname) P (Typ Picc. II,17) Augsburg 1511–1513); (Bl. 1–568) u.a. zwei unterschiedliche Löwen (Typ Picc. III,1598–1599; Ferrara 1432; Typ Picc. 1600–1601; Ferrara 1433–1434), zwei unterschiedliche Drachen (beide Gruppe Picc. II,623–631; Ferrara 1426–1441); zwischen verzweigt Dreiergebe (ihal. Picc. II,262; Padua 1442–1443; ihal. Picc. II,361; Padua 1442–1443); als Bl. 121 Wasserzeichen wegen Wasserschaden oft: nicht mehr sicher identifizierbar (u.o.), sowie erkennbar immer Löwe und Drache. Lagen: 1 + 51 V¹⁰ + III^{21b} + 2 V^{21b} + VI²⁰ + 2 V^{11b}; Wortreklamationen jeweils am Lagenende, z.T. mit Ziersymbolen umgeben; z.T. Lagenfolierung erhalten, gelegentlich Lagenzählung am Lagenbeginn. Schrifttypographie: 25,5–29x16–17,5, 2spakig, 56–64 Zeilen. Italische Buchschrift (Barrigotica), von wohl 6 Händen: H¹ 1¹⁰–532¹⁰; H² 152¹⁰–409¹⁰; H³ 451¹⁰–516¹⁰; H⁴ 517¹⁰–537¹⁰; H⁵ 518¹⁰–545¹⁰; H⁶ 549¹⁰–567¹⁰; vereinzelt Textergänzungen, Verbesserungen, Zählung der Quatrainen u. s. meist von der Hand der jeweiligen Schreiber; durchaus spätliche Randbemerkungen von reicherer ungefähr gleichaltrigen Händen. 2-zeilige rote Lombardien, z.T. mit Perlkug. u. s. Lettrine aus Dekret in größerer schwarzer Schrift, z.T. Rosenda; subskript.

1¹⁰–567¹⁰ Johannes de Fauconis: *Commentum super Decretum Gratiani* (Causae 2–24)

Causa 2: *Quidam episcopus: Hic intrat secunda causa, que sic continuatur ad precedenciam: Expedito de ratione ... (73¹⁰) Causa 3: Quidam episcopus: In superiori causa magister capi tractare de ordine iudiciorum, ut plenior notitia de eo habeatur ... (114¹⁰) Causa 4: Quidam: Quia eorum, qui repelluntur ab accusacione ... (450¹⁰) Causa 22: Quidam episcopus: In ultima questione supra causam proximam dictum est clericos relinquentes et concomponentes episcoporum non ... (489¹⁰) Causa 23: Unde versus Pater et fons fides ... (WALTHER, *Initia carminum*, Nr. 13896) ... (489¹⁰) Quidam episcopus: Dictum est in causa praesententi, quod nullus ad statum cogendus est ... (342¹⁰) Causa 24: Episcopus quidam: Glosa continuat hanc causam. Notandum: Hic elicitor prius querio, dampnus autem hic secunda querio ... (367¹⁰) C. 24 q.3 c. 39: Quidam: Ponit speciem et actus hereticonam ... // Schluß (367¹⁰) wegen Wasserschadens unleserlich.*

Durch Blattvertauschung Textabfolge Bl. 485–489 gehört; richtige Abfolge: ... 484^{ab}, 487^{ab}, 488^{ab}, 485^{ab}, 486^{ab}, 489^{ab} ... – Rest der Spalte 545^{ab}, 545^{ab}–548^{ab}; Rest der Spalte 567^{ab}, 567^{ab}–568^{ab} leer.

Lit.: SCHULTE II, S. 265 f. – 5. KURRIUS: Repertorium der Kanonisistik (1140–1204) ... Variante 1937 (Studia i mon. 71), S. 21 u. A. 2. – HÜBER-BICHENOWSKI, S. 16. – DBI 44, S. 709–711.

II (Bl. 569–577)

Wasserszeichen: Dreiberg (zbl. Prog. VI, 1666; Padua 1425). Lagen: (V–g)^{569–577}, Schriftspiegel: 20,5–31 x 20,5–21. Zweiufig, 73–79 Zeilen. Bastards mit stark karinien Zügen, durchgehend von einer Hand (H'). 2-Jedolige rote Lombarden am Beginn einer Causa; Lemmata aus Dekret schwarz unterstrichen; rubriziert.

569^{ab}–576^{ab} Decretum Gratiani abbreviatum (C. 24 q. 3 c. 40 bis Causa 33)

(569^{ab}) Ideo breviatis (vgl. Wörterkramam 568^{ab}) Deas permittit esse nichil hereticos ... Sancta romana ecclesia (Causa 25) ... Confidimus (C. 25 q. 1 c. 1) ... Quod autem antiquioribus (C. 25 q. 2), questio II. Hic est Summa, que dicit, quod papa potest dare preiugium in preiudicione alterius ... (569^{ab}) Sortilegi sunt (C. 26 q. 1): Breviatis: Sortilegi sunt, qui sub nomine fidei religiuntur ... (573^{ab}) Vir quidam maleficius (Causa 33): Causa 33, f Quod autem propter impunitiam, questio Ist. Hic est Summa, que dicit, quod, si post matrimonium conuersum impunius frigiditas ... (576^{ab}) Antiqui: Hic nota dispensari ... praevio matrimonio in secundo et ita est articulata contra frequentiare vel iteracionem ... Schluss 576^{ab} wegen Wasserschadens nicht lesbar.

Kurzfassung des Dekrettextes, die an der Stelle des Dekretes beginnt, mit der Fazikel I schließt; sehr häufig dazu entsprechende Stellen aus der *Glossa ordinaria* (zur *Glossa ordinaria* vgl. NÖRN, S. 371 mit Lit.); vereinzelt auch Verweise auf *Summa*, wohl *Summa* des Hugo de Osio (vgl. dazu NÖRN, S. 372 mit Lit.); Sigla *H.* wohl ebenfalls für Hugo de Osio.

Zu den Abbreviationen Decreti vgl. SCHULTE II, S. 489. – STURZHOFF, S. 28–31. – KURRIUS, a. a. O., S. 257–271. – A. VAN HOVE: Prolegomena. 2. erweiterte und verbesserte Auflage, Mechlin u. Rose 1945, S. 441 f. – NÖRN, S. 379 f.

XV 11

Johannes de Platea

Augsburg, Fürstbischofliche Hofbibliothek Papier I + 240 + I Bl.
41x31 Ulm 1463

Folierung am rechten unteren Blattrand vom Schreiber. Wasserszeichen: Fast durchgehend zwei unterschiedliche Ochsenköpfe (beide Typ Pforr, I,341/742; 1432–1447), nur in Lage 19 (Bl. 217–228) auch anderes Wassersymbol (wegen Tintenfarbe nicht identifizierbar). Lagen: ursprünglich wohl (2+VI)¹²⁰ (1. Lage Bl. 1–12a, wie die Blattangaben am rechten unteren Blattrand zeigen, bei Restaurierung 1983 falsch zusammengebunden; heutige Abfolge 1, 7, 2, 3, 3, 6, 4, 8, 5, 9, 10, 11, 12, 12a) + 19 VI¹²¹ + 1¹²¹; Lagenfolierung, außerdem Lagenzählung in römischen Ziffern am Ende jeder Lage. Schriftspiegel: 27,5–38,5x20,5–21, 2spalig, 58–59 Zeilen. Bastarda, durchgehend von der Hand des Ulrich Lochner (s. u. Herkunft); Randglossen ebenfalls von seiner Hand; außerdem gelegentlich Randbemerkungen von der Hand des Hieronymus Lochner (s. u. Herkunft). 3–20seitige rote Lombarden, gelegentlich mit Perlung und/oder weiß ausgespartem Ornament oder Fleuronette; fabriziert.

Zeitgenössischer Halblederleibband: Holzdeckel, mit hellem Leder überzogen; 1915 restauriert. Bei Restaurierung auch beide Spiegel, Vor- und Nachaufläufe erneuert. Teilweise Folienabschirmung wegen Zersetzung durch Tinte/Fäule. Öfter Pergamentfalte in Lagenende; Pergament, 14. Jh. (?); stark in Falz eingebunden, nur immer einzelne Buchstaben erkennbar.

Herkunft: 1463 von Ulrich Lochner in Ulm geschrieben, vgl. 229¹²²: *Faciat ut et scriptus personae liber Vnde per me Hieronymus Lochner anno domini 1463 die 16 Decembris, que fuit alter novem fignacu[m] martricu[m], causa intercessio[n]e[m] vocavit beatiss. Westere Daturmungip[er]t: 1°, unterer Blattrand: Inscription: 1463 die 4 Febr.; 2¹²³: 1463 die Febr. 22 Wien; 3¹²⁴: 1463 die vienna Febr. Wien; 76¹²⁵ anno 1463 die 20 Maij. Ulrich Lochner schreibt neben dieser Bl. auch XV 47, XV 53, II, XV 61, XV 79, XV 89 und XV 93. Er war Stadtnotar und Notar in Ulm. In der Subskription eines Notariatsinstruments vom 1.10.1484 bezeichnend Wappen in der Zelle einer Söflinger Klarissenfrau bezeichnet er sich als „Iacobs Bambergensis dyo[n]esis“ und „grahiles imperiali autoritate nota[r]ius“ (vgl. M. MILLER: Die Söflinger Briefe und das Klarissenkloster Söflingen bei Ulm a.D. im Spätmittelalter. Würzburg 1940, S. 240–242, bes. S. 242. – Vgl. auch DUSS: Der Streit um die Reform des Barfüßerklosters in Ulm und des Klarissenklosters in Söflingen und seine Beilegung 1484–1487, im Aus Archiv und Bibliothek. Studien aus Ulm und Oberschwaben. Max Huber zum 65. Geburtstag. Ulm und Weissenhorn 1969, S. 180). Von seiner Hand stammt auch die Urkunde zum Amturteil Heinrich Neidhart auf der Pfarrstelle in Ulm vom 18.1.1479 (vgl. P.-J. SCHULZE: Notare Südwestdeutschlands (Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Reihe B, Forschungen 92). Stuttgart 1987, Nr. 808, S. 279; vgl. dazu auch H. BAUING u. G. VERBAUWESER: Urkunden zur Geschichte der Pfarrkirche in Ulm. Ulm 1890, Nr. 266, S. 121f.; in beiden Veröffentlichungen erscheint der Name fälschlich als ‚Locher‘). Lochner war Magister beider Rechte, Studienorte sind nicht bekannt (vgl. P.-J. SCHULZE: Geschichte des südwestdeutschen Notarats von seinen Anfängen bis zur Reichsnorgerordnung von 1512.*

Bühl 1976, S. 188; der Name erscheint auch hier falschlich als ‚Locher‘). Aus Legationsberichten Lochmers nach Ulm geht hervor, daß er seit dem 17. Mai 1459 am Kaiserhof war (P. FUCHS: Hans Pirkheimer am Hofe Kaiser Friedrichs III. (1440/1459), Habil.-Schrift Münster 1999 (ungedruckt), S. 228, A. 620). Am Pulkauhof: Tischlatschrift. Später, wie fast alle von Ulrich Loher geschriebenen Hs., im Besitz des Augsburger Kanzlers Hieronymus Loher, gest. 1519 (s. u. XV 50). Danach im Besitz des Augsburger Bischofs, vgl. 1^o, Eintrag 17./18. Jh. Ex Bibliotheca ...; Rest durch Tinterstrahl zerstört, aber gleiche Hand wie XV 47 (s. dort). Gelangte wohl im Zuge der Säkularisation mit der Fürstbischöflichen Hofbibliothek nach Dillingen (vgl. MRR, S. 439 – S.a. Einführung 1.3.1.1.). Buchrücken unten Dillinger Signatur XV ff.

Vgl. DOUZALIER, – R. FRANZER: Johannes de Plaza, Bologneser Professor aus dem Anfang des 15. Jh., in: Europäisches Recht denken in Geschichte und Gegenwart. Festschrift für Helmut Görg zum 70. Geburtstag, hrsg. von N. Horn u. a. München 1982, S. 39–62, bes. S. 49 u. S. 56f.

1^o–229^{ab} Johannes de Plaza: Lectura in Institutiones

1^o–2^a Titel der Institutionen in der Abfolge der 4 Bücher; 1^o–2^b Titel der 4 Bücher Institutionen in alphabeticischer Abfolge; jeweils mit Folioangaben.

(1^o) *Nata ex principio rubrica, ibi „In nomine domini“, quod in principio cuiuslibet operis debet procedere invocatio domini ...* (1^o) *Institutiones Iustitiae probatorum dividitur in quinque partes ...* (2^{ab}) *De iuris et iure Iusticia dividitur in quinque partes. Primo posuit difflaciacione ... – ... an iure publica iudicia dicuntur per gloriassimis in legem Et in priuatis ff. Ad Tarphijanum* (D. 48, 16, 3). Postremo errores, defectus et corripções ad quadamque non bene dictum reperiantur in dictis per me super hoc libro Institutionum, humili ac fraternali prece exoro ego Johannes de Plaza minister legum doctor universitatisque fructuorum, ut non literis stendam, sed caritatis zelo corrigit et emendare digneris, cum podis ex transversa lectionam et temporis angustia quae et alio processit. Ideo correctioni difficultate credam sentienter nos arbitrio et laudes redito fons Christo salvatori nostro. Amen.

Incipit der Fassung A, vgl. dazu FRANZER, z. z. O., S. 49 und S. 56–60. Im Vergleich mit Druck, der wie alle Drucke die Fassung B liefert, fehlen z. T. Passagen (vgl. Beginn, z. z. dazu FRANZER, z. z. O., S. 56, A. 123); aber manche Passagen sind in der Hs. auch ausführlicher (vgl. bes. Schlufk. 229^{ab} nicht im Druck).

Hauptsächlich am unteren Blattrand, aber auch am Rande, Lemmata zum Text, oft in Form von Fragen, abweichend von den Rubricas vor den einzelnen Titeln im Druck: (1^o) *In principio cuiuslibet operis invocandum est nomen domini. Jam nimus, compilator huius libri, fuit Christianus et notarius. Jam non intraventus inter Iudeos dicit apponere nomen domini nostri Iesu Christi. Iudeus et hereticus non posset esse testes contra Christianos, quia*

caser infanterie ... - ... (229^a) Crimis suspecti iurori ac sit publicum. Ac crimini americanis terminorum sit publicum. (229^b) Crimis carceris convicti turbando diuina officia. An accusaciones de criminis seditionis/suspecti partu/colligi illicit.

Bl. 12a^{a/b}, 72^{a/b}, 80^a, 83^a, 230^a-241^a leer, kein Textverlust; öfter Platz von einigen Zeilen freigelassen, meist mit Vermerk *nihil deficit u. a.*; 1^a obere Hälfte freigelassen; ob Platz für Initialen? 115a und 223a eingeschobene Zettel für Textergänzung.

Druck aufgelistet bei FEENSTRA, a. a. O., S. 51-53; hier verglichen mit Druck Lyon 1348. – Vgl. FEENSTRA, a. a. O., S. 39-62, bes. S. 49 u. S. 53, A. 110.

XV 14

Vita des HL. Wilhelm von Malevalle · Irmhart Öser · Tundalus · Der Junker und der treue Heinrich u. a.

Augsburg, Fürstbischofliche Hofbibliothek Papier I + II + I Bl.
29x21 Oberhaengebiet (Hagenaus?) 1479

Neue Bleistiftfolierung daneben außerdem vereinzelt weitere moderne Bleistiftfolierung (23^a-40 durchgestrichen; 36^a-41^a durchgestrichen; 44^a: 39; 45^a: 65; 64^a-67^a; 80^a: 97^a; 16^{a/b}-81^{a/b} Zählung der Verse, z. T. zusätzlich Zählung der Verse in einer Spalte von moderner Hand. Wasseraufschwemmung verschiedenes P (Bl. 1-25; ihal. Proc. XII,631: 1479; Proc. XII,601: 1478). – Letzteres auch Bl. 26-37. – Bl. 38-51: ihal. Proc. IX,1084: 1479; ihal. Proc. IX,344: 1478, dies auch Bl. 71; Proc. IX,735: 1479. – Bl. 62-73: Proc. IX,781: 1479; Proc. IX,783: 1479; Proc. IX,142: 1479; Proc. IX,344: 1478, a.o. Bl. 38-61. – Bl. 74-81: ihal. Proc. IX,748: 1480-1481; ihal. Proc. IX,758: 1480). Lagere 1 + (1+VI)^{1/2} + 5 VI^{1/2} + (VI-4)^{1/2}; meiste Wortrekurrenzen am Lagenende. Schriftspiegel: 30-30,3x15-15,5, ab 66^a 20x15-17. Spaltung: 30-35 Zeilen, ab 66^a 37-41 Zeilen. Besturde, durchgehend von der Hand des Johannes Karcher de Hagenaus (u.a. Herkunft); Verbesserungen und Textergänzungen von der Hand des Schreibers und vielleicht einer weiteren gleichzeitigen Hand. 2^a-23^a fehlen die Initialen am Text- und Kapitelbeginn; sonst 1-farbige rote Lombarden mit Perlung u. l. subkriptiert.

Zweigdeutscher Einband: Holzdeckel, mit dunkelbraunem Leder überzogen; stark beschädigt; 1970 mit neuem braunem Leder restauriert; Streichenstellen und Eindruckstempel: u.a. Vierblatt (SCHNEIDER I, S. 74, Nr. 121); Schrift (SCHNEIDER I, S. 292, Nr. 173); diese Stempel werden einem Buchbindler zugeschrieben, der Einbände in der Abtei des Maria Haderber zu Durach herstellte (vgl. dazu SCHNEIDER II, S. 63); die Schrift auf dem Stempel ist wohl als „M. ferg.“ zu lesen. Beide Spiegel, Vor- und Nachnutzblatt bei Restaurierung 1970 erneuert.

Herkunft: Die Ms. wurde 1479 von Johannes Karcher de Hagenaus geschrieben, u.a.

44¹⁰, 65¹¹, 81¹². Die Schreibsprache ist niederländisch; vermutet wurde auch aufgrund der Wilhelminia eine Verbürgung des Auftraggebers zum Wilhelmorden. Da in Hagenau eine Niederlassung der Wilhelmiten war, wurde eine Errichtung in Hagenau für wahrscheinlich gehalten (vgl. dazu N. F. PALMER: »Visio Tragdali«. The German and Dutch Translations and their Circulation in the Later Middle Ages. München, Zürich 1982 (MTU 76), S. 298f.). Makulatur, ursprünglich unter dem Spiegel vorne, bei Restaurierung ausgelegt und in Tasche auf dem hinteren Spiegel aufbewahrt. Urkunde, 2./3. Viertel 13. Jh., mehrmals Straßburg erwähnt; Personennamen *Friedericus dictus de Hochschloß arranger ... Petrus dictus Ber... peregrinus... petrus dictus grossulus quendam Arnselius (?) dictus judenfreterris, muri prefati Fri...* (zur Familie Judenfreter in Straßburg vgl. Nouveau dictionnaire de biographie Alsacienne. Straßburg 1982ff., Bd. 19, S. 182f.).; Themen: Rückzahlung bestimmter Summen zu bestimmten Terminen. Auf der Innenseite des Vorderdeckels aufgeklebte Zettel mit Namen und Wappen oder Marke (abgebildet bei PALMER, »Visio Tragdali«, a.a.O., S. 296) und Jahreszahl: [Pfauer Priez, 1503]; ein Peter Priez, Goldschmied, ist 1503 Mitglied in der Ulrichsbruderschaft Augsburg (Maximilian, Ulrichsbruderschaft, Nr. 455, S. 159). Laut Einstieg 45¹³ (Liebhaber Wilhelms Gremial 1588) war die Nr. 1568 im Besitz des Augsburger Goldschmiedes Liebhardt Wilhelm Gerstlich (mit 1572 Meister, gest. 1582; vgl. H. SAUER: Die Kunst der Augsburger Goldschmiede 1529–1668. 3 Bde. Augsburg 1983, Supplement Augsburg 1994, Bd. 3, Nr. 849). Nr. gehörte im 17./18. Jh. zur Bibliothek der Augsburger Bischöfe, vgl. Einstieg aus dieser Zeit 1¹⁴: *Ex Bibliotheca Rerum Ecclesiasticarum Episcopatii Augustae.* Die Nr. kam wohl im Zuge der Säkularisation mit der Fürstbischöflichen Hofbibliothek nach Dillingen (s. o. XV 11, – 5. a. Einleitung 3.3.1.). In der Tasche auf dem hinteren Spiegel Stockzettel mit Theologis., 19. Jh., und Zettel mit Hinweis darauf, daß die Nr. 1920 von Nierwöhner beschrieben wurde.

Lit: PALMER, »Visio Tragdali«, a.a.O., S. 296–299. – K. H. KELLER: Textgenossenschaften im Überlieferungsvergang. Fallstudie aus der Überlieferung der „Epistola Rabbi Samuele an Rabbi Isaac“ in der volksprachigen Übertragung Imhart. Osnabrück 1992 (Göttinger Arbeiten zur Germanistik 527), S. 102–104.

2¹⁵–23¹⁶ Vita des hl. Wilhelm von Malevalle (dt.)

Savater Wilhelmus leben der ein graffe was zü Pittauke und beritzog zü Aquitanien und ein walter und patron des wendigen orden sunt Wilhelmi. [S]ancte Wilhelmi, ein berüger bicker gottes, geboren einer Pittauken land. Einer gräffschafft von Edelen gesetzte betrachter eigentlich ... – ... das er uns hatt geben eyner walter und baßwär, der ein weiblicher ist zu allen nützen. So gottes nennen. Amen. Amen. Hier hat sunt Wilhelmus leben ein Ende. Gott van wir gütlich gnade sende. – 1¹⁷ bis auf Besitzerertrag und 23¹⁸–25¹⁹ leer.

Gehmetsch dt. Übersetzung der ‚Vita a Theobaldo exornata‘; AASS Feb. 2, Sp. 451–472.

Druck: Das Heilige Leben. Johann Grüninger, Straßburg 1503, III. CLXXI²⁰–CLXXXIII²¹ (ohne Wunder nach dem Tode Wilhelms, Nr. XV 14, 19²²–23²³; Nr. zufälliger als Druck) u. s. – Vgl.: PALMER, »Visio Tragdali«, a.a.O., S. 297. – W. WIL-

LEHN-KRAFFT: Die deutschen und niederländischen Legendare des Mittelalters, Tübingen 1986 (Texte und Textgeschichte, Würzburger Forschungen 20), S. 470 (mit Hinweis auf Parallelüberlieferung und Druck). – KELLER, Textgenieschafte, a.a.O., S. 122. – W. WILLIAM-KRAFFT, in ²Vf. 12, Sp. 111ff. (mit Hinweis auf Parallelüberlieferung und Druck).

28th-43rd Irmhart Öser: Die Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isak

„Die ist die frage und wunderung von Samual, die er schicket Isack zu der schallen der sinago (?) und ist die erste epistel: Hier bebet sich an Ein epistel oder ein wunderding die gemacht hat zweiter Samual ein jude und ein treuheler Geboren von der mact zu Seite ... - - - ein jeglicher sehe zu jen wahr Und das dar je das best eige an ejner sellen. Amen.“

Ed.: M. MARSHALL (Hrsg.): Die Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isak. Untersuchung und Edition. Siegen 1971 (Diss. München 1971). – Vgl. E. H. KELLER, in ²Vf. 7, Sp. 84-89. – DERS., Textgenieschafte, a.a.O.

43th-44th Biblische Ereignisse am Tag von Marias Verkündigung (25. März) und Zeitrechnungen

Zu ejner bezeichnyß, das gat der name ejnes um jherusalem oppfern und oppfern wolt an den krüzen für alle ander: Als wir leisen, das Abraham ejnen da jheruskoppfen off den berch, den ic gat zeigen, das noch über MDCC und LXXXVIII ist off den selben tag zu reden zitt huet Gabriel. (44th) der engel, und verhant Mariam den gruß ... Der vnu beget die heilige cristenheit des selbe hochgezeit nach hüt tg tag off den selben tag. Es werde das kinder sich oder für sich gekleit gott zu hobe und zu Eren durch der heiligen zitt willen der vsteren ... Der noch wart über ein ist vster lieber ber jherus Cristus off den selben tag genannte ... (44th) Er erwart auch das jangste gericht off den selben tag ... Der vnu ist der (44th) selbe tag biblich zu erron für ander tag. Das noch sagen vil hieber, wie Adam war ... Erstlich die sagtut, wie alt Adam: war M^o und XXX ist ... - - - Und was ic geworbeit, das sie weder fließ noch win brückenv; was was mulch kann das brückenv sin; wennen auch mit fronten ander Adams, die jen gut macht. Deo gratias anno domini M^oCCCCCLXXXVIII ist. – Vgl. z. B. Cpn 683, 1st (mit ähnlicher Thematik). – 44th-45th außer Besitzersatz leer.

Vgl. MARSHALL, a.a.O., S. 102. – PALMER, *Vino Tragalia*, a.a.O., S. 297. – KELLER, Textgenieschafte, a.a.O., S. 124.

45th-64th Tundalus

In gottes names amen. Er spricht David in dem psalmes, das gatter facht (?) ist ein anbegunde und ein an fange aller tugentlicher weisheit ... - - - und ist

das verborgene des Edelen des wiken den richen dieser salzeten welt iemer und iemer an ende. – Gehört zur Fassung D (Sigle D 2 in der Edition); mit Vorrede und Einleitung (PALMER, Tondolus, s. u., S. 115–118); genaue Angaben zur Textgestalt bei PALMER, Tondolus (s. u.), S. 32f. und PALMER, »Visio Tugdali«, z. z. O., S. 71–97.

Ed.: N. P. PALMER (Hrsg.): Tondolus der ritter ... München 1980 (Kleine deutsche Prosaerkenntnisse des Mittelalters 13). – Vgl. PALMER, »Visio Tugdali«, z. z. O., bez. S. 71–97. – Ders., im *PNL* 9, Sp. 114–116 (Lit.).

64¹²–65¹³ Exempla

1. Drei Gründe, warum Gott die Menschen liebt: (64¹²) *Sicut Genua der wandert sich, nur vmb unsrer here got den menschen so lieb hatt. Das ist vmb dyg dyng. Das erste ist, das er ist geflauret von dem hysperlichen lant ... – ... das er ist von den heben gelecht der heiligen dreyfaltigkeit.*
2. Drei Dinge, die die Seele im Himmel empfängt: (64¹³) *So die sole das wurdig wart, das sie za beyval sel kommen, so behoveset ir gott mit allem am beyval schen her ... – ... das er mit zufließt verfüllgen das einzige dröppel.*
3. Vier Tugenden, mit denen man das ewige Leben erwirbt: (64¹³) *Es war ein gut frew in eynen clauer. Da die an frew endr lag, da betten sie die anderen freuen, das sie an etwas seite von ihrem leben ... – ... und verdient vnd in vnd nach ein liebe waltter das ewige leben. Verdienet wir, so wil es uns god auch geben. Je gottes namen amen. Et sic est finis. Deo gracia. Und do mit ein ende. Got uns seiner regen seide. Du wart vñ geschrieben vñ sondag noch des heiligen cratz noch ostern anno etc. LXXVIIII. – Parallelüberlieferung: n. a. München BSB, Cgm 346, 159–160. – Vgl. RUDOLF, Am moriendi, S. 25 n. A. 63 (Hs. erwähnt). – W. EICHLER: Jan van Reubroec's Bruloch: in oberdeutscher Überlieferung. München 1969 (MTU 22), S. 10f. (Hs. erwähnt). – PALMER, »Visio Tugdali«, z. z. O., S. 290. – 65¹³ leer.*

66¹⁴–81¹⁴ Der Junker und der treue Heinrich

Die ist Heinrichs blöcke. Nō blöcker war auf ich segen/was ich han hören saggen ... – ... und do mit ein ende/Got behält dem schriben die bende. Deo gratias pro fredo sancto (?) Thome apostoli anno dominici millesimo quadringentesimo sepragente anno Iohannes Karcher de Hagenau.

Druck nach dieser Hs.: S. EICHLER (Hrsg.): Heinrichs Buch oder Der Junker und der treue Heinrich. Nach einer Dillinger Handschrift mit Einleitung herausgegeben. Programm des kgl. Humanistischen Gymnasiums zu Dillingen für das Studienjahr 1991/92. Dillingen 1992. – Ed. unter Verwendung der Hs. (Sigle D). W. SCHEIDEGGER (Hrsg.): Variable Verschriftilichung eines März. Ein history von am oldman und einem kreuter Heinrich. Stuttgart 1996 (Sitzungsberichte der Wissenschaftlichen Gesell-

schaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main XXXIV, Nr. 3), S. 92–104. – Vgl. W.J. Schröder, in: *PVL* 4, Sp. 913f. – W. Schröder, Variable Verschriftlichung, a. a. O., S. 85–90; S. 165–180.

XV 24

Bernardus Guidonis Lemovicensis

Augsburg, Fürstbischofliche Hofbibliothek Papier I + 52 Bl.
30x21 Schwaben (?) um 1530

DEM HANDSCHRIFTLICHEN TEIL SIND ZWEI DRUCKE VORGESETZT:

1. Schulius Scotus: *In omnes epistolam Pauli collectancium*. Basel 1528.
2. Jacobus Faber Stapulensis: *Commentarii in epistolas catholicas*. Basel 1527.

HANDSCHRIFTLICHER TEIL:

Neue Bleisatzköllegerung. Wasserzeichen: Kaufbeurer Stadtwappen aus der Papiermühle Österreich in Kaufbeuren, nachgewiesen 1530 (vgl. Fr. von Hösslin: Bayerische Papiergeschichte, in: *Der Papier-Fabrikant* 16 (1926), S. 239, Wasserzeichen-Nr. 270). Lagen: IV¹⁻³ + 6 III¹⁵ + IV²¹ + 1²⁷. Schriftspiegel: 19,5–21x13–13,5. Einspaltig, 21–25 Zeilen. Humanistisch geprägte Buchschrift, durchgehend von einer Hand; Randbemerkungen innerhalb des ersten Textes (meist Lemmata) von mehreren (wohl drei) ungefähr gleichzeitigen Händen; nur einmal am Rande Testergänzung von der Hand des Schreibers. 1-Zeilige Lorburden, z. T. mit Perlung u. a. in rosafarbener Tinte; rubriziert.

Zeitgenössischer Einband: Holzdeckel, mit hellen Schweißnädeln überzogen. Stoscheisenlinien und Einzel- (weibliche Figur?, Bart? u. a.) und Rollenstempel (Ranke mit Blüten), stark abgegraben. Zwei Metallschließen mit Schließverschlüssen. Beide Spiegel, Vor- und Nachseiten Papier.

Herkunft: unbekannt. Wasserzeichen gibt Erstzierung im schwäbischen Bereich vermuten. 1600 im Besitz des Augsburger Bischofs Heinrich von Kreitlingen, vgl. dessen Exlibris auf dem Vorderdeckel, mit Jahreszahl 1600. Versatz: Signatur [?], 16. Jh.: P 6. Auf dem Titelblatt des ersten Druckes Eintrag 17. Jh.: Ex Biblioteca Reverendissimi Augustini [!]. Dies und der Buchrücken, der, wie für Bände aus der Fürstbischoflichen Hofbibliothek üblich, mit graublauem Papier überklebt ist (vgl. Zutzen, Wiegendruck, S. 53. – S. a. Einleitung 3.I.1.), sprechen dafür, daß die Hs. nicht direkt als Geschenk Heinrichs von Kreitlingen nach Dillingen gelangte, sondern erst im Zuge der Säkularisation mit der Fürstbischoflichen Hofbibliothek nach Dillingen kam (vgl. Mar, S. 639. – S. a. XV 11. – S. a. Einleitung 3.I.3. und 3.II.1.).

1^o-31^o Bernardus Guidonis Lemovicensis De temporibus et annis generalibus et particularium concilio romani tractatus brevis de temporibus et annis generalibus et particularibus concilio romani. De sacrosanctis synodis seu concilij generalibus seu universalibus tractatus Gratianus ... = ... et sub bullis sua ad generalium studia more solito definiti predictas constitutiones quoque sunt istentibus in saepissima.

Rezension II.

Parallelübersetzung: S. KAPPELL, Nr. 613. – Vgl. GLOSSEUR, La faculté, Nr. 60 a. – KAPPELL, Nr. 613.

31^o-49^o Bernardus Guidonis Lemovicensis: De ordinatione officii missarum:

«De ordinatione officii missarum facta a dominico ihesu Christo et sancti eius apostolis ac dominis per summos pontifices Romanae successores» (31^o) «Primitus et successus pontifices et iacentes in eternam secundum ordinem Melchisedech ...» (38^o Teil 2) «Cause qui contingere possunt in celebrando» (39^o) Inter cetera vero, que nunc aperte sacerdotorum, dum accedit ad altaris sacrificium, sunt tria ... – ... nonne de ratiore tabula est dictam supra. «Explicit».

Teil I übereinstimmend mit Edition; Teil II var. Initium wie Handschrift Cambridge, Corpus Christi College, 45 1, 69 b. – 49^o-52^o leerr.

Ed. R. P. Dousset: Bernard Gui, évêque de Lodève. Son épuscule intitulée De ordinatione officii missarum, in: Mélanges de littérature et d'histoire religieuse publiés à l'occasion du jubilé épiscopal de Mgr. De Cabrières, Bd. I, Paris 1899, S. 362-377. – Vgl. GLOSSEUR, La faculté, Nr. 60 a. – KAPPELL, Nr. 608.

XV 25

Graduale cisterciense

Pergament/Papier II (Papier) + I (Pergament) + 23% (Pergament) + 3 (Papier) + 2 (Pergament) + II (Papier) Bl. 34x23,5 Kaisheim, Zisterzienserkloster 1378 (Ergänzungen bis 17. Jh.)

Zeitgenössische Färbierung in roten römischen Ziffern in der Mitte des unteren Blattrandes, durch neuzeitliche Bleistiftfärbierung ergänzt. Lagen: III^o (2 übereinandergeklebte Blätter als Spiegel verwendet; Papier) + (V+1)^o (Zählung A, I, ...) + 22 VI^oXXIX + (IV-2)^oCCXXXVII + (II-1)^oCCXXXIX (Papier) + I^oCCXXXI + IV^oCCXXXII (2 übereinandergeklebte Blätter als Spiegel verwendet; Papier); bis CCXXX jeweils Lagerzählung am Lagenende, Einfügebücher (s. u. Einband), Schriftspiegel (Bl. I^o-IV^o) 24x17; (Bl. I^o-CCXXXVI^o) 23-24x17-18; (Bl. CCXXXVII^o-CCXXXIX^o) 23,5-33x16,5-19; (CCXXXIX^o-CCXXXXI^o) 27,5-28,5x19. Einseitig, nur CCXXXVII^o (z. T.)

CCXXXIX^o Zispiätig; (Bl. 3^o) 8 vierlinige Notensysteme (Hofnagelnotation) mit unterlegtem Text; (Bl. P-CCXXXVI^o) 8 vierlinige Notensysteme (Quadratnoten) mit unterlegtem Text; (Bl. CCXXXVII^o-CCXXXIX^o) 7-13 vierlinige Notensysteme (Hofnagelnotation) mit unterlegtem Text; (CCXXXIX^o-CCXXXI^o) 8 vierlinige Notensysteme (Hofnagelnotation) mit unterlegtem Text; Einlegeblätter (a) 31x19,5; Schriftspiegel: 26,5x17,5; Eispiäßig; 5-6 fünflinige Notensysteme (Quadratnotation) mit unterlegtem Text; (b) 32x19; Schriftspiegel: 34x18; Eispiäßig; 8 fünflinige Notensysteme (Quadratnotation) mit unterlegtem Text; (c) 33x21; Schriftspiegel: 23x17,5; Eispiäßig; 6 fünflinige Notensysteme (Quadratnotation) mit unterlegtem Text; P-CCXXXVI^o Tornalia, von der Hand des Berchtesgadener Fürstbischöfes (H¹; s.u. Herkunft); Bl. 3^o Tornalia, von ungefähr gleichzeitiger oder etwas späterer Hand (H²); CCXXXVII^o-CCXXXIX^o Buchschrift, 16. Jh., von dieser Hand wohl auch Ergänzung CCXXXVII^o (H³); CCXXXI^o Buchschrift, 16. Jh. (H⁴), diese Hand auch in dem Kaisheimer Graduale (Ms. 7925, 183^o); CCXXXIX^o-CCXXXI^o Buchschrift, 16. Jh. (H⁵), diese Hand auch auf Einlegeblätter in dem Kaisheimer Graduale (Ms. 7925); Einlegeblätter von 3 verschiedenen Händen, 17. Jh. Vereinzelt Randbemerkungen und Ergänzungen von mehreren gleichzeitigen und späteren (15. bis 17. Jh.) Händen; 12 Fluorante-Initialen (P, XIII^o, XV^o, LXXXIII^o, C^o, CH^o, CX^o, CL^o, CLXXX^o, CLXXXIII^o, CCP^o) 6-8,5x4-8,5; rot und blau; verschiedene Blattformen (Herzblatt, Dreieck, Profilblatt), Kreispenibelischel, Kreuzrosette, Perlenrosa, meist mit Stab (Keilform oder vegetabile Elemente); sonst rote oder blaue Lorbeerblätter, eine Notenzeile umfaszend, selten mit Fluorante; außerdem: Gredellen (schwarze Tinte; z. T. mit roten Strichen), eine Notenzeile umfaszend, raut Blätter, Kreispenibelischel, Flechtbändern u. i.; häufig mit Federzeichnung (Gesichter, Tiere, z. B. Hase und Hund); XVIII^o am oberen Blattrand Quadrangleiter; rubriziert; CLXXXII^o Gesicht am unteren Blattrand; vereinzelt neuzeitliche Bleistiftzeichnungen.

Eisband, 2. Hälfte 17. Jh.: Holzdeckel, mit hellem Leder überzogen; Streichisenlinien, Einzel- und Rollenstempel, u.a. Hasenfuß II, S. 297, Nr. 11 (vier Kopie; Schrift: *Herr/Tar;* ohne Quelle); Beschläge an den Ecken und in der Mitte des Vorder- und Hinterdeckels mit Aufschrift *Hasenfuß* u. zwei Schleifen. Bride Spiegel; Vorsatzblätter (= Bl. 1 und 2) und Nachsandblätter aus der Zeit der Neubindung; Wassereichen der Papiermühle Thierhaupten aus den Jahren 1650-1670 (vgl. F. C. Hölszix: Bayerische Papiergeschichte, in: Der Papier Fabrikant 28 (1924), S. 219f., Nr. 24; u.a. Heft 16 (1926), S. 241). 2 Einzelblätter und ein Doppelblatt, 17. Jh.: Auf Doppelblatt ebenfalls Wassereichen der Papiermühle Thierhaupten (Wappen des Klosters, Absturzwappen nicht deutlich erkennbar, Initialen M & K; vgl. Hölszix, u.a.O., S. 219f., Nr. 35). Blätter z.T. geflickt.

Herkunft: Zisterzienserkloster Kaisheim; 1378 unter Abt Johannes Zaur (1360-1380; Sterndaus. 2, S. 645), von Berthold Fürstbischöf von Mairhofen geschrieben, vgl. CCXXXV^o; Notenist unbekannt, quod anno dominii M^o CCC^oLXXVIII completo et anniversario über ist per manus fratris Bertholdi dicti Fürstbischöf mariae (Mairhofen); darunter: [de Mairhofen]; beides in kleinerer Schrift hinzugefügt; de Sakaria abbatis zauri anno (domino) (über der Zeile eingefügt) Johannes Zaur procurans (domino) (über der Zeile eingefügt); prior Fridericus de Naevi. Im 16. Jh. noch in Kaisheim (u.a. Schrift). Die Wassereichen auf den Vor- und Nachsandblättern und den Einlegeblättern weisen alle auf die Papiermühle Thierhaupten (u. o. Eisband).

P¹⁷ KYRIE UND GLORIA MIT MELODIEP¹⁸-CXXXVI¹⁹ Graduale Cisterciense

(P-CXXXIII²⁰) *De tempore* (Dominica I in adventu domini bis Dominica XXIII post octavam Pentecostes)

(CXXXIII²¹-CCV²²) *De sanctis* (Stephanius bis Thomas apostolus);

(CCV²³-CCXIII²⁴) *Missa e votive*:

(CCV²⁵) *In dedicatione templi*; (CCVII²⁶) *Pro defunctis*; (CCVIII²⁷) *Pro familiis*; (CCVIII²⁸) *De S. cruce*; (CCX²⁹) *De S. Maria*; (CCXI³⁰) *In quaerunque tribulatione*; *De angelis*; *Pro pace*; (CCXII³¹) *Pro pluvia*; *Pro sereitate*; (CCXII³²) *Pro iter agentibus*; *Pro peccatis*; (CCXIII³³) *Pro infirmis* (wie Kaisheimer Graduale Clm 7905, 167³⁴-173³⁵).

(CCXIII³⁶) *ASPERGES*, vgl. Clm 7905, 173³⁷-174³⁸.

(CCXIII³⁹-CCXVIII⁴⁰) VERSCHIEDENE MELODIEEN FÜR KYRIE, GLORIA, SANCTUS UND AGNUS DEI; ohne Melodie für das Credo (bis zum Jahre 1899 gab es bei den Zisterziensern nur eine Credo-Melodie, vgl. WIDMANN, a.a.O., 17 (1955), S.85).

(CCXVIII⁴¹-CCXXVIII⁴²) HYMNARUM:

AH 56, Nr. 18; (CCXVIII⁴³) 51, Nr. 47; (CCXVIII⁴⁴) 52, Nr. 53; (OCXVIII⁴⁵) 51, Nr. 34; (CCXX⁴⁶) 53, Nr. 47; (CCXXI⁴⁷) 53, Nr. 6; (CCXXII⁴⁸) 50, Nr. 215; (CCXXIII⁴⁹) 51, Nr. 88; (CCXXIII⁵⁰) 50, Nr. 144; (CCXXIII⁵¹) 50, Nr. 388; (CCXXV⁵²) 51, Nr. 126; (CCXXVI⁵³) RH 9702; (CCXXVII⁵⁴) AH 52, Nr. 137; (CCXXVIII⁵⁵) 52, Nr. 153. - Wie Clm 7905, 182⁵⁶-186⁵⁷ (außer Hymnen am Fest des hl. Bernhard).

(CCXXVIII⁵⁸-CCXXXVI⁵⁹) ANTIPHONAE:

(CCXXVIII⁶⁰) CAO 5452; 466%; (CCXXVIII⁶¹) 1447; 328%; (OCXXX⁶²) 379%; 448%; 2117; 3515; (CCXXX⁶³) 4416; 4613; 4086; (CCXXXI⁶⁴) *Pax regis et pacis Christi ...*; CAO 3923; 1272; (CCXXXI⁶⁵) 3785; 5508; *Anulo tuo rebatur* ... *et dominus nesci ...*; CAO 4639; (CCXXXII⁶⁶) 3973; 3147; 2499; (OCXXXII⁶⁷) 3504; 2583; 5138; (CCXXXII⁶⁸) *Quemquiam nos fecit ...*; CAO 1348; 1272 (var.); (CCXXXII⁶⁹) *Plecentes milites corosum ...*; CAO 3757; *In disciplina meorum ...*; (CCXXXIII⁷⁰) CAO 1482; 4591; 5227; (OCXXXIII⁷¹) 3753; *Malichorem adoratum mandamus accepimus ...*; CAO 1516; (CCXXXV⁷²) 4094; 5311; (CCXXXV⁷³) 5408; 5492; 3199; 4485; (OCXXXVI⁷⁴) 1935; 2868; 3394; (CCXXXVI⁷⁵) 2998; 1552; Zusatz von spätester Hand: CAO 1568. - Wie Clm 7905, 180⁷⁶-182⁷⁷ und 186⁷⁸, nur *Circumcisio domini* fehlt in XV 25.

Verglichen mit Missale Cisterciense, HaRk II 279; Graduale de tempore und de sanctis übereinstimmend, nur Formular für *In circuncisione domini* fehlt in Ha., *Purificatio Mariae* (CLXVII⁷⁹-CLII⁸⁰) mit Gesängen für die Prozession; außerdem in Ha. Formular für die Beurenfeierigen Ulrich (CLXXX⁸¹) und Alra (CLXXXIII⁸² und

CLXXXVIII'), für Thomas von Aquin (CLVII'), Ludwig (CLXXXXIII'), Wenzel IV. (CLXXXVIII'), Franciscus (XC'). Misere votiva, Hymnen und anschließende Antiphonen im großen und ganzen übereinstimmend mit Kaißkriener Graduale Cln 7903 (s.o.). – Vgl.: B. WENK: Die neuen Choralbücher des Cistercienserordens, in: Cistercienser-Chronik 16 (1904), S. 129–123, S. 184–188; S. 213–217, S. 282–284; Cistercienser-Chronik 17 (1905), S. 24–28, S. 53–58, S. 83–92, S. 147–149, S. 299–304, S. 333–346. – C. WENK: Hymnarium Parisiense. Das Hymnar der Zisterzienser-Abtei Pairs im Elsass. Regensburg 1925 (Veröffentlichungen der Gregorianischen Akademie zu Freiburg (Schweiz) II). – L. WALTER: Das *Calendarium Cisterciense* einst und jetzt, in: Cistercienser-Chronik 55 (1948), S. 24–35, 82–86, 150–154, 211–218. – R. MANCEAU: Les origines du chant Cistercien, in: *Analysts scri-ordinis Cisterciensis* 8 (1952), S. 1–179.

Anschließend Zusatz, 16. Jh.: OFFICIUM DE QUINDECIM (!) ANKLAMATIONIBUS.

OCXXXVII^{1/2} ANTHOLOGY (Zusatz, 16. Jh.):

CAO 4323; 4362; 2494.

OCXXXVII²–OCXXXIX² LITANIA (16. Jh.). – Vgl. WENK, s. o., S. 17 f.; in Hs. zusätzlich Anrufung der Beistarsheiligen Ulrich und Afra, Anrufung von Fabian und Sebastian und Ursula cum undecim milibus virginum.

OCXXXX¹ (Nachtrag, 16. Jh.) ALLELUJA: *In die et per octavam d. M. visitationis Alberic. In Mariæ benignitas per secundas ...* (vgl. Cln 7903, 186); dort Nachtrag, 15. Jh.).

OCXXXX²–OCXXXXII² (Nachtrag, 16. Jh.) KYRIE und GLORIA-MELODIE: *Per octavam puerorum et uerbi eius deinceps in dominum et fratrum dilectionem.*

OCXXXXII¹ (Nachtrag, 16. Jh.) ALLELUJA: *De sancta Elisabeth. Alleluia; O pie x... Da, felix aliamur prosperam ...* (Initium wegen Blatzerörung nicht vollständig).

Einlegeblätter: (a) Einzelblatt, 17. Jh.: Kyrie, Sanctus und Agnus Dei für Totenmesse (mit Requiem eternam ...).

(b) Einzelblatt, 17. Jh.: Ebenfalls Kyrie, Sanctus und Agnus Dei für Totenmesse (wie a).

(c) Doppelblatt, 17. Jh.: Sanctus und Agnus Dei.

**Jacobus de Paradiso · Johannes Gerson · Johannes Hagen
(?) u. a.**

Dillingen, Jesuitenkolleg Papier I (Pergament) + II + III + IV (Pergament) Bl. 31×21 Erfurt (?) 3. Viertel 15. Jh. (nach 1455)

Neue Bleisulfidierung. Ms. aus 5 ungefähr gleichzeitigen Teilen zusammengesetzt: (I) Bl. 1–252; (II) Bl. 253–361; (III) Bl. 362–398; (IV) Bl. 399–374; (V) Bl. 375–398.

Zeitgenössischer Einband: Holzdeckel, mit dunkelbraunem Leder überzogen; Leder besonders am Buchdeckeln beschädigt; Stempelleisten und Eirochselkopf, stark abgeschrägt, soweit identifizierbar Stempel aus verschiedenen Erfurter Werkstätten: Blattwerk (SCHUNKE I, S. 58, Nr. 541); Conradus de Argentina, vgl. auch SCHUNKE II, S. 78), Blüte (SCHUNKE I, S. 72, Nr. 2; Peterskloster VI, vgl. SCHUNKE II, S. 83–87), Kreuzen (SCHUNKE I, S. 148, Nr. 9; Johannes/Hermann/Poggl., vgl. SCHUNKE II, S. 80f.), Lilie (SCHUNKE I, S. 184, Nr. 45); Kartause, Fogl-Stempel, vgl. SCHUNKE II, S. 82f.), Löwe (SCHUNKE I, S. 186, Nr. 6; Peterskloster VI, vgl. SCHUNKE II, S. 83–87). Beschläge an den Ecken und in der Mitte des Vorder- und Hinterdeckels, Schließen und Kantenbleche entfernt. Beide Spiegel, erster Vorsatzblatt und Nachsatz Pergament, 2 Vorsatzblätter aus Papier, Spiegel vorne Inhaltsverzeichnis von Hand um 1500. Pergamentfalte jeweils in der Längsrinne, Blattweizer aus Leder.

Herkunft: Durch das Vorkommen identischer Wasserzeichen sind die Teile I–III und V eng miteinander verbunden. Teil IV ist nach Ausweis der Wasserzeichen angegliedert zu gleichen Zeit entstanden. Entstehungszeit: Die Wasserzeichen weisen in das 3. Viertel des 15. Jh. Der jüngste Text von Jacobus de Paradiso entstand 1455. Da der Text von „De apparitionibus animarum separatarum“ in der Ms. Bamberg, Staatsbibliothek Ms. Theol. 123, entstanden 1471, sehr wahrscheinlich eine Abschrift der vorliegenden Handschrift ist, muß Fazikel III vor 1471 geschrieben sein. Die Datierung 1477 am Ende der Parallelüberlieferung zu 395^b–395^c (s.u.) wird sich auf die Erstzählungszeit der Budapester Handschrift, nicht auf die Abfassungszeit des Traktates beziehen. Die Einbandstempel zeigen, daß die Ms. in Erfurt gebunden wurde. Vermutlich ist sie auch dort, den Texten nach zu urteilen wohl am ehesten in der Kartause Muri St. Salvator geschrieben worden. Buchrücken oben Titelschild, 16. Jh., nicht vollständig erhalten: *Tractatus de ani separari*. Später im Besitz des Jesuitenkollegs Dillingen, vgl. I, Eintrag 17/18 Jh.: *Collegii societatis iheros Dilingan.*

Lit.: Ch. Bassompierre: Von der Wiederkehr der Seelen Verstorbener. Untersuchungen zu Überlieferung und Rezeption eines Erfolgsstückes Jakobs von Paradies. Heidelberg 2001 (Diss. Jena 1998), bes. S. 108f., S. 190–192.

I (Bl. 1–252)

Wasserzeichene (Vorsatzblätter) Dreiberg (zahl. Prc. VII,2282: 1464), (separ.) Dreiberg (Prc. VII,2239: 1462–1463; Prc. VII,2281: 1461–1463; Prc. VII,2224: 1461–1463; Prc. VII,2215: 1461–1463); die beiden letzten auch in Teil III), vereinzelt Waage-

(Proc. I,209: 1461–1462; Proc. I,217: 1462–1463) und Denkberg (ihel. Proc. III,1081: 1455–1456). Lager: 3¹–3² + 21 V¹²; Wortdeklarant jeweils am Lagenende. Schriftspiegel: 22,5–23x14–14,5. Zisalpig, 44–46 Zeilen. Bestände von 2 Händen: H¹ F¹–246¹; H² (der Schrift auf der Seite folge wohl Nachtrag Ende 15. Jh.; sehr ähnlich der Schrift auf dem vorderen Spiegel) 247¹–251¹; vereinzelt Verbesserungen, Textergänzungen und Bandbeschreibungen von mehreren, ungefähr gleichzeitigen Händen. 3-fachige 200 Lederbänder, z. T. mit Perlung am Trennbogen, sonst 1-fachig rubriziert.

1¹²–5¹² Jacobus de Paradiso: *De statu securiori incendendi in hac vita*
Tractatus de statu securiori incendendi in hac vita: factis nostris infastis diribus,
in quibus habundat iniurias et refrigerat caritas ... – ... Si quis vero sanctus
reservat, hunc non eripit. Explicit tractatus de statu securiori incendendi in
hoc vita.

Vgl. MEEHL, S. 40f., Nr. 41 (Hs. erwähnt). – MERTENS, S. 19, 282. – POUGAUX, S. 80, Nr. 17 (Hs. erwähnt). – BLOOMFIELD, Nr. 2889. – Zu Jacobus de Paradiso und seinem Werken vgl. D. MERTENS, in: ²VL 4, Sp. 473–487.

5¹³–54¹³ Jacobus de Paradiso: *De officiis et statu ecclesiasticorum*
Tractatus de officiis et officio ecclesiasticorum personarum: Iustus secu-
nus rex fidei dicitur legi servientibus crudeliter ... – ... deinceps, a quo cuncta
bona procedunt, una miscum glorificet. Cui laus et gloria semper sit in secula.
Amen.

Druck: J. M. F. LYONNE M. WESSELI Gassfordi ... opera omnia. Arundelium 1617, Ap-
 pendix. – Vgl. MEEHL, S. 37–38, Nr. 39 (Hs. erwähnt). – MERTENS, S. 28, 279. – POUGAUX,
 S. 88, Nr. 61. – BLOOMFIELD, Nr. 2817.

54¹⁴–67¹⁴ Jacobus de Paradiso: *De arte curandi vitia*
Tractatus de arte vitie curandi: Qui incipi: Unus sanctus patriarcha obi-
legitar egrum ad vesperam ad meditacionem ... – ... mercede non fronda-
bustat. Quam nobis penitare dignatur ... Amen. Explicit tractatus de arte
vitim curandi.

Druck: HAM 9337 u. d. – LEMMUS, s. a. O. – Vgl. MEEHL, S. 40 (Hs. erwähnt). –
 MERTENS, S. 37, 280. – POUGAUX, S. 45, Nr. 16 (Hs. erwähnt). – BLOOMFIELD, Nr. 2823.

68¹⁵–77¹⁵ Jacobus de Paradiso: *De dignitate pastorum et cura pastorali*
De dignitate pastorum et curae cura pastorali: Aspiciens a longe sine rameis
paralypzatione ... – ... Quibus, ut vigilent, concedere dignetur primum corpus paster-
rum Christum fibras per secula benedictas. Amen.

Vgl. MEEHL, S. 17f., Nr. 8 (Hs. erwähnt). – MERTENS, S. 38, 278. – POUGAUX, S. 56,
 Nr. 29 (Hs. erwähnt).

77th-84th **Speculum artis bene moriendi**

*Cum de presentis early eritaria ... - ... si antequam mori escaperemus
vita, mori dirim. Hec Arguitur. Deo gratias.* - Im Vergleich mit Druck
GW 2610 fehlt Schlussfeil.

Druck GW 2610 o. d. - Vgl. M. C. O'CONNOR: *The Art of Dying Well. The Development of the Art Morandi*. New York 1942, unverändelter Nachdruck New York 1966. - RUBENS, *Artemoriandi*, S. 75-78. - MAYER, S. 292-295. - KÄPFLE, Nr. 96. - MERTENS, S. 179-185. - BLOOMFIELD, Nr. 107. - A. MAYER, in: ²VL 6, Sp. 1034. - K. SCHNEIDER, in: ²VL 9, Sp. 40-49.

84th **GERET ihesu deliciosa laudes veritatis inscripsit et pendor ad palmarum glorie de statu hanc misericordie. Amen.** - Parallelüberlieferung: Köln ScA, W 272, 227.85th-151th **Jacobus de Paradise Quodlibetum statuum humanorum**

Ezechiel sanctus dei prophetas in sacra visione legitime videlicet librum coram se ... - ... et in continua assistencia nos creditur definitio. Cui laus sit et gloria per infinita seculorum secula. Amen.

Druck: HAIN 9325. - Vgl. MAYER, S. 31 f., Nr. 21 (Hs. erwähnt). - MERTENS, S. 40, 278. - PONQUIER, S. 98 f., Nr. 128 (Hs. erwähnt).

151th-173th **Jacobus de Paradise De potestate daemonum**

*De potestate demonum, arte magica, superstitionibus et afflictionibus conser-
dens. Doctrinis varij et peregrinis solite abducit ... - ... et omib[us] erroribus
orbium in veritatis et salutis via annas crudeliter passiones ad ipsas, qui via
est et veritas et vita, fibesar Christus, qui super omnia deus benedictus in seculo
seculorum. Amen. Amen.*

Vgl. MAYER, S. 281, Nr. 26 (Hs. erwähnt). - MERTENS, S. 40, 278. - PONQUIER, S. 72, Nr. 66 (Hs. erwähnt).

174th-184th **Jacobus de Paradise De septem statibus mundi**

*De septem statibus mundi etc. Recensibus alio super dominicis preciis
Ihesu ... - ... quod est brasile (d.i. „brasilum“) superne vacacionis, diuine
speculationis, ineffabilis trinitatis, ad quod producunt nos Ihesus per secula be-
nedictus. Amen.*

Vgl. MAYER, S. 37, Nr. 69 (Hs. erwähnt). - MERTENS, S. 37, 282. - PONQUIER, S. 79, Nr. 89 (Hs. erwähnt).

184th–192th Jacobus de Paradise: *De septem statibus ecclesiae in Apocalypsi descriptis*

Sequitur de septem statibus ecclesiae. Darunter: *In Apocalypsi descriptis et de autoritate ecclesie et eius reformatio anno 1449* (Entstehungszeit des Werkes, vgl. MERTENS, S. 38).

Liber propter ea, quae dicta sunt, speculari conformiter de sanctis resplendentibus Iohannii in Apocalypsi ostensis ... — sed non ecclesie iudicio substantiando. Et sic est finis.

Druck: C. W. WALCH: *Monumenta medi aevi*. Nachdruck der Ausgabe Göttingen 1757–64, Hildesheim, N.J., 1984, S. 388–399 (Bd. III, 2, Göttingen 1764, S. 23–66). – Vgl. MERTENS, S. 41, Nr. 43. – MERTENS, S. 38, 280. – POMPEI, S. 78, Nr. 81 (Hs. erwähnt).

193th–197th *Alacratio Cayn cum Christo*

Dyalogus inter Christianum et Cayn. Deorum primas ad inferiores partem terre ... (Eph 4,9). Cum dominus flosca nautre redencionis aperte in cruce consumato ... — in eternū erigerū et membris derelinquāt. Explicit dyalogus inter Christianum et Cayn.

Edt. P. G. SCHMIDT: *Alacratio Cayn cum Christo. Ein Steinigungsspiel über die Ewigkeit der Höllenmutter im Kontext des Dyalogus ad inferos*, in: Sprache und Recht... Festschrift für Ruth Schmid-Wiegand. Bd. 2, Berlin, New York 1996, S. 722–741. – Vgl. POMPEI, S. 85, Nr. 101.

197th *Versus: Quod ubi quisque servit ... ;* WALTHER, *Initia carminum*, Nr. 16310. – DERS., *Proverbia*, Nr. 26042. – *De spe et timore. Si sine spe timor ... ;* Parallelüberlieferung u.a. Würzburg UB, Ms.h.f. 132, 34v.

197th–211th Jacobus de Paradise: *Speculum aureum institutionis ad beneficia ecclesiastica*

Speculare aurum iustitiamque ad beneficia ecclesiastica et sacramenta. Non impinguide placuisse quilibet aliam conscientiam impinguare ... — si quid vero veritatis resplendiderit, illa, qui [est] via, veritas et vita, Christo ihesu assimilatur ([], qui est super omnia deus beneficiorum socius. 1433th (Entstehungszeit des Testes, vgl. MERTENS, S. 42). Annon.

Vgl. MERTENS, S. 45, Nr. 48 (Hs. erwähnt). – MERTENS, S. 42, 280. – POMPEI, S. 124, Nr. 125 (Hs. erwähnt). – BONNINEL, Nr. 3278.

211th–234th Jacobus de Paradise: *De peccatis mentalibus mortalibus*
Quand regna proprieatate licet malorum divisionem cunctas eum splendor

illustratio ... - quatuor fractiones vestib[us] et anniversariis op[er]atibus misericordia[m] suspendere dignatur Ihesus Christus per secula benedictus. Amen.

Ed. (unter Hinweis auf die Hs.) St. A. Pospieski: Jakub z Paradysa. Poglądy i teksty. Warszawa 1994, S. 198–202. – Vgl. MUSA, S. 23f., Nr. 21 (Ms. erwähnt). – MARTINI, S. 41, 278. – Pospieski, S. 67f., Nr. 63 (Ms. erwähnt). – BLOOMFIELD, Nr. 1307.

234¹⁴–243¹⁵ Jacobus de Paradise: De cogitationibus et eorum qualitate
·De cogitatione (!) et eorum qualitate: Cum quodam tempore tumultibus ac-
tenuisse maxime fuisse agitatio ... - ab eo, qui inspiravit ei, ut vellit, et adiicit,
ut perficere posuit Christus Ihesus [deus] et bonis per secula benedictus. Amen.

Ed.: Pospieski, S. 144–174. – Vgl. MUSA, S. 24f., Nr. 20 (Ms. erwähnt). – MARTINI,
S. 18, 277. – Pospieski, S. 90, Nr. 28 (Ms. erwähnt).

243¹⁶–245¹⁷ Jacobus de Paradise: De partitione reddituum inter religio-
sus

·De partitione reddituum inter religiosos: Falsa fide dignorum dimulgante (!)
referantur necessaria ... - pro quo non nisi caritatis recessione repauso, qui
est deus per secula benedictus. Amen. – 246¹⁸ locc.

Vgl. MUSA, S. 32, Nr. 31 (Ms. erwähnt). – MARTINI, S. 39, 279. – Pospieski, S. 68,
Nr. 62 (Ms. erwähnt).

247¹⁹–248²⁰ Johannes Gerson: Appellatio peccatoris ad divinam miseri-
cordiam

Sequitur tractatus magistri Johannis de Geronio, Cancillarij Parisiorum, de
appellacione citovaliter peccatoris a diuina iusticia ad diuinam misericordiam
concupiscentis dei. In tua, o regina celi et misericordia nostra, dei gratia, ilibata,
recuper virgo mater Maria ... - sed tamen non peribit. Explicit tractatus
magistri Johannis de Geronio.

Ed.: P. Glosseaux (Hrsg.): Jean Gerson, Œuvres complètes. Bd. 8, Paris u. a. 1971,
S. 536–539 (Nr. 420).

248²¹–250²² Johannes Gerson: Tractatus contra superstitionem dierum
observantium

Sequitur tractatus eiusdem contra superstitionem dierum observacionem pre-
scribit invocatum: Cuius sit (Lice: culpat) apostolus eos, qui dies observant et
aufer ... - citovaliter omnino statim et inane. A quo liberare nos dignetur
dominus noster ... Amen.

Ed.: Glosseaux, a. a. O., Bd. 10, Paris u. a. 1971, S. 116–121 (Nr. 503).

250^{ra}–250^{rb} Johannes Gerson: Tractatus de observatione dierum quantum ad opera

Segniter tractatus de observatione dierum quantum ad opera magisteri Johannis de Geronio: Omnes agno dei ultimam sanctam est et honorabile ... — ... sed dei est Victoria. Quatuor deus omnipotens nobis tribuat de omnibus misericordiis nostris. Amen.

Ed.: GROSSEUX, a. a. O., Bd. 10, Paris u. a. 1973, S. 128–130 (Nr. 505).

251^{ra}–251^{rb} Versus de contemptu mundi

Si tibi diuersis cauader ... — Vgl. WALTHER, Initia carminum, Nr. 18033. — BLOOMFIELD, Nr. 3606. — 251^a–252^b leer.

II (BL 253–301)

Wasserzeichen: Dreiberg (Pocc. VIII,2215 und VIII,2224 wie oben Teil I; außerdem Pocc. VIII,2218: 1462; Pocc. 2219: 1460). Lagen: 3 VI¹²³ + (VI+1)¹²⁴; Wortklassen: jeweils am Lagenende. Schriftspiegel: 21–21,5x14–14,5. Zupahig. 42–46 Zeilen. Basarda durchgehend von H². 3-zeilige rote Lombarden am Textbeginn, sonst 1-2-zeilige Lombarden; rubriziert.

253^{ra}–301^{ra} Gregorius Magnus: Regula pastoralis

Mit Register 301^{ra}–301^{rb}: *Registrum in pastorali brevi Gregorij: Tituli primi libri Pastoralis brevi: Ne venire impuniti ad magisterium audient ... — 301^{rb} leer.*

Druck: PL 77, Sp. 13–128. — Vgl. CPL 1712.

III (BL 302–338)

Wasserzeichen: Turm (ihel. Pocc. II,305: 1453–1455; Pocc. II,306: 1457–1464), Dreiberg (ihel. Pocc. VIII,2216: 1457; Pocc. VIII,2281, wie Teil I). Lagen: 2 VI¹²³ + (VI+1)¹²⁵; Wortklassen: jeweils am Lagenende. Schriftspiegel: 23–23,5x14–14,5. Zupahig. 45–47 Zeilen. Basarda, durchgehend von H²; von dieser Hand wohl auch die vereinzellen Verbesserungen. 3-zeilige rote Lombarden; rubriziert.

302^{ra}–316^{rb} Jacobus de Paradiso: De apparitionibus animarum separata-rum

Rogamus eou, se terrenam per spiritum [vgl. II Th 2,2]. Verba nostra apostolica ad plebem ... — ... veniam patens de proleitate aut superfluitate caritate ad hoc instigante, pro quo deus sit benedicere. Amen. Anno 1434 autorizante Nicolao papa quinto: (Entstehungszeit des Textes, vgl. MERTENS, S. 41). — 316^b leer.

Druck: PARMENTOR, a.a.O., S. 52–100. – S.a. HAIN 9049 u.d. – Vgl. MAYER, S. 58f., Nr. 70 (Hs. erwähnt). – MERTENS, S. 282. – POGGIO, S. 59f., Nr. 12 (Hs. erwähnt). – FASSENDORF, a.a.O.

317^a–332^b Jacobus de Paradiſo: De habitibus acquisitis infusis ac de caritate

«De habitibus infusis et acquisitis» Non ignorare dominarem litterarum solliciti scratatores ... = ... Ego protector tuus ... (Gen 15,1). Quem omnibus pretore dignatus Christus per secula benedictus. Amen.

Ed.: Poggio (Hrsg.), a.a.O., S. 382–385. – Vgl. MAYER, S. 44, Nr. 47 (Hs. erwähnt). – MERTENS, S. 38. – POGGIO, S. 62, Nr. 44 (Hs. erwähnt). – BLOCCHEUS, Nr. 3279.

333^a–338^b Epistula Luciferi

«Epistola Luciferi ad rectores ecclesiasticos». Lucifer, principi tenebrarum et trinitatis profunda regens Achivantis imperia (...) dux et rex inferni ... = ... et in fidem omnium et angelorum premiuimus etc. • Explicit epistola Luciferi.

Druck: G. ZIPPET: La lettera del Diavolo al clero ..., in: *Bulletino dell'Istituto Storico Italiano per il Medio Evo e Archivio Muziano* 70 (1958), S. 162–164 und S. 166–174. – Vgl. K.J. HEILIG: Zu zwei „Teufelsbriefen“ des 14. und 15. Jahrhunderts, in: *Historisches Jahrbuch* 52 (1932), S. 499–500. – ZURKE, a.a.O., S. 125–162. – P. LAMMANN: Die Parodie im Minneschr. Stuttgart 1960, S. 61–63. – Th. HOMMANN: Irrichterregister der Werke Heinrichs von Langenstein, in: *Traditio* 32 (1976), S. 411, Nr. 119. – LMH 8, Sp. 392f. (S. SCHMIDKUNZ).

IV (Bl. 329–374)

Wasserzeichen: Ochsenkopf (zwei unterschiedliche Formen Typ PIZZ. XIII, 501/502; 1455–1457), Lagen 3 VI¹²⁴; Worttrellemaut jeweils am Ligenende. Durchgehend Barthaar, von H¹, Verbausungen und Randbemerkungen von 2 ungefähr gleichzeitigen Händen. Schrifttypisch: 22×14–14,5, 2spaltig, 43–45 Zeilen, 2-4zeilige rote Lorbeerläden; rubriziert.

339^a–341^b Johannes Gerson: Apologetica sive responsiva ad quendam monachum Cartusiaris maioris de officio divino et de libris legendis

• Inscipit apologetica sive responsiva reveribili magistrori Johannis Gerson, auctore theologie professoris et cancellarii Parisiensis ad quendam monachum domum Cartusie maioris ... • Gracia et pac. Si intricis iubenter diligere, quanto magis eas, qui nos diligunt ... (339^a) Religiosa illi consideret insperata ... = ... fecit scito carioris sufficient. • Explicit responsiva magistri Johannis Gerson ... in cartando, legendo et orando. Ecce. etc. Et sic est finis.

Ed. des Einleitungsbüchles: GLOSERUS, a.a.O., Bd. 2, Paris u.a. 1460, S. 27f. (Nr. 57). – Druck des gesamten Textes: L. E. DUFFIN (Hrsg.): *Johannes Gersoni opera omnia ... Editio secunda*, Hague Comitum 1718, Bd. 2, Sp. 704–710.

342¹¹–345¹² Johannes Gerson: *Quæstiones quatuor circa poenitentiam et de detractione*

Tytulus in operculari sequens. Responsus venerabilis magistri Johannis Gerson Quæstio in realium (!) loqui de alijs in eorum absentia ut semper peccatores ... – ... de hoc loco alibi tractatum est. Explicit.

Ed.: GROSEAU, a.a.O., Bd. 3, Paris u.a. 1973, S. 64–72 (Nr. 427). – BLOOMFIELD, Nr. 4899.

345¹³–352¹⁴ Johannes Gerson: *Tractatus pro devotis simplicibus*

Documentum magistri Johannis Gerson cancellarij Deo tuis, et ad rationabile obsequium nostrum (Rm 12,1) ite, et caritate, que in eis seruacio facinus ... – ... extra eam fiduciam et distinctam certitudinem. Sibi (!) doni, gloria cum gratitudine nescio. Amen. Explicit.

Druck: DUPIX, a.a.O., Bd. 3, Sp. 603–611.

352¹⁵–369¹⁶ Jacobus de Gruitrode: *Speculum aureum peccatariorum animalium*

Incipit prologus operi aurei peccatariorum animalium. Vanitas vanitatum et omnia vanitas (Ed. 1,2) dicit Ecclesiastes. Questionem ut sit Gregorius egregius doctor non est deo acceptabilis sacrificium ... – ... Discide a me operarios (!) iniuriantes (vgl. Lc 13,27), nescio te quid scilicet (!). Quid a trobi mortal domines Ihesus, qui dicit et regnat eternitas. Amen. Deo gracia. Explicit aureum speculum peccatariorum animalium.

369¹⁵–374¹⁶ leer.

Ed.: Diuersi Cartusiensi opera omnia ... , Bd. 42, Torreto 1913, S. 766–794. – Druck: Hain 14899–14906. – Vgl. MATHIAS, S. 65f., Nr. 82 (Hs. nicht erwähnt). – MATHIAS, S. 204. – Postscript, S. 128, Nr. 136. – BLOOMFIELD, Nr. 4326.

V (Bl. 375–398)

Wasserzeichen: Dreiberg (Picc. VII,2218 und VII,2219 wie oben Teil III). Lagen: 2 VI¹⁷, Wortklaarau jeweils am Lagerende. Schriftspiegel: 21,5–22,5 x 14–14,5. Zeichen: 40–46 Zeilen. Bassarda, von 3 Händen: H¹ 375¹⁷–380¹⁸; H² 388¹⁸–391¹⁹; H³ 393¹⁹–396¹⁹; vereinzelt Verbesserungen von ungeliebte gleichzeitiger Hand. Bis 389¹⁸ rotflektiert.

375¹⁷–388¹⁸ Jacobus de Paradise: *Speculum aureum institutionis ad beneficia ecclesiastica*

Speculum aureum institutionis ad beneficia ecclesiastica et sacramenta. Non improinde placuit quilibetdam conscientie (!) inquirere ... – ... si quid vero

veritatis resplendiderit, illi, qui est via, veritas et vita, Christus Ihesus scribatur (!), qui est super omnia deus benedictus in eternitate. – 388th leter.

Lit. s. a. 197th–211th.

388th–390th Johannes Hagen (?): *Quæstiones super confessionibus et confessoribus*

«[Q]ueritur utrum a proprio sacerdotio ... [Q]ueritur utrum habet a proprio sacerdotio licentiam confidendi posuit confiteri ... (389th) Secunda dubitatur an sacerdos committens fornicationem cum solata brevidat in simplicem fornicationem ... (389th) Quæritur quod contrarium est vocis quia p[ro]p[ter]eum (sic: immo) absolucionis et discordanter et omnis, qui ad unum ordinem a subdiaconatu (!) inclusus et supra est ordinatus obligatur ad continentiam ... – ... sic in proposito talis contraria dicitur absolucioni et non est reprobusa.

In der Parallelüberlieferung (s. u.) Johannes Hagen zugeschrieben.

Parallelüberlieferung: Budapest, Bibliothek des ungarischen Nationalmuseums, Cod. 277, ff. 89^v–91^v (Initium und Explicit übereinstimmend; s. E. BARTOSIUS: Codices Manuscripti Latini, Bd. I: Codices latini medii aevi (Magyar Nemzeti Múzeum összegyűjtött kódexgyűjtemény). Círcéggyűjtemény XIII = Catalogus bibliothecae musei Nationalis Hungarici XIII). Budapest 1940, S. 253). – Vgl. D. MARTINS, in: ²VL 3, Sp. 388–398 (Lit.).

390th–395th Johannes Hagen (?): *De irregularitate*

«Sequitur tractatus brevis de irregularitate: [Q]uestio quæ hanc regulam arcui fornit, pars super illos et suscipientibus ... (Gal. 6,16). Sicutus apostolus dixit quoniam illius misericordia vellet boniter spe premianam non tamquam futuron, sed etiam presentium ad bona opera ... provocare ... – ... et ambo salvant et populus edificetur per Christum dominum nostrum. Amen.

In der Parallelüberlieferung (s. u.) Zuschreibung an Johannes Hagen; Datierung 1477: „Explicit tractatus de irregularitate Johannis Indaginis Cartusiensis prope Erfordium anno domini 1477 ipso die Brigide virginis sancte“. BARTOSIUS, s. a. O., S. 253. Johannes Hagen ist 1475 oder 1476 gestorben, vgl. D. MARTINS, in: ²VL 3, Sp. bes. 389. Die Datierung kann sich auf die Niederschrift des Traktates beziehen. Zu Traktaten mit diesem Titel, die Johannes Hagen zugeschrieben werden vgl. den Bibliotheksaktenkatalog der Kartause Salvatorberg MBK 2, S. 266, Z. 36f./S. 590, Z. 28 (Band A 56 der Kartause Salvatorberg, heutzutage Erfurt, Domarchiv, cod. Hist. 1) und MBK 2, S. 382, Z. 38 – S. 381, Z. 1/S. 586, Z. 5 (Band H 8¹ der Kartause Salvatorberg, bislang nicht wieder zugeschrieben, vgl. D. MARTINS, in: ²VL 3, Sp. 392). – S. a. J. KLAPPREICH: Der Erfurter Kartäuser Johannes Hagen. Bd. II, Leipzig 1961 (Erfurter Theo-

logische Studien 10), S. 25, H 8, Nr. 21 (Traktat bei der Behandlung von A 56 nicht erwähnt).

Parallelüberlieferung: Budapest, Bibliothek des ungarischen Nationalmuseums, Cod. 277, 91^a-97^b (Itritum und Explicit überinstauratio). – Vgl. D. Mazzoni, in: *BYL* 3, Sp. 388-398.

395^{a,b}-396^b Johannes de Turcremonte: *Tractatus de sacramento eucharistiae*

[Q]uoniam religiosorum personarum sacer ordine nostri ... - ... et in eis tri-
versam!/. – Bricht bald nach Beginn des ersten Kapitels ab.

Druck: Dillingen 1558 u. ö. – KATWUL, Nr. 2711.

XV 31

Johannes Geiler von Kaysersberg - Lehre für den anfangenden, zunehmenden und vollkommenen Menschen u. a.

Wetterhausen, Augustinerchorherren (?) Papier I + 156 Bl. (erste und letzte Laga) 31-31,5×21,5, (sonst) 32×21,5 Konsatz 1509

Neue Bleistiftfolierung. Wasserzeichen: (Voratz) Schlange (Typ Bn. 13826; 1501), (BL 1-14) Ochsenkopf (Typ Picc. V,258; 1504-1509; Typ Picc. V,197; 1507-1525), (BL 15-145) Ochsenkopf (Picc. V,539; 1507-1508; ibid. Picc. V,271; 1506-1507), dazwischen gelegentlich Löwe (zwei Varianten ibid. Picc. III,1818-1923), (BL 146-156) Ochsenkopf (zwei Varianten des Typs Picc. V,182; 1504-1519), Krone (Typ Picc. XIV,2; 1525-1529), Lagen: VII¹² (ungezähltes Vorwurzelblatt wohl zur ersten Laga gehörig) + 11 VI¹³ (BL 14 zum größten Teil herausgerissen) + (VI-1)¹⁴; Wortreklama am unteren Blattrand jeder verso-Seite. Schriftspiegel: 23-26,5×19,5-18, Ein-
spaltig, 26-34 Zeilen. Bestanda mit kurism Zügen von wohl zwei Händen, bis 47°
abwechselnd, dann nur eine Hand bis Ende; vorzinsicht: interlinear Verbesserungen
vom jeweiligen Schreiber; einige Stellen mit Papier überklebt und verbessert. An
Beginn der einzelnen Predigten 2-3zeilige rote Lombarden, z. T. mit Perlung u. L.; Teile
der Hs. nicht rubriziert.

Hs. P 884 restauriert: Neuer Einband Pappdeckel, mit braunem Papier überzogen; Buchrücken braunes Leder; beide Spiegel Papier, ebenfalls neu; Voratz Papier, be-
schädigt, bei Restaurierung angefasert (u.o.), ebenso die beschädigten Blätter des
Buchblocks. Der ursprüngliche Deckel bestand aus zusammengeklebten Blättern aus
verschiedenen Handschriften, teils Papier, teils Pergament; diese Fragmente werden
getrennt aufbewahrt: (1) Frg. sowie erkenntbar aus Ornament, 1. Hälfte 12. Jhd.; Teile
radiert, darüber in späterer Schrift (1. Hälfte 13. Jhd.) Graduale (?), u.a. mit AH 53,
Nr. 168 und 219; 9 Doppelblätter, Pergament. – (2) Frg. aus einem Evangeliar;

2. Hälfte 15. Jh., mit lateinischen Glossen (Worterklärungen u. ä.); 6 Blätter und 3 Streifen, Papier. – (3) Frg. einer Kopie oder Vorlage einer Grabschrift, Papier, um 1500 (1): Capitalis quadrata, Buchstabenhöhe 3–3,5 cm; Reste (3 Blätter, 1 Streifen Papier) bei Restaurierung zu zwei Blättern (48x31,5) zusammengefasst; Abbildung des Orationale bzw. Graduale erkennbar.

Herkunft: Hs. 1529 im Konsul geschrieben, vgl. 152¹: Hier besitzt der Kaisersperger am end. Got von seinen glänzenden Augen end. Gezährt er zu Konsul am Sonntag verleidet das er wahr vor uns Arbeit tag im Pfarrschule hundert und sechzig Jahr. Schreibsprache: Ostwestfälisch. Die Sprache spricht für Konsul (Kris Günzburg u. d. Doms). Die Pfarrei Konsul gehörte zu dieser Zeit zum Kloster Wittenhausen (vgl. Storch 2, S. 322–322). – Vgl. auch: B. BANNER: Das ehemalige Augustinerchorherrenstift Wittenhausen, in: Klosterland Bayerisch-Schweben, hrsg. von W. Schiedermair, Lindenberg 2003, S. 202), dessen Bibliothek im Zuge der Säkularisation nach Dillingen verbracht wurde (vgl. Einleitung 3,1.4.1. – S.a. ZORN, Studienbibliothek, ber. S. 41–44. – KALLMER/SCHMIDT, S. 502. – Max, S. 63ff).

1^o–10¹ Johannes Geiler von Kaisersberg: Predigten Vom Berg des Schauens

„Da man zelt nach Crist unser herren gepart ist vierbundet und in dem achthonachtzigsten jar da prediget zu Augspurg da nach geschrieben predig als Erwiederiger doctor der uns genant Johannes Kaisersperger von Straußburg und in einem predlichen anfang seiner predig sprach er alhweg alle etc. Die ergrundetes barbeckizyng unsre bydlichen waren das corporlich verdiessen und schmerzlichleyden und das puer werden unsre lieben herren missh stück und wir erscheinen in unsrem letzten nutzen ... – ... Groß gräß und barnabertzighat verhick was der alhwachig gott. Amen.“

„Mir wachet an das üblich blök, das da genaus ist der berg und ist das die erst predig etc. Das ist der anfang seiner predig, kannwend und kannwend unsre steigen auf den berg des herren ... – ... (7^o) aber dem ist mit all so. Und dass ist die mit predig, durch die uns gott der alhwachig vor zeich all unner sind und missent am mind (1^o).“

(7^o) „Die ander predig von dem berg sagt, setze sich ein junger mensch klötigen soll mit sichtlicher beschaidenheit das er sein muter mit verläbte. Ir hand gesetzt gehet wer auf diesen berg kauen will, dass der selb mān über den ersten pickel steigen, der der (!) mir andern ist den am hertzliche füllwirtrigkeit ... – ... (15^o) arbeite je an güt geistlich allig leben. Dar zu uns allen soll helfen gott der alhwachig. Amen. – Textverlust durch fast gänzlichen Verlust von Bl. 14 (herausgerissen).“

(15^o) „Die dritt predig von dem berg sagt, wie ein mensch der welt ein überbain wiert und ejm und salgt also herwach. (16^o) Wenn wirr uns auf dem berg wölken können, das da mir andern ist dazu gott von ganzem herzen liebhaben, so müssen wir je vor vor net wegen über den ersten pickel ... – ...“

(22") aber god will einem jedlichen geren helfen durch eine V wejx, so er sich, dass der mensch auch das sein der zu ist.

(88") Dye predig sagt, das sich reijend seiner guad über habben sol und auf demtig sein oder er kämpf wider dörven. (89") Nun mehrreis sprechen, waswirz entzliche dann god der berr eischen frumenten menschen sein guad ... - ... (92") dem mensche zu wate und zu seiner seele saligkeit.

(92") Dye predig sagt, wyr erlich mit wenig guad selig werdennd und erlich mit viel guad verdampf. Ir hand nun wol gebert, wyr god eischen menschen sein guad auf lustet guad und barnberkeit und arbeitet - ... (96") das sol er allei von god mit grouer dankbarkeit aufnehmen.

(96") Dye predig sagt von einem berendren berg, darauf dy geainen menschen kljouen sellend, wann er ist lejche. Nun haend fer gebert von einem berg und wyr man darauf steigen sol. Nun ist doch hje zu merken, das dieser berg also hoch ist ... - ... (101") das ist dar aller uebert und das allergut und ist auch dye recht vollkommenheit, zu der vnu god helf allen. Amen.

Predigten in der Augsburger Fassung vom Jahre 1498.

Parallelüberlieferung: vgl. H. Kastner: Die Gerson-Übersetzungen Geilers von Kaisersberg, München u. Zürich 1968 (MTU 71), S. 106f. – Edition der Straßburger Fassung nach dem Druck Augsburg 1508: G. Bauer: Johannes Geiler von Kaisersberg, Sämtliche Werke. Erster Teil: Die deutschen Schriften. Erste Abteilung: Die zu Geilers Lebzeiten erschienenen Schriften. Bd. 2, Berlin u.a. 1991, S. 8–133. – Vgl. L. Pohlmann: Zur handschriftlichen Überlieferung der Geilerschen Predigten, in: Archiv für classische Kirchengeschichte 6 (1934), bes. S. 199f. – H. Kastner, in: 2VL 2, Sp. 1141–1152, bes. Sp. 1143 (Hs. erwähnt). – Kastner, Die Gerson-Übersetzungen, a.a.O., S. 106–117, S. 172–199 (Hs. erwähnt S. 127 n. 113f.). – G. Fussenegger: Die Augsburger Predigten Geilers von Kaisersberg in einer Handschrift zu Schwarz in Tirol, in: Archives de l'Église d'Alsace 14 (1964), S. 132f. – KAESTNER III, S. 518. – Bauer, a.a.O., S. VI. – W. William-Krafft: Johann Geiler von Kaisersberg in Augsburg. Zum Predigzyklus „Berg des Schauens“, in: Litmarisches Leben in Augsburg während des 15. Jahrhunderts, hrsg. von J. Jägerl und W. William-Krafft, Tübingen 1995 (Studia Augustana 7), S. 269–280 (Hs. erwähnt S. 270, A. 20). – U. Isakov: Johannes Geiler von Kaisersberg (1445–1510), Berlin 1997 (Berliner Historische Studien 27), bes. S. 25ff. – V. Mazzoni: Authentizierungstechniken in vorreformatorischer Predigt: Erstelungsform und Edition einer oralen Gattung am Beispiel Johannes Geilers von Kaisersberg, in: Editio 16 (2002), S. 70–85, bes. S. 79–83.

101"–115" Johannes Geiler von Kaisersberg: 2 Predigten vom Leidziten
 "Dye nach geschribenPredig sagt von dem letzten und wyr der leyk Cristi auch als gepaschen ist. Er wort ist geben als letztem. Dye wort ist gedruckt
 geschriben Namensz zu sechten und davon so zeijpt mir auch wol, das ich
 esch als letztem zu sechre gheten ißt geb ... - ... (102") und soll auch esch
 den lauet zu einer letzten, und darmit verlich ißt god sein guad und barn-
 berkeit.

(105') -*Dje ander bredig von dem letzteren sagt, das got mancherley gaud und gauben in dem heiligen sacraemt sind. Nun hond jn wö geborn, war aus dieser letztert gemacht ic. Ich mein Christum ihesum der kyndlin ic der krip ... - ... (115')* das ich gespender haue mit gedachten, mir willer, mir werden und mit wercken und mit verantworten. Darnö heger ich gaud. Amen.

Parallelüberlieferung: Vgl. KRAMER, Die Gerson-Übersetzungen, a.a.O., S. 109 und 113. - s.a. PRUMER, Zur handschriftlichen Überlieferung, a.a.O., bes. S. 199f. - FISCHINGER, a.a.O., S. 339.

115'-131' Johannes Geiler von Kaisersberg: 2 Predigten, Von der art der kind'

-*Dje nach geschrieben predig sagt, war aigenschaft dje kynd an jn hand, dje wir auch an uns selben nennen etc. Mit dyster bredig hat der windig doctor zu Augspurg erlob gesprochen und darmit sprach er also: Wenn sich ein treuter vater wö schaiden von seinen lieben kynden ... - ... (125') und beleghd jn ja spanteer wö. Darnö helf vnu got der allmechtig. Amen.*

(125') -*Dje ander bredig von der aigenschaft der kynd. So wir nun werden minnen ab dje kynd und jn leben und weinen an uns mythen nennen, wölle wir mir gaud in das ewig leben ... - ... (131') wir des iungst gericht brüggen und dje ewige alidität darum befürchten. Das helf vnu got der vater, der ihn jn alidlichen nutzen. Amen.*

Druck: Abweichend von dem von L. PLEIGER herausgegebenen Text: L. PLEIGER (Hrsg.): „Von der art der kind“. Eine unedierte Predigt Geilers von Kaisersberg, in: Archiv für deutsche Kirchengeschichte 15 (1941/1942), S. 129-148. - Vgl. PLEIGER, Zur handschriftlichen Überlieferung, a.a.O., S. 199f. - FISCHINGER, a.a.O., S. 331. - KRAMER, Die Gerson-Übersetzungen, a.a.O., S. 3, Anm. 14, S. 110 und 113 (mit Angabe von Druck, Überlieferung und Literatur). - DERS., in: ²VL 2, Sp. 1145, Nr. 9. - ISAVIN, a.a.O., S. 339.

131'-139' Johannes Geiler von Kaisersberg: Predigt von den XV Stufen

Hye nach folgend dje syntzecken stoffel, dñr durch ein mensch ring auf steigen gar zu einem bocken lebet. Das ist das wort meins anfang. Er hat bereit das auf steigen zu sein beritten. Da dje jungsfrä Maria dresz jahr alt war ... - ... (139') so wirt es dir gar vil leichter, das wir alle also in gründen aufsteigen. Das helf vnu got der vater und der son und der heilige geist. Amen.

Text abweichend von Druck: Die brüsulin doct. Kaiserspergi vffglossen von frater Johanne Paullo barfüßer ordens ... Straßburg, J. Grüninger 1517, 10'-43'. - Vgl. auch PLEIGER, Zur handschriftlichen Überlieferung, a.a.O., S. 199f. - FISCHINGER, a.a.O., S. 331. - KRAMER, Die Gerson-Übersetzungen, a.a.O., S. 110, 126 u. ö. (mit

Angaben zum Druck und zur Überlieferung und Literatur). – WILLIAMS-KARR, a. a. O., S. 276. – ISRAEL, a. a. O., S. 362.

139^o–150^o Predigt über die Hiearchien der Engel

Hier nach volget gar vur nützlich und lieblich ding von den seiu heren der engel und von den dreien jenseitigen. Der heilig sancti Paul der hat dem hielgen iust Dionysius gar vil grosser und wonderlicher ding geschribben von den seiu heren der englichen geraden und von jeres grauen fräden, und daruit, wer auch zü der selbigen fräden begret zü kommen, der soll byt eiliche gebung mitnehmen, durch dyte er maß gescherbar ab bernach geschrieben stand, wie sie jeflichen gebung einem her mit zü gleicht ... – ... (150^o) und auch darmit erlangend jeren ewigen schaden und die ewigen verdampfen, das vor zu got alle bebit jorner und ewiglich. Amen.

Beschreibung der neun Chöre der Engel nach Pseudo-Dionysius Areopagita und deren Eigenschaften; entsprechend werden die Menschen nach bestimmten Merkmalen den Chören zugeordnet.

KRAUKE, Die Gerson-Übersetzungen, a. a. O., S. 114, A. 51. – S. a. R. RIEDMANN u. V. HOMMANN, inc²VL 2, Sp. 134–166. – Zur Thematik vgl. auch K. RUM: Vorbemerkungen zu einer neuen Geschichte der abendländischen Mystik im Mittelalter, in: Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Phil.-hist. Kl. 1982, 7, bes. S. 10f.

150^o–151^o Lehre für den anfangenden, zunehmenden und vollkommenen Menschen (Exz.)

Djot manch geschribnen predig sagt gar klarlich, wasr jis das bild der wcl stant in dem gar vil menschen fürt gaend. Es spricht der heilig paul durch den zweiten man: Das bild der wcl ist und bestatt allain zu der gerechtigkeit und die wort stind auch geschriben Echternick an dem als und dreigosten capitel (Sir 30,15) ... – ... als vant Peter spricht zu seiner cristik. Damit habt vnu got alden und allzyn zu seiner pflichte. Amen. – Nur Lehre für den anfangenden Menschen. – 152^o Kolophon (s. o. Herkunft), 152^o–156^o leer.

Parallelierüherlieferung: a. a. Cgm 438, 332^o–334^o. – Vgl. B. HASEN: Der Traktat „Von der sielei Wesen der Menschen“. (Diss.) Heidelberg 1988, S. 9, A. 2. – SCHNEIDER, A. S. 333 (Lit.). – KRAUKE, Die Gerson-Übersetzungen, a. a. O., S. 114, A. 51.

XV 32

Conradus de Brundelsheim

Wettenhausen, Augustinerchorherren Papier 265 Bl. 31,5x21,5
Schwäbisches Sprachgebiet 1450

Zeitgenössische Fälschung in arabischen Ziffern, am Schluss durch neue Bleistiftförmierung ergänzt. Wasserzeichen: 2 Dreiberge (Pizz. VII, 1848: 1448; Pizz. VII, 1851: 1450–1451), Kreuz (ibid., Pizz. XI, 282: 1449), 3 unterschiedliche Ochsenschäfte (alle drei Ibl., Pizz. XI, 268–XI, 269: 1449–1452). Lagen: 12 VI^{1/2} + VII^{2/3} + 8 VI^{2/3} + IV^{2/3} + V^{2/3} + (V–VII^{2/3}). Schriftspiegel: (I[–]243°) 22,5–23,5x14–14,5; (251°–265°) 23x11,5–13,5; (I[–]243°) 20x13–14,5. Spiegel (251°–265°) einspaltig (Registerschlag, Blattzähle und Stellenangabe); (I[–]243°) 43–51 Zeilen; (251°–265°) 44–48 Zeilen. Bastarda mit Tropfen; zu Augsburger Rotunda (vgl. dazu SCHNEIDER, S. 17f.), durchgehend von einer Hand; von dieser stammt auch der Eintrag auf dem Spiegel vorne. Vereinzelt interlineär und am Rande Verbesserungen, Textergänzungen und Bemerkungen zum Text von der Hand des Schreibers und mehreren gleichzeitigen und späteren (16. Jh.) Händen, darunter Eintrag, 16. Jh., in deutscher Sprache, stark abgerieben (... klais-ohrbi...); am unteren und oberen Blattrand gelegentlich Überschriften, die vorge- schrieben wurden, noch sichtbar; 1652 Überschrift von Hand des 16. Jh. ergänzt. Am Predigtbeginn 3-farlige Fluorrotte-Liniale (rot mit schwarzen Fluorrotte) oder 2-farlige rote Lombarden; am Rande Buchstaben zur Textuntergliederung in al- phabetischer Reihenfolge (s. a. Register), rubriziert.

Zeitgenössischer Einband: Holzdeckel, mit hellem Wild oder überzogen; Kastenblocke und 2 Schleifen erhalten. Vorderdeckel fest lose; Buchrücken stark beschädigt. Beide Spiegel Papier: Auf vorderem Spiegel Ablässe, dt. (s. u.); Malakatext vor verdecktem Spiegel und auf dem Hinterdeckel (zum größten Teil vom Papierspiegel verdeckt) Pergament; 12. Jh.; Glossar, alphabetisch geordnet: (Hinterdeckel) ... *horsus-pur*; *borusse superior*; *boreoglossa figura ab bove inspirior* ... *byscinotus*; für *trigemina ante colores*; *boreus*; *borreus*; *boreolarius*; *mitrae priape* ... Pergament- füller jeweils in Lagenstruktur.

Herkunft: Geschrieben 1450, vgl. Kolophon 143²¹: *Sicut scribentis animam deo- niter legamus. Et sic ut sumus anno mci. 1450. Darwischen von einer ungefähr gleich- zeitigen und einer späteren (16. Jh.) Hand eingeläßt: Omnes pro te servit et electi dei. Asinus. Schreibsprache der Ablässe auf dem Spiegel vorne deutet auf schwäbisches Entstehungsgebiet. Auf Vorderdeckel zeitgenössisches Titelschild: *Tecum de sanctis*. Buchrücken oben Signaturschild (?) M. d. W... (Rest abgerissen). Darunter Rest ei- ner Titelaufschrift (?) So... (Rest abgerissen). Darunter sezziedliche Jahresangaben 1446 (wegen Beschädigung des Einbandes nicht mehr ganz lesbar). Auf letzten Feld des Buchrückens Signatur (?), 16. Jh.: 120. Spiegel vorne: Kastenstrag: *Hanc libram emi pro VII grossi integris in sollicitatione anno 1452*. Späterkern im 16. Jh. im Aug- stinerchorherrenstift Wettenhausen, vgl. Eintrag aus dieser Zeit 1¹) Wettenhausen. Im Katalog der aus Wettenhausen nach Dillingen verbrachten Bände (XV 480; s. Einleitung 2,1.) findet sich unter der Nr. 2270 der Eintrag *Scoti De sanctis – Servos dei Ab. v.J. 1452*. Vielleicht ist damit die vorliegende Ms. gemeint. Kein Stempel vorhanden, der die Ms. als Stausbezirkum ausweist (s. Einleitung 3,4.). Die Ms. ist*

wohl im Zuge der Säkularisation nach Dillingen gekommen (v. o. XV 31. – S.a. Einleitung 3.). 4.1.)

(Spiegel vorne) INDULGENTIA A ROMANIS PONTIFICIBUS PRO VENERATIONE
REI CORPUS CHRISTI CONCESSAE (de.)

*Indulgenz per octavo corporis Christi: Urbanus hoper air knecht aller
knecht zu ewiger gesäckerbiß etc.: Welbi gerüstet und ir sind wärlich gebich-
tet hand und an weiss herren frölichkeitsntag oder an dem abend, so man
die messis singt, da by in der kirchen wird, der hand kundet tag ablas. Item
aus dem anspit der messe an weiss herren frölichkeitsntag auch kundet tag
ab(fas)... concessa indulgentia datur ab Urbanus... Ex Clericisminic! Si domi-
num. De reliquis et vernacione sanctiorum (= Clem. 3,16.) dominii Urbanii
q*uod*.*

*Martini confessio et constitutio: Item des ersten von weiss herren frölich-
keitsdag messis CC tag ablas. Item von dem anspit der messe auch CC tag ab-
las... — mit zu dem alten gangend. Eugenius confessio et constitutio. Item
hoper Eugenius der güt auch so vil als Martini zu aller zitt nichts binden ge-
setzt. Extratragantes dominorum Martini 3^o et Eugenii pape 4^o Romanorum
pontificum. Sanctorum orationis adimplens tredecim milia et ducenti dies.*

Ahd. Zusammenstellung in lat. Sprache v. Würzburg UB, Ms.b.q. 104, 317^o
(Kat. 22). – Berlin SBB-PK, Theol. lat. quan. 336, 109^o–. – Vgl. auch N. Stommel:
Historia ecclesiastica Hamburgeria. Bd. I,1, Hamburg 1727, S. 246f.

1^o–243^o Conradus de Bründelheim: Sermones de sanctis

Sermones de sanctis per circulum anni, in der Abfolge wie bei SCHNEYER 1,
S. 738–746, Nr. 267–329; Ausnahmen: Nr. 372 und 371 vertauscht; Nr. 367
setzt erst nach dem Thema ein: (210^o) Mortuo non prohibetur ... (S. 7,37).
Quanta maior est necessitas ... (vgl. auch Mainz SB, 165, 232^o); zwei zusätz-
liche Predigten: (69^o–71^o) Ecce elongati fugient ... (Ps 54,8). Dicit Bernar-
dar in sermone Cap. 37 (3,8): Adiutor noster exponent: verbum propositum ... –
... ad quam fructuorum beatam nos predicat Ihesus Christus filius dei ...
Amen. – Parallelüberlieferung: Mainz SB I 65, 256^o; Müschen UB 2^o Cod.
ms. 121, 33^o–35^o u.a. – (104^o–107^o) SCHNEYER 8, S. 765, Nr. 38.

Druck: GW 7413 u.d. – Vgl. R.J. Woortman, in: PWL 5, Sp. 147–153.

XV 33

Johannes Nider u.a.

Wettenhausen, Augustinerchorherren Papier 241 Bl. 32,5x22
Diözese Augsburg (Wettenhausen, Augustinerchorherren?) 1486

Neue Bleistiftfärbierung Bl. 21-90 mittelalterliche Färbierung (1-20) am oberen Blatt-
rand jeder recto-Seite. Wasserszeichen (Bl. 1-8) Kreise (Typ PICC VI,28; 1497-1505),
(Bl. 9-20) verschiedene Trauben (Gruppe PICC. I,887-888; 1496-1487; PICC. I,888;
1496-1497), zwei unterschiedliche Löwen (Gruppe PICC. III,1804-1806; 1488-
1487), unterschiedliche Trauben (PICC. I,845 und I,886; beide Augsburg 1486; PICC.
I,891; Augsburg 1482; PICC. I,892; Augsburg u. Donauwörth 1486), Dreiberg (Hrnl.
PICC. VII,2631). Lagen: $V^1 + V_1^{12} + (V_1 - 1)^{11} + 13 V_2^{11} + 3 V_2^{11}$; mein Wortsakramen-
tarten am Lagerende. Schriftspiegel ($2^{12}-5^{12}$) $23 \times 15,5$; ($6^{12}-18^{12}$) $24,5-25 \times 14,5-16$;
($21^{12}-23^{12}$) $24-25 \times 14,5-15$. Zwei lin. ($2^{12}-5^{12}$) 49-52 Zeilen; ($6^{12}-18^{12}$) 52-57 Zei-
len; ($21^{12}-23^{12}$) 45-53 Zeilen. Buntarbeiten, von 2 Händen: H¹ 2¹²-18¹², 89¹² (z. T.)
29¹² und Beceptz 241¹², dabei unterschiedliche Schriftgröße und Feder; H² 21¹²-27¹²
(z. T.) 2-4zeilige rote Lombarden, z. T. mit Perlkugel u. z., vor 16¹² 4zeilige Lombarde,
ornamental geprägt (braun und rot); rubriziert; am Blattrand Abschlußzählung innerhalb der einzelnen Predigen durch Buchstaben in alphabetischer Reihenfolge
(wie im Druck), z. T. zu Zierbuchstaben ausgearbeitet und rubriziert; 17¹² und 19¹²
hebräische Buchstaben (?), 20¹² Zahlzeichen (?).

Zeitgenössischer Einband: Holadecke, mit hellem Leder überzogen; zwei Schließen,
bei Restaurierung 1991 erneuert, Schließbeschläge mit Blättermuster und Schrift
Maria; Strohseisenlinien und Eintiefsiegel, u.a. Kreuz, Nr. 46, 1.2.3.4.12, aus der
Workstatt des Ulmer Buchbinders Johannes Hagnayer (1476-1487 tätig). Beide Spiegel
Papier, durch Wurstleder stark verübt und bei Restaurierung 1991 ausgebessert.
Makulatur bei Restaurierung ausgebaut und auf dem Spiegel hinter angeklebt. 2 Per-
gamentstreifen 31,5x5 und 32x6, Textura, 15. Jh. (?), Fragmente aus liturgischen Text
(Graduale?); Pergamentfalte, 12. Jh., mit Neuron, Fragmente aus liturgischem Text
(Missale?); Heilige: Emeram, Gallus).

Herkunft: Ms. 1486 geschrieben, vgl. 29¹²: *Ego fui ante annos octo anno de-
cimopere et ab anno octavo paleobavare coramagisteria seruabam sive lugine etiam
professoris magistri Johannis Nider oculis predicatorum anno decimo millesimo qua-
dragesimo sexto obmagisteria scio ante Gallum*. Der Wasserschein und der Ein-
band nach im Gebiet der Diözese Augsburg entstanden, vielleicht in Wittenhausen
selbst. Der Text 6¹²-12¹² findet sich in dieser Form auch in einer Grazer Ms., deren
erster Teil in Wittenhausen geschrieben wurde (u. u.); daß die Ms. in Ulm gebunden
wurde, geht zu einer Entstehung im nahegelegenen Augustinerchorherrenkloster Wei-
tenhausen, das sich 1471 der Schutzpatenschaft von Ulm unterstellt hatte (vgl. F. Rau-
schenbach). Wappenstücke: Kloster Wittenhausen 782-1822, im Kloster Wittenhausen
Beiträge zur Geschichte und Gegenwart im Rückblick auf sein tausendjähriges
Bestehen. Weissenhorn 1983 (u. Görzburger Heft 19), S. 14). Gehörte späteren im
16. Jh. dem Augustinerchorherrenkloster Wittenhausen, vgl. Eintrag aus dieser Zeit
am oberen Blattrand Z: In anno 15. Wittenhausen. Wie der Eintrag unter Nr. 2369 im Katalog der aus Wittenhausen nach Dillingen verbrachten Bände (XV

480) und auch der Stempel 2' (Königlicher Staats-Eigentum) zeigt, kann die Hs. im Zuge der Säkularisation nach Dillingen (s. o. XV 32 – s. a. Einleitung 3,3,4,1,l). Auf dem Vorderdeckel zeitgenössisches Tuschchild, z. T. abgeschabt; *Sermones de Tempore*. Auf Buchrücken oben ebenfalls Titelaufschrift von späterer (16. Jh.?) Hand, z. T. abgeschabt; *Johannes Nider ...*; darunter zur dieser Zeit Angabe des Erscheinungsjahrs der Hs.; 1486. Buchrücken unten Signatur (?) 18. Jh.; 122. Pultschrift; reit Blatt mit neuer Zahlung bei 129. Buchrücken oben neues Signaturschild (?); leer bis auf abgedrucktes W.

2nd–6th Tabula sermonum Johannis Nider

– *Tabula super sermones de tempore magistri Johannis Nider ordinis predicatorum Accubere ad deum quid sit ... – ... Speculum multipliciter conformatum anno 122f...*
Ed. und Lit. s. u. 21st–239th.

6th–12th Sermo in epiphania domini

– *Incipit bistoria trium regum in die epiphanie Coloniensis. Capitulum primum: Inuenientur picturae cum Maria matre eius ... (Mt 2,11). Sic ut trenta evangeliorum bodicibus et oblatione materiarum regalissemus, magi tamquam apertores cognoscentes ne mortales requirebant immortalitatem ... – ... (12th)* «Capitulum 20th: Scindens eum de thure, quod in cornibus partibus orientis est consistente ... eius positas et accrusio in oritur significat debitos obedienciam. Applica aerat autem illi.

Parallelüberlieferung: Graz UB 564, 184–197; Hs. 1945 verloren, vorausgehender Text geschrieben von Bartholomeus Strolin, Regularkanoniker in Wettinhausen (1). – Vgl. auch Wolfenbüttel HAB, Weissberg 99, 205–221th (Explicit var.). – Budapest, Bibl. des ungarischen Nationalmuseums, Cod. 153, 207–217th (Explicit var.).

12th–13th Ety machia (Lumen animae, Recensio B, pars 2 – Ety machietractat)

Mixt rex Saul ... (1 Sm 19,14). David, qui interpretatus desiderabilis ... – ... modesti et ordinarii non habent. – Textabfolge: Auf ein Laster folgt im Anschluß die zugeordnete Tugend (Superbia/hubris; luxuria/castitas; avaritia/largitas; ira/patience; inuidia/caritas; accidia/devotio; gula/abstinentia). – s. a. XV 95, 45th–52th, 18th–25th leer.

Ed.: N. HÄGER: The Latin and German Ety machias. Tertiad History, Edition, Commentary. Tübingen 1994 (MTU 102), S. 108–170 (Hs. nicht erwähnt). – Druck: HAB 81239 (= GW 4817) u. s. – Kap. 79. – Vgl. M. A. ROOSER/H. H. ROOSER: The Texts Called *Lumen animae*, in: Archivum Iuris Canonici 41 (1971), bes. S. 36–38 u. S. 97–99. – KAPFERER, Ms. 564. – BLOCHMÜLLER, Nr. 388. – D. SCHUMACHER: Ety machietractat, in: 2^{VL} 2, Sp. 636–639 (Lit.). – M. A. ROOSER/H. H. ROOSER, in: 2^{VL} 5, Sp. 1250–1254 (Lit.). – HÄGER, s. a. O.

21st-23rd Johannes Nider: *Sermones de tempore et de sanctis et de extravagantibus*

Dominica prima in aduentu: Ecce rex natus ... (Mt 21,5). Tris sunt dicenda principalius de Christi adventu. Primo quatuorplex ut et cor celebraret ... = ... (238th) De reliquiis corona. Osteundit illis manus et latus ... (Io 20,23). De reliquiis et eorum veneracione tria dicuntur, secundum que tria sunt veneranda ... ad modum crucis formata.

Tabula s. o. 2nd. - Ohne Prolog. - Bis 165th de tempore, 166th Übersicht über die Heiligengedichte (ohne alphabeticisches Register). - Ab 167th de sanctis. - Bis 90th mittelalterliche Foliierung in der Mitte des oberen Blattrandes (s. o.), danach Zählung der Predigten (wie im Druck). - 240th-241th leer.

Druck: Hain 11797 u. a. - Vgl. KAEPPLI, Nr. 2548. - E. HILLEBRANDT, in: *VL*, 6, Sp. 971-977 (Lit.).

241th WETTEREGELN, MEDIZINISCHES REZEPTE IM VERSEN

Textverlust wegen Blattzerstörung (nur unterer Teil erhalten, oberer Teil bei Restaurierung 1991 erneuert).

... *Mennis isti erit nicens et calidus ... et si hunc intermitter in elemento ... tunc mennis erit sevissimus ... = ... Si hunc invadatur in into elemento, mennis isti erit pluvius.*

Circubet corditac calidat sic dicitur aut. Hoc pretius mollix resuantea flagrante tollit ...

XV 34

Auslegung der Messe

Augsburg, Fürstbischofliche Hofbibliothek Papier I + 41 Bl. 22,5x16 Westschwäbisches Sprachgebiet letztes Viertel 15. Jh.

Neue Bleistiftfassierung, Wasserzeichen 2 unterschiedliche Culmenköpfe (Gruppe Preu. XV,209-210; 1482-1483), Lagen: 1 + 3 VIth (Zählung: 10, 10a) + IIIth (Spiegel Hinten zur letzten Lage gehörig); z. T. Wortschäkuanz am Lagenende. Schriftspiegel: 16-17x18,5-11,5 Einzugsrig, 25-28 Zeilen, Bastarda, durchgehend von der Hand des Wernerus de Selingen (s. u. Herkunft). 1-Josafat rote Lombarden, rubriziert.

Erbau: zeitgenössisch; Holzdeckel, mit hellem Leder überzogen; Streicheisenfleisen und Knochenriegel aus der Werkstatt Mynter obervorarl. Süddeutschland 1471-1488 (EBDB n° 002644 - Vgl. auch SCHUWER II, S. 282: Werkstatt in Ulm angekündigt), u.a. Adler (EBDB n° 019289 = SCHUWER I, Nr. 248, S. 5), Blatt (EBDB n° 019291 = SCHUWER I, Nr. 75, S. 25), Rosette (EBDB n° 019290 = SCHUWER I, Nr. 601, S. 27).

Vinzenz (EBDB s. 019293 = Schreiber I, Nr. 19a, S. 106), Blatt (EBDB s. 019299), Löwe (EBDB s. 019288), geometrischen Ornament (EBDB s. 019293), Lilie (EBDB s. 019287). Schließe mit Aussuhne des Metallbeschlägen auf dem Vorderdeckel entfernt. Bl. 6 eingerissen, mit roten Faden genäht. Beide Spiegel und Vorsatz Papier, Mokkatur nach Vorsatz: 2 Sessel (D, 3 und &c. 2), Schreibleoparden wohl schwäbisch, 2. Hälfte 15. Jh., vielleicht aus Urkunde (einzig beschrieben).

Herkunft: Schreibsprache westschwäbisch. Der Schrift und den Wassereichenen folge im letzten Viertel des 15. Jh. geschrieben. Schreiber ist ein Wernerus de Steinigen (Steinigen in Baden-Württemberg), vgl. 37^o: *Scripsit per me Wernherus de Steinigen*. Spiegel hinten Beiseintrag, 16. Jh.: [Dr]ybold (Anfang mit grauem Papier überklebt) von Berg edelherr; die Drybold von Berg (gent. 1599), Bruder des Augsburger Bischofs Marquard von Berg (vgl. Korn, S. 199–202, Nr. 57. – CESSALIUS, Dorn, S. 440). Darüber wohl von derselben Hand Pederprobe (?) Opfer (?) Ge- hörte im 17./18. Jh. zur Bibliothek des Augsburger Bischofs, vgl. Eintrag aus dieser Zeit 37^o: *Ex Bibliotheca Reverendissimi Episcopi Augustani*. Spiegel hinten Eintrag 21. Jh.; zurückgegeben von Dittenberger H. Just. Kann wohl im Zuge der Säkularisation mit der Fürstbischoflichen Hofbibliothek nach Dillingen (s. o. XV 11. – S. a. Einleitung 3.3.1. und 3.3.1.1.).

3'–37^o Auslegung der Messe

Ego sum panis viua qui de celo descendit. Iohannis sexto capitulo (Io 6,41). Vniuersit berre ihesu Christu, als sanctus iohannes scribet, diue uorti spricht also: Ich bin das lebendig brum, das von hysmeil her abt ist kommen. Der czart mahr god, nach dem und er mensche durch uauern willen warden maß, in einem herten nacht essen, als er gos walt durch ein bitterß sterbes off diuer zitt van grouer liebe und misene wegen, die er hatt zu allen menschen, da geangest er sich selber in die gantz drey brodoff... (15^o) sprichtent wir drey ampt in diuen sprachen und das ist der erste teil der heiligen messe etc. ditz bat ein ende der erste teil der heiligen maß. Nu wil ich sagen von dem mittel der heilige messe und das ist van der zid messe und die bat X stacklin die ich er nach off legen wil. Canone: Ditz ist das ander teil der heilige messe und beinset die mid messe. In dem anfang des teils solts wissen... (25^o) die der priester machen zwecken grot und dem kelch mit dem heiligen sacrament. Und ist das das ander teil der heilige messe etc. Hier heift an der drey teil der heilige messe etc. Pater noster qui es in celo. Hier fahet an das drey teil der heilige messe. Darauf so solhs wissen, das der schatz aller Christenheit ist das hiden ihesu Christi... (33^o) das off im ejc eyen erzeugt und fordernnge zu gott. Drey leste teil der heilige messe. Canone das ist das leste teil der heilige messe und wird geteilt in seft stack... – ... er leß von schuld und piz und bebalt in cioskrit. Amen. Ditz begrent und bit vor allen der priester. – 1¹⁵, 37^o–40^o leer (außer 38^o, neuzeitliche Angabe in blauem Farbschrift: 36% Blatt).

Parallelübersetzung München BSB, Cgm 443, Z. 84^o u. a. – Vgl. FRANZ, S. 690–694

(mit Edition einzelner Teile nach der Handschrift München BSB, Cgm 109 f°-85°). – K. ILLING, im ²VIL 6, Sp. 443f. (Hs. erwähnt).

XV 35

Heinrich von St. Gallen

Papier 190 Bl. 21x15,5 Ostschwäbisches Sprachgebiet (Augsburg?) 2. Drittel 15. Jh.

Neue Bleisilberlavierung. Wassereichere Spiegel vorne und Bl. 1-23) Ochsenkopf (Proc. XIII,545) 1435-1439; Proc. XIII,544) 1435-1439, (Bl. 24-119) Menschenkopf (zwei unterschiedliche Varianten Typ Bz. 1561; 1435-1442), (Bl. 120-190 und Spiegel hinten) Ochsenkopf (Typ Proc. VI,171; 1414-1421, genauer: Bz. 1468; 1461; drit. Proc. VI,172; 1408-1407). Lagen: 16 VI¹⁷⁰ (Spiegel vorne zur rechten, Spiegel hinten zur linken Lage gehörig). Schriftspiegel: 12,5-13,5x9-10. Einspaltig, 20-24 Zeilen. Basarda, durchgehend von einer Hand. Am Beginn (?) historisierte Initialen: rechteckiger blauer Grund (6,5x4,5); Buchstabenkörper rot; Buchstabenränder grün; darauf Maria im Strahlenkranz mit Kind in der einen und Apfel in der anderen Hand (Zeichnung in schwarzer Tinte, grau, gelb und rot lackiert); sonst 2-stellige rote Lombarden z.T. mit Perlung u.a., z.T. Hohlbornbarden, bei den ersten Versen des Magnificat. (151⁷) einzigartig verschiedenfarbig eadellenähnliche Zierbuchstaben (schwarz oder rot und schwarz) vor allem in der ersten Zeile, z.T. rot Zierstriche, rubriziert (zuletzt 152⁷-179⁷, 180⁷-187⁷).

Eisband zeitgenössisch: Holzdeckel, mit hellem Wildleder überzogen, stark ver- schlissen, z. T. abgegrissen; Beschläge an den Ecken und in der Mitte des Vorder- und Hinterdeckels und 2 Schleifen mit Ausnahme einer Metallbeschleifung auf dem Hinterdeckel entfernt. Etliche Blätter beschädigte, oft eingerissen, Bl. 44 mit grünem Faden gestrahlt. Spiegel vorne und hinten Papier, beide mit Puderproben (Anfang des Passionszyklus), 2. Drittel 15. Jh.; Spiegel vorne Eintrag in roter Tinte, Spiegel hinten Eintrag in schwarzer Tinte, jeweils 15. Jh., da, stark verschwommen und verdeckt, nur einzelne Buchstaben lesbar; hinterer Spiegel z.T. freistehend, darunter Makulatur: Papier, wohl Brief (s.u. Herkunft). Pergamentfahne in Lagerminze: (1) aus Urkunde/ Brief, ausgestellt in Florenz am 26. März 1429, vgl. Fabiz zw. Bl. 5 und 6 ... *Datus Florensis VIII kalendas Martii postquam dominus Marcius papa V anno secundo (Martin V. 1417-1431)*. (2) aus Urkunde, 2. Viertel 15. Jh., vgl. Fabiz zw. Bl. 173 und 174 und Annatafeln von Bl. 182: ... ab Al (Bl. 182)/brecht von Rechberg, beide von Rechberg gebraucht vergeben öffentlich mit diesem brief u... (Bl. 173/174)/ obwohl (Bl. 182) ... / spät und gelten nicht den erwachsenen flensburger und uyaren den Bürgermeister, zustand burgens der statt (Bl. 173/174) / von G... (Bl. 182). Ein Albrecht von Rechberg war zu dieser Zeit Domkanoniker in Augsburg, ebenso sein Bruder Konrad (vgl. Kosau, S. 297f., Nr. 381. – Illustrierte Domkanonikat, S. 129f., Nr. 423 und S. 131, Nr. 646). Ein weiterer Angehöriger des Hauses Rechberg mit Namen Albrecht war von 1429 bis 1445 Bischof von Eichstätt, vgl. L. H. Küttic: 212 Statentafeln adliger Familien, dessen geistliche Würdenträger (Bischöfe, Domherren, Äbte etc.) des

Bistums Passau entsprochen sind, mit Einbeziehung der geistlichen Würdenträger anderer Bistümer. Passau 1924, S. 313 f. – S. a. H. HUG (Hrsg.): *Das Marienleben des Heinrich von St. Gallen. Text und Untersuchung ...* München und Zürich 1981 (MTU 79), S. 21 u. A. 23.

Herkunft: Die Schreibbeschrift ist ostschwäbisch mit bairischen Einschlägen, was auf Entstehung in Augsburg hindeuten könnte (vgl. HUG, a.a.O., S. 119 u. A. 19–25); entstanden ist die Ms. nach Ausweis der Wasserzeichen und der Schrift im 2. Drittel des 15. Jh. Spiegel hinter z.T. abgelöste, darunter Papier mit Aufdruck! Diese aber bilden *Heilige Mutter Kirchen zu Bodenlang* (Bodenlang, Bezirk Immenstadt; Schwaben); Schrift: Kursive, 15. Jh. Da die Rückseite von derselben Hand beschriftet ist, ist dies wohl eher als Adressierung denn als Besitzangabe zu verstehen (v. a. HUG, a.a.O., S. 21 u. A. 24). Auf dem Spiegel vorne eingeklebt: Brief von Kurt Ruh vom 31. 1. 1991 mit Angaben über die Parallelhandschrift St. Gallen, Stiftsbibliothek Cod. 964.

HUG, a.a.O., S. 20f.

1^o–148^o Heinrich von St. Gallen: Marienleben

*Da got der vater schliff Adam und Eva de beschliff er sy zu allen gesprechen
... = ... da wir ja und dich ewiglich leben mit allen himmelischen her. Amen.*

Ed.: HUG, a.a.O., S. 123–317 (Ms. Siglo D; gehört zum Überlieferungsvertrag X2). – Vgl. H. HUG u. K. RUMM, im ²VL 3, Sp. 738–744, bes. Sp. 742–744. – H. HUG, im Marienlexikon, hrsg. im Auftrag des Instituts Marienmuseum Regensburg e.V. von R. BÜHLER und L. SCHIFFRÖCK, Bd. 3, St. Ottilien 1991, S. 131 f.

148^o–190^o Heinrich von St. Gallen: Magnificat-Auslegung

*Von der berachtung Marii zu Elisabeth. Sandt Lucas schreibt das in seinem Evangelie in der ersten Capitel und spricht: De Maria die zart hochgefele
fischfrau het empfangen das ewig wort ... = ... und sprechen die von dem
Leb sey ger dem vater und dem sun und dem heiligen geist als er ist gewesen
von anregung und es und allweig und ewiglichen. Amen. – 187^o–190^o leer.*

Ed. W. LÜTZOW (Hrsg.): Heinrich von St. Gallen, Die Magnificat-Auslegung. München 1973 (Kleine deutsche Prosodienkälber des Mittelalters 11), S. 27–37 (Ms. Siglo D, vgl. S. 10). – Vgl. ZUMBUHL, Nr. 779. – LÜTZOW, a.a.O., S. 23 f. – HUG/RUMM, a.a.O., bes. Sp. 742. – HUG, Marienlexikon, a.a.O.

XV 42

Breviarium Augustanum

Papier 1 + 281 + 1 Bl. 31x21,5 Diözese Augsburg um 1470

Mittelalterliche Fälschung in roter Tinte in arabischen Ziffern; fehlerhafte Zählung ... 899, 999, 200 ... Wasserzeichen Schlüssel (Proc. IV,7): 1468-1470; Proc. IV,8: 1468-1469; Tarnen (zahl. Proc. II,281: 1457), 3 verschiedene Ochsenkopf (Proc. XIII,315: 1467-1471); abvl. Proc. XIII,322: 1467-1469; abvl. Proc. XIII,467: 1466-1468). Lagen: I = VII²⁰ + VIII²¹ + V²² + VII²³ + V²⁴ + 17 VI²⁵ (Zählung: 899, 999 ...; u.a.) + VII²⁶ + (VI-3)P²⁷; nur 271²⁸ Wortschlaman. Schriftspiegel: 21-21,5x14-15, 2spurig, 26-47 Zeilen. Augsburger Restaur. (vgl. Schmitz, S. 8-26, bzw. S. 17 f.), fast ausschließlich von einer Hand (H¹), nur Bl. 275²⁹ (z. T.)-278³⁰ Nachtrag von angeführ gleichzeitiger Hand; von dieser Hand auch gelegentlich Randbemerkungen (liturgische Anweisungen u. a.; wohl auch Hinweis 233³¹ auf Nachtrag des Officiums für Anastasia auf Bl. 279³²-279³³); außerdem vereinzelte Randbemerkungen (liturgische Anweisungen, Zahlen über Hymnen, Verbesserungen u. a.) von wohl 3 weiteren, angeführ gleichzeitigen Händen und vom Schreiber. 4-12zeilige Silbenzeilen-Initialen, rot oder blau; außerdem 1-4zeilige Lombarden, oft mit Perlung u. a., nur 203³⁴ mit rosa Fluorstein; gelegentlich Unterlängen der letzten Zeile zu Versierungen ausgearbeitet; rubriziert.

Bei Restaurierung 1976 neu gebunden: Neuer Halblederkreisband (Holodeckel, mit dunkelbraunem Leder überzogen); dabei auch neue Spiegel und neue Versatzblätter angebracht; Bindung ebenfalls erneuert; zudem die Folienkachierung wegen Trittfäden, besonders ab Bl. 293. Wasserschaden.

Herkunft: In der Diözese Augsburg entstanden. Das Brevier entspricht dem Ritus der Diözese Augsburg (u. a.). Das Officium zum Fest der hl. Anastasia, das in Augsburg erst im 15. Jh. eingeführt wurde (vgl. Hornsack, S. 240), ist hier, ebenso wie in den Breviaren von 1461 (u. a. XV 58-2) und 1462 (u. a. XV 65), von anderer Hand nachgetragen (u. a.). Dies und der Schrift- und Wasserzeichenbefund weisen auf eine Erstellung um 1470. Die Schriftart spricht für Erstellung in Augsburg.

17^a-28^{rb} Breviarium Augustanum

Das Brevier stimmt bis auf wenige Ausnahmen mit dem gedruckten Brevier der Diözese Augsburg von Jahre 1495 (GW 5268) überein: Lediglich die Lesungen vor allem an einigen Werktagen und Heiligfesten sind in dem handschriftlichen Brevier gelegentlich ausführlicher (vgl. Hornsack, S. 83-88). Abweichende Lesungen zum Fest des hl. Timotheus GW 5268, 303³⁵-304^{rb} Lesungen aus Acta Timothei (vgl. StEGmüller RB, Nr. 261, 1), in der Ms. (228^{rb}-229^{rb}) Lesungen aus 2 Tim 1,1-3,3. Am Fest des hl. Polykarp (232^{rb}-233^{rb}) nur Lesungen aus der Legende wie GW 5268, 307^{rb}-308^{rb}; keine alternative Legende wie GW 5268, 308^{rb}-309^{rb}. Officium zum Fest der hl. Anastasia nachgetragen (u. a.). Die Translatio Nicolai am 10. März fehlt in der

Hs. (s. auch XV 58–2 und XV 60). Das Fest der HL. Gertrud (254^{ab}–255^{ab}) hat ein officium plenum mit 6 Lektionen (nach HOEYNCK, S. 244f., erst Ende des 15. Jh. eingeführt).

(11^a–183^{ab}) *DE TEMPORE* (1. Advent bis Samstag vor Pfingsten). – Druck: GW 5268, 101^a–276^{ab}; – 183^a–199^a leer (Zählung 189, 199).

(250^{ab}–360^{ab}) *DE SANCTIS TEMPORE HEMALI* (Saturinus bis Annuntiatio Mariae). – Druck: GW 5268, 277^{ab}–340^{ab}.

(246^{ab}–279^{ab}) *DE SANCTIS TEMPORE PASCHALI* (Ambrosius bis Dedicatio ecclesiae tempore paschali). – Druck: GW 5268, 409^{ab}–424^{ab}.

(279^{ab}–276^{ab}) *OFFICIIA S. ANASTASIAE*: Von anderer, ungefähr gleichzeitiger Hand nachgetragen. – Druck: GW 5268, 309^{ab}–311^{ab}; – 277^{ab} leer.

(278^{ab}–285^{ab}) *HYMNARIUM*: Große Übereinstimmung mit dem Hymnar in GW 5268, 81^{ab}–91^{ab}; Anzahl der Hymnen geringer; Verwendung anderer Hymnen am Fest des HL. Stephanus und am Fest des HL. Johannes des Evangelisten.

(278^{ab}–281^{ab}) *De tempore* (vom 1. Advent bis Ostern):

Prima dominica in adventu: AH 51, Nr. 48 (= HOEYNCK, S. 92, Nr. II, 1); *Secunda dominica in adventu*: AH 51, Nr. 47 (= HOEYNCK, S. 92, Nr. II, 4);

(278^{ab}) *Tertia dominica in adventu*: AH 50, Nr. 8 (Str. 2–8) (= HOEYNCK, S. 92, Nr. II, 5); *Nativitas domini*: AH 50, Nr. 53 (Str. 1–8) (= HOEYNCK, S. 92, Nr. II, 6) und (278^{ab}) AH 50, Nr. 26 (= HOEYNCK, S. 92, Nr. II, 7); (278^{ab}) *Sephanus*: AH 48, Nr. 79 und AH 53, Nr. 16; (279^{ab}) *Johannes*: AH 51, Nr. 161; (279^{ab}) *Innocentius*: AH 50, Nr. 28; (279^{ab}) *In epiphasia dominic*: RH 8073 (= HOEYNCK, S. 93, Nr. II, 8); *Purificatio Marie*: AH 50, Nr. 155; (279^{ab}) *In Septuagesima*: AH 53, Nr. 34 (= HOEYNCK, S. 93, Nr. II, 10); (280^{ab}) *In Sexagesima*: AH 52, Nr. 2 (= HOEYNCK, S. 93, Nr. II, 11); *Dominica prima in Quadragesima*: AH 51, Nr. 54 (= HOEYNCK, S. 93, Nr. II, 12); *Ad completorium*: AH 51, Nr. 22 (= HOEYNCK, S. 93, Nr. II, 13); (280^{ab}) *Ad laudes*: AH 51, Nr. 60 (= HOEYNCK, S. 93, Nr. II, 14); *Dominica secunda in Quadragesima*: AH 51, Nr. 55 (= HOEYNCK, S. 93, Nr. II, 15); *Dominica tertia in Quadragesima*: AH 51, Nr. 58 (= HOEYNCK, S. 93, Nr. II, 16); *Dominica quarta in Quadragesima*: AH 51, Nr. 57 (= HOEYNCK, S. 93, Nr. II, 17); (281^{ab}) *Dominica in passione*: AH 50, Nr. 67 (= HOEYNCK, S. 93, Nr. II, 18); *Ad laudes*: AH 51, Nr. 72 (= HOEYNCK, S. 93, Nr. II, 19); (281^{ab}) *In resurrectione dominici*: AH 51, Nr. 83 (= HOEYNCK, S. 93, Nr. II, 20); (281^{ab}) *Ad completorium*: AH 51, Nr. 89 (= HOEYNCK, S. 93, Nr. II, 21).

(281^{ab}–282^{ab}) *De sanctis infra pascham*: AH 51, Nr. 85 (= HOEYNCK, S. 94, Nr. IV, 6).

(281^{ab}–282^{ab}) *De tempore*:

De sancta cruce: AH 50, Nr. 223 (= Hoernick, S. 95, Nr. III, 13); (282^{ab}) Accessio domini: AH 50, Nr. 143 (= Hoernick, S. 93, Nr. II, 22); De sancto spiritu: AH 50, Nr. 144 (= Hoernick, S. 94, Nr. II, 23); (282^{ab}) Annuntiatio Mariae: AH 51, Nr. 123 (= Hoernick, S. 94, Nr. III, 1); De sancta Marie: AH 51, Nr. 125 (= Hoernick, S. 95, Nr. III, 12).

(282^{ab}-283^{ab}) De sanctis:

Katharina: AH 52, Nr. 248 (= Hoernick, S. 96, Nr. III, 32); (282^{ab}) Barbara: AH 52, Nr. 122; Nicolaus: AH 51, Nr. 183; (283^{ab}) Adelheid: AH 50, Nr. 231 (= Hoernick, S. 94, Nr. III, 4); Antonius: AH 4, Nr. 150 (= Hoernick, S. 94, Nr. III, 5); (283^{ab}) Dorothea: AH 52, Nr. 178 (= Hoernick, S. 94, Nr. III, 9); (283^{ab}) Petrus: AH 51, Nr. 188 (= Hoernick, S. 95, Nr. III, 16); (283^{ab}) Maria Magdalena: AH 51, Nr. 174 (= Hoernick, S. 94, Nr. III, 7).

(283^{ab}-284^{ab}) Commune sanctorum:

De apostolis: AH 51, Nr. 108 (= Hoernick, S. 96, Nr. IV, 1); (284^{ab}) De uno martyre: AH 51, Nr. 114a (= Hoernick, S. 96, Nr. IV, 3); De martyribus: AH 51, Nr. 112 (= Hoernick, S. 96, Nr. IV, 2); De confessoribus: AH 51, Nr. 118 (= Hoernick, S. 96, Nr. IV, 4); (284^{ab}) De virginibus: AH 51, Nr. 121 (= Hoernick, S. 96, Nr. IV, 5); De dedicatione: AH 51, Nr. 102 (= Hoernick, S. 96, Nr. IV, 7).

(284^{ab}-285^{ab}) De tempore:

(284^{ab}) In nativitate domini (?): AH 53, Nr. 16; (285^{ab}) Advent, ad completorium: AH 51, Nr. 45 (= Hoernick, S. 92, Nr. II, 2); Advent, ad laudes: AH 51, Nr. 49 (= Hoernick, S. 92, Nr. II, 3). – 285^{ab} leer.

(285^{ab}-287^{ab}) PRECES ET ORATIONES (mit liturgischen Anweisungen):

285^{ab} [E]go duci domine ... Conserue domine ... (GW 5268, 48 (f. 127^{ab} + 48(f 107^{ab})); anschließend liturgische Anweisung: Oremus pro peccatis et negligentiis nostris „Domine ne recusaveris iniquitatem“ ..., anschließend Precor: Adiuua nos, deus salutaris noster ... (285^{ab}) Misse nobis auxilium ... (GW 5268, 48 (f. 107^{ab}-48 (f. 11)^{ab}; var.); anschließend liturgische Anweisung: Noste: In precebus diebus habentur septem pauperi ... Oremus pro peccatis et negligentiis nostris ... (wie oben 285^{ab}). „Et iuste legi letaniam que fissa sunt dicuntur iste precos.“

(285^{ab}) [S]alve salve sancta trinitas ... (GW 5268, 48 (f. 87^{ab}, 48 (f. 97^{ab}); anschließend (286^{ab}) Orationes: [D]omine, qui confidemus tibi ... Domini, querentes, domine, precor misericordia ... (286^{ab}) Presentiel nisi formulu, quesierimus, domine, misericordia tua ... [O]mnipotens sempiterne deus, confidemus tibi nobis ... Defende, quiesca, domine, beata Maria semper virgine intercedente ... (Orationes abweichend von GW 5268, diese Gebete in anderer Reihenfolge im gedruckten Augsburger Brevier von 1506, Bd. I, 56^{ab}). Anschließend li-

turgische Anweisungen: *Nota: In ieiunio quando habetis nocturnas post primaria dicuntur quindecim gradus ...*

(286¹³) Liturgische Anweisungen für Abfolge der Gebete bei den jeweiligen Tagessitten (Terz, Sext und Non): *Ad tercium post pror. Ego dixi etc. Habetis paulum „Misericordia domini deus est in fine tercie ...*

(286¹⁴) *Sequuntur preces dominica diebus per rotas annorum ...; [E]xpletar ar meum dante ... - ..., quod ad eodem tempore in se. (GW 5268, 48 (f 10)¹⁵-48 (f 11)¹⁶).* – Anschließend *Oratio (286¹⁵): Sancta et inuiditissima trinitas ... (GW 5268, 48 (f 11)¹⁷).*

(287¹⁸) *Ad primarium in priuatis diebus: Antiphona: Beati, qui ambulant ... Hoc preter habentis ad primarium in priuatis diebus: flesis gradiis et asper quindecim gradus: [V]erba tua auribus percipie ... (GW 5268, 48 (f 11)¹⁸-48 (f 12)¹⁹).*

Vgl. HURMANN, S. 107–108.

XV 43

Sammelhandschrift hauptsächlich mit juristischen Texten

Augsburg, Dombibliothek Papier 226 Bl. 33,5x23,5 Bologna 1394/Ende 14. Jh.

Ms. aus 7 gleichzeitigen, zusammengehörigen Faszikeln zusammengesetzt; am Ende der Faszikel abgesondert am unteren Blattrand meist Angaben über Peciae, wohl von einer Hand (Hand des Stephanus? – S.u. 88²⁰): (1) Bl. 1–26: 26²¹ V peciae. – (2) Bl. 27–46. – (3) Bl. 47–56: 56²² Iata repetitione continet IIII peciae. – (4) Bl. 57–70: 70²³ C. „Dilectorum“ (X 3,5,19) et c. „Super hoc“ (X 1,9,5) et c. „At uiderit“ (X 2,1,4) et c. „Fines“ (X 2,9,5) et c. „Pestalatum“ (X 2,2,14) continet V peciae (enthalt die Texte 37²⁴–75²⁵!), außerdem am unteren Blattrand, zum Großteil abgeschrägt: ... cholose cum ... ego et ... (wohl ähnlich wie 88²⁶, s. dort). – (5) Bl. 71–88: 88²⁷ Sicut cum peciae, cholose cum tunc, eben (7) similia. Ego Stephanus (scriptor?). Ein Schreiber Stephanus hat in Bologna Ende 14./Anfang 15. Jh. einen Teil der Ms. Vatikanstadt, Var. lat. 2541, geschrieben (für den Hinweis auf diesen Schreiber danke ich Giovanna Muzuno). Er benutzte dieselbe Formulierung wie 88²⁸, vgl. St. KURTWEIL: A Catalogue of Canon and Roman Law manuscripts in the Vatican Library, Bd. 2, Città del Vaticano 1987, S. 115 (Studia iuris 228). – (6) Bl. 89–136: 106²⁹ am seitlichen Blattrand (1) von der Hand des Textschreibers IIII³⁰ peciae incipit bis occasio obsoleta; (2) Bl. 166–226.

Neue Bleistiftfolierung. Wasserzeichen: (Bl. 1–10; Bl. 42, 42, 44) Horn (Typ Proc. VI,218; 1385), (über die ganze Ms. verteilt) Greif (Typ Proc. II,828/109; 1395), (ab Bl. 55 gelegentlich, bes. Bl. 160–209) Dreieck (Gruppe Proc. II,825–866; 1392–1393), (bes. Bl. 71–88) Glocke (Typ Ex. 3372; 1403). Lagen: 2 V²² + III²² + 3 V²³ + IV²⁴ + III²⁵ + V²⁶ + IV²⁷ + 3 V²⁸ + (III–I)²⁹ + 3 V²⁹ + III²⁹ + 3 VI²⁹ + VII²⁹ + V²⁹ + (V–I)²⁹; Wertreklamationen am Lagenende, Lagenzählung am Lagenbeginn

(1–24). Lagenfolierung in arabischen oder römischen Ziffern. Schriftpiegel: (1) 20,5–22×15,5–16; (2) 22×15,5–16; (3) 20×15,5; (4) 22–23×15–15,5; (5) 22–23×15–15,5; (6) 21,5–23,5×15,5–17; (7) 25,5–26×17,5–18. Zeigtig, (1) 45–48 Zeilen; (2) 54–57 Zeilen; (3) 51–52 Zeilen; (4) 48–49 Zeilen; (5) 48–49 Zeilen; (6) 40–47 Zeilen; (7) 46–58 Zeilen. Italische Buchschrift von 11 Händen: H¹ 1st–3rd, H² 6th–10th, H³ 10th–23rd, H⁴ 27th–38th; H⁵ 39th (z. T.); H⁶ (Tydemarus de Trajecto) H⁷ (z. T.)–45th, 52nd–70th; H⁷ 47th–56th, 12th–15th; H⁸ 73rd–85th (Schreiber: Stephanus s. o. Angaben über Seiten 87); H⁹ 89th–123rd; H¹⁰ kleinere Passagen innerhalb des Bereiches von H⁷; H¹¹ 150th–225th. – H¹² Register 229th. Basarda, deutsch 1. Hälfte 15. Jh. Gelegentliche Randbemerkungen z. T. von den Tuschschreibern, daneben mehrere aufgeführ gleicheitige und etwas spätere (1. Hälfte 15. Jh.) Hände. Initien in größer schwarzer Schrift, Initialen oft nicht ausgeführt.

Zierengussischer Einband: Holzdeckel, mit hellen Wildleder überzogen, stark verwittert. Beschläge an den Ecken und in der Mitte des Vorder- und Hinterdeckels, 2 Schließen und Kettensitz auf der Unterseite des Vorderdeckels entfernt. Spiegel vorne und hinten Pergament: Pfg. aus Missale, mit Namen; gotische Minuskel, Ende 12. Jh. Pergamentflece in Lagenrändern und z. T. am Lagenbeginn und Lagenende, sonst erkennbar, ebenfalls aus diesem Missale. Bl. 11 lose.

Herkunft: Ms. im Universitätsberich in Bologna entstanden: Bl. 29th–45th von Tydemarus de Trajeto (Tydemans Herkunft aus Utrecht, an der Universität Bologna von 1395 bis 1398 nachweisbar, vgl. E. FRIEDLAENDER/C. MALLCOLM Acta notioris germanicae universitatis Bononiensis. Berlin 1887, S. 147, 5–6 u. 150, 4); Licentiat in dem. 1396, vgl. G.C. KWOTZ Deutsche Studenten in Bologna (1289–1562). Berlin 1899, S. 195, Nr. 1459) im Jahre 1394 in Bologna geschrieben (s. u. 45th); von dessen Hand auch Bl. 37th–70th. Die Namen der in den Doktoratssachen (1st–23rd) genannten Personen verweisen auf Bologna (s. u.). Ms. spätestens 1524 in der Dombibliothek Augsburg, vgl. Signaturschild mit dem Buchstaben H der Dombibliothek vom Jahre 1524 auf Vorderdeckel; aus dieser Zeit stammt auch das unterhalb davon angebrachte Tierschild (vgl. dazu KURTASCH a. a. O., S. 19–22): *Orationes laetissimae de aliquo faciliore et concordanter biblii et iure canonici*. Buchrücke oben Signaturschild von Khagun (s. o. XV 3); 176. Darüber Tierschild wohl aus der Zeit Khaguns (nur z. T. erhalten). Ms. auch in der Abschrift des Kataloges von Khagun, München BSB Clm. Cat. 3, S. 286f.: *Vixi secundum et Calixti tabula auctoritate ...* (s. oben XV 3). Ms. kam wohl im Zuge der Säkularisation 1803 nach Dillingen; nicht in der Liste der Bücher, die 1804 von J. B. Bernhart in Dillingen für den Transport nach München ausgewählt wurden (s. o. XV 2 und XV 3. – S.a. Einleitung 3.1.2.2.).

Lit.: HÜBNER-BIECHELMEIER, S. 161; – G. MURATOV: Opere diffuse per exemplar e pecia. Turnhout 2005 (Textes et études du Moyen Âge 29), Nr. 594 (S. 593), Nr. 742 (S. 670), Nr. 805 (S. 709).

1st–23rd *Orationes academicæ*

Reden anlässlich der Verleihung des Doktoratsdipl.; die vor kommenden Namen sind oft: nicht sicher lesbar oder identifizierbar: (6th)... tercio a nobis, domino Iacobo de Preherentia (?)...; (6th) am Blattrand: *Sermon dominii p. M., quando nos doctos sumus;* (7th) am Blattrand: *Sermon, quam feci pro domino Iohanne*

Laudi...], canonico Baronieni; (9th) ... et Jeronymus specialistis loquens de dyaconia, in quartam numero est dominus Johannes ...; (9th) ... doctor mister novellus Johannes nomine ...; (10th) am Blaurock: Pro domino Thoma; (11th) am Blaurock: Hunc feci pro domino Teona de Coronibus de Flor [...] in eius decollatione in vitroque iure; (12th) am Blaurock: Servo, quoniam feci in conuentu domini Balthazaris Coue de Neapoli; (13th) Servo, sicut domini Baldi...]; (15th) ... Licer doctor mister auditori auctoritate recessumque Barrias, quia ... Bucius ad me est quod facias ...; (18th) ... sapientia in honestate famula ueritatis facies dominus Balthazar ...; (21th) ... ideo vir iure Galerianus quid enim, qui galera, que capiti imponitur ... e. a. (21th) ... Studuit namque viriliter in studio Amanicensi et Tholosano ibidem primo audiendo doctores faveissimus ... - Als einziger nachweisbar ist Emanuele Geilli, der 1377 an der Universität Bologna als Licentiatus in iure canonico erscheint (vgl. Chartularium studii Bononiensis ... Bd. VI, Bologna 1921, S. 129, Nr. CXXVII), vgl. (22th) ... nobis in eum vir dominus Emanuel de Geilli de jure sua huius viri et libet est doctatus ...

(1th) COMMENDATIO NOVI DOCTORIS: *de nomine patris et filii et spiritu sancti. Amen. Hec omnia liber esse ... (Sir 24,32). Si recte compicimur, utique reperimus librum sacri canonicus predicatorum deum patrem omnipotentem, filium crucis sapientem (statis sapienter!) docentem, spiritum sanctum bona tribuentem. Namque patri attributus potestia ... (1th) [H]ec omnia liber vir, ubi supra. Doctorum habulicorum ac philosophorum traditionem per se testantia, intercedunt aliam diuinam existere, aliam humanaem ... (2th) Et hoc omnia liber esse (Sir 24,32). Dixi, quod alia est lex non scientia humanae rationibus inventa vel sciens inspirata ... - ... (3th) Quare salates, quam uicem illi nobis eribat, qui per infinita terrena uicit et regnat. Amen.*

Parallelüberlieferung: Graz UB, Ms. 465, 223th-224th (Initium und Schluß überliefert).

(6th) COMMENDATIO NOVI DOCTORIS: *[C]larifica me pater ... (Io 17,5). Quoniam omnis datus optimus et omnis donum perfectum deueniret et descendere a patre (Iac 1,17) ... Clarifica me pater, ubi supra. In hoc themate tria sunt verba triplici modo proposito convenientia ... - ... (6th) nesciar clarificari in eterna gloria, quam prestat dignitas ipse deus, qui est claritas eterna. Amen.*

Initium wie BEEHALOT II, Nr. 2225 („Petito libri Job. Calderini pro filio d. Iasparo“!).

(6th) COMMENDATIO NOVI DOCTORIS: *[F]ili concapitom sapientiam uerba iustitiae ... (Sir 1,31). Quoniam omnis sapientia a deo deus est, qui est fons, radix uerbi iustitiae, dux et corona uite finis sapientie ... [F]ili concapitom sa-*

plenaria, serua iustitiam, ubi supra. Poly[cratius] libro V, c. IX inquit *Sapientia, ut antiqui placebunt, est diuinorum humanarumque rerum principes (Johannes Sarisberiensis (von Salisbury), Polycratius; Druck: PL 199, Sp. 561) ... (7th) implita est bonitatis perfectio. Quam perfectionem prestat dignitas ipse deus, sapientia iustitia et summa et perfecta iustitia, qui est trinitas et unius per infinita rerula benedictus.*

Vgl. BENTATOR II, Nr. 7622.

(7th) *Commentatio novi doctoris: [S]ponsabo te mihi in iusticia ... (Os 2,19). Deus misericordia et iustitia ... (Ps 114,3) ... Sponsabo te mihi in iusticia, ubi supra. Naturali tunc diligenter aliud ab eo est merito diligendum ... (7th) Sponsabo te mihi in iusticia. In quibus verbis duo principaliter assistantur: Primum est actus directi amoris ... = ... (7th) ut benevolentiam (1) eternam fratrum in gloria, quam prestat dignitas sponte benedictas per infinita rerula. Amen.*

(7th) *Commentatio novi doctoris JOHANNIS: [L]uxerna splendens super candelabrum iunctum ... (Sir 26,22). Secundum sententiam sententiam Gregorii h[ic] pastoralis spiritus ... Luxerna splendens super candelabrum sanctum, ubi supra. Secundum sententiam Herni Triagoester (1) de Helene (1)... - ... (9th) super candelabro mundissimo panetar uesper in conspectu duciori etc.*

(9th) *Commentatio novi doctoris JOHANNIS: [S]plendebat lux rosa eius super caput meum et ad faciem eius ambulabamus in tembris ... (Job 29,3). Scribitur Ps 118 (Ps 118,105): Lux rosa pedibus meis verbis tuus et lumen sensu meo. Vbi Resurgit ait: Idem verbum, id est Christus, et lumen est et luxerna ... (9th) Splendebat lux rosa eius super caput meum et ad faciem eius ambulabamus in tembris. Intelleximus dirigentibus subtiliter speculando ... limpide conusat ... = ... (10th) annulus dic astentibus, ubi et michi prestat dignitas magna coniuncti angelos. Amen.*

(10th) *Commentatio novi doctoris THOMAE: [A]ffixus exaltauit illum ... (Ex 31,4). Multitudinem iuuentationem, dei profunditatem graciarem, iudiciorum incomprehensibilium machinam aevum eum non arrebat ... (10th) Adyutor exaltauit illum, ubi supra. Legitur eti. XI: Sapientia barbilans exaltauit eum (Sir 11,1) ... = ... (11th) hoc autem in presenti, in futuro aut eternam abiitam bonorum concedat. Quam amabilis etc.*

(11th) *Commentatio novi doctoris THOMAE DE GONONIBUS DE FLOR(...): [D]edit aliis pacem suam ... (Hab 3,19). Quia certe limpidus cordis oculis,*

quod non erant ... Dedit ab initio vocem suam, ubi supra. Secundum gloriarionem vox est aer spiritu verbenerat ... - ... (12th) cuius liberari nos participes faciat, qui est benedictus per infinita recula. Amen.

Nam Thomas nichil innerhalb des Textes erwähnt, vgl. 11th ... nam Thomas unterscheidet ... ab initio interpretatur ...

(12th) SERMO PRO CONVENTU DOMINI BALDUSARDI DE COSSI DE NEAPOLI: [B]aldusardus fecit grande conuersari ... (Da 5,1). Signaculo sancte crucis pro interrogatio libens etiam cunctis manibus libenter: Baldusardus fecit eis. Experiencia docetur dilectissima, quod nobilis, qui faciunt grande conuersari, in eo apponunt ferociorum dilectionem ... - ... (13th) ecce conuersari autem celestis omnes hic accipiunt. (11th) te et me participes officieris alias faciat, qui es benedictus (in) infinita recula. Amen.

Ahd. Grz: UB, Ms. 468, 224v-225r.

(13th) SERMO IN CONVENTU DOMINI BALDI[...]: Pone eis, vivam misericordiam vestram et signa aucto tuo ... (Da 14,10). Legitur et hic secundum Davidem prius, quod Daniel et socii de iudeis et iudeo regis modicarunt credidisse ... - ... (14th) celesti in patria, quod illi credidat, qui est trinus et unus. Amen.

(14th) COMMENTATIO NOVI DOCTORIS: [H]ic est, qui multum orat pro populo et omnibus misera clemitate ... (II Mec 13,14). Parvus angustie temporis et redie dominorum impetrans ... - ... (14th) orans deum et huius etiam dixerit (!). Sacramentum in presenti et in futuro sibi, omnibus hic amabilibus et michi prestatrice dignata, qui es benedictus per omnia seculorum. Amen.

(15th) COMMENTATIO NOVI DOCTORIS Iacobus, qui sermone vulgari Bucius nominatus: [R]equiescerit Jacob et cunctis auctoribus bonis ... (Ier 30,16). Secundum Augustinum hoc (?) confessus ait: Inquietate est cor meum ... - ... (15th) et sic iugiter in futuro impetrans et in presenti cunctis bonis pro omnibus hic amabilibus. Etc.

(15th) COMMENTATIO NOVI DOCTORIS: [V]ix erit in orate candida ... (Act 10,30). Iacobus, qui est noster Iacob aetere et speculator iste marialis ... supplici mortis causa ... - ... (16th) actice igitur coronans, quam remissus deus, dicit: 30, ut 17 primo De regali heris scilicet verbavit Huius autem (Digression D. 30,17).

(16th) COMMENTATIO NOVI DOCTORIS: [V]incenti debet edere de ligno aste, quod est in paradiis ... (Apc 2,7). Urbanus papa III de ligno mortifero et vi-

tali diverses sic sit ... - ... (18th) et misericordia (I) tua, conseruat dominum analnam ad te et dei tibi pacem (Nm 6,26). *Zusatz: Positione tua (I) XL. di multi (D 39,4/62?). Quis agitur tu et veras sacerdos ...*

(18th) **COMMENDATIO NOVI DOCTORIS BALTHASARIS:** [G]lorie frater balthasar in creatione tua ... (Iac 1,5). Dominum nostrum Ihesum Christum, fratrem primi genitum, cui nō est gloria ... - ... (19th) ac si humiliatus sororatu (I) fecerit et a predicit abilitaret.

(19th) **COMMENDATIO NOVI DOCTORIS:** [S]i quis vestram indiget sapientiam, petat a deo, qui dat omnia plenaria et non impunit (I)... (Iac 1,5). Beatus Gregorius super Exercitiū orationis IX tractans ... - ... (20th) ipse perficiet, confirmabit, solidabitque ipsi agitur gloria et imperium in secula seculorum. Amen.

(20th) **COMMENDATIO NOVI DOCTORIS GALEARDI:** [Q]uam reverendum dabis nō oīo iei ... (Tb 12,2). Thesauros ab horribus et arcana orationis ... (Is 45,3). Doctoris remociutor inclitus beatus Ambrosius ... declarans ... - ... (22th) nos sine laboribus et magis suscepimus et gradum magistralem habemus. *Hic ecce enim, ex quo precio dubio magis est excolleendi (I) preciosus ad honorem. Igitur et ostendit.*

(22th) **COMMENDATIO NOVI DOCTORIS EMANUELLE GRILLE:** [O]mnis offensum nomen tuum ... (Ct 1,2). Et baleontar verbū de sancta trinitate ... - ... (23th) armata mentis obit uincit omni etc. - Bl. 23th-26th lett.

37th-38th **Paulus de Lazaris: Repetitio c. Dilectus filius, De prebendis (X. 3,5,19)**

... in deo nomine amen. Decretale „Dilectus nub“ (I), „De prebendis“ consummata per dominum Paulum de Lazaris etc. [O]mnis. De vita et honestate cleri est uideretur de prebendis, que eis concedantur ... - ... nunc esse dimicandum per extramagisterium Iohannis: Sedis apostolica (Extramag. Iohannis XXII. 4,1). „Paulus de Lazaris“.

Druck: Hain 10066 (BSB nicht vorhanden); verglichen mit Cls 6349, 15th-17th. - Vgl. Schulte II, S. 246f.

39th-39th **Petrus de Ubaldis de Perusio (I): Repetitio c. Super hoc, De remuneratione (X. 1,9,2)**

Repetitior c. „Super hoc“ (X. 1,9,2) situatum sub titulo „De remuneratione“ seruando ordinem conservant ... - ... ut eis et peccati quadruplici lex „Si cum ex-

ceptione' s. *Hec actio*' (D. 4.2.14.4) etc. «Visiter reperito c. *Super hoc*'. *De remissione*' secundum dominum Petrum de Persio, utriusque iuris doctorem, fratrem famosissimi doctoris domini Balbi de Persio».

Vgl. Schulte II, S. 277 f.

33¹³–38¹⁴ Franciscus Zabarella (?): Repetitio c. *As si clerici*, *De iudicis* (X 2.1.4)

De iudicis [A]r si clerici (X 2.1.4). *Hanc decretalem legam per partes faciendo s. Ibi de adulterio. Ista prima pars habet duo membra. . . – . . . Et ibi illi, qui de hoc in q. IX tenueris plus non issent. Si laus et gloria Christi. Amen.*

Von anderer Hand: *Repetitio doctissimi Francisci, pro suac ordinarie legenti Badet* (!).

Parallelüberlieferung: u.a. Würzburg UB, Ms. ch. 92, 1497–1523. – Vgl. Schulte II, S. 268. – Bellotti, S. 204–208. – D. Grusonius: Francesco Zabarella zu Padua, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Karolinistische Abteilung 79 (1993), S. 254 f. u.A. 158.

39¹⁵–50¹⁶ Petrus de Ancharen: *Repetitiones Decretalium*

(39¹⁵–45¹⁶) Repetitio c. *Fixum, De dolo et contumacia* (X 2.14.5); *De delo et contumacia*: *Ista rubrica continuatur ad precedencia in hanc modum: Dictum est supra de ipsius et eius . . . – . . . et de istis in c. paucioribus de c. Et l. fractus ff. 10. ms. (D. 24.3.7). Et hic sic fixus etc. E[re]g[ularis].* *Repetitio fait istud capitulum Padue per dominum et patrem meum dominum Petrum de Ancharen utriusque iuris famosissimum doctorem 1392 primo die mensis Februario et scriptum per me Tydemannum de Traicto Bononiæ 1394 in vacacionibus*. (Zum Aufenthalt des Petrus des Ancharen in Padua vgl. HUDRY-BECHERUS, S. 17 und BELLOTTI, S. 80, 89 f., 93, 204). – 45¹⁶, 46¹⁷ locc.

Druck: Hain 951, 197¹⁵–198¹⁶.

(47¹⁸–56¹⁹) Repetitio c. *In praesentia, De probacionibus* (X 2.19.8); *De probacionibus Rubrica*. *Dictum est supra de confessu, qui ex sole confessione dampnatur . . . – . . . communio et de rescriptis ipsa. In litteris per hunc. Et c. eum qui (!) de preben. li VI (VI 3.4.7). Et hic finis.* *Repetitio fait istud c. Padue per nobilium et egregium dominum, dominum Petrum de Ancharen utriusque iuris doctorem excusato.*

Druck: Hain 951, 199¹⁸–206¹⁹.

(57²⁰–70²¹) Repetitio c. *Postulanti, De rosa competente* (X 2.2.14)

[I]n nomine domini nostri Ihesu Christi eiusque misericordia gloriante Marie

et beati Anacarii. Amen. [N]e longitudo repetitionis lectorem extenuat ... - ... (70th) ut ibi plene videatur. Et hic sit finis. *Dies gratias et virginis gloriose Marie et rosi celesti curie.* · *Repetitus fuit istud capitulum per me Petrum (70th) de Anacarano ministerium utriusque iuris doctorum atque legentem ordinari decretales in hac ab ea regia ac felici civitate Padua subvenerit et coraminde gubernem per magnificum et excellens principem dominum Franciscum de Carraria (I) juniorum [Franciscus de Carrara il Novecco, 1359–1406, vgl. DBI 23, S. 656–662] dictae civitatis et districtas dominum generalem, dicem opem et populo errantem. (!) 1392 die octavie sanctissimi. Von anderer Hand: *Explicit repetitio c. postul. De fato competenti.* – 70th leet.*

Druck: HAIN 951, 180th–191th. – Zu den Repetitiones des Petrus de Anchuraso vgl. SCHULTE 2, S. 278–282, bes. S. 282.

71th–85th Gasparus (?) Calderini: Repetitio c. Nostro postulasti, De positi-
tentia et remissionibus (X 5.38.15)

Am Rande: *De posteriorius et remissionib[us]. Nostro:* Obtinere confirmatione
rabite causa lenitatis decretalis ista licet ut brevis ... - ... binae; materie da-
bia et relationes apparet prudencia ratiociber malius iustitiae, causa corre-
ctionis redire humilitate. *Oportet in gazophylacio fideliter, quod oculi. Gasparus]*
de Calderinis decretorum doctor, comes et miles. *Deo gracier. Amen.* (zwischen
den einzelnen Buchstaben des Wortes Amen senkrechte Striche als Zeilen-
füller). – 85th, 86th–88th leet.

Druck: GW 3868, 42th–45th. – Vgl. SCHULTE 2, S. 264 f.

157th–159th Johannes Calderini: Tabela auctoritarum et sententiarum Bi-
bliae iudicatarum in compilationibus decretorum et decretalium

[S]eruum huius tabulae continentur auctoritates et sententiae biblie ... [A]cerbo:
Amen post conflatum vitalium ... *Explicit tabula auctoritarum et senten-
tiarum Biblie iudicatarum in compilationibus decretorum et decretalium qua-
torum doctriui Johannis Calderini decretorum doctoris. Deo laus, gloria et ho-
nor omnis. Amen.*

Etwas mehr Lemmata als im Druck. – Bl. 123th/124th beim Wechsel kleine
Textüberschneidung! Hinweis: Nullus defectus, mit Randbuchstaben in al-
phabeticischer Reihenfolge (die Stellen zu einem Lemma ordnen bzw. aufzäh-
len), in großen Teilen übereinstimmend mit Druck.–157–159th leet.

Druck: GW 3868. – Vgl. SCHULTE 2, S. 247–253, bes. S. 253. – STEINHÜLLEN RB,
Nr. 4286.

160¹⁴-223¹⁵ Baldus de Ubaldis de Perusio: Reportarium super Innocentio [A]bibus potest licenciar monachum, ut transire ... - ... Spontera vide ampro ... operatione prope finem. Baldus. *Dom gratias.*

194¹⁶ Platz vor neuem Buchstaben freigelassen; es fehlt das Lemma *'Loca quae dicantur ...'*; 195¹⁷ Lemma *'Modificatio'*, dann Platz frei gelassen; dieses Lemma nicht im Druck; 198¹⁸ Lemmata *'Ordinatio'* und *'Ordinatus'* hinzugefügt.

Druck: HARN 2941 u. ö. - SCHULTE 2, S. 275-277, bzw. S. 276. - HORN, S. 268-276.

229¹⁹ RECENSITUM (Nachtrag): *'Registrum domini valentinii Item primo collationes seu sermones pro doctorandis ... - ... Item reportorium (?) Inventorum secundum ordinem alphabeti.'* - Verweis auf dieses Register 1^o am oberen Blattrand: *'Item registrare contineantur in hoc libro quare in fine libri.'*

XV 44

Proscocimus de Comitibus

Augsburg, Fürstbischöfliche Hofbibliothek Papier I + 214 + 1 Bl.
34x24 Padua 1447

Neue Bleisatzfolierung, Wasserzeichen: Zwei unterschiedliche Dreiberge (Gruppe Pocc. II, 34-341; 1385-1386; Typ Pocc. IIa&c; 1396). Lagen: I + II²⁰ (Zählung ... 2, 3a, 3 ...) + VI²¹ + 9 V²² + III²³ + 7 V²⁴ + VI²⁵ + 12 V²⁶. Wörterklemmen am Lagenende, ab 283²⁷ meist unvollständig und vereinzelt vereinzelt Lagenfolierung, Schrifttypisch 22,5-24x12-13. Einspalig, 41-55 Zeilen. Text von vier Händen: H¹, Bastarda, von der Hand des Caspar Haerrebach (s. u. Herkunft), 6^o-174^o (z. T.), 194^o-262^o (z. T.); H², Bastarda, 174^o (z. T.); H³, Bastarda, 174^o-193^o; H⁴, italienische Buchschrift (Scrigoticus), 260^o (z. T.)-312^o. Randverzierungen hauptsächlich von einer ungefähr gleichaltrigen Hand, daneben noch mehrere gleichaltrige und eine spätere (Ende 15. Jh.) Hand; 313^o Zusätze von einer ungefähr gleichaltrigen Hand. Nur 117^o-119^o und 138^o-139^o rubriziert; nur im Teil von II^o zweit 4-förmige schwarze Lombarden als Anfang der Titul, 219^o mit einfacheren Fleurons; Rubriken als Überschriften in größerer schwarzer Schrift und als Scientia; Teckurzüge ebenfalls in größerer schwarzer Schrift.

Bei Restaurierung 1979 neuer Einband hergestellt: Halbdelerinband (Holzdeckel mit neuem braunem Leder überzogen); Vor- und Nachzutzen ebenfalls erneuert; die ersten und letzten Blätter durch Wasserschaden zerstört, Polierbeschädigung.

Herkunft: Um das Jahr 1447 zum überwiegenden Teil geschrieben von Caspar Haerrebach (auch Haerbach, Heimburg, Heimberg) aus Schweinfurt, der zu dieser Zeit in Padua studierte, vgl. MATTHIAS. PADUA, Bd. 2, Nr. 2038 (1446), 2125 und 2141 (1447), Nr. 2391 (1450; ab Dr. artium bezeichnet); vgl. dazu 111²⁸: Er sic fluita est ber-

repetitio per me Casparem Haenisch facta scilicet post *Lecturam de manu anno dominii millesimo quadringentesimo quadragesimo VI/P.* *Lectio deo et beatae Marie eiusq. vgl.* auch karolingisches (?) Eintrag von anderer Hand am oberen Blattrand von 204^r: *Complainte fa l'an 1447.* Zur Erinnerung im Pader galt auch H¹, die eindeutig italienisch ist. Später im Besitz der Bischofe von Augsburg, vgl. Eintrag H¹, 17./18. Jh.: Ex Biblioteca Arcivescovile Augustana (sich s. o. XV 18). kam wohl im Zuge der Säkularisation mit der Fürstbischöflichen Hofbibliothek nach Dillingen (s. o. XV 11. - s. a. Einleitung A3.1. und A3.1.1.).

6^r-312^r Prosdocimus de Comitibus: Lectura in secundum librum Decretarium (usque ad tit. 18)

„De indicij: In nomine domini. Hec rubrita continuatur ad totum librum precedenter secundum Goffredum]. Expedita preparatorij indiciorum ad indicia sententiarum erat Postea iuxta Bart. (Antonius de Butrio?) quod probando probabilem errare posuit andiri, quia non est permissu iurato falato credens probabiliter id aetiam esse XXII. q. II Per rotas (C. 22 q. 2). Explicit. „Lectio deo. - 1^r-5^r, 312^r leer.

Rubriken: X 2. (6^r) 1, (82^r) 2, (151^r) 3, (160^r) 4, (167^r) 5, (170^r) 6, (194^r) 7, (202^r) 8, (209^r) 9, (213^r) 10, (226^r) 11, (227^r) 12, (246^r) 13, (279^r) 14, (291^r) 15, (301^r) 16, (306^r) 17, (308^r) 18.

Im Bereich von H¹ über Prosdocimus de Comitibus am Ende eines Tals genannt, z. B. 270^r, 273^r, 275^r, 277^r, 284^r, 299^r, 308^r, 309^r. - Text verglichen mit München BSB Clm 6573: zum Großteil wörtliche Übereinstimmung, in einigen Passagen aber auch starke Abweichungen, dabei Text in der vorliegenden Ms. XV 44 ausführlicher.

Parallelübersetzung: s. a. München BSB, Clm 6573. - Zur Überlieferung s. a. Bellotti, S. 325. - Vgl. Bellotti, S. 369-396.

312^r Ergänzender Kommentar zu X 2.18: *Regalarii confessio facta parte absente non valet at glossa in legere, omnia' c. „De confessio“ etiam cum dicitor quod absente parte non valet confessio, intelligitur quo ad plenam probacionem, sed facit iurare complices probacionem.* - 313^r leer.

XV 47

Kanonistische Sammelhandschrift

Augsburg, Fürstbischöfliche Hofbibliothek Pagier 1 + 375 + 1 Bl.
31x23 Ulm 1462-1463

Zwischenblattfolierung. Wasserzeichen: 2 verschiedene Ochsenkopf (Picc. V, 310).

1451–1465; *ibid.* PCC. V.311: 1451–1465); (nur BL. 373) Oberschröpf (Typ PCC. VI.831–855: 1470–1477). Lagen I + VII¹²⁴ (Zählung I, I ... II, III) + 31 VI¹²⁵ + 2 (BL. 373 und Nachzettel); Lagenzählung jeweils am Lagenende. Schriftspiegel: 22,5–23 × 14,5–15; (nur 373¹²⁶) 26 × 15,5; 245–254¹ Text mit Glossierung, wobei die Glossierung z. T. in den Schriftspiegel integriert ist, z. T. als Randglossen erscheint (Schriftspiegel bis 32 × 21,5), z. T. aber auch der Text selbst als Randglossen erscheint, während die Glossierung im Zentrum steht. Einseitig, 49–51 Zeilen, bei Glossierung bis zu 69 Zeilen; (nur 373¹²⁷) bis zu 52 Zeilen. Bis 371¹²⁸ Bestanda, durchgehend von der Hand des Ulmer Notars Ulrich Lochner; von ihm auch der größte Teil der Textergänzungen, der Verbesserungen und der Lemmata am Blattrand; diese gelegentlich auch von anderen, ungefähr gleichzeitigen Händen; 368¹²⁹ Überschrift von Hieronymus Lochner (s. o. XV 11) ergänzt; 373¹²⁹ Bestanda von anderer, wohl etwas späterer Hand (um 1470; vgl. Wasserzeichen). Am Textbeginn (1^o) 7-seitige Lombarden, zweifachig (rot und braun) mit weiß ausgespartem Ornament und brauem Blauende; sonst 2-seitige rote Lombarden, z. T. mit Perlung u. i.; rubriziert.

Zeitgenössischer Lederschreinband fränkischer Markur: Holzdeckel, mit dunkelbraunem Rindsleder überzogene, Vorderdeckel Lederschrein (vgl. F.A. SCHMIDR-KÜHNSTLICKER: Corpus der gotischen Lederschreinreinbände aus dem deutschen Sprachgebiet. Stuttgart 1980, Nr. 68, S. 12): Rahmen aus Akanthus-Blattwerk, im Mittelfeld oben Hirsch, unten Falbteil; Untergrund gepunktet; Hinterdeckel: Streichenlinien, Eckbeschläge auf dem Vorder- und Hinterdeckel verkarren; zwei Meußelschlüßen, graviert; Lederschlüsse bei Restaurierung 1978 erneuert, ebenso der Buchdruck. Aus dieser Zeit auch beide Spiegel, Vor- und Nachmatzblatt, Auf Pfeilschäfte: Tischtangabe, Ende 15. Jh. (s. o. XV 11). Makulatur vor historischem Spiegel: Pergament, Fag., lat., wohl aus Urkunde, 2. Hälfte 15. Jh.

Herkunft: Ms. 1462 bis 1463 in Ulm geschrieben (1^o) ... 1462 die 16.Juni (77)¹³⁰ ... S-
zettel ohne folj/ Vier 1462 (in üblicher Form am unteren Blattrand vorgeschrieben); (155¹³¹) Fünftitel 1462 die 4 September Vier; (156¹³², unterer Blattrand) XV Septembris megnis; (259¹³³, unterer Blattrand) 1463 Massy 9^o die; (315¹³⁴) Fünftitel 1463 die 9 May Vier (in üblicher Form am unteren Blattrand vorgeschrieben); (348¹³⁵, unterer Blattrand) Die 7 July¹³⁶ Rom abgeschlossen. Die Überzeichnung der Schrift wie der von XV 11 zeigt, daß der Ulmer Stadtarzneikund und Notar Ulrich Lochner der Schreiber ist (zu diesem s. o. XV 11). Zeitgenössisches Tischtchild auf Buchdruck: *Tractatus de censura orthographica cum alijs censu et marmata*137** (Rest der Zeile nicht leubar) acrip. Ms. später im Besitz des Augsburger Domkanonikers Hieronymus Lochner, gen. 1539 (s. o. XV 11, Herkunft), vgl. 368¹³⁸ Überschrift von seiner Hand. Danach war die Ms. im Besitz des Augsburger Bischofs, vgl. Eintrag I, 17.7.18. Jh.: Ex Bibliotheca Episcopalis Augustani (sic!); von derselben Hand stammt auch der verstreute Eintrag XV 11, 1^o. Die Ms. gelangte wohl im Zuge der Säkularisation mit der Fürstbischöflichen Hofbibliothek nach Dillingen (s. o. XV 11. – S.a. Eintrag 3.3.1. und 3.3.1.1.).

Weitere Lit.: F. ZOERN: Zwei kostbare Seiten der Kanzlei- und Studienbibliothek Dillingen, im Jahrbuch des Historischen Vereins Dillingen 33 (1951), 5, 57–63, bes. 5, 62–63. – F. GEURTS: Bamberger und Nürnberger Lederschreinbände. Festgabe der Bayrischen Staatsbibliothek für Karl Schottentaler. München 1953, S. 34.

II INHALTSVERZEICHNIS

Infrascripsi tractatus continentur in hoc volumine: Item tractatus de censura ecclesiastica ... — ... Item tractatus de iurisij de Auctoriij (?) de Rovellis 166. — I^o lec.

1^o—48^o Johannes de Lignano: Tractatus de censura ecclesiastica

*Incipit tractatus bonus et utilis de censura ecclesiastica compotus per eum
mihi viram dominum fabriorem de Lignano hanc annaque doctorem Bononiensem. 1462 die 16 Januarii. In tractatu de censura ecclesiastica primo descri-
bunt censuras ecclesiasticas ... — ... (48^o) non singulis retro excommunicatis
eo titulo „Licer“. Libre VI^o So. ibi sec. (VI 3.11.2). Et tantum de tractatu „De
sententia excommunicationis“. Finitus 1462 die decima Julij Veneri. (48^o)
Hunc tractatum de excommunicationis sententia explicat breviando quanto
plus potest ... — ... quoniam habentur tunc tunc remittere. — 12a^o lec, kein Text-
verlust.*

Ed.: *Tractatus universalis iuriis XIV, 307^o–329^o. — Vgl. Schulte II, S. 261. — S. Stell-
ung-Michaud, in: DDC VI, Sp. 111 f. — J.P. McCall: The Writings of John of Leg-
nano with a List of Manuscripts, in: *Traditio* 23 (1967), S. 415–437, bes. S. 420 u.
433. — E. Gavazzà und G. D'Innocenzo *Vita e opere di Giovanni da Legnano*, Legnano
1983, S. 149–160. — LMA V, Sp. 1977 f. (P. Thoma).*

48^o—73^o Johannes de Lignano: Tractatus de interdicto ecclesiastico cum
tabula remissoria

*Incipit tractatus de interdicto ecclesiastico eiusdem Johannis de Lignano: Se-
quuntur additae de ecclesiastico interdicto. Verum quia superius compitum
fuit tractatus ... — ... (67^o) exponit modis farditum abolevere. (am Blattrand)
«Quantis bec disputata fuit per eum iure iuriis annis 1338 dominum Johannem de Lignano. —*

Druck: *Tractatus universalis iuriis XIV, 333^o–336^o (nur gekürzte Fassung im Druck). —
Vgl. SCHULTE II, S. 261. — S. STELLUNG-MICHAUD, in: DDC VI, Sp. 111 f. — J.P.
McCALL, a.a.O., S. 420 u. 433. — GAVAZZÀ/D'INNOCENZO, a.a.O., S. 91 f. — LMA V,
Sp. 1977 f. (P. THOMA).*

(67^o—73^o) TABULA REMISSORIA IN TRACTATUM DE INTERDICTO ECCLESIASTICO

*Incipit materia de interdicto ecclesiastico eiusdem domini Johannis de Lignano: Circa ecclesiasticum interdictum in premissa tradendo tabulam remis-
soriæ ... — ... (73^o) et de sententia excommunicationis c. I libre VI^o (VI 3.11)
maxime post Huiusmodum. Deo gratias. «Composita fuit presso tractatus per*

existere virum dominum Johannem de Lignano de Mediolano atriusque iuri doctorum 1361. Finitus ultimo faliy Vnde 1462.

Druck: Tractatus universalis XIV, 338^o–339^o. – Vgl. SCHULTE II, S. 281. – S. SELLING-MICHHAUS, in: DDC VI, Sp. 111 f. – J.P. McCULL, s. v. O., S. 430 u. 431. – GAVAZZI/D'ILARIO, s. v. O., S. 99 f. – LMA V, Sp. 1077 f. (R. THORAT).

73^o–74^o Johannes de Lignano (73) *Conilia*

*Quidam ruris Bononiensis congregata multitudine personarum occidentes, ne per iniuriosos coenam Bononiensem status populi periclitari possit, rurum annas congregacionem fecerant in civitate Bononiensi, in qua residebat cardinalis ecclesiae Romanae ... Nunc queritur, an ex premissis vel premissorum aliquo citolet Bononiensis penit subici interdicto ecclesiastico ... In dei nomine Amen. Consulti super hoc doctoris iurisperiti a clero Bononiensium ... – ... Anno domini 1386 feria quarta ante (gemeint: post?) anniversarii beate Marie virginis, que fuit secunda die mensis (74^o) Aprilis, ciuitatis Bononiensis dominus Wilhelmus cardinalis sancti Angelii, qui vir bonus erat, expulit et dominico pape et eccliesie Romane rebellis facta fuit et quarta feria predicta de nocte qdiam leviter cum auxiliis suis de massa familiam suam et dependentias et sequentibus diebus clamabat, *viva el populo etc. viva populo more ecclesie, more pape*.*

(74^o) *Causa talis est fidei degenerata in servis barbalicitram secundam ritum eorum ... – ... que alterius non permisit. Johannes de Lignano.*

Parallelüberlieferung: München UB, B^o Cod. ms. 152, 118^o–121^o. – Vgl. J. P. McCULL, s. v. O., S. 434.

(75^o–76^o) *TABULA IN TRACTATUS JOHANNIS DE LIGNANO*

(75^o) *De censura ecclesiastica: Tabula tractatus Johannis de Lignano de censura ecclesiastica: Quid si censura I ... – ... (76^o) Qualiter probetur censuratio II.*

(76^o) *De interdictio ecclesiastico: Incipit tractatus de interdicto ecclesiastico II: Questio de interdictio habet tria dabis ... – ... de effectu interdicti et pena violacionis.*

77^o–155^o Jacobus de Zocchi: *Tractatus de poenitentia et remissione*

Incipit tractatus de penitentia et remissionib[us] domini Jacobi de Zocchi (I) atriusque iuri doctoris Paduan[us]. Omnia atriusque iura. Partium est alium denotum ac spirituale ... – ... nutrit[ur] fortificando atque fortificando. Nam ex ipso et in ipso et per ipsum naut omnia, cui honor et gloria, potestus et imp-

riam in ecclesia seculorum. Amen. «Completa per me Jacobum de Cesis (?) de Ferraria juris utriusque doctorem universitatis die XXIII Aprilis die sancti Georgij 1443 ad laudem, gloriam et beatitudinem caritatis et individualis trinitatis, patris et filii et spiritus sancti, et virginis Marie gloriose, que de radice Iesu egressa est, et spiritus sanctus super ea requieavit. Amen.

Druck: Hain 14288. – Vgl. SCHULTE II, S. 328. – BELLONI, S. 220f.

(153^o) NOTA DE QUATTUOR SEMIBUS SCRIPTURÆ Historie: Quando sine figura et enigmatis res referat ... — Anagorice (?) ab ana, quid est iurare, ac de celestibus dictar ac audi Jerusalem descendenter de celo et capitar pro ecclesia militante et triumphante.

«Initium 1462 die 4 Septembris. Vnde.

156^o–257^o Laurentius de Rudolphis (Ridolfis): Tractatus de usuris
Incipit tractatus de usuris editio per excusum iuriis utriusque doctorum domini-
norum Laurentium de Rudolphis de Florentia. Planioribus verbis (?) crebro
palmarum (?) eloquio atque ut inter beneficiorum fieri esset ... Ad primum dic,
quod usura est lacrum ... — (254^o) id, quod a communitate processit [statt
processu] recipit, est usura, et sic condito aera. Hec ille doctor incognitus.
Hoc opusculum perfeci ego Laurentius de Ridolphis doctor universitatis
legum ordinarie in nostro generali studio Florentino ... (254^o) die XIIIII Fe-
bruarii anno dominice incarnationis millesimo quadringentesimo tertio ... —
... saper verbo profutura in Novella. — Traktat mit den Glossen des Laurentius de Rudolphis.

(254^o–259^o) TABULA

Tabula ad instrumentum, que in tractatu nostro usuriarum continentur. Et quia
questiones prius particula in ipsius principio explicantur; hic sub silencio pre-
scribo et denuncio ad illas secundae particulae. Virtus operis lacri ... — Virtus
usurarum poterit sua terra in instrumento 154 q.

NOTA ZUM VORAUFGESCHENKENDEN TEXT: Casus trattante ea mente, ut plus certe
percipiat nos dare parabolam ... — pro nobilibus colligimus primo, quod habet
in usuriarum.

Druck: Hain 13999 n. 6. (mit Glossen). — Tractatus universitatis VII, 157^o–56^o (ohne
Glossen). — Vgl. SCHULTE II, S. 393f.

259^o–368^o Petrus de Ubaldie: Tractatus super canonica episcopali et para-
chiali

Incipit tractatus de canonica episcopali Petri de Perusio utriusque juris doc-
toris. Stelle manentes in ordine ... (Idc 5,25). Doctoris sive stelle manentes et in

*perpetuas eternitatem ... - ... (315^o) sic pro anima, ut notat Petrus et Abbas et Johannes Andreus in dicto capitulo Requiebit' (X 3.26.15). Petrus de Pernio. *Finibus 1463 die 9 May Viterb* (316^o) *Inscripti tractatus de canonica parrochiali Petri de Pernio. Expeditus tractatus canonice episcopalis vescovi nunc ad tractationem canonice parochialis ... - ... non sicut extraveo ad apuditum admissere. De religiosis donib[us] capitulo unico L. VI^o § „In personis“ (VI 3.17.1.3).**

Im Vergleich mit dem Druck fehlen gelegentlich einzelne Passagen (Teil I: Schluß von Kap. 7; Teil II: Schluß von Kap. 8 und Teil von Kap. 9). Ohne Summarium.

Druck: HAIN 13904 u. d. – *Tractatus universi iuris XVII, 198^o-240^o.* – Vgl. SCHULTE II, S. 277. – R. CHAVANNE, in: DDC VI, Sp. 1455-1460, bei Sp. 1456f.

368^o-371^o Antonius de Rosellis: Tractatus de ieiunii

• *Tractatus jejuniorum (?) Antonij de Roselli (Hard des Hieronymus Lochner): Omnes homines, qui rectam iter vitæ tenere intinerunt ... - ... id est leuissimam animam ad ieiunia, et dominis ut in retributio[n]e nobiscum. Amet.*
 • *Compositus per me Antonianum dominum Roselli de Roselli de Arelio legum doctorum facti libellari iste anno M° CCCC° X° tempore vacacionum matricularum domini, quae primam corrigendas transmisit patre et domino vero domino Johanni de Roselli de Arelio doctor in arte sanissime, cui semper omnia mea corrigenda subici. Laut deo semper. - 372^o leet.*

Text der Hs. gelegentlich etwas ausführlicher als Druck.

Druck: HAIN 13978 u. d. – Vgl. SCHULTE II, S. 304. – BULLONE, S. 149-149, bei S. 147 (Lit.). – LMA VII, Sp. 1503 (Th. Petrol).

371^o De remissionibus

(371^o) *TRACTATUS DE REMISSIONIBUS: In battu apostolicu ergo in ieiubus et gloriis decretalibus ieiuniorum dare de remissione cru indulgentiarum scribunt plenaria remissio seu plenissima remissio ... - ... Item ibidem filius nos partebit iniquitatem patris que ad casparum.*

(373^o) *DISCOURS ET CAPITULUM SANCTI CYRILLI (Neumanni), Misericordia AD REMISSIONEM: Sequitur foliolum ad idem propositum. Oracionem nostram in caritate, que deus est, cum affectu voluntate complacendi semper in h[ab]itu, que reverentie sunt et bonoris, premissu. Venerabilis domine, doctor de benevolio (stat benevolia) aucepione et directione manuiciorum narrarum in negotio fidei restauracionis et reparacionis ecclesie nostra inerrabiliter disrupte et destruite, prout bona (?) liquer sanctis sancta et p[ro]pria apostolicu uolu[re] respectione et misione committente et indulgentiarum gratia et deus christifidelibus pre-*

missis restitutio et reparacioni contribuentibus ex thesso ordebit consuetudin et. hanc bullę papili tenorem regnacrum valit baroniter et deinceps ... - ... et retinendu hoc dicunt bni, qui dicer, quod quoad plenaria remissionem effectu balle non habet locum in mortis articulo. Sed non sequitur propter ea, quod balle, quoad absolutionem plenariam in omibz artibz articulis etiam sibi apostolice remissio sicut in vita locum non habebat. Et secundum hanc intendit et hanc conclusionem videtur corrodere etc. Dicimus et capitulum in Nauau.

Erläuterungen zu den Begriffen remissio plena, plenaria und plenaria im Zusammenhang mit dem Ablauf, der mit Erlaubnis Papst Pius' II. von dessen geworben werden konnte, die für den Wiederaufbau des Stiftes St. Cyriacus in Neuhausen, das 1460 zerstört worden war, spendeten.

Lit.: N. PAULUS: Geschichte des Ablusses um Ausgang des Mittelalters. 2. Auflage, Darmstadt 2000 (Nachdruck der ersten Aufl. 1923), S. 143. - C. J. H. VILLENEUVE: Beiträge zur Geschichte des St. Cyriakusstiftes zu Neuhausen in Worms. Worms 1955 (Der Wormsgau, Beiheft 19), S. 42-46.

XV 50

Feuerwerkbuch von 1420

Franz Ludwig von Bally/Augsburg, Domkapitelische Syndikatsbibliothek
Papier 1+35+1 Bl. 30,5x22 Vorarlberg 1466

Neue Kleinfoliationierung. Wasserzeichen: 4 verschiedene Obernköpfe (alle Gruppe Proc. XV, 71-81; 1458-1478). Lagen: 1 + (VI-1)¹¹ + 2 VI¹² + 1. Schriftspiegel: 18-20,5 x 13,5-14,5. Einseitig, 23-35 Zeilen. Bastarda, durchgehend von der Hand des Iudocas Volki (s.u. Herkunft), wohl auch die vereinzelten Ergänzungen am Blattrand; 13° von spitzer Hand (17. Jh.) Vors. Am Beginn rote Hohlobarde mit einfachem Fleuron (schwarz und rot) im Buchstabenzwischenraum, in schwarzes Rechteck (6x7,5) eingepult; Habsburger Wappen im Binnenfeld; sonst 2-7-eilige rote Lorberdorn, gelegentlich mit eindrucksvollen schwarzen Fleurons, oder schwarze caduceusähnliche Buchstaben mit roten Zierrändern; manchmal Zeilenfüllung (etc., geschrieben in roter Tinte).

Zeilgenässischer Einband: Holzdeckel, mit neuem Leder überzogen; ursprünglicher Lederbezug stark verschlissen, bei Restaurierung 1983 mit neuem Leder ergänzt, Buchrücken ganz erneuert. Beide Spiegel Papier. Bei der Restaurierung nach Vorder-Spiegel ausgebessert, Vor- und Nachau (Papier) erneuert und Schaldbrief vom Jahre 1463 (s.u. Herkunft) und Streifen (29x3,5) aus anderer Urkunde, 3. Viertel 15. Jh., kleinerisch, beides Pergament, ausgelöst.

Herkunft: Die Ms. wurde 1466 von Iudocas Volki in Vorarlberg geschrieben, vgl. 33°; 1468 Iudocas Volki genannt (von Werner Meyer als Fälschung verlesen, vgl. Manus,

Eine Abschrift, a.a., S. 289, 299, 303). Ein Jodocus Völkl ist in den 80er Jahren des 15. Jh. als Vikar in Seile (Dekanat Feldkirch/Vorarlberg) nachgewiesen; dieser war auch Vikar der Kirche zu Montlingen und Pfarrverweser zu Schenfels (vgl. L. RAPP: Topographisch-historische Beschreibung des Generalvikariates Vorarlberg, Bd. I: Dekanat Feldkirch, Brixen 1894, S. 586 f.). Schreibsprache: Hochalemannisch mit schwäbischen Einschlügen. 1^o Habsburger Wappen. Der ausgedruckte Schuldbrief von Jahre 1463 ist in Feldkirch vom damaligen Stadturniermeister Jörg Stöckl (zu diesem vgl. Ch. VALLAERT: Von Hans Stöckl bis Dr. Heinz Birk. Stückweise zur Geschichte der Feldkircher Stadturniermeister und Bürgermeister, in: Montfort 30 (1978), S. 21) ausgestellt; weitere gesuchte Personen: Eleonore von Schottland (geb. 1433, gest. 1485; vgl. B. HAMANN (Hrsg.): Die Habsburger. Ein biographisches Lexikon. 4., korrigierte Aufl., Wien 1988, S. 74), mit 1448 Gemahlin von Sigismund dem Mäzenhaften, Herzog seit 1477 Erzherzog von Österreich-Tirol (geb. 1427, gest. 1496; vgl. HASSENBACH, a.a.O., S. 418–420); Jörg Litscher (zur Familie Litscher in Feldkirch vgl. O. P. CLAUDETRICHTER: Feldkircher Bürger in reisefähiger Bündner Urkunden, in: Montfort 22 (1968), S. 264 f.); Rudolf Rainold (Stadturniermeister in Feldkirch von 1467 bis 1499; vgl. VALLAERT, a.a.O., S. 21); Hans Ulrich Vogt; Arni Mayer (Hebräecker in Feldkirch 1456; vgl. K. H. BESAUER (Hrsg.): Entwicklungsgeschichte der Stadt Feldkirch bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Signingen 1985, S. 113); Frick vom Palais (Stadturniermeister in Feldkirch von 1448 bis 1477; vgl. VALLAERT, a.a.O., S. 21); Maria Jäger: Spiegel unserer Eselbris und Wappen des Franciscus Ludovicus de Bally (gest. 1740), Syndikus der Domkapitularen Syndikatsbibliothek; dessen Bibliothek gelangte in die Domkapitulare Syndikatsbibliothek und kam mit dieser im Zuge der Säkularisation nach Dillingen (vgl. MAR, S. 639. – S.u. XV 198. – S.a. Einführung 3.1.2.1. Ebenfalls auf Vorderseite 132: Buchdrucken oben Rest eines Tiefdrucks, 18. Jhd.: ... der Büchernutzerey. Buchdrucken unter Nummer, unter der die Hs. im Katalog der Bibliothek von 1740 auf Bl. 28' (u. dazu KELLNER/SPEITZMANN, S. 189. – S.a. Einführung 3.1.2.) vermerkt ist: 232).

Lit.: Werner MARX: Eine Abschrift des Feuerwerkbuches. Die Handschrift XV 50 der Studiengesellschaft Dillingen a.d. Donau, in: Liber cancellorum: 40 variaries op het ouerna kantiel, hrsg. von T. J. Hoekstra. Zaandam 1981, S. 288–301. – Dazu: Das Feuerwerkbuch, in: BURGEN und SCHLÖSSER 22 (1981), S. 74–78.

1^o–33^o Feuerwerkbuch von 1420

(1^o) Vorwort: Welver fürst, grase, berre, frei ritter oder knecht besorgte vor jren münden, die beligt und gerüst wendest ... (3^o) Zwölf Fragen: *Dir ent frengt ist, ob das für den stadt es der bürcken triben oder der sonst, der vor dem für grast ...* (4^o) Sage vom Ursprung der Büchsenkunst und der Erfindung des Schießpulvers: *Nur bause du da vor züert wel gehört je der robrick uer gefügert und bewernt warnen ist ...* (5^o) *Die hant hast fanden ein maister hies Niger Berchtoldus ...* (5^o) Verhaltensregeln für einen guten Büchsenmeister: *Alo bause, wie die hant von bürcken schirum zum ersten fanden ist worden. Nur stand och bewach geschrieben, was miern und gütern gewerkeit an jen bürken möls ...* – *Die stuck gebörete einem yettlichen büchzen maister zü, dar er ej an jen habe ...* (6^o) Rezeptsammlung für Schießpul-

vor: „Also basst du was weuen und gässer grusiebau (1) ein jeglicher frischauer manier ar jn haben sol. So er aber mit dem puluer vob sol gan, So sol er nich halten als brennach geschriben stant, das er jn keinen schaden bringen mög etc. Wilt der manier sich bewarn, so er mit dem buhur vob gan ... - - - wan lieuest du er gar platz werden, so wende er se nach etc. - 2^{te} leor.

Textbestand (im Vergleich mit dem Druck):

Es fehlen: (19^t) Druck (HASSENSTEIN, s. u.), S. 28a und 28b: „Aber wys manz ayn starch puluer machen soll“, „Wie man gar einn maisterliches mitz vnd glis schnell püchsen puluer machen sol“. - (21^t) Druck (HASSENSTEIN, s. u.), S. 35b/36a „Item wie wenig der windt wli so man ein fewr pfeil auf ein armbrust entzündt ...“.

Zusätzliche Kapitel (21^t) „In dieses bürk und nachgeschribenen Capitel stant geschriben, wie man eines lärn nider schiessen sol ... (21^t) Wilt da alten lärn nider schiessen ... - (24^t/25^t) „Wie man gar ein maisterlich mitz vnd wunderbar puluer machen sol ... (25^t) Wilt du sichtlich puluer machen, da von die robrick seit oder die rett geschrifft seit ... - (26^t/27^t) „Wie man ein verborgen fär machen sol ... Wilt du ain fär verborgen haben, als die robrick in balistett ... - (27^t) „Wie man das aller best obern compositionen bren distillatur machen sol ... Non mirram electuar 31 thuri, ... picia, ay 3, sublimatum argentum visuere ... - (28^t) „Wie witt schätz man vob gewinzen oder zö gelüttete puluer schiemmen mög etc. Ain gewinner schütz ... (28^t) „Das man keiner bürk trauen sol, wir ey tyge: (29^t) Aber ain her dem, der vñ der bürk schiessen wil ... - (29^t) „Wie man ain confort machen sol, das zö allem fär züg oder färwerck mitz und glis ist etc. Non ain pfand geschlaget waner ... - (30^t) „Wie man fär main vñ der bürk sol schiessen ... Wilt du fürtatze ne einer bürk oder werck overffen ... - (30^t) „Wie man ein fär machen sol, da mit Alexander das land verbrand Aggarenorau etc. Wilt du ain fär machen, da mit Alexander das land verbrand Aggarenorau ... (31^t) „Aber ain fär wie man das machen sol, das sich von wauer entzündt etc. Wilt du machen ain fär, wenn der regen das of krifft, das es sich entzündt ... - (32^t) „Wie man ein gläzend kugel machen sol ... So nimt almy bürk und baßt dir machen ain ynn kugel ...“

Ed.: Teile aus dieser Ms. ediert bei MIRNA, Eine Abschrift, a. a. O., S. 290–298. – Druck: W. Hassenstein (Hrsg.): Das Feuerwerkbuch von 1480. 600 Jahre deutsche Pulverwaffen und Büchsenmeisterei. Neudruck des Erstdruckes aus dem Jahre 1529 mit Übersetzung ins Hochdeutsche und Erläuterungen. München, 1941. – Vgl. MIRNA, Das Feuerwerkbuch, a. a. O., S. 74–78. – V. SCHMIDTENZ, in PVL 2, Sp. 728–731. – G. W. KRAMER: Berbold Schwarz. Chemic und Waffentechnik im 15. Jahrhundert. München 1993 (Deutsches Museum. Abhandlungen und Berichte, N. F. Bd. 10), ben. S. 79–197 (mit Abschrift des Feuerwerkbuches in der Ms. Freiburg UB Ms. 362

auf S. 152–197). – Christoph Graf zu WALDSEGG: *Woumo: Der Münchener Bellifortis und sein Autor*, in: Konrad Kyser, *Bellifortis*. Cgm 16950, München 2003 (Patrimonio 137), S. 56–59. – R. Lutz: *Arabel. Deutsche taktische und kriegstechnische Bilderhandschriften und Traktate im 15. und 16. Jahrhundert*. Wiesbaden 2002. Bd. 1: Einführung und Entwicklung, hrs. S. 198–221; Bd. 2: Beschreibung der Handschriften, S. 447.

33^o–35^o Regeln für die Bestellung und Organisation von Heeren

Dōf ist die begriffung, wie man ein her oder sich in dem her halten sol als her nachgeschrieben ist.

*Irem zil dem ersten Alle die in das her kommen, die sölent vor bichten ... Item der bischoff von Meiss, der byschoff von Cob, der bischoff von Triel und Pfalzant gräfe vom Rio sölent ain her und wagen hörig haben und inn striit bestellen ... – ... (35°) Item sich sol och kein her under den herren kaiserley nach vorderainden, vñrichten jett nienet oder ze rün en des ab rausen hoptenmaß wölle und wissen etc. Amischließend von späterer Hand Vers: Orsonia si perdas ... (WALTHER, *Initia carminum*, Nr. 13278).*

Zunächst Regeln, welche weltlichen und geistlichen Herren und welche Städte ein Heer aufstellen sollen; dann Regeln für die Organisation; Verhaltensregeln und Regeln für die Abwendung von Verüchten dagegen. – Zu dieser Nachachrift, die sich nur hier findet, vgl. MATTER, *Eine Abschrift ...*, z. Z. O., S. 302. – Dazu, *Das Heuerwerkbuch*, z. Z. O., S. 78.

XV 51

Ordnung der Gesundheit · Jakob Engelin · Psalmen und Cantica · Marquard von Lindau u.a.

Augsburg, Fürstbischöfliche Hofbibliothek Papier III + 137 Bl.
29,5x21 Weitschwäbischer Sprachgebiet 1430

Zwei neue Bleistiftfolierungen, z. T. divergierend; gültig die am unteren linken Blattrand. Wasserzeichen: (Vorseite) Ochsenkopf (ähn. Psc. VI,372: 1416–1423), (Bl. 1–36, 123–137) 3 unterschiedliche Ochsenköpfe (beide Typ Psc. XII,69: 1428), (nur Bl. 30 und 126) Ochsenkopf (Gruppe Psc. XII,69: 1428–1431), (Bl. 57–122) Tiere (Psc. II,511 und Psc. II,513) beide 1427–1429). Lagen: II^{III} (Spiegel und drei Versatzlinien) + 8 VI^{II} + III^{III} + 3VI^{III} (Spiegel hinter zur Lage gehörige meist Wortklammaren am Lagenende; Lagerzählung am Lagerbeginn, z. T. mit Angabe des Troch., z. B. 13°: 2 verset blieb 13°; 1 de auspate Christ; bei 1°, 29° und 10° jeweils mit 1 beginnend. Schriftpiegel: 20,5–22x14–15, zweitätig, 29–34 Zeilen. Bastarda, durchgehend von der Hand des Conradus Wigil (s. u. Herkunft); von ihm auch vereinzelte Verbesserungen und Textergänzungen am Blattrand; innerhalb der Psalmen

und der *Canica* Überschriften und Gebetsanweisungen meist von anderen, gleichzeitiger Hand; von dieser wohl auch die zufälligen Texteingriffe am Blattrand; Notizenmerke von anderer, ungefähr gleichzeitiger Hand. Am Text- und Kapitelfolgen: 1-farbige rote Leinenbänder, s. T. mit Perlung u. ä.

Zeitgenössischer Einband: Holzkästel, mit rotem Leder überzogen; Streicheisenlinien; Beschläge entfernt mit Ausnahme einer Metallschlüsselschließbefestigung auf dem Hinterdeckel. Beide Spiegel Papier; Spiegel innen mit Paderproben, z. T. nicht lesbar, u. a. zeitgenössischer Eintrag im Textraum nachahmender Schrift (*Ave Maria ...*) und Zeichen *XII* (Ihs); 3 Vorsatzblätter Papier; Makulatur (unter dem vorderen Spiegel, sichtbar, wo Spiegel abgerissen); Seiten vor Bl. 1 und Bl. 127; Frag. einer liturgischen Ha. (Brevier?), erste Hälfte 13. Jhd.; Spiegel vorne Err. aus Augustinus, *Tractatus in Iohannes*, 67, P. 1, Z. 19 – P. 2, Z. 2; Ed.: CC 36, S. 499; Makulatur ähnlich vor Bl. 1 mit Namen; Pergamentfetze jeweils in Lagenwirte. Wasserschaden, bes. Bl. 92 bis 96; z. T. Rostflecke (bes. Bl. 14, 15; 115–122; 126, 127); Bl. 126 Tintenfleck, Bl. 39 Loch.

Herkunft: Ms. 1430 von Konrad Wipfel geschrieben (vom M. Maazlitz, im ²VL 10, Sp. 1240 als Autor der Texte auf Bl. 22rd–23rd angesehen) u.a. 23rd, 28rd, 137rd. Die Schreibsprache ist westschwäbisch. Buchrücken oben von numerischer Hand Jahreszahl 1430 (Entstehung der Ms.). Gesamter Buchrücken mit blaugrauem Streifen überklebt; dies ist wohl ein Hinweis auf die Herkunft zur Fürstbischoflichen Hofbibliothek in Augsburg (vgl. Zürner, Wiegendreck, S. 53. – S.a. Einleitung 3.3.1. und 3.3.1.1.).

Lit.: A. J. Horneiss (Hrsg.): Der Eucharistie-Traktat Margwards von Lindau. Tübingen 1960 (Hermes N. F. 7), S. 72f. – Ch. HAGENMEYER (Hrsg.): Die 'Ordnung der Gesundheit' für Rudolf von Hohenberg. Diss. Heidelberg 1972, S. 18f.

1st–22nd Ordnung der Gesundheit

Job der heilig missig schribt und spricht: Herr du baust gesetz und geben als und dem leben der menschen ... – ... nach schlaff off wollen doch was er grossem schader bringt. –

Alteste Ms. mit diesem Text gehört zur Handschriftengruppe A; enthält drei Bücher, nicht, wie spätere Hs., vier (vgl. HAGENMEYER, a. a. O., S. 12f.).

(15th–17th) mit sogenanntem 'VIERWORTZWÄLTIG-PARAGRAPHEN-TEXT': *Das klär ist das wuldige an dem Schatz ... – ... der ut gesamt de zwief. – Ed. nach dieser Ms.: K. GOETZL und J. G. MAYER: Variationen über den Philebontologie-Traktat 'Venarum minutio'. Die Vorlage des sogenannten '24-Paragaphen-Textes', in: Editionen und Studien zur lateinischen und deutschen Fachprosa des Mittelalters. Festschrift für Gundolf Keil, hrsg. von K. Goetzl und J. G. Mayer. Würzburg 2000 (Texte und Wissen 3), S. 49–54. – Vgl. G. KEMM, in: ²VL 10, Sp. 334–339, bes. Sp. 336f. – GOETZL u. MAYER, a. a. O., S. 45–65.*

(22nd–22nd) Nachschrift zu der vorausgehenden 'Ordnung der Gesundheit':

Item u[er]l ist halten mit das abgeschrieben stand an diem b[ü]chlein und werden dennoch gr[und] und alt. – (22nd) Verse: Item bis frum b[ü]dreib und gerecht/ und n[och] dien schläpfer sinis recht ... – Item demütigkeit ist ein kostbar w[ert]dig schatz vor gut und vor einer m[ü]tter ... «Qui se humilit exaltatur» (Lc 14,11 und 18,14). – Item hoffart ist das aller gr[ö]ßer mirvalles gec an den menschen dar unter allen sind wenden ir (!). – Entgegen den Textbestimmungen bei HALSTEIN, a.a.O., findet sich in dieser Ms. keine Augendilatik; vermutlich letztes Kapitel von Buch 3 der „Ordnung der Gesundheit“ (HAGENMEYER, a.a.O., S. 342), das von den Augen handelt, damit gemeint.

Ed.: HAGENMEYER, a.a.O., S. 280–342. – Vgl. HAGENMEYER, a.a.O., bes. S. 121 und S. 181. – M. P. KOCH/G. KELL, in: ²VL 3, Sp. 162–169 (Konrad von Eichstätt), bes. Sp. 166f. – Ch. HAGENMEYER (Hrsg.): Das Regimen sanitatis Konrads von Eichstätt. Stuttgart 1995 (Sudhoff's Archiv, Reihe 3), S. 177–179.

22nd–23rd Jakob Engelini Pesttraktat ‚Also das ein mensch zeichen gewun‘ (bearbeitete, leicht gekürzte Fassung)

Item es ist auch stüklich zu wissen du u[er]l g[öt]ter entheilen sint in dem b[ü]chlein abgeschrieben, die auch ein iglicher mensch wol n[ie] mag und auch spätteren und besonder von der pestilenz wegen etc. Primo so ist zu wissen: Wenn der mortuus empfand der krankheit so sol er im laueret in XI sterben als er empfand nach der let, so bis geschrieben stand ... – ... so sol man in lassen an dem nächsten arm der krankheit. So wird der mortuus gr[und] mit der gotz kiff. – Hauptsächlich am Anfang etwas bearbeiten und leicht gekürzte Fassung; Schluss fehlt (H.-J. BERGMANN, a.u., S. 55, Nr. XXX–XXXII). Die Bearbeitung wird von HALSTEIN, a.a.O., dem Schreiber Jakob Wipfel zugeschrieben, obwohl die folgenden Rezepte und Verhaltensregeln bei Pest (s. u. 23rd).

Ed.: H.-J. BERGMANN (Hrsg.): ‚Also das ein mensch zeichen gewus‘. Der Pesttraktat Jakob Engelini von Ulm. (Diss.) Bonn 1972, S. 53–55. – Vgl. Dass., a.a.O., S. 11–47. – H. BERGMANN, in: ²VL 2, Sp. 561–563 (Lit.).

23rd Rezepte und Verhaltensregeln bei Pest

Item es ist farbas zu wissen, das ain Jod bi vnf ist der staist, das far dies prester mit bessers ist. Denn polam armey und terram sigillatum vindet man in der apothek ... (vgl. ähnliches Rezept in „Ordnung der Gesundheit“, HAGENMEYER, a.a.O., S. 336). – Item so ist auch zu wissen das mortuille bauert rookrat warts intisch und als teil aufzett ... – Item wenn weiter mensch schlaufft er läuet als ir die vor geschrieben erzogen werden; dem ist kann zu helfen, wann der schlauff vermischer des menschen plikt gar under als ander. – Anschließend ‚Räumperprobe‘ Item will da wissen so da an den obge-

schreiben krank bist, ob es der gebrest ist, so rüppel dich ... - (Ratschläge für Essen und Lebensführung) Stern so ist noch güt vor joribus an euch schenken und darnach an hinen und auch allzit etwas an fachen et ist mit niemal ald mit arbeit ald nos ordentlich fröhlich wir mit gott. Amen. etc. *Vixmo dominii M° CCCCCX XXX etc. finitam per me Conradi Wipfel in vigilia exaltacionis sancte crucis bare quarta post pentecosten etc.* - Diese Texte von HALBHEIM, a. a. O., Konrad Wipfel (s. o. Herkunft) zugeschrieben. - 24^{1/2} bis auf unleserliche Federprobe (?) 24^{1/2} leet.

Vgl. M. HALBHEIM, a. a. O.

25^{1/2}–97^{1/2} Psalter, Cantica des Alten und Neuen Testaments, Te deum, Quicumque

(25^{1/2}–88^{1/2}) PSALTER

Beatus vir qui vocat. Das ist der erste psalmus an dem sonntag. Den soll man sprechen dem besiglichen geist. Sälig ist der man, der nicht ab gieng in den rats der sibele und in den weg der sonder nie stand und in den stül der fraude mit einse. Sonder in der geetzte des herren ist ... «Quare fremuerunt gentes Am unteren Blattrand Gebetsanweisung von anderer Hand (s. o. Schrift) ergänzt: «Dies psalm sprich über ruher und über dich. War vmb lobeten die beiden und das volk gesückt oppikant. Da ständest off die künige der erden ... - ... (88^{1/2} Ps 148) »Laudate dominum de celis. Dann sprich god und allen seinen diallen. Lobend god vor den bimahln lobend ic in der bühn. Lobend ic alle am morgel ... (88^{1/2} Ps 149, ohne Ab trennung) Singend god einen siuren sark ... (88^{1/2} Ps 150, ohne Ab trennung) Lobend god in allen heiligen ... - - alle gaust haben god.

Ps 1 ziemlich genau, Ps 6 wörtlich übereinstimmend mit der Fassung in Stuttgart LB, Bibl. 13; 4^o. - Vgl. dazu W. WALTMEIER: Die deutsche Bibelübersetzung des Mittelalters. Braunschweig 1889–1892 (Teil 3 1892), Sp. 397–708, bes. Sp. 371 und 623. - H. VOLLMER: Die Psalmenverdeutschung von den ersten Anfängen bis Luther ... Bd. I, Potsdam 1932 (Bibel und deutsche Kultur Bd. II), tabellarische Übersicht zu Ps. 6. - Gehört zu Gruppe 9 bei K. E. SCHÖNDORF: Die Tradition der deutschen Psalmenübersetzung. Köln, Graz 1967, S. 84 f. - DERS., in: ²VL 7, Sp. 883–898 (Lit.), bes. Sp. 888 (dort Gruppe V).

Psalmen zum großen Teil mit Gebettauszügen (präzedenz der psalmen). Diese stimmen mit keiner der edierten Versionen ganz überein, ebenso wenig mit denen in den ebenfalls zur Gruppe 9 bzw. V gehörigen Handschriften München Cgm 182 und Cgm 440. - Vgl. H. ECKELHARDT, in: ²VL 2, Sp. 1129 f. - 90^{1/2}–102^{1/2} leet.

(89^{1/2}–98^{1/2}) CANTICA MIT GEBETANWEISUNGEN

(93¹⁰–94¹⁰) Cantica des Alten Testaments:

·Confundor tibi domine. Dien sprich, so dich ges treut nach dinem laub Ich begreide dich berr, was du zornig über mich bist ... (93¹⁰) ·Ego dixi ic. Dien sprich, das ges dir die leben hängt Ich sprach in minen harten tagen ... (93¹⁰) ·Exultaustr cor meum. Dien sprich, das dir ges erben geh. Min herz fröhret sich in ges ... (93¹⁰) ·Canticum domini gloriose. Dien sprich, so ges die dorechten vorderb. Wir sollen ges loblich singen ... (91¹⁰) ·Domine adiuva audiatr (!). Dien sprich, das dir ges reibis fröd verlich. Dien machtet Abramus. Herr ich hörte dir gehörde ... (92¹⁰) ·Aduite eñi que loquere. Dien sprich, das dich am Jungsten tag mit lass. Hörend ir binde war ich rede ... (93¹⁰) ·Benedicite omnia opera. Dien rachabot die triv kind im für. Alto gottes werk lobend ges ... – Vgl. STROEMÜLLER RB, Nr. 21g.

(94¹⁰–97¹⁰) Cantica des Neuen Testaments, Te deum, Quicumque:

Canticum Zacharias: ·Benedictus. Dien sprich in der art zum lobare des röf-fers. Dien machtet Zacharias. Gelobet si ewer herr ges von Israel ...; (94¹⁰) Te deum. ·Te deum laudamus. Dien machtet Ambrosius und Augustinus. Wir loben dich ges ... – Vgl. A. A. HÄUSSLINUS, N. ZOTZ, B. WACHINGER, in ²VL 11, Sp. 1489–1493, bes. Sp. 1492f.; (95¹⁰) Quicumque. ·Quicumque val. Dien machtet Ambrosius. Wer hebbalben wil sin, dem ist not vor allen dingen ... – Vgl. G. STEEB, in ²VL 11, Sp. 529–542, bes. Sp. 537–539; (96¹⁰) Magnificat. ·Magnificat. Dien machtet unsrer liebste frau. Min seie gesegnet unserer herr ...; (96¹⁰) Canticum Simeonis: Nunc dimittis. Dien machtet der Symeon im tempel. Herr nur lass einen kuschel ...; (97¹⁰) Loh sie dem vater und dem sun ... – von einer welt zu der andern wech. Deo gratias. (97¹⁰) Finis-tam per me Chrysostom Wipfel de feria quarta ante festam Galli bare quartu posse praeclaram aenea domini M^{CCCC}XXX. – Vgl. STROEMÜLLER RB, Nr. 21 h.

103¹⁰–105¹⁰ Traktat über Stetit Iesus ... (Io 20,19 und Io 26,26)

·Stetit ihesus in medio discipulorum et dixit „Pax vobis“ (Vom Schreiber am oberen Blattrand eingetragen). Hier Moyses schreibt in dem ersten buch Gere-sin: Do Adam gesandet in den Paradiese du ward der fleich gegessen der ewigen todes ... (105¹⁰) und damit ein hochfertig bereit. Ambrosius spricht: Ach berr wie lang wil ich denn mit leben ... – und min seib vergessen. – Bei Lagen-zählung 103¹⁰ auch Titelaufgabe: / De corpore Christi.

Inhalt: Den ersten Teil bildet die typologische Deutung der Sintflut als Hinweis auf Inkarnation, Tod und Auferstehung Christi; in Teil 2 steht das Erbarmen Gottes im Mittelpunkt, einerseits symbolisiert durch den Ölweiz, den die Taube Noah brachte, andererseits zum Ausdruck gebracht in dem Wort Jesu an seine Jünger „Pax ...“. Den dritten Teil bildet die Erörterung der

Frage, warum gottesfürchtige Menschen im irdischen Leben oft großes Leid ertragen müssen.

105th-111th Traktat über „Verbum caro“ (Io 1,14)

Verbum caro. Jabenxen. Mir rödien dirz ditz merken ic diem wort: Ains iz warumb gutt mensch ward ... (108th) fröd gewinnen an der menschheit zu- am berres und sand die ehestlich mensch nach allen varent willen. Und das vor das wider sag, das verlich vor der vatter und der sun und der heilig gaist. (108th) Amen. Ain gäter mensch gedacht ze ainer zit, das gutt aine menschheit so gar usjählich an sich zäber und einen andern so gar pöstlich. Des ward im neu gutt gewusset ... (110th Exemplum) Man liet von einem herren, der hin Gottzenberg. Der bett der welt fasz und zwanzig ier gediente ... - ... so wirt im hain los von der arbeit, die er hau, ob er aua beschädiger hau sieber.

Inhalt: Zunächst werden die drei eingangs genannten Fragen erörtert: (1) Warum ist Gott Mensch geworden; (2) In welcher Weise ist Gott Mensch geworden; (3) welchen Nutzen hat der Mensch davon. Im Mittelpunkt von (1) steht das Erbarmen Gottes, das ihn zur Erlösung der Menschen veranlaßte. Bei (2) wird das vollkommene Menschen-Gottsein Gottes betont. (3) Der Nutzen, den der Mensch durch die Inkarnation hat, besteht in der ewigen Seligkeit. Um diese zu gewinnen, soll er sich vom Irdischen abwenden. Im Anschluß daran nimmt die Frage, warum es guten Menschen schlecht und bösen Menschen gut geht, einen breiten Raum ein. Das Leiden des Menschen wird als Auszeichnung gesehen, das ihn Christus, der bittsame Leiden ertrug, näherbringt. Dieser Gedanke wird auch in den Antworten Gottes auf die folgenden (ab 108th) Fragen des Menschen immer wieder dargelegt. In diese Fragen eingebaut ist das bekannte Exemplum vom Herrn von Gedzenberg, der im Wald Frau Welt begegnet, die von vorne wunderschön, von hinten furchtbar aussieht. Diese Begegnung bringt ihn dazu, sich von der Welt abzukehren und Gott zuzuwenden. – Ed. des Exemplums: H. RÖLLEKE: Konrad von Würzburg: Heinrich von Kempten, der Welt Lohn, Das Herzenseite ... Stuttgart 1968, Nachdruck 2004 (Reclams Universalbibliothek 2855), S. 109 (Z. 3-23). – Vgl. H. BRUNNER, in: ²VL 5, Sp. 291 f. – Ch. STÖLLINGER-LÖSER, in: ²VL 10, Sp. 832 f. (Lk.).

111th-136th Marquard von Lindau: Eucharistie-Traktat

Alo spricht der edel könig David in dem psalter: Hör sohler und sich hic und seiig die aren bis zü ... - ... du verlich von der himmelich Salomon: lieuer Christus, der du riebenet mit dem vater und dem heiligen gaist in innenur-

rend glori. Aver. Err. Anno (I) dcccxi M° CCCC° XXX. – Gehört zur Gruppe IIb (vgl. HOFMANN, a.a.O., S. 213).

Ed.: HOFMANN, a.a.O., S. 254–324 (Hs. Sigle f). – N. P. PALMER, in: *VL* 6, Sp. 81–126, bes. Sp. 99–100 (Lit.). – R. BLUMRICH: Marquard von Lindau, Deutsche Prediger. Untersuchungen und Edition, Tübingen 1994 (Texte und Textgeschichte 34), S. 1–13*. – DERS.: Die deutschen Prediger Marquard von Lindau, in: *Albertus Magnus und der Albertianismus*, hrsg. von M. J. F. M. HOEVEN und A. DE LIBERA, Leiden u. a. 1995, S. 155f. – E. LÖSCH: Rezeption als Revision. Marquard von Lindau und Meister Eckhart, in: *PBB* 119 (1997), S. 425–458, bes. S. 429f.

XV 53

Sammelband hauptsächlich mit juristischen Texten

Augsburg. Fürstbischöfliche Hofbibliothek Papier 309 Bl.
33x23,5/31,5x22,5 Pavia/Ulm 1489–1491/1482

Neue Fälschung. Die Hs. ist aus 2 Faszikeln zusammengesetzt: (I) Bl. 1–264; (II) Bl. 265–303. Faszikel I besteht aus 6 Teilen, die in den Jahren 1489 bis 1491 von Hieronymus Lochner (s.u. Herkunft) in Pavia geschrieben wurden (Ia Bl. 1–119; Ib Bl. 120–189; Ic Bl. 190–209; Id Bl. 210–238a; Ie Bl. 239–248; If Bl. 249–264).

Zeitgenössischer Hälblederbeischlag (Höledeckel, mit hellem Leder überzogen); Stempelinitialien und Einzelstempel aus einer Bamberger Werkstatt (Bamberg „Doppeladler frei, Misericordia ad annam“, 1476–1493; u. a. KREUZ, Nr. 131, 1.2.3.7. – Vgl. EBDB-W 892145); 2 Metallschließen, Schließverschlüsse bei Restaurierung 1991 erneuert; dabei auch Buchdeckel vorne erneuert. Beide Spiegel Papier; auf hinterem Spiegel Makulatur; die bei der Restaurierung ausgetauscht wurde, aufgeklebt; Pergamentstück; Frg. aus einer Urkunde, lsc., (Kaufvertrag?), 2. Hälfte 15. Jh., kaum lesbar; genannt: Anna Schmidin. Versuch Pergamentfahne in der Lagenrinne.

Herkunft: Faszikel I wurde von Hieronymus Lochner (Domkanoniker in Augsburg seit 1503 oder 1506; bischöflicher Kanzler in Dillingen; er gehörte zum weiteren Kreis der Sodalitas Literaria Augustanae; gest. 1539; vgl. HÜMMERL, Domkanoniker, Nr. 548. – Augsburger Stadtbuch, Sp. 821 I; G. HÜGEL) während seines Studiums in Pavia in den Jahren 1489–1491 geschrieben (vgl. dazu: F. ZOERN: Der Humanismus am Hof der Fürstbischöfe von Augsburg, in: Historischer Jahrbuch 62–69 (1949), S. 697. – DERS.: Augsburgisches in Handschriften und Wiegendrucken der Kreis- und Studienbibliothek Dillingen, in: Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben und Neusburg 57 (1992), S. 309. Die einzelnen Teile haben unterschiedliche Datierungen: (Ia) früteste Datierung 12. November 1490 (I^a: *Die decima Novembre 1490*), späteste Datierung 1. September 1491 (I^b: *1 Septembre*); weitere Datierungen s. u.; (Ib) 120^o; Anna domini 1489 in die sancti Martini (I. Nov.); (Ic) 190^o; *Decipit anno Novembre anno Christi 1489*; (Id) nicht datiert; (Ie) 239^o; *1490 die XI Januarii*; (If) nicht datiert. Vor allem in Ia finden sich über Hinweise auf Pavia und das dortige Studium; außerdem Hinweise auf die persönliche Situation: (I^a) *Ieb bis anno meum gal*

nach mit konzentriert; (23') In vigilia Thome appasoli anno dominii 1490 fuerunt indec
tuncstis tuncque ad minorem diem Januarii anno 1491; (20') Hierweise auf die Hochzeit
des Lodovico Sforza mit Beatrice d'Este und die Hochzeit von Anna Sforza, der
Nichte des Lodovico, mit Alfonso d'Este (vgl. F. AMORESCO: Alla corona del Moro.
Mailand 1993, S. 38. – LMA 5, Sp. 2168; F. MARCAGLIO) am 21. Januar bzw. am 13.
Februar 1491 (*Hic in vigilia annoi Sebastiani (19.1.1491) annoi dominii 1491 fuerunt
publicatae nuptiae tuncque ad diem ultimum Januarii exultantes propter nuptias illius
principis et domini, domini Lodovicii Sforze, vicecomes dicti Berri, patris et administris
strategi illustrissimi principis et domini, domini Iohannis Galeazii Marie Sforze, vice-
comes dicti Mediolani, quae contractae cum illustrissima domina, domina Anna (1), fi-
lia dicti Ferrarie. Et eodem anno fuerunt contractae et celebratae nuptiae die 13 Februarii
per illustrissimum principi filium dicti Ferrarie cum sorore dicti Mediolani Iohanni
Galeazio Marie (2).* (23') Hie die nostra February farrant publicatae nuptiae ...
tuncque ad diem ultimum Ianuarii 1491; (25') am 7. Jan. 1491 erfährt Hieronymus Loch-
ner in Paria vom Tod seiner Mutter, Agnes von Grumbach, die am 21. April 1490 ver-
storben war (*Fuit die Mercurii post festum Corporis Christi, qui fuit die VII Januarii, de-
cessit em ad nos Papia [1] nuntiata memoriam obitum actum matris vero dilectionis,
Agnetis de Grumbach, que mortuam obiit die festi 21 Aprilis 1490. Causa anima respira-
tioris in ultimis visus dei. Anno. Illustrissimo Lochneri*); auf dem Grabmal Loch-
ners findet sich das Wappen des fränkischen Adelsgeschlechtes Grumbach (vgl. P.X.
PERRONI: Die Grabdenkmäler der Stadtpfarrkirche und der St. Wolfgangskapelle in
Dillingen, in: Jahrbuch des Historischen Vereins Dillingen 26 (1913), S. 99; (115') *Die
17. Augusti, que fuit dies prima post nascitur magnifici et generosi viri domini Wil-
helm Truchsess de Waldburg, batis insuli studi Papaveri recessu dignissimi anno Christi
1491 (Wilhelm Truchsess von Waldburg ist 1491–1492 Rektor der Universität Pa-
via, vgl. A. SOTTILE: Rettori e vicerettori dell'università legista Pavese nella seconda
metà del quattrocento, in: Bollettino della Società Pavesi di storia patria, 1987, S. 59;
wiederabgedruckt in: A. SOTTILE: Università e cultura. Goldbach 1993 (Biblioteca
traditorum 5), S. 266). 1': Fase erstmals Maria verein; außerdem: *In pacienti silentio
perit spes mea* (so auch in der ebenfalls von Hieronymus Lochner geschriebenen Hs.
XV 27). – Faksikel II wurde im Januar und Februar 1492 von dem Ulmer Stadtregen-
dienst Notar Ulrich Lochner in Ulm geschrieben (frühere Datierung 8. Januar, spä-
tere 5. Februar; s. o. II); zu ihm s. o. XV 11. Über verwandtschaftliche Beziehungen
zwischen Ulrich Lochner und Hieronymus Lochner ist nichts bekannt. Geblendet
wurde die Handschrift in Bamberg (v. o. Ehrhard). Wie alle Urkunden von Ulrich Loch-
ner geschriebenen Handschriften (s. o. XV 11 und XV 47) sind die Titelangaben auf
dem Fußschild aufgetragen; Titelangaben und aufwändige Jahreszahl 1490 auch auf
dem Buchdeckel; direkt auf den Buchdeckel vorne zugesetzte Unterschr. Ulrich ... 1490 ...
Später im Besitz des Bischofs von Augsburg, vgl. 2. Eintrag 17./18. Jh.: *Ex Biblio-
theca Reservatoria Angustiori (sic!).* Klar wohl im Zuge der Sakularisation mit der
Fürstbischoflichen Hofbibliothek nach Dillingen (s. oben XV 11. – S. a. Einleitung
3.3.1. und 3.3.1.1.).*

I (Bl. 1–264)

Neue Meistertitelierung, Wasserzeichen: durchgehend 2 unterschiedliche Früchte
(beide Gruppe Proc. II,7–9: 1456–1486); dazwischen vereinzelt zwei unterschiedli-
che Blumen (zhd. Proc. IV,1828: 1473; zhd. Proc. IV,1868: 1476); (2 einglegte Dep-

poloblätter 89a-b und 128a-b) zwei unterschiedliche Ochsenköpfe (beide Ihrd. Pocc. V,361; 1510=1517). Lagen: (la) 12 V¹²¹ (Zählung: ... 14, 14a, 15 ...); (lb) 7 V¹²²; (lc) 2 V¹²³; (ld) 3 V¹²⁴ (Zählung: ... 298, 298a, 299 ...); (le) V¹²⁵; (lf) V¹²⁶ + III¹²⁶; Warteklausuren jeweils am Lagenende. Schriftspiegel: (la) 22,5–23x12–13; (lb) 23–24x12–13; (lc) 24,5–25x12–13; (ld) 19,5–23,5x13,5–16; (le) 23,5–24x12,5; (lf) 22,5–23x12,5–13. Einseitig. (la) 28–40 Zeilen; (lb) 31–50 Zeilen; (lc) 38–47 Zeilen; (ld) 28–39 Zeilen; (le) 40–47 Zeilen; (lf) 38–47 Zeilen. Text durchgehend von der Hand des Hieronymus Lochner (meist Kursive, gelegentlich Tendenz zu Kurrentschrift); von seiner Hand auch der Großteil der Randbemerkungen (Lorenzus zum Text, Verbesserungen u. ä.); daneben ganz vereinzelt Randbemerkungen von mehreren gleichzeitigen und einer späteren (16. Jh.) Hand; eingelagte Doppelblätter von Hand des 16. Jh. mit Ergänzungen zu den konsumierten Stellen. Lorenzus in größerer schwarzer Schrift.

11–119^o Lascleetus Decius: Lectura in primam partem Codicis

(11^o) Titelangabe: *Lascleetus Decius super prius parte Codicis. – 1^o leet. – (2^o) Vulgaris et irita ei philosophi sententia, quod agens agit in patientie bene disponit. ... De edendo rubrica: *In glossa rubrice in principio: Hoc corriusio non videtur tutu, quia non conservat legibus buitis ritu... – ...* (118^o) [Quoniam cum qui pater es] *Evidenter in dies. In prima positur dictum, in secunda reprehenditur ...* (119^o) *Barmolar in legi f. ff. (i) De pretoriis stipulationibus* (D. 46,5).*

Kommentar zu Codex Justiniani C. 2,1,1 bis 2,4,39 (außer 2,4,14–18), 96^o
Kommentar zu C. 2,4,13, 97^o–99^o leet, 103^o Weiterführung mit C. 2,4,18, 17, 119^o leet.

Zur Datierung s.o. Herkunft. Weitere, in den Text eingestreute Datierungen:
(20^o) *Die decima quarta Decembri anno 1490; (30^o) 17. Martij anno 1491; (67^o) Die IIII Maij anno 1491; (71^o) Die 13 Maij anno 1491; (79^o) Die 26 Maij anno 1491; (83^o) Die 1. Janij 1491; (84^o) Die IIII Janij.*

Druck: GW 8211 (BSB München nicht vorhanden). – SAVIGNY 6, S. 372–374. – DEOLIBALIK. – DM 33, S. 360f. (A. Mazzacane).

120^o–186^o Franciscus Curtius Iunior: Tractatus de feudiis

(120^o) Autorangabe: *Franciscus Curtius junior. – 120^o leet.*

(121^o) *[O]ptimi iurisducent fratres amentium aliquid hereditationem mearam electere, quod tuis verbis consideransque in legali philosophia iurisdictio considerare posset ... = ... recte verba sua considerant et ex iatis reueuant expeditu iste f. Et ... rotas iste ritular.*

Nur Teil 1–3; Textbestand etwas abweichend von Druck, aber bis 180^o große Passagen wörtlich übereinstimmend, dann divergierend. – 180^o–185^o leet.

Druck: Lyon 1534 u. ö. – SAVIGNY 6, S. 486. – Memorie e documenti per la storia dell' Università di Parigi. 3 Bde., Parigi 1877–1878 (*Athenaeum* 12,1–3). Nachdruck Bonn 1970, Bd. 1, S. 29, 68. – DRUCKZAHL.

190^r–204^r Franciscus Curtius Junior (?) Singularia

(190^r) *Singularia Francisci de Corte, que dabant acaderibus suis Papia (?) cum legavit titulus „Si certam petierit“ ff. (D. 12,1). Sed aperte aeniente facere non possit legere, quia noluit cum eo concurrere. – 190^r leet.*

Dass in ecclesia legantur sacra euangelia omnes stare corvi debent et venerabilioris instanti audiens ... Iuxta statutum dispositum instrumenta (?) per ambiguum (?) et confessionata habere exercituisse paratus ... (204^r) Licet Bartodus pro terra ibi cum glossa in legem „Præter“ in principio ff. „De novi operi missione“ (D. 39,1,20) dicere illud esse expressum ... – ... derogatum sunt et hinc non perpetuo.

Insgesamt 58 Kapitel (weitere Initien im Register). – 205^r–210^r leet.

Zur Gattung der Singularia v. SCHULZ II, S. 482. – HORN, S. 349.

211^r–237^r Commentarius in Decretales (X 1.9.1–2)

• *Titulus de Revocacione: Dixit Aristoteles in primo Ethicorum: Cum lumen et gloria non sit a communione ... Si quis voluerit Achillion lassare ... (213^r) Literas: Cum proper amictum et insufficiuntur non detinat licentia ... – ... verba testu erga juramentum non operabitur (?)*. – 238^r–238a^r leet.

239^r–245^r Jason Maynas: Lectura secundas partis Digesti veteris

• *1480, Jason Maynas die XI Januarij: Cum quid: Par est natus taciti et expressi, ad hoc frequenter allegatus. Ad litteras regales sille quinque: Primo, quod siest conditio expressa ... – ... quid loquitor ... in lego „Julio“ §. Qui a cillari eiusdem tituli ff. „De furtis“ (D. 47,2,83,2). – Der Kommentar zu 12,1,3 stimmt mit der zweiten Variante im Druck (b_{2,2} – b_{3,4}) überein (am Ende dieser Kommentierung im Druck (b_{3,4}) folgender Hinweis: *Jason Maynas Mediolanensis consarcens et dictalis senator in priore lectoriibus, quae habent Papia in reditu meo ex Pinacio studio et Patavina acaderis;* D. 12,1,4 abweichend, teilweise Übereinstimmung mit der Version in der Ms. XV 97, 121^r–122^r (a. dort). – 246^r–248^r leet.*

Druck: Parigi 1901. – Vgl. SAVIGNY 6, S. 397–418. – BELLONI, S. 221–227. – S.m. XV 97, 121^r.

249^r–261^r Commentarius in Decretales (X 5.39.4ff)

(249^r) *Sacra. De testimonia excommunicacionis. – 249^r leet.*

(250') *Pro clara intelligentia (?) textus et materie (?) quero primo, quare textus in principio erit illis verbis „Apprehensio concilio“ ... - ... in titulo „De materia“ ... - 261°-264° leer.*

II (Bl. 265-303)

Nova Beleidholierung. Wasserzeichen: Zwei unterschiedliche Ochsenköpfe (Proc. XII, 318: 1476-1478; Gruppe Proc. XV, 211-222: 1472-1493). Lagen: 4 V¹³³ (Zählung ... 271, 273a, 274 ...); Lagenfolierung: Schriftspiegel: 22,5-23+13,5-14. Ein-spältig, 46 Zeilen. Bassade, durchgehend von der Hand des Ulrich Lockner (v. o. Merkmal); von seinem Hand auch Randmerkmale; daneben einzelne Randmerkmale von angeblich gleichzügiger Hand. 3-Schildige rote Lombarden, z. T. mit Perlung u. s. rubriziert.

265°-276° Albertus Trotius: De ieiunio

-*Distinctus est iste tractatus ieiunij in capitulo monstro quadragesimo usque Quod sit ieiunium ... (265°) Ex quibus causis et veris ac perfectissimis ieiuniis. - Alberti Trotii Ferrarensis ad reverendissimum amicissimum de Padua in tractatu de ieiunio probationem incipit: Superiori anno, cum ad decrutorum lecturam condactus in hoc alio Ferrarensi studio librum illum in pta (1) parte legarem ... (266°) Causa tute Clericos Officiorum primo annui institutio, que oratione inscipiat ... - ... est elongata graciliorum deinceps viuent et regnanti per infinita rotula secundaria. Amen. Successus brevis Alberti Trotii Ferrarensis ad reverendissimum amicissimum de Padua de ieiunio explicit feliciter anno domini millesimi quadringentesimo octagesimo secundo die octaua mensis Januarii Vlne.*

Druck: Mainz 589. - Vgl. SCHULTE II, S. 364. - DDC I (1903), S. 362 f. (E. MAGNI). - KRISTELLER III, S. 515.

276°-282° Antoninus Florentinus: Decisio consularis super dubio producto de indulgentia

-*Decisio consularis super dubio producto de indulgentia edita per reverendissimum in Christo patrem et dominum fratrem Ambrosium de cuius predicatorum archiepiscopatus Florentinus decoremur clarissimum. De indulgentia nul expressor habemus ex sacra scriptura ... - ..., causa sit contra articulam fidet et contra determinacionem universali eorum. Sic sit anno domini Millesimo quadringentesimo octagesimo secundo die sabbati XII mensis Januarii Vlne.*

Druck: GW 2179 a. b. - SCHULTE II, S. 464 f. - KAEPFLER, Nr. 242.

282^r-300^r Innocentius III., Papst: De miseria conditionis humanae
 (282^r) Capitulatio: *Prima pars principali habet triginta novem capitula: De miseria conditionis humanae ...* (283^r) *Incipit liber de miseria conditionis humanae editus a Lothario dyaco cardinali nuntiorum Sergi et Bacchi, qui postea benedictum tertium papa appellatus est. Et diuinus est in tria partes principales et circundantes capitula. Prologue: Dominus Patri carissimo Petro] dei gratia Portuensi episcopo Letbarius ...* (Kap. 1) *Quare de talibus matriis over egressas non ... - ..., et ignis ardore in secula seculorum. Deo graci.*

Explicit narratio *Innocencij pape de miseria conditionis humanae naturae anno dominii MCCCCC octagesimo secundo quarta die mensis Februario. Vnde Constantiensis dyonisio.* - Mit Capitulatio vor jedem der Bücher und den in der Edition separat aufgeführten Kapiteln (Ed.: MACCARONE, s.u., S. 280-283; - Vgl. ebd. S. 51 f.).

Druck: PL 217, Sp. 701-746. - Ed. M. MACCARONE (Hrsg.); Lothari cardinalis (Innocentius III.) *De miseria humanae conditionis*. Lugano 1953. - R. E. Lunn (Hrsg.); *Lothari dei Segni* (Pope Innocent III.), *De miseria conditionis humanae*. The University of Georgia Press. Athens 1978. - Vgl. BLOOMFIELD, Nr. 1793.

302^r-303^r Johannes Matthias Teberinus Passio sancti Simonis

Mit Carmen de miraculo. - *Finit anno 1482 February die 5 Veneri.* - 302^r-303^r leer.

Lit.: BHL 7762 und 7763. - S.a. P.J. WOERNER, in: *2VL* 8, bes. Sp. 1263-1265 (Drucke und Lit.).

XV 55

Werner Rolevinck

Wessobrunn, Augustinerchorherren Papier 110 Bl. 29,5x20,5
 Diktonia Augsburg (?) 1486

Neue Bleistiftfolierung; daneben mittelalterliche Folierung in römischen Ziffern am oberen Blattrand jeder Seite. Folierung des zugrundeliegenden Drucks nachahmend. Wasserzeichen: zwei Ochsenköpfe (Proc. XII,11): 1485-1494; Proc. XII,114: 1482-1491). Lagen: IV^{1/2} + (VI-1)^{1/2} + 4 VI^{1/2} + VII^{1/2} + VIII^{1/2} + VI^{1/2} + (V-3)^{1/2}. Lagerzählung am Beginn einer Lage (Beginn 9^o; primus extenuat). Schriftspiegel: (I¹-8^o) 22,5-26x14-17,5; (8^o) Zeichnungen und Schemata; (9^o-10^o) 23,5-26,5x12-19,5; (10^o-12^o) Noten und z. T. Weiterführung der Chantik, kein geregelter Schriftspiegel; ab 13^o nur Kreise vorgezeichnet; (1^o-6^o) 3spalig; (8^o-27^o) 2spalig; (9^o) einspalig; (8^o) Zeichnungen und Schemata; (ab 9^o) Seitengewaltung am Druck Rand: 69/2 orientiert (z. u. I^o-10^o), rechts einspalig, Schemata, Zeichnungen, 18-44 Zeilen. Bassarda,

durchgehend von einer Hand (s. u. Herkunft); gelegentlich Verbesserungen, kleine Zusätze, z. B. von einer weiteren, angeblich gleichzeitigen Hand; Vorlage bildete der Druck Hartmann 6932 (s. u.); auch die Zeichnungen und Schemata des Druckes sind übernommen, meist farbig (rot, grün, gelb, schwarz) ausgemalt, z. T. nach die Kreise gelb anstößt oder rot; zusätzliche Zeichnungen in Hs. 8° Monasterii S. Laurentii extra muros Romae Sonnen- und Mondfinsternis; Zeichnung einer Stadt mit Bildhügel Scoria gest. erizat; 70° Regenbogen; 75°, 98°, 104° Zeichnung zu Eklipsis solis; 80° Kopf; 82° Zeichnungen von 81° wiederholt; außerdem Gesicht in Buchrändern O. Nisa (1) (9°); Herzen, Tiere u. s. (9°); am Anfang des Prologos (9°) Seelige rote Lombardie, grün ausgemalt, (46°) Dreiflügelige rote Figo mit Gesicht als 1, gelb laviert, (98°) Dreiflügiger Zierbuchstab, grün laviert; im Register (1°-8°) 2-Diastile rote Lombarden, z. T. grün laviert.

Zwingensbacher Halblederdeckel (Holzdeckel), mit hellem Leder überzogen; Buchrücken bei Restaurierung 1991 ausgebeisert; Schließe mit Aufschrift *Maria*. Beide Spiegel Papier, Spiegel vorne Nisa de Hilario (*Nisa Tempore Diuersitatis Hilario patitur ...*) auf Spiegel hinten Makulatur, die bei Restaurierung 1991 ausgekehlt wurde, aufgeklebt. 2 Pergamentstücke (5,5x6 und 5x6) aus liturgischer Hs. (Antiphonale?), Ende 12./Anfang 13. Jh., mit Neuronen; 2 Pergamentstreifen (beide 24x5) aus liturgischer Hs., Ende 12./Anfang 13. Jh. (Brevier?). Pergamentstücke jeweils in der Lagenramme, Prg. aus liturgischer Hs., 13. Jh. (Graduale?).

Herkunft: Hs. 1488 geschrieben, vgl. 11° (1486) und 123° (*Finitum anno dominii 1488 fere 4° usque octauam epiphanie*); die Nachfolge 104° reichen bis 1513. Schreiber war ein Sohn der Walburga Schatz, vgl. 103°; Obür anno dominii nsc. 8° Walburga Schätzin mater mea in ipso die sancti Pangracii, qui fuit dominii nostri Ihesu Christi dies ascensionis de nocte nostra post 12 horam. Die Notiz über Hilario, die in Augsburg bekehrt wurde (Spiegel vorne, s. o.), und die Notiz über den Augsburger Bischof Johann von Windenberg (1469-1486) und seine Teilnahme an der Wahl des deutschen Kaisers in Frankfurt 1486 (vgl. 123°): *Nata quod in electio vel apud electores regi Romanorum signata fuit et in omnibus constitutis nesciam regi et servio imperatori apud Francifordiam quidam reverendissimus ecclesiae anno 81 Augustinus diaconi dictus Iohannes de Windenberg comes appellatione est ...* können Hinweise auf eine Entstehung in der Diözese Augsburg sein. Hs. im 16. Jh. in Wittenhausen, vgl. 1°; Es führt ... (Ramus) omnium regulari Wittenhausen 1562; s. a. 8°, durch Raut aller Eigennamen stark entwandelten Eintrag aus angeblicher derselben Zeit: *Transf' ego ... conseruans ... Zwingensbacher Tischbild auf Vorderdeckel: Particula responsum; auf Buchrücken eben ebenfalls Tischlager aus neuerer (16. Jh.?) Zeit. Buchrücken unten Signatur: 13. Hs. kam wohl im Zuge der Säkularisation nach Dillingen [u. o. XV 32; XV 33 und Einklebung 3.3.-4.1.].*

1°-103° Werner Rolevinck: *Fasciculus temporum*

(1°) Register: *Tabula brevis et utili super libro quodam, qui dicitur Fasciculus temporum ... Ab aene propria minor XXI ... - ... (8°) Zarium papa L. Finis tabula in presens corporulum. - (8°) Zusätze: Zeichnung von St. Laurentius extra muros Romae; Zeichnungen zu Sonnenfinsternis und Erklärung; *Sed quam sepe alternatus est similiter et diversa et nova rite in sanguiinem conservata est ut patet in sequentibus; Nota zu Visitatio Mariae: Visitat Ma-**

rie Elisabeth ex caritate ... – (9°) Prolog: *Incipit prologus in libellum, qui far-
citalis temporis dicitur: Generatio et generatio lundeburgi opera tua ...* (12°) Chronik: *Feliciter incipit sanctissima huiusmodi (?) Facit alius temporum con-
tra antiquariorum cronicas complectens ... – ... quia loca illa sancta erant. Cro-
nica, que dicitur farcitalis temporum, id est in eis continuitate Coloniae Agrippae super Rhenum a quodam ducatu Carbacionis fuit feliciter. Sepias
quidem iam impressa, sed negligenter conservata in diversis locis a vero ori-
ginali minus habet emendata multa vero non sine magno labore ad primitiis
statione redacta cum quibusdam additionibus per barulorum virum Bernhardi
Richei, quem Barulensem sub anno domini 1482 X kalendas Marcii. Et
anno precedenti faecerat aquarum inundationes maxime vastasque (I) horri-
biles multa edificia subvertentes.*

Durch die Abschrift des Druckerklophusses verweist der Schreiber auf seine Vorlage, den 1482 bei Bernhard Richei in Basel erschienenen Druck Hain 6932; dieser Druck wird sowohl was den Text, als auch, was die Zeichnungen und Schemata betrifft, getreu kopiert (s. o.); ab 14° entspricht das Seiten-Layout dem des Druckes, wobei allerdings meint die recto-Seite der Hs. der verso-Seite des Druckes entspricht, nur 82°–81° und 99°–100° auch Entspre-
chung von recto- und verso-Seite; die Zählung in römischen Ziffern am obe-
ren Blattrand jeder Seite entspricht der Zählung im Druck. – 12° nur Zeich-
nung (vgl. Druck II°), die dann an der richtigen Stelle im Text 12° wiederhol-
t wird; nach Bl. 17 ein Bl. herausgesoren; Bl. 28 und 29 z. T. herausgetrennt. –
Bl. 82° Zeichnungen von 81° wiederholt, sonst leer; 96°: Rest der vorherigen
Seite im unteren Teil des Blattes, im oberen Teil Beginn der nächsten Seite,
Fortsetzung 97°. – 69°, 82°, 97° leer.

103°–104° Fortsetzung der Chronik und Notae

Fortsetzung der Chronik bis 1513, nur sporadische Angaben, keine Überein-
stimmung mit Fortsetzung z. B. Coriscus 2437 oder Hain 6937: *Anno do-
mini MCCCCCLXXXV fuit eclipsi salis per totam feria 4° post Gregorii (?)*
*Anno domini MCCCCCLVI feria secunda que anno illo erat sancti prothemer-
ni Steffani dies octauus fierant coronaciones ... – Anschließend Notae:
Nota über den Tod der Mutter, Walburga Schatz (s. o. Herkunft); Nota über
die Wahl Maximilians I. zum König 1493; *Nota quod anno domini etc. 86
electus est apud Francfordiam in Romavensem regem Maximilianus ... – Im-
peratores, dann Platz freiglassen; folgt: Innocentius VIII., Papus Anno Christi
MCCCCCLXXXV his Innocentius vocabatur antea in suo cardinalieta tituli
sancte Ceciliae Johannis Baptista ... – Anschließend Platz freiglassen, dann
Nota über den Augsburger Bischof Johannes von Werdenberg (s. o. Her-
kunft). – (104°) *Sabato de nocte post Martis anno etc. 86 eclipsi luna fuit per***

rotatur ... — Nota über den Tod des Kurfürsten Albrecht Achilles von Brandenburg im Jahre 1486 in Frankfurt: *Nota illo tempore, ubi est supra dies mortuus, obit ... (Rasur) marchit Brandenborgensis in sancto obediecius fratrum vitam ... — Chronik in schematischer Form weitergeführt mit Kaiser Maximilian I: *Monsit anno incarnationis ... — 104° nur drei Kreise: Kaisername ausradiert; ein Kreis für Papst Julius II. (gewählt 1503) und einer für Papst Leo X. (gewählt 1513). — Bis 110° nur leere Kreise.**

Druck: Hain 6932. — Vgl. E. Colombe, in: *VL*, 8, Sp. 151–158 (Lit.).

XV 56

Missale Augustanum

Augsburg, Dombibliothek Papier 1 + 80 Bl. 31x21,5 Augsburg 4. Viertel 15. Jh.

Zeitgenössische Föllierung in arabischen Ziffern, verschiedentlich zusätzlich neue Bleistiftföllierung. Wasserzeichen: Fürstberg (Picc. VIII,2679 und abal. Picc. VIII,2679; 1484). Lagen: 1 + 6 VI¹² + (VI-1)¹². Schriftspiegel: 21,5–22,5x15,5–16, Zweispaltig, 23–34 Zeilen. Buchschrift: (Anmerkung zu Augsburger Rotunden; vgl. SCHÜSSLER, S. 176) von 4 Händen: H¹ 1st–77th, H² 77th–79th, H³ 79th–82th, 2 Randbemerkungen von 2 ungefähr gleichzeitigen Händen (Textergänzung, liturgische Anweisung), 67th am unteren Blattrand Gebet von Hand 1, Mitte 16. Jh. 1-Dreilige rote Lombarden, z. T. mit Farbung; 29th fehlt Initiala.

Zeitgenössischer Einband Holzdeckel, mit braunem Leder überzogen; Streicheisenlinien und Eiszapf- und Rollenstempel aus einer Augsburger Werkstatt (Jugdrolle II, ca. 1473–1527, Krauss, Nr. 86. — u.a. SCHÜSSLER II, S. 121. — ERDBI w 002155); u.a. Ranke (SCHÜSSLER I, S. 228; Art Flechzwerkrolle wie Krauss, Nr. 86, 1), Stäbchen (SCHÜSSLER I, S. 102; Nr. 38 entspricht Krauss, Nr. 86, 2). Leder beschädigt, bei Restaurierung 1991 ausgebessert. Metallbeschläge der beiden Schließen auf Vorder- und Hinterdeckel erhalten. Beide Spiegel und Vorsatz Papier; auf dem Spiegel hinten direkt aufgeschrieben, um 1500: Anfang des Gloria (2x) und des Credo mit Melodie (flüssiges Notensystem mit Hufschlagnotation); außerdem 2 bei der Restaurierung ausgelöste Makulazurenreihen aufgedrückt: Pergament; Prg. aus Urkunde, 15. Jh., lateinische Schrift stark abgerieben, u.a. Augustus...

Herkunft: wohl in Augsburg entstanden; neben dem Einband weint auch die Auswahl der Psalme im Missale (Ulrich und Afra) nach Augsburg; die Messe *De sancto spiritu per annos (12th–13th)* entspricht der Version, zu der im Augsburger Missale Hain 11265, CXXIII¹² vermerkt ist: *Nona mensura chororum Augustinianorum anniversaria infra collit.* War im Besitz des Augsburger Domkanonikers Ludwig von Zillenhart, vgl. zeitgenössischen Eintrag *Versatz*: *Ludovicus Zillhart (II) Canonicus ecclesiae Augustinianorum. Es handelt sich sehr wahrscheinlich um Ludwig von Zillenhart, 1459 Kanonikus des Domstifts Augsburg, 1464–1466 Studium in Heidelberg, gest. 1519 (vgl. Ko-*

teil, Nr. 363). Darunter von Haas I, Hälfte 16. Jh.: *Præ-natalis nascitur Carthusianus in omni Diocesi Aspergitur. Gemeint ist wohl die Katharinenkapelle in der Domdekanei, die der Domdekan Wolfgang von Zillenhart 1501 errichten ließ (vgl. J. Stellm.) Das Augsburger Domkapitel vom Dreißigjährigen Krieg bis zur Säkularisation (1648–1803), St. Ottilien 1999 (Münchener theologische Studien. I Historische Abteilung, Bd. 29), S. 293. – Zu Wolfgang von Zillenhart s. u. XV 60). Wohl aus der Dombibliothek Augsburg nach Dillingen gekommen (s. o. XV 2 und XV 3. – S. a. Einleitung 3.3.2.1. und 3.3.2.2.).*

1st–82nd Missale Augustanum

Hauptsächlich Messen für Sonn- und Feiertage und für ausgewählte Heilige; außerdem Samstagmessen für Maria, Messen für die Verstorbenen und Votivmesse, vereinzelt Messen aus *Comunione sanctorum*; die Meliformulare entsprechen denen im gedruckten Missale der Diözese Augsburg (Haas 11260).

(1st–23rd) De tempore (Missae festivas)

(1st) In vigilia nativitatis domini, (2nd) In nativitate domini in primo galli- castu, (3rd) In primo mense, (3rd) Ad eamnum missam, (7th) Johannes evan- gelista, (8th) In octava nativitatis domini, (8th) In epiphania domini, (10th) In purificatione Mariæ, (12th) In annuntiacione Mariæ, (13th) In cena domini, (16th) In die sancto paschæ, (17th) In accessione domini, (19th) In die peste- cester, (21th) De sancta trinitate, (22th) De sancto spiritu, (23th) De corpore Christi mit Sequenz AII 54, Nr. 169 (bei Sequenz kompletter Text wiedergegeben, sonst nur Litanie und Verweis auf *infra*). – 24th leet. – (25th) De corpore Christi (wie vorausgehendes Meliformular, diesmal mit Sequenz AII 50, Nr. 385).

(27th–50th) De sanctis, Communione sanctorum

(27th) Johannes Baptista, (28th) Petrus et Paulus, (29th) Visitatio Mariæ, (31th) Iudahicus, (31th) Mariæ Magdalena, (35th) Coronatio Mariæ Magdale- nae, (35th) Afra, (37th) Laurentius, (38th) Hilarius et socii, (39th) Assumptio Mariæ, (40th) Nativitas Mariæ, (42th) Dedicatio ecclesie, (44th) Michael, (45th) De omnibus sanctis, (47th) Presentatio Mariæ, (48th) Katharina, (49th) Nicolaus.

(51st–68th) De tempore (in diebus dominicis)

(51st) Dominica prima, secunda, tertia, quarta in adventu domini, (55th) De trinitate per quadragesimam (sur orationes). In dominica die de omnibus sanctis (sur orationes), (56th) Dominica prima, secunda, tertia, quarta in qua- dragesima, (61th) Dominica in passione domini, (62th) Dominica in palmis.

(63rd–71st) Missae de Beata Maria Virginie in Sabato

(63rd) Post octavam pentecostes usque ad adventum domini, (70th) Infra pas- cham, (71st) Post ascensionem domini.

(71^{ab}–77^b) MISSA, ORATIONES, LECTIORES PRO DEFUNCTIS

(71^a) Missa pro defunctis, (71^b) Orationes pro defunctis (vgl. HAIN 11260, CCXLII^b–CCXLIII^b; Reihenfolge abweichend; in Hs. fehlen Orationes pro amicis defunctis (vgl. HAIN 11260, CCXLIII^b), statt dessen Orationes pro amicis (73^a): *Omnipotens sempiterne deus, cui unquam dñe ipse misericordie supplicanter ... Offerimus tibi, domine, hostias placandas ... Hoc nos confirmans, domine, parget a criminis ...*); (75^a) Lectiones.

(77^b) ORATIONES PRO AMICO VIVENTE: *Collecta pro vivo* (vgl. HAIN 11260, CCXXXVIII^a). – 77^a leet.

(78^a–79^b) MISSA CONTRA PESTEM

(80^a–82^b) MISSA DE BEATA MARIA VIRGINE IN SABBATO

(80^a) Infra pascham (wie oben 70^a, nur zusätzliche *oratio: Domine, qui per angustias natus eternitatis nobis adiunxisti deinceps morte reservasti ...*; vgl. P. BRUYLANTS: Les oraisons du missel. Bd. I, Louvain 1952, S. 42, Nr. 90); (82^b) Infra Sepeusaginam.

Druck: Missale Augustinianum HAIN 11260.

67^a (unten rechter Blattrand) Gebet: *Domine ihesu Christe, per illum amaritudinem, quam sustinueri in cruce, miserere anime meae in agnus tuo. – Vgl. HAIN 11260, S. 130, A. 796.*

XV 57

Ebo Bambergensis · Herbordus scholasticus

Papier	III + 19 Bl.	32,5x21	Diozese Bamberg	2. Viertel
	16. Jh.			

Hs. aus zwei ungefähr gleichzeitigen Faszikeln zusammengesetzt: (I) Bl. 1–72; (II) Bl. 73–84. Bl. 1–71 zeitgenössische Färbierung in roter Tinte; danach neue Färbierung mit Bleistift.

Einband: Zeitgenössischer grüner Pergament-Kopertband; ein Lederschließband erhalten. Beide Spiegel, 3 Verschlussblätter (Lagen II–1) und 4 Nachverschlussblätter (Bl. 13–17); Lagen: III–1) Papier mit identischen, von den übrigen Blättern abweichenden Wassertrichen (Schild, hier, mit Mitra (7)).

Herkunft: Hs. wohl im Bereich der Diözese Bamberg entstanden. Das Wassertrighen in Faszikel II (z. u.) legt Herkunft des Papiers aus einer Nürnberger Papiermühle nahe. Die liturgische Aufbereitung der Vita in Faszikel II (dort) weist auf Gebrauch im Bistum Bamberg. Weitere Geschichte der Hs. unbekannt.

I (Bl. 1–72)

Wasserzeichen: unterschiedliche Kreuzwasserzeichen (Typ Prcz. VII,27) 1526–1546; 2 unterschiedliche Wasserzeichen Gruppe Prcz. IX,81–87 (1529–1551), unterschiedliche Bären (nicht genau bestimmbar). Lagen: 6 V^{1/2} + VI^{1/2}; Lagenfolierung. Schriftspiegel: 26–28 x 13–15. Einseitig, 22–39 Zeilen. Kurrentschrift, durchgehend von einer Hand. 1-Zeilige rote Initialbuchstaben am Abschnittsbeginn; (68°) rote Überschrift; rubriziert.

1°–71° Ebo Bambergensis: Vita Ottonis episcopi Bambergensis
Prolog, (2°) Buch I (ohne Absegnung), (20°) Buch II, (41°) Buch III. – 72°–
leer.

Ed.: R. Körte (Hrsg.), in: MGH SS 12, 822–883. – J. Wissowa (Hrsg.): Eboria Vita S. Ottonis episcopi Bambergensis. Warschau 1969 (Monumenta Polonica Historica S. N. VII,2). – Vgl. BHL 6395. – J. Petersohn, in: "VL 2, Sp. 106–307 (Lit.).

II (Bl. 73–84)

Wasserzeichen: 2 unterschiedliche Varianten des Wappens der Stadt Nürnberg (Gruppe Br. 936–937; 1541–1594, hauptsächlich Nürnberg). Lagen: VI^{1/2}–IV^{1/2}. Schriftspiegel: 22,5–23 x 12,5–14,5. Einseitig, 19–24 Zeilen. Kurrentschrift, durchgehend von einer Hand.

74° Orationes

Deus, cuius virtute beatus Otto, confessor tuus et pontifex, ad solidandum in fide genitus incredulam ...

Deus, qui malitiam nostram beati Ottonis confessoris tui atque peccati nostre instantia ad agnitionem tui misericordie vocare dignatus es ...

Orationes am Fest des hl. Otto, vgl. z. B. Breviarium Bambergense (GW 5272). – 73°–74° leer.

74°–84° Herberdes scholasticus: Dialogus de vita Ottonis episcopi Bambergensis (Kurzfassung)

Semper bauerende ac dñe memoriæ Otto beatissimus ex Svecia dñm originem ... = ... ut trite terminam possem. Tis autem.

Textbestand: Buch III, Kap. 32, 35, 38, 39, 40 z. T. (ohne Briefkasten Ottos), 41 (ohne Briefkasten); (79°) Buch I, 8, 12–17, 21, 22, 28 (z. T.), 30 (z. T.). – Der Text ist auf insgesamt 33 kleine Abschnitte aufgeteilt, die durch die Schlußformeln (*Tis autem dñm originem sciat*) als Lesungabschritte gekennzeichnet sind. Es handelt sich um einen für ein Brevier aufbereiteten Text (wie in der Diözese Bamberg üblich, insgesamt 33 Lesungen: je 6 Lesungen am Fest des

Heiligen, am Sonntag in der Oktav und am Oktavtag, je drei für die 5 Werkstage). – 84^o–89^o leer.

Ed.: R. Körner (Hrsg.), in: MGH SS 22, 706–769. – J. Wiktoriak (Hrsg.): Herboldi dialogus de vita S. Ottocii episcopi Babenbergeri. Warszawa 1974 (Monumenta Polonica historica 5. N. VII, 3). – Vgl. BHL 6297 n. 6402. – J. Pitschmann: Überlieferung und ursprüngliche Gestalt der Karthausung von Herbolds Otto-Vita, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 23 (1967), S. 93–115. – Dazu, in: 7VL 3 Sp. 1925–1927 (Lit.).

XV 58-1 und XV 58-2

Breviarium Augustanum (Pars aestivalis et pars hiemalis)

Bei den Handschriften handelt es sich um die beiden Teile eines Breviers nach dem Ritus der Diözese Augsburg. Die Hss. wurden im Jahre 1461 vom selben Schreiber geschrieben (s. u. XV 58-1, 261^{rb} und XV 58-2, 288^{rr}); die Wasserzeichen in den Hss. sind z. T. identisch. In XV 58-1 ist im Anschluß an die Datierung in einem anderen Schriftgrad beigefügt: *Per dominum Willibalem Būl.* Die Identität des Kolophon-Schreibers mit dem Hauptschreiber der Handschrift läßt sich aufgrund der unterschiedlichen Schriftgrade nicht nachweisen; die Formalisierung legt jedoch nahe, daß sich hier der Schreiber nennt. Eine Familie Būl ist in Augsburg nachweisbar: So erscheint ein Johannes Būl, Bürger von Augsburg, im Necrolog der Vikarierbruderschaft von St. Moritz (A. SCHROEDER: Die Vikarierbruderschaft bei St. Moritz, in: Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben 19 (1892), S. 97 A. 12). Die Entstehung in Augsburg wird durch den Einband von XV 58-2 (s. u.) bestätigt. Verschiedene Einträge belegen, daß die Hss. im Dom zu Augsburg in Gebrauch waren: 58-2 war später im Besitz des Domvikars Heinrichus Schramm (u. a. Domkanoniker und Kanoniker von St. Peter, gest. 1502; vgl. HAEMMERLE, Domkanoniker, Nr. 771a. – DERAS: Chorherrenstift, Nr. 302. – DUSA: Vicarierbruderschaft St. Mang, Nr. 414), der sie wiederum als Legat an den St. Nikolausektor im Dom zu Augsburg übergab, vgl. XV 58-2, Bl. D^r: *Iuste venit nobis ut doceamus Heinrichus Schramm, vicarius chori ecclesie Augsburgense ad altare sancti Nicolai, legatus presentem libraret heretem cum alia parte suis aliis etc. ad dictam vicariam et altare pro eis capellani pro tempore existentis ita, quod perpetuo permaneat cum predictis vicariis pro salute animarum eis, ut capellani aliquando sit memor pro eis deprecatando ad dominum etc.* In XV 58-1, 9^{rr} findet sich ein Eintrag aus dem Jahre 1488, in dem die Gründung einer Bruderschaft von acht Vikaren des Augsburger Domes festgehal-

ten wird (s. u. XV 58-1, 9^o). Beide Handschriften tragen auf dem Buchrücken oben die Aufschrift *Pro cibis Mi*; die Hss. gehören wahrscheinlich zu dessen, die sich in der Domäknissei befanden und im Katalog von Khuger nicht beschrieben sind (MBK 3, S. 13. – S. a. KRÄMER 1, S. 43 und 3, S. 151. – S. o. Einleitung 3.3.2.1.). Darüber jeweils Tiedtschild, 18. Jh. Hss. kamen im wohl Zuge der Säkularisation 1804 nach Dillingen (s. o. XV 2 und XV 3. – S. a. Einleitung 3.3.2.2.).

XV 58-1

Breviarium Augustanum (Pars aestivalis)

Augsburg, Dombibliothek Papier IX + 267 Bl. Inv. 21.5
Augsburg 1461

Zeitgrössinische Foliierung in römischen Ziffern. Wasserzeichen: (Bl. 2^o) Tarn (Préc. II, 335; 1453–1455), (sonst) zwei unterschiedliche Ochsenköpfe (dennoch und ähnlich Préc. XIII, 383; 1461–1465); diese auch in der Hs. XV 58-2; vor Bl. 24 Zettel eingehetzt. Lagen: I¹² + II¹² + 22 V¹² (Zählung: 9^o, 1, ...) + II¹²; Wortreklamationen jeweils am Lagenende. Schriftspiegel: (Bl. 1¹²–2¹²) 23–23,5×14,5; (3¹²–8¹²) Linierung für Kalender; (9¹²) 15×15; (10¹²–261¹²) 22,5–23×14,5–15; (261¹²–265¹²) 21–21,5×14,5–15; (266¹²–267¹²) 23,5×15,5. Zugleich, vor (1¹²–8¹²) Linierung für Kalender und (9¹²) entsprechend; (Bl. 1¹²–2¹²) 49–51 Zeilen; (3¹²–8¹²) Linierung für Kalender; (9¹²) 26 Zeilen; (10¹²–261¹²) 38–42 Zeilen; (261¹²–265¹²) 40–42 Zeilen; (266¹²–267¹²) 43–44 Zeilen. (1¹²–261¹²) Bastarda, vielleicht von der Hand des Wilhelms Bühl (s.-o. XV 58-1 und XV 58-3), vor 18¹²–19¹² Bastarda von H²; Nachträge von etwas späteren (J. Miltz 15. Jh.) Händen: H² 261¹²–267¹² (Scribent: N.K., 267¹²); H³ 1¹²–2¹²; H³ 1¹² und wohl auch 3¹²; 9¹²; H⁵ 3¹²; Verbesserungen und Ergänzungen interlinear und am Rande von mehreren gleichzeitigen und etwas späteren (H. Viessel 15. Jh.) Händen. Am Beginn der einzelnen Teile des Breviers (1¹², 198¹²) 4-Saulige rote Lombarden, sonst 1-Zeilig; rubriziert.

Holzdeckel, mit hellbraunem Leder überzogen, geschnitten; Streicheleinlinien. Beschläge an den Ecken und in der Mitte des Vorder- und Hinterdeckels und beide Schließen mit Ausnahme der beiden Schließenbefestigungen auf dem Hinterdeckel entfernt. Sechs Spiegel Pergament (ca. 30×12); auf dem Hinterdeckel Fig., 15. Jh.: 6 Verse aus *Antonius macerata, Statuta de Susanna Karissima*, z. T. durch eingeschobenes Papierstücke verdeckt (... *proscriptum et tamen infus... qui cum den patre vix excedebat sic; Druck: GW 216, XIII*); dazu interlinear und am unteren Blattrand Kommentar *Note, quod in questione collecta dicitur deo vel absente... Bl. 1¹²–2¹²* vorgebandet (s.-o.); Bl. 74 am unteren Blattrand geflickt. Pergamentflicken in der Längerrichtung. Gebrauchsspuren: öfter Wachslecker; Brandlöcher (Bl. 195 und 196).

Herkunft: s.-o. XV 58-1 und XV 58-2.

1^{er} BENEDICTUSMIS (SPRECHTEILE AM OSTERFEST)

Benedictio agni in paucis (D)eus tuus servus carnis conditor ... – Benedictio lundi (S)ancte dominus creatus tuus lundi ... – Benedictio carni (D)eus natus domini omnipotens benedictore et misericordie bane creataram cura ... – Benedictio crucis (S)ancte crucis, gloriarum, domine, tibi benedictionis gratia bane crucis creatare ...

Darunter Federproben: Fettstil nach antiken Zeichen (C); am unteren Blattrand beide.

Ed.: Pätzsch, *Benedictiones I*, S. 585, Nr. 3; S. 589, Nr. 13; S. 592. – Druck: Hain 11925, Bl. XL^{er} (Obsequiale, Augsburg 1487). – Vgl. Hornewitz, S. 223.

1^{er}–2^{er} OFFICIUM S. ONOFRII

Officium in Augsburg wohl um 1475 eingeführt.

Druck: GW 5268, 426^{er}–428^{er}. – Vgl. Hornewitz, S. 251f.

3^{er} KALENDARIUM

Nur Januar angeführt.

3^{er} REMEDIA CONTRA GALLUM

Remedia contra galum pars 2: Primus est verbum dei et lege vitas patrum ... – Anschließend Textbeginn wie 9^{er} (s. dort), durchgestrichen. – 4^{er}–9^{er} leer.

9^{er} DE FRATERNITATE VICARIORUM (gesamter Text durchgestrichen)

Scriendum, quod nec infra scriptum, videlicet Urbanus Riblingen, Conratus Frey, Leonhardus Säuer, Johannes Pitter (!), Johannes Emker, Johannes Säuer, Gerosus Trebuel, Johannus (?) Flecher et perpetui tituli videlicet Augustensis vocem fraternitatem ac societatem inter nos in banc, qui sequitur, modeste ericiens: Invenimus et ordinamus, videlicet qualibet nostram ... – ... omni die orare debet et tenetur. Datum et actum in civitate Augusta in domo domini Johannis Pitter (?) prefati in die sancte Barbare anno domini millesimo quadringentesimo LXXXOctavo.

Gründung einer Bruderschaft von Vikaren des Augsburger Domes (s. o.). Zugleich werden Regelungen gegeben: So soll z. B. jeder Vikar am Patroziniumstag des Altars, für den er zuständig ist, eine Messe halten; stirbt ein Mitglied, so sollen die anderen für ihn nach seinem Tode 10 Tage lang jeden Tag eine Messe feiern oder feiern lassen. Die Mitglieder sind in alphabethischer Reihenfolge: Johannes Emker, u. a. Chorvikar und Kanoniker in St. Gertrud, gest. 1495 (vgl. HAEMMERLE, Chorherrenstift, Nr. 193. – HAEMMERLE, Vic-

vierbruderschaft St. Mang, Nr. 14. – Koss, Nr. 200 und 236. – CHEVALLEY, Dom, S. 422; Johannes Fischer, u. a. Kanoniker in St. Gerold und St. Moritz, bischöflicher Siegler, gest. 1519 (nicht der 1565 verstorbenen Domvikar; vgl. HÄMMERLE, Chorherrenstift, Nr. 205. – DERS., St. Moritz, Nr. 252a und Nr. 296. – KOSEL, S. 273); Conradus Frey, u. a. Domvikar, Kanoniker von St. Gertrud und St. Moritz, bischöflicher Notar, gest. 1521 (vgl. HÄMMERLE, Chorherrenstift, Nr. 210. – DERS., Vicarierbruderschaft St. Mang, Nr. 331. – CHEVALLEY, Dom, S. 422); Johannes Pfister, u. a. Domvikar, Domkanonikus, Kanoniker von St. Peter, Mitglied der Vikarierbruderschaft von St. Moritz, gest. 1527 (vgl. SCHROEDER, s. u. O., S. 102 A. 66. – HÄMMERLE, Domkanoniker, Nr. 78. – DERS., Chorherrenstift, Nr. 55. – DERS., Vicarierbruderschaft St. Mang, Nr. 50a und Nr. 239. – CHEVALLEY, Dom, S. 422); Urbanus Riblinger, u. a. Domvikar auf dem Beneficium St. Michaelis, nachgewiesen bis 1521 (vgl. HÄMMERLE, St. Georg, Nr. 108). – DERS., Ulrichsbruderschaft, Nr. 33 und 416. – DERS., Vicarierbruderschaft St. Mang, Nr. 279. – KOSEL, S. 57 und 83. – CHEVALLEY, Dom, S. 422); Leonhard Säiter, u. a. Domvikar auf dem Beneficium St. Ursula, gest. 1526 (vgl. HÄMMERLE, Ulrichsbruderschaft Nr. 1762. – DERS., Vicarierbruderschaft St. Mang, Nr. 33a und Nr. 428. – KOSEL, S. 57, 233, 391. – CHEVALLEY, Dom, S. 422); Johannes Säiter, u. a. Domvikar auf dem Beneficium St. Paul (vgl. CHEVALLEY, Dom, S. 422); Georgius Trechsel, Chorvikar, auch Vikar in St. Moritz, gest. 1518 (vgl. SCHROEDER, s. u. O., Nr. 98. – HÄMMERLE, Chorherrenstift, S. 157, Nr. 700. – DERS., Vicarierbruderschaft St. Mang, Nr. 125. – KOSEL, S. 474).

1^{er}–261^{er} Breviarium Augustanum (Pars missalis)

Das Brevier stimmt bis auf wenige Ausnahmen mit dem gedruckten Brevier der Diözese Augsburg vom Jahre 1495 (GW 5268) überein: Lediglich die Lesungen an manchen Werktagen und Heiligenfesten sind in dem handchriftlichen Brevier ausführlicher (vgl. HOERNICK, S. 83–88). Die Offizien, die erst in den 70er Jahren des 15. Jh. eingeführt wurden, wurden nachgetragen: Ofmonfrus (s. o. 1^{er}–2^{er}) und Praesentatio beatae Mariae virginis (s. u. 261^{er}–265^{er}). Das Fest des hl. Heinrich und der hl. Kunigunde, das in Augsburg erst gegen Ende des 15. Jh. eingeführt wurde (vgl. HOERNICK, S. 257), ist in der Hs. noch nicht aufgeführt.

(1^{er}–20^{er}) De tempore (Mittwoch bis Oktav nach Præfatione). – Druck: GW 5268, 341^{er}–359^{er}.

(20^{er}–197^{er}) De sanctis (Urbans bis Conradi). – Druck: GW 5268, 429^{er}–591^{er}.

(197^{er}–197^{er}) Officium in octava Narcissi (von anderer Hand nachgetragen, Verweis darauf an der entsprechenden Stelle 179^{er}); der Oktavtag zum Fest

des hl. Narzissus wurde erst im 15. Jh. eingeführt (vgl. HÖFER, S. 276). – Druck: GW 5268, 569th-570th.

(198th-259th) De tempore (Samstag in der Oktav nach Pfingsten bis 23. Sonntag nach der Oktav von Pfingsten). – Druck: GW 5268, 359th-407th.

(259th-262th) Orationes

Druck: GW 5268, 407th-408th.

(260th-261th) Orationes (nicht in GW 5268)

Orationes zur Corinthen: *Ad complanacionem oracio: Domine, quiesce, domine, templa ...* (vgl. J. DESHUSSES/B. DARRAGON: Concordances et tables pour l'étude des grands sacramentaires. Bd. I: Concordance des grâces. Fribourg 1982 (Spicilegium Friburgensis subdia 9), Nr. 1857). – *Adeste, domine, precibus nostris ...* (vgl. DESHUSSES/DARRAGON, a. a. O., Nr. 80). – *Pater noster, dominus, quesumus, de celo da nobis ...* (vgl. J. MALLET/A. THIBAULT: Les manuscrits en écriture Bénétinaine de la bibliothèque capitulaire de Besançon. Bd. I, Turnhout 1997, S. 1458, Nr. 1166). – *Vigila, domine, quiesce, asper nar ...*

Tagzeitzgebete (vgl. HALPERN, S. 8 u. A. 19): *Ad matutinam collertia: Domine deus omnipotens, qui nos in hanc horam matutinam per nocturnas catalogias pervenire fecisti ...* – *Ad primam oratio: Domine sancte patet, nostro deo, qui nos ad principium huius dies pervenire fecisti ...* (vgl. DESHUSSES/DARRAGON, a. a. O., Nr. 1323). – (261th) *Ad tertiam oratio: Domine deus Iesu Christe, qui bona tercia dies ...* (vgl. DESHUSSES/DARRAGON, a. a. O., Nr. 1374). – *Ad sextam oratio: Domine deus Iesu Christe, qui, dum bona sexta ...* (vgl. DESHUSSES/DARRAGON, a. a. O., Nr. 1328). – *Ad nonam oratio: Domine deus Iesu Christe, qui bona nona in cruce patibilius ...* (vgl. DESHUSSES/DARRAGON, a. a. O., Nr. 1329). – *Ad vesperas oracio: Gratus tibi agimus, domine deus omnipotens, qui nos misericordia ...* – *... acceptabiliter sacrificium trespersionum. Per dominum nostrum ...* (vgl. DESHUSSES/DARRAGON, a. a. O., Nr. 1666). – (261th) *Et sic ex fons anno domini LXI^c, darunter in kursiver Schrift: Per dominum Willhelmo Sall.*

261th HYMNUS IN FESTO S. CONRADI

Nachtrag von etwas späterer Hand.

Druck: GW 5268, 90th. – AH 52, Nr. 163.

261th-265th OFFICIIUM IN FESTO FRAGMENTATIONIS BEATAE MARIE VIRGINIS

«Sepulcrum oblationis de festo presentationis beatae Mariae virginis, qui prima die
comitata est in choro Augustini anno dominii 1471 - 265^o leet.

Druck: GW 5268, 579^o-582^o. - Vgl. Horwitz, S. 282.

266^o-267^o OFFICIUM S. ELISABETH

«Elisabeth natus ad vesperas super psalmos feriales».

Nachtrag von Hand wie 261^o-265^o. In dieser Form nicht im Augsburger
Brevier von 1495 (GW 5268). - 267^o, 267^o leet.

Druck: Breviarium secundum ritus alius ecclesie Augustanensis vom Jahre 1506, Pars
2, 234^o-236^o. - Vgl. Horwitz, S. 280.

XV 58-2 (frühere Signatur: XV 80)

Breviarium Augustanum (Pars hiemalis)

Augsburg, Dombibliothek Papier IV + 300 Bl. 30x21
Augsburg 1461

Zeigentümliche Polierung in östlichen Ziffern; außerdem neue Bleistiftfolierung.
Wissenszettel: (Vorstablätter) Wange (Pcc. I,215; 1461), (sonst) zwei unterschiedliche
Ochsenköpfe (österreichisch und ital. Pcc. XIII,380; 1461-1462; diese auch in der
Hs. XV 58-1), zwei Ochsenköpfe (österreichisch und ital. Pcc. XII,174; 1461-1462).
Lagen: [(+1)^o + 26 VI¹²¹] (Zählung: ... D, I, ...) + VII¹²² + 7 VI¹²³ + [2+VII¹²²; Wartre-
klamuren jeweils am Lagenende. Schriftspiegel: 22-23x14,5-15; nur Bl. 289^o 24-
24,5x16-17. Zeigtyp: 30-41 Zeichen. (1^o-30^o) Bastarde, vielleicht von der Hand des
Wilhelm Böll (wie XV 58-1, s. o. XV 58-1 und XV 58-2); außer 288^o-289^o (wohl
H³ von Hs. XV 58-1; s. dort); verschiedentlich Verbesserungen und Ergänzungen
interlinear und am Rande von mehreren gleichzeitigen und etwas späteren (4. Viertel
15. Jh.) Händen (bis auf eine als identisch mit denen in XV 58-1). Am Beginn (1^o)
4-eilige, sonst 1-2-eilige rote Lombarden, gelegentlich mit Perlung u. c.; verkratzt.

Holzdeckel, mit hellbraunem Leder überzogen, gesamt: Streichenstreifen und 2
Einschlüsse aus einer Augsburger Werkstatt 1447-1468 (Kynast, Nr.89, 6.7. - s.a.
EBDB = 000967); Buchrücken bei Restaurierung 1990 erneuert; ursprüngliches Le-
der darübergeklebt. Beschläge an den Ecken und in der Mitte des Vorder- und Hinter-
deckels und beide Schließen mit Ausnahmen der Schließbefestigungen auf dem
Hinterdeckel entfernt. Pergamentspiegel vorne und hinten (ca. 29x12,5) bei Restau-
rierung 1990 abgelöst; ursprünglicher Spiegel vorne: Auf der Recto-Seite Preisangabe
(?), nur unter UV-Licht lesbar: *Sextus dominus anno XIIII f. d[omi]ni*; darüber:
XXXVIIII f.; auf der verso-Seite Verweise auf Stellen im *Corpus iuris civilis* (haupt-
sächlich Codex Justiniani), 2. Hälfte 14. Jh., kaum mehr lesbar. Anschließend Blatt
(Papier, 22,5x17,5) eingefügt; auf der verso-Seite Tabelle zur Berechnung der bewegli-
chen Poste, 3. Viertel 15. Jh. Vor ursprünglichem Spiegel hinten bei Restaurierung
1990 ausgelöste Makulatur eingeklebt: 2 je einen Zentimeter breite Streifen mit unter-

schiedlichen Tinten und Schreibern, jeweils nur einseitig beschrieben, 15. Jh. (1. Str. fest ... impensis dictum dominum Corinthus profata domine ... Plerone in quadratis libris ...); außerdem Rest eines Blattes mit dem Vermerk Anastasis, 15. Jh. B4, A'-D' leer; D' Basiscarvermark (z. o. XV 38-1 und XV 38-2). Verschiedentlich Parergrafenfutter in der Lagenmitte. Gebrauchsspuren: Öter Wachsflecka.

Herkunft: S. o. XV 38-1 und XV 38-2.

1^{ta}-289^{tb} Breviarium Augustanum (Pars hiemalis)

Das Brevier stimmt bis auf wenige Ausnahmen mit dem gedruckten Brevier der Diözese Augsburg vom Jahre 1495 (GW 5268) überein: Lediglich die Lesungen vor allem an einigen Werktagen und Heiligertagen sind in dem handschriftlichen Brevier ausführlicher (vgl. Hoerschek, S. 83-88). Für die Lesungen zum Fest des hl. Polykarp unterschiedliche Legenden in Hs. und Druck (vgl. GW 5268, 108^{ta}-309^{tb}; Hs. 237^{tb}-238^{tb}); das Officium der hl. Anastasia, das erst im 15. Jh. eingeführt wurde (vgl. Hoerschek, S. 240), wurde auf Bl. 288^{ta}-289^{tb} nachgetragen; die Translatio s. Nicolai am 10. März (vgl. GW 5268, 328^{ta}-329^{tb}) fehlt in der Hs.; das Fest der hl. Gertrud hat ein officium plenum mit 4 Lektionen (nach Hoerschek, S. 245 erst Ende des 15. Jh. eingeführt), die Lektionen sind in der Hs. aber kürzer als im Druck (vgl. GW 5268, 333^{ta}-334^{tb}; Hs. 263^{ta}-264^{tb}); Lesungen für Translatio s. Benedicti (21. März) in Hs. kürzer (vgl. GW 5268, 334^{tb}-337^{ta}; Hs. 264^{tb}-266^{tb}).

(1^{ta}-198^{tb}) De tempore (1. Advent bis Samstag vor Pfingsten). – Druck: GW 5268, 101^{ta}-276^{tb}. – 198^{ta} leer.

(199^{ta}-270^{tb}) De sanctis tempore hiemali (Saturninus bis Annuntiatio Mariae). – Druck: 277^{ta}-369^{tb}.

(270^{tb}-288^{tb}) De sanctis tempore paschali (Ariobrosius bis Dedicatio ecclesiae tempore paschali; zu Pars scissivalis gehörig!). – Druck: GW 5268, 409^{ta}-424^{tb}.

288^{ta} „Et sic est finis anno LXJ“.

288^{ta}-289^{tb} Officium s. Anastasie (nachgetragen, s. o.) an der entsprechenden Stelle 238^{ta} Verweis auf Nachtrag Bl. 288). – Druck: GW 5268, 309^{tb}-311^{tb}.

290^{ta}-293^{ta} Regulae in advento. – Druck: GW 5268, I^{ta}-IV^{tb}; im Druck fehlt: Si vigili domini in sabbato easterit ... (Hs. 293^{ta}-293^{tb}). – 293^{tb}-294^{ta} leer.

(295^{ta}-303^{tb}) Officium beatae Mariæ virginis: Mysteria beatae virginis in Sabatiss diebus ... Textbestand der Lesungen etwas abweichend vom Druck. – 301^{ta}-303^{ta} leer.

Druck: GW 5268, 77^{ta}-80^{tb}.

XV 59

Rituale

Augsburg, Augustinerchorherren Heiligkreuz/Dombibliothek (?) Papier 46 Bl. 31x21,5 Dicöse Augsburg 3. Viertel 15. Jh.

Neue Bleistiftfassierung. Wasserzeichen: 3 geringfügig verändernde Ochsenköpfe (alle drei: Prcz. XI,22c: 1464–1469). Legen: (I+VI)¹⁷ + VI²⁸ + (VI-I)²⁴ + V²⁶; z. T. Wortsakkrament am Lagenende; außerdem gelegentlich Zahlangaben ungeklärter Bedeutung am unteren Blattrand. Schriftspiegel: 19,5–21,5x14–15. Einseitig. 32–33 Zeilen bei Antiphonen größerer Zeilenabstand (8–11 Zeilen). Bastarda, wohl durchgehend von einer Hand (unterschiedlicher Schriftdekor bei Antiphonen). 1-Säulige bzw. Lombarden, z. T. mit Perlung u. s.; Cadellen, hauptsächlich bei Antiphonen; bei Überschriften Zeilenfüllung mit Schlangenlinien; rebriziert.

Zeitgenössischer Hohleckerkreisband (Hohleckel, mit braunem Leder überzogen). Versatzblatt Papier (= Bl. 1).

Herkunft: Entstanden wohl in der Diözese Augsburg; Bei einem Vergleich mit einem aus Heiligkreuz stammenden Rituale (Cln 4118), 14. Jh., und mit dem gedruckten Augsburger Obsequiale von 1487 (HAIN 11925) große Übereinstimmungen; es fehlt allerdings in der Litanei der hl. Ulrich (s. u.). Im 17. Jh. im Augustinerchorherrenstift Heiligkreuz in Augsburg, vgl. Eintrag aus dieser Zeit 2^o: Monasterij S. Crucis [Eintrag verglichen mit anderem Ha. zur Heiligkreuz: dort ebenfalls dieser Eintrag von derselben Hand]. Unsicher, ob sich die Ha. später in der Dombibliothek befand (vgl. MBK III, S. 13. – Katalog I, S. 43 und III, S. 154). Auf Vorderdeckel zufolge zeitgenössische Titelaufschrift: Obsequiale. Buchrücken oben Papierdieselschild, 17. Jh.: Rituale anni quatuor pop.

3'–41° Rituale (Teilrituale)

(2') BENEDICTIONES VITI: *Benedicatio prima super anniversarii sancti iohannis baptiste, qui fit finita missa. Oratio: Deus pater domini nrei ihesu Christi, misericordia eti firmasti sancti ... Oremus: Domine ihesu Christe, qui ex quinque panibus ... Iu 1, 1–14 (bis hierher übereinstimmend mit Cln 4118, 76°–77° und Obsequiale HAIN 11925, 53°–54°; vgl. FRANZ, Benediktionen I, S. 310, Nr. 1–3 u. A. 5); (2') Per intercessiones sancti euangelii benedicat dominum habens creaturam tuam ... (vgl. FRANZ, Benediktionen I, S. 311, A. 3, var.); *Per creaturam patrem, in creaturam filium ...* (FRANZ, Benediktionen I, S. 313); *Antiphona: In fons eius dolent remissa ...* (vgl. FRANZ, Benediktionen I, S. 316); *Verba: Cibavit nos dominus pars vite ...* (FRANZ, Benediktionen I, S. 317); *Oremus: Eccliam tuam, parvissim, domine, benignus illustra ...*
*Vt ut alia benedicatio viti: Adiutorium nostrum in nomine domini ... Exortio te, creaturae tui, per deum tuum ... (3') In initio sancti euangelii recitationem Iohannem: In principio erat verbum etc. Kyrie eleison, Christe eleyon,**

Kyrie eleison. Pater noster. Versus: Credo in te dominum nostrum ...; Versus: Miris nobis dominum nostrum ...; Versus: Credo in te dominum nostrum etc. Alio oracio: Domine Ihesu Christe, qui ex quinque panibus etc. Benedicatio dei patrum omnipotenter ... (FRANZ, Benediktionen I, S. 324, Nr. 1). - Vgl. FRANZ, Benediktionen I, S. 286-334.

(3') **BENEDICTIO CEREMONIUM IN DIE PURIFICATIONIS MARIAE:** ·Benedicatio in purificatione· Exaudi, quoniam tu domine, pleberet nomen ... (FRANZ, Benediktionen I, S. 446, Nr. II, 2); *Alio collecta· Crea nos de terra, rex regum ... (FRANZ, Benediktionen I, S. 445 f., Nr. 1); Alio oracio· Benedic domine Ihesu Christe hunc cretaram ore ... (FRANZ, Benediktionen I, S. 447, Nr. 3); (3") *Alio collecta· Domine Ihesu Christe, haec uera, qui illuminas omnes hominem ... (FRANZ, Benediktionen I, S. 449, Nr. 7); (4') *Vero dignum et laudum est ... (FRANZ, Benediktionen I, S. 449, Nr. 8); ·Oratione· Per omnia uocula ostenderem. Amen. Precepisti salutibus meos ... Alio oracio· Omnipotens omnipotenter deus, qui per Moysem ... (FRANZ, Benediktionen I, S. 450, Nr. 9); (4") *Omnipotens omnipotenter deus, qui trivigenitare nomen eius uocati Symeonii ... (FRANZ, Benediktionen I, S. 446 f., Nr. 2); Antiphona· Lumen ad reuelationem genitam ... Antiphona· Hodie beata virgo Maria ... Ave gracia plena, dei genitrix ... (5') *Antiphona· Adoramus ibalamum ... Antiphona· Responsum accepit Symeon ... (5") *Ad introitum ecclie· Cate indumentum pauperum ... Antiphona· Benedic dominus deus Yrakel ... (6') *Oratio· Domine Ihesu Christe, qui hodierna die ...*******

Im Vergleich mit Clm 4118, 39^o-43^o Anzahl der Antiphonen vermehrt; im Vergleich mit Obsequiale Haec 11925, X-7^o geringere Anzahl von Antiphonen in der vorliegenden Hs. - Vgl. FRANZ, Benediktionen I, S. 442-458.

(6') **BENEDICTIO CISTERNAE IN CAPITE IEJUNII:** ·Benedicatio cisterne in capite ieiunij. Oratio· Omnipotens omnipotenter deus pars mercenariorum ... Alio oracio· Omnipotens omnipotenter deus, qui non mortui ... (6") *Alio oracio· Deus, qui humiliacione fleceris ... item aliо oracio· Omnipotens omnipotenter deus, qui mortuorum in cœlum ... Sequitur benedictio· Exaudi nos dominum, quoniam benignus es misericordia tua ... Oratio· Concede nobis, pacem tuam, dñe, pre-sidia ... (7') *Sequitur antiphona· Fatta uerbi salutis ... Antiphona· Junctus tuus habita in cœlo ...**

Wie Clm 4118, 43^o-45^o; in Obsequiale Haec 11925 (8'-9') zusätzliches Gebet und Schlusspercessione. - Vgl. FRANZ, Benediktionen I, 461-468.

(7') **BENEDICTIO PALMAE RUM:** ·Sequitur benedictio in palme primo cantatur. Circumdecedentes cum vixi mandatis ... (7") *Oratio· Tribus, quoniam, domine, nobis indulgeras ... Ex 15,27-16,7 ... (8') Antiphona· Colligunt pontifices et pbaritati ... (sieht Schluss der Antiphon!); (8") *Le 19,29-38; Sequitur benedictio· Exercito te, omni creatura florere et frondisse ... (FRANZ,**

Benedictionen I, S. 490, Nr. 2); *Alia oratio: Domine, cuius filius pro redemptione generis ...* (FRANZ, Benedictionen I, S. 493, Nr. 11); (9') *Domine, qui filium tuum unigenitum pro redemptione nostra ...* (FRANZ, Benedictionen I, S. 495, Nr. 13); *O eternus domine, o mundi conditor ...* (FRANZ, Benedictionen I, S. 491, Nr. 4); (9") *Hic aspergantur (i) aqua benedicta, quia et misericordia tua benedictio (ii) Benedic domine hoc quatuorvigesimaque annorum ramu ...* (Item una alia oratio: *Domine, qui misericordia tuae depositionis ordine ...* (FRANZ, Benedictionen I, S. 497, Nr. 18); (10') *Deinde levaret ramos palmarum. Pauci Hebreorum ...* (bis bisher übereinstimmend mit Clm 4118, 45'-49'; in Clm 4118 hier Schluss, keine Prozession); *Ad processionei accepti palmae exirent, ubi fit statio crucis. Cum assisteret populus ...* (10") *Ante sex dies ...* (11') *Gloria, laus et honor tibi sit rex Christus ...* (13') *Palmarum Benedic domino domine deus ...* *Vesperas: Ex ore infancie ...* *Oratio: (O)mnipotens omnipotere deus, qui dominatus nostrum Ihesum Christum subdideras duc ...* (FRANZ, Benedictionen I, S. 496, Nr. 17).

Obsequiale HAIN 11925, 9'-15', mit weiteren Lesungen, Gebeten und Antiphonen. – Vgl. FRANZ, Benedictionen I, S. 470-527.

(13') *Dni gloriam in die Osterklaer*

(13") *Benedictio ignis: Benedictio ignis in vigilia pauperum et percutitur ex lapide vel cristallo. Deus mundi conditor, auctor laetissim ...* (FRANZ, Benedictionen I, S. 527f., Nr. 1); *Alia: Domine deus, pater omnipotens, honor indeficatus ...* (nicht in Clm 4118 und Obsequiale HAIN 11925); (14') *Alia oratio ad benediccionem ignis: Domine noster pater omnipotens, eternus deus, in nomine tuo et filii tui ...* *Vesperas: AH 50, Nr. 31.*

Eine zusätzliche oratio gegenüber Clm 4118, 49'-51' und Obsequiale HAIN 11925, 21'-22'.

(15') *Benedictio cerei: Benedictio ceri (i) in vigilia pauperum: Exaltet iam angelum vestrum ...* (FRANZ, Benedictionen I, S. 535-536); (15") *AH 50, Nr. 183.*

Wie Clm 4118, 51'-53'; Obsequiale HAIN 11925, 23'-25' mit ausführlicheren liturgischen Anweisungen, sonst gleich. – Vgl. FRANZ, Benedictionen I, S. 519-533.

(18') *Benedictio aquae: Confecatio fontis in vigilia pauperum: Dominum salvatorem ...* *Oratio: Omnipotens omnipotere deus, ad te magna pertinet tua misericordia ...* (19') *Vera dignatio et natura sit, aquam et salutare ...* *Hic primus crux faciat cum rovo tua dividens aquam in secundum crucis. Qui hanc aquam regnante domini bonitatis preparatam ...* (19") *Sit haec sancta et denorum creaturae ... Unde benedico te, creatura aquae ...* *Benedic te per floscam Christum, filium eius unicum ...* *Hoc nobis precepisti seruitibus ...* (20') *Decorandas in hunc plenitudo dicere ...* *Hic omnium peccatorum misericordie delectans ... Sanctificetur et fecundetur ...*

Wie Clm 4118, 7^o-8^o; Obsequiale Hain 11925, 25^o-26^o. - Vgl. FRANZ, Benediktionen I, S. 126-192.

(20') Benedicatio salis: *Sequitur benedicere salis ad carbovino. Exercitium salis: Deus in adiutorium ... Exercito te, creature salis ...* (FRANZ, Benediktionen I, S. 155, Nr. 2); *Benedic, omnipotens deus, hanc creaturam salis ...* (FRANZ, Benediktionen I, S. 166, Nr. 11).

Wie Clm 4118, 6^o^o. - Vgl. FRANZ, Benediktionen I, S. 126-192.

(20") Taufgelehrnis: *Sicut ipsorum statimque missuli ante ecclesiam ad manus dextram et femelle astus ad cibum ... Abrenunciatio carbunclo ... Accipit signum crucis ...* (ab hier auch in Obsequiale Hain 11925); *Oremus: Omnipotens suspirante deus, pater domini nunc fibra Christi, respicere dignare ...* (21') *Accipe saltem sapientie ... Oremus: Deus patrum nostrorum, deus universae conditor veritatis ... Benedicatio super missulus prima: Deus Abraham, deus Isaac, deus Jacob ...* *Oratio super missulus et super fibrae crucis: Ergo maledicite dyabolo, recognoscite sententiam tuam ...* (21") *Sequitur oratio secunda: Deus, qui immortalis presidem omnium postulavimus ... Ut prius tertia oracio: Exortio te iernande spiritus ... Ut supra prima oratio super femelles: Deus celi, deus terre, deus angelorum ... Ut supra secunda oracio: Deus Abraham, deus Isaac, deus Jacob ...* (22') *Ut prius tercia oracio super femelles: Exortio te iernande spiritus ... Ut prius oracio super utramque: Oremus: Eternam ac intransitam pietatem ...; Mc 12, 13-16;* *Tunc deposuit ei manus et dicat verba sequentia: Nec te latet Sabbathus ...* (22") *Antequalem introducat habercarnivorus dicat: Effeta, quod est adaperire ...* (Taufgelehrnis; dabei Conradus als Blankename gewählt) ... (das folgende nicht in Obsequiale Hain 11925) (23') *Oremus: Medeliam tuam depreco, domine ... Exorcismus aquae: Exortio te, creature aquae ... Preces: In nomine patris et filii et spiritus sancti sanctificetur et fecundetur fons iste ...*

Wie Clm 4118, 6^o-14^o.

(23") Speisenweihe: *Benedic agni pascali: Deus, uniuscuius carnis conditor ...* (FRANZ, Benediktionen I, S. 585, Nr. 5); *Benedic lardi: Benedic, dominus, creataram intam lardi ...* (FRANZ, Benediktionen I, S. 589, Nr. 13); *Benedicatio carbonis: Dignare, domine omnipotens, benedicere et sanctificare hanc creataram rauri ...* (FRANZ, Benediktionen I, S. 592); *Benedicatio ovariis: Sabaziat, quasimot, domine tua benedictionis gratia ...* (FRANZ, Benediktionen I, S. 592). - S. o. XV 58-1, 1^o^o.

Wie Obsequiale Hain 11925, 40^o^o; Text in Clm 4118, 53^o/54^o bei Benedictio lardi abweichend. - Vgl. FRANZ, Benediktionen I, S. 575-603.

(24') *Sequitur quando portata corpus Christi in stacione Praeparatur: Deus misericordia nostra et benedic nobis, illuminati ultimam ...* (Ps 66, 2-8); *Sequitur oracio: Oremus: Pretende, dominus, firmulo tua dexteram ...*

(24') BENEDICTIO AD INTRODUCTIONEM MULIERIS POST PARTUM: *Sequitur ordo ad introducendam mulieris post partum et discutat primo utrum de illis drobus praelatis, qui secundum: Laudate pueri dominum ... (Ps 112); Postea: (24') Lumen oculorum vestrum ... (Ps 120); Si dicitur praebras laudare tunc sic: Domini misericordia te ab omni male ... Oremus: Omnipotens omnipotente deus, misericorditer da nobis ... Asper ab ea, domine ... (FRANZ, Benediktionen II, S. 224, Nr. 3 und 2).*

Vgl. Obsequiale HAIN 11925, 55²⁷ (Ableige var.). – FRANZ, Benediktionen II, S. 213–240.

(24") VISITATIO APOSTOLICUM INFIRMORUM: *Ad visitandam et reconciliandam infirmum recessum canonicas regulari: Pax brac deus ... (vgl. Obsequiale HAIN 11925, 42²⁸) Oremus: Omnipotens et misericors deus, qui auctoritate tua ... (25') Deus, qui servimus via perire ... (Orationen nicht in Clm 4118 oder Obsequiale HAIN 11925). – (25"-28") Sieben Beißpfalmen (Ps 6, 11, 37, 50, 101, 129, 142), jeweils mit Antiphon: (25') Sana me domine ...; (25") Erat quidam regulari ...; (26") Domine pater noster ...; (27") Cor contritum et humiliatum ...; (27") Domine descendere ...; (28") Domine nra non dignor ...; (28") [C]ave vel autem occidimur ... wie Clm 4118, 14'-17' und Obsequiale HAIN 11925, 17'-21'. – (28") Litanei: Kürzer als in Clm 4118, 19'-20' und Obsequiale HAIN 11925, 63'-65', es fehlt die Anrufung des hl. Ulrich (!). – (29') Orationes: [O]mnipotens et misericors deus, quosuas benevolias pietatem nrae ... (FRANZ, Benediktionen I, S. 637, Nr. 6); (29") [R]espice, domine, proprieas super hanc formam ... [D]eus, qui facture nrae pie semper dominaris affecta ... (FRANZ, Benediktionen I, S. 637 f., Nr. 7; nicht in Obsequiale HAIN 11925); [E]xurge, domine, et caeliter (!) manus tue ... (nicht in Obsequiale HAIN 11925) ... [D]eus, qui fecisti Petram apostolam tuam ... [D]eus, qui famulo tuo Exochio ... [D]eus, arb crux natibus ... (nicht in Clm 4118; Anzahl und Art der Gebete in Obsequiale HAIN 11925 etwas var.). – (30') Eigentliche Salbung: *Hic ungatus infirmus ei primo ad axem dextrum ... item requiritur medius unguentum et surbarum forma: [P]er item sanctamunctionem et sanam pannam unguicordiam ...; es folgen Varianten der Formel für Augen, Nase, Mund, Hände und Füße (vgl. Obsequiale HAIN 11925, 66'-67'; in Ha. fehlt Salbung der Brust; Clm 4118, 21'-22' völlig abweichend). – (30") Orationes: Deinde dicat de subsecundis aracionibar, quae malorum, et secundam agitantes percutere et infirmi. Item: [I]n nomine patris et filii et spiritus sancti ac ubi hoc (!) unctio olei sanctificati ... (vgl. Obsequiale HAIN 11925, 67'; nicht Clm 4118); [U]ngeo te oleo diuinis sanctificate ... (nicht in Clm 4118 oder Obsequiale HAIN 11925); (30") [I]n nomine domini nouri ihesu Christi ungeo te oleo sanctificacionis ... (nicht in Clm 4118 oder Obsequiale HAIN 11925); [D]omine nrae sancte, pater omnipotens, eternus deus, qui ex via ...; [B]enedicat te**

pater et crux vestra te ... Benedicere et sanctificare domini dignitatem ...; [S]ancte te pater omnipotens ... [B]enedic te domine pater, qui ex principio ... (nicht in Obsequiale HAIN 11925); [B]enedic te domine pater, sancte te domini filius ... (Orationen zum großen Teil übereinstimmend mit denen in Obsequiale HAIN 11925, 67°–68°; Clm 4118, 22°–23° abweichend).

Vgl. HÖTTNER, S. 148–153.

(31') BENEDICTIONIS MINOR SALIS ET AQUARUM: «Benedicatio salis et aquarum misericordie in diebus dominicis. Et dicatur primo iterum „Deus in adiutorium meum intende“. [D]omine in adiutorium meum ... [E]xaudi te, creature salis, per dominum ... (FRANZ, Benediktionen I, S. 146, Nr. 1); [I]umentum clementiam tuam, omnipotens eternus deus ... (FRANZ, Benediktionen I, S. 211); [E]xaudi te, creature aquarum ... (FRANZ, Benediktionen I, S. 146, Nr. 3); (31") [D]omine, qui ad salutem humani generis ... (FRANZ, Benediktionen I, S. 127, Nr. 1 und S. 146, Nr. 4); [F]iat haec clementia et misericordia salis et aquarum ... [D]omine, misericordia virtutum autor ... (FRANZ, Benediktionen I, S. 146f., Nr. 5); [B]enedicatio dei patris omnipotentis et filii et spiritu sancti ... (diese Benediktion nicht in Obsequiale HAIN 11925). – Bis auf letzte Benediktion mit Obsequiale HAIN 11925, 1°–2° übereinstimmend; in Obsequiale noch Gebete zum Asperges. – Vgl. FRANZ, Benediktionen I, S. 126–132.

(32') BEBEDICUSCARTELLASCHKEITEN: «Item sequitur ordinariam. Antequam fons extra portas, dicit secundus verba sequentia. Oraicio: [O]mnipotens (1) dei misericordiarum deprecansur ... [S]alvavite sancti dei ... [D]omini indicem universitatis ... [A]ntequam sacerdos missum ... (32") [C]onsumma misericordia domini ... (bis hierher mit Obsequiale HAIN 11925, 77° übereinstimmend); [O]mnipotens misericordia deus, exaudi precos ... (vgl. Clm 4118, 64°); [L]iberate me, domine ... (Obsequiale HAIN 11925, 77°); (32") [I]nclina, domine ... (vgl. Obsequiale HAIN 11925, 79°); «Tunc elevata et prius aspergente et rorisificante et dina sacra tua huc antiphona cum populo impetrat. Antiphona: Lato aspice pergo ad te ... (vgl. Clm 4118, 65°; Obsequiale HAIN 11925, 79°); In paradyso dedicasti te ... «Psalman: De profundis ... «Cantus: [S]anctificans istud separatum ... (Obsequiale HAIN 11925, 82°); (32") «Hic deponatur ad separatum ... [I]ngradecet in locum tabernaculae ... (Obsequiale HAIN 11925, 83°); «Mortuo imposito separatu ... [D]e terra pluviati (t: lies: pluviasti) cum ... (Obsequiale HAIN 11925, 83°); «Illa bona recondetur terra et dicat secundus verba intercalare sequentia: [T]errenum separatum est ... [T]ibi, domine, commendamus ... [A]bsconde, domine, quoniam, animam ... [A]mbo nabi, domine ... (Obsequiale HAIN 11925, 84°–84"); (34") «Item sequitur alia oratio: [L]iberate, domine, animam famulii tui de periculis ... [L]iberate, domine, animam famulii tui, sis liberata Noe ... (nicht Clm 4118 und Obsequiale HAIN 11925); (R)equiem eternam dona eis ... Requiescat in pace ... Partem

prince resurrectio ... Indulgenciam et remissionem ... (Obsequiale HAIN 11925, 84^o); Tunc niger sepulcrum cum crucifixu et dicit verba immediate postea: [S]ententie et formularum iustis signatur ... (nicht Clm 4118 und Obsequiale HAIN 11925); Signata sepolto aspergunt circumstantes et dicit aspergendo verba, que auctor: [S] bona acceptimus ... (Clm 4118, 75^o).

Vgl. HOERNER, S. 153–160.

(34^o) BENEDICTIO CONTRA TEMPESTATES: Wie Clm 4118, 56^o–62^o; Edition nach Clm 4118: HOERNER, S. 430–432; in der vorliegenden Ha. stark verkürzte Litanei (ohne Ulrich! vgl. HOERNER, S. 432–435), am Schluss zusätzlich Antiphona: (36^o) CAO 2500; CAO 4264.

Vgl. FRANZ, Benediktionen II, S. 45–123, bes. S. 74f.

(36^o) BENEDICTIO HERBARUM: «Benedicito herbarum in festo assumptionis Marie» (O)auspice nos paterne deus, qui celum, terram et mare ... (36^o) (O)ppellos natus agere submerso precibus deprecavas ... (in Clm 4118, 34^o–35^o und Obsequiale HAIN 11925, 32^o zusätzliche Gebete).

Ed.: FRANZ, Benediktionen I, S. 398 f., Nr. 1–2. – S.a. ebd., S. 398–413.

(36^o) ORATIO IN INTRODUCTIONE SPONSI ET SPOSAE: «Item oratio de introdictione sponsi et spose ad ecclesiam» [P]ropiciare, quesumus, domine deus, supplicationibus nostris et de beatis servis ...

Keine Entsprechung in Clm 4118 oder Obsequiale HAIN 11925. – Vgl. HOERNER, S. 160–166.

Anschließend Überschrift: «Postquam informare communianti, ita sub iuris ecclesie et die puerorum». – Danach Blattverlust; Bl. 37^o beginnt in Benedictio maior salis et aquae.

(37^o) BENEDICTIO MAIOR SALIS ET AQUAE: Beginn innerhalb der Litanei (Obsequiale HAIN 11925, 44^o) ... Deus in cuius antiqua misericordia ... (FRANZ, Benediktionen I, S. 163 f., Nr. 1); IV Rg. 2, 19–22; *Sequunt graduale*: (37^o) [A]udiat te opportunitatis ...; Mi. 5, 13–14; (E)scorsio te, creatura aquar, in nomine dei patris omnipotentis, qui te in principio ... (FRANZ, Benediktionen I, S. 165, Nr. 8 z. T.); (38^o) Adiutor te, creatura aquar ... (FRANZ, Benediktionen I, S. 165, Nr. 8 z. T.); Deus, qui ad salvato humani generis ... (FRANZ, Benediktionen I, S. 127, Nr. 1); (38^o) (D)eponit, deus orbi et terra ...; Exortacione patris: (E)scorsio te, creatura salis, per deum terram ... (FRANZ, Benediktionen I, S. 166, Nr. 10); (E)scorsio te eciam, creatura salis, per unigenitum eterni patris filium ... (39^o) Domine, domine, hanc cretaream salis ... (FRANZ, Benediktionen I, S. 166, Nr. 11); Virtutis tue invictam fortitudinem ... (FRANZ, Benediktionen I, S. 167, Nr. 14); Invictam clementiam tuam ... (FRANZ, Benediktionen I, S. 145, Nr. 2); (39^o) [I]te nomine patris et filii et spiritus sancti hoc concilio ... (FRANZ, Benediktionen I, S. 168, Nr. 17); [E]teme domine, deus omnipotens, officii nostri ... (FRANZ, Benediktionen I, S. 168, Nr. 18); (P)reesta,

domine, nam sublata remedium ... (FRANZ, Benediktionen I, S. 168, Nr. 19); *[E]xulta deus, cui super Oberabit et Seraphis ...* (FRANZ, Benediktionen I, S. 169 f., Nr. 20); (40') *Precepsit sublata misericordia ...* (FRANZ, Benediktionen I, S. 169, Nr. 21); *Liberas nos, quiescas, domine, ab oneribus malis ...* (FRANZ, Benediktionen I, S. 169, Nr. 22); *Domini invicti virtutis auxilium ...* (FRANZ, Benediktionen I, S. 166 f., Nr. 5).

Wie Clm 4118, 31^o-39^o und Obsequiale Hain 11925, 44^o-50^o. – Vgl. FRANZ, Benediktionen I, S. 154-192.

(40') *Oratio contra festum regorum: Contra peccata animalium: Domine sancte patre, omnipotens sancte deus, defende pecora ...* (Ed.: FRANZ, Benediktionen I, S. 172, Nr. 9; nicht in Clm 4118; Obsequiale Hain 11925, 59^o); (40") *[A]spicere nos, domine, ycopo ... [E]xaudi nos, domine sancte, pater omnipotens, sancte deus, et misere digneris ...* (vgl. FRANZ, Benediktionen I, S. 128, Nr. 3; nur Anfang).

(40") *Ritusesecus: Deinde dicit eiusdem in karmina: [A]dseruerunt nobis dies penitentie ...* (vgl. FRANZ, Benediktiones II, S. 277 f.); *Reiponitiam* und *Vespera* CAO 6653; *Psalmus: Misere mei - Oratio: In omnibus exhibemus nos sicut dei ministri ... Oremus: [D]eus qui beatitudine flecteris ...* (41') *Oremus: Parce domine, per te peccatis nostris ...*

Nicht in Clm 4118 oder Obsequiale Hain 11925.

(41') *Benedictio super capellam et baculam: Benedic capellatum et bacularem peregrinationem ad litem uictoriam. Domine fons Christi, mundi conditor et redemptor, qui apostoli nrae propiciasti ...* (Ed.: FRANZ, Benediktionen II, S. 273 f., Nr. 1, var.; Obsequiale Hain 11925, 59^o, var.); *Hic portigat eis capellam et baculum. Acripe bac capellarum et hoc baculum et pergit ad litem uictoriam ... Deus, qui diligenter te misericordiam tuam semper impendit ...* (FRANZ, Benediktionen II, S. 263, Nr. 2; Obsequiale Hain 11925, 61^o).

Nicht in Clm 4118, sehr viel ausführlicherer Ritus in Obsequiale Hain 11925, 59^o-62^o.

(41") *Benedictio thymiamate: Dicxit benedictio Thymiamate in fons Michaelis: (41") [D]eus, qui per spiritum sanctum Moysi famulo ... [D]eus omnipotens deus Abraham, deus Isaac, deus Jacob ... Domine deus auxiliator, cui etat ... [P]er misericordiam tuam et suffragia sancti Michaelis ...* Ed.: FRANZ, Benediktionen I, S. 428 f. Nr. 1-4 (so auch in Clm 4118, 55^o-56^o; Obsequiale Hain 11925, 53^o-54^o); – 42^o-46^o leer.

Zu den Benediktionen in der Diözese Augsburg vgl. Hoettwer, S. 166-177.

Breviarium Augustanum (Pars hiemalis)

Augsburg, Dombibliothek Papier IV + 241 Bl. 31x21
 Augsburg 1462

Zeitgenössische Folierung zunächst in arabischen (Bl. 1–60), dann in römischen (Bl. 61–241) Ziffern, wobei gelegentlich neben der römischen Ziffer zusätzlich eine arabische Ziffer steht; durch ausca Bleinfärbung ergänzt. Wasserzeichen: Ochsenkopf (Præc. XII, 23: 1461–1464; Præc. XIII, 29: 1459–1461). Lagen: H¹ + 13 V¹² (Zählung ... 81, 81, 88, ...; 101, 101, 102, ...) + V¹² + 4 V¹² + (Vl.-1)¹² + V¹² + (2+1)¹²; zwischen Bl. 189 und 190 ein Blatt (23x19,5) eingefügt; Werteklammer am Lagenende. Schrifttypograph: 21,5–23x14,5–15, nur (239^o–247^o) 23,5–24,5x15–16 und (247^o–241¹²) 23x15,5. Zeigtig, nur (237^o–240^o) einspalig, 24–46 Zeilen, nur (239^o–240^o) 38–42 Zeilen und (240^o–241¹²) 44–48 Zeilen. (1¹²–) 1¹²–239^o Augsburger Rondelle von der Hand des Johannes Layder (SCHMIDT, S. 171. – S.a. Herkunft); 238^o–241¹² Nachträge von wohl drei späteren Händen (Schriften mit humanistischen Einschlägen: H¹ 238^o–238¹² (z. T.) H¹ 238¹² (z. T.) – 240^o (Datierungen 238¹², 1497 Michaelis, 239^o, 1497 und 1497 Epiphanie; 239^o, 1497, Scripta 1507 juxta feria 1¹², 240^o; 1507; zudem Datierung in anderer Tinte und anderem Schriftgrad: 1508 Epiphanie); H¹ 240^o–241¹²; Randbemerkungen (z. T. Herkunft) von den Nachtragsschreibern und mehreren angeführte gleichzeitigen und späteren Händen (Ende 15., Anfang 16. Jhd.); die Einträge sind z. T. datiert; der datierte Eintrag von H¹ auf Bl. 27^o stammt von 1498, vielleicht stammen auch die Einträge 159^o (1468), 239^o (1498) und 239^o (1498) von H¹; die datierten Einträge von H¹ reichen von 1503 bis 1515 (174^o; 180^o; 183^o; 183^o; 238^o; 183^o; 236^o; 183^o; 1497); die datierten Einträge einer Glasmalereihand reichen von 1492 bis 1507 (59^o; 1499; 82^o; 1482; 82^o; 1328; 170^o; 1493; 169^o; 1503; 204^o; 1507); von einer weiteren Glasmalereihand stammten Einträge mit der Datierung 1514 (226^o, 237^o und 239^o), 1-deutige rote Lombarden, z. T. mit Perlung u. l. oder 4² mit einfacher Fleuronade in schwarzer Tinte und 137¹² mit einfacher, weiß ausgeprägtem Ornament im Buchstabeninneren; rubriziert; bei Nachträgen (238^o–241¹²) 1-deutige Lombarden in ressarbarer Tinte.

Holzdeckel, mit hellem Leder überzogen; Streichelschnüre, 3 Rollenknopf (z. T. Flechwerk, Kyrra, Nr. 81, 5 = SCHMIDT, I, S. 352, Nr. 39) und Einzelknopf (z. T. Blüte Kyrra, Nr. 81, 6) aus einer Augsburger Werkstatt (Jugd-Rolle V), 1474–1515 (z. T. EBDB w 002144). 2 Schließen astorne; Leder z. T. weggerissen. Brück-Spiegel Papier. Vereinzelt Pergamentfetzen in Lagenmix; Blätter z. T. geflickt.

Herkunft: 1462 von dem Augsburger Stadtschreiber Johannes Layder (vgl. dazu SCHMIDT, S. 11, 18, 25) geschrieben, vgl. 238¹²: *missus per me Johannes Layder in vigilia noctis dominicae anno 1462 per quam noctem duxi per infimis stradae rectiorum. Amiss. Das Brevier folgt dem Ritus der Augsburger Diözese. In zahlreichen Randbemerkungen und auf Stoeckenzielen werden Änderungen und Ergänzungen zur Liturgie nachgetragen; häufig sind Verweise auf die prakritische Ausführung liturgischer Handlungen, von denen einige zeigen, daß das Brevier am Augsburger Dom verwendet wurde; z. B. 118^o Kreuzarbeitung im Fronhof am Palmsonntag; Prozessionen zu anderen Kirchen Augsburgs, z. B. nach St. Ulrich und Afra (80^o, datiert 1482;*

1507); St. Moritz (1511); St. Georg (1527). Zahlreich sind auch die Verweise auf Anniversarien und Seiffragen, namentlich genannt werden (32¹, 59²) Johannes Erler, datiert 1499, u. a. Chorvikar am Augsburger Dom und Kanoniker in St. Gertrud, gest. 1495 (s. o. XV 58–1, 91³); (82⁴) Heinrich von Lichtenau, datiert 1525, 1525 bis 1537 Bischof von Augsburg (vgl. ZOERN, I, S. 536–564); (141⁵) Bruno, 1506 bis 1529 Bischof von Augsburg (vgl. ZOERN, I, S. 82–89; – W. VOLLMER/F. ZOERN: Die Regente der Bischöfe und des Domkapitels von Augsburg, Bd. 1: Von den Anfängen bis 1152, Augsburg 1985 (Veröffentlichungen der schwäbischen Forschungsgemeinschaft bei der Kommission für Bayerische Landesgeschichte, Reihe IIb), S. 124–128); (170⁶) Johannes Pfister, datiert 1482, u. a. Domvikar, Domkanoniker, Kanoniker von St. Peter, gest. 1527 (s. o. XV 58–1, 91⁷); (74⁸) Michael Schweigiger (Schwicker), datiert 1505, u. a. Domvikar auf dem Beneficium St. Konrad, Akziminister, gest. 1530 (vgl. HÄMMERLE, Vicariebruderschaft St. Mang, Nr. 127. – KOSEL, Nr. 134. – CHEREVILLE, Dom, S. 439); Bernhard von Walkorch, datiert 1505, u. a. Domkanoniker, gest. 1523 (vgl. HÄMMERLE, Domkanoniker, Nr. 901. – DIES, Vicariebruderschaft St. Mang, Nr. 142, S. 31. – ZOERN, I, S. 534, 537, 542, 562. – KOSEL, Nr. 374); (193⁹) Wolfgang von Zillerhart, datiert 1513, u. a. Kanoniker und Domdekan in Augsburg, Kanoniker und Dekan von Ellwangen, Kanoniker und Dompropst von Trient, gest. 1519 (vgl. HÄMMERLE, Domkanoniker, Nr. 983. – ZOERN, I, S. 68, 531, 536. – KOSEL, Nr. 407. – CHEREVILLE, Dom, S. 513. – s. o. XV 56); (197¹⁰) Heinrich Truchis von Höfingen, Kanoniker und Dompropst in Augsburg, gest. 1468 (vgl. HÄMMERLE, Domkanoniker, Nr. 431. – DIES, Vicariebruderschaft St. Mang, Nr. 112. – ZOERN, I, S. 371, 378. – KOSEL, Nr. 421); (204¹¹) Leonhard Saiker, datiert 1507, u. a. Domvikar auf dem Beneficium St. Ursula, gest. 1536 (s. o. XV 58–1, 91¹²); Georg Beck, datiert 1486, Dr. decremarum, Domkanoniker, gest. 1486 (vgl. HÄMMERLE, Domkanoniker, Nr. 77. – DIES, Ulrichbruderschaft, Nr. 24. – DIES, Vicariebruderschaft St. Mang, Nr. 558. – ZOERN, I, S. 479); (229¹³) Kardinal Peter von Schaumberg, Bischof von Augsburg 1424 bis 1469 (vgl. ZOERN, I, S. 382–402); (256¹⁴) am seitlichen Blattrand: Anna Spira virginem, datiert 1493; Dorothea Laaterris (?) datiert 1502; Steckettel, z. T. von denselben Hand wie Randmerkungen: Nr. (1) Briefhandschrift ... per vestram fidelissimam Aeklin, plebanno in Ellwangen; Nr. (8) u. a. Verweis auf Jahrestag des Johannis Melletris; Nr. (12) vorne: Jahrestag des Johannis von Gießlingen, Abt von St. Ulrich und Afra 1482–1496 (vgl. P. BAUM: Geschichte des Kirche und des Stiftes der Heiligen Ulrich und Afra in Augsburg, Augsburg 1817, S. 298–302); hinter Stiftung des Wolfgang von Zillerhart (s. o.); Nr. (11) Jahrestag des Ulrich von Gießlingen, Weihbischof von Augsburg, gest. 1499 (vgl. ZOERN, I, S. 479); Nr. (12) Jahrestag der Dorothea Erlangerin. Außerdem finden sich als Randmerkmale und auf den Steckzetteln gelegentlich Literaturverweise, z.B. auf Guidoius Durantis, Rationale divisorium officiorum; vereinzelt finden sich auch deutsche Übersetzungen lateinischer Begriffe (z. B. 110¹⁵ ... gaande pafhauer ad ecclesiam statuimus, malgerter foliarius ...; 122¹⁶ ... officiale alige, malgerter korapreht, das ist mandata, malgerter oblaten ...; 146¹⁷ Translatatio translatio ... virtoitatem rectam de uno loco in aliem si est translatio vel translocatio); Verdeckte mandatoverbiheit, quod non est in alio ...; Steckettel Nr. 7: ... quando leycy dicunt hertz predig et lang brent ...); Schreibsprache wegen der wenigen Ausdrücke nicht sicher bestimmbar, vielleicht schwäbisch. Formulierungen in den Randmerkungen und auf den Steckzetteln zeigen, daß die Einstreuungen von Vikaren des Augsburger Domes stammen. Vgl. (39¹⁸) *Item in 2º usque octauo epipbasie sui vicarij cleri Augsburgenis stetit: in multis docibus*

rum canoniconum ...; (118^a) ... non intat tempus celebrandi in cappella nostra; (Zettel Nr. 12) ... non anniversarium peragre debet; (Zettel Nr. 14) ... habentes iustitiam in cappella nostra. Hr. kam wohl im Zuge der Säkularisation 1804 aus der Dombibliothek nach Dillingen (s. o. XV 2 und XV 3. - S. a. Einführung 3.3.2.1. und 3.3.2.2.).

10^a–238^b Breviarium Augustinum (Pars hiemalis)

Textbestand im großen und ganzen wie im Augsburger Brevier XV 58–2 (s. dort); Abweichungen von XV 58–2: Das Officium zum Fest der hl. Anastasia ist im Gegensatz zu der Hs. XV 58–2 (s. dort) schon an der entsprechenden Stelle eingetragen. Auf BL 240^a–241^b ist das Officium zum Fest der hl. Otilie nachgetragen.

(147^a–347^b) Regulae in advenia. – Druck: GW 5268, 1^a–IV^b.

(1^a–160^b) De tempore (1. Advent bis Samstag vor Pfingsten). – Druck: GW 5268, 101^a–276^b. – 161^a–164^b leer.

(165^a–224^b) De sanctis tempore hiemali (Saturinus bis Annuntiatio Mariæ). – Druck: 277^a–345^b.

(224^a–238^b) De sanctis tempore paschali (Ambrosius bis Dedicatio ecclesiae tempore paschali; zu Pars aestivalis gehörig). – Druck: GW 5268, 429^a–424^b.

238^a–240^b Orationes

Ταξιδιώτερον (vgl. HARNACK, S. 8 u. A. 19): *Ad matutinam orationem Domini dominus omnipotens, qui nos in hanc horam matutinam ...* (S. o. XV 58–1, 260^b). – *Ad 3^{am}. Domine dominus Ihesu Christe, qui hora 3^{am} dixi ...* (S. o. XV 58–1, 261^a; vgl. J. DESHUSSES/B. DARRACQON Concordances et tableaux pour l'étude des grands sacramentaires. Bd. I: Concordances des pères. Fribourg 1982 (Spicilegium Friburgense subsidia 9), Nr. 1374). – *Ad 6^{am}. Domine dominus Ihesu Christe, qui datus bona sente ...* (S. o. XV 58–1, 261^a; vgl. DESHUSSES/DARRACQON, s. a. O., Nr. 1328). – *Ad 9^{am}. Domine dominus Ihesu Christe, qui hora nona in cruce patitur ...* (S. o. XV 58–1, 261^a; vgl. DESHUSSES/DARRACQON, s. a. O., Nr. 1329). – (238^b) *Ad vesperas. Gracias tibi agimus, domine dominus omnipotens, qui nos misericorditer ...* (S. o. XV 58–1, 261^a; vgl. DESHUSSES/DARRACQON, s. a. O., Nr. 1666).

AUFLASSANTRITT (Pius II.): *O domine, salutem fac favealibus nunc; Dass mecum spernentem in te (Vgl. auch Augsburg SuStB, 8^o Cod. 15, 12^c); In te domine spernem ... (Ps 70,1); Pater noster, Ave Maria, Credo; O domine Ihesu Christe, rex glorie et mundi redemptor ...* (vgl. auch Stuttgart LB, HB I 172, 100^c); *Papa Pius II^o dicit: Oranti hanc orationem centum dicens et quadragesimam et 3^{am} partem de peccatis oblitus a pena purgatoriij pro eis debitis relaxat, rogans quicquid diec. 1497 Mach(arth) ...*

MICROGENEBET: *Quando maxime excitatibent a spissis die. Sit nomen domini benedictum. Ex hoc nunc adiuver ...*

HEILIGENGEbet (am unteren Blattrand): *Presta, quæsuras, omnipotens deus, ut qui gloriosos martyres et dormientes ...*

NOTA DE SPÍRITU SANCTO (am unteren Blattrand): *Spiritus est deus et es, qui adorant eum ... (Io 4,24). Quia oratio est ascensus mentis in deum ... Hec Nicolum de Lyra; In spiritu et veritate. Non in templo, non in hoc mortali, sed ... Hec gloria ordinaria.*

(239') AURELIUS CECIL: -*Quando tu ire dormire. Oratio- Gratus tibi ago, omnipotens et misericordus deus, qui me misericordia peccatorum in hac die per suam clementiam dignatus es caudivi ...*-*Alia oratio- O Ihesus dulcissime, flosca pater dilectionis, tu mecum quoniam manuas bac nocte ...* (vgl. LEROQUAIS I, S. 217. - HAIMERL, S. 91, A. 539). -*Quando iurias lacram. Mandat et meministi me signum sancte crucis, salutem mundi ...* (vgl. München UB, 8^o Cod. ms. 212, 38').

MORGENGEBET: -*Oratio de muse dicenda ad cor Ihesu Christi- Lando, benedicto, glorifico et subito dulcissimum et benignissimum cor ...* (vgl. HAIMERL, S. 91, A. 539). -*Quando marte indit vestimenta tua. Indue me in novitatem sancte et inuiditatem trinitatis ...* (vgl. München UB, 8^o Cod. ms. 212, 36'). -*Quando manus lumen. Abler domine manus meas et cor meum ...* (vgl. München UB, 8^o Cod. ms. 212, 37'); 1497 Epiphanius. -*Gratus ago tibi omnipotenter deus, qui me misericordia peccatorum in hac nocte ...* (vgl. LEROQUAIS I, S. 234).

GERET UNI EINE GUTE STERBENTUMDE (Nachtrag): *Omnipotens omnipotenter deus, qui Erechie regi fidei et farricabiliter deprecari ...* (vgl. LEROQUAIS I, S. 32).

COLLECTA (Nachtrag am unteren Blattrand): *Hec collecta pertinet ad ecclesias interdictum Bernwardi, scilicet: Illuvia, dominie, scalaris misericordia (vgl. LEROQUAIS I, S. 32. - HAIMERL, S. 72 u. A. 393 u. ö.).*

(239") BRUNO HABERPOLLENSIS, COMMENTARIA IN PSALMOS (Ebz.)- Vgl. STEINBÜLLER RB, Nr. 1833, 10-12).

PASSIONECKRET: -*Oratio sancti Augustini de passione domini- Deus, qui pro redencionis mundi voluntati nasci ...* (vgl. KURZ, Bd. V/1, S. 472). -*Sopra omnia oratio est Romae in ecclesia S. Johannis de Laterano in quadam lapide sculpta et conceditur omnibus dicitibus ...* *Bonificius papa VIII concessit omnibus vere confessis et cretum ... indulgenciarum (!) omnium peccatorum. Et Benedictus papa XI hoc idem confirmavit ... Scripti 1301 Pase feria V^{ma}.* (vgl. LEROQUAIS II, S. 37).

SENTENTIA DE ORATIONE (unterer Blattrand): *Gregorian: Veraciter orare est autem in compunctione genitum et non complicita verbis resonare (vgl. SIGARDUS CARMONENSIS, MITRALE, Buch IV, Kap. 10; PL. 213, Sp. 189A; diese Sententia ebenfalls mit Verweis auf Gregorius).*

(240^a) BENEDICTIORES: «Benedictio Leonis pape, quem misit regi Cypri Pan domini nostri Ihesu Christi et virtutis passionis eius ...» (vgl. HAIMERL, S. 72, A. 392). – *Aia benedictio*: Benedictus me deus pater, qui tecum crescat ... (vgl. Uppsala UB, C 500, 112^c u. ö.); Responsorium CAO 7760 mit Venitiales CAO 8174 und collecta *Respic quiescam, domine, super hanc familiam tuam* ... (vgl. HAIMERL, S. 127, A. 777; collecta var.).

BESSOLENT: «Oratio sancti Ambroxi Exaudi me dominne, non animam serui tui peccatorum ...»

«Oratio pro finem barariorum: Sancte pannire domini mortis beatissime virginis Maria ...» (vgl. München BSB, Clm 27461, 24^c u. ö.), v. 100^a.

BENEDICTUS: Benedictus me imperialis missus, protegat me regalis dominus ... (vgl. Luboczywa II, S. 68. – HAIMERL, S. 16 A. 50^c u. ö.).

ABLAUSCHERIT: «Papa Benedictus XII dedit CCC dicit indulgentiam: Oratio nostra dicens pro digno usq[ue] officij exercitio: Omnipotens et misericordus deus, de cuius misericordia nescit ...» (vgl. Denkmal/Denkmal, a. a. O., Nr. 2272). – 1108 Epiphania.

240^a–241^a Officium Ottiae virginis (Nachtrag)

Bricht ab in: In P^o nocturna Antiphon ... – Officium plenum erscheint erst im Bezierianum secundum ritum aliae ecclesie Augustensis vom Jahre 1506 (Bd. 1, 363^{ab}–368^b. – Vgl. Hoettner, S. 289 f.).

XV 61

Sammelhandschrift mit juristischen Texten

Augsburg, Fürstbischöfliche Hofbibliothek 31x22	Papier	255 Bl.
Wiener Neustadt und Ulm	1469–1474	

Zeilengänzende Folierung, Wasserzeichen: verschiedene Ochsenköpfe (u.a. zwei unterschiedliche Ochsenköpfe übl. Pocc. XIII, 58/59; 1469–1473), zwei unterschiedliche Ochsenköpfe Gruppe Pocc. XIII, 706–708; 1470–1474; Typ Pocc. XIII, 522: 1467–1469; Typ Pocc. XII, 860: 1468–1474). Lagen: VII¹² (Zählung 1, 1, ..., 12, 12a) + VIII¹² + (VI–1)¹² + 1 VI¹² (Zählung: ..., 71, 78, 79, ..., 84, 86, 87, ...) + VIII¹² (Zählung: ..., 122, 124, 125, ...) + 2 VII¹² + VII¹² (..., 163, 163a, 164, ..., 173, 173a, 174, ...) + 10 VI¹² (Zählung: ..., 194, 196, 197, ...); Lagerzählung am Lagenende, ab Bl. 164 wieder mit 1 beginnend; Lagerfolierung teilweise erhalten. Schriftmaß: 21–22x13,5–14. Zeigtig, nur Kapitelverzeichnisse II¹² und 162¹²–163¹² eingespielt. 40–47 Zeilen. Burmuda, durchgehend von der Hand des Ulrich Lochner (a. a. XV 11); von ihm stammen auch die Randglossen und die meisten Randsmerkungen (Textergänzungen, Verbesserungen, Lemmata zum Text); Verse (148^a) und gelegentliche Randbemer-

kungen von der Hand des Hieronymus Lochner (zu ihm s. o. XV 53); in den Randbemerkungen des Hieronymus Lochner Verweise auf Lancelotus (Lancelotus Decius, Rechtsglechter an der Universität Paris, s. o. XV 53) und Jason (Jason del Mayo, Rechtsglechter an der Universität Pavia, s. o. XV 53). 1-7zeilige rote Lombarden, z. T. mit Perlung und/oder weiß ausgespartem Ornament, selten rot dargestellte Floronsäule; gelegentlich Gekreuzter im Profil und frontal in den Lombarden; nur 164' blaue Lombarden; 164' außerdem Federzeichnung 11x15,5: Kaiser Justinian, auf dem Thron sitzend, von Soldaten und Bezzuren umgeben; 1° vor Textbeginn eine halbe Seite freigelaufen.

Zwischenzweiter Einband: Holzdeckel, mit hellem Schwanleder überzogen; eine Schließe. Vorsatz-Papier: Vorderspiegel ganz entfernt, Abklatsch auf dem Vorderdeckel erhalten: Urkunde, dt. 2. Hälfte 15. Jh.; Spiegel hinein bis auf einen 31x6-7 cm großen, jetzt freihandenden Streifen ebenfalls entfernt, Abklatsch auf dem Hinterdeckel erhalten; von derselben Hand wie auf dem Vorderdeckel, vermutlich zusammengehörige Urkunde, dt. Urteil wohl in Erbschaftstreitigkeiten der Ursula Hanolt, der Witwe des Ulrich Hanolt (vgl. dass Hanoltia, Ulrichshändlerschaft, Nr. 87 und 469) in Augsburg, und ihrer Kinder; genannt: Jacobus Ebinger aus der Ulmer Patrizierfamilie (vgl. E. Nölle: Die Reichstadt Ulm am Anfang des Mittelalters (1378-1566), Bd. 2, Ulm 1987, S. 425-427, bes. S. 427. - E. Fuchs: Hans Pirckheimer am Hofe Kaiser Friedrichs III. (1458/59). Habil.-Schrift Mainz 1999 (ausgedruckt), S. 326 u. A. 623) und Königswg. d. i. Königswgg bzw. Königswg (schwäbisches Adelsgeschlecht, vgl. NDB 12, 5.356; M. Beurawach). Pergamentblatt in Lagenweise: Wohl Frg. aus Urkunden, 2. Hälfte 15. Jh., dt.

Herkunft: Die Hs. wurde von dem Ulmer Stadtsyndikus und Notar Ulrich Lochner (s. o. XV 11) geschrieben, bis Bl. 261° in die Zeit von 1469 bis 1472 (früheste Datierung: 24. September 1469, s. o. 91°; späteste Datierung: 10. Dez. 1472, s. o. 261°) in Wiener Neustadt (s. o. jeweils Schreibervermerke bei den einzelnen Texten); bereits wurde die Hs. am 13. Dezember 1474 in Ulm (s. o. 260°). Wie die Randbemerkungen zeigen (s. o. Schrift), gehörte die Hs. später dem Augsburger Domkanoniker Hieronymus Lochner (s. o. XV 53). Danach im Besitz des Bischofs von Augsburg, vgl. Eintrag I, 17/18. Jh.: Bibliotheca Monasterii Episcopi Augustani. Buchrücken, wie für Rände aus der Fürstbischöflichen Hofbibliothek üblich, mit graublaues Papier überklebt (vgl. Zorn, Wiegendruck, S. 53. - S. a. Einleitung 3.3.1.). Auf dem Vorderdeckel Treulaufschrift (?), z. T. durch das graublaue Papier verdeckt, z. T. verbliebt. Buchrücken oben Treulaufschrift, 17. Jh.: MS. Revelationes ex strope iuri. Buchrücken unten Signaturschild (?), 18. Jh.: Et. Kam wohl im Zuge der Säkularisation mit der Fürstbischöflichen Hofbibliothek nach Dillingen (s. o. XV 11. - S. a. Einleitung 3.3.1.).

I'-145° Angelus de Ubaldia de Perusice Lectura Authenticorum

(I') Inhaltsverzeichnis: Administrativa officia in sacra appellationibus ... - ... et nulli indicatis sonat habere loci seruatores.

(I') Collatio prima. Si certe (!) legitate iohanna nobilitate hereditatis et Falcidio Super glossa / rebus Et tuncquam deus. Ex hoc anterior (!), quod cum principiis in temporibus ut vicarius Christi ... - ... qui noster indicavit, quoniam

alteram ex consilio sequi debuit, ut rotatur per Bartolum in dicta legi. *Si dico:* Deo gratias. *Finit lectura domini Angelii de Perusio, doctoris legum excellensissimi, super Authenticos. Anno 1469 die 20 Octobris in Nostra civitate Salzburgensis dicitur.*

32nd Zusätze zu „De defensoribus civitatum“: *In glossa, que incipit „Omni enim ibi irrequsitu absentibus“, scilicet ut salut, quod intelligi, si absentes sunt magi... ubi videlicet ad hoc. Nella littera: Proses proximie aut defensor non possunt alteri committere sicut anns... – ... (32nd) Et indicare: Defensorum indicant usque ad exercitum trionum... – ... Ibi maiorem hinc. Nota hic sententia expressum. Am Rande Verweis auf Scille, an der die Zusätze eingefügt werden sollten: *Requeritur ad folium 31 ... 31st ebenfalls Verweis auf Einfügung: Continua materiae illam legendam in folio 32, ubi hoc signum reperiri. – 61st Zusatz: Ut nullus fabrixi oratarij dominus pater voluntatem opinisci ... Ea quo de sanctissimis ecclesiis una realis comprehendituribus legibus adhuc etiam alia lege regitur ... – ... at nullam latet que a nobis constituta ann. – 58st Suntenc: [V]erobus huc et humanum. – 91st Versus: *Hec mea exortior nunc concordia solu/facit et matris facundia dulcis ascorva. Actum 1469 die 24 Septembris in Nostra civitate in Austria. Magister Johannes Spieß.* – Zweck der Nennung des Namens unkla. Ob Johannes Spieß ein Lehrer Ulrich Lochmers war?**

38nd Kapitelversauschung; 39th in richtiger Abfolge wiederholt. – 122nd; 33rd–35th; 39th; 125th; 137th–138th leer, jeweils ohne Textverlust; 126th Text bis zum richtigen Anschluß an 125th durchgestrichen.

Druck: Haas 15874. – DOLZALEK 1 und 3 (s. v. Angelus de Ubaldus de Perusio).

148th VERSUS DE ANGELO DE UBALDIO DE PERUSIO (von der Hand des Hieronymus Lochner)

*Angelus in prima legi Perusius archita (?) / Prima repertus est tibi
lectio opus... – ... Littera nostra nos sine doctis erit (!!).*

148th–150th Angelus de Ubaldus de Perusio: Tractatus de inventario (Repetitio ad D. 35,3,1,9)

Am Rande Titelaufgabe von der Hand des Hieronymus Lochner: *Repetitio § Hec stipulatio, I prima, ff. Si cari plus quam per l. fal. Angelus de Perusio.*

Hec stipulatio: Prima nota regalem negavit, quod hinc antiquo brevi non tenebatur ad legata ... – ... et quantum daret tempus ad inventarij confecitionem die ut dico § sic autem dubius (C. 6,30,22,2). Deo gratias. Explicit repetitio doctori Angelii de Perusio super tractatuum inventarii.

Druck: Haas 15874. – Vgl. SANTONI 6, S. 255. – DOLZALEK 1 und 3 (s. v. Angelus de Ubaldus de Perusio).

154^o-155^o Bartolus de Saxoferrato: Tractatus de forma inventarii

In nomine Christi Amen etc. Domina a, filia quondam domini b, beret cum beneficio inventarii ... - ... pro dicta domina a berete et omnibus et singulis manuscriptis. Explicit tractatus inventarii arcaudion dominum Bartolam. Scripta per me Wiliam Lachner anno domini 1469 die 2 mensis Novembris in Nostra ciuitate Salzburgensis dyocesis. Laus deo. Übereinstimmend mit dem Druck. Mainz 15874 (zu dieser Fassung vgl. R. FRENSTRA: Bartole dans les Pays-Bas, im Bartolo da Sassoferato. Studi e documenti per il VI centenario. Bd. I, Mailand 1962, S. 223).

Druck: Mainz 15874. - Vgl. DONZEUX Band 3 (u. v. Bartolus).

155^o-159^o Consilia

(155^o) BARTOLUS DE SAXOFERRATO: *Domina p nupuis b et dedit sibi in detra quendam famulam inventariam ... - ... sed hoc appellatio dicti consilii ipsius non.* - Druck: BARTOLUS DE SAXOFERRATO: Opera omnia. Basel 1588, Bd. 10, Nr. I, 124, S. 83.

(156^o) BARTOLUS DE SAXOFERRATO: *In dei nomine Amen. Factum tale est: Petrus Nicole duxit Colle Archa, eius regni carnis, puerorum et terras ... - ... donatio anniam bonorum et sic non obstante ff. Que in fraude credidimus, l. Omnis. s. Lucis (D. 42,8,17,1). Deo gratias. Bartolus.* - Druck: BARTOLUS DE SAXOFERRATO, s. a. O., Bd. 10, Nr. I, 65, S. 43 f.

(157^o) BARTOLUS DE SAXOFERRATO: *Factum sic se habet: Ticius et Seyus venient ad infrafratim retinam distillantes ... - ... illa tenetar redire extrahentes ut l. Si ex iij. ff. Sodales matritoriorum et l. Si ex iiii. (D. 24,3,31), C. De iure dotitionis (C. 5,12). Bartolus et Franciscus de Fabiano.* - Druck: BARTOLUS DE SAXOFERRATO, s. a. O., Bd. 10, Nr. I, 123, S. 82f.

(157^o) ANGELUS DE UBALDI DE PERUSIO: *Factum tale est: Vir baldui filium ex sua uxore legavit dicta sue auctri certa bona ... - ... ut hereditibus hereditis suarum. Angelus de Perusio.* - Parallelüberlieferung: Bologna, Collegio di Spagna, Ms. 83, 129^r.

(157^o) ANGELUS DE UBALDI DE PERUSIO (?): *Pancretus talis est: Symon Palermitanus fuit confessor se habuisse a Petro Stephani de Balbano C florenti pro dato domini Jacobo, filie predicti Petri ... In dei nomine et uae matris virginis gloriose Amen. In questione premissa poter probabilitate debitari ... - - -*

(158^o) eadem ibi ex ea potencia. *T. ex. est ff. Que res pugnari obligari [non] posse, l. Ticius (D. 20,3,4). Angelus.*

(158^o) BALDUI DE UBALDI DE PERUSIO (?): *In Christi nomine Amen. Quando te duobus curi (?) que subvenit eadem superiori puto damno pape procedere premissioris maior aut condicio ... - - - sceti si in causa capitali ut ff. De actionibus. Ex iudiciorum (D. 48,2,20). Baldus de Perusio.*

(158^r) BALDUS DE UBALDUS DE PERUSIO (V): *Factum sic ut habeat: Quidam nomine Colla erit ab A et B quendam perire terre et in instrumento emptionis continetur* (159^r) *De unatibus, l. Camis* (D. 1,9,2). *Cum Sp. Baldus de Perusio.*

(159^r) BARTOLUS DE SAXOFERRATO: *In nomine domini Amen. Panitia talia est: Pater emancipato filio suo domum omnia bona sua* (159^r) *Inter vi- nos fratrem fratrem. Bartolas.* — Druck: BARTOLUS DE SAXOFERRATO, a. a. O., Bd. 10, Nr. I, 76, S. 92f.

(159^r) BARTOLUS DE SAXOFERRATO: *Universitas nostre statuta cunctar, quod qualibet scolaris pro introitu matricale solare debet XX solidor* l. *Socies pro filio* (D. 17,2,81). *Cum Sp. Bartolas.* — Druck: BARTOLUS DE SAXOFER- RATO, a. a. O., Bd. 10, Nr. I, 134, S. 87.

Vgl. Doppelzettel 1 und 3 (s.v. Angelus de Ubaldus de Perusio, Bartolas, Baldus).

160^r–161^r Genealogie des Hauses Habsburg (dt./lat.)

Anno dominii M^r CCLXXXIII do wart erweilt der edel her vnd graff Radolff von Habsberg Habsperg von den kerferten eisernanglich zu einem Romischen kaiser der erth wan er was gerecht vnd fram. Anno dominii M^r CCLXXXXI in dem monat July do starb der obgedach kaiser Radolff und her zuer war Anno dominii M^r COCC^r LXVII die IIII Septembris abiit illustrissima domina Leonora, filia regis Portugalie, imperatrix in Nona cunctate in claustris sancte trinitatis sepalta. Anno dominii M^r COCC^r LVIII in terra domini natus est Maximilianus, filius Friderici imperatoris, et baptiza- tux in die pasc.

Von Hand des Hieronymus Lochner: *Cum postea contraxit matrimonium cum illustrissima domina Maria, filia Karoli, ducis Burgundie, in Gantua (Gent) in Flandria prope finem Augusti anno 1477. Ex qua genuit illustrissimum principem dominum Philippum archiducem Austrie, ducem Burgundie in die 24 Januarii in oppido Bragense (Brügge) anno dominii 1478. Relata dominii Oliverij in Pugia 1491.*

Vgl. NDB 7, S. 400–404 (A. WANDERSSEN). — LMA 4, Sp. 1815f. (G. SCHERBELLER).

162^r–261^r Bartolus de Saxoferrato: *Lectura Codicis (X–XII) cum Additio- nibus Angelii de Ubaldus de Perusio*

(162^r–163a^r) Alphabetisches Inhaltsverzeichnis: *Atri prelio quod libriarii infestur* Kreuzruth 204. — 163a^r leet.

(164^r) *Liber decimus Codicis: In nomine ihesu Christi nuncupat matris Marie, virginis gloriose, nec non beatorum Anchonij, Nicolai, sociorum celestium curie*

Amen. Quia ubi Christus non est fundationem nullum boni operis super eum edificium non acciterunt parviori at hic et supra de diversioribus Explicit littera triana liberata Codicis composta per dominum Bartolam de Saxoferrato, doctorem nautentimur. Scripta 1477 die decima mensis Decembris in Nostra civitate in Austria.

Ab 176^a am Rande und auf eingefügten Blättern mit Teilen aus den Addiciones des Angelus de Ubaldis de Perusio; außerdem am Rande und auf zusätzlich eingefügten Blättern Testergänzungen zu Bartolus de Saxoferrato; eingefügte Blätter 196a, 204a, 206a, 209a, 210a, 220a, 222a, 224a, 228a, 229a, 222^b–228^b Testaverschüttungen; auf Bl. 224a^c richtige Abfolge angegeben. 212^a am Blattrand Textaussätze gegenüber Druck: «De criminib[us] artis Romae» Si quis: Si aliquis aut alius auctor criminis de aliquo criminis ...

Druck: GW 3934. – Vgl. Dvořáček I und J (s. v. Bartolus).

261^a VERSUS DE STUDIO TURICIS

Si quis fore cupit iurisconsultus haberi / Continuer studium velit a quoconque doceri / Insegnat nec vincat eas tortura laboris / Fortior insurget curvataque recensio[n]is horis.

Memoriam menti ta confer Christe studenti / Erroris ventique cedant mente recenti.

Ober stire nichil – WALTHER, Proverbia, Nr. 1977a.

Daneben: *Nave laber improbus omnia vincit* (vgl. Vergil, Georgica, I, 145–146); darüber Zeile durchgestrichen.

262^a–296^a Consilia

(262^a) BARTOLUS DE SAXOFERRATO: Statuto casuetus, quod pro maleficio commissu[m] ad domum sive pena dupli. Quidam palauit ora verbaverat alium ad maciosissime eius ad domum uel in domo eius in I Au prator § Consilium (D. 47,10,15,3). Barth. – Druck: BARTOLUS DE SAXOFERRATO, a. a. O., Bd. 10, Nr. II, 107, S. 197.

(262^a) Casus talis est: Domina Margarita de fadra babens filium oxum pro rebelli a dominis rectoribus Padua reputatum fecit donationem (262^a) et bona ad ipsam filiam devoluta possit accipere.

(262^a) In Christi nomine invocato Amen. Obstinato ordine superscriptorum dubiorum, quia proxi patribus et sequentibus, non malum expedire

(264^a) cum in criminalibus confessus non habeatur pro condempnato I. Si confessus. De custodia reorum etc. (D. 48,3,5).

(264^a) BALDUS DE UBALDIS DE PERUSIO: In Christi nomine Amen. Proponitur quodammodo intercessione inter se conservare (264^a) translatum est domi-

- niam. *Sal.* – Druck: BALDIS DE UBALDI Comiliorum volumina quinque. Frankfurt a.M. 1589, III, 416, 107.
 (264⁷) BALDIS DE UBALDI DE PERUSIO: *Vel poscas carum magis utram in iure ibemate, videlicet: Dux Florentini et unus de Camerino ... In Christi nomine Amen. Natura societatis huc est, quod si unus socius proficitur ... = ... (265⁷) habent sibi dampnum solos. Et ita dico et consule ego Baldus de Perusio.* – Druck: BALDIS DE UBALDI, a. a. O., III, 417, 107.
 (265⁷) PETRUS DE UBALDI DE PERUSIO (?): *Caso talis est: In quadam causa quidam confundit bossem in societate eorum ... = ... C De rebus creditis [C. 4,1]. Ubi de hoc. Petrus de Perusio.*
 (265⁷) BERTINUS ANDRENIENSIUS (?): *Factum talis est: Damnam et Fratricem Venacij, fratris ex parte in comitatu et in societate ... = ... (265⁷) suffert ex rationibus supra affectum. Bertinus Andrejenius.*
 (265⁷) PETRUS super qualibet petitam causulationem capitulo sunt infra scripta ... *Pri- mam talis est: Benjobannus Franciscus et Pascua Ejredi veterani simul in comi- tatione bosserum ... = ... (266⁷) fuit de causa libet dictarum filiarum.*
 (266⁷) BALDIS DE UBALDI DE PERUSIO: *In Christi nomine Amen. Ad priusque punctum dico, quod fructus rerum ... = ... (266⁷) quod si unus ex fratribus. Et ita dico et consule ego Baldus.* – Druck: BALDIS DE UBALDI, a. a. O., III, 418, 107.
 (266⁷) BALDIS DE UBALDI DE PERUSIO: *Duo fratres, unus maior nata, alter minor, veterani simul ... = ... (267⁷) et quia coherens contrahitur at l. Si marginatus (D. 17,2,44) et ibi no. Baldus.* – Druck: BALDIS DE UBALDI, a. a. O., III, 431, 120.
 (267⁷) BALDIS DE UBALDI DE PERUSIO: *Pone: Petrus et Iohannes fratres con- nubii distinxerunt de comunitati patrimonio filios Iohannem ... = ... et est expre- sum. De in rem versa l. Non interest (D. 15,3,8). Baldus.* – Parallelübersetzung: Bologna, Collegio de Spagna, Ms. R2, 260.
 (267⁷) PETRUS BALDINI (?): *Quidam habent tres filios, unum clericum ha- bentem beneficium ... = ... (267⁷) cuius dictum posuit Iohannes Andree in Novella „De partulacione prefatorum“ ... Petrus Baldinensis (?).*
 (267⁷) BALDIS DE UBALDI DE PERUSIO (?): *Super perdito pueri michi vide- tur discendere de isto, quod profatus clericus duas partes ... = ... vel bona ecclesiastica filii ut De indicio, c. Si auem in fine. L. VI⁷ (VI 2,1,3). Baldus.*
 (267⁷) ANGELUS DE SANTIANO (?): *Magister Iohannes Gualdi habuit alios fi- lios, dominum Martinum et (1) Nardellum ... = ... (268⁷) et hoc vocet Gualde- nus in Speculo de indicio, s. Sequitur ... Et ita dico et consule ego Angelus de Santiano.*
 (268⁷) ANGELUS DE UBALDI DE PERUSIO (?): *In Christi nomine Amen. Pan- cratius, super quo causulam petitam, talis est: Clericos quidam bona tenet*

- et possidet si index de facto alicui abstrahit possessioem debet renovare.*
Angelus de Perusio.
- (268¹) BALDUS DE UBALDIS DE PERUSIO (?): *Quodam nomine Elena, viror Am- alvee, deponit intercessu superstitio (?) dico Andrea (268²) Si si matur non possit (?) (D. 18,17,2,23). *Baldus.**
- (268³) BALDUS DE UBALDIS DE PERUSIO: *In nomine domini Amen. Quodam creditor habens plures debitores in eodem instrumento et non dicta instrumenta valent et ita dico et cunctis ego Baldus de Perusio.* — Druck: BALDUS DE UBALDIS, a. a. O., III, 436, 112^a–113^a.
- (269¹) BALDUS DE UBALDIS DE PERUSIO (?): *In Christi nomine Amen. Qui de- tintet, permissit (?) possidere, ut natac innocentias sentio pro accu- satis. Et ita dico et cunctis ego Baldus.*
- (269²) FRANCISCUS DE ALBERGOTTI: *In dei nomine Amen. Res sic habere di- citur. Domina Katharina Iohannis vassalli de Sado de Pappio nupuit*
- (271¹) I. Cui usufruas (D. 7,1,67). *De alienvitis legatis, i. Seyo (D. 34,1,13).*
Cusa Sy. Et ita dico et cunctis ego Franciscus de Albergotti de Arezzo legati dorox. — Parallelüberlieferung: Bologna, Collegio di Spagna Ms. 207, 298^b–299^a.
- (271²) BALDUS DE UBALDIS DE PERUSIO: *In nomine domini Amen. Quodam sunt res, que sunt in dominio mortui (272¹) proprieas est infamia in De infernibus (C. 10,59²), i. decreto. Baldus de Perusia. — Druck: BALDUS DE UBALDIS, a. a. O., V, 478, 117^b.*
- (272¹) FRIDU[RE]CUTUS dell.: *Causa talis est: Res aliquas immobiles non patim le- gata est scribunt and hoc non facit acceptum ergo etc. Et ita dico et cun- cito ego Frede. dell.*
- (272²) FRANCISCUS DE PIUS (?): *In questione, quia queritur, namquid iuridicus monialium alicuius monasterii posuit repudiare legatum (272³) I. Ma- giu patu, f favei, Dr rebu creditis (D. 27,9,5,87). Franciscus de Pius.*
- (273¹) BARTOLUS DE SAXOFERRATO (?), TRACTATUS DE QUARENTIGIT: *Quoniam in cunctis Tunc precepta sine instrumento garantigat certitatem de quibusdam (273²) presidere debet aliquis non absente per viam pre- alietari. — Vgl. Eichstätt UB Cod. st. 186, 86^a–89^a. — Vgl. E. CASAMASSIMA: Codices operum Bartoli a Saxoferrato recensiti I. Iter Germanicum. Florenz 1971, 5, 47, 261.*
- (273³) Circa garantigant queritur: *Plures sunt rei defendendi ex instrumento obligati (276¹) et predicte omnes opinione fuerint per sapientes Boni- nenses disputate sicut superius sunt scripta.*
- (276¹) *Quoniam talis est: Heistericus alter dicti Generali et Fridericus Gregorii confessi facerunt se multo habuisse seu recipisse a Baldo X florenti*
- (277¹) *et possit exercitissi mandari.*

(277') *Questio talis est: Statutum est in aliqua civitate, quod non admittatur aliqua exceptio contra instrumentum garantie ... - ... (277')* illa questio ponitur in legi penitentia, ff. *De sollecione* (D. 46,3).

(277') **BARTOLUS DE SAXOFERRATO** (?): *Questio talis est: Quidam Tivius fecit confessum se babauerit C libris a Sempronio ad negotiandare ... - ... (277')* sine tensione, et l. *In causa in fine ff. De procuratoribus* (D. 3,3,27) et ita determinat ipse, quod non.

(279') **BARTOLUS DE SAXOFERRATO** (?): *Super petitione cuiusdam instrumenti garantie in causa pecuniaria ... - ... (280')* ut *Extra, De appellatiobibas, c. Dilectio* (X. 2,28,63) et ibi per *Innocentium et Johannem Andreum Bartheolum*.

(280') *[S]tatuto canit, quod non admittatur aliqua exceptio contra instrumentum garantie ... - ... Ita et consilium prius est scriptum.*

(280') **FRANCISCUS ACCIUTUS DE ARETO** (?): *Instrumenta garantie mandatar exortacioni ad voluntatem recipere debentur ... - ... (281')* super indicio meliori *Franciscus de Areto*.

(281') **BARTOLUS DE SAXOFERRATO:** *Quidam est effectus cuiuslibet civitatis ... - ... que fecit cum ciuiis. Bartulus de Saxoferrato.* - Druck: **BARTOLUS DE SAXOFERRATO**, a. a. O., Bd. 10, Nr. I, 62, S. 42.

(281') **BARTOLUS DE SAXOFERRATO:** *Quidam Marthas accusatus fuit per Andream Nicole de eo, quod percussit ipsam Andream ... - ... (281')* absolvit ab accusatione predicta. *Et ita dico et consilium ego Bartulus de Saxoferrato, non consuluit collegium Florentinum.* - Druck: **BARTOLUS DE SAXOFERRATO**, a. a. O., Bd. 10, Nr. I, 110, S. 73.

(281') **BARTOLUS DE SAXOFERRATO:** *Repperit instrumentum per publicum manu[m] notarij scriptatum, in quo dies non est appositus ... - ... qui fecit ac C. De fabio, l. Si quis decurio (C. 9,22,21). Bartolus.* - Druck: **BARTOLUS DE SAXOFERRATO**, a. a. O., Bd. 10, Nr. I, 197, S. 124.

(281') **BARTOLUS DE SAXOFERRATO:** *Scripalatu est aliqui nomine eius sibi certate dati ex aliqua causa ... - ... (282')* ff. *Mandati* (D. 17,1). Bartolus. - Druck: **BARTOLUS DE SAXOFERRATO**, a. a. O., Bd. 10, Nr. I, 92, S. 121.

(282') **BARTOLUS DE SAXOFERRATO:** *Arroldas docebat deduc pro filia, que moritur est ... - ... (282')* et respondetetur ad alia. Bartolus. - Druck: **BARTOLUS DE SAXOFERRATO**, a. a. O., Bd. 10, Nr. I, 190, S. 120f.

(282') **BARTOLUS DE SAXOFERRATO:** *Herricos de Spaldo habent omnes filios quovis fecit testamentum ... - ... (283')* at l. *Non intelligimus si Quicunq[ue] ff De iure fici* (D. 49,14,3) ... Bartolus. - Druck: **BARTOLUS DE SAXOFERRATO**, a. a. O., Bd. 10, Nr. I, 194, S. 121f.

(283') **BARTOLUS DE SAXOFERRATO:** *Angelicus et Andressus dedecant dominum Marie in solidum (?) medicamenta omniu[m] malendini ... - ... (283')* non posse cogi

- recedere parte illius rei nisi date in cohorte. Bartholus. — Druck: BARTOLUS DE SAXOFERRATO, a. a. O., Bd. 10, Nr. 1, 195, S. 123.
- (283^o) BARTOLUS DE SAXOFERRATO: Quidam decorsit interstatu superstitionis nibi Petru et Beria eius filii legitimū et materialibꝫ ... — ... (284^o) principiis sequentis statuti de realibꝫ nuptiis. Bartholus. — Druck: BARTOLUS DE SAXOFERRATO, a. a. O., Bd. 10, Nr. 1, 31, S. 24.
- (284^o) BARTOLUS DE SAXOFERRATO: Puncta questionis talia etc. Questiones ad notariis considerantibus ex aliqua causa, que cum facit infamem, possit confidere instrumenta ... — ... (284^o) quis partibus voluntibus. — Druck: BARTOLUS DE SAXOFERRATO, a. a. O., Bd. 10, Nr. 1, 77, S. 51.
- (284^o) JACOBUS BURTRIGARIUS (?) Quoniam an des. que cessit haec manu, proprias existentias liberorum debet computari ipsos filios ... — ... (284^o) non venire in collectionem legitime datum filiabus. Et ita dico et consule ego Jacobus de Burtrigario, legatus doctor.
- (284^o) MARTINUS SYLLIMANUS: Factum tale est: Petrus de Potegano constituit Nicolaum de Viterbo procuratorem ad accipientem nostro servit et plures ... — ... (286^o) corvolo Petru de Potegano (?) eue condonandum. Martinus Syllimani. — Parallelüberlieferung: Bologna, Collegio di Spagna, Ms. 109, 186¹¹—187¹².
- (286^o) JOHANNES DE MILIIS: Principale dubium est, ut adhuc quedam pretiosa connectendo LX annis constituta obseruata, que habet, quod quilibet omnia dicti monasterij habitare in opido predicto et concessione matrimoniorum casu non cessita habitare in eadē opido ... — ... (291^o) sine possessione prescripcio non procedit De reguli iure, c. Sine possessione L. VI (Liber sextus, De regulis iuris, regula 1). Et ita dico et corvolo ego Johannes de Miliis legatus doctor et sacri consistorij advocatus ad fidem mea subscripti et signatur. — Vgl. SCHULTE 2, S. 299.
- (291^o) [Fr]igescunt et duo alijs omnes trii beneficiati erant ad distributionem. Quia primum erat abbas ... — ... (295^o) que est inter clericum et ecclesiam. De penit. c. II (X 5.377).
- (295^o) Secundum quedam solutiones argumentationem, que factum superscriptum addit. Ad prius argumentum negatur comparatio admittitur et negatur ... — ... (295^o) et deficit distributio.
- (295^o) Caesar consuli in castra (?) Campidonensis, quod habebat supra folio 286. Causa talis est: A tanto tempore circa quod non est memoria barbitum in contrarium in opido Campidonensi, in quo est quoddam monasterium ordinis sancti Benedicti Constantinius abbas ... — ... (296^o) impediuntur multa matrimonia in dicto opido. — Dabitur nunc de aliquibus: Primo an dictum opidum habebat interrene agredi ... — ... an abbas possit fundare manus intentionem ex generali connectandis. Anno 1474 die 13 mensis decembri Vener. — S.u. XV 93, 94^o—95^o. — 296^o leet.

Vgl. Dok. 1 und 3 (j. v. Bartolus, Baldus, Petrus de Perusia, Petrus Baldusini, Angelus de Saviano, Angelus de Ubaldus de Perusio, Franciscus de Albergonius, Fredericus de ..., Franciscus de Pais, Franciscus Accobius de Areto, Jacobus Bustriarius, Joannes de Milis).

XV 62

Johannes Carion (Druck) mit Begleitschreiben des Sebald Adloff an Anton Fugger

Papier Druck + 13 Bl. 20,5x15,5 Breslau bald nach 1528

Der Codex setzt sich zusammen aus einem Druck und einem Begleitschreiben dazu an Anton Fugger, verfaßt und geschrieben von Sebald Adloff aus Breslau (s. u.).

Einhands: Zeitgenössischer Pergament-Kopertband; auf der Außenseite des Vorderdeckels Trichtergabe von der Hand Adloffs: *Gesetz yaff Jahr Christi/Dan* (?) darunter aufgemalt Buch mit zwei Spalten, links die Jahreszahlen von 1527 bis 1540, rechts die Nummer des dazugehörigen Judiciums (1 bis 14); auf der Außenseite des Hinterdeckels Rautenmuster in brauner Tinte; in den Rautenfeldern; Innenseite des Vorder- und Hinterdeckels Kreismuster mit Verzierungen, darin ebenfalls die Initialen AP.

Herkunft: Das Begleitschreiben wurde von dem Breslauer Bürger Sebald Adloff, von dessen Hand auch die Ms. Oxford, Bodleian Library, Douce 85 stammt (vgl. O. PACHT, J. J. G. ALLEGASTON: Illustrated Manuscripts in the Bodleian Library Oxford, Bd. I, Oxford 1966, S. 14, Nr. 188 – s.a. KÄMMER, Scriptores), auf Veranlassung des Johann Bühlker (auch Bechler), seit 1517 Faktor der Fugger in Breslau (vgl. G. von PÖLLENZ: Anton Fugger, Bd. 2, Tübingen 1963 (Schwäbische Forschungsgesellschaft bei der Kommission für Bayerische Landesgeschichte Reihe 4, Band 2, Studien zur Fuggergeschichte 17), S. 293 A. 1. – H. KÜLLMANN: Anton Fugger – Persönlichkeit und Werk, Augsburg 2001 (Materialien zur Geschichte der Fugger 4), S. 377), geschrieben. Die Art der Unterschrift könnte ein Hinweis darauf sein, daß er auch der Verfasser des Begleitschreibens ist. Gerichtet ist es an Anton Fugger, vgl. die Anrede (s. u. 1^o), die häufig wiederkehrenden Initialen AP und das Likterwappen der Fugger auf dem ersten Blatt des Drucks. Schreibsprache: Schlesisch.

Lit. v. PÖLLENZ, s. o.

I (Druck)

Johannes Carion: Bedeutung und offenkundig wahrer hymnischer Influsion. Leipzig (Nickel Schmidk) 1528. – VD 16 C 967. – Vgl. E. ZINSSER: Geschichte

und Bibliographie der astronomischen Literatur in Deutschland zur Zeit der Renaissance. 2., unveränderte Aufl., Stuttgart 1964, Nr. 1333, S. 168. – D. FÜSTER und J. HASEL: Johann Carion (1499–1537). Der erste Berliner Astronom. Mit einem Exemplar der Schrift Carions „Bedeutung und Offenbarung“ (1527), nach dem Exemplar des Märkischen Museums Berlin herausgegeben und kommentiert von D. Füster und J. Hasel, Berlin-Treptow 1988 (Archibald-Sternwarte Berlin-Treptow, Vorträge und Schriften Nr. 67).

II (Handschriftlicher Teil S. 1–13)

Neue Bleistiftföllierung. Wasserzeichen Menschlicher Kopf im Schild (Inn. Ba. 2258; Breslau 1527; vgl. Breslau, Prag u.a. 1527–1548). Lagen 3 II¹² + 1. Schriftspiegel: 12,5–14,5 × 9,5–10,5. Einpaltung, 13–19 Zeilen. Buchkunst, durchgehend von der Hand des Schreibers Adloff (n. o. Herkunft).¹³ In roter und blauer Tinte wiederum die Initiale AF; die Unterlinien der Buchstaben der letzten Zeile sind oft verlängert und mit Verzierungen in roter und brauner Tinte verziert; Lettren am seitlichen Blattrand und Bibelzitate rot; P bis T durchgehender roter Zierstrich am seitlichen Blattrand.

1⁷–12⁷ Schreibfaksimile: Begleitschreiben an Anton Fugger

Wohlbenampt und hochverhulder Herrn Antoni. Zo ich vor etzlichem verschryven weches durch Euer hirschaft schrifft abn Jakobus Müller; E[uer] hirschaft] farras; etzliches abherr etc. angeredt werr und dorabu febel befänden, wahr aber hier angezeigt mich zschlöbes icrt under standen, my weiter yhn der missiven bis bey zyngewirgt gefänden wirth. Hab doch vff die mall E[uer] hirschaft] nicht mögigen verhulden cyn füditz vff 14 Jar ... - - - (12⁷) mänder will mich by myt E[uer] b[ü]rschaft] yhn allem güt ganz ger befahre haben. (12⁷) Dys plus cyn war pfandt waur und berzelicher krygen E[uer] b[ü]rschaft] und E[uer] b[ü]rschaft] befor warr gebäß vorwarten etc. Übertragung. (Am unteren Blattrand) Schreiber Adloff von Breslau hörte mich, so dyne icrt eweile vorzeicht habt. – Thema des Sendschreibens ist die Frage nach der Vereinbarkeit von Astronomie mit christlicher Glaubenslehre und Lebensweise. Erwähnt wird 12⁷ Johannes Rökl, nach Lichtenberger ... d.i. Johannes Lichtenberger, u.a. Holastrologe Kaiser Friedrich III., gest. um 1503 (vgl. D. Kurze, in: ²VL 5, 770–776).

13⁷–14⁷ Erläuterungen zu Mt 7,12

Mittheil am 7 Capitel. Verd ist das genre gesetz och der nachr Och Mosi de propheten welche als Gerlich wirth ist den yhr Gerlich und yhr negiren gericht und geordnet. Alles das yhr wollt das eich dye leute thün sollen, das thut yhr auch yhr. Das ist das gesetz und dy propheten. O my genre köstbarlich

stündt in off dynen beträbten weh ... - ... und dorib ewiglichen plus allen
Götlichen freuden lebendt. Dar zu von allen Gaib verberff. Awen.

XV 64

Adam Reißner

Dillingen, Jesuitenkolleg Papier V + 320 Bl. 29,5x20,5 Min-
delheim 1560 oder kurz davor

Zeitgenössische Fälschung, am Anfang und Schluss durch neue Bleistiftfolierung er-
gänzt. Wasserzeichen: Unterschiedliche Formen des Memminger Wappens (zum Ty-
pus und zu seiner zeitlichen Verbreitung vgl. R. von HÖSSL: Bayerische Papierge-
schichte, in: Der Papier-Fabrikum 15 (1926), S. 225; Tafel (Gruppe Frec. XVII, 135-
137; 1557-1558; Gruppe Frec. III, 400-402; 1549-1553); Buchstabe K (ibid. Frec.
WZK, Nr. 28364; Kaufstein 1560; ibid. Frec. WZK, Nr. 28071; Neuburg a. d. Donau
1541); Huf (ibid. Sc. 3416; 1533-1535; mit Gegenstück C/S und Blume vgl. Sc.
3477; 1547-1568, vorliegendes Wasserzeichen kleiner; Typ nicht bei Frec.); Lagenz-
usammensetzung weggrenge Bindung nicht bestimmbar; Blätter entkolor. (vgl. Folie-
rung); es fehlen: Bl. 126, 113, 117, 121, 123, 127, 135, 144, 147, 154, 159, 162, 173, 186,
202, 207, 214, 221, 229, 232, 233, 239, 241, 244, 249, 252, 257, 259, 263, 270, 276, 282,
288; Zählung Bl. ... 316, 316a, ..., 328, 329... (kein Blattverlust). Schriftspiegel: 21-
23x12-13, nur Register (IV-V, 39°-77°; 340°-347°) 17-24x12-13, Einzelpiegel, 21-
28 Zeilen, nur Register (IV-V, 39°-77°; 340°-347°) 12-23 Zeilen. Ha. wohl von
Adam Reißner selbst geschriebene Schrift übereinstimmend mit der in der Ha. Mün-
chen 858, Cgm 947, die als Autograph Reißners gilt (vgl. K. SCHORRENSLOHES: Jakob
Ziegler und Adam Reißner. München 1928 (Diss. München 1923), S. 12. - O. HÄRTEL:
Die Gründung der Münchener Hofbibliothek durch Albrecht V. und Johann Jakob
Fugger. München 1917, S. 267f.). - Zu Autographen Reißners vgl. auch J. JANOWSKI u. a.
(Hrsg.): Adam Reißner. Gesangbuch. Bd. II. Kommentar zur Augsburger Hand-
schrift. Tübingen 2004 (Soudia Augustana 13), bes. S. 2-3). Dabei verwendet er für die
deutschen Textpassagen Kurrentschrift, für die lateinischen eine humanistisch ge-
prägte Buchschrift; immer wieder einzelne Wörter in griechischer und hebräischer
Schrift; außerdem Register 70°-74° in hebräischer Schrift, 74°-77° in griechischer
Schrift. Auszutragung wie München 858, Cgm 947; IIP Titelseite: Tiefdrucke in Rah-
men: Zwischen Goldrahmen grünender Stamm, um den Sprachblinder mit Bibelver-
seum (Ps 146,2; Apo 21,15; II Par 6,6; Gal 4,25f.) gewunden sind; in den vier Ecken Me-
daillons (oben linke: Sündhaft; oben rechts: der auferstandene Christus besiegt den
Teuf.; unten links: Altar mit Opferkerze, Umschrift: Sefer Jisra'el; außerdem hebräi-
sche Schrift; unten rechts: Baum, Umschrift: Jerusalem sancta, hebräische Schrift.
Deckfarben: Grün, rosa, ocker, blau, rot; Goldfläche. - 18° Illustrationsinitialen
(5,5x5,5): David wird König; Initialen und Rahmen goldfarben; Deckfarben (rot, rosa,
orange, grün, blau, gelb). - 39° Sternenbaum Jesu Christi (23,8x12,2, nicht in Cgm
947); Deckfarben (rosa, ocker, rot), rote Umrandung. - 87°/88° Plan der Stadt Jerusa-
lam (23x28); Deckfarben (rosa, orange, ocker, blaugrün, gelb), rosa Umrandung. - 87°

Historisierte Initiale (6,3×6,8): Melchisedech reicht Brod und Wein; Deckfarben (grün, rot, blau, ocker); goldfarbene Rahmenung. – 85° Berg-Sion (8×12,5), Deckfarben z. o., schwarzer Rahmenung. – Titelblätter: Titelangabe für die einzelnen Teile oft auf einer gesonderten Seite, rot, blau und schwarz, z. T. graphisch gestaltet; Überschriften rot, rote und blaue Lombarden oder Cadellen; rubriziert.

Einband: Holzdeckel, mit hellem Leder überzogen, datiert 1560; Streichenlinien und Rollenstempel (11x1,5: *Fides, Justitia, Caritas, Spec; 21x2: Paulus, Johannes, Salvator, David mit Beischrift: Apparatus benignissimus dñi, Eccl agnus/dñi qui roll. Dux et iusti omnes p. de fructuorum trini terti, letztere auch auf der Parallelhandschrift Cgm 947), Liliens; Goldprägung; 3 Schließen (mit Verzierung: Blüte u. a.). Beide Spiegel und 2 Vorsatzblätter (Bl. I und II) Papier.*

Herkunft: Wohl Autograph des Autors Adam Reißner (z. o. Schrift) aus Mindelheim, gest. bald nach 1570 (zu ihm vgl. O. BUCHER: Adam Reißner. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Reformation. Kallmünz 1997 (Münchener historische Studien. Abteilung neuere Geschichte, Bd. 2), S. 19–33. – S. u. K. DÖWERTH, in: Literatur Lexikone, hrsg. von W. Böilly u. a. Bd. 9, Gütersloh/München 1991, S. 286. – JASPER, a. a. O., S. 10–16). Geschrieben spätestens 1560 (vgl. Datum des Einbandes). Schreibsprache: Oberdeutsch. Im Besitz eines Maximilian von Baumgarten, der die Hs. 1588 dem Jesuitenkolleg Dillingen schenkt, vgl. Eintrag III: Collegii Sociorum seu Dillingar ex anno et libellitate Generalis Domini D. Maximiliani Baumgartner. Anno 1588. Ein „Maximilianus Baumgartner baro“ war 1567 in Dillingen immatrikuliert (vgl. Th. SPECHT: Die Marikel der Universität Dillingen, Bd. 1, Dillingen 1969 (Archiv für die Geschichte des Hochstaates Augsburg 2), S. 59, Nr. 71). Vielleicht handelt es sich um Maximilian Baumgartner, Sohn des David Baumgartner (vgl. W. RENNHOFF u. a.: Augsburger Eliten des 16. Jahrhunderts. Berlin 1996, S. 20 (Nr. 10, K.1)). Buchrücken, wie für Jesuitenbibliothek üblich, grau-weiß gestrichen (vgl. May, S. 62f.; A. 13, S. 632. – S. o. XV 1), im unteren Feld orangefarbene Farbe durchziehend (s. auch XV 1, XV 24 und XV 137); Buchsticken oben Titelblatt, später 16. Jhd. *Acrostichus decupris*; Buchsticken unter Signatur der Jesuiten: *E./h./A.*

III¹–354¹ Adam Reißner: Beschreibung der heiligen Stadt Jerusalem

Der Textbestand stimmt fast ganz mit München BSB, Cgm 947 überein. In erweiterter Fassung wurde das Werk 1563 in zwei Bänden gedruckt: Jerusalem das irdisch Paradiſ 3 ... Frankfurt 1563; dazu Teil III: Jerusalem, Die Gantlich himlich Stat Gottes 3 ... Frankfurt 1565 (= VD 16 R. 1054; vgl. dazu BUCHER, a. a. O., S. 72f.).

Vergleich der vorliegenden Hs. (im folgenden als D bezeichnet) mit München BSB, Cgm 947:

Textabfolge unterschiedlich: in D Titelblatt (III¹), Inhaltsverzeichnis (IV¹–V¹), Vorredt an den Leser (2¹–3¹), kurze Geschichte der Stadt Jerusalem (3¹–14¹), Zeit der Könige (17¹–37¹), Zeit der Fürsten (39¹–40¹), Zeit der Makkabäer bis Herodes (41¹–49¹), Generatio Jesu Christi (50¹–58¹), Beschreibung der Stadt Jerusalem mit vorangehendem Inhaltsverzeichnis in deutscher, la-

teinischer, hebräischer und griechischer Sprache (39°–291°), Herrschaft der Fremden und Heiden (293°–330°), Gesamtregister (345°–354°). – Cgm 947: Zusätzlich nach Titelblatt Widmungsverse an Johann Jakob Fugger (1516–1575); an die kurze Geschichte der Stadt Jerusalem schließt sich die Beschreibung der Stadt Jerusalem an; dann folgen im Zusammenhang die vier Abschnitte der Geschichte der Stadt Jerusalem und die Inhaltverzeichnisse in deutscher, lateinischer, hebräischer und griechischer Sprache, das Gesamtregister fehlt; zusätzlicher Text: Geschlecht Davids (Cgm 947, 234°–237°). Die Textabfolge in Cgm 947 entspricht der des Drucks. Da Textergänzungen, die in D am Rande gemacht werden, in Cgm 947 fast immer in den Text eingearbeitet sind, ist es wahrscheinlich, daß D die ältere Fassung ist. In D fehlen zahlreiche Blätter; Textverlust: im Vergleich mit Cgm 947 fehlt ein Teil der lateinischen Distichen, in denen der Inhalt der einzelnen Kapitel der Beschreibung Jerusalems zusammengefaßt ist. Da in D auf das erste Distichon ein Plan der Stadt Jerusalems folgt und sich das zweite Distichon (85°) unter einer Zeichnung des Berges Sion befindet, ist es wahrscheinlich, daß Blätter mit Zeichnungen aus D entfernt wurden.

(III°) Titelblatt: Beschreibung der Stat Jerusalem. Eroffnung des Paradieses und Erclerung der grossen bandel und Gehainmas Costes an den grund der heiligen schrift ... durch A. R. - Paul CVII: Quia sapient ... (Ps 106,43).

(IV°–V°) Inhaltverzeichnis: Inhalt du Bahr Vorred folio 2, kürzere historia der Stat Jerusalem des iherischen paradiſe von iheren ursprung, fortgang, luerharkheit und Reichtüm ... – ... Gesamt register ... an welchen blät andes zu finden. 343.

(2°) Vorrede an den Leser: Vorred: Der Gottferechte Leser soll wissen, daß der Author die Büche sich weder der lateinisch noch teutschen Translation und lateinischen der Bibel hat houden halten, sonder hat alle worten im Hebraischen, Chaldaischen und Griechischen (grund, am Rande) ansetzen und dann mit andern sprachen der heiligen Schrift vergleichen müssen ... – ... straff mit entgoen werden. Die Gnad unsern Herren Ihesu Christi sei mit allen Arten.

(3°–14°) Kurze Geschichte der Stadt Jerusalem: Beschreibung und Erclerung der Stat Jerusalem des iherischen Paradiſe von iheren Uprung fortgang Luerharkheit und Reichtüm. Dergogen vor iherem Abſch Albenmen und Endlicher Adireiteng Und was Gott darunter gemaist und fürgebildet: Good der im Anfang Himmel und Erd und alle erschaffen bat durch die iherischen sichtbaren Creaturen, sein unzichtbar sichtnamen, wärckung, krafft, liebe und leben wellen fürbilden und so er den ersten menuchen seines Abſch ballt vom iherischen paradiſe verstoßen ... – ... etlich jar bernach ist auch einem Erdspider

der feit vom hinen gefallen und dieses Tempel mit allen judeischen Schätzen verbrant und zerstört.

(17^o-47^o) Die ersten drei Abschnitte der Geschichte der Regierungen in Jerusalem: „Herrschaft zu Jerusalem“ Der königl. Bis auf die gneukreis in Babel Der Fürsten Bis auf die verweistung Antiochi Der Macabeer Bis auf den hünig Herodes. *Esel. XI.* Es wirt aufgezen ein stab von stammem Jesi ... (Is 11,1). – (18^o) „Die erste Herrschaft zu Jerusalem“ der königl. Jöda bis auf die zerstörung vom künig Babel: David, geborn aus dem stammem Abraham und Jhudah, der Sohn Jesi, hat nach wi trüebal und leiden als sonder Gottes ordnung und brüdel des königreich zu Jerusalem über das baüf Jhudah angefangen ... (29^o) „Die andter Herrschaft der Fürsten des stammens Jöda und der Cobanien zum Gieblecht Abaren Nach der widerkrafft als Rabel bis auf die Macabeer.“ *Geset. 49.* Das Scopier wirt von Jhudah mit entwendt ... (Ge 49,10). – (30^o) *Omissa nominis maiorum iudaeanum carnem Christum omittit expressit.* (31^o) „Fürsten und Cohenim: Shearin der gflungen hünig Jhudah ist von Ezel Herodach künig zu Babel nach über und dreissig Jahren seiner gneukreis vom herber entledigt ... (41^o) „Die Drit Herrschaft zu Jerusalem“ der Fürstlichen Cobanien genant Macabeer bis auf den hünig Herodes. *Esel. 19.* Wann er höret mein stim ... (Es 19,5). (42^o) Matithiä ein priester von der ordnung joarik aus dem geblerbt Aaron ... – ... (49^o) die Herods aich hat lassen thilten.

(50^o-57^o) Geschlechte Jesu: (50^o) „Name der überblüthen vom stammem David die Got erhalten und aufgfüert hat, als Jerusalem vom Antioche verwest worden wie sie Lukas erzelt Cap. 3: *Esa 1.* Wenn mit der Herr Zekach vnu bei lamen überkleiben ein wenig ... (Is 1,9). – (51^o) Die folgenden Rubriken sind z.T. in hebräischer, griechischer, lateinischer und deutscher Sprache geschrieben, mitgezeigt werden nur die lateinischen und deutschen Varianten ... *Generatio Ihesu Christi, Gieblecht Mariam.* „Der groz wunderl. Melchi wie Lukas erzelt war ein son lumen ... – ... (57^o) hoff sie gebar ihen son den Erstgeboren und nennet sein names Ihesu.“

(58^o-77^o) Inhaltsverzeichnis zur Beschreibung Jerusalems in deutscher (58^o-64^o), lateinischer (65^o-69^o), hebräischer (70^o-73^o) und griechischer (74^o-77^o) Sprache.

(80^o-291^o) Beschreibung der Stadt Jerusalem:

Vers mit kurzer Inhaltsangabe zu den einzelnen Kapiteln (s. z. oben Angabe zum Inhalt der Hs.): (80^o) *Vrbis Jerusalem hoc sic nunc formans ... – ... (290^o) Iudiciis Christus celestans hic scinder ab agnus / Iosephus hiroz, cordis eius mense, malu.*

(82^o/81^o) Zeichnung der Stadt Jerusalem.

(83^o) „Entierung der heiligen Stad Jerusalem mit ihren Namen und gebrauen Ju-

und außerhalb der Königtümer. Zu wissen das alle namen die Stat heraus
mit ihrer zugehörung betreffend wir ander Goates ordnung also genannt
und die Namen aufgelegt worden ... - Per singula vocabula distinctarum disper-
sationem mysterioris cognoscantur.

(287) ... Vixtra pacem, Jerusalem · Ierusalem der hebräisch nam ist über Stadt
von Gott wäffgesetzt und zu trötsch so sild als Sie will den Fried schen ... - ...
(290^o) der ist geworffen worden in die lachen des feind.

(291^r) Iobam. XX Die ding sind geschrieben das ir gälibent ... (lo 20,31).

(291^r-336^r) Weiterführung der Geschichte der Stadt Jerusalem: *Die vierte und Letzte Herrschaft zu Jersalem der Frömuden und Haiden bis auf die entlich zerstörung der Stat und des ganzen Land*: Seirach 11: Vñ Traumes sind auf den Thron gesessen und Ainer die man mit darfür gehabt ... (Sic 11,54.). - (296^r) ... *Precuator Iudeas, Der Erste pfleger und Genußhaber der Haiden*: Antipater ein Edomiter, sein vater Antipas, ist von Alexander Janneus zum pfleger über Edomaea gesetzt worden ... - ... (336^r) Er hat auch Tannuk-
lauer und Mabäweter der Türkisch Kaiser die Stat Elys verwohnt. Zuletzt als man zalt 1117 hat der Töres Salomon Egipten und Cœr eingenommen, den Sultan gefangen, das ganz Syria und Daucaum unter seinen gesell brachte und brütet er noch auf diesen heiligen tag.

(337^r) Hieron 49: Also redt der Herr der bürckbaren: Siehe Ich will zerbrechen
des bogen ... (ler 49,35-39).

(340^r-354^r) Gesamtregister *Germann Register* ... Aaroni nomen aliozige
48 ... - ... Zug im jüdisch land 323.

Leom I^r-III^r, III^r, 1^r, 15^r-16^r, 17^r, 28^r, 41^r, 49^r, 50^r, 58^r, 69^r, 78^r, 79^r, 81^r, 82^r,
84^r, 98^r, 132^r, 170^r, 171^r, 197^r, 198^r, 223^r, 224^r, 238^r, 244^r, 248^r, 264^r, 267^r,
274^r, 291^r-292^r, 293^r, 304^r, 305^r, 311^r, 312^r, 316^r, 321^r, 337^r-339^r, 355^r-360^r.

Parallelüberlieferung und Druck u. o. - Weitere Lit.: R. RÖHMICH: *Bibliotheca geo-
graphicæ Palæstinæ ... verbesserte und vermehrte Neuauflage mit einem Vorwort
von D. H. K. AMMUN*. Jerusalem 1960, S. 194 (Nr. 708), 609 (Nr. 75). - JANOTA, u. a. O.,
S. 18-20.

Biblia (Psalmi; Epistulae Pauli) cum glossis

Augsburg, Fürstbischofliche Hofbibliothek Papier 1 + 241 + 1 Bl.
30, 5x21 Oberschwäbisch-alairisches Sprachgebiet 2. Viertel 16. Jh.

Neue Bleistiftfolierung, Wasserrückens: Vor- und Nachseite Hut (Typ Ba. 399c;
1534), sonst zwei unterschiedliche Bären mit G (?) (nicht bei Ba. und Picc.), dazwi-

sehen vorliegen weitere Bärenwasserzeichen (zwei unterschiedliche Bären Gruppe Pocc. 1,627–628; 1564–1586; Typ Pocc. 1,599; 1588; übrl. Pocc. 1,600; 1589). Lagen: 1 + 10 IV^{1/2} + 1^{1/2} + (III)^{1/2} + 12 IV^{1/2} + (III–1)^{1/2} + V]^{1/2} + 3 [V]^{1/2} + 2^{1/2}; zwischen Bl. 81 und 82 sind 25 Blätter herausgerissen. Schriftspiegel: 21–36,5 × 9–12,5 (neu 2^{1/2} 25,5–26 × 15–15,5). Einquadrat. Bibeltext mit Rand- und Interlinearglossen; Bibeltext: 15–19 Zeilen; Bl. 2^{1/2}: 40–44 Zeilen. Bibeltext: Buchschrift, von 2 Händen: H¹ 1^{1/2}–82^{1/2}; 102^{1/2}–241^{1/2}; H² 83^{1/2}–122^{1/2}; Glossierung Kursive, ebenfalls hauptsächlich von 2 Händen (vermutlich identisch mit den Schreibern des Bibeltextes); H¹ 1^{1/2} (z. T.); 1^{1/2}–82^{1/2}–236^{1/2}; H² 83^{1/2}–102^{1/2}; daneben weitere gleichzeitige Hände, u.a. H² 2^{1/2} (z. T.); H² zusätzliche Glossen zu H¹ von 66^{1/2} bis 81^{1/2}.

Zeitgenössischer Halblederdeckel (Holzdeckel, mit hellem Leder überzogen); Streichelementen und Rollenstempel (Wellenmuster mit Laub und Blüten); außerdem Einzelstempel (Lilie). 2 Schließverschlüsse mit Ausnahme der Metallbefestigungen auf dem Vorder- und Rückendeckel entfernt. Vor- und Nachschluss und beide Spiegel Papier. Zahlreiche Wurmlöcher.

Herkunft: unbekannt. Die wenigen deutschen Wörter in den Glossen zu den Paulusbriefen lassen nur eine grobe Einordnung in ostswäbisches oder bairisches Sprachgebiet zu. Später in der Bibliothek der Augsburger Bischofsk. vgl. 2^o Eintrag 17./18. Jhd.: Ex Bibliotheca Rerum Ecclesiasticarum Episcoporum Augmentar. Buchrücken, wie für Bände aus der Fürstbischöflichen Hofbibliothek üblich, mit graublauem Papier überklebt (vgl. ZOERM, Wiegendruck, S. 52. – S. a. Einleitung 3.3.1.). Hs. gehörte wohl im Zuge der Säkularisation mit der Fürstbischöflichen Hofbibliothek nach Dillingen (s.a. XV 11. – S. a. Einleitung 3.3.1.).

2^o–81^{1/2} Psalmi cum glossis (Ps 1–73)

1^o leet. – (2^o) Praefatio: *Praefatio in psalterium: Psalterium a psalendo dicendum. Nam psallo verbum Grecum sensu Latine laudes decantem et psalmorum laudatorum, quod Hebreo salvo dicitur ... – ... aut preferendas aut prior aut. Quo annis illa composita, quas alternam et saltem (?) ... facere artem.* (Jüngster zitiert Autor: Jacobus Faber Stapulensis).

(3^o) (8) *natus vir ... (Ps 1,1). Titulus in primo psalmo nullius assignatus est diverso modo in eo psalmo caput atque principium Christus intelligatur. Cum ribi coram tempore rerum principis proposi debet et habebetur Apoc: (!) 3^o. Est enim qui habet clavis David et qui claudit et nemo aperte, aperte et nemo claudit ... (Apc 3,7). Tribus maturorum generibus existenda in primo verso nos prophetas horstata ... Vir a viribus dictus est, qui vocis tollerando adhuc defecere ... (3^o) [Q]uare frustaverunt ... (Ps 2). Hunc psalmum eis a David factum et de cibis loqui cogit autoritas primissime ecclesie, de qua Lucas Actuum 4^o scribit ... (4^o) [D]omine quid multiplicasti nos ... (Ps 3). Quoniam fageret a facie Abrahalem filii sui hunc psalmum fecit. Loquitor autem in spiritu inadmit- quis filium Christum ad patrem loqueretur ... – ... (80^o) [U]i quid deus repudiari in fuisse ... (Ps 73). Titulus: Eruditio Asaph. Psalmus manifestacio longe*

baradacionis populi Christi et hoc videtur esse, quod ad tempora nostra se extenuendae res Gennavae, Alpinorum, Italorum, Gallorum, Hispanorum, Britannorum caro paucis alijs ex insingo Christo reliquerit ... (81^o) Metaphora est de inspere fideli. Ver fide et afflente fractam causam (!) ... Et ne in perpetuam oblationem mandat celestem amorem nostrum nec calamitatis obprenoramus! //

Bl. 58^o–59^o Ps. 52 und 53 vertauschte (richtige Zählung). Bericht wegen Blattverlustes in Ps. 73,19 ab.

82^o–236^o Epistolas Pauli cum argumentis, Casibus Summaris, argumentis metricis, glossis

Aufbau der Kommentierung: Jeden Brief (außer Phil.) ist ein Argumentum in Prosa vorangestellt. Vor jedem Kapitel findet sich je ein Causa summaris und ein Distichon mit einer kurzen Inhaltsangabe zum jeweiligen Kapitel; diese z.B. S. Pauli epistulae (mit Briefwechsel Seneca-Paulus), Wien 1514 (VD 16c B 4983). Glossen zu den Briefen finden sich interlinear und am Rande; ganz vereinzelt mit deutschen Wörtern.

(82^o–102^o) Rom (Kap. 1–3 fehlt aufgrund von Blattverlust)

(82^o) Capit. 4^o. Causa summaria: C. S. Declarat apostolus per exemplum Abram fidem regnari ad salutem et legem veterem ad salutem non sufficere ...; Verse: Dicit noster habens Abram non legem, fidem sed ...; Kommentar: Abraham patrem nostrum: Principia circumcisio ... Ex operibus: legis conformibus quis lex nosdum erat ... impunitus: aufgerichtet ... Siue et Deus dicit: Secundo (?) idem testimonio Davidis confirmat iniquitatem sacrificiorum a deo esse non ex operibus ...

(102^o–132^o) I Cor

Argumentum: Argumentum in primam alijs Pauli epistolam ad Corinthus: Corinthus, cum plurimam in operibus laboreret, et sapientia in Christum credidit ... (103^o) Epistola Pauli ad Corinthus: prima tripli. Capit. primus: Causa summaria: C. S. Laudet Corinthus apostolam Ad concordiam beatitatem dicit ... Verse: Ad Cor. Prima monet peccati mala schiavitatem dimitiat ...; Kommentar: Primum caput de salutatione et divisione continet tres partes. In prima salutationem pertinet (!), in qua sibi beneficencia (!) capit ... Actuum 9: Vix electionis est mihi. Iste opus erat hic, inquit Ambrosius, conseruacione et auctoritate posito quam beatitudine ...

(132^o–151^o) II Cor

Argumentum: Argumentum in secundam alijs Pauli epistolam ad Corinthus: Secundam idcirco beatissi Pauli ad Corinthus tripli epistolam, qua, cum in priori ad eos se projectionem pollicitor esset, idque dominum negligenter ...; Causa summaria: C. S. Capitu (?) Corinthus benevolenciam per suos tribulaciones

...; Verse: Altera Cor. Pauli Parrem benedicit, abundat ...; Kommentar: In hoc primo capite de tribulationibus suis et de absentie sue ratione agit ... (152^o–161^o) Gal

Argumentum: Argumentum brevi Pauli in epistola ad Gallatas Galicia (?) Ante Minoris regio est, quae olim Galli habuerunt sub Preto dux. Post capti- tam urbem est obnubilatum capitulo in auxilio regi Pannio illic profecti ...; Causa summaria: C. S. Redarguit apostolus Gallatas de veloci translatione ab angelio (!) Christi ...; Verse: Arguit hic Gallatas versus et anachoreta dicit ...; Kommentar: In prima huius capitis (?) parte auctoritate conciliat et suam et sibi coniunctiorum fidelium salutationem posuit ... (162^o–171^o) Eph

Argumentum: Argumentum in epistolam ad Ephesios: Ephesus Asia metropoli erat. Huius mox Diana colebant, cui et templum dicoverant omniuersitate et permagistrum, quod in numero era ...; Causa summaria: C. S. Positum aliquorum divina predestinatione et recollectus divini beneficie facta apostoli et Ephesey, Verse: A patre prelectaque Episci sua pignora scrupuli ...; Kommentar: In presenti capite apostolus ualitat dei fideler beneficiisque commemaret ... (171^o–178^o) Phil

Argumentum: Argumentum in epistolam divi Pauli ad Philipenses: Philip- penti byz quadrata sunt Macedoniar corde ariani Philippi dicit a conditor Philippo sub Thessalianica metropolii constituta ...; (177^o) Causa summaria: C. S. Apostolus agit gratias de bonis Philipensis collatis quibus significare suos statim posse distinctiones predicationem ...; Verse: Atque Philipporum numerus erat: ueror quoque abundat ...; Kommentar: In primo capite tripartito affectum suum et capitularem exposuit ... (178^o–185^o) Col

Argumentum: Argumentum in epistolam ad Colossenses: Et si unius Pauli epistole sententioris (?) tollent, illi laetem praeceps, quae ex carcere et vinculis transmittebat ...; (179^o) Causa summaria: C. S. Apostolus capita benevolencia Colloensem auctoritatem euangelij inducit illi firmiter eum credendum; Verse: Amplius Colossi signat sibi Cristi gratia fecerat ...; Kommentar: In hoc quatripartito capite affection suam et excellentiam Cristi indicat. Etenim in prima parte salutat illos ... (185^o–192^o) I Th

Argumentum: Argumentum in priorem epistolam ad Thessalonicienses: Thes- salonica Macedonia civitas et eius regiam metropolim circa Achelon montem, qui nunc non sicutas dicitur ...; (186^o) Causa summaria: C. S. Apostolus agit gratias de Thessaloniciensium bona intentione atque bona bonitas (!) diffusione; Verse: Ad Thessal. grates funderit fiduciae labori ...; Kommentar: In hoc

primo capite bipartito salutatio et conseruacione continetur; ac in prima parte salutare dnoque gracie agit pro bonis ipsorum ...

(192^o–196^o) II Th

Argumentum: Argumentum epistole secunde dñi Pauli ad Thessalonicenses: Thessalonenses hanc prioris epistole locum non intelligentes, deinde nos qui vobis nra qui loquimur sicut nra nra cum illo ...; Causa summaria: C.S. Remascer errorum apostolorum de aduentis Anticristi (!), de quo vobis ostendit veritatem; Verse: Blonda dñs domini quam sit prope dicta refertur ... (Verse und Causa summaria durchgestrichen). Darunter (wie in Druck VD 16: B 4983): C. S. Gracie agit apostolos de bona Tessalonicensium conservacione orando pro meliori conservacione; Verse: Altera Thess. gardet quod adhuc crescent tribulati ...; Kommentar: In hoc (?) primo capite bipartito salutat et consolat illou in tribulacione. In parte prima agit gracie deo de constancia ignorante ...

(196^o–204^o) I Tim

Argumentum: In primam ad Thessalonensem dñi Pauli epistolam argumentum: Tirothess filii realiter videt prohibitus a suo patre geniale circumcidere abitionem patru traditum bonis disciplinis eradicare erat ...; (196^o) Causa summaria: C. S. Thessalonensem conservat apostolos, ut non attendat genealogia ac legalibus observantias ac gracie agit deo ...; Verse: Arguit ut nascam fratri conservatu amissus ...; Kommentar: Primum caput est de falso doctribus, de lege et sua conservacione. Et caput plene continet duas partes ...

(204^o–209^o) II Tim

Argumentum: Argumentum in secundam dñi Pauli epistolam ad Tirothess. Cur et secundam ad Tirothess conservat epistolam de exhortacione mortuary (!) et anni regali veritatis et quid futurum sit temporibus maiorum et de sua passione ...; Causa summaria: C. S. Inducit apostolos Tirothessum ad constanter predicandrum euangelium Christi ex pontificali dignitate predicationis pontificale; Verse: Altera Tim. memori fidei predicti neque verbi ...; (204^o) Kommentar: In hoc primo capite salutat Tirothessum, constanter eum predicare jubet. In parte prima salutat Tirothessum affectu quoque unum in illius exposit ...

(210^o–213^o) Tit

Argumentum am Schluss! Causa summaria: C. S. Titum instruit apostolos, qualem debet episcopos ordinare et quae modo mali sunt increpandi. Verse: Hic Titus bortatatur, que docunt corrigit atque ...; Kommentar: In hoc tripartito capitulo de episcopis ordinandis moser. In prima Titum salutat ...; (213^o) Argumentum: Argumentum in brevi Pauli apostoli epistolam ad Titum: Hanc epistolam, ut Achilleus dicit, Paulus praequam suculo controvertat Tiro episcopo Crisenentem (!) corrigit ...

(213^o–215^o) Philm

Argumentum fehlt. *Epistola Pauli ad Philemonem* insipit. Caput primum: Casus summarius: C. S. Apostolus scribit Philemoni formam ad eum petitionem de recipiendo ...; Versus: *Iudee Philemon, clarum tandem Paulus quoque servum ...*; Kommentar: *Hanc familiarem epistolam scribit apostolus Romae quisculi detentus Philemoni vero nobili Colleuvetum ...*

215^o–216^o leet.

(217^o–234^o) Hbr

Præfatio: *Præfatio in epistolam ad Hebreos. A multis dubitatur est epistola ad Hebreos scripta Pauli ut an alterius. Si cuiuscunq[ue] sit, multis nominibus digna est, que legatur a Cristiana, et ut a seculo Pauli, quod ad p[re]pasos attinet, longe latetque discrepar ita ad spiritum ac p[er]cutia Paulinum deherentur accedit. Verum si nos potest deciri certis argumentis, causa sit, quod nullus habet inscriptionem (?), ita exemplaribus iudicij inspirandis ab alio quicquam quam a Paulo scriptam, ut Esamiam patet ... Velut tamen non eis boni meioris huius epistole et scimus profunditatem et vix illam inconscibiliter nullius esse alterius posse nisi Pauli, qui Cristianam haberet in se loquentem ...* Argumentum: *Argumentum in epistolam beati Pauli ad Hebreos. Genuis erat beatus Paulus, et ipse ad Romanos scribit, destinatus apostolus. Non enim hunc (!) tollerant Iudei apud se predicentem ni mirum cui preter tetrum incredibili odio anteressent ...; Kommentar: In primo capite h[ab]eritis diuinum apostolus de praestancia atque dignitate Christi. In primo enim eius partitione dies propinquus ... – Ab Kap. 2 auch Casus summarii und Versus: (218^o) C. S. Oferunt apostolus nostrar[um] legi esse obediendum ...; Versus: *Devotus paucis tentat[us] cui omnia subsumit ...*; Kommentar: *Prestansum Christi supra angelos aliter declaram ...**

236^o–241^o Epistulae Senecæ ad Paulum et epistulae Pauli ad Senecam quæ vocantur:

Epistulæ mit vorangehendem Prolog: *Sequuntur epistole Annæ Senecte ad Paulum apostolum vero et rursum Pauli ad Senecam responsive nec. Quæ ut basic loco appertinenter sacri Hieronymiæ autoritas effecti ... – – atque conuicio frumentar. Hec Linus in vita Pauli. – Excerpta aus Hieronymus, De viris illustribus XII und Pseudo-Linus, Passio Petri et Pauli (vgl. Barlow, s.u., S. 110 und S. 122). – 242^o/o leet.*

Ed.: C. W. BARLOW (Hrsg.): *Epistolas Senecæ ad Paulum et Pauli ad Senecam quæ vocantur*, Bonn 1838 (Papers and Monographs of the American Academy in Rome X), S. 123–138. – S.a. den oben genannten Druck der Paulusbriefe (VD 16: B 4981). – P. BOET (Hrsg.): *Correspondence between Paul and Seneca* A. D. 61–65. Lewiston, Queenston, Lampeter 1999 (Ancient Near Eastern Texts and Studies 12). – Vgl. STEGMÜLLER RII, Nr. 234.

Otto von Passau

Augsburg, Fürstbischöfliche Hofbibliothek Papier I + 215 Bl.
30,5x21,5 **Östschwäbisches Sprachgebiet** 3. Viertel 15. Jh.

Nova Blattfolierung, Wasserzeichen: Tarn (gleich und absl. Picc. I,295; 1462–1463; Picc. I,296; 1462–1463; Picc. I,297; 1469–1470), Dreiberg (absl. Picc. IV,1174; 1455–1456; absl. Picc. IV,1175; 1460), Ochsenkopf (Picc. XIII,461 und Picc. XIII,462; 1461–1463). Lagen: I + 18 VI¹¹⁵ (Spiegel hinten zur letzten Lage gehörig); Wortschlüsse jeweils am Lagenende; Lagenfolierung (Ziffern und lateinische und deutsche Zahlwörter); Schriftspiegel: 21,5–25x14,5–17. Einseitig, 30–35 Zeilen. Rurarda, durchgehend von einer Hand. Am Beginn zweilige rote Lombarde mit rotem Fleuron, sonst 2-4zeilige rote Lombarden, z. T. mit Perlang u. a.; rebusiert.

Zeitgenössischer Eiskast: Holzdeckel, mit braunem Leder überzogen; Strohheimsäcken innen. Zwei Schließbefestigungen aus Metall mit Eingravur Ave Maria gracia auf dem Vorderdeckel erhalten. Breite Spiegel Papier; auf dem Vordengiebel zwei Monogramme M und W verschlungen, darüber T (in V?), darunter weiteres Zeichen: d in Herz; auf dem hinteren Spiegel nur Hirschorn. Pergamentfalte in Lagenmitte; Pergamentrakutter nach Vorlage: Frg. aus Urkunde (?), dt., 15. Jh., nur einseitig beschriftet: ... einem Schaffers ... von einem Hohenhof (?) ... und wieder griß nidegin Pal vor III. 30% Wahl Frg., 2. Viertel 14. Jh.: Beispielbriefe juristischen Inhalts, Prozeßverschreiften (lat.), Wurmschaf.

Herkunft: Die Schreibsprache weist auf östschwäbisches Sprachgebiet, vielleicht Augsburg. Gehörte im 17./18. Jh. zur Bibliothek der Augsburger Bischöfe, vgl. Eintrag aus dieser Zeit 1^o: Ex Biblioteca Reverendissimi Episcopi Augustani. Buchrücken oben Tiefschild, 17./18. Jh.: M. S. super Apost. s. fons. Buchrücken, wie für Bände aus der Fürstbischöflichen Hofbibliothek üblich, mit graublauem Papier überklebt (vgl. Zorn., Wiegendruck, S. 53. – S.a. Eintragung 3.3.1.). Ha. gelangte wohl im Zuge der Säkularisation mit der Fürstbischöflichen Hofbibliothek nach Dillingen (s. o. XV 11. – S.a. Eintragung 3.3.1.).

Lit.: Wieland SCHMIDT: Die vierundzwanzig Alten Otto's von Passau. Leipzig 1938 (Palaestra 212), S. 116f. – W. BOSCH: Sprachlandschaften und Sprachausgleich im 15. Jahrhundert. München 1967, S. 40f.

I^o–205^o Otto von Passau: Die 24 Alten

Als hege sich an das plich von den vierundzwanzig alten oder vor Oder von (?) dem Guldens Thron der mynende ale- Sanctus Iohannes evangelius auch in dem Tagen plich in dem kyndlic woren des herren Iohannes reiche und ertrichs ... (?) Das ist der aller erst ale und spricht: Alter erst alte weijernt dich mynende zele auf dich selbst ... – ..., und es wolprungen, das dir die kron geben wird jau der höchsten woning godcs. Das verleich war der water und der

als und der baldig gait. – Nur der Name des 19. Alten genannt (135^o) Eichiel (vgl. SCHMITT, a. a. O., S. 263, Nr. 8). – 206–215^o leer.

Teileditionen: BUSCH, a. a. O., S. 369–397 (Text des 11. und 4. Alten). – K. RUMMEL: Franziskanische Schriften im deutschen Mittelalter, Bd. II: Texte, München 1988 (MTU 86), S. 184–198 (Text des 17. Alten). – Drucks. Vgl. SCHMITT, a. a. O., S. 198. – Nhd. Übersetzung: Die Krone der Auktion Oder: Die göttliche Weisheit und Kraft der katholischen Glaubens- und Sinneslehre. Dargestellt und zusammengezogen aus den Schriften von 104 Lehrern und Kirchenvätern von dem ehrwürdigen Otto von Passau. Aufs Neue herausgegeben von dem Verfasser der Werke des heiligen Kirchenvaters Johannes Klimakos. Regensburg und Landshut 1836. – Vgl. SCHMITT, a. a. O., bes. S. 190, 261, 264, 284, 327, 363 f. – BUSCH, a. a. O., S. 367. – RUMMEL, a. a. O., S. 183 f. – A. SCHUYTEN, in "VL 7, Sp. 229–234 (Lit.). – I. von BURE: Gestern ein Bestseller – heute vergessen. Mittelalterrezeption der Erbsangtliteratur am Beispiel „Die 24 Alten“ von Otto von Passau, in: Mittelalter-Rezeption IV: Medien, Politik, Ideologie, Ökonomie, hrsg. von I. von Burg u. a. (Göttingen 1991) (Göttinger Arbeiten zur Germanistik 385), S. 1–10.

XV 70

Jacobus de Zocchis

Augsburg, Fürstbischöfliche Hofbibliothek Papier 1 + 218 Bl.
31 × 21 Italien (Padua?) / Deutschland 1455/kurz nach 1455

Die Hss. XV 70 und XV 71 gehören eng zusammen: Die beiden Bände sind von demselben Schreiber geschrieben, haben z. T. identische Wasserzeichen und überliefern je Teile aus dem Dekretalkommentar des Jacobus de Zocchis.

Nova-Bleinschriftfolierung. Wasserzeichen: Verschiedene Dreiberge (blau, Pocc. II, 278; Padua 1455; ibid. Pocc. II, 289; Padua 1455); drei unterschiedliche Dreiberge, alle Gruppe Pocc. I, 6–13; alle Italien, 1455–1522). Lagen: 1 + 20 V²⁰ + IV²⁰ + V¹⁰; Wortschlussraten am Lagenende. Schriftspiegel: 16,5–28×11–12. Einspaltig, 37–55 Zeilen. Bertrand, fast durchgehend von einer Hand (H¹), nur 21^o von anderer, etwas später (2. Hälfte 15. Jh.) Hand (H²); Randbemerkungen hauptsächlich von H¹, daneben auch von H² und einer weiteren, etwas späteren (2. Hälfte 15. Jh.) Hand (H³); außerdem vereinzelte Randbemerkungen von weiteren, angeblich gleichzeitigen und etwas späteren (2. Hälfte 15. Jh.) Händen; von H² und H³ gelegentlich Zusätze am unteren Blattrand. Kapitelanfänge der Dekretilen in größerer schwarzer Schrift; Rubriken als Überschrift in goldfarb. schwarzer Schrift; nur 12^o–10^o rubriziert.

Zeitgenössischer Einband: Holzdeckel, mit braunem Leder überzogen; stark ver- schlossen. Streicheleinheiten und zwei Eisenzumpte (Blausteinopt.; Rosette, sehr blau). Schlosses I, S. 259, Nr. 248: Basel, Antikenakademie; vgl. auch Schlosses II, S. 28. – EBDB w 000286. Zwei Schließen mit Schließenschlüsseln, erhalten. Schnitz gelb gefirbt. Makulatur auf der Innenseite des Vorderdeckels: Pergament, Urkunde, 1. Hälfte 15. Jh., über die Verleihung des Sankt Gallener Bürgerschutzes an Georg von

Erne, Küster in St. Gallen (zu diesem vgl. Urkundenbuch der Abtei Sancti Gallen, Teil V (1412–1442), hrsg. vom Historischen Verein des Kantons St. Gallen, bearbeitet von P. Bürlin und T. Schmid, St. Gallen 1924, S. 128); Urkunde vom 12. März 1404, Nachtrag zu Bd. IV). Auf der Innenseite des Hinterdeckels direkt aufgetragen: medizinisches Rezept (nicht mehr ganz lesbar, da Tinte z.T. abgeschabt): *Ad præparandum ... reipie ...*). Vorsatz Papier: Gelegentlich Pergamentfahne in Lagenreihen, einige beschrieben (Frg. aus liturgischem Text; Textura, wohl 15. Jh.).

Herkunft: Entstehungszeit ca. 1458, vgl. 21^o: *Anno LV feria secunda, præciosa por Quatuorvado genitio* (1. Sonntag nach Ostern), *europæa est ore patens in titulo „De constitutionibus“*. Die Wasserzeichen passen zu dieser Erstellungsort. Als Erstellungsort geben die Wasserzeichen Italien nahe. In XV 71, 26^o findet sich ein Hinweis auf den Universitätsbetrieb in Padua (s. u. XV 71, Herkunft). Die Schrift ist aber deutlich, wohl von einem deutschen Studenten in Italien geschrieben. Vielleicht in Basel gebunden (s. o. Einband). Von Hilprand Brandenburg der Kartause Baschein geschenkt, vgl. dessen *Exlibris Versant* (s. WARBURG, Nr. 285); darunter Besitzvermerk, Ende 15., Anfang 16. Jh.: *Liber Cartularius in Buchklavis prope Monasterio præparatus a confabato nostro domino Hilprando Brandenburg de Bibliario doctore carissimo continetur fratrum Jacobi Zecchi super prius decretalium. Omnes pro eo et pro quibus deinde sunt. Von dieser Hand auch Titelangabe am oberen Blattrand: Ti. Jacobi Zecchi super prius decretalium. Hilprand Brandenburg, geboren 1442 in Bibra, studierte in Basel und Parma. 1473 wurde er zum Priester geweiht; Domänenpriester der Kartause Baschein, Erkleidung 1503, gest. 1514. Er schenkte der Kartause Baschein #30 Bücher (vgl. MBR, 3, S. 82 u. A. 4. – R. STÖLZLE: Die Kartause Baschein 1403–1823, Folge IV, 1978; Der Personalschematismus I 1402–1554, S. 842–848). Vorsatz¹: Titelangabe von H¹ § *Prius repetitio domini Jacobi de Zecchi super c. „Cogressores“, „De constitutionibus“*. § 2^o *recollecta domini Jacobi de Zecchi a titulo „De constitutionibus“ usque ad titulum „De Foundatione predicatorum“ exclusive et a titulo „De officio delegati“ usque ad c. „Litter“ endere titulus. Vorsatz², kopfstehig, wiederum Titelangabe, wohl von H¹: *Super primo a principio usque ad titulum „De predicatione predicatorum“ et titulum „De officio delegati“*. Auf dem Vorderdeckel Tuschbild, Ende 15. Jh.: *Resolutio super primo decretalium cum repetitione c. „Cogressores“, „De constitutionibus“ Iacobi Zecchi.* Eine Randglosse weist, wie die Makelstelle auf der Innenseite des Vorderdeckels (s. o. Einband), auf St. Gallen: (147?) ... in causa hanc ... raro de Sancto Gallo; weitere Einträge, 2. Hälfte 15. Jh., mit Hinweisen auf zeitgenössische Pille: (151?) *Hoc est causa Friderici Vogt ...*; (152?) *Hoc materia magistro (?) Jo(banno) de Wengen. Gehöhte im 17./18. Jh. zur Bibliothek des Augsburger Bischofs*, vgl. 1^o Eintrag aus dieser Zeit: Ex Bibliotheca Reverendissimi Augustini (?). Buchdecken, wie für Bände aus der Fürstbischoflichen Hofbibliothek üblich, mit graublauem Papier überklebt (vgl. ZOERN, Wiegendruck, S. 53. – S.a. Einleitung 3.3.1.). Buchrücken unten Signaturschild (?), 18. Jh.; 19. Jh. gelangte wohl im Zuge der Säkularisation mit der Fürstbischoflichen Hofbibliothek nach Dillingen (s. o. XV 11. – S.a. Einleitung 3.3.1.1.).**

Vgl. HÄRTIG-BECKLOWSKI, S. 171.

1^o–17^o Jacobus de Zecchi: *Repetitio c. Cum omnes, De constitutionibus* (X 1.2.6)

• *Repetitio c. cum omnes domini Jacobi de Zecchi. Cetera omnes (am Rande: Co-*

quocentes = X 1.2.2): *Quia non est caput tituli, continuacionem omnium ad precedenterum. Posset tamen continuari hoc capitulo ... - ... (17^o) et ita potest salvi non opposicio est. Non repetitorum. - 18^o-20^o leet.*

Vgl. HUSSA-BUCHHOLZ, S. 17. - BELLONI, S. 216-221, bes. S. 219 (mit Angabe von Parallelüberlieferung).

21^o Callixtus III., Papas Votum de Constantinopoli recuperanda 1455

Ego papa Callixtus III. promoto et vocato ... quod et usque ad cessionem proprii sanguinis ... debo operari ... - ... dicit me deus adiuvat et hoc sancta evangelia.

Außerdem am oberen Blattrand Datierung (s. o. Herkunft); weiterhin als Federproben: *Ich boffen mir geling; ihessa Marie; Ich boff mir geling.*

Vgl. L. v. PARROT: Geschichte der Päpste mit dem Ausgang des Mittelalters. Bd. I, achte und neuere, unveränderte Auflage. Freiburg i. Br. 1926, S. 67ff. (mit Angabe von Drucken S. 67f., A. 1).

22^o-217^o Jacobus de Zocchi: Lectura in I librum Decretalium (X 1.2.1 bis X 1.2.1 und X 1.29.1 bis X 1.29.30)

*Rubrica de constitucionibus: Hec rubrica de constitutionibus (X 1.2) continuatur ad precedenterum, quia postea fidei fundamento I q. 1, *Cum Paucis* (C. 1 q. 1 c. 26) repente ut iure edificium semper posuit et quia omne ius constitutum ab scripto et non scripto ... (22^o) Canonum (X 1.2.1): Constitutiones canonum ab omnibus sunt veritatis ... (154^o) Rubrica de postulatione prelatorum (X 1.5): Constitutio rubricet: Vnde enim est de jure scripto et non scripto ... Ad huc (X 1.5.1): *In postulabili est, qui trinitat interdictum ... - ... (155^o) que non possunt eligi.**

Ergänzung dazu von H² auf BL 21^o: Item secundum Institutionem illa rubrica sit constitutionis affectu illa, quod titulus de Summa trinitate non sit pars libri Decretalium ... - 156^o-160^o leet.

(161^o) Am oberen Blattrand: *Ihesus, Maria.* *Rubrica de officio delegati (X 1.29): Vnde supra de his, qui gerunt vice alienos in diversis officiis ... (161^o) Quia quantum (X 1.29.1): Delegatus papae iurisdictionem recipit non solam inter partes ... - ... (217^o) Licit (X 1.29.30): *Iurisdictione delegati re integra nostra delegantis usurpar: ... (217^o) delent usurperi per alia iura, que declarant, quando delegatus acutus iurisdictionem ad perpetuandam ipsam, quia nullum citacionis actus requiriatur in c. *Cratare* (X 1.29.29) supra et c. ultimo *De officio legati* c. penultimo infra *De foro competenti* (X 2.2). Ita est consensus opinio.* - 204^o-218^o leet.*

Druck (Vereinzelheit): Repertorium in universis tene iuri canonici partes. Verodig 1887, Ed. II, 200^o-208^o (X 1.2.10; Hs. 63^o-63^o völlig abweichend), 208^o-227^o (X

1,3,19; Ha. 71^o-73^o vor, nur in einzelnen Passagen wörtliche Übereinstimmung), 20^o-21^o (X. 1,3,20; Ha. 73^o-79^o vor, nur in einzelnen Passagen wörtliche Übereinstimmung). – Vgl. MUNZ-BICHOLOSER, S. 17. – BELLONI, S. 216-221, Ins. S. 219. – K. PUSETTACRO: Medieval Canons. <http://www.nazwell.library.edu/MAXPAGES/Incultus/pennings/1298c-g.htm>.

XV 71

Jacobus de Zocchis

Augsburg, Fürstbischofliche Hofbibliothek Papier III + 285 Bl.
30,5x21,5 Italien (Padua?)/Deutschland um 1450

Gehört eng mit der Ha. XV 70 zusammen (s. dort).

Neue Bleistiftfolierung. Wasserzeichen: Verschiedene Decibenge (u. a. ihrl. Picc. III,278) Padua 1455 und ihrl. Picc. II,289 Padua 1455, wie XV 70; Typ und ihrl. Picc. II,200 Vicenza 1450; ihrl. Picc. II,192 Parma 1446; Typ Picc. L77 Udine 1450). Lagen: 3 + 3 VI^{1a} + 24 VI^{2a} + (V-1)^{1b}; Lagerzählung am Lagenbeginn, z. T. Wortreklamationen am Lagenende, gelegentlich Lagerfolierung erhalten. Schriftspiegel: 22,5-22,5x11,5-12,5. Einzeltypig, 43-52 Zeilen. Bassarda, durchgehend von derselben Hand wie XV 70 (H¹); Randbemerkungen (Verbesserungen und Testergänzungen; Lerrata zum Text) hauptsächlich von H¹; außerdem Randbemerkungen und Gläsern z. T. von derselben Händen wie in XV 70 (H² und H³); darüber weitere, abgeltige gleichzeitige und etwas spätere (2. Hälfte 15. Jh.) Hände; Seitenstiel 2^o und 3^o von Hand des 15. Jh. Rubriken als Überschriften in größerer schwarzer Schrift; Kopitalenfänge der Dekreulen ebenfalls in größerer schwarzer Schrift; gelegentlich Rubrikangabe als Seitenstiel, nur 1^o-30^o, 147^o-150^o, 157^o-164^o und 177^o-182^o rubriziert; 272^o flüchtige Federzeichnung: Gesicht.

Halbtiteldeckel, 15. Jh.: Holzdeckel, bei Restaurierung 1979 mit neuem braunem Wildleder überzogen. 3 Schleifbeschläge auf dem Holzdeckel, jeweils mit der Aufschrift YHS, erhalten. Beide Spiegel Papier, bei Restaurierung 1979 erneuert; dabei auf Vorderseite Papierstück (ca. 5,5x3), 15. Jh., mit dt. Text, das als Leszeichen verwendet worden war, geklebt. 3 Versatzblätter (I-III).

Herkunft: Erstellungsort und Geschichte gleich wie XV 70. Auch die Wasserzeichen dieser Ha. weisen auf Italien als Erstellungsort hin. 26^o Hinweis auf den Universitätsbetrieb in Padua: *fo[rum]uni[versitatis] fr[ater] p[ro]p[ter] i[n] studio Paduano et [?] Bosonio Et hoc [!] de[s]retulam[us] rep[or]t[us] p[ro]minent[us] as[se]ssor[?] Paduana et fuit cum prima derretulam[us], quoniam Paduana rep[or]t[us].* Die Ha. wurde ebenfalls von Höppland Brandenburg der Kartause Buxheim geschenkt (s. o. XV 70, Herkunft); II^o findet sich, wie in XV 70, sein Wappen-Selbstbild und der gleichlautende Besitzvertrag von derselben Hand wie in XV 70; darüber Titelangabe von derselben Hand (s. auch XV 70); *Ex Lectura Jacobi de Zocchi super secunda parte novelli libri decretales. Darijus von Hand des 15. Jh.-J. 2^o älter. Titelschild auf dem Vorderdeckel, von derselben Hand wie das XV 70; Konservatrica Jacobi de Zocchi super secundam novellam nec non. Außerdem von Hand des 15. Jh. di-*

rekt auf dem Vorderdeckel aufgetragen. Tintenabgabe, z.T. abgeschrägt: *De probacionibus ad secundam secundum Zoch. Buchrücken oben Tintenschild, um 1500: Recollectio Jacobi de Zochis super secundam secundum Hs. in der 2. Hälfte des 15. Jh. in der Diözese Augsburg im Gebrauch, vgl. Verweise auf aktuelle Rechtsfälle aus der Diözese von Hirschau zu dieser Zeit; (2^o) Coarta missoriensis facies in causa Raa, cassatio Augustensis ... (im 15. Jh. in Augsburg) 3 Konsuliken dieses Namens, vgl. HAMMELLE, Domkanoniken, evtl. Nr. 689, 690, 693; (3^o) In causa S. Stephanii ... (wohl St. Stephan in Augsburg); (7^o) Nota in causa Krautbach ... (Krautbach in der Diözese Augsburg); (9^o) Nota pro causa ... in Bibrau ... (Bibrau a.d. Riß); Gehörte im 17./18. Jh. zur Bibliothek der Augsburger Bischöfe, vgl. 1^o Eintrag aus dieser Zeit: *Ex Bibliotheca Reverendissimi Augustini (1). Buchrücken, wie für Bände aus der Fürstbischoflichen Hofbibliothek üblich, mit graublauem Papier überklebt (vgl. ZOTTER, Wiegendruck, S. 55. – S.a. Einleitung 3.3.1.). Buchrücken unten Signaturschild (1), 18. Jh.; 62. Hs. gelangte wohl im Zuge der Säkularisation mit der Fürstbischoflichen Hofbibliothek nach Dillingen (s.u. XV 11. – S.a. Einleitung 3.3.1.1.).**

Vgl. HÜHN-BICHELOFFSE, S. 17 f.

1^o-281^o **Jacobus de Zocchis: Lectura in secundam partem libri II Decretarium (X. 2.19.1 bis X. 2.30.9)**

•Rubrica de probacionibus (X. 2.19): Vito supra de confessis sive de confessionibus, per quas relevantur adiuvataria ... Ex epistola verbis (X. 2.19.1): Ritu non tenetur auctori edere propria instrumenta ... = ... (280^o) Sua nobis (X. 2.30.9): Collectio ecclesiæ alteri facta per legatum et confirmata ... (281^o) et nota realta est ita dicta. In glossa II (oder 3^o) nota ipsam per generalis sua, sed nec l. aliud facit lege ipsam. Finit est. Lato dico. – 282^o-284^o leet.

284^o von H² Zusatz zu X. 2.24.18: *•De materia monetaria. Hec addi debent ad dicta e. Quanta. De iure iurando: Dux debent considerari circa monetaria, scilicet monitas intrinsecas primo et 2^o monitas extrinsecas ...; Verweis darauf Bl. 104^o, unterer Blattrand: De materia monetaria vide infra folio viiiiso, que hic addi debent. – 285^o leet.*

Vgl. HÜHN-BICHELOFFSE, S. 17. – BELLONE, S. 216–221, bsp. S. 219. – K. PETERSON: Medieval Canonists. <http://www.muswell.org/MAXPAGES/faculty/peterinson/1290c-g.htm>.

XV 73

Breviarium Augstanum (Partikularbrevier)

Augsburg, Dombibliothek Papier/Pergament I + 50 Bl. ca.
29,5x21 Augsburg Ende 15. Jh.

Zeitgenössische Fälschung. Wasserzeichen: 4 verschiedene Ochsenköpfe (Typ Picc.

V,592; 1452–1499; ihel. Pisc., V,581; 1478–1481); zwei unterschiedliche Ochsenköpfe Typ Pisc., V,582/V,583; 1478–1486). Lagen: I + VII¹⁴ + VIII¹⁵ + VI¹⁶ + VII¹⁷. Schriftspiegel (1¹⁸–30¹⁹) 19,5–20x13,5–14; (30²⁰–39²¹) 19–19,5x13–13,5. Einspatig. (1¹⁸–30¹⁹) 17 Zeilen; (30²⁰–39²¹) 36 Zeilen. Text von drei Händen: H¹ 1–37; Bassarida; H² 38²² (z. T.), Bassarida; H³ 38²³ (z. T.)–39²⁴; Kursive; Spiegel vorne Inhalsverzeichnis bis 37²⁵ von ungefähr gleichzeitiger Hand, von dieser auch Hinweis auf Predigt 27²⁶; Verweise auf Bibelstellen am Blattrand von H¹; außerdem Ergänzungen und Änderungen hauptsächlich von einer ungleich späteren Hand, daneben noch weitere gleichzeitige Hände. 1–4zählige rote, bis 6²⁷ auch blaue Lombarden mit Perlkunst u. s. r. nur 39²⁸ mit braunem Fleckentele; rubriziert.

Zeitgenössischer Halblederbund (Holz, mit braunem Leder überzogen); Streichenlinien und Einzelstempel (u. a. Kreuz, Nr. 80, 2 und 5), aus einer Augsburger Werkstatt um 1475–1494 (s. a. ERDB w 001141). Schließe bis auf die beiden Schließbeschläge an dem Vorder- und Rückdeckel mit Aufschrift *Maria* entfernt. Außenseite und innere Doppelseite einer Lage jeweils Pergament, in letzterer Lage Bl. 37/38 Papier und Bl. 38/39 Pergament (!). Beide Spiegel und Vorsatz Papier. Hs. durch Wasserschäden, Stockflecke, Schimmel und Wurmächer stark beschädigt.

Herkunft: Neben dem Eisband weist auch der Text auf Marktstadt aus Augsburg: Die Officien stimmen mit dem Brevier überein, das in Augsburg benutzt wurde. Außerdem zeigt die Notiz von einer ungleich späteren Hand auf Bl. 26²⁹, daß die Hs. bald nach ihrer Erstzungung im Dom zu Augsburg in Gebrauch war. Es wird auf liturgische Gebräuche am Augsburger Dom verwiesen, u. a. auf eine Prozession zum Altar des hl. Wolfgang (Notiz: *An oboro Augsburgerum non habebat 2° angere ... processiones ad altare sancti Wolfgangi ... zum Wolfgangaltar im Augsburger Dom vgl. CHEVALIER, Dom, S. 231–233). Es handelt sich um ein Partikularbrevier, in dem Neuerungen im Brevier, die während des 15. Jh. eingeführt wurden (s. dazu auch oben XV 58–1), verzeichnet sind: Das Officium in die Präsentationis beatae Mariæ virginis wurde 1471 in Augsburg eingeführt (vgl. 18³⁰ Nota quod historie presentationis beatae Mariæ virginis in seculis ad eohactenus reuocatis in Cœlestis patrum et dominorum, domini Adolphii archiepiscopi Magdeburgensis utriusque et recognita ac inchoata ex per eborum Augustinorum anno dominis Millesimo quattuorcentesimo septagesimo primo ... vgl. dazu HORNECK, S. 280), die Octav zu Nativitate während des 15. Jh. (vgl. HORNECK, S. 276), das Officium des hl. Onofrius 1473 (vgl. HORNECK, S. 291), das Officium für die hl. Heinrich und Kunigunde Ende des 15. Jh. (vgl. HORNECK, S. 297). Die Officien zum Fest des hl. Mauritius, des hl. Elisabeth, der hl. Barbara, des hl. Polykarp und des hl. Bonifatius haben Neuerungen, die sich im gedruckten Augsburger Brevier von 1493 (GW 5268) noch nicht finden, wohl aber im gedruckten Augsburger Brevier von 1506. Hs. kam wohl im Zuge der Sakralisation 1504 aus der Dombibliothek nach Dillingen (s. a. XV 2 und XV 3 – S. a. Einleitung 3.3.2.1. und 3.3.2.2.).*

1¹⁸–39¹⁹ Breviarium Augustanum (Partikularbrevier)

(1¹⁸–18¹⁹) HOMILIAE

(1¹⁸–8¹⁹) Homiliae in Commemoratione Mariae infra pascha et pentecosten

(1^o-1^o) Augustinus, Tractatus in Io (Lesung I: Aus Tract. 119, Cap. 1; Lesung II und III aus Tract. 8, Cap. 9; Ed.: CC 36 S. 658 und S. 874; vgl. auch Augsburger Brevier vom Jahre 1504, *Commune sanctorum 33^o-34^o*).

(1^o-5^o) Odo de Morimond, Homilia in Io 19,25 (nur: *Super verbo „Stabat“*; vgl. SCHNEIDER 4, S. 506, Nr. 117. – Ed.: J.M. CANAL: *Das homilia de Odón de Morimond*, in: *Sacris eruditio* 13 (1962), S. 394–404).

(5^o-6^o) Homilia in Io 19,25: *Secundum iohannem: Stabat iusta crux ... (Io 19,25). Quarumvis dilectionis verba lectionis evangelic平 plena extenuit sonus hiscorians, itas tamen misteriorum non contineat modicum profunditatem. Sed in utraque nostra debet accordi desatio ... — . sic ostendat nec dilectionis affectum.* Wie Breviarium secundum ritum aliae ecclesie Augustensis vom Jahre 1506, Pars 1, *Commune sanctorum 37^o-37^o*; Hs. ausführlicher.

(6^o-8^o) Homilia in Io 19,25: *Omelia de euangeliō iohannis C. et F^o (!) et est deuota. Secundum iohannem: Stabat iusta crux ... (Io 19,25). Quia Christus exanimis viribus et cælestis igne caritatis sicut in cruce, stat pia mater iusta, forte te querat, quid sit, quod patitur mare sicut extingue ... — . quod mysterio servare possunt et deservant.*

(8^o-18^o) Homilie in vigilia assumptionis Mariæ

(8^o-17^o) Odo de Morimond, Homilia in Lc 11,27 (vgl. SCHNEIDER 4, S. 503, Nr. 64. – Ed.: CANAL, a. a. O., S. 437–460).

(18^o-19^o) Beda: In Læcas evangeliare expositio: *de vigilia assumptionis Marie secundum Læcas* ... (Kommentar zu Lc 11,27; Buch IV, Cap. II. – Ed.: CC 129, S. 236f., Zeile 215–263. – Vgl. GW 5268, 497^o-497^o; – Breviarium secundum ritum aliae ecclesie Augustensis vom Jahre 1506, Pars 2, 151^o-151^o).

(18^o-39^o) OFFICIA

(18^o-23^o) Præsentatio beatae Mariæ virginis (vgl. GW 5268, 579^o-582^o; Lesungen ausführlicher; auf eingesiegtem Blatt weitere Orationes, Antiphonen usw. für die einzelnen Tagessäulen).

(23^o-24^o) In octava s. Narcissi (vgl. GW 5268, 569^o-570^o).

(24^o-26^o) S. Onofrius (vgl. GW 5268, 426^o-428^o; Lesungen in Hs. ausführlicher).

(26^o-29^o) S. Henricus et s. Kunigundis (vgl. GW 5268, 467^o-470^o).

(29^o) Sequentia, AH 52, Nr. 16.

(29^o-30^o) Hymnes de s. Dorothea, AH 52, Nr. 178.

(30^o-33^o) S. Mauritius (mit commemoratione S. Emerentiani).

Vgl. GW 5268, 534^o-537^o; Lesungen in Hs. ausführlicher; Schlussbil., d. i. Responsorien, Versus, Antiphonen usw. nach der 6. Lesung durchgestrichen und durch Texte, die am unteren Blattrand von anderer Hand nachgetragen

wurden, ersetzt; diese entsprechen dem Breviarium secundum ritum aliae ecclesie Augustensis vom Jahre 1506, Pars 2, 182¹⁰³-104¹⁰⁴.

(33¹⁰⁵-35¹⁰⁶) S. Elisabetha (Officium nicht in GW 5268; vgl. Breviarium secundum ritum aliae ecclesie Augustensis vom Jahre 1506, Pars 2, 234¹⁰⁷-236¹⁰⁸; Lesungen ausführlicher).

(35¹⁰⁹-37¹¹⁰) S. Barbara (vgl. GW 5268, 281¹¹¹-283¹¹²; Lesungen in Ms. ausführlicher; Orationen wie im Breviarium secundum ritum aliae ecclesie Augustensis vom Jahre 1506, Pars 1, 287¹¹³-288¹¹⁴; zum Officium und besonders zu den Orationen vgl. HÖRNECK, a.a.O., S. 281 u. A. 426).

(37¹¹⁵-38¹¹⁶) S. Polycarpus (Legende gegenüber GW 5268, 308¹¹⁷-309¹¹⁸ stark gekürzt und var; im großen und ganzen übereinstimmend mit der Fassung im Breviarium secundum ritum aliae ecclesie Augustensis vom Jahre 1506, Pars 1, 314¹¹⁹-315¹²⁰), Rest von Lectio 3 von anderer Hand ergänzt.

(38¹²¹-39¹²²) S. Borilatius (vgl. Breviarium secundum ritum aliae ecclesie Augustensis vom Jahre 1506, Pars 2, 34¹²³-34¹²⁴; nicht in GW 5268). – Bl. 39¹²⁵-50¹²⁶ leer.

XV 74

Sammelhandschrift mit hauptsächlich katechetischen Texten

Dillingen, Jesuitenkloster Papier 323 Bl. 29,5x21 Bairisch-österreichisches Sprachgebiet 2. Viertel 15. Jh.

Near Bleistiftdotierung, Wasserzeichen Verschindene Ochsenköpfe (2 unterschiedliche Ochsenköpfe ihrl. Pocc. VI,178: 1428-1436; 2 unterschiedliche Ochsenköpfe ihrl. Pocc. XI,157: 1432-1433; österreich und ihrl. Pocc. XIII,47: 1434), vereinzelt Dreiberge (ihrl. Pocc. II,299: 1439; ihrl. Pocc. II,223: 1438-1439), Lagen 12 VI¹²⁷ + (VI+I)¹²⁸ + 24 VI¹²⁹ + V¹³⁰, 27¹³¹; bis Bl. 133 gelegentlich Lagenzählung am Lagenende, ab Bl. 145 vereinzelt Wortrekurrenz am Lagenende. Schrifttypen: 19,5-23,5x14,5-16,5, Zepatig, 25-33 Zeilen. Bassus, von 8 Händen: H¹ 1¹³²-48¹³³; H² 49¹³⁴-118¹³⁵; H³ 118¹³⁶-133¹³⁷; H⁴ 134¹³⁸-184¹³⁹; H⁵ 185¹⁴⁰-284¹⁴¹; H⁶ 285¹⁴²-316¹⁴³; H⁷ 317¹⁴⁴-320¹⁴⁵ (2. Hälfte 15. Jh.); H⁸ 321¹⁴⁶-321¹⁴⁷ (2. Hälfte 15. Jh.); vereinzelt Verbesserungen und Textergänzungen von den jeweiligen Schreibern; 148¹⁴⁸ Verse von andern, ungefähr gleicherhöher Hand, 1¹⁴⁹-118¹⁵⁰ und 149¹⁵¹-159¹⁵² 2. Jhdige zur Lombarden, z. T. mit Parkett u. z. sonst fehlten Initiale; nur z. T. rubriziert.

Zitiergräzischer Einband: Holzdeckel, mit rotem Kalbsleder überzogen, Streichciseletinen; Vordendeckel gebrochen; Beschläge auf dem Vorder- und Hinterdeckel und 2 Schließen, mit Ausnahme der Metallbefestigungen auf dem Vordendeckel entfernt. Schnur gelb gefärbt, außerdem Reste eines Musters in roter Farbe; zeitgenössisch

sche Titelaufricht auf Füllfeder; *Seruus Iacobini pape quarti de penitencia*. Beide Spiegel Papier; auf dem Spiegel hingen Verso und Nota von mehreren Händen, 2. Hälfte 15. Jh.: *A facili cordis ...* (WALTHER, *Initia carminea*, Nr. 33). – Si mihi responda ... (WALTHER, *Proverbia*, Nr. 29110). – *Bernhardus: Seruus philosophie et mortis veritatis annulus. Memento mortis: Quid habet ars ...* (WALTHER, *Proverbia*, Nr. 16534).

Herkunft: Den Wasserzeichen und der Schrift zufolge ist der größte Teil der Ms. im 2. Viertel des 15. Jh. entstanden; 117th-321th der Schrift nach erst in der 2. Hälfte des 15. Jh. geschrieben. Auf bairisch-österreichischem Gebiet entstanden, vgl. Schreibsprache der Glossen im *Confessionale* (113th-118th) und der dt. Psalmen- und Canticabiblsetzung (288th-334th). Die Schreibsprache von 321th ist östschwäbisch. Buchdrucken oben Triebesfeld (?), Schrift fast ganz abgeschabt, bis 17./18. Jh. in der Bibliothek des Jesuitenkollegs in Dillingen, vgl. Eintrag aus dieser Zeit P. Collegii *Sacramentum Iuris Dilectorum* (s. o. XV 1. – S.a. Einleitung 3.2.). Buchrücken unten orangefarben (s. o. XV 1), darauf Signatur des Jesuitenkollegs (?): *A/d/11.*

112th-112th Thomas de Chobham: *Summa confessorum*

Seruus Iacobini pape quarti de penitencia: Quare penitentie tabula comparetur. Capitalium primorum etc. Casus violatorum dominii sicut super omnia opera eius, misericordiam suam sicut super homines amplius extenuit ... - ... (110th) pro peccato manifesto quam pro occulto. Et hoc ad presens dicta de penitencia sufficient. Hanc etiaké (1).

(111th) Register: *Quare penitentie tabula comparetur / ... = ... De penitencia mandati CXXXXXXII.*

Einteilung in 242 Kapitel. – Text gehört zu der vom Herausgeber BODENFIELD so bezeichneten Gruppe 1, Untergruppe PT (vgl. BODENFIELD, s.u., S. LXXXIIIff.).

Dreieck: Hain 10150-10154. – Ed.: E. BACOURTIN (Hrsg.): *Thomas de Chobham Summa confessorum*. Louvain, Paris 1968. – E. SCHULZ: *Zwei Frühdrucke einer ungedruckten Summa*, in: *Beiträge zur Inkunabelkunde*, N.F. 2 (1938), bes. S. 87f. – BACOURTIN, Nr. 1145, 1011. – LMA 8, Sp. 715f. (J. Lovolka).

113th-118th *Confessionale*

• *Tractatus bonus de confessione. Confessor circa confiteorem et penitentem inter se debet habere. Primo reddat sibi eum affidit ... - ... et sic potius culparit (1) te redditus confessori etc. – Anschließend durchgestrichen, nur z. T. lesbar: Hanc etiaké (1).*

Confessionale mit dt. Glossen. Vgl. mit München BSB, Cgm 658, 203th-210th: Darstellung der Todsünden übereinstimmend, dann abweichend (ausführlichere Darstellung der 7 virtutes, 7 dona spiritus sancti, 8 beatitudines, 3 sermons als in Cgm 658, dann völlig abweichend: 9 peccata aliena, 7 sacramenta). – 118th leer.

Parallelüberlieferung: s. Blösserius, Nr. 904–907 u. 909. – Die d. Glossen aus der Ms. Graz UB 679, 110^r–114^r abgedruckt bei A. E. SCHÖNBACH: Missellen aus Grazer Handschriften, in: Methoden und Materialien des Historischen Vereines für Steiermark 46 (1898), S. 68–84. – S.a. SCHULZ II, S. 332.

118th–133th *Decretum Gratiani abbreviatum*

Liber iuris, darüber von anderer Hand: *Decretum abbreviatum*: [H]ymnum genit etc. *Liber decretorum dicitur est in III partes, quarum prima continet C definitiones et causas. Secunda continet J' causas et quilibet causa sua questiones ut patet in his: Tempora labiorum veritatis brevia formis ...* (WALTHER, *Initia carminum*, Nr. 1912) ... — et cum omnia a spiritu sancto perficiantur ideo in fine possunt duo capitula de spiritu sancto id est de spiritu sancto etc. *Saluator. Explicit numerus decreti cum revisionibus iuris.* — Anfang ähnlich wie Johannes de Deo, *Decretum abbreviatum*, aber sonst keine Übereinstimmung. Text in der vorliegenden Ms. wesentlich ausführlicher. Schluß identisch mit Erfurt UB, Dep. Erl. CA 2^o 187, 101^r–106^r. — 133th leet. Vgl. STREITZER, S. 38–47, bzw. S. 38–40. — SCHUCH II, S. 96. — LMA 5, Sp. 368 (N. Höhl).

134th–148th *Psalmi, Cantica Veteris et Novi Testamenti, Te deum, Pater noster, Credo, Quicumque*

(134th–144th) *Psalmi iuxta Hebreos* (Ps. 101–150). — (144th–146th) *Cantica Veteris Testamenti* (vgl. STREITZER BB, Nr. 21g). — (147th–147th) *Cantica Novi Testamenti* (vgl. STREITZER, BB, Nr. 21h). — (147th) *Te deum.* — (147th) *Pater noster.* — (147th) *Credo.* — (148th) *Quicumque.*

148th–266th *Honorius Augustodunensis: Expositio in psalmos 101–150* · Incepit expositio in tertium quinquaginta Hancū Solitariū. Quatuor autem genera propheticæ: Fit enim aut per acta aut per dicta aut per realiaciones aut per osculatione sancti spiritus inspiraciones ... — (266th) at deponit velo garnimenti nostro, omnion honoraat largiori, graciis agamus.

148th, unterer Blattrand: *Ter quinquaginta canit David ...* WALTHER, *Initia carminum*, Nr. 19209.

Druck: (Ps 101) PL 172, Sp. 290–309; (Ps 102–117) PL 194, Sp. 608–710. — Vgl. STREITZER BB, Nr. 3548. — M.-O. GAASCHES *Œuvre d'Honorius Augustodunensis* Iserniane critique, inc. Abhandlungen der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft 18 (1986), bes. S. 54–57. — LMA 5, Sp. 122f. (B. K. VOLLMANN; Lit.).

266th–284th *Honorius Augustodunensis: Expositio in Cantica Veteris et*

Novi Testamenti (mit Erklärung des Te deum, Pater noster, Credo und Quicunque)

[*P]ropositum de psalmis, que dominus dicit, dicitur, supererit ... - ... senten-
ciar autem sunt sacerdotum. - 284^o lxx.*

Vgl. STRÖMBERG R.B., Nr. 3569. - GARRIGUES, a.a.O., S. 551. - LMA 3, Sp. 122f.
(H. E. VOLLMANN; Lit.).

**285^o-316^o Psalmen (101-150), Cantica des Alten und Neuen Testaments,
Te deum, Quicunque (lat./dt.) mit Gebetsanweisungen**

(285^o-309^o) ·Der psalt ist einer von den ißen psalt und spricht von zu
vmb dy ründe und ist ein gut gebet bincz god. [D]omine exaudi orationem
meam, et clamor meus: Herr erhör mein gebet und mein ruff chön zu dir.
[N]on arribat faciem: Nicht cher dein antlicke von mir, an welchen tag ich pe-
trahrt bin raig zu mir dirn ic. [*I*]n quaeramque die: An welchtem tag ich dich
an püt und awoff, erhör mich moll... (308^o). ·Das ist der psalm David: La-
dare dominum in sancte sua. Laudate eum: Lobe god in allen seinen heiligen.
Lobe god in der vestung seiner tagew... - ... Lobe ic in waldbüganden
scheldt. Lobe ic in wohnganden und in und urwelt (309^o) schellen ein
prechlich geist labet unsern herreit etc. Myc ent sich der salter den chwieg
David der weytag unsrer herreit von god geweiht und gemacht hat von dem
influss des heyliger geists vmb aller dat das god zu liberd war an leib und an
sel. Nu haben sich an andern weinigen geticht und auch gewinkt. Des er-
sten des lobauuen weinigen geticht Vnde, dar nach der volckhinen wein-
igen Exerbit, darnach frauen Amen gewinkt, darnach herreit Moysi der
weinigen, nach dem Abeketh der weytag mit seines reines geticht, darnach
aber herreit Moysi gewinkt, darnach der dreier chind lob, darnach der ge-
winkt Zacharie, und Iohannis vater, darnach des heiligen herreit und Ambro-
sii mit dem heiligen herreit und Augustin, darnach den Christenkirchen ge-
laub des do spricht und Anastasius (I) mit seinem lobauuen geticht. Und das
gesandlich nach Psalmp.

Die Psalmenübersetzung zeigt enge Verwandtschaft zu der Gruppe 9 bei
E. E. SCHÖNDORN: Die Tradition der deutschen Psalmenübersetzung. Köln/
Graz 1967, S. 83-85. - Vgl. auch DERS., in: ²VL 7, Sp. 883-898 (Lit.), bei
Sp. 888 (dort Gruppe V). - Übersetzungssproben von Ps 101,1-8 aus verschie-
denen Hs. bei H. VOLLMANN: Die Psalmenverdeutschung von den ersten An-
fängen bis Luther ... Bd. 2, Potsdam 1933 (Bibel und deutsche Kultur III),
S. 72-96. - S. a. DERS. a. a. O., Bd. 1, Potsdam 1932 (= Bibel und deutsche Kultur
II), S. 69-89.

Die Gebetsanweisungen sind ähnlich denen in München BSB, Cgm 182 (vgl.
dazu: H. ENGELHART, in: ²VL 2, Sp. 1129f.).

(309th-316th) *Canticum mit Gebetsantrittus Iucundus*

(309th-314th) *Canticum des Alten Testaments*: [C]onfitebor tibi dominus, quoniam tu es mihi fons misericordie: Ich predige dir, berr, wann du hast mir zärtig Das gesanglich hat gemacht der Esrahico: (309th) [E]go dico in domino dicens: Ich sprach in der ruhe meines tag ... (310th). Das ist Amos gesang der als frauer Anna Samaria wusste und spricht alle: [E]galibus cor meum in domino: Mein herz frauet sich in god ... (310th). Das ist der gesanglich des Moyes prophezeiend: [C]antamus dominus gloriose ... Sing wir gut wann er ist erwartlich gekreist ... (311th). Das gesanglich macht der Abakuk der weisig: [D]ominus audire audire nunc: Herr ich hört dein böning ... (312th). Das ist der Moyes gesanglich: [A]udire olli ... fr hysiel hört ... (313th). Das ist der dreier chinder Job: [B]enedicite omnia ...: Gesegnet allen gottes werich ... - Vgl. STEGMÜLLER RB, Nr. 21g.

(314th-314th) *Canticum des Neuen Testaments: Canticum Zacharias: Das ist Zacharie gesanglich: [B]eregitas dominus deus Israel quia: Gesegnet sey der herz Israel ... (die weiteren Gesänge des Neuen Testaments fehlen). - Vgl. STEGMÜLLER RB, Nr. 21h.*

(314th) *Te deum*: *Das gesang haben geungter heilige drei (!) lernt Ambrosius Augustinus, da sind Ambrosius Augustinus überfliss: [T]u deum laudamus ... Wir loben dich gut ... - Vgl. A. A. HAUSMANN, N. ZERZ, B. WACHINGER, in: ²VL 11, Sp. 1499-1495, bes. Sp. 1492f. - L.o. XV 51, 94th.*

(315th) *Quicumque*: *Das ist der christentlich gelobt und macht ja der Anastasius (!): [Q]uicumque vult salvus esse ante omnium: Wir heilig will sein, denn ist vor allen dirigen stoff, der er hab christentliche glauben ... - ... als es war an dem anstandich und nu zu allen zeiten und jüter ewiglich. Amen. Et sic est finis huius operis. - Vgl. G. STEEN, in: ²VL 11, Sp. 529-542, bes. Sp. 537-539. - S.o. XV 51, 99th. - 316th locc.*

317th-320th *Expositio in Psalmos et in Canticis Veteris et Novi Testamenti* (zusammen mit Quicumque, Te deum und Pater noster)

(317th) *Expositio in Psalmos* (1-148): [P]ecetas mir: *Iustum psalmum fecit David, quando constitutus rex fuit ... - Vgl. STEGMÜLLER RB, Nr. 1140f.*

(320th) *Expositio in Canticis: Confitebor: Iustum psalmum fecit Yacob (!) prophetus ante ea quem (!) rex Manasses ... - ... (320th) [P]ater noster: Iustum orationem dicit Ihesus Christus ante passionem suam. Amen. - Textbestand: Canticum Veteris Testamenti, (320th) *Canticum Zacharias, Quicumque, Te deum, Magnificat, Nunc dimittis, Pater noster.* - 320th locc.*

321th-th *Dialogus mortis cum homine*

Verba natae quae ei ta, quam video hic stare in figura ...

Verba mortis: Ego non, quoniam minuit omnis creatura ... - ... Quia ut videbant dominos et erant validi parati. Hoc illi. – Linker Spalte: Verba viua; rechte Spalte: Verba mortis.

Ed.: AH 3A, Nr. 336. – St. COSACCO: Makubertus. Der Totentanz in Kunst, Poesie und Brauchtum des Mittelalters. Meisenheim am Glan 1965, S. 364–366. – Vgl. RUMMEL, Am morienti, S. 46 u. Abb. 22. – WALTHER, Iudita carnitana, Nr. 16268. – H. KÜHN: Die Nürnberger Prioreiabdruckung. Untersuchungen zu Hans Rosenspitz und zum Schreib- und Druckwesen im 15. Jahrhundert. München 1984 (MTU 74), S. 237 f. u. Abb. 31.

321^{74b} Gedicht von den drei Lebenden und den drei Toten (dt.)

Die tödet käng. Der erst spricht: Ir kerren schauent nach oben an, mächt ich sterlich bezähret han, gebaß das ich lebendig war ...

Die lebenden käng (durchgeschriften; darüber: ritter) der era: Wer wir ir berren waren oder was oder sage von dat wir denter pas ... - ... So bis der armen alß meist gaudig durch wählt der liebt reicher dir (1). - Fünf. – Linker Spalte: Die toten Könige/Ritter; rechte Spalte: Die lebenden Könige/Ritter. Der Text stimmt in großen Teilen mit der Fassung in der Ms. Wollenbüttel HAB, cod. Guell. 16.17, Aug. 4^o, 83^o–87^o (vgl. WIMMER (s. u.), Sp. 227, Nr. 5a) überein. Abfolge und Textbestand in der vorliegenden Ms. vom Druck bei KÜNSTLER (s. u.) abweichend: In der Ms. fehlen die Ausführungen des ersten Lebenden (S. 38, Str. 2), statt dessen sind die Ausführungen des 3. Lebenden (S. 39f.) mit Varianten auf den 2. und 3. Lebenden verteilt. – 322^o–323^o leer.

Druck: K. KÜNSTLER: Die Legende der drei Lebenden und der drei Toten und der Totentanz. Freiburg i. Br. 1908, S. 38–40. – Vgl. E. WIMMER, in: ²VL 2, Sp. 226–228 (Lit.), bes. Sp. 227, Nr. 5a.

XV 76

Jacobus Magni · Albrecht von Eyb · Aeneas Silvius Piccolomini

Augsburg, Fürstbischöfliche Hofbibliothek	Papier	1 + 300 + 1 Bl.
31x21,5	Erfurt (?)	1469, um 1469

Durchgehende neue Bleistiftkolorierung Bl. 87 bis 224 mittelalterliche Polierung in römischen Ziffern (J-CXXXVII).

Zusammensetzung: Den Grundstock (Teil A) bildet Jacobus Magni, Sophilogium (neue Polierung Bl. 85 bis 228), das eine eigene mittelalterliche Polierung in römischen Ziffern aufweist. Nur in diesem Teil sind die Initialen ausgeführt. Vorgebunden ist ein Passikel (neue Polierung Bl. 1 bis 84) mit Aussügen aus Albrecht von Eyb,

Margarita poetica (Teil B). Nachgebunden sind zwei Fassikel (Bl. 239 bis 242 und Bl. 241 bis 288), ebenfalls mit Auszügen aus Albrecht von Eyls Margarita poetica (ebenfalls Teil B) und ein Fassikel (Bl. 289 bis 300) mit Werken von Arcanius Silvanus Piccolomini (Teil C). Alle Fassikel stammen von einem Schreiber und weisen das gleiche Wässerzeichen auf.

Zeitgenössischer Einband aus der Werkstatt des Erfurter Buchbinders Ulrich Preußel (vgl. E. Krauss Deutsche Buchbindere der Spätgotik und der Renaissance, im Archiv für Geschichte des Buchwesens 3 (1960), Sp. 185, Nr. 34; Ms. erwähnt. – Schausu: II, S. 88f. – EBDB w 000342); Holzdeckel, mit braunem Leder überzogen; Streicheisenlinien und Einzeltierepich Blattwerkornament (Schau: I, S. 67, Nr. 41a); Blätter Vielblatt (Schausu: I, S. 74, Nr. 109a); Hirsch (Schausu: I, S. 135, Nr. 10b); Hand (Schau: I, S. 144, Nr. 42); Rosette (Schausu: I, S. 274, Nr. 66b); Schrift (Schausu: I, S. 294, Nr. 422). Ms. 1968 restauriert; Einband mit neuem Leder ausgebessert; Buchrücken erneuert, Rest des alten Rückens aufgeklebt; neue Kapitelle. Brüde Spiegel, Vorsatz und Nachsatz neu. Nach Bl. 12 Pergamentfaz.

Herkunft: Ms. in Erfurt gebunden, vielleicht auch dort entstanden. Teil A wurde 1467 vollendet, vgl. 220°: *Primitus et liber iste rediens a fratre Jacobo Magno, qui interpretatus liber Sophilogium, anno etc. LXIX die videlicet XXIII mensis Januarii. Später in der Bibliothek der Bischöfe von Augsburg, vgl. 2°; Eintrag 17./18. Jh.: Ex Biblioteca Reverendissimi Episcopi Augustini. Gehörte wohl im Zuge der Säkularisation mit der Fürstbischoflichen Hofbibliothek nach Dillingen (s. o. XV 11. – S. a. Einleitung 3,2,1,1.).*

Lit.: SCHAU, S. 475f. – KRISTELLER 3, S. 519f.

Teil A (BL 85–228)

Wässerzeichen Durchgehend 3 verschließende Ochsenköpfe (identisch und ihed. Proc. X,238: 1464–1474). Lagen: 12 VI^{86°–224°}; Wortreklausuren am Lagenende. Bassaria, durchgehend von einer Hand; von dieser auch Verbesserungen innerhalb und am Rande und Letternis. Schriftspiegel: 22–22,5x13–14, Einzelhaft, rot 86°/224° 2spaltig, 42–44 Zeilen. Am Beginn der einzelnen Bücher 4-teilige, gelegentlich am Anfang der Trakteate 4-teilige zweifarbig (rot und blau) Lombarden, z. T. mit weiß zugespartem Ornament, nur am Textbeginn mit rotem Fluorstein; am Kapitelbeginn 2-teilige rote oder blaue Lombarden, z. T. mit Perlkant u. s. rubriziert.

86°–224° Jacobus Magni Sophilogium

(86°–86¹²) *Tabula in Sophilogium: Tabula Sophilogij demonstrans capitulum quodlibet ordinare. De quibusdam indicentibus ad amandam sapientiam? ... – ... De nichil et eorum statu 137.*

(87°) *Decipit liber Jacobi Magni, qui Sophilogium interpretatur. Illustrissimi principii regis Francorum devotissimo confessori dominino Michaeli ... (Cap. 1) Dicit Ariosto decimo Ethicorum, quod homo sapientia maxime felix est ... – ... (224°) quod per se non bonus est, sed licet nobis, et iniquiter videt etc. Fe-*

us». Besonders in Buch 2 Druck ausführlicher; Kap. 13 fehlt ganz (= Druck Bl. XXXVII^r–XXXVIII^r). – Bl. 229^r–228^r leer.

Druck: *Sopholegium sapientie magistri Jacobi Magni*. Paris (1506). – Edition einzelner Teile: A. COURSET Jacques Legrand, Alfred Coville et le «Sophologique», in: *Augustiniana* 7 (1997), 9, 492–514 und *Augustiniana* 8 (1998), 3, 129–163. – Vgl. Zusatzes, Nr. 431 (Hs. erwähnt). – N. F. PALMER, in: ²VL, 4, Sp. 439–441 (Lit.). – E. BATTAGLIO: *L'ideal de sagesse d'après Jacques Legrand*. Paris 1989.

Teil B (Bl. 1–84, 229–240, 241–288)

Teil B besteht aus drei gleichartigen Fazikeln mit gleichem Aussehen: (I) Bl. 1–84, (II) Bl. 229–240, (III) Bl. 241–288.

Wasserzeichen: wie Teil A, Lagen: 7 VI^(1–84), VI^(229–240), 4 VI^(241–288); Wortreklame am Lagenende. Schriftspiegel: 21,5–22×13–13,5. Einspaltig, 42 Zeilen. Bassade, durchgehend von derselben Hand wie Teil A; von dieser auch die Verbesserungen interlinear und am Rande und die Lernnoten. Rubriziert; Initialen fehlen.

2^r–82^r, 229^r–239^r, 242^r–283^r Albrecht von Eyb: *Margarita poetica* (Exz.) (2^r) *Synecdoche exordiorum per clarissimos oratores Gasparinum Pergamentum et Stephanum Flacrum Seneconium edita inscriptis*: [C]um superiori tractata, principiis illustratissime, tibi breviter abrochiam (82^r) circa hoc absoluere nostra erit iustitia. Etc. – Pars 1, Tractatus 2, Cap. 1 bis Pars 1, Tractatus 3, Cap. 12. – Bl. 1^{17r}, 83^r–84^r leer.

(229^r) *Liber Augustalis imperatorum* (?) *Francisci Petrarcae incipit*: (Q)uoniam in superioribus de philosophis, regibus, consalibus et alijs predicationis viris ... dissensibus ... — (239^r) que nbi ad magistrum nostrum operi partem considerare possent. Etc. – Pars 2, Tractatus 1, Cap. 12 (z. T. endet Druck: Bl. CCXCVII^r). – Bl. 239^r–240^r leer.

(242^r) *Oratio de dissimiliis eukaristicis sacramentis*: [Q]uoniam, illustrissime principiis et pater reverendissime, post exactos multorum clarissimorum [ancorarum] flores et anchoras ... — quia virtus ad veram uox trahit deos et ad gloriam amplexuram. Ad quam nos perducat, qui misit ... Amen. *Laudes deo christiansimo*. – Pars 2, Tractatus 2, Oratio 1 bis Ende. – Bl. 241^{17r}, 284^r–285^r leer.

Druck: *Margarita poetica*, Straßburg 1503 u. d. – Vgl. G. KLECHS, in: ²VL 1, Sp. 180–186, bes. Sp. 182 f. (Lit.).

Teil C (Bl. 289–300)

Wasserzeichen: wie Teil A und B. Lagen: VI^(289–300). Bassade, durchgehend von derselben Hand wie Teil A und B; von dieser auch die Verbesserungen interlinear und am Rande und die Lernnoten; daneben Verbesserungen von einer weiteren, ungewöhnlichen

gleichzeitigen Hand. Schriftspiegel: 22×13–13,5. Einpaltig, 42 Zeilen. Rubriziert; Initiale fehlen.

289^o–293^o Aeneas Silvius Piccolomini (Pius II., Papst): Triplicis problematis resolutio (Epistula CIII)

[A]dversus nuper Cesarea maiestas ... = ... respondere sufficiat vestro genio et aptius indicio nichil tenetis afferre.

Druck: Aeneas Silvius Piccolomini: Opera omnia. Basel 1571, S. 594–599. – Vgl. P.J. WORSTROOCK, in: ²VL 7, Sp. 634–649, bzw. Sp. 640f.

293^o–297^o Aeneas Silvius Piccolomini (Pius II., Papst): Somnium fortunae (Epistula ad Procopium de Rabenstein)

[E]nea Silvius poeta a p. dicto domino Procopio de Rabenstein, militi literato et prestanti. Nocte praeterita, priuipauer ore quanti cossimutrem ... — ... tao ingens dicere nichilque aperi. Iteram vale ... Ex Wynter: VI kalendas Iulii M^{CCCCXLIIII}^o. – Bl. 298^o–300^o leer.

Ed.: R. WOLRAC: Der Briefwechsel des Eneas Silvius Piccolomini. Bd. 1,1, Wien 1909 (Fontes rerum Auctriacarum II,61), Nr. 191, S. 343–353. – Vgl. WORSTROOCK, a.a.O., bzw. Sp. 644.

XV 77

Raimundus Capuanus · Johannes Hildesheimensis

Augsburg, Benediktinerkloster St. Ulrich und Afra. Papier 1
(Pergament) + 167 + 1 (Pergament) Bl. 29×21 und 31×21,5 Deutsch-
land 1. Viertel/Mitte 15. Jh.

Nette Kleinstabfassierung. Bl. 11–123 außerdem mittelalterliche Färbierung in der Mitte des rechten seitlichen Blattrandes: 1–111 (bis Bl. 73) in rot, dann in schwarzer Tinte). Zählung 1–99, C, dann 1 ... 11. Aus zwei Faszikeln zusammenge setzt: (I) Bl. 11–123; (II) Bl. 130–163, Bl. 1–10 und Bl. 162–167 stammen aus der Zeit der Bindung des Ms. (z. u. Rückband). Die Faszikel sind unterschiedlich groß: (I) 29×21, (II) 21×21,5; die Bl. des Einbands sind jeweils an die Größe des angrenzenden Faszikels angepaßt.

Holzdeckel, mit hellem Leder überzogen; Streichenlinien und Rollen- und Einzel-
stempel (Katalog, Nr. 81, 2–5) aus einer Augsburger Werkstatt (Jagd-Rolle V, s. o. XV
60, 1474–1515 (s. a. [HDH w 022144]); auch auf dem Buchrücken Einzelstempel (Kata-
log, Nr. 81, 2); 6 Eckbeschläge (von 8) und 2 Metallschließen erhalten. Vorsatzblatt
Pergament, 1. Viertel 14. Jh.: 27×16; Textuale; rote Lederbänder, z. T. rot weiß ausge-
gurtes Ornament und/oder spärlichen roten und braunen Fleuronen; rubriziert;
Frq. aus einem Lektoriar. Nachsatzblatt Pergament, 2. Viertel 14. Jh.: 30,5×14; Tex-

tautig; rote und blaue Lombarden; Pfg. wohl aus einem Missal. Bl. 1–10 und Bl. 162–167 leere Blätter, beim Binden hinzugefügt. Wasserzeichen: Frucht (Gruppe Pfgc. I, 891–899; Augsburg 1482–1500; Pfgc. I, 902; Augsburg 1482). Lagen: III^{11–14} + II¹⁵; III^{162–167}. Die Wasserzeichen zeigen, daß die Blätter aus derselben Zeit wie der Einband stammen und aus Augsburg kommen. Wasserschaden.

Herkunft: Schrift deutet auf Entstehung in Deutschland. Fase. I ist nach Ausweis der Wasserzeichen und der Schrift im ersten Viertel des 15. Jh. entstanden, Fase. II um 1450. Hs. im letzten Viertel des 15. Jh. (vgl. Wasserzeichen der beim Binden hinzugefügten leeren Blätter, Datierung der Stempel und Signaturen) in Augsburg gebunden (s. o. Einband). Die Signaturen auf der Außenseite des Vorderdeckels zeigen, daß die Hs. vor der Neu signierung 1497 im Benediktinerkloster St. Ulrich und Afra in Augsburg war (u. a. MBK 3, S. 54. – KRAMER I, S. 49 und 3, S. 151): Alte dreigliedrige Signatur aus der Zeit um 1497 in einer Tinte auf Pergamentschild auf dem Vorderdeckel (nur z. T. erhalten); A 7/24; oberhalb davon in schwarzer Tinte etwas über Klostersignatur; b 3 (vgl. dazu: MBK 3, S. 59. – R.F.J. OMALLEY: Der Augsburger Tafelkatalog von 1474, in: Scriptorium 31 (1977), S. 98–102; – K. SCHATTNER: Reichenau und St. Gallen ... Signarijungen 1485 (Verträge und Forschungen, hrsg. vom Kommissar Arbeitskreis für mittelalterliche Geschichte, Sonderband 33), S. 33 f. u. A. 12, S. 76–79). Hs. noch im 18. Jh. in diesem Kloster; auf der Innenseite des Vorderdeckels Exlibris aus dem Benediktinerkloster St. Ulrich und Afra, 18. Jh. (WATERMARK, Nr. 81). Hs. in dem unter Alt Johann Merk (1629–1632) entstandenen Katalog vereinheitl. (Münchener BSB, Clm 1880, 257¹²), in dem Katalog von P. BEAUS (Notitia historico-literaria de codicibus manuscriptis ... & Bolo., Augsburg 1791–1798) nicht aufgeführt. Buchrücken oben Titelaufschrift, nicht mehr lesbar; Buchrücken unten Signaturschild (?) aus Papier, zum größten Teil abgeschabt. Vielleicht im Zuge der Säkularisation über das Benediktinerkloster Pultenbach oder das Benediktinerkloster Elchingen nach Dillingen gekommen (vgl. ZEHN, Studienbibliothek, S. 41–43. – J. HEMMERLE: Die Benediktinerklöster in Bayern, Augsburg 1970 [Germania Benedictina 2], S. 87–93, S. 106–109. – MAR, S. 62ff).

I (Bl. 11–129)

Wasserzeichen: Zwei unterschiedliche Ochsenköpfe (ihnl. und Typ Pfgc. VI, 138; 1411–1413). Lagen: 9 VI^{11–110} + (VI, 1) 1¹². Schriftspiegel: 22,5–26x14–16, 2spalig, 40–47 Zeilen. Bastarda, hauptsächlich von 2 Handen; H¹ 11¹²–16¹³ (z. T.), 12¹⁴, H² 16¹³ (z. T.)–12¹⁴, dazwischen einige Zeilen von H³, vgl. 17¹⁴, 18¹⁴; Ergänzungen und Verbesserungen von den Textschreibern, nur am Textschluß Bemerkung von späterer Hand (2. Hälfte 15. Jh.); Am Text- und Kapitellbeginn 1–3spalig; rote Lombarden; rote Lombarden am seitlichen Blattrand; verschiedentlich Abschnittszeilung durch Buchstaben a–d am seitlichen Blattrand; rubriziert.

11¹²–12¹³ Raimundus Capuanus: Vita s. Catharinae Senensis

Incipit legenda sancte ac admirabilis nec non et venerabilis virginis Catharinae de Sena, sororis de paternitate brevi Domini, fundatrix ordinis fratrum predicatorum. De parentibus eius et quatuor conditione caputulus primum. Fuit vir bonus in civitate Senensi ... — . . . quod eterna bonitas sororis et precibus eius mihi et ceteri filii ac filiarum ipsius dignata concedere, que una in trinitate ac

trixa is tritata vixit et regnat in aetate mortalium. Annum. Deo gracia. Et sic est finis. Am Ende von späterer Hand: *Ex quibus tritata colligatur hanc aetatem virginem deo p[ro]p[ter]e.* – Text ohne Prolog; Kapitelzählung gelegentlich von Edition etwas abweichend; am Beginn eines jeden Kapitels jeweils zugehörige Angabe aus *Capitalatio*, im großen und ganzen übereinstimmend mit der Ed., S. 868–123^{ab} nochmals *Capitalatio* zu Vorhergehendem: *De parvitate virginis et precorum conditione ... — ad nubilem statim exhortat capitulo tertium//.* – Nur bis Cap. 3. – Rest der Spalte leer, ebenso 123^{ab}–129^a; 129^a und 129^b Titelangabe mit Bleistift für den folgenden Text von neuer Hand.

Ed.: AASS April III, 1, 3. 868–963. – Vgl. BHL 1702. – KARFFL, Nr. 2419 (Ha. erwähnt). – W. WILLIAMS-KAUFF, in: ¹VL 7, Sp. 982–988 (Lit.).

II (Bl. 130–161)

Wasserzeichen: Verschiedene Ochsenköpfe (ihnl. und idemisch Pocc. XIII, 266; 1445–1452; ihnl. und Typ Pocc. XIII, 161); 1444–1445), Lagen 2 VP^{130–150} + IV¹⁵¹; Lagenzählung jeweils am Lagenbeginn. Schrifttypografie: 23,5–24x15–16. Einzugszug, 43–47 Zeilen. Bautada, durchgehend von einer Hand (H¹); vereinzelt Randbemerkungen von 2 ungefähr gleichaltrigen Händen. Am Text- und Kapitelbeginn 2-farbige rote Lombarden; Kapitelzählung in schwarzer Schrift am seitlichen Blattrand; rubriziert.

130^a–136^c Johannes Hildesheimensis: Historia trium regum

(130^a–131^c) *Capitalio* (nur bis einschließlich Cap. 43): *In primo capitulo huius libri, qui est collectus de gratia ... — terra et oceani. — (131^c): (131^c) Casu veraxadiutoriorum trium evagorum ... — et contraria est iste pars in presentem diem beatissimum diem etc. Deo gracia.* Endet in Cap. 44; Cap. 45 und 46 fehlen ganz. Bl. 136^c–141^c leer.

Druck: E. KÖRNER: Mitteilungen aus den Handschriften der Kaiser-Akademie zu Brandenburg A. H. I: Johannes von Hildesheim (Programm 1877/78). Brandenburg 1878, S. 7–32. – C. HORSTMANN: The Three Kings of Cologne ... London 1886, S. 208–302 (Wiederaufdruck der Ausgabe Kölner; dazu kritischer Apparat). – Vgl. BHL 9137. – F. J. WOERNER/SCOTT, S. C. HARRIS, in: ¹VL 4, Sp. 638–647, bes. 643–644 (Lit.).

XV 78

„Postille Hartwigs von Erfurt“ · Friedrich der Karmeliter

Augsburg, Fürstbischofliche Hofbibliothek Papier 335 Bl.
29x21 Ostschwäbisches Sprachgebiet 4. Viertel 13. Jh.

Mittelalterliche Polärmarg in roten arabischen Ziffern, fehlerhaft; außerdem eine

Blattfolierung (jedes Blatt gezählt); gültig die mittelalterliche, Wasserviehher Krone (zwei unterschiedliche Varianten von Pscc. XII,27: 1474–1482). Lagen 27 VI¹¹¹ (erstes Blatt angezählt; fehlerhafte Zählung: ... 30, 30a ...; ... 47, 47a ...; ... 55, 57 ...; ... 178, 178a ...; ... 213, 213a ...; ... 217, 217a ...; ... 234, 236 ...; ... 237, 237a ...; ... 238, 238a ...; ... 239, 239a ...). Wörterklausuren jeweils am Lagenende, Lagerzählung in arabischen Ziffern am Lagenbeginn, Lagerfolierung z. T. erhalten. Schrifttypus: 23–25=10–14, 2spalig, 21–26 Zeilen. Bararda, durchgehend von einer Hand. 1-Tastige rote Lombarden, z. T. mit Präfigur rotbrieffert.

Zeitgenössischer Einband: Holzdeckel, mit braunem Leder überzogen; stark verschlissen; Streichenlinien und Einkerbung (aufgrund der starken Abschürfung nicht mehr erkennbar). Beschläge an den Ecken und in der Mitte des Vorder- und Hinterdeckels bis auf wenige Metallreste erhalten; je zwei Schließenbeschläge auf dem Vorder- und Hinterdeckel mit Einprägung Ave und Achterband. Beide Spiegel (Schler, Leinwand und Reste von Pergament (1) mit Schrift (nur einzelne Buchstaben) sprechen dafür, daß die ursprünglichen Spiegel entfernt werden. Am Schluß 6 Lagen entfernt (6 Bindeschichten erhalten), Teerverlust; Gebrauchssspuren; zahlreiche Wischenlöcher; von keinem alten Blatt (ungezählt) Teil weggerissen. Makulatur auf der Innenseite des Vorderdeckels: 4 Pergamentstücke, zwei davon beschrieben: (1) Prg. aus Urkunde (6,5x5,5), 3. Viertel 15. Jh., erwähnte Orte: Augsburg und Romberg (bei Oberstaufen, Bezirk Donauwörth); (2) 3x3,5 war einzelne Buchstaben erkennbar. Schrift: wohl wie Pergamentstück 1. Makulatur auf der Innenseite des Hinterdeckels: ebenfalls 4 Pergamentstücke, 2 davon beschrieben: (1) Prg. aus Urkunde (Kaufbrief? 7x6,5), 3. Viertel 15. Jh., erwähnte Orte: Glindburg (u. d. Donau) und Augsburg; (2) dr., 15. Jh., nicht identifizierbar.

Herkunft: Die Schreibsprache weist auf ostschwäbisches Einwanderungsgebiet. Dazu passen auch die auf der Makulatur begegneten Orte (s. o. Einband). Im 17./18. Jh. ist die Hs. in der Bibliothek der Bischöfe von Augsburg nachweisbar, vgl. Eintrag aus dieser Zeit: *F. Ex Bibliotheca Arcivescoviana Episcopi Augustani. Buchdruck, wie für Bände aus der Fürstbischöflichen Hofbibliothek üblich, mit graublauem Papier überklebt (vgl. ZOURL, Wiegendruck, S. 53. – S.a. Erlistung XII,1.), z. T. abgerissen. Kann wohl im Zuge der Säkularisation nach Dillingen (s. o. XV II. – S.a. Erlistung XII,1.).*

Lit.: R. Puhlem: Die Handschrift Dillingen cod. XV 78 – ein Pleior des Hartwig von Erfurt. Seminararbeit an der Universität Augsburg, Philosophische Fakultät II, Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters, Prof. Dr. Werner Williams, SS 1991.

1¹²–330¹³ „Postille Hartwigs von Erfurt“ (Plenarfassung II, Winterteil)
dien der 1¹² Samstag in dem advent anfang der vom eir.: (nach der Überschrift 6 Zeilen freigelassen) [M]ein gott ich hab ewis alle abgehabet zu dir ... (Ps 24,1). „Almein Herr erzaig mir dein wege ... (Ps 24,6). <Collecta> Herr erwech diens gewalte und kummen ... (1¹³) dien die epistel schribt sanctus Paulus zu den Römern am XV. Brüder wyrund das das yezund ist die zeit uferstam von dem sohlaufe ... (Rm 13,11). (1¹³) dien diens ewangelium beschribt von der ewangelist und kanzler Christi am dem XXI rafe: Do ihres

nebenst gen fersalem und gen Steipbage zu dem obberg ... (Mt 21,1). (21¹²) *ditem epistola facio am sonnffen af Mittwoch in dem adventus. Et ich kumen zu der rede, wiaent das hic ist ait frag, warumb man nur begat die za kerfft Christi (vgl. Iac 5,8), seid wir ja des glauben salte vnde wywend, das er vor langer zeit her kommen ist ... = ... (320¹³) *ditem der ander Sonntag in der wantt arselung der messe. Herre gedachte (321¹⁴) deiner erbermung und deiner barber-zeigheit ... Paalust. Herre zu dir hab ich abgeboden mein sole ... (Ps 24,1).* *Collecta: Gott wens alle tugend lassen, so bebitte uns jenseitig ... (321¹⁵) Se-quitur epistola Pauli zu den Thessaloniken an dem vierten Bruder wir hirn auch by zuuren berren und bewerst auch ... (I Th 4,1) (321¹⁶) *Sicut dux euangelium scribit Mathem aus XV: (321¹⁷) Sicut ging auf und kam in die lande Thiri und Sydonis ... (Mt 15,21) ... (322¹⁸) *Sicut die auslegung über das euangelium: (322¹⁹) Sicut ging auf in die gegende Tyri und Sidonis. In di- nere gegeztüngten euangelie und von drit ding zu merckit: Za dem ersten real das der herre ging auf in die gegende Tyri von dem hic wir gesprochen ... (325²⁰) *Sicut ait der rede: Es dann ich komme zu dem euangelio, so nimm ich ein wort (325²¹), das spricht sanctus Augustinus und das spricht alio: Wenn wir reden von den gaudiis und geben, die nos gatt gehöhet haue, so ist das ain wunder-liche grise gaudi und gabe ... (325²²) oder iher nachbst mit heuer kauff oder zu wellicher! bricht aufgrund von Blatzverlust ab.*****

Es handelt sich um den Pleiarotyp (Plenarotyp II), der, wohl aufgrund der Einführung der Auslegung des Johannesepilogos (s. u. 73²³–137²⁴), fälschlich Friedrich dem Karmeliter zugeschrieben wurde. Der Pleiarotyp ist in Zusammenhang mit der sogenannten „Postille Hartwigs von Erfurt“ zu sehen, aus der 5 Teste übernommen sind. Aus dem aus der Postille entwickelten Plenarotyp I sind 58 Teste übernommen.

Parallelüberlieferung Hss. mit Plenarotyp II aufgeführt bei V. Murrus: Theologie der Mönche – Frömmigkeit der Laien!, in: Literatur und Laienbildung im Spätmittelalter und in der Reformationszeit. Symposition Wolfenbüttel 1981, hrsg. von L. Giesemann und K. Stückmann. Stuttgart 1984, S. 661–673, bes. S. 663 (Hs. erwähnt). – S. u. G. Kossakowski: Zur Überlieferung der Werke Friedrich des Karmeliten, in: Zeitschrift für deutsches Altertum 99 (1970), S. 159–162 (Pleiar Hartwigs von Erfurt mit Einführung des Buches der hinsichtlichen Gottheit Friedrich des Karmeliten). – Vgl. G. Kossakowski, in: ²VL 2, Sp. 948–950. – V. Murrus, in: ²VL 3, Sp. 532–535. – Paulipp, u. a. O., S. 17–24. – H.-J. Schmitzweil: *Die Schwarzwälder Predigten* ... Tübingen 1996 (MTU 103), S. 91. – Zum Pleiar vgl. H. Rennitzer, O. Schwerter, in: ²VL 7, Sp. 737–763. – Zur Postille und zu deren Autor bzw. Komplizator vgl. R. Schwerter: *The Postil of Hartwig of Erfurt as a Preaching Tool*, in: Medieval Sermon Studies 45 (2001), S. 42–57.

Dazwischen 73²⁴–139²⁵ Friedrich der Karmeliten: Buch der himmlischen Geethen (Auslegung von Io 1,1–14)

In principio erat verbum et verbum erat apud deum et deus erat verbum. Hierzu aber wort schrebet uns sanctus iohannes und geit vnu dasen zaubernen der wortes krefft und sein ewige bürde und spricet: *In dem anfang uns das wort ... – ... jn al landen und brennenderlich frankreich und jn engelande ekliinet sich jeder man, das er das ewangelium alle tag anslechtrigkeit vorset oder geschriben by ic trage. Also [hat] das buch der himmlischen geethen ein ende, god vnu sic quad seude etc.*

Parallelüberlieferung: Vgl. MAYERUS, Theologie der Mönche ... u. a. O., S. 663. – S.a. KOSSAUSER, Zur Überlieferung der Werke Friedrichs des Karmeliten, u. a. O. (Petrus Hartwigs von Erfurt mit Einfügung des Buches der himmlischen Geethen Friedrichs des Karmeliten). – Vgl. KOSSAUSER, im: *VL* 2, Sp. 948–950, bes. Sp. 949f. – PHILIPP, u. a. O., S. 74–76.

XV 79

Juristische Sammelhandschrift

Augsburg, Fürstbischöfliche Hofbibliothek	Papier	362	Bd.
30,5x21,5	Ulm	1466–1468	

Folierung von der Hand des Schreibers am unteren rechten Blattrand jeder rechten Seite, z. T. fehlerhaft; durch neue Bleifolierung ergänzt. Wasserzeichen: verschiedene Oberhauptköpfe (u.a. ihnl. Preß. XIII,522: 1467–1469; ihnl. Preß. XIII,536: 1467–1471; ihnl. und identisch Preß. XIII,244: 1464–1472; ihnl. Preß. XIII,562: 1469–1474; ihnl. Preß. XII,864: 1467–1468). Lagen: VII^{12a} (Zählung: I, 1 ... 12, 12a) + 25 VI^{12c} (Zählung: ... 192, 194, 195 ... , 207, 209, 210 ... , 218, 218a, 219 ... , 226, 226a, 227 ... , 231, 232, 234 ...), Lagenzählung: Bd. I–144 f–XIV, Bd. 156 f; Bd. 191–302 II (f–XV), z. T. Lagenfolienzug erhalten. Schriftspiegel: 19,5–21,5x13,5–14,5, 43 Zeilen, nur (F–F') 21–32 Zeilen. Durchgehend Basarnde von der Hand des Ulrich Lochner (z.a. XV 11); von seiner Hand auch fast alle Randbemerkungen (Verbesserungen und Testergänzungen, Inhaltsverweise, Verweise auf Werke anderer Juristen und Parallelstellen), vereinzelt radiert; FF, 167²⁶, 306^{27a}, 307^{27b}, 328²⁸ Randbemerkungen von der Hand des Hieronymus Lochner (zu ihm s.o. XV 22). Am Text- und Kapitelfängen 2–11zeilige rote Lombarden, z. T. mit Perlung u. ä.; Lenesata in größter schwarzer Schrift; bis 346²⁹ rubriziert.

Zugmässiger Einband: Holzdeckel, mit dunkelbraunem Leder überzogen; Buchrücken bei Restaurierung 1981 erneuert. Streicheisenlinien und Einzelstempel aus der Werkstatt, die Kyriss dem Benediktinerkloster Wiblingen zuordnen, bei der es sich aber vermutlich um eine bürgerliche Werkstatt in Ulm handelt, die auch für das Kloster Wiblingen arbeitete (vgl. SCHUWAL II, S. 282. – S.a. EBDH = 000997) Adler, Lilie, Drache (?), Lilienornament, Evangelistensymbole, Spruchband *Mari* (EBDH =

908107), Rosene (EBDB s. 908112), Vierblatt (EBDB s. 908199), Löwe (EBDB s. 908140). 1 Schließenbeschlag auf dem Vorderdeckel und 2 Schließenbeschläge auf dem Hinterdeckel erhalten. Neue Papierriegel; ursprüngliche Pergamentriegel bei Restaurierung abgelöst, jetzt freischwebend; Frg. aus Grashaus, Ende 12./Anfang 13. Jh. Vereinzelt Pergamentfetzen im Lederinneren.

Herkunft: Die Ms. wurde in den Jahren 1466 bis 1468 von dem Ulmer Stadtphysikus und Notar Ulrich Lochner (s. o. XV 11) in Ulm geschrieben: (34^o) 1466... 4 Narren-
kunst Vnde; ... (346^o) Finiam 1468 die 21 Ornatrix; weitere Datierungen u. a. bei den
einzelnen Texten. Ein Teil der Texte (s. o. 149^o-154^o, 355^o-314^o) liegt Herkunft aus
dem Studienbetrieb in Paria nahe. Später war die Ms. im Besitz des Hieronymus
Lochner (gest. 1538; s. o. XV 53); Pultschrift: Tischaufschrift (wie bei den übrigen von
Ulrich und Hieronymus Lochner geschriebenen Handschriften; s. o. XV 11, XV 47,
XV 53, XV 61). Danach in der Fürstbischöflichen Hofbibliothek, vgl. Eintrag 17, 17/
18. Jh.: Ex Biblioteca Sacrae Redactionis Augustae. Gelangte wohl im Zuge der Säkulari-
sation mit der Fürstbischöflichen Hofbibliothek nach Dillingen (s. o. XV 11. – S. a.
Einführung J.3.1.1.).

Lit.: HUPE-BICHELONNE, S. 184.

I^o: Titelangabe: Tractatus maleficiorum; anschließend Gedicht: Extinctus daf-
ci quid nam ver fletu amici... – ... Quer amper cohui liber ut altra cedar.

I^o: Inhaltsverzeichnis mit Angabe der Seitenzahlen (bis Bl. 315).

I^o-[43^o] und 347^o-348^o Angelus de Gambilonibus Tractatus maleficio-
rum

Sepe trichi natura manera animo repetenti... – ... (348^o) et sic non est opus
appellationis sicut per heredes etc.

(143^o) Explicit tractatus maleficiorum editio per me Angelus de Gambilo-
nibus de Aretio acte legemini Romane, legum doctorem. Dux ac beate virginis
sancto Iohanni evangeliste, sancto Athonio abbat, sancto Francisco, sancto
Benedicto, sancto Jerome, patronis meis ceterisque (¶) caris triunphantis gra-
tias aga. Amen. Et si alter reperiatur quam scriptum sit, hoc castigui, quis
post datum copiam aliquibus certas feci addicuisse. Ideo ego Angelus. Fini-
tion Vnde 2467 feria II post dominicam invocauit, que fuit 16 mensis Febru-
rii.

Der Text endet 143^o kurz vor Schluss, am Rande von Hand des Schreibers
Hinweis auf Weiterführung 347^o-348^o, – 12a^{1/2} leer.

Druck: GW 15930, I u. d. – SAWYER 6, S. 482. – HUPE-BICHELONNE, S. 18. – DOLI-
ZIEN.

143^o-144^o Consilia

(143^o) Consilium de dotatione: [Q]ueritur si constante matrimonio vir fuit

confessas se recipere ab accore sua CC libras in dote ... - ... C. De dote causa et non numerata (C. 5,15). I. fine et auctoristica ibi posita.

(144⁷) Consilium de donatione: [C]onsenser me recipere ex a Testio ex causa numerata de pecunia Seij et prouidito dicto Testio nomine Seij ... - ... J. Grinogonus (D. 45,1,126,2) et quod ibi ro[ta]l[is] Tho. de Pap. etc.

(144⁸) Consilium de iudicis: [A]n sibi iudiciorum non deli capaces parentibus iuratis a Christianis possint baptizari ... - ... si non caserant non resistauerat.

(144⁹) Consilium de appellatione: [A]n appellam a sententiis a sententiis (I) potest proponere id, propter quod dicitur ... - ... aliquis ab ea iniqua appella-
bit.

(144¹⁰) Consilium de appellatione: An proponatur exceptionem in causa principali ... - ... hic autem dilectorie.

Vgl. HUER-BICHELONNE, S. 18.

145¹-154¹ Forma inquisitionis generalis maleficiorum urbis Papiae

Forma inquisitionis generalis quoad delicta et quoad personas, que fit per po-
tentiam in principio vel regimini etc. Hec est generalis et ita[bus] inquisitionis,
quae facit et facere intendit spectabilis vir, dominus A potentia Papie ... - ...
et sic a dicta inquisitione et contentis in ea ut defendantur et errandu alio-
quis etc. Fixit 1463 die 16. Octobris Vinc.

Parallelfassierung (I): Vatikan. Cod. Pal. Lat. 788, 202¹ (vgl. H. Stevenson n. a.)
Codices Palatini Latini Bibliothecae Vaticanae, Bd. 1, Rom 1886, S. 281; Initium Ober-
augsburgens.

154²-165² Baldus de Ubaldis: Lectura Codicis (Exz.)

Lectura zu C. 9,1,11: *Lectura Baldi super bac legre posita C. Qui accusare pa-
nent vel non et facili multum ad tractatione maleficiorum. Data opera: Inscr-
iptiose passim lege Cornelia ... - ... ubi dicit causam et tunc in istis
preferri. Quod nota.*

Druck: Baldi Ubaldi ... commentaria in VII, VIII, IX, X und XI Codicis libros. Lyon
1585, 229²-230², n. o. - Vgl. HUER-BICHELONNE, S. 18. - Doppelzitat.

165³-168³ Baldus de Ubaldis (I): Lectura Codicis (Exz.)

Lectura zu C. 10,33,6: *data lex posita est sub titulo C. De professoribus et me-
diis libro X^o. Medicos: Sepe medicorum consideramus hanc nostram ciuitatem sa-
piendam ... - ... triuit ut emancipatus ab universitate. 1463 die 28 Septem-
bris. - Lectura des Baldus in der gedruckten Ausgabe Lyon 1585 nur bis
10,48,13; im Text öfter Verweis auf Baldus, vgl. 168³: *Bal. In ant. Habita C Ne**

Si. Propria querit, an licentiaue dicatar uolaris. Et responderet, quod licentiaue ... – 168^o leet.

Vgl. HUSSER-BUCHLOVSKY, S. 18. – DOLIBALKE.

169^o–187^o, 203^o–305^o und 315^o–346^o Petrus de Anchurano: *Repetitio ,Regularum iuris' (Liber Sextus, 3. ult.)*

(169^o) *Repetitiones regularum iuriis Serm Petri de Anchurano Beneficiarii Nota quod rectas dicti obtineri, non possideri ... – ... que est hodie expedita in capitulo presenti De officio legati supra eo libro. Dic ut ibi dixi.*

Druck: GW 1631, 28^o–28^o.

(174^o) *Possessor male: In repetitione huius regale atibi et famam in tua matre- ria retinere ardorem ... – ... (189^o) subito correctioni desini mei domini Caspar de Calderini. ·Repetita per me Petrum de Anchurano atriaque iuriis doctorem in studio Bononiensi 1392 J die Januarii.*

Druck: GW 1631, 28^o–32^o.

(233^o) *Sine possessione: In repetitione huius regale retinere ordinem in alij consuetum prout ex infra dicendis apparetur ... – ... (233^o) an omittat statim dictum quasi possessorem. Dic ut ibi. Finis 1468 July 6 Vnde. ·Repetita per Petrum de Anchurano Bononi 1398 die 21 mensis Februarii.*

Druck: GW 1631, 72^o–78^o.

(233^o) *In Christi nomine. Amen. Breuem remunam, que dixi in hac repetitione regale „Peccatum' hic inserere et premittere uile uiam facit ... – ... (231^o) ubi erat iam sacrum concilium congregatum et in scriptis eam Bononie redigi M^{CCCC}XII die tercia Januarij. ·Ego Petrus de Anchurano utriusque iuriis do- tor ad correctionem et supplicationem cuiuslibet melius sentientis. Laus indi- viduat trinitati. Amen. Finitem Vnde 1468 die 20 Julij.*

Druck: GW 1631, 33^o–42^o.

(251^o) *Sancta omnia, que diffusa sunt in repetitione „Peccati uenia non da- tur nisi correctio' ... – ... (274^o) addo quod dixi in in dicta X questione ad finem. ·Et ita ego finem facio ad laudem et gloriam dei et salvatoris nostri do- mini Ihesu Christi. Completa die X octobrū hora XXII M^{CCCC}XII per me Petrum de Anchurano, ministrum atriaque iuriis doctorem Bononie legen- tem. Finitem 1468 die 16 Augusti Vnde.*

Druck: GW 1631, 42^o–45^o.

(274^o) *Ea, que a iudice sunt: Ne repetitionis predicitus te lectorem perturbarat, sed delectet ... - ... (305^o) plene prouocat in dicta repetitione C. Caronius. Dico, virginis gloriae Marie et sancto Athosio roguem ostenti caris luce. Amen. Finitum Vnde 1468 die 29 Augusti.*

Druck: GW 1631, 49^o-59^o.

(115^o) *Aconciarium: Secundum fere annuum, que tanguntur, plene et aliud in repetitione hanc regule Aconciarium per me, Petrum de Anchoreno, iuris stricteque minimorum doctorem. Et primo premisso oratione evidenter ... - ... (346^o) prouocat in alia regulis suffragante gracia domini nostri Iesu Christi, cui honor, gloria et imperium in secula restandent. Amen. Finitum 1468 die 21 Octobris.*

Druck: GW 1631, 59^o-70^o. - Zum gesamten Text vgl. SCHULZ II, S. 282. - HUBER-BICHTLOVNE, S. 184. - Nörr, S. 381.

189^o-203^o Repetitio regulae „Possessor malae fidei“

Possessor male fidei: Secundum missus faberis Andreas [sic posse] (Rasur) hic in gloria. Ibi sic posse carere: haec in presencia pape constituta ab ipso quesitus, namquid ille, qui predia ad rei alienae tanto tempore posedit ... - ... in sollicitatione 4^o anteriori ratio regule vita est asperna. Archidiuocesis. 1468 Janij 4.

305^o-314^o Galloitus Beacqua (Galeotto Bevilacqua): *De iudicis et iudicibus: Tractatus de iudicis et iudicibus compotis per dominum Gallochum de Beacqua stricteque iuris doctorem famosissimum in feitis malis domini nostri Iesu Christi 1443. Aleatorum iudicis et iuris antiquis res est frequens trita ... (313^o) De vita et honestate clericorum (X. 3.1). Odeo gratias. Finitum 1468 die 1 Septembris. Queritur an his ratione iudicantes in scena sint infameri ... - ... per Raymundum in Summa sua retundo libro titulo II Robrica De duello. Die 2 Septembris 1468. - Laut Inhaltsverzeichnis 306^o ein zusammengehöriger Text.*

Galloitus Beacqua war seit 1444 Professor in Pavia (s. z. Memorie e documenti per la storia dell'Università di Pavia. 3 Bde., Pavia 1877-1878 (Atheneum 12,1-3), Nachdruck Bologna 1970, Bd. 1, S. 50).

Laut HUBER-BICHTLOVNE, S. 19.

346^o-347^o Bartolus de Saxoferrato: *Quaestio de iudice imperito (I) iudex per imperium indicavit contra iuris iugulatoris ... - ... et lex Herennius s. Gaius in fine Ceti 39. et 71. (D. 21,2,63,1).*

Druck: Venezia 1590, 83^o-84^o (Quatuor IX). – Vgl. A. García y García: Codices operum Bartoli a Salsiferrato etenim 2. Iter Hispanicum. Florentia 1973, 5, 9.

347^o Carmen de beata Maria virgine

*Dilectus amor quo seruus sapientia meagni (?) / Santissimam matrem sanctissime
marie / Hanc sibi dñe delegit fedem tele / Quae cornixa patrem candida
virgo nubet.*

347^o-361^o Angelus de Gambillionibus, Tractatus maleficiorum

(347^o-348^o) Schluss des Traktates, s. o. 1^o-143^o. – 349^o-350^o leer.

(351^o-361^o) Summarium in tractatum maleficiorum

*Hec est quadam inquisicio; Modice procedendi in hoc tractatu an ap-
pellante uno reo prout alij corrigit.*

361^o Carmen de beata Maria virgine

*Dilectus amor mi virginis dei venerabile templum / Stella maris sine curvo (?) la-
mire nasefugat orbū Si precor adiutori animi caliginis verbena / Ex-
eunte da verbena celi spirantem lapsum. – 362^o leer.*

XV 85

Sammelhandschrift mit juristischen Texten

Augsburg, Fürstbischofliche Hofbibliothek Papier I + 146 Bl.
50,5x21,5 Schwäbischer Sprachgebrauch 1406/um 1456

Neue Bleischildierung, Wasserzeichen: (Bl. 1-28 und Bl. 51-62) Glocke (Typ Ba., 1397b; 1400-1424; drit. Bl. 4214; 1405-1412), (Bl. 51-62 und Versatz) Blume (Picc. III, 1429; 1408; Picc. III, 1432; 1409), (Bl. 48 und Bl. 63-98) Ochsenkopf (2 unter-
schiedliche Ochsenköpfe Typ Picc. VI,239; 1410-1416; drit. Picc. VI,232; 1409-
1408), (Bl. 99-146) Ochsenkopf (s. a. drit. Picc. VI,231; wie Bl. 63-98), Lagen: 1 + 2
VII^{1a} + VII^{1b} + 9 VII^{1c}, meist Wörterklammern am Lagenrand; Logatenförmung (Ziffern
oder Buchstaben). Schriftspiegel (1^o-37^o und 51^o-59^o) 23-28x15,5-16,5;
(38^o-41^o) 23,5-24x15-16; (39^o-60^o) 23-25,5x18-19; (60^o-94^o) 23,5-23x16,5-
15; (94^o-96^o) 23-23,5x16-15; (99^o-137^o) 23,5-21,5x14,5-15; (138^o-146^o) 23-
23x15-15,5. 2-spaltig, (1^o-37^o und 51^o-59^o) 46-50 Zeilen; (38^o-41^o) 47-53 Zei-
len; (59^o-60^o) 23-28 Zeilen; (62^o-94^o) 28-41 Zeilen; (94^o-96^o) 36-38 Zeilen;
(99^o-137^o) 37-42 Zeilen; (138^o-146^o) 42-46 Zeilen. Bestanda, von mehreren Hä-
nden: H¹ 1^o-37^o; H² 38^o-41^o; H³ 42^o-59^o; H⁴ 60^o-94^o (s. T); H⁵ 95^o-99^o
(s. T); H⁶ 100^o-104^o; H⁷ 105^o-137^o; H⁸ 138^o-146^o; ganz vereinzelt Textergänzungen und
Verbesserungen von Hand des jeweiligen Schreibens. 1-Stellige rote Lombarden mit
Perlung u.a.; rubriziert.

Zeitgenössischer Einband Holzdeckel, mit rotem Kalbleder überzogen. Je fünf Balken auf dem Vorder- und Hinterdeckel und 2 Schellen erhalten. Spiegel vorne und hinten: Prognath; liturgisches Prg. (Episcopale?), Ende 12./Anfang 13. Jh.; Spiegel vorne: Th; beginnt in L. 18, endet in L. 4: 1,19–2,7; 2,19–3,4. Spiegel hinten: II Mon; beginnt in L. 7 und endet in L. 18: 3,2–3,8; 3,11–3,17; 3,20–6,3; 6,7–6,11; 6,18; Versatz Papier (lose). Prognathalze in Lagenweise; Makulaturzeichen vor Bl. 123: Prognath; liturgisches Prg. (Antiphonarium?), 2. Hälfte 14. Jh. (Antiphonale; Prg. aus CAO F728, 5508, 2492, 3655).

Herkunft unbekannt. Schreibsprache von H¹ westschwäbisch, von H² schwäbisch, von H³ ostschwäbisch. Entstehungszeit: 1406, vgl. 37th; Anno 1406 cruxina Thessae, nach Ausweis der Wasserzeichen und der Schrift ist auch der übrige Teil der Ms. um diese Zeit entstanden. Im 17./18. Jh. in der Bibliothek des Bischofs von Augsburg, vgl. Eintrag aus dieser Zeit: Ex Bibliotheca Exarchissimae (?) Episcopi Augustani. Buchdrücke neuzeitliche Jahresangabe: 1406; daraus weiß gekauftes Feld mit Bleistifthandschrift: Thib. Ms. kann wohl im Zuge der Säkularisation mit der Fürstbischoflichen Hofbibliothek nach Dillingen (s. o. XV 11. – S.a. Einleitung 13.1.1.), 1^o Stempel der Kreis- und Stadtbibliothek Dillingen.

Lit.: L. von ROCKINGER: Berichte über die Untersuchung von Handschriften des so genannten Schwabenspiegels IX, in: Sitzungsberichte der Philosophisch-Historischen Classe der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften Wien, Bd. 119, Abhandlung VIII, Wien 1889 (Nr. 84, S. 16 f.). – G. HOMMEL: Die deutschen Rechtsbücher des Mittelalters und ihre Handschriften ... neu bearbeitet von C. Borchling, K. A. Eckhardt und J. von Gierke. Erste Abteilung: Verzeichnis der Rechtsbücher: Zweite Abteilung: Verzeichnis der Handschriften. Weimar 1931/1934, S. 61, Nr. 284. – U.-D. OTTE: Deutsche Rechtsbücher des Mittelalters. Köln u. Wien 1990; Bd. II: Beschreibung der Handschriften, S. 466 f. (Nr. 418; Lit.).

1^o–60th Schwabenspiegel

(1^o–41th) Landrecht in 368 Artikeln (Zählung im Text und in der Capitulatio: 262, 263, 262, 263, 264 ...; in Capitulatio Kap. 264 und 265 zunächst ausgelassen, vom Schreiber am oberen Blattrand von Bl. 40th mit den Nummern 262 und 263 ergänzt; ursprünglich richtig Zählung der Kapitel im Text wohl daraufhin geändert): *Der in dem hause ist sehs wochen und einem tag. Al ein man in dem hause ist sehs wochen und einem tag, so ist in der werllich richter se arbeit nñ. Und wer sich in der ach (1) ist sehs wochen und einem tag, der sof man se hause rñn. Das reht sagete zum silvester der heilige ... – ... (37th) so behubent si ir reht vor allem weltlichens gericht wie reht etc. Anno 1406 cruxina Thessae. – (38th) Capitulatio: I. *Der in dem hause ist sehs wochen ... – ... CCC. 66. Wie wœlich hñt eñne werden. – Fassung: Normalform IIIF (s. OTHMER, s. o. O., Bd. I: Beschreibung der Rechtsbücher, S. 42, Ms. Nr. 418); vgl. mit Druck (s. u.); ohne Vorwort, Kap. 3 ausführlicher (vgl. Ed. ECKHARDT/ECKHARDT, s. u., S. 153 f.); verschiedentlich kleinere zusätzliche Kap. in Ms. (Ms. Kap. 30, 31, 39, 40, 43, 44, 47, 52, 53); es fehlen in der Ms. die Kap. 170,**

171, 188, 226–229 des Druckes; gelegentlich gegenüber Druck andere Kapitelabfolge oder Kap. zusammengezogenen. – 41th–50th leer.

Druck der Fassung IIIf (nur Landrecht): J. SCHUTZ/J. G. SCHURZ: *Thesaurus antiquitatum teutonicarum*. Bd. II: *Jus provinciale Alemannicum alias Speculi Suevici ...* Ulm 1727, S. 4–211 (Abdruck der Hs. Gießen UB Hs. 972). – Ed. (der Fassung IIIb): K. A. ECKHARDT/L. ECKHARDT: *Studia iuris Suevici V. Schwabenpiegel Normalform*. Aalen 1972, S. 152–328.

(51th–69th) Lehensrecht in 82 Artikeln: *Hic habet sich das leben reht büch an. Der leben reht chuzen welle, der völge diez büchs leere. Das ersten salten wir merken, das die künig hanend gesetzet siben hirscht ... – ... (59th) das ist da von das er die hirscht mit entbat. – 59th leer. – (59th) Capitulatio: I. Von gelicher amprache ... – ... (62th) 22. Von burger maister leben. – 62th–62th leer. – Fassung: Normalform IIIf ; Lehensrechteil gekürzt (vgl. OPPITZ, a.a.O., Bd. I, S. 42, Hs. Nr. 418).*

Ed. (der Fassung IIIb): ECKHARDT/ECKHARDT, a.a.O., S. 310–394. – Vgl. W. TRENKEL, in: *Hanswörterbuch norddeutscher Rechtsgeschichte* 4 (Berlin 1992), Sp. 1547–1551L. – OPPITZ, a.a.O., Bd. I, S. 42 f., Bd. II, S. 465 f. – P. JUNCKER, in: *VfL* 8, Sp. 856–907.

63th–95th Oberbayerisches Landrecht (1346) in 347 Artikeln mit Vorrede, am Ende Judenwid

Vorrede: *Wir Ludwig das gantz guaden Markgräff von Brandenburg, wir Stephan, wir Ludwig, wir Wilk[er]slin von gantz guaden pfalzgräff bey Regensburg in Baiern, haben an gesetzen den brechen, den wir gehabt haben ... Das ist das reht büch als gantz buch gebrüder und och new artikel gesamet zu allen gerüthen, steten und märgten nach des kyssen bauinen. (63th) Artikel 1: „Das nimmer den andern klag möter sol. Primari. Das ersten sezen wir und gebieten beschüttichen, das kein rüber noch anspiran in unserm land ze Beyren nimmer zwingen noch möter sol zu keiner klag ... – ... (94th) das das war ey, das da gesetzen hast. Also helf dir der almechtig god und die heilig e, die god gab her Meyers of dem berg Spiss und da mit ain end. – Capitulatio: Das ist das erst Capitel: Das nimmer den andern klag möter sol ... – ... CCC46 Der Juden ayd. Nach Artikel 216 (83th) Zusatz: Ich Hypoik van Stein habbit man in Oberu Beyren verbitten den vogten ze Neuenburg und vor Rait männen diese ... (vgl. dazu W. JAKOBCHUS: Das oberbayerische Landrecht Kaiser Ludwigs des Bayern, in: H. GLAER (Hrsg.): *Wittekibus und Bayern. Ausstellungskatalog*, München 1980, Bd. I, I, S. 387 A. 80); insgesamt 345 Kap. und Judenwid; es fehlen Kap. 40, 87, 177, 184a („Umb die Juden“ vgl. dazu SCHLOSSER/SCHWARZ, a.a.O., S. 16–20) und 333 der Edition, gelegentlich gegenüber Edition Kapitel zusammengezogenen, vereinzelt Kapitel verpasst. – 96th–98th leer.*

Ed.: H. SCHLÖSSER u. L. SCHWAB (Hrsg.): Oberbayerisches Landrecht Kaiser Ludwigs des Bayern von 1346. Edition, Übersetzung und juristischer Kommentar. Köln, Weimar und Wien 2000, S. 67–149. – Vgl. H. LINNEMANN, in: Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte, Bd. 3 (Berlin 1984), Sp. 1129–1133. – L. SCHWAB, in: ²VL, 11, Sp. 1070–1073 (Lit.).

99^a–137^b Das Buch der Könige (Schwabenspiegelfassung)

Capitulatio: Ditz ist der künig blich und hat den ersten vier seiteren. Was man dar an geschriften wiede und was ein leglich seztum capitul behab, die selben capitul wollen wir bernach beschreiben. Note das erst capitul ist von Joseph... – ... das blich fudit regular. – 99^a Iren. – (100^b) In nomine patri et filii et spiritu sanctissimo. Wir sollen dictz blich beginnen mit gut und es sol sich enden mit gut und wir sollen dictz blich beenden mit der alten e und mit der neuen e... – ... wer nur von jadisch wille hören oder lesen, der rückt es an der Bibeln.

Ed.: H. F. MAAZMANN, in: A. von DANICKE: Land- und Leheurechtsbuch. Sachsisches Land- und Leheurecht. Schwabenspiegel und Sachsenpiegel. Bd. I mit dem Buche der Könige alter und neuer Ehe, hrsg. von Prof. Maaumann. Berlin 1882 (= Rechtsdenkmäler des deutschen Mittelalters III), Sp. XXXIII–CXVIII (ohne Nachwort); zur Ha. s. abd. Sp. XXIX/XXX, Nr. 1,3. – (Auszug der Ha. Heidelberg UB Cod. Pal. Germ. 179): ECKENSTEIN/ECKENSTETT, a.a.O., S. 68–147. – Vgl. H. F. MAAZMANN (Hrsg.): Der kaiser und der künig blich oder die sogenannte Kaiserchronik... Bd. III, Quedlinburg und Leipzig 1854, S. 57 (c 12). – HOMMEL, a.a.O. – H. HERZMÜLLER, in: ²VL, 1, Sp. 1289–1302. – E. NEILMANN, in: ²VL, 4, Sp. 949–964 (bes. Sp. 950). – C. KREUZMÜLLER: Das „Buch der Könige“. Eine Exemplariumsammlung als Historienbibel, in: Festschrift für W. Hengg und B. Wachinger, hrsg. von J. Janota u. a. Tübingen 1992, Bd. 1, S. 529–527.

138^a–146^b Goldene Bulle Kaiser Karls IV. mit den Metzer Gesetzen vom 25. Dezember 1356

Constitutus eterni deo domino spes unica mundi... Secundum rubricam Quatuor debeat esse coadiutorum electorum... De benedictionibus archiepiscoporum. Explicavit rubricam. (138^b) In nomine sancte et indiadice trinitatis feliciter amem. Karolu quartus divina favebit clementia Romanae imperator noster Augustus et Bohemia rex ad perpetuam rei memoriam. Omnis regnum in urbis divisa decolabitur... –... (145^b) et tunc deinceps ad premissa procedat seu quolibet premissorum. **Explicit ante bullam.**

(145^a) **Infrascripsi leges principiarum non in curia Metensi per dominum Karolum... Si quis cum principib; nullib; vel priuatis... –... qui seponit principib; electoribus ecclesiasticis et moralib; representantib; /** (brecht in Kap. 28 ab; PARIZ, s.u., S. 87, Z. 5).

Ed.: W. D. PARZ (Hrsg.): Die Goldene Bulle Kaiser Karls IV. vom Jahre 1356. Weimar 1972 (MGH Forum iuriis Germanici antiqui in usum scholarum XII), S. 43–87. – Vgl. P. JOHANNES, in: ²VL, 3, Sp. 84–87.

XV 86

Sammelband mit juristischen und rhetorischen Texten

Augsburg, Fürstbischofliche Hofbibliothek Papier I + 173 + I Bl.
 29,5–30,5×22–22,5 Erfurt/Heidelberg 1412, 1413, 1416, 1417, nach
 1418

Neue Bleistiftfolierung. Hs. aus sechs Faszikeln zusammengesetzt: (I) Bl. 1–84; (II) Bl. 85–121; (III) Bl. 122–131; (IV) Bl. 132–143; (V) Bl. 144–153; (VI) Bl. 154–171.

Gotischer Einband: Holzdeckel, mit braunem Leder überzogen; Streicheisenlinien und Einzelknoten (zwei Hände, Pelikan/Schwan, Adler). Stark beschädigt, 1981 restauriert (mit neuem Leder überzogen, darüber absehbar). Beide Spiegel aus Papier.

Herkunft: Die Faszikel III und V sind in Erfurt, die Faszikel I, II, IV und VI in Heidelberg entstanden. Laut Katalogen 12^o und 131^o (s. dort) wurde Faszikel III 1412 und 1413 in Erfurt geschrieben, da Faszikel V z. T. von demselben Schreiber stammt, ist auch er wohl um diese Zeit in Erfurt entstanden. Faszikel IV ist laut Katalogen 147^o (s. vorn) 1416 im Universitätsbetrieb in Heidelberg entstanden; in Faszikel II, breiter als 15. Januar 1417 (s. u. 121^o), wird im Procesus iudicarius des Johannes Urbach (s. u. 85^o–121^o) in Beispielseiten der Ordnung Heidelberg verwendet. Da der Schreiber H^o neben Teilen von Faszikel II und Faszikel IV auch Teile von Faszikel I und VI schrieb, dürften auch letztere um diese Zeit in Heidelberg entstanden sein. Die beiden Schreiber Martin V. sind auf September und Dezember 1418 datiert. Interesse verdient die Hs. vor allem deswegen, weil der von Johannes Urbach verfaßte Procesus iudicarius hier abgeschrieben wurde, als der Autor, der selbst in Heidelberg studiert hatte (dort 1408 nachgewiesen, vgl. H. BOOCHEIMER, in: ²VL 10, Sp. 117ff.), noch lebte. Die Ordnungen in der Urbach zugeschriebenen *Informatio* (s. u. 85^o–86^o) stimmen mit seinem Aufgabenbereich (u.a. Bamberg) als Notar und Prozeßbevollmächtigter überein (s. BOOCHEIMER, s. o. G., Sp. 118). Buchdeckel vorne mit zentralerliches Titelschild (G), kaum mehr lesbare Buchrücken, wie für Bünde aus der Fürstbischoflichen Hofbibliothek üblich, mit graublaues Papier überklebt (vgl. ZIERER, Wiegendruck, S. 33. – S. a. Einleitung 3.3.1.), bei Restaurierung z. T. entfernt. Hs. kam wohl im Zuge der Säkularisation mit der Fürstbischoflichen Hofbibliothek nach Dillingen (s. o. XV 11. – S. a. Einleitung 3.3.1.). Buchrücken unten neue Dillinger Signatur: XV 86.

I (Bl. 1–84)

Wasserzeichen: Zwei unterschiedliche Glocken (abvl. Br. 4017: 1417–1428), Ochsenköpfle (Pizz. XII, 137: 1403–1412; abvl. Pizz. XII, 139: 1413–1422); 2 unterschiedliche Ochsenköpfle Gruppe Pizz. VI, 259–262: 1411–1413; 2 unterschiedliche Ochsenköpfle Typ Pizz. I, 137–138: 1417–1424). Lagen: 1 + 4 VT¹⁷ (Zählung: ... 32, 32a, 33 ...) = VT¹⁷ + VP¹⁷ + (VI+5)¹⁷; z. T. Wortverklammern am Lagenende. Schriftspiegel: 22–25×14–17. Zweiufig, nur 1⁷ (z.T.) und 84¹⁷ (z.T.) einspaltig, 38–51 Zeilen. Bararda mit stark kurvigen Zügen, von drei Häaden: H¹ 1⁷–5,7¹⁷; H² 50¹⁷–84¹⁷ (z.T.); H³ 84¹⁷ (z.T.)=84¹⁷; vereinzelt Randsbemerkungen, Textergänzungen u. ä. hauptsächlich von

des jeweiligen Schreibens, gelegentlich von anderen, ungefähr gleichzeitigen Händen; Nota 57th von anderen, ungefähr gleichzeitiger Hand. Am Textbeginn 1^r und 58^r 3zeilige rote Lombarden mit einfachem, weiß ausgespanntem Ornament; sonst 1-Zeilige rote Lombarden, Textweiterführung in größerer schwarzer Schrift, meist Textzeile gelegentlich Buchstaben der ersten Zeile zu Zierbuchstaben ausgearbeitet, vadelndähnlich, z. T. mit roten Zierstrich; rubriziert.

1^r-34th Guillelmus Parisiensis (?) Tabula decretalium et decretri

(1^r-57^{thb}) TABULA DECRETALIUM: (1^r) *Principia voluntibus per hoc apposulata in decretalibus et super decretales ...* (1th) *Abbas: Vide appellatio p. Archidiocesis b. - ... (57th) Christus: Vide aqua & baptismus a celebrare c. corporis ... cum Christu s. etc. etc. Deo gratias.*

Anschließend Nota de clero incorrigibili: *Nota clericum incorrigibilem tradidit fore curie scolari ... - ... episcopatus alios suppicio.*

(58th-84th) TABULA DECRETI

Principia voluntibus per hoc apposulata in decretis et super decretis secundum apparatum ipsorum ordinarium ... (58th) Abbas: Vide alienare in manachar b. c. f. k. o. u. z. ordo ... - ... Christus: Vide appellatio ut aqua & baptismus ... verbaro g. voluntas a. Deo laus et honor in ecclesiis scolari. Amen.

Vgl. SCHULTE II, S. 99 (Johannes de Deo eingeschrieben). - KAETTELL, Nr. 1619. - LMA 9, Sp. 182 (W. Seissus; auch Zuschreibung an Wilhelm von Parma, Lk.).

84th- Martinus V., Papa: Bulla contra simoniacos (Nachtrag)

Bulla contra simoniacos (!) edita a sanctissimo domino Martino pape (!) quinto Martino etc. Martinus episcopus servus servorum dei ad perpetuam rei memoriem. Domini ab initio exhortatus presuntius synodus elaborat semper et induxit ... - ... presumpcioe indigitationem omnipotentis dei et beatissimi Petri et Pauli apostolorum eius se noscere incertum. Datum Martini VIII kalendas Decembris pontificatus nostri anno secundo etc. (Dezember 1418). - 85^r leer.

II (Bl. 85-121)

Wasserzeichen: 2 unterschiedliche Kronen (Typ Pizz. II,191: 1413-1417), Waffe (Pizz. XI,213b: 1418), Ochsenköpfe (2 unterschiedliche Ochsenköpfe Gruppe Pizz. VI,259-263: 1411-1436; 2 unterschiedliche Ochsenköpfe Typ Pizz. I,137-138: 1417-1424; alle wie Teil I), Lagen 3 VIth (Zählung: ... 81, 81a, 88...); + (VI)+2th; Wörterklemmen am Lagenende. Schreibspiegel: 31,5-27x1,5-19,5. Einspannung, nur 88th-88th Duplikat, 39-57 Zeilen. Baraden mit stark kurvigen Zügen, von 4 Händen: H¹ 85th-85th; H² 85th-85th; H³ (wie Teil I) 88th-121th (z. T.); H⁴ (wie Teil I) 122th (z. T.)-121th; zahlreiche Lerramenta zum Text von H¹; 88th Nota von anderer, ungefähr gleichzeitiger Hand. Nur am Textbeginn 88th 3zeilige rote Lombarden mit einfachem, weiß

zweigsparten Ornament, sonst keine Rubrizierung; verschindentlich einfache Federstricheungen am Rande (90°, 97° Gerichten, 93° Bischofsmütze, Schuhbrett).

85°–85' Johannes Urbach (?): Informatio, quomodo procedendum sit in causa infamiae

• *Quando quis super aliquas crimina est infamatus, qualiter procedi debet etc. Informatio doctoris Aurbach etc.* - Vorexstier privo et recipiantur iustae per modum remunerari informationis de criminacione infamie et scandali ... - ... ipsorum citare.

(85a') *Hinc case processum facit usque ad diffinitionem sententiam ... - ... excepis posse contrahentes et atque etc. Casus posit doctor Aurbach.* - Verweis auf Vorfall in der Stadt Nürnberg, wo jemand der Unzucht verdächtigt wurde; u. a. wird er nach Bamberg zitiert: Vorgehensweise in diesem Fall als Vorbild genommen. - 85° fort.

852¹⁴–853¹⁵ Definitiones titulorum V librorum Decretalium

[C]onsultatio est iuris relatum in scriptis redactum. Consultio est, in qua iure alieni propria responder ... - ... recte universitatem complectens. - 85¹⁶ leer.

Parallelüberlieferung: Mainz L. 115a, 257¹⁷; Inidem wie Augsburg UB II.1.2¹⁸ 88, 331¹⁹. Schluß vor.

Ausschließend *Nota de terminis servandis Iuri sunt infraeuidales termini servandi in causis retinendis solum Romane carit ... - ... secos in propbaris etc.*

88°–121' Johannes Urbach: Processus iudicii

In nomine domini Amen. Rex pacifici curtorum cause affectius (?) et finalis ... - ... (121°) iusticia exigente. Salvo iure addendi, corrugandi, supplicandi etc. ut mori sit eis. Lex aeo, pax vix, requies eterna defensio. Anno M COCCXVII die XV mensis Januarii finita est iuris über per manus non per pedis. - Innerhalb des Testes ist in den Beispiellebenen verschiedentlich Heidelberg (nun Erfurt in der Angabe) genannt (vgl. 92²⁰, 92²¹, 92²²); Datierungen: u. a. 92²³: 1416; 115²⁴: 1417; 118²⁵: 1417.

Kd. Th. Münnich (Hrsg.): *Inventio Urbach, Processus iudicii ...* Halle a. d. Saale 1871). - Vgl. SCHWABE 2, S. 321 f. - E. W. Mönn: Die Literatur zum gemeinsamen Zivilprozeß, in: COING 1, S. 395. - H. BOHOCRAMONT: Die Handakten des Kassierers Johannes Urbach (Aurbach), im Deutschen Archiv 28 (1972), S. 497–532. - Ders., in: ²VL IV, Sp. 11²⁶–121 (Lit.).

121^{ab} Martinus V., Papa: Bulla contra temere appellandum

Bulla edita per dominum Martinum papam quintum contra temere appellandum sequitur: Martinus episcopus urbis et aerarii dei ad perpetuam rei memoriam. Quoniam sociis plenaque resonante (!) litera sic expressae vidimus, quod tubulari olim pro felici recordatione Gregorium papam XI., predecessorem nostrum, contra temere appellandum in causis apud sedem apostolicam venerabilis edita constitutio ... - ... presumpserit indignacionem omnipotenti dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se moniter in causarum. Datum Gebenit kalendas Septembri pontificatus nostri anno prime etc. (September 1418).

III (Bl. 122–131)

Wasserzeichen: Dreiberg (Picc. II,507: 1412; sbl. Picc. II,516: 1412), Hirsch (nicht bestimmbar). Lagen: V¹, Schriftspiegel: 22,5–23×15–15,5, (122^a–126^a) eisoptig, (127^a–131^{ab}) 2spaltig, 34–37 Zeilen. Bassarde, durchgehend von einer Hand (H^a); Randbemerkungen von H^b und wohl von H^c (in Tschalk); 126^a und 131^{ab} Noten von anderer, ungefähr gleichaltriger Hand. 122^a am Textbeginn Zweilige rote Lombarda, auf diese Seite rubriziert; 127^a Arbor consanguinitatis, 127^a Arbor affinitatis (rot und schwarz); 126^a und 131^{ab} Verwandtschaftsschemata in schwarzer Tinte.

122^a–126^a Johannes Andreae: Summa de sponsalibus

*Christi nevire (!) invocare ad basarem ipsius et reverendissimi patri mei domini Bonaventura archidiaconi, qui discipuli potestiorum invitarat ... - ... et non ad propositum vnde quid dicunt vide per te. *Explicit* iuramentum Johannis Andreæ anno dominii M^o CCCXLII subato post furtum conspiciens beate virginis. Erfordie (dann Bassar).*

Druck: TRACTATUS UNIVERSI IUREN IX, 2^{ta}–3^{ra}. – GW 1751–1756. – Vgl. STUTZEN, S. 186–193. – SCHULZ II, S. 214–216. – NÖBEL, S. 379.

126^a Schema zur Darlegung von Verwandtschaftsverhältnissen mit Erläuterung; *Nota pro intellectu hanc figuram, quod Henchelio est nepos Odandi ...*

127^{ab}–131^{ab} Johannes Andreae: Declaratio arboris consanguinitatis et affinitatis

[C]res lecture arboris diversi olim diversum modi reservibus ... - ..., (129^{ab}) hoc collaterale contrahere non voleo. – 127^a Zeichnung: Arbor consanguinitatis.

(129^{ab}) [A]nd arbores affinitatis et eius materiem transcurrit ... - ..., (131^{ab}) principes studentes continuo perseruerant per gratiam eius, qui est benedictus in omniis arcendorum. Amen. *Et sic est finis lecturæ Johannis Andreae circa arbo-*

rene cassusquisitatis et affinitatis anno dominii M^oCCCCXIII in octava trimes regum. – 129^o Zeichnung Arbor affinitatis.

Anschließend Schema zur Darlegung von Verwandtschaftsverhältnissen mit Erläuterung: *Nata pro intellecta batis figura, quod Jordana fuit mater Thoij ...; außerdem Rätsel in Versen: Salve nepos frater dicit filio suo mater ...* (WAALTHER, Initia carminum, Nr. 17128). – 131^o leer.

Ed.: PERNSTEIN I, 1427–1436. – Vgl. SCHULTE III, S. 214–216. – STINTZOW, S. 151–153 (vom 156–158). – NÖTKE, S. 372.

IV (Bl. 132–143)

Wasserzeichen: 2 unterschiedliche Ochsenköpfe (Gruppe Picc. VI,259–263: 1411–1429; wie oben Teil I und II), Lager: VI¹⁴². Schriftspiegel: 24–25×17. Einseitig, 47–50 Zeilen. Bastarda mit stark karikierten Zügen, von H^o (wie oben Teil I und II), von dieser auch Randbemerkungen. Nur am Textbeginn (132^o) jeweils eine Lorkarde, 132^o rubriziert.

132^o–143^o Petrus de Lapide (?); Collecta c. Examinata causa, De iudiciis (X 2.1.15)

Examinata causa: Difficilis convenerit hoc doceulis (?) reputari in causa exemplificariens, difficilior tamen est in iure materiae cabilitate ... (134^o) est intelligendam, quod hoc dictum narrans de seculis paucilli. Sequeatur nota habita: Nocet prius, quod quoniam non arterat quis ad accionem in libello ad exprimendum ... – ... hoc non dicta de presenti reperitione salva coicione semper memori.

«Collecta sunt hoc nec non reputata per venerabilissimum dominum Petrum de Lapide sacrorum canonum Paduensem doctorum examini septemque arches liberalium magistrorum egregiorum in alba Heidelbergensis universitate anno dominii M^o quadringentesimo XVI; eadem anno in die beatee Catharinae virginis finita sunt et hoc scripta per manus et non pedes. Amen.» – 143^o leer.

Kommentar zu X 2.1.15, zunächst Text der Dekrete und Einzelklärung (bis 134^o), dann weitere zusammenhängende Kommentierung.

Petrus de Lapide, Heidelbergensis, ist 1415, 1416, 1418 (1446?) an der Universität Padua nachweisbar, 1419 doctor artium, licentiatus iuri canonici und schließlich als doctor iuri canonici (17. Sept. 1416, 16. November 1418); Clericus Wormiacensis (Vgl. MATRIKEL PADUA, Nr. 333, 371, 389, 495; vielleicht 2097). – S. auch REPERTORIUM GERMANICUM IV,3, S. 3223. Ein Petrus de Lapide ist 1436 und 1438 in Heidelberg immatrikuliert; Verweis auf baccalaureum artium 1440 (MATRIKEL HEIDELBERG I, S. 215 u. 218).

V (Bl. 144–153)

Wasserzeichen: Ochsenköpfe (Prc. XII,13: 1405–1410; ihnl. Prc. XIII,139: 1415–1420, wie oben Teil I; Prc. XII,151 und XII,152: 1416–1418). Lager: V¹⁵². Schriftspiegel: 25–25,5x18–18,5. Zgapzig. 45–48 Zeilen. Bassarda, von zwei Händen: H⁷ 144^{1/2}–145^{1/2}; H⁸ (u.a. Teil III) 145^{1/2}–151^{1/2}.

144^{1/2}–151^{1/2} Rubricae Corporis iuris civilis

De adoptionibus et emancipationibus et alij modis, quibus juri potestatis solvit: Titulus septimus. De alienatione iudicij restandi causa facta 7 ... (145^{1/2}) Incipit rubrice Infortiati. De actione retinare amittere ... (145^{1/2}) Incipit (?) rubrice Digesti Novi. De aqua pluviali arrenda ... (146^{1/2}) Incipit rubrice Codicis et prius. De apostatis ... – ... 3 Vi iuris operum tempore criminis queratio terminativa 44. Et sic est finis rubricarum Codicis. – Anschließend Übersicht über die Teile des Corpus iuris civilis und die jeweilige Anzahl der Bücher und Rubriken (151^{1/2}) Codicū liber primus habet rubricas 57 ... – ... dissiderit enim habet 16 titulos etc. – Anschließend Nota über die Verteilung der Teile auf Buch 24 des Digestum vetus und Buch 1 des Infortiatur: Item nota, quod preter duos titulos vicienni quarti libri Digesti veteris est ad bac unius tertius titulus ... – ... et secundum hoc dicitur liber Infortiatur. – 151^{1/2}–153^{1/2} leer.

Die alphabetische Aufzählung der Rubriken hat große Ähnlichkeit mit der in der Inkunabel Mainz 14020.

Vgl. Sturzmaier, S. 76.

VI (Bl. 154–171)

Wasserzeichen: Ochsenköpfe (Prc. XII,13: 1405–1410; ihnl. Prc. XIII,139: 1415–1420, wie oben Teil I; Prc. XII,151 und XII,152: 1416–1418; wie Teil V), 2 unterschiedliche Drachen (Gruppe Prc. II,481–483: 1418–1421), Lager: III¹⁵² + VI¹⁵². Schriftspiegel: (154^{1/2}–157^{1/2}) Scherata, (158^{1/2}–159^{1/2}) 23,5–24,5x16–16,5, (160^{1/2}–169^{1/2}) 19,5–22x13,5–14, (170^{1/2}) 36x13,5. Eisspätig. (158^{1/2}–159^{1/2}) 40–41 Zeilen, (160^{1/2}–169^{1/2}) 33–34 Zeilen, (170^{1/2}) 34 Zeilen. Bassarda mit stark kantigen Zügen, von wohl 3 Händen: H⁹ 154^{1/2}–157^{1/2}, H¹⁰ 158^{1/2}–169^{1/2}, 170^{1/2} wohl H¹¹. 154^{1/2}–157^{1/2} Scherata.

154^{1/2}–157^{1/2} Nicolaus Io[...](?) Ars episcopandi

Schemata: Primum merito ... iuratum ... consanguinitatis ... Pater, mater, soror, frater, amicus, sedis ... (154^{1/2}) Suburbipionis ex...iam in sevissimo gradu dignitatis. G providentia, dei gratia, misericordia divina nec non inde sponte gracie cardinalis, patriarcha, archiepiscopus, episcopus, abbas ... – ... vestra honestate mecum cordibus obsequium afferemus in spiritibus non ca-

[r]eolvit. «Et sic est finis figurarum reiboniarum magistri Nicolai [o]...]. Deo gracia.

Anschließend Nota zum Vorausgehenden: *Nota mutationem pricipue amicata fore distinxit, scilicet orationem et ampliacionem. Simplex est illa ...* – 157^o locc.

158^o–159^o Tractatus de arte rhetorica

*De mutatione partium orationis. Una auctoritatem Ariacensis in libro Libri corras est hoc: Contentabam audirem, que scripte dicuntur. Ex qua quidem auctoritate elicetur ... mit Vernon: Pro denunciatis priorum pone gratis ... Latet enim verbis in participiis ... Ambiguum subscriptum fage ne posuit ... (158^o) *Nunc de variatione propositiuum. Nota primo quod proponem primitiua ... De verborum mutatione. Circa verborum variationem nota primo ... (159^o) Sequitur vario adverbiorum. De mutatione et omni adverbiali est ... quod due dicentes ... – ... vnde ciuius est in isto loco. Et per illa propterea est nobiscum.**

160^o–161^o Tractatus de arte rhetorica

In tractatu presenti convenienter ostendendum est de variatione orationis et omnibus partibus eius et primo de variatione nominis ... (160^o) [N]unc dicendum est de circumstantia verbi ... – – – (161^o) intellectus audiens et hoc de mutatione partium orationis dicta sufficiunt.

161^o–169^o Tractatus de arte rhetorica

[I]n isto tractatu convenienter videndum est de modo prolongandi et abrandandi materiali ... (162^o) [H]uic [ies: his] viis convenienter videndum est de modo abrandandi materiali ... – – – (169^o) et laudabiliter poterit compere epistulam et quodlibet dicendum. Hec de ariji epistularum situdinib[us] (7) dicta sufficiunt.

170^o–172^o Orationes in consilio Atheniensium habitas

Orationes Euchyni et Demosthenis habitis in consilio Atheniensium dum Alexander bellum eis inferret.

(170^o) Ps.-Aeschines: *Euchyni Remissoris Atheniensis Alexandrum hoc nostra in urbe ... – – – sibi supplicisque inservent* (BERTALOT II, Nr. 20020). – Ps.-Demodes: *Demode Admirans velutine inter admiros Athenienses ... – – – et consilij facilius diripat etc.* (BERTALOT II, Nr. 771). – Ps.-Demosthenes: *Demostenes Apud nos videoe videre ... – – – (170^o) vnde dicitur Thebanus* (BERTALOT II, Nr. 1411). – *Sequitur oratio Euchyni ad Alexandrum pro eius defensione impetranda!/-* – Es fehlt: Ps.-Demosthenes, *Oratio ad Alexandum.*

Verschiedentlich werden Petrus Marcellus als Autor oder Leonardo Bruni als Übersetzer der Reden aus dem Griechischen genannt. – 171^o leet:

Ed. R. SASSADONI: Antonio da Rovigo e Pietro Marcelllo, in: Nuovo archivio Veneto 30 (1913), S. 248f. (Nr. XXV-XXVII). – Vgl. L. BEUTELMANN: Una zibaldone umanistica latino del quattrocento a Parma, in: Studien zum italienischen und deutschen Humanismus, hrsg. von P.O. Kristeller, Bd. II, Rom 1975, S. 246f., Nr. 9-11.

171^o Notae juristischen Inhalts:

Hoc enim super C. enico de officiis premi ... dicit Quoniam colligi, que sunt necessaria ... – Gregorius dicit: Sunt quidam, qui de cunctis re male indicant homines ...

XV 87

Bruder Berthold

Augsburg, Fürstbischofliche Hofbibliothek Pergament/Papier IV + 236 Bl. 32x21,5 Mittelbairisches Sprachgebiet 1418

Neue Bleistiftfolierung, Wasserzeichen: Hauptsächlich Ochsenkopf (ihnl. Pocc. VI,238: 1404-1413; ihnl. Pocc. VI,240: 1410-1416), daneben weitere Ochsenköpfe (u.a. ihnl. Pocc. XII,276: 1418-1444). Lagen: 1 (Vorarzblatt = Bl. I) + (VII+2¹²) (Zählung: II, III, IV, I ...; Doppelblatt II/13 Pergament) + VII²² + 17 VI²¹ + (III-IV²¹ + 1²⁰); Wertreklamanten jeweils am Lagenende; 11² am Beginn der Lage, 13² am Ende der Lage Zählung; Schriftspiegel: 20,5-21x14-14,5 (nur Register 1¹²-12¹² 21-23x14,5-15); Zapalog, 21-39 Zeilen. Bastarda, durchgehend von einer Hand. 2-teilige rote Lombarden mit Perlung u.l. gelegentlich ornamental gespalten (rot und schwarz) und/oder mit weiß eingesprenztem Ornament und/oder mit einfacherem Fleuronmuster; Zählung in roten römischen Ziffern am Blatrand; manchmal Anfangsbuchstaben in größerer schwarzer Schrift mit roten Zierstrichen, gelegentlich Überlängen der ersten Zeile zu Versierungen ausgearbeitet, z.T. mit roten Zierstrichen; verzierte Zeilenfüllung am Seitenende (rote Zierstriche und Punkte); rubriziert.

Einband erste Hälfte 16. Jh.: Holzdeckel, mit halbtausarem Rindleder überzogen; Streicheisenlinien, Einchstempel: Granatapfel und Rankenwerk, Krantz, Nr. 36, 1 und 2 (Granatapfel ebenfalls Schmitz II, S. 117, Nr. 48a). Einchstempel von Kyrios des Benediktinerklosters Wiblingen zugrundezusetzen, vielleicht aber als bürgerliche Werkstatt in Ulm anzusehen (vgl. Schmitz II, S. 282. – S.v. XV 79); außerdem 2 Rollenstempel, ebenfalls aus dieser Werkstatt: (1) HAEBLER II, S. 28, Nr. 8; vgl. EMDB r 000419. – (2) HAEBLER II, S. 252, Nr. 34; vgl. EMDB r 000430. Beide Spiegel, Vor- und Nachzett Papier (aus der Zeit des Einbandes; Wasserzeichen: Krone Typ Pocc. VIII,21: 1537-1538).

Herkunft: Last Katalog 335¹² 1418 geschrieben: *Anno domini millesimo quadringentesimo decimo octavo in vigilia Pentecostes. Schreibsprache mittelbarisch. Im Be-*

sitz Ulrich von Welden, vgl. Bestimmung am oberen Blattrand von 237, z. T. beschnitten: *Der Heb ist Wicht von Welden (?)*; daneben *4... (zweine Zahl radier)* *ja... für Welden*, Landkreis Augsburg es handelt sich hier offensichtlich um ein Mitglied des Ministerialengeschlechtes der Herren von Welden, wahrscheinlich Ulrich von Welden, 1413–1432 in Urkunden erwähnt, vor 1472 gest., vgl. G. Nauseer: Die Herren und Freiherren von Welden, in: Laupheim, hist. von der Stadt Laupheim in Rückschau auf 1200 Jahre Laupheimer Geschichte 778–1978, Weilheim 1979, S. 123–125, bes. S. 123–123. Im 17./18. Jahrhundert in der Bibliothek der Bischofs von Augsburg, vgl. Eintrag am oberen Blattrand von 1^o Ex *Biblioteca Curareduimus Episcopi Augsburgo*. Buchrücken, wie für Bände aus der Fürstbischoflichen Hofbibliothek üblich, mit graublaaem Papier überklebt (vgl. Zorn, Wagen-druck, S. 51. – S.a. Einleitung 3.3.1.), z. T. entfernt; darauf Jahreszahl 1498. Hs. kam wohl im Zuge der Säkularisation mit der Fürstbischoflichen Hofbibliothek nach Dillingen (n. o. XV 11. – S.a. Einleitung 3.3.1.).

Lit.: H. WIEC: Die ‚Rechtsamme‘ Bruder Bertholds ... Die handschriftliche Überlieferung, Tübingen 1982 (Texte und Textgeschichte, Würzburger Forschungen 6), S. 69–71. – G. STEIN u.a. (Hrsg.): Die ‚Rechtsamme‘ Bruder Bertholds ... Synoptische Edition der Fassungen B, A und C, Tübingen, Bd. 1–4 1987; Bd. 5–7 1991 (Texte und Textgeschichte, Würzburger Forschungen 11–14, 16–17), Bd. 1, S. 21^a.

1^o–333^o Bruder Berthold: Rechtsamme

Register: *Ditz ist die tavel der pâche und der summe Jobannis ab yr es ordenlich bis vindet nach der zel die hic in der tavel stet und nach dem abe etc.* *Ablösen weg als pabot dem menschen ... = ... (12^o) Zinsytrachtung und mitschelung etc.*

(14^o) Vorrede: *-Ditz ist die vorred an diesem pâche meines jobann[i] und der prologie von dem maister in treibisch. Uns rugt sanct Peter der berlig apostel in seiner ersten epistel in dem vierten capitul und spricht also, das ain jeglich mensch als er grad hat ... (14^o) Kap. 1: -Ditz ist uns von ain pabot gemainlich erläge den vorneben ablösen. Ablösen weg als pabot dem menschen, der da ist ain warrer reuer von allen minen länden wie all und wie gross die ist ... - ... als einer allais ist wider das gerecht und güt ist, oder erwann iß alle mittainander etc. – Fassung A (vgl. STEIN, a.a.O., Bd. 1, S. 21^a, S. 73^a–92^a, bes. S. 81^af., Darlegung der Textgestalt in dieser Hs.) – I^o–IV^o; 12^o–13^o leer.*

Ed.: STEIN, a.a.O., Bd. 1, S. 1 – Bd. 4, S. 2395 (Hs. Sigl. Di 1). – Vgl. P. JONASER, in: ²VL 1, Sp. 807–811.

XV 88

Bernardus de Parentinis · Nicolaus de Dinkelspuhel ·
Jordanus de Quedlinburgo u. a.

Augsburg, Dombibliothek. Papier I (Pergament) + 157 + I (Pergament) Bl. 30×21 Leipzig (?) 1424/um 1424

Neue Bleinfolierung. Hs. aus zwei gleichzeitigen Faszikeln (s. Wasserzeichen und Schrift) zusammenge setzt: (I) BL 1-143; (II) BL 144-157.

Zeitgenössischer Einband: Holzdeckel, mit hellem Wölleder überzogen. Spiegel vorne: Fragment aus einem Tractatus de rædo recte vivendi: ... Nos quoque, si sp̄tare, nihil si dñe deus in rebus (I) discernere, debemus omnia sp̄talisiter contineere, scilicet esse, sive, tenere et discernere eis cum legib[us], sive cum arboribus, sive cum animalibus ...; Papier, 15. Jh. Spiegel hinten: Fragment wohl aus Predigt: ... Prima tristitia natus gracie vnde Je 1: Ego lac terra ... (Io 1,3) ... 2^o fuit re nubis vnde Je 12: Ego lac terra in eternam ... (Io 12,40); Papier, 15. Jh. Beide Spiegel zur Hälfte überklebt mit Antiphonar (pars hiemalis). Pergament, 1. Hälfte 12. Jh., mit Neuzug., Vorsatz und Nachtrag ebenfalls Fragmente aus diesem Antiphonar.

Herkunft: Faszikel I 1424 hauptsächlich von Jodocus Grif geschrieben, vgl. 136^a; Faszikel II über late per nos jodocum Grif nec nos subficiemus in die causam sp̄tali kariss 12^o post mortem anno domini 1424. Vielleicht in Leipzig geschrieben, vgl. Anmerkung von der Hand des Jodocus Grif 135^b. Her doctor qualiter eximis studi Lipsiensis in tractatu suo super affinitates nunc. Teil II aufgrund der Identität von Wasserzeichen und einer Schreiberei wohl ungefähr zur gleichen Zeit und am gleichen Ort wie Faszikel I entstanden. Mittelalterliche Titelaufschrift auf Vorderdeckel stark abgeschabt, Signaturschild (?) unten am Buchrücken zum größten Teil entfernt. Hs. spätestens 1766 in der Dombibliothek Augsburg Hs. in der Abschrift des 1766 von Anton Khager erstellten Kataloges der Dombibliothek Augsburg (München BSB, Cbs Cat. 3, S. 167 f. – Vgl. RULAND, S. 11, Nr. 6. – S.o. XV 2) ausführlich beschrieben, ohne Signaturangabe. Kurn wohl im Zuge der Säkularisation 1804 nach Dillingen; nicht in der Liste der Bücher, die 1804 von J. B. Breitkopf in Dillingen für den Transport nach München ausgewählt wurden (s.o. XV 2 und XV 3. – S.o. Einleitung 3.3.2.1 und 3.3.2.2).

I (BL 1-143)

Wasserzeichen: verschiedene Ochsenköpfe (hauptsächlich Picc. XII,415 und Typ. Picc. XIII,415-417: 1424-1428; ab BL 108 auch Ochsenkopf abvl. Picc. XIII,121: 1424-1429). Lagen: 1 + (V) + 1^{1/2} + V^{2/3} + 10 VT^{1/2}; Lagenzählung jeweils am Lagenbeginn, vereinzelt Wortklassennummern am Lagenende. Schreibspiegel: (I¹-136^a z.T.) 22-23×13-14, (136^a z.T.-141^b) 21,5-22×13,5-14, (1¹-136^a z.T.) 2spaltig, (136^a z.T.-141^b) 1spaltig, (1¹-136^a z.T.) 37-41 Zeilen, (136^a z.T.-141^b) 35-38 Zeilen, 1¹-126^a (z. T.) Bestarde, durchgehend von der Hand des Jodocus Grif (H¹), s. o. Herkunft; danach Bestarde von verschiedenen Händen: H² andere Haltung von 136^a, 136^a (z. T.)-136^a und wohl auch 142^b (z. T.); H³ 137^a-142^a; H⁴ 140^a (z. T.)-141^a; gelegentliche Randbezeichnungen und Verbesserungen von H¹, außerdem wohl von H² und H³, 1-spaltige rote Lombarden; rubriziert.

1^o-135^o *Bernardinus de Parenzio: Tractatus de officio missarum*
Aus oberen Blattrand: Complexus incipit sancta Maria vocem. - (1^o) Tabula: Primo hic passo tabulae r̄gularium (1), questionum et expositionum centrum, que secesserunt. Hoc enim opus in tres partes dividitur principales et in prima agitur de quibusdam precedentibus ... (2^o) In secunda parte agitur primo de materia missarum sacramenti, que est pars ... - ... hic nominari non potest, quia in fine ea potestis invocare, ubi locutione pertractantur. Et sic finiter tabula missarum libri ad honores dei et gloriissimum virginis ... Te deus laudamus. (6^o) Epistola: Sequitur epistola: Reverendissimo in Christo patre ac uno pro ceteris domino iherosolima Petro divina providentia episcopo Albiensi ... (7^o) Prolog: Sequitur prologus: Quoniam clamaret neptius, quod perfructus matutinatus apparetur a gloria ... (8^o) Collatio: Sequitur collatio: Domine nra nra dignus, et iures sub testam vobis ... (Mt 8,8) Ad reliquias preciosas non debet homo accedere ... (9^o) Dixit ergo ille tractatus in tres partes ... Primo agitur de quibusdam precedentibus ... (10^o) Incipit 2^a pars hanc operis socialis. Expedita prima pars principali ... (11^o) Sequitur de 2^a pars pertinenti ad formam basice sacrae ... - ... (12^o) quod talis ap- paricio, que sic mirabiliter, quando contingit, ex parte videntium, quoniam oculi inserviantur tali mutationi // bricht kurz vor Ende ab, Rest der Spalte leer. (135^o) Et sic finitur iste tractatus de missa; in tria partes dividitur, qua- rum prima est de quibusdam precedentibus ... - ... ad habebus perpetue lumen vite, quod nobis concedat dei filius benedictus in oscula. Amen. An- schließend Zusatz: Nossa, quod hic communicatio. Igmar est notandum con- quenter, que (1) requirunt aliquod premissum, ad quod referuntur. Ergo dubium est, ad quid referatur, et respondetur, quod referatur ad id, quod dictum est in Cantico sanctu, ut sic spiritus ... Hoc applicandum est supra folio 47^o (?), ubi agitur de 2^a ablocione manuam. Hoc doctor quidam eomodo studij Lipsiensis in tractatu suo super officium misse. (136^o) Finitas est liber iste per me Jodocius Grif ... (s. a. Herkenr.).

Text verglichen mit Druck Hain 12419: B. 1^o-6^o ausführliche Inhaltsübersicht, abweichend von der alphabetischen am Ende des Drucks; Text im großen und ganzen mit Druck übereinstimmend, Kapitelabtrennungen divergierend, gelegentlich Umsetzungen, vereinzelt Kürzungen, geringfügige Varianten im Wortlaut.

Druck: Hain 12419 u. ä. - Vgl. FRANZ, S. 582-586. - KAUFELI 643.

136^o und unterer Blattrand 135^o *TRACTATUS DE UNIONE SPIRITUS, INTEL- LECTUS, SEMINIS, AFFECTUS IN UNOQUOCUM CORPORE MISTICIS; TRACTATUS DE PACE MENTIS ET CORPORIS*
Omnium populus congregatus coram fons missarum clamavit ut vobis facere

principia domini et servire ei. *Item VI^o* (Bezug auf los 24 f). Pater sancte, vobis, ut, quos dediti mihi, cuius uerbo, nunc tu et ego uerbo nunc. *XVII^o* (vgl. lo 17,21–22). Vnde uite uirtutis spiritus, intelligentias, uenient et affectus debent esse in inseparabili corpore materiali /X aperte rationibus: Prima ratio est, quod uerbo est capax, quo regitur ... Pax mentis et corporis et uerborum tranquillitas debet omnibus offerri et ablati ab omnibus accedit recipi ... — ... custodiat corde testra in uera caritate et intelligentia uerborum in recta fide. Begint 136^o, wird am unteren Blattrand von Bl. 135^o zu Ende geführt.

136^o Gilbertus (?) Expositio verborum Apocalypsis (zu Apc 2,7)

Nota infra expositionem praevariorum verborum Apocalypsis capituli secundi ex scriptu domini Gilberti. Vincunt: scilicet ecclesie vel cuiuscumque personae. *Dabit gratia non vendit ... — ... in paradiiso dei nostri Id est in ordine triumphantium ... dulcius in opere, dulcissimum in uerbo.*

137^o–140^o Nicolaus de Diekhepach: De morte propria, de incertitudine vita et de horrore corporis

In sequentibus dicuntur de morte propria, de incertitudine vite et de horrore corporis proprii post mortem et de ceteris ad hoc pertinentiibus, quorum meditatione uolit est bonum ... — ... et sic dissimilarentur, pro quibus se salvare putaretur.

Teil 2 der Abhandlung. Redaktion a.

Vgl.: Renucci, Annal. monast., S. 20–22. — Massei, S. 152f. — Doss., inc. IVL 6, Sp. 1048–1059.

140^o EXEMPLUM DE QUODAM EPISCOPO

Exemplum de quedam episcopo quoad uinculum altaria. Legitur de quodam sancto episcopo, qui solito more ad celebrandum diuinam officiam natus ante altare deprecatus est dominum, ut aliquo modo posset interrogare ... — ... et cum omnibus electis dei eritis coronandi in celo ipso dominico praesente, cuius regnum permaneat in secula. Amen. — Parallelüberlieferung: Uppsala UB C 7, 179^o u.ä.

140^o Nota de EUCHARISTIA: *Quod potest, cum (!) deo et bonis et sancti sepius accedunt ad confirmationem et tamen non sapimus nisi sapientem ... Respondetur, quod hic non est tempus consolacionis ... — ... ibi sentiendus miserans, quod nobis praetare dignet etc.*

141^o Nota de SACRAMENTIS: *Notandum, quod Christus non tantum sacramentum instituit, quod nos inuenire gratiae generaret, ut baptizaret ... — ... Applicatur ad sacramentum altaris, posuit deus desiderit. — 141^o–143^o leet.*

II (Bl. 144–157)

Wasserzeichen Ochsenkopf (Proc. XII, 415 und Typ Proc. XII, 415–417; 1424–1428), wie in Teil I). Lagen: VI^{124–127}; Schriftspiegel: 22,5–23x15. Zweiufig, 17–40 Zeilen. Bararda, durchgehend von einer Hand (H¹); Letramata am Blattrand wohl von H².

145¹²⁵–157¹²⁶ Jordanus de Quedlinburgo: *Tractatus de virtutibus et vitiis Redde quod debes. Propterea omnes nostra complectantur ...* (SCHNEIDER J., S. 823, Nr. 127). – (150¹²⁷) *Redde quod debes. [R]emissione altrius, quia creditor secundum conditionem suam reddere debemus ...* (SCHNEYER J., S. 823, Nr. 128). – (153¹²⁸) *[R]edde quod debes, quia complectemus Cœris-nave religiosū comitū in reddendo debitem omnīque ...* (SCHNEYER J., S. 822 f., Nr. 126). – 144¹²⁹, 157¹²⁸ leer.

Druck: Hahn 9428 u. a., Nr. 440, 441, 439. – Vgl. ZUMELLER, Nr. 624. – Blattzähl., Nr. 5116. – SCHNEIDER J., S. 823, Nr. 127, 128, 126. – A. ZUMELLER, in: *IVL* 4, Sp. 854–864, bes. Sp. 856.

XV 89

Nicolau de Tudeschis - Consilia

Augsburg, Fürstbischofliche Hofbibliothek	Papier	272	Bl.
11,5x21	Ulm	1479–1484	

Neue Bleisatzfolierung. Wasserzeichen: 6 verschiedene Ochsenköpfe (ihnl. Proc. XII, 860; 1469–1474; ihnl. Proc. XII, 894; 1467–1470; ihnl. und Typ Proc. XII, 793; 1474–1481); zwei unterschiedliche Ochsenköpfe, beide ihnl. Proc. XV, 222; 1474–1478), Kreuze (Typ Proc. XII, 28; 1482–1488). Lagen: VI¹²⁹ (Vorlage zur ersten Lage schräg) + III¹³⁰ + IV¹³¹ (Zählung: 66, 68a ... 101, 103a, 106, 108a ... 207, 209a, 209, 208a) + VII¹³²; gelegentlich Lagenwechsel am Lagenende; Lagenfolierung. Schriftspiegel: 22,5–23,5x14. Einspaltig, 19–47 Zeilen. Bararda, durchgehend von der Hand des Ulrich Locher (n. o. XV 11); Randbemerkungen (Textergänzungen, Letramata zum Text) ebenfalls von seiner Hand und von der des Hieronymus Locher (n. o. XV 11). Am Beginn des Textes (187) bestätigt, sonst am Beginn eines Consiliums 2-farbig rote Lombarden, z. T. mit Perlung u. s. bis 263° subriziert.

Zeitgenössischer Einband: Holzdeckel mit hellem Schwanenhaut überzogen; Streichervenlinien und Einfachverputz u. a. Blau (SCHUNKE I, S. 27, Nr. 128); Evangelistensymbol, Adler/Johannes (SCHUNKE I, S. 98, Nr. 34 = KYRILL, Nr. 13, 3); Rosette und Hoppepoladler (KYRILL, Nr. 33, 3 und 6); Rosette (EBDB 1 003740); Stübchen rot; zwei Werkleute (EBDB 1 003722); außerdem Rosette. Zuordnung zur Werkstatt Ulm, Johannes Evangelist/Augsburger Chorkeramistik St. Michael zu den Engeln. Wirkungszeit: 1477–1531 (vgl. KYRILL, Bd. I, S. 17 und Bd. II, S. 26. – S. a. SCHUNKE II, S. 264–265). – EBDB 1 000399; vielleicht handelt es sich um eine bürgerliche Werk-

statt in Ulm (vgl. Schmitz II, S. 263). – P. Auerbach: Der Frühdruck im deutschen Südwesten. Stuttgart 1979, S. 191. – EBDB w 0000599. Zwei Schließen mit Aufschrift *Maria, fbcser. Beide Spiegel Papier; Vorsatz zur ersten Lage gehörig.*

Herkunft: Zwischen dem 9. August 1479 (vgl. 10^o, unten Blattrand: 9 Augusti 1479) und dem 30. August 1484 (vgl. 29^o: *1481 Augusti die pentima*) von Ulrich Lochner, Stadtphysikus und Notar in Ulm (s.o. XV 11), geschrieben. Die Schreibsprache der dt. Passagen ist ostfränkisch mit schwäbischen Einflüssen. Die *Consilia* des Nicolaus de Todeschis wurden am 6. Oktober 1480 in Ulm beendet (s.o. 17^o). Die Hs. ging, wie andere von Ulrich Lochner geschriebene Hs. (s.o. XV 61), in den Besitz des Augsburger Domkanonikers Hieronymus Lochner (zu ihm s. oben XV 51) über (vgl. Bandmerkmale). Wie bei allen von Ulrich oder Hieronymus Lochner geschriebenen Hs. (s.o. XV 11, XV 47, XV 53, XV 61, XV 79) Titelblatt auf Faksimile: *Consilia Peccatorum*. Später war die Hs. im Besitz des Bischofs von Augsburg, vgl. 1^o Eintrag, 17./18. Jhd. Es folgten Erwerbungen in Augsburg (?), Buchdrucken, wie für Bände aus der Fürstbischöflichen Hofbibliothek Ulm, mit grünblauem Papier überklebt (vgl. Zorn, Wiegendruck, S. 53. – S.a. Einleitung 3.3.1.), z. T. entkenn. Buchdrucken ohne Titelschild, 18. Jhd. *Nicolaus de Todeschis Consilia*, darunter 1415 (Entstehungszeit des Textes!). Die Hs. kam wohl im Zuge der Säkularisation mit der Fürstbischöflichen Hofbibliothek nach Dillingen (s.o. XV 11. – S.a. Einleitung 3.3.1.).

18^o-17^o **Nicolaus de Todeschis: Consilia** (hrsg. von Ludovicus Bologninus; cum tabula et versibus Ludovici Bolognini)

(1^o-10^o) **Ludovicus Bologninus: TABULA IN CONSILIA NICOLAI DE TODESCHIS**

*Hec est tabula per alphabetum ad inserviendum materiae orationis et casu con-
testio in quaestione ac auctoritate corollarii reverendi domini Nicolai de Todeschis
de Sicilia (?) abbatis Monasteriorum (?) noviter edita ac composta per celeberrimi-
mam atriaque urbis doctorum equitemque insignium (?) dominum Ludovicum
Bolognium de Bavaria anno domini millesimo quadringentesimo septage-
simto quarto die X mensis Octobris etc. Cum sepe numero ... An appellatio
possit petere aliquid ... - ... an eas illas punit disponere de fendo in teste-
mento, vide dominum Abbatem in consilio LXXXII in VII colatura.*

(10^o) **Ludovicus Bologninus: VERSUS DE CONSILIO NICOLAI DE TODES-
CHIS**

*Hic brevis et facilis faciliter explicabit ordo ... - ... qui fere subiectum reddere
fecit apud. - 10^o-17^o locz.*

*In dei omnipotencie nominis amore. Infra scripta sunt consilia seu aliorumque
facta non composta per reverendissimum patrem ac dominum, dominum Nicolaum
de Sicilia, abbatem Marienstern, decrutorum doctorem arbitrii suorum, anno
domini MCCCCXXV. Faci contingencia talis est: Quidam A contractit
i sponsalia per verba de presenti cum quadam B ... - ... (17^o) ·Consilium
CVIII. Consilium domini Ludovici Bolognini· Casus istius est: I et A fratribus*

aliquaque fratribus suis mercatoribus existentibus in civitate M et bonum creditum habentibus ... (172) non mereri nec de iure, nec de consuetudine, nec statu iuri iuris. Et ita dico et concilio ego Ludovici Baloghinus, minimus atriusque iuri doctor et capes, iura ciuilia Ferrarie ordinari de euan legens et in fidem predicatorum (173) mei subscripti et solitum sigillum apposi. Lavi deo. «Explicita quotidiana et utilia consilia reverendi domini abbatis Monacensis (7) domini Nicolai de Tudeschi de Sicilia, excellentissimi decretorum doctorum ac domini nostri pape auditori curiere et rete dignissimi meos tria vel quatuor alia aliorum eximiorum doctorum predictorum adserita, que iam diu apud partem reperiebantur et auctio corrupta et longa emendacione agendae remittere antea ad plenioram lucem predicta et edita cum nova tabula impositione pro ibi continentis facile reperiendis ac fideliter emendata per reliquum atriumque iuri doctorum, dominum Ludovicum Baloghinum de Bononia, in presentantrum iura ciuilia ordinari de euan in alio Ferrarie gymnasie acta legentes». Finita et scripta anno domini M^oCCCC^o LXXX^o die sexta mensis Octobris Vbius Constantinus dyson.

Text und Abfolge der consilia bis einschließlich Bl. 166^o (Ms. coss. Nr. 102, Druck: coss. Nr. 103) ist; Inkunabel Hain 12343 übereinstimmend, dann veränderte Abfolge; fehlerhaft: Zählung sowohl in Ms. als auch in Druck, dadurch Abweichungen in der Zählung: 167^o: Ms. coss. Nr. 103 = Druck Nr. 107; 167^o: Ms. coss. Nr. 104 = Druck Nr. 107; 167^o: Ms. coss. Nr. 105 = Druck Nr. 104; 167^o: Ms. coss. Nr. 106 = Druck Nr. 105; 169^o: Ms. coss. Nr. 107 = Druck Nr. 106; 170^o: Ms. coss. Nr. 108 = Druck ohne Nummer (Consilium nach Nr. 107).

Druck: Wohl Abschrift einer Inkunabel, vielleicht Hain 12343 (vgl. bei: Überschrift und Epigrafe!). – Vgl. K. PESSINGER: Niccolaus de Tudeschi (Panormitanus). <http://www.muswell.ox.ac.uk/muspages/faculty/pessingk/129.../Panormitanus.htm>.

173^o–266^o Consilia

Der Hauptteil der folgenden consilia stammt von Heinrich Neithart. Sowei die consilia aufgrund der vorkommenden Personen und Ereignisse datierbar sind, muß es sich hier um Heinrich Neithart den Älteren, gest. 1439, handeln. Dieser bekleidete zahlreiche geistliche Ämter, u.a. war er von 1424 bis 1439 Pfarrer in Ulm; er gehörte den Domkapiteln von Augsburg, Konstanz und Breslau an (vgl. H. TÜCHL: Heinrich Neithart der Ältere, in: Kirchen und Klöster in Ulm, hrsg. von E. Strobl und H. TÜCHL. Ulm 1979, S. 212–215. – HULSTRA SACRA I,2: Das Bistum Konstanz, das Erzbistum Mainz, das Bistum St. Gallen, bearbeitet von R.X. BISCHOF, J. BRÖLMAYER, B. DIESCHER-SPIEGELER, J. DURR u.a. Basel/Frankfurt a.M. 1993, S. 849 (Lit.). Unsicher, ob alle Consilia Heinrich Neithart dem Älteren zuzuordnen sind, oder ob ein

Teil von Heinrich Neithart dem Jüngeren (gest. 1500) stammt. Auch er hatte zahlreiche kirchliche Ämter inne, u.a. war er Domkanoniker in Augsburg (resignierte 1484; vgl. HÄRTEL, Domkanonikat, Nr. 586, S. 119), Konstanz und Speyer. Von 1471 bis 1475 und von 1479 bis zu seinem Tode am 13. November 1500 hatte er die Pfarrstelle in Ulm inne (vgl. G. GÜRKER: Die Reichsstadt Ulm vor der Reformation. Ulm 1971 (Forschungen zur Geschichte der Stadt Ulm 11), S. 126, 131. – H. TÜCHLE: Die mittelalterliche Pfarrei, in: Kirchen und Klöster in Ulm, hrsg. von E. SPRECHER und H. TÜCHLE. Ulm 1979, S. 36. – HELSINKIA SACRA, 2. a.O., L2, S. 81ff. 834, 866). Die *consilia* behandeln hauptsächlich Fälle aus den Diözessen Augsburg und Konstanz.

(173^a) HEINRICUS NEITHART, *CONSILIIUM IN CAUSA MATRIMONIALE* (Consilium CXI: *In causa individualiter tribulatis, gloriosissime virginis et robus electi curie triumphantis. Tunc beneficiatus Seyam super carnali copula sollicitus, ad quam Seya cum admittere, nisi securi matrimonialiter contraheret, recusat* ... *Queritur an Titus Seye cum impetranti debet adjudicari* ... – – – (174^a) *c. Inquisitioni, De sentencia excommunicacionis* (X 5.39.44). *Ego Heinricus Neibart, inter decretorum doctores minimus, dico te, quod prescripta nostra, tenui esse et de iure procedere. Ea propter ut hic manus mea propria rubcripti et sic signata recente impreui.*

(174^b) HEINRICUS NEITHART, *CONSILIIUM IN CAUSA MATRIMONIALE* (lat. mit kurzen dt. Passagen): Klägerin ist Barbara Dongauer (oder Dongauer), Beklagter Jakob Ziegler; Adressat: Gerichtshof in Augsburg. Consilium CX. *Coxam vobis severabilibus dominis iudicibus curie Augustensis quedam Barbara Dongauerin discretum factum Ziegler super quendam pretense federe matrimoniali manus in causam* ... – – – (180^a) *Ex his concluditur resum de iure fore absolvendum ab impetione atrictu iusticie mediante.* *Heinricus Neibart, stricisque iuri doctor.* Weitere Beteiligte und Zeugen: Erhardus und Georgius, Brüder der Klägerin; der Vater der Klägerin; ihre Schwester Anna; Johannes Fink, der Diener des Erhardus; Ulrich, Schwager der Klägerin; Jacobus und Heinricus Zorn.

(182^a) HEINRICUS NEITHART, *CONSILIIUM IN Eadem CAUSA* (lat. mit kurzen dt. Passagen): Beteiligte und Gerichtsort wie oben. Consilium CXI: *In causa matrimoniali causam vobis doceatis iudicibus curie Augustensis vocati Barbarae Dongauerin Jakob Ziegler alii exactis causa (?) Sufficiens et clare deductum est, quod tempore, quo pretense matrimonialis contractus pretendit* ... – – – (181^a) *vobis causam hoc causa protegat super eo, quod matrimonium non tenerat. Sic itaque omniro dictus factus ab impetione atrictu servit de iure absolvendum.* *Heinricus Neibart.*

- (181⁷) HENRICUS NEITHART, CONSILII IN CAUSA MATRIMONIALI (Iz. mit kurzen dt. Passagen): Klägerin ist Agnes Rinderbach, Beklagter Michael Elchinger; Adressat: Gerichtshof in Augsburg. (181⁷) *«Consilium CXII: In causa matrimoniali etiam venerabilibus deoemus indicibus curie Augstensis inter Agnetam Rinderbachis atricem et Michaelum Elchinger reum etea videndum primo ad (!) occurrat an inter eos sit matrimonium contractum ... - ... (184⁷) et ergo non sibi errare, si ad paucos recipientes de facili parochiam sursum (!) apud Aristoculum. Et hoc pro presenti sufficiente. Omnipotens deus ut in cordibus vestris. Heimicus Nibart.* Als Beteiligte und Zeugen genannt: Johannes de Rinderbach, Vater; Thomas Hainziger; Erhardus, plebanus in Essingen (bei Aalen); Fridericus Schmid.
- (184⁷) HENRICUS NEITHART d. ÄLTERE, CONSILII IN CAUSA IURIS PATRONATI: Johannes Beiseer (zur Ulmer Familie Beiseer vgl. E. NÜBLING: Die Reichstadt Ulm am Ausgang des Mittelalters (1378–1536), 2 Bde., Ulm 1904–1907, Bd. 2, S. 427 f.), presbyter, verteidigt das Patronatsrecht des Benediktinerklosters auf der Reichenau bei der Besetzung der Pfarrstelle in Trossingen (Kreis Tuttlingen), die Conradus Schindelin zugesprochen wurde. – Konrad Schindelin, Pfarrer in Trossingen, dort 1417 als Dekan nachgewiesen, vgl. St. KRIESSMANN: Reihenfolge der Pfarrer in den katholischen Pfarreien des Dekanats Warmingen. Althausen 1950 (Series parochiarum 32), S. 16. *«Consilium CXIII: In causa iuri patrocinii mei questionem de iure presentandi de institutione per vos facienda ad ecclesiam in Trossingen, Constatciuum dysoni, que etiam nobis, reservando patre domino vicario, electi et confirmati Constatciuum veritatem existit ... - ... (188⁷) quare colere monum bosum est, iusticiam 12 q 2 (C. 12 q. 2 c. 8) cum deputatus proposito diffidamus. Heimicus Nibart.*
- (188⁷) HENRICUS NEITHART, CONSILII IN CAUSA DECIMAE: Prozelgegner sind ein Kartäuserklöster und ein Plebanus, in dessen Gebiet das Kloster liegt. *«Consilium CXIII: Monasterium quoddam Cartusianorum de novo est fundatum de concensu episcopi et capituli ecclie barbedensis et plebani, infra cuius parochia erat erigendum ... - ... (190⁷) Nota ab regula iudicium' Li. VI⁷ (Liber sextus, De regulis iuriis XVII), quia nisi priori resuscitaritate vel expresse, at ibi notata. Heimicus Nibart.*
- (190⁷) CONSILII IN CAUSA DECIMAE: Gegner sind das Zisterzienserklöster Maulbronn und der Erbe eines gewissen Rudolf. *«Consilium CXV: Monasterium Malenbrunni ordinis Cisterciensium habuit solam sine fundere dudem ante consilium sibi collationem, quem propriu sibi haberibus et susceptibus collebant (!), et nulli decimus de eodem salvabit. Ex causa autem recorribili de anno dominii M⁹CCC⁶ LXIII servato sellennitatis connectio eisdem Radolfo successori unio ... in empibircoum ... concordit ... Primo, quod monar-*

teriam habuerit fundam huiusmodi ante concilium ... - ... (191⁷) et quod alij decisus propter hoc reperantur. Nunc excent laborem. Nunc aliam iste non est.

(191⁷) HENRICUS NEITHART, *CONSILIVM IN BADEM CAUSA: 'Consilium CXVI'*: *In nomine dominice misericordie et gloriosissime virginis et matris et sociorum cordis et ecclesie triumphantibus. Ad diarium, quod huius monasteriorum Malstratense ... dico, quod, ubi ipsi convenerint non facit ... - ... (192⁷) eo tempore, quo memptib[us] dicti monasterii colitur sicut more fit ac c. 'Porro' c. 'Ex ore' et c. Quanto de prisib[us] cum Sy.' (X 5.33.7 und 17 und 26). Heinrichus Neithart.*

(192⁷) HENRICUS NEITHART, *CONSILIVM IN BADEM CAUSA: 'Consilium CXVII'*: *Monasterium Malstratense ordinis Cisterciensium habuit ratione sua fundato dudem et ante concilium ubi collatum ... Primo videtur, quod non remanserat ad solitum denuntiarum ... - ... (194⁷) et tamen in respiratione canorum. - Initium wie oben 190⁷, darin andere Weiserführung.*

(194⁷) HENRICUS NEITHART, *CONSILIVM IN CAUSA APPELLATIONIS: 'Consilium CXVIII'*: *Civis istum causam primo ac ini latet, causis quibus hoc causacepit facta est, faciunt arbitrii ac arbitratores ... - ... (194⁷) quod causam ipsi causale in ceteris, quoad dispositionem altissimam voluntatem, non sit reprobatum, satis patet per c. 'Raimundus et Reynaldus' (X 3.26.16 und 3.26.18) et c. 'Si patet', 'De testamentis', *Libro VI* (VI 3.11.1). Heinrichus Neithart.*

(194⁷) HUGO KYM, *CONSILIVM IN CAUSA HEREDITATIS: 'Consilium CXIX'*: *In nomine domini Amis. Quoniam omnia cum consilio sunt expedienda ... Quoniam facti est ac religione hinc heret esse ... posuit ... - ... (195⁷) quam alii beredae laici, ac patet per iura allegata superius. Datum Spire anno ut infra descripti. In visione liberatur et doctoratur dictis omnis ego Hugo Kym, decrutorum docto. In signum testimoniij sigillata meum presentibus dati apprehendam. Datum anno domini M^o CCC' XX feria quartula preciosa post festum sancti Iohannis Baptiste. Ecce que premiis sunt, mala mea scripti et rubricij. - Zu Hugo Kym, gest. 1435, vgl. K. v. BUSCH und F.X. GÜNTHERSCHÖDLER: Chortegel und jüngeres Seelbuch des alten Speizer Domkapitels. 2 Bde., Speyer 1923-1926, Bd. 1, S. 152 u. A. 1.*

(195⁷) JOHANNES RODENSTEIN ET HENRICUS HERGENSHAIN, *CONSILIVM IN CAUSA HEREDITATIS: Erbbestimmungen für Mitglieder des Deutschen Ordens: 'Consilium CXX'*: *In nomine patris et filij et spiritus sancti Amis. Cum quoniam in eis, ac fratribus ordinis beatae Marie Theotokorum proximioribus suis in coniungibilitate gradu coniunctis hereditario dare ascendere decedentibus nascant ab inveniatur in locis et iuribus ... dico ego Johannes Rodenstein de Frankfordia in decretis Hornistar ... - ... (196⁷) ostensu applicat discrecio in-*

- dicuntur. Johannes Rodenstein, *Heinrich de Hergeshain Sculpius in decreto*. – Heinrich de Hergeshain: Vielleicht Heinrich Johannes Sculpius de Hergeshain (nachgewiesen 1429), vgl. REPERTORIUM GERMANICUM 4, Sp. 1165. (196⁷) Henricus Neithart, *CONSILII IN CAUSA HEREDITATIS*: Gültigkeit des Testamente eines gewissen Werner. »Consilium CXXI: In causa isto (...) exrecti videtur elici posse. Primum osterrit dubium, an dictu Wernerius testator secundum duo testamentia an nullam ... – ... (197⁸) ne invadat potest dicti e. „Penitent“ (C. 26 q. 7 c. 52). Et hoc nishi videtur seculo indicio evictori. Heinrichus Neithart.
- (198⁹) Henricus Neithart, *CONSILII IN CAUSA HEREDITATIS*: »Consilium CXXII: Causa talis est: Quidam duximus scilicet Constatimur canonizari posuit ex concubina sua dicti filii ... – ... (200¹⁰) nos est ergo vicini nullationis, sed iudicium factum, ut nos absuerit. Heinrichus Neithart.
- (200¹¹) Henricus Neithart, *CONSILII IN CAUSA CANONICATUR*: »Consilium CXXIII: Salvo unico iudicio ratiocinib[us] melius arbitror. Diuino tempore invocata suffragia apposita terminum fatti prepositi pro aeris caudam Lud[icri] et virtute graciarum apostolicarum super quodam canonizatu brigantem etc. Credo dictum L. in h[ab]ere positem et preferendum ... – ... (200¹²) et probanda ad materialm facit, quod ex qua A recipi proboscillans pro se ei[us] invenitur recipere contra se iusta terminas per nullas communias doctorum et per e. „Papa“ 3 q 9 (C. 1 q. 9 c. 17). Heinrichus Neithart.
- (200¹³) Henricus Neithart d. ÄLTERE, *CONSILII IN CAUSA BENEFICIALI*: Klüger ist Heinrich Conditoris; Beklagter ist Martin Weilmayer; Adresse: Gerichtshof in Augsburg; Streitpunkt sind die Vikaristellen in Muttingen (ob Mandingen?) und Weissenhorn. »Consilium CXXIV: In causa beneficiali coram rebus, venerabilis viro domino officiali curie Auguatem iudice unico a sede apostolica cause et partibus subscriptis delegato, inter quendam Heinrichum Conditoris actorem et honorabilem viram, dominum Martinum Weilmayer, vicarium perpetuam ecclesie parochialis in Wassenborn Auguatem dyscessis recte mota ... – ... (200¹⁴) et nisi prouincia canonizanda etc. Heinrichus Neithart. – Martin Weilmayer war Pfarrer in Weissenhorn von 1419 bis 1439 (vgl. H. BURKHARD: Geschichte der Stadt Weissenhorn und ihrer Stadtteile. Weissenhorn 1988, S. 162). – Weitere genannte Personen: (200¹⁵) emanant a vicario domini Marquardi, alio episcopi Constatimur: Marquard von Randegg (Randegg), Bischof von Konstanz 1398–1406, vgl. HISTORIA SACRA, s. u. O., 1,2, S. 337 f.; Anna, Äbtissin des Kanonissenstiftes Buchau a. Federsee (Baden-Württemberg): Erweder Anna von Rüegg (Äbtissin 1371 bis 1402) oder Anna von Gundelfingen (Äbtissin von 1402 bis 1410), vgl. B. THEIL: Das (freiwillige) Damenstift Buchau am Federsee. Berlin/New York 1994 (= Germania Sacra 32; das Bistum Konstanz, Teil IV), S. 244 f.; Jo-

hanner, Abt in Kaisheim: Entweder Johann III. Müller (Abt von 1380 bis 1401) oder Johann IV. Scharb (Abt von 1401 bis 1423), vgl. L. REINKE: Geschichte des Klosters Kaisheim. 2. Aufl. Dillingen 1926, S. 110; Johannes Haffen, vor Martin Weißmayer Vikar in Weißhorn; Burkhard, Bischof von Augsburg (1373 bis 1404), vgl. ZOEPFL I, S. 329–350; Johannes Vogt, Generalvikar unter Bischof Burkhard, vgl. ZOEPFL I, S. 350.

(206^a) HENRICUS NEITHART, *CONSILIIUM IN CAUSA MATRIMONIALI*: «Consilium CXXV: Quæritur an Margareta Sardis virgo, que ad suggestionem cuiusdam Begire dixit „venero confidenciam, si eum servare possem“, et insuebat invicere dicta Begira non servare ... possum name matrimoniorum contrahere ... – ... (207^a) et credimus verius ad id dictas servare non obligari per predicta. De quibus ad prenum non plus ex causa. Heinricus Nithart».

(207^a) HENRICUS NEITHART, *CONSILIIUM IN CAUSA REGULARUM ORDINIS OBSEVANTARIUM* (dt.): «Consilium CXXVI: Ich bin gefragt (!), ob ein ergebener geistlich mensch, das in einen bewerten orden geboren gebau und geklebt hat, als dict in sozialen sollte, als offi er die regel und die gesetz derselben ordens ubergeget und die sic halte ... – ... (208^a) sich mir will entzweifffen dem gesetzet oder der ordnung der regel oder dem rechten. H. Nithart».

(208^a) HENRICUS NEITHART, *CONSILIIUM IN CAUSA HOMICIDI*: Angeklagt ist Eberhard Baier, Pfarrer in Leipheim, wegen Beihilfe zu Mord. «Consilium CXXVII: Venerabilis domini vicaris. In factu domini Eberhardi Baier, presbyteri beneficiati in ecclesia parochiali in Lipheim (!), Augustinum dyocem, præsupponita veritate prost per eum narratur in littera domini legati et prost ipso Eberhardus dictu ut clare probare posse, est dubium an dictus Eberhardus incidenter irregularitate, et nuditate, quod sic, quia occisionem mortis debet risuando cum Leonardo interficio, ergo et mortem dedisse remunbir, et potest in propria materia ... – ... (209^a) non requirit probabilitas modi aliquid. Heinricus Nithart».

(209^a) HENRICUS NEITHART, *CONSILIIUM IN CAUSA LITIS DE ROMA*: «Consilium CXXVIII: Index ecclesiasticus sufficienti ad hoc auctoritate sufficiens contra A, dominum temporalem, detinendam calendam castri spectantis ad Constantiensem ecclesiam, monitionem decrevit contra dictum A et omnes alios dictum Castrum vel alia bona eiusdem ecclesie occupantes ... – ... (210^a) hunc rheumatizatum eligi posse sine metu pene consilij. Quia propter „De electio“ (X. 1.42). H. Nithart».

(210^a) HENRICUS NEITHART, *CONSILIIUM IN CAUSA HERETICA*: Ein dominus Conradus ist der Häresie angeklagt. «Consilium CXXIX: In factu domini Conradi, de causa erubuisse, quod sibi ascriberatur, nullus hereticus, ut usual in Romana curia cognitum et pressissa cause cognitio esse purgacio sibi indicta. Quia pressisa et canonizata fuit finaliter absulterat ... – ... (211^a) super prioribus criminibus iterato inquireat stat dubium. Heinricus Nithart».

(211⁷) HENRICUS NEITHART, *CONSILIIUM IN CAUSA FILIATIONIS*: «Consilium CXXXIX: Primo instandum, quod filio respectu patris directe et necessario probatur non potest sibi producitur, que concludat ... - ... (212⁷) et in probatorio decreti et alijs iuribus allegatis in e. Per hunc' all. in glo. III ad finem. Heinrichus Neithart.

(212⁷) JACOBUS DE BELVIO, *CONSILIIUM IN CAUSA HOMICIDI*: «Consilium CXXX: Florentinus comitii bonisidieni Bononiæ et ibi de illo crimine actus est et absoluuntur huius est ad personam capitum ... - ... (214⁷) potest sortiri effectum si dicit. Jacobus de Belvio». - Druck: Tractatus universi iuris 2, 81⁷⁻⁸ (nur Arding überzeugt hiervon, dann var.). - A. ROSIANO: Aspetti dell'insegnamento giuridico nelle università medievali. Le *Quaestiones disputatae* IV: *Quaestiones disputatae* riportate nella «Lectura super IX collationibus authenticorum» e nella «Lectura super Libri feudorum» di Jacopo Belvio; Le *Quaestiones disputatae* nel «Commentarium de statu» di Alberto da Rosciate. Reggio Calabria 1979, S. 76, 172, 187. - Zu Jacobus de Belvio vgl. DBI 8, S. 89-96 (S. CAPRINI). - E. PENNINGTON: Medieval Canonists. <http://www.maxwell.yz.edu/maxpages/faculty/penninlh/129th-j.htm>.

(214⁷) Jacobus de Belvio (1), *CONSILIIUM IN CAUSA HEREDITATIS*: «Consilium CXXXI: Sempronius et Titius inueni capitales fecerunt patrem ad inuidem de omnibus iniurij et offensis ... - ... (215⁷) prorsus quando et radeo ratio, sed hic est diversa. Jacobus Belvius». - Lit. s. 212⁷.

(215⁷) NICOLAE DE TUDENCHIS, *CONSILIIUM IN CAUSA TURAMENTI*: «Consilium CXXXII: Diamini nominis invocato presidio illud de iure queritur, an dominus Nicolae Volcas, literarum apostolicarum abbreviator, per iurio breviter exiit et eo, quia debens causam coram ducibus auditoribus ad ipsorum mandatum non valens aliter ad allegandam publice terminare obtinere tale instrumentum presidio reperitur ... - ... (217⁷) seu causa extendebatur ut patet ex premis. Et hoc insufficient. [Nicolae] archiepiscopos Panormitanos. - Parallelüberlieferung: u.a. Ambach, SchloßB, Ms. Inv. 39, 187⁷ (nicht in den gedruckten Ausgaben der Consilia). - Zu Nicolaus Volcas s. REPERTORIUM GERMANICUM IV, Sp. 2876-2883. - ANDREAS MEYER: Zürich und Rom. Ordentliche Kollatur und päpstliche Provisionen am Fraumünster und Grossmünster. Tübingen 1996, Nr. 814, S. 445 f.

(217⁷) EPISCOPUS BURGENSIS (2), *CONSILIIUM IN Eadem causa*: «Consilium CXXXIII: Christi nomine invocato. In quaestione proposita plement multa ad dicti pro et contra, quia materia late est ... (218⁷) In causa pacionis non tangebatur alius dabo nisi alius, super quo supra proxime scripsi ... - ... (219⁷) ut graveri, ut promittatur. Episcopus Burgensis».

(219⁷) *CONSILIIUM IN Eadem causa*: «Consilium CXXXIII: Licet alius habeatur secundum demonstrata, quod magister Nicolaus adseretur impetrando

ta, que impetravit post illud instrumentum . . . — . . . (221^r) aut per alium aut alio pro se impetrari facit.

(221^r) HENRICUS NEITHART D. ÄLTERE, CONSILIUM IN CAUSA DECISIVE: Kläger ist Marquard von Königsegg (Königseck), Landkomtur (bis 1437) und Pfleger des Deutschen Ordens, Komtur der Hünier Basel, Mainz und Althausen, nachgewiesen in Urkunden u.a. 1424 und 1430 (vgl. Kreuz und Schwert. Der Deutsche Orden in Südwesdeutschland, in der Schweiz und im Elsass. Ausstellung auf der Insel Mainau vom 24. Mai bis 28. Juli 1991. Mainau 1991, S. 119, S. 153 f., S. 267). Beklagte sind die Priorin und der Konvent des Dominikanerinnenstiftes Löwental (Kreis Tettmann). Richter Johannes Roth (wohl nicht Johannes Roth, geb. 1425 in Wessling, gest. 1506, kaiserlicher Pronotar (vgl. F.J. WÖRSTADT, in: *VL*, 8, Sp. 269–275. – P.J. HEINIC: Kaiser Friedrich III. (1440–1493). Hof, Regierung und Politik. Bd. 1–3, Köln u.a. 1997, Bd. 1, S. 698–700); Heinrich Hemerlin, Amtshofrat des Konstanzer Hofs, 1429 Vizegeneralvikar, 1431 Chorbettler im Kollegiatstift Waldkirch, gest. vor dem 12.8.1465 (vgl. HELVETIA SACRA, a.a.O., I,2, S. 543); Ulrich Sattler, 1428 Konstanzer Vizegeneralvikar, gest. vor dem 6.6.1451 (vgl. HELVETIA SACRA, a.a.O., I,2, S. 542 f.). »Consilium CXXXV: In causa arbitria-
nis metu etiam venerabilibus dominis Johanne Roth, decretorum doctore, ca-
nonico Constantiensi, superarbiter, et Heinrico Hemerlin, ex decreto licen-
tiato, et Ulrico Sattler, decretorum doctore, coarbiter a partibus infraascriptis
electis. Inter venerabiles et religiosos dominos Marquardum de Kingseck,
conveniendorum domum in Mayence et prepositum in Horae, ex una et pri-
orissimam et consuetudine monasterij in Löwental reas . . . — . . . (228^r) et reas ad sa-
larendum decisus ministris contemporaneo debetis ex previisi canticis collectis
ad dardino obitum materiam cogitandi. (Heinricus Neithart).

(228^r) LUDOWICUS NEITHART, CONSILIUM IN CAUSA MATRIMONIALI: Ludwig Neithart, u.a. Domherr in Augsburg (bis 1429), 1428–1434 Generalvikar der Diözese Konstanz; gestorben 10. oder 13.11.1447 (vgl. HELVETIA SACRA, a.a.O., I,2, S. 542); Kläger ist Conradus de Ahelfingen; Beklagte ist Anna Weltwart (zur Ulmer Familie Weltwart siehe R. RAUH: Urkunden des Klieg-
ger Archivs in Schloss Zeil über Ulm und die Umgebung der Reichsstadt 1381–1550, in: *Aus Archiv und Bibliothek*. Max Huber zum 65. Geburtstag, Ulm 1969, S. 89). »Consilium CXXXVI: In causa matrimoniali metu inter
Conradum de Ahelfinge accorsum ex una et nobilium domini annos de Weltwart reas ex parte altera . . . — . . . (232^r) dico, quod ipsa res abrohanda est,
ex iniuste sapientis difficultate personam exiret ut de spou. requiriunt cum Sy (X
4.1.17). Hoc paucis sufficiunt. (Ludowic Neithart beneficiatus in decretis ita con-
suete iuris necessitate).

(232^r) JOHANNES ANOLINI, CONSILIUM IN EADEM CAUSA: »Consilium

CXXXVII: Quia ex facto hoc oritur ff ad l. Aqad. „Si ex plagi“ (D. 9,2,32) ...
*Causa talis est Quidam Anna de Weiswirt puerilla militarii infansata pro parte
causidem Corradi de Ahelfingen, armigeri agentis nudo, quod ipsa causa eo-
dem Corrado matrimonium contractum ... - ... (235°) c. „Calvespiam“ „De pe-
nit.“ (X 5,37,4) cum sua materia. Premises interdices et allegaciones formulari
ego Johannes Adolphi in decretis Bacchalaureo et sollicitu[m] eccl[esi]e Orolpha-
censis bannido et ministris causidicis salutem maiorem et misericordiam sententiam
ita sentio et credo indicandum esse prout supra scribendo consuevit.
In causa rei matrimonii sigillum vocum presentibus est apprehensum. - Zu Jo-
hannes Adolphi vgl. REPERTORIUM GERMANICUM IV, Sp. 1590 f. (dort nachge-
wiesen 1419 bis 1427). Weitere genannte Personen: Anselm von Nerningen,
Bischof von Augsburg 1414-1423 (vgl. ZOERN, I, S. 360-380); Zeugen: An-
drreas Rugger de Hobach (Haubach bei Iuny), Johannes Brum de Oberkochen
(bei Aalen), Conradus Durchdesbach de Ahelfingen, Ulricus Diemer
de Ahelfingen, Johannes Spießer, Barbara Volklin de Suephental und Doro-
thea de Rammingen.*

(235°) HENRICUS NEITHART: Consilium in causa matrimoniali (lsc. mit
kurzen dt. Passagen): Klägerin ist Anna Späder aus Memmingen; Beklagter
ist Jacobus Rätz aus Memmingen (im 15. Jh. mehrere Familienmitglieder die-
ses Namens vgl. R. FISCH: Memmingens Wirtschaft und Patriziat von 1347
bis 1531. Weissenhorn 1971, S. 249-251); Adressat ist der Gerichtshof in
Augsburg. „Consilium CXXXVIII: In causa matrimoniali causam vobis indi-
cabui carie Augantensis per Annam Späderam de Memmingen actionem discrete
Jacobu[m] Rätz dicti spidi Memmingen cuius nota visit dicitur principalium ... - ...
(241°) red ipse res est ab eius impetuoso absconditus. Ita ut premittat ego
Heinrichus Nitibart decretorum doctor dico verius esse et de iure procedere; ea
propter hic me subscripti et hoc sigillo meo consignab.

(241°) HENRICUS NEITHART: Consilium in causa matrimoniali (lsc. mit
kurzen dt. Passagen): Klägerin ist Brigitta Spöllin; Beklagter ist ein gewisser
Paulus, rector scholarium in Lauringen (a.d. Donau). „Consilium CXXXIX:
In causa matrimoniali causam vobis venerabilibus viris dominis indicibus carie
Augantensis per quandam Brigida[m] Spöllin pretensam actionem baronabilis
viro magistro Paulo, rectori scholarium in Lauringen, nota diligenter attentio
dictu[m] principalium et testium ... - ... (246°) precepsit agitur munio eriale qui
res. In hac causa nullam perindicationem facere potest nec est attendenda dicta ce-
dula quevis iure etc. Heinrichus Nitibart. - Weitere genannte Personen: En-
gela Beegler, Agnes Osterag, Elisabeth Hafner, Anna Keischmeyer, Johannes
Hafner.

(246°) Consilium de uinculum contractum: „Consilium CXL: (247°)
Quamvis in dubijs suprascriptis sufficiat nec scriptum per domum se consulta-

re iuris iusque determinacioni sit standum de lare ita, quod scribere placet non expedit... Et clavis est, quod quidquid antiquum per doct[ores] multū de cit notarum sit de generalibus contractū ... - ... (248⁷) sed hic Hartmannus nec fuit in dolo nec culpa nec eadem quod plus est in mera faciendo, quantum in se est id, quod innatit. Igiter et hoc dicta sufficient pro corroboracione prius per priores dominos constanter scriptorum. Gesamt: Jodocus, Hartmannus, Oswaldus.

(248⁷) HENRICUS NEITHART, CONSILIUM IN CAUSA MATRIMONIALI: Dorothea Schmid aus Weißenhorn klagt gegen die Gültigkeit der Eheschließung zwischen Ulricus Sicker aus Weißenhorn und Adelheid Mayer aus Holzwang. Adressat ist der Gerichtshof in Augsburg. »Consilium CXLI. Ad finem et effectum quod vobis dominis iudicibus curie Augustensis liquet et constet quod pro matrimonio huter Viricu[m] Sicker de Wiesenhor[n] et Albeidera Mayeris de Holzwang contra contractum (?) mandam Dorothee Schmidis de Wiesenhor[n] ac eadem eiusdem et querendam testium ... - ... (252⁸) et de certiori seriose contractui matrimoniali intendere, prout fecit. Heinrich Nüthart«. Weitere genannte Personen: Niclaes Ledengerber, Lucia Stromayer, Elisabeth, deren Schwester, Johannes Hafner, Conradus Clara, Conradus Hafner.

(252⁸) HENRICUS NEITHART, CONSILIUM IN CAUSA MATRIMONIALI: Kläger ist Conradus Meyer; die Beklagte ist Ursula Crischoffler; Adressat ist der Gerichtshof in Augsburg. »Consilium CXLI. In causa matrimoniali coram nobis, venerabilibus viris, dominis iudicibus curie Augustensi, per quendam Conradum Meyer arcorem presentem (?) discrete et bone feme virginis Ursule Crischoffleris ree nota nisi dicti principalium ex eis claves ... - ... (254⁹) non quae aliquid audiuerit unde depositioni sue sunt credendae non existit ... c. „Per tunc“, „De probacionibus“ (X. 2.19.10) et „De testiminiis“ c. „Cum in tunc“ (X. 2.20.44) cum Sj. Heinrich Nüthart. Weitere genannte Personen: Diepolitus Mayer, Bruder der Klägerin; Ulricus Vogt, Bürgermeister von Kempten; als solcher zum ersten Mal nachgewiesen 1427 (vgl. Geschichte der Stadt Kempten). Im Auftrag der Stadt Kempten (Allgäu) hrsg. von V. DOTTERWEICH [u.a.]. Kempten 1999, S. 505 f.); Pfleger, Bürger in Kempten; Heinrich Behem aus Memmingen (zur Memminger Familie Behem vgl. EHRICH, a.a.O., S. 271).

(254⁹) CONSILIUM IN CAUSA APPELLATIONIS: »Consilium CXLIII. Incertus ac spectabilis professor et preceptor ... Relacione facta nostra percepit indicem in secunda instance non possumus autem super expensum factum ... - ... (257¹⁰) non habemus omnes ibidem possestar.

(258¹⁰) FRANCISCUS CURTIUS (d. Ältere?) , CONSILIUM IN CAUSA HEREDITATIS: »Consilium CXLIII. Christi redemptoris nostri natus gloriore matris

*virginis Mariae suffragio postulato super proposito abmete terroris superioris re-
citat, quod sentenciam denso dicam. Requites tantum de puro et recta terri-
tate ... Semina opidi Vnde remittat ... - ... (259^o) et debent diffinire et indi-
care secundam statuta dicti opidi Vnde, que dicuntur iusta cuncta et communia
dicti opidi incandens leges et doctores allegantur. Et ita sine dubitatione indica-
rent et docentes iudicare debent. Ad hancem omnipotentem dei eiusque
matri gloriosae virginis Mariae. Amen. Et ita, ut asperias casulam, dico et con-
cede ego Franciscus de Carte, legatus doctor Papium. Salutem super mortali indi-
cia. Ad eum rei fidem et testimonianum exuberantius manus propria mea sub-
scripta et solito sigillo, quo uox, vigilari mandavi. Laus deo et virginis
gloriosae. - In Pavia sind mehrere Professoren dieses Namens nachzuweisen:
1387-1390 (vgl. Memorie e documenti per la storia dell'Università di Pavia,
Bd. I, Pavia 1877 (Athenaeum 12,1), S. 29); Franciscus Cartus der Ältere,
gest. 1495 (vgl. ebd., S. 64); Franciscus Cartus d. Jüngere, gest. 1533 (vgl.
ebd., S. 68); ein Franciscus Cartus, gest. 1500, ist in den Jahren 1450 bis 1480
in Pavia nachweisbar (vgl. ebd., S. 53). - Vgl. auch SANCTUS 6, S. 486.*

(260^o) *CONCLIVM IN CAUSA HEREDITATIS* (dt. und lat.): Ludwig Heringer
klagte um das Erbe der Schwester seiner Frau; diese heißt Anna Schmid, deren
Schwester Barbara Schmid. »Conclivm CXLV: Clavala in oratione con-
spicua. Vnde bat Ludwig Heringer surbringen lassen, wie er in an gerechtiharen-
den so ist von uilem Armer Schmidin sein elches basifuerer zu gebert ha-
ben irrang und verhindern gethan ... Libellus Ludwici Heringers: Hein-
rich Amman seiliger gederchtein sey der von Vlm starrauter ab den XX jaren
gewest ... die den Barbara Schmidin sey elche haufrau, Ludwig Heringers
(am Rande eingefügt: weib) schwaeter gerettet hab ... den hochgeborenen bern
Ludwig (wohl Ludwig I. zu Urach, gest. 1450; vgl. H. BÜHLER: Adel, Klöster
und Burgherren im alten Herzogtum Schwaben. Weilenhorn 1996-1997,
Bd. 2, S. 88) Graffen zu Württemberg ... - ... (260^o) unde ei non est responden-
dum per e. „Dilecti filii“ (X 2,3,1) cum ibi notatio de libelli oblatione, sed re-
spondens.

(261^o) *HARTUNGUS DE CAPPIL, CONSILIVM IN HABEM CAUSA: »Conclivm
CXLVI: In ita causa inter Ladwigum Heringer de et super incrementis ab
intestato quondam Anne uxor sue prenortae ... - ... (261^o) et ut nullum
orunio iuri ipsi Ladwigis adpetendam. Haicenodi basam contra Vlensem
cooperiter. Hartungus de Cappel strategus iurius doctor excellenterius. -
Hartungus Cappel, wohl Hartungus Cappel d. Jüngere (geb. vor 1420, gest.
nach 1476, Fiskalprokurator Kaiser Friedrichs III. (vgl. HINRICI, s. z. O.,
S. 111-118. - S. 1. REPERTORIUM GERMANICUM IV, Sp. 948f.).*

(262^o) *CONCLIVM IN CAUSA DECIMAE: Casan Principes Rauarie habuerunt
decimas ab antiquo in feudum concessas in perpetuum, quorum fractus con-*

cooperant alii laici ... - ... (265^o) redimuntur de manibus laicorum deritam et per sui beneficia funderant. - Dazu anschließend Stellen aus dem Kanonischen Rechte: (265^o) *Fatetur prescriptio anno 50 anteriorum probatum et ex litteris productis dicū constare ... - ... si quā obincitat (C. 1 q. 3 c. 7).*

(265^o) *COUNIL IN CAUSA HOMICIDI: Ein Soldat des Georg von Rechberg hat Christoph von Pappenheim getötet; es geht um die Frage, ob Georg von Rechberg wegen dieser Tat zur Verantwortung gezogen werden kann. [C]on familiare: Georg de Rechberg militari expeditioni incarceratus per familiarem Crissafeni de Pappenheim militi sui coassurgente incogniti in campis et via publica inaudirent ... Queritur, an ipse Georgius de Rechberg duximus et homicidio de ire teneatur ... - ... (266^o) nec alios de ire respondere tenentur et si consecutetur de ire sentit abususmodi per predicta. - 1484 Augusti die penitentia. - Wohl Georg von Rechberg d. Ältere (vgl. HEINIG, a.a.O., Bd. 2, S. 962f.); Christoph von Pappenheim, gest. vor 1464; er wurde von einigen Ulnern getötet; das Urteil in dieser Sache fällt Friedrich III. 1471 auf dem Reichstag in Regensburg (vgl. HEINIG, a.a.O., S. 373, A. 1076). - 266^o leer.*

XV 90

Augustinus

Elchingen, Benediktinerkloster Scheer (?)	1470	Papier	I + 150 Bl.	31x22
--	------	--------	-------------	-------

Neue Bleischildierung. Wasserszeichen: (Voransicht) Ochsenkopf (ihnl. Picc. XI,336: 1464-1470), (revers) Ochsenköpfe (u.a. ihnl. Picc. V,322: 1467-1474; ihnl. Picc. V,324: 1470-1472; Typ Picc. V,323-324: 1470-1477; 2 unterschiedliche Ochsenköpfe Gruppe Picc. V,321-326: 1471-1478), (revers letzte Lage) Kreis (ihnl. Nr. 3036: 1470). Lagen I + II $7\frac{1}{2} \times 11\frac{1}{2}$ + $(VII-6) 11\frac{1}{2}$, meist Wortreklamanten am Lagenende. Schriftspiegel: (1^o-140^o) 20,5-21,5x13,5-14,5; (142^o-149^o) 20,5-21x15 (Tabellenform). Zupalgig, nur (142^o-149^o) einspaltig, 25-33 Zeilen. Bastarda, fast durchgehend von einer Hand (H¹), nur 144^o (z.T.)-145^o von weiteres, ungetüte gleichzeitiger Hand (H²); vereinzelt Randbemerkungen (Bezeichnungsangaben u.ä.) von H¹. Am Beginn der einzelnen Bücher 3-fachige rote Lombarden mit Perlenrg u.ä., nur 1^o mit einfaches schwarzem Pleurornith; rubriziert, außer 142^o-143^o.

Zeitgenössischer Einband: Holzdeckel, mit braunem, stark abgezehrtem Leder überzogen; Streichenlinien und Einzelnerzp (sowohl erkantbar Eichel, Blatt, Blatto/Vierblatt u.ä.); wegen starker Abnutzung nicht identifizierbar; Buchrücken lose. Beide Spiegel und Voraz Papier; in der letzten Lage 6 Blätter entfernt, Bl. 150 nur noch z. T. vorhanden. Pergamentfalte in Lagenmitte; nach der ersten und vor der letzten Lage Falz: Frg., 12. Jh.; Proleten.

Herkunft: Nr. 1470 in Scheer (?) geschrieben, vgl. 140^o: *Aurely Augustini episcopi de*

*consensu quartorum evangelistarum explicit liber quartus anno domini 1470 die sacerdotii
proximi pont Michaelis. Finis in Schola scriptaque. Wahl Scher bei Signarijungen
in Baden-Württemberg, das seit 1463/53 zu den Besitzungen der Truchsessen von
Waldenburg gehörte (vgl. Das Land Baden-Württemberg, hrg. von der Landesarchiv-
direktion Baden-Württemberg, Bd. 7: Regierungsbezirk Tübingen, Stuttgart 1978,
S. 81ff.). Spiegel vorne Titelangabe, 15. Jh.: *Augustinus de concordia evangelistarum;*
außerdem aus neuerer Zeit V, darüber (71). Auf Fehlschrift ungefähr erigentesche
Aufschrift: *Ural. II:* (Besitzangabe?). Leder vom Buchrücken abgelöst; Buchrücken
eben Titledschild (18. Jh.); *De concordia 4 Evangelistarum D. Augustini, Ecclesiae D.*
Hs. ist vermutlich im Zuge der Säkularisation aus dem Kloster Elchingen nach Dillingen
gekommen. Im Katalog der nach Dillingen verbrachten Elchinger Handschriften (XV 479) *findet sich unter Nr. 4380 eine Handschrift mit Augustinus, De concordia*
*evangelistarum (s. o. Einleitung 2.3. und 3.3.5.). Abgeklopft Buchrücken: Oben Signa-
turschild, 18. Jh. (?), abgeschnitten, nur Angabe des Entstehungsjahres erhalten: 1470.**

145^o-146^o Augustinus *De concensu quatuor evangelistarum*

Buch I (incipit Augustinus in (!) *de concensu 4^o evangelistarum. Inter omnes*
dilectorum autoritatem ... (17th) Capitulatio zu Buch II ... (20th) Buch II ...
(82th) Capitulatio zu Buch III ... (83th) Buch III ... (131th) Capitulatio zu
Buch IV ... (131th) Buch IV ... - ... (140th) *discipulis peder lxxat.* - 141th
leer.

(142^o-145^o) Übersicht über das Leben Jesu, von der Genealogia Christi bis
zur Himmelfahrt, und das Vorkommen bei den einzelnen Evangelisten in ta-
bellarischer Form: 4 Spalten für die Kapitelangabe bei den einzelnen Evange-
listen, dann Inhaltsangabe: 1 0 3 1 [D)e verbi diuinitate et de genetiva (!)
Christi ... - ... 0 16 24 0 *De concordia salvatoris domini nostri ihesu Christi.* - 145^o-150^o leer.

Ed: CSEL 43. - Druck: PL 34, Sp. 1041-1210. - Vgl. STEGMÜLLER RB, Nr. 1467. -
Katz, Bd. 5, 1, S. 71 (Hs. erwähnt); V, 2, S. 136f. - CPL, Nr. 273.

XV 91

Missale Augustanum

Augsburg, Dombibliothek (?) / Wemelhausen, Augustinerchorherren (?)
Papier 45 Bl. 29x20 Dürrese Augsburg 1469

Zeitgenössische Folierung (Bl. 1-21), fehlerhaft, auf Bl. 35 wieder mit 1 beginnend
(Blattzählung im Inhaltsverzeichnis auf dem Spiegel vorne angegeben); danach
neue, durchgehende Bleistiftfolierung. Wasserzeichen: Zwei unterschiedliche Was-
serzeichen (Picc. VIII, 163 und VIII, 164; beide Süddeutschland 1464). Lagen: V^o (Spiegel
vorne zur Lage gehörig) + V¹¹ + (II-1)¹² + 2 V¹² + (II-1)¹³; z. T. Wortschlüsselen am

Lagenende. Schriftspiegel: 14,5–20,5 × 13–15. Einspälig. 13–25 Zeilen. Haupttext durchgehend von einer Hand, die sich an verschiedene Schriftarten anlehnt: Anklänge an Augsburger Rotanda (vgl. dazu SCHNEIDER, S. 171.) und Nachahmung der Textur; von dieser Hand auch die Inhaltsangabe auf dem Spiegel vorne; dazwischen Einträge von ungefähr gleichzeitigen (34^o; 49^o, z. T. – 45^o) und etwas späteren (Ende 15. Jh.; 22^o) Händen. Vor dem Canon Missae (27^o) Kreuzigungsgruppe (Jesus, Maria, Johannes), die aus drei Figuren, die aus einem Holzschnitt ausgeschnitten wurden, zusammengefügter ist. Oft am Beginn einer Messe 3-zeilige rote Lombarden mit einfachen Zeichnungen in brauner Tinte im Buchstaberrinnen, gelegentlich zudem mit weiß ausgeprägtem Ornament; sonst 1-zeilige rote Lombarden, z. T. mit Perlung, einfaches weiß ausgeprägtes Ornament u. ä.; am Beginn des Canon Missae (28^o) Hohlbordure, im Inneren mit roten und schwarzen Federstrichen verziert; rubriziert.

Holzdeckel, mit braunem Leder überzogen; Streichenlinien und Einzelstempel: 7-blättrige Rosette und Eichel (wie Ms. XV 200). Beschläge an den Ecken und in der Mitte des Vorder- und Hinterdeckels und Schließe mit Ausnahme der Schließfestbefestigung mit der Aufschrift *Marija* auf dem Vorderdeckel entfernt. Spiegel vorne und hinter Papier; vorne: Inhaltsangabe vom Schreiber, Spiegel hinten *Hymnus RH 1490 = WALTERUS, Imitatio carminum, Nr. 1711* und *Collecta ad beatae virginis Dñe, qui per gloriosam resurrectionem filii sui ... V. Speciosa facta est et nascit ... Z. T. Pergamentstück, verziert beschrieben* (Kursive, 14. Jh.); auf Rückseite Pergamentproben und liturgische Anmerkungen, 15. Jh. (!), z. B. *dominius aewi ... Blattweiser aus rotem Leder.*

Herkunft: Die Ms. ist 1468 (vgl. Spiegel vorne: *Registrum huius libri anno domini 1468*) im Gebiet der Diözese Augsburg entstanden: Der Text entspricht dem Missale der Diözese Augsburg, in der von einer anderen, etwas späteren Hand stammenden Bruderschaftsliste 22^o (v.a.) werden nur zum Dekanat Augsburg gehörende Orte aufgelistet (zu Augsburg vgl. STRAUCH II, S. 1–128). Ob die Ms. aus der Dombibliothek Augsburg stammt (vgl. MBB, III, S. 13. – STRAUCH I, S. 43 u. III, S. 151), läßt sich nicht sicher sagen. Da der Einband die gleichen Stempel aufweist wie die Ms. XV 200, könnte die Ms. ebenfalls im Augustinerchorherrenstift Weyenhausen gewesen sein, dessen Bestände, ebenso wie die der Dombibliothek, im Zuge der Säkularisation nach Dillingen gekommen sind (z.v. XV 2, XV 3 und XV 32, XV 33. – s.a. Einleitung 3.3.2.2. und 3.3.4.1.). Buchrücken oben Tierschild, 17./18. Jh.: *Missale pap.*; darüber Angabe des Entstehungsjahres 1468.

1^o–21^o, 23^o–45^o Missale Augustanum

Meisen an Festtagen und Votivmeisen; auffallend: Meise am Tag des Hl. Sebastian.

(1^o) In nativitate domini; (3^o) In die Epiphaniac; (5^o) Sebastianus; (7^o) In die resurrectionis domini; (9^o) In die ascensionis domini; (11^o) In die pentecostes; (13^o) De sancta trinitate; (14^o) De corpore Christi (Communio und Complexfant.; vgl. HAIN 11260, C^{15th}–C^{16th}); (17^o) Assumptio Mariae; (18^o) Dedicatio templi; (19^o) Dedicatio templi in tempore paschali (Secret und Complexfant.; vgl. HAIN 11260 C^{15th}–C^{16th}).

- (23') Gloria, tripiert (... *Spiritus er abas ...*; vgl. K. RÖNNAU: Die Tropen zum Gloria in ecclesiis deo ... Wiesbaden 1967, S. 77 u. A. 2); (25') Gloria, Credo; (24'-27') Orationes, vgl. HAIN 11260, CXVII^a-CXVIII^b;
- (28') Canon missae (bricht kurz vor Ende ab).
- (34') Nachtrag, Ende 15. Jh.: Missa de beata virgine infra tempore paschali (vgl. HAIN 11260, CCXXV^{a/b}; Hs. mit Sequenz AH 54, Nr. 18).
- (35') Missa de beata virgine (vgl. HAIN 11260, CCXXXIV^a-CCXXXV^b; mit Sequenzen (35') AH 54, Nr. 245 und (36') AH 54, Nr. 218); (37') Missa contra pestilentiam (vgl. HAIN 11260 CCXXXVII^a-CCXXXVIII^b; Zahl der Orationes und Sequenzen geringer in Hs.); (38') Missa pro peccatis (vgl. HAIN 11260, CCXXXVIII^a-CCXXXIX^b; orationes var.); (39') Missa de paci (vgl. HAIN 11260, CCXXXIX^{a/b}); (40') Orationes de omnibus sanctis (Orationes in tempore paschali: *Concede, misericordia deus, ut quod paschalibus exequitur ... Precessit (i) ad te, dominus, supplicare precem ... Panitia nobis gaudia ...*; nicht in HAIN 11260). - Feria III, Subhosa, vgl. CCXCVIII^b); (41') Missa pro defunctis (vgl. HAIN 11260, CCXLII^a-CCXLIV^b; Abordnung gegenüber Druck anders; Orationes von ungefähr gleichsitziger Hand 45^{a/b} ergänzt).

22' Bruderschaftsliste (Memoria vivorum et mortuorum fraternalitatis)

Memoria sacerdotum in fraternitate: Alter prior dei capitelis sic uita gegenwärtig edet nunc:

Domimus Jodocus de Gabelbach, camorarius (vielleicht Jodocus Fabri, 1493 noch Pfarrer in Gabelbach, vgl. WENDEMANN I, S. 291) ... - ... Cantef Käckens zü Zauverhausen (Zauverhausen). Deus miserebit eū peccata et concorde (i) velit corracione nec non seruere sanitatem corporis et puer hanc vitam uixat eternam. Amen.

Memoria mortuorum sacerdotum: Her Albrecht von Reichenberg ... (im 15. Jh. drei Domkanoniker dieses Namens, von denen zwei aus zeitlichen Gründen in Frage kommen: Albrecht (I), gest. 1478, und Albrecht (II), gest. 1471. - Vgl. KOSEL, Nr. 381, S. 397) ...

Her Hansens Liechtenau zü Werlitzing (Camerarius) ... (Pfarrer in Wörleschwang 1452, vgl. Th. WIEDENMANN: Urkundliche Geschichte des Frauenklosters Oberschönenfeld, in: Archiv für die Pastoral-Conferenzen im Bisthum Augsburg 3 (1852), S. 330) ...

Her Hansens Münsterlin zü Augspurg ... (Domvikar in Augsburg um 1422, vgl. Domkapitels Protokollbuch 1412-1438, S. 40, verschollen, zitiert nach SCHILCHER, Domvikare, Nr. 567, S. 20) ... *Her Lenhartz Vicker zü Häder ...* (WIEDENMANN I, S. 35; Jahr 1472) ... - ... *Her Hansens Weilichlehr zü Ammarien (Aretius).*

Memoria mortuorum Lycanen: Jancker Erneste von Wildow ... (Erster von

Welden, 1455 bis ca. 1488 genannt; Fürstbischoflich Augsburgischer Rat, 1472 Erbschenk des Hochstifts, vgl. G. NEUBINGER: Die Herren und Freiherren von Welden, im Laupheim, hrsg. von der Stadt Laupheim in Rücksicht auf 1200 Jahre Laupheimer Geschichte. Weißhorn 1979, S. 122) ... Jancker Lenkerz Stumpf, Elbkeiten uxorii Züs[veribus] ... - ... Peter Miller zu Dinselbisch, Michael Helfheim, Henner Vinsen von Linsach. - Weitere Personen- und Ortsnamen im Register. - 22° leer.

KV 92

Johannes von Indersdorf · Konrad Böemlin u. a.

Augsburg, Fürstbischöfliche Hofbibliothek Papier 1 + 104 Bl.
29,5x21 Westschwäbisches Sprachgebiet 1468/um 1468

Mittelalterliche Foliierung in römischen Ziffern, daneben neue Klassifizierung, nach Bl. 94 divergierend: mittelalterliche Zählung: LXXXIV, LXXXVII ... (Blattverlust und Textverlust, s.u. 95), neuzeitliche Zählung (gültig die nach): 94, 95 ... Wasserzeichen (im Bereich von H¹) Ochsenkopf (gleich und übel, Picc. V,328; 1467-1468; gleich und übel, Picc. V,322; 1467-1474); (im Bereich von H²) Ochsenkopf (zwei Varianten des Typs Picc. V,383; 1471-1492). Lagen: 1 + (VI-1)^{1/2} + 3 VI^{1/2} + (V+1)^{1/2} + 3 VI^{1/2} + (VI-1)^{1/2} (ursprüngliches äußeres Doppelblatt entfernt). Schriftspiegel: (im Bereich von H¹) 20,5-32x14,5-15,5; (im Bereich von H²) 21-32x14-15. Zopalzig, nur 30°, 31°, 34° einspalzig; 34° zweispalzig, aber diagonale (?) Blattausrichtung 40°-41° schematische Übersicht, Rest von 41° einspalzig. (Im Bereich von H¹) 36-42 Zeilen, (im Bereich von H²) 38-41 Zeilen. Bestände, von 2 Häusern: H¹ (Hand des Hans Koch, s.u. Werkstatt) 1^{1/2}-36^{1/2}; 11² 59^{1/2}-122^{1/2}. Spiegel vorne: zeitgenössische Kreuzigungsguppe (Maria und Johannes unter dem Kreuz) mit Landschaft; Farben: rot, grün, blau, gelb; gelb und rot unrasier. Ausstattung im Bereich von H¹: Am Textbeginn (1^{1/2}) 16zeilige rote Lombarde mit weiß ausgegossenen Ornamenten und spärlichen Fleurons, sonst 3-Zeilige rote Lombarden, z. T. mit Perlung u. l., z. T. Hohllobenbändern; 47°-41° schematische Übersicht über Tagorden (lat. Begriffe rot); verschiedentlich am Rande in roter Tinte Namen der zitierten Autoren; 51^{1/2} Zeigeband, rubriziert. Ausstattung im Bereich von H²: Am Textbeginn 59^{1/2} 11zeilige rote Lombarde, sonst 3-Zeilige rote Lombarden, z. T. mit Perlung u. l., z. T. Hohllobenbändern; ab 33^{1/2} mit Ausnahme von 54^{1/2} Anfangsbuchstaben in schwarzer Tinte (nein Hohllobenbänder); sonst keine Rubrizierung.

Zeitgenössischer Einband: Holzdeckel, mit hellen Leder überzogen; Streichenlinien und Einstichstempel aus der Buchbinderei des Ulmer Buchdruckers Konrad Dieterer 1470-1508 (EBDB = 020072); Rosette (EBDB = 023155), Rautengitter (EBDB = 026171), Sonne (EBDB = 026301), Rosette (EBDB = 023150) und Schaftband Maria; Schließe einer Schließverschlussteile erhalten. Beide Spiegel und Vorsatz (v. Bl. 1) Papier, Spiegel vorne: Kreuzigungsguppe (s. o. Ausstattung), umgeben von Passionsbeschreibungen (s. u. Texte); P Federpennen, 1. Viertel 16. Jh. (durchwirkt, ... in

frankenthal u.a.), und von derselben Hand Besitzantrag (7): Sigismund vo[n] Berg (2x; s.u. Herkunft); von dieser Hand 124^o Eintrag Jherm Hans Schmid sel mir. Blatt 29 mit rotem Faden geröhrt. Pergamentfaser Fragmente aus einer Urkunde, 2. Drittel 13. Jh., Thema: Fertigungen für Unterhalt und Ausstattung von Säckhaufen; Folz zwischen Bl. 41 und 42: ... Karren Wölfer schloß ...

Herkunft: Hs. 1^o–56th im Jahre 1468 von einem Hans Koch geschrieben, vgl. 56th: *Friedrich Albrecht (scipio) der manibus ipsam (vgl. Coloniensis, Nr. 21661–21664)*. Auszählerin lautet verhältnisweise stark unterschieden und ist nicht eindeutig festzustellen, da die durch geschrieben von Herrn Hans Koch pfarrer zu Kaiserfelden an dem achten Tag der adventus oder betreuung seiner Seelen formata. Wasserzeichen und Schrift sprechen nicht dagegen, daß der Rest ungefähr zur gleichen Zeit geschrieben wurde. Schreibsprache von H, westschwäbisch mit südalmannischen Einflüssen, H₂ westschwäbisch. Da der Textbestand (mit Ausnahme des durch Blattverlust bedingten Textverlustes) und die Textabfolge genau übereinstimmen (Übersicht über die Hs. bei VÖLKL, s.u., S. 81–84), muß ein enger Zusammenhang mit den Hs. Nürnberg GNM, 28880 bestehen (Vorlage oder Abschrift?). Der Eintrag F (s.o.) ist vermutlich als Besitzantrag zu dessen Generation ist vielleicht Einzel-Signatur vom Berg (vgl. Zentra, II, S. 36 f. – KOMM, S. 137, Nr. 68), Vater des Diepold vom Berg, des Verbesitzers der Hs. XV 34 (s.o. XV 34). Im 17./18. Jh. Hs. in der Bibliothek der Bischofskammer Augsburg, vgl. 1^o Eintrag aus dieser Zeit: *Ex Biblioteca Rerumpublicae Episcopi Augsburgo. Hs. kam wohl im Zuge der Säkularisation mit der Fürstbischoflichen Hofbibliothek nach Dillingen (s.o. XV 11. – S.o. Einleitung 3.3.1.1.).*

Lit.: J. QUENT: Neue Handschriftenfunde zur Überlieferung der deutschen Werke Meister Ekharts und seiner Schule. Stuttgart, Berlin 1940, S. 13. – P.-G. VÖLKL: Die deutschen Schriften des Franziskaners Konrad Bönnig. Teil I: Überlieferung und Untersuchung. München 1964 (MTU 8), S. 84–86.

Spiegel vorne: JOHANNES VON LINDERSDORF, SPRUCHSAMMLUNG VOM LEIDEN CHRISTI (Auszüge; s.u. 100th–151th)

Augustinus spricht: Welches tagz ich bedenck das Iudeu Cristi so wird ich bald bez. – O(rige)nat spricht: Als grof ist die gräßlichkeit des Iudeu Cristi. Welcher mensch mag stoltzlich haben als herze dar zu ... – Augustinus spricht also: Wen mich ein blöser gesetzlich aufliebt ... – Bernhardus von dem Iudeu Cristi lobet: Ach Herr Gott, du seist güt, aller weilt erlöset, der nyemant eignet ist ... – [C]ristus ihres an dem jüngsten tag wird verschuldigen zu... (Wurmfraß) ... – Bernhardus spricht: Der mensch ist nit würdig des Iudeu Cristi ... – Augustinus spricht: Ich weiß des wol, welchen menschen das Iudeu Cristi nit herze nit berüht ... – Bernhardus spricht: Die tätiglich lezzen acht Cristen nennen sol sie dy gräßlichkeit des Iudeu Cristi unsers berren.

Parallelüberlieferung und Lit. s.u. 100th–151th.

1^o–81th Johannes von Lindersdorf: Von dreierlei Wesen der Menschen »Deo praeferente nullum nisi fundatum reborandum ihesus da helliger hoch-

würdiger nam du bist allen andächtiges bretzen näß zu hören und lieplich zu
meinen ... (33rd Traktat 2) . Du hebst sich an das ander weinen der menschen ge-
genst das öffnend wesen, das von Martha bezahlbren ist: (33rd) ihres in di-
seine heilige nassen sich alle kufje neigen ... (39rd Traktat 3) . Du hebst sich an
der dreyt zweynt (!) von dem vollkommen lebt das von Maria Magdalena be-
händten ih. ihres Christe aller welt erlöter, der anhebenden menschen ein freer,
der öffnwendens als frid ... - ... kompe zu mir her je gesegneten meines ver-
ters in das rich das rück van ewigkeit bereit ist. Amen. - 57°-58°, 82nd leet.

Vgl. Nürnberg GNM, 28860, 1°-73°. - Ed.: B. Haase: Der Traktat „Von dreierlei Wesen der Menschen“. (Diss. Heidelberg) Bamberg 1948, S. 278-324. - Hs. erwähnt S. 222. - Teiledition bei QUINT, a. a. O., S. 13-15. - Vgl. Haage, a. a. O., S. 1-27. - Dazu, in: ²VL 4, Sp. 647-651, bes. Sp. 650. - E. Haussmann: Paradies aus alter Zeit. Johannes von Inderndorf: Von dreierlei Wesen der Menschen. Frankfurt a. M. u. a. 1997 (Europäische Hochschulschriften. Reihe I: Deutsche Sprache und Literatur Bd. 1615), bes. S. 27-311.

83rd-83rd Johannes von Inderndorf: Geistliche Tischlesungen

In gitter waren Amen. Sant Augustin spricke: Als der lichnam des mensch
krank und füel wirt ... - ... das vor den aller verlyhen wird, das hoff von
gott der vatter, gott der sun, gott der heilig gaft. Amen.

Vgl. Nürnberg GNM, 28860, 79°-83°. - Druck: L. Wörnsmeier: Beiträge zur val-
lerländerischen Historie, Geographie, Statistik und Landwirtschaft, samt einer Über-
sicht der schlesischen Litteratur 3. München 1794, S. 51-75 (Geistliche Betrachtungen,
welche dem Herzog Albert III. über Tisch vorgelesen worden sind). - Vgl. Haase,
Der Traktat ..., a. a. O., S. 31-34 u. 537. - Dazu, in: ²VL 4, bes. Sp. 489f. - Haase-
schrift, a. a. O., S. 223f.

93rd-95rd Johannes von Inderndorf (?): Spruchsammlung von Eigenbesitz und Gehorsam

(93rd-94rd) SPRUCHSAMMLUNG VON EIGENBESITZ: Sant Bernhard redt ja siuer
regel im dem XXM capitel und spricht: Vor allen dingn dy sünd der ay-
genenschaft sol abgeschritten werden ... - ... (94rd) ich kompe dir vor hoch-
fart, unkreich, wallut der lüd und ander vil sündt etc.//

(95rd) SPRUCHSAMMLUNG VON GEHORSAM (aufgrund von Blattverlust nur
noch Schlüß vorhanden): /vorb bast ja Gott erlöter über all engel und heyl-
gen ... - ... dy gressen tagent der gehorsam verhülich behalten etc.

Vgl. Nürnberg GNM, 28860, 85°-88°. - Haase, Der Traktat ..., a. a. O., S. 125, A. 4
u. S. 153. - Dazu: Zur Textgeschichte des Traktauts „Von dreierlei Wesen der Men-
schen“, in: ZdA 103 (1978), S. 122f. (Hs. erwähnt). - Dazu, in: ²VL 4, bes. Sp. 650. -
B. D. Haage/Ch. Schöllinger-Löser, in: ²VL 7, Sp. 843-852, bes. Sp. 848f. - Haas-
schrift, a. a. O., S. 217.

95th–97th Konrad Böhmlins Eucharistiepredigt „Verita ad me omnes“ (Minutteil)

Item was närc der veruorch empfliche von dem hochwürdigem sacramento ist zu wissen wie wel das ist, das nyemant auf gesprochen mag die cälibat ... – ... wann er gott mit beginnd ja audicht zu dem bejügen sacramento und das empfliche. Amen.

Vgl. Nürnberg GNM, 28860, 87–90. – Völker, a.a.O., S. 19–21, bes. S. 23. – G. Steiner, in *PVL* 1, Sp. 915–937.

97th–99th Capitalatio zum Traktat „Von dreierlei Wesen der Menschen“
Anno domini millesimo CCCC XLII ist gemacht worden dß pach von dryerlaj weien ... Von dryerlaj weien der menschen und das erst weien bedicti von Lazarus ... – ... Am endliche schlüß red von der materi dß pachd der du latet von dryerlaj weien der menschen. – 99th leet.

Vgl. Nürnberg GNM, 28860, 90–92. – Ed.: HÄNGE, Der Traktat ..., a.a.O., S. 378–380, 394–396, 402–404.

100th Dieta (reicheig: Lebensweise zur Erlangung des ewigen Lebens)
Augustinus: Augustinus spricht: O lieber mensch, bestete abt eröffnen platz geflossen iß dem hōchm̄ Cristi ... Cyprinus: Cyprinus spricht: Die menschen, die iron lib zieren mit zidēn, gold oder mit silber ...

Parallelüberlieferung: Nürnberg GNM, 28860, 92. – Vgl. Völker, a.a.O., S. 23.

100th–101th Johannes von Indersdorf: Passionsbetrachtungen

(100th–100th) IS Nutzen vom Leiden CHRISTI: *Bernhardus: Sunt Bernhardi scribiti fīfū zehn nōce, die dem menschen zī stand von andic̄tiger und enziger betrachtung des hōchm̄ Cristi ... – ... dñm dy fīfū gedächtniß der zweiten Cristi. – Parallelüberlieferung: Nürnberg GNM, 28860, 92–93 u.ö.*

(100th–101th) Sprechsammlung vom Leiden CHRISTI: *Augustinus: Sunt Augustini spricht: Wie wil du Gott almächtig ist ... Crisostomus: Crisostomus: Aller menschen kugl stett in dem hōchm̄ Cristi ... (101th) Exempel: Item es stett geschrieben je dem pach der alzütter von ainem andic̄tigsten taffter ... Bernhardus: In rechter wahrheit pis ich unter wußt, das nichts in aller welt baubamen ist ... und den kugl der frisch. – Sprüche in dieser Zusammenstellung auch in der Ha. Nürnberg GNM, 28860, 93.*

Vgl. Hänge, Der Traktat, a.a.O., S. 34–62 u. 538. – DERS., in *PVL* 4, Sp. 64ff. – HERRERA, a.a.O., S. 28ff. – S. u. XV 126, 70f.

101^{rb}-102^{vb} Antiphonen und Hymnus dt., für Advent bis Lichtmess

(101^{rb}-101^{vb}) **ZWÖLF O-ANTIPHONEN ZUM ADVENT:** «Das sind die XII O, die man singt zu dem Magnificat in dem Advent und behend sich an zu sein Läuten tag. ·O sapientia que ex ore O ewige weisheit, die da aufgegangen ist von dem munde ... = ... ·O mundi dominus O frust der welt gepoem ist küniglichen stam ... regiert die stadt. – Parallelüberlieferung: Nürnberg GNM, 28860, 93'-94' u.ö. – Vgl. A. Häuselmeier, N. Zott, in ²VL II, Sp. 1066-1075.

(101^{rb}-102^{vb}) **FÜNF ANTIPHONEN ZUR CHRISTVESPER:** «Das sind die fijff antiphon über die psalmes zu der vesper an der cristnacht: ·Iudas et iherusalem. O iudas und du iherusalem, ih ist es nicht schüchter ... = ... ·Dann erfasst Wem die name iess wir gen au dem bjond ... als ein gepoß vor einem praus perr. – Parallelüberlieferung: Nürnberg GNM, 28860, 94' u.ö.

(102^{ad}-102^{ab}) **HYMNUS CHRISTE REDEMPTOR OMNIVM:** «Crux redemptor omnium. Das singt man an dem anfang der metten an dem crist tag etc. O Christe du erläter aller welt ... = ... in ewiger ewigkeit. Amen. – Vgl. Nürnberg GNM, 28860, 94^{ab} u.ö. – AH 51, Nr. 50.

(102^{ab}-102^{bb}) **5 ANTIPHONEN VON ZUM WEIHNACHTEN BIS LICHTMESS:** «O admirabile commercium. Die fijff antiphon singt man von der part Cristi und von einer gepoerteris pfif an den Beckr meß tag. ·O admirabile O wunderlicher wechsel. Der schäppfer des menschlichen geschäber (!) ... = ... ·Ecce Maria! Nunp war Maria best von gepoern den heiter ... der da aufsteht die armut der welt. Alleluia. – Vgl. Nürnberg GNM, 28860, 94' u.ö. – 103'-104' (außer Federproben 104') leer.

XV 93

Juristische Sammelhandschrift

Augsburg, Fürstbischofliche Hofbibliothek Papier VI + 373 Bl.
29x21,5 Wien/Ulm 1459, 1463, 1461-1462

Zeitgenössische Fälschung in römischen Ziffern, durch neue Blattfolierung ergänzt. Wasserzeichen (Bl. I-VI und 368-373) 2 unterschiedliche Ochsenköpfe (oben links und Typ Pocc. XII,616; 1462-1464), (rechts) 2 Wagen (oben links Pocc. V,269; 1458, oben rechts Pocc. V,271; 1458), verschiedene Ochsenköpfe (oben, Pocc. XII,318 und oben rechts Pocc. XII,51%; 1461-1464; 2 unterschiedliche Ochsenköpfe, beide Typ Pocc. XIII,58; 1469-1473); zwei unterschiedliche Ochsenköpfe (oben, Pocc. V,310 und V,311; 1451-1465), Lagen III¹²¹ + 9 VI¹²² + [IV-5]¹²³ + 21 VII¹²⁴ + III¹²⁵; Lagerzählung (Bl. I-108; 1-IX; Bl. 127-331; IX-XXVII; Bl. 332-347; I-III). Schriftspiegel: 19,5-23x11,5-15, Einzugsdruck, 28-42 Zeilen. Bastards, durchgehend von der Hand des Ulrich Lochner

(s. o. XV 11); von ihm auch der größte Teil der Randbemerkungen (meist Lernnoten zum Text; Textverbesserungen und Textergänzungen); daneben Randbemerkungen von Hieronymus Lochner (s. o. XV 53). 2-farbige rote Lombarden mit Perlang u. ä., gelegentlich mit einfachem weiß ausgespartem Ornament; bis 261° rubriziert.

Zwanzigstöckiger Halbederleibband (Holadeckel, mit hellem Leder übernogen); Leder stark verschlissen; zwei Schließen mit Ausnahme der Metallbeschläge auf dem Vorder- und Hinterdeckel entfernt. Beide Spiegel Papier. Vor Bl. 1 Makralsatzstreifen Pergament, Pfg. aus liturgischer Hs., 12. Jh., mit Neuanen Pergamentstücken im Lagermixte, z.T. doppelseitig, aus verschiedenen Handschriften; Pergament mit Textzeilen in größeren und kleineren Buchstaben; Pfg. 19. Jh., dt., wohl aus Urkunde (Datierung: 1480); Stückflecke und Schärfstellen; Bl. 61 ausgesetzt.

Herkunft: Von dem Ulmer Stadtsyndikus und Notar Ulrich Lochner (s. o. XV 11) zu verschiedenen Zeiten in Wien und Ulm geschrieben. Bis mindestens Bl. 86 in Wien geschrieben (frühere Datierung 12°: 10. August 1459, spätere Datierung 80°: 6. Oktober 1459), der anschließende Teil bis 119° wurde im August 1463 geschrieben (frühere Datierung: 6. August, s. o. 94°; spätere Datierung: 21. August, s. o. 113°), Ort unbekannt. Der Teil von 119° bis 231° entstand von 1460 (frühere Datierung: 12. Dezember 1460, s. o. 177°) bis 12. Juni 1462 (s. o. 331°) in Ulm; Bl. 332°–368° entstand im September 1461 in Ulm (frühere Datierung: 1. Sept., s. o. 338°; spätere Datierung: 4. September, s. o. 368°). Später im Besitz des Augsburger Domsakristen Hieronymus Lochner (gest. 1529; s. o. XV 53). Buchdecken oben Tretschild, 15. Jh.; Dieses trug einst die Falschheit Titelaufschrift, Ende 15. Jh., wie bei allen von Ulrich und Hieronymus Lochner geschriebenen Hs. (s. o. XV 11, XV 47, XV 53, XV 61, XV 79, XV 99). Durch in der Bibliothek der Büchöfe von Augsburg, vgl. F. Eintrag 17./18. Jh.: Ex Bibliotheca Reverendissimi Augsburgo [!]. Gelangte wohl im Zuge der Säkularisation mit der Fürstbischoflichen Hofbibliothek nach Dillingen (s. o. XV 11. – 5.2. Einleitung 3.3.1.1.).

I°–IV° Inhaltsverzeichnis. – IV°–VI° leer.

1°–33° Rainerus Perusinus: Ars notariae

De hīc, q̄c ab bonisib⁹ agantur pro utile et cōspenditio iuris romani bonisib⁹ eradicione ... De contractib⁹ Contractus proprie est ubiq̄e obsequē id est hīc inde obligatio ... = ... (12°) est in numero tertium aliquatenus adhibendis. Explicit notaria artis notarie. Incipiant autem contractus ex obligacione concepte exconcepiente per notarium Wiense anno domini millesimo CCCC° LXIX decima Augusti per Ulricum Lochner iniuste praeceptum per Thessam episcopum Herbipolensem scripto.

Anschließend Sententiam und Versus: (12°) *Vix pascitur ovis et matrem paluit affectus.*

Sed si cotidie prohi principis castra/Egrygius labor est sed si non ita ad ista. – Parallelüberlieferung: München UB, 2°Cod. ms. 667, 144° (Verse stammen wohl von Heinrich Hutter; vgl. Die lateinischen mittelalterlichen

Handschriften der Universitätsbibliothek München, beschrieben von N. DAVILL, G. SCHOTT, P. ZAHN, Bd. 3,2: Wiesbaden 1979, S. 125).

(12^o) NOTARIA JURISTISCHEM INHALTE: *Item si opposso contra notarii de iniurie in dubio de grati et capitali ius[el]legitar ... ff. Si ager ... (D. 7,4,237).*

(13^o-34^o) Weiterführung von RAIMERIUS PERUNUS, ARI NOTARIAE: *De emprise et vendicione. In nomine domini Amoris. Anno millesimo CCC nonagesimo VII indicione decima pontificatus domini Bonifacij pape octauo anno tercio mensis Octobri die XXII in presencia mei, notariorum et testium subscriptorum ad hoc specialiter vocatorum et rogatorum. Testis iure proprio vendidit et tradidit Scio terram manu in tali loco ... - ... (24^o) omnium bonorum suorum. Actionem etc. presentibus. Explicit liber de partio anno domini millesimo CCCC LIX decima septima Augusti Wiener.*

(24^o) VERBA: *Si gravida fuerit tunc mens dominicae ora / Grata impetraverit quae non sperabat bona.*

(24^o) NOTARIALISTISCHEN INHALTE: *Pro morte (f) quando dicatur index non sicut. Bal. in rescripto ... dicit, quod tribus modis perditur domicilium originis ... - ... Merita certatis precium assertione pondantur C. Si per vobis vel alio modo' (C. 8,5), I. ultima.*

(25^o) ORDO IUDICIORUM: *Sequitur de ordine iudiciorum. Si mandatur aliqui, ut citet aliquem. Dominus H. protestat tali loci, praecepit die tali ... - ... (30^o) in tali loco sic facere. Explicit liber de ordine iudiciorum. Incipit de ultimis voluntatibus nisi testamentis per ultimum.*

(25^o) DAZWISCHEN VERS: *Iusti iuriter quod in sibi iuste videtur ... (WALTHER, Initia caminaria, Nr. 9646).*

(30^o) DE TESTAMENTIS: *De testamentis. Testamentum est voluntas ultima, per quam quis se et sua per heredem recte disponit ... - ... (33^o) nunc per codicillum istros lego Roffredo etc. Explicit formularium compositum a magistro Reynaldo Petrusino super arte notarie.*

Bis 24^o stimmt der Text im großen und ganzen mit Rainerus Perusinus, Ari notarie überein (bis einschließlich Formular Nr. 62); es fehlen lediglich Formular Nr. 24 und Nr. 63; der Text der Formulare weicht etwas von der Edition ab, insbesondere Personen- und Ortsnamen sind verändert, meist in neutrale Angaben umgewandelt; wichtig ist die Datierung in Formular Nr. 10 (13^o) auf 1297 mit Nennung von Papst Bonifacius VIII., während in der Edition Gregor IX. genannt ist und weitere Datierungen eine Erneuerung der

Aus notarie zwischen 1224 und 1233 nahelegen (vgl. WAHRMUND, s.u., S. XIV–XVI). Die anschließenden Teile (*De ordine iudiciorum*; *De testamentis*) weichen völlig von der *Aus notarie* Rainers ab.

Z.B.: L. WAHRMUND (Hrsg.): *Die Aus notarie des Rainerus Peratitus*, Innsbruck 1917 (Quellen zur Geschichte des Römisch-Kanonischen Prozesses im Mittelalter III,2). – Vgl. LMA 1, Sp. 1045–1047 (P. WEIMAR). – LMA 7, Sp. 420f. (P. WEIMAR).

(35) VERTRÄGSSCHARTBEZEICHNUNGEN: *Pater et soror sororis cognati dicuntur; soror fratris fratrum ... – ... vir sororis sororius etc.*

33^r–33^v Epistulae:

(33^r) ·Quidam cuidam maniali de Francia· Virgini specie morsu decere so-feris crucis gravius natus in raro omni resurrexerit et baxerit ... – ... nostra pre-cessio tam desiderata fuit.

(33^v) ·Reportiva ab eadem ad eandem· Viro resurrexit et baxerit sua famili- et alii certa mortalia affectione velut in se prosperatus hunc sit. Tbonum carpe- centia apicibus exarata sunt indigne raro non ingrata resipi ... – ... ab fama gloriari nesciarat.

Parallelüberlieferung München BSB, Clm 504, 398^{vn}.

34^r–41^r Tractatus de praepositionibus, coniunctionibus adverbiosis:

A: A generaliter significat exclusionem rei ... – ... Semper; ... item denuntia temporis continuacionem ... c. numquam ... glo. I. De conjecturatione] di-]iunctio] V (Decretum Gratiani De cons. D. 5 C. 33 7) etc. -finis.

Erklärung von Präpositionen, Konjunktionen und Adverbien mit Verweis auf Stellen aus dem *Corpus iuris canonici* oder *Corpus iuris civilis*, gelegent-lich auch auf Glossen z. B. des Bartolus de Saxoferrato.

41^r NOTAR ET VERSES (MEIST JURISTISCHEN INHALTS): (41^r) *Propter causas et connectitudines laquendi sive recedimus a proprio verborum ... – Mandamus impetrat: (i) hoc ... – Convenio: dicitur fieri constitue quod sit nullo inter- nullo ... – Impetrat ut capte qui plus dare potest. – Hunc si neglexit qualquam et deus ultor amans. – Tunc male queatis de palambris noctis oper. – Iura correctissima non sive estendenda ... – Inferior non potest collere preceptum superioris ... – Nota quod si reas expresse se offerat ad probandum aliquid ... – Item si exceptipot contra actorem de facto ... – Reges ciuitatem habebat loca principis ... – Ar et quando unius vel plus iudicia ad torturam requiriun- tar ...*

41^o-59^o Tractatus iuridici

(41^o-45^o) De exceptiōnibus

*De exceptiōnibus: Item quādām exceptiōnēs apponuntur contra rescriptū alii
mittitī reūtūpī cōsuetūtar ... - ... (45^o) hanc tēper hanc improbant c. „Ur
antītarō”, „De cōsumptiōnibus” in VI (VI 1.2.2) ...*

(45^o-48^o) De exceptiōnibus utrī

*Nota mātas exceptiōnes hīc finit, que possunt apponi ante lītū cōtestatiō-
nem: Prīmo exceptiō iuris iurandi est exceptiō hīc finit ... - ... et VI De hoc
in c. II „De rescriptū” (VI 1.3.2) etiam per descriptū.*

(49^o-51^o) De renūtiatiōnibus

*De renūtiaciōnibus: Renūtiaciō aliquid operari debet I. Si quando^o ff. „De
līgati” (D. 36,1,109) i. e. c. Conveniēt appōnī doc. in līge „Si ex cōsilio”
(C. 4,30,3) ... - ... ubi Ber[thold] distinguendo ordinatē procedit.*

(51^o-52^o) De factō non petendō

*„De partō non petendō: Ad partam de non petendō dicatur p̄misitūre ita,
quod tantum a debitorē non possit peri ... - ... et datur acciō prescriptū verbis
VI glo in I „Ex plācito”, „De revīta p̄missiōnē” (C. 4,6,43).*

(52^o-53^o) De exceptiōne iuris iurandi

*De exceptiōne iuris iurandi: Instrumentū aperte parti delatū potest līcīt et
imp̄ave recitari, nīt a iudicē faciūt approbatū ... - ... et ibi Bertholē ad lī-
gēm „Falsidēam” (D. 35,2).*

(55^o) De iuramento in lītem

*„De iuramento in lītem: Nota quod duplē est iuramentū in lītem: Vnum est
iuramentū ante lītem, quod est amētūris ... - ... ff. „De cōdictione inde-
biti” (D. 12,6).*

(55^o-58^o) De mēritū cōsulto Macredoniano (C. 4,28; D. 14,6)

*„De mēritū cōsulto Macredoniano quando habet locū: Hoc beneficium ha-
bet locū latere, quando sit mēritū ... (55^o) Cui datur hoc exceptiō: Ita
exceptiō Macredoniani datur filio, dāre est in potestate aliena ... (56^o) Con-
tra quos datur ita exceptiō: Ita exceptiō datur cōtra cōreditōrem ... (56^o)
„Quando talē exceptiō apponi poset: Item potest apponi quādātūque si-
que ad cōsentīciām ... (56^o) „Quando cessat illud beneficium: Hoc beneficium
cessat plānibā causibā. Prīmo si filius familiārū māritū pecūniām ... - ... ff.
„De iure rēs” (D. 15,3).*

(58^o-59^o) De mēritū cōsulto Velleianō (C. 4,29; D. 16,1)

*(58^o) „De mēritū cōsulto Velleianō et nisi exceptiō et priro, ubi et quando
habent locū: Nota quod Velleianum habet locū quādātū māritū intercedit
pro aliis ... (59^o) „Quando cessat hoc beneficium Velleianum: Dic quod cessat
in ecclī casibā, quos ponit glōria ... - ... et dictātū Pauli: Necūtī quādātū an-
gelos indicabūt (I Cor 6,3) māritū forcūt terrorū.*

59^o–61^o Propositiones et conclusiones logicae in iure comprehensae

(59^o) *Propositiones et conclusiones logicae in iure comprehensae: Ad sententias distinctivae sufficit nonum partem autem sententia inter ceteras ... – ... exponit etiam vero animadversio consuit circa degradacionem et tradicionem certe resulat. C. Nostrorum, „De verborum significacione“ (X 3.40.27).*

61^o–86^o Gerardus de Rivez Difensorium iuris

fariis defensoriorum. Exceptores rerum. Quis boni rei dare consilium et precepsis vite subdidam et eterne remuneracionis premium corvitur ... – ... ceteri clerici non nisi octo II q. 1551 c. „Presti“ (Decretum Gratiani C. II, qu. 4, c. 2) et c. „Nulla“. Videtur nam intelligere de personis suspectis c. q. glo. f. „Fatu collectorum Gerhardi de Rive, monachi ordinis Cisterciensium ex libello fragrino. Anno domini M^o quadragesimo quinquaginta nono venere VI Octobris: Witten Petitionis dictoris per Virgilius Lochner.“

Druck: *Tractatus universi iuris* 3,2, 122^o–128^o (gegenüber Druck etwas variierende und erweiterte Fassung; Abschnitt „De testamento“ in Ha. am Schluß). – Vgl. Stenzelius, S. 279–287. – H. Corro: *Römisches Recht in Deutschland (Ius Romanum Medii Aevi)* S. 6. – Mailand 1964, S. 213f. – K. W. Nöss: *Die Literatur zum gemeinen Zivilprozeß*, in Corro I, S. 39ff.

Anschließend Notar juristischen Inhalts: Item in c. I „De cunctis“ II. VI (VI 3.207) possestas XXVIII causa, in qualibet reipublica scripta de substantia. Item in c. „Presti“, „De sententia excommunicatis“ II. VI (VI 3.11) possestas ... – ... et partibus suam.

Vera O Agnes. Nulla mea sine te querenter gloria rebatur (Die Mutter des Hieronymus Lochner hieß Agnes, s. o. XV 53, Herkunft).

86^o–89^o Tractatus iuridici(86^o) De excusione nisi rescriptarum

De exceptione rei indicate: Ad hoc, ut hoc exceptio competat, tria copulativa requiriuntur ... – ... item si in iudicio circa finem questionis.

(86^o–89^o) De rescriptis

(86^o) *Contra rescriptum: Primo rescriptum superioris non valit, quia sicut imperativa recta veritate ... – ... de quo fit mencio in rescripto c. Significatio*, „De rescriptis“ (X 1.3.36) dicitur de hoc ut dicatur per glo. et doc.

(89^o) *Nunc sequuntur aliquae, que possum apponi secundario circa rescriptum: Primo nota, quod alio non dicto utriusque premissarum imperativa ... – ... de ea filiate et eo rescripto (3) ...*

89^o-94^o Innocentius IV., Papa (Sinibaldus Fliscus): *Somma exceptionum*
Incipit novum exceptionum a domino Innocencio papa quarto composta: De exceptione contra litteras et sigilla. Excepitur contra litteras et sigilla missis... - ... Item si index dicit sententiam et per alium legat. C. De sententia ex parte. (!) [stat: breuiculo] recitendis' (C. 7,44). E. »1463 die 6 Augusti.

Druck: *Tractatus universi iuriis I,2*, 104^o-92^o. - Vgl. K. W. Nöse: *Die Literatur zum gesetzten Zivilprozeß*, in: *Codex* 1, S. 373.

94^o-103^o *Consilia de matrimonio contrahendis*

At omnes nisi bonum conditionati, qui velgo appellantur exigenles, invito dominis possunt contrahere matrimonio. Consilium. Casu est talis: A tanta tempore circa, quod non est memoria hominum in contrarium, in opere Complicentem, in quo ex quadam monasteriorum ordinis sancti Benedicti, Constatuerunt discordi... - ... (95^o) ex generali contradicione. - Bis hierher übereinstimmend mit XV 41, 295^o-296^o.

(95^o) *Saluatoris domini nostri Ihesu Christi nomine invocato suo therante proposito et dubio ex illo ex (durchgestrichen) elicitu dictum ad secundum dubium tamquam principalem, ex causa decisione patet clare, quod dicendum in alio. Dubium facit circa secundum dubium. Consensudo veniatis per tantum tempus... - ... (96^o) Ex predictis patet, quid dicendum, quantum ad priorem dubium... Ad apostolic', verbum „Cum omni manutendine' (VI. 2,14,2) et quod ibi notat Archidiacorum libro VI. »1463 die 13 Augusti.*

(97^o) *Quod matrimonio sunt libere et contrahenda... - ... (103^o) negat si-gere ipsorum contra reum potest indicari... str. »1463 die 13 Augusti.*

104^o-113^o Baldus de Ubaldis (?): *Repetitio I. Edicto, De edicto divi Adriani tellendo* (C. 6,33,3) (handschrift von Hand 17. Jh.: Bal.)

Repetitio I. 'Edicto', c. ,De edicto divi Adriani tellendo': Edicto: Ad evidenter pressire, quod hereditas non possidet res suas, quia possessio facti est... - ... cum dicit, quod possit, vel posse utrūcunq; secundum Ny. Mater. (Nicolae Macarelli?). Baldus. »1463 die 21 Augusti.

Parallelüberlieferung: Initium übereinstimmend mit *Codex de Toledo*, Ms. 28-16, 108^o-112^o (Bartoloi de Saxoferrato zugesordnet).

113^o-115^o *Codex Justiniani cum glossa ordinaria Accursii* (C. 6,33,3)

Textus legi ex parte cum sua glossa ordinaria: Edicto divi Adriani, quod sub occasione viciniorum hereditatis introductum est... (114^o) Edicto. (a) Vicinius: Debet enim minus in possessionem... - ... (115^o) cum dicit principales causas. - 115^o loc.

Druck: Paris 1576, Bd. IV, Sp. 1436–1439. – Vgl. P. Wissowa: Die legistische Literatur der Glossatorenzeit, im Corpus I, bes. S. 173–175.

116⁷–17⁷ Albericus de Maitis: Tractatus de testibus

*Incipit tractatus bonus et utilis de testibus compilatus per famosissimum
atrisque iuri doctorum doctissimum Albericum Maitanum. Compiciuntur testimoni
materialia frequentia et necessaria iniqui Archabellus iurisconsultus ... – ...
et posterior etiam in c. „Nichilominus“ III q IX „Plaudite“ (Decretum Gratiani
C. III, qu. 9, c. 16). Finit tractatus de testibus domini Alberici Maitani 1460
die Sabbati 20 Decembris Vlma.*

Druck: *Tractatus universi iuri 4, 162⁷–179⁷.* – Vgl. Samonay 6, S. 133, A. L. – Memori-
e e documenti per la storia dell'Università di Pavia. Bd. I (Atheneum 12,1), Pavia
1877 (Nachdruck Bologna 1970), S. 44.

(177⁷) Venitius

*Dilige iuridicam mortem nire venientem / Insublitique sicut cum prospere
reprova gerentem.*

177⁷–198⁷ Ludovicus Pontanus Romanus: Repetitio tit. De receptis Qui arbitrium receperint ut sententiam dicant (D. 4,8)

*Scripta examini atrisque iuri doctori Ludovici Pontani Romani super rubrica et l. c. „De arbitriis recipiendis“: Ut ista rubrica reddatur arbitrio bonum est in ea iuris clausulari ... – ... idem ex auctoritate arbitrio et certe sic articulo huius
glossa nisi legis. Finis 1461 Vlma 7 Maii.*

Druck: Hain 9884, 229⁷–239⁷. – Vgl. Th. DIPLOMATICA: Liber de clavis iuriis consueticis non posterior, hrsg. von F. SCHMITZ, H. KANTOROWICZ, G. RABOTI (= Studia Gratianae 10) (1988), S. 332–334, bes. S. 334. – Samonay 6, S. 489.

198⁷–207⁷ Florianus de Sancto Petro: Repetitio § Arbitrorum, Societatem, Pro socio (D. 17,2,76)

*Repetitio § Arbitrorum l. „Si societas“ ff. „Pro socio“ per egregiam et famo-
sissimum virum atrisque iuri doctorum dominum Florianum de Sancto Pe-
tro dnm Bononi extraordinarie legeret ff. velut repetitam anno domini millesimo CCC LXXXVII die VI Decembris Arbitrorum. Iste § licet per se allegatur
pro proprii, non tamen per se est pars, sed dependet a principio istius legis ... –
... possit cogi arbitrari ... Et ibi glo. et desc. Finita materia de arbitris 1461
Maij 13 die Vlma.*

Parallelüberlieferung: Hannover Sch., Ms. Mag. 34, 342⁷–373⁷ u.d. – Vgl. Durlowitz
710, n. n. O., S. 328–333.

207^o-216^o Boniconcili: Summa de accusationibus et inquisitionibus
*Incepit tractatus de accusationibus, inquisitionibus et denunciationibus et
 formis in quibus procedendi. Divini nominis invocatio premissa ac intermerita
 virginis gloriae et preciosissimi confessoris et doctoris beati Ieronimi rocamque
 artis militis celestis triumphantis in gloria perbeni ego Boniconcilius decreto-
 ratus doctor ... - ... secundo vero causa in fine. Finis.*

Druck: Tractatus universi iuris 11,1, 5th-8th. - Vgl. SCHULTE 2, S. 342.

216^o-217^o Martinus de Fano: Tractatus de accusatione, denuntiatione,
 delatione et inquisitione

*Tractatus Martini de Fano, in quo different accusatio, denunciatio, delatio et
 inquisitio. Quare de iure ciuilii, in quo different accusatio, denunciatio, del-
 tio, inquisitio. Respondet, quod ista questione ... - ... non absurda in qua-
 cione facta. Nota. De accusationibus', l. Si est'. (D. 48,2,7 f). Finita est hoc
 materia 1461 die 19 maij Vinea.*

Vgl. KAEPFERL, Nr. 29a).

217^o-226^o Johannes Calderini: Repetitio c. Si quis presbyterorum, De re-
 bus ecclesiae alienandis vel non (X 3,13-16)

*Solemnis repetitio Johannis Calderini, De rebus ecclesiae alienandis vel non'
 c. Si quis presbyterorum. Causa: Alienatio rei ecclesiastice sic non tenet et
 alienator et subscrivens pastori debent ... - ... ff. ,De fideiasseribus', l. ,Causa
 ir' (D. 46,1,36), C. ,De accusationibus', l. III (C. 8,41). Johannes Calderini doc-
 torum doctor. Finis 1461 die XXI Maij Vinea.*

Druck: Hain 4250, 67th-73th. - Vgl. SCHULTE 2, S. 252.

226^o-229^o Baldus de Ubaldis de Perusio: Tractatus de constituto

*Tractatus domini Baldi de Perusio in materia constitutorum. Quia inter advo-
 catos artis mercatorie ideo brevem summulum compendiam daxi ... - ...
 (228^o) et hoc sit dictum in modum narrativum est.*

(228^o) *Incepit additio ad tractatum supradictum domini Baldi de constituto,
 ubi tractat de mercatoribus et eorum iteratu. Sequitur quedam additio, quam
 super hoc materia reperi ... - ... l. ,Bona fides' (D. 16,3,31) § 1. Et per me in
 l. II, C. ,De constituta pecunia' (C. 4,18). Finis 1461 die 23 Maij in vigilia
 Pentecostis Vinea.*

Druck: Tractatus universi iuris 6,1, 38th-39th (letzter Abschnitt fehlt). - HORN, S. 343
 u. A. 7.

229^a–235^b Jacobus de Arenæ: Tractatus de fideicommissariis

Incepit tractatus commissariorum dominii facibi de Arenæ. Quis tractatus commissariorum frequens et utilis est ... – ... quia uidetur initior hoc annum ac dictarum legum et canons. Deo gracia. Finis 1461 die 30 Maij Vlnæ videlicet subbato trinitatis. – Endet kurz vor Schluss.

Druck: *Tractus universi iuris B.I. 195¹¹–196¹².* – Vgl. *Savigny* 5, S. 425.

235^c–240^d Dînus Magellanus: Tractatus de successoribus ab intestato

Incepit tractatus de successoribus ab intestato per Dynam compilatus. Quantum ab intestato successivam materiam in corpore iuris vocatur ... – ... hodie autem predicta differentia est tabula ac predictis auctoribus aperte causata. Dy. Finis 1461 Martis 2^o Iunij de profusa corporis Christi.

Druck: *BARTOLUS DE SAXOFERRATO: Opus omnia*, Basel 1588, Bd. 10, S. 432–434. – Vgl. R. FONTEA: Bartole dans les Pays-Bas, in: *Bartolo da Saxoferrato, Studi e documenti per il VI centenario*, Bd. 1, Mailand 1962, S. 212. – Horn, S. 341, A. 3.

241^e–245^f Franciscus Tigrini de Pisa: Tractatus instrumentorum

Tractatus instrumentorum per dominum Franciscum Tigrinum de Pisa legum (auf Rätoromanisch geschrieben) doctorem compilatus. Instrumentorum materia frequens est et probaciones species velii ... – ... ff. „De impensis“ (D. 25,1), l. „In rebus“ et „De rebus“, l. Adriaticus.

Vgl. *Savigny* 6, S. 193–196. – DURZALEK (Bd. 1, 3 und 4 war Verweis auf diese Ha.).

249^g Bartolus de Saxoferrato: Tractatus de copula et coniunctione

Incepit tractatus de copula et coniunctione redemptori Bartolom de Saxoferrato. Copula et coniunctione res operantur. Adducant et reperant et consuegant ... – ... ff. „De verborum significacione“ et l. „Quae sit“ (D. 30,16,158) redon dūslo. Finis 1461 die 9 Junij Vlnæ.

Druck: *BARTOLUS DE SAXOFERRATO*, a. a. O., Bd. 10, S. 362. – Vgl. FONTEA, a. a. O., S. 209f.

245^h–254ⁱ Angelus de Ubaldis de Perusio: Tractatus de syndicato

Incepit tractatus de syndicatu iuridicam dominum Angelum de Ubaldis de Perusio. De ista materia scribunt C. ut annis circa tam civilis quam militaris. Sed quis presenti tractatus eu de officiis ... – ... nec princeps potest nisi dicat non obviare etc. l. „Municipia“ notat Bal. in l. „Municipis“ C. „De servis sagittinis“ (C. 6,1,5).

Parallelüberlieferung: Vgl. Bologna, Collegio di Spagna, Ms. 179, 148¹–149². – Vgl. *Savigny* 6, S. 249–255.

254¹–261¹ Baldus de Ubaldis de Perusio Tractatus de syndicatu (D. I, 16, 4, 2)

·Accipit tractatus seu materia syndicatu per excellentissimum virum iuris doctorum dominum Baldum de Perusio, quem materiam syndicatu ipse posuit in § „Proficiet”, l. „Observare” ff. „De officio procurialis et legati”. Tractatus materiae syndicatu officialium querentis de aliquibus questionibus ... — ... quandoqueque principi placent syndicari debent ut vocatur in astrepha. Ut indicet sine quoquo suffragio’. (Nov. 8), § „Si quis” in glossa Ergo ducatur. Deo gratias. Baldus. Finitum 1462 die 13 May. — Andung war, Capitalatio nicht im Druck, sonst übersichtlichend.

Druck: *Tractatus universi iuriis I*, 225th–228th. — Vgl. SAWER 6, S. 247, A. 1.

261²–284¹ Johannes de Lignano (?): Repetitio c. Si pater, De testamentis et ultimis voluntatibus (VI 3.11.1)

·Accipit repetitio c. „Si pater”. „De testra.” in VI² Johannes de Lignano. Si pater. Circa repetitores huius c. recte colitis nolite procedere primo constitutis rationibus ad precedencie ... — ita debet intelligi quod noster super in c. „Repetitio”, „De testamentis” (X 3.26.16) in glossa Finis etc. Finitum 1462 die 19 May Vnde.

Parallelüberlieferung: Osnabrück, Ms. O 44, 120^r (Baldus de Ubaldis zugeschrieben).

284²–290¹ Johannes de Lignano Tractatus de pluralitate beneficiorum

·Accipit tractatus de pluralitate beneficiorum per dominum Johannes de Lignano utriusque iuriis doctorum compescit. Reaccutur in dubiis questionibus, strata de iure commoni possit quis habere duo beneficia ... — sed in legato vel inter vicem donatum statuit c. „Requisiti”, „De testamentis” (X 3.26.15). Finitum 1462 die 21 Maij Vnde.

Druck: *Tractatus universi iuriis I* 11, II, 110th–112th. — Vgl. SCHULZ 2, S. 260. — J. P. McCALL: The Writings of John of Lignano with a List of Manuscripts, in: *Traditio* 23, S. 421, Nr. 7.

291¹–302¹ Johannes de Lignano (?): Tractatus de decimis

·Accipit tractatus de decimis compescit per dominum Johannes de Lignano. Quia tractatus de decimis et primicio utilis est et frequenter occurrat ... — eis in initio non est in memoria dorsuum „De prescriptionibus”, „Episcopatus” in VI² (VI 2.13.1). Finitum 1462 die 26 May in vigilia ascensionis. — Ein Tractatus de decimis mit diesem Initium wird in mehreren Handschriften Galvano de Bettino zugeschrieben.

Parallelüberlieferung: Würzburg UB, Nachl. 135, 148°-156°. – Krakau BJ 460, 120°-127°. – Vgl. SCHULZ 2, S. 286-288. – DDC 5, 931-933 (J. CLAUS). – McCALL, a.a.O., S. 421, Nr. 10.

302°-310° Baldus de Ubaldis de Perusio: Tractatus de tabellionibus
*Incipit tractatus de tabellionibus, cuius materiae tractat Jacobus de Bell. in
 stat. de tabellionibus. Tractatus de tabellionibus, quorum officia frequen-
 tiam tam in iudicialibus quam extra iudicialibus (!) ... - ... sed si sunt emanci-
 patri patentes ac l. impuberem' s' l. eadem titulus (D 40,4,227). Deo gratias. Fini-
 vitam 1462 die 29 May Vnde.*

Ed.: V. VALENTINI (Hrsg.): Il «Tractatus de tabellionibus» di Baldus degli Ubaldi attribuito anche a Bartolo da Sassoferrato rischia a Goccadino de' Goccadini, in: Studi urbini di scienze giuridiche ed economiche 34 (N. S. A-18; 1963/1964), S. 85-157. – Zur Autorfrage vgl. VALENTINI, a.a.O., S. 36-56.

310°-331° Consilia

BAINERIUS DE FORLIVO (?): *Si testimonium sicut coram tribus testibus secun-
 dum consuetudinem loci et subscriptor per tabellionem rebar obtinet fer-
 munitum. Consilium Bartolisi: Secundum consuetudinem civitatis Venetiarum,
 si testimonium sicut coram tribus testibus et scribatur per tabellionem, rebar
 optineat firmunitum. Contigit quod quidam Venetus mercator ... - ...
 (311°) et bene partem patre aceram. Et ita tornalo ego Raynerius de Forlivo, lo-
 gium doctor.*

(311°) Bartolus de Saxoferrato: *Quantio an actor possit repetere ab her-
 alibus mariti fractus perceptos a marito de basis parafernaliar. Bartolus Ti-
 cius habens accessum habentem bona parafernalia ... - ... (311°) non de maris
 et fractibus. Et ita ibi sonet glossa. Bartolus de Saxoferrato, doctor excellensissi-
 imus. – Druck: BARTOLUS DE SAXOFERRATO, a.a.O., Bd. 10, S. 83f., Nr.
 1,123.*

(311°) Bartolus de Saxoferrato: *An debet fieri redditus pedagii vel ga-
 belle vel molendini propter servitatem vel manducationem aquarum insolitus.
 Bartolus: Publicas quidam omitt a communis Pernisi pedagiis et omnes
 fractus redditus et presentes ... - ... (318°) ex lege s' *Locum* et ff. *De acqui-
 rendo possessione* (D. 41,2). Iste, *Quicunque* circa finem. – Druck: BARTO-
 LUS DE SAXOFERRATO, a.a.O., Bd. 10, Quæstio 4, S. 214-217.*

(318°) Bartolus de Saxoferrato: *Dabitur an causa habentis iurisdictionis et quid de comitate. Primo queritur utrum iurisdictionis et imperii attribuiantur causis ... - ... (321°) in glossa Cleru a vte. Bartolus. – Druck: BARTO-
 LUS DE SAXOFERRATO, a.a.O., Bd. 10, Nr. 1,189, S. 119f.*

(321°) Bartolus de Saxoferrato: *Ad testamentum ad instrumento factu a*

clericis credidit ut quaevis sibi intendit officia rebellaverat et ibi vide
an iuramentum factum per filium in militari ipsius hereditate iuratum et pa-
triis malis et an ordo sacerdotali liberet quem a patria patinare vel non. Bart.
Factum tale est: Filii families notaries et presbyter rogatus fecit ... - ... (322^o)
que omnia bene menti. Bartoli. «*S. fassu in vigilia Pentecostes.*» - Druck:
BARTOLUS DE SAXOPERRATO, a. a. O., Bd. 10, Nr. I, 61, S. 41f.

(322^o) wiederum Consilium Nr. I, 61, wie 321^o

(323^o) BARTOLUS DE SAXOPERRATO (?), FRANCISCUS DE PISI (?) «*An ualeat le-
gatus factum monache et condicione at nichil queratur monasterio. Bartolus
et Franciscus de Pisa. Bartholus Sutorius, dominus de Azio, condidit testa-
mentum. In quo quidem testamento talia legata fecit in his aeribus expressa
... - ... (324^o) secundum factum nunc. Et ita videtur michi Bartolo de jure.*

(324^o) BARTOLUS DE SAXOPERRATO: «*Ait filia presbyteri prescribat res causa
debet sibi datus et legatus ipso XXX annos. Dominici magistri Thebaldi
presbyter secularis meruit filium suum in sacerdotio procrearam ... - ...
quod notarii in l. Si gener' ff. De hinc, qui ut indignus' (D. 34, 1, 18). Et ita con-
siderando nunc est nichil Bartolus etc.*» - Druck: BARTOLUS DE SAXOPERRATO,
a. a. O., Bd. 10, Nr. I, 119, S. 80.

(325^o) BARTOLUS DE SAXOPERRATO, TRACTATUS DE FORMA INVENTARII: «*Hec
est forma inventarii composita Bononiae per dominum Bartolam, Jacobum Ba-
trigarium et alios tres doctores. In nomine Christi anno. Anno dominii etc.
Dominus a filia quendam domini b. beret cum beneficio inventari ... - ... et
omnibus et singulis supra scriptis.*» - Druck: Hain 15874. - Vgl. DOLEZALEK 1
und 3 (s. v. Bartolus). - S. a. XV 41, 154^o-155^o.

(326^o) BALDIUS DE UBALDI: «*Qualiter incedunt non tam proficiunt interfiri-
cere aliquem veneno panierat ut. Consilium Baldi de Perugia: Stephanus
conficit venenum temu occidendi et venenandi Sempronium mutauitque ut
venenaret Semproniam ... - ... (328^o) sed ubi alia pena non cadit, ibi in subdi-
ctum potest infligi pena carni. Baldi. - Druck: BALDIUS DE UBALDI Consiliorum
volumenta quinque. Frankfurt a. Main 1589, 117th-118th, Nr. III,
44).*

(328^o) JACOBUS BUTRIGARIUS (?): «*Alio quatuor ex dampnato coita nati vivarun-
que naturatis et legitimi ad successorem ab intestato admitti debent ipsi
quatuor auctoritate principis legitimatus Jacobus de Butrigarij. Quidam no-
mine Magabene quendam Jacobus de Laurentiana civis Rosevani habens
tres filios ... - ... cuius cum filio legitimo et naturali admittantur in viriles. Et
ha dico et consolo ego Jacobus Butrigarius.*

(331^o) BARTOLUS DE SAXOPERRATO (?): «*Alio presbiter possit esse tutor sepulta
sui, cuius pater genitus est post sacerdotiam: Massimiliani filius domini Quatuor
presbiteri post sacerdotium genitus, fecit testamentum ... - ... quod dictum*

presbiterorum sit curansus. Ge[ffredus] etc. Et ita conciliorum (1) vicimus est michi Bartolus de Saxoferrato. «Finitem 1462 die 12 mensis Januarii videlicet sabato trinitatis».

332^o–358^o Bartolus de Saxoferrato: Tractatus testimoniorum

Incepit tractatus de testibus domini Bartoli de Saxoferrato: Testimoniorum vero frequens et necessarius est. Et circa personas ... = Qui aero aliamque seruissimam cretingit ille dicatur diligentissimus. Deo gratias. «Finitem prima Septembris 1461 Vlne».

Druck: BARTOLUS DE SAXOFERRATO, a.a.O., Bd. 12, S. 436–453. – Vgl. Fassmer, a.a.O., S. 207.

358^o–361^o Bartolus de Saxoferrato: Tractatus de bannito

Incepit tractatus de bannito domini Bartoli de Saxoferrato: [P]rimus videtur utrum bannitur dampno utero uspicio equiparatur ... = lacrymæ veritatis amonantur. Deo gratias anno complectus 1463 die luna XVIII Augusti. «Finitem 3 Septembris 1461 Vlne».

Druck: BARTOLUS DE SAXOFERRATO, a.a.O., Bd. 12, S. 358–357. – Vgl. Fassmer, a.a.O., S. 210.

361^o–364^o Jacobus de Arenae: Tractatus de excusationibus honorum

Incepit tractatus excusationis honorum per dominum Jacobum de Arenae compositus: [Q]uoniam tractatus excusationis frequens est et coetidie (1) in iudicij occurrit ... = hoc est necessarium alia excessio ff. Ex qui causa impo. ea' l. Sillariae' f. Si quis abest' etc. «Finitem 3 Septembris 1461 Vlne». – Text var., Schluss erweitert.

Druck: BARTOLUS DE SAXOFERRATO, a.a.O., Bd. 12, S. 493–495. – Tractatus universi iuri 3,2, 140^o–141^o. – Vgl. Fassmer, S. 214.

364^o–368^o Jacobus de Arenae: Tractatus praecepcionum

Incepit tractatus pro materia praecepcionum per dominum Jacobum de Arenae: [C]um queritur de praecopsis factii per iudicium in iure saltidissimis continentibus aliquad dari vel fieri ... = et veritas iam facti praecopti in aperto clarebit. Finitem 4 Septembris 1461 Vlne. – Letzter Paragraph fehlt. – 369^o–373^o leert.

Druck: Tractatus universi iuri 3,2, 34th–35th. – Vgl. Savigny 3, S. 403.

Zum Inhalt der gesamten Ms. vgl. DÖLEZALEK 1, 3 (Autoren), 4 (Inventar).

XV 94

Schwabenspiegel · Belial · Bußpsalmen

Papier 212 Bl. 30,5x21 Westschwäbische Sprachgebiete, Kirchheim (?) 1458–1459/um 1460

Neue Bleinüfffolierung, Wassertreichen Ochsenkopf (ihel. Picc. XIII,246; 1452–1460; ihel. Picc. XIII,248; 1463–1467; ihel. Picc. XIII,58/59; 1469; ihel. Picc. XIII,59; 1457–1470; ihel. Picc. XIII,69; 1449–1450), Dreiberg (gleich und ihel. Picc. II,382; 1458–1460), Lagen VII¹² + VI¹³ + (VI–2)¹⁴ + VI¹⁵ + (VI–1)¹⁶ (Zählung 111, 112, 112a) + 2 (VI–1)¹⁷ + 6 VI¹⁸ (Spiegel hinter der letzten Lage gehörig); zahlreiche Blätter ganz oder z.T. herausgerissen 2 Bl. nach Bl. 34, ein Bl. nach Bl. 112a, 119 und 129; Bl. 1, 122–129 und 211 z.T. herausgerissen (Teufelstanz); meist Wortreklamationen am Lagenende. Schriftspiegel: 19,5–22,5x14–16. Zweiufig, 29–34 Zeilen. Bastarda, von 2 Häden: H¹ (Hand des Chirurdo Kaybin, bzw. Conradus Forster (Fonsfictus) 1st–206th; H² 207th–211th). Am Textbeginn 1st 4-stufige rote Lombarde mit einfachem weiß ausgespartem Ornament und braunem Haarschnitt; am Textbeginn 113th 10-stufige rote Lombarde mit ausgespartem, golden ausgemahnen Ornament und braunem Haarschnitt; sonst 2-5-stufige rote Lombarden, reicht mit Perlung und/oder einfachem weiß ausgespartem Ornamente; Überlängen der ersten Zeile gelegentlich mit Zierrstrichen (braun und rot) versehen; ab 207 am Beginn der Psalmen je 4-stufige rote Lombarde mit Perlung u.ä., Textweiterführung in schwarz zweizelliger Textura; am Beginn der Verso einzelige rote Lombarden.

Zeitgenössischer Eisband: Holzdeckel, mit hellem Leder überzogen; Streichenlinien; zwei Schließen mit Anhaken je einer Schließenbefestigung auf dem Vorder- und Hinterdeckel ordneten. Vorderer Spiegel teils Papier, teils Pergament (Fragments aus Missale, 1. Hälfte 14. Jh., mit Neamen). Spiegel hinter Notizen und Federeproben, 2. Hälfte 15. Jh., meist Stücke aus Marienpreis/Mariengebet, auch Auffriszung für Umgang mit Armbanduhr, Brustarcede usw. (1. ... frastlich dient ich vor ... kein armkreuz; 2. ... ryste hange der ... eyn frau der ... als hic eys dünliche reyne jenseitfrau die hast ewyflangen freuen ...; 3. Christ ist das aller h. Agat Maria ...; 3. Dene aller duchdrückt ...). Pergamentstücke in Lagenmitte.

Herkunft: Die Schreibsprache beider Schreiber weist auf westschwäbisches Erstausgangsgebiet Schreiber des größten Teiles der Hs. im Konrad Kaybin/latinisierte Form: Fonsfictus aus Kirchheim, die Schreibsprache nach wohl Kirchheim in Schwaben (Unterallgäu), vgl. 112th. Hier hat sich rechtlich als Ende das von Gott allen Menschen gewollte. Quis hoc scriberet Conradus Kaybin de Kirchheim (1) mecum habebas etc. Prouerbiū completam per me Conradus Kaybin praeceps die post festum sancti (1) Gregorij papa nichil anno dominica nullius anno quadringentis et anno quinqaginta octavo anno circiter anno Marci etc. Deo gratus; 206th. Explicit liberatus per manus Cassele (1) Ponsfictus de Kirchheim scriptoris et completam precium feria quarta ante festo (1) sancti Georgii militum sub anno dominica millesimo quadringentis et anno quinqaginta nono anno circiter Appellus etc. Orate domum pro me. Deo gratus. Hoc ich mir und geschrieben zu dass ich durch mich mir da mir vertriben etc. Die weitere Geschichte der Hs. ist unbekannt. Buchdrucken eben, von neuzeitlicher Hand, Jahreszahl 1499(?) anschließend Titel (1) Rām. Rr. ... (abgerieben, kaum mehr lesbar); darüber von neuer Hand Jahreszahl 1499.

Vgl. G. HOMMERS: Die deutschen Rechtsbücher des Mittelalters und ihre Handschriften ... neu bearbeitet von C. Borchling, K. A. Eckhardt und J. von Gierke. Erste Abteilung: Verzeichnis der Rechtsbücher. Zweite Abteilung: Verzeichnis der Handschriften. Weimar 1930/1934, S. 61, Nr. 285. – N. H. OTT: Rechtspraxis und Heilsgeschichte. Zu Überlieferung, Ikonographie und Gebrauchszeitung des deutschen *Breviar*. München, Zürich 1983 (MTU 80), S. 296f. – U.-D. ORETTA: Deutsche Rechtsbücher des Mittelalters. Köln u. Wien 1990; Bd. II: Beschreibung der Handschriften, S. 466 (Nr. 499; Lit.).

1st-1st Notae (juristisch und theologisch)

(1st) *Quid est fides. Respondet: Fides est substantia, id est fundamentum re- ratiæ substantiarum argumentationis ...* (Ezz. aus: Heinricus de Marseuilus, *SUMMA SUPER V LIBROS SECRETALIUM*; Textbeginn der Rubrik „De ratione trinitatis et de fide catholica“). – Durch die unangestaltige güt, die Gott von Christen gefordert hat und noch alle tag tut ... – (1st) *Sicut dicit lex, n. de veteri iure erat quod: Omnes habent monachum ...* (Ezz. aus: Heinricus de Marseuilus, *SUMMA SUPER V LIBROS SECRETALIUM*, Prolog). – (1st) *Der monachus, der alle ding, die man ihm auf bärte, jen herren augsburgisch unden blick behalten möchte ...*

1st-112th Schwabenspiegel (systematische Form PvC)

Capitulatio: Wo sich das Römerich rich was erster erhaben habe ... - ... (3rd) was glüter gewonhat. - (3rd) Vorrude: Justitia est conuictus et perpetua uolu- tur ... (3rd) Man sol wissen das drey gebott in dem rechten sind ... (3rd) Kap. 1: „Wie hebt sich an das rechte bläck als es die hörer, hörig und hörflor gewan- chen und bestett haben. Wo sich das Römeriche sich von erst erhabet habe. ZB Sabi- lonia erbäbt sich das rich aller erst und was gewaltig über alle land ... - ... (36th) Item uetus status inducit conseruandis secundum quibusdam (1) et ceteris.

(36th) *Capitulatio zu Buch II: Wen man zu richter setzen sol ... - ... (37th) Ob ein tygerbit brichtet van roedkreuz. Buch II: Separat recorda pax. Wen man zu richter setzet, der sol ain ain bidemman ... - ... (37th) den sol man das hör- abrechchen (?) etc.*

(38th) *Capitulatio zu Lehensrecht: Die den borschüten darbend ... - ... (39th) von zinsf geht da mit zu pfunden off ist. (39th) Lehensrecht: Wer lehen recht kunnen wölle sij blöck helle ... - ... in schafft mit grueret buk. Anven. – Text- verlust aufgrund von Blattverlust, s. o. Lagen (Bl. 32th endet in Artikel 143a der Langform H; Ed.: ECKHARDT/ECKHARDT, s. u., S. 210; 33th beginnt in Artikel 63 der Langform H; Ed.: ECKHARDT/ECKHARDT, s. u., S. 174f.). – 112th Kolophon (s. o. Herkunft). – 112th leer.*

Ed.: K. A. ECKHARDT, I. ECKHARDT, A. ECKHARDT: *Schwabenspiegel Langform H*

(Bradua iuris Sacrae IV). Aalen 1979, S. 139–341 (zur Langform H, der die Ordnung IV c folgt; vgl. a. a. O., S. 51). – Vgl. E. KÜBLER, Studien zu den Fassungen und Handschriften des Schwabenspiegels, im Mittelalter des österreichischen Instituts für Geschichtsforschung 44 (1990), S. 152 u. A. 2, S. 364. – HÖSSEYER, a. a. O., S. 26 (Ordnung IVc), S. 61, Nr. 285. – W. TRÖGER, in: Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte 4 (Berlin 1995), Sp. 1547–1551. – ORETTA, a. a. O., Bd. I, S. 37 u. S. 28 (zusätzl. Ordnung IId) Verweis auf IVc); Bd. II: Beschreibung der Handschriften, S. 466 (Nr. 419; Lit.). – P. JESCHKE, in: ²VL 8, Sp. 876–897.

119^a–206^b **Belial, dt. nach Jacobus de Theramo**

In dem namen der heiligen und vngewohnen drolligkeit und unerfroren... Ich has gedacht, ich wolle mich verlochen, abe ich ze rütsche ewige machen und bringen das böch, das dar berrachet obf flosse, Marie sun, ob der recht habe gebaht ... (114^a) Alles Crüter und rechte gelöbigen, die da hervor den ghaben der heiligen Cristenheit ... erbahn priester Jacob von Lenzis (!) baal ... – ... Maria müster der genaiden, müster der bartholomäigkait, beschirme uns vor dem wind und empfieße uns in der zitt der inde. Amen. ·Deo graciis. – Anschließend Kalophan, a.o. Herkunft. – Textverlust aufgrund ganzen oder partiellen Blattverlustes; im Vergleich mit dem Druck Straßburg 1508 fehlen die dortigen Bl. XIII^c–XXII^d (s.o. Lagen).

Drucker: Vgl. mit Straßburg 1508. – Weitere Drucke a. OTT, Rechtspraxis, a. a. O., S. 340–343. – Ed.: Siehe OTT, Rechtspraxis, a. a. O., S. 343 (Teiled. und Gesamtedition, letztere masch., BSB nicht vorhanden). – Vgl. N. H. OTT, in: ²VL 4, Sp. 443–447. – OTT, Rechtspraxis, a. a. O.

207^a–211^b **Buspalmen mit Te deum und Quicunque (dt.)**

Die sind die alten psalmen und der psalm Te deum laudamus und der psalm Quicunque wir salutis aus und die däfel zeitliche hab ain und das uns gut laid wirdt etc. Domine se in ferore tuo ... (P. 6). Herrn wir bereitst unsch in dieser grünewelt nach in diesen zoren ...

(210^a) **Te deum: Te deus laudamus ... Wir loben dich herre gut ...** – Vgl. A. A. HÄUSLING, N. ZOTZ, B. WACHINGER, in: ²VL 11, Sp. 1489–1493, bes. Sp. 1492f. – s.o. XV 51, 94^a und XV 74, 314^b; (210^a) **Das ist Cristmer gehele Quicunque ich ... Der behalten wellt weßen, dem ist wortdriig von allen dringen ... – der weg mit behalten werden. Amen etc. ·Deo graciis.** – Vgl. G. STAEK, in: ²VL 11, Sp. 529–542, bes. Sp. 537–539. – s.o. XV 51, 99^b und XV 74, 315^b. – Rest des Blattes weggerissen.

Vgl. H. ROSEN Die Bibel im Mittelalter. Ausgabe 1939, S. 146f. – K. E. SCHÖNENBERG Die Tradition der deutschen Psalmenübersetzung. Köln, Graz 1967, S. 54–75 (Gruppe 9c). – DERS., in: ²VL 7, Sp. 883–898 (Lit.), bes. Sp. 885f. (dort Gruppe 1c).

Sammelband hauptsächlich mit katechetischen Texten

Augsburg, Fürstbischofliche Hofbibliothek Papier I = 177 + I (Handschrift) + 49 (Druck) Bl. 29,5x21 Herrieden, ostschwäbisches Sprachgebiet u.a. 1464, 1451–1462, um 1450–1465, 1482, um 1450–1465, um 1480

Neue Bleistiftfolierung. Hs. aus sechs Teilen zusammengefasst: (I) Bl. 1–25; (II) Bl. 26–79; (III) Bl. 80–102; (IV) Bl. 104–129; (V) Bl. 140–163; (VI) Bl. 164–178; dazu anschließend Inkunabel GW 2852 (Augsburg, Günther Zainer 1469); Johannes Urbach, *Summa de traditione confessionis et de sacramentis*.

Einband: Holzdeckel, mit braunem Leder überzogen. Streicheisenlinien und Einzelstempel aus einer Augsburger Werkstatt, 1477–1497 (Kvass, Nr. 77; s. a. Kvass 2, S. 64 f. – EBDB, w 000899); Blattwerk Schauseite I, S. 52, Nr. 435; Rautengranat Schauseite I, S. 235, Nr. 81 = KVASS, Nr. 77, 2; s. a. SCHUSS 11, S. 12). Je zwei Schließenbeschläge auf dem Vorder- und Hintereckel mit Aufsitzung Maria und eine Schließerschlaufe erhalten. Einband stark beschädigt. Brüche Spiegel, Vor- und Nachzusatzblatt Papier: Z. T. Pergamentfalte in Lagerreihen, nach Bl. 34 und 121 frag. aus einer Urkunde, ostschwäbisch, letztes Viertel 15. Jh.; dort genannte Namen (nach Bl. 34) ... *föriegen des Novitius ...;* (nach Bl. 121) als Zeugen werden genannt: Seitz (weiteren abgetrennt); *Hierarchus Heinrich Knapp der bader Corrat Gentilmeir der Bork Hans Krober der schuster Peter Leiblach der weber?;* Blattweiser aus rotem Leder. Stoffzettel mit Hinweisen zu den Texten, 19. und 20. Jh. Buch im unteren Teil durch Wasserschaden beschädigt, Schrift z. T. nicht mehr lesbar.

Herkunft: Teil I von Thomas von Herrieden, Vikar in Herrieden (Mittelfranken), im Jahre 1464 geschrieben (s. u. 25^o); nicht identisch mit Thomas de Herrieden, der im Jahre 1429 die Hs. Bl. 80–102, Vat. CPL 1190 und im Jahre 1429 die Hs. Karlsruhe cod. Aug. CLXV und CLXVI geschrieben hat, vgl. Colloquio 17937 (Schrift verglichen mit Bibl. Vat. CPL 1190). Teil II ist ungefähr 1451 bis 1462 entstanden, vgl. die Datierungen 40° (1451) und 50° (1462). Teil III ist der Schrift und den Wasserzeichen auch zu derselben Zeit wie Teil II entstanden. Teil IV wurde 1482 geschrieben; die Identität des Schreibers mit dem von Teil VI spricht für Beziehung auf ostschwäbischen Gebiet. Teil V: Entstehungszeit und Entstehungsort wie bei Teil III, da Schreiber und Wasserzeichen in beiden Teilen identisch. Teil VI wohl von demselben Schreiber wie Teil IV und damit wohl zu derselben Zeit, um 1480, entstanden; die Wasserzeichen unterstützen diese Datierung; die Schreibsprache ist ostschwäbisch. Gebraucht wurde die Hs. in Augsburg (s. o. Einband). Auf dem Vorderdeckel Tiefschild aus der Zeit des Hochzugs, nur teilweise lesbar: ... *Eupatris sicut ... de concupis modicatu;* außerdem Wappen, vierzeltig. Hs. im 17./18. Jh. im Besitz der Augsburger Buchhöfe, vgl. F. Eisinger aus dieser Zeit: *Ex Bibliotheca Reservacionis Episcopi Augustani. Buchrücken, wie für Bände aus der Fürstbischoflichen Hofbibliothek üblich, mit graublassem Papier überklebt (vgl. Zoëra, Wiegendreick, S. 53. – S. 1. Einleitung 3.3.1.), z. T. entfernt. Buchrücken oben ursprüngliches Tiefschild durch neues überklebt, Reste sichtbar ...; neues Tiefschild (?) z. T. abgeschnitten, z. T. verbliebt. Darun-*

ter Jahreszahl 1482. Die Ms. kam wohl im Zuge der Säkularisation mit der Fürstbischoflichen Hofbibliothek nach Dillingen (v.a. XV 11. – S. a. Einleitung 3,3,1,1.).

Lit.: A. STRÖMBERG: Die Dillinger Sonnenhandschrift XV 95. Ein Handschriftenbericht im Rahmen der Übung „Einführung in die germanistische Handschriftenkunde“ bei Prof. Dr. W. Williams. Universität Augsburg, Wintersemester 1990/1991.

I (Bl. 1–25)

Wasserzeichen: u.a. Ochsenkopf (Abel. Pacc. XIII,183: 1456–1462), Tiere (Abel. Pacc. III,452: 1456–1459). Längere VII¹² (Zählung: I, I ...) + VI¹³, Schriftspiegel 21x13–13,5, Spalträg. 36–38 Zeilen. Bestände, von der Hand des Thomas de Herrieden = H¹ (v.a. Herkunft s.a. 37¹⁴); vereinzelt Verbeckerungen am Rande, wohl ebenfalls von seiner Hand. Am Teurbeginn 1¹⁵ dreilöufige rote Lorbeerde mit schwarzen und roten Fleuretteln, sonst 2-zeilige rote Lorbeerblätter, z.T. mit Fettung u. li. rubriziert.

1¹⁶–9¹⁷ Conradus de Saxonia (Konrad Holtzicker): Speculum beatae Mariæ Virginis

Ave Maria gracia plena etc. (Lc 1,28): *Audi filia et vide et credula annunciam ...* (Ps 44,11). *Audi Gabrielem vocem illius gloriosem ... ~. (9¹⁷) adiuva nos fraternaliter benedicta fructu tua. Ave.* – Stark gekürzte Passung, Kap. V–VI und Kap. XIII–XV fehlen ganz.

Ed.: P. de Alcaudeta Martínez (Hrsg.): *Conradus de Saxonia O.F.M., Speculum seu salutario beatae Mariæ virginis ac sermones Mariani*. Grottaeata (Rom) 1979, S. 149–554 (Biblioteca Franciscana ascetica modi anni XI). – Vgl. G. STAUW, in ²VL, S. Sp. 247–251 (Lit.).

9¹⁸–23¹⁹ Sermones de Beata Maria Virgine

Discipulam sermones de beata virgine in ordine. Post ergo diebasar de loro solleptatis ... (Gn 2,10). *Nomen vni Poyse, secundi (?) Geos ... Quarant nec non etiam: Primum est, quis nū locis solleptatis ... ~. (10¹⁹) ut tardior in patris claritatem audieret eius auxiliarius. Aven.* – Vgl. u.a. Freiburg UB, Ms. 333, 162¹⁹. – Würzburg UB, M.ch.q. 127, 87.

(10¹⁹) *Liber gravitationis Ihesu Christi ...* (Mt 1,1). *Per ipsum libron, harinno, in quo incandens carmen illustris praecepit Ihesu Christi novissima per ordinem resumptar (1) ... ~. (11¹⁹) et saeculum facere quod perireat.* – Vgl. Augsburg UB, Cod. II, 1,2¹⁹ 3, 37¹⁹.

(11¹⁹) *Benedictisti domine terram naues ...* (Ps 84,2). *Terra confert naves quadruplices: Terra est consolatrix ... ~. (11¹⁹) graciam invenerit et sic per eam ad celestis regna perveniet.*

(11¹⁹) *Anser rufigaster de argente ...* (Pv 25,4). *Vas participantem fuit beata*

- virgo Maria ... - ... (12th) nos adiuuare dignatur omnipotens deus. Amen. - CORONIS DE SARDIA (KONRAD HOLZINGER); Ed: MARTÍNEZ, a.a.O., §. 333-339, Z. 11. - Vgl. SCHNEYER 1, §. 769, Nr. 331.
- (12th) Quis est ista que progedicatur ... (Cf 8,9). In hī verbī ostendit spūtū
sanctarū trīplicērū matrū gloriōsissimā māgistrū Māriā ... - ... (12th) p̄mūdū
nos res celorum. Amen. - Vgl. SCHNEYER 3, §. 611, Nr. 9.
- (12th) Abū Dāūid et adduxit archam ... (Il Sm 12,12). In hī verbī mās p̄mūdū
circū annūcupiōnēm bēatā Māriā Primo a q̄o s̄it dūcta ... - ... (14th)
et iudicēgiām īspēctrare dūgūtar. - Vgl. Augsburg SuStB, 2^o Cod. 420,
116th, 155th.
- (14th) Berbārdūs de annūcupiōne bēatā vīrgīni dicit: Quantum grāciā ī ter-
rī Māriā adepta eis p̄e ceteris, tantum ī celis obtinuit ... - ... (14th) illā re-
sūltūto sequitur.
- (14th) Astitit regina a dextris tuis ... (Ps 44,10). Hic bēata vīrgo ab excellētia
regali cōnseruātūtis, cum dicitur: Astitit regina. Commendat̄ eiūm a digni-
tate ... - ... (15th) et gloriā ī occurrē cēlestiātē. Rogemus ergo dominum.
- (15th) Quis est ista, que acondit ... (Cf 8,5). Hodie bēata virgo Māria, mater
filij dei, filia patris altissimi, annūcupia eis ī celum ... - ... (15th) ut p̄o nobis
mūnēcordiāt̄ īuerēdat ad dominum Iēsūm C̄hristūm, filium eius. - Vgl.
Hildesheim DomB, 718, 131th.
- (15th) Signum magnum apparet ... (Apc 12,1). Sic ista vīrē cogita, que sit
ista, de qua laq̄i p̄opona. Timore et tremore concutior ... - ... (16th) mīra
dilectionē filium natus. Rogemus filium.
- (16th) farradach̄ me rex ... (Cf 2,4). Nōs p̄mūs de quatuor fētūs bēatā Mā-
ria. In natūlitate eius ēs filia, in annūcupiōne rex ... - ... (16th) obvīs re-
missionē p̄ccatorum. Ergo s̄it bēdēcīa ī seculū.
- (16th) Sapientia edificavit sibi domum ... (Prov 9,1). Hec est illa sapientia di-
uisina, de qua dicitur ī psalmis: Omnia ī sapientia fecit ... - ... (17th) ver-
būt̄ astēr domini stabit ī eternū. - Vgl. SCHNEYER 3, §. 158, Nr. 271.
- (17th) Ferculum fecit ubi rex Salomon ... (Cf. 3,9). Per Salomonem C̄hristū
accipit̄, quia pacificans, sapientia et potēt̄ eis ... - ... (17th) nōs ī mīst̄ia. Ro-
gemus ergo dominum.
- (17th) Tota pulchra es ... (Cf 4,1). Hī verbī dēcribit Salomon bēatam vīrgī-
nem et dicū eas totam eis pulchram et sine macula istas et extra ... - ...
(18th) ī bōverifōrē p̄p̄alī tui. - Vgl. Augsburg SuStB, fol. Cod. 420,
115th.
- (18th) Quāsi plantatio rose ... (Sir 24,18). Rose ēs fīlii pulcherrimū amēnū
florēn ... - ... (19th) et radiari mērēntia. Quod nobū p̄estare dūgūtar. -
Vgl. SCHNEYER 7, §. 98, Nr. 268; 9, §. 404, Nr. 64.
- (19th) Ego manū palcōrū dīlocāt̄ ... (Sir 24,24). In verbī p̄oponit̄ bēata

virgo, mater dei, de privilegiis nibi specialiter concessis a patre celesti gloriarer ... - ... (20th) mater iustorum, mater precatorum. Sic ergo benedicta ... Amem. - Vgl. Frankfurt StuLB, Ms. Barth. 163, 96th.

(20th) Beatus venter qui te portauit ... (Lc 1,27). Beatae beatitudine est status omnium honestarum aggregacione perfectus ... - ... (21th) Ideo digne ubi dominus: Beatus venter ... - Vgl. z. B. Frankfurt StuLB, Ms. Barth. 163, 98th.

(22th) Veni in hortum meum ... (Cf 5,1). Quando aliquis magnus principi vel rex sponsori suam dicit ad palliam ... - ... (22th) in iustum Habebit. Reges nos ergo ... - Vgl. Kreuzmünster, CG 124, 269th, Schluss vor.

(22th) Quis est ista que ascendit sicut aurora ... (Cf 6,9). Quae mirabuntur angelii de pulchritudine Marie, cum omni pulchritudo creaturae dei sit in angelis ... - ... (22th) precatoribus magnis et misericordiis in exilio non deficit. - Vgl. Zwickau RatsB, Ms. I,XI,56, 2th.

(22th) Quis est ista que pregebat quae aurora ... (Cf 6,9). Nasundens quare hys quatuor beata Maria compararet. Et nota quatuor in aurora: Primo aurum colorato ... - ... (23th) recipit ad suam gloriam bonus et malos. Quod nobis peccatae dignatur.

(23th) Quis est ista que ascendit de deserto ... (Cf 8,5). Nocere debemus, quod dominus noster fibes Christus, postquam mortua fuit beata virgo Maria ... - ... (24th) sicut Jacob fratabat cum angelis. - Vgl. SCHNEIDER 8, 5, 704, Nr. 26.

(24th) Audi filia et nida ... (Ps 44,11). Beatae virginis Mariae filia domini est incedens spiritum, filia seru David secundum carmine ... - ... (25th) ut nobis nesciuimus matru mysteri dignatur. Qui nascit et regnat ... Amen. - CONTRADUS DE SAXONIA (KONRAD HOLTMÜCKE); Ed: MARTINEZ, a.a.O., S.507-515. - Vgl. SCHNEIDER 1, S.766, Nr.277.

Explicavit orationem de beata virginis Maria gloria et exposicio super Ave Maria, scripti per me Thomam, Herridam nacione et vicario; ibidem per longius tempus. Item sit hanc omnipotenti deo, beate Marie, annulus sanctissimo anno M^{CCCC}LXXIIIIth quarto (1) quinta feria ante dominicam, qua canitur in ecclesia dei jubilat etc. post pascha. - 25th leet.

22 Marienpredigten, darunter zwei von Conradus de Saxonia (Konrad Holtmücke).

II (Bl. 26-79)

Wasserzeichen Ochsenkopf (ihnl. Proc. XIII,583; 1461-1465; ihnl. Proc. XIII,584; 1462-1463), Lagen: IXth + 3.VIth; rechts Wortreklamat am Lagenende, gelegentlich Lagenfolierung sichtbar. Schriftspiegel: 22,5-23,5x14-15. Einzählig, nur 44-45° und 74° (z. T.) Isopahig, 73°-77° (z. T.) schematische Überschriften, 44-53 Zeilen. Randarbeiten, von 2 Händen: 19° 26°-73° (z. T.), 74°-79°; 46° 73° (z. T.). Letztere am Blattrand von H² und weiteren, angehängt gleicherartigen Händen. 1-teilig rot: Lorbeerblätter, z. T. mit Perlen u. s. rubriziert.

26^o–47^o Bonaventura: *Soliloquium*

Inscriptio tractatus orationum sive meditationum ... Finita rata genita ad patrem dominum meum fidem Christi, a quo oratio paternitas in celo et in terra nominatur ... = ... donec interim in gaudium dei nati, qui est misericordia et bona de seculo secundorum. Finis 1451 Thome apostoli: Finis tractatus quia Bona vestare. – Vereinzelte Schriften Kapitel, z. B. I, 31, 32, 40.

Anschließend sententiae: *Hoc feci et visus: Duxi omni tempore longissimum referre ...* – WALTHER, *Itinera carminum*, Nr. 4535.

Ed.: S. Bonaventura ... Opera omnia ... Bd. VIII, *Ad Claras Aquas* (Quæstio[n]es) 1898, S. 28–87. – Vgl. GLOMERUS, Malleus 2, S. 43, Nr. 305/21. – STREITFELD, RS, Nr. 1886. – DESTELBRINK, S. 28, Nr. 25. – BLOOMFIELD, Nr. 2150.

41^o–48^o Ps.-Bernardus (Hugo de Sancto Victore?): *Meditationes de contemptu mundi*

Inscriptio liber Beati Bernhardi de contemptu mundi: Multi mali scripsi ...

Druck: PL 184, Sp. 489–528. – Vgl. GLOMERUS, S. 71. – BLOOMFIELD, Nr. 3126.

48^o–49^o Ps.-Augustinus: *Sermo de contemptu mundi*

Segniter sermo specialis: Audire fratres karissimi sanctissimum (!) (ausgebastert zu: sanctissimum) patrum nostri doctrinam ...

Druck: PL 42, 1219–1228. – GLOMERUS, S. 30. – RUMOLI, *Ara mariana*, S. 26, A. 2. – BLOOMFIELD, Nr. 348. – KURZ, Bd. V, 1, S. 73–75; Bd. V, 2, S. 137.

49^o–50^o Ps.-Isidorus Hispalensis: *De norma vivendi (De modo vivendi)*

Videtur de norma vivendi (von anderer, ungefähr gleichzeitiger Hand): Agit filii et aperte ... (Explicit: Viderunt de norma vivendi).

Druck: PL 83, 1247–1252. – Vgl. BLOOMFIELD, Nr. 340.

50^o–52^o *De decem preceptis*

Decem precepta: Primum preceptum: Vnum credit deum, non adorabit alios deos. Illud primum preceptum tangit domini fidei (!) ... = ... et appetenter ab eis. Amen. Finis preceptorum 10.

Vgl. BLOOMFIELD, Nr. 4216.

53^o–63^o Paulinus Aquileiensis Patriarcha (Ps.-Augustinus): *Liber exhortationis ad quendam comitem*

Inscriptio Augustinum ad comitem et dicitur de celestribus degreditibus: O mi fra-

ter karissime, si capies orbis, quoniam ego vesciam ... Finit libri Augustini ad novitatem.

Dreieck: PL 45, 1047–1076; PL 49, 197–202. – Vgl. PLS 2, 1368. – Kanz, Bd. VI., S. 1911. (Hr. erwähnt).

64th–64th Simone Fidati da Cascia: Peccata cordis, oris, operis et omissionis

Nota peccatorum alia sunt cordis, alia oris sive locutionis, alia operis, alia omissionis. Peccata cordis sunt breviter Cogitatio, delectatio, consensu, desiderium mali, voluntas perverse ... = ... afflictio non consulandi. – Text var.

Ed.: N. MARIOLI: Il beato Simone Fidati da Cascia ... I suoi scritti editi ed inediti. Rom 1898 (Antologia Agostina II), S. 499–524. – Vgl. BLOOMFIELD, Nr. 845.

64th–65th Enumeratio peccatorum

(64th) *Separatur enumeratio peccatorum. Capitulum cum suis speciebus et figuris in speciali et priuso de superbia. Superbia est daplex, scilicet interior et exterior ... – ... (65th) L'aroria oculis habet filias. b (?) Cecitas roentur ... & alevynario.*

Vgl. BLOOMFIELD, Nr. 3903.

65th–70th Etymachia (Lumen animae, Recensio B, pars 2 – Etymachietraktat)

Inscripti quidam conflictus viciorum et virtutum: Minuit rex Saul ... (I Sam 19,14). David interpretatur desiderabile et significat peccatorum ... – ... quis medebet et ostendit non habebit. Amen. Explicit quidam conflictus viciorum et virtutum die Maronii 62. – S.v. XV 33, 12th–18th.

Ed.: N. HARNET: The Latin and German Etymachia. Textual History, Edition, Commentary. Tübingen 1994, S. 128–170 (Hs. mit der Sigla L 14). – Dreieck: HAR 9329 (= GW 4817) u. d. Kap. 79. – Vgl. M. A. ROUSE/R.H. ROUSE: The Text Called *Lumen animae*, in: Archivum Institutum praedicitorum 41 (1971), bes. S. 34–38 u. S. 97–99. – KARPPU, Nr. 566. – BLOOMFIELD, Nr. 3938. – D. SCHMIDT: Etymachietraktat, in: ²VL 2, Sp. 636–639 (Lit.). – M.A. ROUSE/R.H. ROUSE, in: ²VL 3, Sp. 1050–1054 (Lit.). – HARNET, s. v. O., bes. S. 9 A. 14, S. 25, 50, 53.

71th–72th Exhortatio ad emendationem vitae

Exhortatio ad vite conundacionum deterram: propter lapsus et levitatis habiles statim presenti seculi nequato: Sedet speculator super altitudinem maxima contemplans omnem statim mundi quam ecclesiasticam tam seculararem a maximum ad minimum et videt ... – ... (72th) et desperatus omniibus vanitatibus

*in cui custodia vigilabis. Ach vniuersi saperent et intelligerent ac nesciencia pro-
siderent.*

Anschließend tabellarische Übersicht: *Vniuersi saperent et intelligerent et pro-
siderent ... (Dt. 32,39) Saperent: Dampsondorum multitudinem, salamando-
rum pacificalem, vitium presentem fugitivam ... Scenaria: metacordicula
super omnia futuri iudicio separatio est a facie splendidissima benefice trinitati ... = ... et virtutem deinceps visenda. Et certe ... - Ähnliche tabellarische
Übersicht München UB, 8° Cod. ms. 41, 12°.*

72° Versus de vanitate mundi et de morte

*Eccles quam mundas et transitoria est possecula huius mundi ... Si tibi divisa
... - WALTHER, Initia carminum, Nr. 18003.*

*Quidam philosophus de statu mortis: Sunt tria que fere (sic: vere) ... WALTHER,
Initia carminum, Nr. 18888.*

*Epitaphium: Epitaphium caudasse philosophi: Sta, fle, plange ... - WALTHER,
Initia carminum, Nr. 18568.*

Im Mittelteil des Blattes 4x in rechter Tinte: *Quid inde.* - Im rechten Teil des
Blattes 3 Verse: *O mors quam dura ...* WALTHER, Initia carminum,
Nr. 12795. - *Ex tua ostendit ...* WALTHER, Proverbia, Nr. 8496. - *Ecce mias*
... WALTHER, Proverbia, Nr. 6916. - Über jedem Vers im Schriftband
Namensangabe: Kretebulus (vielleicht Cleobulus, einer der 7 Weisen); Fry-
dankus; Seneca.

Im unteren Teil des Blattes Schema: Tod als Ende von Reichtum, Schönheit,
Adel, Besitz usw. - Anschließend: *Fama et super ad modicum patens est via
morta.*

73°-75° Meditatio mortis

*Palchernissa et utili amissio de meditatione mortis ... O mors, quam
amara est memoria tua cordi locundo et in delicto: erueris. Vnde Philosophus:
Terribilissimum omnium terribilium est mors ... (73°) Sequitur de horribili
iudicio mors in solido bono spero quis se exercet qui cogitat semper de extremo.
Ach deus eterni nunc parati qua bona ardenter sonitum habe ... - ... (73°) ubi
infamia tuu non deflebitur in eternum. Ach vniuersi saperent.*

Darin Verse: *Est coram te mors ...* (WALTHER, Initia carminum, Nr. 5629).

Parallelüberlieferung: München BSB, Cgm 1974, 57° (vor Liniatur wie *Memoria imp-
rovissae mortis*, s. Kutscher, Ars mortuici, S. 18, A. 24).

73° Biblia (Exz.)

Dt 27,11-28,35

74^a Iudicium de decem virginibus (Mt 25,1-13)

Sponsas: Amis dico vobis nescio vos. Angelis: Media nocte clamor factus. Ecce sponsas venit. Exit obiciens ei. Vigilate ergo, quia nesciis diem regum horam. Virginis: Domine aperi nobis. Iterum: Ne forte non sufficiat nobis et vobis. Ita etc. Dyabulus de inferno inquit: Hec requiri mea in seculum secundum. Petras virginis: Dat vobis de cibis ventro, quia lampades nostre extinguitur. Dyabulus: Sibi erit fletus et stridor denciarum. Angelus: Et que parate exiunt, intraverunt cum eo ad nupcias . . . — . . . famae, sitis, frigidi, rufiduci, ignis ardore in secula re- calentur. — Z. T. wörtlich aus Mt.

74^b-74^c Sermo im Mt 25,1-13

Hanc subsequenter parabolam dixit Ihesus discipulis suis feris tertis post palmam in monte oliveti vero cum recesserant in Bethaniam. Et scribitur Mt. 25: Qui habet aures audiendi, audiat, quoniam horribilia presentes parabolae pre- trendit, quid dolorosissim habet, quod dicitur „Intrauerunt cum eo ad nupcias“, quid amaritudinis, quod dicitur „Et densa est iusta“. . . — . . . ubi tristitia tua non defletur in eternum.

74^d Speculum peccatorum

Secundum iusta de annocatione mortis perpetua: O vos omnes, qui transitis, figuratus hunc inspicite . . .

Druck: AH 46, Nr. 307. — Vgl. RH 13949. — WALTHER, Iustia carminum, Nr. 13068. — BLOOMFIELD, Nr. 3945.

74^e Meditatio de hora mortis

Legi et regole annua dicta, omnia scripta saeculorum patrum et nichil horribilius interierit nec hominum manent in tali statu . . . — sic invenimus est, quando vel quiescendo morimur.

Parallelausleferung: Elbendorf Klasse B, IV 12, 290^a.

75^a Meditatio de vanitate mundi

Resentere igitur o anima, audi veritatem, nos per annalib[us] neque vanitatem, quia vanitatem vanitas omnia sunt . . . — . . . Qui cognovit omnia octalis parte proceris moutur.

75^b Versus de gravitate mundi

Mundus iure sedere papalem / ad te traxit ac regalem / disponendo cardina- lem / nisi vanitatibus . . . — . . . Hoc de mundo que predici / bene sub mundo ca-

tum trini / ad mundam mentem fixi / Nunc [te] precor fratibus / at tu mater Christi mis / nos de mundi busio via / transfras virgo Maria.

79^o Sermo im Lc 13,7–8

«Cultor omnis pater familiæ» Domine, dimitte illam hanc amorem nuptie domi fiduciam et mittam stercora (vgl. Lc 13,8). Ut quid terram occupant (Lc 13,7) occidentes et in ignem mittentes eternam. Hec est illa planta infrectissima, de qua dicuntur Lsc. XIII^o: Ecce anni tres et quo venio ... Ita planta infrectissima est mundata et annata mundi ... — Miserere agitur amoris tue placens deo. Ach tristitia saperent. — Am Anfang Abfolge unklar. 75^o–79^o leer.

III (BL. 80–103)

Wasserzeichen: Waage (Picc. I,212: 1461; ihnl. Picc. I,213: 1461), Lagen: 2 VI¹²⁰, Wortecknam am Lagerende, Schriftspiegel: 23,5–24,5x14–14,5, Einspaltig, 30–52 Zeilen, Basarda, durchgehend von einer Hand (H¹); vereinzelt Randbemerkungen von H¹ und weiteren, ungefähr gleichzeitigen Händen (wie Teil II), 2-teilige rote Lombarden, z. T. rink Perlung u. ä.; gelegentlich Buchstaben der ersten Zeile zu Zierbuchstaben ausgearbeitet; rubriziert, außer 90^o–91^o.

90^o–101^o Sheeter Sermones de ‚Miserere‘

SCHNEIDER 5, S. 426 f. Nr. 326–345. — Vgl. auch KAEPPELI, Nr. 2576. — Am Schluss von anderer, ungefähr gleichzeitiger Hand: *Finit acta probat.*

101^o–102^o Instructio confessorum

Pro instructione incoherenter, quantum ad absconderos eum, qui bellum preteritis iniuriantur, considerandum est causa eae dissensio. Primo de subditis dominis narrare, qui ad bellum vocati sunt ... — plus vel minus culpe habuit penitentiam iniungere. — 102^o–103^o leer.

Parallelüberlieferung: München UB, 2^o Cod. ms. 71, 140^o–141^o.

IV (BL. 104–139)

Wasserzeichen: Ochsenkopf (ihnl. Picc. XVI,137: 1484; Typ Picc. XVI,138: 1482; Picc. XVI,140: 1480; ihnl. Picc. XVI,151: 1482–1483), Lagen: 3 VI¹²¹, Schriftspiegel: 21–21,5x15,5–16, Einspaltig, 34–37 Zeilen, Basarda, durchgehend von einer Hand (H¹), 2-teilige rote Lombarden, z. T. rink Perlung u. ä.; 120^o in roter Tinte Federzeichnung: Karikaturhafter Kopf mit Kreuz.

103^o–122^o Tractatus quidam de Turcis

Incipit tractatus quidam de Turcis ... : Circa amarissimam afflictionem ecclesie posuit a perfida Turcis iam nautis in temporibus ipsa reuter ecclesia affligi-

ter ... = ... (122') digretur quic aristor pacis Ihesus Christus, dominus noster Ammen. (122') · Explicit tractatus collectus anno domini M^oCCCC^oLXXXIII a quibusdam fratribus ordinis predicatorum Impressus anno domini M^oCCCC^oLXXXI Nürnberg per Cäcilium Zeninger. Scriptus hic et finitus in octavo sancti Laurentii anno etc. 1482^o. - 104^o leer.

Abschrift des Druckes Hain 13481; die Lemmata, die im Druck am Rande stehen, sind in der Ms. in den Seitenpiegel integriert und durch rote Tinte hervorgehoben.

Vgl. KRETSCHMER III, S. 523.

123^o-133^o Pa.-Vincentius Ferrerius: Sermo de fine mundi

· Mirabile opusculum sancti Vincentij ordinis predicatorum de fine mundi ... Ecce posuit est hic in ratiōne. Luc. II. Bona gaudi; volendo ad presentem loqui ab fine mundi prima proportione ... - ... concurgunt et cetera ad uesperem eius, qui uiuit et regnat ... Ammen.

(133') · Explicit sermo sancti Vincentij ordinis predicatorum de fine mundi, consuetuus anno domini M^oCCCC^oL.V. Scriptus et finitus in die sancti Bernhardi anno 1482.

Abschrift des Druckes Hain 7020 = GW 9851 (Nürnberg, Konrad Zeninger 1481). - 134^o-139^o leer.

Vgl. KRETSCHMER, Nr. 4040. - V. HOMMANN, in: ²VL 2, Sp. 726 f.

V (Bl. 140-165)

Wasserzeichen: Wie Teil II. Lagen: VII¹² + VIII¹². Schriftspiegel: 22,5-23x14-16. Einzelig, 49-55 Zeilen. Bastarda, durchgehend von H² (wie Teil II). 2-Seculige rote Lombarden, z. T. mit Perlkugel u. L. rubriziert.

140^o-163^o Registrum Psalterii

· Registrum psalterii secundum ordinem alphabeti. Anterius reges ... 2, ... - ... Zelasi super iniquos 72. *Finit est.* - 164^o-165^o leer.

VI (Bl. 166-178)

Wasserzeichen: Krone (Ibid. Picc. XII,4: 1481; Ibid. Picc. XIII,43: 1480-1491). Lagen: (VI+1)¹². Schriftspiegel: 22-23,5x15-18, deutsche Übeneitung etwas nach rechts eingraviert und in kleinerer Schrift. Einzelig, 20-29 Zeilen. Bastarda, wohl durchgehend von H².

166^o-171^o Johannes de Garlandia (?): Penitentiarius (mit deutscher Übersetzung)

[P]eritites: oīo ... O sündē da solt brecken schier / so wirt got barunkerrig
dir ... = ... Ad dominum festinandi sit boc tibi caue ... Et pene grauitas et
consuetude ruine: Sechs nach zöllen machen dir / das da solt got solt ghe-
schier / das feur der solt sebam krankheit / der peine schür und der bläß gr-
wessheit. (Am Rande: fr...; Rest wegen Wasserschadens unleserlich) ... Hali
metnbari wet iuepi ... (Rest der Zeile wegen Wasserschadens unleserlich)/
bricht? Verse vor Schluss ab. Dt. Übersetzung: Fassung a, vgl. mit München
BSB, Clm 4409, 1'-9'. Schreibsprache: Ostschwäbisch.

Bl. 171^r-178^r leer. Bl. 178^r Capitalatio aus folgendem Druck aufgeklebt.

Druck des lat. Textes PL 207, 1153-1156 (in Ms. inkonsistent am Schluss zusätzliche
Verse). – Teledition der dt. Übersetzung nach Clm 5629: WEISLSHILLUS, S. 196-200
(ursprünglicher Text röhren zu der Fassung in Clm 4409, 1'-9'). – Vgl. WATTHEIM,
Iudita carminum, Nr. 1366. – E.J. WOASTROCKE, in ²VI, 4, Sp. 612-622, bei 619-
622. – N. HÜBEL: Deutsche Übersetzungen lateinischer Schahexte ... München u. a.
1988 (MTU 90), S. 264f.

ANSCHLIESSEND INHALTABEL:

GW 2852 (Augsburg, Günther Zainer 1489); Johannes Urbach, Summa de
auditione confessionis et de sacramentis.

XV 96

Biblia (dt.)

Dillingen, Jesuitenkolleg	Papier	II + 570 + 1 Bl.	29x39,5
Ulm			

Zeitgenössische Fällierung in arabisches Ziffern. Wasserzeichen: Ochsenkopf (ver-
schiedene Ochsenköpfe des Typs PrcC. XV,148: 1483-1490, darunter auch Br. 1480);
1484; PrcC. XV,191: 1482-1483 = ibid. Br. 1480; 1480-1491; ibid. PrcC. XV,195:
1483-1493), Krone (Typ PrcC. XII,1: 1483-1484; Typ PrcC. XII,28: 1482-1488),
Löwe (PrcC. Vierfüßer Bd. 2, Nr. III,1795: 1486). Lagen: 2 + (VI-2)¹² + 46 VI¹² +
(V-2)¹². Schriftspiegel: 23,5-24x16-16,5. Zypatig, 35 Zeilen. Bassarde, durchge-
hend von der Hand des Marx Pfleum (s. u. Herkunft), nur Register auf der verso-Seite
des zweiten Versatzblattes von anderer, ungeführte gleichzeitiger Hand. 570th Wappen
der Familie Pfleum mit Stierschädel [?]; Deckdrüben (blau, rot, grün) und Gold; rote
Lombarden, z. T. mit Perlung u. l., am Beginn der biblischen Bücher 7-12zügig, sonst
2-4zügig, gelegentlich mit Gesichtern; Seitentitel in schwarzer Tinte, z. T. mit roten
Strichen; rubriziert.

Erbard kurz nach 1584 (Besitzergreifung des Jesuitenkollegs in Dillingen aus diesem
Jahr auf Bl. 1^r bescheinigt, s. u. Herkunft); Holzsiegel, mit hellen Leder überzogen;
Strichzeichnungen und Stempelrolle (Blattwerk) wie Ms. XV 1 aus der Werkstatt des

Augsburger Buchbinders Jeronimus Mair (vgl. HÄMPEL, Bd. I, S. 391 f.). Schließenschlüssele 2. T. erhalten, ebenso ein langer Schleifenbeschlag. Beide Spiegel Papier, aus der Zeit des Einbandes, ebenso erneut Vorsatzblatt und Nachaufl.; 2. Vorsatzblatt wie Buchblock. Schrift: blau gefärbt.

Herkunft: Zweiter Teil einer Bibel, dessen erster Teil (Gn – Ps) sich in der Stadtbibliothek Nürnberg befindet (Soliq. Ma. 17, 2^o; vgl. K. SCHNEIDER: Die Handschriften der Stadtbibliothek Nürnberg, Bd. I: Die deutschen mittelalterlichen Handschriften, Wiesbaden 1966, S. 481 f.). Beide Teile sind von Marx Pflaum geschrieben und stimmen in der Anlage und wohl auch in einem Teil der Wasserzeichen (Bz. 14600 und 14601, s. o.) überein; Teil 1 wurde 1480 fertiggestellt, Teil 2 1482, vgl. 570^{ab}: Gott der allmächtig ey gelebt. Ich Marx Pflaum hab aß gedruckt die tybeln zu sunt jacobs zuwider des heiligen zwölffhoren da sunt zalt mit Cristi name syben herren gelobt nauer nachandert und im stoff und achtzigsten jahr. Darunter das Wappen der Ulmer Familie Pflaum, vgl. G. A. SENZER: Die Wappen des Adels in Württemberg. Abgestorbener Württemberger Adel. Nürnberg 1911 (= Siebmachers großes Wappenbuch VI,1). Nachdruck von Siebmachers Wappenbuch, Bd. 23, Neustadt a. d. Aisch 1982, S. 128 u. Tafel 127. – Vgl. auch ZEISSENHÄUSER, Nr. 227. Ein Markus (= Marx) Pflaum ist in Ulm 1469 nachgewiesen, vgl. A. WETTERMAIER: Neue historisch-biographisch-kritische Nachrichten von Gelehrten und Künstlern auch alten und neuen adelichen und bürgerlichen Familien aus der vormaligen Reichsstadt Ulm. Festschrift, Ulm 1829, S. 392. Zur Herkunft aus Ulm nimmt auch die schwäbische Schreibsprache. 1594 im Besitz des Jesuitenkollegs in Dillingen, vgl. 1^o: Collégij societatis Iosephi Dillingensis / 1594 (v. T. beschützen). Buchrücken von neuzeitlicher Hand Jahreszahl 1482; Buchdecken unten neuzeitliches Signaturzettel (?), stark abgeschabt: 2 (?)

1^o-570^{ab} Biblia (Liber proverbiorum bis Apocalypsis)

Zweites Vorsatzblatt?: Beginn eines Registers (Proverbia bis Ezechiel) von anderer, ungefähr gleichaltriger Hand.

Hier wachet an die vor red Iheronimi über das büch der sprich des wisen kriag Salomonis die spittel sunt Iheronimi des priuators zu Chroniam und Eliodoraen bezyd brühoff vor den büchern Salomonis. Der wird brühoff sol die zwanzig fügen, die die priuatschaft zu tunen fügen, noch der brihoff sol die taufen, die die lieb in Cristi zu tunen hirt ... (1^o) .Daz ist das (1^o) büch der spruch. Die gleichauf Salomonis der sun David der kriag Israhel zu tunen die wiheit und die zucht ... - ... (570^{ab}) .Ein end hat die vorred und hebt an das büch der heillichen offenbarung. Die eröffnung ihres Cristi, die ihr ges gebe offenbar zu machen eines knechtes die ding, die da müssen werden schier ... (570^{ab}) Würlich ich kann schier Herr ihes kronen. Die gened unnen herren ihes Cristi ej mit sich allen. Amen. Ein end hat das büch der heillichen offenbarung sunt Iohannes des zwölffboten und ewangeliator. - 570^{ab} s.o. Herkunft. 570^{ab} lese.

Abschrift eines Zainer-Druckes, wohl Zainer 1473/76 (GW 4298); vgl. auch den Druck Zainer 1477 (GW 4300).

Zu Solg. Ms. 17, 2° vgl. W. WALTNER: Die deutsche Bibelübersetzung des Mittelalters. Teil I: Der erste Übersetzungskreis. Braunschweig 1899, Sp. 137 (s. auch Sp. 108f.). – W. KÜHNENBERG (Hrsg.): Die erste deutsche Bibel. Bd. 10, Tübingen 1915, S. XXX, Nr. 9 (Bibliothek des literarischen Vereins in Stuttgart 286). – J. SCHMITT (Hrsg.): das lyrischreich ist gleich einem vergoren schatz in einem arden ... Die hochdeutschen Übersetzungen von Matthäus 13, 44–52 in mittelalterlichen Handschriften. Göttingen 1967 (Listene Nr. 108), S. 431f. (Abschriften der Zürcher Bibel). – Darauf: Die Zuordnung zu Übersetzungswegen, dargestellt anhand der hochdeutschen Übersetzungen von Mt 13,44–52 in mittelalterlichen Handschriften, in: Deutsche Bibelübersetzungen des Mittelalters. Beiträge eines Kolloquiums im Deutschen Bibel-Archiv unter Mitarbeit von N. Henkel hrsg. von H. Röhlitz. Bern, Berlin u.a. 1991, S. 34–58 (Vestiga Bibliae 9/12).

XV 97

Lancelotus Decius · Jason Maynus

Augsburg, Fürstbischöfliche Hofbibliothek	Papier	350 Bl.
28×30	Pavia	1490–1492

Nur Bleistiftfolierung. Die Handschrift ist aus zwei Teilen zusammengesetzt: (I) Bl. 1–120 (entstanden 1491–1492); (II) Bl. 121–355 (entstanden 1492).

Zeitgenössischer Halbleder einband; Streichholzlinien und Einzelstempel (wie XV 93; s. dort); aus einer Bamberger Werkstatt (Bamberg „Doppelschild frei, Minoriten ad annos“, 1476–1493; Krauss, Nr. 131, 1, 3, 5, 7, 8. – Vgl. ERDB 2000145). Beide Spiegel Papier. Gelegentlich Pergamentfetzen in Lagenrändern.

Herkunft: Wie XV 93 wurde die Hs. von Hieronymus Lochner während seines Studiums in Pavia geschrieben, vgl. bes. 303°. Et in rememor expeditione sic f. „libertate“ in lego „Si nos uirtus“ ff. „De conditio indebet“ die septima Septenaria, que fait nuptia matutina gloriacionis et intercessus angelorum Marie, cui ut fuit et boner per infante seruata servorum. Anno 1490. Ieronimus Lochnerus. Varactie matutina stolidi Papirum ac inscripta in vigilia matutinae Marie et duxit usque ad festum omnium sanctorum (vgl. P. ZOERN: Das Humanismus am Hof der Fürstbischöfe von Augsburg, in: Historisches Jahrbuch 62–63 (1949), S. 697. – Darauf: Augsburgisches in Handschriften und Wiegendrucken des Kreis- und Studienbibliothek Dillingen, im Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben und Neuburg 57 (1990), S. 50). Weitere Hinweise auf das Studium in Pavia und die persönliche Situation u.a. (111°) Ich hab ein roß kauft. (232°) 1490 die 29 Decemberu exiit (?) ha fette quatuor phantasia; (284°) ... Eras in domo domini Johannis Franchi de Pessano legato dico et nuntio eius patrem; (336°, Randbemerkung) ... Jason retulit in kathredra; weitere Hinweise u.a. Teil I wurde am 20. Oktober 1491 begonnen (17°, 1491. Die 20. Octobris), die letzte Datierung ist der 5. oder 6. Juni 1492 (109°; die quinta [darüber: sexta] Junij 1492); Teil II entstand im Jahre 1492 (frühestes Datierung: 30. Juli 1492; vgl. 284°: Sequitur ha ūnus bunt ritus: „Dedi tibi personam“ die personam fui anno Christi 1492; spätestens

Datierung: 7. September 1492, s. o.). Tiefstufenschrift, um 1500, auf Pergament, wie bei allen von Ulrich und Hieronymus Lochner geschriebenen Ms. (s. o. XV 11, XV 47, XV 53, XV 61, XV 78, XV 88, XV 93). Buchrücken oben ebenfalls Tiefstufenschrift und Jahreszahl 1497. 1^o Faksimile abzu Maria mea; In pacienti alienis perit operaria (wie XV 53); 1^o leer. Danach in der Bibliothek der Bischöfe von Augsburg, vgl. P. Eising 17/18, Jh. Es Bibliotheca Reversualismi Augustini [1]. Buchrücken unten Signaturschild (?); 26. Ms. gelangte wohl im Zuge der Säkularisation mit der Fürstbischoflichen Hofbibliothek nach Dillingen (s. o. XV 11. – S.a. Einleitung 3.3.1.1.).

I (Bl. 1-120)

Wasserzeichen: Hauptlich 2 unterschiedliche Schlangen (Typ Bn. 1370b; Mailand 1471) und 2 andere unterschiedliche Schlangen (Typ Bn. 13637; Mailand 1487), vereinzelt Schlange (Typ Bn. 1370b; Mailand 1495; diese auch in Teil II). Lagen: 12 V/2; Wortreihenraster jeweils am Lagenende. Schriftspiegel: 19,5–21×12,5–14. Einzelpalig: 29–34 Zeilen. Text durchgehend von der Hand des Hieronymus Lochner in verschiedenen Schriftgraden und Schrifttypen (Kursive, Kurrentschrift, wie oben XV 53); Randbemerkungen fast durchweg von seiner Hand, daneben gelegentlich Vermerke wohl von anderer, ungefähr gleichaltriger Hand. Lemmata der *leges* und Paragraphen oft in größerer schwarzer Schrift; Initien der *leges* als Seitenüberschriften am oberen rechten Blattrand.

I'–114° Lancelotus Decies: Lectura in primam partem Digesti veteris
*Ut vise: Diuiditur in tres. In prima posuit dictum, in secunda ratio per vias regale, in 3^o alia ratio per vias alterius regale ... – (111°) Et ostendet Diuiditur in tres. In prima dictum, in secunda exemplari, in tertia amplificatio dicti ... (114°) que nunc desiderant intellectum et sic ... – Kommentierte Teile: (2°–28°) 1,1,3–11; (28°–31°) 1,3,32; anschließend Hinweis: Non abiecit istam legem Decies Lancelotus; Bl. 32°–35° leer; (36°–49°) 1,21,1–5; (49°–54°) 1,22,1–6; (54°–83°) 2,1,1–5; (83°–86°) 2,1,7; (86°–87°) 2,1,9; (87°–93°) 2,1,11–12; (93°–94°) 2,1,14; (90°–91°) 2,1,13; (91°–99°) 2,1,15–20; (99°–109°) 2,2,1–4, (109°) nur Rubrik 2,3 und Hinweis auf Fortführung (*Continuator hoc radice ad procedentiam*); 109°–110° leer; (111°–114°) 2,3,1,1. – 114°–120° leer.*

Hinweis auf die Verfasserschaft des Decies Lancelotus 31° (s. o.) und zeitgenössische Tiefangabe auf Schnitt unten und auf Buchrücken oben.

32°–35°; 114°–120° leer. – Weitere Datierungen: (25°) *Lau sit dno, quo antea
huius utilissime legi repetitionem absolvimus die 1a Decembris 1491;* (36°) *Ihesus Maria 1492 die 9 Januarij; (34°) Die 10 Februario 1492; (93°) ... 14
Aprilis 1492 ...; (99°) ... die 16 Maij anno 1492 ...*

Druck: G.W.8214 (HSB München nicht vorhanden). – Sammlung 6, S. 372–374. – Dokumente. – DBI 33, 5, 560f. (A. MacCormac).

II (Bl. 121–350)

Wappenzeichen: u. a. zwei unterschiedliche Schlangen (beide Typ Bz. 1366); Mailand 1493; außerdem verschiedene Schlangen (Typ Bz. 1379; Mailand 1493; eine identisch mit der in Teil I), Blume (Typ Picc. IV, 846; 1474). Lagen: 13 V¹⁴²; Wortmarkierungen am Lagenende, z. T. auch Lagenzählung am Lagenbeginn erhalten (z. B. 131¹; 2, 141¹; 3). Schriftspiegel: 20,5–25,5 × 14,5–15, Einzelspiegel: 27–34 Zeilen. Text durchgehend von der Hand des Hieronymus Lochner in verschiedenen Schriftgraden und Schriftypen (Kursive, Kurrentschrift; vgl. oben XV 53); Randmerkmale fast durchweg von einer Hand, daneben gelegentlich Vermerke wohl von anderer, ungefähr gleichzeitiger Hand. Lernnoten der leges und Paragraphen als Überschreifungen; Initia der leges als Schmuckstiel am oberen rechten Blattrand.

121¹–343¹ Jason Maynus: *Lectura secundae partis Digesti veteris*
Amendatur id, quod principalius agitur: Ita regula colligunt ex lege. Si quis
ver cunctu' ff. Si certam potest' (D. 12,1,4). Addit' prope ad initium regulam
secundam (126¹) § Libertas: Ita § secundam Bartolam redditus difficilis
... (343¹) verificata in libertate.

Kommentierte Teile: (121¹–125¹) 12,1,4–7; (125¹–129¹) 12,1,9; (129¹–149¹)
 12,1,11–23; (149¹–159¹) 12,1,27–37; (159¹–169¹) 12,1,40–42; (170¹–180¹)
 12,2,1–3; (180¹–181¹) 12,2,3,4; (181¹–183¹) 12,2,7; (183¹–192¹) 12,2,9; (193¹–
 196¹) 12,2,11; (196¹–204¹) 12,2,13; (204¹–215¹) 12,2,15–17; 215¹ im Anschluss
 zur Rubrik von 12,2,20, dann Rest der Seite leer; 215¹ unserer Blattrand: *Alio*
leges Papic non facerent lete; (216¹–229¹) 12,2,31; (229¹–231¹) 12,2,38; (232¹–
 245¹) 12,3,1–5; (245¹–246¹) 12,3,7–9; (246¹–247¹) 12,3,11; (247¹–249¹) 12,4,1;
 (249¹–288¹) 12,4,3–16; (289¹–299¹) 12,6,1–2; (299¹–302¹) 12,6,6; (302¹) an-
 schließend Hinweis: *Alio leges ... non facerent lete per dominum Justum et*
hic facerent indicit vacante domini rectoris Benedicti de Aliprandis (Bene-
 detto Aliprandi, Rektor 1490–1491; vgl. A. SOTTILI: *Rectori e vicerettori*
 dell'università legista Pavese nella seconda metà del quattrocento, in: *Bollettino della Società Pavese di storia patria*, 1987, 5, 59; wiederabgedruckt in: A.
 SOTTILI: *Università e cultura*. Goldbach 1993 (Bibliotheca eruditorum 5),
 S. 206), *qui incipiebant die octava Augusti, durabant usque ad diem sextu-*
decimorum eiusdem mesis Augusti exclusive anno 1490. Sequitur lex „Frater a
*fratre“ (12,6,38); Rest der Seite leer; (322¹–326¹) 12,2,38; anschließend Hin-
 weis: *Sequitur § „Libertas“, qui ponitur in lege „Si non ratione“ eisundem tituli,*
qui reddunt die incipit facit; Rest der Seite frei; (326¹–343¹) 12,6,26,12. –
 Text abweichend von Druck, nur passagenweise wörtliche Übereinstim-
 mung; 12,1,4 auch in der Ms. XV 53, 243¹–245¹: *Am Anfang übereinstim-
 mend, dann abweichend. – 244¹–350¹ leer.**

Druck: Parma 1901. – Vgl. SAVONI 6, S. 397–418. – BELLONI, S. 221–227. – S.o. XV 53,
 247¹.

XV 98

Marquard von Lindau · Heinrich Seuse · Engelberger
Prediger u. a.

Augsburg, Fürstbischöfliche Hofbibliothek Papier 237 Bl.
32x22 Wenzelwabisches Sprachgebiet um 1450

Neue Bleistifflöfflerung, Wasserzeichen: Zwei Dreierge (Bl. Pocc. VII, 1853; 1451); Pocc. VII, 1858; 1451). Lagen: (V7-17^{1/2} (Bl. 1 fast ganz herausgerissen) + 18 V1^{1/2}); Wörterklausuren am Lagerende. Schriftspiegel: 21,5–22,5x14–15,5. Spaltenzug: 33–43 Zeilen. Bassard, durchgehend von einer Hand. Am Beginn der Hs. wegen Blattzählerung (1, 6.) nur noch Fleuronfestab, blau und rot, vorhanden: 28th Zweilige Lombarden, rot und blau, ornamental gespalten, mit braunem Fleuronfuß; 81th Achtelige rote Lombarden, ornamental gespalten, mit ciasischen Ornament (weiß und braun) im Buchrückenbereich sowie am Textbeginn: 2-Achtige, am Kapitelbeginn 1-Zweilige rote Lombarden, 2. T. mit weiß zugesetztem Ornament, gelegentlich mit braunem Fleuronfuß, z. T. mit Perlung u. l. rubriziert.

Zeitgenössischer Holzdeckeleinband, mit rotem Leder überzogen; Streicheleinheiten und Einschleißer (mark abgeschnitten, Löwe, nicht mehr bestimmbar); Beschläge bis auf zwei Schließenbeschläge auf dem Vorderdeckel entfernt; Einband stark verschlissen. Beide Spiegel Papier, wobei Spiegel vorne zum großen Teil weggezogen, dadurch Pergamentstrukturen sichtbar; Nachdruck (Bl. 227), wohl zur letzten Lage gehörig, Papier. Pergamentstücke jeweils in der Lagerordnung: dt., zwei Hände, 1. Hälfte 15. Jh., kaum ganze Wörter erhalten, vielleicht Archivalien (Liste über Ausgaben/Einschätzen).

Herkunft: Wasserzeichen und Schrift sprechen für eine Entstehung um die Mitte des 15. Jh.; Schreibsprache weist auf wenzelwabisches Gebiet, 237 Einträge von zwei Händen, 2. Hälfte 15. Jh.; genannte Orte: Riesenburg bei Günzburg a. d. Donau und Augsburg; *Item ich bin zu Riesenburg LVII gest. und VIII petti Bercholdis meines vati. Item wir XXXVIII hattin. Item wir XXI pflegten. Item ist V böh im berricrib (h) durchgeschrieben. Item V böh im berricrib (7). 1. Hand: Item. Andri (Andreasstag) gräben den auferweckten Moritzus II galde, Peter Proffen IIII gelde unser III. Gen Augsburg böh mein frust in die all frust off Sonntag vor Afra. Spiegel hinten Eintrag, 2. Hälfte 15. Jh.: *Omnis omnia domino ... fons Venustus Fortunatus, Cava. 3.12.*, vgl. Schatzkammer/Königsbau, Nr. 11250, S. 922, vgl. Wackerbarth, S. 17). Die Hs. stimmt im Textbestand mit der Hs. früher Bibliothek des Eduard Langer in Breslau (in Böhmen), Nr. 479, heute Bern, Burgerbibliothek 750 (vgl. dazu U.-D. OERRZ: Georg Kloss und seine Handschriftensammlung, in: *Wohlbücheler Notizen zur Buchgeschichte* 22 (1995), S. 28, Nr. 4651), Thessaloniki: Zu den Initien vgl. Manuscripta Mediaevalia (Daserbank), dort aufgenommen nach der Beschreibung der Langerschen Hs. beim Handschriftenarchiv der Berlin-Baudenburgerischen Akademie der Wissenschaften durch W. Dösch von 1./2. Nov. 1929. Im 17./18. Jh. in der Bibliothek der Bischöfe von Augsburg, vgl. Eintrag 2: *Ex Bibliotheca Reverendissimi Episcopi Augustini. Buchrücke, wie für Bischöfe aus der Fürstbischöflichen Hofbibliothek üblich, mit grünblauem Papier überklebt* (vgl. Zosetti, Wiegendruck, S. 53. – S. a. Einlei-*

tung 2.3.1.). Hs. kam wohl im Zuge der Säkularisation mit der Fürstbischoflichen Hofbibliothek nach Dillingen (s. o. XV 11, – S. a. Einführung 3.3.1.1.).

Lit.: A.-J. Horowitz (Hrsg.): *Der Eucharistie-Traktat Marquards von Lindau*. Tübingen 1990 (Hermes, N. F. 7), S. 50–52, Nr. 13. – M. WAKABAYASHI: Beschreibung der Handschrift XV 98 der Studienbibliothek Dillingen. Schriftliche Hausarbeit im Rahmen des Hauptseminars „Geisteswissenschaftliche Handschriftenkunde“ bei Prof. Dr. W. Wilkens-Krapp. Universität Augsburg, Wintersemester 1990/91, S. 3–18.

In den Rubriken, die den einzelnen Texten vorausgehen, werden diese jeweils als Buch bezeichnet; die Texte (bzw. Bücher) werden bis zu Buch II durchgezählt (s. u. bei den einzelnen Texten, bes. 144¹⁰).

2nd–28th Marquard von Lindau: Auszug der Kinder Israel

Anfang fehlt wegen Blattzerstörung: *Hier je beträufzt und wird dann Symon geborn. Der ist das bessere laid und beträufzt... – ... je derselben zu vindet. Das vor das allen wider fürt; dar verlich uns gut der vatter und der sun und der beylig grüßt. Amen. etc. etc.*

Parallelüberlieferung: Bern, Burgerbibliothek 750, I–XXXIV*. – Zur Überlieferung vgl. N. P. PALMUS: Latein, Volkssprache, Mischsprache, im *Antiqua Cantabrigia* 126, 1 (1980), S. 105–112, bes. S. 106 (Hs. erwähnt). – Exzesse: W. STASSNER: *Prosa der deutschen Gotik*. Berlin 1933 (Litteraturhistorische Bibliothek 7), S. 22–24. – Vgl.: PALMUS, Latein, Volksprache, Mischsprache, s. a. O., S. 105–112, bes. S. 74f., S. 92–94. – Dazu, ins 2^{VL} 6, bes. Sp. 85–93. – R. BLUMRICH: *Marquard von Lindau, Deutsche Predigten. Untersuchungen und Edition*. Tübingen 1990 (Texte und Textgeschichte 30), S. 1st–13th, bes. S. 6th.

28th–30th Marquard von Lindau: Dekalogerklärung

Hie hebt sich an ein ander gut böch von den zeben gebotten innew berren Jhesu Christi mit ger schöner gütter göttlicher beyligter heil und vfflegunge etc. Also spricht der wjjg Salomon: Spbessandt an dem tag so vallet der gerechte mensch. Ach böcha grandeßt wjjfheit, was maynet die gesetz, das da den gerechten so dick und so treff lauerst sellen... – ... und alle vauer seikheit darjut behalten. Dar verlich uns [der] vatter und der sun und der beylig grüßt. Amen. – Gehört zur Rezession B².

Parallelüberlieferung: Bern, Burgerbibliothek 750, XXXIV*–YC*. – Zur Überlieferung vgl. PALMUS, Latein, Volkssprache, Mischsprache, s. a. O., S. 105–110, bes. S. 128 (Hs. erwähnt). – Drucke: Vgl. Dazu, ins 2^{VL} 6, Sp. 89. – Vgl. A. MUTH: Zur handschriftlichen Überlieferung des Dekalogerklärung Marquards von Lindau, im Hundert Jahre humanistisches Gymnasium Freising. Festschrift zum hundertjährigen Jubiläum 1828–1928, verfaßt von Eugen Abele. Freising [1928], S. 69–86. – PALMUS, Latein, Volkssprache, Mischsprache, s. a. O., bes. S. 73–77. – Dazu, ins 2^{VL} 6, Sp. 85–93. – BLUMRICH (1990), s. a. O., S. 1st–13th, bes. S. 4th (Hs. erwähnt). – Dazu: Die deut-

schén Predigten Marquard von Lindau, in: Albertus Magnus und der Albertismus, hrsg. von M. J. EHL. Hosenz und A. de LIBEAU, Leiden u. a. 1995, S. 155f.; – F. LÖSSE: Rezeption als Revision. Marquard von Lindau und Meister Eckhart, in: PHB 119 (1997), S. 425–458, bes. S. 429f.

119th–119th Marquard von Lindau: Eucharistie-Traktat

*Hier hebt sich an ein gart bich und ein gartes her von unsers herren frölich-
kum und was der heiligen mess schen iß geleit ist geist etc. (119th) Aber
spricht der edel künig David je dem salten Hör dochter und sich und neig dir
ore leye zü, wann der kung hat dieser schön begiert. Ach ewigz wylheit wie
sind die zug so weynrich ... – ... der ein spiegel des göttlichen abgründen ist
und mit dem salter und mit dem heiligen geist rücksicht von ewen bis zü
etzen je ymmerwender glory und abrechtket. Amen. – Gehört zur
Gruppe IIb, vgl. HORNIGK, a. a. O., S. 186–195.*

Parallelüberlieferung: Bern, Burgerbibliothek 750, VCth–CXILth. – Ed.: HORNIGK, a. a. O., S. 234–324 (Hn. Sigla N). – Vgl. N. E. PALMER, in: thVL 6, Sp. 99–120. – BEUM-
SCHEN (1994), a. a. O., S. 1th–13th, bes. S. 4th (Hn. erwähnt). – DARA (1999), a. a. O., S. 155f. – LÖSSE, a. a. O., bes. S. 429f. – S. a. XV 51, 111th.

119th–125th Auslegung der Messe

*Hier hebt sich an ein ander biche von der beyligen mess. Wann vnder aller
band erdielt, die got aller loblichkeit ist und dicer sel die frölichekum ist ... –
... und mich ja den armen dienr nijm nätmenlich mit dir meyget zü dem ky-
melicken nutzen. Amen.*

Parallelüberlieferung: Bern, Burgerbibliothek 750, CXILth–CVLth. – München BSB,
Cgm 462, 185th–190th (Nr. 47) u. ö. – Vgl. FAASZ, S. 708. – F. R. REINHOLD: Die älteste
deutsche Gesamtdeutung der Messe. *Corpus Catholicorum* 29 (1967), S. LXXXII–
LXXXIV (zu Cgm 462). – G. HARRIS, Artikel Hieronymus Posse, in: thVL 7, Sp. 794
(mit Hinweisen zur Verfasserfrage; a. a. obd. Bd. 8, Sp. 497).

125th–141th Tagosites zur Betrachtung des Leidens Christi

*Hie hebt sich an das fünfft bich von den siben tag zetten unsers herren mar-
tier ihesa Christi Chrixi Christi etc. Sant Pauli der sich west einen menschen in
Christo, der sich auch west erzackt in den drüttten kyndel (125th) und auch je
des paradiß und hört die beynlichkeit gottes ... Der vmb min aller lieper
fründ je Christo, wenn da mich gebettet hast vmb air her geschorwen das lides
des gemüteten gottes nach den siben zytten und standen, das die in mit dem
künig David erügest ryberstand loben, der vmb will ich auchen die begird ...
(125th). Zü compleit. Zü der compleit will ich dich leren au dabu also: In der
selben ständ salz bedrucken wie er sprach zu einem jangern des ersten ...
(136th). Ze weiper zge: Von der weiper zjt salz unnen. In der cristen weiper*

macht er das zubend eten ... - ... die genegooten frucht dienet ihu erzaig van
nach diuen elend o muke, o glittige o rauis Maria. Amen.

Parallelüberlieferung: Bern, Burgerbibliothek 750, CXL¹-CLXII¹; München BSB,
Cgm 4880, 87-92¹.

141^{1b}-156^{1a} Heinrich Seuse

(141^{1b}-142^{1a}) Heinrich Seuse, Das grosse Briefbuch:

Hie hebt sich an ein teil des alten bläches der prediger von einem ausabenden menschen etc. Wann eines gütlichen menschen gyan wir weg zu allen zeitern in abgehandelter blyffheit quamen ... - ... so macht du diem brieff lese. - Excerpt aus Prolog; Ed.: K. BOHLMITTER (Hrsg.); Heinrich Seuse, Deutsche Schriften. Stuttgart 1907, unveränderter Nachdruck Frankfurt a. M. 1961, S. 403, Z. 1-5. - Parallelüberlieferung: Bern, Burgerbibliothek 750, CLXII¹.

(142^{1a}-152^{1b}) HEINRICH SEUSE, Briefschleini

(142^{1a}) *Von einem ausabenden menschen. Dijen frölichsten sagen und jungen frölich tygang einer überwunten gottes gewaldef ... Brief I; Ed.: BOHLMITTER, a.a.O., S. 360-362. - Parallelüberlieferung: Bern, Burgerbibliothek 750, CLXII¹.*

(143^{1b}) *Von einem dienstligen ain undertägigen gütlichen menschen etc. Da der herre berah kom und mensch ward, der aller naturen ain schlipffer ist ... - Brief II; Ed.: BOHLMITTER, a.a.O., S. 363-366. - Parallelüberlieferung: Bern, Burgerbibliothek 750, CLXIII¹-CLXVI¹.*

(145^{1b}) *Von willigen kinder. Mijn kind lage: Es ist sieb von kinder zu sprechen und zu barn, es läßt aber vor in einem gegenwartigen empfinden ... - Brief III; Ed.: BOHLMITTER, a.a.O., S. 367,14-368. - Parallelüberlieferung: Bern, Burgerbibliothek 750, CLXVI¹-CLXVII¹.*

(146^{1a}) *Wie ein ungetauhter mensch sich zü jen talk auf kann und eyenand berichten. Under vil andren gütlichen kinder, die der diener zü got bez geogen, war ein dockeber ... - Brief IV; Ed.: BOHLMITTER, a.a.O., S. 369-372. - Parallelüberlieferung: Bern, Burgerbibliothek 750, CLXVII¹-CLXIX¹.*

(147^{1a}) *Wie ein mensch nicht sol erschrecken von dem tod todte etc. Denn diener lag über Leben geistlichen kinder sien an dem tod ... - Brief VI; Ed.: BOHLMITTER, a.a.O., S. 378-381. - Parallelüberlieferung: Bern, Burgerbibliothek 750, CLXIX¹-CLXXI¹.*

(151^{1b}) *Wie ein mensch je got einer beritten zü röben sol kommen können etc. Der diener leret verjetzt menschen, wie ey in dem aufsichtlichen houff ihre lebzei zu freyden säßen können ... - ... so solt du dar vob wortet sin, das du*

mir zu einem lieb werdest. Amen. – Brief IX; Ed.: BIHLMAYER, a. a. O., S. 387–389. – Parallelüberlieferung: Bern, Burgerbibliothek, 750, CLXXI^a–CLXXXII^b.

Vgl. G. HORMANN: Seuses Werke in deutschsprachigen Handschriften des späten Mittelalters, in: Festschrift für Heinrich Seuse, hrsg. von R. Blaschke und Ph. Kaiser, Wiesbaden 1994 (Wissenschaftsliteratur im Mittelalter 17), S. 189–201, bes. S. 194.

(153^a–154^b) HEINRICH SEUSE, VITA:

Kap. 40: ·Welches lyden dem menschen aller nützen sy und got aller lab lieblichet lieblichet· Dyr heylige döchter fragt und sprach also: Ich weite gern, welche lyden vnder allen lyden dem menschen aller nützen were und got aller lieblichet ... – Ed.: BIHLMAYER, a. a. O., S. 132–133. – Parallelüberlieferung: Bern, Burgerbibliothek, 750, CLXXIII^a–CLXXV^b. – Vgl. HORMANN, a. a. O., S. 134. – BLASCHKE, a. a. O., S. 194.

(154^b) Kap. 35 (z. T.): ·Die sprich der städtner Der albstädt sanctus Dörsemair (Lies Arsenius) fragt den engel, was er soll tun, das er beobalten wöde: ... – ... die selb mit allen jn krefftien ist ingesessen in das airige ain, das gat ist. – Ed.: BIHLMAYER, a. a. O., S. 104,4–106,3b. – Parallelüberlieferung: Bern, Burgerbibliothek, 750, CLXXV^a–CLXXVI^b. – Vgl. W. WILLIAMS-KRAUKE: Nucleus totius perfectionis. Die Altväterspiritualität in der „Vita“ Heinrich Seuses, in: Festschrift für Walter Haug und Burghart Wachinger, hrsg. von J. Janota u. a. Bd. 1, Tübingen 1992, S. 407–421. – BLASCHKE, a. a. O., S. 194. – U. WILLIAMS: Vatter Iermach. Zur Funktion von Verba und Dicta im Schrifttum der deutschen Mystik, in: Heinrich Seuses Philosophia spiritualis, hrsg. von R. Blaschke und Ph. Kaiser, Wiesbaden 1994 (Wissenschaftsliteratur im Mittelalter 17), S. 173–188, bes. S. 173–178.

Zu Heinrich Seuse s. A.M. Haas u. K. Rau, in: ²VL 8, Sp. 1109–1129 (Lit.).

156^a–156^b Auslegung von Ps 103,22 als Hinweis auf die Geburt Christi
*H*je hebt sich an das ejbent blieb mit gäuter schöner ker von der gütlichen anwen, die off ic gegangen an dem heyligen Criftag. Die sunu ut off gegangen. Die wort hat der heylig geist durch den ward des propheten David in dem hunderten und drytten psalmes lang vor her gesprochen von der geburt unsers lieben herren ihres Christi, der als büst erschienen und geborn ist ... – ... by dir fanden werden nach diesem leben in dem ewigen leben. Amen. – Die aufgehende Sonne, von der Ps 103,22 die Rede ist, wird als Vorhersage der Geburt Christi gedeutet. Dabei Verweise auf andere Stellen der Bibel, in denen von der Sonne die Rede ist, die auf Christus verweist, und auf zahlreiche

Kirchenlehrer, bei denen sich diese Auslegung findet (z.B. Hieronymus, Gregorius, Augustinus, Bernardus Claraevallensis).

Parallelüberlieferung Bern, Burgerbibliothek, 750, CLXXVI^b-CXIIC^a.

166^{ab}-225^{ab} Predigten

*„Sie hebt sich an das arbeitend hück mit gässer her und predig von der hagelins
off dem breven von dem fröulin, das man verstaute wolt das und von aene
Maries Magdalenen etc.“* Ait dem vierden underband eines ewangelii schribt
der lieb ewangelioste aene iohannes: Vñ der ist Samaria kamen ein fröulin ge-
klauffen wasser zu schöppfen (Io 4,7) ... - ... (169^{ab}) zä der trankbeutel der
göttlichen darbeit zä dem trappung hoff om got. Amen. - Parallelüberliefe-
rung: Bern, Burgerbibliothek, 750, CXIIC^a-CIXC^a. - Augsburg UB, Cod.
III.1.8° 22, 29°-36°.

(169^{ab}) *„Am sonntag vor mitter nacht von der armes frauen etc.“* Petrus
focas in monte Olasetti ... (Io 8,1). Das wort schribt iohannes an dem ar-
beitenden capitel oder underband eins ewangelii und sprichet diid wort andä-
seben als: ihesus ging off den älberg ... - ... (172^{ab}) das seith zwischen
nirnen. Das hoff war got. Amen. - Parallelüberlieferung: Bern, Burgerbiblio-
thek, 750, CIXC^a-CVIC^a.

(172^{ab}) *„Am gäudi her von uns Maria Magdalenen: Que est ma que progre-
dar etc. (Cr 6,9). Diid wort spricht der adelit gesuchel Christus von einer lieb-
sten gespannten, der heiligen Christenheit ... - ... (180^{ab}) das wyr nach diesem
leben dar können, da si jecsd ic, der hoff uns ir liebster gesuchel, unser berre
ihesus Christus. Amen.“* - Parallelüberlieferung: Bern, Burgerbibliothek, 750,
CVIC^a-CCII^a.

(180^{ab}) *„Von dem verlorenen am etc.“* Es was ein mensch, der hett ewen um
(Le 19,11). Das schribt Lucas an dem fünfflebenden ewangelii und capitel.
Der mensch ist von natur gättig ... - ... (183^{ab}) das wyr alle gutes bald er-
werben, das hoff om die malter der erbarmherzigkeit. Amen. - Parallelüber-
lieferung: Bern, Burgerbibliothek, 750, CCII^a-CCVI^a.

(183^{ab}) *„Am gäudi her von dem heiligen geist geist: Der wyl man Erckennti-
zu hat die wort gesprochen von ainer jerglichein, die got hat bauen gemacht
mit den graden des heiligen geistes und sprichend als: O berre, wie gar wyl
und gärt ic die geist (Sap 12,1) ... - ... (189^{ab}) und ic reiß entwicket und aller
creatür.“* - Parallelüberlieferung: Bern, Burgerbibliothek, 750, CCVI^a-
CCXII^a; München BSB, Cgm 783, 222^a-229^a. - Vgl. K. Borsig: Die sieben
Gaben des Heiligen Geistes ... Freiburg i. Br. 1931, S. 168f. - K. Ruit: Bon-
ventura deutsch ... Bern 1956 (Bibliotheca Germanica 7), S. 210 u. A. 2-3.

(189^{ab}) *„Von den wir könn der lieben engeln als gäudi her ja wollen hör der
mensch wir statt oder trauung haben oder gewisses id. Sj werden als die“*

engel in dem bysel (Mt 22,30). Das wort hat die werheit Christus selv gesprochen und schribt es Meister ... - ... (196th) wo mit holz ist, da erledbet das swir. - Anschließend Mariengebet: Nun (197th) bitter wyr Marien, die magt wi clär, das sy von heilf zu der engel reher ... (197th) und von sprenner lsf ersterben, lsf wyr vnu in der engelschafft erwerben. Amen. Das wurd mir lyte und dort in der got heit dar klar etc. - Parallelüberlieferung: Bern, Burgerbibliothek, 790, CCXII^t-CCXX^t; München BSB, Cgm 783, 212^r-221^r.

(197th) GERICHTSVERHANDLUNG ZWISCHEN SEELE UND LEIB, VERURTEILUNG UND KREUZUNG DES LEIBES (ALLEGORIE): «Von den nach folgern und cravigern ihres Christi werth (Zu Gal 5,24). Die wort hat der heil Paulus geschrieben allen den, die ritterhaft wendend pflegen wider dem bauer des byselen hängen ... - ... (214th) wuss das sy erkennt und begiert bat das mässer sy aus entlichen an ende. Amen. Etc. - Parallelüberlieferung: Bern, Burgerbibliothek, 790, CCXX^t-CCXXXVII^t; München BSB, Cgm 638, 99^r-109th. - Vgl. W. STÄMMER: Mittelalterliche Prosa in deutscher Sprache, in: Deutsche Philologie im Aufbau, hrsg. von W. Stämmer. Berlin 1958, Sp. 786.

(214th) ENGELBERGER PREDIGER, PREDIGT VON CHRISTI GRACIAS: «Das ber nach geschrifft wort bei gesprochen der hochfliegend adler und johannes der ewangelist zu der ersten het einen bohnen und sternen bewindens und er geschopfft und getronchen hat vñ der krafft der ewigen wochheit, die ist uner helle ihre Christus und sprechend also: Das wort ist worden flach und wauer ja vnu (Io 1,14). Hy hy nunder sich der hoch adler der (lies: der) sich fanden hat durch das wort des vaders das menschlich worden ist ... - ... (225th) die werheit geh vnu zu erlangen treuer herre ihesus (225th). Christus in einem vatter durch den beylegen geist lyte in guaden dör möglich se meien je glosj. Amen. - Parallelüberlieferung: Bern, Burgerbibliothek, 790, CCXXXVII^t-CCXII^t; München BSB, Cgm 783, Nr. 14, 248^r-260^r. - Augsburg UB, III.1.4^t 33, 74^r. - Vgl. Ph. STRAUCH: Der Engelberger Prediger, in: Zeitschrift für deutsche Philologie 50 (1926), S. 45. - J. QUIST: Neue Handschriftenfunde zur Überlieferung der deutschen Werke Meisters Eckharts und seiner Schule. Meister Eckhart. Die deutschen und lateinischen Werke, Bd. I: Untersuchungen. Stuttgart, Berlin 1940, S. 58. - K. RÖSE: Altdutsche Mystik. Ein Forschungsbericht, in: Wirkendes Wort 7 (1956/1957), S. 224. - S. BECK, in: ²VL 2, Sp. 532-533.

225th-226th Gebete

(225th-226th) REUEGEbet ZU CHRISTUS

Herre ich stan biut vor dir als ein schuldiger romann vor einem gewaltigen richter ...

*Herr ich stan hüt vor dir als ain mensch, der einer vratil warret, und nit waert,
wie jen die vratil genellet ... - Herr ich stan hüt vor dir als ain mensch, der vil
gehetten tod ... - (226¹⁰) Herr ich stan hüt vor dir als ain mensch, der werre ist off
einem weg ... - Herr ich stan hüt vor dir als ain mensch, der an einem gämen
fründ offi da trüte arbreches hat ... - Herr ich stan hüt vor dir als ain mensch
vor einem altem gerwesen fränd, der blöß und ratter von jen warret ... -
(226¹¹) Herr ich bin, der arm mensch, den da gekonfft hast mit schmacklichen
und unzuhädigen tod ... - ... und nit von heimem minrem dientest.*

Zwischen den einzelnen Gebeten ist jeweils ein Pater noster und ein Ave Maria zu beten.

Ed.: Vgl. J. KLAUSS: Schriften Johanni von Neumarkt. Vierter Teil, Berlin 1855
(Vom Mittelalter zur Reformation VI,4), S. 216–218 (Nr. 46) mit Varianten.

(226¹⁰–226¹¹) KOMMUNIONGEBETE

*Heyliger gottes lichnam berre, ich bitt dich, das du biß kommetz zü miner sel
... - (226¹⁰) Heyliger lichnam gottes berre, ein sämigkeit über alles benötig ... -
Heyliger gottes lichnam berre, als klarer lechter spiegel aller engel ... - Heyliger
gottes lichnam berre, als lebendiges brot gote ich bitt dich ... - (226¹¹)
Heyliger gote lichnam berre, gerach min artztet ze sin ...*

*Heyliger gottes lichnam berre, gerach das inigel ze sin ... - Heyliger gottes
lichnam berre, gerach min tröster ze sin ... - ... und biß min leditz spiß an
dem// brecht ab.*

Zwischen den einzelnen Gebeten ist jeweils ein Pater noster und ein Ave Maria zu beten.

Parallelüberlieferung, wohl für alle Gebete: Bern, Burgerbibliothek, 750, OCIL¹²–
CCLP. – Vgl. Hansma, S. 151 f. u. A. 933.

Lectionarium

Augsburg, Fürstbischofliche Hofbibliothek 30×21,5	Papier	288	Bl.
Diozese Augsburg	1. Drittel 15. Jh.		

Nova Münzkatalogierung, Wasserzeichen: Ochsenköpfe (2 unterschiedliche Ochsenköpfe Typ Picc. VI,411: 1419–1424; 6 unterschiedliche Ochsenköpfe Typ Picc. XI,411–412: 1417–1425; 2 unterschiedliche Ochsenköpfe Gruppe Picc. XII,462–464: 1426–1428; ibid. Picc. XII,423: 1423–1426; ibid. Picc. XII,424: 1423–1424; 2 unterschiedliche Ochsenköpfe Typ Picc. XII,45: 1424–1426); Dreiberge (Picc. III,1012: 1429; Picc. III,1013: 1428). Lagen: 24 VI²⁸²; Wornsklaranzen jeweils am

Lagenende. Schriftspiegel 20–21×9,5–11,5. Einspaltig, 13–24 Zeilen. Bassade, von 2 Händen: H¹ 2°–8°, 217°–238°; H² 1°–211°, 238°–239°; nur V Testungslösung von anderer, ungefähr gleichzügiger Hand. Am Beginn der einzelnen Perikopen größere rote Lombardie, meist mit Perlung u. l. gelegentlich mit einkürzen, weiß ausgeprägtem Ornament oder Fleuronette (Schalt des I mit Fleuronette in Fischform); sonst einzigste rote Lombardie; rubriziert.

Zeitgenössischer Einband: Holzdeckel, mit rotem Leder überzogen; Metallbeschläge der Schließe erhalten. Einband stark beschädigt: Vorderdeckel gebrochen, mit Papier verklebt; Buchrücken nur z. T. erhalten. Spiegel vorne und hinten Pergament Prg. aus Antiphonarium (7., 13. Jh., mit Mezzanotitur auf fünfliniigem Notensystem; Spiegel vorne CAO 7762, 615%, 1201; Spiegel hinten CAO 5082, 179%, 1345, 4033, 5062) aus dieser Ms. auch ein Teil der Pergamentfalte in der Lagenmitte; der andere Teil der Pergamentfalte leer.

Herkunft: Die Anordnung und Auswahl der Perikopen spricht für die Entstehung der Ms. im Bistum Augsburg (s. o. 2°–238°). Spiegel hinter Umfangangabe und Papierrechnung führt *77 denariis; XXIIIJ. sextiere, VI libras papiri ...* Buchrücken oben neuzeitliches (17. Jh.?) Tintenschild, z. T. abgeraut: *M. Episcopalis ... Evangelii.* Buchrücken, wie für Bände aus der Fürstbischöflichen Hofbibliothek üblich, mit grünblauem Papier überklebt (vgl. Zorn, Wiegendruck, S. 53. – S.a. XV 24. – S.a. Einleitung 3.3.1.). Ms. kann wohl im Zuge der Säkularisation aus der Fürstbischöflichen Hofbibliothek nach Dillingen (s. o. XV 11. – S.a. Einleitung 3.3.1.). Buchrücken unten Dillinger Signaturschild: 59.

2°–238° Lectionarium (de tempore per circulum anni)

Episteln und Evangelien für Sonn- und Feiertage und Werkstage; beginnt mit einem Sonntag im Advent, bricht im 23. Sonntag nach der Oktav nach Pfingsten ab. In der Auswahl der Perikopen zeigt die Ms. einen Großteil der bei Horrox (S. 50–55) aufgeführten Eigenheiten der Diözese Augsburg (vgl. auch die Eigenheiten der Perikopen für die Pfingstzeit, Horrox, S. 228–235). Von den Lektionen, die sich in der Diözese Augsburg tatsächlich zu denzen des Römischen Ritus finden, fehlen in der Ms. lediglich die zusätzliche Lesung „*Fer. V post Dom. I. Quadr.*“ (Horrox, S. 53) und die zusätzliche Lesung „*Sabb. ante D. Palm. Lect. Zach. proph.*“ (Horrox, S. 53). Die Auswahl und Abfolge der Lesungen am Samstag nach Pfingsten stimmt im Gegensatz zu den bei Horrox (S. 54) aufgeführten Beispielen aus der Diözese Augsburg mit der des Römischen Ritus überein.

Verglichen mit dem Missale der Diözese Augsburg von 1489 (Haus 11299); Ms. stimmt in der Auswahl und Abfolge der Perikopen im großen und ganzen mit diesem gedruckten Missale überein. 3 signifikante Unterschiede zwischen Ms. und Druck: 1. Abfolge nach Johannes Evangelista im Ms. gestört: Es fehlen Perikopen zum Fest des hl. Thomas; auf Johannes folgt (27°) *Domi- nica prima post Natationem*, (28°) *In vigilia Epiphanie* (zur Initium der Lesung).

(28') *In die sancto* (nur Lesung), (29') *Dominica prima post Epiphaniam dominii* (nur Lesung), (29") *In die sancto* (Epiphania) (nur Evangelium), (30') *Feria quarta* (abweichend vom Druck Lesung wie in *vigilia Epiphaniæ*, s. o. 28'), (31') *Dominica prima post Epiphaniam* (nur Evangelium), (32') *Feria sexta*, (32") *In octava Epiphania* (essziell zur Evangelienperikope aus Mt auch Evangelienperikope aus Lk (Lk 3,21-4,1), dann wieder wie gedrucktes Missale. – 2. *Octava Pentecostes* (Sonntag nach Pfingsten, 217^o-218^o) wie Druck, dann fehlen aber die Lesungen zu den Festen *Trinitas* und *Corpus Christi*; *Feria IV* und *VI* nach dem Sonntag nach Pfingsten v.a. – 3. Im gedruckten Missale findet sich im Anschluß an das Evangelium für *Feria VI* (nach dem 22. Sonntag nach der Oktav nach Pfingsten) der Hinweis: *Nota quod epistola „Imitatores“ et evangeliæ „Absentia“ hic infra semper habentur ut competant feria sub risticis et collectis ut in proxima precedentia dominica „Si inquitatis“; darauf folgen die genannten Perikopen. Anschließend folgt *Dominica XXIII* (vgl. dazu Hoevwck, S. 234 f.). In der Ha. (288^o-?) sind die genannten Perikopen („Imitatores“ und „Absentia“) dem 23. Sonntag nach der Oktav nach Pfingsten zugesordnet; anschließend folgt der Anfang der Lesung für *Feria III* (II Tim 1,8-9; nicht im gedruckten Missale), dann Abbruch; Wortreklamat am Lagenende 288^o, – 1^o, 211^o-216^o lerr.*

XV 125

Sequentiarium cum commentario et glossis · Adolphus Viennensis

Papier	I + 77 Bl.	22x14,5	Diozese Augsburg	3. Viertel 15. Jh.
--------	------------	---------	------------------	-----------------------

Neue Bleistifffolierung. Die Ha. ist aus zwei gleichzeitigen Faszikeln (s. Wissenswertes) zusammenge setzt (I) Bl. 1-49, (II) Bl. 50-77; Bl. 1 und #9 und Bl. 50 und 77 bilden je ein Doppelblatt; diese Doppelblätter dienen vor dem Zusammenbinden als Deckblätter für die Faszikel.

Pappdeckelkabinett, mit Papier überzogen. Buchrücken stark beschädigt. Beide Spiegel Papier, 15. Jh. (s.u.). Kleine Pergamentstücke in der Lagenmitte aus Itungischer Ha., 12. Jh., mit Neumus.

Herkunft: Die Ha. ist, wie die Sequenzen zum Fest der hl. Afra und Ulrich (s. u. 46^o, 47^o) zeigen, im Bereich der Diözese Augsburg geschrieben. Auch die Schreibsprache der dt. Wörter innerhalb der Glossierung weist in beiden Faszikeln auf schwäbischen Gebiet. Spiegel vorne: *Martini Schrag*; Item *Martin Schrag* zu *hinc*?; 77^o *Materies*

Bott (1), s. u. 77; außerdem sind die Orte Gundelfingen (Landkreis Dillingen) und Ulm genannt.

I (BL. 1–49)

Wasserzeichen: 2 unterschiedliche Schlüssel (Perr. IV,65: 1468–1469; Perr. IV,72: 1489), 4 unterschiedliche Ochsenköpfe (2 unterschiedliche Ochsenköpfe übl. Perr. XV,231: 1469–1470; 2 unterschiedliche Ochsenköpfe übl. Perr. XI,342: 1470–1475). Lagen: Doppelseitig 1 und 49; 4 VT². Schriftspiegel: (Text der Sequenzen) 1–15x10; (Kommentar) bis zu 21,5x13,5. Einpaltig, mit Interlinea- und Randglossenierung. (Text der Sequenzen) 1–11 Zeilen; (Kommentar) bis zu 20 Zeilen. Bastarda, von drei Händen: H¹ 1°–32° (v. T.); H² 32° (v. T.)–47°; H³ 47°–48°; Randkommentar und Interlinearglossen zum größten Teil von dem Schreiber, die die Sequenzen geschrieben haben. Nur 1°–4° rubriziert; einsilige rote Lombarden am Beginn der einzelnen Sequenzen.

1°–48° *Sequentiarium cum commentario et glossis*

(1°–36°) *De tempore*

(1°) AH 53, Nr. 10; 53, Nr. 16; (2°) 53, Nr. 15; (3°) 53, Nr. 215; (4°) 53, Nr. 168; (4°) 53, Nr. 157; (5°) 53, Nr. 29; (6°) 50, Nr. 269; (8°) 53, Nr. 99; (9°) 53, Nr. 36; (11°) 53, Nr. 50; (12°) 53, Nr. 46; (13°) 50, Nr. 240; (15°) 54, Nr. 143; (18°) 54, Nr. 7, Str. 1–3 und Anfang von Str. 4; (18°) 54, Nr. 148; (19°) 53, Nr. 56; (20°) 54, Nr. 18; (20°) 54, Nr. 21; (21°) 53, Nr. 67; (22°) 54, Nr. 120; (24°) 53, Nr. 82; (25°) 54, Nr. 6; (25°) 55, Nr. 188; (27°) 53, Nr. 70; (29°) 54, Nr. 153; (30°) 50, Nr. 275; (32°) 53, Nr. 81; (34°) 50, Nr. 385; bis 35°. – 35°–36° leer.
 (37°–48°) *De sanctis*

(37°) AH 53, Nr. 163 (Johannes Baptist); (37°) 53, Nr. 210 (Petrus et Paulus); (38°) 55, Nr. 232 (Margareta); bis 39°. – 40^{1/2} leer. – (41°) 50, Nr. 287 (Apostoli, divisio); (42°) 50, Nr. 268 (Maria Magdalena); bis 44°. – 45^{1/2} leer. – (46°) 53, Nr. 119 (Alra); (47°) 53, Nr. 223 (Othmar, auf Ulrich umgeschrieben); (48°) AH 53, Nr. 173 (Laurentius). – 47°, 48^{1/2} leer.

Randkommentar: (1°) *Quoniam omnes scientia appetentes sunt secundum Principijs in problemis Metaphysicis. Cum omnes huiusmodi materia scire desiderant, quia tamen theologia pro aliis est appetenda triplici ratione. Prima ratione affinitatis eius ... (2°) Grates nascit: Item omnes (1) est verbum inscriptum et conservatum cum accusatio in ratione arbitrii ... Alio libet, causa arbitrii est lux divina in pertractando virtutem dei in se et in misericordia, potest dividitur in duos partem quae sunt speciales sequentia in libro isto. Prima sequentia dividitur in duas partes ...*

Interlinearglossen: (2°) *Grates graciaram actiones. Omnes: non Christiani ... Es handelt sich bei dem Randkommentar um Excerpte aus dem Sequenzien-*

Kommentar, der u. a. in Augsburg UB, Cod. II. I. 2° 181, f° 1–60° und München BSB, Clm 28313, 56°–144° überliefert ist. Der Kommentar zu den Sequenzen *De tempore* bricht 16° ab; im Teil *De sanctis* spärlicher Kommentierung, z. T. nur noch Interlinearglossen (37°–39°; 43°–44°; 47°–48°). Im Randkommentar eingestreut sind Verse, z. B. WALTHER, *Initia carminum*, Nr. (2) 719, (3) 1418, (6) 19382, (8) 7646, (10) 12222. Interlinearglossen: Worterklärungen u. ä. Randkommentar und Interlinearglossen gelegentlich mit deutschen Wörtern; Schreibsprache: Schwäbisch.

Vgl. Kasteller 1, S. 520.

II (BL 52–77)

Wasserzeichen Kreuz (Gruppe Pucc. II,532–536; wegen Lage im Faks nicht genau bestimmbar), Drüberg (Pucc. II,385; 1461–1468), (BL 73); Schlüssel (Pucc. IV/2b 1488–1489) wie in Faks. I. Lagen: Doppelblatt 50/77; 2 v/f 1° + 1°. Schriftmaß (31° nur Glosse) 17×11,5; sonst (Verstext) 8–17,5×9–10,5 und Randglossen. Einzälig, (31° Glosse) 16 Zeilen, sonst (Verstext) 7–17 Zeilen. Verstext: Bastarda, wohl durchgehend von einer Hand (H¹); von dieser Hand auch der überwiegende Teil der Glossierung; außerdem vereinzelt weitere, gleichzeitig Hände. Am Beginn des Kommentares kreidige rote Lombarde; am Beginn der einzelnen Exempla jeweils einzellige rote Lombarde; rubriziert.

51°–76° *Adolphus Viennensis: Doli gamus cum commentario et glossis*
Verstext: WALTHER, *Initia carminum*, Nr. 1753.

(Kommentar) Circa autem doli gamus (?) magister Adolphi (?) notandum, quod Gregorius dicit: Melius et suus erit ianueni corporis unificatio amplexu quam exereticari ... – ... (51°) dirimir autem doli gamus (52°) a nomine debet, id est fratre, et gams, quod est studie, quasi debet vel frater realiter (so auch die Hs. Wien NB, Cod. 4264, 143°; vgl. WORSTBROCK, s. u., Sp. 69). Ringer über iste de fraudibus mulierum enim. – Randglossen (52°) Nota circa testem Augerius paniter hic transumptive, quia transumptar de arbitrio ad basim ... Interlinearglossen: (52°) Augerius id est informatus vel experimento, fraudes: decepciones ... – Randglossen von unterschiedlichem Umfang bis 71°, Interlinearglossen bis 74°; Glossierung auf eingelegten Zeilen (65a und 66a) weitergeführt. Überwiegrad grammatische Erklärungen (Worterklärungen, etymologische Erklärungen, Flexion einzelner Wörter n. s. w.), dabei Verse, u. a. aus Eberhardes *Bethaniensis*, *Gracianus* (z. B. 68° WALTHER, *Initia carminum*, Nr. 5800) eingefügt. Außerdem häufig zitiert: Conradus de Mure, *Novus Gracianus*; Papius; Hugo; Hugo und Conrad Speicherhart. Deutsche Wörter, hauptsächlich in die Interlinearglossen (Übersetzungen einzelner lateinischer Wörter) eingeflochten; Schreibsprache: Schwäbisch.

Ed.: E. HASEL: Der „Deligatus“ des Adolitus von Wien, in: Studi Medievali N.S. 11 (1938), S. 120–147. – Vgl. WALTHER, Initia carminum, Nr. 1753. – F.J. WOERNSCHICK, in: ²VL 1, Sp. 68–71.

Notas, Versus, Federproben u. L.

(Spiegel vorne und hinten) ALEXANDER DE VILLA DEI, DOCTRINALE (Exk.)
Spiegel vorne Vers 635–642; Spiegel hinten Vers 659–666 (Ed.: D. REICHLING (Hrsg.): Das Doctrinale des Alexander de Villa-Dei. Berlin 1893 (Monumenta Germaniae Pädagogica 12), S. 44 u. S. 46).

Auf Spiegel vorne außerdem NOTAS (fast ausschließlich Wörterklärungen und Federproben, konsistentig, auch zwischen den Versen des grammatischen Textes): Wörterklärungen (grammatisch, etymologisch), u.a.: *Hic autor patet allilajam laudem ... tempore passionis Christi appropinquante, quae decantanda est in die palmearum et dividenda in dno ... Notandum quod proem/promptum significat vocem ex ore emittere ... Item aliosque idem est quod vocissimata ... Item ronidas/dathion / ronidas/da/dato idem significat ... – Federproben dt.: emittere ...; wenn der pur des morgens fröh ... – Zu den genannten Namen s.o. Herkunft.*

Eingelegter Zettel mit GRAMMATISCHEMEN BEMERKUNGSen hauptsächlich zu den verschiedenen Deklinationen: *I quis (?) nuntiū genitū singularem in i et dativum et ablativum in e ...*

Ursprüngliches Deckblatt 50 und 77: Zahlreiche NOTAS, VERSE, WORTERKLÄRUNGEN U. L., FEDERPROBEN:

(50) Versus de ebrietate (WALTHER, Initia carminum, Nr. 2197). – Wörterklärungen (grammatisch, etymologisch), u.a.: *Plautus dicitur Magera et interpretatur longa continuatio a mega, quod est longum ... Item dicit Magurio: Aqua nensis ab equando ... Luxuria: Formicatio est soliti cum solito, adalberius est coniugium, stuprum est defloratio virginis, incestu est consanguineorum, rapto est facere contra nolle ... – 2 grammatische Schermata (?).*

(50) Themas de Aquae: *Tempus est metuaria modus ... – Anima est actus primus ... – Lat.-dt. Wörterklärungen: Patella: pfanne; sarcina: röck pfanne; Artesona, placentia: Idem sunt pfandekel; Cat. nota, libertatem letzelt; Cappellatio: xanthulus; cappellatum: rastiherr; Item racca/axare, racca/oxare: idem significat, vulgariter kopp; inde racca/recta: vulgariter kopp; ... piccius fischgräb; prohasturvit: vulgariter gräze. – Versus: Nunc videtis an numero primus pre omni (?) / Primo que sunt dardia que dicit flentis prima / Dicunt sagitt ...*

Item Parte dicuntur dori, que fabalisit ... – Nota: Item: frater nensis a verbo

fractifico/azare et fractifico aequit a verbo fractuclav/al ... - Item: equidem non est compositum ab e et quidem ... mit Versen (?) Sunt equidem corrupta ...

(77¹²) Adolitus Viennensis, Doligamus (Exx.), Vers 301-317 (Ed. s. o. 51'-76'), anschließend 3 weitere Verse: *Hic querat iuvant hanc grata dare / Quaque die pessas et statim reperiit artus / Quia ualuit proprium fallere fronde vi- rium ...* - Anschließend WALTHER, Proverbia, Nr. 4404.

(77¹³) *Perfectas malorem O, perfectas mynorem O, imperfectas maliorem C, imperfectas mynorem 4.* - Federproben, u.a. Anfang des Johannesevangeliums. - Verse: *Virgala pastoris non seruit omnibus horis ...* - Kopfständige Federproben: *Corporei bimini bimirent; Quarum autem retrorsum tria sunt numeranda ...*

(77¹⁴) Verses: WALTHER, Proverbia, Nr. 20026 (Johannes de Garlandia), 33049, 20560, 3530; außerdem: *Plangas arretrina cum comiti et omniis / Of- fensuque deit ...; Complicati plus sapienti dic maliori ...* - Am rechten Blattrand Federproben, u.a.: *D. Hainec vel X [solidus] vnk* (oft wiederholte; einmal: *Hainec Brez ...; annak: arubrato); Erfurt; Wien. - Da ruhi bi- berr ...*

XV 106b

Epistolae Pauli cum prologis · Hildebertus Lavardinensis

u. a.

Ottobeuren, Benediktinerkloster Pergament III + 77 + 1 Bl.
25,5x19 Schwaben (Ottobeuren?) Mitte 12. Jh./Nachträge bis erste
Hälfte 13. Jh.

Folierung 19. Jh. Lagen: 1 + 1 + 9 (V¹¹ (zählung ... 47, 48a, 48b, 49 ...) + (II+1)¹⁰ + 1. Schriftspiegel) 19-19,5x19-19,5 (Nachträge (Bl. I'-II', 60'-76') 19-20x9-17, Ein-
spaltig, nur 76' 2spaltig, 28 Zeilen; Nachträge (Bl. I'-II', 60'-76') 20-41 Zeilen.
Haupttext I'-69' (z.T.) Karolingische Minuskeln, durchgehend von einer Hand (H¹);
von dieser Hand auch gelegentlich Verbesserungen interlinear und am Rande; von an-
derer, gleichzeitiger Hand über Zahlreichen Zählangabe ausgeschrieben; bis 24' von
Hand des 13. Jh. am Rande Kapitellzählung in roter Tinte, ab 25' in schwarzer Tinte.
Nachträge I¹⁰ von anderen Händen (2. Hälfte 12. bis erste Hälfte 13. Jh.): (H²) F,
Z. 1-3; H² I' (z. T.); H² I'; H² II' (z. T.); H² II' (z. T.); H² (Anfang 13. Jh.);
Übergang zur gotischen Minuskeln) H² (z. T.); 69' (z. T.); 76' (z. T.) von mehreren
Händen (ungefähr gleichzeitige Hände und Hände 2. Hälfte bis Ende 12. Jh.); H² 69'
(z. T.); 71' und wohl auch 73'; Z. 1-4; H² 69'-72' (Randglossen); 11¹² 73 (z. T.); H² 72'
(Randglossen); H² 72'-73' (wohl eine Hand, unterschiedliche Schriftgrößen); H² 73'

(z. T.)-74° (z. T.); H¹⁴ M° (z. T.); H¹⁵ 74° (z. T.); H¹⁶ 75° (z. T.)-76°; H¹⁷ 78°^{ab}. Am Beginn der Prologbriefe Rankeninitialien; rote Federzeichnungen; Binnenraum gelb und grau laviert; Stil der Initialien weist nach Schwaben (für diese Einordnung dankt ich Elisabeth Klemm). Am Beginn der Prologe 2-eckige rote Majuskeln; rote Überschriften in Capitalis restitu.

Einband, 15. Jh.: Holzdeckel, mit braunem Kalbleder überzogen; Streichenlinien und 2 Erosionsstempel (Palmeblatt und Lilie), wegen starker Absatzung des Einbandes nicht bestimmbar; Schließe mit Aufschrift Ave Maria erhalten. Hs. 1974 restauriert, dabei u. a. Buchrücken erneuert. Bei Restaurierung neue Papierspiegel angebracht; ursprüngliche Pergamentspiegel jetzt fortlaufend: Pg. aus Graduale, Ende 12./Anfang 13. Jh. Auf dem Spiegel hinten zur Unterbringung früherer Beschreibungen/Tafeln angebracht.

Herkunft: Hs., dem Stil der Initialien zufolge in Schwaben entstanden (s. o.), ob in Ottoburen, ist unsicher. Dort ist die Hs. aber in der ersten Hälfte des 13. Jh. nachweisbar, wie der Eintrag (II¹) zu dieser Zeit über Ottobeurer Gefälle zeigt (vgl. A. Steinmüller: Adeltes Chemicon und Schenkungsbuch des Klosters Ottobeuren, im Archiv für die Geschichte des Bistums Augsburg 2 (1894), S. 67 u. A. 197). Spiegel vorne: Inhaltsverzeichnis und Benennung, 15. Jh.: *In hoc volumine continetur textus episcopalis sancti Pauli agnatus ... from versus de vita (I) missus corporis dominici ... cum alio materiali de eiusdem. Iste liber est monasterii sanctissimi martyrum Altmundorum et Thaddeorum in Ottoburum anno dominum millesimo octavo. Anschließend der für Hs. aus Ottobeuren charakteristische Vers: Quoniamque sollempniter Ottomarus nomen fecerat (vgl. H. Hauer: Die mittelalterlichen Handschriften in der Abtei Ottobeuren, Wiesbaden 1974, S. 16). 1^o Besitzereintrag, ebenfalls 15. Jh.: *Iste liber pertinet ad Ottoburum. Auf Vorderdeckel Titelschild, um 1500 Testar episcopalem Pauli. Verschiedentlich am Rande zeitgenössische Einteilung der Briefe in 8 Lésungen; 36^{1/2} von Hand des 15. Jh. Einteilung in 9 Lésungen. 76^{1/2} Eintrag Ende 14./Anfang 15. Jh.: *Hans Meier CCC geladen* (7); vielleicht Hans Meier, an den die Abtei 1380 die Dörfer Gütz und Ramelshausen verkauft (vgl. F. BÜCKLE: Memmingen (Historischer Atlas von Bayern, Teil Schwaben, Heft 4), S. 80, 83, 99f., 101 f., 132) und der in den Jahren 1382-1394 mit der Verwaltung des Klostergutes betraut war (vgl. BÜCKLE, s. a. O., S. 143 A. 63f); außerdem Federproben aus dieser Zeit. Im Katalog der Ottobeurer Handschriften, der um 1800 erstellt (Märchen 1838, Clm 27134), unter der Nr. XXXI, S. 18 (vgl. H. SCHWABE/ANNA: Mittelalterliche Handschriften des Klosters Ottobeuren, im Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige 79 (1967), Heft II, bei, S. 9 u. A. 12 und S. 18, Nr. 22). Gehörte vielleicht im Zuge der Säkularisation nach Dillingen (zum Schicksal der Ottobeurer Bibliothek zur Zeit der Säkularisation vgl. F. DRASLER, in: Hauer, s. a. O., S. 2-13).**

Lit.: KRÄMER II, S. 643 u. III, S. 191.

I^o Gerbertius Remensis (Gilbert von Aurillac)/Silvester II., Papa: Epistola Caroli ducis ad Theodoricum episcopum Metensem
(Herzog Karl von Niederlothringen an Bischof Dietrich von Metz)
(I^o) *Karolus sole dei gratia, si quid sit ... Karolu sole dei gratia, si quid est,*

*Duxerit ipsitatem palea imperatoris infidicione proliqua parricida ac
in cursum hodi regi (scilicet rei) publico. Gratitatis quidem mea fuerat maledicta tua taciturnitate premere ... - ... arba nubita prioribus non*/* brevi ab.*

Ed.: F. Wiegke (Hrsg.): *Die Briefsammlung Gerberts von Reims*. Berlin u.a. 1964.
(MGH sp. 2), Nr. 32, S. 57–59 (Z. 12).

I^o Pa.-Gregorius Magnus: Constitutum pro missachia concilio factio Lateranensi attributum

*Privilegiorum monasteriorum regularium a sancto papa Gregorio, urbis Romae
in generali synodo dictationem ... Gregorius universi tractus ecclesie filius. Quam
sit necessariae monasteriorum quarti prospectore et de eius perpetua securitate
fractare ... - ... beatitudine vestre (!) firmatur.*

Druck: PL 77, Sp. 1340 C = 1342 C. – Vgl. Ph. Jarry: *Regesta Pontificum Romanorum*. 1., verbesserte und vermehrte Aufl., 2. Edt. Leipzig 1885–1888, Nr. 1166.

II^o Orationes

*Illi sunt domini nostri amici, dei martyres gloriae: Sancte Felicitatis filii, qua-
rum patrocinio fletu genibus et humiliato corde flagitium ...*

*Concede, quoniam, omnipotens deus, ut qui sancti et inuidiis trinitatis at-
que incarnationis circummissionis ...*

II^o–II^o Gregorius VII, Papa: Epistola ad Mathildem de Tuscia

*Gregorius episcopus etiam servitatem dei dilecti in Christo filii salutem et
apostolicam benedictionem. Quanta tribi sit eura quantoque incunabula de te
invequer nobilem officitudo ... - ... in tali dilectione. Benedic te, qui pax est
pro te, ne forte bascum, quod cepisti, in fine deficiat.*

Ed.: Ph. Jarry (Hrsg.): *Bibliotheca rerum Germanicarum*, Bd. II: *Monumenta Grego-
riana*. Berlin 1865, S. 65–68. – Vgl. Jarry, a. a. O., Nr. 4824.

II^o Verzeichnis der Ottonenwerter Gefälle (End des 13. Jh.)

Ed.: STECHERLE, a. a. O., S. 67 u. A. 197.

I^o–69^o Epistola Pauli cum prologis et argumentis

(1^o) STEGMÜLLER RB 651, (1^o) RB 670, (3^o) RB 674, (4^o) Rm. – (16^o) RB 685,
1 Cor. – (27^o) RB 700, II Cor. – (35^o) RB 707, (35^o) Gal. – (39^o) RB 716, Eph. –
(43^o) RB 728, Phil. – (45^o) RB 736, Col. – (48b^o) RB 233 (*Ad Laodicenenses*
apokryph), – (49^o) RB 747, I Th. – (51^o) RB 752, II Th. – (53^o) RB 765, I Tim. –
(54^o) RB 772, (56^o) II Tim. – (58^o) RB 780, Tit. – (60^o) RB 783, Phlm. – (60^o)
RB 793, (61^o) Hbc.

69^o-70^o Hildebertus Lavardensis (Cenomanensis): Versus de mysterio missae

Tollitur e medio ... — ... fit cibus (per caro partis) imago missae.

Druck: PL 171, Sp. 1192-1194. — Ed.: A. B. Scott (Hrsg.): *Hildebertus Cenomanensis episcopus: Carmina misera*. München u. Leipzig 2001, Nr. 45, S. 35f. — Vgl. WALTHER, *Initia caminum*, Nr. 192ff.

69^o-70^o (als Randglossen) Ivo Carnotensis: Epistula ad Pontium abbatem Cluniacensem

In die gratia Carnotensis ecclesie minister Poscio venerabili Cluniacensi in abbatis regimine sibi camino placere summo rectori. Quenam a paritate mea prudentia diligenter et diligenter prudenter serm quod mihi significare videatur officii elevatio et ciuitatis repositio ... — ... Hec de his sentio non responsum aliquis de his aliis et sacra ratione ex auctoritate vel inspiratione dicere voluerit.

Druck: PL 162, Sp. 233 D - 234 C.

70^o-71^o Versus de septem donis Spiritus Sancti

Codicis est agnus signacula solvere dignus / Dignatus gigas de virginis floruncis tangui / In cruce suspendi terra tridus sepietuli / Sargere de tumba concordare manus altera / Tandem iudiciorum facturas ubique treuendam.

Olim signari sunt huc signacula libri / Sunt claves illi seporum illius dana signilli. Emissus mentis domini sapientia clavis ... — ... Magne nimis: terrarum Charybdis Fons habitaibus / Inter quas fauoris gestes virtutate ferentes / Jacob locutus debet alta scientia aeris / Conficitur causa qui dicitur Israel ultra?/

Lit.: *Dictionnaire de Théologie Catholique*, Bd. 4, Paris 1911, Sp. 1728-1731 (A. GARNIER). — K. BOSCH: *Die sieben Gaben des Heiligen Geistes*. Freiburg i. Br. 1931. — *Dictionnaire de Spiritualité*, Bd. 3, Paris 1957, Sp. 1579-1603, bes. Sp. 1591 (G. BAUDROU, VANDERBROUCKE). — V. SCHIFF: *Seposten und Baudorn*. Berlin 1964 (*Philologische Studien und Quellen* 22). — ⁷LThK 4, Sp. 478-482 (R. DASSAU). — ⁷LThK 4, Sp. 233f. (B. J. HILDEBRATH, Lit.). — U. HÖFER: *Die Gaben des Heiligen Geistes nach Thomas von Aquin*. Berlin 2001 (Veröffentlichungen des Grabbeisen-Institutes zur Erforschung der mittelalterlichen Theologie und Philosophie 46), bes. S. 23-40.

72^o Hildebertus Lavardensis: Libellus inscriptionum Christianorum und Carmina miscellanea

*Nec deus est nec basile presens ... imago / Sed deus est et homo presentis quatuor signat imago. WALTHER, *Initia caminum*, Nr. 11685; Vgl. Hildebertus Lavardensis, *Libellus inscriptionum Christianorum* Nr. XXXII (PL 171, Sp. 1183) und *Carmina miscellanea*, Nr. LXXXVI (PL 171, Sp. 1426). — Daran anschließend weitere, inhaltlich damit zusammenhängende Verse:*

*Lumen per fidem domini est hic hunc cruce pendens / Sed quid amoris ei plus meus
nisi certe reprobamus ... - - Postibus iudei fagi hortis ab hereticitate / Ante
dei auctoritatem uulnus transi inservia. - S. n. 75¹.*

Am Rande: HILDEBERTUS LAMBERTONIENSIS, LOCORUM SCRIPTORAE MORALIS
APPLICATIO (Exz.): *Presto, puelle, deus ...* (Druck: PL 171, Sp. 1281, § XIII. -
Vgl. WALTHER, Initia carminum, Nr. 14399).

71¹ am unteren Blattrand: VERSUS DE BEATA VIRGINE MARIA
Virgo salu mundi ... AH 5, Nr. 12 (5. 49; In 2. vesperis ad Magnificat)

72¹-76¹ Excerpta und Notae theologischen Inhalts

(72¹) AMALARIUS METENSIS, LIBER OFFICIALIS (Exz.): *Altare preuersu crux aut:
In isto mihi precatorium, qui ex gratib[us] animis, reconciliati sumus ...* (aus
Buch III, Kap. 25. - Ed.: J. M. HANSEMANN Amalarii episcopi opera liturgica
omnia. Bd. 2, Vatikanstadt 1948 (Studi e testi 139), S. 342, Z. 12-18).

(72¹) NOTA DE CORPORE ET SANGUINE CHRISTI (mit vereinzelten Excerptis
aus AMALARIUS METENSIS, LIBER OFFICIALIS, Kap. 24. - Ed.: HANSEMANN,
a.a.O., S. 337-339): *Hosic apud alteres docebamur sacrificia ... (72¹) Her-
cules patrem dicit ... Quem oblationem tu deus in omnibus quesumis benedic-
tum ... - - non riteundem vel adipiscendum.*

(72¹) NOTA DE ORIGINE ANIMARUM: *De origine animarum. Aliquid certum de ori-
gine animarum in scriptoribus sanctis compert ... - - humanae conlectura
provenit. Z. T. sive: AUGUSTINUS, EMSTULA 190 (Ed.: CSEL 57, S. 131, Z. 13-
15. - Vgl. CPL 262).*

(72¹) ODORANUS SENONENSIS, OPUSCULA: *De preparacione regi Salomonis
nisi quid sanctus Augustinus doctor egregius sentent, quidam interpres et expo-
sitor divine legi Ieronimo de cito penitentia scripsit ... - - formosa inter-
misericordia.*

Druck: PL 142, Sp. 825 D - 827 A.

(72¹) Anachließend (wohl zum Vorausgehenden gehörig): *Dum mortales si-
leniam trahunt omnia, id est dum omnes philosophi ... - - et perfectam
mortaliitate nunc recurrant.*

(72¹) DE BAPTISMO: *Exafflitar inferi, ut effugias diabolo Christo domino*

nostre preparatur iustitia. Secundum illud inufflavit in faciem eius spiracula nostra vita... — et significat firmitatem et beatitudinem operationis permanenterius.

(74) *De consecratione sacerdotio: Alibi induitur propter gradum regenerationis et constitutum ait: ... — quod ille fuit in baptismo ait: donum eternum.*

(74) *NOTAE CATECHETICAE: Septem sunt sciae, per quas ascendunt animae ad regna celorum: Prima est caritas ... Septem sunt damnationes peccatorum: Prima damnatio a sancto dei separatio ... De septem remunerationibus istorum: Prima remunratio est resurrectio ... — securitas nuptie in sempiternitate.*

(74) *GREGORIUS VIII., PAPA ET URBANUS II., PAPA, CONSTITUTIONES: Ordinationes illorum, qui ab excommunicatis sunt ordinati sacerdotum partem sequentes servigia ... — non prohibent. — Concilium Romanae IV, Druck: PL 148, Sp. 798.*

Urbanus: Non predecessoris nostri Gregorii distinctione sequentes missores, missicas ... ab excommunicatione excludimus ... Urbanus: Sanctis canonibus sanctam causam, ut qui excommunicatis communiquerent ... — anterioriter causam et missorum partem. — Urbanus II., PAPA, EPISTOLA EX ETYMO ROMANA SCRIBTA AD GEBHARDUM CONSTANTIAE EPISCOPUM; Druck: PL 151, Sp. 397f.

(75) *Vere, wohl Anschluß an 71^a (s. dort):*

At Moyen aussi domini tenet pietatis ... — Mandat alii munus regis iustitiae ordinare aut.

(75) *AMBROSIUS LAUDENCIENSIS, SENTENTIAE: Notandum est: Quia (1) dies sunt mandationes, haec sacramentum, aliis spiritualis. Sacramentum est illa talis, quam et Iesu et aliis scripsit ... — secundum rationem suam impossibile.*

Ed: O. LORIN: Psychologie et morale aux XIII^e et XIV^e siècles. Bd. V, Camboux 1939, Nr. 193 (S. 131f.).

NOTA DE CORPORE ET SANGUINE CHRISTI: Solet etiam non irrationabiliter queri a quibusdam de corpore et unguiculis domini, atrium cum locis et temporibus videtur diversificari ... — in specie partis et nisi ecclesia servit accipere.

(75') *Ps.-AUGUSTINUS*, *De sacramentis: Vere credere et in dubitatione recte debet esse infra catholicae cordem, ubi catholica fide hoc mysterium celebra tur nichil a deo minus ... - ... (76') quis cura et uirga uictoriae nullus intercedit nos dilatetur.*

Parallelüberlieferung: Klosterneuburg CCl 33, 198th-199th. - Vgl. R. Kutz: Die handschriftliche Überlieferung der Werke des H. Augustinus VII, Wien 1976, S. 91D.

(76') *PETRUS DAMIANUS*, *De contemptu mortali: Enim vere, ut excedat patet, quantum bonorum praecorrum societas ledar ... - ... eo quod abutitur hunc de terra fada.*

Druck: PL 145, Sp. 263-266 D (Kap. XIV).

(76') *NOTA DE MALO: vñstrosno: Dicibus modis non te mala sit mala: Si non consentias et si redargas. Non consentire est non conseruare. Conservatior quando facta eius consentiat voluntatis vel approbationis adiungitur ... - ... saper ratbedam Moysi et cetera.* - Hauptlich Excerpte aus AUGUSTINUS, SERM 88.

Ed.: P. VERSAKEN (Hrsg.): *Le Sermon LXXXVIII de Saint Augustin ...*, in: Revue Benédiction 94 (1984), S. 74-101.

76th Epitaphia et alia carmina

Epicaphium dactylicum: Sicut orientis noster maristeis carnes queper ... WALTHER, Initia carminum, Nr. 18834, daran anschließend WALTHER, Initia carminum, Nr. 20429 und 6952 (genannt Abt Puko); Ed.: A. EBEL Clm 17142, eine Schäßburger Miscellanea-Handschrift des 12. Jahrhunderts. München 1970 (Münchener Beiträge zur Mediävistik und Renaissance-Forschung 6), S. 130f. (Nr. 329-331).

Du (Est?) domo per fernu, flori amelandu arveno (dieser Vers auch in dem Gedicht) WALTHER, Initia carminum, Nr. 13368; Ed.: EBEL, a.a.O., S. 131f., Nr. 333).

Dii superes speculare quid et nec ad bona tardu / actibus inclitus atquebat hic Sigibertu ... - ... Dii placides pater equus et arbiter hor aibi donum / Atque nro enibus nolit esse leuantem agpon.

Quid male iocardi prenent [...] penitus manu / Morsua consumit dum suram terrae remouit ... - ... Hic rex regalis hic flui florum specialis / Hic pietas hic huic pax patris iacent buiu.

26th Versus super crucifixum

Super crucifixum: Fili quid mater deus es ... WALTHER, Isitio carminum Nr. 6304.

Nos rapis ex igni dignatus virginis gigi ... - ... Sime si insigni tibi grates solvere digni.

Qui tam mira factis deus at dei federe pacis / sū nobis miti cruce salutem vindicata sita.

Huiusmodi generi cum vult deus ipse mederi ... - ... Mortem passauit sic mortis et transiit.

Ut transgrediatur Adam peccatum in arbore quadam / Arbore sic quadam periret noluit nomen Adam.

Agenus panchali ne mori foret officia ... - ... Sic mortuusque caro pro genere mortui amara.

Fanum qui arbores crevit omnia perdet acerba / Eira pro actita male transgrediendo petra.

Qui prior erat eo deus est bono tempore factus / Sic caro invicta deo cruce cruciatus expiat actas.

Anguis origo neci resubras facili effere ostio ... - ... Unusquis invictus cuius cruce sanguis evanescat.

Pro actito nictu crux hic latere fluit ista.

Pecunia meritis diffusa arbitris orbis ... - ... Enarrans dico diffusa a sevra chelidro.

Virginis effusum astra quod non fixit annus ... - ... Adq' delato medicus sine ungue fave.

Virginea matre sacer deus est homo per partarem ... - ... Ut transformatus aeterno horro sit deitatem.

Coxena percamen mundi Christus medicamen / In cruce sic pendens lapidis sic brachia tendens.

Nos ducas ferentes atris clavat intima nobis / Voce que poterat reverent patrum hostiae nobis.

Spes novit dominus quem Indus crucifecit / Mundus abi facinus mundi arietate remisit.

XV 121

Commentarius im regulas iuris (Liber sextus, 5. ult.)

Papier II + 222 + 42 BL. 16x12,5 Venedig um 1500

Der Codex setzt sich aus einer Inkunabel (II + 222 Bl.) und einem daran anschließenden handschriftlichen Teil zusammen.

Einband: Pappdeckel, mit dunkelbraunem Leder überzogen; Streicheleinlinien, Einzel- und Rollenstempel, Venedig, um 1500, vgl. T. de Mauro: *La legganza artistica in Italia nei secoli XV e XVI. Notizie ed esempli*, Bd. 3, Florenz 1962, S. 39, Nr. 2723 und Tafel CCCCLXXVIII. Beide Spiegel Papier; Spiegel hinten von zeitgenössischer italienischer Hand (sehr wahrscheinlich Hand, die Übersicht über die Tituli (s. u. Druck) und durchgehend Randglossen in Inkunabel schrieb) Notiz zu Bartolus de Saxoferrato: *Bartolus de Saxoferrato, Cixi auditor et iuris iustici [et] iuris utriusque, dicitur anno M. CCCLV iustitiae vero & ceteris litteris calicinat. Wegen Wissenschaftens Stockflecks. Am Falschplatz blaue Farbe.*

Herkunft: Inkunabel in Venedig gedruckt, wahrscheinlich stammt auch der handschriftliche Teil von dort. Schrift italienisch; Einband aus Venedig. Der Text ist um die Zeit der Niederschrift, vielleicht in Venedig, entstanden: Bl. 55^{verso} wird Sebastianus Raduanus erwähnt, d. h. Sebastianus Raduccio, venezianischer Patrizier und Dichter, gestorben 1498, vgl. DNB S. 5. 124–126 (G. Cracco): ... existente patre Sebastiano Raduccio patricio Venetiæ doctissimoque philosopho... Kurz nach der Entstehungszeit im Besitz der Augsburger Kaufmanns- und Patrizierfamilie Rehm (vgl. AUSAMMENSTELLUNGS, S. 742f.); Auf Bl. 1^{verso} der Inkunabel Wappen der Familie gezeichnet. Das Wappen hat die Form wie Zusammensetzung, Nr. 4232, ist allerdings mit einer Denise verwechselt. Da falsch verstanden. Über dem Wappen von zeitgenössischer Hand Verse aus Irenum, Satiren (8,19f.): *Tota dicit interea ... (WALTNER, Proverbia, Nr. 5149).* Der Codex kann über ein Familienerbgut, das im Zuge der Handschriftaktivitäten des Hauses nach Venedig kam, dort erworben worden sein. Buchrücken unten rechtsliches Signaturschild (?); (z. T. abgeschabt) ... M.

I (Inkunabel)

GW 7635 (= HABs 9932). – Vgl. Angaben zu München BSB Inv. C-661: „Corpus iuris civilis, Institutiones. Mit der Glossa ordinaria von Accursius Florimetus und varius maria von Hieronymus Clarus. Venedig: Johann Hamann für Octavianus Scocca 1494.08.07.8^{verso}. Vorangehend handschriftlichen Verzeichnis der Tituli (s. o.).

II (handschriftlicher Teil, Bl. 1–42)

Neue Bleistiftfolierung. Wasserzeichen: zwei unterschiedliche Anker (Gruppe Proc. IV,2–4; 1497–1523). Lagen: 3 IV^{rot} + III^{rot} + 2 IV^{rot}; Lagenfolierung. Schriftspiegel 11,5x7–7,5; 31 Zeilen. Humanistische Schrift, durchgehend von einer Hand. 1–2zeilige rote und blaue Lenkerden (bis 5^{verso}), z. T. mit Perlang u. l.; Überschriften in rosaarbener Tinte; durchgehend rubriziert.

1st-61th *Commentarius in regulas iuris (VI 5.vlt.)*

*Pro ingresso domus operis, ne illicet ut aient manus materialia pertractemur,
aliqua non insulter presertim occurrant. Nam cum omnis, que a ratione
recipitur, de aliquo re institutio debet a definitione proficiat ... Regula igitur
est querre ... (2nd, Regula 1) Beneficium ecclesiasticum non potest sicut sine
institutione canonica obtineri. Nota quod beneficium sic large nominatur pro
quacumque ecclesiastica dignitate ... {65th} Certum est ... Nota, quod aliquid
dictum constituti in legem tam expressum quam tacite ... - ... non sicut sit exten-
sio ad similes causa, sed comprehensio ut est glossa. It c.l. in verbo „italis‘ De
temporalibus ordinationibus‘ (VI 1.9) et glo. in cle. 1. in verbo „eligatur‘ De elec-
tione‘ (Clem. 1.3.1b). *Laut dico.**

Der Text entstand um die Zeit der Niederschrift (s.o. Herkunft). Es finden sich immer wieder wörtliche Passagen aus JOHANNES ANDREAS, GLOSSA OR-
DIARIA IN LIBRUM SECTUM (hier verglichen mit GW 4882).

Lit.: K. W. Nöss: Die Entwicklung des Corpus iuris canonici, im Corpus I, S. 840-
845 (Lit.).

XV 125

Sammelhandschrift hauptsächlich mit Texten aus dem
Bereich der deutschen Mystik

Augsburg, Fürstbischofliche Hofbibliothek Papier 1 + 180 + 1 Bl.
20,5x14,5 Süddeutschfränkisches Sprachgebiet 1433

Neue Blattstifffolierung; vereinzelt zusätzlich neue, fehlerhafte Blattstifffolierung,
durchgeschriften. Wasserzeichen: Krone (ähn. Picc. 1,31b; 1430-1442 bzw. ähn. Ex.
46,3b; 1430-1431); Gruppe Picc. 1,311-317; 1428-1438). Lagen 1' + 15 V[181] + 1st;
Wortreklassen am Lagesende, Schriftspiegel 14,5-15,5x8-9. Einspaltig, 22-28
Zeilen. Basarda, fast durchgehend von einer Hand (H¹), nur 79-80° von anderer,
gleicherartiger Hand; Verbesserungen und Textergänzungen interlinear und am Blatt-
rand von weiterer, ungefähr gleichzügiger Hand. 1-farbige rote Leinbänder, z. T. mit
Perlung u. l.; rubriziert.

Erbau: Zeitgenössischer Pergament-Koperband; Buchrücken mit Leder verstärkt.
Vorsatz (= Bl. 1) und Nachsatz Papier; Vorsatz' Forderproben, wohl von H¹; Nachsatz
zerissen.

Herkunft: Hs. laut Schreibervermerk 181st (s.u.) im Jahre 1433 geschrieben; die
Schreibsprache weist in ihrer Mischung von niederrheinischen und mitteldeut-
schen Elementen auf süddeutschfränkisches Erziehungsgebiet, im 17./18. Jh. in der Bi-
bliothek der Augsburger Bischöfe, vgl. Eintrag aus dieser Zeit 2st: Ex. Biblioteca

Renaissancei Episcopi Augstani. Hs. kam wohl im Zuge der Säkularisation mit der Fürstbischoflichen Hofbibliothek nach Dillingen (s. o. XV 11. – S. a. Einleitung 2.2.1.1.).

Lütz, J. Quist: Neue Handschriftenfunde zur Überlieferung der deutschen Werke Meisters Eckharts und seiner Schule. Stuttgart, Berlin 1940, S. 19–18. – P. J. Schwarzmann, in: ²VL 6, Sp. 68. – S. Seidel: Beschreibung der Handschrift Dillingen, Cod. XV 125. Schriftliche Hausarbeit im Rahmen des Hauptseminars „Grammatikalisches Handschriftenkursus“ bei Prof. Dr. W. Williams-Krapp. Universität Augsburg 1994, S. 3–9.

2^o–6^o Traktat „Von den drey fragen“

Du nitze drey frage und in diesem drey fragen ist allen das betroffen ... - ... daß wir zu dirre einheit komme das heilige von dor, der die einheit selber ist. Amen. etc.

Ed.: H. S. DOSITEI (Hrsg.): Teaklers Belehrung. Straßburg, London 1879 (Quellen und Forschungen zur Sprach- und Culturgeschichte der germanischen Völker 36), S. 137–143. – Vgl. K. Rupp, in: ²VL 2, Sp. 234 f.

6^o–8^o Exzerpte aus Mystikerschriften

(6^o) Geist: Ich bidden dich. Ich bidden dich herre bisselicher unter durch diesen werden eingeboren von ... - ... (7^o, Zeile 9) und folten bringe alles das, das wir mit vermogen.

(7^o, Zeile 9) MEISTER ECKHART (?), PREDIGT IN HOC APPARUIT CARITAS DEI IN NOSSO' 1 to 4,9 (Exz.): Der mencke, der sich bereit mit einem frien waffen von allen geschaffnen dingem ... - ... der bringet in eine angeblieke alle verlorne zit erneuden. – Ed.: J. QUIST (Hrsg.): Meister Eckhart. Die deutschen und lateinischen Werke. Die deutschen Werke. Bd. I: Meister Eckharts Predigten. Stuttgart 1958, S. 94, Z. 10 – S. 95, Z. 3. – Zur Echtheit vgl. QUIST, a.a.O., S. 84.

(7^o, Z. 13–20) KASUR VON BERNAU (?), Praesent (Exz.): Mir herre unzen Dienstiu hat gesprochen: Müßigent sich alle genercken ... - ... alle die werke, die der heilige Christenheit von vfern gewirken mag. – (7^o, Zeile 20) Müßigent sich zd verum das güt, daß got ist ... - ... (8^o) daß wir zu dieser warbeit komme, daß heilige vor die warbeit, die got selber ist. Amen. etc. Amen etc. – Ed.: F. PREIFFER (Hrsg.): Predigten und Sprüche deutscher Mystiker, in: ZfDA 8 (1851), S. 243, Z. 4–8 und S. 240, Z. 1 – S. 241, Z. 32. – Vgl. V. HOMMANN, in: ²VL 3, Sp. 328–333.

Zur Textauswertung vgl. QUIST, Neue Handschriftenfunde, a.a.O., S. 16.

8^o–9^o Tagzeitengebet zum Leiden Christi

• Werte daß gebet sprichet mit andacht vor uns herren marcel zu loben und zu ere,

*der hat appelaus aller sünden. Amen. An dem darrtage zu Completus:
Alle bessiraffte, die dienre, alle farsichterkeit, die vorget, alle abrueckheit die
bete ... (9') Alle laterkeit wurde gebandet ... - ... alle miltigkeit bleibe allein. -
Kürzendre und varierende Fassung. - Anschließend Schlafgebet: Wer da wol
kunne ledig gesin, dem ist wol erhaugen ... - ... dem ist gawte freude haue.*

Ed.: J. KLAFFER: Schriften Johannis von Neumarkt. Teil 4: Gebete des Hofkanakrs und des Prager Kulturschäfers. Berlin 1935 (Wora Ministrat zur Reformation VI,4), Nr. 103, S. 362–364. – Schlafgebet ed. nach dieser Ha. bei K. RUSE: Mystische Speku-
lation in Reimversen des 14. Jahrhunderts, in: Dene: Kleine Schriften, Bd. II, Berlin,
New York 1984, S. 187 u. A. 4. – Vgl. HANSEAU, S. 59 u. A. 287, S. 140 u. A. 262. – W.
HÖVER, in: ²VL 4, Sp. 686–689, bes. Sp. 682f. – N. P. PALMER, in: ²VL 9, Sp. 577–588,
bes. Sp. 586, Nr. 17 und G. KORNBLUM, in: ²VL 11, bes. Sp. 147ff).

9'–15' Tagzeiten zur Betrachtung des Leidens Christi

*Hoc semper in nobis quod es (!) in Christo ihesu. Ad Philippienses prout capi-
talo (Phil 2,5). Sanctus Paulus spricht: Befindet in euch, daß du ist in Christo
Ihesu ... Zu der seiten zit Christus an der mittren (!) zit unter warffe sich dem
zarter mit rechter geborenheit und sprach aufße dessen bergen Vatter ist es ma-
genliche, so myn den kelche des lidens von mir ... (10') Christus wart ze
Prinz zu gefürt zu gerichtete ... (11') Zu terde zit: Da wart der mynisch
Christus gegeißelt und mit rotem blide geledeter ... (12') Zu seite zit: Zu der
seite zit so wart Christus nackt ob gezogen ... (12') Zu more zit: Zu more zit
so hat der löplich Christus alle sin schonheit verlorn ... (14') Zu weiper zit: Da
wurde der werde dichnam von dem cricke getorzen ... (14') Zu complet zit:
Da wart der liebnam begraben in einem neuen grabe ... - ... (15') und auch
mit leben bezaget der ist dor, der da das, das da ist in Christo Ihesu, befindet.
Duff hoffe von der vatter und der son und der heilg geist. Amen.*

15'–39' Marquard von Lindau: De corpore Christi

*Dico vobis: Dico vobis, ne solliciti sint anima vestre, quid manducemus aut
quid bibemus (!). Marbei texto capitale (Mt 6,25). Es spricht unser herre in dem
euangelio Marbel Ich sage Ich, ir sollest mit sorgam sin in eurem sefen ... -
... daß ius das wider fare, daß hoffe ons das heilig antrittent. Amen.*

Vgl. N. P. PALMER, in: ²VL 4, Sp. 81–126, bes. Sp. 98f. (Ha. erwähnt). – B. BLUMENSTEIN:
Marquard von Lindau, Deutsche Predigen. Untersuchungen und Edition. Tübingen
1994 (Text und Textgeschichte 34), S. 11–13^a, bes. S. 7^a.

39'–42' Zwölf Früchte der hl. Eucharistie

*Men seit von zwölfe nüssen, die man empfahet von dem heiligen frödichtma-
men innew hervor. Der erst nüsse ist, das er den menschen behütet vor dor-*

lichen standen und vor tegelben gebrezen. Sanctus Johanne Crisostomus spricht: Christas liebste und nis blöte ist vor ein erber ding ... - ... vnde machet dich gewislig aber aller, das er hat. Ved dat vni dat wider fare, daß kniffe uns gut. Amen. Amen. *Hie hat das sacrament doch ein ende.*

Parallelierübersetzung: u. a. Leipzig UB, Ms. 1699, 235'-237'. - Vgl. K. Renn, in ²VL 3 Sp. 293-299 (bes. Sp. 298; Ms. erwähnt unter Nr. 4 c).

43^r-89^r Der Mamer

Die liebet au der Mamer etc. (43^r) *Dis ist der geistliche hiel geladen mit go-
lichen zugenden, also zu aerstande, das das wuerlich weter geliche schryff mit
allen dem geunge, der dor zu geboren, verwandelt und verzogen ist ... - ...
mit allen heilern gekoren. Das beiffse uns gut und die liebe wuerwerte reine ma-
get Maria und der (89^r) liebe milde rotheiffer sancte Niclaus und alle lieben
engel. Amen. etc.*

Vgl. D. SCHMIDTKE: Geistliche Schiffahrt, in: PBB 92 (Tübingen 1970), S. 113-177,
bes. S. 145-147. - Ders., in: ²VL 4, Sp. 691f. (Text nur in dieser Ms. überliefert).

89^r-104^r Von einem eigenwilligen Weltweisen und einem Waldpriester

*Es ist zu wissen: Dis ist von einem guten heiligen welt priester, wie der ein
weli wien sygge willigen wol redende man wierte ... - ... da nun die natur
gefaret wirt und wir der grist. etc. Amen. etc. *Hie hat der Mamer und ein
ende und gut uns als kniff endet.* *Explicit hoc totum infunde de miki po-
niam.* - Mit dem vorausgehenden Text ('Mamer') als Einheit aufgelistet.*

Ed.: Ph. STRAUCH (Hrsg.): Sieben bisher unveröffentlichte Traktate und Lektionen.
Halle 1937 (ATB 22), S. 42-62. - Vgl. STRAUCH, s. a. O., S. IV-VL - G. STEIN, in ²VL
4, Sp. 433f. (Dem 'Genuisland von Oberland' zugeschriebenes Werk. - Ms. erwähnt).

105^r-181^r Schwester Katri

Gehört zur Handschriftenklasse II; zahlreiche Interpolationen (vgl. SCHWARTZ, Der Freiheitsbegriff, s. u., S. 308, 311).

Ed.: F. PRUNNER (Hrsg.): Deutsche Mystiker des 14. Jahrhunders. Bd. I: Meister Eckhart. Leipzig 1857, S. 448-475. - A. BIRLESCU (Hrsg.): Tractate Meister Eckharts, in: Alemannia 3 (1873), S. 15-43. - P.J. SCHWARTZ (Hrsg.): Der Freiheitsbegriff der deutschen Mystik ... Frankfurt a. M., Bern 1981 (Europäische Hochschulschriften. Reihe 1: Deutsche Sprache und Literatur, Bd. 178), S. 321-408 (Ms. Siglo IX). - Vgl. O. STACOV: Überlieferung und Handschriftenverhältnis des Tractatus 'Schwester Katri'. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Mystik. Halle 1906 (ohne die Ms.). - P.J. SCHWARTZ, in: ²VL 8, Sp. 947-950.

Textzusammensetzung (vgl. SIMON, a. a. O., S. 86–89. – QUINT, Neue Handschriftenfunde, a. a. O., S. 16–18. – SENDEL, a. a. O., S. 33–40).

(129^r–130^r) *Gelobet und geheil der name unsers herren ihres Christi, das er uns das bild der wahrheit vor hat getragen, das er selber ist ... (129^r) ... Hier nach soltu merken die sieben (109^r) gebe des heiligen geistes ... (110^r) Das dritte bröte, da by sollen wir verstehen die heiligkeit gottes ... (114^r) Die meyster sprechen von der helle ... (119^r) Na sollen wir merken das ander wort ... (122^r) Hier kommt die dorbier zu uns erben bichter ... (123^r) Sanctus Paulus spricht von den heiligen menschen unsrer herren ... – ... (126^r) und der heilige geist. Amen. – Text bis hierher übereinimmend mit der Ausgabe von PRAESSA, Meister Eckhart, a. a. O., S. 448–5.463, Z. 14. – Teile bei SCHWEITZER, Freiheitsbegriff, a. a. O., S. 322, Z. 1 – S. 331, Z. 13 (es fehlen 109^r–109^v, 110^r–114^r, 119^r–122^r, 125^r–128^r).*

(126^r–131^r) PA.-ECKHART, PREDIGT „ADOLESCENS TIBI DICO VENIT“ Lc 7,14: Man beset in dem heiligen ewangeli, das ein frane kafft zu unsrem herren ihres Christo ... – ... die sie besturen habent. Das heilfe uns der vater und der sohn und der heilige geist. Amen. – Ed.: PREIFER, Meister Eckhart, a. a. O., Predigt Nr. 37, S. 126–129.

(131^r–134^r) ZWEI PREDIGTEN: Erst heilige spricht von unsrer freuen und lobet sie ... – ... (132^r) und unsrer allen geschaffen ding. (133^r) Den heilfe uns got. Amen etc. „Unser herre Unser herre sprach zu einem jungen sunffe wort. Das erst wort ist ‚bantende sich vor den herren‘ ... – ... das wir dich sagen want. Den heilf uns der mitter ... Amen. – Amen. – Vgl. SIMON, a. a. O., S. 48, 81, 87. – QUINT, Neue Handschriftenfunde, a. a. O., S. 17.

(134^r–141^r) No beset die vorgenanzt deckter zu uns erben bichter ... (137^r, Zeile 14) *Gelobet ist der name unsrer herren ihres Christi, das er uns geoffenbart hat ... – ... wann er ist selber die freude.* – Ed.: PREIFER, Meister Eckhart, a. a. O., S. 463, Z. 15–8. 467, Z. 26. – SCHWEITZER, Freiheitsbegriff, a. a. O., S. 331, Z. 15 – S. 335, Z. 18 und S. 373–375.

(141^r–142^r) *Ih solltest wissen, das der selbe mensche ... – ... gespenete aber alle tagende.* – Ed.: A. JUNOT (Hrsg.): Histoire du pamphlet populaire au moyen âge et au siècle siècle. Paris 1875, S. 179f. (Nr. 18). – Vgl. SIMON, a. a. O., S. 48, 81, 88. – QUINT, Neue Handschriftenfunde, a. a. O., S. 17. – SENDEL, a. a. O., S. 38.

(142^r, Zeile 15–144^r) PA.-ECKHART, PREDIGT „IN PRINCPIO ERAT VERBUM“ Io 1,1: *Die meyster sprechen von dem ewigen wort: Gott gesproch nyt wort ... – ... und mit ganscum willen. Gelobet ist der name unsrer herren ihres Christi etc. Amen.* – Ed.: PREIFER, Meister Eckhart, a. a. O., S. 76–78 (Predigt Nr. 17).

(144^r–146^r) BISCHOF ALBRECHT, PREDIGT: *Bischoffe Albrecht lernt von, das*

wir alle wegen ein seben sollen das in vor ... - ... die finden wir alle zit in vor
selb; und in Christo. - Ed.: PFEIFFER, Predigen und Sprüche, 2. a. O.,
S. 215f.

(146°, Zeile 5–148°) Gelobet und gearet sy der name unuerbaren ihesa Christi. Gelobet sy der name ossers herren ihesa Christi, das er ist unuer anfang und
unuer ende ... - ... und des mit siet. Gelobet und gearet sy der name ossers her-
ren ihesa Christi. - Ed.: JUNDT, a. a. O., S. 294, Z. 17 – S. 295, Z. 19 (Nr. 6).

(148°–180°) Hier kommtet der erber bichter und sächst die dochter in eine
freuden lande ... - ... also ich aib da vor gesetz han. Gelobet und gearet sy
der name ossers herren ihesa Christi und iessen Amen. - Ed.: SCHWEIT-
ZER, Freiheitsbegriff, S. 315, Z. 19–S. 370, Z. 25.

(180°–181°) Ps.-ECKHART, LIBER POSITIONIS (Exz.): Lieber herre, mi se-
gent, ist das bane würdig ... - ... und sol es verlieren an dem wezen etc. Hier
ist die rede aß Got ry in mynem bane. Anno domini M^{CCC}XXXIII^{II} fe-
riu 2^o ante festum Mariae Magdalene (20. Juli) bane impetus (!) etc. Amen. -
Ed.: PFEIFFER, Meister Eckhart, a. a. O., S. 663, Z. 30 – S. 664, Z. 19.

XV 126

Beichttraktate · Heinrich Seuse · Johannes von Indersdorf
u. a.

Augsburg, Fürstbischöfliche Hofbibliothek Papier 95 Bl.
21,5x14,5 Augsburg 1430

Zeilengesetzliche Foliierung in römischen Ziffern; daneben z. T. neue Blattzählung (drei, da nach Bl. 11 entferntes Bl. in ursprünglicher Zahlung mitgezählt, in neuer reicht); gültig: zeitgenössische Foliierung. Wassereichen: 2 unterschiedliche Stämmen (beide Gruppe Picc. II, 1224–1257/1424–1461), ab Bl. 73 Drabberg (wegen ungünstiger Lage im Fab nicht bestimmbar); Lagen: (VI–1)¹² (Zählung: ... 11, V ...; Blattverlust) + 4 VI¹³ + (VI–1)¹⁴ (Bl. 72 fehlt; Zählung: ... LXIX, LXVII ...) = 2 VI¹⁵; Lagenzählung jeweils am Lagenende. Schriftspiegel: 14,5–15,5x9–10, Einzel-
tig, 20–28 Zeilen. Bastarda, wohl durchgehend von der Hand des Nikolaus Kettin (s. u. Herkunft). 1-Satlige oder Lombarden, z. T. wie Perlung u. d.; die kommentierten lateinischen Bibelstellen in größerer schwarzer Schrift (Textura); 36°–34° Schwerter in
roter Tinte.

Einhands: Holzdeckel, mit rotem Leder überzogen; Strichseisenlinien. Beschläge an den Ecken und in der Mitte des Vorder- und Hinterdeckels entfernt; zwei Schleifbeschläge auf dem Hinterdeckel erhalten. Auf Vorderdeckel einzelne Buchstaben in das Leder geritzt: W P A M. Pergamenttafeln in Lagenmitte.

Herkunft: Ha. im Jahre 1430 von Nikolaus Kettin zu Saulburg im Vogtland für den

Augsburger Bürger Ludwig Radolfi, der aus München stammte (vgl. Augsburger Stadtkroniken, S. 767), geschrieben, vgl. 96: Nach Orléans geprägt zweistufig verhandelt und zu dem abgesagten war je der Kaufmänner zu greifen dies pflichtig und das hat geschrieben Niclaus Eremius von Salzburg in der Vor hand und das ist Radolfi: Bürger zu Augsberg geprägt zu München in Obern Bayren je gott nennen amus zittern assen Schreibsprache: Ostschwäbisch mit vereinzelt mitteldeutschen Einschlügen (vgl. Herkunft des Schreibers). Spiegel vorne B. – 8 - (2x). Buchrücken oben Titelblattchrift (17./18. Jh.) Codex M[anu]scritus] continet mon[um]ta. Darunter Erstellungsjahr der Hs. 1400. Im 17./18. Jh. in der Bibliothek der Bischöfe von Augsburg, vgl. Eintrag aus dieser Zeit: *Ex Bibliotheca Rerum Ecclesiasticarum Episcopi Augsburgo.* Buchrücken, wie für Bände aus der Fürstbischöflichen Hofbibliothek üblich, mit grünblauem Papier überklebt (vgl. Zurne., Wiegendruck, S. 53. – S.a. Einleitung 3.3.1.). Hs. kam wohl im Zuge der Säkularisation mit der Fürstbischöflichen Hofbibliothek nach Dillingen (s. o. XV 11. – S.a. Einleitung 3.3.1.).

Lit.: H. HEIDENREICH: Beschreibung der Handschrift XV 126 der Dillinger Kreis- und Studienbibliothek. Schriftliche Hausarbeit im Rahmen des Hauptseminars „Einführung in die germanistische Handschriftenkunde“ bei Prof. Dr. W. Williams-Krapp. Universität Augsburg, Wintersemester 1992/93, S. 2-16.

Sehr wahrscheinlich ist diese Hs. Vorlage für Cgm 763, Ostschwäben 1447 (vgl. auch HEIDENREICH, a. a. O., S. 154); Texte und Textabfolge identisch, auch Schreibfehler u. ä. der Dillinger Hs. in Cgm 763 übernommen. Cgm 763 hat anschließend an diese Texte, an deren Ende die Hs. datiert ist (1447), noch weitere Texte (vgl. E. SCHNEIDER: Die deutschen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek München. Cgm 691-847, Wiesbaden 1984 (Catalogus codicuum manu scriptorum Bibliothecae Monacensis V,3), S. 279-283). Die folgende Beschreibung des Inhaltes in Anlehnung an die Ausführungen bei SCHNEIDER, a. a. O.; vgl. auch HEIDENREICH, a. a. O., S. 17-41.

1'-13' Buchdrucktexte

(1'-3') HUGO RIGELIN VON STRAUBING, COMPENDIUM THEOLOGICAE VERITATIS (Sündenkatalog; III, 30-33)

„Ditz bernachgeschrieben das ist als gemayne zeit aller sind. Zum ersten sind das die sond des berzen oder der gedencr et cetera: Gedencr hat gantz oder verbergen geße ... - Item zu legen oder zu hantzen soch unvernindheit, die die sind bewerter als soff (brecht aufgrund von Blattverlust kurz vor Ende der „Sünden des Werkes“ ab, vgl. WEIDENHILLER, S. 43).

Druck: WEIDENHILLER, S. 42 f. – Vgl. G. STAUZ: Germanistische Scholastikforschung 1, in: Theologie und Philosophie 49 (1970), S. 220 f. 103. – Dazu: Hugo Rigelin von Straubing. Zur Rezeptions- und Weitergeschichte des *Compendium theologicae veritatis*: im deutschen Spätmittelalter. Tübingen 1991 (Texte und Textgeschichte. Würzburger Forschungen 2), S. 148 f. 2, S. 442 u. A. 40 (Hs. jeweils erwähnt).

(9'-10') Die Hauptsünden mit ihren Töchtern

Es ist zweierlei hoffart die jümer und die bös. Die jümer hoffart ist zweizügig: Eine ist der verstantzgl., die ander ist der begirde. -Dje hoffart der verstantzgl. hat vier gestalt: Die erst ist, wenn einer weist, er habt sein gut ... -... und vollbringen nach seinem besten vermögen eingesandt. Das heißt (1) uns fören, Marien tan, Auen.

Teildruck nach Cgm 486c A. HIRLMER: Zur Kunde der ältern süddeutschen Mundarten, in: Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Litteratur, hrsg. von L. Hering, 38 (1885), S. 306–307. – Vgl. WEINEMÜLLER, S. 37.

(11'-15') Von Raum, Beichte und Buße

Ditz ist von neu, von brecht und von pöß, bewander waz, wie vnd wie vil ain jährliche beichtet soll: Es sind vil menschen, die ir brecht wenig oder gar nicht hofft ... -... so sal ein alten fleißigkeiten prediken. Amen. Das geschribn. - 15' lezen.

Vgl. N. PAULUS: Die Reise in den deutschen Beibeschreibungen des ausgehenden Mittelalters, in: Zeitschrift für katholische Theologie 28 (1904), S. 10f. – P.-G. VÖLKL: Die deutschen Schriften des Franziskaner Konrad Bödlin. Teil I: Überlieferung und Untersuchung, München 1964 (MTU 8), S. 14 (Hs. erwähnt). – WEINEMÜLLER, S. 294f. – DERS., in: ²VL 1, Sp. 680f. – STREIB, Hugo Ripelin von Straßburg, s. a. Ol., S. 442 u. a. 41.

16'-22' Von einem christlichen Leben (Exz.: Die zehn Gebote)

Hyr beben sich an die zehen geport. Do seht wjzen, das got zu dem aller ersten geport dßt geport und sprach: Non adorabu deos almen. Das ist: Da seht als freunde (1) gbeer an peten ... -... und als haß ich es bleiden von den zehen geporten des albrechtiger gotz. Amen. etc. etc.

Druck (nach der Ms. Schrickeheim, Bl. E1, cod. 112); J. WENZEL: Drei geistliche Traktate aus einer akademischen Hs. um 1400, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 110, N.F. 71 (1962), S. 134–149. – Vgl. WEINEMÜLLER, s. a. Ol., S. 132–134. – WEINEMÜLLER, S. 142–152, bes. S. 152f. – DERS., in: ²VL 1, Sp. 122ff. – R. SIEBELER, B. WACHMUTH, N. ZETT, in: ²VL 10, Sp. 1484–1523 (bes. Sp. 1490f. u. 1499; Lit.).

23'-43' Traktat von der Vergänglichkeit des Irdischen und von der ewigen Seligkeit

Ein gatte lere atet hy nach geschriben die ein geßlich mensch in sein berne gar fleißigkeiten schreiben soll, etc. Es spricht sanctus Gregorius: Wir haben nichts gewissens denn das tot ... (23') Also tot als wichtiger kannig von Kreichen. Dene was alle weibliche freuden als pain ... (32') Also fürt man, das zu einem zeittem war zu Pariß in Frankreich ein grauer meister der heylgen

rschrift ... (38') Man hat: Am seiger mensche in einem claster war und der furt
am seidiger baßiger leben ... - ... und spreche alle mit ewigen beritten und mit
andacht Amen. - 38' Rahrizierung: Das merck.

Vgl. W. STAMMNER: Mittelalterliche Prosa in deutscher Sprache, in: Deutsche Philologie im Auftritt, hrsg. von W. Stammner, Bd. 2, Berlin 1988, Sp. 1027. - N. F. PALMER: «Visio Triangulis». The German and Dutch Translations and Their Circulation in the Later Middle Ages. München, Zürich 1982 (KITU 76), S. 369.

43'-52' Heinrich Seuse: Büchlein der ewigen Weisheit (Kap. 21: Sterbzbüchlein)

·Das ist als lese von einem verberitten menschen und von einem dienen gott das bernach geschrieben stat. Wir lesen von einem saligen menschen, der berr
got liep ... - ... und das wir das als erwerben, das wir im ewigliches sterben,
das verleich uns allen got der vater und der sün und der baßig geist. Amen.
Das gescheet et cetera.

Ed.: K. BISCHWETTER (Hrsg.): Heinrich Seuse, Deutsche Schriften. Stuttgart 1907, unveränderter Nachdruck Frankfurt a. M. 1961, S. 278-287 (mit Hinweis auf Druckausgaben des Sterbzbüchleins S. 278, A. zu Z. 26). - Druck: Hars 4394 n. ö. (= BSB Frk M-181). - Vgl. RENOLD, Annotatio, S. 171 u. A. 28. - G. HARNACK: Seuses Werke in deutschsprachigen Handschriften des späten Mittelalters, in: Feldner Geschichtsblätter 45 (1969), S. 155-157. - A. M. HARS/K. RENOLD, in: ²VL 8, Sp. 1109-1129, bes. Sp. 1113f., n. 1121f. - B. BLUMERICH: Die Überlieferung der deutschen Schriften Seuses, in: Heinrich Seuses Philosophia spiritualis, hrsg. von B. Blumrich und Ph. Kaiser. Wiesbaden 1994 (Wissenschaftlatur im Mittelalter 17), S. 199-201, bes. S. 193.

52'-60' Engelberger Prediger: Predigt Nr. 2

·Ein gute predig wie man das herz bereitzen soll vermitteilt der syben gaben des heiligen geistes: Bereitset eure beritten dem herren ... (I Sm 7,3). Wie ir nik ewere beritten antet bereitzen, das sol geschrieben mit den syben gaben des heiligen geistes ... - ... ·Gottliche weiffheit etc.: Dye leret den menschen, wie er sich zu god kerne sol. Das wir vauer beritten also bereitzen, das hofft uns unser herz god ihesus christus. Amen.

Teindruck in Ph. STRAUSS: Der Engelberger Prediger, in: Zeitschrift für deutsche Philologie 50 (1931), S. 7. - Vgl. S. BUCK, in: ²VL 2, Sp. 532-533.

65'-67' Ps.-Albertus Magnus: Paradisus animas (Exz.: Von waher Reue, Beichte und Buße)

·Von der reue. Das merck mensch- Dß ist wate reue, wenn einer leyd baßt
wub graßheit und wub wjetlichkeit der sünden ... (65'). ·Von der peiche das solt
als mercken: Dß ist wate peiche: leutter offensuren der sünden vor alinem
priester ... (65'). ·Von der pfiß das solt du je dich pflehn: Dß ist wate außer

paßt; fasten von zjödlichen dingen ... - ... Ihre diß ist auch fichter paßt, wen man ein neide paßt und so man der andern mit achtet. Amen. - Kap. 39-41 der deutschen „Jungend“-Version.

Vgl. W. FUCHS: Zur handschriftlichen Überlieferung des pseudosalbischen „Paradies armen“ und seiner Übersetzung ins Mittelhochdeutsche, in: ZfDA 105 (1976), S. 66-87, bes. S. 79-84. - A. FRIMK. JULIAN, in: ²VL 1, Sp. 124-139, bes. Sp. 133. - B. SÖLLNER, in: ²VL 7, Sp. 293-298 (hier erwähnt Sp. 297). - DERS.: Der „Paradies armen“ des Ps. Albertus Magnus im deutschen Spätmittelalter, Würzburg 1987 (Diss. Würzburg 1986).

67^o-79^o Johannes von Indersdorf Gebebuch für Elisabeth Ebran (Exz.)

67^o-73^o) GEbet 2-14 aus dem Zyklus zum LEBEN UND LEIDEN CHRISTI (Ebran I, III, 2-10 und 13-14)

Als er ein ging gen Jerusalem et cetera: O her ihue Criste, du kynglicher kaiser, du knug aller even ... (68^o) · Da wisch er dy faß der jangster: O herre ihue Criste, aller welt treut ... (68^o) · Als er kerjd auf dem olperge etc.: O du praus der paremberzeiger ... (69^o) · Du wirt er gekreuzt venn Jhesu etc.: O du ewiger god, herre ihue Criste, dein allende sancknuff ich ic nich gepild ... (69^o) · Als er vor Pylatum gefart ward etc.: O herre ihue Criste, du schatz aller weiffheit, zu prejen treut pur du wart richter gefart worden fur einen todkelen menschen ... (70^o) · Du wirt er gegagant das merch: O lieber herre emparemberzeiger god ihue Criste, ich bedeuck deis große verschuld ... (70^o) · Als er gekronet ward: O du meini god herre ihue Criste, von teuts zeit bis aufz seit zeit hattu gelijden ... (71^o) · Da treut er das breutz das merch: O lieber herre ihues Criste, nach der wual, die Pylatus über dich gabe ... (71^o) · Als er an den kreutz stan: O heiliger geist, paremberzeiger god, chum je mein herz mit dein grader ... (aufgrund des Verlustes von Bl. 72 fehlen Nr. 11-12) ... (72^o) · Hye ist er entstanden von dem tote: O herre ihue Criste, du vrouwe und liebster aller menschen ... (73^o) · Als er Maria Magdalena erschein: O herre ihues Criste, du trut der betrübnien und bewunder der menschen, die dich aus rüffen ... - - - als getaum hat dir edel Maria Magdalena. Amen.

Anschließend Spruch: Got nicht noch dene rechte. Hy leßt der herre bey den kuerchen. Ali hernach da mercket bey, welcher herre oder krecht sei.

Psalmbücherlieferung, Cap. 29, 37^o-40^o u. d. - Vgl. HÄMIGER, S. 152-157, A. 952. - B. HAASE: Der Traktat „Von dñeckli Wissen der Menschen“. Diss. Heidelberg 1988, S. 550. - DERS., in: ²VL 4, bes. Sp. 449.

(74^o-76^o) SPRUCHSAMMLUNG VON GOMESLIUS (Ebran I, IV, 4)

Mercr van der godlichen Leib: Unser lieber Herr der begent an vil steten der

beglichen geschrift, das wir zu lieb haben ... - ... Augustinus: Gottliche Lieb ist ein leben aller tugent. Als pald aber die lieb erklickt, als pald sind abgeschrieben all tugent. - 76^o Rubrizierung: Merck dy guten spräch und / behalt ry jn dirin bewaren.

HÄSER, Der Traktat, a. a. O., S. 77 u. 90.

(76^o-77^o) GOLDENE KETTE BERNHARDS (Ebran I, VI, 22)

Sant Bernhart spricht: Wer ten der höchsten weissheit wol chomen, der fängt (!) die wech ... - ... Ab vil ich wil, was gut wil, ab vil vil ges, was ich armer ander will. Awen.

Druck: A.-E. SCHÖNBACH: Mitteilungen aus altdutschen Handschriften 9, in: Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften Wien, Phil.-hist. Kl. 156 (1937), S. 12f. - W. STAMMLER: Prosa der deutschen Gotik, Berlin 1933, S. 49f. - Vgl. HÄSER, Der Traktat, a. a. O., S. 50f. - K. SCHNEIDER, in: "VL 3, Sp. 881, Fassung 2.

(77^o) AVE REGINA CAELORUM (dt.; aus Ebran I, IV, 7-18)

Ave regina celorum. Für gegeißter du künigin der lynd, ein muter der künig aller engel ... - ... das wir würdig werden der grad Cristi. Awen.

Vgl. RH 2072. - HÄSER, Der Traktat, a. a. O., S. 500.

(77^o-78^o) SPRUCHSAMMLUNG VOM HUSSFERTIGEN LEONIS (Ebran I, V, 17-19, 22, 20, 25, 38, 21)

Sant Bernhart spricht also: Ein zecker der du kampf vor einem andechtigen brennen ... (78^o) Sant Auschelmaus spricht also: O lieber her, ich wüs wol, das ich verdienter bin de (!) pain ... - ... der mir fließ zu dir raffen ist. - Rubrizierung 77^o: Will du wol leben so merck die gaten / spräch ewen etc.

Druck: HÄSER, Der Traktat, a. a. O., S. 80-84. - Vgl. ebd., S. 501.

(78^o-79^o) SPRUCHSAMMLUNG VOM LEIDEN CHRISTI (Ebran I, VI, 14-21)

Das ist za mercken von dem leyden Cristi: Sant Bernhart spricht: Ach her, du einzige gut, aller welt erlössung ... Es spricht Augustinus: Ich weis das wol, welchem menschen das leyden Cristi nicht sein berte beraut ... - ... von dem ewigen sed und gefadert zu dem (!) ewigen freuden. - Vgl. HÄSER, Der Traktat, a. a. O., S. 39, 72. - Rubrizierung 78^o-79^o: Hab got lieb vor allen dingen / so mag dir allzeit woll gelingen.

Teilabdruck: HÄSER, Der Traktat, a. a. O., S. 71. - Vgl. ebd., S. 501. - Zu den Gebetsbüchern für Elisabeth Ebran insgesamt vgl. auch E. HÄSER u. a.: Funken aus alter Glut. Johannes von Indersdorf. Von demselben Wesen der Menschen. Frankfurt a. M. u. a.

1997 (Europäische Hochschulschriften. Reihe I: Deutsche Sprache und Literatur Bd. 1615), bes. S. 219f., – S. o., XV 92, 150th.

82^o–87^o Heinrich Seuse: Büchlein der ewigen Weisheit (Laz.: 100 Betrachtungen)

„Dye vor betrachtung: Dye (!) ewiges weylheit, mein herz erwart dich ... — ... und in diesem diess hab dirz je weis grab ein staces belebzen. Amen.
Das mecht hje vorgeschrieben das sind handert betrachtung von unsers herren leidzen und seiner mutter. Die sprich vor einem crucifix kreuzt dem leidzen ihres Christi. So wirt du leidzen ihres Christi an dir nicht verloren. Das hefft uns Maria gots mutter. Amen. Ab 87^o als Rubrizierung (Überschriften) Gebet Mensch mensch das geper eben zeit. (88^o) Gedenk an das leidzen ihres Christi und habt in deit berzen ... — ... (87^o) Herr pit für mich unseren herren ihrem Christum / und Maria sein liebe mutter (1).

Ed.: BISCHMAYER, a.a.O., S. 315–322. – Vgl. HOFMANN, a.a.O., S. 149–154. – A. M. HAAS/K. RUTH, a.a.O., bes. Sp. 1115f. u. 1121f. – BLUMERICH, a.a.O., S. 182.

87^o–88^o „Baumgarten geistlicher Herzen“ (Kap. 67)

„Von der ryber betrachtung etatere: Der mensch soll all tag ryber gedenk haben. Der erst ist, das der mensch alrleng sol bedecken an unsren herren mutter ... — ... und nichts außaymern ist dann die stand den iedi. Statt die uechsten vör geschriften ryber betrachtung die sprich andachtiglichen vor einem crucifix kreuz. So mocht da erwerben, das das leidzen Christi an dir nicht verloren werd. Das hefft uns Maria gots mutter. Amen. – Als Rubrizierungen 88^o: Hyff Maria künig / deis große mutter die / da geliden hast.

Ed.: H. UWEA (Hrsg.): Geistlicher Herzen Baumgarten. München 1969 (MTU 24), S. 251 f. (dicht abweichend). – Vgl. auch ed., S. 13). – Vgl. DIES., im 2VL 1, Sp. 643–645. – G. SEUSE: Die Passion Christi bei den deutschen Bonifatorden im 13. Jahrhundert. David von Augsburg, „Baumgarten geistlicher Herzen“, Hugo Ridelin von Straßburg, Meister Eckhart. Reden der Unterweisung, in: Die Passion Christi in Literatur und Kunst des Spätmittelalters, hrsg. von W. Haug und B. Wachinger. Tübingen 1993, S. 52–75, bes. S. 60–62.

88^o–91^o Beichtspiegel

„My herz da ein andertheit siehre affre peicht: Herr ich gib mich schalig dem almechtigen got, unser lieben fruher, allen heyligen und allen gott em gelieb ... — ... und soll mich geden peuern. Do sol mir got ein kreissen. Amen.
My herz das plötz als ende. Got miß uns je das ewige bjorefrisch sende. etc., – Rubrizierungen: (89^o) Ich armer sondiger zweck; (90^o) Aber ein färt; (91^o) Vater vergib allen, die wieder mich / haben getan / den ey wesen mit was ey tönd (Lc 23,34).

Zu Beichtspingen vgl. WIESMILLER, S. 239–243. – LMA 1, Sp. 1815–1817 (U. SCHÜTZ).

92°–94° Otto von Passau: Die 24 Alten (Exz.: Kommunionsgebete)

*Wann da dich gleich bereit haben, der waren fröhlichstens unsres lieben
herroßbaus Christi zu empfangen... Abschöninger herr und vater und ewiger ge-
waltiger god. Ich kann zu der eugelichen und bynmaliche e (!) spreßt... — —
der ewig bist dich dar vorr jn gottis naem. Amen. — Aus der Lehre des 11.
Alten.*

Ed.: W. BÜSE: Sprachlandschaften und Sprachungleich im 15. Jahrhundert. Münc-
chen 1967, S. 387, Z. 22 – S. 389, Z. 6. – W. SCHMIDT: Die 24 Alten Otto von Passau. Leipzig 1938 (Palaeora 212), bat. S. 27. – Vgl. A. SCHREIBER, in: 2VL, 7, Sp. 229–234
(Lit.). – L. von Büse: Guten ein Besteller – heute vergessen. Mittelalterreception
der Erbauungsliteratur am Beispiel „Die 24 Alten“ von Otto von Passau, in: Mittelal-
ter-Reception IV: Medien, Politik, Ideologie, Ökonomie, hrsg. von L. von Büse u. a.
Göppinger Arbeiten zur Germanistik 352), S. 1–81. – S.v. XV 68, 1°.

95°–96° „Die neun Punkte“

*Ain guter mensche fragt wußtern herren, mit welchen tädenden und gute wer-
cken er jn aller nebst mocht kommen... Gib einen pfennig durch meinen wil-
len... — — und schalt die mit mir ewiglichen besitzen. Amen. — 95°: Rubri-
kierungen: Hilf' Maria mäster / hilff' god auf all' aler not. Amen. — Halt god lieb
vor allen dingen.*

Druck: I. TRAUTWEIN: Beiträge zum mystisch-ascetischen Schriftum des deutschen
Spätmittelalters. Wien 1955 (Diss. Wien 1955), S. 217–219 (andere Fassung). – TRAUT-
WEIN, Görl, a.a.O., S. 47 f., Nr. 26 (abweichende Fassung). – Vgl. UNTOLD, Geistlicher
Helden Bayreuth, a.a.O., S. 121; Nr. 26.

XV 128

Medizinischer Sammelband

Papier 277 Bl. 20×15 Konstanz/Konstanz (?) 1416/um 1416

Neue Kleinschriftfolierung. Hs. aus drei ungefähr gleichzeitigen Teilen zusammengesetzt: (I) Bl. 1–236; (II) Bl. 237–246; (III) Bl. 247–277.

Zeigenbesserer Einband: Holzdeckel, mit rotem Leder überzogen; Einband stark beschädigt, Leder z.T. abgerissen. Beide Spiegel Pergament; Spiegel vorne: Urkunde
vom Jahre 1401; Urteil in Streitigkeiten zwischen Petrus Hildebrandus auf der einen
und Fredericus Rathard (Vgl. REPERTORIUM GERMANICUM II, Sp. 298–300) und
Henricus Kretz (REPERTORIUM GERMANICUM II, Sp. 414 f.), beide Kleriker der Di-

diese Mainz, auf der anderen Seite; weiterhin genannt Hermannus Kirian (REPERTORIUM GERMANICUM II, Sp. 516), ebenfalls Kleriker der Diözese Mainz, der Erzbischof von Mainz (ohne Namensnennung); Dekan von St. Maria in Erfurt und St. Peter in Jochberg; Fale nach BL 8 wohl zu dieser Urkunde gehörig; Namen: Rosyngens de Salze ... foliavimus ... die Arnschede ... Wipandus Rutoris. Spiegelkunst: Zeichnung einer Turmglocke (?) mit Bilderszenen in dt. Sprache (kaum entzifferbar). Pergamentfutter in Lagenweise: Sowohl erkennbar aus Urkunde, um 1400; genannt (zw. Bl. 108 und 109) ... vorliegt unter Wöbbold Bremen ...

Herkunft: Teil I von Jacobus Neff aus Pfeffenheim (b. Worms) geschrieben, s. u. 49^o; Datierung 49^o: 1416 während des Konzils von Konstanz beendet; auch der Rest des von Jacobus Neff geschriebenen Teiles (Teil I der Ha.) ist nach Ausweis der Wasserzeichen um diese Zeit entstanden. Die Teile II und III sind nach Ausweis der Wasserzeichen und der Schrift ebenfalls ungefähr zu dieser Zeit geschrieben, wohl ebenfalls in Konstanz. Die Nachrichten 277¹² (nach 1429 geschrieben) sind der Schreibsprache (niedersächsisch) und dem Inhalt nach wahrscheinlich in Straßburg entstanden (s. n. 277¹). Weitere Geschichte unbekannt. Bechriftungen oben Tuschefasschrift, fast ganz abgeschabt; darunter von neuerer Hand: 4416.

Lit.: HÜPER-BUCHHOLZER, S. 20–22. – KRÄMERLEIN III, S. 519.

I (BL. 1–236)

Wasserzeichen: (Bl. 1–8) Ochsenkopf (Gruppe Picc. VIII, 55–63: 1402–1455), (ab Bl. 9) Krone (2 unterschiedliche Kronen Typ. Picc. I, 9a: 1415–1416), Buch (Gruppe Picc. III, 256–268: 1410–1420), (ab Bl. 81) Schlange (zwei unterschiedliche Schlangen Typ. Ba. 13634: 1466), (ab Bl. 113) u.a. Drache (ahl. Picc. II, 488: 1419; Typ. Picc. II, 483: 1497), (ab Bl. 189) Joch (Typ. Ba. 780: 1412–1435). Lagen: IV^o + ? VI¹² + VII¹² + VI¹² + VII¹² + ? VIII¹², oft Wappentafelzeichen am Lagenende. Schriftspiegel: 13,5–14,5 × 7,5–9,5. Einzugsring, 18–24 Zeilen. Banarda, durchgehend von der Hand des Jacobus Neff (H¹; s.o. Herkunft); Verbesserungen und z. T. Letternata am Blattrand ebenfalls von diesem; z. T. Letternata und Seitenrand von einer Hand Anfang 16. Jh.; am Blattrand Reste von u.a. von verschiedenen Händen, wohl z. Viertel 15. Jh., diese z. T. auch 277¹. 1-zellige rote Lombarden, z. T. mit Perlung u. a., gelegentlich mit weiß ausgeprägtem Ornament; 1° Aderlaibmann (s. u.); 81^o–124^o Zeichnungen in roter und brauner Tinte: Darstellungen der im Text genannten medizinischen Instrumente.

1° Figur: Aderlaibmann; ausführlich beschriftet (dt./lat.) ist nur der Kopf: *Vena in fronte ... Eis oder ic der nasen ist güt für den flasz (!) in stalo ... ; innerhalb der Zeichnung Beschreibung von Lunge und Magen. – 1°–8° leer.*

9°–14° Jacobus de Regio: Consilium de calculo

Scriptum consilium de calculo magistri Jacobi de Regio etc. Dominus Lodowicus de regio Portugallie calculeus existit. Causa in hoc est verbenerum reuerso cali-

*ditac, que est causa cœmentendi materialis in Lapidem ... - ... nam propter se-
cessitatem dictum est amissimare imperfici[m] etc. Aenea.*

Vgl. THOMASIN/KIRCH 669. - HUER-BICHENOWE, S. 20 u. S. 22 n. A. 3 (Verweis auf
hierzen Traktat zu ebendiesem Thema in der Ms. Paris BN 4941, 12)¹⁰ nach THOMA-
SIN/KIRCH 669. - KRISTELLER III, S. 519.

14^o-17^o Marcellus de Sancta Sophia: Consilium de epilepsia

*Incipit consilium magistri Marcelli arcien et medicinae monarca [!] de Sancta
Sophia [!] per memoria. Anima mea requiriatur in pace. Disposicio nobilis viri,
pro quo cui uschi facta membra, cui lapus cerebri ad frigidum et barbitum ... -
... etiam ligatum viri querenti etc. Aenea.*

Vgl. HUER-BICHENOWE, S. 20. - KRISTELLER III, S. 519.

18^o-27^o Arnaldus de Villanova: Signa leprosorum

*De indicio leprosorum. Cognoscatur leprosi a quinque signis ... - ... carnis
et pellici videtur excorista. Explicatur dicta enim ac excellentissimi viri ma-
gistri Arnaldi de Villa nova arcien et medicinae monarca [!] studij Montis
Pessalani etc. Anima mea requiriatur in pace.*

Druck: Arnaldus de Villanova: Opera omnia. Lyon 1509, 214th. - Vgl. THOMASIN/
KIRCH 232.

Rezept gegen Sezne: *Contra calidum [!] recipe glandulam [!] longe gerevi-
get tunc pulverizet tunc mite cum zuckere tunc gip frô tunc ipse tunc in aller
spise. Probatum.*

21^o-23^o De passionibus virginarum

*De passionibus virginarum. Passiones virge sunt malitie sicut sunt apostemata, vici-
nationes, cancer, inflaciones et dolor pruritus ... - ... quoniam multitudinem ope-
ratur in ea etc. Et hoc fuit dicta secundum Razim.*

Vgl. HUER-BICHENOWE, S. 20.

25^o-24^o MEDIZINISCHE REZEPTE UNTERSCHIEDLICHER ART (hauptsächlich Pflaster):

Emplastrum ad rasparum in inginit: Recipe gallum et cypri partem II ...

*Emplastrum ad inflacionem virge: Recipe absinthium et pinguedinem
parci ...*

Item ad quartanam: Recipe aqua vite (24^o) unius IIII ...

*Emplastrum attractivum quod reducit cruentum (?) paucitatem, quando circu-
atur est et non operat ... Recipe tetrapini bedelli tercentine ...*

Ad dolorem insectuum: Recipe mite parisi vitelli osorum recendam ...
(23°) von anderer Hand: Item ad inflectionem virge: Recipe oleum lini et al-
bunt ovi ...

24°-44° De impregnatione mulierum

De impregnatione mulierum: Interrogaciones, que debent fieri in ora sterili-
datur (I) viri et mulieris ... - ... mare et rito viator.

Venit enim tractatus de impregnacione mulierum in Consistencia tempore con-
cili generalis sub anno et nativitate domini M^oCCCC^oXVI^o ipso die sancti
Benedicti abbatis in hospicio Romanoorum regis Sygiomandi, de quo sit Crisost
in altissimo usq; traxo benedictus per me Jacobus Hoff de Paderborn clericu
m Werneri dicens: (n. n. Herkunft).

Am unteren Blattrand gelegentlich Rezepte von späterer Hand: (28°) *Recipe*
acervata gressu et draba obz granatu et dar uj gelint ...

Vgl. Hutter-Buchholzne, S. 10.

45°-67° Petrus Hispanus: Thesaurus pauperum

De casu capillari. Si capilli cadant fatimamini de cintere ... - ... loca continua
et contracta maxime sensi etc.

Gekürzte Fassung, z. T. abweichend von Ausgabe; endet mit Kap. 49, dann
 anschließend: *De fistula occidenta* (s. u. 47°-68°); gelegentlich andere Re-
 zepte; Namen der Rezepturautoren fast nie genannt; Kap. 1 und 2 sowie 33 und
 34 zusammengekommen, Kap. 48 auf zwei Kapitel verteilt, Kap. 27, 29 und
 39 fehlen.

Zusätzliche medizinische Rezepte am Blattrand von H¹: (53°) *Ad dolorem*
cordis recipe pipirella(s) ... - (54°) Ad succinum marathum coqure in aqua ... -
Coutra venitram cruximbi: Prior cruciatus stornachus ... - (64°) Item teratur
venen piele cum oleo ... - Item posse saniculam super carbonat ...

Am Blattrand außerdem gelegentlich medizinische Rezepte von späteren
 Händen: (48°) Hand des 16. Jh.) *Item sacco portulacae ... at Leopoldus aie-*
bat. - (57°) 15. Jh.) Item recipe sepe cerui et eber et bess[e]r] und ceruis das ... -
(60°) De copte recipe melis et sode par[te]ri aq[ue] ... - Viegas etiam: Recipe
esoforii galberrum, solubil certe sartum () ...

Ed: M. H. da Rocha Pereira: *Obra médica de Pedro Hispano*. Coimbra 1973,
 S. 21-299. - Vgl. THOMAS/KRAPP 1443. - J. TRAUT, in ³VL 7, Sp. 504-511, bes.
 506f.

47°-68° De fistula occidenta

Ad fistulas curandas recipe tincturale (!) nucum cum auringis (richtig)

axungia}... - ... et sic paginae sunt. - Traktat oft Petrus Hispanus augschrieben; gekürzte und von der Edition abweichende Form; keine Abtrennung vom vorhergehenden Text, wohl als Kapitel des Thesaurus pauperum aufgefaßt. - 68° leet.

Ed.: M. H. da ROCHA PEREIRA, a. a. O., S. 337-343. - Vgl. TELLE, a. a. O.

69°-71° **Bernardus de Gordonis: De caestis medicorum**

De caestis urinæ. Nota de caestis urinæ. Primo pete utrum per caesum est ... - ... et rabea et digesta. - Anschließend ca. ½ Seite freigelaufen; Anfang der Überschrift des folgenden Textes von Hand des 16. Jh.

Vgl. THOMASSEN/KNUSS 1109.

71°-75° **Johannes Jacobi: Tractatus de pestilentia**

De pestilentia. Ad honorem sancte trinitatis et virginis gloriose et ad utilitatem rei publice volo aliquæ de pestilentia tradere, que non frequenter invadit, et priso de causis. Vnde matutina, quod pestilentia ... - ... quia non est presentis speculacionis. Et hoc sicut dicta de pestilentia ante breviter sic. Attra. - Ursprüngliche Fassung.

Ed.: R. SUTTORIUS: Pauschriften aus den ersten 150 Jahren nach der Epidemie des „schwarzen Todes“ 1348, im Archiv für Geschichte der Medizin 17 (1925, Nachdruck 1965), S. 21-29. - Vgl. SUTTORIUS, a. a. O., S. 16-29 u. 30-32. - THOMASSEN/KNUSS 1729.

76°-77° **Medizinische Rezepte (hauptsächlich Salben)**

(76°) *Euplectrum confortarium stomachi: Recipe mentis cinaromi ligni aloes ...*

Vergentium ad altera sanitatis (?) eradicacionis corpore rasumificato: Recipe antihispanij eris nati liturgie ...

(77°) *Vergentium ad cicatrizandum et decorandum loco (?) cordis plena quasi barbitalibus propter ultiora corrumpencia colorum carin: Recipe gallarum certiora transigratani sanguinis draconis ana ...*

Vergentiam ad noli me tangere: Recipe cinturis vicem liturgie eris batti ...

Vergentiam mirabile ad impetriginem et super pigmenti rubri ana ancian II palauirizentur (?) (wohl Teil des Textes beim Abschreiben ausgefallen) ...

(77°) *Aqua ad mordificandum fistulam: Recipe salis armosiaci quanti anti-pigmenti rubri et circini viride eris ana ...*

78°-83° leet.

81¹–184² Alcina: Congregatio sive Liber de oculis

81¹–88² Capitalio: Tractatus prius de occasionibus, proper quartus Alcinae compilatio hanc librum ... – ... De preparacione genitiu[m] arabico (!). Explicit et rubrissim quinque tractatus libri Alcinae de forma (!) etc.;

(88²) *Incepit liber, qui vocatur Alcina, in quo determinatur de figura oculi ... Tractatus prius est de occasionibus ...* (wieder Übersicht über die fünf Bücher, wie oben)

(89²) *Ego Alcina, qui aidi malorum antiquorum medicorum libras ... – ... nullum potest bene confici sine gamma. Completum est capitulum quintum cum dei missio et liber, qui declarat figuram oculi et infirmitates et curaciones et collyria et siel et distillationes et preparationes omnia medicamenta et congregaciones Salutaris filij de Ario Alcina ian cricis. Des gratias (zum Explicit vgl. Erfurt UB, Dep. Erf. CA 2° 270, 36^o). Explicit aggregationes Salutaris filij Alcinae Christiani cricis Anna domini!/. – 185¹–188² locc.*

Ed.: P. Passer (Hrsg.): *Congregatio sive Liber de oculis quem compilavit Alcina ... Paris 1903 (Collection ophthalmologica veterum auctorum, Fasc. II).* – Vgl. THOMSON/KIRK 485.

189¹–229² Aino de Aina: De physica

*Incepit Sanctorum magistri Ayonis de Ayone de physica: Universis socijs et uocibus Sanctorum[bus] Ayone de Ayone studiis loci canonicis (!) paratae ad obsequia voluntariorum et de conservacione sanitatis corporum et curacione agnitionibus utre ad desiderantes postularit, ut aliqua ad hec efficacia nos dicemus (!). Veretur ergo petitionibus concordentibus presenti opere breue leue et uile a plauso pediri usque ad uerticem vobis misit. Ultimum (?) Gerlandus a uobis semper amandas etc. De prima regione corporis et primo de capite: Medicina est [scie[n]cia] sanctorum (!), egrotant et morientium (!). Volentes ergo mederi incipiamus ergo a capite descendendo per ordinem membrorum usque ad pedes ... – ... et sic de alijs humoribus nostris. Explicit ganguis partis (!?). – Bis 21⁹) Rezepte und Behandlungswiesungen für Krankheiten vom Kopf bis zu den Geschlechtsorganen; dann (21⁹) Kapitel vor allem über Geschwülste, Geschwüre und Hautkrankheiten: *De exterioribus agnitionibus*: *Dicitur de agnitionibus interioribus attonitum est de exterioribus, ut est apertum ...* (224²) Über die vier Temperaturen: *De quatuor qualitatibus corporis*: *Caret inservire (!) ditem, quod caras vel signa non posse, quia causa frigoris haec fuit ...*; (225²) Krankheitserkennung aus Puls und Urin: *De puls et urin*: *Nisi saltem h[ab]et signis predictis, sed acutis trinitate et pulibus completionibus lassorum, egrotant et morientium cognoscuntur ...*; (228²) Krankheitssymptome, gesondert nach den 4 Temperamenten: *De signis agnitionis*: *Si egredendo fit ex sanguine, signa sunt viris doloridinem (!) ...**

Der Autor lässt sich nicht sicher identifizieren; vielleicht *Aimo de Aima*, canonicus Tarentasiensis Ecclesiae, nachgewiesen 1212 (vgl. HUDRY-BICHE-LONNE, S. 22 u. A. 3–6).

Dazwischen Verset

- (193^o) *Meliora Balazar* (!) ...; WALTHER, Initia carminum, Nr. 10864. – (201^o) *Conceptionem ierier* ...; WALTHER, Initia carminum, Nr. 10833. – THORNTHWAITE/KIRKES 1590. – (210^o) *Credo diez simpliciter duc eten sanguine diffin* ... – (213^o) *Sic deus deus* ...; WALTHER, Initia carminum, Nr. 2169. – (223^o) *Largio annos explanis* ...; WALTHER, Initia carminum, Nr. 16131. – THORNTHWAITE/KIRKES 811. – (228^o) *Sunt genitivi pudic* ... – (229^o) *Ac per decidaam vite iam usque facio / Arrepos* ...
 (213^o) *Deficit fiducia ut credo*; 224^o stimmt der Wortwahlkunst nicht mit dem Anfang von 225^o überein, aber wohl kein Testerverlust.

229^o–230^o *Nota de juniperi et Versus variū* (Verse hauptsächlich moralisierenden Inhalts)

- (229^o) *Proprietas juniperi ... bonum facit, pertar mollificat, auditem aperi, cerebrum confortat ...* – *Si vir insulorum* ...; WALTHER, Initia carminum, Nr. 18083. – THORNTHWAITE/KIRKES 1471. – (229^o) *Si nibi deficiunt ...* WALTHER, Initia carminum, Nr. 18030. – THORNTHWAITE/KIRKES 1466. – *Nec sollemnam ratione nostrorum iurare statuimus ...*; WALTHER, Proverbia, Nr. 18809. – *Dum causal fuerit in causis regis fuisse ...* – *Paxem do gratis ...* – *Confundant derum gale hastu et am maledicent ...*; vgl. WALTHER, Proverbia, Nr. 3078. – *Vita brevis velut contra lumen ...*; WALTHER, Initia carminum, Nr. 20670. – *Christe flagellata veritas pectora se ...* – (230^o) *Per carnem sociam vir carit in occidere ...*; WALTHER, Proverbia, Nr. 21267. – *Fugite tandem misericordia qui diligit illum ...* – *Virtus ecclesia populus dominum sponsum ...*; vgl. WALTHER, Initia carminum, Nr. 20594. – DERS., Proverbia, Nr. 33486. – *Diligere luxuriam virtutis calore ...*; WALTHER, Initia carminum, Nr. 4490. – *Rusticus et peccati ignis et flaminis detest ...* – *Est bonus ignis ...* – *Featum Clementis ...*; WALTHER, Initia carminum, Nr. 6480. – (230^o) *Janus in ante et retro in noctibus ...* – *Allos non temere ignis ruminis fuisse ...* Vgl. WALTHER, Initia carminum, Nr. 709. – DERS., Proverbia, Nr. 774.

- 231^o (Blattrand oben und unten) *Oratio ad sanctum Sebastianum*: *Oblittero te, beate Sebastiane, quia malitia est fidei tua, intercede pro nobis ...*
*Omnipotenti omnipotente deus, quia mortis beati Sebastiani martiris tui glorio-
 rum quandoque generali pestis epidemie hominibus mortiferam resonasti,
 prece supplicibus ...* – *et ab omniis iniuris exaltilibas et invictibilis*

magis diuersis horis ac noctibus libenter per Christianum dominum nostrum. Amor. – Vgl. Lexicinus 2, S. 81 u. 116.

231^r–232^r Capitulatio zu Alcoatin: Congregatio sive Liber de oculis (wie oben 81^r–82^r; bricht ab). – 232^r–236^r locc.

II (Bl. 237–246)

Wasserzeichen: Ochsenkopf (wegen ungewöhnlicher Lage im Fols nicht sicher bestimmbar). Lagen: V^{25r}, Lagenfolierung. Schriftspiegel: 15,5–16x10–11. Einspälig, 34–36 Zeilen. Bastarda, durchgehend von einer Hand (H¹); vereinzelte Verbesse rungen, Leonine, Monogramme von weiterer Hand, 15. Jh. 2-Zeilige röte Lombarden; rubriziert.

237^r–246^r Tractatus de nervis

«Capitulum primum de selectione continuatissimis nervorum etc. Nervus propter uscumeranciam (!) sensu coram et continuatissimi cum cerebro accident ex uscumeribus coram dolore vehementer valde et leniter magne sicut spasmus — ... confortant arcto contumaciam nervorum. – 246^r locc.

Vgl. HUNER-BICHLERSE, S. 21.

III (Bl. 247–277)

Wasserzeichen: Lamus (?), ab Bl. 259^r Ochsenkopf (Typ Proc. IX, 126; 1407–1412), ab Bl. 267^r Kreise (zwei unterschiedliche Kreise, wie in Teil I). Lagen: VI^{25r} + IV^{25r} + (VI–I)^{27r}. Schriftspiegel: 17–17,5x10–10,5. Einspälig, 37–42 Zeilen. Haupttext Bastarda, durchgehend von einer Hand (H¹); 259^r Textergänzung von anderer, gleichzeitiger Hand; 259^r Rezept von ungefähr gleichzeitiger Hand; 277^r Eintrag von späterer Hand (nach 1420); 277^r Rezept von 2 Händen (2. Viertel 15. Jh.), Hände wie nachgetragene Recepta in Teil I. 2-Zeilige röte Lombarden, bis 258^r rubriziert.

247^r–259^r De cauterio

De cauterio. Quia cauteris placentia beneficia corpori humano amissuntur, de illo ad quid velunt et ubi fieri debent docere est causa preterea ... — que fit ex melancholia coleris etc. – Textende vom Schreiber auf dem Blattrand von 258^r geschrieben, z. T. abgeschriften; außerdem von anderer, wenig späterer Hand auf Bl. 259^r verzeichnet.

Vgl. HUNER-BICHLERSE, S. 21.

259^r PESTICIDEN (lat./dt.):

Contra pestilencia (?) recipe pilulas vnde unius 3. Recipe bolus Arsene (?) pal- veris subtilis libras 9. Recipe tritum ... Recipe der pilulae vnde IX am ersten

tag in einer offlaten oder in gebraten. Item der 2 ieges recipe liriatam ... - ... Item unde sal alle meogen bratricken unde dem antis mit auctor und aqua Ro[man]a axe wiec 1. - Schreibsprache: Niedersächsisch.

Anschließend von anderer Hand Rezept gegen Pest:

Pulvis contra pestilencie (?) Recipe caronella[m] ... - ... fust pulvis. Pro[bat]ionem. - 239°-276° leet.

277 CHRONIKALISCHE AUFZEICHNUNG ÜBER EREIGNISSE IN STRASBURG IN DEN JAHREN 1426 HS 1429 (dt.)

*Hem do einen schreib von gottes gebüte M CCCC XXVI for do was die peste
komm zu Straßburg und wret von sancto Iohannes dag vorzic sancto Michael dag
und zwei mittwochen ... - ... an der Cärat Rollen gericht im XXIX jar. - Be-
richtet wird über eine Pestepidemie im Jahre 1426 (vgl. HÜBES-BICHAU-
LÖWEN, S. 21 u. A. 4) und über Auseinandersetzungen der Stadt Straßburg mit
dem Bischof im Jahre 1428 (1394 bis 1439 war Wilhelm von Diest Bischof von
Straßburg; während dieser Zeit kam es immer wieder zu Auseinanderset-
zungen; vgl. Die Bischofe des Heiligen Römischen Reiches 1198 bis 1448,
hrsg. von E. GÖTZ, Berlin 2001, S. 760); genannt wird in diesem Zusammen-
hang Liedensau von Lichtenberg (wohl: Lichtenberg; zur Familie Lichten-
berg im Elsaß vgl. Nouveau dictionnaire de biographie Alsaciennes, Bd. 24,
Straßburg 1994, S. 2347 f.). Zum Schluß geht es um Zahlungen u.a. an den
Cärat Rollen (Konrad Roll). - Schreibsprache: Niedersächsisch.*

277* BESCHREIBUNG VON HEILPFLANZEN, VERSCHIEDENE MEDIZINISCHE RE- ZEPTE (lat./dt.)

*Herbe Mercurialis ist gestalt also kritz baref ... - Rot zentral recipe contra (?)
agrestem X libras XX libras liwet und es in maner über nacht ... - Item für
den hōpf: Recipe furgas behne und das march in dem hōtz barn ... - Item
für die vallende rahr: Recipe das geh, so man oppert an dem barfritag ... -
Item für schwere das wden recipe aleam ... (Rest nicht sicher lesbar, da Tinte
stark verblaßt). - Item vir de wren recipe eignen und seit in ruhme entwrey ... -
Schreibsprache: Niedersächsisch.*

Spiegel hinten: Zeichnung, wohl Türglocke, mit dt. Beschriftung, nur z.T.
lesbar: u.a. ... die sär (Schnur?) strick ... der vadon ... hōf ...

XV 129

**Katechetischer Sammelband (Marquard von Lindau,
Berthold von Regensburg u.a.)**

Papier 248 Bl. 20,5x14,5 Sinzheimer/südrheinfränkisches Sprachgebiet 1452, 1467, um 1450

Neue Bleinfolierung, bis Bl. 94 zusätzlich auch am unteren rechten Blattrand. Hs. aus 4 Teilen zusammenge setzt: (I) Bl. 1-11v; (II) Bl. 112-219; (III) Bl. 220-246; (IV) Bl. 247-248.

Zeitgenössischer Einband: Widmung am – wahrscheinlich abgeklebten – Einbandleiter (bei Rückendeckel unter c. T. abgeklebten Widmung Ledereinband mit Streichenkreislinien und Kreuzknoten, u. a. Schriftzug Johannes und Schriftzug mar fort, sichtbar) geschlagen; Einbandleiter mit Pergament verstärkt, Frg. wohl aus lateinischen sprachlogischen Traktat, 1. Hälfte 15. Jh. Einband stark verschlossen. Beide Spiegel Papier, z. T. abgeklistert und abgerissen. Pergamentfalte in Lagenmitte.

Herkunft: Teil I wurde 1452 von einem Johannes (Ungenannt) aus Karlstadt (Main-Spessart-Kreis) geschrieben, vgl. 119^v: *Scripsisse per me, Johannem Vigenari de Karlstadt, fuisse amanda post dominicum Matthei, anno dominici etc. 1452*. Teil II wurde 1467 von Johannes Syfer, Präbendar in Straheim (Rhein-Neckar-Kreis), geschrieben, vgl. 198^v: *Per me Johannes Syfer, prebendarum in Suntheim; 1467 ipse die Kyllari*. Ein Johannes Syfer ist auch Schreiber der Hs. Danzig 2411 vom Jahre 1438 (Schriftsprache schwäbisch 1), vgl. W. Schmitz (Hrsg.): *Die vierhandwanzig Alten Ottonen von Passau*, Leipzig 1938 (Palaeographa 212), S. 43, vgl. Concordia 11492. Da Teil I und II über identische Wasserzeichen verfügen (s. u.), ist anzunehmen, daß sie an derselben Orte geschrieben wurden. Die Wasserzeichen in den Teilen III und IV sprechen dafür, daß diese zu ungefähr derselben Zeit geschrieben wurden wie Teil I und II, der Schriftsprache nach auch im selben Sprachgebiet (alle vier Teile südrheinfränkisch; s. u.). Weitere Geschichte unbekannt. Buchrücken unten von neuerlicher Hand Jahrzehnt, sowie noch lesbar wohl 1452. Spiegel vorne und Bl. 248^v Stempel der Kasten- und Studienbibliothek Dillingen.

Lit.: A. J. Horrmann (Hrsg.): *Der Eucharistie-Traktat Marquards von Lindau*, Tübingen 1962 (Horrmann, N. F. 7), S. 43–45, Nr. 10. – B. Wörn: *Die Handschrift Dillingen XV 129 – Formale und inhaltliche Beschreibung einer katechetisch-erbaulichen Handschrift für Lateinbrüder. Zulassungsarbeit zum Ersten Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien in Bayern. Universität Augsburg (Prof. Dr. W. William-Krapp)*, WS 1990/1991, S. 1–20.

I (Bl. 1-111)

Wasserzeichen: Ochsenkopf (ihnl. Picc. VII,384; 1446–1447; ihnl. Picc. VII,323; 1445–1446; ihnl. Picc. VII,369; 1446–1462; weiterer Ochsenkopf dieses Typs wegen ungünstiger Lage im Falz nicht benutzbar). Lagen: 3 VI¹² + (VI-1)¹¹ + 3 VI¹² + II¹¹; Wertreklemante jeweils am Lagenende. Schriftspiegel: 14,5–15,5x9–9,5. Ein-

spaltig, 19–24 Zeilen. Bartards, durchgehend von der Hand des Johannes [Urgesetzter] aus Karlsruhe (H¹; s. o. Heftekraft); nur 47° am Rande Textergänzung von angeblicher gleichzeitiger Hand. 1-Zeilige rote Lombarden, z. T. mit Perlung u. ä.; rubrixiert.

Schreibsprache: (Süd)christfränkisch (überwiegend mittelt.). Elemente: z. B. i und e als Längenzeichen; Senkung von u zu o; u für ou; e-Formen bei gehen und stehen; o für alle o-Lauts; p in allen Stellungen verschoben).

I'–110° Pater noster-Auslegung „Adonay“

„Diß ist das heilige Pater noster das jene rute vindet alle ordnungen der Christenheit. Vatter unser, der du bist in den himmeln, gebeiligt werde dyn name ... Adonay gnaulicher berre gut vatter, ich bitte dich mit offigerechten hender ... – ... dyu tott unverkärtlich und cyn offene porte gegen dem ewigen leben. Dar gerachte vu zu bringen der vater und der more und der heilige geiste, dry personen und eyg got. Amen. – 110°–111° leer. Nach Bl. 71 Blatt entfernt (s. o. Lagen), kein Textverlust.“

Vgl. WIEDENHILLER, S. 210f. – B. ADAM: Katechetische Veterinensauslegungen. München 1976 (MTU 39), S. 217–219 (Bla. erwähnt S. 217). – DERS., in ²VL 10, Sp. 170–182, bes. Sp. 175f.

II (Bl. 112–219)

Wasserzeichen: Ochsenkopf (zahl. Frec. VII,268: 1466–1468; weiterer Ochsenkopf dieses Typs wegen ungünstiger Lage im Faltz nicht bestimmbar; diese Wasserzeichen auch in Teil I). Lagen: 9V¹²¹²; Wortrekurrenz jeweils am Lagenende, z. T. Legende-Sierung am Lagenbeginn. Schriftspiegel: 14–15x8,5–9, Einzelpf. 23–27 Zeilen. Bartards, durchgehend von der Hand des Johannes Syler (H¹; s. o. Heftekraft); von ihm auch die interlineare Verbesserung 123°. 1-Zeilige rote Lombarden, z. T. mit Perlung u. ä., ganz vereinzelt mit einfacherem roten Flecksand.

Schreibsprache: Südkarolingisch (wie H¹; Unterschied: Benutzung von e- und a-Formen bei gehen und stehen; n in meistner).

112°–198° Marquard von Lindau: Eucharistietraktat

Audi filie et vide et inclina tuncrum tuum. Segniter: Quia conceperunt rex speciem tuam. Also spricht der eikel künig Deus in dem selbör: Höre dochter und siehe und weyge dir ore här zu, wann der künig hat den reben begert ... – ... und mit dem vatter und mit dem beiligen geist richent von ewen biß ewen in wasser werende glorie von almachtigkeit. Amen. etc. – Mischredaktion zwischen Ia und Ic, vgl. HORNIG, z. a. O., S. 195–207, bes. S. 205. – Gelegentlich innerhalb einer Zeile an Stellen, wo kleinere Textstücke fehlen, Platz freigelassen.

Ed.: HORNIG, z. a. O., S. 254–324 (Ms. Sigle K). – Vgl. M. F. PALMER, ²VL 6, Sp. 79–103. – B. BLUMRICH: Marquard von Lindau, Deutsche Prediger. Untersuchungen und Edition. Tübingen 1994 (Texte und Textgeschichte 34), S. 1°–13°. – DERS.: Die

deutschen Predigten Marquard von Lindau, in: Albertus Magnus und der Albertinismus, hrsg. von M. J. Ehl. Hoczen und A. de Libera, Leiden u. a. 1996, S. 155 L. – F. LÖSER: Rezeption als Revision. Marquard von Lindau und Meister Eckhart, in: PML 119 (1997), S. 425–458, hier S. 429 L. – s.o. XV 21, 111¹⁶.

199¹⁷–202¹⁸ Tagzeitengeset zur Betrachtung des Leidens Christi

*Herrn ihres Christi, zu zweien und ein vorbelches wahrheit war gebunden vor
der Juden bischoff mit unrecht und lytte einen bachen tag von eins unzahlen
knechte ... – ... (291¹⁹) Herrn ihres Christo, an dem als unser hant ist, da
spreche zu der Compler zyn: Min sole ist betrübt ... das ich din gebräue am
ende. Amen.*

Parallelüberlieferung Augsburg UB, Cod. III.2.8²⁰ 9, 252²¹–257²². – Vgl. R.-G. VÖLKL: Die deutschen Schriften des Franziskaners Konrad Böselin. Teil I: Überlieferung und Untersuchung. München 1964 (MTU 8), S. 71.

202²³–210²⁴ Berthold von Regensburg Von den Zeichen der Messe

*Dies ist die bezeichnung der heiligen messe. Dass erste sind glocken. Die sind
bezeichnet in der alten e by den benannten (!), die man bleibt, so sich das
volle sanieren sollte ... – ... die ewig wirtschaftt an ende doß nach uns gezu-
gen der vatter und der sunne und der brüder grüßt. Amen.*

(210²⁵) Nun ist auch ein teyle der late, das wir der messe vil freud oder
aberthal nicht. Den der messe ein wenig wird, das sind die, die do in der kirchen
hühren, bis man das euangelium geließt ... – ... die die vaders berren lich-
nam veranhabent und darauf mit erachtent. – Vgl. Ed. PREUTER/STROBL, s.u.,
S. 687, Z. 3–7 (Text in Hs. erweitert und var.).

Ed. F. PREUTER/ J. STROBL (Hrsg.): Berthold von Regensburg, Vollständige Ausgabe seiner deutschen Predigten ... Bd. 2, Wien 1882, Neudruck mit einer Bibliographie und einem Überlieferungsgeschichtlichen Beitrag von K. Rah. Berlin 1968, Anhang A, S. 683–687 (Nr. XVIII), Hs. erwähnt, S. 707 (Nr. 22). – Ed. der Fassung in der Hs. Mainz, StB 1 221, 61²⁶–70²⁷; R. BENTZINGER, a.a.O. für die Bezeichnung der heiligen messe. Bertholds von Regensburg Traktat aus der Mainzer Handschrift Hs 1 221, in: Septuaginta quinque. Zeitschrift für Heilige Schrift. Heidelberg 2000 (Jesuergemannische Forschungen N.E. 5), S. 13–21. – Vgl. D. RICHTER: Die deutsche Überliefe-
rung der Predigten Bertholds von Regensburg. München 1965 (MTU 21), S. 171,
Nr. 12. – BENTZINGER, a.a.O., S. 1–3.

210²⁸–214²⁹ Beichtspiegel und Bußgebet

*Sch gehr mich schuldig und (unrechte; durchgestrichen) aergebe unsere herren
gott, das ich ein schuldig mensch bin. Ich han gesündet mit gedachten. Ich han
gedacht nach schonen lobe ... – ... das ich mit solcher bibte und mit solcher
beschidenheit diß böse welt verunstel, das ich an dem jüngsten vortil vor*

die grade einde. Amen. - Vgl. WEIDENHILLER, S.239-243. - LMA 1, Sp.1815-1817 (U. SCHULZE).

(214⁷) Bußgabet: Herr ich bin das arme mensche, das du geschaffen hast mit dieser seuerlichen krafft ... - ... das du behalten machst mit dieser gründelosen barmherigkeit berest zu dir selber. Amen etc. - Parallelüberlieferung u.a. Nürnberg, GNM 1733, 271.

215' Die Sieben Worte Jesu am Kreuz

Diesſ sind sieben wort, die unser lieber herre selber sprach, do er an dem beiligen cratz hing. Wir die by jene trete, der ist genoynt von gott und von allen heilten ... Das erst wort, das er sprach, das wußt: Vatter myn, vergille jenem ir mißtret ... - ... minnen geist berolle ich in din hende etc.

Parallelüberlieferung: Imitum und Explicit wie Augsburg UB, Cod. III.1.8⁷ 31, 200¹⁰. - Zur lit. Vorlage (Ps-Bede: De septem verbis domini in cruce) vgl. VÖLKE, s. a. O., S.57. - V. Hoeschmann, im 2VL 1, Sp.662.

215'-216' Segens- und Dankgebete

BESUCHOCITE: «Diesſ ist das Beurteilic̄e: Sprechen den segen. Snackent und rebent, was der herre der ist usſe (Ps 33,9). Selig ist der mensche, der in jee befett. Ere ij dem vatter... Herr erbarne dich über uns... Vatter unser etc. Gegegraßt mit Maria. Wir bieder dich herre, gesegen von... Herr heißt den segen von sprechen in der bierschlichen usſe... Zum ewigen aberm alſen leit der heilig ewiger eren. Amen. Gott ist die mynne. Der in der mynne behibe ... - ... gesogen uns und leide uns in das ewig leben. Amen.

(215') GRATIAN: «Diesſ ist das Gracio». Wir danken dir von allen diens gaben, der du lebst und beraschest ein gut von ewigen zu ewigen Amen. (216') Lobet den herren alle breyden, labew jenem und alle volk, was über uns bestedigt ist ... (Ps 117,1) ... Ere ij dem vatter und dem sonne und dem beiligen geist ... Herr erbarne dich über uns ... Vater unser. Gegegraßt mit Maria. Verstrauet und gib den armes, die gerechtigkeit behibet ewiglichen. Man sol den herren loben zu aller zeit ... O wiederholter aller gottes, gebt wieder geben den, die von gut dörat ... Lobet wir den herren, gut dem sagen wir dang. Alle gelobig solen müſten ragen in frieden. Amen. - 215'-216' leer.

Vgl. J. A. JEWETT: Minima solitaria. 2., verbesserte Aufl. Wien u. a. 1862, Bd. 2, S. 570-576.

III (BL 220-242)

Wassereichen: Ochsenkopf (wegen ungünstiger Lage im Falz nicht barrierefähig), Träster (BdL PCC. L50c: 1439). Lagen: V²²⁰ + V²²¹ + T²⁴²; Wortekklarant jeweils

am Lagenende. Schriftspiegel: 14–15 × 8–9. Einseitig, 22–36 Zeilen. Bastards durchgehend von einer Hand (H¹).

Schreibsprache: Südrheinfränkisch (außerkirch: Erstung – in in gotis; Längenzeichen i und e nicht so häufig sonst wie H²).

221^r–242^r Aesetisch-mystische Traktate

Die Handschrift enthält Textpassagen, die sich u.a. auch in den Hs. Mainz StB, I 51 und 221, Freiburg UB, Ms. 63 und Hamburg SuUB, Theol. cod. 1082 finden. – Vgl.: Ch. NÄSER: Literatur für Laienbrüder. Die Handschrift I 51 der Stadtbibliothek Mainz. Beschreibung von Inhalt und Aufbau der Handschrift, in: Beiträge zur mittelalterlichen Medizin-, Pharmazie- und Studien geschichte aus dem Würzburger medizinhistorischen Institute. Michael Holler zum 60. Geburtstag, hrsg. von G. Keil. Würzburg 1995 (Würzburger medizinhistorische Forschungen 38), bes. S. 248. – Doss. (Hrsg.): „Der geistliche Streit“. Würzburg 1995 (Texte und Wissen 2), bes. S. 228–237. Im folgenden wird jeweils entsprechend den Angaben bei NÄSER, Literatur für Laienbrüder, S. 256–311 und NÄSER, „Der geistliche Streit“, S. 14–19 u. 231–233 auf die Parallelüberlieferung in der Hs. Mainz StB, I 51 verwiesen.

(221^r–231^r) DAVID VON AUGSBURG, DE EXTERIORIS ET INTERIORIS HOMINIS COMPOSITIONE (Exz. aus Buch I; Textzusammen setzung wie Freiburg UB, Ms. 63, 42^r–53^r; vgl. K. RUM, in: ²VL 2, Sp. 48–52):

[E]zu jeglich Crises menach ist gedachten vor allen dingen, warwerde das er geschaffen sy oder war zu ... – ... und grofflich gedenkt her (Kap. 1).

(221^r) Wann du si zu seßen machst, was gottes willt sy ... – ... (221^r) da bist des hochfermigen Lachens eygen und der hellen kint (Kap. 2).

(222^r) [H]abe frieden mit der meisterschafft zu allen zügen, so viel du vor god getanzt, hinderrede van yne nit ... – ... (222^r) die das ziel der nacht lichtlich abgerent (Kap. III).

(222^r) Vom fröhlichen Aufstehen: [F]lüke dicke, so da es macht gelte, ein we nig vor metten off zu stete ... – ... nach gottes willen gerichtet (Kap. 4). – Mainz StB, I 51, Nr. 45.

(222^r) Vom gottgefälligen Leben: [N]it ewig trage in dem dienst vogeln her ren ... – ... (223^r) und wirat waklen je guuden (Kap. 5). – Mainz StB, I 51, Nr. 46.

(223^r) Von der rechten Demut: [J]e den Cappiel salte wenig reden, so ej dazu mat ... – ... (223^r) si zint ubel oder gut (Kap. 6). – Mainz StB, I 51, Nr. 47.

(223^r) Vom rechten Verhalten im Kapitel: [O]ber den dyndre sebi wenig unib seben ... – ... (224^r) dünchet dich ewiglich deß selber das du bast (Kap. 7). – Mainz StB, I 51, Nr. 48.

(224^r) Vom rechten Verhalten im Schlafraum: [I]je den naffhaule salte sic mille

... - ... (224^o) reizet den lipp zu entzünden (Kap. 8.1). - Mainz StB, I 51, Nr. 49.

(224^o) Von der Bescheidenheit: [E] ist ein groß dageset, das man sich in bescheidenheit halte ... - ... sol man gut andacht haben zu got (Kap. 8.2). - Mainz StB, I 51, Nr. 50.

(224^o) Vom Gottesdienst: [M]an sei sich aber in den werken der temndigkeit ... - ... (225^o) der mit dieser da bist (Kap. 10.1). - [D]u sollt dicke blicken ... - ... da wir baten (Kap. 11). - [D]u sollt gerne je der zellen an ... - ... mit einem frinden (Kap. 12 z. T.). - (225^o) [D]u sollt gehornt an wölklichen ... - ... sonder als got (Kap. 12 z. T.). - [D]u sollt gerne leuen ... - ... und hore näher (Kap. 13 var.). - [V]order gründlichen laren ... - ... vor jene jahr vergesse (Kap. 13.1-2). - (226^o) [M]an al wölflich gen mit zucktu ... - ... die verläßlichkeit desl gewiltes (Kap. 13.3). - [D]u sollt seiten lachen ... - ... noch zu trürrliche (Kap. 13.5). - [S]in worte sollest seufft sin ... - ... (226^o) so man die spalte, das vermag gedächtnischen (Kap. 16). - Mainz StB, I 51, Nr. 51.

(226^o) Vom Hören auf Gott: [S]ollte die herere gegen gott worten demütiglich ... - ... (227^o) ruhlicke, gelarbe, meßigkeit (vgl. Kap. 13 und 18). - Mainz StB, I 51, Nr. 52.

(227^o) Sich Leben und Tod Jesu vor Augen halten: [V]or allen tagender ist, das man der latere spiegel desl lebendes gat und ihnen date mit flüsse anzubeu ... - ... an aller diesen werken (Kap. 20 z. T.). - [D]u sollt namer so beyrelich nach so verborgens art ... - ... (228^o) und zeit verlieren. (Kap. 20 z. T.). - (228^o) [M]it dirum geselln salta frinden halten ... - ... das er geborun were (vgl. Kap. 22, 23, 25). - [N]ach diesler vorgeschriebenen hore so manen och dich ... - ... (228^o) und jr begirdlich nach folgen etc. (Kap. 26). - Mainz StB I 51, Nr. 53.

(228^o) Vorteile des Klosterlebens: [D]iese aorgeschrieben künste magt man aller base geleren ... - ... (229^o) durch jure gefünden han. - Mainz StB, I 51, Nr. 54.

(229^o) Paulus über die Milde: [S]aint Paul spricht: Es sint vil, die da heret eine formte der mildeit ... - ... (231^o) am keissen stärker aber gangen han. - Mainz StB, I 51, Nr. 44.

(231^o-242^o) WEITERE ASCEMISCHE-MYSTISCHE TRAKTATE:

(231^o) [D]er mynische konig, unser herre ihuer Christus, der bringe an den crüter alleine ... - ... (231^o) die mynise brache jure sic herze. Desl si er geköbet zwölfe. Aven.

(231^o) Vom vollkommenen Leben: <Capitalium priuatum> [W]er ein vollkommenes mensch wolle werden, der soll mit flüsse werben ... - ... (232^o) wenn ich sterbe von mynissen. Aven. - Mainz StB, I 51, Nr. 52.

(233^o) Kapitel 2: O über saße mäßigkeit, o mynischer spigel ... - ... (234^o) wünsche ein rechte erbe mit Christo (vgl. NAER, „Der geistliche Streit“, a.a.O., S. 235, A. 31).

- (234') Vom Verwandlungswunder bei der Hochzeit zu Kana: *«Capitulo vi. [M]an huet in den ewangelio, das vater barre zu einer wirthschaft rebo erzige und wafler verwandelt zu gätem was ... - ... (235') gefalzen gerlicher mäzenen.* - Mainz StB, I 51, Nr. 33.
- (235') Vier gute Lehren: *«Capitulo vii. [I]n der myassen bache raffet god der seien gar zentlichen und spricht ... - ... (236') zu dieſer eyngang belff uns ger.* - Mainz StB, I 51, Nr. 34.
- (236') Vom Todt: *«Capitulo quattuor. [S]ainte Jobaser spricht in dem Apocalypsi (Age 14,13) Selig sind die dooren ... - ... (237') dieſl ist von der geistlichen myste.* - Mainz StB, I 51, Nr. 66.
- (237') Von dem Überschall: *«Capitulo viii. [W]ere weder helle noch bymelich noch don walt ich god myassen, außer vater dich und dir hoc nature ... - ... (238') so werdenk je ein sickerlich geweste etc.* - Ed.: F. PREUTEN: Deutsche Mystiker des vierzehnten Jahrhunderts, Bd. II, Leipzig 1887, S. 516, Z. 14 - S. 517, Z. 19 (Nr. XII). - K. RÜH: Seuse Vita c. 52 und das Gedicht und die Glossa „Vom Überschall“, in: K. RÜH, Kleine Schriften II, Berlin u. a. 1994, S. 145-168; Ed.: S. 148f. (var.). - Vgl. DERS.: Mystische Spekulation in Reimversen des 14. Jhs., in: Kleine Schriften II, a. a. O., S. 186 (Nr. 2) u. S. 187, A. 5 (Ha. erwähnt).
- (238') Lehre aus dem Mierenbuch: *«Capitulo septuaginta. [W]er ist diese, die da offt gret doch die weisheit als ein rade (Ct 8,5) ... - ... (239') zu diesem leben belff uns das genar leben. Amen.* - Mainz StB, I 51, Nr. 7.
- (239') Gespräch der minnenden Seele: *«Capitulo VIII. [O]sculatior vte amalo ovis sibi (?) (Ct 1,1). Diese wort spricht die myssende wile in der myassen bache ... - ... (240') gret in die unbeluste gatheit.* - Mainz StB, I 51, Nr. 8.
- (240') Über die neun Chöre der Engel: *«Angeli. [D]ie syderien beiflent syn felig angele ... - ... (241') diuen ebercruisen excaudet.* - Mainz StB, I 51, Nr. 9.
- (241') Edliche kurze Lehren: *[D]ie zerte seie als gar ißbrotig wirb ... - ... in die wort einkeit belff uns der vatter und der sonne und der heilige geist. Amen. etc.* - Mainz StB, I 51, Nr. 10. - 220¹² leer bis auf Angabe 220¹³: Das bliebensbuch.

Vgl. NARRA, „Der geistliche Saat“, a. a. O., S. 233-237.

IV (BL 243-248)

Wasserzeichen: Traube (abbl. Proc. I,510; 1446). Lagen: II²¹², Schriftspiegel: 1,3-14xII,3-9. Einseitig, 25-26 Zeilen. Bastarda, durchgehend von einer Hand (31¹⁴). 2-teilige rote Lombarden am Textbeginn; rubriziert.

Schriftsprache: Südsüdfränkisch (Längenzeichen i und e kaum verwendet).

243^v-245^v Neue Gründe, warum Gott die Menschen durch Entzug seiner Gnade zu einem besseren Leben führen will

Die Erbe unsers herren Iesu Christi gibt dem menchen zu verstehen, wie schwer es ist, sie zu erhalten. Und doch der liebhaber, der dem menchen will ein trostliche gegenwärtigkeit einzubauen ... - ... (245^v) er ist dann, das ich das auch entzweie mit dem drous reijer menschheit. So wirbt der abverswendige trauer auch mir gegeben.

Paralleltüberlieferung: Heidelberg UB, Cpg 61, 25^r-27^r.

245^v-248^v Fünf Gründe, die zur Entfernung des Menschen von Gott führen, und wie diese korrigiert werden können

Es fragen etwas juzige menchen, was das ist, so sie aller meynte stem und beten und allerbietigst heitens gnade der juzickreyt, so sie yet allernoynt haben ... - ... mit dem male das den trauer also schwer ist zu empfener, gott gebe uns einer ewigen trau. Amen. - Zum Schluß wird entgegen der Ankündigung von fünf Punkten noch als sechster angegeben, daß der Mensch durch die Entfernung von Gott merken solle, wie schwer es sei, ohne den Trost Gottes zu sein.

XV 130

Tagzeiten zur Betrachtung der Werke Gottes

Augsburg, Fürstbischöfliche Hofbibliothek Papier 73 + 1 Bl.
21,5x16 Öpfingen 1486

Neue Bleistiftfolierung; Wappenstein; Ochsenkopf (Abd. PICC, XVI, 232; 1486-1488; weiterer Ochsenkopf wegen ungünstiger Lage im Fuß nicht sicher bestimmbar). Lagen: (VI-1)¹¹ + 4 VI¹² + VII¹³ + 1; Lagerzählung jeweils am Lagenende. Schriftspiegel 15,5-16x9,5-10,5. Einspalig, 28 Zeilen. Bastarda, durchgehend von der Hand des Konrad Göllner (s. a. Herkunft); 3-farbige rote Lombardere, rubriziert.

Zeitgenössischer Einband: Holzdeckel, mit hellem Leder überzogen; Stechreischnädeln und Ritzstempel, u. a. Kreiss., Nr. 74, 4 (= Adloc. Schmied I, S. 9, Nr. 237) und 5 (= Rosette, Schmied I, S. 270, Nr. 372), Augsburg, Wappenmeister, nachgewiesen 1463-1474 (Kreiss., Bd. II, S. 26. - Schmied II, S. 11. - EBD 8 w 002348); Schließbeschläge auf Vorder- und Hintereckel erhalten. Spiegel vorne und hinten und Nachstrahl Papier: Makulaturstreifen, Pergament, vorne: Frg. dt., 15. Jh., vielleicht ein Urkunde (nur seitig beschrieben). Zwei Makulaturstreifen, Pergament, hinten: Liturgisches Frg. mit Noten (Hohragdnotation), 2. Hälfte 14.Jh.; zudem Frg. dt., 15. Jh., wohl aus Urkunde. Kreidekritzzeichen: 72^o Linien nachgezogene; Nachmaß? Umris eines Wappens (?). Blattweiser aus Leder.

Herkunft: 1486 von Konrad Goll(en), Fröhssener zu Öpfingen (Alt-Dona-Kreis, Baden-Württemberg), für Anna von Berg-Öpfingen (vgl. G. BUCULUS: *Germania topo-chroно-nomographica sacra et profana*, Bd. III, Ulm 1672; *Sacri Romani imperii principes, comitum, baronum et equestris ordinis dynastarum scimus et probationes*, S. 83. – S. a. I. ESSAU: *Die Grafen von Berg, ihr Herrschaftsbereich und dessen adelige Familien*, in: *Ulm und Oberschwaben* 44 (1982), S. 29–172, bes. S. 62 u. 110. – S. a. KRAMER, *Scriptores*) geschrieben, vgl. 72°: *Vel erudit vel graduabit Germanum et Episcopum der heiligt marieret durch den erauens herre Comitem Galle främling zu Öppfingen der seilen freuen from Anna von Berg geore van Lobenberg mitter anno MCCCLXXXVI jhr. Konrad Goll(en)* vielfach identisch mit Konrad Kölle, der 1434 und 1436 an der Universität Heidelberg nachweisbar ist (MATRIKEL HEIDELBERG: I, S. 209) und Kirchherr in Oggelshausen war (Series parochiorum. Reihenfolge der katholischen Pfarrer in den Pfarreien der Diözese Rottenburg (Württ.), nach Dekanaten zusammengestellt von S. Kielkunz, Althausen/Würz., Selbstverlag d. Hg., 1980, Kap. VI. Reihenfolge der Pfarrer in den kath. Pfarreien des Dekanats Munderkingen, S. 37) und von 1450 bis 1469 in den Regesten der Bischöfe von Konstanz nachweisbar ist (vgl. *Regesta episcoporum Constantiniensium. Regesten zur Geschichte des Bischofs von Konstanz*, hrsg. von der Badischen Historischen Kommission, Bd. IV, bearbeitet von K. Rieder u. H.D. Sieben, Innsbruck 1941, Nr. 11461, 12010, 12396, 12512, 12666. – S. TISCHNER, s.u., S. 29–29). Schnibbsprache: Westschwäbisch. Im 17./18. Jh. in der Bibliothek der Bischof von Augsburg, vgl. 1°: *Ex Bibliotheca Praeceptoriis Episcopi Augstanti*. Vielleicht über den Augsburger Bischof Marquard von Berg (Bischof 1572–1591), einen Urenkel Anna, dorthin gekommen (vgl. TISCHNER, s.u., S. 29 f.). Buchrücken, wie für Bände aus der Fürstbischoflichen Hofbibliothek üblich, mit geschnittenem Papier überklebt (vgl. ZIEGM, Wiegendruck, S. 53. – S. a. Einleitung 3.3.1.). Buchrücken ohne rechtsseitige Trostangabe: M. S. Stom. Mor. C...; darüber Jahreszahl 1586. Hr. kann wohl im Zuge der Säkularisation mit der Fürstbischoflichen Hofbibliothek nach Dillingen (s. o. XV 11. – S. a. Einleitung 3.3.1.1.).

Lit.: W. STRASSLER: Mittelalterliche Prosa in deutscher Sprache, in: Deutsche Philologie im Aufdriss, hrsg. von W. Strasser, Bd. 2, Berlin 1998, Sp. 1030. – C. TISCHNER: Die Tagzeiten zur Betrachtung der Werke Gottes'. Überlieferung und Gehalt. Zulassungsarbeit zum Ersten Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien in Bayern. Universität Augsburg (Prof. Dr. W. Williams-Krapp). 1994, bes. S. 7–35.

1°–72° Tagzeiten zur Betrachtung der Werke Gottes

Veni sancte spiritus. Der heiligt wifteag gottes David spricht uff andächtigem herze ab jn dem safer jn latin stät geschriben: Benedic anima mea domino et uoli oblati omnes retribuaciones eius (Ps 102,2). Das ist als uol gesprochen Mit uol ich Gott und vergiff mit einer gäben, wann kein stand vergaust mit jn dem tag, der jnt wir einer göttät mit pracht ... (1°). Das erst stand jn meinet zeit van der gepart Cristi unser herre. Die erst stand, dar jnne die heiligt christenhheit god lebt und ewet mette zeit ist gewant, die als beßigliche stand ist des göttlichen lobes ... (72°). Das vierd stand jn compleet zeit van dem erchristen Cristi unnen liebt jungen. Dyr stand sach und die lerbet ist jn compleet zeit gott

ze haben ... - ... der sich ein mit stände mir unweidig erscheint. Na pitt wir Gott den gütigen, das er mit gnaden unsrer lebet also schick, das wir einen rieben an-
phorisch wendend, geb uns alle eine werck ja rechter dankperkejt zu be-
mächtend den wortin, das wir ja ewigkärt ewenlich werden: der vnd fröhlich
lebt das wider vor uns allen. Amen.

Parallelüberlieferung: München UB, 2^o Cod. ms. 45, 166¹²-239¹². - Salzburg, St. Pe-
ter, cod. b VIII 37, 201¹²-363¹². - Vgl. STRAUBER, a.a.O. - TIESENHOFER, a.a.O., S. 31-
68 (mit Abdruck einiger Textpassagen nach der vorliegenden Ms.). - DIES., im 2^o VL 9,
Sp. 278f.

XV 131

Sammelband hauptsächlich mit Predigten Bertholds von Regensburg und St. Georgener Predigten

Augsburg, Fürstbischöfliche Hofbibliothek Papier I + 221 Bl.
21x14,5 Heidelberg/Südrheinfränkisches Sprachgebiet I. Viertel
15. Jh.

Near Bleisoflierung, ergänzt. Ms. aus drei angeblich gleichzeitigen Teilen zusam-
menge setzt: (I) Bl. 1-75; (III) Bl. 76-105; (III) Bl. 106-219.

Holzdeckel, mit rotem Leder überzogen; Streichenlinien und Einzelstempel (Adler, Blätter (Vierblatt), Lilie, Rosette). Beschläge an den Ecken und in der Mitte des Vor-
derdeckels einkerb mit Ausnahme einer wappenförmigen Metallplatte auf der Mitte
des Vorderdeckels und einer Schließbefestigung auf dem Rückendeckel. Beide
Spiegel, Vor- und Nachatz Pergament, außer auf Vorsatz Federproben, meist nur
Schlangenlinien u. z. Spiegel hielten Namen: Matthes Vorster (a.a. Herkunft).

Herkunft: Ms. nach Ausweis der Wasserzeichen und der Schrift im ersten Viertel des
15. Jh. entstanden. Der Schreibgrieche auch sind alle Teile im südlichen Teil des rhein-
fränkischen Gebietes geschrieben, Teil I in Heidelberg (s. Scheiben - Vgl. STETTER,
a.a., S. 37 f.). Teil I von Stephan Zwengel aus Heidelberg geschrieben, vgl. 62¹²: „Hir hat
dißt bißt ron ende. Den zett werlich füre seyn bestit. Hir manat Stephanus Zwengel
de Heidelberg. Ein Stephan Zwengel aus Heidelberg ist im Jahre 1406 an der dorti-
gen Universität immatrikuliert, vgl. MARIENSTADT, I, S. 104; ein weiterer
Student dieses Namens ist dort im Jahre 1443 nachweisbar, vgl. MARIENSTADT, HERD-
THAUSEN, I, S. 248. Die Anwesen in den Predigten lassen vermuten, daß die Ms. für ein
Frauenkloster geschrieben wurde, vielleicht von einem Franziskaner (RICHTER, a.a.,
S. 43 f. - KRAMER, a.a., S. 47 f.). Spiegel hielten Beizettelnotiz (V), spätes 16. Jh.: Mathias
Vorster. Im 17./18. Jh. in der Bibliothek der Bischöfe von Augsburg, vgl. Eintrag aus
dieser Zeit 1²: Ex Biblioteca Monasterii Episcopi Augsburgo. Buchrücken, wie für
Bücher aus der Fürstbischöflichen Hofbibliothek üblich, mit grünblauem Papier über-
klebt (vgl. ZOELLER, Wiegendruck, S. 53. - S. a. Einführung 3.3.1.). Buchrücken oben Ti-

handschrift, verblatt, nur H... lesbar. Hs. kam wohl im Zuge der Säkularisation mit der Fürstbischoflichen Hofbibliothek nach Dillingen (u. o. XV 11. – S. a. Einleitung 3.3.1.1.).

Lit. D. RICHTER: Die deutsche Überlieferung der Predigten Bernhards von Regensburg. München 1969 (MTU 21), S. 52f. – E.-O. SAMM: Die St. Georgspredigten. Untersuchungen zur Überlieferungs- und Textgeschichte. Tübingen 2003 (MTU 123), S. 34–38 (Datierung 2. Hälfte 15. Jh. bzw. spätes 15. Jh., vgl. S. 34 u. S. 56).

I (Bl. 1–75)

Wissenszettel: zwei unterschiedliche Glocken (seide Gruppe PCC, WZK, Nr. 40468–40510; 1399–1412; nicht bei Bl. 3). Lagen: 1 + 3 VI¹² (Zählung ... 20, 20a, 21 ... j + VIII¹³); Lagerzählung jeweils am Lagerbeginn. Schriftspiegel: 13–13,5×8–8,5. Einheitig, 22–26 Zeilen. Bestände, durchgehend von der Hand des Stephan Zwengel aus Heidelberg (s. o. Herkunft, H¹), 2-farbige rote Lombarden, z.T. mit Perlung u. s. 40° Hobelkantur mit Zierrillen im Innenraum; rote Überschriften in Tiefrot; fabriziert.

Schreibsprache: S. o. Herkunft.

1^o–4^o Innocentius III., Papa: De sacre altaris mysterio (dt.; Auslegung der Messe)

Hie bebet sich an, wer vonb der priester zu bende wechbet für der meise und ja der meise und spricht: Wenn der priester weigen von dem altare, so zebet er auf ein grunau und wechbet ein bende. Das betndet, das er geistlich sol reynigen eine wecke ... – – – (42^o) dar zu von bereu und sterikt der, der gebornen ist gewezen gut dem muter biß ja doit der cratza. Amen.

Das barchels und diaß barchelin rymt ist das zweinte teil genomen off dem back, das Iuocentius der babt gesprochen ... (42^o) got hellefe ja, das er yo und allen den, die sich da mit abet, za andacht und auch wir den geschrieben stat nlice werde in das ewige leben. Amen. etc. etc.

Parallelüberlieferung: u.a. Cgm 372, 112^o–139^o. – Vgl. FRANZ, S. 698–701 u. S. 700. – RICHTER, a.a.O., S. 51f. – K. RUM, in: ¹²VL 4 (Innocenz III.), bes. Sp. 392f. (Hs. erwähnt).

43^o–49^o Vater unser-Auslegung

Ieronimus aber Mercurii spricht: Kestigwe seut und breit das fleische, des menschen gemüte und einen geist ... (46^o) Vater nach der schopfung mit der erlosunge und mit der surunge, der uns beschaffen hat und erloßt ... – – – vol- pringen gerechtigkeit am ende ist genüg und zu lobes wort.

Vgl. B. ANNET: Kaschubische Vaterunserauslegungen. München 1976 (MTU 38), S. 227f. (Hs. erwähnt; mit Hinweis auf Parallelüberlieferung). – DERS., in: ¹²VL 10, Sp. 172–182. – RICHTER, a.a.O., S. 52.

49^o-68^o Pn.-Beda: De meditatione passionis Christi per septem diei horas (dt.: Tagzeiten zur Betrachtung des Leidens Christi)

Hir kebet sich an vor der beschauwunge und Beruharti zil dem ersten und spricht: Scheentheit in dem tage han ich dir late gesprochen. Du hatt auch gebeten, das ich dir wierte etliche waffe die beschauwunge des lidens ... (52^o) Des ersten ist anzuhaben von der complex. Complex mag man nennen an der fallung, was in der complex wir erfaller der lauff des tags ... - ... und sieze da by dem grabe des selben unsers herren ihesa Christi, der da lebet und nicht mit gat dem vater und dem heiligen geiste aber alle dure weile entfehlen. Amen.

Vgl. RICHTER, a.a.O., S.32f. (mit Hinweis auf Parallelüberlieferung). - V. HOMMANN, in: ¹⁷VL 1, bes. Sp.662.

68^o-75^o Beichtspiegel

Ich sandiger mensche bekenne unserm herren und der heiligen Marie und allen heiligen, das ich leider viel zyt jemmerlich verloren han ... - ... und begreue gnade und apließ von gat und vor wob etc. Hir hat dasz nach ein ende. Das war gat von sanden werden. - 75^o leer.

Vgl. E. WIDENHILLER: Untersuchungen zur deutschsprachigen katechetischen Literatur des späten Mittelalters. München 1963 (MTU 10), S.239-243. - RICHTER, a.a.O., S.33.

II (BL.76-105)

Wasserzeichen: Ochsenkopf (Typ Pocc. VIII,66; 1394-1399; Typ Pocc. VIII,68-69; 1396-1413), vor Bl.100/109-Glocke (Gruppe Pocc. 922b, Nr.40468-40510; 1399-1412; nicht bei Ba.; abweichend von den Wasserzeichen in Teil I). Lagen: 2 VI^{1/2} + III^{1/2}; Wortreihenuntertrennung am Lagerende. Schriftspiegel: 15,5-16x9,5-10. Einseitig, 28-29 Zeilen. Bastarda, durchgehend von H²; Lettnera am Rande ebenfalls von der Hand. Zweiige rote Lombards am Tschöggi; Lettnera am Blattrand nicht rot umrandet; rubriziert.

Schriftsprache: S.o. Herkunft.

76^o-104^o Vater unser-Auslegung

Pater noster qui es in celo etc. Also ist geschriben Mathei an dem VI. capitell und sien die lieplichen sißter wort des gebetes, das Christus unser beyplant selber geschriebet hat ... - ... und nach diesem kürzten vergeschicklichen leben in der ewigen seeligkeit oder in dem ewigen leben. Das brifft der herre allen den, die die vßlegiinge lesen oder hören oder schreiben und schreiben lassen und dem, der vse zu nutzen geflossen habt und zu kosten gesetzt hat vñ beweister geschribfft, so er heute möchte, der nicht anders darmöchte begert dann ander menschen geben. Amen. - 103^{1/2} leer.

Vgl. RICHTER, a.a.O., S. 53. – ANNAI, a.a.O., S. 234–243. – DIES., in: ²VL 12, Sp. 172–182.

III (Bl. 106–219)

Wasserzeichen: Ochsenkopf/a. a. zwei unterschiedliche Varianten (blau: Pac. VI, 171; 1429–1432); zwei unterschiedliche Varianten Gruppe Pac. XII, 140–143; 1426–1422). Lagen: 7 VII¹¹⁸ + 3 V¹¹⁹ + 1; Wortrekklaraturen am Lagenende. Schriftspiegel: 14,5–15 x 9–9,5. Einspaltig, 23–25 Zeilen. Bassada, durchgehend von H². Am Predigbeginn 2-stufige rote Lombardes, z.T. mit Flußstrich und/oder weiß ausgespartem Ornament oder mit Partang u. l.; Tafelweiterführung gelegentlich in größerer schwarzem Tersum; rote Überschriften; rubriziert.

Schriftsprache: S. o. Herkunft.

106°–211° Berthold von Regensburg, St. Georgener Predigten u.a.

Bei den folgenden Predigten handelt es sich um eine Bearbeitung der "X-Gruppe" der Berthold-Überlieferung. Zu den Bearbeitungstechniken und -tendenzen v. RICHTER, a.a.O., S. 62–67. – Vgl. auch F.G. BANIA, in: ²VL 1, Sp. 817–823. – Zu den St. Georgener Predigten vgl. W. PETERWALD, in: ²VL 2, Sp. 1207–1213. – Zur Einordnung der Dillinger Hs. in die Überlieferung vgl. D. NEUSSOHN: Überlegungen zu Textgeschichte und Edition Berthold von Regensburg zugeschriebener deutscher Predigten, in: Mystik – Überlieferung – Naturkunde, hrg. von R. Löffl und R. K. Weigand, Hildesheim u. a. 2002, S. 125–178, bes. S. 129. – DIES.: Deutsche Berthold von Regensburg zugeschriebene Predigten als Herausforderung an die Editionswissenschaft und die Literaturgeschichtsschreibung, im Jahrbuch für Internationale Germanistik 34 (2002), S. 147–166, bes. S. 153 u. S. 155. – SEIDEL, a.a.O., S. 182–189. – S.a.: DIES.: Die St. Georgener Predigten und ihre Mitüberlieferung, in: Die deutsche Predigt im Mittelalter. Internationales Symposium am Fachbereich Germanistik der Freien Universität Berlin 1989, hrg. von V. Mertens und H.-J. Schiewer, Tübingen 1992, S. 18–30.

Die folgende Inhaltsbeschreibung nach RICHTER, a.a.O., S. 53–62.

(106°–112°) ST. GEORGENER PREDIGTEN Nr. 38 (exklusiv) und BERTHOLD von REGENSBURG (STÜCKE AUS X, 25), VON DREI ZEICHEN AN SONNE UND MOND

Erwart signis in sole et luna et stellis etc. (Lc 21,25). Da unser herre vff erdenach wanderte in verunsicherlicher nature, da sprach er dies worte zu einem jüngern und wrymagnete zukünftige ding und sprach: Es sollen drei zeichen geschehen an der sonnen ... – ... Ni sollen wir bilden die gudige königliche mäster Marien, das sie ir lieben hirz wolle für uns binden, das wir von uns freuden kunnen werden gescheiden. Amen. – Genaue Textzusammensetzung v. RICHTER, a.a.O., S. 53.

Ed.: K. Ruhnke: Der sogenannte St. Georgeser Predigt. Berlin 1958 (DTM 15), Nr. 28, S. 103–109. – P. PREUTZER/J. STRÖBEL (Hrsg.): Berthold von Regensburg, Vollständige Ausgabe seiner deutschen Predigten, 2 Bd., Wien 1862 und 1880. Nachdruck Berlin 1966, mit einem Vorwort, einer Bibliographie und einem überlebensgeschichtlichen Beitrag von K. Ruhnke, Nr. 25, Bd. 1, S. 188f. – Vgl. STRODEL, a. a. O., S. 55.

(112°–122°) BERTHOLD VON REGENSBURG, VON DEN VIER STRICKEN (X 26)

„Von den vier stricken eyne gade predige und herte. Amons moutre sich [pauer] creptia est de laquero venasciam (Ps 123,7). Also für man kunde in der heyligen messe und sprechen die heiligen metter oder alle: Vauer seie ein embledem von den stricken ... — das ic iebt also jenisch verderapt werdenet an den grun der hellen. Vor dem flache hebade vnu vauer herte ihme Christus. Amen.“ – Bearbeitete Fassung; genaue Textzusammensetzung s. RICHTER, a. a. O., S. 33f.

Ed.: PREUTZER/STRÖDEL, a. a. O., Nr. 26, Bd. 1, S. 428–423.

(122°–130°) BERTELCIUS VON REGENSBURG, VON DEN VIER JUNKERN DES TEUFELS (Kompilation aus X 14, 25, 33, 34 und 37)

„Von den vier jungberren des der rüfel einen gewalt bewoden hat. Do vauer herte ihme Christus, des lebendigen goets son, an dem cracze storp an einer menscheit, do storp nach der rüfel an einer gewalt ... — de eweliche pynt ic. Dar fur vau der altschuldige god behüte und verlibe uns die ewige freude. Amen.“ – Zur genauen Textzusammensetzung s. RICHTER, a. a. O., S. 154f.

Ed. nach dieser Hs.: K. RUHNKE: Prähistorisches Schriftum im deutschen Mittelalter. Bd. II: Texte. München u. a. 1983 (MTU 86), S. 32–42.

(130°–132°) BERTHOLD VON REGENSBURG, VON DREI EHREN (X 38)

„Von den drey eren die got von eyne (glückliche menschen und haben) Dryerley er ist wil gut von eyne zylliche menschen han, die Cristen namen halten und zu eyren tagen kommen sind ... — und bartholomäus in diesem elenden leben als verlibe, dat wir nach diesen leben zu den ewigen freuden kommen und von eyne göttlichen angelebt wamerter gerichteten werden. Amen.“ – Verkürzte Fassung, s. RICHTER, a. a. O., S. 55.

Ed.: PREUTZER/STRÖDEL, a. a. O., Nr. 28, S. 443–461. – NEUMOORN, Überlegungen, a. a. O., S. 151–172.

(132°–138°) BERTHOLD VON REGENSBURG, VON DEN SEIEN SCHAREN JONAS (X 13)

„Von der jause wie er die epte und driffig künigliche zarstarr. Eß war ein berceuge in der alten e, der bieß jause. Zu dem sprach unßer berre jause fare hic ... — das ic iebt an der hude, die du gesandet haben in den heiligen lan-

der, das wir van sponz anflichen und den ewigen freuden zusammen geschenken werden. Amen. – Bearbeitete Fassung, s. RICHTER, a.a.O., S. 35 f.

Ed: PREUTER/STROBL, a.a.O., Nr. 13, S. 182–195.

(138°–150°) BERTHOLD VON REGENSBURG, VON DEN ZEHN GEBOTEN (X 19)
Hinach ist geschrieben von den zehn geboten unsern herren (138°): Von den zehn gebotten Mayn: Der abnechtige got rycept alle tage eyn große schar van dier weret, der ygleiche schuldig ist zu geben X heilbelinge ... – ... das wir an ale und an lube die ewige wahrheit empfahen. Das verliche uns der vatter und der sun und der heilige geist. Amen. – Bearbeitete Fassung, s. RICHTER, a.a.O., S. 36.

Ed: PREUTER/STROBL, a.a.O., Nr. 19, S. 264–268.

(150°–162°) BERTHOLD VON REGENSBURG, VON DEN SECHSEN SAKRAMENTEN (X 20)

Von den syben außanesten uns krafft sie haben. Das ich da bin, das bin ich von der graden gote und die grude gote ist ic mir nit viel gewusset (1 Cor 15,10). Alas spricht der gute herre iuxta Paulus in der heiligen schriften ... – ... und darauff hude sich ein yglich mensche vor diett wenden. Das von dem allen geschriebne, das helfe uns god allen. Amen. – Bearbeitete Fassung, s. RICHTER, a.a.O., S. 36 f. – S.u. 162°.

Ed: PREUTER/STROBL, a.a.O., Nr. 20, S. 289–308.

(162°–164°) VON DEN EIGENSCHAFTEN DER MÄRITIER U. A. (X 53)

Was eyn rechte merteler an ym haben wille. Der ein rechte merteler wolle nis, der sal haben dri ding an ym. Das eyn ist gedacht ... – ... zu der ewigen pyram, die ewechlichen waren sol. Da vor beschinen uns der abnechtige got alle. Amen. – Excerpt, s. RICHTER, a.a.O., S. 57; s.a. obd., S. 38.

(164°–165°) ST. GEORGESER PREDIGEN, VON DEN SEIVEN WEINBLÄTTERN (X 58)

Von syben blättern der wiereben. Ego quasi vobis fructificans (Sir 24,23). Vuer herre spricht also von ym selber: Ich bin ein fruchtbringende rebe und diese rebe hat sieben blätter ... – ... das wir van jn und den ewigen freuden zusammen gescheiden werden und dat sie trauer vorgeträberten gegen yme lieben kinder an dem ende ihres lebens ym wille. Amen. – Gehärtete und bearbeitete Fassung, s. RICHTER, a.a.O., S. 57; s.a. obd., S. 36 (St. Georgeser Predigten Nr. 69).

Ed: RIEDER, a.a.O., Nr. 69, S. 302f. – Ed. nach dieser Hs. W. STRAUSS: *Spädse des Mittelalters*. Bd. 2: Religiöses Schrifttum (Texte des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit: 15). Berlin 1965, S. 55–57. – Vgl. SEIDEL, a.a.O., S. 55.

(166°–167°) ST. GEORGENER PREDIGTEN, VON SECHS BLÄTTERN EINER BAUME (X 59)

Caro vece refirat (Ps 27,7). Also spricht unser herre durch das wyrzegegen man: Mym lip ist wider geblitet. Nüsselkent ir mercken, das unser herre gleichet sich der blümen ... – ... Er ist unser ewig und geseyrvert name er endt etc. – S. RICHTER, a.a.O., S. 57; a.a. ebd., S. 36 (St. Georgener Predigten Nr. 70).

Ed: RIEDER, a.a.O., Nr. 70, S. 304–306. – Vgl. SEIDEL, a.a.O., S. 55.

(167°–168°) GEISTLICHER HERZEN BAUMGARTEN (Kap. 24: Von dreizki Liebe; X 60)

Von dryerley mynne und liebe. Es ist drierbaude mynne: Die cym beinet cym auhebende mynne, die ander beine ein zaemende mynne, die dritte ein gewoelche mynne ... – ... und das die gote mynne dir alryme zu cymen gehäde und zu eyner gewenheit in dyne herzen habet. – S. RICHTER, a.a.O., S. 57f.; a.a. ebd., S. 36.

Ed: H. USOHN (Hrsg.): *Geistlicher Herzen Baumgarten*. München 1969 (MTU 24), S. 211, Z. 19–21. – Vgl. DISS., in ²VL 1, Sp. 643–645.

(168°–169°) ST. GEORGENER PREDIGTEN, VON DREI FLECKEN DER SEELE (X 56)

Von dryerley warden und dryu räzen: Domine quis habitabit in tabernaculo tuo ... (Ps 14,1). Der propheet fragte unsren herren und sprach: Herre, wer sal wesen in dyne tabernakel ... – ... vor das frolich antliche unsrer herren ihres Christi. Der helfe uns got allen hym und das wir nammer von jen geheben werden. Amen. – S. RICHTER, a.a.O., S. 58; a.a. ebd., S. 36 (St. Georgener Predigten Nr. 66).

Ed: RIEDER, a.a.O., Nr. 66, S. 298 (z. App.). – Vgl. SEIDEL, a.a.O., S. 55.

(169°–171°) BRUDER PETER, VON DEN SEIEN SCHÖPFUNGSTÄGEN (X 51)

Von den tyben tagen als got hymmel und end (?) erlich geschaffien hat. In principio creavit deus celum et terram etc. (Gen 1,1). Unser herre geschaff in seben tagen hymmel und erlich und alle ding und an dem tyberden räwerte er von uns mercken ... – ... und zu dem ewigen rütertage kommen muß. Der helfe uns der vatter ende der sonne und der heilige geist. Amen. – S. RICHTER, a.a.O., S. 58; a.a. ebd., S. 34.

Ed.: A. E. Schössbach: Studien zur Geschichte der altdutschen Predigt. VII: Die Überlieferung der Werke Bertholds von Regensburg III, in: Sitzungsberichte der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften Wien. Phil.-Hist. Kl. 153/4 (1906), S. 142–144.

(171^o–172^o) ST. GEORGENER PREDIGEN, VOM WOHNNEN GOTTS IM MENSCHEN (X 57)

„Wie wir in Gott bliben sollen und er in uns mit einem gnaden: Manete ist me et ego in eabir etc. (Io 15,4). Veuer berre sprach zu einem jüngern: Bliben in mir; so blibe ich in aich. Nu sallett ir mercken, das ir vnt die gte stegent bliben... – ... dawiderde bewinde der tafel die hand und griffst die sele an. etc. – S. RICHTER, a.a.O., S. 58; v.a. ebd., S. 39f. (St. Georgener Predigten Nr. 68).

Ed.: W. WACKERMAYER: Altdutsche Predigen und Gebete. Band 1876 (Neudruck Darmstadt 1964), S. 538–541. – RIEDER, a.a.O., Nr. 68, S. 399–401. – Vgl. ebd., S. 299 App. – SEIDEL, a.a.O., S. 55.

(172^o–176^o) BERTHOLD VON REGENSBURG, VON DEN HIMMELISCHEN FREUDEN (X 25)

„Von den freuden und wohltat in hymelreich und von der schande gottes. Also ist man in dem heiligen evangeli: Seig sind die reytes berezen iher (Mt 5,8). Die sind wol zelig von rechte, die da gat von rechte ansehent... – ... das wir von einer freuden des ewigen lebens nammer geschrider werden. Der heilige vnu der vatter und der sonn und der heilige geist. Amen. – Excerpt, bearbeitete Fassung, s. RICHTER, a.a.O., S. 58f. (mit genauer Angabe der Textzusammensetzung).

Ed.: PREUTTER/STRÖBEL, a.a.O., Nr. 25, S. 388–407.

(176^o–179^o) VON DER BICKTE (X 22)

„Von der bickte und was stärkt und wie viel wir an ir haben sol. (176^o): Von der bickte: Clarificate corda vestra cum puritate et confusione (vgl. Iac 4,8; II Cor 9,19). Rechte bickte auf XV ding bar, spricht ein wie man. Sie sal ein dorstäig ... – ... manc gec bekennet alle hercane und alle gedachte aint yor offenhare etc. – Komplilation aus St. Georgener Predigten Nr. 43 und Berthold von Regensburg X 22); zur genauen Textzusammensetzung s. RICHTER, a.a.O., S. 59.

Ed.: RIEDER, a.a.O., Nr. 63, S. 135–137. – PREUTTER/STRÖBEL, a.a.O., Nr. 22, S. 399–396. – Vgl. SEIDEL, a.a.O., S. 55.

(179^o–180^o) BERTHOLD VON REGENSBURG, VON KRANKHEIT DES LEIBES UND DER SEELE (X 32)

• Von etlichen gedram des libes und der selb (180^o) Es ist etliche syechen, die alle meyster mit vertrieben kamen noch Anteuren noch Galieno noch Iudas etc. noch alle erzete, dyt ye geboren wurden ... - ... als wenig mag man den heiter verner wilder zu eyne Christen menschen gemacht, wann der das sich alle prediger ale etc. - Excerpt aus X 32; zur genauen Textzusammensetzung s. RICHTER, a.a.O., S. 59.

Ed.: PREUTZER/STRÖBEL, a.a.O., Nr. 32, S. 525-519.

(180^o-181^o) WIE MAN VERLORENHEIT GRADE WIEDERGEWINNT (X 65)

• Wer gutes grade verloren hat myr er die wilder gewynnen ist (181^o) So user grade hat verloren, die er vor hat gehabt ... - ... das er sich ergezachtfrauen sal etc. - S. RICHTER, a.a.O., S. 59; a.a. ebd., S. 38. - Zum Vorkommen in Pt.-Engelhart von Ebrach, Das Buch der Vollkommenheit, vgl. K. SCHMIDT (Hrsg.); Pt.-Engelhart von Ebrach, Das Buch der Vollkommenheit, Berlin 2006 (DTM LXXXVI), S. 69; Nr. 130 (Hs. erwähnt); a.a. ebd., S. LXIV.

(181^o) VON SECHS DINGEN, GOTT ZU HANSEM (X 64)

• Von VI ding, das wir got darschen sollen: So wer das sech ding hat und der herze mit diesen dingen ist behausert ... - ... dar siehet, das wir uns einer zukunft frauen sollen und jen darschen. - S. RICHTER, a.a.O., S. 59; a.a. ebd., S. 38.

(181^o-182^o) VON DER KATZE (X 62)

• Von etlichen huden eyne hore: Es ist etliche lude, spricht bruder Berthold, die dienst als die katze dien, der zügten man ein heilwelin für ... - ... und stellen sich eygent als user berre by jn ey etc. - S. RICHTER, a.a.O., S. 62; a.a. ebd., S. 36 f.

(182^o-193^o) BARTHOOLD VON REICHENAU, AUSLÄUFLUNG DER MESSA (X 31 mit Einleitung X 28)

• Wie bebet sich an eyn offlegunge der meine und war dorymre bereabent und betrüdet ey: Das ich bin, das bin ich von dem graden gosen und die grude godes ist in mir nie yrel gewesen (I Cor 15,12). Also spricht uns Paarls dicke in den heiligen spischt ... - ... und wir von diesem graden dyt ewiges freudet hörzen müssten. Das beffte und verbibe uns allemeint der zitter und der ion und der heylige geist. Amen. Offie hat die offlegunge der meise ein ende. Got uns von allen sanden wende. Amen. - X 31, gekürzt, und Einleitung aus X 28, a. RICHTER, a.a.O., S. 60, mit genauen Angaben zur Textzusammensetzung. - S.o. 150^o.

Ed.: PFEIFFER/STROBL, a.a.O., Nr. 20 und 31 (S. 299–328 und S. 488–504).

(193¹–198¹) ST. GEORGENER PREDIGTEN, VON ZWEIERN LEUTEN IM KLOSTERN (Nr. 73)

„Wie ein igliche clauer geizetet sol sic mit brudern und mit dochtern. Quam pakobsz tabernacula ius Jacob etc. (Nm 24,5). Mat loet durch cynen propheten Da Moyses das volke ferte, do ferte der heilige Balus den propheten Ba-lausz ißt cynen berg ... – ... also fruehlicher, das alle Christen menschen an jren werken gebeffert werden. Das vnu dat alles wider ferte, des befffe vnu der vat-ter und der sonne und der heilige grist. Amen. – Zur genauen Textzusammen-
setzung s. RICHTER, a.a.O., S. 60.

Ed.: WACKENRECKE, a.a.O., S. 150–154 (Nr. 57). – RIEDER, a.a.O., Nr. 73, S. 384f. (erster Teil der Predigt). – Vgl. SENNER, a.a.O., S. 55.

(198¹/2) GEBET ANSELMI (St. Georgener Predigten Nr. 42)

„Eyn andechsig gebet vant Anselmu an vnum herren ihuus Christum O herre, spricht er, han ich mir myn kuschelit besconnen, da müde han ich dir mit erlagen dyne muthelit ... – ... als vil der meniche mynner ist dann got, als vil ist einer gütte more dann das ewenichen wunde etc. – S. RICHTER, a.a.O., S. 62.

Ed.: RIEDER, a.a.O., Nr. 42, S. 139. – Vgl. SENNER, a.a.O., S. 55.

(198¹–204¹) BERTHOLD VON REGENSBURG UND ST. GEORGENER PREDIGTEN Nr. 39, VON DER WEISHEIT UND DEN ZEICHEN DES GEISTLICHEN MENSCHEN (Kompilation aus X 1 und X 45)

„Von etlichen starker der wiheit und das wir alle vover wiheit und vermauff daran legen sollen, wie wir vover sehr behalten. Das ist die obere wiheit etc. – (199¹) Eß spricht der gode herre vant Paulus: Ir sollent wiere sin, das ich (!) nicht gescheuer als etwannen Iuden (Eph 3,15). Wan die obere wiheit, die die werm ye gewaxne ... – ... Christus ist demütig und gehorauß biß in den dor des menschen. Dorch die bidden wir vunnen herren ihuus Christum, das er uns gyn gaudi gebe, das wir von jen nemuler gerhebdes werden. Amen. – Zur ge-
nauen Textzusammenstellung s. RICHTER, a.a.O., S. 61; a.a. ebd., S. 32.

Ed.: RICHTER, a.a.O., Nr. 39, S. 109–118. – PFEIFFER/STROBL, a.a.O., Nr. 1, S. 1–10. – Vgl. SENNER, a.a.O., S. 55f.

(204¹–208¹) ST. GEORGENER PREDIGTEN, VON DER LIEBE ZU GOTTE (Nr. 50)

„Von der liebe die wir zu gote und allen heiligen haben sollen. Flores appur-
ratu in terra nostra etc. (Cfr 2,12). Lieben hindez, ir wiffest wel, das die bli-

wen, die zum ersten in dem sonder waurt, das die mei zaffer und fachkeyst
an sich gezogen hast ... - ... diff niet alles zeichen der waren mynre. Dorthin
so bilden wir wir (?) den abwechsligen got, das er uns syne goetlichen mynre also
verloben wolle, das wir nunner da von gescheiden werden. Das heiffte von der
vatter und der son und der heilige geist. Amen. - Gehärtete Fassung, genaue
Textzusammensetzung s. RICHTER, a.a.O., S. 61.

Ed.: RIETZ, a.a.O., Nr. 50, S. 163-177. - Vgl. SEIDEL, a.a.O., S. 56.

(208^r-210^r) ST. GEORGES PRECHTEN, WIE MAN GOTT EMPFANGEN KOLL.
(Nr. 44)

*Wie man den herren erphaben sal, so er zu dem menschen kommt etc. Eyn
gude lese und predige. (208^r) Dicke filir Syon etc. (Is 62,11). Also spricht
unser herre durch den propheten Iustini. Saget yr dochter von Syon, dyn
herre und din kung kommt dir zu troste ... Nu sollent ir dñi ding mercken an
den worten: Das erste, das du merkest, wer der ist, der da kommt ... - ... das
da mit jor erstaunt kommt und mit allen reyndenden herzen zu der ewigen
freuden. Das heiffte von gut und die bynneliche kantignese. Amen. - Excerpt
aus Predigt Nr. 44, genaue Textzusammensetzung s. RICHTER, a.a.O., S. 61 f.*

Ed.: RIETZ, a.a.O., Nr. 44, S. 138-140. - Vgl. SEIDEL, a.a.O., S. 56.

(210^r-211^r) ST. GEORGES PRECHTEN, VON VIER EIGENSCHAFTEN DER
BLÜMEN (Nr. 74)

*Von den vier rägendes der rosen und blümen. Nu sollen wir wiften, das eyn
igliche blume hat vier rägende. Daran sal das getölich mensche der blümen
gleich sin. Das erste ist die blume wibeleit rägentlich ... - ... das got da von ge-
lobet wurde und alle menschen da von gebessert. Das wurde ware in gutes na-
mex. Amen. Amen. - Gehärtete Fassung, s. RICHTER, a.a.O., S. 62 (mit gr-
naute Angabe der Textzusammensetzung).*

Ed.: RIETZ, a.a.O., Nr. 74, S. 315-317. - Ed. nach dieser Ms.: STRAUSS, a.a.O.,
S. 54 f. - Vgl. SEIDEL, a.a.O., S. 56.

211^r-214^r Gebete an Christus

*Eys gut und wifte geben an vnuern herren ihum Christum: O gründiger
herre und got hymenrich und ersterke. Ich, dyne armre cratoren mit der ri-
chen mynre aller diuer auferweltten fraulich, erwane dich diner gründelichen
erberende ... (212^r) O ewiger zitter, gewürdige din ewige in mir za wir-
cken ... O du ewiges verborgnes wort des vnterlichen versteinten, laß
dyn allernächste mynre laden ... (212^r) O du vngrechliche wesliche offly-
ssende mynre, vßgende der vnterlichen keboglichkeit ... O du gelobte*

dryualikreyt, ich ewigegen ragen mich dir und alle myne verderpnre ... (213') O aller liebster aller saftster aller zaerter aller mynmedicibster herre ihess Christe, ich grüfe dich mit biffie aller mynenden herzen ... O du al-ler beykameute wünne allz zumal der aller saftster zaertesten brüdegans myn herren ... (213") O mechtiges wallendes blid, ich grüfe dich, das alle zu male der mynenden glät hat sß genogen ... O du beykameute (!) ryte unren herren ihess Christi ich gräffen dich mit biffie aller mynenden herzen ... — ... als je eyng herze erzündet und entbrant war. Amen. *Hir bat dß gebete ein ende. Got um vor allen ständen wende. Amen.*

Iudicum wie München UB, 8° Cod. Ms. 382, 176°–177°; 8° Cod. Ms. 482, 66°–67°; – Vgl. Richter, a.a.O., S.62.

214°–216° Mariengebete

*Eyn gat und demütig gebet an unsrer lieben fräuen unsre Marien. Maria ga-tes müter reyne maget, aller sonder ein tügencrichte biffie, cyn überfließender bronne der barnherczekeyt, dyre uns gat an dir gegeben hat, ich manen dich der gebetensten stande ... (215') Aller sonder mauterpnre fräuse unsre Ma-ria, ich beweilen dir mynen lyp und myn sole und myn herzeliche bewerde ... (215") Fräuse königynne des kyrmels und der endes ich bidien dich, trage die gesetzlichen stymme ... — ... das wir von einem gödlichen angaicht und den ewigen freuden nimmer müslen gescheiden werden. Amen. *Hir bat dß gebete ein ende. Got um uns graude und barnherczekeyt wende. – 217°–219° leet.**

Parallelüberlieferung u.a. Augsburg UB, Cod. III.1.8° 31, 157°–159° (Gebete in die-
ser Zusammensetzung). – Vgl. Richter, a.a.O., S.62.

XV 132

Schriften zur Logik · Principia · Sermones · Poetik u.a.

Papier 262 Bl. 20,5x14,5 Italien/Bologna/Deutsches Sprachge-
biet/Stolzburg/Wien um 1400 (1391, 1396, 1397, 1407), erstes Viertel 15.
Jh. und 1431

Foliierung von Ulrich Zwingenberg, ungefähr 1431 (vgl. 288°), der auch das Inhaltsverzeichnis 195°/196° geschrieben hat; daneben gelegentlich Reste anderer zeitgenössischer Foliierungen. Hs. aus 16 Teilen aus der Zeit vom Ende des 14. Jh. (1391) bis zum ersten Viertel des 15. Jh. zusammengefasst; Nachträge von der Hand des Ulrich Zwingenberg 1431: (I) Bl. 1–12; (II) Bl. 13–29; (III) Bl. 21–36; (IV) Bl. 37–57; (V) Bl. 58–68; (VI) Bl. 69–94; (VII) Bl. 95–112; (VIII) Bl. 113–135; (IX) Bl. 160–178, da-

vor wohl 2 Lagen entfernt; (X) Bl. 179–188; (XI) Bl. 189–197; (XII) Bl. 198–217; (XIII) Bl. 218–230; (XIV) Bl. 231–248; (XV) Bl. 249–274; (XVI) Bl. 275–286; anschließend 2 einzelne Blätter. Blattverlust und dadurch Textverlust (s. jeweils bei den einzelnen Faksimilen).

Zeilengesetzlicher Einband: Pappdeckel, mit rotem Leder überzogen, Streicheisenfischiere; stark zerschlissen. Bl. 1 als Verstärkung über den ursprünglichen Spiegel geblebt; ursprünglicher Spiegel vorne Pergament, 12. Jh., liturgisches Prg. (Evangelium; zu erkennen: Lc 6,48; Lc 19,2ff.); Spiegel hinten: Pergament, 2. Hälfte 14. Jh., Prg. aus Dossat, Ans zweies (Ed.: P. SCHWABE: Die Dorst- und Kakender-Type. Nachtrag und Übericht. Veröffentlichungen der Gutenberg-Gesellschaft II (Mainz 1903), S. 41 f., Verbam Regno); daneben Federprosa, 15. Jh.; *Nau Schonreuer*, Schnitz oben und an der Seite mit grüner Farbe beschriftet oder verziert (wegen Wasserschaden nicht erkennbar). Lesezeiger mit Metallhülle erhalten, lose. Weitere Makulatur. In der Mitte v. T. Pergamentfalte, Pergamentstreifen auch gelegentlich am Anfang und am Ende einer Lage, u.a.: Prg. aus Predigten [7], 2. Hälfte 13. Jh.; Prg. 12. Jh.; Prg. 2. Hälfte 14. Jh., u.a. *Quicquid de relatione*. Wasserschaden, Stockflecken.

Herkunft: Die Handschrift war 1431 in dieser Zusammensetzung im Besitz des Franziskaners Ulrich Zwingenberg, der zu dieser Zeit in Wien studierte, vgl. (288): *Requie tabulam istam hanc circa folium CLXXXVI et ibi reponit diversa et infinita bona. Registratus est iste liber per me, fratrem Ulrichum Zwingenberghensem] ordinis Minorum pro tempore studens Wienensis [!] sub anno dominus 1431 uno anno etc. Eodem anno natus de Hassia faciens interfici per illas Austriae et Bohemiae cum eiusdem familiis capi et introducti in cisterciense Wienensem per portam terrae Danubiorum. Hoc ego natus meus in sigilla sicuti [H]ieronymus alkaticus (23. Oktober].* Vermutlich Anspielung auf den Sieg der Österreicher über die Hussiten in der Schlacht bei Wiedhofen an der Thaya am 14. Oktober 1431 (vgl. S. PARROT: Der österreichische Hussitenkrieg 1432–1434, Wien 1982 (Militärhistorische Schriftenreihe 44), S. 16 u. S. 22 A. 75). Wie der Brief 288 (s. dort) zeigt, gehörte Zwingenberg der oberdeutschen Franziskanerprovinz an. Ein Ulrich Zwingenberg aus Ulm ist an der Universität Wien 1447 nachweisbar (MATRIZAL, Wien I K 128). Entstanden sind die einzelnen Teile der Ms., zu denen Ulrich Zwingenberg 1457/1467 ein Register schrieb, in der Zeit vom Ende des 14. bis zum ersten Viertel des 15. Jh. Datierungen finden sich in Teil IX: 1396 (1467), 1397 (1467), in Teil XI: 1407 (1467) und in Teil XV: 1391 (274). Die Handschrift ist zu einem großen Teil dem Lehrbetrieb der Franziskaner entsprungen, wie vor allem die Verweise auf Lehrer in Bologna zeigen. Der in Teil IX (1467) genannte Franziskaner Marchioanus de S. Misatio (gest. 1404) ist als lector bei den Franziskanern in Bologna nachweisbar (vgl. C. PAZZI: *Charularium studii Bononiensis S. Francisci (sec. XIII–XVI)*. Florenz (Ad Claram Aquam) 1992 (= *Archivio Franciscano* 11), S. 57f.). Ebenso ist dort der in Teil XI (1467) genannte Lanciotrus de Placentia im Jahre 1427 nachweisbar (PAZZI, *Charularium*, a. a. O., S. 123^a und S. 123^b). – Dazu: Nuovi documenti sull'università di Bologna e sul Collegio-di Spagna. 2 Teile, Bologna 1976, S. 432). Der 1467 und 1469 genannte Johannes Georgij ist wahrscheinlich mit dem 1409 nachgewiesenen gleichnamigen Provinzialminister von Bologna (vgl. WABENSTEIN, S. 413, 454, 616) identisch. Johannes Leonis wird als Verfasser und/oder Schreiber der Predigt in Teil XV (vgl. 274) genannt, Datierung 1391, Lokalisierung: Straßburg (s. u. Teil XV). Es handelt sich sehr wahrscheinlich um Johannes Leonis, den Provinzialminister der Oberdeutschen Ordensprovinz von 1391 bis 1414 (vgl. K.

EUSEL: Geschichte der oberdeutschen (Seinfurberger) Minoriten-Provinz. Würzburg 1886, S. 164f. – Alemaria Franciscana Antiqua 12, S. 289). Der 1657 als Absender genannte Augustinermerit Augustinus de Roma, Professor der Theologie in Bologna, ist wohl identisch mit dem dort 1453 nachweisbaren gleichnamigen Generalprior und Magister der Theologie (Pisano, Notarii documenti, a. a. O., S. 130). Die Schrift ist meist deutsch, nur H²¹ (Teil XIV) ist italienisch. Die Schreibsprache in Teil XVI ist westschwäbisch. Das alles läßt darauf schließen, daß die vorliegenden Texte zu einem großen Teil von Franziskanern vorwiegend aus dem deutschen Sprachgebiet hauptsächlich zu Studierzwecken niedergeschrieben wurden. Das engen Bezug zum Studium zeigen u. a. die Niederschriften von „Principia“ (einkleinerk. Vorlesungen; vgl. dazu Eusei, a. a. 171–174, S. 47–56. – O. WIEGMAN: Terminologie des universitäts an XIIIth Rora 1987, S. 411–416). Auf dem Hinterdeckel direkt aufgetragene Titelangabe: *Calvico*; daneben Großbuchstabe (U 1); dieser auch auf Vorderdeckel; darüber wohl Bezug einer Titelangabe: ...dr ...quibus. Weitere Geschichte der Ms. unbekannt.

I (BL 1–12)

Wasserzeichen: Gleder (Typ Bz. 3945; Bolognes 1321–1322), Ochsenkopf (ihal. Proc. VIII,45: 1399–1403; ihal. Proc. VIII,46: 1402–1421; Gruppe Proc. VIII,51–56: 1411–1416). Lagen: VI¹², Wortfeldmauer am Längende; Text breite ab. Schriftspiegel: 15,5–16,5x11–12,5. Einpaliig, 18–22 Zeilen. Übergangschrift zur Bassarda, durchgehend von einer Hand (H¹), von dieser auch Textbegrenzungen am Rande. F am Textbeginn und F am unteren Blattrand schematische Darstellung vom Text; ab 4° erste Initiale bzw. rot umrandete Initiale, zweilig sonst keine Rubrizierung.

Herkunft: Schrift: deutsch. Entstehungszeit: aufgrund des Schrift- und Wasserzeichenbefundes Anfang 15. Jh.

I°–V¹ Summulae logicae (Summulae Anglicani)

(I¹) De propositionibus: *H* et in hoc verbaver ante et si. *Einadvers* ... unde *hoc* propositionis „bono carni“ resultat. *Hoc vero est carnis et eadem modo est discordia de ceteris propositionibus communis* ... – ... (I²) unde notandum est pro regula generali, quod nec propositiones sunt in figura nec participationem veraque esse posse. *Exceptionem* (I) omnium errorum patet hic. – De contrarietatibus: (I³) *Ley et natura contrariatum* (I) nullus est, quod si vera sit vera, reliqua sit falsa in predicatione directa et econtra. Sed in predicatione indirecta possunt simul esse falsa ... (I⁴) De aequipollentia: *Equipollentia est equivalencia duorum propositionum* ... (I⁵) De conversione: *Conversio est debita transversum reciprocis vel conversio est quando de subiecto fit predicatus* ... (I⁶) De argumentis: *Argumentum est antecedens et consequens* ... – ... (I⁷) ut si medius terminus in maiori sit ablativus causa, tunc subjectum conclusionis erit ablativus. *Explicatio causarum. Deo gratias.*

Titelangabe 195¹: *Item summa Anglicani cum aliquibus sui reguli consequentiis.*

9^o-10^o De expositionibus terminorum

Terminus est, in quem resalitur propositione unde quia propositione potest resaliri in plures dictiones quam in subjectum cum in predicatione ... - ... quia illa est perfecta quaecumque ratione existens in mundo et in osculo meo etc.

Nur Initium wie Richard Billingham, *De expositionibus propositionum*. – Vgl. THOMASINUS/KUNZ 1564. – L. M. de RUY: *Logica Occidentis*, in: *Medioeu 3* (1977), S. 135.

10^o-12^o De consequentiis

Consequencia est antecedens et consequens ad aliud formaliter vel materialiter sequens cum nova consequentie ... - ... igitur qualibet dico cum currit. Sed ab universalis ad suos singulares non valit consequentia nec sit universalis //

Nur am Beginn wie Richardus Levesham, *De consequentiis*; vgl. G. Mossner: *Incipit of Logical Writings of the XIII-XVth Centuries*, in: *Franciscan Studies 12* (1952), S. 349-489. – Ed.: Paul V. SPADE: *Five logical Tracts by Richard Levesham*, in: J. R. O'Donnell (Hrsg.): *Essays in Honour of Anton Charles Pegis*. Toronto 1974, S. 59.

II (Bl. 13-20)

Wasserzeichen: Siegne (Gherl., Br.) (1852) 1421-1429; Lagren (V-2)¹²⁹; 2 Bl. vor Bl. 20 andern. Schriftspiegel: 13-17,5 x 8,5-13,5. Einseitig, 21-32 Zeilen. Bassanda, von 3 Händen: H¹ 13^o-17^o, Schlagworte in größter Tectus; wohl auch tabellarische Übersicht 18^o von dieser Hand; H² 17^o; Verse; H³ 20^o? 2-4zeilige rote oder schwarze Lettihänder, z. T. mit ausgeprägtem Ornament und/oder Fleuronende; 18^o tabellarische Übersicht: rote und schwarze Tectura; Fleuronde; subriziert außer 20^o?

Herkunft: Schrift deutsch. Entstehungszeit: nach Ausweis des Wasserzeichens und der Schrift Anfang 15. Jh.

13^o-18^o Petrus Hispanus (Johannes XXI., Papa): Summular logicales (Traktat IV z.T.)

*Proposicio est oratio affirmativa vel negativa alicuius de aliquo vel alicuius ab aliquo. Terminus est, in quem resalitur propositione ut subjectum in predicatione ... - ... (17^o) Tercia vero particulariter affirmativa et negativa. Zensus: Nota quod in conversione 4^o modi. Si in baroco esset maior sed in beccardo minor unde veritas. Secundum maiorem variatque 3^o minorem ... - (14^o-17^o) mit Versen WALTHER, *Initia carminum*, Nr. 2028. Diese abschließend (17^o) noch einmal von anderer Hand. Außerdem 18^o diese Verse in schematischer Darstellung, mit Fleuronende verziert, unvollständig. - 19^o? leer.*

Ed.: L. M. de RUY: *Peter of Spain, Tractatus Called Afterwards Summulae logicales* (Philosophical Texts and Studies 22). Aalen 1972, S. 43 - S. 47, Z. 14, S. 51, Z. 15-27. – Vgl. LMA 5, Sp. 564 (B. ROBERT, Lk.).

20^o-21^o De terminis complexis

Termini complexi sunt termini complexi non sive compouni sunt, id est (i) ut sunt illi, scilicet (i) eraciones, compouni ex pluribus dictionibus scilicet adiectio et substantia et huc alios ... - ... ponunt enim in recto et aliud in oblique.

III (Bl. 21-36)

Wasserzeichen: Sturm (zwei unterschiedliche Varianten des Typs Br. 4015: 1382-1384). Längs VIII¹⁶. Schriftspiegel 15,5-16x15,5-11. Einseitig, 36-38 Zeilen. Text und Lettura Bastarda, durchgehend von der Hand des Andreas (H²), s. u. Herkunft. Zweifarbige rote Lombards mit schwarzem Fleuron am Textbeginn, sonst 1-Jagig, wein: Hohllorfburden; weitere Rubrizierung nur 21^o und 22^o; 32^o-36^o schematische Übersicht.

Herkunft: Schreiber Andreas; Besitzer Cimonius de Egliense, vgl. H²: Qui me scribat Andreas natus habebat. Dasselben von anderer, ungefähr gleichzeitiger Hand Eintrag, wack abgerissen: Arg. hoc... and. CCCC^o. Polyspasta Zeile durchgestrichen, Anfang nicht lesbar; wohl Hinweis auf den Besitzer. ... hoc docuit frater Cimonius de Egliense redire debet. Schrift deutsch. Entstehungszeit: Um 1450.

21^o-29^o Marsilius de Inghenc De consequentiis

(21^o) Sancti spiritus facias ambi nobis. Amen.

Circa secundam partem consequentiarum primo videndum est de consequentiis non erribus ab expositionibus ad expositionem et gratia illius quando tales propositiones in leyea non expouende ... - ... principale dicta sufficient. Et sic est finis consequentiarum magistrorum Marsilius de Inghebust. Amen.

Zur Parallelüberlieferung und zu Drucken vgl. M. Mazzoni: Die handschriftliche Überlieferung der Werke des Marsilius, in: Marsilius of Inghen. Acts of the International Marsilius of Inghen Symposium ... Nijmegen 1986. Nijmegen 1992, S. 1781.

29^o-31^o Marsilius de Inghen: De ampliationibus

Dicendum est de ampliationibus. Et primo ponatur definitionem quid ampliatio, 2^o ampliationis regale non ponendu... - ... quia huc ampliarum idem baines consequentia impeditur. Et sic dicitur est de iuri verbis intelligi etiam de iuri participiis et sic est fixis ampliationum etc. - Gekürzte Fassung.

Ed.: R. P. Bos (Hrsg.): Marsilius of Inghen: Treatises on the Properties of Terms. Dordrecht/Boston/Lancaster 1983, S. 98-127 (mit englischer Übersetzung). - Vgl. Mazzoni, s. u. O.

31^o-32^o Marsilius de Inghen: De appellacionibus

Dicendum est de appellacionibus, consequenter restat dicere de appellacionibus.

Circa quae sic procedam ... — ... quod diligenter fratrem verum prout est bona et adirem cum prout est sacer. Hoc est falsus: Diligo unum fratrem quem est verus, quod diligo illum, quem est frater natus. Secundum illam rationem, secundum quam est sacer: hoc est falsus et contrapositionis. Et sic est finis de appellationibus etc. — Gekürzte Fassung.

Ed.: Bon., 2. z. O., S. 128–139 (mit englischer Übersetzung). — Vgl. Marzocchini, 2. z. O.

32°–35° Tabula super Predicamenta Aristotelis

Predicabilem aliud predicatur: — de uno solo; — de pluribus. Predicabile de pluribus: — genere; — specie; — differentia; — accidente ... — ... Habere dictum septem modis: — qualitatem vel disciplinam vel virtutem; — quantitatem vel beatitudinem, tristitiam; — circa corpus vel in membro animalium vel animalium; — membrorum et manu vel pede; — contentum vel legem trivium; — potestimur et dominum vel agrum; — vocem. Et ut modas est alienum et dicit Aristoteles.

Mit Versen: *Innotescit pars recte species generi calor igni ...*

Schematische Übersicht.

IV (BL 37–57)

Wasserzeichen: Drache (Ihd. Proc. II,391; 1398–1399 Bologna und Venedig; Ihd. Proc. II,400; 1398–1399 Bologna); Greif (Ihd. Proc. I,125–126; 1399 Bologna). Längen VII¹²¹ + (IV–1)¹²²; nach Bl. 57 Blatt andern. Schriftspiegel: 13,5–17x10,5–11,5. Dreipassig, 13–34 Zeilen. Bestanden, durchgehend von einer Hand (H¹²³), von dieser auch die Lemmata, z.T. beschrieben. Zweidige rote Leinbänder am Tschiffguss, 39° Tabelle/Schemta rubriziert.

Herkunft: Wasserzeichen sprechen für Herstellung in Italien. Schrift deutsch. Nach Ausweis der Wasserzeichen und der Schrift Ende des 14. Jh. entstanden.

37°–38° De perfectionibus

Nota pro aliquo existentia habendo de perfectionibus dicuntur, quod illi terminari non grades (!) duplicitate sursum: Vero modo pro ut dicit negacionem in genere ... — ... ergo non vita est. Ideo magis dicunt vita a non esse simpliciter, quia ens et ideo perfectior est.

38°–45° Tractatus brevis de proportionibus

Omnis proportio est communis accepta vel propriet. Proportio communiter accepta est diuersarum comparationum ad in vicem habitudinem in aliquo uniuscetero ... — ... vel per proportionem aggregati et qualitate acquisita et presentiente ad preexistenter solutionem et hoc non per uniuersam conclusionem ergo reliquias quod per se qualitatem acquisitam ab solutione in tanto vel in tanto ten-

pore et hoc dicit conclusio. – Nur am Anfang übereinstimmend mit Thomas Bradwardine, Tractatus de proportionibus.

Zu Bradwardine, *Tractatus de proportionibus*: Ed.: H. L. Casen Thomas of Bradwardine, his *Tractatus de proportionibus* ... Madison 1955. – Vgl. Theodorus/Klaus 1991.

45°–50° Tractatus de maximo et minimo

Nous tractatus de maximo et minimo etc. Nous quis in reperiendi nobis non est tractatus de materia de maximo et minimo, id est quod maximum (1) quomodo sit sive maximum (1), quod possum portare, exponitur sic: Ego possum portare hoc et non malum ... = ... circa gradum sumeremus. A ratiō naturae est quis a fortia corrumperat etc. Ita coniunctio dimittit ut ingens est. Explicit tractatus de maximo et minimo etc.

51°–54° Tractatus de propositionibus hypotheticis

Nous de propositionibus hypotheticis. Notandum est quod nrae sunt species propositionis hypotheticae et singulare (1) quinque velut conditionalis, copularia, disjunctiva, causalis, temporalis ... = ... sed non sequitur e contrario. Adon fuit et Non fuit, ergo Adon fuit, quando Non fuit etc. Non plus pro presenti et sic sit finis huius etc. etc. etc. 54°–57° leet.

V (BL 58–68)

Wasserzeichen Ochsenkopf (zwei Varianten der Gruppe POC. VIII, 134–135; 139)–1397). Lager VI¹² (Zählung: 28, 38a). Schriftspiegel: 17–19½x12–12½. Einheitig, 28–42 Zeilen. Bassada, durchgehend von einer Hand (H¹), von dieser auch Lettura. 58° und 67° seit Lombard am Textbeginn, sonst außer Explicit 59° keine Rubrizierungen.

Herkunft: Schrift deutlich. Wasserzeichen und Schrift weisen auf Erzeugungszeit um 1400.

58°–59° Marsilius de Inghen (7): De propositionibus modalibus

(58°) Wasserschaden Am oberen Blattrand nur einzelne Buchstaben, wohl der Überschrift, lesbar; Initium nicht ganz lesbar.

*Circa modales divisas hoc per ordinem sunt videndum: Primum quod habest ... in divisam et composuisse ... videndum est quid in modalibus divisis sit ... 5. De quantitate propositionum modalium est comprehendere 6. de oppositione sicutum est adiungendam ... = ... sed quando additur I.e. alius non pro particiibus aut quam prius, quia stat pro horumib[us] aliis. Explicit modales Marsili. Dico gratias. – Auch im Register 195° Marsilius de Inghen zugeschrieben: *Iste propositiones modales magister Marsili 58.**

Initium wie Wien NB, Cod. 3162, 188^r-192^r.

55^o Forma respondendi ad quæstionem magistri

*Magister dilecte ad istam quæstiōnem nō ad alio quācumq[ue] minime
repuso nō eis insufficiētū respondere propter diuina impedita. M[er]it
ad hoc māne[n]us tamen sp[eci]aliter propter t[ri]e causas, quas ratione necessitatis
ac base contrarietatis autem nō tam respondere possunt; Primo est propter
mei ingrati obduratitudinem ... - ... ego habeo eas impugnare tribus modis.
Primo contra malorem, 2^o contra nūmerum et 3^o contra conclusionem. Primo
arguo contra malorem nō tam q[ui]æstionem) et hoc sunt!?*

60^o De libris physicorum Aristotelis

*Quid est substantia in libro physicorum? Corpus mobile ... mobile. Quantit[er] am[et] libri physicorum? &. De quibus tractat prius liber physicorum? De d[omi]nibus ... - ... unde accipitur contrarietas in motu. Contrarietas motu accipitur
ex parte sitiusque extremi, scilicet terminar[um] a quo et terminar[um] ad quod. - In-
itium wegen Wasserschäden nicht ganz lesbar.*

65^o-67^o Johannes Garsdale (2): Termīni naturales

*Natura est principium motus et quietis, de quo est prius ... - ... nullatenus de-
clinans ad disparitatem ac tabula erat de ceteris. Et de his autem finis.*

Vgl. THORNHILL/KIRK 901. - DE RUY, a.a.O., S. 132f.

68^o De arte dialectica

*Dialectica est ars ... dicit enim Boethius in disciplina scolariorum ... vel sci-
entiam solam qua veri et falsi motuum indagacionem ... - ... vel dividere id est
affirmare et negare. - Initium wegen Wasserschäden nicht ganz lesbar.*

69^o-70^o Quæstio de principiis rerum naturalium

*Quæstio dilecti magistri nostri pro nōne disparanda est hoc in forma, utrum
autem nō principia rerum naturalium ... - ... indeterminata primo modo vel
non accidentia infinita sed secundo modo.*

66^o Quæstio de necessario

*... nō maria pro nōne disponitando. Virtus necessarij habens causam nō est et
arguitur ... omnis dependens habet causam nō est ... - ... omnis datus est ne-
cessarius est eis sic.*

Initium wie Krakau Bj, cod. 747, 137^r.

66^o-67^o Principium super logicam

Reservendi mei patres. Pro presenti sua scienca: Primo collatio brevis re-sitanda, 2^o questio dispartanda, 3^o et ultima omniis et singulis graciens (?) omniis referenda. Accendendo ad prius exponere nobis illius verbum Sapientis dicitur: Cauder est lucis eternae ... (Cap 7,26). Reservendi mihi licet igitur in verbo isto prophete assumptio principalius magnificatus Ihesus Christus ... - - - (67^o) ad quae omnes scientie finaliter ordinantur. Quod nobis pertinet dignior illi qui est benedictus in secula. Amen.

(67^o) *Iusta themata collectionis mense iulio typis questionis: Virtus dialectica scientia est (?) quidam noster lucis eternae seu quedam creata participio omnis morale ... - - - patrem faciliter diligenter dicta in corpore questionis, speculacionis etc.*

VI (Bl. 69-94)

Wasserzeichen: Ochsenkopf (Typ Pesc. VIII,72: 1402; Typ Pesc. VIII,57-58: 1409-1411; Typ Pesc. VIII,143: 1399-1406). Lager VII^{II} + IV^{II}. Schrifttypen: 15,5-17x10,5-12. Einpaltig oder tabellenartige bzw. schematische Anordnung 36-42 Zeilen. Basarda, hauptsächlich von 2 Händen: H¹ 69°-81° (z. T.); H² 82°-94°; H³ Nachträge von der Hand des Ulrich Zwingenberg, s. o. Herkunft: H¹ (z. T.) und wohl auch Notiz H².

Herkunft: XV wohl von italienischer Hand. Anfang von 67^o wiederholt: [C]uius est regnus hoc ... M. 22,28. [P]atru]s et dominus co[n]tra[n]t[ur] nos hoc brevis oratio amplexa pro obsecra[n]te a doctore ex parte propalat[ur]. Schriften von H¹ und H² weise auf deutschsprachiges Gebiet; vielleicht von Deutschen in Italien geschrieben. Entstehungszeit aufgrund des Wasserzeichen- und Schreibstilindizes: um 1420.

69^o-81^o Principia super philosophiam

Am oberen Blattrand, z. T. abgeschnitten, Titelangabe: *Hic tenetar 4^o principia bona et ...*

Cuius est regnus hoc ... (Mt. 22,28). Reservandi patres et domini venerabilis. Licet hoc brevis oratio amplexa pro themate a doctore ex parte propalat[ur] associatione cum ex parte doctore dubio et in sene iam dymaste propalat[ur] ... - - - (73^o) causa pessimorum non participes officiar[um], qui in trinitatis unitate et unitatis unitate super alia in eternitate vident et regnat. Amen.

(73^o) *Reservandi patres et domini. Non est nulli dubium patere querilibet utrumque, quod qualibet habebit legere aliquem facultatem in principio lectionum resistentiarum habet nam commendare. (73^o) Hinc est quod pro presenti arte balbo tria facere: Primo philosophiam tua brevi collectione commendare, 2^o omnia philosophiarum debitum mouere. 3^o omniis vobis et singulis secundum mentem patrum graciens actiones referre ... occurrat nobis pro themate hoc pre-*

positio: *In genere primo capitulo aribitari nostrum thema anabathegorum. Reserendi patres et domini venerabiles. Si ad scripturam veritatem certam mentis actione ... - ... (76') et in celo gloriam cum exultatione.*

(76') [A]incipite armaturam dei ... (Eph 6,13). *Reserendi patres et domini venerabiles. Qui mundo dulcifice nos reservat ... - ... (77') et qui eum iudici ad regnum vocati. Quod nobis concedat, qui cum patre et spiritu sancto natus et regnat. Amen.*

(77') [M]ixt' utrunc' nou ... (Mt 22,3). *Reserendi patres et domini venerabiles. Ad huius verbi introductionem et polyphonic contemplationem assumo thematica propositionem: Qui natus pectus nos reficit ... - ... (81') vidi faciem tuam quam uultam dei. Ad quae uultus mei perducat, qui in trinitate per secula uisit et regnat.*

81^o Pater noster-Auslegung

Pater noster: Exorsus in creatione; natus in amore, datus in hereditate ... - ... Sed liberat presenti (?) preteriti, futuri.

Vgl. STOESSLICH KB, Nr. 8524. – B. ADAM: Katechetische Vaterunserauslegungen. München, Zürich 1976 (MTU 99), S. 155. – BLOOMFIELD, Nr. 8781. – RH 14672.

82^o Nostae

De peccato: Triplici peccatum secundum Anselmum: Est enim peccatum, quo persona corrupta naturam ... - ... hoc est peccatum actuale. – Initium auch 81^o.

De Iudeo: Quare fidei promittuntur uiuere: Respondeo quad propter e^m carnal. I^o quia legem habemus ab eo ... - ... nequando oblitio[nis] populi nati (Ps 56,12). – 82^o leer.

83^o–90^o Sermones de diversis ad clerum

Am oberen Blattrand zunächst Tiedlängabe (?), durchgestrichen, nicht ganz lesbar: ... super philosophum ... Daneben von anderer, etwas späterer (Mitte 15. Jh.) Hand: *Sermones ad clericos*. Außerdem von ungefähr gleichzeitiger, wohl italienischer Hand Anfang von 69^o (s. dort) wiederhol. (s. o. VI, Herkunft).

Sermo ad clericos in uitaitate domini Apparuit gratia dei ... (Te 2,11). Reserendi patres et domini. Secundum quod deo: inquit Bernardus in sermone, qui incipit: Apparuit benignitas: Scie apparuit dei potencia in rerum creatione, eius sapientia in earum gubernacione ... - ... (83^o) natus in basic mandato, ut visantes per eum ... (I to 4,9). Quod nobis concedat, qui per cuncta serua uisit et regnat. Amen. Indulgencias oscuratas denuncio natus in nomine patris et filii et spiritus sancti.

(85') *de coru domini In finem dixit eis ... (Io 13,1). Venerabilis patrem et domini preclarissimi. Ante diem festum paucis non quidem figuralem, quo populus Israhelites de Egypto, sed verissime realiter, quo Christus per crucem ad patrem transiit ... - ... (86') Ista semper facie ipsam caeteros inspiciam, quem cum patre et spiritu sancto adoramus regnantes per infinita aetate auctoritas. Amen.*

(88') *[V]erbare caro factum est ... (Io 1,14). Pro nostri sensuum exordio, fine atque media at dexter abutus flumen et formatar gratias famas ... Venerabilis patrem et fratrum dilectionem. Secundum quid inquit Fidelius de sanguine boso ... - ... (90') cuius verbi nos coheredes efficiat, qui etc. Amen. In trinitate perfecta in eternum vici et regnat. Amen.*

90^o-92^o Quaestio de materia prima

Am seitlichen Blättern von anderer, gleichseitiger Hand: Ego. (?)

Vtrum materia prima sit principium in productione naturali. Quid non. Arguitur primo sic: Quodlibet principium in naturali productione est aliquid, sed materia prima non est aliquid ... - ... distinguuntur esse proprium materie et esse actuale, quod forma dat materie etc.

92^o-93^o De libris physicorum Aristoteles

Iam nota, quod in primo libro physicorum determinatur de drobari: Primo de principiis rerum ... - ... In 8. libro determinatur de 4^o: Primo ceterum, quod mundus et motus sunt perpetui ... 4^o quod motor prius est infraclusus et imparabilis. Ipsi honor et gloria in letala scelerata. Amen.

93^o-94^o Regulae de terminis in theologia

In divinis reperitur triplex genus terminorum: Quidam enim sunt termini essentialia, quidam notionalia, quidam numeralia ... - ... et nulla persona est trinitas. Ita patet per Magistrorum libro primo d. 22. - Initium wie Vatikanstadt, Vat. lat. 1102, 3^o.

(93') Item alii regulas theologicales: Vtrum iste terminus deus habeat naturam apposendi diversi modo respectu diversiorum predicatorum ex impositione vel ex solo via loquuntur ... - ... quare nota has regulas bene, ut eo certius ad theologie principia perget.

94^o Nota de libris Sententiarum

Primum liber sententiarum tractat de ineffabili personarum generatione ... - ... habet 49 distinctiones.

94¹¹¹ De nominibus transumptivis

Nota quod quedam nomine [natur] transumptiva a creaturis, quibus nullus attributa, quando intendit aliquas conditiones creaturam exponere ... resoluta ut hoc, animis ut pietas. Hoc Bernardus, etc. Explicitum quatuor plana pulchra et bona in hoc libro.

VII (BL 95–112)

Wasserzeichen: Kreuz/Tau (zwei Varianten Typ PCC. 1,55–56; 1442). Lagen: VI¹¹² + III¹¹². Schrifttypus: 16–16,2x9–10. Einspalig, 31–32 Zeilen. Bastarda, von 3 Händen: H¹¹ 95°–109°, von dieser Hand auch Lorname am Blattrand; H¹¹² (Ulrich Zwingenberg; s. o. Fass.VI) 109°; H¹¹² 111°–112°. Zweiflige rote Lorbbänder mit Perlung u. ä.; 109° zweiflige schwarze Lorbbänder mit schwarzen Fleuronen und roten Zierröhrchen; rubriziert.

Herkunft: Schrift von H¹¹ und H¹¹² deutsch. Schrift spricht für Entstehung im unteren Viertel des 15. Jh.; 109° Nachtrag von der Hand des Ulrich Zwingenberg (s. o. Herkunft), um 1450.

95–112¹¹³ Sermones de tempore

Item collatio dominica prima aduentus. Non precessit ... (Rm 13,12). Reservendi patres, ut hoc verbum eo melius introducatur in tali forma arguitur. Qui ab sterilitatem daret sterilitas refutare. Qui incitationem ... (95°) Resurrepcio (96°) Non precessit ... (Rm 13,12). Illud verbum pro libens exhortationem ad Ro. 13^o capitulo est exortationem (?). Unde pro clariori eius introductione tali utor tripla questione: Quero prius: Quia docti nos adimplere omnes dei voluntatem ... – ... (96°) per auctoritates maius si vocales bene est recitata. Quare ipsam et dignam est vestris reverentiae recomponendo.

(96°) «Dominica 2^o adventus collatio» Exortet regere gentes ... (Rm 13,12), ..., dominicali officio. Reservandi patres, ut nouum thema introducatur talis argumentatio formulari. Qui exasperat nos non poteris omnes regentes ... (97°) Resurrepcio Exortet regere gentes ... (Rm 13,12). Reservandi mei patres. Vi hoc thema alter introducatur, tripla questione proponatur. Quero namque prius: Quia potestis consolabitur ... – ... (97°) super hū, qui infirmalentes: Ioh. 6. dicit circa thema etc.

(97°) «Dominica 3^o adventus collatio» Gaudete in domino ... (Phil 4,4). Reservandi mei patres. Vi illud thema etc. Nam qui sicut campi lilius in transparencie candescit, qui velud belami folium in flagrante florescit ... (98°) Resurrepcio Gaudete in domino ... (Phil. 4,4). Reservandi mei patres. Vi illud thema alter introducatur, tripla questione proponatur. Quero namque prius: Quia intelligentiam vobis auctoritas patrinaluisse ... – ... (98°) I^o habentes misericordiam fidei in conuentu para. Dicit igitur thema gaudere etc.

(98°) «Dominica 4^o collatio» (99°) Parate viam domini ... (Is 45,3; Lc 3,4).

Reserendi mei patres. Vt iboma. Nam qui detestabilis unitatem desperat. Nam qui frustrabilem iniquitatem abicit ... (99°) ·Resumpto· Parate viam domini ... (Is 40,3; Le 3,4). Reserendi mei patres. Pro duas ibomatis introdictione tripla fengor questione. Quero namque primo: Quis irresigibili essentia dominicali est ad nesciendam ... - - - (100°) De 3° Ps 2°: Servite dominum in timore (Ps 2,11). Dicit igitur iboma etc.

(100°) ·Dominica in XL^a collatio· Cum ibiamus ... (Mt 4,2). Reserendi mei patres etc. Nam qui nimis rapido irrgula crevit. Nam qui optime cuncta combinavit ... (100°) ·Resumpto· Cum ibiamus ... (Mt 4,2). Karissimi. Vt illud iboma introducatur, tripla questione premitur. Quero prius: Quis excellencia et honorare excedit ... - - - (101°) quod manifestatus es superante nobis et non nesciendo. Dicit igitur iboma Cum ibiamus etc. Auditis enim bene etc.

(101°) ·Dominica 2^a in XL^a collatio· Lessantes oculos ... (Mk 17,8). Et de instanti etc. Reserendi patres. Vt illud iboma introducatur, talis ratio sciens formatur: Nam quos Christiani sic amabat ut fons potabilis dulcissima affectione ... (102°) ·Resumpto· Lessantes oculos ... (Mt 17,8). Karissimi. Vt illud iboma sub aliis formis introducatur, tripla questione pressumtive: Qui transformatus gloriatur et lapsum pium se preberat ... - - - (102°) inquit vobis et dicit surgite etc. Dicit igitur etc.

(102°) Estote invitatores dei ... (Eph 5,1). Reserendi patres. Vt illud iboma introducatur, talis argumentatio formatur: Quis in tua conversione in filium magni transiit ... (103°) ·Resumpto· Estote invitatores dei ... (Eph 5,1). Reserendi patres. Ad alias ibomatis introductionem talera forma slogistica deductionem. Qui etsi primitatem ... - - - (103°) in filii dei nominemus et simus. Dicit igitur iboma: Estote invitatores.

(103°) ·Dominica 4^a in XL^a Colligit que superauerant ... (Jn 6,12). Reserendi patres. Vt narraret etc. Qui monet diligenter, ut devellentur (!) ardenter viciorum figura ... (104°) ·Resumpto· Colligit ... (Jn 6,12). Reserendi mei patres. Ad alias ibomatis aliquatenus veritatem talon formo dedacionem: Nam qui vobis, et contra operis penitentiam dignificat[em] habentur hereditatem ... - - - opera enim illorum secundar illas. Dicit igitur iboma: Colligit fragmenta que superauerant. Audistis enim bene etc.

(104°) ·Dominica 5^a in XL^a. (104°) Exaudibit conscientiam vestram ... (Hbr 9,14). Karissimi etc. Nam qui per fidem professionem non profunde passit (!) ...

(105°) ·Resumpto· Exaudibit conscientiam ... (Hbr 9,14). Nam qui habet praecellente dignitatem preclara deitati nam qui habet exercitum partitum amissus humanitas ... - - - et qui aderant iustas etc. (Ps 33,22). Dicit igitur iboma exaudibit etc. ... nunc audiuisti.

(105°) ·Dominica in patrum collatio· Ecce appropinquabit hora ... (Mt 26,45). Karissimi patres etc. Qui deuiciatione huiusmodi dempti per nos perisse emul-

- zionem mortificavit ... (106") *Ressurrepcio*: Ecce appropinquabit aet. (Mt 26,45). *Reverendi patres etc.* Namca miseria operacio (?) induxit nos ... - ... (106") et auferamus memoriam eius de terra. Dicit igitur thema etc. (106") *De omnibus sanctis servis ad fratrem*: Gaudete et exultate ... (Mt 5,12). *Karissimi etc.* Qui cuncta terrena relinquunt pro Christi amore, qui virtutibus laborant ... - ... quod nec oculis vidi nec aures audiri etc. Dicit igitur thema *Gaudete etc.*
- (107") *Sermo de sancte virginie ad fratres*: In sole posuit ... (Ps 18,6). *Karissimi*. Quia secundum beatum Bernardum, qui sit dicit: Attendite hanc similitudinem, quia (?) nulla in rebus potest esse subtilior sole, quia nunc stelle et lumen ex superexcellenti sole claritate in die non faciat ... - ... de 3^o Ius 7: Ecce virgo (Is 7,14). - Initium wie Conradus de Brundelsheim, SCHMETZER I, S. 740, Nr. 302, dann abweichen.
- (107") *Dominica prima adventus ariani*: Ecce rex tuus venit ... (Ja 3,9). *Reverendi patres. Pro illius thematis etc.* Nam qui est bonus frater et reconciliator, benignus index et vindicatur ... - ... (107") non maneat in tenebris. Dicit igitur thema: Ecce rex tuus etc.
- (107") *Dominica in XL^o anno*: Ducus es fibas in desertum ... (Mt 4,1). *Reverendi mei patres. Ad introducendum hoc thema tale facio entitatem (enthymem) Dyabolus induxit angelorum multitudinem in Christi nativitate fabilare ... - ... utram esset filius dei an bonus pater. Dicit igitur thema: Ducus es fibas etc.*
- (107") *Dominica 2^o in XL^o anno*: Leuantus oculos ... (Mt 17,8). *Karissimi*. Omnis enigmata verbum suum in vera contemplacione vidit deum clare oculis corporis ... - ... (108") videte quam unum est deus etc. Dicit igitur *Leuantus etc.*
- (108") *Erat fibrae nictio demonum* ... (Lc 11,14). Nam qui est sapientissimus in carnis in infirmorum, cleverissimus in revulsione peccatorum ... - ... scandens est peccati mortali: odiosa difficultas. Quod notaret, cum adulteri: Et illud erat mortale. Dicit igitur etc. - (108") *Reverendi patres. Secundum vocabulum obnitio* ... Circa quod est considerandum, quod omnipotens deus ex sua misericordia ostendit nobis triplicem benignitatem ... - ... (108") *partipite regnum etc.* Dicit igitur thema etc.
- (108") *In die resurrectionis*: Resurrexi et adhuc non tecum ... (Ps 136,1). Et potest esse verbum filii dei patrem celestem aliquantum. Pro hinc vocabuli aliquali introducione iusti viser etc. Qui ab eternitate solo ... more illi vita non dominabitur ... (Rm 6,9). ... quatio ad 5^o: dicit igitur thema etc. - In quibus quidem verbis sic principaliter introducenda breviter duo notantur: Primo saluberrima et glorioum Christi benedictas ... - ... (109") *benedictus deus et pater domini nostri Ihesu Christi*, qui regenerauit nos ... per resurrectionem Ihesu Christi etc.

(109^o) *:Dominus tuus adoratus seruo ad fratrem: Veni domine liber ... (Apo 22,20). Karissimi. Scitis enim, quod omnis homo ex natura virtute id, quod bonum est, appetit ... - ... in resurrectionem vite, qui vero mala egere, in resurrectionem indicij. Dicit igitur verbum preallegatum Veni domine liber etc. - 110^o-111^o leet.*

(111^o) *Intendens in celum ... (Act 7,26). Vidi et ... resipuer. Non potest alioi
alios uita pulchritudo patere nisi accedatur vel accedatur ad ipsorum ... - ... et
ad divisionem] beatorum mortuorum et resuorum. Dicunt quod sancti ob-
dormient in domino. Etc.*

VIII (Bl. 113-135)

Wasserzeichen: Ochsenkopf (u.a. Bl. Proc. VIII,125; 1395-1401); Bl. Proc. VIII,128; 1395-1401), Ochse (Proc. Viehfüller Bd. 15,3, VI,729 und VI,732; 1397-1398), Läger 2 VI^{1,23} (Zählung 113, 113a), Schriftspiegel 16-18,3x11-13, Einzählig, 25-29 Zeilen, Bastarda, fast durchgehend von einer Hand (H^{1,2}), nur 129^o (v. T.) von anderer, ungleich gleichzeitiger Hand (H^{1,1}). Keine Rubrizierung außer 124^o und 125^o (mit Zählung am Rande).

Herkunft: Schrift deutsch. Schrift und Wasserzeichen sprechen für eine Fertstellung um 1400.

113^o-118^o Commentarius in libros Sententiarum (Buch I)

*Reverendissimi patres et prestantissimi domini ex virtutem meriti multipli-
citer venerandi. Si present actus debet ex quoque secundum iudeos et mores sub
consideratione triplex exprimere nascit hebreo conceptus interiorum. Primo all-
iquid fieri obligat ad auctoriam sententiarum aliquam commentacionem ...
(114^o) Ultima dicit, quod magister declarat et explicit propositum religione
primiti flagicit ... ut sic constitutus dicamus, quid magister Petrus Lombardus
in suis sententiis declaravit: (115^o) De primo entibus et an gradibus dicta
sublimis ut pose in primo ... (115^o) omnis voluntatis debitum conformitatem
nobis concedat, qui cum patre et spiritu sancto vivit et regnat. Amen. Expedi-
tus de primo taliter qualiter venit ad 2^o. Et quis doctores circa prologum
frami Sententiarum concenserint querunt. Verum bonum pro statu nro ad re-
cessarium aliquam doctrinam spiritualiter inspirari, ad quam non pauci attinge-
re (eg). STEPHENUS RS 71: *Autorius Andreas] latinitate naturali intellectus,*
*ideo talium questionis titulus nudi forent: Verum intellectus ... (116^o) et que
sunt conditiones scientie proprias dictae et que specialitatis que practica que sub-
alternata que subalterna ita omnia in sequentibus modis lectricibus lacum
pertractabo. Antequam tamen discedamus ad textum lecturem, ducat epistula
Senecor legere detroni ... (118^o) Reverendissimi patres et domini ... respondet
pater et omnium uerae specialiter magister studiorum principiabit in philoso-**

plis ... - ... (118°) ad similia et ad maiora nunc virum meum posse. - (119°-121°) SEMINAR: EPISTULAE MORALES CUM COMMENTARIO (119°) «*Lectio prima:* Ex his, que mihi scribi, et ex his, que audio, horum spem de te concepio ... (Brief I,2). - (119°) Kommentar: Ex his, que mihi scribo. Respondeo: In hac presenti epistola, quam ... habentur, cuius titulus est de modo studiorum, ipse moraliter Seneca ostendit inter alia precipua tria impudentia ... - ... discipulis facient superare magistrum. «*Fini priore lectionis.* - (120°) «*Lectio se-unda:* Epistolae ad me preferendas tradidisti ... - (Brief I,3). - (120°) Kom-men-tar: In hac epistola, cuius titulus est de unitate mea circa amicis, recor-diter Seneca doceat, qualiter amicis ut debetur ad amicos habere ... - ... O felix dominum genit, si deos animas, quo celum reges, reges (endet mit BOETHIUS, De consolatione philosophiae 2, Msc. VIII, Voss 1-30). - (121°-134°) COMMENTARIUS IN LIBROS SENTENTIARUM (BUTCH I): (121°) «*Lectio I:* Reuerendissimi patres et fratres amantissimi. Circa prologum primi sententiarum in uno principio hanc questionem disputant: Virum intellectus ex principiis materialibus potest intelligere (vgl. Nürnberg StB, Cent I, 67, 53°) (nam sanctam trinitatem et factum diuinitati non determinatum quod non. Nam consequenter circa materialem prologi banc tytulari questioni ferme: Virum sacre paginae subiectum primari sui adequatum si eu supernatur ... - - - (135°) quod cum unitate divine essentia stat pluralitas personarum. - Quæstio 126°: Virum voluntas creata sit libera ... vgl. STRAUßLICH R5.737; Robert Holcot. - Gesamt werden u. a. (114°) Brugardini, wohl Thomas Bradwardinus; (121°) Boethius; (121°) Aristoteles; (122°) Bonaventura; (122°) Antonius Andreas; (122°) Petrus Thomas; (127°) Robertus Holcot; (128°) Franciscus de Mayronie; (131°) Gerardus Odonis.

Aufgrund von Blattverlust (es fehlen laut Pollerung Bl. 136-139) Testver-lust: Laut Inhaltsverzeichnis waren es insgesamt 24 Lektionen zum ersten Buch der Sentenzen, erhalten sind 11. Außerdem fehlt *Universalia Butley* (Walther Butley, De universalibus).

IX (Bl. 160-178)

Wasserzeichen: u.a. Greif (tbl. Proc. L108 undtbl. Proc. L109; beide Bologna 1495), Lagen V¹²⁵ + (VI-4)¹²⁶ (Zählung: 168, 171); vor Bl. 160 sind zwei Lagen her-ausgetrennt: Tintenfleck; nach Bl. 178 4 Blätter herausgetrennt. Schriftspiegel: 18-18,5x12-13. Einpahig, 39-42 Zeilen. Bassarda, von 4 Händen: H¹² 162°-163°; H¹² 164°-166°, 168°-168° (z.T.); H¹³ (wie Teil VIII) 167°, 168° (z.T.)-174° (z.T.), 175° (z.T.)-176°; H¹⁷ 174°, 175°, 175° (z.T.), 177°-178°. Nur 162° rubriziert.

Herkunft: Die in den Einträgen 165°, 166° und 168° (z.T. dazw.) genannte Lehrer (u.a. 165°: Marcellinus de S. Miniato, s.o. Herkunft) und der Absender des Briefes 165°, Augustinus de Roma (s.o. Herkunft), sprechen für eine Erstaufzug in Bologna. Dies

wird auch durch die Wässerzichen unterstrichen. Wie die Schrift zeigt, dort von jemandem aus deutschsprachigem Gebiet geschrieben. Datierungen: (165') 1396; (165") 1397.

160'-163' Praedicamenta (?)

Si per se sicut hic bono est animal rationale. Vibetas sunt aliquas intelligenda. Primum est, quod omnis predicationis formalis est yderuptio licet non e converso. Secundum est, quod solam in divinis et transcedentib[us] ... reprobat[ur] (?) predicationis yderuptio ab[!] ipsa formali. Verbi gratia deitatis est bonitas et e converso bonitas est sapientia ... - - - Quantum ad J' primo videndum est, quando distinctio rationalis. Arguitur ex possibiliitate separationis. 2^o quando possibiliter separationis distinctionem rationalem consequatur ... J" est, quod sequitur ex precedenti, quod ex prioritate nature potest argui auctoritatem distinctionis rationalis, nata enim impossibile est idem a se rationaliter reprehendere ita idem esse prius et posteriori natura (?) ac ipso.

Titelangabe im Inhaltsverzeichnis 196': *Prae. Linceling. Gemeint: Robert Grossete?; Praedicamenta? Vgl. L. Bauck: Die philosophischen Werke des Robert Grossete, Bischof von Lincoln. Münster 1912 (Beiträge zur Geschichte der Philosophie des Mittelalters 9), S. 44^o.*

164¹⁷⁷ Sermones de sanctis

Katharina: *Rerumpta in mortuore sancte Catherine. Quia legit intelligat (Mt 24,15; Mc 13,14). Quastacionibus proximis in recitati seruorum principio. Recensendi patres virtutem ex humeris maiorum et fratre in Civitate sorte baptizantem episcopos. Liens libato nobis referentes, quid sit dei voluntas ... - - - patrum caritatis recompensando.*

ANSCHLUSSEND VERSE UND NOTEN ZUR GRAMMATIK/REITORIK:

Sistropa de medio tollit ... EBERHARDUS BETTHUNIENSIS, GRACISMUS, Vers 8-9.

Venit fratrem tuum ... actum virtuscum quia venit ... - - - factum (?) graciatur quia fratrem tuum.

(164') Petrus: *Collatio in commendacionem responsorum. Ascendit Petrus in superiora ... (Act 10,9). Recensendi patres et fratres mei amissimini. Quia/ Quia curant (?) affectum. Fatare inferiora. Quia nigrant intellectum ... Ideo segnient ascendit Petrus superiora ... - - - quem am[er]ciorum nobis concedat deus. Amen.*

165'-166' Questiones

Sub reverendo patre Marginaldo de sancto Miniate (?) proximice Taurie per transcriptum patriciensem respondi anno domini 1396^o.

(165^r) *Quæstio de ordinatione machinae mundialis: Virum machina mundialis bene ordinata sit de nos eis ad eis per simplicem inflationem producta maiorem vel minorum habentem principium ut patet per dominum Bonaventuram. Conclusio responsiva est questioni pars affirmativa.* – Anschließend von anderer Hand: *Quæstio propositar disputanda sub egregio doctori magistro Johanne Georgij huius scoli regnante dignissimo in tali forma.*

(165^r) *Quæstio de voluntate libera in meritis: Virum formaliter meriti voluntatis (?) creare ratio sit voluntatis illuminata libera et complacens acceptatio conclusio est responsiva pars questioni affirmativa.*

(166^r) *Quæstio de beatitudine creatorum: Virum innatum creatorum seu facultabilem causalitatem sit beatitudinis subiectum in patria originali fontalitate. Prima conclusio: Quoniam quilibet causalitas delectatio non est de beatitudinibus summa. 2^a conclusio pars questioni affirmativa.*

(166^r) *Sab venerabilis patre magistro Johanne Georgij anno . . . in feste sancti Anthoni abbatis ad infra scriptam questionem respondi:*

Quæstio de posse divino: Virum parte diuinum libere et complacenter ad exterius productuum uultus communicare Non omnis uultus presupponit materiam primi mobilis.

(167^r) *Quæstio de beatitudine creatorum, wie 166^r, Beantwortung abweichend: Virum innatum creatorum seu facultabilem causalitatem sint (!) beatitudinis subiectum in patria originali fontalitate. Et arguitur ad partes. Primo pro parte negativa arguitur sic: Innata causalitas non est derivativa beatitudinum subiectum Patet . . . per descriptionem artis dñe (!) a philosopho & Erbitore ubi dicit, quod . . . est habitat facultas cum uera ratione. – Textverlust wegen Beschneidung am seitlichen Blattrand. – 167^r leer.*

165^r von anderer Hand eingefügt: BRIEF, IN DEM DER EINMÜNDUNG ZUM LERTOR IN PARIS AUSGEWOCHSENEN WIRD

Fratre Augustino de Roma sacre pagina professor Bononiae acta regens licet immensissimum ordinum fratrum Heremitarum sancti Augustini dilecto suo in Christo fratri. C. d. pro re (!) eiusdem ordinis salutem, misericordia et divinitati amicorum gratiarum adipisci. Casti per salvatoris nostri mortis subiectum doni tibi auctoritatem legendi disputandi armisendi atque exercitus faciendo, quibus nostri ordinis lectores Parynis lectionari rigore ac florere nescirent. Iuxta mentem patrem edicas iunctio. In cuius rei testimoniam sigillum, quo uero, presentibus sit affixum. Datum Bononia anno domini MCCCLXXXVII. – Augustinus de Roma wohl identisch mit dem in Bologna 1420 nachweisbaren Generalprior der Augustineremiten und Magister der Theologie (PIANA, Nuovi documenti, s. a. O., S. 350; s. a. oben Herkunft).

168^o Sermo

*Ego vox clamenti in deserto ... (Lc 3,4). Sicut sonus battuent vocis per adiace-
centem aeren circulerit se diffundens ... - ... (168^o) ut pro proximis dirat quia
sicut enim religio Flares apparuerunt in terra nostra (Cf 2,12).*

168^o-169^o Quæstio de beatitudine creatorum

*Virtus invicta creatorum non facibiliter causulatur ut beatitudinis subiectum
in patria originali fortalitas et arguitur ad partem. Primo parte negativa ar-
guitur sic: Invicta causalitas non est derivata ... - ... invictus creatorum
non facibilium est. - Sicutem wörtlich wie 167^o (s. dorf) theret, wird aber
weitergeführt.*

171^o-174^o Petrus de Candia (Alexander V., Papa); Commentarius in Sen-
tentias Petri Lombardi

*Dominus Petrus de Candia secunda sententiarum questione secunda articulo
primo: Virtus aegypti cui spiritualis natura (?) sit in loco. Et arguitur 4^o mo-
dus ... (172^o) Virtus invicta: diuina potest ad plena se valere exten-
dere ... (STEGMÜLLER RS, Nr. 665 (S. 119). - Vgl. auch EHRELE, a. a. O. S. 29). -
(173^o) Virtus intellectus noster pro statu vir valens ... (173^o) Virtus anima in-
tellectus ut incorrumpibili ... - ... (174^o) O felix culpa ... misericorditer parti-
peret. - 174^o leet.*

Wohl aus Petrus de Candia (Alexander V., Papa), Sentenzenkommentar; z. T.
stichpunkthaft; nur eine Quæstio nachweisbar über STEGMÜLLER RS und E.
EHRELE: Der Sentenzenkommentar Peters von Candia, des Pisaner Papstes
Alexandri V. Münster 1925 (Franziskanische Studien. Beihft 9).

175^o-178^o Quæstiones de diversis, u. a. zu den Sentenzen des Petrus Lom-
bardus

*Virtus aliqua quiddam essentialet a deo directe patetur: eternalitur et de-
litar: omnipotenz produci effertur ... - ... (175^o) maxima posuit talis
auctoritatem (?) in flamin. (Quæstio wie: Petrus de Candia, Commenta-
rius in Sententias Petri Lombardi; vgl. EHRELE, a. a. O., S. 29).*

*(175^o) Pro materia collatae (?) contra reuocandas patrem suum, carorem
ordinis predicatorum, posse taliter quæstionem: Sicut deus pater patet filio
convenire, quod ipse aliam filium in diuisio posuit generare ... - ... (176^o)
quia in scriptis eas non recipi.*

*Contra reuocandas patrem suum, lectorem regalarium ordinis sancti Augu-
stini, posse taliter quæstionem: Sicut enim qualibet species continet eminenter
alios alios ad ipsam inferius collocatas ... - ... (176^o) pro informatione mei
tamen etc.*

(177') Virtus dicitur omnis simplicis (Quaestio wie STEGMÜLLER RS, Nr. 722, S. 384; RICHARDUS de MEDIVILLA). *Et arguitur ad partes. Primo quod non ...*

(177') *<Quaestio et al' JP> Virtus omnis forma bona sicut[us] sit in creaturis ratione proportionis in aliis ... (nur Fragestellung)*

(177') *Virtus gratificatio formalis creaturae rationale sit sola simpliciter et insufficienter ex aliqua virtute creata, ut est ex merito redemptori ... - ... (178')*
ex causa gratificationis formalis sine qua non.

X (BL 179–188)

BL 185 bis 188 zusätzlich ursprüngliche Zählung: 137, 138, 140, 141. Wasserzeichen: Lilie (Typ Pizz. L148: 1424), Hand (Pizz. L188: Bern 1414), Lagen (VII-IV¹¹); Schriftspiegel: 13,5–18x9–13, Einzugszug, 20–31 Zeilen. Bassanda, von 4 Händen: H¹¹ 179°–182° (wie Teil VIII und IX); H¹² 183° (z. T.); H¹³ 183° (z. T., Ulrich Zwingenberg, s. o. Herkunft); H¹⁴ (wie Teil VIII) 183°–188°. Nur 183° rubriziert.

Herkunft: Schrift deutsch. Wie Teil VII, VIII und IX (Identität der Hände, s. o. Schrift) in Deutschland/Italien Ende 14./Anfang 15. Jh. entstanden.

177°–181° Sermo de conceptione Mariae virginis

SERMO DE CONCEPTIONE MARIAE VIRGINIS: *Sermo de conceptione virginis Marie ad clericos. Tota pulchra es ... (Cx 4,7). In nobis terram exordia. Virtus possimus impetrare gratiam plenariam. Nequamnam (!) desiderare propter mortalem veriam. Non operiet salutem Christi aberrantiam ... - ... (181') et amore celantis gracie nos velit benignus irrigare. Quare via mecum mente pli diratis deinceps Ave Maria. – (181') Tota pulchra es ... (Cx 4,7). Karissimi, ex decratis veteris legis antequam apparuerat benignitas salutis nostri dei antiqui patres veteris testamenti querrebat grandis studio ... - ... (182') sed semper nescient debite bestia nobis gaudia. – (183') 3^o principaliter dico, quod tu dominus eras immaculata respectu (?) anime rationalis creationis, que in pecto non recipis figura deformationem ... - ... (183') Nam natura seminaria per te integre restauraverat, quare non inservire dice verbum obsecrat etc. - Daneben von anderer Hand: Aperit (?) Wohl als eine Predigt aufzufassen. – 182°, 184¹² leer.*

185° Sermo de Beata Maria Virgine (Exx.)

// maiestici enim secundum humanitatem suam cunctitudinem uno ordine excedit gloria maris dei conseruare ... - ... Amelius: O dominus mundi, misericordia animarum captiuorum tuarum deprecatur aeternum, et nos fidei obediens fecit eis.

185^o Regimen sanitatis Salernitanum (Exz.)

Anglorum regi mandat ... - WALTHER, Initia caminare, Nr. 1039. - THOMAS/KIRCH 96.

185^o-188^o Sermo in nativitate Iesu Christi

Sermon ad clerum de natiuitate domini nostri Iesu Christi. Mult verbare sunt ... (Ps 106,20). Ad breviterem virginis sacre partem, causa festisimae colimus. Bernardus doctor melius in quedam sermonem presentem festisimam vocem precium ignoramus pretermissam aut ... - ... et cum omnibus sanctis contemplatur, quod nobis concedat etc.

188^o Antiphon Ave regina (erweitert)

Ave regina celorum, refocillatrix merciorum, dominus angelorum ... - ... quod impetrando intonamus resonando dicamus ubi Ave Maria. - CAO 1342 mit Erweiterungen.

188^o De impetranda gratia

Impetratio: R[everend]i p[at]res]. In ... nullis prostrari, compresi miseris, deo spiritali priuati pro nosrur flagitio ut in bono reformati profundauerit gratia ... - ... dixit mente p[re]ia Ave Maria.

Impetratio: R[everend]i]. In exordio nostri sermonis ad eum mentis oculu diligamus, a qua omnes basius spectamus; pro impetranda gracia dicamus mente Ave Maria etc.

Impetratio: R[everend]i p[at]res]. Sermonis ob negotiis iurium hoc collegium Marie matris omnium iudeorum presidium ... - ... dicentes mente serena Ave Maria gracia plena etc.

Impetratio: R[everend]i p[at]res]. Ratio et experientia docet quod terra nunc arida necessar est fructu vel celesti rose irrigari ... - ... nihil ab invito non nomine p[re]ia. Ave etc.

XI (B. 189-197)

Wasserzeichen: Drache (Abel. Picc. II,28); Ferrara, 1456-1467). Lager: (VI-3)^o. Schriftspiegel stark schwankend, da z.T. nur einzelne Quastionen oder Notae auf einer Seite: 3,5-17x10,5-12. Einzugsdruck, 7-43 Zeilen. Bassarda, von 3 Händen: H¹⁷ (wie Teil IX) 189^o; H¹⁷ 190^o-195^o (z. T. 195^o-196^o und wohl auch 196^o-197^o von der Hand des Ulrich Zwingenberg (H¹⁷; s.o. Herkunft). Nur 195^o-197^o rubriziert.

Herkunft: 1457 in Bologna geschrieben, vgl. 197^o: *Quicquid disputata sub fonsaco doctore Magistro Lanceloto de Placentia lectori Bononiensi anno m[er]c[and]i 1457, davor 130 durchgestrichen (s.o. Herkunft). Dazu passen auch die Wasserzeichen. Schrift deutsch. Nachtrige von der Hand des Ulrich Zwingenberg (s.o. Herkunft).*

189⁷–193⁷ Quæstiones theologicae

Vtrum actio peccati in quantum actio efficiens (?) sit a deo. Et arguitur ad partem: Pro parte negativa ... – ... (189⁷) Responsus est pars affirmativa questionis etc. – Vgl. Richardus de Mediavilla, Quodlibet 3 qu. 2 (P. GÖRKEUX: La littérature quodlibétique de 1260 à 1320. Le Saulchoir-Kain 1925, S. 272).

(190⁷) Vtrum baptismum genitum inobedienter aliquam propriam peccatum per aduentum Christi in carnem faciat sufficienter reparatum ... – ... (190⁷) Est responsus pars negativa questionis.

(191⁷) Vtrum deus nos creatus et omnes in personis sit per se natum intellectus rationem ... – ... ergo essentia generat vel generatur. – 191⁷ loc.

(192⁷) Vtrum posse obiectum, quod est mortale delictum sub ratione transgressionis, expiatum sit per eum sub ratione perfecte iustificationis ... – ...

(192⁷) pars hoc per allegata pro parte affirmativa questionis et ex communione sententia doctorum. Ergo etc.

(193⁷) Vtrum deus omnipotens iuste distributor penarum preiudicatae aliqui predeterminavit ad gaudium beatorum ... – ... aliter periret libertas arbitrii. Ergo etc.

(193⁷) Vtrum lex Christi euangelica nominata aliorum (?) legum perfectissima sit ab eterna lege derivata et legum temporalium observationes laximissima ... – ... pars ex hoc, quod non est apud eum plenaria potestant. Ergo etc.

(194⁷) Vtrum deus omnipotens prius contingentes futurorum aliquam predeterminavit ad gaudium beatorum ... – ... verbum est dicendum necessarium; pars ex conclusione. 4th conclusio: Est responsus pars questionis affirmativa.

(194⁷) Vtrum corpus Christi vere contentum sub qualibet hostie particula multipliciter existat, ut sit in sacramento ... – ... ut in sacramento nimirum se habet et eodem modo precium nimirum in celo. Est pars negativa questionis vera.

(195⁷) Vtrum accidentia in eukaristie secundum substantiam in eadem ... – ... affirmativa pars vera videlicet quod accidentia etc.

195⁷–196⁷ Inhaltsverzeichnis

Tafela überlieferte Item novum Anglicani cum aliquibus suis regalis consequentiis. I. ... – ... Item bonum notabile CCLXXXV.

Von der Hand des Ulrich Zwingenberg (s. o. Herkunft).

196⁷–197⁷ Notae et Versus de iure

Hauptsächlich Notae und Versus zum Corpus iuri canonici und Corpus iuri civilis. Hinweis darauf von der Hand des Ulrich Zwingenberg 196⁷: Veris foliis et reperies notabile caput decretum.

(196⁷) *Nota de sepultura ecclesiastica: Nota quibus deseguntur ecclesiasticae sepulturae: Primo excommunicatio, 2^o paganus, 3^o Iudeus ... — 13 et 14 patenti De iuramentis C. prima (X. 5.13.1) et De sepultura c. Parochialis (X. 2.28.14).*

Nota de Libris Decretalium: Nota quod libri decretalium sunt 6, quoniam dividuntur, unde et verba targantur huius versibus: Primum prelates et eorum servum associos ... (WALTHER, Initia carminum, Nr. 14676).

Nota de Decreto: Nota quod decretum habet 3 partes, quoniam prima pars dividitur in divisiones ... Versus: Dixit caecus ... (WALTHER, Initia carminum, Nr. 4546). — In iurius quinque versibus prescriptis sunt 36 divisiones determinantes 36 causas ... — est questiones habent 2^o causa et sic deinceps. Vnde Versus: Dicito causam quae causa ...

Nota zum Corpus iuris civilis: Item libri legales sunt VI Digestae, Astylos ... Digestae dividuntur in 3^o Vetus quod habet 24 libras ... (197⁷) Codex habet libros 12 ... — In libro fudorum allegatar iustitiae sine constituto vel lege.

Nota de iurisdictione: Nam quo in purissimis pares sunt ... — patet in Clementina De sepultura, capitale Dividere (Clem. 3.7.2).

Dupliciter est iurisdictio, scilicet ordinaria et delegata. Ordinariam habent episcopatus et papa ... — 197⁷ leet.

XII (BL 198–237)

Wasserzeichen: Ochsenkopf (ihel. Prez. VIII,23: 1399–1403; ihel. Prez. VIII,47: 1406–1423), Lugen: VII²²¹ + V²²² + (VIII–1)²²³ (Zählung: 230, 230a), Scheitelpiegel: 16–17,5×9,5–12, Einzeltätig, 20–26 Zeilen, Bestanda, durchgehend von einer Hand (H²²⁴; siehe Teil VIII).

Herkunft: Um 1400 entstanden, Schrift deutsch (s. o. Teil VIII).

198⁷ Gallredus de Vinsalvo: Poetria nova (Exz.)

Upater ergo vicar Christi / ore totum convenitum tibi, sapientia civis ...

Vers 2074–2079, 2086–2089, 2115 f.

198⁷ leer.

Edu. E. PARAL: Les arts politiques du XIII^e et du XIV^e siècle ... Nachdruck der Ausgabe Paris 1924, Geseß und Parus 1982, S. 197–202, hier S. 201 f. — M. des SARTRES RÉPONSES (Hrsg.): Geoffroi de Vinsal, Poetria nova, Limassol 1990 (Bibliotheca Ephemerorum II), S. 80–227 (Verszählung von Fasal und daneben abweichende Zählung), hier S. 204–206.

199⁷–206⁷ Boethius: De consolatione philosophiae (Exz.)

Carmen qui quondam ... Buch I: M I; I,1,1–9; M II; M IV, Vers 13–14; M VI,

Vers 20–22; M V; M VII. – (203⁷) Buch II; M VIII. – (203⁷) Buch III; M VI; M VII; M IX; M X; M XI. – (204⁷) Buch V; M II; M V. – Ab 205⁷ Excerpte aus Proseit: beginnt L4,1 und endet V6,4

Ed.: CC 94.

206¹⁷ Pa.-Boethius: De disciplina scolarium (Exz.)

Diligentia cuiuslibet operis obtainitas permallitius ... – ... in bonitate laudabiliter consistat. X. – Excerpte von Buch 1,⁷ bis 4,4.

Dazwischen (206⁷) im Anschluss an 4,3 *Versus de temperamentis Melancolicis: Juxilar et tristis capides ...* – WALTHER, *Ianis carmineum*, Nr. 9349.

Ed.: O. WUJES (Hrsg.): *Pseudo-Boëce, De disciplina scolarium ...* Leiden, Köln 1976 (Studien und Texte zur Geistesgeschichte des Mittelalters 12), S. 91–124.

207⁷–209⁷ Versus de planetis

(206⁷) *Retrogradas (ob Überschrift zu Folgendem?)*

(207⁷) *Scribo natus planetarum ...* – Vgl. THOMASINI/KIRK 1414.

209⁷–210⁷ locc.

210⁷–211⁷ Versus de artibus liberalibus

Sapientia ubi domum edificavit / Quae inserviabili modo preparavit ...

(211⁷) *In hac aula omnia sedet et recessat ... – ... et in celis valunt gaudere* (?) *beatis.*

212⁷–215⁷ Bonaventura: Breviloquium (Exz.)

Omnis nescie sapientiae scriptura non est per humanam investigationem, sed per divinam revelationem ... (215⁷) De gloria refutati hoc sunt tenenda ... – ... et continentur virginali.

Excerpta aus Breviloquium (Prolog bis Pars 7, Cap. 7), z. T. verkürzt, Ausdruck var.

Dazwischen Notiz:

(214⁷) *Procula in patrem nascit, qui nascit ex insperatoria, quia patri attribuitur potentia ...*

Ed.: Bonaventuræ opera omnia, Iusta et iustitiae reverendissimi P. Alcuini a Parma ... Ed. 5, Quaracchi 1891, S. 299–391. – Vgl. STRAMMÜLLER HS, Nr. 117. – DRÖSLER/BRINK, S. 1, Nr. 1. – BLOOMFIELD, Nr. 2149.

215⁷–216⁷ Notae theologicae

Notæ A que factarunt: Quis e (!) qualis non quem gravata ...

*Obliger patri non solam eo debito, quo astringas ...
Mibi indignissimo dei dono et ingratissimo gracie laborat ...
(216') Suis peccatis semper ero subiectus ...*

216'-217' Bene Florentinus: Candelabrum (Exz.)

Octo sunt principia exordiendi, scilicet quantitativam et: Quantiam vestre nobilitati atraire credo ... - ... tunc tempore absolute absolutionem. - (VI,24-31).

A: Abit in ruram quodlibet edificium, quod a Christo non recipit fundacionem. Auxiliar meum ruris ... B: Bis diei creditur domum certioriter diligenter ... - ... (217') Z: Zodiaci splendorum superat qui sapientia splendorum certior. - (VIII,10 s. T.).

Ed.: G. C. ALASSAO (Hrsg.): *Bene Florentini Candelabrum*. Pader 1983, S. 196-198 u. S. 274-286. - Vgl. WALTHER, Proverbia, Nr. 34363.

(217') Proverbium de beneficio: Qui dedit beneficium nescit sed unquam latet qui accepit. - Vgl. WALTHER, Proverbia, Nr. 24023 b.

217'-218' Ars epistolandi (hauptsächlich Salutationes)

Reuerende pater ac pre ceteris extollende. Cui salutari (phalerari) sermons preludia merito illis ferri debent, qui virtutum excellencia ... - ... quam verbo propagare curant.

Litteras vestram non fabularam jocagiosis picturatas ... - ... nec moniter recipiunt.

Animus diligentie semper diligere comprebatur ... - ... (217') et illi ut presencia speculator.

Reseruende pater et pretoriduimus amice. Vestra bonitas singularis ... - ... Aliando diuine bonitatis protegat et defendat (!) vestram reverentiam. Amic.

(218') Omnia pro conceptis (!) que sunt res[eru]entiae et honorum amitteriuntur in dorso caritatis gratis cum obsequiis. Tunc enim copiose penitentia ... - ... terram audiuim prosperitatem consolabit.

Dispersa von den Chorgebeten und allen anderen Diensten im Kloster wegen hohen Alters:

In Christo sibi karissimo fratre Iohanni regi (?) frater Iohannum penitent (?) e (?) servus salutem et pacem in diem amiserunt. Quis diuina nobis suffragante gracia ... - ... vos compellere audiat vel pressumat. In cuius consuetudinibus iniuriantibus penitentem cordalem nobis tradidi mea sigilla consignatum.

218^o Sententiae (philosophische und theologische)

Amitia est dilectionis pro gloria pauperibus ... - ... pro medicina (AUXILIUS RIBAULENSIS, DE SPIRITALI AMICITIA II, 14. - Ed.: CCCM 1, S. 99).

Bernardus ad Enigenium: Amor domini unum per se sunt subjectus et spacio absconderit ... - ... libertate reseretur (BERNARDUS CLAREVALLENSIS, DE CONSIDERATIONE LIBRI 5. - Ed.: J. LECLERC/H. M. ROCHAS (Hrsg.): S. Bernardi opera. Bd. 3, Rom 1963, S. 393, Zeile 11-13).

Plato: Philosophia est cognitio sui ipsius, veritatis speculari, filos omnium virtutum ... - ... fons omnis hancare mundic.

Vno ypsostatica est relacio reale materialiter ad materialiter ad remansum ... - ... formaliter vel causali deprecentia.

Gerardus Odoricus: Sit summa sufficientia habitum intellectualium. Omnis habitus intellectualis est ex circa necessarium ... - ... sicut prodacutio 6^a habitorum.

Concilium est questione resolutionis de materia per concilium operabilis.

219^o Sermones de Petro et Paulo apostolis

Ipsi gloria et ipsam in secula. Reverendi patres ac amissimini fratres. Petrus apostolus, contemplatus, speculatoris diuinorum archistarum ... - ... (219^o) perbenevit eum invenit eterna bona. Qui in secula.

(219^o) *In pleniori in omnem plenitudinem dei (Eph 3,19). Paulus apostolus confortans, robustus, non in celo coram ... - ... per firmam adhensionem dei.*

220^o-223^o Galfridus de Vinosalvo: Poetria nova (Exz.)

Poetria nouella: Papa super mundi ...

Vers 1-14, 33-38, 13f., 53f., 68f., 225, 287-289, 345-347, 364f., 688, 773f., 914f., 1078-1085, 1366-1385, 1403-1406, 1411-1415, 1705-1706, 1768f., 1804-1806, 1966-1968, 1972-1976, 2031f.

Ed.: FARAL, a.a.O. S. 197-258. - S.a. SANTOS RODRIGUES, a.a.O. S. 80-201. - Vgl. WALTERS, Initia carissima, Nr. 13636, 17345.

Dazwischen Prosastücke zur Rhetorik:

(220^o) *In margine: Victorinus: Eloquencia non sapientia est sicut gladius in scabre ...*

Fons actus rhetorici. De isti quinque considerat rhetorica: Inventio, dispositio, eloquens, memoria, pronuntiatio (vgl. MARIUS VICTORINUS, EXPLANATIONES IN CICERONIS RHETORICAM I,7).

(220^o) *Eloquens: quid posset dici breuer et tamen prolongatus ...*

- (220^o) *Interpretatio est quando idem nominis et idem verbis non reteratur ...* (vgl. RHETORICA AD HERENNIMUM IV,38)
- (221^o) *Apostrophe est conversio verborum ad absentem ...*
- (221^o) *Prosopopeia (l.) est, dum attributus sermo rei, cui non competit ...*
- (221^o) *Euphemus est expressa locutione possum abstractum pro concreto ...*
- (221^o) *Rapacio est color cum convenienter ab uno et eodem verbo de similibus et diversis rebus propriis significatur ...* (vgl. RHETORICA AD HERENNIMUM IV,19)
- (221^o) *Convenio est omnis, que ex contrariis rebus efficiuntur ...* (vgl. GALFREDUS DE VIOSALVO, SOMMA DE COLORIBUS RHETORICIS; Ed.: FARAL, s. n. O., S.322. – RHETORICA AD HERENNIMUM IV,21).
- (221^o) *Exclusio est ... doloris vel indignacionis expressio.*
- (221^o) *Antithesis est color, quando singula verba cum intermixto distinguuntur ...* (vgl. GALFREDUS DE VIOSALVO, SOMMA DE COLORIBUS RHETORICIS; Ed.: FARAL, s. n. O., S.322. – RHETORICA AD HERENNIMUM IV,26).
- (222^o) *Gradatio est color, quando dicens sententie continuantur ad invicem ...*
- (222^o) *Significatio est, que plus decolorat in sapientiae ...* (RHETORICA AD HERENNIMUM IV,67).
- (222^o) *Brevitas est sententia, que tantum ipsius rebus necessariis exprimitur ...* (RHETORICA AD HERENNIMUM IV,18).
- (222^o) *Federprobe andere gleichzeitige Hand: Veneranda religiosus patet.*
- (223^o) *Tellus: Est vocis talium genitum causa sententiae moderationis (am Rande: Pronuntiatio). (RHETORICA AD HERENNIMUM I,3).*
- (223^o) *Idea est ratio eterna in natura divisa etendens quam aliquid est formabile ... Scitur d. I q. prius.*

224^o–227^o Augustinus Confessiones (Exs.)

Dominus te fecisti nos ... — te me allegare, te mihi servitum dare.
Begann in Buch 1, Cap. 1 (Z. 6), endet Buch 12, Cap. 10 (Z. 6), davor Buch 13, Cap. 8 (Z. 17).
Ed.: CC 27.

227^o Notae de scientia acquirenda

Aristoteles (am Rande): Autemque Exercitium longior preparacionem et promptitudinem.
Scientia per se acquisita difficulter contemporabit, sed festinanter accepta velocius marcerat (l.).

228^o-236^o *Sermones ad clerum*

*Vident eam misericordia mea est ... (Lc 10,33). Ad dominum verbi introductio-
nem tripudiarum monaco questionem. Quis ad alium dignitatis prouidet ... - ...
(229^o) fractus lectionibus intenderes.*

*(229^o) Emerget regere genito ... (Rm 15,12). In proximo domini epistola of-
ficio. Reverendissimi mei. Lex est et regula ... - ... (229^o) dico declarandum
questionem si ex presertim raciamib; etc.*

*(229^o) Gressu celi circuui sole ... (Sar 24,8). In qua quidem propositione digni-
tatis administranda describitur ... - ... (230^o) iudicet ut regina respectu (?) consilium
ceterorum (?).*

*Reverendi patres et domini. Quoniam ut et communis contradictione fragili-
tatis humanae facilius apparat ... - ... (230^o) ut esset generalis.*

*(230a^o) Reverende pater et excellentissime domine. Licit ut habeatur Genesis
XVIII capitulus. Sicut puluis et cibis (Gen 18,27) tamen ex licetio vestre prese-
nit predicationis ...*

*Cossergent principes ... (Is 49,7). Pro 3^o dicetur: Tunc visib; affiles ... (Is
60,5). Dimitio secundo de copia familiis venio ad 3^o ubi conseruo (?) viscer-
ium elementum erogari affluerat ... - ... (232^o) quod parasti etc. Tamen. Ad
quam gloriam nos perducat etc. - 231^o leet.*

*(233^o) Invenita est Maria balens in utero ... (Mt 1,18). Et in evangelio hac
sacratissima nocte decantata. Reverendi patres et fratres amanuenses in hac
beatissima vigilia sapientia anima devota in quadam mentis excessu per advo-
cationem insperata est ... - ... (234^o) certe incipianus verbi domini dafredi-
nem et seponem hic per gratiam et in futuro per gloriam, quam nobis concedat,
qui sine fine natus et regnat. Amen.*

*(235^o) Dazwischen Versus: Dixi omni tempore linguam refrenare ... (WAL-
TER, Initia carminum, Nr. 4535).*

236^o-237^o *Notae de oculis*

Triples est visus. Per lineas rectas, fractas non reflectas.

Oculus est figura sphericus, palpebra velutina ...

Vi visio fuit completa? sunt necessaria: Debinus dispositio organi ...

(237^o) Oculi bonitatem delectantur videre speculi claritatem ...

237^o *Forma respondendi ad questionem magistri*

*Quia ita responsio ex ordine et ex iussu reverendi patris N. lectorum nubi in-
caustis, adireto 4^o habebo faciem per ordinem. Primo premittere rotatam ex-
cavacionem, 2^o unicolor lundabilem proutuationem, 3^o respondere ad al-
latum et 4^o sollem argumentum pro parte negativa ... - ... pro responsione, ad
quam sit hoc conclusio nica prima. - 237^o leet außer Federprobe (Hoc est).*

XIII (Bl. 238–250)

Wasserzeichen: Ochsenkopf (Gruppe Picc. VI,232–234; 1405–1415), Kreis (ibid., Bl. 3114; 1387). Lagen: (VII–I)²⁵². Schriftspiegel: 16,5–18,5×11,5–13. Einzählig. 10–11 Zeilen, dazwischen Kommentar in kleinerer Schrift. Basseda, durchgehend von einer Hand (H²⁵³). 1-fachige rote Lombarden am Versbeginn rubriziert.

Herkunft: Der Schrift nach in Deutschland entstanden. Wasserzeichen und Schrift sprechen für eine Erstellung um 1400.

238^r–246^r Alexander de Villa Dei Summarium biblium (cum glossis)

Sex (opena sex diuersi) prohibet (fractum sciencie) peccant (Adam et Eva) Abel (et fratre occidit) ... – ... ipsiusa (ernestini viro iux) iuris iuri (dicti spousta).

Teiledition: Biblia raudina, hrsg. von J. de la Haye, Bd. I, Paris 1660, S. 1–10. – Vgl. STREUDEMELLE KB, Nr. 1178 und 1182, I. – WALTHER, Initia carminum, Nr. 17610. – Cf. WÜLF, in: VL 11, Sp. 59–61 (Lit.).

248^r– Versus de libris biblicis

Sunt gena (Genesis) ex (Exodus) & (Levitico) ... – ... diez tres jahren unica Iude. – Nur über erstem Vers Glossen.

Explicant versus asper librou et capitale biblio. Hic consequenter bibelis versus, in quibus habebit omnes rubricas decretalium.

Vgl. STREUDEMELLE KB, Nr. 8616. – WALTHER, Initia carminum, Nr. 18824.

249^r–250^r Versus in libros decretalium

Iudex iudicium ... Primus habet triuum (De novissim trinitatis et fide catholica) haec hincque (Decretales per se dampnatorum) statuta (De constitutionibus canonum statuta) rescriptum (De rescriptis questionis est ex parte tua) ... – Explicant multa confitencia omnes rubricas decretalium.

Vgl. WALTHER, Initia carminum, Nr. 9899.

XIV (Bl. 251–268)

Wasserzeichen: Horn (u.a. Gruppe Picc. VI,230–231; 1380–1381; Gruppe Picc. VI,251–262; 1378–1382; nur in Italien nachgewiesen). Lagen: VI²⁵⁴ + III²⁵⁵. Schriftspiegel: 17–18,5×11–12,5. Einzählig. 49–52 Zeilen. Gotische Schrift, durchgehend von einer Hand, italienisch (H²⁵⁶). 2-fachige rote Lombarden.

Herkunft: Schrift und Wasserzeichen sprechen für Herkunft aus Italien, Erstellungszeit aufgrund des Schrift- und Wasserzeichenbefundes um 1400.

251^r–267^r Franciscus Toti de Perusio (O.F.M.): *Tabula in Sententias Petri Lombardi*

De evidencia tabule inscriptis primo notandum est, quod cum opus sententiarum in libro 4^o parvulus ... Absens (:) pertractans (:) primo animatio nes ... – (257^r) Ypstante nomine quod debet intelligi 1.2q.12. Aven.

Explicit tabula super testam (huius testum) libri sententiarum edita de manu domini servissimi in Christo patris et domini domini Iohannis pape 22 (A. p. durchgestrichen) a fratre Franciscu Toti de Perusio ordinii fratrum Minorum. Deo gratias. Amen. – 267^r–268^r leet.

Vgl.: V. DONCETI: *Commentaires sur les sentences ...* Florence 1954, Nr. 136a.

XV (Bl. 269–274)

Wasserzeichen: Horn (Typ Pacc. II,214; 1367), Ochsenkopf (Typ Pacc. VIII,131; 1389–1391). Lagen: H¹²¹³. Schriftspiegel: 16–17,5x11–13. Einseitig, 27–29 Zeilen. Bastarda, durchgehend von einer Hand, wohl des Johannes Lensis (H¹²).

Herkunft: Psalms 1391 von Johannes Lensis in Straßburg vollendet (ob verfaßt und/oder geschrieben?), vgl. 274^r: *Cosplata anno Argente anno domini M^{CCCLXXXI} Datus per Johannem Lensem litterem pro nunc ibidem.*

269^r–274^r *Sermo de Beata Maria Virgine*

Comple (in durchgestrichen) Incepit uita sancte Maria meum.

Mater eius Marie ... (Mt 1,18). Et de presenti dicti officio. Recerendi mei. In nostri sermoni exordie ad virginem pauperum recurrente verbam cuiusdam deinceps contemplatori reuerantur ... – (274^r) liberare, salvare et beatificare. Cuius beatitudinem non participes faciat pregnantis (?) filium benedictum, qui cum patre et spiritu sancto vivat et regnat (?).

XVI (Bl. 275–288)

Wasserzeichen: Kanuz/Tau (wie Teil VIII). Lagen: V¹²¹³ + 2²³. Schriftspiegel: 10–15,5x6–11. Einseitig, 21–27 Zeilen. Bastarda, von 3 Händen: H¹² 279^r (s.o. Teil X); H²¹ 279^r–286^r, H¹³ (Ulrich Zwingenberg; s.o. Herkunft) 287^r; 288¹³; Zweitegg rosa Lombardien, subtrahiert zuvor 281^r–288^r; 288^r–288^r.

279^r Abdruck von früherer Makulatur; 279^r auch andere zeitgenössische Polierung; 283^r.

Herkunft: Schrift- und Wasserzeichenbehandlung davon auf Erstellung im ersten Viertel des 15. Jh. Schreibsprache westschwäbisch. Nachtrag von Ulrich Zwingenberg, Wien 1431. 281^r Fester PG.

279^r *Sermo in purificatione virginis*

Obrakrent pro eo dominio per tartaram etc. (Lc 2,24). Fratres karissimi. Sic ut

principit dominus, si quis mulier nuptias arvum tibi perpercas vocabat, immunda erit ... — debes maritare pullos alios et pauperes, qui vos attuleris tibi aliquas consanguinitatis. — SCHNEIDER S. S. 732, Nr. 77 (vergleichen mit München BSB, Clm 1774), 73^{a/b}).

275^a–284^b Glossarium Abtractum

Abtractum dicitur de abstrahere ist oder abgenommenen ut abducta. Accidens: Des wesens beschicht in der materij. Actio predicamentum dicitur ein wirkend kraft ... — (284^b) Zelus gedanklichkeit oder strengi oder gerechtigkeit. Zelator ein rechtfertiger. Zelus amor, zelus irmidia, zelus ira vocant. Zelus et vocator ein gott ernsthaftigkeit. Zelotiker ein argwönger oder ein arggedenkender.

K. GESCHÜLLER: *Vocabularius Ex quo*. München 1967 (MTU 17), S. 49–52, S. 71–72. — K. ILLSTETT, in: *VL*, 1, Sp. 20–22 (mit Angabe von Abdrucken einzelner Handschriften und Teileditionen).

284^a–285^b Notae philosophicae et theologiae

De quantitate causa: Efficiens warthend warth, formatur räumlich warth, materialis natürlich warthlichkeit, finalis zielwendig oder endendis warth. Des gratiar.

De inhabitatione dei: ·Quemodo deus vel diuinus vel habuit: Got der vater ger natur (!) manegritate warthage, wen in etlicher ale wort er als ein gewaltiger künig ... — in etlicher als ein bögri.

De directione cruciarum ad deum: ·Quemodo omnis creatura dirigunt in deum: Wider das alle verweidheit (!) allein gewusset ist noch die invenditum ... — und das wärken als alle creaturen und alle ir gezeide (!).

De corde: ·De corde: Er hat vor allen in dem lieffen grund eines herzen gezeugen ... — in der schmiedenden herzen sehr sünden wird.

De definitionibus dei: ·Notae diffinitiones dei: Got ist ein abgebrüder wesen von allen creaturen, ein frig vermogen ... (vgl. Das Buch von GEISTLICHEN ARMUT. — Ed.: H. DUNVILLE: Das Buch von geistlicher Armut. München 1877, S. 3, Z. 10f.). Got ist ein hatter wesen ... Got ist ein hatter zuverwirten liecht ... Got ist ein god, die nieman geben mag ... (285^b) Got ist ein frig, zu der nieman kan gewarwarten den er selber ... Got ist das angeng ... Got ist das noch nüf ... Got ist ein fest wesen ... Got ist ein friger ruhler geber ...

MARQUARD VON LINDAU, EUCHARISTIETRAKTAT (Exz.): Ach ewigst wiheis wie sind dir zügg so mörlich ... — das du begreift in aller überredikat zu sprechend (Ed.: A. J. HOFMANN: Der Eucharistic-Traktat Marquards von Lindau. Tübingen 1960 (Hermes N.F. 7), S. 254, Z. 17–20). — S. n. XV 51, 111^{a/b}; XV 93, 80^{a/b}; XV 129, 112^c.

285^o–286^o Vocabularius

1^o regressere (am Rande): Gebenzen, das ist in bilden und in formen ... 2^o Gratia: Gnade ist mit anders den ein diebt ... 3^o Accidens: Zinal ist das nu ist und dem nicht ist ... (285^o) 13^o Perfectus haec: Ein vollkommener mensch der da lebet ... und über alle creaturen in ger. (286^o) 16^o Vita nobilis: Wel ein edel leben das ist sich selber über winden ... 21^o Memoria: gehägndheit und gedecktheit ist ein krafft ... – ... reichen oder blühen.

286^o Gebete

Pro illa, qui benemerit (1) des appropinquare: Wie wir berre zü und ueberlege über mich aller ... Pro resiliente peccatorum dei misericordiam implorando: So empfach auch mich verschuldet menschen ... (286^o) Pro auxilio eterna creature declarata: Helf mir berre, das ich dich in allem müssen leben ... Pro pace cordis Schöpffer ewiger god in dem grund meines herzen ... Pro degustatione divine misericordie: Ach süsser edler name des göttlichen bronnen ... Pro communi catione spirituum eterno regis: Du bist das angeng und das end ... De statu patriæ: Der gemachal gottes wird das künftig zepter geboten zu knaud ... Jesus ist ein frust der trüger, ein diebst der blinden ... – ... zü einer emanation stetter triu und fröhlichkeit und liebe etc.

(287^o) Nota de emanationibus, hypostasiibus, relationibus, notionibus dei Schema mit Erläuterungen

Emanationes in diuisi sunt 2^o: Generatio, processio. Hypostasi est autem proprietas personalis: Pater, filius, spiritus sanctus ... anschließend Erläuterung zu Schema: Nota quod in diuisi sunt emanationes 2^o. Item Hypostasi 3^o. Item 4^o relationes. Item 5 nascitur ... – ... et 3^o nascitur, ad quantum coniunctionem expressorum habebit facienda sunt simil (1) in diuisi 3 ... (Hand beschnitten) nominandi.

287^o–288^o Notas

(Kopistärdig am Rande abgeschnitten) De poenitentia: Et puer (?) etc. Jo 6^o (Io 6,9): Ex quo tempore nabi est tempus paradi ideo ... dico enim est de contritione, confessione et satisfactione ... Queritur, quid sit contrito. Respondeatur, quod est dolor ...

De poenitentia: Quantum ad 3^o quod satisfactione semper debet fieri ...

Schlussfolgerung: Omnis magister est Viricus, cumque Viricus est magister ergo omnis est Viricus.

(288^o) De complexionibus: Scinduntur est itaque quod non (?) est nisi ad aliquam rem farinam, aliquam inquirendum ...

De predicatione: Quia rursum ubi ipsi causa predicationis est multo fortius alio cursum predicationis permissibilis ...

133^o Firma studentium pro primo exitu

(von anderer Hand) *Firma studentium pro primo exitu Reservando in Christo patri, fratri fidei et ministro fratram Minorum Alemannie superiori vel Argentino fratrem Erhardus de Herrenbergensis (I) principale lector Wiesensem fratram Minorum reservacione debitam et devotam. Cum retinendae principalia et nostri ordinis instituta studentes in generalibus studijs extra suarum proximiarum conuenienter ad suarum nationes reservari ... Hinc est, quod vestre paternitati venerande notam facio per presentem fratrem Ubircum Zwillingenbergh, eentre provincie laterorum ... in conuento Wiesensem per transmission studentorum suis ... — ... bona fide et stricta conscientia iudico fore dignum. In causa rei iustitiam agendum ... Valeat vestra reverenda paternitas fidelium sue fine dovrina commendata. Datum Wiessem ab aliis. — S. o. Herkunft.*

XV 133

Valentin Krautwald · Kaspar Schwenckfeld · Johannes Wecker (?)

Papier 59 Bl. 20,5×15 Oberdeutsches (schwäbisches?) Sprachgebiet 1540(?)/1543

Neue Bleistiftfolierung; Wassereichen; Traube in Schild (Pizz. Früchte I,910; 1541; 1,913; 1544); Stadtwappen Kaufbeuren (F. von Hösslin: Bayerische Papiergechichte, in: Der Papierfabrikant 16 (1928), S. 238f.), Doniberg, d.h. Stadtwappen von Landenberg Lech (Pizz. X,281b: 1543–1544; Pizz. X,281c: 1544–1545; vgl. auch Hösslin, a. a. O. 14 (1924), S. 257f.), 3. Lagen: (I+V+1)¹² + VI¹² + 2 IV¹² + II¹² + III¹² + (III–1)¹² + II¹²; am Beginn der Ms. mehrere Lagen von Blättern entfernt (vgl. Größe des Buchrückens und Reste der Lagenheftung); gelegentlich Wörterklammari am Lagenende. Schriftspiegel: 13–15,5×8–10,5. Einpaktig, 20–24 Zeilen. Korrekturdruck, durchgehend von einer Hand, nur lateinische Wendungen in humanistisch geprägter Schrift; vereinzelt Verbesserungen von ungefähr gleichzeitiger Hand. Tschetzen in einer Tinte, z. T. graphisch gestaltet; Überschriften und seitentextartige Zusammenfassungen am unteren Blattrand in einer Tinte, Zitate und Überschriften in größerer Schrift; vereinzelt rote Zeigfarbe; ab 50° ausfarbene Tinte für Auszeichnung.

Zeitgenössischer Eisbord (Renaissanceeisbord): Holzdeckel mit braunem Leder überzogen; Strichdekoration, Erosionsengel und Rollenstempel (a.a. 3 wölbliche Figuren). 2 Schließen bis auf Metallbefestigungen auf dem Vorder- und Hinterdeckel entfernt. Zahlreiche Blätter entfernt (s. o. Lagen). Beide Spiegel Papier.

Herkunft: Laut Datierungen 11^o und 97^o im Jahre 1543 geschrieben; ob sich die Datierung 1543 auf Bl. 29^o und 42^o auf die Abfassung des Textes oder die Niederschrift bezieht, ist unklar. Schreibsprache oberdeutsch, wohl schwäbisch. Zu schwäbischen Erstzettelgebräuch passen die Wasserzeichen. Spiegel vorne Bestätigung, 16. Jhd.: *Dies blach geborn Christus hirte von Schwabenberg. Aufklaudem Kose eines neuzeitlichen Signaturschildes, z. T. abgerissen (J.; mit Jahreszahl 154...; Entstehungszeit der Hs.).*

1^o-23^o Kaspar Schwenckfeld, Valentin Krautwald: Von der Menschwerdung und der Herrlichkeit Christi

(1^o) Titelblatt: *Von der menschwerdung Christi eine kurtz bedenkenn. Wie der mensch übern Christus als Gott dem heiligen geist nicht als irgend einer Creatur ley empfangen ... - 1^o leet.*

(2^o) *Menschwerdung Christi: Von der wunderbarlichen empfengenis vnd heiligen gehör den kindern ihres Christi, das ist vnor ursprung anfang vnd berhoren seiner allerheiligsten menschheit ... - ... (11^o) jnn Christu ihres gesetzlich vlt geblossen werden. Im ewig lab vnd alle gottliche Err je ewigkeit. Amen. Den 17. September anno etc. 41.*

(13^o) Titelblatt: *Der ander Stand. Von der glorie und ewentlichen dauerbar der menschen in Christo. Das Christus nach seinem menschen als Gott und auer bailden fändseln geboren ... - 12^o, 13^o leet.*

(14^o) *Ein kürzte bekennniß von der glori und berlichkeit Christi: Vasser herr und Gott ihres Christos, der heit ganz die stelle vnd Eere der einen person jnn der heiligen dreynigkeitt Gottes ... - ... aber Gott dem kbänge der ewigkeit, ohne aufergängliches vnd unnißbares und allein weisen ley er und preis von ewigkeit zu ewigkeit. Amen. - 24^o leet.*

Das Werk, aus der Zusammenarbeit von Valentin Krautwald und Kaspar Schwenckfeld entstanden, besteht aus zwei Teilen, die, wie die Überlieferungssituation zeigt, als eine Einheit aufgefaßt wurden (vgl. CS 6, S. 231–233; CS 9, S. 26). Auffallend an der hier vorliegenden Überlieferung ist, daß die Auslegung von 1 Cor 15,24, die normalerweise den Abschluß von Teil 2 bildet, hier gesondert überliefert ist (s. n. 49–50^o). Verfait wurde das Werk 1538. Das 11^o (s.o.) angegebene Datum bezieht sich demnach auf die Aufzeichnung.

Ed.: CS 6, S. 234–246. – Vgl. CS 6, S. 231–233. – P. C. Erx: Valentin Krautwald, in: *Bibliotheca disidentium* ... Bd. VI, Baden-Baden 1983, S. 9–58, bes. S. 42f., Nr. 8. – Zu Schwenckfeld vgl. U. BURKHARDT, in: *Biographisch-bibliographisches Kirchenlexikon*, hrsg. von F. W. BAUTZ u. a., Bd. 9 (1999), Sp. 1215–1235 (Lit.). – Th. K. KUNZE: Kaspar Schwenckfeld von Oettingen, in: *Theologen des 16. Jahrhunderts*. Darmstadt 2002, S. 191–228 (Lit.).

Dazwischen: 11^o–12^o Johann (Raimund?) Wecker: Ermahnung an den Leser

Zum Leser auf des Coors Baerblin. Christlicher Leser mög ermauer, wo dir Schwenckfeld nicht ist bekant, So thün nach seinen bleckern fragen. Die werden dir vil anderst sagen ... - ... machen und beten vor jetzt vor. Hilff uns O Christe unser Gott. ·Laudando datus veritatis. - 12^o leer.

Ahnliche Verse geben einen Schnäppchen auf Sebastian Coccyus, einen Gegner Schwenckfelds (vgl. O. Haug, im NDB 3, S. 303 f.), voraus.

Ed.: CS 10, S. 189 (nur). – Vgl. CS 10, S. 187 f. (mit Diskussion der Autordinge). – Ebd. 2, S. 442 f.

23^o–42^o Kaspar Schwenckfeld: Summarium von zweierlei Stande

(23^o) Titelblatt: *Von zweierley Stand, Ambit vond erbauteis Christi nemlich das nach dem fleisch und das nach dem geist. 2 Corint. 1: Ob wir auch nach dem fleische ... 1540. - 23^o leer.*

(26^o) *Gegenatzking der zweier Stände des fleischer Christi Nemlich der menschwerding Gottes und der gottwerding des menschen: So wollen wir also eigentlich die zwee stände des fleischer Christi, Nemlich den ersten bis auf Erden vond den andern heißt jis hinal, därcb ein ordentliche gegenatzking jis persoulicher einigkeit vordertheilten ... - ... (42^o) dem ielg ers, prae tridolph vond docthangleg mit Gott unterm vater und dem heiligen geiste per annua rectala seculorum. Asten. IIII May. MDXL^o. - 23^o–44^o leer.*

Ed.: CS 8, S. 735–750 (Int.-dt.). – Vgl. ebd., S. 724–727 (Zur Entstehungszeit des Werks: Aufgrund von Erwähnungen in Schwenckfelds Briefen wird in CS 8, S. 724 eine Kreuzwegzeit zwischen Dez. 1542 und Dez. 1543 angenommen. Der hier vorliegende Text trägt aber das Datum 4. Mai 1540).

45^o–50^o Kaspar Schwenckfeld und Valentin Krautwald: Auslegung von I Cor 15

(45^o) Titelblatt: *Aufzegleg des otr I. Corinck. 15. - 45^o leer.*

(46^o) *Aufzegleg des otr I. Corinck. 15. Wie Christus das Reich Gott den Vater zu und überantworteten, uns vorderthien wirt werden und doch keine Creatur, sonder nicht dest vorderer ein ewiger besig, Gott und Herr mit seinem Vater bleibien wirs jis ewigheit. Seirnmal dene sich die Creaturthen seimam herreulichen wie auch bedingt sage also je sond jis mit dem sprüche I. Corinck. 15. befallen ... - ... (50^o) Es macht dennoch die Majestet Christi um Gott nicht geringer. Den 20. Septembri anno etc. 43 verzeichnet. - 51^o–51^o leer.*

Ed.: CS 6, S. 246–249. – S.o. 1^o–23^o.

52¹⁷–59¹⁸ Valentin Krautwald: Brief an Katharina Streicher vom 2. Nov. (?) 1539 vom natürlichen Sohn Gottes

Krautwaldus in litteris ad Catharinam Streicherin de gloria et maiestate trinitatis Christi: Mein dienst vnd alle güt heuer lieber fröndkfräb Catharina. Wie ich den ersten und langen brief nach dem fehlt vñbers brief in ale vñnd so ich mit krankheit beladen, auch darvñb, das sieb ließ anreben, als wulde Heiricus Tarellus, der von Vlm, alther mit gesangbächer konnen boldt, widerlub auf ein geschriben vñnd batte besicht, der Haueck aber in die leuge verzög, wurde ich zorn, das nötigste solche vñbers brief zu fassen in ein Sämarium aber körnt, dass er ic nach der leuge ic weiz im ersten brief angereizt: Christus ist der natürliche Sohn Gottes seines Vaters und der natürliche Sohn Marie seiner Mäter ... – ... Bittet für mich armen mit vñbers heilie vñnd sonst doren, welche die offenbarung des Reichs Christi hoffen, vñnd seit jnre mit jnre ic alle treulich empfunden. Dachau zur Lügeit in Schlesien. 19. Post octu[m] Sanctorum.

Vgl. Ebd., a. a. O., S. 56 (es handelt sich wohl um Brief Nr. 59). – Vgl. F. M. Wissel: Kaspar Schwenckfeld und seine Anhänger in den freybergischen Herrschaften Jossingen und Öpfingen. Stuttgart 1942, bes. S. 9 u. 47. – C.-P. Clauß: Schwenckfeld's Friends: A Social Study, in: The Mennonite Quarterly Review 46 (1972), S. 67.

59¹⁹–70²⁰ Valentin Krautwald: Von Christus als dem natürlichen Sohn Gottes Seins bekanntniß Petri ist das rechte, das Christus auf Erden auch der natürliche Sohn Gottes ist ... – ... du soll vñn dem auch nicht vergessen. Valentinus Krautwald.

XV 135

Antonius de Bitonto

Wettenhausen, Augustinerchorherren (?)	Papier	197	Bl.
21.5x16 Hochwang 1500			

Zeigraffische Polierung in römischen Ziffern, gelegentlich fehlerhaft. Wasserci-chen: Dreiberg (ihrl. Pocc. VIII,2599 und ihrl. Pocc. VIII,2600; beide 1509), Schleißau (2 unterschiedliche Varianten, beide ihrl. Pocc. III,478; 1498), Kroton (Typ Pocc. III,2; 1500–1505, Typ Pocc. IV,11; 1493–1515; Gruppe Pocc. XII,34–42; 1493–1538), Och-senkopf (wegen ungünstiger Lage im Falz nicht bestimmbar). Legem 3 IV²¹ + 4 III²⁰ + IV²⁰ + 4 III²⁰ + 2 [V]²¹ + 6 IV²¹ (Zählung: ... 134, 136, 138 ...) + III²¹ + 11 IV²¹ (Zählung: ... 218, 219, 219a, 220 ...; ... 237, 238, 238a, 239 ...; ... 246, 247, 247a, 248 ...); (III+3)²¹ (Zählung: ... 269, 270, 270a, 271, 272, 272a, 273 ...) + 4 IV²¹ + III²¹ + IV²¹ + III²¹ + IV²¹ (Zählung: ... 310, 310a, 311 ...) + 7 IV²¹ +

²⁰⁹; Wortdruckmuster am Lagenende und Lagerzählung am Lagerbeginn. Schriftspiegel 14,5–18x9,5–13. Einseitig, 26–30 Zeilen. Kursive, durchgehend von einer Hand; Randbemerkungen (Verbesserungen, vereinzelt dt. Übersetzungen, Seitenverweise, meist wie im Druck) vom Schreiber und wohl von weiteren, ungleichzeitiger Hand. Zwei rote Lederbänder am Predigtbeginn; erhaben.

Zeitgenössischer Einband aus der Werkstatt des Ulmer Buchbinders Johannes Hämmerer (EBDB: w 000217; s. a. XV 141); Holzdeckel, rot helles Leder überzogen; Streichenlinien und Einkochspiel, u. a. Rosette (Kreis, Nr. 46, 1), Lilie (Schwanzlilie I, S. 183, Nr. 468), Adler (EBDB: w 000268), Esel (EBDB: w 000794); vgl. auch Kreis, Bd. I, S. 411. – Scrinium II, S. 262. Schleifenverschlag auf dem Vorderdeckel erhalten. Beide Spiegel Papier. Pergamentblatt in Lagenmitte der ersten vier und der letzten zwei Lagen, außerdem Makulatur um erste und letzte Lage: Liturgisches Frg. (nicht näher bestimmbar), Ende 12./Anfang 13. Jh.

Herkunft: Im Jahre 1500 in Hochwang bei Günzburg geschrieben, vgl. 388: *Cassius et terminata pleurit anno salvi M V in crastino iuvit crastu invictio in domo breviarii Melissengenui.* Ob der Bearbeiter der Predigten, Paulus Geiger, auch der Schreiber ist, läßt sich aus den Angaben 1^o (Teil des Blattes herausgerissen) nicht sicher entscheiden: *Sicutur sermones dominicales et in rōrum tabula de exorbiū ab Antonio de Bitonto et correctis ab Philippo de Abtingo p̄ueni appositi atque abratis per Paulum Geiger iuvicimus predicatoris ecclesiasticis fiducie in Melissengen (= Hochwang) quāquadam relati apparatu nōnotabili de festinatibus ... et nōnoti principali anno salvi ... omni nōi contrarium vterf[...].* ... Et marginibus quendamque (130). Paulus Geiger, gebürtig aus Ichenhausen, war Pfarrer in Hochwang, einer Filialpfarrei von Günzburg, und starb dort 1517 (vgl. H. Stöck: Geschichtliches vom ehemaligen Markt- und der nunmehrigen Stadt Ichenhausen, Bd. 2: Ergänzungen zur Ortsgeschichte von Ichenhausen Ichenhausen 1938, S. 32f.). – Zu Hochwang vgl. STEICHEN 3, S. 328–329. – Stöck, s. a. Ch., Bd. 1: Beiträge zur Geschichte des Marktes und Landkapitel Ichenhausen im 16. und 17. Jahrhundert. Ichenhausen 1932, S. 38–41). 112^o unter Blattende Name: *Jobannes Oeffertinger Schreibsprache* (einezeile dt. Wörter am Blattrand, Geiß 57): ostschwäbisch. Auf Vorderdeckel Tielkästli, wohl zeitgleich, z. T. abgeschrägt: S. – dominicali. Buchstückchen oben Tielkästli, 16. Jh.: *Sermone scripti*; darunter neutest. Signatur (?) z. T. abgelesen und von Papierstift überklebt, wohl 1750; diese Zahl auch mit Bleistift auf dem Fußbrett aufgetragen. Vielleicht in den Besitz des abgegangenen Klosters Wetterhausen gelangt, dessen Buchbestände im Zuge der Säkularisation nach Dillingen kamen (s. a. XV 32; XV 33; – s. a. Einleitung 3.3.4.1.). Dafür spricht auch, daß die Ms. den gleichen Einband hat wie die aus Wetterhausen stammende Ms. XV 33 (s. a. XV 33).

Z-4 Tabula in sermones Antonii de Bitonto

Post prologum licet breueri, qui habebit folio X, recensit sermones falconem numeris assignati, ut quicquid staderet, quis talifat, et faciliter invire possit sermonem, quem predicare desiderat anno domini M V.

Dominica prima de absentia sermo „De absente Christi in carnem“, folio XI; et deinceps „De novo clericis“ sermo, folio XIII ... = ... De dedicacione, cuius ibimus Benigne fac dormire in bone“ etc. sermo CCC76 folio applicans.

Aliis sermo de dedicatione eiusdem. Domine in simplicitate cordis mei locum altali universa et populum tuum qui repertus est vidi cum ingenti gaudio' etc. folio CCCVII terminatus et tandem pro novo clero annuntiata, ut videtur in fine, que remitti ad sermonem supra habitum in 1^o dominica post octauam partem. Et nunc de tabula basi sequentis appliculi terminata anno dominice salutis M. V^o ipso die uncti Ambrosii. – 4^o lxx.

5^o Oratio ad Beatam Mariam Virginem (lat./dt.):

Note: Egliptius dict beatam virginem visitando Elisabeth per nocturna angelis vocibus sequitur in septem collibus mensuram salutationis et collaudationis fuisse. Primo Te virginem deos salve. Sit matrem eloquio volgari salutationis. Alter juxtafrat ore und kranz bish gegrünet. In 2^o: Mater creatoris ave. Mutter des schöpfersch all der ding bish gegrünet. In 3^o: Vale purissima propter culpe carcerium. Bish genetit vob all der schuld der minden fröbeit. In 4^o: Gaudi exultu tristitia per probis excellenciam. Fratre dich allen creatores die aller mächtige durch deiner frucht beschwürdigheit. In 5^o: Letare stella lucidissima terreni genetit noxiam solere. Frater dich du aller gloriar stern seit dir tragets die nacht nassen. In 6^o: Te collaudas omnis creatura ut me salutis flores. Dich habt alle creature alsi ihfi halbi eyn blümen. In 7^o: In te canticis vita datur per mortis peremptorem. In dir wirtt allen dasl leben geben durch dasl redet schützen, dan Christus hält den rod erichlagen und geiß!

5^o–7^o Sermones de dedicatione ecclesie

(5^o): *Sermon pro festo dedicationis ecclesie*: (6^o): *Sapientia edificavit ibi domum ...* (Prov 9,1). Tene disciplinam quis ipsa est villa tua ... = ... (6^o) pro mercede reddit domum celum, cui sit lumen et gloria in secula seculorum. Amen.

(7^o): *Oberer Blattrand: Aliis sermo Ichenbaser factus 1500. Sermo dedicacionis in Ichenbauen. Ceterum et proelati in tabernaculo ... (Pa 26,6). Apoc. 21 dicuntur. Ecce tabernaculum dei cum herminibus (Apc 21,3) id est ecclesia militans. Consenserunt ad idem Malach. 3: Ador (late: Adhuc) habitare vos faciem in tabernaculo eis. (Os 12,9f). Ibi Hierosyntus, at, quod facit baptisma, farier et penitentia et habitare in tabernaculo salutis, id est in ecclesia – ... (7^o) ut premiatur feliciter in ecclesia triumphantii. Idem vult deo intercessione omni in secula seculorum benedicere.*

10^o–48^o Antonius de Bitonto/Paulus Geiger (Bearbeiter) u. a.: *Sermones dominicales per totum annum cum sermonibus de festivitatibus et aliquibus sanctis*

Insgesamt 80 Predigten. Laut Titelaufgabe 1^o (a.o. Herkunft) handelt es sich bei den folgenden Predigten um *Sermones dominicales per totum annum des*

Antonius de Bitonto in einer Bearbeitung des Paulus Geiger. Vorbild war einer der von Philippus de Rotingo herausgegebenen Drucke der *Sermones dominicales* des Antonius de Bitonto (Drucke GW 2210, 2211, 2212, 2213, 2214). Die Predigen der Reihe *Sermones dominicales* (alle 52 in der Hs. erhalten) werden mit dem Druck GW 2211 verglichen: Sie zeigen große wörtliche Übereinstimmung. Teile sind hinzugefügt oder ausgelassen. Hinzu kommen weitere Sonntagspredigen, Predigen zu verschiedenen kirchlichen Festen und Heiligenpredigen. Die Zuweisung bleibt unsicher, vor allem deswegen, weil die Titelangabe 1^o nicht ganz erhalten ist (s. o. Herkunft). Denkbar ist, daß es sich ebenfalls um – bisher unbekannte (?) – Predigen des Antonius de Bitonto handelt; davon Werk z. T. nur handschriftlich überliefert ist (vgl. A. GAETA: Antonio da Bitonto O.P.M. oratore e teologo del sec. XV. Baronissi (Salerno) 1952, bes. S. 65–66). Möglich ist auch, daß Paulus Geiger der Verfasser ist, wobei er dann gelegentlich auf bekannte Predigen zurückgegriffen hätte (s. u.).

Die Predigen aus der Reihe *Sermones dominicales* werden im folgenden mit ihrer Nummer im Druck aufgeführt.

Prolog: (10^o) *Scrutinarii scripturarum ...* (Io 5,39). *Verba sunt eternae sapientie loquuntur invenientia sacrorum, in quibus satagere volunt ad sacram scripturarum scientiam (am Rande ergänzt) apposi diligenteriam ... = ... (11^o) merordines deponentes, qui omnia boni principium est et finis. Cui sit laus, honor et gloria nunc et semper. Amen. »Ex Hobertus anno etc. 99 die B. Brictii.«*

(11^o) Sermo 4: »De incarnatione Christi, id est advenientia in carnem, sermo. Nunc proprius est nostra salutis ... (Rm 13,11). Conimilii ad hanc sententiam: Ecce rex natus venit tibi Mt XXI (Mt 21,5). Rursum boni cito pronunciandi sunt et proclamandi ... = ... (12^o) qui baptizata carne induit se, pro quo sit ubi latet, bonus et gloria in utraque seculatore. Amen.«

(12^o) *Sequitur sermo pro sacerdote nostro (13^o) in bläckchen babitu anno salutis 1499. Exo dominus fratrum rasras et incunabular ante se filii matris car ...* (Gn 27,29). *Sicut verba Isaac ad Jacob. Ad ephe. 4 tractat apostolus: Unus dominus, una fides, una baptismus (Eph 4,5). Communis est, quod omnes fratres sancti, quia ex uno domino geniti, una fide illuminati, uno baptismate regenerati ... = ... (14^o) et in futuro eterno beatitudinis gloria coronati predicti sacerdoti eo praestante, cui fuerit dominus (am Rande: et nos primitus eras), ut et sacerdos in eternum». Qui cum eodem deo patre et spiritu sancto sit beatitudinus in secula seculorum. Amen.*

(14^o) Sermo 1: »De iudicio universalium sermo tertius. Tunc videbant filium hominis venientem ... (Lc 21,27). Beatus Gregorius: Preparari tempore illa agenda est felicia, ut nesciatis amaritudo organis iudicij recedat ... = ...

(21^o) ante mortem institutione paracletissima, ut sic gracie in presenti et in futuro gloriari valeremus habere. Amen.

(379^o) Andreus: *De sancto Andrea sermo brevis de vita, quia illi operis dantes ingredi reges[ser]e: Veneretur nisi servatus est ... (Job 23,11). Ut evangelium beatitudinem habet, dominus dicit Petro et Andreo: Venite post me etc., oculum, et venient post eum et eam sequentiam non infatu graui corporis malorum similitudine conseruationis ... - - - (376^o) et nos a domino non recordamus, donec que sancto intercedens vitam beatitudinis amissione obtinamus concedente deo tristis et miseri, qui est in seculo seculorum benedictas.*

(376^o) Dedicatio ecclesiae: *Sermo in die cuiusdam dedicationis et super exultata Christiana probitate planctus: Benigne fac domine in bona voluntate ... (Ps 50,20) et nunc aperte diei dedicationis venerando. In psalmo c. 26 ita predictis sancto David: Nisi deus edificaverit domum ... (Ps 126,1). Ibericalem autem est, quae edificatur vel ciuitas et traditur Ps. c. 21 ... - - - (384^o) et libi omnes in gremio sancte matris ecclesie catholice manuiventer servientes et ad civitatem glorie accipientes permanuerunt excedente te (!) sancta et individua trinitate, cui nū laus et gloria in secula seculorum. Amen.*

(384^o) Dedicatio ecclesiae: *Alius sermo pro aliicio templi dedicatione tenet: de oblatione faciendo: Domine deus in misericordia cordis ... (I Par 29,17). Verba huc compair mutat ecclesiis spiritu sancto docta et recta a gratibus et orationibus Salomonis. 3 re. 9 (III Rg 9,4) et in paralip. VI (Ps 77,72; am Rand Bibelstellen verbessert wiedergegeben) edificato namque templo et dedicato ... - - - (385^o) donatur aqua in finem vite, celestia bona consequenter Ihesu Christo domino nostro condonante, cui pro bonis rebus collectore complemendo sit laus, honor et gloria per infinita secula seculorum. Amen. - Cancellata et terminata ... (s. o. Herkenlt).*

ERGÄNZUNGEN ZU SERMO „DE NOVO CLERICOO“ (s. o. 12^o/13^o; vgl. auch Tabula 4^o):

Et si vellet remansere, De novo clericoo“ sumptio liberante ex Genesi „Ego proprie annas tuas sicut ...“ (Gen 44,32) ... - - - supra in sermone de bona pastore (389^o) invenerit singula, quae hanc sermonem decorabant. Ideo hic transi et statim collectare finem die loqui et anno quibus impensa. M V. - - 389^o locc.

Weitere Sermones aus Antonius de BITONTO, SERMONES DOMINICALES (21^o-31^o) Sermones 2-3, (37^o-41^o) Sermo 5, (46^o-79^o) Sermo 6-11, (81^o-94^o) Sermo 12-14, (96^o-101^o) Sermo 15, (154^o-168^o) Sermo 16-24, (172^o-193^o) Sermo 25-26, (197^o-208^o) Sermo 27-28, (214^o-223^o) Sermo 29-31, (223^o-229^o) Sermo 29, (234^o-240^o) Sermo 32, (242^o-282^o) Sermo 33-39, (283^o-307^o) Sermo 40-43, (310^o-335^o) Sermo 44-48, (338^o-355^o) Sermo 49-52.

Druck: GW 2211 u. d. - Vgl. Gatto, a.a.O., bei S. 65 u. 74 f. - C. PIAZZA: Antonius de Bitonto O. P. M. Preacher et scriptor sac. XV, in Franciscan Studies 13 (1953), S. 178-197, bei S. 189-197. - S. a. DBI 2, S. 539 (R. PASTORE).

WEITERE SERMONES:

- (31^o) In nativitate domini: *Pro nascititate salutis anno M CCCC XCIX. Parvulus erat datus ... (Abd 2). Et pro badierno die circumcisio ad Philippienses 2 capitale beatus tradit apostolus laudes de Ihesu Christo domino nostro. Hoc scripsi in nobis ... (Phil. 2,3-7). Hoc est dicere cum beato Paulo in alio loco, apud delictos ad Tyram 1: Apparuit benignitas ... (Tit. 3,4) ... In verbis dno possum consideranter percipi, apud delictos: Primum est dei misericordia ...*
- (32^o) Johannes evangelista: *Sermo de beatissimo Iohanne evangelista. Plecula erat dux ... (Sap. 4,14) et poterit idem predicari pro die sancto Iohannis consecratio ...*
- (33^o) Circumcisio domini: *Sermo pro die circumcisio eius et anno anno xvi. Ecce nova facio omnia ... (Ap. 21,5). Dicatur in Proverbio: Nomen meum novum lex eorum reliqui, quae innovari iubuerat. Cum ergo pater nominet natum sit ... - Initium wie Berlin SBB-PK, Theol. lat. 2° 612, 309.*
- (34^o) Epiphania: *In die epiphanie sermo: Ecce gestum quoniam mortibus vocabis ... (In 55,5). Per nativitatem Christi benedicti Iherusalem, quae prius diabolus sterilis et derelicta, facta est urbi fidelis ...*
- (35^o) Purificatio Mariae: *Pro die candelarum sermo congruus. (36^o) De festo purificacionis sanctissime Marie. Nunc dimittit uerae ramam ... (Lc. 2,29). Radicaliter est anticipare lundibria et non conservare ...*
- (37^o) Matthaeus: *De sancto Machis seruo brevis: Tu dominus nostri corda ... (Act. 1,24). Alibi scriptum est: Homo videt in facie, deus autem in corde ...*
- (38^o) Dominica „Reminiscere“: *Opuscula Reminiscere id est II dominica XI^o anno alias collectas quia (?) de transfiguratione habent Auctoritas (in Palz). Domine adiuva me ... (Mt. 17,25). David in psalmis fiducia ad deum plenaria ait: Auxiliare mecum ... (Ps. 120,2) ... Quod animo volens felix malum Chamasa a nullo quam a domino auxiliu possidat ...*
- (39^o) Inventio sanctae crucis: *De inventione sancte crucis sermo alias collectus et pictus: Ostendit ei lignum ... (Ex. 15,25). Vi tradit beatus Gregorius: Si passio crucis Christi domini nostri ad memoriam nostram decider ...*
- (40^o) Agatha: *De sanctissima virginis Agatha sermo inspirante factus in depositione: Gaudemus quia venerantur rupestres agri ... (Ap. 19,7). Cantat a sacra trinitate Romana ecclesia et in festinitate badierna. Invocacuntas dominum invocavimus nibi favillam ...*
- (41^o) Ascensione domini: *Pro dominica ascensionis: Dominus elevatus fecit sermonem quem vide (?) Videbilibus illa elevatus est ... (Act. 1,9) et pro triumphali die badierno. Saluti reges post victoriam ascenderunt palatia sua cum gladio ...*
- (42^o) De sancta trinitate: *In octava pentecoste de sancta trinitate sermo caris et simpliciter edificans: Gracia domini nostri Ihesu Christi et caritas dei ...*

(II Cor 13,13). *Verba nrae Pauli scripta* (Lücke) capitolo. *Pro quaerare introductionem sit sciendam, quod amici atque alii, qui cum caritati nrae scilicet affligati, solent huc, quod diligunt, semper bona optare ...*

(213^o) Dominica prima post octavam pentecostes: *Dominica prima post octavam pentecostes sermo brevis ex eo, quod Antonius hoc canat: Fili recordare, quia receptori bona in vita tua ... (Lc 16,25). Ut quidam dicit sapientis: Nemoposset regnare in eterno seculo. Vnde deus non constituit duas beatitudines, sed unum tantum, ad quoniam persistit postea per tribulationes, vigillas ...*

(229^o) Johannes baptista: *Sermo pro die sancti Iohannis baptiste: Elizabeth [Iustitia impietatis] est tempus parendi et penerit filium ... (Lc 1,57). Facta apostoli sententiam fere operari cum floribus et gaudere eae gaudentibus (Rm 12,15). Et quia rursum id est gaudium fecit dominus Elizabeth ...*

(231^o) Petrus: *De sancto Petro sermo brevis et utili conservari id est uigo (!) apocalypsin: Tibi dabo clavis ... (Act 14,19). Scitur universi, quod iusta celi per inobedientium primorum parentum clavis est. Quam clavis Christus una morte reservauit ...*

(233^o) Paulus: *De commemoratione sancti Pauli: Dedi te in lucem genitrix ... (Is 49,6). Sunt verba dei ad bestiam Paullum loquentes: Cum aliqui alios homines impetrarent, apparet sibi in quem (?) finem domini sibi fecit etc. Deus universitatem dominum faciens ex persecutione vas electionis et ex tenebris lucem ...*

(240^o) Visitatio Mariae: *Sermo de visitatione gloriose genitricis dei et bonitatis Iesu Christi: Vnde mihi hoc ut evocat mater domini mei ad me ... (Lc 1,43). Plotinus *l de generatione* dicit: *Couante metu celi cessat generatio et corruptio in initio inferioribus. Spiritualiter: Couante virginali beate virginis Mariae patrocinio, que solo in scripturis vel ipsi celo comparatur, cessat in bonisibus generatio virtutum corruptioque viciorum ...* – Durchgehend mit wörtlichen Anklängen an: SERMONES THESAURI NOVI DE SANCTIS Nr. 97 (SCHNEIDER S. S. 544, Nr. 270).*

(282^o) Assumptio Mariæ: *Sermo pro assumptione genitricis dei virginis Mariae: Et sic in Sion firmata sum ... (Ecol. 24,15). Herba quedam, quae dicitur sponte solo, secundum eius materialem est frigida et eius uero valer contra ornamen, quod accidit ex morta canum ...* – Am Beginn der Predigt Anlehnung an SERMONES THESAURI NOVI DE SANCTIS Nr. 115 (SCHNEIDER S. S. 545, Nr. 286).

(300^o) Michael: *De sancto Michaeli et uirginis angelis quoniam facta bocis gerant: Michael principi magnus stat ... (Dn 12,1). Adiuutor bonus esse dicitur; eae uager et patens uidetur. Et beatissimus archangelus Michael talis esse describitur: Ergo pro adiuatore eum cuiusque angelis eligamus ...*

(336^o) Annuntiatio Mariæ: *Sermo de annuntiacione virginis gloriose Mariæ:*

Ingressus angelus ad eam dicit: Ave gratia plena (Lc 1,28). Saul rex Israel dicit ...: Non occidet quicquam in hac die ... (I Sm 11,13). Saul potest servare quiclibet predicatorum, qui debet admodum regi recte gubernare concursum nibi plebem ...

(355⁷) *Cetera dominica: Cetera de uacuitate cetera domini preciosa uita et gloriosa: Si non lauera te non habebis partem meam (In 13,8) ut haber apostolus. Hoc est uoluntas dei sacrificatio nostra (I Th 4,3), id est luctu nostra. Anima ergo uita facta est ...*

(361⁷) *In die Parasceve: De magna uita feria nostro ut est huius diei conuertendo prolitus: Ihesus Christus dedit uerbum ipse pro nobis ... (Tit 2,14). Iustus Ihesus (Is 53,7) ita de Christo habetur: Oblutus est, quia pro uoluntate etc. Et in alio loco apostolice (I) (ad Heb 9 cap. am Rande) habetur: Christus uerbum in consummatione reuelacionis ad destructionem peccati per hostiam suam apparuit (Hbr 9,26). Hoc est, quod ipse Lucas 19 dixit: Filius hominum uenit (Lc 12,42) querere et salutem facere, quod perireat. Illud etiam apostolus intinet in alio loco in hec verba: Christus per spiritum sanctum uerbum quum oblatis immaculatum deo ... (Hbr 9,14) ...*

(367⁷) *Omnium sanctorum: Sequitur uerbo de festinitate omniuum sanctorum de initiatione coruendis: Filii emulatores estate legi ... (I Mec 2,50). In presenti festinitatis sermone inquit preclarus doctor Johannes de Geronio: Gaudium est sancti doni ex carissimae initiatione dampno ex carissimae predicationibus vel scriptis ad bene agendum converteri ...*

(371⁷) *Omnium animarum: Uerbo uero breuis edificationis quaque pro animariorum omniis animarum: Gaudete cari gaudentibus fletu cum flentibus (Rm 12,15). Duo festa patrum agi ecclesia, scilicet initiam omniuum sanctorum et festum coronam animarum. Et primam est initium gaudii, secundum est festum fletus et tristitie ... (Initium wie Schneiders 4, S. 362, Nr. 170; Peregrinus de Oppeln. – Schneiders 9, S. 411, Nr. 81. – Ebd. S. 412, Nr. 106).*

(373⁷) *Katharina: Cetero de ter sancta quatuorque beata reginae Katharina: Iherusalem sit regina Salvi in Iherusalem ... (III Rg 10,2). Coachen sequitur glorie. Unde propria prima graciem nominat deinde gloriam, quando dicit gloriam et gloriam dabit dominus. Ex quo patet ...*

Initien nicht identisch mit denen der Predigreiche „De privilegiis sanctorum“ des Amorius de Bitonto, überliefert z. B. in Neapel BN, Cod. VI, D. 68, vgl. C. Casci: O. P.M.: Manoscritti francescani della Biblioteca Nazionale di Napoli 1. Florenz 1971, S. 331–336.

Gelegentlich einzelne deutsche Wörter:

z. B. 29⁷ geuerbrecher, 35⁷ (unterer Blattrand) glogen zweck, (63⁷) brüschaf.

XV 136

Processionale Ordinis Praedicatorum

Dillingen, Dominikanerinnen St. Ulrich Pergament 62 Bl.
17,5x12,5 Dominikaner(innen)kloster im deutschen Sprachgebiet
Ende 13. Jh.

Neuzählliche Bleisatzfolierung. Lagen: $(1+IV)^2 + 3 IV^{21} + (IV-I)^{20} + IV^{20} + (IV-I)^{21} + (III+I)^{21}$; Wörterklassen jeweils am Lagesende; Lagenfolierung, Schriftspiegel: 10,5-12x7,5-9,5. Einqualig. Meist 6 Notenzeilen (Miniges Notensystem mit Quadratnotenzettel), sonst 1-4 mit Text unterlegte Notensysteme und 3-14 Zeilen weiterem Text; 2^o und 2^o letzte Zeile des Textes vergradiert. Tersaktis, von 2 Händen: H¹ 2^o-55^o, H² 56^o-62^o; Noten nur von Händen des 19. Jh. Am Anfang auf jeder Seite am unteren Rand Buchstabe in Folge des Alphabets; vereinzelt mit Bleisatz Zahlen über Noten geschrieben (1, 2, ...); 30^o, 38^o, 39^o Alleluja-Melodien registriert. Am Treibbeginn 2 Notensysteme umfassende rote Lombarden mit weiß ausgespartem Ornament und einfachem Fleuronnis; sonst 1 Notensystem umfassende rote Lombarden, nur vereinzelt mit weiß ausgespartem Ornament und einfachem Fleuronnis oder Cadenellen in schwarzer Tinte mit rotem Ziernrich; rubriziert; am Blattrand immer wieder einfache Bleisatzzeichnungen, selten Federzeichnungen, meist Blumen und Blätter, 19. Jh.

Zeitgenössischer Einband: Holzdeckel, mit rotem Leder überzogen; Streichrillenlinien, Schließe mit Ausnahme der Metallbeschläge auf dem Vorder- und Hinterdeckel entfernt. Spiegel vorne und hinten am Pergamentstreifen zusammengeheftet, hinterer Spiegel zum großen Teil abgezittert. Vorau (= Bl. 1) Pergament.

Herkunft Ende 13. Jh. in einem Dominikaner(innen)kloster entstanden Stimme mit dominikanischem Hinweis überein (s. u. Vergleich mit Gunzenhauser GW 5228); einer der Altäre dem hl. Dominicus geweiht (s. u. 13^o), einer Katharina von Siena. Hauptpatrozinium Katharina von Alexandrien, vgl. Altäre am Gründonnerstag (s. u.). Der Zusatz heil. Dominikusaltar (... in obso. versione ... 13^o) könnte ein Hinweis darauf sein, daß es sich um ein Frauenkloster handelt. Scheit deutet auf Entstehung im späteren 13. Jh. im deutschen Sprachgebiet. Im späten 16. Jh. im Dominikanerinnenkloster St. Ulrich in Dillingen, vgl. Eintrag aus dieser Zeit 1^o: *Zwei Dillinge in St. Ulrich Kloster Dominikaner (?) ordnet.* Die Anzahl der Altäre und das Hauptpatrozinium zeigen, daß die Hs. nicht im Dominikanerinnenkloster St. Ulrich in Dillingen entstanden sein kann, das war eine kleine Kapelle mit einem Ulrichs-Benefizium besaß, zu dem 1519 noch ein Anna-Benefizium kam (vgl. STREICHLER III, S. 146-148. - E. ZOTTER, Ein Ablassbrief für das Dillingener Dominikanerinnenkloster, im Jahrbuch des Historischen Vereins Dillingen 61/62 (1961), S. 23). 2^o zeitgenössische Bibliothekseigner (1): 8 VJ. 1^o wenig späterer Besitzerantrag (mittelbarisch?): *Das Buch gebert Ges ... (Rott radier)* In der ersten (1^o) Jv. 1^o Besitzerantrag, mit Bleisatz, 19. Jh.: *Sophia Schult. ...* (2^o); 1^o Besitzerantrag: *Karbarous Schulturb* 1922. Dieser Name oder die Initialen öfter eingetragen, meist mit Jahreszahl: (1^o) *Ka. S. 1822*; (1^o) *Katharina S. 1822* (2^o) *K. S. 1822*; (2^o) *1822*; (3^o) *K. S. 1822*; (17^o) *J. N. K. Sch.*; (29^o) *Katharina Schulturb. 1822*.

2.-55^o Processionale Ordinis Praedicatorum(2^o) DOMINICA IN RAMIS PALMARUM (Benedictio ramorum; Prozession)

Vgl. GUERRINI, Nr. 642.

(3^o) IN CENA DOMINI:

Ad altare abluenda, vgl. GUERRINI, Nr. 630 und Nr. 151; Altäre: (9^o) *Ad altare maria in choro*: Hauptaltar, wahrscheinlich Katharina von Alexandrien geweiht, vgl. unten 18^o Antiphon, Versus und Oratio zur hl. Katharina; (10^o) *Ad altare beate virginis*; (11^o) *Ad altare sancti Iohannis*; (12^o) *Ad altare sancte Katharinae de Siena*; (13^o) *Ad altare sanctorum apostolorum*; (13^o) *Ad altare beati Dominici in choro sororum*; (15^o) *Ad altare sanctorum X milium martyrum*; (15^o) *Ad altare sancti Salvatoris*; (17^o) *Ad altare sancte Barbarae in sacristia*. – Anschließend Antiphonen, Versus und Orationes zu den Heiligen und göttlichen Personen, denen die Altäre geweiht sind: Katharina von Alexandrien: (18^o) Antiphon *Ave virgo Catharina, celi doce* ... Versus (18^o) *Ora pro nobis* ... Oratio *Domi, qui dedisti legem* ... (s. u. XV 198, 327); zu Oratio vgl. Dominikanisches Brevier GW 5228, CCCXCIX^{ab}). – Maria: Antiphon CAO 4591, (19^o) Versus *Ora pro nobis, servita dei genitrix* ... Oratio *Protege, domine, famular tuorum salvificis pacis* ... (s. u. XV 198, 328). – Johannes Evangelista: Antiphon CAO 5309, (19^o) Versus CAO 8297, Oratio *Ecclesiam tuam, dominum, brinca (!) illam* ... (vgl. GW 5228, CCXXII^{ab}). – Katharina von Siena: Antiphon *Arravi annuum conditoris Catharinae benedicat* ... (20^o) Versus CAO 8231 (vgl. GW 5228, CCLXXXVII^{ab}), Oratio *Domi, qui knata Catharina virginis et pacis speciali privilegio deceras* ... (vgl. GW 5228, CCLXXXVI^{ab}). – Apostole: Antiphon CAO 2684, (20^o) Versus CAO 7994, Oratio *Eccaudi nos, domi, catharinis nostris* ... – (20^o) Dominicus Antiphon *Magne pater, sancte Dominice* ... Versus *Ora pro nobis, beatae Dominitice* ... Oratio *Domi, qui eccliam tuam beati Dominici confessori tui illuminare dignatus es* ... (vgl. GUERRINI, Nr. 662). – (21^o) Decem milia martyrum: Antiphon CAO 2927, (21^o) Versus CAO 8120, Oratio *Domi, qui nobis ad imitandam passionis tue exemplum decem milia martyrum* ... – (22^o) Ihesus Salvator: Antiphon CAO 1442, Versus 8090, Oratio *Respic, quiescam, dominne, super hunc familiam tuam* ... – (22^o) Barbara: Antiphon *Iste est virgo sapiens* ... Versus *Ora pro nobis, beatae Barbarae* ... Oratio *Influenta mentis nostram, quiescam, dominne, propitiatur respice* ... – (23^o) Fußwaschung: GUERRINI, Nr. 651.

(20^o) IN DIE PARASCEVIS (Kreuzverehrung): GUERRINI, Nr. 655 (bis „V: Quid ultra, et Diaconi Agios, et Chorus Sanctus“; S. 173).(22^o) IN DIE PASCHAE (Prozession): GUERRINI, Nr. 164.

(34') In ascensione domini (Procession): GUERRINI, Nr. 681 (nur Proces-
sion, nicht Messie).

(37') In festo corporis Christi: Responsorium und Versus: *Iustolabit be-
dom mortuorum ... Pascha nostrum immolatus est Christus ...* (vgl. GW 5228,
CLXVI¹⁰); (38') Responsorium und Versus: *Pax, quem ego dabo ...* (38')
Lux tuus est populu ... (GW 5228, CLXVII¹¹); geringer Textverlust beim Sei-
tenechsel 38'/39'; (39') [O quoniam] misericordia tua, donum, spiritus tuus, qui ut
adhortationem tuam ...; (39') Versus: *Pax de celo praediti ...* (GW 5228,
CLXVI¹²); Oratio: *Domi, qui nobis sub iunctamento mirabili ...* (GW 5228,
CLXVI¹³–CLXVI¹⁴).

(39') In exortatione templi: CAO 6897, (40') CAO 6238, (41') CAO
7763, (42') Antiphon CAO 4065 und Versus CAO 8235 und (43') Oratio
Domi, qui nobis per singularis annos ... – vgl. GUERRINI, Nr. 724 (var.) und
Nr. 249 (var.).

(42') In die purificationis Mariae (Procession): GUERRINI, Nr. 753.

(47') In die assumptionis Mariae (Procession): GUERRINI, Nr. 823.

(51') In sollempni receptione conuentus: *In sollempni receptione conuen-
tus dicatur de beata virginis antiphona Salve regina vel Ave regina. Item de
beato Dominico antiphona O Iesu. Item de sancto, cuius est ecclesia ...;*
CAO 6235.

(52') In receptione legatorum vel prelatorum: *In receptione legato-
rum vel prelatorum reponitorum.* CAO 6289; (53') Gebetsinitien: *Salve
fac seruatu tuum ...* Oratio: *Omnipotens omnipotens domine, qui facis miracula
magna salve ...*

(53') In receptione sacerdarum principum: *In receptione sacerdarum
principum.* CAO 7793; (54') Versus: *Domine salve fac regem et exaudi nos
in die, qua invenientur te. Salve fac populum tuum dominum et benedic be-
nedictum tecum domino salvatorem. Oremus.* Oratio: *Famecum tuum regem
nostrum ...* (55') CAO 4689; (55') Antiphon: *Exalte, bricht ab.*

Lit.: Ch. Auerbach: The Medieval Processional: Donaueschingen MS 882, in: Ephemerides Liturgicae 84 (1970), S. 169–188. – Göschl, Bd. 15, Sp. 278–281 (M. Henn-
ig).

56'–62' Antiphonae, Responsoria, Orationes, Hymnes de variis festis
(56') Responsoria et Versus (Anfang fehlt): *N ... Te, domine, cui bene-
ficium ... Versus zu CAO 6488; (56') CAO 6511; (56') CAO 6326.*

(57') Antiphonae, Responsoria et Versus, Orationes (z. T. nur latum):
R.: *Felix namque. A.: Salvator. A. Media. Kyrie. Pater noster. Et sic. V.: Pater
misericordia tua, domine, super nos ... In oratione tribulacione et angustia nar-
ra ... Salve fac seruos tuos ... Ora pro nobis, beatae Katherine ... Oratio
Ineffabilis. Protege, domine.*

(57') ORATIONES: Dom, qui contritionem nos despici geritatem ... (OC 160A, Nr. 1503) mit Versus: *Dileximus illos in virtute tua ...* (CAO 6326); (58') Omnipotens omnipotens domine, in causa nostra nos omnium potestas ... (OC 160E, Nr. 3846) mit Versus *Sabato (I) sic populare tecum, dominus ...*; Omnipotens et misericordia domini, confortare consolacio ... (J. DISMUSIA/B. DARRACQ: Concordances et tableaux pour l'étude des grands sacramentaires. Bd. I: Concordance des pièces. Fribourg 1962 (Spicilegium Friburgense subdis 9), Nr. 2273).

(59') CAO 7524.

(59'') PRONOSTINUMS AH 50, Nr. 144, anschließend *Kyrie eleison*, *Pater noster*, *Venit:* CAO 8052, *Salve regina misericordie*, *Dominus nobiscum*. Gebete: *Oremus Domine, qui corda Preverte.*

(60') IN CESA DOMINI, vgl. GUERRINI, Nr. 152.

(61') IN PARASCEVES (Ad laudes), u.a. CAO 3736, 4343; vgl. GUERRINI, Nr. 156 (z.T.).

(61') IN DIE PASCHAE CAO 4095, 3826, (62') 3732, (62') CAO 2090 (Ad laudes), vgl. GUERRINI, Nr. 157 (z.T.).

XV 137

Vita s. Heinrici · Miracula s. Heinrici

Dillingen, Jesuitenkolleg Papier 62 Bl. 20,5x16 Deutsch-land 3. Viertel 16. Jh.

Nur Meistertitelblätter. Wasserzeichen: Zwei unterschiedliche P (Typ PROC. XVII,104; 1545-1566; Basil. PROC. XVIII,319; Ausgabung 1580). Lagen II(BL 1-3 und spä-ter 1-7) IV^{1/2} + II^{1/2}-62 und Spiegelblätter; gelegentlich Lagenfolierung erhalten; Wappensteinkanten am Ende jeder Seite. Schriftspiegel: 12,5-14,5/15-17. Einseitig, 16-20 Zeilen. Humanistisch geprägte Buchschrift, durchgehend von einer Hand; von dieser auch die gelegentlichen Verbesserungen und Toxergänzungen inserlinar und am Rande. 1-3-zeilige rote Lombarden, nur 4° schwarz, z.T. mit Perlung, einfacher weiß ausgeprägten Ornament u.a. Überschriften rot oder schwarz, Trennen nachvomend.

Zeitgenössischer Einband: Koperband aus Pergament; Schließenabschlüsse entfernt. Spiegel vorne und hinten Papier, jeweils zur Lage gehörig (a.o.), Bl. 1-3, 61-62 leer.

Herkunft unbekannt. Wasserzeichen und Schrift sprechen für Entstehung in Deutschland im 3. Viertel des 16. Jh. Buchdecken oben zeitgenössische Titelschrift: *Vita S. Henrici eu. 1674 im Besitz der Jesuiten in Dillingen*, vgl. *4. Societatis Iesu Dillingen 1674*. Buchdecken unten orange bemalt (a.o. XV 1), darauf Signatur des Jesuitenkollegs (?): S/ct/4; unter dem orangefarbenen Feld Schrift (?) durchschim-mernd, nicht lesbar.

47–51⁷ Vita s. Heinrici imperatoris in der Bearbeitung des Adalbertus Bambergensis

Zweite Redaktion ohne Fortsetzung von Kap. 23 und Kap. 24 (vgl. Ed. S. 289–294).

Ed. M. Stroher (Hrsg.) Die Vita sancti Heinrici regis et confessoris und ihre Bearbeitung durch den Bamberger Diakon Adalbert. Hannover 1999 (MGH Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatae edici LXIX), S. 223–324. – Vgl. BHL 3812. – R. SCHMIDT, in: *VfL* 1, Sp. 29–31. – Stroher, a. a. O., S. 1–221.

51⁸–60⁹ Miracula s. Heinrici imperatoris Mersburgi facta

Ed. AASS Juli III, S. 265–269. – Excerpta: G. WALTZ, im MGH Scriptores in folio IV, hrsg. von G. H. Pertz. Hannover 1841, S. 814–816. – Vgl. BHL 3819. – R. KLAUSS: Der Heinrichs- und Kunigundenkult im mittelalterlichen Bistum Bamberg. Bamberg 1957 (Historischer Verein für die Pflege der Geschichte des ehemaligen Fürstbistums Bamberg, Festschrift zur Ablöfe des Jubiläums „900 Jahre Bistum Bamberg 1000–1957“), S. 89 f. – SCHMIDT, a. a. O., Sp. 31.

XV 141

Graduale

Wesshausen, Augustinerchorherren (?) Pergament 163 Bl.
240x16,5 Augsburger Kloster in der Diözese Augsburg (Wesshausen?) zwischen 1326 und 1341

Eine zeitgenössische Foliierung in römischen Ziffern, wogen Blattverlust mit X beginnend, am linken oberen Blattrand jeder Verso-Seite, fehlerhaft: **CXXXI** (S. 244), **CXXXV** (S. 246), **CXXXVI** (S. 248) ... **CLXXVI** (S. 318), **CLXXXIII** (S. 320), **CLXXXII** (S. 322) ... z. T. abgeschrägt; darüber bis S. 140 z. T. andere, wohl etwas spätere Foliierung, ebenfalls in römischen Ziffern, ab S. 84 fehlerhaft; die erste Lage fehlt; neue Blattzähligung (diese gültig). Lagen (III+IV)^{1/2} + 10 IV^{1/2} + III^{1/2} + 3 IV^{1/2} + V^{1/2} + 4 IV^{1/2} + 4^{1/2}; Blatt verzaucht in Lage S. 200 – S. 218, richtige Abfolge: ... S. 226/228, S. 213/214, S. 209/210, S. 211/212, S. 207/208, S. 215/216 ...; dies auch mit der zeitgenössischen Foliierung übereinstimmend; Lagenzählung jeweils am Lagende (S. 318, 21). Schriftspiegel: 19–20x12,5–13. Einspaltig. Jeweils 12 Notenzellen reiht unterlegen Text, nur S. 32 z. T. ohne Noten (4 Notenzeilen und 15 weitere Textzeilen); kleinges Notensystem mit Hafteigentexten. Textzeile, fast durchgehend von einer Hand: H¹ S. 1–201 (z. T.); S. 319–318, wohl auch S. 217 (z. T.); dazwischen Klötze von mehreren, ungefähr gleichzeitigen Händen: H² S. 202 (z. T.); H² S. 202 (z. T.); H² S. 203–206; H² S. 207–214; H³ S. 215–216 (z. T.); S. 319–326; H² S. 217 (z. T.)–218; S. 201 im unteren Teil Eintrag von späterer (Ende 14. Jh.) Hand; S. 216 von Hand 2. Hälfte 14. Jh. Sequenz (AII 8, Nr. 297; u. u.) ergänzt; darunter Federprobe, 15. Jh. Gelegentlich am Rande und über der Zeile Verbesserungen und Ergänzungen

von mehreren engelike gleicherartigen bzw. späteren (15. Jh.) Händen; außerdem Missaheilige, 19. Jh. S. 103 (Messe an Osterri) und S. 127 (Messe an Pfingsten); zwei Notensysteme umfassende rote Lombarden mit weiß ausgesparten Tierfiguren und Blättern; sonst einzellige (ein Notensystem oder eine Textzeile umlassende) rote Lombarden, gelegentlich mit Fleuronen oder weiß ausgesparten Ovalen; S. 127 weiß ausgesparte Buchstaben: *Livk.*

Einband aus der Werkstatt des Ulmer Buchbinders Johannes Hugmeyer (tätig 1470–1487; EBDB n° 000917; s. u. XV 135); Holzdeckel, mit hellem Leder überzogen; Steckleinenbinden und Einzelstempel, s. u. Rosette (Kreis, Nr. 46, 1), Blattwerk (Scheiben I, S. 43, Nr. 248 = Kreis, Nr. 46, 10), Lila (Scheiben I, S. 185, Nr. 488), Zacken (Scheiben I, S. 317, Nr. 14), Adler (EBDB n° 000768), Eule (EBDB n° 000784), Rosette (EBDB n° 000770) und weitere Rosetten, vgl. auch Krauss, Bd. I, S. 411. – Scheiben II, S. 262. Eine Schließbeschläge und Beschläge von der Aufschrift *Maria auf dem Vorder- und Hinterdeckel erhalten. Spiegel vorne und hinten Pergament, Frg. aus Bevier (?)*, Ende 13. Jh. Sehr viele Blätter in der unteren Hälfte im Bereich des Falzes mit Fragmenten aus einem Missale, Ende 13. Jh., geflickt; 4-läufiges Normsystem mit Hufzugnotation; Blätter z. T. beschädigt, Pergamente oft sehr dünn.

Herkunft: Die Nennung des hl. Ulrich im *Hymnus AH 50*, Nr. 183 in der Ottoschöfie (S. 219), die Feier der *translatio Nicolai* (S. 121; vgl. Hörsch, S. 248) und die Auswahl der Heiligen Ulrich und Afra im *Sequentiar* (s. u.) zeigen die Herkunft aus dem Bistum Augsburg. Im *Graduale* ist die einzige Ausfälligkeit, daß neben dem Fest des hl. Augustinus auch die Oktau zum Fest des hl. Augustinus und die *Translatio* gefeiert wird (vgl. H. GASTRUPUS III, S. 67); dies deutet auf Herkunft aus einem Augustinerkloster. Das *Foreular* für die *Translatio* ist zwischen dem 13. und dem 14. Sonntag nach Pfingsten eingeordnet (s. u. S. 178); die Feier der *translatio* fand sein dem Jahre 1326 am 11. Oktober statt (vgl. E. ERTRAS: *De festis et ritibus sacris ordinis eremitarum S. P. Augustini*, in: *Analicta Augustiniana* 16 (1907), S. 12), vorher am 28. Februar (vgl. E. ERTRAS: *De festis et ritibus sacris ordinis eremitarum S. P. Augustini*, in: *Analicta Augustiniana* 8 (1920), S. 192). Da das Fest der *Conversione Augustini* fehlt, ist anzunehmen, daß die Ms. vor 1341, dem Jahr, an dem dieses Fest eingeführt wurde (vgl. ERTRAS, s. a. O., 16, S. 82), entstanden ist. Bemerkenswert ist auch, daß auf S. 200/201 von H¹ ein Themen für das Fest des hl. Franciscus nachgetragen wurde, auf den S. 161 und S. 250 von einer Hand des 15. Jh. verwiesen wird, und daß sich in dem nicht von H¹ geschriebenen Teil mehrere Hymnen auf den hl. Franciscus finden (s. u. S. 215–217). Ca. 1470–1487 wurde die Ms. in Ulm neu gebunden (s. o. Einband), und zwar in derselben Werkstatt wie die Ms. XV 22, die sicher, und Ms. XV 135, die vermutlich aus dem Augustinerchorherrenstift Wittenhausen nach Dillingen gekommen ist. Buchrücken oben Titelschrift, 16. Jh., von Hand wie Tholkaufschrift der Ms. XV 135: *Pro missa decantula*; darunter azaudische Signatur (?) M. Dies spricht dafür, daß die Ms. in Wittenhausen entstanden und von dort im Zuge der Säkularisation nach Dillingen gekommen ist (s. o. XV 22; XV 135. – S. a. Einleitung 3.3.4.1.).

S. 1–200 Graduale

(S. 1–188) *DE TEMPORE ET DE SANCTIS PER CIRCULUM ANNI*

De tempore und de sanctis versiecht; die Abfolge und die Texte entsprechen

zum großen Teil den von Hesbert (vgl. R.-J. HESBERT: Antiphonale missarum sextuplex ... Brüssel 1935) herausgegebenen Gradualia. Anfang fehlt, Beginn mit Missa prima in nativitate S. Johannis Evangelista; bis 23. Sonntag nach Pfingsten: Heilige von Silvester bis Andreas; (S. 1–10) Johannes Evangelista bis Dominica infra octavam epiphanie; (S. 10–11) Felix in Pincis, (S. 11–12) Dominica prima post octavam epiphanie; (S. 12–17) Marcellus Papa bis Vincentius, (S. 17–18) Dominica III post epiphaniam, (S. 18–26) Agnes bis Gregorius; (S. 26–116) De tempore von Septuagesima bis Dominica V post pascha, (S. 116–122) Tiburtius et Valerianus bis Gordianus et Epimachus, (S. 122–123) Dedicatio basilicæ s. Mariæ ad martyres, (S. 123–133) De tempore von Vigilia ascensionis domini bis Sabbato post Pentecosten, (S. 134) Nereus und Achilleus, (S. 134–135) De sancta trinitate, (S. 135–165) De sanctis von Marcellinus et Petrus bis Andrea, (S. 165–178) I. bis 15. Sonntag nach Pfingsten, (S. 178) Translatio s. Augustini (Hinweis: ... at in festo ipsius per ordinem), (S. 178–188) 16. bis 23. Sonntag nach Pfingsten. Zusätzlich zu den bei Hesbert angegebenen Festen: (S. 76) Prozession am Palmsonntag, (S. 95) Kreuzerschung am Karfreitag mit AH 50, Nr. 66 und Scrope Cross fidei ... (vgl. RH 4019), (S. 101) Prozession am Karfreitag, (S. 121) Translatio Nicolai (vgl. HORNICK, S. 248), (S. 134) De sancta trinitate, (S. 148) Maria Magdalena, (S. 149) Martha, (S. 157) Augustinus, (S. 157) Oktav zum Fest des hl. Augustinus, (S. 158) In nativitate s. Mariæ virginis, (S. 161) Undecim milia virginum, (S. 163) Katharina, (S. 178) Translatio s. Augustini.

(S. 188–194) COMMUNE SANCTORUM: (S. 189) De beata virgine, (S. 190) Pro defunctis, (S. 193) Officium mortuorum.

(S. 194–202) ALLELUJA.

Alleluja-Melodien und Alleluja-Texte, hauptsächlich zum Commune sanctorum (Überchriften nur z. T. vorhanden), außer S. 200–201 für s. Franciscus.

Al[leluja]ia de euangelio: Domine coram plena sunt oralis ...; Alleluia de apostolo; vgl. SCHLAGER, Nr. 79(a); (S. 195) *Iam non estis hospites ...; Celi enim regnum gloriarum dei ...;* SCHLAGER, Nr. 164(c); *De sanctis;* SCHLAGER, Nr. 274(j); (S. 196) SCHLAGER, Nr. 178(a), Nr. 397(j), Nr. 290(a), Nr. 128(d), Nr. 293(f); (S. 197) SCHLAGER, Nr. 27(L), Nr. 77(l), *De tuo misere;* SCHLAGER, Nr. 38(m), Nr. 227(a); (S. 198) SCHLAGER, Nr. 75(a), Nr. 62(j), Nr. 274(l), Nr. 27(m), *De tuo confessore;* SCHLAGER, Nr. 13(b); (S. 199) SCHLAGER, Nr. 28(a), Nr. 71(d), Nr. 27(u), Nr. 77(g); (S. 200) SCHLAGER, Nr. 31(b), Nr. 151(g), Nr. 203(a), *De sancto Francisco: O patriarcha pauperum, Frans ...;* (S. 201) *De beata virgine: A[men]e[men]is. Salve dulci Maria, que ei*

meilla matutina ...; darunter von Hand Ende 14. Jh.: *Sieher dein Maria, Jobannes nato dico, o Maria etc. etc.;* (S. 202) *A[bi]t[u]f[er]oia. O Maria haben romi ...*

S. 202 *De corpore Christi*: Initien für Introitius, Kyrie, Gloria, Graduale, Alleluja (*Caro mea vere est cib[us] ...*; kompletter Text).

S. 203–218 Kyriale

von mehreren Händen, Blattzählung (u. o. Lagen); nur Kyrie, Gloria, Sanctus, Agnes dei und Ite missa, kein Credo. Troparion: (S. 209f.) Gloria: *Spiritu et aliter ...* (vgl. K. RÖSER: Die Tropen zum Gloria in ecclesia Deo. Wiesbaden 1967, S. 77, A. 3); Ite missa: (S. 208) *Ite recessi post om[n]i ...*; AH 47, S. 413, Nr. 482, 1a und S. 412, Nr. 479, 1b; Dazwischen (S. 215–217) Hymnen für Franciscus (S. 215–216) AH 53, Nr. 139; (S. 217) AH 53, Nr. 131; S. 214 von späterer Hand, 2. Hälfte 14. Jh., AH 9, Nr. 399, Szc. 1a, 1b, 2a.

Zum Graduale vgl. HESSBURG, a. a. O. –²MGG 5, Sp. 1413–1415 mit Lit. Sp. 1433 f. (M. HESLOP; Übersetzung Ch. TETUSS). – GROVE 7, S. 601–609 mit Lit. (M. HESLOP). – Zum Graduale der Augustiner-Eremiten vgl. ZUMKELLE, Nr. 1399. – S. J. B. VAN DIJCK/J. MAXWELL WALLACE: The Origins of the Modern Roman Liturgy. London 1960, bes. S. 399f. – D. CORNILETZ: Geschichte des Augustinerordens. Bd. 1: Die Augustiner im Mittelalter (1256–1356). Würzburg 1980, S. 124–132.

S. 219–310 Sequenziar

(S. 219) *Nativitas Christi* AH 53, Nr. 10; 53, Nr. 16; (S. 221) 53, Nr. 15; (S. 222) *Stephanus* AH 53, Nr. 213; (S. 223) *Johannes evangelista* AH 53, Nr. 146; (S. 224) *Sancti Innocentes* AH 53, Nr. 157; (S. 225) *Thomas Cantuariensis* (*Thomae et Mar[ie]*) AH 53, Nr. 9; (S. 226) *In Epiphania domini* AH 53, Nr. 29; (S. 228) *In octava Epiphaniae* AH 53, Nr. 32; (S. 230) *Conversio s. Pauli* AH 53, Nr. 269; (S. 232) *Agnes* AH 53, Nr. 51; (S. 233) *Purificatio* AH 53, Nr. 97; (S. 235) *In dominica Paschae* AH 53, Nr. 36; (S. 238) *Perla secunda Paschae de beata virgine* AH 53, Nr. 46; (S. 239) *Perla tercia* AH 53, Nr. 49; (S. 240) *Perla quarta* AH 53, Nr. 53; (S. 241) *Perla quinta* AH 53, Nr. 52; (S. 242) *Perla sexta* AH 53, Nr. 56; (S. 243) *Sabbato* AH 53, Nr. 54; (S. 243) *Dominica diebus usque post ascensionem* AH 54, Nr. 7; (S. 244) *Inventio crucis* AH 50, Nr. 277; (S. 246) *Translatio s. Nicolai* AH 54, Nr. 66; (S. 248) *Ascensio domini* AH 53, Nr. 67; (S. 250) *Pentecostes* AH 53, Nr. 70; (S. 251) 54, Nr. 153; (S. 252) *In octava Pentecostes* AH 50, Nr. 275; (S. 255) *De sancta trinitate* RH 2432; (S. 256) *De corpore Christi* AH 50, Nr. 385; (S. 259) *Johannes Baptista* AH 53, Nr. 163; (S. 260) *Petrus* AH 53, Nr. 210; (S. 261) *Ulrich* RH 10263; (S. 261) *Kilian* AH 53, Nr. 14; (S. 262) *De divisione apostolorum* AH 50, Nr. 267; (S. 266)

Maria Magdalena AH 55, Nr. 266; (S. 267) Martha AH 55, Nr. 244; (S. 269) Partakon AH 54, Nr. 70; (S. 272) Afra AH 55, Nr. 46; (S. 274) Laurenceus AH 53, Nr. 173; (S. 275) Magnus et Gallus AH 53, Nr. 149; (S. 276) In nativitate s. Mariæ virginis AH 53, Nr. 95; (S. 277) Augustinus AH 53, Nr. 73; (S. 279) In decollatione s. Johannis Baptiste AH 53, Nr. 270; (S. 281) Assumptio Mariæ AH 53, Nr. 104; (S. 282) Bernhard AH 53, Nr. 93; (S. 283) Mauritius AH 53, Nr. 186; (S. 283) Michael AH 53, Nr. 190; (S. 285) Undeclim milia virginium AH 54, Nr. 82; (S. 286) Omnes sancti AH 53, Nr. 112; (S. 287) Martin AH 53, Nr. 181; (S. 289) Elisabeth AH 55, Nr. 120; (S. 290) Katharina AH 55, Nr. 202; (S. 292) Andreas AH 53, Nr. 122; (S. 293) Nicolaus AH 55, Nr. 265; (S. 295) Dedicatio ecclesie AH 53, Nr. 247; (S. 296) De beata virgine AH 54, Nr. 237, (S. 297) AH 50, Nr. 241; (S. 299) AH 54, Nr. 219; (S. 300) AH 54, Nr. 2; (S. 301) AH 54, Nr. 218, und (S. 302) AH 50, Nr. 282; (S. 303) De evangelistis AH 53, Nr. 6; (S. 305) De apostolis AH 53, Nr. 228; (S. 306) De martyribus AH 53, Nr. 229; (S. 307) De uno martyre RH 7836; (S. 307) De confessoribus AH 53, Nr. 243; (S. 308) De virginibus AH 50, Nr. 271.

S. 310–326 NACHTRÄGE

(S. 310–322) Texte für die Feiern am Gründonnerstag, in der Ostermacht und an Ostern; (S. 310) In Cena domini *Ad mandatum domini antiphona: Cena facta disk Iesu ...* CAO 1780, CAO 4340, CAO 4889, (S. 311) CAO 3688 usw. ... (vgl. Abfolge CAO Nr. 72 und Nr. 147); (S. 312) CAO 1431; (S. 313) AH 51, Nr. 76; – (S. 315) Sabbato sancto AH 50, Nr. 31 (Stz. 1–11); (S. 316) Exultet; (S. 319) Zur Weile des Winters AH 50, Nr. 183 (mit Bitte an Ulrich in zusätzlicher Strophe); (S. 320) CAO 1796. – (S. 321) In die resurrectionem domini RH 17949. – (S. 322) In Letania maiore CAO 2822. – S. 323/324 zum größten Teil herausgerissen. – S. 324 noch erhalten: *In maiori letania ad centrum Patrum: (S. 325) Kyrie eleison, Christe eleison, Sancte Maria ora pro nobis ad dominum ... Feria secunda in diebar rogacionis: Kyrie eleison, Christe eleison, Aufer a nobis iniurias nostras Feria tercia: Kyrie eleison, Christe eleison, Pater de celis deus misere nobis ... (S. 326) Feria IIII: Kyrie eleison, Christe eleison, Sancte Maria ora pro nobis ad dominum ... (vgl. Abfolge CAO Nr. 148).* – (S. 326) AH 55, Nr. 192 (breicht in Stz. 3, Vers 2 ab).

XV 142

Arnaldus de Villanova

Augsburg, Fürstbischofliche Hofbibliothek Papier 1^o (Pergament) + VIII + 176 + 1^o (Pergament) Bl. 22x14,5–15 Diözese Köln (?) 1392

Bl. 1–99 Foliierung von Schreiber (H¹), sonst aus Blattfoliierung. Wasserzeichen: (Bl. I–VIII) Kreis (Typ Br. 319a; 1392), dann u. a. Dreieck (Typ Pro. IV, 1488; 1378; Typ Pro. IV, 1490; 1392; Typ Pro. II, 652; 1392–1393); Waffes (Pro. VIII, 796; 1391–1392; abd. Pro. VIII, 796; 1391–1392; 2hd. Pro. X, 1219; 1348; Pro. X, 1221; 1349–1390). Lagen 1 + IV¹¹–VII¹¹ + VII¹¹–I¹² + 3 VI¹² + VII¹² + 4 VII¹² + VIII¹² (Zählung: ... 12¹, 12², ... + 4 VI¹²) + 1; meist Wertreklamuren am Lagersende; vereinzelt Lagenzählung am Lagersbeginn, z. T. Lagenfolierung am oberen rechten Blattrand einer recto-Seite. Schriftspiegel (H¹) 19,5x12–13; (II¹–VII¹) 16,5–17,5x11,5–13; (ab Bl. 1^o) 16–18x10,5–12. Einpäpig, nur H¹ Isopäpig und Tabelle 49¹ Isopäpig. (H¹) 40 Zeilen; (II¹–VII¹) 29–31 Zeilen; (ab Bl. 1^o) 34–40 Zeilen. Frühe Bassarda, wohl durchgezeichnet von einer Hand in verschiedener Tinte und mit verschiedenen Federn; Randglossen (Verbesserungen, Lemmata), wohl fast ausschließlich von dieser Hand; UPS¹ (z. T.) und Einträge auf der recto-Seite des Nachsatzes von gleicher Hand mit ähnlichen Schriftzügen wie H¹; Inhaltsverzeichnis auf der verso-Seite des Vorsatzes wohl ebenfalls von H¹. 2-Satriga rose Lombarden, gelegentlich mit einfachen, floralesterartigen Verzierungen; manchmal Zeilenfüllung in roten Schlangenschnüren; UPS¹ Tabellen.

Bei Restaurierung 1979 neuer Einband: Holzdeckel, mit blauem Wildleder überzogen; Makulatur abgeblättert. Vorsatz und Nachsatz (gewöhnlich mit freigelegten Makulaturstückchen) Pergament: Fragmente wohl aus einer einzigen Urkunde, ausgestellt unter Papst Gregor XI. (1370–1378) von Paulus de Gabellibus (decoratorum doceps; mit Anfang der 70er Jahre capellanus Papae; sein 1374 Bischof von Lucca, gest. 1380; vgl. DBI 51, S. 111 f.); an den Klerus sehr wahrscheinlich der Diözese Köln adressiert; enthält Vorschriften für Prozesse, insbesondere für Citatio; als principale wird Arnaldus Johanni Sophie de Kerwich (Clavis Coloniensis; vgl. RERUM GERMANICORVM 1, 3, 8) genannt; weitere Namen Hermannus Hermanni von Deutz (vgl. Die Regensteiner der Bischöfe von Köln im Mittelalter, Bd. 10, 1390–1460 (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 21)). Düsseldorf 1987, Nr. 1039: Urkunde vom Jahre 1396; Kanoniker in Gerresheim; ecclesia in Gel...ubam (wohl Geiresehain = Gerresheim); Ariges. Auf der recto-Seite des Vorsatzes Inhaltsübersicht, vermutlich von H¹; Text II¹–VII¹ als letzter genannt, ob ursprünglich am Ende der Hs.?

Wasserzeichen.

Herkunft: Letzt Kataloge 170¹ ist die Niederschrift des Traktates „De via“ am 24. Mai 1392 vollendet worden (z. u. 170²). Mit dieser Datierung stimmen auch die Wasserzeichen überein; die Tabellen 179¹ gelten für die Jahre 1391, 1394–1395. Die als Vor- und Nachsatz gebrauchte Urkunde ist wohl für die Klerikale der Diözese Köln ausgestellt; Hs. vielleicht in diesem Gebiet entstanden? Im 17./18. Jh. in der Bibliothek der Bischöfe von Augsburg, vgl. Eintrag aus dieser Zeit: VIII¹: Ex Bibliotheca Reverendissimi Episcopi Augustani. Die Hs. kam wohl im Zuge der Säkularisation mit

der Fürstbischoflichen Hofbibliothek nach Dillingen (s. o. XV 11, - S. a. Einleitung 3.3.1.1.).

I^o-I^o^o CAPITULATIO ZU SPECULUM MEDICINAE (s. u. I^o-I^o^o)

Initium wegen Wasserschadens nicht lesbar; Verweis jeweils auf Blattzahlen.

II^o-VII^o Arnaldus de Villanova: Medicatiois parabolae; Aphorismi particulares

Omnis medicina procedit a secundis bonis ... - - - unquam omittit pericula protutari. - (VII^o) Aphorismi particulares: Vulneraria resoluta non coemunt capiti applicare ... - - - frictio pedes et tuberosa prestat remedium. «Explicit regule generaliter curacionis morborum seu passabile Arnaldi de Villa nova». - Nr. 11, 17, 6. - VIII^o leer.

Teil I-III fast vollständig, Teil IV, V, VII und VIII in Auszügen, Teil VI fehlt ganz. Im Anschluß an die Medicatiois parabolae Notavermerk, dann drei Aphorismen.

Ed. (Medicatiois parabolae): Arnaldi de Villanova opera medica omnia. Bd. 4,1, hrg. von J. A. PASTORTE, u.a. Barcelona 1992. - Ed. (Aphorismi particulares): Arnaldi de Villanova opera omnia, Bd. 4,2, hrg. von J. A. PASTORTE u.a. Barcelona 1993, S. 180 - 185. - Vgl. TECANTERO/KRIST 999 und 403 (Angustines capitit ...).

I^o-I^o^o Arnaldus de Villanova: Speculum medicinae

Speculum medicinae Arnaldi: De diffinitione medicina ac primis vero eius partibus ... Medicina est scientia cognoscendi dispositiones humani corporis ... - - - in quibus velad in exemplo seu speculo clara via recti processus in ostendit aperitione cognoscatur a causis anatomiarum medicine et veritatis. Deo gratias. Amen. Explicit speculum medicinae qui liber introductionum medicinam invenit, editus a magistro Arnaldo de Villa Nova». - Korrektur Textverlauf Bl. 8^o, 10^o, 10^o, 9^o, 9^o, 11^o; richtige Abfolge 9^o von H^o vermerkt: Vnde folium sequunt ...

Druck: Arnaldus de Villanova: Opera. Lyon 1529, 1^o - 36^o. - Vgl. THOMSTEN/KRIST 372 u. 857.

I^o^o-II^o Arnaldus de Villanova: Practica summaria

Licit enim in nostris circa generaliter perirratiis sermo ... - - - in quartam dictu posuit occasum solis. - Anschließend Rezepte, von denen im Druck abweichend: Ad lassitudinem ventrum et pargardum splenem et repletum recipere florium borraginum recutitum si haberet possum ... Item recipere florium ferni-terre nuncius II ... - - - et de quarto in quartam dictu amittitur cum aqua predicta et cum raro florium ferni terre etc.

Druck: Arnaldus de Villanova: Opera, Lyon 1509, 209th-228th. - Vgl. THOMASIK/KIESE 671 und 826.

113'-124' Arnaldus de Villanova: Regimen sanitatis ad regem Aragonum

Prima pars vel consideracio sanitatis conservante peritias avii electio[n]i ... - ... partus linearis inversus leviter et manu[m] quantas poterit berossilitar[us] etc. (Explicit tractatus Arnaldi de Villa nova de conservatione sanitatis ad regem Aragonum).

Ed.: Arnaldi de Villanova opera medica omnia. Bd. 10,1, hrg. von L. GARCIA-BALLESTER u. a. Barcelona 1996, S. 417-470. - Vgl. THOMASIK/KIESE 1093.

125'-127' Arnaldus de Villanova: Epistola de dosi tyriacalium medicinorum

Testante Galero Iº de explicib[us] medicis ... - ... facit eos cuius ymaginacionibus pertinescit inherere. (Explicit libellus de tyriacalibus magistrorum Arnaldi de Villa nova). - 1273th leet.

Ed.: Arnaldi de Villanova opera medica omnia. Bd. 3, hrg. von M. R. McVAUGH. Barcelona 1985, S. 73-91. - Vgl. THOMASIK/KIESE 1568.

128'-160' Arnaldus de Villanova: Tractatus de considerationibus operis medicinae sive de phlebotomia

Uirtutem operis querentem non percipiantur ... (129') Cum amissis medicis ... - ... in hoc aliquod quantus medicina vocari. Annex.

Ed.: Arnaldi de Villanova opera medica omnia. Bd. 4, hrg. von L. DEMARTEU u. a. Barcelona 1988. - Vgl. THOMASIK/KIESE 284 und 1721.

160'-170' Arnaldus de Villanova: De vinis

(160' Prolog, von anderer Hand) Sacra regionali magisteri et semper victoriosae Scholasticae bavilla seruit ... (161') Michel Ayradi in artibus et medicina magistro dei milicordia fuit indigo anno ab incarnatione domini M°CCC° Quod-
dringentiarium primo in campis angelicas spiritus ita dicit ... Surge velociter,
venies enim ad te Scorsa quidam portans Arnaldi de Villa nova quedam medi-
cina secreta ... (161') Cum mutat tempus, in quo medicinalia coquuntur solent ...
Landarius inquit visione de bona vite ... - ..., et erit vinum in sapore et odore
illius etc. Sic finit. (Explicit tractatus magistrorum Arnaldi de Villa nova de vini
etc. finis et scripto (?) die XXIII/IV May anno octogenarii 7. Anno). Mit Be-
rufungsgeschichte des Schreibers am Anfang; Abfolge der Weine dico-
rend, Text z. T. etwas abweichend.

Druck: Arnaldus de Villanova: Opera. Lyon 1509, 262th-265th. – Vgl. THOMASIK/KRUSE 1367 n. 812.

171^o-175^o Arnaldus de Villanova De aquis lacuatis

Et quis de aqua non nullus est nos ... = ... cum peccare reses. Sufficiunt hoc dicta de aqua lacuatis constictis et alteratis (I) a magistro Alverdo (I) de Villa nostra etc. <Explicit tractatus de aqua magistri Alverdi (I).

Druck: Arnaldus de Villanova: Opera. Lyon 1509, 265th-267th. – THOMASIK/KRUSE 1425.

175^o ASTRONOMISCHE TABELN MIT ERLÄUTERUNG

Coniunctiones et oppositiones für die Jahre 1393, 1394 und 1395; darunter: *Iste quartaria tabula sunt pro anni mortaginii territ, quarti, quarti et VII^o (I) compatenda ... a media nocte (I) ... dicti precedenti. Coniunctiones für 1391; darunter: Nota quod hanc pertinet in ore die naturali tredecim gra- dias ...*

Anschließend Rezept:

Galenus 7 de ingenio capitulo III^o indicat defensionem sic casu 7 pone cu- nari ...

Därtlerische Speisemörschriften.

Nachdruck: MEDIZINISCHE NOTAE UND REZEPTE (z. T. abgeschnitten und wegen Wasserschadens nicht lesbar):

Concamis est separatio facta profunda ...

Jugurgatio (I) ... spica, crocus cassia rusticum ...

... sunt XII de ingenio (I) capitulo VII^o: Magnes dolor ...

XV 154

Valentin Krautwald

Papier II + 185 Bl. Oberdeutsches (schwäbisches?) Sprachgebiet 1548

Neue Bleisatzfolierung, Bl. 55 bis 164 zusätzliche zeitgenössische Polierung (I-II). Wasserzeichen: Bar (Picc. Viertelkäfer) Bd. 2, I, 159; 1548; weiteres Bärenwasserzeichen wegen ungünstiger Lage im Falz nicht bestimmbar. Lagen H¹ (Bl. 1, II, 1 und Spiegel vorne) + 22 IV^{1/2} + IV^{1/2} (und Spiegel hinten); Werteklammer auf jeder verso-Seite. Schriftspiegel: 14-15,5 x 8,5-12,5, 25-29 Zeilen, 3 Scheiben: H¹ I-13^o (Kursive), wohl auch I^{1/2}; H² 57-63^o (Kursive), wohl auch Spiegel vorne (z. T.); H³ 64^o-156^o (Kursivschrift); Lammata in roter Tinte und Randbemerkungen (Text-angaben, Lammata) vom jeweiligen Schreiber; Spiegel vorne Nota von weiteren,

ungefähr gleichzeitiger Hand. Titelblätter und Überschriften z. T. in schwarzer oder roter Capitalis quadrata, ab 42° Kursive bzw. Kursivschrift; spätere Kufizierung (Unterstrichung, Paragraphenzeichen, Lerrata).

Zeitgenössischer Einband: Pappdeckel, mit braunem Leder überzogen. Rollenstempel und Einzelstempel aus der Werkstatt Tier im Wild, Art Memmingen Jägdrolle, Innsbr., 1543–1552 (EBIDB n° 022262); Flechtwerk (EBIDB n° 020904); Lachstab mit Rosetten (EBIDB n° 020922); Einzelstempel: Rossus (EBIDB n° 015623 = Ritter, Nr. 172, II). Außerdem Platte mit Beschriftung (Motiv und Schrift; wegen starker Abnutzung nicht identifizierbar); Rolle mit 4 Frauenköpfen, jeweils in einem Kreis, und Vasen (wie Inkunabel München BSB 2° Inc. u.a. 651, HSB Inc. V-262; vielleicht MARCUS II, S. 254, Nr. 17). Schließbänder aus grünem Stoff. Beide Spiegel und Vorsatzblätter Papier. Makulaturseiten vor Bl. 2 und Bl. 179 Pergament, Ende 15./Anfang 16. Jhd., liturgischen Fragmenten (u.a. Sir 1,22; Sap 1,11). Blattweiser aus Leder.

Herkunft: 1548 geschrieben. Die Schreibsprache aller drei Hände weist auf oberdeutsch, vermutlich schwäbisches Sprachgebiet. Die Ms. stammt aus dem Besitz des Kaspar Schrenckfeld, vgl. F. M. D. XXVIII (Abfassungszeit des Textes). *M. nova descriptam 1548. Ex domo d. Caspari Schrenckfeldi,亟々 dominij, domini regis episcopatus fons Closteri.* In der Ms. finden sich von H¹ zwei Hinweise auf die Familie von Laubenberg, vgl. F.: Ego a Laubenberg; 42° Descriptio et quoque hac opitalia natus Georgij a Laubenberg in ibidem sedi, id est magno, ubi et alii per quam praecepsim Coatsalij meditationes multissime per scriptos. Die Familie von Laubenberg, insbesondere Hans Wilhelm von Laubenberg auf Waggg, gehörte zu den engsten Anhängern Schrenckfelds. Hans Wilhelm von Laubenberg hat Schrenckfeld zur Vorbereitung der Drucklegung von dessen Werken ab Herbst 1546 für ca. 1½ Jahre 3 Arbeitskräfte zur Verfügung gestellt (vgl. CS 4, S. 463 f. – CS 11, S. 539 u. 545). – F. M. Wimmer: Kaspar Schrenckfeld und seine Anhänger in den freiburgischen Herrschäften Jüttlingen und Ötlingen. Stuttgart 1962, S. 43. – C.-P. Claeis: Schrenckfeld's Friends. A Social Study, in: The Mennonite Quarterly Review 46 (1972), S. 61 f.). Spiegel vorne am oberen Blattrand Rarar, Jahreszahl 1548 durchgestrichen. Buchrücken unter Signaturschild (?), zum großen Teil abgeschabt.

Spiegel vorne: Valentin Krautwald: Prophezeiungen und Klagen über das gemeinsame Christentum

MDXXXXV off den 18. July bat Valentin Krautwald zwey monat vor seinem tode tempore paci geschriben dies propheetum. In darsack im 3. September gesworen Seeligkisch im Herres. Die alte papisterie soll und Mäzen ob Lutheri organizationem wiederum herfür. Der Rupet mit seinem hefe möchte sonst zödel nachgeben. Verecke haben Vad waz verlieren seiner gewissen.

Die kirkche Christi Mäzen ist der unserij beleibet, der Antichrist sehr reich Mehren und halten. Das die predicatorum (?) aller annehmen was zur seuer Röste dieser mächtig hab ich lange geschenk. Unsern fader noch nichtz, Seind Starr ... Sterff, stiftetn mändet, wie haben das hett... Mä... et/, haffet off die fette genß, die Luther hat angezeigt. Ob uns das arliche wetter seere wird

erschrecklicher, wenn dawer und blitz bernauch soll folgen, ist noch unbedacht.

Es wirdt über die prediger und gelehrte seere geben, innewer ihel wirdt auch darüber sein.

Die prophezeij hat abgefangen je anno 1546 gleich darnach und jn 1547 1548 etc. und also bald generallich erfüllt zu werden. Der Herrs und unier gat Christus ihesus, erhalte in unien geiste die siemen, unirem. Amen.

Vgl. CS 4, S. 603. – P.C. EBB: Valentin Krautwald, in: Bibliotheca dissidentium ... Bd. VI, Baden-Baden 1985, S. 46, Nr. 18 (Parallelüberlieferung und Lit.).

*In casu. Tam. I: fo. 48, 4. 4. In marg. Den Ichh des herre unterscheiden
baust ihn abweichen, wie es für gut damit steht je der ewigkeit: und kbar
durch nichts zuweichen, weder durch den grüste des gläckes (entspricht bis
hierher der lat. Fassung 1^o) der auch aller kbauffeige gegenwärtig macht. Inde
tam parres in veteri testamento quon discipuli in coru corpus Christi diuidi-
caverant et diuidicantes manducaverunt.*

P. Valentin Krautwald: Briefe an Kaspar Schwenckfeld aus dem Jahre 1545

[F] (kleinere Passagen durch Wurmfrak zerstört) [Valentinus] Krautwald
ad. epistola superiore a... 1545. 18 July. Das Ich Gai[o] ras auch dem laun-
digte ... schreibben hör ich wol Wann ich mich aber .. wenig traurige, find ich
mancherlaj traucher, die nich daran hindern und im stillen zu laffren hoch (?)
vertrauchen ... dem göttle Schwabbauren (einer launtrugte, das ich von ure-
gen CS. vom ampte abgesetzt) gebets trübe. Ist aber nicht seltsam bey den
Christen: Ved ich bald gedacht solche abrutthe werden können und
seine freyheit sterben. Auch das abgefangene Christenblut bey jist willen
präfet: Er sitzt hoch und weit, nicht wunder das bartte wider bartt gestellt
ist off das die tynderlinge und gradlt gegege. Unser herre Christus wolle
krafft, sterkh und beyzand geben überal, quod prout: Nun enin deueret spe-
rantes in se. Ob ej wol zuvor beiden Mäzen auch breuen lejden und boorben
etc. Dem gottse Schwabbauren schribt wider vil lieb: und glett, Meinen
grauß und arm religiöß geberth zur ihusu Christo welchem er sei heuchlen.
Amen. Haec epistola fuit antepositoria ad CS p[ro]pt[er] V Cr.

[Valentinus] Krautwald] in epistola 1545 in proposito mataliam iohannis
Baptistar: Gaij sei et perfecti. Gauen willen gegen euch erhalte und fardere
unser herr Christus. Das si das fürchten, ist nicht würdig. Es macht einem den
magen weh und bitter, der davon jist davor seind ej reich. Et sily hauer nar-
calj, quon dominum in filio lucis collocat. Amen. Den launtrugt schickte unser

besser Christus seines geist zäum schätz und merkbar, dass es wendt ose aussicht nicht abgeben.

Aus dem Jahre 1545 sind keine Briefe Krautwalds an Schwenckfeld bekannte, vgl. EBB, a.a.O. S. 9–58, bes. S. 58.

IV DE ANIMA CHRISTI

De anima Christi: Daneben: *Ego à Loibenberg* (s.o. Herkunft). *Anima Christi, id est spiritus eius, anima verbi incarnati, quando in manu patris fuerat conservata, ipsi nimirum seruo sequitur ab ipso corruptela, prout detebat sanitatem, ut integratus et veritas constaret enim absolutissima fidelis domini regnanti et prouerenti illum.*

Nota. De arte quiescenti . . . lego epistola V. Cr. ad CS (Caspar Schwenckfeld) 1538 Larenij.

II¹⁷ leet.

I TITELBLATT

Valentini Cratoaldi Silvii sanctarum memoriarum theologi incliti et theodidacti De diuinatione corporis et uangelii Christi missione spiritualia de ministerio, ecclesia, sacramentis et clavis etc. MDXXVIII.

1¹⁸ VALENTIN KRAUTWALD: *Nota de diuinatione corporis Domini* (dt. Pausung v. Spiegel vorne)

Val. Cr. Diuicare corpus domini id est illud cernere sicut est in facie dei in anserulae. Et non posse fieri nisi in spiritu fideli et a prudentibus, qui prudenter spiritus habent. Rom. 8, qui sunt fideles Seraj et prudentes Matth. 24, quae ecreperant oleum. Matth. 23.

2¹⁹–29²⁰ Valentin Krautwald: *De diuinatione corporis domini*

Inter ea, quae Paulus I Cor XI. Ceteras dominicas consilium necessaria prescripsit etiam nominata diuinitatio Corporis Christi qui optant mortificari legi peccatorum et a mortui regno liberari per corpus Christi et eius euc, qui ex mortuis resurrexit, ut fractifient des. Salu et bonu et gloria et virtus divina deo nostro uoj et trino per Aeterna successa. Anno. MDXXVIII. Valentinus Cratoaldus, doxu et beatus pater; qui obiit 1545.

12²¹ Lemma in griechischer Sprache und griechischen Buchstaben, 15²² Lemma in dt. Sprache.

Parallektüberlieferung u.a. München BSB Clm 718, 422–438. – Vgl. EBB, a.a.O., S. 9–58, bes. S. 44, Nr. 5. – D. Härter, in: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon, hrsg. von F.W. Beitz u.a., Bd. 16 (1999), Sp. 306–340.

37^o-38^o Valentini Krautwaldi: De natura, certitudine et energia versus fidei epistola ad Simonem Martinianum

De natura, certitudine et energia versus fidei. D. Valentini Cratoaldi epistola. Item. Quid sit corpus dominij edij in fidei Domino Simonij Martiniano, parroco Raddeensi et amico meo per quam charo. (Andere Hand?) 1114 Orationum concordiorum. Salutem charo Simon. Quid nihil acceptum a me literarum vestrum in Nandini celeberrima Valentini id est (?) novi bibliopolaris abitio factum est. Dux enim ego dico quod tempus abreviandi jam illi dicesset neque iam occurrerent acribenda quaedam. Nam quae sunt Schwenckfeldiana, libertini exponeat rite quam litteris causando. Præterea scholam scripturam ad te passis ante. Eam cum scriptis suis non reperirent, utar Fabiani scholam retinuerat, ut etiam nunc fortasse interiit prout illa schola. Habet purgationem facilius veritate mense.

Nunc de fide, quae charta potest scribere et animis meminisse, pauca teneto. In tua aeterna et immensa divinitate eaque simplicitate pater est veritas, liberus Christi filius patris veritas ... - - - (35^o) nomen autem (36^o) commanda, quae per Christianum obtineremus. Ipsi sit Gloria. Amen.

Scripti ad te plescio in Christi gloriam et tu predicas diuinam bonitatem ipsius simul quo meministi carum, quae ego in eis cuiuslibet nostri sapere dixi. Et cetera opaciora differri sacramentorum administrationes etc. Omnia tibi commendatae aquae iheron uulnus aperte. V. Krautwaldi. - Mit deutschen Passagen (vgl. 33^o/34^o). - 36^o lac.

Ed.: CS 15, S. 262-268. - Vgl. EBB, s. a. O., S. 58, Nr. 70.

39^o-41^o Valentini Krautwaldi: De Oratione fidei epistola ad Casparem Schwenckfeldium

De oratione fidei. Val. Cratoaldi epistola familiaria. 1530. Sibi charo et amico fratri Caspari Schwenckfeldio Valentini Cratoaldi. Salutem mi Caspar, et Confidem in domino. Dico ut vobis nis respondamus accipitur ... - - - et instantia intesta, quae ipse dignatur efficiere. Amur. Tu si quid rectius et copiosius habebis, imperti quaece Arque in eo Vale, qui docet nos orare. Lignac, sublata post diem octauum Epiphanyonum Christi. 1529. Cratoaldi. - 41^o lac.

Ed.: CS 1, S. 435-436. - Vgl. ebd. S. 422f. - EBB, s. a. O., S. 29, Nr. 5 u. S. 53, Nr. 30.

42^o-53^o Valentini Krautwaldi: Epistula ad Bonifatium Wolfhart (Lyconthensem) de ecclesia, clavibus, sacramentis versusque ministerorum spiritus electione

(42^o) Titelblatt: Valentini Cratoaldi epistola ad syneciam quendam Bonifacium, ministrum verbi apud Augustanum Verdeticorum: De ecclesia, clavibus,

sacramentis, veraque ministeriorum spiritus electione. 1539; darunter 1534 coniuratio. 1 Thess. 5; Omnia probata ... (1 Th 5,21). Verweis auf Georg von Laubenberg (s. o. Herkunft). - 42^o leer.

(43^o) ·De ecclesia, dominis, sacramentis, veraque ministeriorum spiritu electione Epistola. V.C. · Gratiam et pacem a Deo in Ihesu Christo servitore nostro. Questionibus suis, optime Bonifacii pingui, quod aiunt, Minervia, quidpiam adscribant ... - - ad repetenda et commemoranda Christi beneficia dormitor omnes, vipe in Cœruleo pergas ipse quicquid spiritum suum. Amen. 1539 Valent. Krautwald. - 54^o leer.

Ed.: CS 6, S. 203–223. – Vgl. ibd. 5, 183–197. – Ebd. s.a.O., S. 33, Nr. 7 u. S. 34, Nr. 18.

55^o–156^o Valentin Krautwald: Sendbrief an alle gottesfürchtigen Menschen vom Reiche Christi, von seinem Regiment oder Hofsatzung seines Reiches

Aula Valentini Krautwaldi. 13. Vff ein bekkenndt vom Reiche Christi und von seinem Regiment oder hofhaltung seiner reichs Ein Ejlende antwarrt. Val. Kraut. Silex: Wider D. Martin Luthern und die seinen. Gleich wie ethiche prediger und lehrer zäbor ein böcklein geschriben Mit diesem selbtem Titel (vom reich Christi und von Seinem regement oder hofhaltung seiner reich ein bekkenndt etc.) und doch durellige weder mit jenen noch anderer names an die er vielleicht gelungen möchte abgesogen ... (132^o) ·Ein Beschlaß an den Leser. An dich göttberantziger leser lange zuer fleißig bitte ... - - - (135^o) welche Gotte dem witter mit jetztgenannten seinen Sonn Ihesu Christo zuvern berren in einigkeit ihres heiligen Geistes zündet und geben soll werden. (136^o) ·Das andter Theil der antwarrt ... Ich habe im anfange ihres anthalbten erthalb in zwey theil gesündert ... - - - des sic droben auch gewarret seir. - 157^o–185^o leer.

In der Hs. „Beschluß“ zwischen Teil 1 und Teil 2 eingefügt, Bl. 78^o und 156^o vom Schreiber Hinweis auf Umrüstung an den Schluss. Am Beginn des Textes (55^o am oberen rechten Blattrand) Hinweis auf Abschrift dieses Textes für ein anderes Epistolar (?); ist auch geschrieben, abgelesen und dem andern epistolar eingeschoben.

Ed.: CS 3, S. 271–363. – Vgl. ibd. S. 289f. und ibd. 5, S. 779. – Ebd. s.a.O., S. 52f., Nr. 28.

XV 165

Cantus missae (Praefationes u. a.)

Pergament 23 Bl. 13x10 Deutschland Ende 15. Jh./Anfang 16. Jh.

Near Bleistiftkallierung. Lagen: (IV-II)⁷ + 3 IV¹¹; Lagerkallierung; Schreibspiegel; 13x7. Einquadrat. Je 6 Notenachsen pro Seite (Sinnige Notensymbole; Hufnagelnotation) mit unterliegendem Text. Text von zwei Händen: H¹ I⁷-27⁷ (der Bartolda zugeschriebene Buchschrift); H² 27⁷-22⁷ (starker humanistisch geprägte Buchschrift); ab 18⁷ verschiedene Randmerkmale, wohl von H¹ und einer weiteren, etwas späteren (1. Hälfte 16. Jh.) Hand. Am Beginn (1⁷) rosa cadellenartige Initiale; 3 Notenzeilen verflossen; sonst rote oder blaue Lorbeerbüten mit Perlung u. a., um Anfang einer Präfatio gelegentlich eine Notenreihe verlaufen; sonst einzrig; im Bereich des Schreibbogens H¹ einzelne Anfangsbuchstaben in rotaufbener Tinte; rubriziert.

Zeitgenössischer Pergamentkoperband.

Herkunft unbekannt. Der Schrift zufolge Ende 15./Anfang 16. Jh. wohl in Deutschland entstanden. 21⁷ Eintrag 1. Hälfte 16. Jh.: *Succincta doceamus deo Sabato* (ls 6,8.). Spiegel hinter Federproben, ebenfalls aus dieser Zeit. 18⁷ Eintrag, ebenfalls aus dieser Zeit, verwischt.

I⁷-22⁷ Cantus Ordinis missae (Praefationes, Pater noster, Gloria, Credo, Ite missa est)

(I⁷-13⁷) PRÄFATIONES: ·Dominum dominum prefatio· Ed.: OC 161, Nr. 687; (2⁷) ·In misericordia domini· Ed.: OC 161, Nr. 1322; (4⁷) ·In epiphania domini· Ed.: OC 161, Nr. 1294; (5⁷) ·In quadragesima vigae ad dominicas palmarum· Ed.: CC 161, Nr. 863; (7⁷) ·In die palmarum vigae ad clementiam domini de sanctis oratori· Ed.: OC 161, Nr. 1299; (8⁷) ·De resurrectione domini· Ed.: CC 161, Nr. 1524, I und Nr. 1527, Zeile 1-5; (7⁷) ·De ascensione domini· Ed.: OC 161, Nr. 1165; (8⁷) ·De sancte spiritu· Ed.: CC 161, Nr. 813; (9⁷) ·De sancte trinitate· Ed.: OC 161, Nr. 879; (11⁷) ·De apostolis· Ed.: CC 161, Nr. 1457 und 1484; (12⁷) ·De beata virginie· Ed.: CC 161, Nr. 366 (s. a. ebd. S. CXX).

Lit.: D. JOESTER: *Cantus ecclesiastici iusta editionem Veteris etiam ad usum clericorum*. 4., erweiterte Aufl., Regensburg 1920, S. 30-34. - J. A. JUNGMANN: *Missarum collectionis*. 5., verbesserte Aufl., Wien u. a. 1962, Bd. 2, S. 145-161. - ¹LThK 8, Sp. 499 f. (Lit.). - ²MGG 7, Sp. (76)-1776 (J. BOE, Übersetzung: St. LARSEN); Lit.).

(13⁷) PATER NOSTER: ·Oratione dominica nobis nota solemissa·.

Lit.: JOESTER, s. a. O., S. 94-97. - JUNGMANN, s. a. O., Bd. 2, S. 345-363. - ²MGG 7, Sp. 1507-1513 (K. SCHLAGER), (Lit.).

(14') **PRAEVARICE:** »Praefatio priuatis diebar« Ed.: CC 161, Nr. 687 (s. o. 1'); nur andere Melodie, nämlich ferializer). – Lit.: s. o.

(14') **PATER NOSTER:** »Priuatu noste diebar (!).« – Lit.: s. o.

(15') **Gloria** (verschiedene Melodien nur für die Worte des Priesters: »Gloria in excelsis deo«) »In nomine et maioriibus (!)« ausgebaut: zu: »In nomine fratic; »In nomine ferrariatisbus« (auf Raur, ursprünglicher Text nicht lesbar); »De apostolis« (auf Raur, ursprünglicher Text nicht lesbar); »De martyribus, confessoribus et per actus« (dazu ergänzt: et virginibus); (16') »Fratres ...« (oben: Blattrand; am seitlichen Blattrand: »Dominicale«; »De virginibus et natus« (durchgestrichen); »De beata virginis« (auf Raur, ursprünglicher Text nicht mehr lesbar); »Pater«, – 21st leer (mit Ausnahme des Sanctus-Eintrages 23', s. o. Herkunft).

Lit.: JONSSON, s. a. O., S. 7–11. – JUNGMASS, s. a. O., Bd. 1, S. 446–461. – ²MGG 1, Sp. 1484–1493 (K. FALCONER), (Lit.).

(18') **Credo** (verschiedene Melodien nur für die Worte des Priesters: »Credo in unum deum«; »Dominicatibus; fratris«.

Lit.: JONSSON, s. a. O., S. 11. – JUNGMASS, s. a. O., Bd. 1, S. 581–606. – ²LThK 2, Sp. 1339f. – ²MGG 2, Sp. 1036–1043 (K. SCHLACKE), (Lit.).

(19') **ITE MISSA EST, Z.T. TROPIERT** (verschiedene Melodien): »In nomine et maioriibus« AH 47, Nr. 481,1z; »Pascalis«; (19') »De beata virginis«; »Dominicale«; »Ite in pace missa est«; »De martyribus (!)« (stark radiert); »De confessoribus«; »De sanctis« (auf Raur; ursprünglicher Text nicht lesbar) »Ite in pace missa est«; »Dominicale«; (20') »de seculanitatis Marie«; »Ite confitentes« (darüber: collaudantes) »Mariam venerant ...« AH 47, Nr. 486,1z; »Alask«, (am Rande: »De virginibus«); (20') »de novis et maioriibus«; »De virginibus et de apostolis«; »Per octauas solemniter!«; (21') »De apostolis«; »Pro ihu« AH 47, Nr. 473,1z; »Dominicis diebus in adventu et quadraginta«; »Benedicamus domini«; »De beata virginis« (Nachtrag).

Lit.: JONSSON, s. a. O., S. 99–106. – JUNGMASS, s. a. O., Bd. 2, S. 535–541.

(22') **Gloria amboleinis** (Nachtrag): »De beata Maria virginis«. – Lit.: s. o.

(21') **MELODIE FÜR VORTRAG DER ERSTELL** (mit Beispiel Sir 24,14).

Lit.: JUNGMASS, s. a. O., Bd. 1, S. 505–518. – ²MGG 3, Sp. 119–121 (E. JACHINSKI), (Lit.).

(22') **Melodie für Vortrag des Evangeliums** (mit Beispiel Lc 6,36–39 und Lc 10,42).

Lit.: JONSEN, a. a. O., S. 18–32. – ²MGG 3, Sp. 212–216 [M. HÜLSE, Übersetzung: J. PESCHET; Lit.].

XV 165

Stundenbuch

Pergament: 26 Bl. 10x7,5 Frankreich 3. Viertel 14. Jh.

Neue Bleistiftföhrung, zahlreiche Blätter entkernt, dadurch Legierungssammlerstzung und Zusammensetzung der Hs. nicht mehr sicher rekonstruierbar. Lagen (vermutliche Zusammensetzung): Die ersten drei (?) Lagen fehlen ganz; von der 4. Lage sind Bl. 1–3, von der 5. Lage Bl. 4–9, von der 6. Lage Bl. 10, von der 7. Lage Bl. 11–15, von der 8. Lage Bl. 16 und 17 (?), von der 9. Lage Bl. 18–25 (Wortreihenfazit am Lagenende), von der 10. Lage Bl. 26 erhalten. Schrifttypographie: (1^o–13^o) 6–7x4–5; (14^o–17^o) 8x3,5–6; (18^o–26^o) 7–7,5x3–5,5. Einzugsring: (1^o–15^o) 17 Zeilen; (16^o–25^o) 16 Zeilen; (17^o–26^o) 16 Zeilen. Textausführung: von 3 Händen H¹ 1^o–15^o; H² 16^o–25^o; H³ 17^o–26^o; 2^o Textergänzung am Rande von anderer, angehoben gleichzeitiger Hand. Im Bereich von H¹ 2zeilige goldfarbene Lombarden auf rotem und blauem Feld mit Weißlinienfüllung; einzelne blaue Lombarden mit rotem Fleuronfeld; eine einzige goldfarbene Lombarde mit blauem Fleuronfeld; Zeilenfüllung mit roten oder blauen Schlangenabrollen; im Bereich von H² 2zeilige rote Lombarden am Textbeginn; im Bereich von H³ 2zeilige blaue Lombarden am Textbeginn; sonst einezählige rote oder blaue Lombarden; Zeilenfüllung mit Zacken (rot und blau); durchgehend: Rubricierung.

Einband 14. Jh.: Holzdeckel, reich braunem Leder überzogen; Streichenlinien; in der Mitte des Vorder- und Hinterdeckels Plattenstempel (goldfarben), stark abgegraben: Salvator (?); außerdem Eichelstrauss; Buchrücken blättrige Rosette. Beschläge mit Ausnahme einer Schließenbefestigung aus Metall auf dem Hinterdeckel entfernt. Spiegel vorne und hinten Papier; unzniedliche Einträge auf vorderem Spiegel radiert (nur noch einzelne Buchstaben erkennbar); auf Spiegel hinten Hobelschnitt sichtbar, stark beschädigt: Krönung Mariens, Anfang 17. Jh., dezent; außerdem Federproben, 18. Jh. Unter den Blattresten zw. Bl. 15 und 16 Streifen mit anderer Schrift: Basarda, keine ganzen Wörter erkennbar (Spanisch?); zw. Bl. 17 und 18 unter den Blattresten kopftständig zur Hs. Seiten in einer der Rotunden angenäherten Schrift (keine zusammenhängenden Wörter erhalten); aus dieser Hs. auch Streifen unter den Blattresten nach Bl. 26.

Herkunft: Die Art der Illustration weist nach Frankreich (für die Bestimmung danke ich Ulrike Bauer-Eberhardt), ebenso die Sprache des Geheten: Bl. 20^o bis 26^o: Federproben aus dem 18. Jh. stammen aus deutschsprachigem Gebiet: (4^o) Anno 1798. 18^o R. R.; (11^o) Biberbach auf (?) Ritter; (12^o) Ritterknecht ab. (?); (13^o) Ritter . A. (?); (14^o) Ritter mag. / usq / g. amiss / em spiss / usqquad (?) / aternum / concreta / quatuor / aternum / concreta / etiam a / gebaren / idem / cibis / partus / prodic / quoque /; (15^o) Mors. Bla. ... Mors ...; (13^o) Elurie und R.; Spiegel hinten nur einzelne Buchstaben.

1^o-26^o Stundenbuch

- (1^o-3^o) OFFICIUM PASTORUM BENTAE MARIAE VERGINTI (Fwo.); Beginn im Ad vesperas mit Antiphon „Domini sunt reges“; mit AH 51, Nr. 123 (2^o-3^o).
 (4^o-9^o) BESPRECHEN: Beginn in Ps 31,3, Ende in Ps 129.
 (10^o-11^o) ALLERHEILIGENLITANEI: Schluß der Allerheiligenlitanei (nach Heiligenvor).
 (11^o-15^o) OFFICIUM DEFUNCTORUM (Par.); Beginn in Ps 5,8; 1. Nocturn bis einschließlich lectio 3, dann (15^o) Laudes.
 (16^o-17^o) Lc 1,39-47; im Anschluß Eintrag, 18. Jh.: Aves, Hymnus, Separata Te deo^r laus. Deinde oratio conseruans. Von anderer Hand: Dom. R (Pederprobe).
 (17^o-18^o) LAURETANISCHE LITANEI (Par.); //Mater misericordia. Or(a). Mater misericordia. Or(a). Mater misericordie ... - ... genitrix castitatis//. - Ed. der frühen Fassungen: G.G. MEERSMAN: Der Hymnos Akathistos im Abendland, Bd. 2, Freiburg 1960 (Spicilegium Friburgense 3), S. 222-229. - Vgl. auch ebd., S. 53-62.
 (18^o-20^o) HYMNUS SUPER AVA MARIA: „Oratio de beata Maria“ AH 30, Nr. 87.
 (20^o-26^o) ORATIO DE SANTIS MARIA (franz.); Glorieuse vierge rejeté, Et qui par le (!) sera divine, bous Crist pris humaute ... - ... Es prebeors a toy as- fay! briche ab. - Ed.: LEROQUAIN, Bd. 2, S. 314-319, Zeile 14.

XV 183

Breviarium

Papier	237 BL.	15x10,5	Schwäbisches Sprachgebiet (?)
3. Viertel 15. Jh.			

Neue Bleistiftfolierung. Wasserzeichen: Zwei unterschiedliche Ochsenköpfe (Typ Proz. XIII,208: 1473-1474), zwei unterschiedliche Ochsenköpfe (Gruppe Proz. XIII,378-379: 1484-1485). Layout: (V+1)^{1/2} (Zählung: 10, 10a, 11 ...) + 12 VI^{1/2} + VI^{1/2} + 6 VII^{1/2}; oft Wortekklamationen am Layoutende. Schriftypus: 10,5-12x6-8. Einspaltig, 23-33 Zeilen. Grundstock des Breviarium (11^o-23^o) Bassarda mit stark karikativen Zügen, durchgehend von einer Hand (H¹); Hymnus (1^o-10^o) und Proces (23^o-29^o) Bassarda von einer weiteren, gleichzeitigen Hand (H²); von dieser wohl auch Einträge auf dem Spiegel vorne; Randbemerkungen (Erstgriinnungen, Verbesserungen u. a.) von H¹ und H² und einer weiteren, ungewöhnlich gleichzeitigen Hand; Spiegel hielten Einträge von mehreren, ungefähr gleichzeitigen Händen. 1-Zeilige zumeist Lombarden; rabetziert.

Zeitgenössischer Einband: Holzdeckel, mit dunkelbraunem Leder überzogen;

Streichisenlinien und ein Einzelschrift (vierblättrige Blüte). Zwei Schließen mit Ausnahme der beiden Metallbefestigungen auf dem Hinterdeckel entfernt; Kartusche, zwei Nügel auf dem Vorderdeckel. Beide Spiegel Papier. Spiegel vorne: Antiphonen, Responsorien u. l. von H² (u. u.); Spiegel hinten: Responsorien, Hymnusangabe u. l. von mehreren Händen, 3. Viertel 15. Jh. (u. u.). Farbe in der Lagenmitte und Einbandränder Pergamentstreifen, 14. Jh. (keine ganzen Wörter vorhanden).

Herkunft: Spiegel vorne: zeitgenössischer Eintrag: *Iacobus Adams Brokoch von Nau* da sie weiter und am verkehrter aler noch. *Hoc docto anno Schul*. Vielleicht handelt es sich um Adams Brokoch de Nau (d. i. Langensau im Landkreis Ulm), der im Jahre 1451 an der Universität Heidelberg immatrikuliert war (vgl. MATTHIAS, HERD 2000, I, S. 268). Zur Herkunft aus schwäbischen Sprachgebiet zusammen auch die sprachlichen Merkmale dieses Eintrags. Vielleicht ist die Ms. auch in diesem Sprachgebiet entstanden.

Spiegel vorne: ANTIPHONAE IN NATIVITATE DOMINI

GAO 4224, 3273, 2489, 3854, 4225, 3856, 4077, 5361, 3112.

I¹-233⁷ Breviarium

(I¹-10a⁷) HYMNAEUM

AH 51, Nr. 47; 50, Nr. 8 (Sir. 2-8); (17) 51, Nr. 48; (2⁷) 51, Nr. 49; 50, Nr. 53; (2⁷) 50, Nr. 26; (3⁷) 50, Nr. 71; (3⁷) 14a, Nr. 13; 51, Nr. 160; (4⁷) 50, Nr. 28; (4⁷) 23, Nr. 340; (5⁷) 50, Nr. 155; RH 6346; (5⁷) AH 51, Nr. 123; 53, Nr. 34; (6⁷) 52, Nr. 2; (6⁷) 51, Nr. 55; (7⁷) 51, Nr. 22; (7⁷) 51, Nr. 57; 51, Nr. 60; (8⁷) 51, Nr. 54; 51, Nr. 58; (9⁷) 50, Nr. 67; 51, Nr. 71; (9⁷) 51, Nr. 72; 51, Nr. 83; (9⁷) 51, Nr. 89 (Sir. 1-4); (10⁷) 51, Nr. 85; 50, Nr. 223; (10⁷) 50, Nr. 224; (10a⁷) 52, Nr. 121; 52, Nr. 257.

(11⁷-161⁷) De temporum (1. Advent bis Pfingsten). - 161⁷-164⁷ hoc.

(165⁷-232⁷) De sanctis (Andreas bis Urban): (165⁷) Andreas; (166⁷) Barbara; (171⁷) Nikolaus; (174⁷) Oktav zu Andreas; (175⁷) Concepio Mariae; (178⁷) Oktav zu Barbara; (179⁷) Lucia; (180⁷) Thomas apostolus; (181⁷) Erhard; (183⁷) Felix in pincis; (184⁷) Marcellus; (184⁷) Priscus, Fabian und Sebastian; (187⁷) Agnes; (189⁷) Vincentius; (189⁷) Timotheus; Concessio s. Pauli; (192⁷) Polycarp; (193⁷) Oktav zu Agnes; (193⁷) Birgitta; (194⁷) Purificatio Mariae; (197⁷) Blasius; (198⁷) Agatha; (200⁷) Dorothea; (203⁷) Apollonia; (204⁷) Scolastica; (204⁷) Oktav zu Dorothea; (205⁷) Valentinus; (206⁷) Julianus; (206⁷) Cathedra s. Petri; (208⁷) Matthias; (209⁷) Gregorius; (211⁷) Gertrud; (212⁷) Annuntiatio Mariae; (214⁷) Ambrosius.

(216⁷) Sequitur de uscir post paucis: Tiburtius et Valerianus; (217⁷) Georgius; Adalbert; (219⁷) Marcus; (221⁷) Vitalis; (222⁷) Philippus et Jacobus und oratio zu Walpurga; (225⁷) Inventio crucis und oratio zu Alexander, Eventius und Theodulus; (227⁷) Alexander, Eventius und Theodulus; (228⁷) Johannes ante portam Latinam; (229⁷) Gordianus und Epimachus; (230⁷) Norba, Achilles und Pancratius; (231⁷) Gorgon; Potentiana; Urbanus.

(232°–233°) Precios.

(232°) *Ad orationem et ad uesperas precor per circulum letorum. Et ego ad te domini clamabo. Et misericordia mea presentia ad te. Oremus pro omni gradu ecclesie: sacerdotibus et diaconis suis. Pro passore nostro Iesu Christo, qui intelligit caper agnorum et pauperum ... – ... Pro afflictis et captiuis: Libera, deus, Israhel ex omnibus tribulationibus, mitte eis auxilium ... Eas nobis, domine, seruitus fortitudinis ... Domine exaudi orationem meam, et clamor ... Dominus uobiscum. Oremus. Collecta.*

(233°) *Ad primam versap: Canticum resurrectionis et uiam eternam. Amen. Et ego ad te clamabo. Et misericordia mea presentia ad te. Verba mea aribus percepit, dominus. Intellige claram et meum ... – ... (233°) et ego reus et conscius multorum malorum meorum. Confiteor. Misericordia nostra. Oremus. Indulgenciam et ... Venite: Confiteamur.*

(233°) *Precors ad alias horas: Ego dixi, dominus, misericordia mea. Sane anima mea, quia illi. Conscere, dominus, natus quo. Et deprecabilis estio super seruos tuos. Dignare, dominus, die isto nunc percutio nos evocatorem ... – ... Salvum fac populum tuum, dominus, et benedic hereditati tuae. Fuit pax in uirtute tua et abundantia in terribus tuis. Pro infermis: Endemias tuas ad dominum, cum tribularentur et dolli. Pro fidelibus defunctis: Requiem. Requiantur in pace. Ave. Oremus pro nobisnamque ipsius. Fiat misericordia tua.*

Nachtrag am unteren Blattrand: *Iudiciorum et absolutorium et remissio-
nem omnis peccatorum ... – 234°–236° leer.*

Vgl. S. Bäumer: Geschichte des Breviers. Freiburg i. Br. 1895, S. 611–613. – V. Thal-
höfer/L. Thomsen: Handbuch der katholischen Liturgik. 2., völlig neu bearbei-
tete Aufl. Freiburg i. Br. 1912, Bd. II, S. 363–370. – ¹LThK II, Sp. 523 (M. KLOÖCKNER).

Spiegel hinten: RESPONSORIA, ANTIPOHOSAE, VERBIUS, HYMNI FÜR DIE FA- STENSONNTAGE

Zunächst nur Initien für Responsorien und Antiphonen an den Fastensonntagen; anschließend von anderer Hand der gesamte Text zu fast allen Initien:

Dominica „Invocavit“ et „Reminiscere“: Responsorium ad compliteriam: *Conseruans ad nos in toto corde vestro (CAO 1923; = Iod 2,12). Weiterführung Iod 2,13: Et scindit corda vestra ... – Evangelica antiphona: Sanctifica, domine, quatuor, contra letitia ... – CAO 4206 (nur Initium). – Dominica „Oculi“ et „Luctare“: CAO 6921, 2742, 3732. – Dominica „Iudica“: Illumina oculos meos, ut iniquum obliuisciam ... (vgl. Ps 12,5). – Alpha et om (nur Initium). – Dominica ultima: Dixi conservans in profundis (Initium); Text: *Dixi conservare in palmarum ... (vgl. Ct 7,8). – CAO 4959; dico: uel fidem non vides quando (?) non dormit, sed festinat tradere me Iudei.**

Anschließend Hymnen für die Fastenzeit (nur Initien): AH 51, Nr. 55; 51, Nr. 22; 51, Nr. 57; 51, Nr. 60 (?); 51, Nr. 58; 51, Nr. 53; 50, Nr. 67; 51, Nr. 71; 51, Nr. 72.

Von anderer Hand (sehr kleine Schrift, von den oben genannten Texten unterscheiden; von dieser Hand auch Eintrag mit Namensverweis auf dem Spiegel vorne): *Quisquit agit prudenter agit ...*; vgl. WALTHER, Initia, Nr. 1597b. - CAO 6139.

Hymnen und orationes für Marienofficium (nur Initien): u.a. AH 34, Nr. 245; 34, Nr. 218; Oratio: *Außer a nobis, domine, nessum iniquitatem nosmam ...*; AH 30, Nr. 245; Ave Maria ...; RH 21252; RH 18197.

XV 193

Stundenbuch

Augsburg, Fürstbischofliche Hofbibliothek (?), Papier I
(Pergament) + 144 + 1 (Pergament) Bl. 15x10,5 Rheinfränkisches Sprachgebiet I. Viertel 15. Jh.

Nette Kleinfolierung, darunter fehlerhafte und rückkehrende Kleinfolierung. Wasserzeichen: verschiedene Ochsenköpfe, nicht bestimmbar, Schlüssel (2 Varianten der Gruppe PIGL. V,86-98; 1418-1425). Lagen: 1 + 18 IV¹⁴⁴ + 1; Wortstruktur meist immer am Lagenende. Schriftpiegel 13-13,5x6,5-7,5, einspaltig, 14-19 Zeilen. Bassarda, durchgehend von einer Hand; vereinzelt Textergänzung von ungefähr gleicher Zeit. 1-Jedlige rote Lombarden, z.T. mit Perlung, gelegentlich mit einfaches weiß eingesprenzten Ornament; vereinzelt Hohlborsarden mit einfachem Muster im Buchstabeninneren; rubriziert.

Zeitgenössischer Einband: Holodeckel mit hellem Leder überzogen; Beschläge an den Ecken und in der Mitte des Vorder- und Hinterdeckels entfernt, nur je zwei Schließenbefestigungen auf dem Vorder- und Hinterdeckel erhalten. Beide Spiegel, Vor- und Nachseite Pergament: Pfg. aus Missale, Ende 12. Jh. Pergamentfalte in Lagenmitte, z.T. wahrscheinlich ebenfalls aus diesem Missale.

Herkunft: Nach Schriftfbefund und Wasserzeichenbefund ins I. Viertel des 15. Jh. entstanden. Schreibsprache: Rheinfränkisch mit schwäbischen Einschlüssen. Im 17. Jh. im Besitz des Kemptener Balduin (I) Uland, vgl. Eintrag aus dieser Zeit 1: *Ex scripto Balduini (I) Ulandi a Kempten. Buchrücken mit blauem Papier überzogen, z. T. abgerissen; Buchrücken oben auzeichnende Titelaufschrift: M. S. Libellus preciosus. Die Ha. war vermutlich in der Fürstbischoflichen Hofbibliothek, da der Buchrücken, wie für Bände aus der Fürstbischoflichen Hofbibliothek üblich, mit grünblauem Papier überklebt ist (vgl. ZOEPPL., Wiegendruck, S. 53. - S.a. Einleitung 3.3.1.) und kann wohl mit dieser im Zuge der Sakralisation nach Dillingen (s.o. XV 11. - S.a. Einleitung 3.3.1.).*

1^o-144^o Stundenbuch(1^o-33^o) TOTENVORLICHT

Hje veht au vesper von der seile der gelasbigen dresden. Got lefste sie von allen wosten. Amen. Ich wurd dem herren wohgefallen. Der psalm Ps. Dilige quoniam (Ps 114). Es ist mir liep gewesen, das der herre erböte hat di mynne sejte gebrüce ... - ... (32^o) Antiphon: Ich bin die erlöende und das leben ... die ersterbeart nicht euerlichen. Eccl. Kyrieleson, Christoleson, Kyrieleson. Pater noster etc. Die ewige röwe gib zu herre und das ewig liebli maß in lachten. -Collecte- Herre du uns gebädet, das wir mutter und mütter oren sollen, erbarne (33^o) dich gaudetlich ... Eyn ander gebedt- Got herre des harrunge den glasbigen sele rats gibit ... - ... und ich mit dir müßen frasten euerlichen. Amen etc. Hje hat die vigile cyn ende. Got ruf vor allen andern wende. Amen.

(33^o-49^o) DIE SIEBEN BUNSPHALMEN (6, 31, 37, 50, 101, 129, 142) MIT ALLENHEILIGENLITANIE UND SELLENGEBETEN

Hje nahent an die sieben psalmen. Got wollt sich über alle andern erbarnen. Der erst psalm: Domine se in furore- Herre straff mich nicht in dysser grymme ... - Eng verwands mit der Version in Berlin BSB-PK, Ms. germ. 249 (vgl. H. VOLLMER: Die Psalmenverdeutschung von den ersten Anfängen bis Luther ... Bd. 1, Potsdam 1932 (= Bibel und deutsche Kultur II), Tabelle Ia, Ib und IIa, Nr. 31 und S. 16-22. - K. E. SCHÖNDOER: Die Tradition der deutschen Psalmenübersetzung, Köln, Graz 1967, S. 122f. (Gruppe 15). - Vgl. auch Doss., in: ²VL 7, Sp. 883-898 (Lit.), bes. Sp. 893 (dort Gruppe XI; weitere Lit.).

(44^o) Allerheiligenlitanie: *Hje nahent an die heide zu den heiligen und heilir die lasenreue- Herre ger erbarne dich über mi. Christus erbarne dich über mi ... - ... (48^o) Gottes lamp der da treit der werlade (?) wurde erbarne mi herre. Christ erbar mi. Kyrieleyson ... Pater noster. Et se nos induces in temporemissionem, sed libera nos a malo. Amen. - U.a. Timotheus, Laurentius, Vinzenz, Linus, Clemens, Alexander, Urban, Fabian, Sebastian, Comesius, Soyste (ob Soether?; 45^o), Cyprianus, Hippolytus, Blasius, Pantaleon, Mauritius, Dionysius, Cyriacus, Martin, Ulrich, Nicolaus, Gallus, Aegidius, Magnus, Alexius, Agnes (46^o: August), Agatha, Osmilia, Walburga, Helena, Scolastica, Petronella, Kunigunde, Gertrud, Afra (46^o: Auffrat!), Radegundis, Dorothea, Christina, Clara, Elisabeth.*

Anschließend Gebete:

(48^o) *Ver gib mi herre uner wunde, wann du sondere ewig für bereit ist ...*

(49^o) *-Collecte- Almächtiger und ewiger god, der fröhlichen tröst, der weynenden frewend ... - ... in der cyning des heiligen gebrüce. Amen. - Vgl. München BSB, Cgm 484, 152^o.*

(49') Hye endet sich die sieben psalmen. Gor hat vff haben das wir mit uns
gottlicher Crône etc.

(50'-55') MARIENOFFICIUM (OFFICIIUM PARVUM B. MARIAE)

„Hier zubet an dy mitter van unsrer freuen und dervach die zeit van unsrer
freuen. Herre du vff myn leffzen und myn mînt sol hünden din lob ... Kom-
met wir allen van freuen in unsre herren ... (51') ·Ymer: Den die erde
daz more die sterren und der lufft erent ... (AH 50, Nr. 72, Str. 1, 2, 4, 5) ...
(52') ·Der gauder Christ allemächtiger konig ... (AH 51, Nr. 130, Str. 1-3) ...
(53') ·Ymer (!): Gor gräß dich sterren des ewten, edele gottes mitter alle zeit
ein maget ... (AH 51, Nr. 123. - Vgl. W. LIPPMAYER, in: ²VL 1, Sp. 565-
568) ... (55') Wir bitten dich herre, das vor die ersamele heile der seligen
jungfräuen Marien uns erlose ... - - - durch alle dy weilt der wernt. Amen.
Hye hat dyß bich ein ende. Gor wir von sünden wende.

(55'-104') OFFICIIUM ZUM HEILIGEN GEIST

„Hier bebet an die sieben geijte van dem heiligen geist zu dem ersten die mir-
ten. Herre tu vff myne leffzen und myn mînt sol hünden din lob ... (55')
Hymnus: Kom schepffer der geist und sich die herzen der dinen ... (AH 50,
Nr. 144. - Vgl. F.J. WOESTHOEK/J. BAUER, in: ²VL 10, Sp. 214-220) ... (54')
·Ymer: Kom heiliger geist unde sende van hynsel den sebin des liebster ...
(AH 54, Nr. 153, Str. 1-4, 9, 10. - Vgl. F.J. WOESTHOEK, in: ²VL 10, Sp. 226-
233) ... (56') ·Ymer: O da aller arigkeitet liebt, erföle unverdig die herzen
dieser geträumten ... (AH 54, Nr. 153, Str. 5-10. - S.o. 54') ... (56') ·Sezze ym-
mer: Das heiligen geistes grude sy by vor ... (AH 51, Nr. 70, Str. 1-5, darin AH
54, Nr. 153, Str. 9-10) ... (57'): ·Ymer: Heiliger geist ein reyner der vertrau-
digen gedank ... (AH 53, Nr. 70, Str. 6-11 und AH 54, Nr. 153, Str. 9-10) ...
(58'): ·Ymer: O heiliger geist du bliese grude in die propheten ... (AH 53,
Nr. 70, Str. 12-15 und AH 54, Nr. 153, Str. 9-10) ... (59'): ·Ymer: Du heilige
geist, du meuchest die late geistlich mit diener grude ... (AH 53, Nr. 70, Str.
16-20 und AH 54, Nr. 153, Str. 9-10) ... - - - (60'): ·Collette: Wir bitten dich
herre, das du erzrädet unsr herzen ... mit reynem herzen und mit kû-
scheln leben. Durch den selben herren ihnen Christum. Amen. Gelobt sy gut.
60'.

(104'-124') OFFICIIUM VON LEIDEN CHRISTI

„Hier bebet an die weinen von dem fides unsr lieben herren ihnen Christi
(105') Herre du off myne leffzen und myn mînt sol hünden din lob ... ·Ymer:
O Christ konig, schepffer und ein erlöser aller gesetzungen, nur gredig den ber-
genen der fleßenden ... (AH 51, Nr. 72. - Vgl. J. JANOTA, in: ²VL 8, Sp. 9-12) ...
(106'): ·Ymer: Sprig zürge das erlige des herrlichen erüder ... (AH 50,
Nr. 66, Str. 1-3 und Schlüfstrophe AH 50, S. 73: Si parvum atque ... - Vgl. B.
WACHINGER, in: ²VL 7, Sp. 288f.) ... (111'): ·Ymer: Da da kam die volkro-

menheit der beijigen zijt, da wart der schopffer der werlt geant van der
babbe des vaders ... (AH 50, Nr. 66, Str. 4-7 und Schlafrophe wie oben
109^a) ... (113^a). Ymer: I gesotte stet vff die die (?) stande zu merde, da Crist
off steig an das cruce ... (115^a). Ymer: O du gemaetere crucis, onder allen
adels ein adelheit ... (AH 50, Nr. 66, Str. 8, 10 und Schlafrophe wie
109^a) ... (118^a). Ymer: O du heiter hawen, breige die eue und verlaet die ge-
denteen adere ... (AH 50, Nr. 66, Str. 9 und Schlafrophe wie 109^a) ... (120^a).
Ymer: Sehe dir ist der baeter, an dem bing der schatz der werlt ... (122^a).
Ymer: O Jhesu ouer laß, ein mijne en een begirde, god vnd schopffer aller
dinge ... (AH 51, Nr. 89, Sec. 1, 2, 4) ... - ... (124^a). Collecte-Herre ihess Cristo,
da der zu complete zijt des bludigen zweif von betrauert vngest ...
(124^a) dat wir von dir getrouwen werden hic vnd in den hymelrich Amien. Vp-
tern bereten sprechen wir uol Gelobt syg gat.

(124^a-144^a) GESETZE, PATER NOSTER UND AVE MARIA-GESETZE

So man wil die Pater noster anheben so sol man zain ersten loben und dan-
cken der beijigen dryualigkeitz etc. (125^a) Ich loben dich dorbgelobte
dryualigkeit, ungescrevenliche, unbegriffliche, unbeschribliche gud
... - ... vnd vns berlste hast von dem ewigen rode.

(125^a) Ich byden dich barnberzeuger god, dat du die manchmalige mannel vnd
bittern ied an mir vniordigen menschen namer laßest verloren werden ... - ...
(126^a) vnd faren za des ewigt freuden amien.

(126^a) Dijf ist dat dritte stukke da mit sole di oppfern vnuem herres liden.
Herrre ich bydes dich, dat du mir helfest, dat ich die himmlter Pater noster
vnd Ave Maria volbringen moge ... (127^a). Das erste Pater noster: Herrre ich
daucken dir vnd marce dich, dat du erhabte quessete vnd vrouewlich nauer
an dich wette ... Pater noster: Herrre ich daucken dir, dat du geborn wurde ...
(128^a). Das erste gedach: Herrre ich daucken dir dat jades vnd dius leben,
dat du hast gehabt off ertrich ... Das erste Ave: (129^a) Hoch gelobte mänter
der barnberzeugheit vnd härtigynen hymelrich vnd ertrich, ich marcen dich
alles diese lyden ... - ... (144^a). Das da den mannel der barnberzeugheit über
vse brejet für die bören geist vnd vns heffest za den ewigen freuden. Amien.
Vñ hebbit uns god alle vor der heile salle. Amien. Der dijf geschriben hat, den
hebet god vor allero uel. Amien. - 144^a leet.

Vgl. B. Atzmu: Knechtische Vierstrunierauslegungen. München 1976 (MTU 55), bes.
S. 232-233. - Druck., in: FVL 10, Sp. 179-182, bes. Sp. 174.

XV 194

Breviarium

Papier 175 Bl. 15,5x11 Augsburg (?) letztes Drittel 15. Jh.

Neue Kleinübersetzung. Wasserzeichen: Ochsenkopf (Gruppe Picc. XV, 231–234; 1469–1486; Picc. XVI, 233–234; 1471–1474; dhd. Picc. XVI, 127; 1477–1478; Typ Picc. XIII, 321; 1444–1445), Lagen 12 VI¹⁴¹ + (VI–5)¹⁴² + 2 VI¹⁴³; Wirtesklausur jeweils am Lagenende. Schriftspiegel: 9,5–11 mm–7. Einspaltig, 19–22 Zeilen. Basimada, durchgehend von einer Hand. Am Beginn 2^o 3zeilige rote Lombarden, im Buchabben- inneren schwarze mit weiß ausgespartem Ornament; sonst 1–2zeilige rote Lombarden, z. T. mit Perlung u. s. 2^o mit eisachem schwarzen Fleuronchen, röhrisiert.

Zeitgenössischer Einband: Streicheisenlinien und Einzelstempel aus der Werkstatt des Paulus Wolf, Augsburg 1473–1521 (EBD B w 002994); Rautengerahm (EBD H s 013372); Doselecke (s 013367); Akantushauben (s 013346); Rautenjux, gefüllt (EBD B s 013345). 6 Eckbeschläge und Schließe, jeweils mit Blätter- und Blütenver- zierungen, erhalten. Buchrücken beschädigt. Beide Spiegel Papier. Blattweiser aus Le- der. Pergamenttafel in Lagenrichtung: Fug. aus Hs., 13. Jh., nicht identifiziert.

Merkurk: in Augsburg gebunden, vielleicht auch dort entstanden. Schrift- und Was- serzeichensbefund weisen auf Entstehung im letzten Drittel des 15. Jh. Das Fest der Praesentatio Mariae, durch Papst Sixtus IV. 1472 endgültig gestattet, verbreitete sich in Deutschland seit 1464 (vgl. S. Büttner: Geschichte des Breviers. Freiburg i. Br. 1895, S. 380 f. u. S. 381 A. 1), in der Diözese Augsburg 1471 eingeführt (vgl. z. B. Bre- viarium Augustinum GW 5266, Bd. 2, CXX⁴. – S.a. Hornsck, S. 282). Buchrücken unten Signaturschild (?), fast ganz abgeschabt.

2°–17¹ Breviarium (Commune sanctorum, Officium Beatae Mariae Vir- ginis und Officium in die Praesentationis Mariæ)

(2°–13¹) **COMMUNE SANCTORUM**

(2°–23¹) De apostolis, (23¹–26¹) De evangeliosis, (26¹–38¹) De amplioribus martyribus, (38¹–81¹) De uno martyre, (81¹–109¹) De uno confessore et po- tifice, (109¹–123¹) De virginibus. – 123¹–132¹ Iesu.

Hymnen: (8¹–) AH 51, Nr. 108; (33¹) AH 51, Nr. 112; (64¹–65¹) AH 51, Nr. 114a; (88¹–) AH 51, Nr. 118; (109¹–110¹) AH 51, Nr. 121.

Hierbei jeweils folgende Anordnung: Capitula – Orationes/Collectae – Ge- singe (Antiphone, Responsoria, Veneruli, Hymni, Invitatoria, Psalmi; nach Tagzeiten geordnet: Vesper, 1.2., 3. Nocturn, Laudes, 2. Vesper) – Lectiones. Diese Anordnung z. B. auch in Breviarium Augustinum GW 5268, 49¹–76¹.

Anordnung verdeutlicht am Beispiel „De Apostolis“:

(2¹) *Officium sanctarum communione et primo de apostolis. Capitula: (2¹–6¹) Capitula: Capitula: Her dicit dominus: Venient et videbunt glorijam meam ... (6¹)*

Stabilitas cum bona illis in domino ... – (6^o–7^o) Orationes: ·In vigilia pleniarum apostolorum oracio· (7^o) Concede quiescere consipere domini, ut nunc appassionatus sacrum N. et N. gloriata presentemus natalicia ... ·In vigilia omnis apostoli oracio· Beati apostoli tui N., cuius natalicia presentemus, intercessoribus ... ·In die pleniarum apostolorum oracio· Deus qui nos annua beatitudinem apostolorum ducens N. et N. salutem nobis lenifissus ... (7^o) ·In die omnis apostoli oracio· Da nobis quiescere dominice apostoli tui sollemnitas gloriari ... – (7^o–14^o) Antiphone, Responsoria, Versiculi, Hymni, Invitatoria, Psalmi; ·Ad vesperas super psalmas antiphona· Gaudet in celo anima sanctiorum ... (8^o–9^o) mit Hymnus ... AH 51, Nr. 103 ... (8^o) Invitatorium (9^o) Reges apostolorum ... – (9^o) ·In I^o nocturno antiphona· In orientem terrae emisit ... (9^o) ·In II^o nocturno ... – (10^o) ·In III^o nocturno ... – (11^o) ·Ad laudes ... – (12^o) ·Ait laudes ... – (12^o) ·In secunda vespera ... – (14^o–21^o) Lectoria: (14^o) ·Sermon de apostolis· Hoc est preceptum meum ... (Io 15,12). ·Lectio· Hanc igitur mandati repetitio commemoratio est ... (6 Lectorum) ... (16^o) ·Secundum Mattheum· In illo tempore misit Ihesus discipulos discipulos suos ... (Mt 20,17). ·Oratione beati Gregorii pape· Datus coenatus annabus fratres karissimi qui redemptor noster in misericordia per redempcionem generans uenit ... (3 Lectorum) ...

(153^o–151^o) OFFICIO DE BEATA MARIA VIRGINI

discipuli hystoria de beata virginie in diebus celeborant vel ecclias alio die quando pluerent. Ad vesperas an. + [G]rande regina nobilis ... (AH 24, Nr. 34).

Mit Reimofficium AH 24, Nr. 54, – Hymnen (154^o–157^o) AH 51, Nr. 123; (155^o) RH 21890; (146^o/147^o) AH 51, Nr. 123; (148^o) RH 19207 (nur Iuvenit); (149^o) RH 21890 (nur Iuvenit).

Vgl. Breviarium Augustinianum GW 5268, 77^o–80^o (Aufbau sehr ähnlich, Abweichungen vor allem bei Lektionen).

(152^o–171^o) OFFICIO IN DIE PRESENTATIONIS BEATAE MARIAE VIRGINIS
Hystoria de presentatione Marie virginis gloriose, cuius festivitas credit die XXII Novembris· Ad vesperas ps.: Omnis laudate. An.: [F]ons oris ... (AH 24, Nr. 25).

Mit Reimofficium AH 24, Nr. 25, – Hymnen: (152^o–153^o) AH 52, Nr. 38 und 39 (Initium nach 171^o; (154^o–157^o) AH 4, Nr. 79.

Vgl. Breviarium Augustinianum GW 5268, 879^o–882^o (Aufbau sehr ähnlich, Abweichungen vor allem bei Lektionen v.a.).

XV 196

Kaspar Schatzgeyer u.a.

Papier 245 BL. 15,5x11 Apfeldorf 1528-1529

Paginierung vom Schreiber; durch neue Bleistiftpaginierung ergänzt. Wasserzeichen (geraumige Bestimmung wegen ungünstiger Lage im Falt nicht möglich) u.a. Krone (Typ Pforr, XII, 4c: 1513-1516), Lager: II¹⁰ (Spiegel vorne zur Lage gehörig) + 2 IV¹⁰XXXIX + V¹⁰ (Zählung: ... XXXIX, XL, I, 2 ...) + 5 IV¹⁰ + III¹⁰ + 14 IV¹⁰ + (IV+1)¹⁰ + 4 [V¹⁰ + III¹⁰ + IV¹⁰] + III¹⁰ (Spiegel hinten zur Lage gehörig); gelegentlich falsche Paginierung (142 und 143 statt 242 und 243); am unteren Rand jeder Seite Womacklampe; Lagenstörung (bis S. 322). Schreibspiegel: 9-13x8,5-8,8 (bei Indizes S. VII-XXXIX und 298-322 zw. 3 und 8 cm). Einseitig, 16-31 Zeilen. Fast durchgehend Kursive von der Hand des Matthias Walch (= H¹), s.u. Herkunft; nur S. 313-336 z. T. von anderer, gleichzeitiger Hand (H²); Randbemerkungen (Siedlungswissen, Litteratur zum Text, vorderste dt. Glossen z.B. S. 78: zweckbildung, gleichbildung; S. 232 fies begierlich), hauptsächlich von H¹, z. T. auch von H²; S. XI Zusatz von Hand 2. Hälfte 16. Jh.

Zeitgenössischer Einband: Holzdeckel, mit braunem Leder überzogen; Streicheleinheiten und 1 Eisechstempel gleichschenkliges Kreuz, vergleichbar Kreis, Nr. 33, 8 = EHDB 6000718 (Ulm, Augustinerchorherrenstift 1, 1477-1531), vielleicht bürgerliche Werkstatt in Ulm, vgl. EHDB 6 0006593. Schließfeststellungen auf dem Vorder- und Hinterdeckel erhalten. Beide Spiegel Papier (u.a. Lager), an einigen Stellen abgeschnitten, Makulator durchscheinend; Spiegel vorne Nota in vis und potentia (Vis restringit malorum verprestita erexit... Potentia tunc exaluit, membra, voluntas...) von der Hand Walch. Schnitt oben: Caspar Schatzgeyer Quadrangularia.

Herkunft: In den Jahren 1528 und 1529 geschrieben; Datierungen (S. XXXIX) 1528, (S. 294) 27. Februar 1529, (S. 345 und 399) 31. Januar 1529, (S. 436) 20. Februar 1529. Schreiber im Matthias Walch (u. Colorhorn 1597 f. - S.a. Extatua, Scriptores), seit 1521 Vikar in Apfeldorf, Diözese Augsburg, von 1540 bis 1561 Pfarrer in Eglofs (vgl. Wiedensaus, S. 704 und 915. - Siehe auch ebd. S. 294, 345, 399, 436). Von seiner Hand auch die Ms. XV 199, ebenfalls wie Werken des Kaspar Schatzgeyer. S. VII, obere Blattrand Hinweis auf Bindenketten (?) Constat zu possum illi (?) crescer et alias 12 et... Buchrücken unten neuzeitliches Signaturschild: 48.

Lit.: SCHLACHT, Miscelle Nr. VIII, in: Jahrbücher des Historischen Vereins Dillingen VI (1893), S. 125.

S. I INHALTSVERZEICHNIS:

«Contineuntur in hoc libello: I. Caspar Schatzgery sermones adhortationes de vera fide fol. 1 Et quodrigesimales de decem preceptu fol. 114 ... - 4. tractatus De abstinentia et penitio fol. 402. De oratione fol. 412. De confessione fol. 426. - S. II-VI leer.

S. VII-XXXIX ALPHABETISCHES REGISTER ZU DEN SERMONES

Abel . 7^o fractus bonitatis lapi . 19. Abstinencia est triplex 114.
 [S. XXXVIII] Vix enim qualiter vir habere debet. 26.
 [S. XXXVIII] Catalogus decem preceptorum. I Precepti materialia reperies
sol. 186 ... = ... 9. Et 10 materialia reperies et quare deus adiicit 294.
 [S. XXXIX] Sermones Gaspar Schatzgryer ordinis Minorum Monachorum
adversariales de vera fide et quinquegionales de decem preceptis anno 1528. =
 S. XI. locc.

S. 1-294 Kaspar Schatzgryer: Sermones per circulum anni

(1) *In nocte vero dicitur fibram. · Dominica prima adventus sermo de eae di-*
nissima in se et eius egressa in suo opere. Ex ipso, per ipsam et in ipso sunt omnia ... (Rm 11,26). *Scriptura de eae diuisio in se et eius egressa in suo opere. Con-*
sideracio prima de eae diuisio in se: Scriptura diuisa de eae die in se parva lo-
quacum quadruplici de causa: Prima est propter eius incomprehensibilitatem (S. 3) *electis ex virtutibus preparavit regnum. Nos electi et reprobus a*
dho preciosis preparavit debonitatem: Venite benedicti patri mei possidete
regnum meum. Et ad reprobus: Ite maledicti vesti. Mat. 23 (Mt 25,34).
 (S. 3) *Feria secunda sermo de operibus dei: Quam magnificata sunt opera*
tua ... (Ps 120,24). Salomon quandoque dicit ... (Eccl 8,17): Intellexi, quod omni-
us operum dei nullum possum bonum huiusmodi rationem coram, qui facit sub
se. Hoc tamen non obstante possimus studiose et deinceps nos Christiano af-
flectu rationes operum dei inquirere ... - - (S. 3) et recognoscere dei beneficium
magnitudine sit deo grata.

(S. 6) *Feria tertia: Quam magnificata sunt opera tua domine ... (Ps 91,6; Ps*
103,24). Dictum est decreto 7^o, quod deus decrevit naturam inferiorum, scilicet
barbarorum, atcolere saper angelicum triplici: Primo per gratiam ... - -
 (S. 7) *sed et reductionem in deum secundum rationem conciliacionis.*

Begin der Ausführungen zu *De fide in der Predigt zu Octava nativitatis Christi* (S. 81) *In octava nativitatis Christi: Fidelis sermo et omnis acceptio*
dei digna: Quia Christus fibram venit in hunc mundum ... (I Tim 1,15). Huic al-
ludit illud angelus ad Jacob: Vocabu nomen eius fibram (!) ... (Mt 1,21). Tem-
porum enim saluum facit populatu nomen ... (S. 82) · Prima consideratio de di-
nissa acceptione fideli in scripturarum: Nomen fidei in sacra scriptura diversimodo
scripsit: Aliquando accipitur pro fidelitate aut preciosa alternatione ... - -
 (S. 84) *ad amittendam et formam adherendam supradictis veritatis.*

Beginn des *Quadragesimaltailes* (S. 114) In die cinerei: *Feria quarta cinerae:*
Cum iniunctio malitie ... (Mt 4,14). Caput initum, quod brevi celebratur, expre-
mit sermonem de iniunctio mala utrumque seruari sicut talis. Posteriorum ecclesiasticorum
sacro evangelio et fidei orthodoxe bene quadrum est a fidelibus canunt tam-
quam animalibus corporibusque salubre donis multiplicandis et utrueq; obser-

wandern ... - ... (§. 116) obediencia matris ecclesie debet quamvis fidelen extitare iusta illud Prosa. I: *Et ne diversitas legem matris tue* (Prae 1,6). ... Schluß von De fide und Beginn von De decem praeceptis: (§. 180) *Feria 6^a post eocq[ue] Miser cibas eri ...* (lo 4,34). *Cupat et corpora nudem reficiuntur cibo ... Continuacio matris ad preceptoria. Dictum est autem supra circa considerationem 15th de fidei secunditate, quoniam fides diversimode in diversis habentibus aliquid erit ...* (§. 181) *fatum autem ei quamvis est, ut deus nobis prefigat leges. Primo ut per eos recognoscamus dominum maiestatem ...* (§. 182) *quia nos peccamus implore dei mandata. Judicatio salvi et scandale ac pluram sanitatem offensiva.* (§. 183) *Sabbato post eocq[ue]. Qui dicit se mox deum ...* (I lo 2,4). *Sanctus Johannes in verbo hoc duplicitate intelligere notitiam dei ...* (§. 186) *De primo precepto. Primari praeceptum sic sonat: Ecclisi 20 locutus est dominum vocis sermones hoc: Ego sum dominus deus ...* (Ex 20,2). *Ex quibus claret verbis, quoniam fides trax prima loco refugit et confundat idolatriam ... - ... idolatria a tempore apostolorum pene in toto orbe exterritata est.* ...

(§. 284) *Feria 3^a post pentecosten: Non vniuersitati nec decipit ...* (Lc 19,11). *Ad prosequendum tertiam articulacionem considerationem, quod huius praecepti 8^a transgredio ... - ...* (§. 288) *alia tria officia, superuentu deo, que inoccupant loca.* (Rest radiert und durchgestrichen).

(§. 289) *Dominica 2^a post pentecosten (I). Dixit rabbi Nemo videris illorum ...* (Lc 14,24). *Cquis est beatitudine. Apost. PR. Beati qui ad operem negligenter agri vocati sunt (Apo 19,9). Vnde tales dicunt ibidem: Gaudemus et exultemus ...* (Apo 19,7). *Hij vocati venerant. Vocatio huc est prima ad fidem per verbum dei ... - ...* (§. 291) *veneri fidem non propagramini.*

(§. 292) *Dominica 3^a post pentecosten: Erant appropinquantes ad fidem publicani et peccatores ...* (Lc 15,1). *Circa euangelium duo genera hominum habentur in hoc euangilio, scilicet peccatores et iustos ... - ...* (§. 294) *Christi ignorantia et perfecta eius iustitia nobis communicatur. Finis.*

Ego Machias Welch, sacarius in Apfledorff hoc batentes excepit sabbatum post „Reinburens“ anno domini 1539. Dico Lure,

Insgesamt 100 Predigten für die Tage vom Ersten Adventssonntag bis zum 3. Sonntag nach Pfingsten. Laut Inhaltsverzeichnis S. I handelt es sich um Sermones Adventuales De vera fide und Sermones quadragesimales De decem praeceptis. Die Ausführungen zu „De vera fide“ sind jeweils in Predigten eingebettet; sie beginnen in der Predigt zu „In Octava nativitatis Christi“ mit Consideratio 1 und enden in der Predigt zu „Feria sexta post Oculi“ mit Consideratio 15. Gleich im Anschluß daran beginnen in der zuletzt genannten Predigt die Ausführungen zu „De decem praeceptis“. – S. 295–297 leer.

Kaspar Schatzgeyer; um 1463 in Landshut geboren, 1527 in München gestor-

ben, studierte in Ingolstadt. Er trat dem Franziskanerorden bei; 1514 und 1520 wurde er zum Provincial der oberdeutschen Ordensprovinz gewählt. 1524 zog er sich in das Münchner Franziskanerkloster zurück, wo er schon 1499 zum Guardian berufen worden war. Er trat in seinen Schriften als Verfechter des Katholizismus und Kämpfer gegen die Reformation auf.

Parallelüberlieferung: München BSB, Clm 7800, 44°–142° (mit Register im Januar 1529 vollendet). – Vgl. N. PAULUS: Kaspar Schatzgeyer, ein Vorkämpfer der katholischen Kirche gegen Luther im Süddeutschland. 1898 (Straubberger theologische Studien 3,1). – W. KLAUBER: Katholische Kontroverstheologen und Reformer des 16. Jahrhunderts. Ein Werksverzeichnis. 1978 (Reformationsgeschichtliche Studien und Texte 116). – E. HUMMEL: Kaspar Schatzgeyer, in: Den. (Hrsg.): Katholische Theologen der Reformationszeit. Bd. 1, Münster 1988, S. 58–63. – U. MÜLLER-KOCH, in: Literatur Lexikon, hrsg. von W. Killy u. a., Bd. 12, Gütersloh/München 1991, S. 163 f.

S. 298–399 Kaspar Schatzgeyer: *Moralizationes libri Iudith et libri Danielis*

(S. 298–302) INDEX SUPER MORALIZATIONES LIBRI IUDITH ET LIBRI DANIELIS

Index super Judith et Danielis: Abstinencia, quod et plena de ea fol 407 ... – ... De vicio carnalitatis 361.

(S. 303–345) MORALIZATIONES LIBRI IUDITH

Incipit liber Judith capitulum primum: Qui timent te ... (Ioh. 16,19). Timor domini prodest peccatoribus, penitentibus, pauperibus, patientibus et profectu. Peccatoribus ut convertantur ... – ... (S. 345) per quam circuiciderunt ab omni corrupcione et miseria mentali et corporis. Finis brevis dominica sermonis per me Mathiam Walch vicarium in Appfeldarff anno 1529.

Parallelüberlieferung München BSB, Clm 7800, 1°–19° – München UB, 8° Cod. ms. 41, 171°–185°. – Zu Kaspar Schatzgeyer s. o. S. 1–294.

(S. 346–399) MORALIZATIONES LIBRI DANIELIS

Incipit liber Danielis caput primum: Danieli debet deus intelligentiam omnium visionum et conseruationem ... (Dan 1,17). Tres deducuntur artificia: Primum est litterato sensu, alias primi capitali explicativa, 2^o significativa interpretatione, 3^o verborum alternativa declaratione ... – ... (S. 399) 3^o est diligentia artificis circa sculpturam; tunc in fasciculo temporum circa tempora Novi regni Antiquorum. Hoc brevis dominica Sermones anno 1529 per me Mathiam Walch vicarium in Appfeldarff. – 400–401 lnt.

Parallelüberlieferung München BSB, Clm 7800, 25°–43° – München UB, 8° Cod. ms. 42, 102°–115°. – Zu Kaspar Schatzgeyer s. o. S. 1–294.

S. 402–412 Tractatus de abstinentia et ieiunio

De abstinentia et jejuniis: Abstinentia (videlicet a rebus delectabilibus) est augmentum meriti, quia angeli merita et virtutes ... – ... (S. 412) Theophilus Alexandrinus scribit, quod iniunior quadragevinalis baberat ex iustificatione apostolica. Hec de abstinentia et jejuniis.

S. 413–425 Tractatus de oratione

De oratione: Omnes boni orare debent pro peccatoribus, pro misericordiis et pro his, qui non sunt dispositi ad orandum ... – ... (S. 425) tunc potest deus mecum bonorum laudari et vultari in uno loco quam in alio peregrinationibus, deuotissimis et letanis et similibus.

S. 426–436 Johannes Buchatal: Tractatus de confessione

De confessione: Primo confessio precati debet actuare confitentes et non excusare ... – ... sed quia in novo testamento semper ducemur. Hec Johannes Buchatal fudi magister Friburge in Jacoblandi (= Ochiland; d. i. Freiburg in der Schweiz). Ego Mathias Walch transcripsi et finiui sahate ante Remissionem anno 1529.

Zu Johannes Buchatal (geb. um 1499, gest. 1528), 1528 Magister der Lateinschule in Freiburg in der Schweiz, vgl. P. HEINEMANN: Geschichte des Schul- und Bildungsbetriebs im alten Freiburg bis zum 17. Jahrhundert. (Diss.) Freiburg i. d. Schweiz 1899, S. 87. – R. ZANOV-BOADEN: Die Entwicklung des Mittelschulwesens in Freiburg in der Schweiz ... Freiburg i. d. Schweiz 1919, S. 34, A. 31. – ²LThk 2, Sp. 724 (H. SAMOLINSKE).

S. 437–441 Tractatus de poenitentia

De poenitentia: Poenitentia debet fieri velociiter et non deferri usque ad mortuatores et mortales ... – ... niam menti patres plura utipuerunt ab poenitentia, videlicet Origenes, Cyprianus, Hieronymus, Augustinus, Ambrosius, Chrysostomus, Gregorius, Isidorus, Beda et alii etc. – S. 442–450 außer zeitgenössischen Federproben S. 447 und 450 letz.

XV 197

**Andachtsübungen · Regel s. Augustins für
Dominikanerinnen · Konstitutionen für
Dominikanerinnen · Ulricus Zehentner · Thomas von
Lampertheim u. a.**

Dillingen, Jesuitenkolleg Papier 111 Bl. 15x11 Dominikanerkloster im Übergangsbereich von hochalemannischem und schwäbischen Sprachgebiet Anfang 16. Jh.

Neue Bleistiftstilisierung, Wasserzeichen n. a. Krone (Proc. Typ IV, 34: 1493–1513), ab Bl. 76 zwei unterschiedliche Kronen (beide Typ Proc. VI, 23: 1531–1532), außerdem Ochsenkopf (nicht bestimmbar). Lagen: V¹² + I¹² + (VI–4)¹² + 3 VI¹² + (X+1)¹² + V¹² + 3(V–1)¹² + III¹¹; Bl. 20 bis Bl. 56 Wortrücklaufen am Lagenden. Schreibspiegel: (Bl. 1¹–10¹) 11–11,5x7,5; (Bl. 11¹–60¹) 12–12,5x8–8,5; (Bl. 60¹–79¹) 12–12,5x8–8,5. Einzuglig. (Bl. 1¹–10¹) 20–28 Zeilen; (Bl. 11¹–60¹) 31–40 Zeilen; (Bl. 60¹–79¹) 25–27 Zeilen. Linierung der leeren Blätter ab Bl. 77 abweichend. 2 Hände: 2¹–67¹ flächige Bastarda, von H¹ (= 50¹, vgl. 10¹) Scripta est per nos S(V), 67¹–79¹ Bastarda formata, von H²; nur Z¹ und 40¹ Randbemerkung (stark abgeschliffen, kaum lesbar), von etwas späterer (Anfang 16. Jh.) Hand. 1–2zeilige rote Majuskeln, oft Lombarden, am Text- bzw. Kapitelbeginn rubriziert.

Zwergalatusischer Halblindereinband (Holzdeckel, mit braunem Leder überzogen); Buchrücken stark beschädigt. Beide Spiegel Papier; Bl. 1¹ bis auf zeitgenössische Puderprobe 1¹ leer.

Herkunft: Wie die Texte zeigen (s. u.), ist die Hs. in einem Dominikanerkloster entstanden. Die Oberleitung von Trossen des Ulrich Zehentner (Provinzialprior der deutschen Dominikanerprovinz 1498–1501, gest. 1501; s. u. zu 387–391) und des Thomas von Lampertheim, der seit 1475 wichtige Stellungen im Bereich des oberschwäbischen Zweigels der Dominikaner innehatte und hohevolle Aufgaben für Schwäbisch-Konstanz (H.-J. Sonnenreiter, in: ²VL 9, bat. Sp. 183–187) wahraumt, führt auf eine Erneuerungsschicht der Hs. Anfang des 16. Jh. (s. u. 60¹–79¹). Die Schreibsprache beider Schreiber ist wohl im Übergangsbereich vom nördlichen Teil des Hochalemannischen (Süd-alemannischen) zum Schwäbischen anzusiedeln: Die mhd. Monosyllabenge L, u., iu sind erhalten; die rhd. Diphtonge ie und eo sind ebenfalls erhalten, die ist zu ei entstanden; mhd. ou wird als eu wiedergegeben; e für mhd. ei; H¹ gibt mhd. längere u gelegentlich als aa wieder; H² misst als aa bei „ghen“ und „aheen“ Formen mit a/o (goa und noa); aber Rundung (von e zu ö; i zu ü); Erweiterung von iic zu ie, eu zu ai; volle Endsilbensvokale erhalten; Plural der Verben endet auf -ent, zwölfbogen für Apostel zweiter. Schon zur Zeit der Jesuiten in Dillingen, vgl. Eintrag 17./18. Jh. 2: *Sorites fons Dilingar.*

2¹–7¹ Andachten (jeweils Psalter mit Orationen, Hymnen, Antiphonen, Versus u. a. (lat.); dazu ausführliche Gebetsanweisungen in dt. Sprache)

(2"-3") AD SANCTUM JOHANNEM EVANGELISTAM: Sprich als psalter vor uns! Johanne evangelijstes bild und böh an an einem sonntag und ls all tag VII psalms... Sancte joannes, dñe dei et amator castitatis, cui dominus in cruce decesserit iuxam virginem et virginis commendansit ... (Parallelüberlieferung: u.a. Ebstorf KlösterB, IV 15, 171"). - (2")... O commendo tibi, sancte joannes, corporis meatus ... O sancte joannes, predilectus pre ceteris amator schatatur, uicipe me ... - (3') Und nach den VII psalms sprich als „Magnificat“ und diese antiphon: O gena (!) regnendum, o stella clarissima, laterna latens ... Sancte joannes evangelista ... adante propiciari (3") conuocacionibus famula tur N. ... (Parallelüberlieferung: u.a. Nijmegen UB, Ha.60, 51"). - In secunda tribulatione et angustia subuentiat nobis beatus joannes ...

(4"-6") AD BEATAM MARIAM VIRGINEM: Iste so du den psalter ansahst, so sprich die euangellycum... Letcio canci euangely secundum lacram: Maria est Gabriel ... (Lc 1,26-38). - (4") Dar nach sprich stond die sequenz ... Ave preclara marie stella ... (AH 99, Nr 241). - (5") Darnach hörte wider und lau dich über etwas und sprich „Ave marie stella“... - (6") Wur der psalter so ist orante: Roga eciam sancta suffragia orationis sanctarum, quasnam nuncquam specialiter recordatus sunt ...

(6"-7") AD SANCTAM ANNAM ET SANCTUM JOACHIM: Sprich als Psalter vor uns! Maria bild in der arre Juachim und uns! Anna ... Kultwend sprich du gebet zuo allen psalmer: O Juachim exulta gaudio ... (aus Reimofficium AH 28, Nr. 123). - Und nach den VII psalms als „Magnificat“ ... Und darnach sang der mäler (7") gretz und uns! Anna und Joachim die antiphon und in das den „De profundis“ (Ps 129), „Requiem“, „A porta inferi“ (CAO 7923). - Omnipotens respice deus, cui nuncquam sine spe miserericordie applicata ... (Parallelüberlieferung u.a. Ebstorf KlösterB, IV 18, 170").

(7"-8") AD SANCTAM URSULAM: Sprich als Psalter vor uns! Ursula bild ... und sprich du gebet zuo allen psalmer: O predicta vos psalme ... (RH 13425). - Und nach den VII psalms als „Magnificat“ und: Sancta Ursula, cum uolubilis nisi intercede pro me misera peccatrice ... Versus: Aduentur regi (CAO 6029). - (8") O splendor eternae lumen, damna deus annipater, ut qui beatam Ursulam virginem ac martirem ... - Darnach sprich „De profundis“ (Ps 129), „Requiem“, Versus: A porta (CAO 7923). - Deus, qui efflaxisti horribilis tui (!) prudencia beatissimam Ursulam cum uidebas milibus virginibus triompha mortuorum coronari digestam es ... Versus: Mu matri Ursula, sponsa Christi decessit ...

(8"-9") A RESURRECTIONE DOMINI usque ad ASCENSIONEM DOMINI: Fab an dem aertag ein Psalter an und hi al tag eins vil daran, dat du ja an dem aertag vor der mār uakrest ... Christus resurgens ex mortau ... (CAO 7984). - Beatus vir (Ps 1). - ... (9") Cum rex glorie Christus ... (RH 4163). - Versus:

Sicut dominus de nupictro ... (CAO 7738). – »Oratio« Prete, quicquid
conspicimus de te, et qui graciare dominum nostra ecclesia agnoscimus ... (vgl. P.
BRUYLANTS: Les oraisons du Missel Romain. Bd. I, Louvain 1962, Nr. 96). –
9°–10° leer.

11°–24° Regel s. Augustini für Dominikanerinnen (Regula sancti Augu- stini secunda, d.) mit Ausschnitten aus Hugo de Sancto Victore, Expositio in regulam s. Augustini

*Altis annis fratres carissimi diligenter dico: Vor allen dingem habet bruder
und suuster salutem ier ges liebhaben, darnach den ehemannchen als dich
selber; was die zwei gebot sind von wunderlich geben. Das sind die ding, die
wir sich offenbaren, die da byanstand sind im clauer und gebieten zu halten
zu rechter geborsamkeit ... – ... und ist gut, das er jen es vergab und farn hat,
daz er wir verlaaten werd farbas jen bekorang. »Amen. Des gratiae. – Abfolge:
Kurzes lateinisches Zitat aus der Regel, deutsche Übersetzung des gesamten
Regelabschnittes, anschließend in deutscher Übersetzung zu dem jeweiligen
Abschnitt Ausschnitte aus HUGO DE SANCTO VICTORE, EXPOSITIO IN REGU-
LAM S. AUGUSTINI. – 24° leer.*

Ed. der lateinischen Fassung der Regel: *Analepsis sacri ordinis Praedicatorum* 2 ...
Rom 1895, S. 635–619. – R. ANTHAMASSEN und W. HÜNNEMANN (Hrsg.): *Josuani de Seno-*
nia Liber Vitaefratrum. New York 1943 (Cassiodorus I), S. 494–534. – Ed. rückl.
Regelübersetzungen: C. SLEATOR: An Unrecorded Old German Augustinian Rule, in:
The Germanic Review XII (1937), S. 124–131. – V. SACK: Bruchstücke von Regel und
Konstitutionen südwesterlicher Dominikanerinnen aus der Mitte des 13. Jahrhunderts (um 1240/42), in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 123 (1975),
S. 152–155 (Prg.). – Ed. Hugo de Sancto Victore, Expositio in regulam S. Augustini:
PL 178, 881–924. – Vgl. SACK, a. a. O., S. 115–145. – G. de SANTER, in: ²VL 1, Sp. 545–559
(Sp. 549 Verweis auf Augustinerregel in der Hs. Dillingen XV 128, dort aber keine
Augustinerregel, vielleicht in die vorliegende Hs. geraten). – M.-L. EINER-
SCHEWESER: Die Bildung der Dominikanerinnen in Süddeutschland vom 13. bis
15. Jahrhundert. Stuttgart 2004 (Centubrium 65), bes. S. 183–189.

25°–37° Konstitutionen für Dominikanerinnen

*Sider uns an der regel ist geboten, das wir alle salwend haen und ein altes her-
ren und eines willens jen got ... (25°) Capitulatio: Von dem ancht. Von dem
jegang ... – ... Wie man die priorin erwiles sol. – Cap. 1: So man das erst zeit-
lichen zu der mettis hört hören, so salwend die suesteren of man und salwend der
künigin mütter Marie von küniglich die mettis sprechen ... – ... Die brieder
rend of man als die suesteren und maigen al sy ... und zu seiper flerzehne und
zwo anderen zyten sihnen. »Scriptum est per me 5 f b. – In der Capitulatio
(25°–26°) sind 23 Kapitel aufgeführt, wovon das letzte (Wie man die priorin*

erwähnt soll) nicht ausgeführt ist. Im Vergleich mit der latiniischen Fassung fehlen Kap. 23–29 und 31, Kap. 18 ist zu Kap. 17 gezogen; das Kapitel ‚Von den leibhündern‘ nicht im lat. Text, Mhd. und lat. Text etwas variierend. – Bei der Gelöbenisformel (31¹) keine Nennung des Namens des Klosters oder der Priorin etc.

Ed. der latiniischen Fassung: *Analecta sacri ordinis Praedicatorum III*, Rom 1997, S. 337–348. – Ed. von Bruchstücken einer frühen mhd. Übersetzung (vor Heinrichus de Rosario) Sack, a. a. O., S. 156–167 (Frg.). – V. HOSMANN, in: *WL* 2, Sp. 188f. – EHRHARDT/KÜMMEL, a. a. O.

30¹–53¹ Ulrich Zehentner: Ordinatio

*Dies ordinacio und vernamung hic nach geschrieben hab ich, brüder Ulrich Zehentner, provinciali zutheil provinciali prediger ordens, gründt und gewaucht allen regelweistern genant von uns Dominicas bis der vorgenannten provinciali ... – Capitulatio: Das erst von dem göttlichen dienst ... – ... (30¹) Das X wie man geboren solt sin ... zu gütlicher wertbalbung. – Cap. I: Von dem göttlichen dienst, dem wort godz, bybels und sacrament. Das erst capitul. By dem göttlichen dienst verman ich all zweitern zu göttlicher liebha fer trewend stündig sin ... – ... (31¹). Von der gewain arbeit und gewainen nütz einer bauern. Es sellend all di auer versaibling sunderlichen slyn und ernst bauen zu der gewainen arbeit ... (32¹) oder von dem schwigen wjher zugetract ist. – Beicht nach Kapitel 7 ab; die Kapitel 8 bis 10 sind in der Capitulatio rot durchgestrichen. 54¹ leer. – Ulrich Zehentner studierte und lehrte u. a. an den Universitäten in Wien und Heidelberg, von 1496 bis 1501 war er Provinzialprior der deutschen Dominikanerprovinz (vgl. P. von LOE: Statistisches über die Ordensprovinz Teutonia. Leipzig 1907 (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Dominikanerordens in Deutschland 1), S. 15, Nr. 48. – G. LÖHM: Die Dominikaner an der Universität Heidelberg, im *Archivum Fratrum Praedicatorum* 21 (1951), S. 277–279. – A. WALZ: Dominikaner und Dominikanerinnen in Süddeutschland. Freising 1967, S. 56).*

54¹–57¹ Beichtlehre

Als gte kurzer erinnerung wie man byblicter sol es der heiligen geschrift. Zu dem ersten sol sich der mensch berütteten und ernstlich betrachten von der verbotene bybels und betrachten, was er gehabedet hab oder geworckt ... (36¹) So nun die ding du gerndrect hast, so kom mit ernst, andacht und demütigkeit zu dem priester ... Mit bessertigen geistlichen Hofnung ic minen berzen ... (37¹). Verantwort: Leben en gocce forsch ... – ... us ein intlichen sonntag von andauden, die du ja der selben weichen getan hast, den brir mit getan.

Zu Beichtstrukturen vgl. E. WEIDENHILLER: Untersuchungen zur deutschsprachigen

katechetischen Literatur des späten Mittelalters. München 1965 (MTU 15), S. 294-299.

58'-60' Unterweisung zu einem Lebenswandel, der zum ewigen Leben führt:

Vor allen dingen ist min leue, der ir frid vnd rechtliche liebi zü einander habend und ain ander zü traut hewend jn lyden vnd beschward vnd das ierlicher van dem tag, so er is gat, zü lege an geslichkeit vnd nit abnienne ... - ..., so waret er me weinen das der räufel, der jn zeuet.

62'-75' Thomas von Lampertheim: Geistliche Unterweisung

Nemmerich nich bailem frachtilbar mir dan hoch horen und vaderzusagen, so der andechtig wardig vater Thomas Lamparter, bishünger des reformierten clastens Graudental Stetten genant prediger ordent, gibt den geistlichen auch alder crut gläbigen menichen zü einer vader wijnung: Register: I. Wie sich der mensch bailem sol, der herz im willen ist, sich zü beflewend ... - ... (61') Von der constung kriederlicher liebi. - Cap. I: So du geboren hast die wocheliche kydrich vnd dir far gesüct, dich mit goetem half zü beflewend ... - ... und das self niemal (?) lichter vnd gewiner ist dan zu obsterlieben leben ordelichen. So dascher gec über berieffung. Sit lass deno. Deo gracie et bonor matris sue. - Thomas von Lampertheim übersiedelte 1502 mit den Dominikanerinnen aus Klingenthal, die zuvor Zuflucht in Obersteigen gesucht hatten, nach Stetten in das dortige Dominikanerinnenkloster Graudental (vgl. F. RAPP: Réformes et réformation à Strasbourg, Straßburg 1974 (Collection de l'Institut des Hautes Études Alsaciennes ... XXXIII), S. 365 u. A. 143).

Bl. 75'-111' leet.

Zu Thomas von Lampertheim vgl. H. HÖRMANN: Daniel Sudermann als Handschriftenmaler. Diss. (maisch.). Tübingen 1958, S. 144, S. 152-154, S. 196 u. A. 1, S. 198f., S. 368-370. - H.-J. SCHWEIS, in: *VL* 9, Sp. 885-893. - S.u. oben Herkunft.

XV 198

Psalterium feriatum

Franz Ludwig von Bally/Augsburg, Domkapitulare Syndikatsbibliothek Pergamente 336 Bl. 16x11,5 Diözese Bamberg, Dominikaner(innen)kloster nach 1461

Nur Bleistiftfolierung, Lagen (III+1)⁷ + 32 V¹¹⁷ + (V-1)¹¹⁸; Wortreklamatus jeweils am Lagenende. Schriftspiegel: 11-12x7-8, Einspaltig, 20 Zeilen. Textualis, von

4 Händen: H¹ 1°-6°; H² 8°-27°; H³ 28°-33° (z. T.); H⁴ 33° (z. T.)-336°; vereinzelt Texteingriff, Verbesserungen u. a. von H¹ und wohl zwei weiteren, ungefähr gleichzeitigen Händen. Am Textbeginn 8° zweiflige blaue Lombarden mit einfaches Fleuronäste und Stab in roter Tinte, Buchstabenkörper mit weiß ausgespartem Ornament; 125°, 141° und 161° 4-Zeilige Lombarden mit weiß ausgespartem Ornament, sonst einfache 1-Zeilige rote und blaue Lombarden; 195° Federzeichnung (Gesicht) rubriziert.

Zeilengutsachter Einband: Holzdeckel, mit Kaffblader-Gittermuster; Streichenlinien und zwei Einschleifstempel, wegen stark er Abteilung nicht sicher bestimmbar (einer davon dreigeteiltes Blatt, der andere nicht erkennbar). Eine Schließe ganz, von der anderen Schließe Metallbeschlag auf Vordeckel erhalten. Beide Spiegel vergossen, Frg. aus Brevier, Ende 14. Jh.

Herkunft: Die Auswahl der Heiligenfeste ist dominikanisch (vgl. auch Kalender 1°-6°); 28. Januar Teuratio S. Thomas de Aquino; 7. März Thomas de Aquino mit Oktoyer am 14. März; 5. April Vincenzius Ferrerius mit Oktoyer am 12. April; 24. Mai Translatio S. Dominici; 5. August Dominicus (vgl. 4°: *Dominici confessori patri vento*) mit Oktoyer am 12. August. Einige Heiligenfeste sprechen für Herkunft aus der Diözese Bamberg: 3. März Karigundus; 8. Juli Kilian; 13. Juli Heinrich; 19. August Sebald; 9. September Translatio Corigandis. Die Hs. ist erst nach 1481, dem Jahr der Heiligpredigung Katharinas von Siena, entstanden, deren Officium in diesen Antiphonen aufgenommen ist (z. B. 215°-218°). Die Gebetsreden lassen keine Entscheidung zu, ob für Männer- oder für Frauenklöster geschrieben. 336^{1/2} sind von einer anderen, ungefähr gleichzeitigen Hand u. a. Orationes zu den für Augsburg wichtigen Heiligen Ulrich, Albu und Narzarius nachgetragen. Dies deutet darauf hin, daß die Hs. bald nach ihrer Entstehung im Bistum Augsburg in Gebrauch war. Spiegel vorne Edlibris des Franciscus Ludovicus de Bally (gest. 1740), Syndikus der Domkapitularen Syndikatsbibliothek, dessen Bibliothek gelangte in die Domkapitulare Syndikatsbibliothek und kam mit dieser im Zuge der Säkularisation 1804 nach Dillingen (vgl. Mar., S. 639. - S. o. XV 50. - S. a. Einleitung 3.3.3.). Auf dem Edlibris auf einem Signaturschild, das auf dem Buchrücken unten aufgeklebt ist, ist die Zahl 229 aufgedruckt. Unter dieser Nummer findet sich die Hs. auf Bl. 195° im ca. 1740 angefertigten Katalog der Syndikatsbibliothek (v. dene Katalog/Syndikat, S. 189. - S. a. Einleitung 3.3.3.). Buchrücken oben außenseitliche Titelung als *Breviarium*.

1°-336° Psalterium feriarum Ordinis Praedicatorum Bambergensis diocesis:

Die Hs. enthält alle Texte des Breviers außer den Lesungen. Die Texte werden bei ihrem ersten Auftreten jeweils ganz wiedergegeben; bei weiterem Vorkommen erscheint nur noch das Initium.

(1°-6°) CALENDARIUM. - 7^{1/2} lese.

(8°-125°) DE TEMPORE (1. Advent bis Dedicatio ecclesiae). - Vgl. GUERRINI, Nr. 12-251. Abweichend: (102°-106°) zusätzlich Officium „De corpore Christi“, wie dominikanisches Brevier GW 5228, Bl. CLXVI^{1/2}-CLXVII^{1/2}.

(129^o–161^o) PSALTERIUM DISPOSITUM PER HEBDOMADAMBeginn mit Dominica ad primam (*Auf primam Sonntag*). –(161^o–304^o) DE SANCTIS

Andreas bis Saturinus, vgl. GUERRINI, Nr. 307–453;

zusätzliche Orationes und Officies, abweichend von GUERRINI, mit dominikanischem Brevier GW 5228 verglichen: 164^o Barbara (Oratio, abweichend von GW 5228, CCVIth); (165^o–169^o) Concepio beatae Marie virginis (Officium in dieser Form nicht in GW 5228); (188^o–192^o) Translatio s. Thomae de Aquino (Officium, GW 5228, CCXLIXth–CCLIIth); (199^o) Cusigundia (Oratio); (199^o–202^o) Thomas de Aquino (Officium; GW 5228 CCLXVIIth–CCLXIXth); (206^o–210^o) Vincentius Ferrerius (Officium, GW 5228 CCLXXXVIth–CCLXXXIth); (212^o) Albertus (Oratio, GW 5228, CCLXXXIIth *vac.*); (215^o–218^o) Catharina Senensis (Officium, GW 5228, CCLXXXVIIth–CCLXXXVIIIth); (223^o) Translatio s. Petri (nur Verweis wie GW 5228, CCXCth); (223^o) Servatius (Oratio, abweichend GW 5228, CCXCIIth); (225^o) Antonius (Oratio, GW 5228, OCXCIXth); Marialis (Oratio GW 5228, CCXCIXth); (226^o) Decem milia martyrum (Oratio, GW 5228, CCCIth); (237^o–242^o) Visitatio Mariae (Officium, GW 5228, CCCIth–CCCIIIth); (242^o) Procesus et Martinianus (Oratio, GW 5228, CCCXVIIth); (242^o) Procopius (Oratio, GW 5228, CCCXVIIth); Heinrich; (243^o) Alasia (Oratio, GW 5228, CCCXVIIth–CCCXVIIIth); Præsedis (nur Oratio, vgl. GUERRINI, Nr. 386); (247^o) Christophorus (Oratio, GW 5228, CCCXXIIth); (247^o–250^o) Anna, mit (247^o) AH 52, Nr. 106, (248^o) AH 4, Nr. 132, (250^o) AH 4, Nr. 133 (Officium etwas abweichend von GW 5228, CCCXXIVth–CCCXXVIIth); (250^o) Martha (Oratio, GW 5228, CCCXXVIth); (256^o–260^o) Transfiguratio domini (Officium, GW 5228, CCCXXXVIIth–CCCXXXIXth); (267^o) Sebaldus (Oratio); (267^o) Ludovicus (Oratio, abweichend GW 5228, CCCXLIXth); (275^o) Cunigundis; (279^o) Wenceslaus (Oratio GW 5228, CCCLXVIIth); (284^o) Eduardus (GW 5228, CCCLXXXIIIth); (284^o–287^o) Undecim milia virginum (Officium GW 5228, CCCLXXVIth–CCCLXXVIIIth), Hymnen abweichend: zusätzlich (285^o) AH 52, Nr. 372; (294^o–298^o) Elisabeth (Officium, abweichend GW 5228, CCCXCIIIth–CCCXCVth, mit Hymnus (294^o) AH 52, Nr. 181).

Fehlt: GUERRINI Nr. 400 (Denzus).

(304^o–321^o) COMMUNE SANCTORUM

GUERRINI, Nr. 454–461.

(321^o–326^o) OMNIA DE BEATA VIRGINE, vgl. GUERRINI, Nr. 464–467, – 325^o–326^o Zusätzliche Antiphonen: *Deinde post completare antiphona tercioris partis: Salve regina. Alio antiphona: CAO 1542; (326^o) Ad vesperas memoria antiphona: CAO 4591; Ad matutinam memoria: CAO 5041.* – An-

schließend Oratio: Preceze, domine, famulos tuos salvos pacis ... (vgl. GW 5228, CCCCXXXVI^b; s. u. 328).

(326'–328') ANTIPHONAE ET ORATIONES IN FESTIS SANCTORUM ORDINIS FRATRUM PRAEDECATORUM ET IN FESTO S. CATHERINAE.

(326'^a) Ad memoriam beati Dominici; vgl. GUERRINI, Nr. 462.

(326") Petrus (ordines Praedicatorum): (Antiphona) Ad amici Petri iustitiam ... wie 214'; (Versus) Deideriam anima nisi tribuam ei ... – (Antiphona) Petrus nomen iacola ... wie 214'; (Versus) Domine, per mecum non in benedicitionibus ... – (Oratio) Presta, quæstus, omnipotens deus, ut beati Petri martyris nati ... wie 217'.

(326") Thomas de Aquino (Antiphona) O Thoma, laus et gloria predicatorum ordinis ...; (Versus) Declaracio certissimae tuorum ... (Druck: GW 5228, CCLXIX^b). – (327' Antiphona) Collaudetur Christus, rex glorie, qui per Thomam ...; (Versus) Rigore montis de superioribus suis ... (Druck: GW 5228, CCLXIX^b). – (Oratio) Deus, qui ecclesiæ tuæ natae beati Thome, confessariis tui, eradicione clarissim ... wie 200'.

(327') Vincentius Ferrierus: (Antiphona) Asit nobis propicium in buiss vite sapere ...; (Versus) Tenete deum et date illi honorum ... (Druck: GW 5228, CCLXXXI^b). – (Antiphona) Per vigil Christi nascitur ascens ad faciem operis ...; (Versus) Dabu eum in benedicitionem ... (Druck: GW 5228, CCLXXXI^b). – Oratio: Deus, qui genitum realitudinem mira beati Vincentii confessorum tui predicatione ... wie 207'.

(327") Katharina: (Antiphona) Ave virgo Catharina, celi doce, moniti Syria obzessemus ...; (Versus) Ora pro nobis, beatae Catharina ... – (Antiphona) Catharinam semper invocamus ...; (Versus) Adducentur regi virgines ... – (Oratio) Deus, qui dediti legem Moyis ... wie 301'. – (Dominica memoria antiphona: Ave virginum genitrix, Catharina, ave spem regi regere ... s. o. 304'); (328' Versus) Ora pro nobis. – *Ad vesparas antiphona: Prudentia et vigilans virgo ...*, s. o. 304' (Versus) Adducentur. Domine ex. Et cia. Benedicamus domino. Deo gratias. Fidelium anima per misericordiam dei requiescant in pace. Amen. Pater noster. Salve. Ora pro nobis ... Esto nobis dominus terris fortis diri a facie iniurie. Domine ex. Et.

(328'–330') OFFICIA PRO DEFUNCTIS (hauptsächlich Orationes)

(328') Preceze, domine, famulos tuos salvos pacis ... (vgl. GW 5228, CCCCXXXVII^b; s. o. 326'); Ecclæste nati, domine, precos placatas admittre ...; (328") Preciosa est ... (in Polgenden wie Boerle GW 5228, CCCCXXXVIII^{a+b}). – (329') *Fat* *et* *sal* *oratio:* Absolue, gurauimus, domine, animam famalem tue ... (Druck: GW 5228, CCCXLII^b). – *Fat* *et* *sal* *oratio:* Absolue, quæstus, domine, animas famularum famularumque ...

(Druck: GW 5228, CCCXXXVIII^a); (329^a) *Actiones nostrae ...* (Druck: GW 5228, CCCXXXVIII^b). – *Se man capitulo bello Requiescent in pace.*
Amen. Requiescere dignari, domini, omnibus ...; Psalmus, Kyrie, Pater noster, Eterne domi ... Oremus pro domino pape: Dominus conseruat eum ... (330^a) *Venerabiles fratres fratres ...; Omnipotens misericordia deus, qui facias miracula magna nobis ...; Prete domine, domine, famulis et familiaribus tuis dilectorum ...* (Druck: GW 5228, CCCXXXVIII^b); *Fidelium, domi, omnium conditor ...* (Druck: GW 5228, CCCXXXVIII^b und CCCXL^a).

(330^a-331^a) BENEDICTIONES IUSTICIAE (Druck: GW 5228, CCCXXXVIII^{a/b}).

(331^{a/b}) Te Deum

(332^a-335^a) PSALMI AD LAUDES

(335^a-336^a) Nachträge

(337^a) *Capitulo ad vesper und primi und terci: Hanc annunti et exponit ... – Diuinitas appetitorum. Deus, qui in sacrum diuinitatem appetitorum ... –* (336^a) *Von sancto Valerio: Omnipotens misericordia deus ...* (Brevier, Augsburg, GW 5268, 453^{ab}); *De nobis, quesumus, omnipotens deus, ut, qui beatus Afra martiriue uele sollemniter obtemperemus ... – Sancte Afra Deus, qui bene sollempnitatem beatuarum martyrum uestrarum ...* (vgl. GW 5268, 491^{ab}). – (336^a) *Sancti Narcissi: Presta, quesumus, omnipotens deus, ut qui beatus Narcissus martiris sei ... – Zü vesper antiphona: Christi pia gratia sanctos sublimaverit ... (Versus) Sapientiam sanctorum narrant ... – Zü mettin antiphona: //*

XV 199

Kaspar Schatzgeyer u.a.

Dillingen, Jesuitenkolleg Papier 374 Bl. 16x10,5 Apfeldorf/
 Epfach 1527-1528, Nachräge bis 1546

Paginierung vom Schreiber, durch neue Bleistiftpaginierung ergänzt. Der Codex ist aus zwei Teilen zusammengesetzt: An den handschriftlichen Teil S. 1-653 schließt sich S. 656-689 ein Druck an.

Zwischenzeitlicher Einband: Holzdeckel, mit braunem Leder überzogen; Streicheleinheiten und Einzelstempel (wegen starker Abnutzung nicht mehr erkennbar). Schließenbefestigungen auf dem Vorder- und Hinterdeckel erhalten. Beide Spiegel Papier; Spiegel vorne ungefähr zeitgenössischer Eintrag: *Alaric Laborde XX (1)*. Nach S. 671 drei Mäulerverszeilen (je ca. 151 cm) sichtbar, wohl 12. Jh., mit Monogramm. Stichkamm mit Predigtnotizen ebenfalls von der Hand des Matthäus Welch. Schutz oben: Caspar Schatzgeyer: *Super Grammat. et alio quadrageatinalia.*

Herkunft: Wir XV 196 von Matthias Walch (s. o. XV 196) geschrieben. Der Hauptteil (bis S. 392) ist in den Jahren 1527 bis 1528 entstanden; Datierungen: (S. 254) 3. Februar 1528, (S. 403) 31. November 1527, (S. 392) 27. Dezember 1528; anschließend Nachträge, wohl ebenfalls von der Hand des Matthias Walch; Datierungen: (S. 394) 1546, (S. 394) 1544; weitere Datierungen beziehen sich wohl auf die Ablaufungszeit der Predigten (S. 396) 16. April 1533, (S. 403) 15. Juli 1531, (S. 410) 1. Juli 1532. S. III Bindekosten (?): 28 jordanum 10 denariorum et alii 25 et ... Auf S. 392(4), dort vermerkt Matthias Walch, daß er die Quadragestpredigten auf S. 258–390 vom Autograph Schatzgeyers abgeschrieben hat. Im 17./18. Jh. im Besitz des Jesuitenkollegs Dillingen, vgl. Eintrag aus dieser Zeit S. II Codicis societatis fratrum Dillingen.

Lit.: S. o. XV 196.

I (Handschriftlicher Teil S. I–655)

Wasserzeichen (geraumige Bezeichnung wegen ungünstiger Lage im Talz nicht züg. leßt): u. u. Krone (T10C, Gruppe VII, 18–21: 1512–1548). Lagen: 14 IV¹²⁰ (Spiegel vorne zur Lage gehörig: Zählung I–LXXII, 1,2..., 110, 110a, 111...) + V¹²¹ + 4 VI¹²² + III¹²³ + 9 IV¹²⁴ + II¹²⁵ + 11 V¹²⁶ + II¹²⁷ + 4 VI¹²⁸, am unteren Blattrand jeder Seite Worteckplakette. Schrifttypus: 10,5–15 × 6,5–10 (bei Indizes S. III–XXXV zw. 3 und 8 mm). Einseitig, nur S. 391–394 zweitseitig, 21–39 Zeilen. Kursive, wohl durchgehend von der Hand des Matthias Walch (s. o. XV 196); Unterschiede im Schriftbild sind durch unterschiedliche Tinte und Feder und den Zeitschied der Aufzeichnungen zu erklären), von ihm auch Randbemerkungen (Stellenverweise, Lemmata zum Text, vereinzelte dt. Glossen, z. B. S. 271: verpetru, geprætest). Schreibsprache der Texte S. 391–394 (s. u.): Mittelhochdeutsch.

S. I Inhaltsverzeichnis

Ex hoc libello continentur: I. Sermones Gaspar Schaezgeri quadraginta tres super Genesim folio 1 ... = ... 4 Doctoris Jacobini Ecky conclusiones 160 de votis monasticis fol. 436. – S. II leet.

S. III–XXXV Index

Judeus in tria quadragestibus venerabilis patris Gaspar Seegeri ordinis Minorum scolastice primus in Genesim, 2 de 12 plagiis Egyptianorum et 3 de 40 misericordiis filiorum Israhel A. Aaron et Maria ... = ... Vnde cum circumspectione et solerter est querenda 143. – S. XXXVI-LXII leet.

S. I–254 Kaspar Schatzgeyer: Sermones super Genesim

Sermones Gaspar Schaezgeri ordinis Minorum super librum Genesim. Capitulum primum, sermo primus: Quoniam magnificata sunt opera tua ... (Ps 103,24). Thohis 12 dicit angelus Raphael: Sacramentum regis abscondere bonum est ... (Tb 12,7). Nominumque tuum omnia opera tua facit, ut in eis et per ea cognoscatur et cognitis diligatur et laudetur ... – ... (S. 4) sed et intratrem-

non exercendi opera bona *imperfecta et perfecta*, prima notantur per herbas, 2^a per arbores.

(S. 4) Secunda pars capitali primi. 2. Faciamus hominem ad imaginem ... (Gn 1,26). Sacra scriptura in productione primi homini utitur alio modo loquendis ... - ... (S. 7) Imitatio rationis glorificationis in tribus nivibus autem scilicet visione, tentatione et fructuore, similando in deformitate glorie.

(S. 7) Tertia pars secundi capituli. 3. Requiescit deus die 7^{mo} ab inuicere opere ... (Gn 2,2). Duplietur habentia requiem, scilicet ratione et fabulae nisi apparentem. Requiescere quiete totaliter appetitum homini ... - ... (S. 10) Est ibi fator concupiscentie, qui mortiferum celebat fatorum, unde est tentacio dominorum ...

(S. 243) +7 Capitalium. 62. Accipite seruina et seruit agros ... (Gn 47,23). Liberari arbitrii secundum Magistrum et doctorem dicit. 29. Erga Pelagium nihil potest boni agere sine gratia dei secundum illud Iohannem 13: Sicut vobis nihil potestis facere ... (Io 15,5) ... - ... (S. 246) habentes maliciam libertatem, sed sicut servi dei (I Pt 2,16). Gratianus exinde redditorum sunt racinaverunt.

(S. 246) +8 Capitalium. 63. Dictum est ueni: Ecce filius tuus Joseph uenit ad te ... (Gn 48,2). Humani naturaliter desiderant prolongacionem uae vite et perpetuationem uaj nominis et famae ... - ... (S. 250) quia non prius quod spirituale erit, sed quod animalia, deinde quod spirituale ... (I Cor 15,46).

(S. 250) +9. Capitalium. 64. Vocauit Jacob filios suos et ait ... (Gn 49,1). Trias factus audirem benevoliam et attenciam ad percipientem ea, que dicuntur. Primum est erga parentem filialis affectio ... - ... (S. 254) hoc verba supra dicta remquam novissima Jacob triplex sunt notanda. Ego Mathias Waldbücher in Agdeleff Augustensis diocesis excipiū festinamissione Sermones super Genesim optimi et doctissimi patris Gaspari Seegeri ab archetypo quinque manu scripto et finiti in die Blaug, hoc est altera die purificationis Marie virginis anno a nativitate domini 1528. Darunter +128. - S. 255 lett.

Insgesamt 64 Predigten, vereinzelt Hinweise auf den Tag, für den eine Predigt bestimmt ist: (S. 15) Epiphania, (S. 52) Philippus und Jakobus (1. Mai), (S. 72) In predesto Pentecosten.

Pauliklüberlieferung: München UB, 8^o Cod. ms. 62, 136°-204° (die ersten zwei Predigten in Initium und Explicit übereinstimmend, die letzte (Nr. 63) ist nicht in der weitergenden Hs.). - Lit. zu Kaspar Schatzegeyer s. o. XV 196, 5. 1-294.

S. 256-403 Kaspar Schatzegeyer: Sermones quadragesimales de decem preceptis

De X. preceptis. Dominica Septuaginta. 1. Iusti populum de terra Egypti salvans ... (Iud 5). Omnis, qui deus in veteri testamento fecit filii Israhel, in figura facta sunt ... - ... (S. 259) unde taliter operi suam iactat in deum.

(S. 262) ·Dominica Sexagesima, 2. Vadem et videbo ... (Ex 3,3). Objecit semibilla exercitiorum manaductus non ad cognitionem veritatis intellegibili ... - ... (S. 263) quis peccata nostra talis et proprio sanguine lassit.

(S. 263) ·Dominica quinquagesima. 3. Ecce constituit deum planorum ... (Ex 7,1). Ecce dictis non sit communicabili creaturis in eae substantiali. Communicatur tamen aliqua similitudo (!) vel participatione creatura rationali, propter quam resiliat nomen dei ... - ... (S. 264) talis enim sapientia eorum est terrena, animalis et diabolica, ut habentur Jacobi 3 (Iac 3,15). ...

(S. 295) ·de festo pauci. 43. Ihesum querit Nazarenus crucifixum ... (Mc 16,6). Videntur, quod post temptationem communiqueret regnauerit ueritas, que ex hoc tempore magis detecta ... - ... (S. 394) et hoc exemplo Christi resurgit homo spiritualiter.

(S. 397) ·Feria 3 pauci. 48. Oportuit pari Christum et resurgere die tercia. Iac. vñ. (vgl. Ia 24,26). Sicut diuina prouidencia non poterit falli, sic nec ea, que per eam preordinate sunt fieri, possunt frustrari ... - ... (S. 400) quam prius uidebantur incedebant.

(S. 400) ·Feria 3 pauci. 49. Sarx et dominus vere ... (Ic 24,34). Herbe, eti concubienter in prati, renescunt ... - ... (S. 403) diffusus in orientem terram. Et insperabilis est effectus.

Hactenus excipitur ego Mathias Wach vicarius in Apfeldorff anno domini 1527 in die dies Andreae apostoli.

Insgesamt 49 Predigten von Sonntag Septuagesima bis Feria 3 nach Ostern, Sonntage und ab Aschermittwoch auch Werkstage bis Mittwoch vor Ostern (es fehlen Gründonnerstag und Karfreitag). - S. 404-407 leer.

Parallelüberlieferung: München UB, 8^o Cod. ms. 61, 56^o-107^o (bis einschließlich Feria 4 post Indice mit zusätzlicher Predigt zu Dominica infra octavam nativitatis domini am Beginn). - Lit. zu Kaspar Schatzgeyer s. o. XV 196, S. 1-294.

S. 408-590 Kaspar Schatzgeyer: Sermones quadragesimales de 40 manibus filiorum Israel

De 40 manibus filiorum Israhel. Feria 4 cicerata. Manu 1^a. Penitentiam agit ... (Mk 4,17). Secundum Magistrum de 4. dicit. 14 penitentia longe passus a deo secretaria est, ut appropinquaret ... - ... (S. 412) et lectio prophesica, que portat ad cordu conservationem.

(S. 412) ·Feria 3 ante Jeuascanū 2^o recessio. Scito et vide, quis malum et amarum est ... (Ier 2,19). Johannes Crisostomus inquit et habetur „De penitentia“ dicit. I. c. „Nunc autem“; Si recorderis peccatorum tuorum et frequenter in cognita dei proximis ... - ... (S. 413) exemplares habentur in bothermo evangelio de serial ceteriorum sensacione Mat. 8. Iac. 7 et in epistola de Esachie conversione.

(S. 415) ·Feria 6 ante Pascha 3^o missio: Diligit inimicos vestros ... (Mt 5,44). Iohannes Oſ auerem propt̄ allegatur a Magistro in 4 distinctione inquit: Perfecta penitentia cogit peccatarem omnia liberiter ferre ... - - - (417) ex alioſto que nos rapuit.

(S. 577) ·Feria 3^o paſce: Stetit Ihesus in medio discipulorum ... (Lc 24,36) ... Secundum beatum Dionysium libro „De divinis nominibus“ omnia creatura et creatrix, spiritualia ac corporalia, appetunt pacem. Quam tanto nulla creatura ausquitar ... - - - (S. 581) et inducentur in terram viscentem.

(S. 581) ·Feria 4^o paſce: Mittis in dexteram nasci regi rete ... (Io 21,6). Sicut per mare presenti secundum secundum beatum Gregorium in omnia et per littus marini futura vita significatur ... - - - (S. 585) et quantum retributorum pondus cinque debentur, preueniunt.

(S. 585) ·Feria 5^o paſce: Maria stebat ad monasterium ... (Io 20,11). Sapientia Eri. 38 inquit: Fili in mortuum prodic facinorū ... (Sir 38,16). Ex quo verbo ... colligitur non esse inconveniens plangere defunctum ... - - - (S. 592) Egregia res est mortuus paratus pectorali. Apoc. 14: Scuti mortui qui in domino exoriantur (Apc 14,13). ·Finis.

Ego Mattheus Walch nascens in Apfeldorff Auguſtiorum diocesis excepit fratrem suum ber das quadragesimalia opere et decisio[n]e patris Gasparis Seeger ab archetypo ipsius manu scripto. Et fons in die Iohannis apostoli et evangeliſe anno a nativitate domini 1528.

Insgesamt 45 Predigten von Aschermittwoch bis Donnerstag nach Ostern.

Lit. zu Kaspar Schatzgryer s. o. XV 196, S. 1-294.

S. 591-593 Johannes Hoffmeister: Cavillum in propinquatores evangelii Am oberen Blattrand in etwas anderem Schriftdekor: Iohannes Hoffmeister.

Cavillum germanice latineam non minus salutem in Novo evangelij propinquatores edidit provinciali N. Monachis alias Ratibus habitu[m] anno domini 1546. Das war ein studier inter nos mortalis, das zu unse[re]n zeiten doctores tales solent die kirchen, a Christo fundatis reformatrice et mentibus depresso[n]am ... - - - und behirr uns ab heretorum dissolutate. Geb zu praeuering et grande salutem. Die das hegeren sprechen von hercens Amen. ·Finis.

Zu Johannes Hoffmeister OESA, 1543 Provincial der christlich-schwäbischen Provinie der Augustiner, 1546 Generalvikar; vgl. N. PAULUS: Der Augustinermeister Johannes Hoffmeister. Freiburg i. Br. 1891. - A. ZIMMELER: Manuskripte von Werken der Autoren des Augustiner-Eremitenordens in mitteleuropäischen Bibliotheken, in: Augustiniana 12 (1962), S. 91. - R. BÄUERLE: Johannes Hoffmeister, im: Katholische Theologen der Reformationszeit, Bd. 4, hrsg. von E. Isenrich, München 1987, S. 43-57. - ²LThK 3, Sp. 198 (W. Eckermann); Lit.).

S. 594 Johannes Horbinger (?); Bauernkalender

*Ait überlauff doß ganzzen jahr was zü jeder zeit gäbt und nacldich zü thän ist.
Klaib stüber Calixti/baize 19 und natalia Christi ... - ... march wirst Martini/Tranch weis per circulare anni. Johannes Horbinger zü Fiemer 1534. -
S. 595 leer.*

Parallelübersichtung: München BSB, Clm 27416, 1°.

S. 596–614 Sermones de diversis

*In feria dedicationis templi evangeliu Lac. 19. Factum anno Christi 33, 16
Cal. Aprilis, hora 1, indic. 6. In illo tempore ingressus fuit per ambulabat
Hieronimo ... (Lc 19,2). Episcopate carbalicarum postillarum et homiliarum. An-
tagonum veriam ad tractacionem sancti evangeli, quod modo dicitur verba
verbocum audiret, primit sonoribus de templi dedicatione, per quam breueriter
dicti sunt ... - ... (S. 604) regressu mense in templo illud celeste in
ideoque plave amplexu. Amen. Finis.*

(S. 605) «Dominica 6 post trinitatis evangeliu Mathe. 3 factum anno Christi
33 idibus Iulii feria 5, hora 16, indictione 4. In illo tempore dicit Jesus disci-
pulis suis: Aves domini vobis ... (Mt 6,26) ... Presenti ministris evangeli confi-
tentur et errorum spiritu coargunt nostre tempestatu aliquas heretici, qui
contra omnem scripturam, rationem et naturam ... nubes terribilis sunt fabo di-
cere ... - ... (S. 609) in omni charitate, pietate q̄uiteque misericordia conservan-
tes. Amen.

(S. 610) «Dominica septima post trinitatis evangeliu Marc. 8, Mathe. 11, Lac
9 factum anno Christi 33 Cal. Iulii sabbato, hora 13, indictione 5. In illo tem-
pore cum turba multa erat ... (Mc 8,1; s. a. Mt 15,32; Lc 9,13) ... Quis pre-
sepsit evangeliu datus habebit merita et intellectus nixque ambo rotundis proprie-
tates et eis decerpendas doctrinas ... - ... (S. 614) ut denique rationem
exempli ad bene deinceps obseruandum in ipsius gloria sequatur. Amen. -
S. 615–655 leer.

II (Druck S. 656–685)

S. 656–685 Johannes Eck, Ad laudes D. O. M. ac sanctorum patrum qui
vitam monasticam contulerunt, Conclusiones 169 sub Eckio Ingolstadtii
disputandae 1527

VII 16, Nr. 257: Ingolstadt 1527, Peter und Georg Apian.

XV 200

**Liber de divinis officiis · Bernoldus Constantiensis ·
Amalarius Metensis · Liber ordinarius**

Wetterhausen, Augustinerchorherren Pergament 134 Bl. 20x13
Südwesdeutschland (?)/Diözese Straßburg (?) 2./3. Viertel 12. Jh. und
2./3. Viertel 13. Jh.

Neue Bleisatzfolierung. Hs. aus zwei Teilen zusammengesetzt: (I) 1^o-68^o, 2./3. Viertel 12. Jh.; (II) Bl. 69^o-134^o, 2./3. Viertel 13. Jh.

Einband 2. Hälfte 13. Jh., wie Hs. XV 91 (s. o.), die zur Diözese Augsburg stammt: Holadeckel, mit braunem Leder überzogen; Streichenlinien und Einzelstempel, u. a. Polierte Blatt- und Eichel. Einband stark verschlossen, Buchrücken fehlt. Spiegel hinter Pergament. Peg. am Hinteraus Mattheus, Commissarius in Unserm Regen (Druck: PL 109, Sp. 189), 2. Hälfte 13. Jh.; aus dieser Hs. nach Palz zw. Bl. 5 und 6 (Sp. 219) und Bl. 6 und 7 (Sp. 218), ebenso wohl nach Abklatsch auf Innenseite des Vorderdeckels.

Markant: unbekannt. Teil I der Schrift zufolge im 2./3. Viertel des 12. Jh. in Deutschland, wohl Südwesdeutschland, entstanden. Die im Liber de divinis officiis genannten Heiligen lassen keine sichere Einordnung zu, da nur eine kleine Auswahl erwähnt ist; auffallend ist die Feier des hl. Columbanus am 9. Juni (nach Grönfeld nur in der Diözese Stern, vgl. Graettius II, S. 81). Teil II ist der Schrift zufolge im 2./3. Viertel des 13. Jh. entstanden, wohl im Bereich der Diözese Straßburg. Die Schreibsprache des Schreiberspreches (3^o) (s. dort) ist alamannisch. Bei den Heiligen im Liber ordinarius von Teil II fallen Gereon (3. Januar; hauptsächlich in Frankreich gefeiert, vgl. Graettius II,2, S. 107) und Columba (21. Januar; hauptsächlich in Frankreich und Spanien gefeiert; Feier u. a. auch in der Diözese Straßburg, vgl. Graettius II,2, S. 81) auf; außerdem wird das Fest des heiligen Gangolf, wie z. B. in der Diözese Straßburg üblich, am 11. Mai gefeiert (vgl. Graettius II,2, S. 107). In der 2. Hälfte des 14. Jh. in Wetterhausen, vgl. Eintrag aus dieser Zeit (z. T. rückert) 1^o: „Iste über et erit breve virga... Wiesenk... namque reg... Auf Rauer in ursprünglicher Intiale 1^o Bezeichnertrag, 17. Jh.: B. V. Mariae in Wetterhausen. S: Buchrücken oben Signaturschild, 18. Jh. (1), z. T. abgerissen, Schrift fast ganz verblaßt: Sch. J (1). Hs. kann vielleicht im Zuge der Sakularisation mit den anderen Hss. aus Wetterhausen nach Dillingen (s. o. XV 12; XV 33, - S. Einführung 3.3.4.1.).

I (BL 1-68)

Lagen: (IV-2)^o + (IV-2)¹² + 4 IV¹⁴ + V¹⁴ + IV¹² + (IV-2)¹². Schriftspiegeln 16-16,5x9,5-10,5. Einseitig, 27 Zeilen. Karolingische Minuskeln, von 6 Händen: H¹ 1^o-5^o, 7^o-48^o; 59^o-96^o (z. T.); H² 6^o-10^o; H³ 41^o-57^o; 58^o (z. T.)-58^o (z. T.); 68^o (z. T.)-68^o; H⁴ 50^o-52^o; 56^o (z. T.); 61^o (z. T.)-63^o (z. T.); H⁵ 54^o-58^o (z. T.); 59^o (z. T.)-61^o (z. T.); H⁶ 63^o (z. T.)-66^o (z. T.); gelegentlich Randbemerkungen (Verbesserungen, Testergänzungen u. a.) von gleicherseitigen Händen, u. a. H¹ und H²; 3^o/4^o am oberen Blattrand Testergänzung von Hand des 13. Jh.; 2^o auf Rauer interlinear Textergän-

zung von Hand der 2. Hälfte des 14. Jh., 51° und 52° kopfstündig am unteren Blattrand Texzergänzung 14. Jh. 1° wohl ursprünglich federgeschmückte Raskeninitiale in roter Tinte, stark radier, darin jetzt Beizettelzug (u. o. Herkunft), Texzweizerfährung in schwarzen Großbuchstaben (*Capituli rusticæ*); sonst einzig rot Majuskeln; rubriziert.

1° *Sermo de modo recte vivendi* (Frg.; Teil eines Beichttraktates?)

...ribus deo servire. Tunc dolet illa misere, cum vider illius Christo advenire, quae autem nudit suam voluntatem regat. Quapropter quia diabolus inde contristatur, quod eius opera et voluntates relinquuntur, ideo festinate relinquere omnia malum et omnem dei voluntatem inplete. Quoniam dominum iam inveneri potest ... - ... Karissimi, illare sicutem querentes orando, recitando, nostra percita flectendo, bona opera sequendo, dei voluntatem faciendo, ut ei per omnia serbit et operibus placueris. Pastus praedicat eis confirmationem.

1°-29° *Liber de divinis officiis* mit anschließenden Excerpten aus Amalarus Metensis, *Liber officialis*

Officiorum ratio diuinorum iuxta traditionem patrum spiritu sancto determinata a septuaginta disposita, in qua condicione mandata primordia priusque etatis gesta in historiis vel causis, quibus anterior, recolantur. Deinde statu secundu per Nos archam et per aliud officiorum tempore notatus ... (1°) Sesta etas omniibus fidelibus desiderabilis in adventu domini inserviat, quamvis nullus ante V Kalendas Decembris nec prius IIII eiusdem mensis non presumeret introire. Sed in his VII diebus, secundum auctoritatem Brad sanctuariorum patrum, ubiquecumque dies dominico exsurgit, missis celebrare. Primum officium „Ad te levan“ significat expectationem patrum ante legem ... De adventu domini in sabbato ad aspergim: Responsorium: Ecce dies missus. Quid resipuerimus quidam nostra autoritatis in præi sabbatis anticipant ... (24°) Officium pro mortuis: Ad invitacionem agitur officium, que agatur in pannis domini, missa sine gloria et Alleluia ... et dicatur orare pro animis. De missa: Quando feriantur vel festos dies celebrantur, est a missa in aspergim celebatur debitus ... - ... Per totum annum ad completorium dominici festi primaris diebus IIII psalmi sine antiphonis cantantur. Ad ieiunium sanctam Symeonit ad hoc tempus congrega cantant. Amen. - Abfolge: Allgemeine Einleitung zum Ablauf des Kirchenjahres, Ausweisung für die einzelnen Tage des tempore (z. T. Erster Advent bis Epiphanie; Septuagesima bis Oktav nach Pfingsten) und de sanctis (nur z. T.) per annum, (24°) Dedicatio ecclesie. Ab 24° Excerpt aus AMALARIUS METENSIS, LIBER OFFICIALIS, Buch III, Kap. 44 bis Buch IV, Kap. 17. Abfolge: (24°-25°) Buch III, Kap. 44, De missa pro mortuis; (25°-27°) Buch IV, Kap. 8-10, De completo-

rio, *De nocturnali officio*, *De matutinali officio*; (27^o–28^o) Buch IV, Kap. I–7, Ut ea, quae Dei sunt, Deo reddamus ...; *De prima*, *De tertia*, *De oratione*, quoniam conventus fratrum celebrat ...; *De sexta*, *De nona*, *De vespertinali missa*; (28^o–29^o) Buch IV, Kap. 11–17 *De nocturnali officio*, *De matutinali officio*, *De tertia feria*, *De quarta feria*, *De quinta feria*, *De sexta feria*, *De sabbato*. Bei den Heiligen ist nur die Feier zu Ehren des hl. Colerbanus am 9. Januari zufällig (s. o. Herkunft). Verwiesen wird u. a. auf Verfügungen Papst Alexandri II. (1061–1073; vgl. 7^o) und Papst Gregors VII. (1073–1085; vgl. 9^o).

Parallelüberlieferung: Imitiert wie Adressat, Bibliothek des Benediktinerordens, Ms. 296, Bl. 1; dort ebenfalls im Anschluß (46^o) Bernoldus Constantiensis, *Micrologus* (vgl. J. WIESNER, Katalog der Handschriften des Benediktinerordens Adressat, Handschriftlich, Admont 1897 (Mikrofilm 1975), S. 147). – Vgl. auch D. TAYLOR, A New Inventory of Manuscripts of the *Micrologus de ecclesiasticis observationibus* of Bernold of Constance, in: *Scriptriorum* 32 (1998), S. 162–191, bes. S. 168f.

Zu *Amularius Metensis* Ed.: J. M. HASSERMAYER, *Amularii episcopi opera liturgica omnia*, Bd. 2, Vatikanstadt 1948 (Studi e testi 179); Excerpta aus Buch III/IV 5, 381–386, S. 423–463. – Zur Überlieferung vgl. DERS., a. a. O. Ed. 1, Vatikanstadt 1948 (Studi e testi 138), S. 129–200. – Vgl. LMA 1, Sp. 503 (J. H. EMMERICHUS). – PLTHE, 1, Sp. 482 f. (B. FUCHS). – W. STOCH, Der Liturgiker Amularius, St. Odiliae 2000 (zum *Liber officialis* bes. S. 21–34).

29^o–68^o Bernoldus Constantiensis, *Micrologus de ecclesiasticis observationibus* (Exz.) und *Amularius Metensis*, *Liber officialis* (Exz.)

Der Text ist zusammengesetzt aus Abschriften aus dem *Micrologus* des Bernoldus Constantiensis (Druck: PL 151, Sp. 979–1022) und dem 4. Buch des *Liber officialis* des Amularius Metensis (Ed.: HASSERMAYER, a. a. O., Bd. 2, S. 403–543). – Zur Überlieferung vgl. DERS., a. a. O. Bd. 1, Vatikanstadt 1948 (Studi e testi 138), S. 129–200).

Incipit observatio signata in missa Presbiter casu se parat ad missam hanc Romanum conservandissime decantat populus, Quare diligenter, Bevorudimus, Inclina, Credidi ... – ... eo anno in eodem kalendario iteratur. – Anschließend Pederprob, 14. Jh.

Textabfolge: Bernoldus Constantiensis, *Micrologus*, (29^o–40^o) Kap. I–22 (PL 151, Sp. 979–992), (41^o) Kap. 34–35 (PL 151, Sp. 1003), (41^o) Kap. 40 z. T. (PL 151, Sp. 1008 C), (41^o–42^o) Kap. 43–46 z. T. (PL 151, Sp. 1010), (42^o) Kap. 56 (PL 151, Sp. 1018), (42^o–43^o) Kap. 61–62 (PL 151, Sp. 1020–1022). – Amularius Metensis, *Liber officialis*, Buch IV, (43^o–45^o) Kap. 29 (HASSERMAYER, a. a. O., Bd. 2, S. 496–500), (45^o–46^o) Kap. 36 (HASSERMAYER, a. a. O., Bd. 2, S. 516–518), (46^o–47^o) Kap. 38 (HASSERMAYER, a. a. O., Bd. 2, S. 525 f.), (46^o–47^o) Kap. 41–42 (HASSERMAYER, a. a. O., Bd. 2, S. 531–538). – Bernoldus Constantiensis, *Micrologus*, (50^o) Kap. 41 (PL 151, Sp. 1009), (50^o–56^o) Kap. 25–29 (PL 151, Sp. 997–

(603). – Amalarus Metensis, Liber officialis, (58^o–58^o) Kap. 44–47 (HANSSENS, a. a. O., Bd. 2, S. 539–540), (58^o–59^o) Kap. 34,3–34,7 (HANSSENS, a. a. O., Bd. 2, S. 514f.), (58^o–60^o) Kap. 39–40 (HANSSENS, a. a. O., Bd. 2, S. 527–531), (60^o–61^o) Kap. 43 (Fassung I^o; HANSSENS, a. a. O., Bd. 2, S. 518 u. 529), (61^o–62^o) Kap. 20 (HANSSENS, a. a. O., Bd. 2, S. 467f.), (62^o–63^o) Kap. 21,3–12 (HANSSENS, a. a. O., Bd. 2, S. 469–471), (63^o–64^o) Kap. 22 (Fassung II^o; HANSSENS, a. a. O., Bd. 2, S. 472f. und 532), (63^o–65^o) Kap. 27,1–27,16 z. T. (bricht wegen Verlust des Doppelblattes in der Lagenmitte in Kap. 27,16 ab; HANSSENS, a. a. O., Bd. 2, S. 488–493, Z. 12), (66^o) Kap. 28,2–28,3 Ende (Textverlust wegen Blattverluste, a. a. 63^o–65^o; HANSSENS, a. a. O., Bd. 2, S. 495, Z. 39–496), (66^o–67^o) Kap. 32 (HANSSENS, a. a. O., Bd. 2, S. 505–509), (68^o) Kap. 19 (HANSSENS, a. a. O., Bd. 2, S. 467). – Bernoldus Constantiensis, Micrologus, (68^o–69^o) Kap. 48 (PL 151, Sp. 1012f.), (68^o) Kap. 47 z. T. (PL 151, Sp. 1012B).

Lit. zu Bernoldus Constantiensis: S. BAUMER: Der Micrologus ein Werk Bernold's von Konstanz, in: Neues Archiv der Geschichtskunde für ältere deutsche Geschichtskunde 18 (1893), S. 429–446. – J.S. ROSENROS, in: ²VL 1, Sp. 795–798. – LMA 1, Sp. 2027f. (²W. HARNACK); – ²UTbK 2, Sp. 289f. (J. LAMPACE). – TAYLOR, a. a. O., S. 162–171. – D. SEIBERT, D. JÄGER (Hrsg.): Bernold von Konstanz, De concordia virtutum, de reconciliacione latorum et de fontibus iuris ecclesiastici (Libellus X). Hannover 2000 (MGH *Fontes iuris germanici antiqui in usum scholarum separatione editi XV*), S. 2–12, bes. S. 6 u. A. 24.

Lit. zu Amalarus Metensis s. o. 1^o–2^o.

II (Bl. 69–134)

Lagen: 8 IV¹³² + I¹³⁴, vereinzelt Lagenzweihang am Lagenbeginn oder Lagenende sichtbar. Schrifttypen: (69^o–132^o) 16,5–17,5×11–11,5; (132^o–) 18×11; (134^o–) 17–19,5×11–12,5; (69^o–132^o) Isophaig. (132^o–134^o) einspaltig, (69^o–132^o) 25–29 Zeilen; (132^o–) 31 Zeilen; (134^o–) 27–29 Zeilen, wobei 134^o jeweils mit Neuanfang über der Zeile. Gotische Minuskel, von 3 Händen: H¹ 69^o–134^o (z.T.), H² 134^o (z.T.), H³ 134^o; 31^o und 134^o Basar, darauf Textverbesserung von Hand 2. Hälfte 14. Jhd.; von Hand des späten 14. Jh. Federprobe 133^o, oberer Blattrand, 134^o auf letztem Platz von Hand des späten 14. Jh. Verso nachgestochen (s.u.). Einzelige rote Majuskeln, rubriziert (außer 134^o).

69^o–134^o Liber ordinarius

Aufang wegen Klarzerstörung verloren, erste lesbare Tagesangabe 70^o: *Dominica I^o*. De tempore, De sanctis und Commune sanctorum (letzteres: 107^o–108^o und 128^o–131^o) und Missa de trinitate (131^o–132^o); Anweisungen für die einzelnen Tagzeiten; Besonderheiten bei den Heiligen: Columba am 31. Dezember, Genesela am 3. Januar, Gargalf am 11. Mai (s. u. Herkunft). – (132^o–134^o) Anweisung für die Peier der Offizien an den Sonntagen nach Pfingsten.

134^o Schreiberspruch (von anderer, gleichzeitiger Hand; am Rande beschnitten)
Der die blöck gesrieben hat / Das völze werden güt sejt] Heil und langer leibet ! Mōze im got von bymde gebjen] ... - ... Und im dore im Habebauw [schwarz] Daz er da werde der seligen geszze ?

Am Anfang und am Schluß dieser Schreibersverse von 2 verschiedenen Händen des späten 14. Jh. Bücherfleck: Ego qui illa sic esz q... / Si quis foret
sibi formi ad collum ligetur.

Si quis foret ad patibulum dispenderet, – Daneben in deutscher Sprache Randbemerkung, ebenfalls von Hand des späten 14. Jh., am Rand abgeschriften: ... daz w/ got w/

Vgl. SCHÄFER, Miscell. Nr. VI, in: Jahresbericht des Historischen Vereins Dillingen VI (1893), S. 122–124.

134^o Tonar (Die biblischen Modellantiphonen „Primum querite“)

Text durch Beschneidung und Beschädigung des Blattes verstümmelt. – Von dieser Hand auch 134^o, oberer Blattrand: et septima super vi Secunda et quartus et octaua (?) super fi Maguscar.

Vgl. M. HUAUX Les Tonaires. Inventaire, analyse, comparaison. Paris 1971 (Publications de la Société française de musicologie III,2), S. 386–388. – H. BECKER: Das Tonale Geiges I. München 1975 (Münchener Beiträge zur Mediävistik und Renaissance-Forschung 23), S. 61 f. – B. HESSAUER, in: MGG (Sechstel) 9, Sp. 629–637, bes. Sp. 629.

XV 201

Hieronymus Posser Salzburgensis u.a.

Papier I (Pergament) + 184 + I (Pergament) Bl. 21x15 Mittelbairisches Sprachgebiet bald nach der Mitte des 13. Jh.

Nur Blattfolierung. Wasserzeichen: Ochsenkopf (Proc. XIII,16: 1431–1435); ibid. Proc. XIII,15: 1431–1435); Mohrenkopf (vier verschiedene Mohrenköpfe, wegen ungünstiger Lage im Falle nicht genau bestimmbar). Lagen: 1 + 15 V^{1/2} + (IV–4)^{1/2} + 1; Wortschlammen am Lagenende. Schreibspiegel: 14,5–16x11–12; Typusgr. 29–33 Zeilen. Bestände, von 2 Händen: H¹ 7^o–8^o (z. T.); H² (z. T.)–184^o; H² (nach Fabrikator) 6^o (z. T.); H² (z. T.); Randbemerkungen von mehreren gleichzeitigen und späteren (um 1500) Händen; 1^o Einträge von 3 verschiedenen Händen, 2. Hälfte 15. Jh. (z. u. h.) 1^o Inhaltsverzeichnis, 2. Hälfte 15. Jh. 2-zeilige rote Lombarden, z. T. mit Perleng. u. z. gelegentlich mit einfachem weiß ausgeprägten Ornament; rubriziert.

Zeitgenössischer Einband Holzdeckel, mit ursprünglich rotem Leder überzogen, stark beschädigt; Streichenstrichen, Schließenzuhäfen und Schließbeschläge auf dem Hinterdeckel erhalten. Beide Spiegel Pergament: Frg. zuo Orationale, 2. Hälfte 12. Jh., vgl. z.B. Spiegel vorne: Officiarios nostros speciemus domine proprieatis intendere, quasi iub[er]e p[ro]p[ter]a (Ritter) famula tuo in tribulationibus ... Spiegel hinten: Mihi pro tribulationibus vel periculis invenientibus Deus qui tu dantes et fides nostra misericordiam nunc nobis famula tuo ... (Ed.: Corpus orationum, CC 162A, Nr. 1589a). Vorsatz und Nachsatz Pergament, wobei Vorsatz zu einem großen Teil herausgerissen; Vorsatz: Anno dominii MCCCC LXVII Jubilaei p[ro]p[ter]a pacifici dominorum Ritter; Vorsatz: Bedienmeintung (v. u. Herkunft); Nachsatz: Proverbia, Vora u. a.; wegen Verblätterung der Tinte kaum leubar: (1) RÄTTELREGEN: Quid ... Co... ne... per... bo... Quid haec veritas? ... cogitatio... Quid nigra? ... 2 Antea prestatorem... Quid horridus sol? ... - (2) Natura Natura ... dico (?) semper est in humore instellata. In ... necessaria. In correbro tua (für ideal?) ... - (3) Natura ut omni Auctoritate in Maria: In die anniversacionis Marie mundi creatus et Adam formatus et a serpente deceptus ... - alle die dominicae certe ad iustitiam (Druck: AH 15, Nr. 5, Anm.). - (4) De caritate: Karitas respicit omnium, dilectio... , amor rei temporali. - (5) De tribus ceteris inscriptis Tituli inservent de secunda dictiorum eam ... (vgl. WALTHER, Initia carminum, Nr. 1999). Pergamentfutter in Lederstücke.

Herkunft unbekannt. Hr. wohl bald nach der Mitte des 13. Jh., wie die Schreibsprache der deutschen Eintragungen (u. u.) zeigt, auf mittelhabschem Sprachgebiet entstanden. Dort befand sie sich auch Ende des 13. Jh., vgl. Reste des Brüdererichtages "Vorsatz": hoc ubi pertinet Wolfgang Schick vicarius in Abo anno 1399 (germanisch) 1499) hoc E. S. [?] W.S. 1... anno dominii millesimo sextagesimo (darauf: octavo) (germanisch ist wohl 1499); ... ex oratione in opere A magistro / ... Landshutensis anno nonagesimo capellano / ... in bavaria ... regis Schick. Ein Wolfgang Schick aus Geisenfeld in Oberbayern ist 1484 in Ingolstadt immatrikuliert (vgl. MATTHIAS, Ingolstadt Bd. 1, S. 125, Nr. 17).

1^o FEDERPROBEN UND VERSE: WALTHER, Initia carminum, Nr. 1735 (Ad monachos). - WALTHER, Initia carminum, Nr. 532 (De mulieribus).

1^o INHALTSVERZEICHNIS (nur Sermones von Andreas bis Johannes Baptista aufgeführt).

2^o-184^o Hieronymus Posse Salzburgensis: Rustilogus de sanctis (et ali sermones de sanctis per circulum anni)

Von diesen Predigten zeigen etliche große Ähnlichkeit mit Predigten bekannter Sammlungen, vor allem mit Predigten des Peregrinus de Oppeln (vgl. dazu J. B. SCHNEIDER: Beobachtungen zu lateinischen Sermonenhandschriften der Staatsbibliothek München, München 1958 (Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Klasse Jahrgang 1958, Heft 8), S. 21. - SCHNEIDER IV, S. 564) und Predigten aus den Flores de sanctis (vgl. N. DAWSON, G. KORNKOMPF, G. SCHOTT: Die lateinischen mittelalterlichen Handschriften der UB München. Die Hss. aus der Folioreihe,

I. Hälfte, Wiesbaden 1974 (Die Hs. der UB München 3/1), S. 96 f.). In der vorliegenden Hs. finden sich außer den bei Schneyer verzeichneten Predigten solche von Bertholdus Ratisbonensis, Johannes Contractus, Jordanus de Quedlinburgo, Herbordus de Bergamo und anonym überlieferte Predigten, die z. T. auch in anderen Hss., die diesen Predigtzyklus überliefern, anzutreffen sind.

(¹⁷²) *Sessiu*rum** (Blatt 2 fast ganz herausgerissen) ... (¹⁷³) *dilectissimis et iudeo fratrib*um* eam cap*it* ... - ... ut similares sibi in gloria (SCHNEYER 4, S. 564, Nr. 195). - (¹⁷⁴) *Relicit resibus* ... (Mc 1,18). *Quidam dicas: Preceptor predicator nobis, sed vesciverat quid predicator nobis* ... - ... (¹⁷⁵) *ta obtinuerit per orationem tuam, quod ego perdideram. Rogamus.* (SCHNEYER 4, S. 564, Nr. 196) ... (^{183^{ab}}) *- De Clemente sermo: In mari via tua ... (Ps 76,29)*. David aitens, *quod beatus Clemens debuit salutem*rum* in mari ... - ... per vitam sanctam, quam habuit in hoc mundo. hic infer vitam suam etc. Rogamus. Explicit* (¹) *sermones de sanctis per circulum annos etc.* (SCHNEYER 4, S. 563, Nr. 185). Textbestand: SCHNEYER 4, S. 564–572, Nr. 195–230, 232–241, 243–245, 247–250, 253–254, 256–259, 263–266, 261, 268–270, 273, 275–276, 278–280, 284, 286, 290–292, 294, 296–301, 303, 306–307, 309; Schluß meist abweichend von Explicit bei Schneyer.*

Predigten, die große Übereinstimmung mit Predigten des PAROLINUS DE ORVIENSIS zeigen: (^{16^{ab}–18^b}) SCHNEYER 4, S. 558–563, Nr. 111 (mit Schluß wie Nr. 205), (^{18^b–20^a}) Nr. 113, (^{46^b–47^b}) Nr. 124, (^{52^{ab}–53^{ab}}) Nr. 126, (^{54^{ab}–56^{ab}}) Nr. 127, (^{68^{ab}–70^{ab}}) Nr. 129, (^{79^{ab}–78^{ab}}) Nr. 131–132, (^{81^{ab}–83^{ab}}) Nr. 134, (^{86^{ab}–88^{ab}}) Nr. 136, (^{91^{ab}–92^{ab}}) Nr. 137, (^{104^{ab}–106^{ab}}) Nr. 145–146, (^{120^{ab}–122^{ab}}) Nr. 149, (^{162^{ab}–165^{ab}}) Nr. 174, (^{185^{ab}–185^{ab}}) Nr. 185; Predigten in Textbestand und Formulierung z. T. etwas abweichend vom Druck (Druck: HAIN 12386 n. d.).

Weitere Predigten:

(^{139^{ab}–161^{ab}}) JOHANNES CONTRACTUS (SCHNEYER 3, S. 442 f., Nr. 130). - (^{173^{ab}–175^{ab}}) HERBORDUS DE BERGAMO (SCHNEYER 2, S. 487, Nr. 12). - (^{175^{ab}–179^{ab}}) JORDANUS DE QUEDLINBURGO (SCHNEYER 3, S. 560, Nr. 545; Schluß wie in Hs.)/BERTHOLDUS RATISBONENSIS (SCHNEYER 1, S. 479, Nr. 77; Schluß var.). - (^{180^{ab}–183^{ab}}) BERTHOLDUS RATISBONENSIS (SCHNEYER 1, S. 474, Nr. 21; Schluß var.).

Anonym überlieferte Predigten, deren Initien nicht bei Schneyer verzeichnet sind:

(^{112^{ab}–13^{ab}}) THOMAS: *De eodem sermo: Affe manum suam ... (Io 20,27)*. *Benevoli benevolentes facient modicum: Dum vident aliquem ex cari amicti sui cecidisse in aliquam passionem ... - ... quomodo omni anno in festo quinque communiqueret sine mortalibus peccatis entremibus. Rogamus.* - (Vgl. Augsburg

UB, Cod. II.1.2° 11, 150^b. – München BSB, Clm 26797, 7¹⁰). – (20^b–21^b) *Johannes evangelista: I³ sermo: In caritate perpetua dilexi te ... (Ier 31,3). Verba propria breviter consumant brevi labiorum evangelista, quae dominus iustus pro ceteris apud eum dilexit ... – ad dominum exaudire. (Vgl. Augsburg UB, Cod. II.1.2° 11, 152¹⁰. – München BSB, Clm 26797, 12¹⁰). – (28¹⁰–32¹⁰) *Paulus: De s. Pauli Consuetudine ad nos ... (Icor 2,12). Dominus ostendit nobis beatitatem in H[ab]ITU: Primus es, quod regat nos consueti ... – ... (30¹⁰) et manqueamus separarur ab eo. Amos. (Vgl. München BSB, Clm 26797, 17¹⁰). – (41¹⁰–43¹⁰) *Purificatio Mariæ: Sermo idem: Ecce mitti angelum meum ... (Mal 3,1). In verbiis h[ab]ITU notantes. Primus es, quod dominus dicit: Ecce ego mitti ... – – tuque in finem perseruet. Amos. (Vgl. München BSB, Clm 26797, 24¹⁰). – (161¹⁰–162¹⁰) *De animabus: Sermo idem de animalibus: Misericordia mea ... (Iob 19,21). Dar sunt cause, quare bū dicatur misericordia ... – – vel concordia et amoris liberatio. Rogatus etc. (Vgl. München BSB, Clm 26805, 71¹⁰). – (170¹⁰–172¹⁰) *De servo sacerdote: De servo sacerdote: Vnde electionis ... (Act 9,15). Hec verba dominus dicit ad Ananiam, dum Paulum convertit. Eadem verba patet dicere dominus ad angelum ... – – a nostro manquante separarur creature etc. (Vgl. Augsburg UB, Cod. II.1.2° 11, 202¹⁰). – (172¹⁰–173¹⁰) *De dedicatione templi: Sermo de dedicatione bono: Vidi claustram sanctam ... (Apa 21,2). Haic claustrum possunt adequari claustrum, quare Meyer ex hisa domini edificavit ... – – ut in una istarum claustrorum inservi fierimus innat et dei nobis dominus noster ihesus Christus. Amos. (Vgl. Zweiti STB (OCis), Cod. Zweiti 390, 108¹⁰).******

Mit deutschen Einsprengstexten, vgl. 97¹⁰ (mittelbairisch): *Vener Herr hat mich geladen aus meiner sterter liib in die weid. – 155¹⁰: de. Gloue am unteren Blattrand (Worterkklärung zu hecken): Hedera ist ain kraut, das auch bl grü; bayt belüftet oder sche... an kyck lebbaire.*

Vgl. KAUFELI J., Nr. 1094 (*Peregrinus de Oppeln*). – SCHMIDT, Beobachtungen, a.a.O., S. 21. – J. B. SCHMIDT: *Wegweiser zu lateinischen Predigtreichen des Mittelalters*. München 1963 (Bayerische Akademie der Wissenschaften, Veröffentlichungen der Kommission für die Herausgabe ungedruckter Texte aus der mittelalterlichen Geisterwelt I), S. 438, 443. – G. HÄRTEL: *Der Salzburger Prediger und Jurist Hieronymus Posner (+1454)*, in: *Periodisch für Adalbert Schmid zum 70. Geburtstag*, hrsg. von G. WEISS, Stuttgart 1976 (Stuttgarter Arbeiten zur Germanistik 4), S. 193–213. – DERS., in: *PVL* 7, Sp. 791–795 (Lit.).

Biblia (Novum Testamentum)

Augsburg, Fürstbischofliche Hofbibliothek Papier 269 Bl.
23,5 × 14,5 Mittelbairisches Sprachgebiet (?) 1445

Neue Bleistiftfolierung. Wasserschäden sehr schlecht erkennbar, deshalb zum großen Teil nicht identifizierbar außer 2 unterschiedlichen Dreilängen (PfCC. III, 1138; 1448; PfCC. III, 1138; 1445–1448). Lagen: 3 VI²⁴ + V²⁴ + VII²⁴ + V²⁴ + VII²⁴ + V²⁴ + VII²⁴ + V²⁴ + (VIII–I)²⁴ + 11 VI²⁴ + 6²⁴ (am Schluss einige Blätter herausgerissen); meist Wortabkürzungen am Lagenende. Schriftspiegel: 15–16×9–10,5, nur (266°–269°) 15–15,5×12,5–13. Einzelpatig, nur (266°–269°) 2spatig, 25–37 Zeilen. Baseword, von mehreren Händen: H¹ 2°–24°, H² 23°–26° (z. T.), 37°, 31°–36° (z. T.), 36°; H³ 26°–36°, 31°, 36° (z. T.), 37°–119°; H⁴ 120°–160°, H⁵ 161°–265°, wohl auch 280°–360° (in kleinerer Schrift); Inhaltsverzeichnis auf dem Spiegel vorne; Federproben 1° und Sonnen 1° von mehreren gleichzeitigen Händen, u.a. Schreiberhände (H² und H³); Spiegel hinten, ungefähr gleichzeitiger Eintrag von weiterer Hand; vereinzelter Rand- und Interlineieglossen (Verbesserungen und Textergänzungen), wohl ausschließlich von Schreiberhänden. 1–3zählige rote Lombarden, z. T. mit Perlkugel u. a. am Blattrand malte in roter Tinte Kapitälzähng und gelegentlich Angabe des liturgischen Ortes des jeweiligen Textes; Seitenzettel in roter Tinte am oberen Blattrand jeder rechte Seite; rubriziert.

Zeitgenössischer Einband: Holzdeckel, mit dunkelbraunem Leder überzogen; Streichenstreifen stark verschlissen, Leder zum großen Teil abgerissen, Buchrücken fehlt ganz. Spiegel vorne und hinten Papier; Spiegel vorne: Inhaltsübersicht (Bücher des Neuen Testaments mit Angabe der Anzahl ihrer Kapitel); Spiegel hinten von Hand des Johannes Abelsbauer: Ich liege ihm auch das geleycken; darunter wohl von anderen, ungefähr gleichzeitiger Hand: Wer ein bestreitzen über ein böses vil schreyen (dann Lücke wegen Wundloches) ... Pergamentfahne in Lagenmitte, nur der zwischen Bl. 189 und 190 beschrieben (Dominus regnatur ...), 15. Jh.

Herkunft: wohl im mittelbairischen Sprachgebiet entstanden. Die Schreibsprache der wenigen deutschen Ausdrücke (siehe als rubrizierte Überschrift vor einem Kapitel von der Hand des Johannes Abelsbauer) weist auf dieses Sprachgebiet: (134°) Ich bin in mauren; (159° und 160°) Ich lieg; (184°) Ich bin der rechte schalok feruer; (200°) Maria gatz evater; (232°) ließ gatz; (252°) Mich rastet das a. Spiegel hinten Eintrag von anderer, ungefähr gleichzeitiger Hand (s. o.). Vollendet 1445, in diesem Jahr auch im Besitz des Johannes Abelsbauer, der auch einen großen Teil der Rubrizierungen schrieb und vermutlich mit dem Schreiber H³ identisch ist, vgl. Basiscomenstrag. Spiegel vorne: Ich über ein Johannis Abelsbauer; u.a. 110°: Dominus Johannes Abelsbauer; 160°: Janaki 1445; 265°: Explicit quam remanentiam anno dominii 1445 in die diaconia apostolorum Johannes Abelsbauer. Danach in der Bibliothek der Augsburger Bischofe, vgl. F. Eintrag 17./18. Jhd. Ex Bibliothecis Reverendissimi Episcopi Agustini. Gelangte wohl ins Zuge der Säkularisation mit der Fürstbischoflichen Hofbibliothek nach Dillingen (s.o. XV 11. – s.a. Einleitung 3.3.1.).

1^o FEDERPROSEN: u. a. Bibeleitate (Gn 1,1 u. a.); *Sancti spiritu nabi aucti gratiae Te agnoscere aucti mecula ...; Dominum Iohannem solitario carminis preludio ...*; 2 Verse über den vierfachen Schriftsaint: WALTNER, *Initia carminum*, Nr. 10358.

1^o SANTINI, *De clericu* (Bernardus Claravallensis zugeschrieben): *Bernardus O clericu, quando auralam filiam virginis habui, quibus auralam et filiam Venerum, aurolo fidei filiam dominis credidi.*

3'-265^o Biblia sacra (Novum Testamentum)

(2^o) Mt; (31^o) STEGMÜLLER RB 607; (31^o) Mc; (49^o) STEGMÜLLER RB 620; (50^o) Lc 1,1-4; (59^o) Lc 1,3ff.; (82^o) STEGMÜLLER RB 624; (83^o) Ies; (119^o) *Explicit textus evangeliorum. Deo gratias;* darunter von der Hand des Johannes Abelshausen: *Explicit textus evangeliorum. Dominus Iohannes (folgt Rarus) Abelshausen;* (119^o) von Hand des Johannes Abelshausen: *Explicit epistola Pauli et prima ad Romanos. Sequitur prologus;* (111^o) STEGMÜLLER RB 677; (111^o) Rom; (129^o) STEGMÜLLER RB 690; (124^o) STEGMÜLLER RB 685; (124^o) I Cor; (135^o) STEGMÜLLER RB 697; (135^o) STEGMÜLLER RB 700; (135^o) II Cor; (143^o) STEGMÜLLER RB 707; (143^o) Gal; (147^o) STEGMÜLLER RB 715; (147^o) Eph; (151^o) STEGMÜLLER RB 726; (151^o) Phil; (154^o) STEGMÜLLER RB 736; (154^o) Col; (157^o) STEGMÜLLER RB 747; (157^o) I Th; (159^o) STEGMÜLLER RB 752; (159^o) II Th; (161^o) STEGMÜLLER RB 765; (161^o) I Tim; (163^o) STEGMÜLLER RB 772; (163^o) II Tim; (168^o) STEGMÜLLER RB 780; (169^o) Tit; (170^o) STEGMÜLLER RB 780; (170^o) Phlm; (171^o) STEGMÜLLER RB 791; (171^o) Hbn; (184^o) STEGMÜLLER RB 633; (184^o) STEGMÜLLER RB 631; (184^o) STEGMÜLLER RB 640; (184^o) Act; (226^o) STEGMÜLLER RB 807; (227^o) STEGMÜLLER RB 804; (227^o) STEGMÜLLER RB 809; (227^o) Iac; (231^o) STEGMÜLLER RB 812; (231^o) I Pt; (236^o) STEGMÜLLER RB 818; (236^o) II Pt; (239^o) STEGMÜLLER RB 822; (239^o) I Ies; (243^o) STEGMÜLLER RB 823; (243^o) II Ies; (244^o) STEGMÜLLER RB 824; (244^o) III Ies; (245^o) STEGMÜLLER RB 825; (245^o) Iud; (246^o) STEGMÜLLER RB 829; (246^o) STEGMÜLLER RB 835; (246^o) Apc.

266^o-269^o Capitulare lectionum et evangeliorum

Capitulare lectionum et evangeliorum per circulum anni.

Vgl. Th. KAUFER: *Das Römische Capitulare evangeliorum*. München 1935 (Liturgisch-historische Quellen und Forschungen 28).

XV 209

Stundenbuch

Pergament VI (Papier) + 204 (Pergament) + XV (Papier) Bl. 12,5x9
 Frankreich 3. Viertel 14. Jh.

Nur Buchstabenfolierung; Lagen: IV²¹ (2 Blätter für Spiegel vorne) + V¹² + (IV-1)²⁰ + (IV-1)²⁰ + 2 IV¹² + (IV-1)²⁰ + (IV-2)²⁰ + (IV-2)²⁰ + (IV-1)²⁰ + (IV-2)²⁰ + IV²⁰ + (IV-2)²⁰ + (IV-1)²⁰ + 2 IV¹¹ + (IV-2)¹² + (IV-2)¹² + (IV-2)¹² + 4 IV¹¹ + V¹¹ + (III-1)¹² + 2 IV¹² + (IV-1)²⁰ + 3 IV²¹ (und 2 Bl. für Spiegel hinten); zahlreiche Blätter ganz oder teilweise entkernt. Schriftspiegel: (1'-12') 7-7,5x5-5,5; (13'-20') 7,5x5-5,5; (20'-201') 7,5-8x5,5-6. Einpaltig, (1'-12') 16-17 Zeilen; (13'-20') 13 Zeilen; (20'-201') 14 Zeilen. Tintenfarbe, fast durchgehend von einer Hand (H¹), nur 200'-201' Nachtrag von etwas später (Ende 14. Jh.) Hand (H²); vereinzelt am Rand Textergänzungen und Verbesserungen von H¹; 12' Monatszeile von Hand des 16. Jh. ergänzt. 1-Zeilige Initialen: Goldfarben auf rosa und/oder hellblauem Grund oder rosa oder hellblau auf goldfarbenem Grund; z. T. mit Weißlinienfüllungen; meist am Anfang einer Hora mit Blattranken; Blätter (goldfarben, orange, blau) in spiralförmiger Form; Blätter gelegentlich auch im Buchstabeninneren; Zeilenfüllung: rosa oder hellblauer Grund, z. T. goldfarben umrahmt, mit Weißlinienfüllungen; rubriziert außer 200'-201'.

Einband, um 1600: Holzdeckel mit braunem Leder überzogen; Kollontempel (Blättergerank), Erodetempel (Blattentwurf) und 2 Plattenstempel (oval); Vorderdeckel: Kreuzgang Christi, 4,2x1,5; Hinterdeckel: Auferstehung, 4,2x3,5) in Goldprägung. Beide Spiegel und 6 Vor- und 15 Nachauzblätter Papier; Wasserzeichen: Schlüssel (Gruppe PtoC, VI, 277-279; Regensburg 1597-1600; Regensburger Wappen mit R). Zwei Schließen mit Initialen WS.

Herkunft: Illustration weist auf französisches Herkunftsgebiet (Für die Einsiedlung danke ich Ulrike Bauer-Eberhardt); Ende 14. Jh. wohl schon in Deutschland; Schrift von H² wohl deutsch; in Deutschland gebunden; Wasserzeichen der Vor- und Nachauzblätter spricht für Raum Regensburg.

Textverlust, da viele Blätter ganz (vor Bl. 13, 26, 48, 50, 55, 59, 62, 65, 69, 71, 85, 89, 92, 112, 118; s. o. Lagen) oder teilweise (Bl. 26, 35, 36, 38-40, 50, 51, 53, 54, 61, 67, 68, 75, 76, 78, 84-86, 89-91, 97, 103, 124, 127, 135, 163, 177-180) entfernt worden sind.

1'-200' Stundenbuch

(1'-12') CALENDARIUM

Auffallend: 10. Januar Paulus eremita; 11. Januar Cyrus und Johannes; 31. März Isidor; 13. Mai Gervasius (üblich 19. Juni); 19. Mai Ivo (canonicatus 1347); 8. Juni Medardus; 16. Juni Cyrus und Juliana; 30. Juni Martinik; 20. Juli Margarete.

(13^r–84^r) OFFICIUM PLATRUM BEATAE MARIAE VIRGINIS(13^r–79^r) Officium Beatae Mariae Virginis extra Adventum

Absfolgen Matutin, beginnend mit Ps 94, wobei jedem Psalmvers ein Ave Maria folgt; (14^r) mit Hymnus AH 30, Nr. 72, Str. 1–2, 4–5, *Maria mater gracie ... und Doxologie.* – (25^r) Laudes (36^r) mit Hymnus AH 30, Nr. 72, Str. 6–7; (36^r–39^r) Lc 1,68–79. – (40^r–49^r) Psalni et Antiphonae feriales (vgl. auch Hinweis 46^r *Feria quarta et sabbato dicuntur isti tres psalmi*). – (50^r) Prim, wegen Blattverlustes und Blätterstörung Text erst ab 50^r (Ps 53) erkennbar. – (54^r) Terc: *Ad III^m*, beginnend 55^r in Ps 119,4. – (58^r) Sext: *Ad uzziam*, beginnend 59^r in Ps 122,3. – (62^r) Non, beginnend in Ps 125,3. – (65^r) Vesper, beginnend mit Antiphon *Dum emit res*. – (69^r) Magnificat. – (71^r) Complet, beginnend in Ps 128,3, mit (73^r) Hymnus EB 11446 (nur Imitum). – Wegen Blätterstörung weitere Textabfolgen erst ab Bl. 56^r wieder sicher.

(76^r–82^r) Officium Beatae Mariae Virginis in Adventu.

Capitalum „Egredietur virga“; Hymnus (nur Anweisung); Antiphon *Spiritus sanctus*; (76^r/77^r) *Ez bec oracio dicatur ad coores horar adventus et pro appetitu loci de Sancti dei omnes dicatur antiphona. Antiphona: Ezor dominus veniet ...*

(82^r–84^r) Officium Beatae Mariae Virginis post Nativitatem usque ad Purificationem(84^r) Officium Beatae Mariae Virginis tempore Paschali (?), wegen Blätterstörung von Bl. 84 nicht sicher bestimmbar.(85^r–88^r) REIMOFFICIUM DE PASSIONE DOMINI

Psalm anfänge, u. a. Ps 69 (Rest nicht identifizierbar wegen Blätterstörung); dann Reimofficium AH 30, Nr. 13, Str. 1 (*Ad Macrinum*); 85^r und Teil von 86^r nicht identifizierbar wegen Blätterstörung; (86^r–88^r) AH 30, Nr. 13, Str. 2–8.

(89^r–91^r) REIMOFFICIUM DE SPIRITU SANCTO

Vor BL 88 Blauverlust; Beginn mit Antiphon CAO 5327; (89^r–91^r) u. a. Reimofficium AH 30, Nr. 5, Str. 2–6 und 8 erkennbar (weitere Teile wegen Zerstörung von Bl. 89–91 nicht identifizierbar).

(92^r–106^r) PSALMI PONENTIALES

Bukpsalmen (Ps 6, 31, 37, 56, 101, 129, 142), auf Bl. 92^r in Ps 6,3 beginnend; anschließend (106^r) Antiphon *Nec reminiscari* (CAO 3861).

(106^r–111^r) LETANIA OMNIVM SANCTORVM

u. a. Clemens, Sintus, Cornelius, Cyprianus, Antonius, Franciscus, Domini-

eus, Yvo, Fides; Litanei bricht kurz vor Ende wegen Blattverlustes nach Bl. 111 ab.

(112^r–149^r) OFFICIUM DEFUNCTORUM
von „Ad Vesperas“ an, in Ps 114,5 beginnend.

(149^r–193^r) MISSA VOTIVAE ET MESSAE DE TEMPORE ET DE SANCTIS. EXCERPTA EX EVANGELIIS.

(149^r–152^r) Pro defunctis. – (152^r–155^r) De angelis. – (155^r–157^r) De trinitate. – (157^r–160^r) De spiritu sancto. – (160^r–163^r) De sancta cruce. – (163^r–165^r) De beata Maria virgine a purificatione usque ad pascha. – (165^r–167^r) Prolog des Johannevangeliums (Io 1, 1–4). – (167^r–168^r) Lc 1,26–38. – (168^r–170^r) Mt 2,1–12. – (170^r–171^r) Mc 16,14–20. – (171^r–173^r) Missa de beata Maria virgine a nativitate Christi usque ad purificationem. «Missa de purificatione Beate Marie. Virtutum tuarum deprecatuſt...». – (173^r–177^r) De beata Maria virgine in adventu. – (177^r–181^r) De immaculata conceptione Mariæ. – (181^r–184^r) De sancta Anna. – (184^r–187^r) In nascituram domini (Ad tertium missum). – (187^r–190^r) De resurrectione domini. – (190^r–193^r) Missa de sancto Johanne Baptista.

(193^r–198^r) ORATIO AD BEATAM MARIAM VIRGINEM CUM INDULGENTIA (Ablaß des Papates Innocenz)

Conſecratio papæ coronat et dedit credibet dicens istam orationem beate Mariæ virginis cotidie C diei indulgentie. Et aciat certissime audiri beatam Mariam et scire dicere et bonare abitum sui principalem marianam. (194^r) Obsecro te dominica sancta Maria, mater dei, pietatis plenissima, universi regni filia, mater orphanorum ... — (196^r) istam orationem multa tribuas. Audi et exaud (1) dulcissimam Mariæ mater dei et misericordiam. Amen. — Ed.: Leonquart, Bd. 2, S. 346 f. — Zu dem Innocenz (III.) zugeschriebenen Ablaß vgl. N. PAULUS: Geschichte des Ablasses im Mittelalter. Bd. 1, 2., um eine Einführung und eine Bibliographie erweiterte Auflage, Darmstadt 2000, S. 121 u. S. 363, A. 310 (Lh.).

(198^r–203^r) HYMENUS AD BEATAM MARIAM VIRGINEM

Ave virgo atrauita, Ave salutis bonitatem ... — Ed.: G. G. MAYERHÄUSER: Der Hymnen Akathistos im Abendland. Bd. 2, Freiburg 1969 (Spicilegium Friburgense 3), S. 200f. — Vgl. AH 31, Nr. 179 (var.).

(200^r–201^r) COMMEMORATIO SANCTAE CHRISTINA (Nachtrag)

Commemoracio sancte Christina virginis et martiris [V]irgo illuminata ...

Ora pro nobis beata virgo maria Christina ... Domine ihesu Christe fili dei nini, qui beatum Christianum virginem ...

XV 213

Nicolaus de Hanapis · Alexander de Villa Dei · Tabula
Bibliae

Dillingen, Jesuitenkolleg · Papier · 116 Bl. · 29,5×20,5 · Deutsch-
land · 3. Viertel 15. Jh.

Der Codex ist aus 10 verschiedenen Inkunabeln und einem am Schluss angefügten, 116 Bl. umfassenden handschriftlichen Teil zusammengebunden. Dieser besteht aus drei gleichzeitigen Passikeln (I) Bl. 1–84; (II) Bl. 85–96; (III) Bl. 97–116; die Passikel II und III sind durch identische Wasserzeichen und identischen Schreiber eng miteinander verbunden.

Zeitgenössischer Halsklobenrindband (Holzdeckel, mit braunem Leder überzogen); Strohseisenlinien; zwei Schließen mit Ausnahme einer Schließenschlange erhalten; Schließbeschläge mit Blumenmuster verziert. Spiegel vorne und hinten Papier.

Herkunft unbekannt. Nach Ausweis der Wasserzeichen und der Schrift sind alle drei handschriftlichen Passikel im 3. Viertel des 15. Jh. entstanden, der Schrift zufolge auf deutschem Sprachgebiet. Auf dem Vorderdeckel von zeitgenössischer Hand Inhaltsverzeichnis (es fehlt nur Johannes Gerson: *Donatus moralisator*; s. u.). Hs. im 17./18. Jh. in der Bibliothek der Jesuiten in Dillingen, vgl. Eintrag aus dieser Zeit auf Bl. 2 der ersten Inkunabel: *College Societatis Iesu Dilingens*. Buchrücken, wie für Jesuitenbibliothek üblich, grau-weiß gestrichen (vgl. Mar., S. 629 A. 12, S. 632). Buchrücken oben Inhaltsverweis, 18. Jh.: *Bella Aerea Caroli IV; Sancti Augustini et Hagiensis opera*. Aus dieser Zeit auf Buchrücken unten Signatur: *GG 16*; zudem neueres Sigillenschild aus Papier (4a. 90).

INKUNABELTEIL:

1. Kaiser Karl IV: *Bella aurea*. Nürnberg 1474. – Hain 4075;
2. Fulgentius Rusperus: *De fide ad Petrum disconum*. Augsburg 1473. – GW 2954; Hain 204.
- 3a: Johannes Nider: *Dispositorium moriendi*. Augsburg vor 1473. – HAIN 8589,11.
- 3b: Augustinus: *Soliloquia*. Augsburg vor 1473. – HAIN 8589,3.
- 3c: Pt.-Augustinus: *Speculum peccatorum*. Augsburg vor 1473. – HAIN 8589,6.

- 3d: Theobaldus de Scovaria: *Errores Judaeorum in Talmud*. Augsburg vor 1473. – HAIN 8589,8.
- 3e: Johannes Gerson: *Doratus moralisator*. Augsburg nicht nach 1472. – HAIN 8589,10.
4. Augustinus: *Quinquaginta homilie*. Augsburg 1475. – GW 2916; HAIN 1967.
5. Johannes de Turrocremata: *De efficacia aquarum benedictarum*. Augsburg 1475. – HAIN 15739.
6. Hugo de Sancto Victore: *Soliloquium de aera animae*. Straßburg nicht nach 1473. – HAIN 9028.

HANDSCHRIFTLICHER TEIL:

Nova Blattzählung.

I (BL. 1–84)

Wasserzeichen: Ochsenkopf (Picc. XII,857: 1457–1470; ihnl. Picc. XII,859: 1457–1470); außerdem auf Bl. 43 Ochsenkopf mit fünfblättriger Blume und Schlange, nicht bei Picc. und Br.). Lagen: 7 VI¹⁴; ob: Wortreklamationen am Lagesende; Schriftspiegel: 26–21x12–12,5; Einzelpfl. 10–14 Zeilen. Bassarda, durchgehend von einer Hand (H¹); von dieser ganz vereinzelt Textergänzungen und -verbesserungen am Rand; 2–3zeilige rote Lombarden, z. T. mit Perlkug. u. s.; rubriziert.

1^o–10^o Nicolaus de Hanapis: *Virtutum viciorumque exempla*
disciplinae auctoritatis utriusque testamenti et primo de abutivencia. Precepta
dominius Adel dicuntur: Ex omni ligno Paradisi ... – ... et contradicuntur dya,
que a Paulo dicuntur: Actus XIII etc. – Fassung B. – 84¹⁵ leet.

Druck: HAIN 3534. – Vgl. V. SCHOLZER: *The Virtutes viciorumque exempla of Nicolaus Hanapis*, in: Gutenberg-Jahrbuch 1936, S. 41 f. – KARRELL, Nr. 3094.

II (BL. 85–96)

Wasserzeichner: Ochsenkopf (ihnl. Picc. XII,857: 1457–1470; Picc. XII,858: 1466–1470; beide auch in Teil III). Lagen: VI¹⁶; Schriftspiegel: 21–21,5x12 17,5 (je nach Versliege); Einzelpfl. Haupttext je 10 Zeilen in größere Schrift, dazwischen in kleinere Schrift: Glossen. Bassarda, durchgehend von einer Hand (H²). Am Textbeginn 85^o: 2zeilige blonde Lombarden mit Fleurons und Gesicht in blauer Tinte; sonst rote oder blonde Lombarden, z. T. mit Perlkug. u. s.; rubriziert.

85^o–95^o Alexander de Villa Dei: *Summarium biblicum cum glossis*
Vetus subscripti qui non numero 212 et initia laetarib[us] paspram. Conti-
nent numerum, ordinem et materiam omnibus libronum, capitaliorum Veteris

et Novi Testamenti pro ut Biblia dicitur. Vnde multas artes pars voluntatis materialis et ordinem capitalorum aliquos loci firmae memoriae conservare ius auctoritatis iure scriptum allegare. Queliber dico loquens voluntariis materialis initio capituli secundum librorum q.

*Six (opera dictum) 2^o prohibet (dominus fractum ligat) 3^o peccant (Adam et Eva) ... - ... 20^o sponsum dicit (ornatum circa arcu) 21^o veris iam (sicit sponsu) etc. *Finitio.**

Verso mit Kommentar. - 96¹⁷² locc.

Teiledition: Biblia maxima, hrsg. von J. DE LA HAYE, Bd. I, Paris 1660, S. 1-12. - Vgl. STEGMÜLLER RB, Nr. 1178 und 1182,8. - WALTHER, Initia carissima, Nr. 17602. - Ch. WULF, in: JVL 11, Sp. 59-61 (Lit.).

III (Bl. 97-116)

Wasserzeichen wie Teil II, Lagen: VI¹⁷³ + (VI-4)¹⁷⁴. Schriftspiegel: 22,5-23×ca. 14-16. Einseitig, 43-44 Zeilen. Basarda, durchgehend von M², s.o. Teil II; zahlreiche Verbesserungen und Ergänzungen hauptsächlich von einer anderen, ungefähr gleichzeitigen Hand; daneben weitere, ungefähr gleichzeitige Hand. Zweiflige rote Lorbeerblätter, z.T. mit Perlung rubriziert.

97-116 Tabula Bibliae

*Incipit tabula Biblia: Aaron et filii eius perpetuo servicio (ausgebessert zu se-
cundocie) furgantur Exodi XXVII, 28...30; Abrabe apparet dominus in hor-
ris tabernacoli ... - ... Zorahabel edificavit templum et impeditur / Exode V.
Simeon etc. Deo gratias.*

Im Aufbau sind die Concordantiae missores Bibliae (GW 7288) vergleichbar. - Vgl. STEGMÜLLER RB, Nr. 9857. - R. H. ROUSE u. M.A. ROUSE: The Verbal Concordance to the Scriptures, in: Archivum fratrum predicatorum XLIV (1974), S. 5-32.

XV 214

Sermones · Katechetische Schriften

Elchingen, Benediktinerkloster Papier 39 Bl. 20,5×14,5
Blaubeuren, Benediktinerkloster (?) u.a. 1. Viertel 15. Jh./um 1500

Der Codex ist aus zwei Inkunabeln und einem dazwischenliegenden 39 Blätter umfassenden handschriftlichen Teil zusammengebunden. Dieser ist am

zwei zu unterschiedlichen Zeiten (s. u. Herkunft) entstandenen Pergamente zusammengesetzt: (I) Bl. 1–12; (II) Bl. 13–39.

Einband: Holzdeckel, mit hellem Leder überzogen; Zwischenlinien und Einzelstempel (Kramm, Nr. 8, 2 = EBDB 007700 und Nr. 8, 3 = EBDB 007702 und EBDB 007712) aus der Werkstatt des Benediktinerklosters Blaubeuren (1472–1538), vgl. EBDB w 000093. Eine Schließe mit Metallbefestigung. Spiegel vorne und hintere Pergamente und Papier; jeweils Papierscheiben; Karteik., 14.-Jh.: Fragment aus Kommentar wohl zu einer aristotelischen Schrift; jeweils Pergamentstreifen; Testaula, 1. Hälfte 14. Jh.: Fragment aus Brevier.

Herkunft: Herkunft von Teil 1 unbekannt; nach Ausweis des Wasserzeichen und der Schrift im unteren Viertel des 15. Jh. geschrieben. Teil 2 nach Ausweis der Wasserzeichen und der Schrift um 1500 geschrieben, wahrscheinlich in Blaubeuren: Vgl. Eingang, um 1500, auf der ersten Seite des Druckes Hain 9047 (s. u. Inkunabel); Quinqvarius' Codex Blaubeuren zweiter zweier latein. (s. dazu MBK 1, S. 13). – Zur Klosterbibliothek Blaubeuren s. ebd., S. 12–22. – K. SCHRAMMER: Mönchtum im Geist der Benediktregel, in: Blaubeuren. Die Entwicklung einer Siedlung in Südwürttemberg, hrsg. von H. Decken-Hauff und L. Eberl, Sigismaringen 1996, S. 91–167, bes. S. 126–136. Zur Nutzung in Blaubeuren galt auch der Eichard (s.o.) und die Schreibsprache der deutschen Einspiegel und Randbemerkungen (s.o. Teil III). In der 2. Hälfte des 15. Jh. war die Hb. im Benediktinerinnenkloster Urspring, vgl. Eingang aus dieser Zeit ebenfalls *Ex bibliotheca Urspringensi* (zur Klosterbibliothek Urspring vgl. I. ECKEL: Geschichte des Benediktinerinnenklosters Urspring bei Schelklingen 1127–1806, Stuttgart 1978 (Schriften zur südwürttembergischen Landeskunde 13), S. 297). – Zu den Beziehungen zwischen dem Benediktinerkloster Blaubeuren und dem Benediktinerinnenkloster Urspring vgl. ECKEL, a.a.O., S. 47–69. – Zur volkssprachlichen Buchproduktion Blaubeuren für Urspring v. SCHRAMMER, a.a.O., S. 136ff.). Von einer weiteren Hand um 1500 ebenfalls *Inhaltsregister Contentus in isto libello ... Expositio orationis dominicae ...*, ... *Concordantie biblia miscet.* Außerdem an obigen Blatt und Verweis auf Predigt Nr. 10 des Michael de Hungaria in der vorgebundenen Inkunabel (s.u.). Buchrücken ganz mit weißem Papier überklebt. Auf dem überklebten Buchrücken zahlreiche neuzeitliche Einträge: Buchrücken oben ursprüngliche Titelangabe z. T. überklebt mit Signaturschild (?) 18. Jh.: su. #4; darunter Rest der ursprünglichen Titelangabe: Argm. 1494 (Bezug auf Inkunabel Hain 9047; gedruckt Straßburg 1494; s.u.). Darunter Titelangabe, 17. Jh. (?): *H. Manuscriptum v. ill. [Cor]cordantia [A]bbatis. Buchrücken unten mit Bleistift Jahreszahl 1494* (vgl. Hain 9047; s.u.); darüber in schwarzer Tinte, Signatur: O II. 17. Hb. kann im Zuge der Säkularisation aus dem Benediktinerkloster Elchingen nach Dillingen: Sie ist im Katalog der aus Elchingen nach Dillingen verbrachten Bücher (XV 478; s.o. Einleitung 2.3.) unter der Nummer 4519 aufgeführt. Außerdem ist auf dem ersten Blatt des Druckes Hain 9047 der Stempel *Königlicher Staat-Eigentum* (s. o. Einleitung 3.4.) angebracht.

INHALTSEINBLICK

1. Michael de Hungaria: *Sermones tredecim universales. Sermo de passione Christi, de perfectione hominis in statu innocentiae, de fide et dilectione dei ac proximi.* – HAIN 9047 (gedruckt Straßburg 1494).

2. Concordantiae minores Bibliae. – Hars 5617. – GW 7288 (gedruckt Hagenau 1490).

HANDSCHRIFTLICHER TEIL:

Nova Blattnummierung.

I (Bl. 1–12)

Wasserzeichen Schlüssel (Abel. Prog. V, 113; 1423). Längere VI¹¹, Schriftspiegel 17,5–11×10,5–11. Einspaltig, 37–49 Zeilen. Bassarda mit kursivem Zügeln, von einer Hand (H¹); von dieser auch vereinzelte Textergänzungen und -verbesserungen am Blattrand. Am Anfang des Textes (1¹) einfache rote Lombardie mit braunem Fleuronste; in ein Viereck eingespannt; darum herum Initium des Pater noster in größerer schwarzer, der Tonsaule angehöriger Schrift; Initium des Ave Maria und des Credo ebenfalls in dieser Schrift; nur 1¹ und 12¹ rotkoloriert.

1¹–5¹ Sermo super „Pater noster ...“

Pater noster ... Hec est oratio mobilissima, quia a mobilissimo completa. Hec est oratio saluberrima, quia a saluatoris (I) mandi condita. Hec est oratio perfectissima, quia a perfectissimo vir adimplera. Hec est oratio sanctissima, quia a sanctissimo sanctiorum preconcepta. Ergo de expositione hanc sacramentale orationis ut videtur ... — pacifici nos erissat filii dei testante euangelly Beati pacifici; quoniam ipsi filii dei vocantur. Quod nobis prestat digne- tur Ihesus Christus, Marie filius Nazaret conceperat, Bertholemy natu et Iera- salim pessas, qui vicit et regnat deus eternus per infinita secula seculorum. Amen.

Nur gelegentlich in Wendungen übereinstimmend mit Thomas de Aquino: Expositio devotissima orationis dominicæ (Ed.: P. MADONNET: S. Thomae Aquinatis opuscula censia. Bd. 4, Paris 1927, S. 389–411. – Vgl. Stichstich R.B., Nr. 8068. – S. a. SCHNEIDER 5, S. 422, Nr. 578).

5¹–9¹ Sermo super „Ave Maria ...“

Ave Maria gracia plena, dominarum secundum. (5¹) Hoc salutatio saluberrima ei[us] ab archangelo Gabrieli virginis Marie annuntiata, primo per eam fons salutis cordis est rigatus. Dividitur in tres partes secundam quod a tribus personis completa est ... — sed ut secundum eternitatem regnare valentiam nunc et in eternum. Quod nobis prestat dignatur virgo virginum Maria, que ab archan- gelo Gabrieli est salutata ei sic dicente et eam salutante „Ave gracia plena“.

Nur am Anfang übereinstimmend mit Thomas de Aquino, Expositio super Salutatione Angelica (Ed.: MADONNET, s. a. O., S. 456–460. – Vgl. Stichstich R.B., Nr. 8070).

9^o-12^o Sermo super „Credo ...“

[C]redo in deum patrem omnipotenter Principium, quod qualibet [...] Christiano est necessarium, est fides, sine qua nullus potest dici vera Christianus. Et ergo primo videndum est, quid sit fides et quae sunt articuli fidei ... - ... dicit enim Iohannes: Hoc est fides nostra, que viris mundum. Ut secundum verbis regnare, vero est beatitudo vera et intrinseca caritatis eiusdem dei nunc et in eternum. Amen.

Nur am Anfang übereinstimmend mit Thomas de Aquino, *Expositio super Symbolo Apostolorum* (Ed.: MADONNET, a. a. O., S.349–388. – Vgl. STÜRMÜLLER R.B., Nr.8071). – Initium auch in Predigt, vgl. SCHÄFER 5, S.621, Nr.565 (Thomas von Aquin zugeschrieben) und SCHÄFER 9, S.389, Nr.24 (anonyme Predigt).

II (Bl. 13–19)

Wasserzeichen: Ochsenkopf (zwei unterschiedliche Varianten des Typs PICC XII,113–114; 1480–1492). Lagen: 2 V¹² + (IV–I)¹⁰, z. T. Wetterklausuren am Lagenende; meist Lagenfolierung. Schrifttypus: 13–16,5×10–10,5. Einspaltig, 34–37 Zeilen. Bastarda, durchgehend von einer Hand (H¹); von dieser auch fast alle Randbemerkungen (Listenerinnerungen; Lemmata), nur vereinzelt Randbemerkungen von anderer, ungefähr gleichaltriger Hand. Nur z. T. rubriziert.

In allen Texten von Teil II finden sich innerhalb der Texte und am Rande dt. Übersetzungen einzelner Ausdrücke; Schreibsprache: Westschwäbisch.

Weiterhin am Rande Noten und Zusätze (Erklärung von Personennamen; zusätzliche Stellen aus theologischen Schriftstücken) zum Text, z. T. vertikal geschrieben, von Hand des Textschreibers.

13^o–14^o Sermones de beata Maria Virgine

Sermo de beata Virgine. Thema: Facta non omnia omnibus (1 Cor 9,22). Hec verba eiusdem potius dicere virgo Maria quam apostolus Paulus, quia ipsa plenior gratia apostolo ... - ... (13^o) Maria est ibi dominus oracionis. Ave Maria.

(13^o) *Ego mater sancte spiritus... (Ser 24,24). Quia virgo Maria est advocate nostra, quia ipsa dicit, Patetas mea est in Iherusalem, tanta est patescere eius ... - ...*

(14^o) *assumpta haec uisio ut Mariam Magdalenen, Mariam Egiptiacum, mulierem Chasanicam (?), nascitur auxiliis Iacobem et Zacheum etc. Discipulis in libro de officiis dicitur 3^o capitulo de assumptione beatae Marie virginis.*

14^o–16^o Sermo de spiritu sancto

(14^o) *Hec omnia operatur omni atque idem spiritus (Ein geist und eben der*

cello (I Cor 12,11). Nam spiritus sanctus tamquam ignis, quia bonis agnitus linguis venit in discipulos ... - ... et 7^a corda grana afflant per donum compunctionis. Ave Maria. Sapientia quasi sapida scientia. Spiritus sanctus arguit mundanos homines. Ceteri enim severi passachius spiritus sanctus utrū arguit mundato de peccato, de iustitia et de iudicio ... - ... da gloriam ducendo deo Israel et confidere et iudica mihi, quid feceris, et ne abscondas illud etc. D.G. (Deo gratias).

16°-17° De significacione manuum et digitorum

Order / Theoria / Duplex est manus dextera et sinistra; dñebo: in compassione. Primo sinistra manus debet esse longa, secundo debet esse alba et debet esse rubedo inter albedinem. Debet esse molli, id est benigna ... - ... (17°) et impice corudentes et bilentibus etc.

17°-20° Regulae singulorum statuum hominum

(17°) *Spiritu sancti, spiritui veritatis, doceat (vgl. Io 16,13) per apostolos singulari status ecclesie eis necessaria et signanter per Petrum et Paulum. Et possit regula generalis singulorum statuum. Regule igitur omnium Christianorum: Fideles sint sobry, iusti et pii. Et sint timenter deum et mandata eius ... - ... (20°) *Caveam boni, ne erram, quid aruant. Aristoteles libro ethicorum. Dixit: audacie, habebet; indicare. D.f.H. (Dominus Iesus Christus).**

(20°) Zusatz am unteren Blattrand: *All güt gesellen standen in bät mit köffen siebe / trage manne miß / warn an faulen bät man gern guine / wer we gyt der zäckt hic. - Sapient: Malum palma et fatus circulus arcuus in narribus suis (Prov 11,22) / Malum rete dyaboli. - Iterum Sapient: Memento novissima tua et in eternum non peccabis (Sar 7,40). D.G. (Deo gratias).*

(20°) Zusatz am oberen Blattrand: *Sabu secundum Dyoniuse est integritas anime et corporis. Fulgentius dicit: Integritas anime est humilitas, sed integritas corporis est castitas sive virginitas.*

20°-23° Tractatus de indulgentia

Eccs nunc tempus acceptabilis ... (II Cor 6,2). Ecce nunc tempus acceptabilis quo morbi celitatis infanditas medicina. Et ecce nunc dies salutis quo sancti post obitum datur eterna salva. De tempore indulgentiarum. In aeterni testamento non dabantur indulgentiae nec dari poterant ... - ... (23°) Iterum fragiliter omnia pietatis contraria sua officio et suo negocio et suo usu et suo statu et sue etati et sue condicione.

23°-25° De novem peccatis alienis

(23°) ·*De novem peccatis alienis et de novem modis mandatorum proximorum et a proximo.* Et est thema: *Nolle communiquer apertus infractions transborram ...* (Eph 5,12). Teneatur enim diligere deum et proximum et id est teneatur emere, ne offendimus (1) deum ... (23°) non autem sicut peccata aliena et comprehendendarit in his verbis: *falso, constitutum, consenserat ...* (vgl. WALTHER, Initia carminum, Nr. 9990. – BLOOMFIELD, Nr. 2877) ... Sequitur exposicio generalis: *Iusso peccati, quid debet prohibere ...* (24°) Sequitur iuxta specialis expunctionis novem peccatorum alienorum: *Qui habet alium peccare facit contra crederemus animam ... – ... (25°) tenetur ad restituendum, nisi invinatur pericula statim sui vel personae.* D. G. (Deo gratias).

25° unterer Blattrand, Nota de Iudacis: *Qui Iudeis dat aspernum (1), cibaria et vestimenta ...; 25° unterer Blattrand, Nota de Theodosio imperatore: Theodosius imperator evanescens hucus circumstans (1), spiring, loff. Item imperator Theodosius natus, ut qualibet malefactor debet retinari ut viscidi ...*

26° am Blattrand in vertikaler Schreibrichtung: ... doctor Jor von Heidelberg habt das gereth öffentlich ..., ein Frater Leontinus Jor de Yecfeld im 1512 in Heidelberg immatrikuliert; vgl. MATRIKUL. HEIDELBERG, I, S. 487. – Ende des 15. Jh. war ein Hans Jor Richter in Blaubeuren; vgl. I. ECKER und J. MARTIN: Urkunden aus Blaubeuren und Schelklingen. Ulm 2000 (Alb und Donau. Kunst und Kultur 21), Nr. 479, S. 261 (Schriftstück von 1497/1498).

29°-36° De restitutionibus

·*De restitutione.* Reddite omib[us] debita sua ... (Rm 13,7). Sic dicitur auctor iusta illud prophete: *A misericordia usque ad misericordiam, a clementia usque ad lenitatem ...* (30°) ·*De restitutione damnificationis in basi anime.* Qui volentem intrare religionem renunciat ad retinendam dominum ... – ... (31°) tenetur autem quilibet ad illa iam dicta officia derelinquere aut via scilicet administris negotii armata etc. - (31°) ·*Regale maxime de scandalo.* Qui uno sermone et doctrina trahit aliavit in erroris fidei, tenetur renunciare ... – ... (32°) melius est quod quod careret minime premio accidentalis in eterna vita. – (33°) ·*De restitu- cione damnificationis in basi corporis.* Qui aliavit iniuste occidit, debet ei pati ut scilicet occidi per indicem ... – ... (36°) si est veniale tamquam veniale confutari debet, scilicet querendo in conscientia sua oppinatur. Deo gracias.

36°-37° Regulae de restitutione iudicium iniuste iudicantium

(36°) ·*De restituacione iudiciorum iniuste iudicacionis.* Quilibet iudex, qui iudicere aut cupiditate aut odio aut amore aut dole id est betrügerlichkeit, aut impudencia, id est ignorancia, iustitiam calce iniquitatem ... – ... adhuc iudicetur restituere, quis vult facere iuratum, quod non est. – 38°-39° leet.

XV 215

Regel der Franziskaner-Tertiaren · Bullen, den Franziskanerorden betreffend · Johannes Alphart

Pergament 36 Bl. 21x14,5 Weiler, Franziskanerinnenkloster (?)
um 1470/1487 oder kurz danach

Neue Bleisäffelfolierung. Lagen: (1-1)² + (IV-2)² + 3 V² (mit Spiegel hinten). Schriftspiegel (7°-39°) 14-15x9-9,5; (39°-39°) 15,5-16x9,5-10; (37°-36°) 15,5x11. Ein-spaltig, (7°-29°) 21-33 Zeilen; (29°-39°) 33-38 Zeilen; (38°-36°) 28 Zeilen. Bassada, von 3 Händen: H¹ 7°-29°; H² 29°-35°; H³ 35°-36°; 16° Nachtrag von anderer, ungefähr gleichzeitiger Hand im Bassada mit stark kursive Zügen; 36° 3 verschiedene Hände: Bassada von ungefähr gleichzeitiger Hand; Buchschrift von zwei späteren Händen (16. Jh.). (1°) 4 Miniaturen mit Bildunterschrift: 7,8-8x5,7-6; Pippus Monius, Gregorius und Iancencius und Cancellarius Papae; am Blattrand Erke und oben Vene aus Reimofficium AH 5, Nr. 61; Verper. Antiphon 2 (S. 175); Capitulare Invenitio ... - (2°) 16,4x10,5; mit Bildunterschrift: Franciscus natus autem fratriculus meus; Spruchband in den Händen des hl. Franciscus mit: Vnde aus Reimofficium AH 5, Nr. 61, Ad laudes, Antiphon 1, Schlussteil (S. 177); Non valens nisi vivere ...; am oberen und rechten Blattrand Unterschrift aus Reimofficium AH 5, Nr. 61, Ad laudes, Antiphon 3 (S. 177); Non crediter nisi credas ... - (3°) 16,3x12; Clavis natus autem fratriculus meus. - (3°) 16,4x12; Elisabeth natus fratriculus et sororibus; jeweils Rahmung in grün, rot oder blau; Deckfarben (blau, rot, grün, gelb, schwarz); Hintergrund mit Muster (Rauten oder Punkte) in Goldfarbe verziert; (7°-39°) 1-2zeilige rote Lombarden, z. T. mit Perlung, spärlichen Floralelementen oder einfachen, weiß ausgegauften Ornamenten; (37°-36°) 2zeilige rote oder blaue Lombarden, meist mit Perlung rubriziert außer 27°-27° und 35°-35°. - 1°, 2°, 3°, 4°, 5°-6° leer.

Einhands: Zeitgenössischer Einhandsatz aus der Werkstatt des Johannes Richenbach aus Gießen, um 1467-1485 (vgl. Krumm, Bd. II, S. 23, Nr. 61. - Schreiber II, S. 99. - EBDB = 000179); Holzdeckel mit blauem Wildleder überzogen; Streicheisenlinien, 3 Einstechstempel, u.a. Eichel (Schreiber I, S. 87, Nr. 1a = EBDB + 008990), Rosette (Krumm, Nr. 61, 2 = EBDB + 008992), 3 Beschläge auf dem Vorder- und 4 auf dem Hinterdeckel und Metallbefestigungen der Schließe erhalten. Spiegel vorne entfernt; Spiegel hinten Pergament; Eintrag des Buchbinders (?): Birren got für den inbinder diesen beschließt darin got. Wohl von anderer Hand: MCCCLXX (vermutlich abgelesen); darüber von unzweiflicher Hand: Manuscripta.

Herkunft: Bl. 29°-39° ist aufgrund der Datierung des Textes 1487 oder kurz danach geschrieben; der von H¹ geschriebene Teil ist aufgrund des Schriftbefundes wohl etwas früher (um 1470) entstanden. Ms. stammt vermutlich aus dem Kloster der Franziskaner-Tertiarien in Weiler bei Blaubeuren (vgl. *Alemania Francicana Antiqua*, hrsg. von J. Gutz, Bd. 2, Ulm 1958, S. 48-59); Bl. 7°-29° finden sich Texte, die sich auf die Franziskaner-Tertiaren beziehen; die Texte 39°-35° sind von Johannes Alphart (gest. 1493, Visitator der obere. Observanzprovinz des Franziskaner; vgl. K. Renn, in *VfL* 1, Sp. 261 f. - LMA 5, Sp. 878 f.; J. Schlauderer) verfasst; sie sind an die Franziskaner-Tertiarien im Kloster Weiler bei Blaubeuren gerichtet; datiert: 1487 (s. u.).

Tiere). Schreibsprache von H¹ und H² westschwäbisch; H¹ schwäbisch (Originalurkunde in Ulm ausgestellt; s.u. 33° und 39°); im Gegensatz zu H¹ und H² keine Diphthongierung von a zu aa gelegentlich Diphthongierung von rehl. i, u und ii durchgefärbt, was auf ostwestfälisches Gebiet verweisen könnte oder durch Einfluss der Vorlage zu erklären ist. Außerdem wurde die Hs. in westschwäbischem Gebiet gebunden (s.o. Einband). Weitere Geschichter unklarer: Da sich die Schwestern aus Weilen weigerten, den katholischen Glauben aufzugeben, stellten sie 1570 auf Druck des Herzogs von Württemberg aus ihrem Kloster weichen. Zuerst gingen sie nach Umpfen, dann nach Welden, das in der Diözese Augsburg liegt. Vielleicht gelangte die Hs. von Welden aus in den Besitz der Bischöfe von Augsburg, von denen sich besonders Heinrich von Kastriegen für die Rechte der Schwestern einsetzte (vgl. *Alemannia Franciscana Antiqua*, a.a.O., bdn. S. 56).

7°–16° Drittordenregel des Franziskanerordens nach der Bestätigungsbulle *'Supra montem'* durch Papst Nikolaus IV. (Augsburger Fassung)

Capitulare: Das ist die dritte regel, die der heilige sanctus Franciscus habet erhalten ... Dies regel ist getait in zwölff capitulo. An dem ersten stand geschrieben wie man die lice empfahen calle ... - ... Das zwölffte Capitulo das heret von der visitacion und von dem ampus der visitatores Ammen. – (8°) Nicolaus der baspi, der als knecht ist aller aller (!) gottes diues; erhaben einen leben binden, den brüdern und den schwester von dem dritten orden Sancte Francisci ... ihres reges. Und spricht also, das christentheles lebess die rechte grundfeste ist christlicher getraute ... (9°) Das erst capitulo Wie man die lice empfahen sol, die dieses ordens begerent. Wir baspi Nicolaus wellen diesem orden beyzeit mit grassen gaisten ... - ... (15°) und sol ry vniuechlichen voffören. Wir räud das habt allen menschen ... (16°) in vrgaust gester von bishirich und einer heiligen zwölf botten, sancti Peters und sancti Pauli und aller heiligen.

Ed.: H. Stroß: Die Augsburger Handschrift der deutschen Tertiärerregel, in: Studien zur deutschen Literatur des Mittelalters, in Verbindung mit U. Pillerath, hg. von R. Schottzeichel, Bonn 1979, S. 575–588. – Vgl. E. Rum: David von Augsburg und die Entstehung eines franziskanischen Schriftums in deutscher Sprache, in: Augsburger Augsburg 1998, S. 75. – N. R. Wolf, in: ²Vl. 2, Sp. 843f. (Hierweis auf weitere Editionen und Lit.).

16° Professkormel für Franziskaner-Tertiare

Als sol man sprechen, so man gebornam gehabt: Ich brüder oder ich schwester der dritten regel gebore je die bende der brüder N. mit meiner trüwe ... - ... ich komme dann zu einem höhern leben mit der grude der heiligen gaiste. Den heiff mir gott. Amen.

Ed.: Stroß, a.a.O., S. 588.

16^o-16^o Suffragium und Orationen zum hl. Franciscus

·*De sancto Francisco Antiphona: Franciscum vir catholicum et talis apostolicus ... (AH 5, Nr. 41, Vesper, Antiphon 1); ·Collecta: Deus, qui eximias tuas beatum Franciscum mortis fato nosse prola amplexificas ...; Ed.: P. BRUYLANTS: Les oraisons du missel Romain ... 2 Bde., Louvain 1952, Bd. 2, Nr. 331, S. 92. – (16^o; andere Hand) Deus, qui corda fidelium nostri spiritus illeboracione docueris ...; BRUYLANTS, a. a. O., Bd. 2, Nr. 349, S. 96. – Concilio nos favuloso saces ...; BRUYLANTS, a. a. O., Bd. 2, Nr. 122, S. 41. – BRUYLANTS, a. a. O., Bd. 2, Nr. 331 (wie oben 16^o).*

17^o-18^o Professio für Franziskaner-Tertiärinnen

·*Ad initia[m] (ans): Sancte spiritus, qui te deum dominum mortalibus manifestare dignatus es ... ·Benedictio super nesciis: Domine Ihesu Christe, qui regis nosre mortalitatis induere dignatus es ...*

Vgl. u. a. Friburg UB Ms. 35, 17^o-18^o.

19^o-23^o Nicolaus IV., Pap: Bulla „Supra montem“

·*Copia bulle Nicolai pape quarti pro fratribus et sororibus de tercia reg[ule]: Novissimi universi praesentiam inspectorem, quod nos, iader caris Argentiniensium, feria quarta post festum annunciationis gloriose virginis Marie sub anno do-mini millesimo quadragegitimo litteras apostolicas felicis recordationis domini Nicolai pape quarti ... summi et integras, non abulcas non cancellatas nec violatas aut in aliqua sal parte saepius auditas eisque de verbo ad verbum perlegimus, tenorem, qui sequitur, continentes.*

Nicolani episcopus seruus servorum dei dilectis filiis fratribus et dilectis in Christo filiibus sororibus ordinis fratrum de persistencia ... apostolicam benedictionem. Supra montem catholicae fidei ... = ... et efficaciter studiat adiungere. Nulli ergo animis hominum licet ... indignationem omnipotenti dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum se noscenti inservirem. Datum Romae XV kalendas Septembrie pontificatus nostri anno secundo, in quartu[m] eiusdem et persistenciae missionis sigillum curia Argentiniensis predicti presentibus est apponitum. Datum et actum feria quarta anno dominii prenatae.

Druck: Ballari Franciscani epitome sive Summa bullarum ... a Corrado EUBEL ... redacta. Apud Clares Agnes 1928, Nr. 11, S. 322-325. – Vgl. A. POMERANTZ: Regesta pontificum Romanorum. Bd. II, Berlin 1873, S. 1857, Nr. 23044.

23^o-24^o Johannes XXIII., Pap: Bulla „Etsi apostolico“

·*Copia bulle Johanni pape XXII pro defensione fratrum et sororum de persistencia Novissimi universi praesentiam inspectorem ... (wie oben). Fabianici epि-*

copas, seruus servorum dei venerabilibus fratribus universis patriarchis ... subiectis et apostolicis benedictionem. Et si apostolice sedis auctoritate tertiis debet ... — minime derogare. Datum Anno VII kalendas Marcij pontificatus nostri anno tertio, in quorum missionis et perfectionis testimonianz sigillum curie Argentinensem predicte presentibus est appensum. Datum et anno feria quarta et anno dominici presorto.

Ed.: Bullarium Franciscanum, hrsg. von J. H. Sharpe und C. Ebel. Bd. V, Rom 1768, Nr. 354, S. 163f.

24^o–25^o De privilegiis fratrum et sororum de tertia regula

ALEXANDER IV., PAPA, BULLA, *INTENTOS CULTUS*: «Coppia triam bullarum sacer pluribus privilegiis fratrum et sororum de tercia regula. Noverint uniuersitatem presentis inspectores ... Alexander episcopas seruus servorum dei dilectoris filii ministris et fratribus ordinis fratrum et (i) de penitentia in Alemannia constitutis saltem et apostolicam benedictionem. (25^o) Intentus (i) cultui dixit nominis ille gratia dignus praesquinar ... — — nec id nobis contingat specialiter interdiciri. Nulli ergo omnino licet bonini ... indulgaciones compatisse dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius ut maxime incararam. Datum Lateranensi III^o Iulij pontificatus nostri anno octavo. — Vgl. Bullarium Franciscanum, a. a. O., Bd. II, Rom 1761, S. 419, Nr. 33. — W. R. THOMSON: Checklist of Papal Letters Relating to the Three Orders of St. Francis. — Innocent III – Alexander IV, in: Archivum Franciscanum Historicum 64 (1971), S. 498, Nr. 2144.

(25^o) BONIFACIUS VIII., PAPA, BULLA, *CUPIENTES CULTUM*: Bonifacius episcopopus seruus servorum dei dilectoris filii fratribus et dilectoris in Christo filiabus sororibus ordinis de penitentia sancti Francisci in Alemannia superiori saltem et apostolicam benedictionem. Cupientes cultum dñi nominis amplius liberter ea nobis concedimus, per que cultus ipse accipiat incrementum ... — auctoritate presentiori indulgentia. Nulli ergo ... inveneratur. Datum Anagnie V^o Iulij pontificatus nostri anno primo. — Ed.: Bullarium Franciscanum, a. a. O., Bd. IV, Rom 1768, S. 356 f., Nr. 22. — Vgl. Bullarii Romani epistole, a. a. O., S. 204, Nr. 2027.

(25^o) BONIFACIUS VIII., PAPA, BULLA, *DE DEDICATIONIS VESTRAE*: Bonifacius episcopopus seruus servorum dei dilectoris filii universaque fratribus et dilectoris in Christo filiabus sororibus ordinis conuincientiam de penitentia sancti Francisci volgariter maxime patet per Alemanniam constitutis saltem et apostolicam benedictionem. Denominatione vestre precibas benignas impericias ... — irritas deterrimas et inanes. Nulli bonini ergo omnino licet ... ut noverit incararam. Datum Anagnie V kalendas Augusti pontificatus nostri anno secundo in quorum missionis et perfectionis testimonianz sigillum curie Argentinensem pre-

dicitur est appositum. Datum et actum feria quarta et anno domini prenotato. - Ed.: Bullarium Franciscanum IV, a. a. O., S. 408 f., Nr. 87. - Vgl. Bullarii Franciscani epitome, a. a. O., S. 210, Nr. 2085.

25^o-28^o Marquardus de Randegg, episcopus Constantiensis: *Declaratio de fratribus et sororibus de tertia regula*

Hic autem copia declaracionis episcopi et vicarii usque premisso: (26^o) Vicarius reuerendissimi in Christo patris domini Marquardi episcopi Constantiniensis ... dilectus in Christo universaque prelatu, recorribat et curat clericisque per dioecesem Constantiensem ... salarem in domino filio Christo. Cum ad ea, que ad laudem dei fructusque operantur animarum et sahitarum ... - - non resocet, procul dubio procedentes. In quorum omnibus et singularibus premis- sorum testimonium sigillatae nostri vicariates presentis dictivas appenden- dum. Datum Constantie anno domini millesimo quadringentesimo primo, quinto kalendas Januarii inflectione nata.

Vgl. *Regula episcoporum Constantiensium. Regesta zur Geschichte der Bischöfe von Konstanz*. Bd. 3: 1384-1436, bearbeitet von K. Rieder, hrsg. von der Badischen Historischen Commission, Innsbruck 1912, S. 112, Nr. 7684.

28^o-29^o Bonifacius VIII., Papa: *Bulla „Devotionis vestrae“*

Bonifacius episcopus servus servorum dei dilectus filii omniumque fratribus et dilectis in Christo filiabus sororibus ordinis continentiam de penitencia sancti Francisci vulgariter nuncupari per Alamannis (!) constituta voluntate et apostolica benedictionem. Deationis vestre precibus benignam impudentem ... - ... irascat (!) deteruisse et invenerit. Nulli ergo ... (wie oben 25^o).

28^o-29^o Epistola ad quandam paternitatem, ut privilegia fratrum et soror- rum ordinis s. Francisci serventur

[fol. benvol. 1] Gallieni (!). Ihesus Christus. Renovans pater. Exponens paterni- tatem suam humilium et deacioni sacre religionis filij, fratres et sorores tercie regule concessionei patris nostri sancti Francisci de penitencia nuncupati, in Constantiensi, Spirensi, Wormaciensi, Herkulesensi et Augustinensi praediis moran- tibusque, quod licet ipsi auctor et collaudare et pauperitate causa simpliciun- regalaranter et deuote circa informis et mortuorum corpora laboribus multis et cunctis plurimis misericordiae opera exerentes, propter que a Christifidelibus in illis partibus conservantur et in necessariis suam tenentur. Nonnulli rectores ecclesiastici parochialium et illud egre talentos (!), ne batimandi natus ducant regalares solitarios et deustos, eos impeditur ... - - precipere, ac predictis fratribus et sororibus defensiones suas communicare et sub defensione coram- dem recipere tenentur nec cui tale de cetero malificari seu inquietari per-

sunt autem recipienda pro his et aliis premissis eternae retributio eius premia. Quod dominus noster ihesu christus filius natus pro premissis degollar ministeriis dignatus est. – Thema Streit zwischen Tertiaren und Weltgeistlichen, da die Weltgeistlichen den Tertiaren ihre Privilegien absprechen (Verbot von Almosensammeln; Einschränkung des Umgangs mit bestimmtten Leuten; Verbot, die Beichte abzunehmen). Bitte an „Pateritas“ (hochwürdigen Vater o. Ä.) um Unterstützung gegen die Einschränkung durch Weltgeistliche. – Zu den Auseinandersetzungen zwischen Weltklerus und Franziskanern in der oberdeutschen (Straßburger) Provinz vgl. K. EHN: Geschichte der oberdeutschen (Straßburger) Minoriten-Provinz. Würzburg 1886, S. 22–28. – H. HOLZAPFEL: Handbuch der Geschichte des Franziskanerordens. Freiburg i. Br. 1909, S. 234–241. – J. MOORESMAN: A History of the Franciscan Order. Chicago 1988, S. 339–349.

29^o–31^o Johannes Alphart: Statut vom 4. Oktober 1487

Hie fahend an die offenbarung der schwestern des dritten orden sancti francisci des gerthauf zu wiler by blaubären von behaltung der drier wesentlichen gläde. In dem namen des herren amen. Ich bruder johannes alphart ... erbaut (1) den bestimpften ersatz gantlichen und anderthigen in cristo seynen rückern des gerechtnes orden, der mäter und den schwestern des gerthaues zu wiler conuentus bischöflich und ewige hab ic got dem herren. - Vorred. Gantliche zucht fruchtbarlicher ordnung fordert penitentia anderthige thang geiziger mit unvergeworffener demutigkeit ... (30^o) · Das erst capitul van dem gottsdienst. Zu dem ersten so iuffend sich all schwestern gantlich zu dem dienst gottes fandren (31^o) mit dester minder alle bispöflich und bischoflich freyung inneworden und overn banfft bestanden und beständt sündig in allen ihre krefftien. Der aller zu unkund und wärter züglich hab ich bruder johannes alphart obgenant mynen ampt in jngel an diesen brieff gehenkt der geben ist in meine conuent zu wier off wirt franziskaner zu allenthaligen vatter tag nach der geburt vnuers herren tausentcccc und iiii über und achtzigem jahr.

Fast identisch mit dem Statut für die Franziskanerinnen in Kaufbeuren vom 9. Oktober 1487, ed. in: *Bavaria Franciscana Antiqua* V. München 1961, S. 32–36 (R. DERTHES). – K. RUM, in: *PVL* 1, Sp. 261 f. – LMA 5, Sp. 878 f. (J. SCHLACHTER).

32^o–35^o Johannes Alphart: Bestätigung der Privilegien für den Franziskanerorden

Bestätigung der grad ablaß und fröheit neuen orden. In dem namen unsers herren ihesu christi. Amen. Zu wissen das der heilige in crux her und vater pax der ander haupt im fierden ist eyne bspatzebri hat vñ osßere gesetzlich

zyner heiligkeit verliehen allen myndern brüdern von der oberrauetz genant
biß diet des gebirgs allen ablauf der heiligen kirchen und stetten zu Rom ...
vnd nördlich hat der heilige vatter herr Sietas der fied bapte die gred gred
auch iß (34) gatreckt ... Des gleichen hat auch der intzg unser H. herr Ieron-
centius der VIII habet im ersten und auch im dritten iar ejen habituem ... Ie-
rocentius habet der achtend mynre lieben lären general und provincial nac-
zien der mynden brüder von der oberrauetz genant iusfir (34) des gebirgs
lieben alio halb und behiflichen wagen. Vor ziten als durch johannem den
XXII bapte mynre verfaren verlossen wurt ... gefryet von der überbaß der
general und provincial ministrorum Münster brüder ordens durch Celestum den
fünfften habet ... — dem wihrend wir widerstan baburliche litzung und oder-
zungen auch kein andre widerwertige. Gebet zu Rom sunt Peterm unter dem
singerring des fübers am XXII. tag des Janneri anno domini
MCCCCCLXXXVII ier truers baptisim am dritten iare. Des alles zu erkund
und wärer geziagniß hab ich brüder johannes Alphart ... mynß arptz anigel
an diese brieff, der geben ist zu Vlns uff sunt Franciscum mynre aller seligsten
vatters heilheit in dem iar von unsen herren geburt *MCCCCLXXXVII* iar. —
Verwiesen wird auf die von Pius II. und Sixtus IV. verliehenen Privilegien, in
deutscher Übersetzung ganz zitiert wird das Breve des Papstes Innozenz
VIII. vom 22. Januar 1487 mit der Erlaubnis für die Tertiarien, einen
schwarzen Schleier zu tragen (Ed. der lat. Fassung: *Bellarium Franciscanum* ... *Nova series*: Bd. IV,1, Collegii S. Bonaventurae ad Claras Aquas,
Grottaferrata (Rome) 1989, Nr. 598, S. 266 f.).

35°–36° Orationes für Professi

*Post benedictionem vestram dicit: Salutem fac famulam tuam, dominine, misere-
te (7) ei misericordiam ...*

Deus, qui per coeterum tibi filium crucifixum creasti ... (vgl. Stuttgart LB, HB I
180, 207).

Deus, cui omne cor ...; BEUTLAUS, s. s. O., Bd. 2, Nr. 206, S. 64.

*Concede, quoniam, omnipotenti deo, ut per intercessionem sancte dei gen-
tricis Marie ...*

*Adeste domine supplicationibus matris et hanc famulam benedicere digna-
re ...* (vgl. Stuttgart LB, HB I 182, 67).

*Deus amator castitatis et auctor, qui beatum johannem apostolum et evange-
listam ...* (Ed.: A. WILMART: *Auteurs spirituels et textes dévots du moyen âge*
latin. Paris 1932, S. 500).

(36) *Exaudi, dominine, precos nostros et super hanc famulam tuam spiritum tuu
benedictionis eructa ...*

*Te invocamus, dominine, sancte pater, omnipotens eterne deus, super (7) hanc fa-
mulam tuam, que tibi vixit seruire para mente ...*

Tunc benedicat nomen domini: Benedicat te dominus pater et filius et spiritus sanctus ...

16' Professformeln für Franziskaner-Tertiarinnen (3 verschiedene Hände, Ende 15. Jh. bis Ende 16. Jh.)

Ich schwester N glab und verbaub gar und der seligen jnachfrowen Maria, dero seligen Francisco und dir mäter, ze halten die dritten regel und Franciscus ...

Ich schwester N glab dem abrechlagen gau, der würdigen jungfrowen Marie, uncto Francisco und allen heiligen und dir mäter, das ich leben alle myn lebtag wi nach ordnung der dritten regel ...

Profession: Im nomine gottes des vaters, des sohns, des heilige geyst! Ich schwester N glab und verbaub Gott dem abrechlagen und der reine jnachfrowen Marie ... wie habet lang zu halten ...

Recipien ad professionem respondet: Et ego si haec observaveris ex parte dei prostrute tibi vitam anteriam in nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen. - S.o. 16'.

XV 255

Petrus Lombardus

Papier I + 400 + I (Pergament) Bl. 31x21,5 Leipzig (?)/Nachträge Kurfürsten 1458/Nachträge 1489

Neue Bleistiftfolierung, Wasserzeichen: u.a. verschiedene Dreiecke (Proc. VII,2212: 1456; Proc. VII,2213: 1457); übel. Proc. VII,2214: 1456-1457; Proc. VII,2226: 1457; Proc. VII,2227: 1456; Typ und Zahl. Proc. VII,2231: 1459), verschiedene Ordnungsköpfe (Gruppe Proc. XII,481-482: 1459-1460), (Bl.393-400) Kreuze (Gruppe Proc. II,532-54: 1458-1468), Lagen: (V)-I¹⁰ (Versatz zur Lage gehörig) + 6 VI¹² + V¹² + V¹² + V¹² + 7 VI¹² + (VI-1)¹¹ + 5 VI¹² + (VI-1)¹¹ + 8 VI¹² + (VII-2)¹² + (VI-1)¹² + 1; gelegentlich Wortschlüsse am Lagenende erhalten. Schriftspiegel: 21,5-23x11-12, (393¹²-400¹²) 21,5x15. Einspaltig, (393¹²-400¹²) 2spaltig, 28-33 Zeilen, (393¹²-400¹²) 40-51 Zeilen. Basarda, von 2 Händen: H¹ 1'-19'; Register 393¹²-400¹² von später (1489) Hand; Randglossen in kleinerer, mehr zur Kursive neigender Schrift fast durchgehend von einer Hand, vielleicht H¹; ganz vereinzelt Randbemerkungen von anderer, etwas spitzer Hand (H²); auf freien Seiten immer wieder Einträge von Hand des 18. Jh., hauptsächlich Rechnungen. Wie die grünen Farbtöne Bl. 121¹ zeigen, standen am Beginn der einzelnen Bücher farbige Initiale; die Blätter mit den Initialen sind vor Buch 1, 3 und 4 ganz herausgerissen worden, vor Buch 2 ist die Initialen herausgeschnitten worden; am Beginn der Distinktionen 1-3zählige rote Lombarden, z.T. mit einfacher weiß ausgespartem Ornament.

fleuronähnlichen Verzierungen u. ä., vor den einzelnen Kapiteln 1-zeilige rote Lombarden mit Perlung u. ä.; F' skizzenhafte Bleistiftzeichnungen (Wappen wie Spiegel vorne; Gesichter u. L.) bis 391° subtrahiert.

Zeitgenössischer Einband: Holzdeckel, mit hellem Leder überzogen; Streichleisten-Blatt und Einzelstempel aus der Werkstatt des Schriftschnippelemeisters in Leipzig (Schwartz II, S. 194. – EBDB w 0002846); Schrift Schwartz I, Nr. 92, S. 281; Karik Schwarz I, Nr. 30, S. 215; Blattwerk Schwarz I, Nr. 257, S. 44; Ornamente Schwarz I, Nr. 19, S. 259. Beschläge an den Ecken und in der Mitte des Vorder- und Hinterdeckels entfernt, eine Schließfestschlaufe erhalten. Beide Spiegel Papier. Meist Pergamentfalte in Lagenlinie, soweit erkennbar Prg. aus liturgischer Ms. (Missale?), Toscana, 14. Jh.

Herkunft: Geschrieben 1458 (vgl. 391°), s. u.; gebunden in den 60er Jahren in Leipzig, vielleicht auch dort entstanden. Nachtrag Bl. 393¹¹–423¹² am 18. September 1489 beendet. Seit dem 20. August 1489 im Besitz des Ulrich Dürr, vgl. Besitzermeinung Spiegel vorne: *Ego Ulrichus Dürr cuiusdam fuius ex libro sicut patrem tradidit hunc datus Augusti anno m. 1489 s. a. 423°* (s.u.). Ulrich Dürr ist von 1489 bis 1512 als Inhaber der Hofboldischen Prädikatur in Kaufbeuren nachgewiesen (vgl. Winterhausen, S. 386. – St. Dürr u. G. Pfeischl: Die Urkunden der Stadt Kaufbeuren, Bd. 1, Thalhofen 1999 (Veröffentlichungen der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft. Schwäbische Forschungsstelle Augsburg) der Kommission für Bayerische Landesgeschichte, Reihe 2a: Urkunden und Regesten, Bd. 14), Urkunde Nr. 198 vom Jahre 1512 und Urkunde Nr. 526 vom Jahre 1517; in letzterer Ulrich Dürr als Verstorbener bezeichnet; s. a. cbl. S. 50. – S.a. STEICHHÄLDE 6, S. 354–366). Spiegel vorne Wappen (Luchs auf schwarzem Grund) der Kaufbeurer Patrizierfamilie Honold vom Luchs (vgl. B. Pötzsch: Die Kaufbeurer Patrizierfamilie Honold vom Luchs, in: Kaufbeurer Geschichtsblätter 7 (1973/1977), S. 233–246 u. S. 256–265, bes. S. 239 u. S. 238). Spiegel hinten Notizen über (1) Dietis Scotes und (2) Thomas von Aquin und Bonaventura: (1) *A quodam dicto patre scotio alphart ordinis fratrum minorum in observancia extremitatis oculato annalium narrare quo recensit. Scottus nihil et docter extensis illi visu reprobatur est. quod ne accidat: ipse etenim scotus in longioris stetit contemplacionibus sic videlicet quod spiritus cordi non videt ... (2) Sanctus Thomas de Aquino et docter Bonaventura erant omnes sapientia, qualibet autem karissimam, ut ab aliis paucis non conferunt ... Johanna Alphart, gen. 1492 in München, war mehrmals Visitator der oberörtl. franziskanischen Observantenprovinz (1474–77, 1481–84, 1487–1490; vgl. K. Röhr, in: *PVL*, 1, Sp. 261 f., – s. o. XV 213). Versatz? (= F') Bleistiftzeichnungen (Gesichter, Wappen des Vorder-Spiegels nachgezeichnet). Einzige von rauhigen Händen des 18. Jh. Spiegel vorne und 281° Rechnungen (rein: Additionen); Stockzettel zw. Bl. 95 und 96; zufällig Zahlen; Spiegel hinten Liste über Ausgaben, 18. Jh., u.a. Fuhrlohn, Kichein. Bl. 282° zweimal der Name Klöckner eingetragen. F' stark verwittert, unlesbarer Eintrag, darunter von späterer (19. Jh.?) Hand vielleicht Besitzermeinung: Schäffling (?), 392°. Eine des Dekanats Schwabenbüchen (Vorwahl Capitalisches Rationale Schwabmünchingen): Ausgaben massai (Großaitingen), Ausgaben massai (Kleinaitingen), Bohlingen ... (zum Dekanat Schwabenbüchen vgl. Steichen: 16; 403° Blatt- und Rechnungen (wie Spiegel vorne); 403° Auferzeichnungen über Einnahmen oder Ausgaben, verwischt, nur noch einzelne Buchstaben und Zahlen leserbar).*

1^o-391^o Petrus Lombardus Sententiae cum conclusionibus et glossis
Wegen Blattverlustes oder Blätterstörung fehlen der Anfang des Prologos und die Anfänge der Bücher II-IV. = 287^o Capitulatio zu Distinctio 1-7 (Cap. 1) von Buch I.

Glossen:

Buch I (1^o): (Conclusio) *Sacra scriptura* (!) uentre ac nunc legū continentia
veruas præcipue circa nos et signa ... (1. Marginalglosse) *Sed d. superiori n[on] d[icitur]* contra uite inferius, sed res est superior ad signa. *Respondet*,
quod res hic contrabitis, hic pro re nata seruante ... - ... (119^o) *Videtur conse-*
quatur (?) *ordinari quia uocatio Philosophum primo Physicorum in na-*
natura est nobis via a posterioribus ad prius ... ubi et verbis et res plene co-
gnoscunt.

Buch II (121^o): (Conclusio) *Sacra scripture testimonia fatemur deum in principiis mundum creare ... Plato namque* Plato erat non quia exemplar ponit,
sed quia posuit illud principium separatum extra intellectum artificis ... (209^o) *Nec obstat gloria super illud Apok. 2. Et angelus ... sic, qui dicit: Non ander ar-*
chiepius ergo ... - - - deo (quae propter plenitudinem uocare potestis) in esse
ribus est semper obedientiam.

Buch III (211^o; Anfang fehlt): (Conclusio) *Quamvis res trinitatis sit incarnationis*
effectiva operata ... (1. erhaltene Marginalglosse) *Ireni in uocacione in-*
formacionis apostolos ponit carnem et non animam ... (211^o) Hic ex d[icitu]r De-
*mascem elicere talis distinctio ... - - - (280^o) *Nora Per decem corda Puerij*
decem precepta legis intelligenter ... - - - h[ic] decem precepta corda nostra per-
cantibus omnium mortalium peccatorum seres in nobis coridit. Schluss wie Thomas von Aquin, *Scriptum super Sententias* (Ed.: S. Thomas Aquinensis scrip-
tum super sententias, hrsg. von M. F. Moos, Bd. 3, Paris 1933, S. 1313).*

Buch IV (282^o; Anfang fehlt): (Conclusio) *Commune est omnibus sacramentis*
ordinationis a deo tempore gratie institutis ... (1. erhaltene Marginalglosse) *Sicut Abrahe dicitur dominus primus, in quo distincti erant sancti ab alijs ... -*
... (391^o) *Vita in exemplare, veritas in documentum, uita in premiosa. Quid*
nobis concedat, qui neper sine fine uisit et regnat.

(391^o) *.Et sic est finis huius libri anno domini etc. LVIII. Glorie patri, qui fecit*
nos, gloria filio, qui redemit nos, gloria spiritui sancto, qui sanctificauit nos.
Gloria carnis et individuas trinitati, causa opera sunt inseparabilia, causa in-
teriorum sine fine manet. Te deo laus, te deo gaudia, tibi debet uita ho-
nor et uirtus et fortitudo, deo nostro in uicula uiciorum. Amen. Darunter
von ca. gleichzeitiger Hand: J458.

120^o-, 209^o-210^o leer (außer 210^o Eintrag, 18. Jh.: Gottingischer hochgelehr-
ter Vater); 281^o (z. T. herausgerissen) Additionen, 18. Jh. (s. o. Herkunft);
391^o und 392^o leer; 392^o Einträge, 18. Jh. (s. o. Herkunft).

393^a-403^b Register: *Registrum brevarum et velle omissis fere sententias, querelas et conclusiones in quatuor anniversariis libris tuncratis continens secundum ordinem alphabeti inferioris anniversariorum. Ab aliis causatis ac si aegritudine fo- baturis preferenda. Et, quarto ab XI b... — Christus in qua forma indicabit. 4 d 48 a.* [Explicit 18 Septembri anno 1489. — 403^b leer.]

Ed.: Magister Petri Lombardi Sententiae in IV libris distinctae. Edicio tertia ad fidem codicium antiquorum restituta. Editiones collegii S. Bonaventuræ ad Claram Aquam. 2 Bde., Grottae (Roma) 1971-1981 (Spicilegium Bonaventurianum IV-V).

XV 488

Rechnungsbuch des Peter Drach

Elchingen, Benediktinerkloster Papier 90 Bl. ca. 28x21
Speyer 1480-1500

Es handelt sich um 90 Einzelblätter oder Doppelblätter (zwei davon kleinere Fragmente), die zur Herstellung von Klebeerpappe für Einbände verwendet worden waren. Sie fanden sich in drei Bänden des Exemplars von Nicolaus Panormitanus: *Prælectiones super V libros Decretalium*. Lyon 1562 in der Studienbibliothek Dillingen. Sie werden dort 1957 aufgezählt und ausgelöst. Auf den Einbändern sind u. a. folgende Rollen und Stempel: Salvator, David, Ioseph, Johannes (Hauszus. Bd. 2, S. 236, Nr. 13; Nürnberg zugesetzte); Rolia Hoffart, Neid, Geitz, Tragheit (auch bei Hauszus.). Der sich ebenfalls in Dillingen befindliche Band: Nicolaus Gruchius: *De comitiis Romani-orum libri III*. Venedig 1558 trägt dieselben Rollen. Da dieser laut Kaufbrief von Thomas Seid, dem Kanzler des Augsburger Bischofs und Gouvernator der Universität Dillingen, 1581 in Speyer um 46 Kassner erworbene wurde, kann davon ausgegangen werden, daß auch die Bände, aus denen die Blätter des Rechnungsbuches des Peter Drach ausgelöst worden sind, in Speyer gebunden wurden (vgl. F. Gultwein: Das Rechnungsbuch des Speyerer Druckherren, Verleger und Großbuchhändlers Peter Drach, in: *Archiv für Geschichte des Buchwesens* 5 (1944), Sp. 1-196, bes. Sp. 81 u. A. 41). Die Größe der ausgelösten Blätter beträgt im Durchschnitt 27,5-28,5x20,5-21,5; an den Rändern oft etwas beschneit, d. h. die Blätter waren ursprünglich etwas größer; in einigen Fällen nur noch kleinere Blattreste vorhanden (das kleinste Stück, Bl. 29, misst 10x8 cm). Der ursprüngliche Urfang des Rechnungsbuches läßt sich nicht mehr rekonstruieren, da keine durchgehende chronologische Abfolge oder regionale Anordnung erkennbar ist; letzte lesbare Blattzahl: CCLXXI. Die Blätter sind unterschiedlich gut erhalten; bei manchen ist die Schrift verbläkt und kaum mehr lesbar; Blätter z. T. durch Leim beschädigt und unleserlich.

Zeitgenössische Föllierung in römischen Ziffern, z. T. erhalten; Blätter, bei denen die Föllierung nicht erhalten ist, wurden mit neuer Blattföllierung in arabischen Ziffern versehen. Wasserzeichen: durchgehend zwei unterschiedliche b (Proc. WZK, Nr. 26691 und 26694; beide Speyer 1480). Schriftspiegel stark schwärzend, oft nur Teile des Blattes beschrieben; durchschnittlicher Schriftspiegel 23-25x15-18; Maxi-

maßgeblich: 28x19. Meist 2spalig, z.T. auch einspalig, nur CCLXII¹⁶, CCLXI¹⁷, CCLXIII¹⁸ 3spalig. Zeilenzahl stark schwankend; durchschnittlich 18–30 Zeilen; höchste Zeilenzahl 44, niedrigste 3. Basarda, fast durchgehend von der Hand des Peter Drach (s. u. Herkunft); unterschiedliches Schriftbild durch unterschiedliche Feder und Tinte und unterschiedlichen Schreibfähigkeitsgrad bedingt; lediglich CXXXIX¹⁹ Buchstabenformen so stark abweichend, daß wohl eine weitere Hand angenommen werden muß. CXXXVII²⁰ Eintrag von der Hand des Jakob Wimpfeling (vgl. GELDNER, Rechnungsbuch, a.a.O., Sp. 17, 74 und Abb. II Sp. 193/194).

Herkunft: Rechnungsbuch des Speyerer Druckers, Verlegers und Buchhändlers Peter Drach, vgl. CXXXIX²¹ und CXXX²²: ... ich Peter Drach ... Es handelt sich dabei um Peter Drach (den Mittleren), der um 1480 die Offizin seines Vaters übernahm und 1504 starb (vgl. GELDNER, Rechnungsbuch, a.a.O., Sp. 3–13 – s.a. Dazu: Probleme um den Speyerer Drucker und Buchhändler Peter Drach, im Gauernberg-Jahrbuch 1962, S. 150–157. – H. HÄVERSWITZ: Peter Drach der Mittlere (um 1480–1504), im Pfälzer Lebensbilder, Bd. 3, hrsg. von K. Baumann, Speyer 1977, S. 7–29). Die erhaltenen Blätter erstrecken sich über einen Zeitraum von 1480 bis 1503. Zu Speyer passen neben dem Einband (s.o.) auch die Wasserzeichen (s.o.) und die rheinfränkische Schreibsprache. Als Makulatur für drei Bände der Ausgabe von Nicolaus Pescennius: *Prælectiones super V. libros Deuteronomii*. Lyrae 1562, die sich in der Stadtbibliothek Dillingen befindet, verwendet. Die Bände stammen aus dem Benediktinerkloster Elchingen; sie sind vermutlich im Zuge der Säkularisation nach Dillingen gekommen (s.o. Einleitung 3,3,5.). In einem Brief an Herrn Ferdinand Goldner vom 17. Jan. 1957 weist die damalige Bibliothekarin, Frau Rosina Wörle, auf Einträge von zwei Vorbesitzern hin, deren Namen aber nicht mehr lesbar sind.

Rechnungsbuch des Peter Drach

Einziges erhaltenes Rechnungsbuch eines deutschen Druckers aus dem 15. Jh. Es enthält Listen über Bücher, die Drach an einzelne Kunden oder Buchführer, d.h. Buchhändler abgegeben hat und die dazugehörigen Abrechnungen, d.i. Kosten der Bücher, Fahrkosten, Kosten für Unterkunft und Verpflegung usw. Aus diesen Listen wird das Vertriebenetz Drachs, der mit ca. 50 Buchführern in Verbindung stand, und seine verlegerische Tätigkeit deutlich. Gelegentlich finden sich auch Ausgaben für persönliche Aufwendungen aufgeführt, z.B. Kosten anlässlich der Hochzeit seines Sohnes Peter am 26. Feb. 1500 (LXXXIII²³). CXXXVII²⁴ findet sich ein Eintrag von der Hand Jakob Wimpfelings über Schulden, die er bei Peter Drach hat (vgl. GELDNER, Rechnungsbuch, a.a.O., Sp. 74).

Goldner, Rechnungsbuch, a.a.O., Sp. 27–160, hat 86 Blätter ediert, unter Auslassung von Rezepten, 2 weitere Blätter (Bl. 21, 22) und zwei kleinere Fragmente (Bl. CXXXI, 23) von Blättern sind nicht ediert.

Zu den nicht edierten Teilen:

Datierungen: CXXXIV: anno LXXXXII. – CXXXI²⁵: anno LXXXIII. – 21²⁶: LXXXVI. – 21²⁷: in LXXXV jor. – 22²⁸: LXXXVI (2x). – 22²⁹: LXXXIII²⁰ jor; LXXXV jor.

Die Bücherlisten enthalten fast ausschließlich Titel, die schon in dem bei GELDNER (Rechnungsbuch, s. a. O.) edierten Teil aufgeführt sind, außer 21th: *I Pfanni.* – 21th: *Diornalis Minorata* (?).

Aufgeführte Personen:

CXXXXI: *Meister Heinrich von Krenbach* (?) ...

CXXXXII: *Heinrich von der Nienstadt* (?) ...

21th: *pfarber* ... zu Rechlicz: nach Rochlitz in Sachsen hatte Drach Geschäftsberichtungen (vgl. GELDNER, Rechnungsbuch, s. a. O., Sp. 35; dort: ... *pfarber* in *Rochlice*).

21th: *Jörg Reitner*: Jörg Reitner war Buchführer in Leipzig (vgl. GELDNER, Rechnungsbuch, s. a. O., Sp. 106 u. A. 947).

21th: *Hermannus* (nun *Burgward* ?); vielleicht: der oben erwähnte Setzer oder Buchführer Drachs (vgl. GELDNER, Rechnungsbuch, s. a. O., Sp. 43 u. A. 377). 21th: *Jörg* (ohne weitere Bezeichnung).

21th: *Schmidhofer*: Johannes Schmidhofer, Buchführer und Verleger in Leipzig und Böhmen (vgl. GELDNER, Rechnungsbuch, s. a. O., Sp. 72 u. A. 675).

22th: *Jost Macez, Fuhemann aus Speyer*? (vgl. GELDNER, Rechnungsbuch, s. a. O., Sp. 96 u. A. 875).

22th: *Jörg Scheabel* (vgl. GELDNER, Rechnungsbuch, s. a. O., Sp. 33).

22th: *Pfarrer in Lauter*(her)jg.

22th: *Peter Platner*: Kaufmann in Nürnberg (vgl. GELDNER, Rechnungsbuch, s. a. O., Sp. 130 u. A. 1027).

REZETTE ZUR WEINERBEREITUNG (von Geldner nicht ediert):

Z.T. stark verblaßt, kaum mehr lesbar.

(CCXXXVIIIth von anderem, ungefähr gleichzeitiger Hand) •Weis schen machen• Item reyn schorzen win zu machen ... der weich ist, hert und frisch zu machen ... spm ein dolez behalt er doch den ...

(CCXXXIIIth) Item willst wie der ißt gangen oder wecklein fahr ist wider verb schen machen, der blikt biß zu ende, oder weichen win brett zu machen, Item nyvre zu III am wüß, X los daß palterij, daß da in dem andern blatt fidelet grackraken, II muß hester beffen, eyn muß mylich, die wal ab ir geyweg ...

(CCXXXIIIth) ... willst gelßfar oder geprocken win machen, daß er ein zikon hester und kapach farbe gewin ...

(CCXXXIIIth) Item willst win zu herber nahr und schen behalten, so nyvre also hic nach mir geschrieben. Item nyvre schwetzel in eyn nire joden pfanne ... Item willst machen ein reiznen win, daß er schen wird und bliß ... (CCXXXIIIth z.T. nicht mehr lesbar)

(CCXXXIIIth, unterer Blattrand und CCXXXIIIth, oberer Blattrand) Re-

zept nachgetragen (von gleicher Hand?); Item abermaß eyn bewert kost schornet wir zu machen: Nyne schwelb, zō laß der in eyn kaffen über eyn fruer ... (OCXXXIII¹²) von dem schwelb und wünst ... schornet wir wil behalten.

(OCXXXIII¹³) Item eyn bewerte und viel schornet kost und priser wil ich dich hier lernen zu ... enen wir zämolchen farbe wir wie der wider web zu pringen ist und eben letzter wird und blybt biß zum ende: Item laß dir ein kaffner machen ein kaffen ...

(OCXXXIII¹⁴) (am oberen Blattrand Nachtrag von anderer, gleichzeitiger Hand, beschrieben): Item nyne ... bacz sic miß blante nyne sic mit der wezende ...

Ed.: GELDNER: Rechnungsbuch, a. a. O., Sp. 27–160. – Weitere Lit.: F. GELDNER: Der Speyerer Druckherm, Verleger und Großbuchhändler Peter Drach, im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel, Frankfurter Ausgabe Nr. 72a, Sept. 1957, S. 40–52. – H. GRASSE: Die Buchführer des deutschen Kulturbereichs und ihre Niederlassungsorte in der Zeitspanne 1490 bis um 1592, in: Archiv für Geschichte des Buchwesens 7 (1967), Sp. 1153–1772, bes. 1480–1482. – C. WÖHNER: Deutsche Buchdrucker des fünfzehnten Jahrhunderts, Wiesbaden 1971, S. 49. – F. GELDNER: Die deutschen Irkunabchdrucker, Stuttgart 1968, S. 187–198. – DERS.: Irkunabekunde, Wiesbaden 1978, S. 157–161. – U. RAUTENBERG: Buchhändlerische Organisationsformen in der Irkunabel- und Frühdruckzeit, in: Die Buchkultur im 15. und 16. Jahrhundert, hrsg. vom Vorstand der Maximilian-Gesellschaft und B. Tietmann, 2. Halbband, Hamburg 1999, S. 345–362. – Gutenberg – Antike und Kunst, hrsg. von der Stadt Mainz, Mainz 2000, S. 429, Nr. GM 291 (U. Rautenberg). – Spätrenaissance am Oberrhein. Alltag, Handwerk und Handel 1250–1525. Ausstellung des Badischen Landesmuseums Karlsruhe, Stuttgart 2001, Bd. 2, I, S. 170, Nr. 318 (H. Fischer). – H. MÄKELÄ: Das Rechnungsbuch des Speyerer Druckherm Peter Drach d. M. (um 1480–1504). St. Katharinen 2005 (Sachüberlieferung und Geschichte 38).

BESCHREIBUNG
DER
FRAGMENTE

XV Fragm. 1

Fredegarius

Pergament 1 Bl. 18x13,5 Ostschweiz (?) 1. Drittel 9. Jh.

Oberer Blattrand beschrieben, Erhaltener Schriftspiegel ca. 14,5x15-15,5. Einspalig, recto-Seite 18 Zeilen und Rest einer weiteren Zeile; verso-Seite 17 Zeilen und Rest einer weiteren Zeile. „Miraskel mit rätselhaftem Einschlag“ (Buchner, S. 218).

Herkunft: rätsches Gebiet, Ostschweiz (?), vgl. Schriftfund.

Lit.: Buchner, S. 218, Nr. 1009. – Vgl. auch Schönbauer, S. 622.

Fredegarius: Chronicon (Iib. 4,25-37)

//[omis]imini · siquic et m[ea] ac tu apparet[ur] aliis ... - ... omni Brunnichil-
di separatis suam Thraedericam ... addiditatis/

Ed.: B. Kusch (Hrsg.): Fredegari et aliorum Chronica. Vetus euctorum. Hannover 1888 (MGH Scriptores rerum Merovingiarum 2), S. 131, Z. 1-24.

XV Fragm. 2

Passionale

Johannes Fröhlich	Pergament	1 Bl. (in zwei Teilen)	ca. 21,5x21
und ca. 22,5x20,2	Süddeutschland	2. Hälfte 12. Jh.	

Das Blatt ist in der Mitte horizontal geschnitten, dadurch Verlust von 2-4 Zeilen; Blatt am linken Seitenrand beschrieben, Textverlust. Auf recto-Seite Foliierung, wohl 13. Jh., in römischen Ziffern: CLV, Schriftspiegel (Bl. 1a) ca. 17,5x20,4; (Bl. 1b) ca. 18,5x20,2 Spaltig (Spaltbreite 10,5). (Bl. 1a) 23 Zeilen; (Bl. 1b) 18 Zeilen. Miraskel von einer Hand. Zwei federgemecknete Rankeninitialen, rot; recto-Seite: Nur noch z.T. (6,5x3) erhalten; Blätter und Ranken, mit menschlicher Figur; verso-Seite: 10x5, Spaltbreite 5,5; Blätter und Ranken. Textweiterführung in abwechselnd roten und braunen Majuskeln; am Beginn jedes Abschnitts zweilige rote Majuskul.

Herkunft: Schriftfund und Initialen sprechen für Herkunft aus Süddeutschland.

1917 ausgelöst aus dem Band VI 672 der Stadtbibliothek Dillingen: Johannes Beovius Boevius et perspicax explicatio Psalmorum Davidis. Tübingen 1546. Letzt Eintrag um 1917 auf dem Titelblatt des Druckes ursprünglich im Besitz des Johannes Lauter, d.h. Johannes Fröhlich, aus Lassing: *Auf der Innenseite des Deckels stand M. Januarii Lauter Lassing anno 77 (= 1573).* Auf den Titelblatt und den früheren Besitzer wird auch in einem Eintrag vom 15.6.1917 am oberen Blattrand der recto-Seite von Bl. 1a hingewiesen. Johannes Fröhlich, geboren um 1555 in Lassing, ist von 1574 bis 1583 an der Universität Tübingen nachgewiesen, 1580-1581 war er an der

Universität Heidelberg, wo er 1581 den Doktorgrad erwarb. Von 1581 bis zu seinem Tode 1594 stand er als Fürstlicher Rat im Dienst des Pfleggrafen Philipp Ludwig von Neuburg (vgl. G. Lutwitz: Zur Geschichte der Fürstlichen Schule des „Gymnasium illustre“ in Lüzingen, XI. Teil, S. 70f. (Jahresberichte des Albertus-Gymnasiums Lüzingen 1973/74).

Passionale

(ra-vb) Ps. – Ambracius [arbitr. 2]: Vita m. Gervasi et Protasi Ambracii sacerdoti Christi fratribus per omnes vias in domino eternam secesserunt. In diuinis malorumibus ... – ... regnat.

Ed: PL 17, Sp. 742–747. – Vgl. BHL 2014. – CPL 2195 (Lit.).

(vb) Gorwimus: Passio s. Albani

Paulo sancti Albani Per[quisit] eterni patrū ... – ... baptizati spirito sancto et agnō!

Ed: J. Barlaeus: Thesaurus monasticonum ecclesiasticorum et historiorum sive Henrici Canisii lectiones antique. Bd. 4, Amsterdam 1723, S. 158. – Vgl. BHL 200. – S. a. Schröder, S. 622.

XV Fragm. 3

Altalemannische Psalmenübersetzung

Dillingen, Jesuitenkolleg	Pergament	Doppelblatt	24,8 –
25,4x13–13,4 = 24,8–25,4x21,5–22,1	Südwesterdeutschland	2. Dritt-	el 9. Jh.

Bilder zusammen mit 2 Blättern München BSB, Cgm 5548,1 die Reste der Altalemannischen Psalmenübersetzung. Bl. am rechten Seitenrand und am unteren Blattrand beschrieben. Schriftspiegel: Höhe ca. 23; Breite variiert, Maximum 18,4. Einspalig. 16 Zeilen, abwechselnd rot (deutsche Übersetzung) und schwarz (lateinischer Text). Karolingische Minuskeln von zwei Händen (eine für lat., eine für ahd. Text). Am Präludienbeginn zweilige Majuskeln, am Verbibeginn einsilbig; Überschriften in roter Capitallittera rustica.

Herkunft: Südwesterdeutschland (Schriftbefund). Schreibsprache: Alemannisch.

1848 unter Domkapitular A. Striebel ausgebildet aus dem Band Dillingen Studienbibliothek X 739: Historia vom Leben und Sterben des h. Eusebii und Martyris S. Meinradus ... Freiburg i. Üchtland 1887. Dieser Band gehörte Friedrich Lindner (auch 1592–1628), der 1572 in Dillingen immatrikuliert war und später Pfarrer in Wülfrath (1584–1590) und Wössingen/Würz. (1592–1607) war. Er vermachte seine Bibliothek der Universität Dillingen, den genannten Band schenkte er 1601 den Jesuiten

(vgl. dazu MATZ, S. 628 u. A. 42), vgl. Einzige auf dem Titelblatt des Drucks: *D. Friederichus Einsiedler parochus zu Weßingen. Am oberen Blattrand von anderer Hand: Scholastik fons Officiorum 1607.* Auf der verso-Seite des Doppelblattes ist an der Stelle, die früher den Buchrücken bildete, im unteren Teil auf orange angemischtem Untergrund die Signatur der Jesuiten aufgeprägt; heute nicht mehr vollständig lesbar, laut SCHMELLER, s.u., S. 136f. Da 12. Bleistiftstreich am oberen Rand der Vorderseite: 107^o; Ms. 210, Nr. A.

Lit.: J. A. SCHMELLER: Verdichtung der Psalmen vor Norden, in: Archiv für die Pastoral-Conferenz im Bistum Augsburg 3 (1852), S. 135–142 (mit Abb. S. 134). – E. von STRASSMANN: Die kleineren althochdeutschen Sprachdenkmäler. Berlin 1916, bes. S. 298ff. – SCHROEDER, S. 623. – B. BISCHOFF: Palaeographische Fragen deutscher Denkmäler der Karolingierzeit, in: Frühmittelalterliche Studien 5 (1971), S. 119 (weiterabgedruckt in: B. Bischoff: Mittelalterliche Studien. Bd. III, Stuttgart 1981, S. 94f.). – BISCHOFF, S. 218, Nr. 1010. – E. HALLAUSSEK: Die Interlinearversionen des Psalters, in: Mittelalterliche volkssprachige Glossen, hrg. von B. Bergmann, E. Glaser und C. Moulin-Pankhüsel. Internationale Fachkonferenz des Zentrums für Mittelalterstudien der Otto-Friedrich-Universität Bamberg 2.–4. August 1999. Münster 2001 (Germanistische Bibliothek 13), S. 261–281, bes. S. 266.

Althermannische Psalmenübersetzung

Inhalt: (1^o) Ps 107,7–12. – (1^o) Ps 107,13–14; 108,2–5. – (2^o) Ps 113,20–26; Ps 114,1–2. – (2^o) Ps 114,2–8.

(Ps. 107,7) // *habhaltas tu osseus dina ... : Saluus fac dextera tua et ...*
... = ... (1^o, Ps 107,14) ... amicis : [inimicis] nostros.

(1^o) Ps 108,2) *Psalms Daniel: ... naz mi [x]nige : datus mund der zeitigen : [interv]entio ne tamen, quis ex peccatoru ... – ... (Ps 108,5) : ... trib ubili pi gau- tan : ... ut mala pro bonis//*

(2^o) Ps 113,20) // ... anichta hiranki Israhelis anibra hiranki Aron: flax[edict] domini Israhel, beurdict domini Aron ... – ... (Ps 113,26) in ueroit : [in i]u- calam.

(2^o) Ps 114,1) *Psalms Daniel: ... pista habens trahit stimum des lebetes mi- ser : [Dilect], quoniam] exaudiens dominus noster orationis me[re]j... – ... (2^o) Ps 114,8) ... zebarim facere misse fons dippe : a lacrimis pedes raro a laperat//.*

Psalmen mit deutscher Interlinearversion: Über dem schwarz geschriebenen lateinischen Text steht jeweils die deutsche Übersetzung in roter Tinte. Lesbarkeit des Fragments gegenüber Schmeller und Steinmeyer (s.u.) verschlechtert.

Ed.: SCHMELLER, a.a.O., S. 136–139. – STEINMEYER, a.a.O., S. 293–295. – U. DAU: Drei Reichauer Denkmäler der althermannischen Psalme. Tübingen 1963 (Althochdeutsche Textbibliothek 37), S. 77–84. – Abb.: SCHMELLER, a.a.O., S. 134. – G. BAU- SOHN: Der deutsche Abrogans und die Herkunft des deutschen Schriftstiles. Halle

XV Fragm. 3 - XV Fragm. 5

a.d. Saale 1990, S. 10 u. Taf. 6. – Vgl. Schaeffer, S. 623. – Sc. Sonnenmoser, in: *VL* 1, Sp. 272f. (Lit.). – M. Hesse: Die Althochdeutschen Interlineärvorlesungen. Zum sprach- und literaturhistorischen Zeugniswert einer Quellengruppe, in: *Wolfram-Studien XIV. Übersetzung im Mittelalter*, Cambridge Colloquium 1998, hrsg. von J. Heinzl u. a. Berlin 1999, S. 65–72.

XV Fragm. 4

Biblia

Donaueschingen, Jesuitenmission Pergament 1 Bl. ca. 36x24
Frankreich (?) 2. Drittel 9. Jh.

Bl. am seitlichen Rand etwas beschritten, kaum Textverlust. Weitere dazugehörige Fragmente: München BSB, Ms. 29265/9 und Würzburg MAR, Aug. 4° 41.13 (Umschlag). Schriftspiegel: 26,5x18,5, Zopfartig, 33 Zeilen. Karolingische Minuskeln; Korrektur 12. Jh. Rote Majuskeln am Kapitelbeginn; Sacrae Scripturae in schwarzer Tinte, rot oder gelb ausgemalt; Kapitelzählung in roten römischen Ziffern am Rande (entspricht der Zählung bei D. de Bayroux: Sacrae Scripturae, Divisions et Rubriques de la Bible Latine, Namur 1914, S. 144, Version Am).

Herkunft: stammt der Schrift nach wohl aus Frankreich.

Luz: Eintrag vom 21.6.1917 auf dem unteren Blattrand der recto-Seite wurde das Blatt ausgelöst aus dem Deckel des Buches XVIII 1001 der Studienbibliothek Dillingen: Mystra Salmeriorum seu reuoxarium iniquitatis ... a Jacobo Grettero S.J. expluatorum. Ingolstadt 1614. Erster Besitzer: Jesuitenmission in Donaueschingen, vgl. Eintrag auf dem Tiefblatt: Missa die Domini A. d. 1614.

Lit.: Buschor, S. 219, Nr. 1011. – Vgl. auch Schaeffer, S. 623.

Biblia (Tb 9,3–11,9)

(Recto) Tb 9,3–10,7; (Verso) 10,7–11,9: //Et recipies ab eo permissionem . . . — . . . tunc precorū canis/

XV Fragm. 5

Augustinus

Dillingen, Jesuitenkolleg Pergament 2 Bl. 30,6x22,1 und 8x22 Bodenseegegend (wahrscheinlich St. Gallen) 3. Drittel 9. Jh.

Ein großes Blatt (Bl. 1) und ein Streifen (Bl. 2). (Bl. 1) am Seitenrand beschritten, dadurch Textverlust in der a-Spalte der recto-Seite und der b-Spalte der verso-Seite.

Ausmaß der Spalte: 22 Zeilen, 8,5 (bei beschrittenen Spalten ca. 6 cm Schrift erhalten). Zeichenlig. 22 Zeilen. (Bl. 2) 4 Zeilen erhalten. Karolingische Minuskel. Psalmsverse rot, am Anfang eines Psalmveres und den dazugehörigen Kommentaren rote Majuskeln.

Herkunft: Laut Schriftbefund in der Bodenseegegend, vermutlich in St. Gallen entstanden (vgl. Buschorr, S. 219, Nr. 1062).

Abgelistet aus dem Sammelband XIII 740 der Studienbibliothek Dillingen, der insgesamt 35 Schriften vom Jahre 1630 bis 1633 umfaßt, die sich mit der politischen Lage des Heiligen Römischen Reiches befassen, u.a. auch mit dem Tod König Gustav II. Adolf von Schweden. Laut Einstieg auf dem Titelblatt (*Discurs vom Zustand des Heiligen Romischen Reichs desselben Koenigkheit und Curier Misseln*, 1632) war der Band 1643 im Besitz des Jesuitenkollegs Dillingen: *Collegij Societatis Iesu Dillingar 1643* (vgl. auch Einstieg 1^o vom 15.6.1717; s.u. SCHRÖDER, S. 623).

Augustinus: Enarrationes in psalmos (bearbeitete und gekürzte Fassung)

(1^o-1^o) Exzerpte aus Ps. 103, Serm. 1, Kap. 6-12 (Ps 103,1) und Serm. 3, Kap. 6-16 (Ps 103,13-17). Dazu kurze Passagen, die nicht bei Augustinus stehen.

(1^o) // *Nostros · Nihil maximus nisi ut[er alius] - sicut illae ... - ...* (1^o) *omni-
nia tua et de pauperibus tuis / . - (1^o) Ps. 103, Serm. 1, Kap. 6, Z. 13-17; Kap. 7,
Z. 9-11; Kap. 8, Z. 1-10. - (1^o) Ps. 103, Serm. 3, Kap. 9, Z. 1-9 und 42-48;
Kap. 12, Z. 42-46. - (1^o) Ps. 103, Serm. 3, Kap. 13,1-18; aus Kap. 14,1-21. -
(1^o) Ps. 103, Serm. 3, Kap. 15,1-17; Kap. 16,1-10.*

(2^o) // [c]onfessio et decet · Confessio [precatio]ram · decet recte factorum ... -
... Lux vocatur / . - Ps. 103, Serm. 1, Kap. 6, Z. 32 - Kap. 7, Z. 3 (Ps 103,1-2).

(2^o) // *Ex]temus peccati · conditum est existentiam orbis · Tegit autem aqua ... -
... Quare animi / . - Ps. 103, Serm. 1, Kap. 8, Z. 62. - Kap. 9, Z. 2 (Ps
103,3).*

(2^o) // *Initiate spiritu sancti · Sicut ipse dominus designat eam ait · Qui credit
... - ... Quod euangelista / . - Ps. 103, Serm. 1, Kap. 10, Z. 9-11 (Ps 103,3).*

(2^o) // *Quia peccata habere ... - ... seruo eius ut eam nabil / . - Wohl aus Ps.
103, Serm. 1, Kap. 12 (Ps 103,3).*

Dazu kurze Passage, die nicht bei Augustinus steht: (1^o) *capitu]us super ad
ser]... Jea et regas in paradymo [...] archana scriba · de superij...]igubatur ·
Vnde et ipse [...]io quod praedictabat dicit · [...] ab horribile enim didici illuc
[...]perfectionem ihesu Christi.*

Ed.: OC 40, 1478-1513. - Vgl. STEINMÜLLER BB, Nr. 1463 (s. auch Supplementa,
Bd. 8). - Kutz, Bd. V, 2, S. 137. - CPPM II, Nr. 1869a. - CPL, Nr. 283.

XV Fragm. 6

Biblia

Wettenhausen, Augustinerchorherren
38x24 Italien Ende 11. Jh.

Pergament 1 Bl. ca.

Blatt aus einer Riesenbibel; am seitlichen und oberen Blattrand beschriftet (Textverlust). Spaltenbreite: (recto-Seite) ca. 11,5, mit Platz für Kapitellzählung ca. 13,5; (verso-Seite) ca. 11,5, mit Platz für Anfangsbuchstaben ca. 13. Zweifig, davon eine in ganzer Breite erhalten, von der anderen ca. 1,5–2 cm. (recto-Seite) 41 Zeilen erhalten; (verso-Seite) kein einheitlicher Schriftspiegel, unterschiedliche Schriftgröße für Inhaltsangabe und Bibeltext; zunächst Abschluß des Inhaltsangebts, dann Initialia, dann Bibeltext. Kastenrigische Minuskul, kleinere Schrift für Inhaltsangabe, großes für Bibeltext, vermutlich ein Schreiber; Aufbemalung interlinear von wohl etwas spitzer Hand, ebenso Randbemalung am rechten oberen Blattrand der verso-Seite, links unten Textergänzung evtl. vom Schreiber des Bibelteiles (wegen Verblätterung nicht mehr sicher zu entscheiden). (verso-Seite) Initialia: geometrischer Initialstab, Iulius (vgl. L. M. Atwell: The Italian Gothic Bibles: Aspects of their Tuscanian Ancestry and Early History, in: The Early Medieval Bible, hrsg. von R. Gameiro. Cambridge 1994, S. 125–134. – für die kunsthistorische Eindringung danke ich Elisabeth Klemm); 15,5x13; Flechtrosen, Flechtfeld, Blüte; Deckfarben (grün, blau, rot, gelb, braun, dunkelblau); Titelangabe und Initialia in Capituli quadrata, lateinischer Titel in Capituli rusticis; Kapitelzählung in roten römischen Ziffern am seitlichen Blattrand.

Herkunft: Schrift und Illumination sprechen für Herkunft aus Italien.

Abgelöst aus dem Band Dillingen Studiesbibliothek IV 294. Sammelband mit insgesamt 4 Drucken theologischen (antikatholisch) und konschistischen Inhalts von 1574 bis 1579 (Compendium septem sacramentorum ecclesiae. Venedig 1574. – De statu animarum in altero saeculo. Theologica disputatio ... Ingolstadt 1577. – Gregorius de Valerius: Apologeticus de idolatria aduersus impium Ibellum Jacobi Haerbrandi Lutherani ... Ingolstadt 1579. – Johannes Lutcasius: Erinnerung was von Martin Luther, seiner Lehr und dann andern Lutherischen Theologen und Predikatoren eigentlich zu halten sey ... 1577). Der Band war Ende des 16. Jh. im Kloster Wettichenhausen, vgl. Eintrag auf dieser Zeit auf dem Tischtuch des arztes Dresden: B. B. Virgo et Marus in Wettichenhausen. Kann vermutlich im Zuge der Säkularisation aus dem Kloster Wettichenhausen nach Dillingen (vgl. auch Eintrag auf dem recto-Seite vom 15.6.1917 und Schröder, S. 623 f. – S. o. XV 31. – S.a. Eintragung 3.3.4.). Verso-Seite des Fragmentes Inhaltsverzeichnis von IV 294, später 16. Jh.: Compendium Instrumentorum. Item de statu animarum in altero saeculo ac de Idolatria. Was was von Martin Luther lebe sie halten seye. Im horizontalen Strich der L-Initialia auf der verso-Seite an der Seite, die früher den Buchrücken von IV 294 bedeckte, Reste einer früheren Signatur (?) rückbar: III.

Biblia

(recto) Inhaltsangabe: XXXVIII. Primitio passi terre quam ingredi faciet

inbet efferti dominus. XL Eam qui colligit ligna in arbatu inbet dominus lapidari ... LVIII Fili Levi ex quibus Annuit ... haec consideratio!//

(verso) *Nisi refugiam. LXX In cibitibus refugiam ... LXI De filiis S[an]cti istet ut sint in tribu plebis patrii sui (wegen starker Abreibung nicht mehr ganz lesbar).*

(verso) *Nim 1,1-10: Locutus est dominus ... - filiorum autem!//*

Ed. der Inhaltsangabe: D. de Brauwe: Sommaire, Divisions et Rubriques de la Bible Latine. Namur 1914, S. 28-30 und S. 32; Fassung A (Text übereinstimmend, Kapitelzählung etwas divergierend: Kap. XXXVIII der Ms. entspricht Kap. XXXVIII der Ausgabe; Kap. XLVIII und XLVIII der Ausgabe in Ms. zusammengekommen, von da ab Zählung übereinstimmend; auf der verso-Seite Zählung wieder divergierend: Kap. LXX und LXXI der Ms. entspricht Kap. LXXII und LXXIII der Ausgabe). – Vgl. STEINMÜLLER RB, Nr. 963.

XV Fragm. 7

Psalterium

Eichingen, Benediktinerkloster Pergament 2 Bl. (Doppelblatt)
ca. 19-19,5xca. 13,3 Deutschland (alemannisches Sprachgebiet?)
2. Hälfte 12. Jh.

Neue Bleinschriftpaginierung, Schriftspiegel: 13,5-14x10-10,5. Einspaltig, 22 Zeilen. Karolingische Minuskel; Bl. 1 in Initialen deutsche Gebetsanleitung angefügt: gotische Minuskel, 13. Jh. Am Beginn der Psalmen 6-Berüdig rote Majuskeln, am Versbeginn einspaltig.

Herkunft: Im 13. Jh. auf alemannischem Gebiet, vgl. Schreibsprache der Gebetsanweisung S. 9 (n. u.); vielleicht auch in diesem Gebiet entstanden.

Ausgelöst aus dem Band V 588 der Studienbibliothek Dillingen: Sinjen Wissenswerte Crisis Augustiniana ... München 1688. Letzter Eintrag aus dieser Zeit auf dem Titelblatt im 17. Jh. im Kloster Eichingen: Monasterii Eichingensis. Der Band ist vermutlich im Zuge der Säkularisation aus dem Kloster Eichingen nach Dillingen gekommen (vgl. Eintrag S. 1 vom 15.6.1917. – S. u. SCHRODER, S. 624. – ZOERIU: Studienbibliothek, 3, 24-32, bes. S. 41-42. – S. u. Einführung 3, 3, 5).

Vgl. SCHRODER, S. 624.

Psalterium (Ps 24,11-26,12)

(S. 1) *Propter nomes tuos doce me ... (S. 2) Iudica me domine ... (S. 3) Domine illuminatio mea ... - ... (S. 4) Ne tradideris me in manus tribulacionum!//. – Gebetsanweisung zu Ps 26 (n. o.): Lü in unser herin inbarnde und über mächtige unfe alle dñe nor ßs ... so dich besir dirige gesetz e dich der*

ticet dñm angel serue (Ed.: A. BIRLINGER: Eine akmeranische und eine bairische Gebräuchsausweisung zu den Psalmen aus dem XII. XIII. Jahrhundert, in: Akmerania 12 (1884), S. 84 (Text ihel.). – Vgl. H. ENGELHART, in: ²VL 2, Sp. 1129f.).

S. 3 am oberen Blattrand Hinweis auf Invitatorium am Montag von Hand des 15. Jh.: *Feria secunda Invitatorium: Venit exaltatus domine.*

XV Fragm. 8

Biblia

Dillingen, Jesuitenkolleg Pergament 1 Bl. ca. 20x25
Deutschland 1. Hälfte 13. Jh.

An umfangreichen Blattrandsbeschreibungen, Textverlust (ca. 3 Zeilen). Schriftspiegel (erhalten): 16,5–17x13,5–14. Einseitig, 17 Zeilen erhalten. Gotische Minuskeln; rosa oder blau Majuskeln am Anfang eines Abschnittes; am seitlichen Blattrand Zählung in römischen Ziffern (Ziffern wohl mit Bezug zu Inhaltsverzeichnis), rot und blau, darunter jeweils Paragraphenzeichen mit Zierstrichen.

Herkunft unbekannt, der Schrift nach in der ersten Hälfte des 13. Jh. entstanden.

Abgedruckt aus dem Band Dillingen Studienbibliothek XII 551; M. A. Mazzoni: *Orationes quatuor ... Ingebudit 1515. Seit 1590 im Besitz des Jesuitenkollegs Dillingen*, vgl. Eintrag auf dem Titelblatt: *Collegej Societatis Iesu Dilingae 1591*. S. dazu auch Eintrag vom 12.6.1917 auf dem seitlichen Blattrand der verso-Seite. In der Mitte der verso-Seite auf dem Streifen, der den Buchrücken bildet, Treklusenschrift, Ende 16. Jh., erkennbar *Marei Orationes 4.*

Vgl. Schröder, S. 624.

Biblia (III Rg 14, 13–21; III Rg 14,23–15,5)

recto-Seite: //omnis terra... ex omnibus tribus(bus) //

verso-Seite: //super eorum collera... —.... ambulansque in omnibus(j) //

XV Fragm. 9

Augustinus

Prinz Ludwig von Bally/Augsburg, Domkapitelische Syndikatsbibliothek.
 Pergament I Bl. ca. 26x19-21 Freising Ende 8./Anfang
 9.Jh.

Obere Blattrand beschrieben. Schriftspiegel 21,5x16-16,5. 2spaltig, 24 Zeilen. Frühe
 Karolingische Minuskel („jünger Auskult der halbrunden, schweren Type der An-
 bee-Zeit“). – BISCHOFF, Schreibschulen, s. u., Bd. I, S. 81). Überschrift in Umschläge.

Hauptschrift: Schrift weist auf Erneuerung in Freising.

BISCHOFF, S. 219, Nr. 1013. – Vgl. auch DÖSE: Die süddeutschen Schreibschulen
 und Bibliotheken in der Karolingierzeit. Teil 1: Die Bayrischen Diözesen. Leipzig
 1942, S. 81. – E. KRAMER: Die Auszeichnungschriften in den Freisinger Codices von
 den Anfängen bis zur Karolingischen Erneuerung. Wien 1986 (Österreichische Akade-
 mie der Wissenschaften, Phil.-hist. Kl. Denkschriften 188; Veröffentlichungen der
 Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,1), Nr. 17, S. 222 u. Tafel
 43.

1917 abgelöst aus dem Band VIIIa 187 der Studienbibliothek Dillingen M. J. PAUWELS:
 Teutsch- und italische Gesetzliche ... Nürnberg 1891 (vgl. auch Eintrag vom
 21.6.1917 auf der recto-Seite und Schreiber, S. 624). Beizettel: Prinz Ludwig von
 Bally (gest. 1740), vgl. Eintrag auf Vorsatzblatt des Druckes: *Franciscus Luterinus de*
Bally. *Franciscus Luterinus de Bally* (gest. 1740) war Syndikus der Domkapitelischen
 Syndikatsbibliothek. Seine Bibliothek gelangte in die Domkapitelische Syndikatsbi-
 bliothek und kam mit dieser im Zuge der Säkularisation 1804 nach Dillingen (vgl.
 MAY, S. 639. – S. o. XV 50. – S. a. Einleitung 1.3.3.). Auf der recto-Seite horizontaler
 Streifen, der das Buchrücken bildete, darauf Nummer, unter der der Druck im 1740
 erstellten Katalog (s. o. Einleitung 1.3.3.) verzeichnet ist: 344.

SCHRÖDER, S. 624 f. – BISCHOFF, S. 219, Nr. 1013.

Augustinus: *De civitate dei* (16,36-37)

*//[prae]s[e]r] famem p[ro]se p[re]ia facta est in tempore Abrah[am] ... = ... pro fratre
 misere qui erat//.*

Ed.: CC 48, S. 540 (Kap. 36, Z. 2) – S. 541 (Kap. 37, Z. 9). – Vgl. KUNZ, Bd. VI, S. 54 u.
 V,2, S. 127. – CPL 313.

XV Fragm. 10

Augustinus

Pergament 2 Bl. (Doppelblatt) ca. 26–26,5×29,5–31,3 Südwestdeutschland (?) 2./3. Drittel 9. Jh.

Schrifttypus: 19–19,5×14–14,5. Einspaltig, 24 Zeilen. Karolingische Minuskeln; 2° Notizvermerke und Verbesserung am rechten Blattrand wohl vom Schreiber. Majuskeln am Beginn eines Satzes, z. T. Unciale, z. T. Capitalis rustica; Explicitivermerk (1°) in Capitalis rustica.

Herkunft: Schriftbefund weist auf südwesentliches Entstehungsgebiet.

Unbekannt, aus welchem Band abgelöst. Zwischen 1° und 2° auf dem Spiegel, der den Buchrücken bildet, Rente einer Trichorschrift, 17. Jh.: *Cum ... coram ...*. Diese ebenfalls 2°, unterer Blattrand: *Tonter ... cum ... ibidem ...*. 2° Abblattach einzelner Buchstaben, wohl meist aus Druck, am oberen Blattrand handschriftlich, spätes 16. Jh.

Lit.: Schützen, S. 625. – Buchhorn, S. 219, Nr. 1214.

Augustinus *Confessiones* (3,7=15; 3,6=7)

(1°) */[pro]priae/ rei co[m]itatu[m] atque inno[n]tiam suam ... = ... (1°) regio egredi-
ta. «Explicit über 1°. – Ed.: OC 27, S. 25 (Kap. 7, Z. 10) – S. 26 (Kap. 10,
Z. 8).*

(2°) */[pro]prietate transfor... = ... (2°) cum eadem institutio/». – Ed.: OC 27,
S. 32 (Kap. 6, Z. 50) – S. 34 (Kap. 7, Z. 36).*

Ed.: OC 27, S. 25 f., S. 32–34. – Vgl. Kutz, Bd. V, 2, S. 137. – CPL 251.

XV Fragm. 11

Augustinus

Fulda Pergament 2 Bl. (Doppelblatt) ca. 22,8–23,2×18,4
bzw. 22 Deutschland 1. Hälfte 12. Jh.

An retem Blattrand stark, am seitlichen Blattrand wenig beschneit. Schrifttypus:
20–21×16,5–16,5. Einspaltig, 27 Zeilen. Spätkarolingische Minuskeln. Seitentitel in
Capitalis rustica.

Herkunft: unbekannt; Schrift (z. o.) weist auf deutsches Entstehungsgebiet.

Ausgelöst aus DNlinger, Studienbibliothek Band XXI 524: Michael Mutter: *Symbola
scriptae nomine duodecim auctorum ...* Frankfurt 1617. 1648 im Besitz des Amatus
Meyeris aus Kreppen, vgl. Eintrag auf der Rückseite des Trichblattes: *Amatus Me-
yeris Caspiden. Med. Cather. A. 48.* Nach im 17. Jh. im Kloster Fulda, vgl.

Einträge aus dieser Zeit auf dem Titelblatt und der ersten Seite des Widmungsbogens: S. Mirabilis de Fabriacib. (u. a. Eintrag 1^o, wohl vom Jahre 1917). Von dort wohl im Zuge der Salzalvarisation 1805 nach Dillingen gekommen (Zurru: Studienbibliothek, S. 40 f. – s. a. Einleitung 3.3.5.). Schrift 1^o und 2^o stark abgeschabt. Vertikal verlaufender Strich, der als Buchrücken diente, mit Tiefdruckschrift (17. Jh.), z. T. abgeschabt (... Symbole ...), und Signatur: 681.

Lit.: SCHROEDER, S. 623. – KUNZ, Bd. V,2, S. 137.

Augustinus: De civitate dei (2,27–29; 3,14–15)

(1^o) //bannis proper quois placabenter ... = ... et magis ne//. – Ed.: CC 47, S. 63 (Kap. 27, Z. 11–29).

(1^o) //b[on]us et in form ... – ... h[ab]e patim//. – Ed.: CC 47, S. 63 (Kap. 28, Z. 2) – S. 64 (Kap. 29, Z. 3).

(1^o) //atque perficiatur ... – ... laborabit et// (erste Zeile nicht mehr lesbar). – CC 47, S. 64 (Kap. 29, Z. 6–11).

(1^o) //habice portas ... – ... bannus digitoris impia[n]tar// (die ersten Wörter von Zeile 1 nicht mehr lesbar). – Ed.: CC 47, S. 64 (Kap. 29, Z. 16) – S. 65 (Kap. 29, Z. 43).

(2^o) //nella similit ... – ... et sei corleris// (die ersten 4 Zeilen nicht mehr lesbar). – Ed.: CC 47, S. 76 (Kap. 14, Z. 42) – S. 77 (Kap. 14, Z. 57).

(2^o) //sermo enibi dicit ... – ... stedu sei di ill[j]i// (die ersten drei Zeilen fast zur Gänze nicht mehr lesbar) CC 47 S. 77 (Kap. 14, Z. 61–76).

(2^o) //etiam quae tertia ... – ... Vi antem brevi//. – Ed.: CC 47, S. 77 (Kap. 14, Z. 79) – S. 78 (Kap. 14, Z. 94).

(2^o) //regibus terris ... – ... ipsa que seculu//. – Ed.: CC 47, S. 78 (Kap. 14, Z. 97) – S. 78 (Kap. 15, Z. 12).

Ed.: CC 47, S. 63–65 und S. 76–78. – Vgl. KUNZ, Bd. V,2, S. 137. – CPL. M).

XV Fragm. 12

Sacramentarium Gelasianum (fränkisches Gelasianum in alamannischer Überlieferung)

Dillingen, Jesuitenkolleg Pergament 1 Bl. Kleinfolio
Bodenseegebiet, vielleicht Reichenau Anfang 9. Jh.

Seit 1937 verschollen. Beschreibung nach Scheibner, S. 62ff. „Karolingische Minuskeln mit halbuskaliert. Die oratio für Gründonnerstag in Uncialschrift. Schlichte, breite Initiale.“

Herkunft: Schrift spricht für Entstehung im Bodenseegebiet, vielleicht auf der Rei-

chensu (vgl. B. BUCHNER, Schreibschalen I, a.a.O., S.8, A. 1. – BUCHNER, S.218, Nr. 1019).

Abgelöst von Band Dillingens, Stadtbibliothek IX. 1460: Arithmeticae logisticæ libri duo ex diversis eis artis scriptoribus collecti et exemplis plurimis iudicatae et illustratae super illustrati per Jacobum Micyllum. Basel 1555. Im 16. Jh. im Besitz des Jesuitenklosters, vgl. Eintrag zu dieser Zeit auf dem Treiblatt: Collegium Societatis Jesu Dillingen. Letzter Eintrag, 20. Jh., auf dem Titelblatt lasste die alte Signatur A.C.E.

Vgl. SCHROEDER, S.626.

Sacramentarium Gelasianum (fränkisches Gelasianum in alamannischer Überlieferung)

Enthält „einen im Sacramentarium Triplex überlieferten Text der St. Gallener Handschrift Ms. c. 348, also des fränkischen Gelasianums in alamannischer Überlieferung“ (W. DIETRICH: Zur Geschichte der Augsburger Domliturgie im Mittelalter, in: Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte 22 (1988), S. 49. – S.a. SCHROEDER, S. 626).

Ed.: K. MOHLBURG (Hrsg.): Das fränkische Sacramentarium Gelasianum in alamannischer Überlieferung (Codex Sangall. No. 348). 3., verbesserte Aufl. Münsingen 1971. – Zur fränkischen Rezension des Gelasianum s. dort, S. XXIX-XXXVI. – Vgl. M. METZGER: Les Sacramentaires. Turnhout 1994, S. 107-113.

XV Fragm. 13

Alleluja-Verses · Officium missae de Corpore Christi

Oberdeutsche Jesuitenprovinz Pergament 2 Bl. (Doppelblatt)
22,2-22,4x19,2-19,4 und 22,2-22,4x13,3 Deutschland 2. Hälfte
11. Jh./1. Hälfte 15. Jh.

Zusammensetzung: Bl. 1^{1/2} und 2^{1/2} Frg. aus Camitorium (?) 2^{1/2} Nachtrag, 15. Jh. Frg. aus Officium de Corpore Christi. Bl. 1 am unteren Blattrand, Bl. 2 am unteren und oberen Blattrand beschrieben. 1^{1/2} und 2^{1/2} in der Mitte des oberen Blattverdes mittelalterliche Pollierung (LXXVII und LXXVII).

(1^{1/2}-2^{1/2}): Schriftpiegel: (Bl. 1) 19-19,5x12; (Bl. 2^{1/2}) ca. 19,5x11. Einspaltig, (1^{1/2}) 25 Zeilen, jeweils mit darübergeschriebenen Neumens; (2^{1/2}) 22 Zeilen mit darübergeschriebenen Neumens. Minuskel von 2 Händen: H¹ (2. Hälfte 11. Jh.) 1^{1/2}-2^{1/2} (s. T.); H² (12. Jh.) 2^{1/2} (s. T.); 1^{1/2} am Rande Nachtrag, 12. Jh. Majuskeln als Sazimajuskeln am Beginn der Allelujanerse und der Alleluja-Klaus.

(2^{1/2}): Schriftpiegel: 19,5-20x11,2-11,3. Zwei spaltig, 37 Zeilen. Bastarda von einer Hand. Einzelige rote Lombarden als Satzomajuskeln; rubriziert.

Herkunft unbekannt, Schrift weist auf deutsches Erstzugsgebiet.

Abschluß aus dem Band Dillingen, Studienbibliothek VI. 1223: Philippus Melanchthon: Der unschuldige, dermtige, wachaffige, christliche, ansichtige, glaubige, evangelische, biblische und gottesdienstliche Luther ... Lüdingen 1599. – Ein Schreibbrief Rabbi Samach von Israel, so häufig war auf der Stadt des Königs Morachiam, an Rabbi Isaac ... Marburg 1622. Seit 1628 im Besitz der oberdeutschen Jesuitprovinz, vgl. Eingang auf dem Titelblatt des ersten Druckes: Societas Iesu pro... in Superiora Germania. 1628 (s. a. Eingang II vom 15.6.1917 und SCHROEDER, S. 626).

1^o-2^o Alleluja-Vers

Vielleicht Fragment aus einem Cantatorium?

(1^o) *Nisi papulus et regnabit illemon rex in eternum.*

A[ll]e[lu]ia. Vox exultationis et salutationis ... (SCHLAGER, Nr. 223). – *Gaudete iusti ...* (SCHLAGER, Nr. 178). – *Bratis sit qui suffert ...* (SCHLAGER, Nr. 62). – ... *pouunt dñe ... Gloria et honor ...* (SCHLAGER, Nr. 27/28?). – *Lestabitu iustus ...* (SCHLAGER, Nr. 274). – *Iustus ut pabulus ...* (SCHLAGER, Nr. 38). – *Bratis sit qui iustus ...* (SCHLAGER, Nr. 227).

(1^o) *Faimes nos contrahabent (!) ...* (SCHLAGER, Nr. 27). – *Iustus germinabit ...* (SCHLAGER, Nr. 79). – *Faimes deduxit dominus ...* (SCHLAGER, Nr. 38). – *Iuravit dominus ...* (SCHLAGER, Nr. 71). – *Elegit te dominus ...* (SCHLAGER, Nr. 28). – *Iustus David ...* (SCHLAGER, Nr. 27 und 30). – *Specie tua ...* (SCHLAGER, Nr. 151, 271, 51). – *Diffusa est gratia ...* (SCHLAGER, Nr. 274, 307, 2). *Addacenter regi ...* (SCHLAGER, Nr. 203).

(2^o) Weiterführung des Vorangegangenen. – *An[gu]st[us] filia] et misit ...* (SCHLAGER, Nr. 222, 288, 68). – *Egregia sponsa ...* (SCHLAGER, Nr. 77, 187, 296, 134, 253). – *Exulta enim nos ...* (SCHLAGER, Nr. 45). – *Omnis [glori]ia eius filia ...* (SCHLAGER, Nr. 216).

Von anderer Hand: *Dispone testamentum ...* (SCHLAGER, Nr. 27, 255, 132, 188, 191). – *Tu et tuas [fir]mitatis sancte Pauli ...* – ... *qui te elegit[ur]. A[ll]e[lu]ia!* (SCHLAGER, Nr. 38, 223).

1^o, Blattrand: *A[ll]e[lu]ia. Maria her er illa cui dimisisti ...* (SCHLAGER, Nr. 223, 243). – *A[ll]e[lu]ia. Picti Symboles tunc ...* – ... *festis.*

2^o-3^o Officium missae de Corporis Christi

Messe am Fronleichnamfest: Beginnt im Introitus, endet in Sequenz: *Lauda Sion salvatorem ...* (AH 52, Nr. 385).

(2^o) *Nex adipe frumenti ... Sequentie [Lauda Sion salvatorem] lauda ducem ...* (2^o) *plena ut ...* – ... *agnos pacche del[patetar]/ endet in Str. 10b.*

XV Fragm. 14

Breviarium

Dillingen, Jesuitenkolleg Pergament: 1 Bl. 36,8x24–25,2
Deutschland 2. Hälfte 12. Jh.

Am seitlichen Blattrand beschnitten. Schriftspiegel 24–34,1x22,5–23. Isophaig. 19 Zeilen. Spätkarolingische Minuskel aus einer Hand; 1^{er} innerfassbare Trennungslinie von anderer, angeblich gleichaltriger Hand. Am Beginn der Lesungen 1–3zeilige rote Initialen; rubriziert. Neuren.

Herkunft: unbekannt; Schrift: weist auf deutsches Erstzugsgebiet.

Abgelistet aus Dillingen, Studienbibliothek VIII. 119: Sammelband mit Dillinger Disputationsschriften der Jahre 1594 bis 1597. Im Besitz des Jesuitenkollegs Dillingen, vgl. Eintrag, um 1600, auf dem Titelblatt des ersten Drucks: *Collegij Dilingensis iuris canonici fons. Auf der verso-Seite auf dem Streifen, der als Buchrücken diente, Treklaschrift und Teil der Signatur, um 1600: Thesen theologicæ, philosophicæ. A.*

Lit.: SCHRÖTER, S. 62ff.

Breviarium

Aus officium für den hl. Laurentius (Beginn in 1. Nocturn, Ende in 3. Nocturn).

Antiphon: // [Noi] res dereliquerem pater iuste, quia i[n]cautor] tecu i[m] ex-
pendi ... (CAO 3892) ... Psalmus: Quare fr[aternitas]. Versus: Quid in me
ergo displicit ... Antiphona: Non ergo te deuero ... Psalmus: Domine quid
in[stipulati]. Versus: Beatus Symus dicit ... Lectio 1: Sicut patrum nostro-
rum ... Responsorium: Lectio Laurentius ... Versus: Dispemit, dedit prosperi-
tates ... Lectio 2: Denique sanctum Laurentium ... (recto b) Responsorium: //
[Pater] noster uoli misere ... Versus: Domine penas ... Lectio 3: Responso h[oc]at)
Symi Laurentii nunc deuota percepio ... Responsorium: Strinxerat corp[o-
ris] ... Versus: Mea vox obscuram ... – 2. Nocturne Antiphona: Beatus Lauren-
tius ... Psalmus: Cari iss[ocare] ... Versus: Quia ornatus ... Antiphon: O
Iudee ... Psalmus: Verba [mea auribus] ... Versus: Si dicit facta ... Anti-
phon: Dixit Romane ... Psalmus: Domine [dominius noster] ... (verso a) Lec-
tio 4: Hoc tribunal rapitur ... Responsorium: Quo praegetatu ... Versus:
Quid in me ergo ... Lectio 5: Parcer [ergo] crastina ... Responsorium: Non
res dereliquerem ... Versus: Non quasi seres ... (verso b) Lectio 6: Vere incom-
parabile ... Responsorium: Beatus Laurentius ... Versus: Mea vox ... – 3.
Nocturn: Antiphona Strinxerat corporis ... Psalmus: Domine quis oblatu-
bit? Versus: Cara filius ... Antiphona Igne ore exanimasti ... Psalmus: Exaudi
domine j[uustitiam] ... Versus: Probus/ dominus ... Antiphona Interrupgata te

domine ... Psalmus: Domine in a[gitare]. Versus: Gratias tibi ago ... Lectione 7: Secundum Iacobum: Io 12,24ff. Augustini episcopi: Aves atque aves uobis, nisi gratiam fratrem iudicem ... Si autem mortuam fuerit ... multiplicans d[icitur]//

Lectiones 1–6: Ps.-MAXIMUS TAURINENSIS (MAXIMUS TAURINENSIS EPIPHORUS II²), HOMILIA LXXV IN NATALI S. LAURENTII (Druck: PL 57, Sp. 410–412C. – Vgl. BHL (Suppl.) 4764 b. – CCPM IB, Nr. 5807. – CPL 220,74–75). – Lectione 7 aus: AUGUSTINUS, IN IOANNIS EVANGELIUM TRACTATUS 51, Kap. 9, Z. 1–6 (Ed.: OC 36, S. 442. – Vgl. CCPM IIIA, Nr. 1809. – CPL 278). – Antiphonen, Responsorien, Versus und Psalmensänge mit Neumen.

XV Fragm. 15

Passio Jesu secundum Johannem

Pergament 1 Bl. 23,6×16 Deutschland 2. Hälfte 12. Jh.

Schriftspiegel: 18,7×12,6. Einspaltig. 20 Zeilen. Spätkarolingische Minuskel.

Herkunft unbekannt; der Schrift zufolge in Deutschland entstanden.

Trägerhand, aus dem das Fragment abgelöst wurde, unbekannt.

Lit.: Scheidtner, S. 627.

Passio Jesu secundum Johannem (Io 19,3–21)

Nabpas. Exult iterum Pilatus ... – ... sed quis ipse dirit rex natus?!. Kennzeichnung für abwechselnden Vortrag c für erzählende Passagen, s für direkte Rede (v. a. SCHRODTER, a. a. O.).

XV Fragm. 16

Missale

Pergament 2 Bl. (Doppelblatt) 32,8–33,2×21,8 und 33,2×13,1–17,4 Deutschland 1. Hälfte 14. Jh.

Doppelblatt, Bl. 2 am rechten Blattrand abgerissen. Durch Wasserschaden (?) zerstört. Schriftspiegel: 22,6–23,0×14,4–15,2. Einspaltig. 20 Zeilen. Tetrast. Zweiflige rote Leonbandsignatur, Gestalte mit Neumen.

Herkunft unbekannt, der Schriftenfond weist auf deutsches Erstzugsgebiet.

Abgeliert aus dem Band Dillingen Studienbibliothek V (718). In reliqua M. T. Ciceron.

an orationes E[st] Sylvi[us] Ambrosi ... et aliorum habitationem pars altera ... Basel 1517 (vgl. Eintrag 1^o vom 14.6.1917 und Schröder, S. 627). 1^o Titelangabe, 16. Jhd.: *Lectio[n]es in orationes aliquas Cir[ca] 27, scilicet. Blattrand, kopftiebig Eintrag 16. Jhd. (x. T. abgeschnitten): Quia conturbat ... mors/possessor mortis/victor est. Verbeleiter des Trägerbandes unbekannt: Bestimmungstag auf Tischblatt zuordnet. Auf Tischblatt Prenumeratur (1^o; 4 Seiten).*

Lit.: Schröder, S. 627.

Missale

Schluß von Sabban post Dominicam IV Quadragesimae, Dominicana passionis domini, Feria IV. post dominicam passionis: /Apprehendit eam, quia vobis non natus sumus hinc sicut (Schluß des Evangeliums lo 8,22). – Offertorium: *Factus est ... iDominus in passione domini. Introitus: Indica nos deus ... Lætatione, Graduale, Tractus: Sepe expugnauerat ... Versus: Etiam non patuerat nuchi capr[um].* – (2^o) Feria III. post Dominicam passionis domini, Ende des Schlüßgebetes: /[un]sero populo ribi seruum auga[n]te]. – Feria IV. post Dominicam passionis domini Introitus: *Liberator meus ... ; endet in Evangelium: ... ego cognosco eas et secundum / (lo 10,27).*

Pompeius

Pergament 2 Bl. (Doppelblatt) ca. 24x18,8-19,2 und ca. 24x14,5-15 Italien (?) oder Frankreich (?) I. Drittel 9. Jhd.

Bl. I und 2 unten, Bl. 2 auch seitlich beschrieben. Erhaltener Schriftspiegel (1^{1/2}) 23-23,5x14; (2^{1/2}) 23-23,5x12,5. Einpahig, 24 Zeilen. Karolingische Minuskeln; 2^o, 4. Zeile von oben interliniare Textrückgründung wohl von anderer, ungefähr gleichzeitiger Hand. Sazinitialen mit verdoppelten Bögen.

Herkunft: Schrift wein auf Herkunft aus Italien oder Frankreich.

Trägerband unbekannt: Schenkung des abgeklitten Blattes an die Stadtbibliothek Dillingen.

Lit.: Schröder, S. 627. – Bruckow, Nr. 1016, S. 219.

Pompeius: Commentarium artis Donati

Doppelblatt: falsch gefälscht.

(1^{1/2}) /at non esse dactylas ... = ... quis neclar os[n]em//. – Ed. H. Klem: Grammatici Latini. Bd. V: Artium scriptores minores. Leipzig 1868; unveränderter Nachdruck Hildesheim 1961, S. 116,30-118,2.

(2¹⁷⁰) //narratio horina prima... - ... quando aspiratio est, quando latte[ra]//. - Ed.: KEM., a. a. O., S. 109,4–110,24.

Vgl. BISCHOFF, a. a. O.

XV Fragm. 18

Horatius cum glossis

Pergament 3 Bl. (Doppelblatt) 31,7–32x15,9–16,4 Deutschland 2. Hälfte 12. Jh.

Schrifttypus: 17,7–18,8–11. Einzälig, 22 Zeilen. Karolingische Minuskul; Glossen von gleichzeitiger Hand, vermutlich Hand des Textbeschreibens. Am Beginn von Serm. 1 (1⁷) zweilige rote Majuskul; Versanfang durch schwarze Majuskul gekennzeichnet, 7⁷ und 2⁷ jeweils mit roten Zierstrichen oder Punkten.

Herkunft unbekannt. Schrift weist auf deutschen Erscheinungsraum. Die althochdeutsche Glossa (s. u.) läßt nur eine Eiordnung in den hochdeutschen Sprachbereich zu.

Trägerband unbekannt. 1⁷ in dem Bereich, der als Buchrücken diente, Titelaufschrift, 17. Jh., erkennbar: *Marcus. De generatione et corruptione, sicut Francisco Muccio de la Llana: Selecta in libro Aristoteles de generatione et corruptione ... Ingolstadt 1621.* In Dillingen kein Trägerband sicher zusehbar.

LIL. SCHRÖDER, S. 627 f. – E. STEINMEYER u. E. SEEVERS: Die althochdeutschen Glossen. Bd. 4, Berlin 1898, S. 418 f. – R. SCHWERT: Die althochdeutsche Horataglossierung, Göttingen 1998 (Studien zum Althochdeutschen 8), S. 284–398. – R. BERGMANN u. a.: Katalog der althochdeutschen und ahdtschischen Glossenhandschriften. Bd. 1, Berlin 2005, S. 312, Nr. 97 (LIL.).

Q. Horatius Flaccus Sermones cum glossis

(1¹⁷¹) //Qui fit Mecenes ... - ... redigatur ad auctorem (Serm. 1,1,1–43)

(2¹⁷²) //Et lactantior hic ... - ... docendat amicis (Serm. 1,3,50–93)

Mit lateinischen Interlinear- und Randglossen: Qui fit] quaremodi et unde hic procedit ... ; nur 2⁷, Z. 3 deutschsprachige Glossa: narraci – warzen.

Vgl. STEINMEYER/SEEVERS, a. a. O., S. 314,5 (DCCXCVI) u. S. 418 f. – B. MUSÉO: *Etude des auteurs classiques latins aux XI⁷ et XII⁷ siècles.* Bd. 1, Paris 1982, S. 445; Bd. 3,2, Paris 1993, S. 63. – SCHWERT, a. a. O. – C. WICH-BARTH: *Studien zur Textglossierüberlieferung ...* Heidelberg 2001 (Germanistische Bibliothek 8), S. 321, A. 1824. – BEGGERUP, a. a. O.

XV Fragm. 19

Wartburgkrieg (Frg. aus der Jenaer Liederhandschrift
= Jena UB, Ms. El. f. 101)

Laudingen, Gymnasium illustre Pergament: 1 Bl. ca. 41,8x24–
25,6 Niederdeutsches Sprachgebiet (?) um 1330

Stark beschädigt; Ausmaße der Jenaer Liederhandschrift: ca. 56x41. Schriftspiegel: ursprünglich 38x32, von ob- und zu-Spalte 1/3 erweitert. Zeigalig: 31 von ursprünglich 33 Zeilen erhalten. Gotische Buchschrift (Kursive) vom Hauptschreiber der Jenaer Liederhandschrift. Am Beginn eines Liedes 2zeilige rote oder blaue Lombardie mit Fleurenrie in der jeweiligen Gegenfarbe; am Beginn des einzelnen Abschreites einer Strophe je einzeilig rot oder blaue Lombardie.

Herkunft: Das Blatt ist der zweite Teil des Doppelblattes, das in der Jenaer Liederhandschrift zwischen Bl. 132 und 133 fehlt. Der Text des Doppelblattes wird, kalkuliert man die vom Buchdrucker weggeschriebenen 2 Zeilen ein, in der Jenaer Liederhandschrift auf Bl. 133¹²¹ fortgesetzt.

Herkunft der Jenaer Liederhandschrift: Genauer Erstzettelungsort und Erstzettelungszeit nicht bekannt. Schrift spricht für Erstellung um 1330. Die Schreibsprache, in der mitteldeutsche und niederdeutsche Elemente aufschneien, weist auf das nördliche Mitteldeutschland oder Niederdeutschland, am ehesten auf westfälisches Gebiet (vgl. Th. KLEIN: Zur Verbreitung mittelhochdeutscher Lyrik in Norddeutschland, in: Zeitschrift für deutsche Philologie 106 (1987), bes. S. 106–112). Die repräsentative Anlage und Ausstattung spricht für einen städtlichen Auftraggeber. Die Hs. war später im Besitz Kurfürst Johann Friedrichs des Großmütigen von Sachsen und gelangte 1549 mit dessen Bibliothek nach Jena, wo sie 1558 der neu gegründeten Universität überreicht wurde.

Lit.: E. PICKARDT-UHLACK: Die Jenaer Liederhandschrift. Göttingen 1975 (Diss. Göttingen 1967; Göttinger Arbeiten zur Germanistik 99), S. 227–262. – B. WACHINGER, in: PWL 4, Sp. 512–516. – F. PESSAU: Verzeichnis der altdutschen und ausgeählter neuerdeutschen Handschriften der Universitätsbibliothek Jena. Berlin 1988 (DFIM 70,2), S. 307–324, bes. S. 307–308. – G. KRAMER, in: Literaturlexikon, hrg. von W. Killy u. a., Bd. 6, Gütersloh, München 1990, S. 92–94. – RSM = H. BRAUNWEIL, B. WACHINGER u. a.: Repertorium der Sangsprüche und Meisterlieder des 12. bis 18. Jahrhunderts, Bd. 1, Tübingen 1994, S. 1851. – E. KÄRIS u. H. LOUSETRA: Ein wieder aufgefundenes Blatt aus dem Wartburgkrieg – Teil der Jenaer Liederhandschrift, in: PBB 117 (1995), bes. S. 281–285. – L. WILHELM, in: MGG Sachteil IV (1996), Sp. 1455–1462. – M. BARTHRETT: Vom Sangspruch zum Meisterlied. Untersuchungen zu einer literarischen Traditionszusammenhang auf der Grundlage der Kolonur Liederhandschrift. Tübingen 2002, S. 101, 38, 72, 74 f., 77–79, 80 A. 49, 90 f. A. 71, 125 f., 361, 435, 438, 495–497. – MR 13414.

Den Angaben Schröders (S. 628f.) zufolge wurde das Blatt 1917 vom Einband des Sammelbands Dillingen Studienbibliothek VI 870 abgelöst, der 19 protestantische Traktate und Predigten enthielt. Die Texte wurden in den Jahren 1516 bis 1625 ge-

druckt. Es ist anzunehmen, daß der Band kurz nach 1600 gebunden wurde. Der Sammelband ist aus Lüxingen, sehr wahrscheinlich aus dem dortigen Gymnasium illustre, einer Hochschule für protestantische Theologen, nach Dillingen gekommen. Bei der Auflösung dieses Gymnasiums 1617 kam ein Teil der Bestände in die heutige Studienbibliothek Dillingen, ein größerer Teil gelangte über die Jesuiten in die heutige Stadtbibliothek Neuburg a. d. Donau. Das Blatt wurde sehr wahrscheinlich schon vor der Neubindung der Jesuit-Liederhandschrift 1541 entfernt. Die weitere Geschichte des Blattes bis zu seiner Verwendung als Makulatur für VL 893 ist unbekannt.

Vgl. Schmidbauer, S. 628; s. a. ebd. S. 620–622. – RSM I, S. 28 u. 182. – Klems/Lohmutter-Zee, s. a. O., S. 381–405, bes. S. 383–390. – Baumanns, s. a. O., S. 72.

Wartburgkrieg (Frg.)

Das Blatt enthält 12 Strophen aus dem ‚Rätselpiel‘ des Wartburgkrieges; Tore Klingtier, Schwarzer Ton. Diese Strophen bzw. Strophenteile sind ediert bei KLEMS/LOHMUTTER-ZEE, s. a. O., S. 391–396.

Textbestand, im Vergleich mit der Überlieferung in Heidelberg UB, Cpg 848 (nach: RSM I, S. 28 und RSM 5, Tübingen 1991, S. 507–511):

1. Strophe: /Sint ich sic alle han genent bestanden RSM 5 ‚Wart/2/1a, Nr. 26 (nur letzte Zeile erhalten)
2. Strophe: Her Waltheram den nicht vör meyst ... RSM 5 ‚Wart/2/1a, Nr. 27
3. Strophe: Vvaet woldre ... r mich ber genfde ... RSM 5 ‚Wart/2/1a, Nr. 28
4. Strophe: [V]on Konstanzapel parvare ... RSM 5 ‚Wart/2/1a, Nr. 18
5. Strophe: Teß Paris und ... RSM 5 ‚Wart/2/1a, Nr. 15
6. Strophe: Vva nu ir predeger ... (ohne Parallelie; vgl. RSM 1, S. 28)
7. Strophe: ... r und auch van salien ... RSM 5 ‚Wart/2/1a, Nr. 39
8. Strophe: ... der wütze gar ein kyse ... RSM 5 ‚Wart/2/1a, Nr. 40
9. Strophe: ... konic bette ... e kyse ... RSM 5 ‚Wart/2/1a, Nr. 8
10. Strophe: Der eyse vriedel gewan den mehr ... RSM 5 ‚Wart/2/1a, Nr. 9
11. Strophe: Dir ander meyest frist grast her ... RSM 5 ‚Wart/2/1a, Nr. 10
12. Strophe: Spot icb meyst erze ... RSM 5 ‚Wart/2/1a, Nr. 11, entspricht RSM 5 ‚Wart/2/1b, Nr. 1.

Weitere Lit.: B. Wachsmann: Singerkrieg. Untersuchungen zur Sprachlichkeit des 13. Jahrhunderts. München 1973 (MTU 42), bes. S. 12 und S. 83–89. – T. Thomae: Das deutsche Rätsel im Mittelalter. Tübingen 1994 (Hermann N. F. 69), S. 220–252. – B. KELLNER und P. STREICHSEITER: Die Geltung des Sanges. Überlegungen zum ‚Wartburgkrieg‘, in: Neue Wege der Mittelalter-Philologie, hrsg. von J. Helmke u. a. Berlin 1998 (Weltkunst-Studien 15), S. 143–167. – B. Wachsmann, in: VL 10, Sp. 710–766, bes. Sp. 746–756 (Hs. Sigle J⁴). – DEBU: Der Sängertreit auf der Wartburg, Berlin u. a. 2004 (Wolfgang Staunzler Gastprofessor für Germanische Philologie – Vorträge – Heft 12).

XV Fragm. 20

'Ludwig der Bayer', Gedichtsfragmente

1920 an die Bayerische Staatsbibliothek München übergeben, dort jetzt unter der Signatur Cgm 5153g. – Vgl. K. SCHNEIDER: Die deutschen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek München. Die mittelalterlichen Handschriften aus Cgm 4001–5247 (Catalogus codicium manu scriptorum Bibliothecae Monacensis. Tomus V, Pars VII). Wiesbaden 1996, S. 506. – MR 13/14.

XV Fragm. 21

Prunkurkunde

Dillingen, Jesuitenkolleg Pergament 1 Bl. 23,1–23,6×36,6–36,8
Mittelbairisches Sprachgebiet zwischen 1576 und 1612

Teil einer Urkunde; unseine Blattrand beschrieben. Schriftmaß 19,7×25,2. Einpalpig, 28 Zeilen. Korrektorschrib. Cadellenartige Initialen (goldfarben, schwarz und orange); erste Zeile in größerer Schrift, goldfarben; zweite Zeile in größeren schwarzen Buchstaben.

Herkunft: Die Schreibsprache weist auf mittelbairisches Sprachgebiet.

Herkunft: In der Mitte des Blattes ankerchter Serifen, der als Buchrücken diente, wie für Jesuitensbibliothek üblich, grau-weiß gewiechen (vgl. Marx, S. 629, A. 1), S. 632, z. T. abgebrochen; im unteren Bereich unter der weißen Farbe Orangefärbung des Buchrückens. Oberer Bereich Tieflangzeile: *Possent. D... B. V. d. i. E. Posseus: Sermones trigesimalis de felicitate et hac via trinitatis gloriacionis in coena assumptione et inscriptione, regis inauguratione et coronatione ... virginis Marie ... Ingolstadt 1571*, Dillingen, Stadtbibliothek XIV 732. Unterm Teil Reste der Signatur der Dillinger Jesuitensbibliothek: *F... 8. Verso-Seite: Abklatsch von einer Schrift des späten 16. Jh., nicht entzifferbar.*

Prunkurkunde

Philipp Baumgartner von und zu Baumgarten, Freiherr zu Hohenschwangen etc., gibt die Bestätigung von Privilegien, die der Familie unter Kaiser Karl V. erteilt worden waren, durch Kaiser Rudolf II. (Kaiser 1576, gest. 1612) bekannt, insbesondere das Privileg der Ernennung von Schreibern, Notaren und Richtern und der Ernennung von Schöffen. Der Aussteller der Urkunde stammt aus der bedeutenden Augsburger Kaufmannsfamilie Baumgartner, die aufgrund ihrer Finanzgeschäfte eng Kontakte zu den Habsburgern unterhielt. Bedeutendstes Mitglied war Hans (II) Baumgartner, der von 1520 bis

1536 im Großen Rat der Stadt Augsburg saß, 1537 erfolgte die Nobilitierung (vgl. Augsburger Stadtsikon (K. SIMM-BURKH), S. 279; Lit.). Ein Philipp Baumgarten ist in Augsburg nachgewiesen 1596 (W. REINHARD (Hrsg.), M. HÄBERLEIN u. a. (Bearbeiter): Augsburger Eliten des 16. Jahrhunderts. Berlin 1996, S. 22); ein Dr. Philipp Baumgarten hat 1604 in Augsburg Margaretha Münner geheiratet (ebd., S. 545).

Wir Philipp [P] Baumgarten von und zur Paingarten, Freyheit zu Habenreichenau und Erbbach, der Haben vuer lieben Frauen Stiftt ins Augsburg ... Paketlicher haylligkeit und Römischer Kaiserlicher Majestat Anter Lazarusvnu et Iosephali consistorii come Palatinus, bekennen und thauen kandt meniglich biemt diesem unsern offnen brieffe nach ... der aller durchfrichtiger grofsmechtig und zuverstandlichste farr und herr Herr Caro-les der fünfft Römischer kaiser vuer aller gnedigster Herr weleindt dem wiedergebornen Herrn Herrn Mathes von und zu Paingarten Freyheit zu Habenreichenau und Erbbach ... = ... Schreiber, Notaren und Richter durch du ganz bailig!!

XV Frgm. 22

Jacobus de Voragine

Dillingen, Jesuitenkolleg Pergament 1 Bl. 29,3x15,1 Italien
2. Hälfte 14. Jh.

Schriftspiegel: 19,3x11, 2spätig, 39 Zeilen. Rotanda von einer Hand.

Herkunft: Schrift deutet auf Entstehung in Italien.

Abgeklärt aus Dillingen, Studienbibliothek X,27: L'antichità di Roma di M. Andrea Palladio. Rom 1554, 1591 im Besitz des Jesuitenkollegs, vgl. Eintrag aus dieser Zeit auf dem Titelblatt des Drucks: Societas Iesu Dillingen. Vf. Auf der verso-Seite Signatur, der als Buchrücken diente, wie für Jesuitenbibliothek üblich, grau-weiss gestrichen (vgl. Mar. S. 629, A. 13, S. 632); Reste der Signatur noch lesbar: „J. I. . J. 29.“

Jacobus de Voragine: Legenda aurea (Frg. aus: De sancto Mathia apostolo)

//geschriften er respizis ... = Et statimque ab eo de LXIII disciplinis/

Ed.: G. P. Massonico (Hrsg.): Jacopo da Voragine, Legenda aurea. Florenz 1998, Bd. 1, S. 278, Z. 4 - S. 281, Z. 1). - Vgl. BHL, 5717.

XV Fragm. 23

Wolfram von Eschenbach

Dillingen, Jesuitenkolleg Pergament 1 Doppelblatt (21,6x28,7)
 Einzelblätter: 21,6x19,4 und 21,6x19,3 Bayern/Osterreich Mitt.
 13. Jh.

Auf seitlichen Blattrand beschnitten. Schriftspiegel: 18–18,5x11–13,5. Zeigtig. 16–
 41 Zeilen. Textualis, von zwei gleichseitigen Händen: Haupthand und Hand, die den
 Text an einigen Stellen ergänzt und/oder verbessert hat. Verse abgesetzt; am Beginn
 eines jeden Kriegsverses rote einsilige Majuskel, am Beginn der Abschritte zweifig.

Herkunft: Schreibsprache weist auf bairisch-österreichisches Sprachgebiet.

Abgekündigt aus der Inkunabel Dillingen, Studiencollection XXIV 612; Jacobus Maggi
 Sophilogium, Mainz 1346. Vorbesitzer: Bibliothek des ehemaligen Jesuitenkollegs
 1579 im Barfüß, das Martin Knogler, Pfarrer in Aichach 1579 (Aichach bei Regens-
 burg?). vgl. Eintrag auf Bl. 1^r der Inkunabel: Anno dominii 1579. Nam Martini Knog-
 ler presbiteri ac plicebus in Aichach. Ein Frater Martin Knegler hat sich am 25.3.1575
 als Besitzer der Inkunabel München BSB Inv. M–467,1 eingetragen. 1983 restauriert.

Lit.: F. ZÖLLER: Ein neues Handschriften-Bruchstück von Wolframs Willehalm, in:
 ZfdA 83 (1944), S. 179f. – W. SCHÄFER (Hrsg.): Wolfram von Eschenbach, Wille-
 halm. Berlin/New York 1978, S. LVI. – K. KLEINE: Aus zwei nach eins, ihr Probleme
 der Parzival-Philologie. Marburger Kolloquium 1990, hrsg. von J. HEINRICH u. a. Berlin
 1991 (Wolfram-Studien XIII), S. 339f., Anm. 3. – MR. 13714.

Wolfram von Eschenbach: Willehalm

Fragment 34: 15,8–25,5

„Der haben werderbeit so vil ... = ... ir hefft was ze spate knowen?“

Ed.: W. SCHÄFER, z.z. O., S. 20–32. – J. HEINRICH (Hrsg.): Wolfram von Eschenbach: Willehalm, nach der Handschrift 837 der Stiftsbibliothek St. Gallen herausgegeben. Tübingen 1994, S. 19–22. – Vgl. ZÖLLER, z.z. O. (mit Angabe signifikanter Leis-
 tungen). – H. SCHÄFER: Die Überlieferung von Wolframs Willehalm. München 1966
 (Diss. Marburg 1963), S. 20, 166 (Medium seuum 7). – HEINRICH, z.z. O., S. XIL. – J.
 BÜSER, ihr PVL 10, Sp. 1376–1418, bei Sp. 1397=1407 (Lit.).

XV Fragm. 24

Galenus

Eichingen, Benediktinerkloster Pergament obere und untere Hälfte eines Doppelblattes 12,5–13,8×27 und 13–13,5×27–28 (ursprüngliche Blatthöhe ca. 27,5) Rätien (?) Ende 8./Anfang 9. Jh.

Obere (Bl. 1a und 2a) und untere Hälfte (1b und 2b) eines Doppelblattes, in der Mitte durchgeschnitten; seitlicher Blattrand beschritten. An der Schnittstelle Streifen beim Ankleben auf den Schriftspiegel umgebogen; dadurch jeweils Abklatsch der Zeilen um die Schnittstelle. Schriftspiegel ca. 21,0×12,8–13,8; einspaltig, 26 Zeilen. Umsätze mit Minuskelformen. Überschriften: verlängerte Majuskelschreiben, rot und schwarz, schwarze Teile grün und gelb überstrichen; Zwischenüberschriften in roter Uncia.

Herkunft: Der Schrift zufolge in Rätien entstanden.

Die Fragmente gehören zu den Fragmenten München BSB, Clm 29684 und Chambéry, Sammlung Karl Leister; Fragm. eins numero (früher Donauschingen, Fürstl. Fürstenbergische Hofbibl. Fragm. (925) E I 19). Ausgedruckt aus dem Druck Dillingen, Studienbibliothek XIX, 2422 (Dionysius Areopagita Opera, Straßburg 1502). Dieser wurde, dem Einband nach zu schließen, angefertigt in der Zeit von 1502 bis 1537 wohl in Konstanz gebunden, vgl. Einbandstempel aus einer Konstanzer Werkstatt 1498–1517 (Kvass Nr. 166, 15.6.7.10, – EBDB = 000198). Ende 16./Anfang 17. Jh. im Benediktinerkloster Eichingen, vgl. Ertrag aus dieser Zeit auf dem Tafelblatt *Pro libro bene Eichingensi*. Kam vermutlich im Zuge der Säkularisation von Eichingen nach Dillingen (s. Einkunfts 3.3.5.).

Lit.: E. A. Lowe: Codices Latini Antiquiores, Bd. 8, Oxford 1959, Nr. 117. – A. Fuss: Ein Dillinger Fragment einer therapeutischen Schrift aus einer Ussialhandschrift des 8. Jahrhunderts, in: Stadtkoff Archiv 40 (1936), S. 156–167. – B. Bauchom, V. Bocca und J.-J. Josse: Addenda to Codices Latini Antiquiores (III), in: Medieval Studies 54 (1992), S. 336. – Bauchom, Nr. 167, S. 219f. – Zur Ausstellung von Clm 29684 vgl. K. Borsigowitz: Die verkatalogischen und katalogischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek, Wiesbaden 1990, Tafelband Nr. 211.

Galenus: *Ad Glaucosum de medendi methodo libri II* (Exz.)

(1a') De cancrena: //purgabitar atque carabitar ... (1b') Deinde si fumis opas ... (1a') Quia sic et mulier et infans multas alienas ... (1b') medicamentorum beneficia alia critis ... – ... ideo post triduo /?

(2a') De calore stomachi //verat - dabo in potionem ... XXII De [foliis] stomachi ... si e [?] contrarie [?] eas [?] nuntias et extra ordinem frigidor stomachum acusat ... (2b') [...] iuvare inveneris. Et ideo ... (2a') //Et aforis spissitate purgationem ... [XXIII] De stomachi inflatione vel doloris ... [Quando] inflationes stomachi erunt et tenues/faciles ab prolegi berbe ... (2b') [...]

et decoque tendit [XXIII] De auctoritate vel singulari [in sive] in sonica
scholar et nihil tenere [potest auctor] semini ... = ... et malacopteris vel acer-
mitates?!

Bei von summissates in eigener Zeile links unten hinzugefügt; vielleicht Hin-
weis auf Wortreklamation am Lagerende.

Absdruck nach dieser Ms.: PAULUS, a. a. O., S. 166–167. – Druck: Textstruktur vergli-
chen mit GW 10411 (BSB Ink G–11), Bd. 2 (255^a, 255^{ab}). – Zu den Ausgaben vgl. Vgl.
G. SAMBONI, P.-P. CORSETTI, R.-D. FISCHER u. a.: Bibliographie des textus medicorum la-
tino. Antiquité et haut moyen âge. Saint-Etienne 1987, S. 88. – G. FICHTNER: Corpus
Galenicum. Erweiterte und verbesserte Ausgabe Tübingen 1992, Nr. 70, S. 44 f. – Zum
Text dieser Ms. v. SAMBONI, CORSETTI, FISCHER, a. a. O., Nr. 279, S. 86 (mit Erläuterung
der richtigen Textabfolge) = K.-D. FISCHER: Der Pseudogalenische Liber tertius, in:
L. Garofalo, A. Rossi: Galenismo e medicina tardomedievale. Posti Greche, Latine e
Arabe. Atti del Seminario Internazionale di Siena. Corso di Pontignano – 9 e 10 set-
tembre 2003. Neapel 2003, bes. S. 112.

XV Fragen. 24a (früher ohne Signatur)

Antidotarium

Eichingen, Benediktinerkloster Pergament 2 Bl. ca. 26,5×18 und
25,5×18 Rötum (?) Ende 8. Jh./Anfang 9. Jh.

Bl. 1 am unteren, Bl. 2 am oberen Blattrand beschriftet, ebenso wohl zeitlicher Blau-
rand bei beiden Blättern; kein Textverlust; Pergament schon ursprünglich mit kleinen
und größeren Löchern. Schriftpiegel: 21,2–21,8×13–14 (durch Einholz des Le-
bens Pergament etwas geschrumpft und fältig). Einseitig, 26 Zeilen. Uniziale mit
Minuskelformen, sehr ähnlich der Hand von XV Fragen. 24 und dem Schreiber der
damaligen Fragmente (s. u. Herkunft); 1^o Randglosse, gleichzeitig, wohl vom
Schreiber. Überschriften: größere Schrift, Unizale in roter Tinte; Bl. 1^o am Beginn
der Überschriften 2-zeilige Flechbandinitialen (vergleichbar denen in Münzen
BSB, Clm 29684; zu diesen v. K. BURMUTH: Die vorkarolingischen und karolin-
ischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek. Wiesbaden 1990, Textband
Nr. 211); Bl. 2^o am Beginn der Überschrift jeweils einfache 1-zeilige rote Initialmu-
sikeln.

Herkunft: Schrift deutet auf ange Vorwandhandschrift wie XV Fragen. 24 und den dazuge-
hörigen Fragmenten München BSB, Clm 29684 und Chantilly, Sammlung Karl
Leister, Fragen. eine numerata (früher Dossierschungen, Fürstl. Fürstenbergische Hof-
bibl. Pragm. (925) II, 1–12). Auch die Einrichtung (vgl. Schriftpiegel, Zeilenzahl,
Buchstabsatz) und der Inhalt (ebenfalls medizinische Handschrift) unterstützen diese
den Befund; außerdem kann der Trägerband wie der von XV Fragen. 24 aus dem Klo-
ster Eichingen nach Tübingen. Es ist zu überlegen, ob die Blätter nicht aus derselben
Skriptorium oder sogar aus derselben Handschrift wie XV Fragen. 24 und die dazuge-
hörigen Fragmente stammen könnten. Das Fragment, das bisher unbeachtet und

ohne Signatur war, wurde, um die Zusammengehörigkeit zu signalisieren, mit der Signatur XV Pragm. 24a versehen.

Ausgekaut aus der Inkunabel Dillingen, Studienbibliothek XXIV (54; Thomas de Aquino: Summa contra gentiles (Ms. 1389) und Sancti Thomas de Aquino scripta ad Hierosolymum episcoporum super quartum libros instrumentorum (Corvinus II 579). Aus dem Kloster Echingen, vgl. Eintrag Ende 16./Anfang 17. Jh. auf der verso-Seite des ersten Blattes: *Messuarius Echingerensis* (s. a. Einleitung 3.3.). Auf der Innenseite des Vorderdeckels Rente eines Besitzerantrages, um 1500: *Juris liber est S... ad Topler de Weilheim*. Es handelt sich um Sigismund Topler aus Weilheim, der 1482 in Ingolstadt studierte (vgl. MARIANUS, INCOLUSTRA 1, 1, Sp. 96) und als Besitzer einer Inkunabel (BSB-Ink C-393,5) und einer Handschrift (München BSB, Clm 4907) bekannt ist (vgl. CORVINUS, Nr. 1573 und 17139). Der Trägerband ist, wie der Stempel Königlich-Preussische Staats-Eigentüm auf Bl. 2^o zeigt, im Zuge der Säkularisation nach Dillingen gekommen (s. Einleitung 3.3.5.).

Antidotarium

(1') *Antidotum ad [...] et [...] omniis notariis Facit ad urinaria resumptio causas marinas ex frigore conceptus dolorem mitigat ... Accipit croce & V piper alba [...] causa & V [...] confitis diligenter et post annato salice agitiat [...] debet.*

Antidotum poda[...] et [...] Diarrhoea consernit pedagrica in armeniacione. Recipit bernadactila + IIII unum [...] cynicus ethiopicus & VIII canis fritala & IIII piper nigrum piper alba aquinaria omniem triam & octenos [...] et quando uoluerit uti dabis ex ipso pulchrum & IIII.

Antidotum dia centauris pedagrica. Recipit autem centauria + VIIII [...] VII aristologia (1°) rotunda et longa [...] et dabis aliquant VIII aut accensione.

Triciscus pedagricus Pylogri dia effeborum appellatus Id est de duo effeborum ad taurorum et ad omnis praeiridios metastincreticos in ipso tempore evata inflatae uellutinae confrobatur in tentum et eadem horam [...] punctum operatum fuerit delabitus et bominice faciat ambulare. Recipit gaster pumaria et agerias ambas [...] et tunc in balneo mittis et cum delabatur iterum lini. Facit et ad lichenes.

(2') *Uueptere tempore cubitorum grana .iii. vel .ii. transuerterandam case moderfachimina rapida vel pomo aut in ovo uellili et tunc mitigat et commiss faciat.*

Cataporia cataracta. Alaudaria alba spiculae diuerticlio gefela interiores carnes mentales triam parta paudrea colicibus nro ex foliis expressis collegit et catapotia in modo buerbi formata uerabit. - Dieses Rezept auch im Antidotar, das in der Pariser Ms. Paris lat. 6114 im Anschluß an Cassius Felix, De medicina, steht (81°), vgl. V. ROSE (Hrsg.); Cassius Felix, De medicina, Leipzig 1879, 5, 237.

Oxypteron diastolon cideniorum: Id est de mala cydonie matuta purgata iuncta et faris et in partes incisa lib. III. piper gingiber petroselinum cornuum triplex + singula, melius lib. III ... - - et tenacissime creta et reposu (vgl. Stoll. (s. u.), S. 362; Nr. 16).

Aliis confectione cydoniorum (...): Non: Faris sic: Mala cydonia magnitudinis mediterranea id est non sordida graudia diligenter matuta depurgata cortice numero V. conidens ... - - et tollens a foco et admixtis (2^o) piperis à IIII et gingibet à II. et reposu.

Diacodion ad catarrorum thoraci et ad omnes tussicundas et pleuricas [...] Jaundianas. Recepit papaveris agrestis capitella ariides matatas & cum uno servire numero C. XX ... - - et iterum leuiter coquere et solvantur (vgl. SIGERIST (s. u.), S. 46).

Sympler astri[...]: Non: Ex decoctione solo codiariis et melis conficeret sic ... - - ad febres ad febrem ad illi ad somnum.

Salsis ad digestionem et ad ventrem solvantem: tunc + I, sinensis + I, armata + I ... - - et dabitis ad manducandam.

Alra purgatoria qui caput purgat nimis et anas: caflus à IIII carnidium à IIII. piper alba à IIII piper [cori]mware à IIII piper longa à IIII causa[...].

Vergleichbar sind die Antidotarien, die von Sigerist (s. u.) vorgelegt wurden und wie sie sich im „Lorscher Arzneibuch“ (Faksimile und Kommentar s. u.), hier besonders die dritte und fünfte Capitulatio, finden. Für diese Einordnung danke ich ganz herzlich Herrn Prof. Dr. med. Dr. phil. Dr. h.c. Gundolf Keil.

Ed.: E. WENDELELL: Das nordische Fragment Dillingen. Studienbibliothek XV Fragen 24a, in: Jahrbuch des Historischen Vereins Dillingen 137 (2006), S. 171–182. – Vgl. H.E. STOELZEL: Studien und Texte zur frühmittelalterlichen Rezeptliteratur. Leipzig 1923 (Studies zur Geschichte der Medizin 13). – J. JÖRGMANN: Frühmittelalterliche Rezeptarien. Zürich u. Leipzig 1923 (Beiträge zur Geschichte der Medizin 1). – P. KÜHN: Vademecum eines frühmittelalterlichen Arztes. Aarau u. a. 1980 (Veröffentlichungen der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften 34). – Das „Lorscher Arzneibuch“, hrg. von G. KEIL, Bd. I: Faksimile, Bd. II: Übersetzung von U. STOLL und G. KEIL unter Mitwirkung von A. OHLMEYER. Stuttgart 1993. – U. STOLL: Das „Lorscher Arzneibuch“ ... Text, Übersetzung und Fachglossar. Stuttgart 1992.

XV Fragm. 25

Gottfried von Straßburg

Elchingen, Benediktinerkloster Pergament 2 Streifen (jeweils von einem Doppelblatt) ca. 6,5×27,3 (ca. 11,8 + 15,5) und 7×27,3 (ca. 15 + 12,5)
 Alemannisches Sprachgebiet 1. Viertel 14. Jh.

Das Fragment stammt aus derselben Hs. wie das Fragment aus der Sammlung Gerhard Eis. Hs. 63. 2 Streifen, jeweils unterer Teil zweier Blätter; seitlicher Blattrand beschrieben. Zusammensetzung entsprechend der Textabfolge: Streifen Ia = Bl. 1 und 4; Streifen Ib = Bl. 2 und 3. Erhaltener Schriftspiegel: 2,8–3,8w 11–12. Zweizig, 3–8 Zeilen erhalten. Textzeile mit kursiven Elementen von einer Hand. Abschnittsbegrenzung durch 2-eilige rote Letizie oder gekennzeichnet; schwarze Majuskeln am Versbeginn.

Schreibsprache weist auf Entstehung in ostalemannischem Gebiet; Abschrift einer westalemannischen Vorlage.

Abschrift aus: Biblio. dt. Straßburg 1483 (GW 4237); Dillingen, Studienbibliothek XXIV 654. Am Beginn Besitzersinschrift: *Ex libro Joannis Schoniellii M...* 1614. Johannes Schoniellus, Dr. med., studierte in Padua (vgl. L. ROSSINI: *Monica nationis Germanicae antiquarum in Gymnasio Pauvino (1553–1721)*, Padua 1986 (*Poste per la storia dell'università di Padova* 12), S. 293, Nr. 2627) und Löwen (vgl. J. WILZ: *Les étudiants des régions comprises dans la Nation Germariquie à l'université de Louvain*, Bd. 1, Louvain 1929, S. 106). Eintrag 19./20. Jh. auf erstem Versatzblatt: Von Elchingen. Gehangen im Zuge der Säkularisation nach Dillingen (S. z. Einleitung 3,3,3).

Lit.: K. MASOLI (Hrsg.): Gottfried von Straßburg, Tristan. Dritter Abdruck, mit einem durch P. Rankes Kollationen erweiterten und verbesserten Apparat besorgt und mit einem Nachwort versehen von W. Schröder. Berlin 1969, S. 288. – Th. KUHN: Errichtung, Darstellung und Deutung von Verbsteigertypen in der Handschriftenüberlieferung mittelhochdeutscher Epos. In: Deutsche Handschriften 1100–1400. Oxford Colloquium 1983, hrsg. von V. Hönnemann und M. F. Palmer. Tübingen 1988, S. 110–167. – R. WIERAU: Die handschriftliche Überlieferung des „Tristan“ Gottfrieds von Straßburg untersucht an ihren Fragmenten. Freiburg (Schweiz) 1992 (*Germanistica Friburgensis* 10), S. 154–176. – MR 13714.

Zu den Fragmenten der Sammlung Gerhard Eis vgl. G. EIS: Fragmente aus Gottfrieds Tristan, in: *Indogermanische Forschungen* 60 (1952), S. 90–94; ebenfalls in: G. EIS: Kleine Schriften zur altdutschen weltlichen Dichtung (Akademischer Publikationsverlag Sprache und Literatur 38). Amsterdam 1979, S. 231–234.

Gottfried von Straßburg: Tristan

Fragment q1:

(1st) Vers 199–204; (199) *Daz hic bi ze entlicher zir ...* (204) *Seine nac hebi hat geschach.*

(1st) Vers 242–244; (242) *Er lebet· ir tot · ir frönde · ir clag ...* (244) *Er mindet alle sine [ger]*.

- (1st) Vers 277–283: (277) *Mit Karles lone gelte[n] wil* ... (283) und ic ain nach-
heber sitt
 (1st) Vers 323–328: (323) *Sin ancamme war Gavelengres* ... (328) *No röl dor*
 aber *Tobomus* (?) *grätz*
 (2nd) Vers 540–545: (540) *Von an dor er ende hat* ... (545) *je überköhte - e -*
 oder *zu*
 (2nd) Vers 583–588: (583) *Daz kaller ic der blöde* ... (588) *Fro und zore*
frödetebe[!]!
 (2nd) Vers 624–631: (624) [Von] *ftr. Jödenberc[e]n* sitten ... (631) [So] *bete er*
dach beunder
 (2nd) Vers 668–674: (668) *Se auch man über andern* ... (674) *Mit wader-*
heber nichheit
 (3rd) Vers 711–717: (711) *Wie [re]ibt sic schütz ic aller sit* ... (717) *wie selediche*
stat sic lüp
 (3rd) Vers 753–760: (753) *Spr[ach] aber dor] wer[de] Ritter[ic]* ... (760) *wur güt*
si mir anschuldin
 (3rd) Vers 802–810: (802) *Vf dm wer der minne wegen* ... (810) *In Eivalins*
herren dant
 (3rd) Vers 850–856: (850) *Sax reget er waderen und wil das* ... (856) *wuz er*
zeilengeste gar
 (4th) Vers 896–900: (896) *Sin Blässoyflar wer ic gebuz* ... (900) *Sic māc ic*
aber da bestan
 (4th) Vers 942–944: (942) *All sine sinne und sine sic[e]* ... (944) *und mit blisch-*
[bei]s anderis]witer
 (4th) Vers 984–988: (984) *[Ich han d]och maniges man geschen* ... (988) *[noch*
frei] nach frödetebeit als e
 (4th) Vers 1028–1032: (1028) *Den siest kauerlichen lüp* ... (1032) *Vnd siest*
lafet ic mi gesagen.

Ed. dieses Fragmentes: WITZEL, 2. a. O., S. 412–413. – Vorauswahl nach der Edition von F. RAESCH (Hrsg.): Gottfried von Straßburg, Tristan und Isold. Berlin 1992. – Vgl. H. KUNZ, im *VL* 3, Sg. 153–168. – Ch. HÜHN: Gottfried von Straßburg: Tristan. Berlin 2000. – Ch. HÜHN und V. MÜLLER (Hrsg.): Der „Tristan“: Gottfried von Straßburg. Symposion Santiago de Compostela, 3. bis 8. April 2000. Tübingen 2002.

XV Fragm. 26

Psalterium cum collectis et glossis

Elchingen, Benediktinerkloster Pergament: 1 Bl. (29×23,5) und 1 Querstreifen (8–9,5×23,6) Oberitalien (?) 2. Drittel 9. Jh.

Aus denselben Hs. wie Fragmente Oslo und London, Scherzer Collection 74 (chorale San Francisco, Sammlung Bernard M. Rosenthal). Schrift und Miniaturen stark abgeschabt. Schriftspiegel: Tiefkatharene 24×15,3. (Querstreifen) 8,5×15,3; Glossekolumnen je ca. 4,6 cm. 3spaltig (Textkolumnen, links und rechts davon Glossenkolumnen). 26 Zeilen. (Querstreifen) 9 Zeilen. Karolingische Minuskeln. Überschriften und Colographia in roter Capitalis rustica, ebenso erster Buchstabe eines Verses; am Beginn eines Psalters 2zeilige Monogrammkapitals, rot; vor Ps 130 Maria mit Kind (Illustration zu Explanatio von Ps 130); auf dem Querstreifen (verso-Seite zu Ps 131) Rest einer Miniatur: untere Hälfte zweier Figuren; vielleicht David und Engel (Illustration zu Ps 131; für die Hinweise zur künstlerischen Einzelheit dankt ich Elisabeth Klemm und Ulrike Bauer-Eberhardt); Farben: grün, grau, blau, rot, fleischfarben, dunkelblau. Laut Bischoff (S. 220, Nr. 1018) verzeichnen Neamen (nicht mehr erkennbar).

Der Schrift zufolge wahrscheinlich in Oberitalien entstanden.

Abgliedert aus dem Sammelband Dillingen Studienbibliothek XIX, 668: 9 Disputationsschriften, Salzburg 1677–1678. Besitzereintrag aus der Zeit des Druckes auf dem Titelblatt: Ex libro Simonis Bickeli. Simon Bickel war 1677 an der Universität Salzburg immatrikuliert (vgl. V. RUMMEL: Die Matrikel der Universität Salzburg 1639–1815, Bd. I: Testi der Matrikel, Salzburg 1993, Nr. 6319, S. 130). Im 18. Jh. befand sich die Handschrift im Kloster Elchingen, vgl. Eintrag aus dieser Zeit ebenda: Monasterii Elchingensis. Kurz vermutlich im Zuge der Säkularisation nach Dillingen (s. o. Einleitung 3,3.5.).

Lit.: B. QUARRELL: Bookhands of the Middle Ages. Part III, Catalogue 1088. London 1988, S. 59, Nr. 56. – R. MCKIRNAN: Carolingian Book Production: Some Problems, in: The Library VI,12 (1992), S. 231. – M. T. GRIFFIN: The Place of the Glossa ordinaria in Medieval Exegesis, in: Ad litteram, hrsg. von M. D. Jordan und K. Emary, London 1992, S. 81, S. 25 u. Abb. 3. – DINA: Carolingian Glossed Psalters, in: The Early Medieval Bible, Cambridge 1994, S. 89 u. A. 39. – BISCHOFF, S. 220, Nr. 1018.

Psalterium

(1') Ps 129,5–8; Gebetsanweisung (Kyrie eleison, Pater noster, precio).

Cap... Weiters wegen starker Abrundung nicht mehr lesbar

Coll: ... quoniam d. uox in ore ... applic... quis apud... (surz, T. lesbar)

·CXXXI austriacis graduare. Vox filii ad patrem et ecclesie ad Cōrītūm. Hic quippe dædecimus gradus ad beatam suspensus virginem Mariam Christi domini matrem omnesque animalia non malum pro male vel maledictum pro maledictis redemantem (?) sed e contrario benedicentem nascitur pertinere.

Exceptio non prophetis barbitatorem Christianum docere populari. Ponam ei gravissimam ponit, si mandata domini non cum auctoritate barbitatorem accepterit fortioraque fidei ratione ingredi sperare in dominio quatuor saeculi aduersa valent sollicitare. — Ähnl. Bibl. Vaticana, Vat. Lat. 84; vgl. P. SALMON: Les "Texte paulinorum" des manuscrits latins. Vatikanstadt 1959 (Collectanea Biblica Latina 12), S. 12f., S. 91 App. zu Ps 130, S. 131f. (Serie VI), S. 182.

(1') Ps 130,1–3; davor Miniatur (Maria mit Kind, s. o.).

(2') Miniatur (s. o.).

(2") Ps 131, 3–7 (Biblia sacra iuxta vulgatum versionem Appendix, Bd. II, S. 1975). *dupliciter Paulinum. Deo gratus. Amen. Habet versus quatuor tri-um.*

XV Pragm. 27

Boethius

Pergament 2 Bl. (Doppelblatt) 24,5–25x17–17,8 wohl Westdeutschland Ende 9./Anfang 10. Jh.

Ein Doppelblatt, Schreibspiegel: 19,5x12,4. Einspaltig, 19 Zeilen. Karolingische Minuskel von einer Hand; Interlinearglossen wohl von ungefähr gleichaltriger Hand. Explicitivermerk in Capitalis russica.

Herkunft: Schrift deutet auf Entstehung im westdeutschen Raum.

Trägerband erkennt. Zwischen 1' und 2' auf dem Streifen, der den Buchrücken bildet, Scheit, 16. Jh., wohl Tielaußchrift des Trägerbandes, kaum mehr lesbar: [A]legypt... h.d.; zwischen 1' und 2' ebenfalls in diesem Bereich spiegelverkehrte Schriftezeile, humanistische Schrift, 16. Jh., keine zusammenhängenden Wörter erkennbar.

Lit.: Boethius, S. 229, Nr. 1019.

Boethius: Quomodo substantiae in eo, quod sunt, bona sint. De fide catholica

(1') BOETHIUS, QUOMODO SUBSTANTIAE IN EO, QUOD SINT, BONAE SINT (Schluß): *Humanismus - Quis vero nolit ... = ... omnis igitur bona. - Explicit.* Mit Interlinearglossen: *quod sunt: id est secundum essentiam ... = ... bona: nolunt sunt.*

Edd. H. E. STEWART, E. K. RAVD, S. J. TIERRE: Boethius, The Theological Treatises with an English Translation. London 1977, S. 50, Zeile 161–171. – Vgl. CPL 892.

(1^o–2^o) BOETHIUS, *DE IDES CATHOLICA*

(1^o–1^o) Christianate fidem novi ac anterius testamenti paratit anctioritas ... - ... ex paternu substantia non potest b[ea]tus/[maria]/?. Mit Interlinearglossen: paratit: manifestat ... - ... auctoritas: id est manifestat. – Ed.: STEWART, RAND, TESTER, a. a. O., S. 52–54, Zelle 1–29.

(2^o–2^o) //dam ibi popularis monaretar ... - ... baptizandi formam erat/?. Mit Interlinearglossen: monaretur manifestat ... - ... formam id est creoplaum. – Ed.: STEWART, RAND, TESTER, a. a. O., S. 64–66, Z. 178–217.

Vgl. F. TRONCARILLE Antiochus Picatorius. Note sulle opere ecclastiche di Boazio e sulla loro fortuna, in: *Scriptorium* XLII (1988), S. 3–19 (mit Diskussion der Verfasserfrage). – CCPM II, Nr. 2640. – CPL 899.

XV Fragen. 28

Glosa psalmorum ex traditione seniorum

Dillingen, Jesuitenuniversität, Museum astronomicum et physico-mathematicum Pergament: 2 Bl. (ca. 25×17,8 und 22,6×19,2) und ein Streifen (2,3×16,3) Südwestdeutschland (?) Ende 8./Anfang 9. Jh.

Bl. 1 seitlich und unten beschrieben; Streifen zu Bl. 2 gehörig. Weitere Fragmente aus dieser Handschrift: München, Privatsammlung (verschollen); Weimar, Thüringisches NSlA, Marienthal-Slg. 3; Wolfenbüttel, NALB, Nov. 404.1 (8). Schreibspiegel: (Bl. 1) 21,2×16 (21,2×16,7); (Bl. 2/1) 19,2×16 (19×16,8); (Streifen = Bl. 2/2) 1,5×14,8 (1,3×14). Einspalig, (Bl. 1) 27; (Bl. 2) 24, (Streifen) 2 Zeilen. Frühe karolingische Minuskeln von einer Hand, 2^o Verbesserungen interlinear von ungefähr gleichzeitiger Hand. Satzzeichen rot ausgemalt; am Beginn von Ps. 80,2 förmige Initiale, rot und gelb.

Herkunft: Schrift diente auf Entstehung in südwestdeutschem Gebiet.

Im Jahre 1990 ausgelöst aus dem Band Dillingen, Studienbibliothek X 1420: Hieronim Georgij Galgomyrni kürzer gründlicher, wahrhafter gebessert und vermehrter Unterricht zu benützung und gebrauch dell' Circello Scheegraeff und Linial ... Augsburg 1633. Bl. 2^o am rechten Blattrand Teil des Blattes, der als Rücken verwendet worden war, mit grauerlicher Farbe überstrichen; darauf rotes Feld; diese Art Anstrich wurde für Bände der Handbibliothek des 1731 gegründeten „Museum astronomicum et physico-mathematicum“ an der Jesuitenuniversität Dillingen verwendet (vgl. MAR, S. 634 u. A. 38).

Lit.: BUCHHORN, S. 220, Nr. 1032.

Glosa psalmorum ex traditione seniorum (Esz. Ps 79 und 80)

(1^o) /Ecclesie de iudeis et gratibus iniunxit congreg[ata] ... - ... reverenter ad

te et (!) obfuscans[er] illora[er]! / . – Ed.: H. BOESE: *Anonymi Glossa psalmorum ex traditione seniorum*. Bd. I., Freiburg i.Br. 1992 (Vetus Latina 22), S. 358f., Ps 79,2, Zeile 2 – Ps 79,3, Zeile 9.

(1') // (act)ent adpropinquare (co)acte illi apparet ... - ... qui von patitur nos
comptare (!) super id quod! / . – Ed.: BOESE, a. a. O., S. 359f., Ps 79,3, Zeile 9 –
Ps 79,6, Zeile 9.

(2/1') // (Ex)ultauit[er] deo mare Rabuum figurabat baptizantem ... - ... ad-
cesserunt autem. Necesse est in gre[co]! / . – Ed.: BOESE, a. a. O., S. 364f., Ps
80,1, Zeile 23 – Ps 80,4, Zeile 2.

(2/2') // (adj)icte[er] nunc fons ... - ... offerebant fontes illo d[e]x! / . – Ed.:
BOESE, a. a. O., S. 365, Ps 80,4, Zeile 2–4.

(2/1") // [exi]eruerat filii Israhel de Egypto ... - ... quod actes non audiu[er]unt
id em! / . – Ed.: BOESE, a. a. O., S. 365f., Ps 80,4, Zeile 4 – Ps 80,6, Zeile 13.

(2/2") // dixer[nt ab] overibus dorsum ... - ... id est de lato et latr[er]e! / . – Ed.:
BOESE, a. a. O., S. 366, Ps 80,7, Zeile 1–2.

Ed.: BOESE, a. a. O., S. 358–360, 364–366; Ha. unter der Sigl. F, vgl. S. 20*. – Vgl.
DURK: *Die alte »Glossa psalmorum ex traditione seniorum»*, Freiburg i.Br. 1982.

PERSONEN-, ORTS- UND SACHREGISTER

P = Verbenutzer; S = Schreiber; Autor

<p>Abelthauer, Johannes (P und S) XV 202</p> <p>Abelthauer, Johannes: siehe Abelthauer, Johannes</p> <p>Abläß (d.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ablässe am Fest <i>De corporis Christi</i> (Fronleichnam) XV 12, Spiegel vorne - Abläß (lat.) - Abläß im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau des Stiftes St. Cyriacus in Neuhausen XV 47, 371' - siehe auch Romaneo <p>Accursius: <i>Glossa ordinaria in Codicem</i> XV 93, 113'</p> <p>Adalbertus: siehe Albertus</p> <p>Adam (Adars)</p> <p>Adam Beeskorb: siehe Beeskorb, Adam</p> <p>Adelheid Mayer: siehe Mayer, Adelheid</p> <p>Adelried: XV 91, 22'</p> <p>Adelott, Siebold (S) XV 62</p> <p>Adhoff, Siebold (P): Begleitschreiben an Anton Fugger XV 62, 1'</p> <p>Adolff, Jobasser: <i>Consilia in causa matrimoniali</i> XV 89, 232'</p> <p>Adolfus Virmenensis: <i>Doligantes</i> XV 105, 51' (<i>cum commentario et glossa</i>), 77' (Exz.)</p> <p>Arblin, Johannes XV 60 (Steckzettel)</p> <p>Arbiterus Rievulensis: <i>De spiritu sancto</i> XV 132, 218' (Exz.)</p> <p>Arenz Silvius Piccolomini: siehe Pius II., Pap.</p> <p>Arnī Mayer: siehe Mayer, Arnī</p> <p>Pt.-Aeschines: <i>Oratio in consilio Athenianorum habita</i> XV 86, 170'</p> <p>Agawang: XV 91, 22'</p>	<p>Agawang, Dekan: XV 91</p> <p>Agnes von Grumbach XV 53, 85'</p> <p>Agnes Österdag: siehe Österdag, Agnes</p> <p>Agnes Rinderbach: siehe Rinderbach, Agnes</p> <p>Agnes Dei: XV 25, Eislegblätter (a), (b) und (c)</p> <p>Abellingen, Coeradas de: siehe Comendos de Abellingen</p> <p>Aimo de Aimo: <i>De physica</i> XV 128, 189'</p> <p>Albericus de Malvin: <i>Tractatus de testibus</i> XV 93, 116'</p> <p>Albertus (Adalbertus, Albrecht)</p> <p>Albrecht, Bischof: Predigt XV 125, 144'</p> <p>Albrecht Achilles, Kurfürst von Brandenburg XV 53, 104'</p> <p>Adalbertus Bonifacij: siehe Hagiographische Teste (lat.), Hierarch</p> <p>Albrecht von Zylk: <i>Margarita poetica</i> XV 76, 2, 229', 242'</p> <p>Albertus Magnus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>De animalibus</i> XV 6, 171' - <i>Ethica</i> XV 6, 1'' <p>Pt.-Albertus Magnus: <i>Paradiso animalium</i> (dt.) XV 126, 60' (Exz.)</p> <p>Albrecht von Reichenberg: siehe Reichenberg, Albrecht von</p> <p>Albertus Tretter: <i>De ieiunio</i> XV 53, 245'</p> <p>Albrecht: siehe Albertus</p> <p>Alypius: <i>Congregatio sive Liber de occiali</i> XV 128, 81'</p> <p>Alexander IV., Pap.: <i>Bella Justitiae cultori</i> XV 215, 24'</p> <p>Alexander V., Pap.: <i>Commentarius in Sententias Petri Lombardi</i> XV 132, 171', 179'</p> <p>Alexander de Villa Dei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Doctrinalis</i> XV 82 (Frg.); XV 105, Spiegel vorne und hinten (Exz.) - <i>Summarium biblicum</i> XV 132, 238'
---	---

- (cum glossis) XV 213, 89' (cum glossis)
- Alfonso d'Este siehe Ezio, Alfonso d'
Alighardi, Benedetto XV 97, 327'
- Allegria-Verso XV 25, CCXXXIX;
CCXXXI'; XV Pragm. 13
- Alphar, Johannes XV 255, Spiegel his-
ten
- Altakermannische Psalmenübersetzung
XV Pragm. 3
- Alexatio-Cayn zum Christo XV 29,
193'
- Amalarius Metzensis Liber officialis XV
102b, 72' (Exx.); XV 200, 24' (Exx.),
29' (Exx.)
- Pi. Ambrosius Medicolanensis: Vita se-
Gervasii et Protasi XV Pragm. 2
- Andachten (lat.)
- von Ostern bis Christi Himmelfahrt
XV 197, 4'
 - zu Anna und Joachim XV 197, 6'
 - zu Johannes evangelista XV 197, 2'
 - zu Maria XV 197, 4'
 - zu Ursula XV 197, 7'
- Andreas (S) XV 132, III
- Andreas Rügger siehe Rügger, Andreas
Arländgander, zunehmender und voll-
kommenster Mensch siehe Lehre für
den aufsteigenden, zunehmenden und
vollkommenen Menschen
- Angeler de Gembilisibus
- Lectura super titulo „De actionibus“
cum tabulis actionum XV 7, 1"
 - Tractatus maleficiorum XV 79, 1',
347'
- Angeler de Saviano (?) Consilia XV 61,
367'
- Angeler de Ubaldus de Perusia
- Addiciones in lecturam Codicis Bar-
toli de Savokerne XV 61, 162'
 - Consilia XV 61, 167'
 - Lectura Authenticorum XV 61, 1'
 - Tractatus de inventario XV 61, 148'
- Tractatus de syndicato XV 93, 245'
- Angeler de Ubaldus de Perusia (?) Con-
silia XV 61, 157', 268'
- Angeler de Ubaldus de Perusia, Verus
de Angelo de Ubaldis de Perusia XV
61, 148'
- Anna Buck siehe Buck, Anna
- Anna von Berg-Öpfingen siehe Berg-
Öpfingen, Anna von
- Anna von Gundelfingen XV 89, 237'
- Anna Heute siehe Heute, Anna
- Anna Kesselmayer siehe Kesselmayer,
Anna
- Anna von Küslegg XV 89, 205'
- Anna Schmid siehe Schmid, Anna
- Anna Sforza siehe Sforza, Anna
- Anna Späder siehe Späder, Anna
- Anna Speier siehe Speier, Anna
- Anna Voigt siehe Voigt, Anna
- Anna Wilhalm siehe Wilhalm, Anna
- Arnoldus (Arnold)
- Arnoldus Landshutensis Sententiae XV
102b, 75'
- Arnold von Nennigen XV 89, 232'
- Antidotarium siehe Medicinische Teste
(lat.), Antidotarium
- Antiphona (lat.)
- Antiphona zur Christvesper XV 92,
101'
 - Antiphona von Würbenach bis
Lichtenfels XV 92, 102'
 - O-Antiphona XV 92, 101'
- Antiphona (lat.) XV 25, CCXXVIII';
CCXXXVII'; XV 42, 287'; XV 103,
Spiegel vorne, Spiegel hinten
- Antiphonarium (lat.)
- (Pragm.) 12. Jhd. XV 88. - 13. Jhd. XV 99. -
14. Jhd. XV 85
- Antonius Florentinus Decretio consilia-
ris super dubio producere de indulgen-
tia XV 53, 276'
- Antonius Andreæ Quæstio in libros
sententiariam XV 132, 115'
- Areostas de Sitone Sermones domini-
nales per totum annum XV 135, 10'
- Areostas de Bauta (?) Sermones de fe-
tivitatibus et aliquibus sanctis XV
135, 10'

- Antonius de Rosebit: Tractatus de iherosim* XV 47, 367^o
- Archivation (dt.)*
- Kaufvertrag (?) XV 53 (Makulatur); XV 78 (Fünfdeckel, Innenseite)
 - Prunkurkunde XV Frgn. 21
 - Schuldbrief XV 50 (Makulatur)
 - Urkunden, sonstige (Frg.) XV 34; XV 35; XV 36; XV 61 (Vorder- und Hintendeckel; Palae); XV 68 (Makulatur); XV 78 (Vorderdeckel, Innenseite); XV 92 (Palae); XV 93 (Palae); XV 98 (Palae); XV 130 (Makulatur)
 - Verleihung des St. Galler Bürgerrechtes XV 70, Spiegel vorne
- Archivien (dt.)*
- Urkunden, lat. (Frg.) XV 10; XV 14; XV 35; XV 47; XV 56; XV 58-2 (?) XV 128, Spiegel vorne; XV 142, Makulatur
 - siehe auch Goldene Balle
- Arteriatrie* XV 91, 22^o
- Aristoteles Larizus:*
- De libris Physicianorum Aristotelis XV 132, 62^o, 82^o
 - Kommentar (?) (Frg.) XV 214 (Makulatur)
 - Tabula super Pseudocitemata Aristoteli XV 132, 32^o
- Armbrust: Note über den Umgang mit der Armbrust* XV 94, Spiegel hinten
- Arnaldus de Villanova:*
- Aphorismi particulares XV 142, VII^o
 - De aqua laxativa XV 142, 171^o
 - De considerationibus operis medicinae sive de phlebotomia XV 142, 129^o
 - De dosi theriacalium medicinarum XV 142, 129^o
 - Medicationis parabolae XV 142, II^o
 - Practica sanatoria XV 142, 105^o
 - Regimen sanitatis ad regem Aragonum XV 142, 113^o
 - Signa legesorum XV 138, 18^o
 - Speculum medicinae XV 142, I^o
 - De urinæ XV 142, 162^o
- Arnoldus Johannis Sophie de Kerwich* XV 142 (Makulatur)
- An epistolardii* XV 132, 217^o (Sakularisation)

- Artes liberale: Versus de artibus liberalibus* XV 133, 210^o
- Astrologisch-astronomische Texte (dt.)* siehe Adolff, Schmid
- Astrologisch-astronomische Texte (lat.)*
- Conjunctiones et oppositiones (1391, 1393, 1394, 1395) XV 142, 175^o
 - Festa mobilia: Tafela zur Berechnung der beweglichen Feste XV 58-2, Vor-lesse
 - siehe auch Planeten, Versus de planetis
- Aureolisch-mystische Traktate* XV 129, 221^o
- Auctorius legendi* siehe Epistola de dando ascensionis legendi
- Auerbach, Johannes* siehe Urbach, Johannes
- Augsburg* XV 78 (Makulatur); XV 98, 22^o
- Dorn
 - - Bruderschaft von Vikaren XV 58-1, 97^o
 - - Nikelauatur XV 58-2, 12^o
 - - Wolfgangsaltur XV 73, 26^o
 - Domdekanat, Katharinenkapelle XV 56, Korsett
 - Freihof XV 60, 118^o
 - Gerichtshof XV 89, 179^o, 187^o, 181^o, 209^o, 237^o, 248^o, 253^o
 - St. Georg XV 62, 152^o
 - St. Moritz XV 60, 151^o
 - St. Stephan XV 71, 2^o
 - St. Ulrich und Afra XV 40, 80^o, 150^o
- Augsburg, Dombibliothek (P)* XV 2; XV 3; XV 4; XV 7; XV 8; XV 9; XV 10; XV 43; XV 96; XV 58-1; XV 58-2; XV 59 (?); XV 62; XV 73; XV 88; XV 91 (?)
- Augsburg, Domkapitulare Syndikatsbibliothek (P)* XV 50; XV 158; XV Frgn. 9
- Augsburg, Fürstbischofliche Hofbibliothek (P)* XV 11; XV 14; XV 24; XV 38; XV 44; XV 47; XV 51; XV 53; XV 61; XV 62^o; XV 68; XV 70; XV 71; XV 76; XV 78; XV 79; XV 85; XV 86; XV 87; XV 88; XV 92; XV 93; XV 95; XV 97; XV 98; XV 99; XV 123; XV 126; XV

- XV 130; XV 131; XV 142; XV 150 (7); XV 202
- Augsburg, Heiligkreuz, Augustinerchorherrenkloster (P) XV 59
- Augsburg, St. Ulrich und Afra, Benediktinerkloster (P) XV 77
- Augsburg, St. Ulrich und Afra, Benediktinerkloster XV 9
- Augustinerregel siehe Dominikanerinnen, Regeln, Augustinus für Dominikanerinnen
- Augustinus, Aachen
 - De civitate dei XV Pragm. 9; XV Pragm. 11
 - Confessiones XV 132, 224^o (Exz.); XV Pragm. 10
 - De conscientia quatuor evangelistarum XV 90, 1^o
 - Enarratio in psalmos XV Pragm. 3
 - Epistola 190 XV 106b, 72^o (Exz.)
 - Sermon 88 XV 106b, 76^o (Exz.)
 - Tractatus in Ioh. XV 51, Spiegel norma (Prag.); XV 73, 1^o (Exz.); XV Pragm. 14
- Pt.-Augustinus
 - De sacramentis XV 106b, 73^o
 - Sermon de contemptu mundi XV 93, 48^o
 - siehe auch Paulinus Aquitanensis patriarcha
- Augustinus (zugeschrieben): Oratio XV 60, 239^o
- Augustinus de Roma XV 132, 165^o
- Auerbach XV 91, 22^o
- Ave Maria
 - Expositio super „Ave Maria“ XV 214, 5^o
- Avignon XV 142 (Makalaurar)
- Aystetten XV 91, 12^o
- Bachmann, Konrad von siehe Konrad von Bachmann
- Back, Anna XV 91, 22^o
- Back, Leonhard XV 91, 22^o
- Badoardo, Sebastiano XV 121, 55^o
- Bald... XV 43, 13^o
- Baldus de Ubaldus de Perusio
 - Consilia XV 61, 264^o, 264^o, 266^o, 266^o, 267^o, 268^o, 271^o; XV 93, 326^o
- Lectura Codicis (Exz.) XV 78, 154^o
- Repertoriaria super Innocentio XV 43, 162^o
- Tractatus de constituto XV 93, 224^o
- Tractatus de syndicatu XV 93, 254^o
- Tractatus de ubellioreibus XV 93, 302^o
- Baldus de Ubaldus de Perusio (7)
 - Consilia XV 61, 158^o, 267^o, 268^o, 275^o
 - Lectura Codicis (Exz.) XV 78, 165^o
 - Repetitio I. Edicio, De edicto divi Hadriani tollendo (C 6,33,3) XV 93, 104^o
- Bally, Franz Ludwig von (P) XV 52; XV 198; XV Pragm. 9
- Balthasar XV 43, 18^o
- Balthasar Cossa de Neapoli XV 43, 12^o
- Balthasar Ulard siehe Ulard, Balthasar
- Barbara Dauphina siehe Dauphina, Barbara
- Barbara Schridl siehe Schridl, Barbara
- Barbara Volk siehe Volk, Barbara
- Bartholomeus Pauli de Pistorio XV 10 (Makalaurar)
- Bartholomeus Strölin siehe Strölin, Bartholomeus
- Bartholomeus Strölin siehe Strölin, Bartholomeus
- Bartolomeo da Sanferraro
 - Consilia XV 61, 155^o, 156^o, 157^o, 159^o, 262^o, 281^o, 281^o, 282^o, 282^o, 283^o, 284^o; XV 93, 311^o
 - Lectura Codicis (X-XII) cum additionibus Angelii de Ubaldus de Perusio XV 61, 162^o
 - Lectura super prima et secunda parte Digesti veteris XV 7, 190^o
 - Lectura super Infortino XV 8, 8^o
 - Quæstiō de indice imperio XV 79, 346^o
 - Tractatus de banatio XV 93, 359^o
 - Tractatus de copia et ostensione XV 93, 347^o
 - Tractatus de forma inventarii XV 61, 154^o
 - Tractatus testimoniorum XV 93, 332^o
 - Barcellos de Sanoferato (1)
 - Consilia XV 61, 277^o, 279^o; XV 93, 331^o
 - Tractatus de gaucentigia XV 61, 277^o
 - Basker, Eberhard XV 83, 208^o
 - Bassenskrieg XV 1, 176^o

- Baumgarten geistlicher Herzen XV 126, 127^a; XV 121, 147^a
- Baumgarten siehe Baumgartner
- Baumgartner
- David XV 64
 - Maximilian XV 44 (P)
 - Philipp XV Freige. 21
- Bazzanohofen XV 91, 22^a
- Beacqua, Galcerus siehe Galeotus Beacqua
- Beatrice d'Este siehe d'Este, Beatrice
- Beckler, Johanna siehe Bühl, Johann
- Beck, Georg XV 62, 224^a
- Bede: Expositio in Lucas evangelium XV 7), 18^a (Exz.)
- Po-Bede:
- De meditatione passionis Christi per septem dicta horas (dt.) XV 121, 49^a
 - De septem verbis domini in cruce (dt.) XV 129, 213^a
- Beham, Heinrich XV 89, 252^a
- Beichtspiegel (dt.) XV 126, 87^a; XV 128, 210^a; XV 131, 45^a
- Beichtstühle (dt.)
- Beichtlehre XV 197, 54^a
 - Die Hauptünden mit ihren Tächtern XV 126, 5^a
 - Von Reue, Beichte und Buße XV 126, 11^a
 - siehe auch: Haga Ripolia von Straßburg
 - siehe auch: Beichtspiegel: Sermone (lat.), De modo recte vivendi: Theologische und katechetische Texte (lat.)
- Befal siehe Jacobus de Thunaro
- Bene Florentinus: Canticulum XV 132, 216^a (Exz.)
- Benedictus XV 38–1, 1^a; – Siehe auch Orationes, Segensgebet; Rituale
- Benedictus (Benedetto)
- Benedetto Aliprandi siehe Aliprandi, Benedetto
- Benedictus de Barci: De gauerrigas XV 7, 179^a
- Berg
- Dißpold von Berg (P) XV 34
 - Dißpold von Berg XV 92
 - Eitel Sigward von Berg (P) XV 92
 - Marquard von Berg XV 34; XV 132 (P)
- Berg-Öpfingen, Anna von (P) XV 130
- Bernardus de Parenstis: Tractatus de officio missae XV 88, 1^a
- Bernardus (Bernhard)
- Bernardus Clericallarius: De consideratione XV 132, 218^a (Exz.)
- Pi-Bernardus Clericallarius: Meditationes de contemptu mundi XV 95, 41^a
- Bernardus de Gorzeo: De cruxis mediorum XV 128, 65^a
- Bernardus Gwindest Lutetiarum:
- De ordinatione officii missae XV 24, 31^a
 - De temporibus et annis generalibus et particularibus conciliorum XV 24, 1^a
- Bernhard von Waldkirch siehe Waldkirch, Bernhard von
- Bernhart, Johann Baptist XV 2; XV 3; XV 43; XV 88
- Bessoldus Coenastriensis: Micrologus de ecclesiastica observatione XV 200, 29^a
- Bertholdus (Berchold, Bercholdus, Berthold, Bertholdus)
- Berchold von Bonnstein XV 91, 22^a
- Berthold, Bruder: Redemptoriste XV 87, 1^a
- Bertholdus Fürholzer siehe Fürholzer; Bertholdus
- Bertholdus Ratisbonensis (lat. Teste)
- Sermone (lat. lat.) XV 201, 125^a, 180^a
- Berthold von Regensburg (dt. Teste):
- Predigten XV 121, 106^a
 - Von den Zeichen der Messer XV 129, 202^a
 - S.a. Bertholdus Ratisbonensis
- Besitzmonogramm (?) W.d.W. XV 90, Palästina
- Besser, Johannes XV 89, 184^a
- Bettina Andremensis (I): Cornelia XV 61, 24V
- Betz, Hainricus XV 125, 77^a
- Bevilacqua, Galeotus siehe Galeotus Beacqua

Bibel (dt.)

- AT und NT XV 96, 1^o (Pro-Apo)
- Bibelkommentare
- Erläuterungen zu Mt 7,12 XV 62, 1^o
- Blötzins XV 202, 1^o; XV 214, 20^o
- siehe auch Cantica; Psalmen
- Bibensch an der Riß (?) XV 71, 95^o
- Bible (dt.) siehe Bibel
- Bible (lat.)
- Vollbibel XV 1, 2^o
- AT
 - Nrn. XV Pragm. 6
 - Ds (Exa.) XV 93, 73^o
 - III Rg XV Pragm. 8
 - Th XV Pragm. 4
 - NT XV 202, 2^o
 - Ie 19,3-21 XV Fragen. 15
 - Epistulae Pauli XV 67, 82^o; XV 106b, 1^o
 - Arguments
 - in epistulis Pauli (Verse) XV 67, 82^o
 - in epistulis Pauli (Prosa) XV 67, 82^o; XV 106b, 1^o
 - Bibelprologe XV 1, 2^o; XV 106b, 1^o; XV 122, 31^o
 - Capitulare lectionum et evangeliorum XV 222, 268^o
 - Capitulatio XV Fragen. 6
 - Catecismus
 - in epistulis Pauli XV 67, 82^o
 - Expositio verborum Apocalypsis siehe Gilbertus (?)
 - Glossa
 - in Psalmen XV 67, 2^o
 - in epistulis Pauli XV 67, 82^o
 - Minicula Salvatoris XV 1, 1^o
 - Register Paulini XV 93, 140^o
 - Tabula Biblicæ XV 213, 97^o
 - Versus de libris biblicis XV 132, 248^o
 - siehe auch: Alexander de Villa Deli, Summarium biblicum
 - siehe auch: Buch- und Schriftweisen, Ritterbibel; Bischöfliche; Ludes de decim virginibus; Psalmen
 - Bibel, Simon (?) XV Fragen. 26
 - Bier, Hans (?) XV 91, 22^o
 - Bobingen: XV 250, 392^o

Böhrdin, Konrad: Eucharistiepredigt, *Venit ad me omnes* XV 93, 95^o

Bonifatius, Auctiora Maximi Bonifacii:

- De consolatione philosophiae XV 132, 199^o (Exa.)
- De fide catholica XV Pragm. 27, 1^o
- Quoniam subeas in eo, quod sint, bone sint XV Pragm. 27, 1^o
- Pv-Bonifatius: De disciplina scolarium XV 132, 230^o (Exa.)

Bolzerburg: XV 35 (Makulator)

Boniventura:

- Brevisloquium XV 132, 212^o (Exa.)
- Soliloquium XV 93, 26^o

Boniventurum: XV 258, Spiegel hinter

Boniventura: Summa de accusationibus et inquisitionibus XV 93, 237^o

Bonifatius VII., Pap.:

- Bulla *Copientes cultam* XV 215, 29^o
- Bulla *Devotionis vestras* XV 215, 25^o, 28^o

Bonifatius Wolfhart: siehe Wolfhart, Bonifatius

Boniventura XV 91, 22^o

Brandenburg, Hilprand: siehe Hilprand Brandenburg

Bregler, Engela: XV 89, 246^o

Bremen, St. Willibald: XV 128 (Makulator)

Breslau: XV 10 (Makulator)

Breviarium: XV 183, 1^o; XV Pragm. 14

- Breviarium Augustanum XV 42, 1^o; 58-1, 1^o; XV 58-1, 1^o; XV 73, 1^o; XV 194, 2^o
- (Pragm.) 12. Jhd.: XV 141. - 13. Jhd.: XV 10; XV 51 (?). - 14. Jhd.: XV 198, Spiegel XV 214 (Makulator)

Breyden Korbin (?) XV 91, 22^o

Briefe (dt.)

- Siebold Adloff an Anton Fugger, Be gleitungsschreiben zu Übersendung eines Druckes XV 62, 1^o
- Briefanrede XV 94, Spiegel hinter (Fug.)

Briefe (lat.): siehe Epistulae

Brigitte Spidile: siehe Spidile, Brigitte

Brotkorb, Adam: XV 183, Spiegel vorne

Bruder Berthold: siehe Berthold, Bruder

Bruderschaft

- Augsburg, Domvikare XV 58-1; 97*
- Bruderschaftsliste, Dekanat Agawang XV 91, 22*

Brun, Johannes XV 89, 232*

Bruni, Leonardo (?) siehe Ps.-Aecklinus
Ps.-Desades; Ps.-Desiderius

Bruno, Bischof von Augsburg XV 60,
141*

Bruno Heribaldensis: *Commentaria in
Psalms* XV 60, 239* (Ixx.)

Buch von geistlicher Armut XV 132,
186*

Buch der Könige XV 85, 99*

Buchus, Kanonikusstift XV 89, 205*

Buchbinden siehe Conradus de Argenti-
nus; Dinknus; Konrad; Fogel; Her-
mann; Fogel, Johannes; Frechel; Ul-
rich; Haderer; Matias; Hagnauer; Jo-
hannes; Mai; Jeremias; Richensbach;
Johannes; Wolf; Punkt

Buchschnack

- Holzschnitt XV 91; XV 168
- Initialen
- - Cadellen XV 25; XV 35; XV 50; XV
59; XV 64; XV 86; XV 126; XV 163;
XV Fragm. 21
- - Deckfarben (mit Ranken), 15. Jh.:
XV 2; XV 3
- - Gold und Goldpanzierung, 15. Jh.:
XV 2; XV 3
- - Flechtbandinitialen XV Fragm. 24a
- - Fleuronende-Initialen, 14. Jh.: XV
25; XV Fragm. 16. - 15. Jh.: XV 1;
XV 2; XV 3; XV 5; XV 9; XV 32; XV
42; XV 45; XV 50; XV 60; XV 61;
XV 68; XV 73; XV 76; XV 77 (Ver-
sand); XV 87; XV 90; XV 92; XV 94;
XV 95; XV 98; XV 99; XV 129,II;
- - Geometrischer Initialteil XV
Pragm. 6
- - historische Initialen XV 35; XV 64
- - Hohlrombendekor XV 91; XV 92; XV
131,I; XV 132,III; XV 199

- - Lombarden, goldfarben XV 168;
XV 29*
- - Lombarden mit ausgespartem Or-
nament, 15. Jh.: XV 1; XV 3; XV 6;
XV 8; XV 40; XV 60; XV 61; XV 76;
XV 77 (Verstand); XV 84,I; XV 86,II;
XV 87; XV 91; XV 92; XV 93; XV
94; XV 98; XV 99; XV 128; XV
132,II; XV 136; XV 137; XV 141;
XV 193; XV 194; XV 198; XV 201;
XV 219; XV 255
- - Lombarden, ornamental geschnitten,
15. Jh.: XV 33; XV 87; XV 98
- - Rankeninitialen, federgeschrieben
XV 106; XV 290,I; XV Fragm. 2
- - Rankeninitialen, Deckfarben und
Gold XV 209; XV 233 (zum Groß-
teil entfernt)
- - Silhouetten-Initialen XV 42
- - Spaltleisteninitialen XV Fragm. 2
- - Zierinitialen, vorzügliche Ende 8./An-
fang 9. Jh.: XV Fragm. 28. - 15. Jh.
XV 58, V; 46*, 98*
- - Miniaturen XV 64; XV 92; XV 94; XV
215; XV Fragm. 29
- - Profilfratzen XV 2
- - Schemata XV 86,III; XV 86,VI; XV
92; XV 132,I; XV 132,III; XV 132,IV
- - Titelseiten
- - gerahmt XV 64, III*
- - graphisch gestaltet XV 133
- - Weißlinienfiligran XV 168; XV 209
- - Zeichnungen (Federzeichnungen)
- - einzelne XV 25; XV 61; XV 71; XV
86,II; XV 86,III; XV 93,IV; XV 96;
XV 128,I; XV 128; Spiegel hinter;
XV 198; XV 255
- - Zyklus XV 128,I (zu Alcestis; Cor-
gregatio des Liber de occultis)
- - Zeichnungen (farbig ausgearbeitet)
- - einzelne XV 58, 57, 87, 87, 97, 257,
257, 257, 257, 257, 104*; XV 136
- - Zyklus zu Werner Rolovich; Fusi-
culus temporum XV 58
- - siehe auch Wappen

Buch- und Schreibwaren

- Augsburg, Dombibliothek
- - Aufschrift „Pro aboro“ XV 58-1;
XV 58-2

- - Signatur vom Jahre 1524: XV 3; XV 9; XV 43
- - Signatur aus der Zeit Khagans (1766): XV 2; XV 3; XV 6; XV 8; XV 9; XV 10; XV 43
- - Tischtisch vom Jahre 1524: XV 3; XV 6; XV 7; XV 9; XV 43
- - Tischtisch aus der Zeit Khagans (1766): XV 3; XV 6; XV 7; XV 9; XV 43
- Augsburg, St. Ulrich und Afra
- - Bibliothekskatalog unter Abt Joachim Mark (1623-1632): XV 77
- - Bibliothekskatalog von Placidus Braun (1793-1799): XV 77
- - Signatur vor 1497: XV 77
- Bindkamm: XV 196, S. VII; XV 199, S. III
- Blattweiser: XV 1; XV 91; XV 195; XV 154; XV 194
- Buchbindervermerk: XV 215, Spiegel hinten
- Bucherflach: XV 203, 134^o
- Dillingen, Jesuitenkloster
- - Buchdecken grau-weiß gestrichen: XV 1; XV 64; XV 213; XV Pragm. 21; XV Pragm. 22
- - Orangefärbung des Buchrückens: XV 1; XV 64; XV 74; XV 137; XV Pragm. 3; XV Pragm. 21
- - Signatur: XV 1; XV 64; XV 74; XV 137; XV 213; XV Pragm. 3; XV Pragm. 12; XV Pragm. 21; XV Pragm. 22
- Dillingen, Jesuitenuniversität, *Maestrum astronomica et physico-mathematica* (P): XV Pragm. 28
- Folierung/Paginierung, mikrohalbkreisig: XV 1; XV 25; XV 32; XV 33; XV 43; XV 47; XV 55; XV 56; XV 57; XV 58-1; XV 58-2; XV 60; XV 61; XV 64; XV 73; XV 76 A; XV 77 B; XV 78; XV 79; XV 91; XV 92; XV 93; XV 96; XV 106a; XV 126; XV 132; XV 136; XV 141; XV 142; XV 154; XV 196; XV 199; XV 488; XV Pragm. 2; XV Pragm. 13
- - Gebrauchsspuren (Wachslecke), Brandlöcher: XV 58-1; XV 58-2; XV 78; XV 93
- - Kabinettierung: XV 8; XV 9
- - Kaufpreis: XV Pragm. 16 (P)
- - Kaufvermerk: XV 22; XV 58-2, ursprünglicher Spiegel vorne
- - Lagerzählung mit Tholargabe: XV 51
- - Lesezähre: XV 132
- - Pagiertezeichnung: XV 99, Spiegel hinten
- - Papiertrennermerke: XV 9; XV 43
- - Riesenbibel: XV Pragm. 4
- - Signatur, unbekannt: XV 24; XV 32; XV 33; XV 70; XV 71; XV 136; XV 214; XV Pragm. 11
- - siehe auch Edikte; Schreiberinitialen; Schreibersgruß; Schriftarten, besondere
- Bachtak, Johannes: *Tractatus de confirmatione*: XV 196, S. 426
- Bacius: XV 43, 15^o
- Böhler, Johann: XV 62
- Böl, Wilhelm (S): XV 58-1; XV 58-2
- Burgensis Episcopij Burgensis (P): *Consuetudines in causa iuramenti*: XV 89, 217^o
- Burkhard von Ellerbach: XV 89, 229^o
- Burkhart von Zimmernhausen: XV 91, 22^o
- Büffelpalmen (dh.): XV 94, 237^o. - Siehe auch Stundenbuch (dh.)
- Büffelpalmen (lat.): XV 99, 25^o. - Siehe auch Liber horarum
- Buschein, Kartause (P): XV 70; XV 71
- Buzzacarini
- Francesco: XV 9
- Ludovico: XV 9
- Calderini, Gregorio (P): *Repetitio c. Novis possidenti, De possessione et remissionibus* (X 5.38.15): XV 43, 71^o
- Calderini, Giovanni
- *Repetitio c. Si quis possideretem, De rebus ecclesiis alienanda vel nos* (X 3.13.6): XV 93, 217^o
- *Tabula auxiliarium et sententiarium Biblias indicatarum in compilationibus decretorum et decretalium*: XV 43, 89^o
- Catena III., Papa: *Voxam de Consuetudinibus*

- tinopoli resupenda 1433 XV 72,
21^a
- Cantatoriorum (?) XV Fragm. 13
- Canticum (lat.)
- AT XV 51, 89^a; XV 74, 329^b
 - NT XV 51, 94^a; XV 74, 334^b
 - Gebetsausweisen zu den Cantica
XV 51, 89^a
- Canticum (lat.)
- AT XV 78, 144^b
 - NT XV 78, 147^b
 - Expositio in Canticum XV 74, 127^b
 - dito nach Honorius Augustodunensis, Expositio in Canticum
- Cantus ordinis missae siehe Missa (lat.),
Cantus ordinis missae
- Cappel, Hartmann: Consilium in causa
heretorum XV 89, 267^a
- Capes de Latarre XV 10 (Malvalater)
- Carolan, Herzog von Niederschlesien
(Breslauer) XV 106b, I^a
- Casper Haumbuch siehe Haumbuch,
Casper
- Castel Kastenleher siehe Kastenleher,
Castel
- Castel Kucher siehe Kucher, Castel
- Christianus Fernaturis XV 10 (Makula-
nat)
- Christina von Schwarzenberg (?) XV 133
- Christlichen Leben: Von einem christi-
chen Leben XV 126, 16^a
- Christophorus von Pappenheim siehe
Pappenheim, Christophorus von
- Class, Conradas XV 84, 24^b
- Communicatio patris et filii siehe
Quaestiones, De communicatione pa-
tri et filii
- Confessionale (mit deutschen Glossen)
XV 74, 113^a
- Conradas siehe auch Konrad
- Conradas de Abelfingen XV 89, 228^a
- Conradas de Argentino (Buchbinder)
XV 29
- Conradas de Buchenstein siehe Konrad
von Buchenstein
- Conradas de Brandeburgo: Sermones de
sanctis XV 32, 1^a
- Conradas Class siehe Class, Conradas
- Conradas Durchlebisch siehe Durch-
lebisch, Conradas
- Conradas de Egliow (?) XV 132, III
- Conradas Frey siehe Frey, Conrada
- Conradas Hafner siehe Hafner, Conra-
das
- Conradas Holnicker siehe Conradas
de Saxonia
- Conradas Kaybin siehe Kaybin, Conra-
das
- Conradas de Saxonia:
- Servo de beata Maria virginis XV 95,
11^a, 24^b
 - Speculum beatae Mariæ virginis XV
95, 1^a
- Conradas Schindelin siehe Schindelin,
Conradas
- Conradas Wipfel siehe Wipfel, Conra-
das
- Contempnas mundi Versus de con-
tempno mundi XV 29, 251^a
- Cosma siehe Quaestiones, De beatitu-
dine creaturarum
- Criscoffer, Ursula XV 89, 252^a
- Curtius, Prancicus, Iurior siehe Fran-
ciscus Curtius Iurior
- Dahenberger XV 34
- Datierung der Handschriften
- Datirte Handschriften
 - - J178: XV 29
 - - J184: XV 132, XV
 - - J192: XV 142
 - - J194: XV 43, 39^a–45^a
 - - J196–J197: XV 132, IX
 - - J436: XV 85
 - - J437: XV 132, XI
 - - J472–J473: XV 86, III
 - - J476: XV 86, IV; XV 128, I
 - - J477: XV 86, II
 - - J478: XV 87
 - - J426: XV 88, I
 - - J430: XV 51; XV 126
 - - J433: XV 125
 - - J436: XV 9
 - - J445: XV 252
 - - J447: XV 44; XV 129, II
 - - J450: XV 32

- - J431-J432: XV 95,II
- - J432: XV 7,J; XV 129,I
- - J438: XV 255
- - J438-J439: XV 94
- - J439: XV 93
- - J461: XV 58-II; XV 58-2
- - J461-J462: XV 93
- - J462: XV 2; XV 60
- - J462-J463: XV 47
- - J463: XV 93
- - J464: XV 95,I
- - J465: XV 11
- - J466: XV 50
- - J468-J469: XV 79
- - J469: XV 92
- - J469: XV 76,A; XV 91
- - J469-J470: XV 41
- - J470: XV 1; XV 90
- - J470: XV 14
- - J470-J474: XV 89
- - J470-J475: XV 48B
- - J473: XV 53,II; XV 55,IV
- - J473: XV 96
- - J476: XV 33; XV 35; XV 130
- - J476: XV 255 (Nachdruck)
- - J479-J481: XV 53,I
- - J480-J482: XV 87
- - J480: XV 125
- - J480: XV 34
- - J482-J483: XV 196
- - J483-J484: XV 196
- - J484: XV 133
- - J484: XV 134
- - Zeiträume
- - Ende 8./Anfang 9. Jh.: XV Fragen. 9; XV Fragen. 24; XV Fragen. 24a; XV Fragen. 28
- - 9. Jh. Anfang: XV Fragen. 12
- - 9. Jh. 1. Drittel: XV Fragen. 1; XV Fragen. 17
- - 9. Jh. 2. Drittel: XV Fragen. 3; XV Fragen. 4; XV Fragen. 28
- - 9. Jh. 2./3. Drittel: XV Fragen. 10
- - 9. Jh. 3. Drittel: XV Fragen. 5
- - Ende 9./Anfang 10.-Jh.: XV Fragen. 27
- - 11. Jh. 1. Hälfte: XV Fragen. 13
- - 11. Jh. Ende: XV Fragen. 6
- - 12. Jh. 1. Hälfte: XV Fragen. 11
- - 12. Jh. 2./3. Viertel: XV 200,I
- - 12. Jh. Mitte: XV 106b
- - 12. Jh. 2. Hälfte: XV Fragen. 2; XV Fragen. 7; XV Fragen. 14; XV Fragen. 15; XV Fragen. 18
- - 13. Jh. 1. Hälfte: XV Fragen. 8
- - 13. Jh. Mitte: XV Fragen. 23
- - 13. Jh. 2./3. Viertel: XV 200,II
- - 14. Jh. 1. Viertel: XV Fragen. 25
- - 14. Jh. 1. Hälfte: XV Fragen. 16
- - 14. Jh. zwischen 1326 und 1341: XV 341
- - um 1350: XV Fragen. 19
- - 14. Jh. 2. Hälfte: XV Fragen. 22
- - 14. Jh. 3. Viertel: XV 166; XV 209
- - 14. Jh. Ende: XV 41; XV 132,IV
- - Ende 14./Anfang 15. Jh.: XV 7,III; XV 132,III; XV 132,V; XV 132,VI; XV 132,VIII; XV 132,X; XV 132,XII; XV 132,XIII; XV 132,XIV
- - 15. Jh. 1. Hälfte: XV Fragen. 13 (Nachtrag)
- - 15. Jh. Anfang: XV 132,I,II
- - 15. Jh. 1. Viertel: XV 77,I; XV 131,I-III; XV 132,VII; XV 132,XVI; XV 193; XV 214,J
- - um 1413: XV 88,V
- - um 1416: XV 128,II,III
- - um 1417: XV 86,I; XV 86,VI
- - um 1424: XV 88,II
- - 15. Jh. 1. Drittel: XV 6; XV 99
- - 15. Jh. 2. Viertel: XV 10,J; XV 12,II; XV 74
- - 1429 oder kurz danach: XV 128,377^{1/2}
- - 15. Jh. 2. Drittel: XV 35
- - um 1450: XV 7,II; XV 77,II; XV 98; XV 129,III,IV; XV 201
- - 15. Jh. 3. Viertel: XV 6; XV 25; XV 59; XV 68; XV 125; XV 183; XV 210,I-III
- - ca. 1450-1465: XV 95,III; XV 95,V
- - um 1455: XV 71
- - 1455 und kurz danach: XV 70
- - um 1460: XV 6; XV 94
- - bald nach 1460: XV 198
- - 15. Jh. letzter Drittel: XV 194

- - um 1468: XV 76 B; XV 76 C
 - - um 1470: XV 42; XV 215
 - - 15. Jh. 4. Viertel XV 34; XV 36; XV 78
 - - um 1482: XV 95 VI
 - - 1487 oder kurz danach: XV 215, 29^o; 39^o
 - - 15. Jh. Ende: XV 73; XV 136
 - - Ende 15./Anfang 16. Jhd: XV 121; XV 166; XV 214 II
 - - 16. Jh. Anfang XV 197
 - - 16. Jh. 2. Viertel XV 57; XV 67
 - - bald nach 1520: XV 62
 - - um 1530: XV 24
 - - 16. Jh. 3. Viertel: XV 137
 - - spätestens 1542: XV 64
 - - zwischen 1520 und 1612: XV Prag. 21
- David von Augsburg:** *De exterioris et interiori hominis compositione* (dt.) XV 129, 221^o
- David Baumgartner** siehe Baumgartner, David
- Decem virginum** siehe Ludes de decem virginibus
- Decius, Lectorates:**
 - Lectura in primam partem Digesti uariis XV 97, 2^o
 - Lectura in primam partem Codicis XV 53, 1^o
- Decian, Lazarus** XV 61
- Pt.-Dennadre: Oratione in consilio Achaeorum habita** XV 86, 170^o
- Pt.-Dennacharus: Oratione contra Denadam** XV 86, 170^o
- Denkendorf** (Diözese Konstanz) XV 3; XV 9
- Derblin, Jörg** XV 94, 22^o
- Dialogus mortis cum homine** XV 74, 321^o
- Dñata (dt.)**
 - ewigen Lebens: Richtige Lebensweise zur Erlangung des ewigen Lebens XV 91, 109^o
 - siehe auch: Johannes von Indendorf, Sprachuntersuchung vom Leidens Christi; Johannes von Indendorf (?); Sprachuntersuchung von Eigenschaften und Gebräusen
- Dñata (lat.)**
 - *De claris* XV 202, 1^o
 - *De interpretate animae et corporis* XV 214, 20^o
 - siehe auch: Scenariae
- Diemer, Ulricus** XV 89, 232^o
- Diepolodus [Diepold]**
- Diepolodus von Berg** siehe Berg, Diepolodus
- Diepolodus Mayer** siehe Mayer, Diepolodus
- Dietrich** XV 91, 22^o
- Dietrich von Mora** siehe Theodosius, episcopus Merensis
- Dillingen, Jesuitenkolleg (P)** XV 1; XV 28; XV 64; XV 74; XV 96; XV 137; XV 197; XV 199; XV 213; XV Prag. 3; XV Prag. 5; XV Prag. 8; XV Prag. 12; XV Prag. 14; XV Prag. 21; XV Prag. 23; XV Prag. 25
- Dillingen, Jesuituniversität, Massum astronomicum et physico-mathematicum (P)** XV Prag. 28
- Dillingen, St. Ulrich, Dominikanerkloster (P)** XV 136
- Dinkelsbühlen** XV 91, 22^o
- Dinknus, Konrad (Bischöflicher)** XV 92
- Diss. Magdalense: Tractatus de successionebus ab intestato** XV 93, 235^o
- Dominicus de Sancto Germano: Lectura super Libro Sexto (Part II)** XV 3, 2^o
- Dominikanerinnen**
 - *Konsolidation* (dt.) XV 197, 19^o
 - Regel s. Augustinus für Dominikanerinnen (Regula sancti Augustini secunda, dt.) XV 197, 11^o
 - siehe auch: Hugo de Sancto Victore, *Expositio in regulam s. Augustini* (dt.); Thomas von Lampertheim, *Geistliche Unterweisung*; Zehntner, Ulrich, *Ordinatio*
- Dominikaner(innen) (P)** XV 136; XV 198
- Dominikanerinnen (P)** XV 197
- Dianatas, Adianus Am minor** XV 132, Spiegel himen (Prag.)
- Dianawirth, Jesuitenmission (P)** XV Prag. 4

- Dongauer siehe Dongauer
- Dorothea Erlanger siehe Erlanger, Dorothea
- Dorothea Lauster siehe Lauster, Dorothea
- Dorothea von Rummingen XV 89, 232^a
- Dorothea Schmid siehe Schmid, Dorothea
- Drach, Peter: Rechnungsbuch XV 488
- Drach, Peter (S = P) XV 488
- Drei Dinge, die die Seele ins Himmel empfängt siehe Exempla
- Drei Fragen Traktat „Von den drei frage“ XV 125, 3^c
- Drei Gräte, warum Gott die Menschen tränkt siehe Exempla
- Drei Lebewohl und drei Tote XV 74, 321^a
- Druckabzüglich XV 53; XV 89, 1^b; XV 95, 159^a; XV 95, 129^b; XV 96; XV 135
- Drucke (Wiegendruck):
- Augustinus, Aurelius: Quinqquaginta homiliae. Augsburg 1473 XV 213
 - Augustinus, Aurelius: Soliloquia. Augsburg vor 1473 XV 213
 - Pa.-Augustinus: Speculum peccatorum. Augsburg vor 1473 XV 213
 - Concordiae minores Bibliae. Heidelberg 1490 XV 214
 - Corpus iuris civilis, Institutiones. Mit der Glossa ordinaria von Accursius Flourensis und summa von Hieronymus Clarus. Venedig 1494 XV 121
 - Eck, Johannes: Ad heddum D.O.M. ac sanctorum patrum qui vitam monastica cum conseruarent, Conclusiones 160 sub Eckio Ingolitadii disputandae 1527. Ingolstadt 1527 XV 199
 - Fulgentius Ruspolius: De fide ad Petrum diaconum. Augsburg 1473 XV 213
 - Hugo de Sancto Victore: Soliloquiae de terra animarum. Straßburg, nicht nach 1473 XV 213
 - Jacobus Faber Stapulensis: Commentarii in episcopias catholicas. Basel 1527 XV 24
 - Johannes Carion: Bedeutung und off-
- ferbarung wahr hybrischer Infla-sion. Leipzig (Nickel Schmidt) 1529 XV 62
- Johannes Gerson: Donatus moralis. Augsburg, nicht nach 1473 XV 213
 - Johannes Nider: Dispositorium moriendi. Augsburg, vor 1473 XV 213
 - Johannes de Turneranus: De officia aquae benedictae. Augsburg 1473 XV 213
 - Kaiser Karl IV: Bulla zuru. Nürnberg 1464 XV 213
 - Michael de Hungaria: Sermones tredecim universales. Sermo de passione Christi, de perfectione hominis in statu innocentie, de fide et dilectione dei ac proximi. Straßburg, 1494 XV 214
 - Sedulius Scottus: In omnes episcopias Pauli collectarum. Basel 1529 XV 24
 - Theobaldus de Svazia: Eboracum Judentorum in Talmud. Augsburg vor 1473 XV 213
 - Urbach, Johannes: Sermons de confirmatione confessionis et de sacramenta. Augsburg (Günther Zainer) 1489 XV 95
- Dürer, Ulrich (P) XV 255
- Dungauer, Barbara XV 89, 174^c
- Durn Scotus, Johannes XV 255, Spiegel hinter
- Durchdenbuch, Conradus XV 89, 232^a
- Eberhard (Eberhardt)
- Eberhard Baier siehe Baier, Eberhard
- Eberhardus Etibensianus: Graecissimus XV 132, 164^a (Exs.)
- Ebo Bambergensis: Vita Osonis episcopi Bambergensis XV 57, 1^c
- Ebran Gebetbuch siehe Johannes von Isenstorf, Gebetbuch für Elisabeth Ebran
- Ebrizas: Venus de ebrietate XV 105, 97^c
- Pa.-Eckhart, Meister:
- Liber positionum XV 125, 180^a (Exs.)
 - Predigt: Adolescens ubi dico surge' Lc 7,14 XV 125, 126^c

- Predigt „In principio erat verbum“ Ic 1,1 XV 125, 142^a
Eckhart, Meister (?)
- Predigt „In hoc apparuit caritas dei in nobis“ II Io 4,9 XV 129, 7^b (Exz.)
Ehinger, Jacobus XV 61 (Makulator)
Eichstätt, Diözese XV 10 (Makulator)
Einbände
- Gotische Einbände mit Einschlüpfeln XV 24; XV 67; XV 78; XV 86; XV 90; XV 91; XV 98; XV 104b; XV 131; XV 182; XV 196; XV 198; XV 199; XV 200
- - Augsburg XV 2; XV 3; XV 36; XV 38-2; XV 62; XV 73; XV 77; XV 93; XV 130; XV 194. - Siehe auch Wolf, Peter
- - Bamberg XV 53; XV 97
- - Basel XV 70
- - Blaubeuren, Benediktinerkloster XV 214
- - Danzig Art des Marius Haderer aus Danzig XV 14
- - Erfurt XV 29; XV 76. - Siehe auch Conratus de Argentina; Fogel, Hermann; Fogel, Johannes; Frankel, Ulrich
- - Geislingen XV 215. - Siehe auch Riebenbach, Johannes
- - Leipzig XV 233
- - Nürnberg XV 10
- - Ulm XV 19; XV 24 (?); XV 79 (?); XV 89; XV 90; XV 103; XV 141. - Siehe auch Diskutant, Konrad; Magmeyer, Johannes
- - Wiblingen, Benediktinerkloster XV 79 (?)
- Lederschleifband XV 47
- Renaissanceeinbände mit Einschlüpfeln, Rollen und Platten XV 25; XV 64; XV 133; XV 168; XV 229
- - Augsburg XV 1; XV 96. - Siehe auch Matz, Jeremias
- - bay XV 154
- - Ulm XV 87 (?)
- - Venedig XV 121
- - Wiblingen, Benediktinerkloster XV 87 (?)
- Holzdeckel, mit Leder überzogen, ohne Schmuck (außer Stempelzeichen) XV 6; XV 32; XV 35; XV 43; XV 52; XV 51; XV 58-1; XV 61; XV 68; XV 74; XV 85; XV 88; XV 94; XV 99; XV 126; XV 128; XV 132; XV 134; XV 143; XV 193; XV 201; XV 202
- Sonstige Einbände
- - Halblederband XV 7; XV 8; XV 9; XV 10; XV 11; XV 42 (ausgr.) XV 44 (ausgr.); XV 53; XV 55; XV 59; XV 67 (mit Stempeln); XV 71; XV 73; XV 93; XV 97; XV 197; XV 213
- - Koperteinband aus Pergament XV 57; XV 62; XV 125; XV 137; XV 168
- - Pappdeckel, mit Leder überzogen XV 121
- - Pappdeckel, mit Papier überzogen XV 34; XV 103
- - Wildleder über Leder (mit Stempeln) XV 129
- Esel Sigismund vom Berg, siehe Brug, Eisel Sigismund vom
- Eichingen, Benediktinerkloster (?) XV 77 (?); XV 90 (?); XV 214; XV 488; XV Pragm. 7; XV Pragm. 24; XV Pragm. 24a; XV Pragm. 25; XV Pragm. 26
- Eichinger, Michael XV 89, 181^c
- Eleonore von Schottland XV 50 (Makulator)
- Elisabeth (Elbecc)
- Elisabeth, Schwester von Stromberg, Lucia XV 88, 248^d
- Elisabeth Pfalzgräfin zu Heidelberg, Elisabeth
- Elisett Streng siehe Streng, Elisen
- Ellerbach, Burkhard von siehe Burkhard von Ellerbach
- Ely, Eych (?) XV 9
- Ermesinde Grilli siehe Grilli, Ermesinde
- Ereiter, Johannes XV 58-1, 9^e; XV 93, 52^f, 59^g
- Engela Bregleria, siehe Bregler, Engala
- Engelberger Prediger
- Predigt von Christi Geburt: XV 98, 214^h
- Predigt: Wie man sein Herz bereiten soll mit Hilfe der Sieben Gaben des Heiligen Geistes XV 126, 52ⁱ

Pt.-Engelhart von Ebrach: Das Buch der Vollkommenheit XV 131, 180^a

Eusebius, fakult.: Postraktat „Also das ein mensch reichen gewus“ XV 31, 21^b

Erne, Georg von: siehe Georg von Euse

Episcoparia

– (Frg.) Ende 12./Anfang 13. Jh.: XV 85

Epistulae (dt.): siehe Briefe (dt.)

Epistulae (lat.)

- *Epistula ad quendam monachum de Francis et epistola responsive* XV 93, 33^c

- *Epistula de concordioribus ad quendam monachum* XV 132, 218^c

- *Epistula de dando autoritatem legendi* XV 132, 162^c

- *Epistula Luciferi* XV 29, 333^c

- (Frg.) 14. Jh.: Beispielbriefe juristischen Inhalts: XV 68 (Makulatur)

Epistolia XV 106b, 76^c

- *concordia philosophi* XV 55, 72^c

- *Falsonis albus* XV 106b, 76^c

- *Sigwardi* XV 106b, 76^c

Erfurt

- Buchbinder des Petersklosters XV 29

- Buchbinder der Kartause Salvatorberg XV 29

- St. Maria, Dekan XV 128 (Makulatur)

Erhardus (Erhart)

Erhardus, plebanus in Essingen XV 89,

181^c

Erhart Proren (?) siehe Proren, Erhart (?)

Erhardus Wagner siehe Wagner, Erhardus

Erlinges, Dorothea XV 60 (Steckzettel)

Ernest von Welden siehe Welden, Ernest von

– *d'Este*:

- *Alfonso* XV 53, 30^c

- *Bonifacius* XV 53, 30^c

Etymchia XV 23, 12^b; XV 25, 65^c

Etymchiatriktat siehe Etymchia

Eucharistie siehe Theologische und katechetische Texte; Zwölf Früchte der hl. Eucharistie

Evangeliarium

- (Frg.) 12. Jh.: XV 132, Spiegel vorne

Evangelistarum

- (Frg.) 15. Jh.: XV 21

Exempla (dt.)

- Drei Dinge, die die Seele im Himmel empfängt: XV 14, 64^b

- Drei Gründe, warum Gott die Menschen liebt: XV 14, 64^b

- Exemplar vom Herrn von Gradenberg XV 51, 182^b

- Vier Tugenden, mit denen man das ewige Leben erwirkt: XV 14, 64^b

Exempla (lat.)

- *Exemplum de quadam episcopo* XV 88, 149^c

Edibus

- Augsburg, Benediktinerkloster St. Ulrich und Afra XV 77, Innenseite des Vorderdeckels

- Bally, Franz Ludwig von: XV 50, Spiegel vorne; XV 198, Spiegel vorne

- Hilgrund Brandenburg: XV 78; XV 71

Feldkirch (Vorarlberg) XV 33

Festweinbuch von 1420 XV 56, 1^c

Fibor, Kurt XV 92 (Faltz)

Fischach XV 91, 22^c

Fischer, Johannes XV 58–1, 9^c

Fischer, Leonhard XV 91, 22^c

Fisch, Hermannus XV 3

Florians XV 33 (Makulatur)

Florianus de Sancto Petro: Repetitio § Arbitrorum I. Societatis, Pro socio (D 17,2,76) XV 93, 198^c

Fogel, Hermann (Buchbinder) XV 28

Fogel, Johannes (Buchbinder) XV 29

Fonter siehe Kaybir, Couradas

Fonna bona syllogizandi siehe Quaestiones, De forma bona syllogizandi

Forster, Matthias (P?) XV 131

Fragnante (Einbanddruckstuktur)

- Autoren, siehe Adomas Magister; Alexander de Villa Dei; Aristoteles Latinus, Kommentar (?); Augustinus; Aurelius; Donatus; Actius; Hrabanus Maurus

- siehe Antiphonarium; Archivalien; Breviarium; Epistolarium; Epistulae; Evangelarium; Evangelistarum;

- Glossarium; Gräbelschrift; Graduale; Hymnarium; Juristische Texte; Corpus iuri canonici; Liber Sextus; Commentaries; Lectionarium (lat.); Liturgische Texte; Missale; Orationes; Psalms; Sermons; Theologische und katechetische Texte; Modus recte vivendi.
- Franccius (Francesco)**
- Franccius Arculus de Aravis (?)**: Consilia XV 61, 287^o
- Franccius de Albergaria Consilia** XV 61, 270^o
- Francesco Bazzacarini** siehe Bazzacarini, Francesco
- Francesco Cattanei fonsiorum Tractatus de iudicio** XV 53, 120^o
- Francesco Carrara Junior (?)**: Singularia XV 53, 190^o
- Francesco Carrara Senior (?)**: Consilium in causa hereditatis XV 89, 258^o
- Francesco de Pais (?)**: Consilia XV 61, 272^o
- Francesco Tigrius de Pais**: Tractatus instrumentorum XV 53, 241^o
- Francesco Tosi de Perusia**: Tabula in Sententias Petri Lombardi XV 131, 351^o
- Francesco Zaharelli**: Commissaria in priuatis librum decretalium XV 9, 1^o, 198^o
- Francesco Zaharelli (?)**: Repetitio e. A. si clerici, De iudicis [X 2.1.4]
- Frankfurt** XV 58, 123^o
- Franziskaner** XV 132
- Franziskanerinnen**:
- Epistola ad quendam gastrinum, ut privilegia fratrum et sororum ordinis n. Francisci serventur XV 215, 28^o
 - Professormel für Franziskaner-Tertiarien (lat.) XV 215, 16^o
 - Professormel für Franziskaner-Tertiarien (lat.) XV 215, 36^o
 - Professormel für Franziskaner-Tertiarien (lat.) XV 215, 17^o
 - siehe auch: Alexander IV., Papst; Alphart, Johannes; Bonifatius VIII., Papst; Johannes XXII., Papst; Marquard von Randach; Nicolaus IV., Papst
- Französisch** siehe Sprachen, französisch
- Fraternitas** siehe Bruderschaft
- Fredegarius**: Chronicon (Frg.) XV Pragm. 1
- Fredericus** siehe Fredericus
- Frenckel, Ulrich** (Buchbinder) XV 78
- Frey, Conradi** XV 56–1, 3^o
- Fridi von Friburg** XV 50 (Makulatur)
- Fridericus (Fredericus; Friedrich)**
- Fridericus (?)**: Consilia XV 61, 272^o
- Fridericus dictus de Hochsieden** XV 14 (Makulatur)
- Friedrich der Karmeliter**: Buch der himmlischen Gerechtigkeit XV 78, 71^o
- Fridericus de Mauro** XV 29
- Fridericus Rathard** siehe Rathard, Fredericus
- Fridericus Schmid** siehe Schmid, Fridericus
- Fridericus Vogt** siehe Vogt, Fridericus
- Fridrodeker, Georgius** XV 10 (Makulatur)
- Friedrich** siehe Fridericus
- Fries, Peter** XV 14 (Makulatur)
- Frohlich, Johann(es) (?)** XV Pragm. 2
- Froil, Peter** XV 58, 227^o
- Für Freunde, die zur Entfernung des Menschen von Gott führen** XV 129, 245^o
- Fürholzer, Bertholdus (S)** XV 25
- Fugger, Anton (P)** XV 62
- Fugger, Anton [Briefengänger]** XV 62, 1^o
- Futterbuch, Benediktinerkloster (P)** XV 77 (?) XV Pragm. 11
- Gabelbach** XV 91, 22^o
- Gakardus** XV 43, 21^o
- Gaius**: Ad Glaucorum de medendi methodo libri II XV Pragm. 24 (Exz.)
- Galeazzo Bevilacqua** siehe Galeazzo Bevilacqua
- Galeotto Beccaria**: De iudicis et iudicibus XV 78, 503^o
- Gaffredus de Vinsende**
- Poetria nova XV 132, 198, 220^o
 - Summa de coloribus rhetoricae XV 132, 221^o (Exz.)

- Giovanni de Bettino XV 93, 291^a
 Gasparus (?) Calderini siehe Calderini,
 Gasparus (?)
 Gebete (dt.) XV 125, 6^c
 - allgemein zu Gott Vater und Sohn XV
 132, 286^a, 288^b
 - Bußgebet XV 129, 214^c
 - Christus, Gebete an Christus XV 131,
 211^c
 - Dankgebet XV 129, 215^c
 - ewiges Leben XV 132, 286^c
 - Kommuniagebet XV 98, 226^a
 - Mariä XXI 193, 48^c, 124^c
 - Mariengebete XV 98, 197^a; XV 131,
 214^c; XV 136, 5 (lat./dt.)
 - Rauschgebet zu Christus XV 98, 223^a
 - Segnungsgebet XV 129, 213^c
 - Sündervergebung, Gebete um Si-
 ndevergebung XV 132, 286^c
 - siehe auch: Maria, Ave Maria-Gebete;
 Maria, Marienpreis; Vater unser-Ge-
 bete
 Gebete (lat.) siehe Orationes (lat.)
 Gebetsanweisungen (dt.) XV 197, 2^c
 Gebhardus, episcopus Constantiensis
 (Briefempfänger) XV 156b, 74^c
 Grigore, Pastor Bräutiger von Predigten
 des Antonius de Betio und (51) XV
 133
 Grüter, Johannes, von Eppenberg:
 - Predigt von den fünfzehn Stoffeln XV
 31, 131^c
 - Predigten „Vom Heil des Schauens“
 XV 31, 1^c
 - zwei Predigten „Von der artt der kind“
 XV 31, 119^c
 - zwei Predigten vom Leidneben XV 31,
 51^c
 Grifflingen, Ulrich von siehe Ulrich von
 Grifflingen
 Gremlich, Lienhardt Wilhelm (P) XV 14
 Germinianus de Pisto XV 93 (Makula-
 tor)
 Georgias (Georg, s. u. Mrg.)
 Georg Beck siehe Beck, Georg
 Georg von Erwe XV 93 (Makulator)
 Georgias Friedrecker siehe Friedrecker,
 Georgias
- Georg von Rechberg siehe Rechberg,
 Georg von
 Georgius Trechsel siehe Trechsel, Geor-
 gios
 Georg Truchsel von Waldburg siehe
 Waldburg
 Gravardus de Riva: Deletorium ioris
 XV 93, 61^c
 Gherman Romanus siehe Silvester II.,
 Papa
 Gerichtsverhandlung zwischen Sohn
 und Lehr, Verurteilung und Kreuzig-
 ung des Lehrers XV 96, 197^a
 Gerresheim XV 142 (Makulator)
 Germon, Johannes:
 - Apologetica sine responsiva ad quen-
 dam monachum Cartusiensem misteriis de
 officio divinis et de libris legendis XV
 29, 339^c
 - Appellatio prelatoris ad divinam mi-
 sericordiam XV 29, 247^c
 - Quaestiones quatuor circa positionem
 et de detractione XV 29, 342^c
 - Tractatus contra superstitiones die-
 rum observantiam XV 29, 248^c
 - Tractatus de observatione diuinum
 quantum ad opem XV 29, 256^c
 - Tractatus pro devotis simplicibus XV
 29, 345^c
 Gesuald, Leonhard (P) XV 10
 Gessenthalen XV 91, 22^c
 Gilbertus (Gilbert)
 Gilbertus (?): Expeditio verborum Apo-
 calypsis XV 98, 136^c
 Gilbert von Auxillac siehe Silvester II.,
 Papa
 Gilgen Launichus siehe Launichus,
 Gilgen
 Giltlingen, Johannes von siehe Johannes
 von Giltlingen
 Gloria XV 25, 7, CCXXXIX^c; XV 56,
 Spiegel hinter XV 168, 18^c, 22^c
 Glossa psalmorum ex traditione scrip-
 torum XV Fragm. 28
 Glossarium:
 - (lat.) XV 32 (Makulator); XV 125, 50^c
 - (lat./dt.) XV 109, 50^c
 Glossarium Abstractum XV 132, 273^c

- Gleiste, althochdeutsch XV Fragen, 18
 Goldene Bulle XV II, 138st
 Gott, Konrad (S) XV 120
 Gottesfreud vom Oberland siehe Wehwiesen
 Von einem eigerwilligen Wehwiesen und einem Waldpfeifer
 Gottfried von Straßburg: Tristam XV Fragen, 25
 Germanus Passio s. Albani XV Fragen, 2
 Grabinschrift XV 31 (Makulatur)
 Graduale
 - Graduale des Augustinerordens XV 141, S. 1
 - Graduale cisterciense XV 29, II
 - (Fr.) 12./13. Jh.: XV 29; XV 106b. – 13. Jh.: XV 31. – 15. Jh.: XV 30
 Grammatica Teusi: Tractatus de propositionibus, coniunctionibus, adverbis XV 93, 34st
 Gratificationis creaturæ siehe
 Questiones, De gratificatione formalis creaturæ
 Gregorius Magnus: Regula pastoralis XV 29, 23st
 Pa.-Gregorius Magnus: Constitutum pro monachia concilio ficto Lateranensi attributum XV 106b, Ist
 Gregorius VII., Papst
 - Constitutiones XV 106b, 74st
 - Epistola ad Mathildem XV 106b, IIst
 Greif siehe Grif
 Grevelingen, Ursula XV 91, 22st
 Grevelingen, Wilhelm XV 91, 22st
 Griechisch siehe Sprachen, griechisch
 Grif, Jodecaus (S) XV 88
 Grill, Beurauel XV 43, 22st
 Grafkönigen XV 255, 292st
 Granitsch, Agnes von siehe Anna von
 Grunbach
 Gönsburg (a. d. Donau) XV 78 (Makulatur)
 Goseckar Parisiensis (I):
 - Tabula Decreti XV 86, 58st
 - Tabula Decretalium XV 86, 1st
 Gundelfingen XV 129, 77st
 Gundelfingen, Anna von siehe Anna von Gundelfingen
- Habsburg, Genealogie des Hauses
 Habsburg (de/lit.) XV 61, 160st
 - siehe auch Eleonore von Schottland
 Haddeben, Matias (Buchbinder) XV 14
 Häder XV 91, 22st
 Haer, Henricus, Johannis siehe Heinrichus Johannis Haer
 Hafner, Conradus XV 89, 248st
 Hafner, Elisabeth XV 89, 249st
 Hafner, Johannes XV 89, 243st, 248st
 Hagen, Johannes (?)
 - Dr. irregularitate XV 29, 190st
 - Questiones super confessionibus et
 confessioibus XV 29, 188st
 Hagen, Johannes XV 10 (Makulatur)
 Hagiographische Teste (de.)
 - Wilhelm von Malveille XV 14, 2st
 Hagiographische Teste (lat.)
 - Albarus XV Fragen, 2
 - Drei Könige XV 77, 110st
 - Germanus et Protasius XV Fragen, 2
 - Heinrich XV 137, 4, 31st
 - Katharina von Siena XV 77, 11st
 - Otto von Bamberg XV 57, 1st, 24st
 - siehe auch Passional
 Hagnauer, Johannes (Buchbinder) XV 30; XV 125; XV 141
 Haibuche siehe Haumbach
 Haithofen XV 91, 22st
 Hairicus siehe Heinrichus
 Hainziger, Thomas XV 89, 181st
 Handschriften, zitierte:
 - Ansbach SchloßB, Ms. lat. 38: XV 89,
 219st
 - Augsburg StGB, 2st Cod. 429: XV 95,
 12st, 17st. – 8st Cod. 15: XV 62, 238st
 - Augsburg UB, Cod. III.1.2st, 5: XV 95,
 10st. – Cod. III.1.2st, 11: XV 201, 11st,
 20st, 120st. – Cod. III.1.2st, 181: XV 105,
 1st. – Cod. III.1.2st, 22: XV 98, 166st. –
 Cod. III.1.2st, 31: XV 129, 219st; XV
 131, 214st. – Cod. III.1.2st, 9: XV 129,
 199st
 - Berlin SMB-PK, Ms. germ. 249: XV
 193, 33st. – Theol. lat. 2st 612: XV 125,
 41st. – Theol. lat. quart. 336: XV 32,
 Spiegel vorm
 - Bonn, Bürgerbibliothek, 792: XV 98
 (Parallelhandschrift)

- Bologna, Collegio di Spagna, Ms. 80: XV 61, 26^o. - Ms. 80: XV 61, 15^o. - Ms. 179: XV 93, 24^o. - Ms. 207: XV 61, 27^o.
- Budapest, Bibliothek des ungarischen Nationalmuseums, Cod. 153: XV 23, 6^o. - Cod. 277: XV 23, 38^o, 39^o.
- Cambridge, Corpus Christi College, 45 L, 69^o: XV 24, 31^o.
- Champs-sur-Marne, Sammlung Karl Leister, Fragen, sive numero: XV Fragen. 24; XV Fragen. 24a.
- Donaueschingen, Fürstl. Fürsbergerische Hofbibl. Fragen. (925) E I 10: XV Fragen. 24; XV Fragen. 24a.
- Elzendorf, Klosterbib., IV 12: XV 95, 24^o. - IV 13: XV 157, 2^o. - XV 18: 197, 7^o.
- Eichstätt UB, Cod. st. 186: XV 61, 27^o.
- Eis, Gerhard: Sammlung Gerhard Eis, Ms. 63: XV Fragen. 25.
- Erfurt UB, Dep. Erl. CA 2^o 187: XV 74, 118^o. - CA 2^o 179: XV 128, 81^o.
- Frankfurt Stadtb., Ms. Barth 160: XV 95, 19^o, 20^o.
- Freiburg UB, Ms. 43: XV 129, 221^o. - Ms. 339: XV 95, 9^o.
- Graz UB, Ms. 462: XV 43, 1^o, 12^o. - Ms. 582: XV 33, 6^o.
- Hamburg SuUB, Theol. cod. 1082: XV 129, 221^o.
- Hannover StB, Ms. Mag. 54: XV 93, 199^o.
- Hildesheim DomB, FB: XV 95, 15^o.
- Klosterneuburg, CCL 47: XV 2, 7^o.
- Köln StA, W 272: XV 29, 84^o.
- Konstanz BJ, Cod. 425: XV 93, 291^o. - Cod. 747: XV 132, 66^o.
- Kommentar, CC 124: XV 95, 22^o.
- London, Scheyens Collection: siehe Oslo Scheyens Collection
- Mainz StB, I 51: XV 129, 221^o. - I 65: XV 32, 1^o. - I 228: XV 129, 221^o.
- München BSB, Cgm 372: XV 131, 1^o. - Cgm 445: XV 34, 2^o. - Cgm 456: XV 31, 150^o. - Cgm 486: XV 193, 48^o. - Cgm 638: XV 98, 197^o. - Cgm 658:
- XV 74, 113^o. - Cgm 760: XV 126 (Vorlage). - Cgm 780: XV 98, 183^o, 189^o, 214^o. - Cgm 947: XV 64. - Cgm 5199g: XV Fragen. 20. - Cgm 5248, 1: XV Praga, 3. - Clm 3773: XV 3 (Herkunft). - Clm 3861: XV 2 (Herkunft). - Clm 3871: XV 3 (Herkunft). - Clm 3882: XV 3 (Herkunft). - Clm 3892: XV 3 (Herkunft). - Clm 4118: XV 29 (passim). - Clm 4406: XV 95, 169^o. - Clm 6846: XV 9, 78^o. - Clm 6873: XV 44, 6^o. - Clm 7802: XV 196, Einband und Herkunft, S. 1, S. 296, S. 346. - Clm 7965: XV 25, Schreiber und CCLXIII^o, CCLXXVII^o, CCLXXXI^o. - Clm 17743: XV 132, 27^o. - Clm 26797: XV 201, 11^o, 29^o, 28^o, 41^o. - Clm 26805: XV 201, 161^o. - Clm 27418: XV 199, S. 594. - Clm 27461: XV 60, 140^o. - Clm 28015: XV 125, 1^o. - Clm 29365/9: XV Fragen. 4; Clm 29364: XV Fragen. 24; XV Fragen. 24a.
- München UB, 1^o Cod. ms. 45: XV 130, 1^o. - 2^o Cod. ms. 71: XV 95, 121^o. - 2^o Cod. ms. 121: XV 32, 1^o. - 2^o Cod. ms. 662: XV 93, 12^o. - 8^o Cod. ms. 41: XV 95, 71^o. - 8^o Cod. ms. 61: XV 196, S. 303; XV 199, S. 256. - 8^o Cod. ms. 62: XV 196, S. 346; XV 199, S. 1. - 8^o Cod. ms. 152: XV 47, 73^o. - 8^o Cod. ms. 212: XV 60, 139^o. - 8^o Cod. ms. 282: XV 131, 211^o.
- Nijmegen UB, Ms. 60: XV 197, 5^o.
- Nürnberg GNM, 28892: XV 93.
- Nürnberg StB, Solg. Ms. 17, 2^o: XV 95 (Herkunft).
- Oslo, Scheyens Collection 74: XV Fragen. 26.
- Osnabrück, Ms. O 64: XV 93, 261^o.
- Oxford, Bodleian Library, Douce 85: XV 62 (Herkunft).
- Salzburg, St. Peter, cod. b VIII 27, 291^o; XV 132, 1^o.
- San Francisco, Sammlung Bernhard M. Rosenthal: XV Fragen. 24.
- Scheyens Collection: siehe Oslo, Scheyens Collection

- St. Gallen, Stiftsbibliothek, Cod. 964: XV 25
- Stuttgart LB, HB I 172: XV 62, 238¹². - HB I 180: XV 215, 33¹³
- Toledo, Catedral, Ms. 28-16: XV 93, 104¹⁴
- Uppsala UB, C 7: XV 88, 145¹⁵. - C 809: XV 62, 249¹⁶
- Vatikanstadt, CPL 788: XV 79, 145¹⁷. - Vat. lat. 1180: XV 132, 82¹⁸
- Weimar, Thüringischen HSsA, Hainberg-Sig. 3: XV Fragm. 28
- Wien NB, Cod. 4264: XV 103, 51¹⁹. - Cod. 5162: XV 132, 58²⁰
- Wolfenbüttel HAB, Aug. 4²¹ 41.13: XV Fragm. 4. - Cod. Guelf. 16.17. Aug. 4²²: XV 74, 321²³. - Dres. 404.1 (8): XV Fragm. 28. - Weissenburg SP: XV 33, 6²⁴
- Würzburg UB, Mabk. 132: XV 29, 197²⁵. - Mabk. 133: XV 93, 299²⁶. - Mabk. 134: XV 32, Spiegel vorne. - Mabk. 127: XV 95, 9²⁷
- Zwickau BamB, Ms. LXL36: XV 93, 37²⁸
- Hans**
 - Ulrich XV 61 (Makulatur)
 - Ursula XV 61 (Makulatur)
- Hans Blun (?) siehe Blun, Hans (?)
- Hans von Haichholzen XV 91, 22²⁹
- Hans Kasfringer siehe Kasfringer, Hans
- Hans Knepf siehe Knepf, Hans
- Hans Koch siehe Koch, Hans
- Hans Krass (Krass) siehe Kruss, Hans
- Hans Lichtenau siehe Lichtenau, Hans
- Hans Merz siehe Merz, Hans
- Hans Münterlin siehe Münterlin, Hans
- Hans Nägeli siehe Nägeli, Hans
- Hans Ostermair siehe Ostermair, Hans
- Hans Schmid siehe Schmid, Hans
- Hans Schmidmann siehe Schmidmann, Hans
- Hans Ullmann, siehe Ullmann, Hans
- Hans Ulrich Vogt siehe Vogt, Hans Ulrich
- Hans Wagner siehe Wagner, Hans
- Hans Weißleib siehe Weißleib, Hans
- Hans Weyer, siehe Weyer, Hans
- Hansen, Johannes Gregorius de siehe Johannes Gregorius de Hansen
- Hartmann, Jörg XV 91, 27³⁰
- Hartmannus Cappel siehe Cappel, Hartmannus
- Hartwig von Erfurt siehe Postille Hartwigs von Erfurt, Plantarum
- Haumbach, Caspar (S) XV 44³¹
- Hebreisch siehe Sprachen, hebreisch
- Heeresorganisation: Regeln für die Bestellung und Organisation von Heeren XV 92, 33³²
- Heinberg siehe Haumbach
- Heinberg siehe Haumbach
- Heinricus (Heinicus, Heinrich, Heinri-³³cus)
- Heinrich II., Kaiser siehe Hagiographische Teste (lat.), Heinrich
- Heinrich (Camerarius) XV 91, 22³⁴
- Heinrich von Agrypnus XV 91, 22³⁵
- Heineicus Behchein siehe Behchein, Heinri-³⁶cus
- Hainricus Betz siehe Betz, Hainricus
- Heneicus Conditoris XV 89, 269³⁷
- Heinrich Heseler siehe Heseler, Heinrich
- Henricus Hergeslein siehe Hergeslein, Henricus
- Heinrich Henre siehe Henre, Heinrich
- Heinrich Truchsess von Möllingen XV 62, 198³⁸
- Heinrich Hunter siehe Hunter, Heinrich
- Heinrichs Johannis Haes (S) XV 7, 1
- Heinrich von Kädriegen (P) XV 24
- Heinrich von Knoblingen XV 215 (Her-³⁹kunft)
- Heinrichs Kast: siehe Kast, Heinrichs
- Heinrich von Kronach (?) XV 488, CXXXIP
- Heinrich von Kuxenhofen XV 91, 22⁴⁰
- Heinrich von Lichtenau XV 60, 82⁴¹
- Heinricus de Merenberg: *Sermon super quinque libros Decretalium* XV 94, 1⁴² (Eaz.)
- Heinricus Neithart: siehe Neithart, Heinrich

- Heinrich von Neuenstadt (?) XV 488, CXXXIV
- Heinrich Rodenstein siehe Rodenstein, Heinrich
- Heinrich von St. Gallen:
- *Magnificat*-Auslegung XV 35, 148^o
 - Marienleben XV 35, I^o
- Heinricus Schramm siehe Schramm, Heinricus
- Heinrich Seuse siehe Seuse, Heinrich
- Heinrich Strang siehe Strang, Heinrich
- Heinrich Zorn siehe Zorn, Heinrich
- Heinrich siehe Heinrich
- Henselin, Heinrich XV 89, 221^o
- Heinicke siehe Heinricus
- Herbarius (dt.) XV 128, 277^o
- Herbart, Tydeumann (?) XV 43
- Herbordius de Bergama: *Sermo* XV 201, 173^o
- Herbordius scholasticus: *Dialogus de vita Octoae episcopi Bambergensis* XV 57, 74^o
- Herennius: *Rhetorica ad Herennium* XV 132, 220^o (Ecc.), 221^o (Ecc.), 222^o (Ecc.), 223^o (Ecc.)
- Hergenhan, Heinrich: *Consilium in causa hereditatis* XV 89, 195^o
- Heringer, Ludwig XV 89, 240^o
- Hermann, Hermannus von Deutz XV 142 (Makulator)
- Hermannus (Hermann)
- Hermann von Burghaus (?) XV 488, 21^o
- Hermannus Flach siehe Flach, Hermannus
- Hermannus Fogel siehe Fogel, Hermann
- Hermannus Hermanni von Deutz siehe Hermanni, Hermannus von Deutz
- Hermannus Rinas siehe Rinas, Hermannus
- Hause, Anna XV 91, 22^o
- Hause, Heinrich XV 91, 22^o
- Hieronymus Lochner siehe Lochner, Hieronymus
- Hieronymus Posse siehe Posse, Hieronymus, Salzburgensis
- Hieronymus Salzburgensis siehe Posse, Hieronymus, Salzburgensis
- Hilaria XV 56, Spiegel vonne
- Hildebertus Geronimensis siehe Hildebertus Lusitanensis
- Hildebertus Lusitanensis:
- *Carmina miscellanea* XV 156b, 72^o
 - *Libellus inscriptionum Christianorum* XV 156b, 72^o
 - *Locorum scripturarum moralis applicatio* XV 156b, 72^o (am Rande)
 - *Vetus de mysterio missae* XV 106b, 49^o
- Hildebertus, Petrus XV 128, Makulator
- Hilprand Braudenburg (P) XV 76; XV 71
- Hüfingen, Heinrich Truchsess von siehe Heinrich Truchsess von Hüfingen
- Hoffmeister, Johanna: *Carillum in propinquitate evangeli* (dt.-lat.) XV 199, S. 591
- Hofmaister XV 9
- Holbaie, Konrad XV 91, 22^o
- Holbaie, Michael XV 91, 22^o
- Holnicker, Konrad siehe Conradus de Sutoria
- Hornilius:
- Hornilius in commemoratione Mariae infra Pascha et Pentecosten XV 73, 1^o
 - Hornilius in vigilia assumptionis Mariae XV 73, 8^o
 - siehe auch Augustinus, Aurelius; Beda; Odo de Morimond
- Hosoria Augustodunensis:
- *Expositio in Cantica Veteris et Novi Testamento. Te deum*, *Pater noster*, *Credo*, *Quicunque* XV 74, 260^o
 - *Expositio in Psalmos* XV 74, 148^o
- Hosoria, Flaccus, Q.: *Sermones cum glossis* XV Fragm. 18
- Horbiger, Johann(es) (?) Bauernkalender XV 199, S. 594
- Hospit. XV 91, 22^o
- Hrabanus Maurus: *Commissaria in libro Regum* (Prag.) XV 290, Spiegel hinter
- Hugo Ripoll von Straßburg: *Compendium theologicum veritatis* XV 126, 1^o (Eva.; Sünderkatalog)
- Hugo de Savoia: *Vitrum Expositio in re-*

- gulare s. Augustini (in dt. Übersetzung) XV 197, 11^o
- Hugo de Sancto Victore XV 95, 41^o
- Hussiten XV 232, 289^o
- Hyazzen, Heinrich (?) Versus XV 90, 82^o
- Hymnarium
- 14. Jh.: XV 2 (Makulatur); XV 25, CXXVIII^o; - 15. Jh.: XV 42, 278^o; XV 183, 1^o
 - siehe auch Sequenzarium
- Hymnen und Sequenzen (dt.): XV 92, 102^o^{ab}; XV 193, 51^o, 73^o, 80^o, 89^o, 94^o, 96^o, 99^o, 101^o, 103^o, 129^o, 109^o, 111^o, 112^o, 113^o, 118^o, 125^o, 127^o
- Hymnen und Sequenzen (lat.): XV 31 (Makulatur); XV 56, 29^o; XV 58-1, 261^o; XV 58, 14^o; XV 73, 29^o; XV 91, Spiegel hinter, 24^o, 26^o; XV 136, 99^o; XV 141, 5, 95, 5, 215-217, 5, 315, S. 319, S. 321, S. 326; XV 168, 18^o; XV 183, Spiegel hinter; XV 194, 8^o, 33^o, 64^o, 88^o, 109^o, 133^o, 134^o, 135^o, 148^o, 149^o, 148^o, 152^o, 152^o; XV 197, 4^o, 7^o, 9^o; XV 198, 240^o, 248^o, 257^o, 289^o; XV 208, 14^o, 26^o, 73^o, 198^o; XV Fragen 13, 2^o
- Ikonographie**
- Einzeldarstellungen
 - - Adlerföhreman XV 128, 1^o
 - - Arbor affinitatis XV 96, 129^o
 - - Arbor coniungens manis XV 86, 127^o
 - - David XV 64, 18^o; XV Pragm. 26
 - - Jerusalem, Stadtansicht XV 64, 80^o, 81^o
 - - Jesus Christus, Stammbaum XV 64, 58^o
 - - Justinian XV 61, 164^o
 - - Kreuzigungsguppe XV 91, 37^o; XV 92
 - - Maria
 - - - Seitenzug Mariens XV 168
 - - - Maria mit Kind XV Fragen. 26
 - - - Maria mit Kind im Strahlenkranz XV 35, 1^o
 - - Melchisedech XV 64, 87^o
 - - Sonn XV 64, 82^o
 - - Stifterbild XV 96, 377^o
- - Türglocke XV 128, Spiegel hinter
 - - Zyklos
 - - - Franziskanerorden: Den Orden gründende Possiblichkeit (Pipio Honorus, Gregorius und Irenodus und cancellarius Papae; Francisco, Clara, Elisabeth) XV 215, 1^o-3^o
 - - Illustrationen zu Werner Rolovich, *Passimla temporum* XV 53
 - - Medallion auf dem Thailblatt zur Beschreibung Jerusalems XV 64, 11^o
- Innocentius III., Papa:**
- De miseria conditoris humanae XV 59, 282^o
 - - De sacro altaris mystico (dt.) XV 131, 1^o
- Innocentius IV., Papa: Summa exceptionis** XV 93, 89^o
- Po-Isidorus Hispalensis: De nostra vi-** vendi XV 23, 49^o
- Isengrav, D. Janusz: Satire** XV 121, 1, 1^o (Edu.)
- Ivo Gualtherus: Epistola ad Postumum abbatem Clarissimum** XV 106b, 69^o (Randglossen)
- Jacobus (Jakob)**
- Jacobus XV 43, 15^o
- Jacobus de Arreto**
- Tractatus de excusacionibus bonorum XV 93, 243^o
 - Tractatus de fidicommisario XV 93, 229^o
 - Tractatus praeceptorum XV 93, 364^o
- Jacobus de Babilo: Consilium in causa homicidii** XV 89, 212^o
- Jacobus de Babilo (?) Consilium in causa hereditatis** XV 89, 214^o
- Jacobus Ferrugarius (?) Consilium XV 41,** 284^o; XV 93, 331^o
- Jacobus Etinger** siehe Etinges, Jacobus
- Jakob Engilia** siehe Engilia, Jakob
- Jacobus de Graefrode: Speculum auxili-** preconitricis animalium XV 29, 352^o
- Jacobus de Pierberg** siehe Jacobus de
- Paradiso

- Jacobus Magni Sophilogium* XV 26, 84^a
- Jacobus Nelli* siehe Nelli, Jacobus
- Jacobus de Perugia*
- De apparitionibus animalium XV 29, 30^a
 - De arte curandi vita XV 29, 56^b
 - De cogitationibus et carari qualitate XV 29, 134^b
 - De dignitate pastorum et cura pastorali XV 29, 68^a
 - De habitatione acquisitionis infusio ac de caritate XV 29, 51^a
 - De officiis et statu ecclesiasticorum XV 29, 5^a
 - De partione reddituum inter religiones XV 29, 241^b
 - De peccatis mortalibus mortalibus XV 29, 211^b
 - De posseitate daemonum XV 29, 151^b
 - De septem stiribus cyclistarum in Apocalypsi descriptis XV 29, 184^b
 - De septem studiis mundi XV 29, 174^a
 - De statu securiori incidenti in hac vita XV 29, 1^a
 - Quidlibetum statum humorum XV 29, 88^a
 - Speculum sursum institutionis ad beneficia ecclesiastica XV 29, 197^a, 329^a
- Jacobus de Prebennensis* (†) XV 40, 6^b
- Jacobus Ritz* siehe Ritz, Jacobus
- Jacobus de Regio*: *Consilium de calculo* XV 128, 9^a
- Jacobus de Thessala*: *Belial* (dt.) XV 94, 112^a
- Jacobus de Veragine*: *Legenda aurea* XV Pragm. 22
- Jakob Wimpfeling* siehe Wimpfeling, Jakob
- Jakob Ziegler* siehe Ziegler, Jakob
- Jacobus de Zarobis*
- *Lectura in primum librum Decretalium* XV 76, 2^a
 - *Lectura in secundam partem libri secundi Decretalium* XV 71, 1^a
 - *Repetitio c. Cum omnes, De constitutionibus (X. 1.2.4)* XV 70, 1^a
- *Tractatus de poenitentia et servitio* XV 47, 7^a
- Jakob Zorn* siehe Zorn, Jakob
- Jäger, Martin* XV 94 (Makelsturz)
- Jesus Maymar*: *Lectura secundar partis Digesti veteris* XV 93, 239^a; XV 97, 121^a
- Jesus Maymar* XV 61
- Jichaburg, St. Peter, Dekan* XV 128 (Makelsturz)
- Jeilg Mat* siehe Mat, Jeilg
- Jena, Universität (P)* XV Pragm. 19
- Jermer Liederhandschrift* XV Pragm. 19
- Jeremias Mat* siehe Mat, Jeremias
- Jesuitenprovinz Oberdeutsche Jesuitenprovinz (P)* XV Pragm. 13
- Jesus Christus*
- *De anima Christi* XV 154, 1^a
 - Leben Jesu, tabellarische Übersicht XV 90, 142^a
 - Sieben Worte Jesu am Kreuz siehe Pseudo-Beda, *De septem verbis domini in cruce (dt.)*
 - *Vetus super crucifixum* XV 76^b
- Jodocus Grif* siehe Grif, Jodocus
- Jodocus Volki* siehe Volki, Jodocus
- Jörg Dreybler* siehe Dreybler, Jörg
- Jörg Hartmann* siehe Hartmann, Jörg
- Jörg Litscher* siehe Litscher, Jörg
- Jörg Meil* siehe Meil, Jörg
- Jörg Reiner* siehe Reiner, Jörg
- Jörg Scheibel* siehe Scheibel, Jörg
- Jörg Stückli* siehe Stückli, Jörg
- Jörg Weigel* siehe Weigel, Jörg
- Johannes (Johann; siehe auch Hans)* Johannes XXII., Papst
- *Summae logicales* XV 132, 1^a
 - *Thesaurus pauperum* XV 128, 45^a
 - siehe auch: *Medizinische Teste* (dt.), *Pistula, De fistula occidenda*
- Johannes XXII., Papst*: *Bulla „Eri apostolic“* XV 215, 29^a
- Johann Friedrich der Großmütige*, Kurfürst von Sachsen (P) Pragm. XV 19
- Johannes XV 40, 8^a, 9^a*
- Johannes, vicarius ecclesiae beatus Marcii Magdalena Wratislaviensis* XV 10 (Makelsturz)

- Johannes Abelsbauer siehe Abelsbauer, Johannes
- Johannes Adolphi siehe Adolphi, Johannes
- Johannes Achlin siehe Achlin, Johannes
- Johannes Andreus
- Declaratio arbitrii consanguinitatis et affinitatis XV 86, 127^o
 - Gloria ordinaria in Librum Sententiarum XV 121, 1^o (Exz.)
 - Quæstiōnes Meritoriales XV 3, 264^o
 - Summa de sponsalibus XV 88, 122^o
- Johannes ... de Amstede XV 128 (Makulatur)
- Johannes Besserer siehe Besserer, Johannes
- Johannes Brum siehe Brum, Johannes
- Johann Bühl siehe Bühl, Johann
- Johannes Calderini siehe Calderini, Johannes
- Johannes Contractor: Sermo XV 201, 159^o
- Johannes Duns Scotoe siehe Duns Scotus, Johannes
- Johannes Erler siehe Erler, Johannes
- Johannes de Fasticis: Commentarii super Decreta Gratiani XV 10, 1^o
- Johannes Fischer siehe Fischer, Johannes
- Johannes Fogel siehe Fogel, Johannes
- Johannes Garciadale (?) Tractatus de pestilencia XV 132, 60^o
- Johannes de Garlandia (?) Poenitentiaria (lat. mit dt. Übersetzung) XV 95, 166^o
- Johannes Geiler von Kaysenberg siehe Geiler, Johannes, von Kaysenberg
- Johannes Georgii XV 133, 365^o; 366^o
- Johannes Gerson siehe Gerson, Johannes
- Johannes von Göttingen XV 60 (Steckwittel)
- Johannes Gregorius de Hales (P) XV 1
- Johannes Hafner siehe Hafner, Johannes
- Johannes Hagen siehe Hagen, Johannes
- Johannes Hagnauer siehe Hagnauer, Johannes
- Johannes Hildesheimer: Historia vienensis XV 77, 130^o
- Johannes Hoffmeister siehe Hoffmeister, Johannes
- Johannes Hochinger siehe Hochinger, Johannes
- Johannes von Inderdorf:
- Fünfzehn Notizen vom Leiden Christi XV 92, 152^o
 - Gebetbuch für Elisabeth Ebens XV 126, 67^o (Exz.)
 - Geistliche Tischlesungen XV 92, 63^o
 - Spruchsammlung vom Leiden Christi XV 92, Spiegel vorne, 102^o (Exz.). - Siehe auch Johannes von Inderdorf, Gebetbuch für Elisabeth Ebens
 - Von dreiarti Wissen der Menschen XV 92, 1^o
 - Capitulario zum Traktat 'Von dreiarti Wissen der Menschen' XV 92, 99^o
- Johannes von Inderdorf (?): Spruchsammlung von Eigenkeitz und Geborsum XV 92, 99^o
- Johannes Jacob: Tractatus de pestilencia XV 128, 71^o
- Johannes Karcher de Hagenau siehe Karcher, Johannes, de Hagenau
- Johannes Kirch(es) siehe Kirch, Johannes
- Johannes Kötter siehe Kötter, Johannes
- Johannes Land..., canonicas Bononiensis XV 43
- Johannes Leyder siehe Leyder, Johannes
- Johannes Louis (S) XV 132, XV
- Johannes Lichtenberger siehe Lichtenberger, Johannes
- Johannes de Ligauere
- Tractatus de censura ecclesiastica XV 47, 1^o
 - Tractatus de iuridicio ecclesiastico cum tabula ratiociniorum XV 47, 4^o
 - Tractatus de pluralitate beneficiorum XV 93, 284^o
- Johannes de Ligauere (?)
- Consilia XV 47, 7^o
 - Repertorio c. Si parve, De testamento et ultimis voluntatibus (vII 3.II.1) XV 93, 261^o

- *Tractatus de decimis* XV 93, 291^a
- Johannes Matthaeus Taberrius*: *Passio sancti Simonis* XV 53, 307^b
- Johannes Mellitorius* XV 60 (Sackenmel)
- Johannes de Miltz*: *Consilia* XV 61, 286^c
- Johannes Müller* siehe Müller, Johannes
- Johannes Nider* siehe Nider, Johannes
- Johannes Neugut* siehe Neugut, Johannes
- Johannes Ochardinger* siehe Ochardinger, Johannes
- Johannes Pfister* siehe Pfister, Johannes
- Johannes de Platensis* *Lectura in Institutiones* XV 11, 1^d
- Johannes Raschauer* siehe Raschauer, Johannes
- Johannes Rickenbach* siehe Rickenbach, Johannes
- Johannes Kinderbach* siehe Kinderbach, Johannes
- Johannes Roth* siehe Roth, Johannes
- Johannes Sattler* siehe Sattler, Johannes
- Johann Scharb* siehe Scharb, Johann
- Johannes Schmidholzer* siehe Schmidholzer, Johannes
- Johannes Spiell* siehe Spiell, Johannes
- Johannes Spieler* siehe Spieler, Johannes
- Johannes Syfer* siehe Syfer, Johannes
- Johannes de Tarrerentia* *Tractatus de sacramento eucharistiae* XV 29, 593^e
- Johannes Ungemach* aus Karlsruhe (S) XV 129, 1
- Johannes Urbach* siehe Urbach, Johannes
- Johannes Vogt* siehe Vogt, Johannes
- Johannes de Wangen* XV 70, 137^f
- Johannes Weizeng* siehe Weizeng, Johannes
- Johannes von Werdenberg* XV 55, 159^g
- Johannes Zaur* siehe Zaur, Johannes
- Jordanus de Quedlinburga*:

 - *Sermo* XV 201, 175^h
 - *Tractatus de virtutibus et vitiis* XV 88, 143^h

- Jordanus de Saxonia* siehe Jordanus de Quedlinbergo
- Jos von Heidelberg*, doctor XV 214, 24ⁱ
- Jost Mazz* siehe Mazz, Jost
- Judenboettcher* (Familie in Straßburg)
- *Annulline* (?) XV 14 (Makulatur)
- Junker*: *Der Junker und der treue Heinrich* XV 14, 66^j
- Juristische Texte* (dt.)

 - siehe *Buch der Könige*; *Oberbayerisches Landrecht*; *Schwäbenciegel*

- Juristische Texte* (lat.)
- *Allgemeines*

 - - *Consilia* XV 61, 282^k, 282^l, 283^k, 295^l, 277^m, 280ⁿ, 284^m, 289ⁿ
 - - - *Consilium de appellatione* XV 79, 144^o; XV 89, 294^p
 - - - *Consilium de decima* XV 89, 263^q
 - - - *Consilium de donatione* XV 79, 143^r, 144^s
 - - - *Consilium de hereditate* XV 89, 260^t
 - - - *Consilium de homicidio* XV 89, 268^u
 - - - *Consilium de Iudicis* XV 79, 144^v
 - - - *Consilium de iuramento* XV 89, 219^w
 - - - *Consilium de matrimoniis coniubantibus* XV 61, 295^x; XV 93, 94^y
 - - - *Consilium de sponsalibus concubibus* XV 89, 246^z
 - - *Forma inquisitorum malificorum arbitrii Papiae* XV 79, 149^{aa}
 - - *Natura* XV 86, 171^{ab}; XV 93, 12^{ac}, 24^{ad}, 41^{ae}, 86^{af}; XV 94, 1^{ag}; XV 132, 296^{ah}
 - - *Ordo iudiciorum* XV 93, 29^{ai}
 - - *Restitutio De restitutis* XV 214, 29^{aj}. - *Regulae de restituione iudicium iuratae iudicantium* XV 214, 36^{ak}
 - - *De testamentis* XV 94, 32^{al}
 - - *Vetus und Sermones* XV 10, 487^{am}, XV 61, 261^{an}; XV 132, 196^{ao}

- siehe auch *Epistolas*; *Beispielbriefe juristischen Inhalts*; *Logik*; *Texte zur Logik und sprachlogische Texte*; *Propositiones et conclusiones logicas in iure competentes*

- Corpus iuri canonici
- - Decretum Gratiani
- - - Decretum abbreviatum XV 10, 309^o; XV 74, 118^o
- - Liber Extra
- - - Commentarius XV 33, 211^o; 249^o
- - - Definitiones titulorum V librorum Decretalium XV 86, 85^o
- - - Versus in libris Decretalium XV 102, 348^o
- - Liber Sextus
- - - Commentarius XV 3 (Frg./ Stetkettel)
- - - Commentarius in regulas iuri (VI S. u. l.) XV 121, 1^o
- - - Repetitio super regulam Possessori eular fidei XV 79, 189^o
- - weitere Texte
- - - De receptione XV 93, 86^o
- Corpus iuri civilis
- - Codex Justinianus
- - - Accursius, Glossa ordinaria XV 93, 113^o
- - - Scilicetverweise XV 7, 133^o; XV 88-9, ursprünglicher Spiegel norma
- - weitere Texte
- - - De exceptione iurisdictioni XV 93, 52^o
- - - De exceptione rei indicante XV 93, 88^o
- - - De exceptionibus XV 93, 41^o
- - - De exceptionibus litis XV 93, 49^o
- - - De iuramento in lege XV 93, 55^o
- - - Nota über die Einteilung von Digestorum veteris und Iustitiam XV 86, 151^o
- - - De pacie non petendo XV 93, 51^o
- - - De renuntiationibus XV 93, 49^o
- - - Rubricae Corporis iuri civilis XV 86, 144^o
- - - De senatus consulto Macedoniano XV 93, 55^o
- - - De senatus consulto Vellianiano XV 93, 58^o

Siehe auch: Accursius; Adelphi; Johannes; Albericus de Malte; Albertus Tritonus; Angelus de Garibaldi; Angelus de Saviano (?); Angelus de Ubaldis de Perusio; Angelus de Ubaldus de Perusio (?); Amosinus Florentinus; Antonius de Rosellis; Baldus de Ubaldis de Perusio; Baldus de Ubaldus de Perusio (?); Bartolus de Sacoferrato (?); Benedictus de Barci; Bettinus Andreaniensis (?); Beccacorius; Bergensis Episcopus Bergensis (?); Calderini; Gasparus; Calderini; Johannes; Cappel; Hartungus; Decius; Lasciotetus; Dinos Magellanus; Domenicus de Sancto Genesiano; Florians de Sancto Petro; Franciscus Accolius de Areto (?); Franciscus de Albergottis; Franciscus Cartius Iunior; Franciscus Cartius Senior (?); Franciscus de Pisa (?); Franciscus Tigrini de Pisa; Franciscus Zabarella; Franciscus Zabarella (?); Fredericus (?); Galeotta Bracca; Gerardus de Riva; Guidelma Parisiensis (?); Henricus de Merseburg; Hengsthai; Henricus; Innocentius IV.; Papa; Jacobus de Avara; Jacobus de Belviso; Jacobus de Belviso (?); Jacobus Beirigarius (?); Jacobus de Zocobis; Jason Maynas; Johannes; Andreas; Johannes de Parma; Johannes de Ligano; Johannes de Milis; Johannes de Plaza; Kym; Hugo; Laurentius de Rudolphis; Ludovicus Porcius Romanus; Mariana de Paseo; Martines Syllivani; Neithart; Heinrich; Neithart; Heinrich d. Alter; Neithart; Ludwig; Nicolaus de Tuduchis; Paulus de Ligario; Petrus de Anchuras; Petrus Baldiotti (?); Petrus de Lapide (?); Petrus de Ubaldus de Perusio; Petrus de Ubaldus de Perusio (?); Pseudo-codex de Comitibus; Rainerus de Forlilio (?); Rainerus Perusinus; Rodenstein; Henricus; Urbach; Johannes; Urbach; Johannes (?)

- ha de Saviano (?); Angelus de Ubaldis de Perusio; Angelus de Ubaldus de Perusio (?); Amosinus Florentinus; Antonius de Rosellis; Baldus de Ubaldis de Perusio; Baldus de Ubaldus de Perusio (?); Bartolus de Sacoferrato (?); Benedictus de Barci; Bettinus Andreaniensis (?); Beccacorius; Bergensis Episcopus Bergensis (?); Calderini; Gasparus; Calderini; Johannes; Cappel; Hartungus; Decius; Lasciotetus; Dinos Magellanus; Domenicus de Sancto Genesiano; Florians de Sancto Petro; Franciscus Accolius de Areto (?); Franciscus de Albergottis; Franciscus Cartius Iunior; Franciscus Cartius Senior (?); Franciscus de Pisa (?); Franciscus Tigrini de Pisa; Franciscus Zabarella; Franciscus Zabarella (?); Fredericus (?); Galeotta Bracca; Gerardus de Riva; Guidelma Parisiensis (?); Henricus de Merseburg; Hengsthai; Henricus; Innocentius IV.; Papa; Jacobus de Avara; Jacobus de Belviso; Jacobus de Belviso (?); Jacobus Beirigarius (?); Jacobus de Zocobis; Jason Maynas; Johannes; Andreas; Johannes de Parma; Johannes de Ligano; Johannes de Milis; Johannes de Plaza; Kym; Hugo; Laurentius de Rudolphis; Ludovicus Porcius Romanus; Mariana de Paseo; Martines Syllivani; Neithart; Heinrich; Neithart; Heinrich d. Alter; Neithart; Ludwig; Nicolaus de Tuduchis; Paulus de Ligario; Petrus de Anchuras; Petrus Baldiotti (?); Petrus de Lapide (?); Petrus de Ubaldus de Perusio; Petrus de Ubaldus de Perusio (?); Pseudo-codex de Comitibus; Rainerus de Forlilio (?); Rainerus Perusinus; Rodenstein; Henricus; Urbach; Johannes; Urbach; Johannes (?)

Karcher; Johannes; de Hagenau (?) XV
14

Karl IV., Kaiser siehe Goldene Bulle
 Karl V., Kaiser XV Fragen. 21
 Katechetische Texte siehe Theologische
 und katechetische Texte
 Katschenloher, Casel XV 91, 22^o
 Katschenloher, Margareta XV 91, 22^o
 Kaufinger, Hans XV 91, 22^o
 Kaybin, Conradus (S) XV 94
 Kersten, Nikolaus (S) XV 126 (S)
 Kesselmauer, Anna XV 89, 243^o
 Khüggen, Anton XV 2; XV 3; XV 6; XV 7;
 XV 8; XV 9; XV 10; XV 43; XV 88
 Kirch(jan), Johannes XV 15 (Makulator)
 Kirchheim, Unterallgäu XV 94
 Kistner, Johannes (S) XV 1
 Kleinringen XV 255, 392^o
 Klöckner XV 255, 282^o
 Knepf, Hans XV 91, 22^o
 Knigge, Martin (P) XV Fragen. 21
 Knöringen, Heirat von siehe Heinrich
 von Knöringen
 Kast, Heinrich XV 128 (Makulator)
 Koch, Hans (S) XV 92
 Köllin, Konrad siehe Goll, Konrad
 Königreich, schwäbisches Adelsges-
 schlecht XV 61 (Makulator)
 Königreich, Marquard von siehe Mar-
 quard von Königreich
 Königsegg siehe Königseck
 Königswahl: Notiz über Schnigswahl des
 Jahrs 1486 XV 58, 103^o
 Konrad von Badenstein XV 9
 Konrad Böhmlin siehe Böhlön, Konrad
 Konrad Dürkner siehe Dürkner, Kon-
 rad
 Konrad Goll siehe Goll, Konrad
 Konrad Holzlin siehe Holzlin, Konrad
 Konrad von Horgau XV 91, 22^o
 Konrad Lebherr siehe Lebherr, Konrad
 Konrad von Rechberg siehe Rechberg,
 Konrad von
 Konrad Röll siehe Röll, Konrad
 Konrad von Waldkirch siehe Waldkirch,
 Konrad von
 Konrad von Zusmarshausen XV 91, 22^o
 Kraft von Boyberg (?): Predigt XV 125,
 7^o (Exz.)
 Kratzensalbung XV 38, 24^o

Krautwald, Valentin
 – Auslegung von I Cor 24 XV 133, 45^o
 – Brief an Kaspar Schwenckfeld XV
 154, 1^o
 – Brief an Katharina Stricker vom 2.
 Nov. 1539 vom natürlichen Sohn Got-
 tes XV 153, 51^o
 – De diuinatione corporis domini XV
 154, 2^o
 – – Nota de diuinatione corporis do-
 mini XV 154, Spiegel vorne (d.), 1^o
 (lac.)
 – De ecclesia, clavibus, sacramentis
 veraque ministeriorum spiritus elec-
 tione episcopala ad Bonifacium Wolfhart
 XV 154, 42^o
 – De natura, certitudine et energia verit-
 tadi episcopali ad Tassanum Martini-
 num XV 154, 37^o
 – De oratione fidei episcopali ad Casper-
 um Schwenckfeldum XV 154, 37^o
 – Prophezeiungen und Klagen über das
 gemeine Christentum XV 154, Spieg-
 el vorne
 – Seeadress an alle gottesfürchtigen
 Menschen vora Reichs Christi, von
 seinem Regiment oder Hofhaltung
 seiner Reiche XV 154, 57^o
 – Von Christus als natürlichen Sohn
 Gottes XV 153, 39^o
 – Von der Menschwerdung und der
 Herrlichkeit Christi XV 133, 1^o
 Krautbach, Diözese Augsburg XV 71,
 77^o
 Kratz (Kraus), Hans XV 91, 22^o
 Kucher, Casel XV 91, 22^o
 Kugler, Martin XV 91, 22^o
 Kurt Füßer siehe Füßer, Kurt
 Kuzenhausen: XV 91, 22^o
 Kyne, Hugo: Consilium in causa heredi-
 taria XV 89, 194^o
 Kyrie XV 25, 7, 43XXXX^o; Einlege-
 blatt (a) und (b)

Lanceolatus (Lanceolatus)
 Lanceolatus Decius siehe Decius, Lance-
 latus
 Lanceolatus de Placentia XV 132, 190^o

- Landrecht, Oberbayrisches
Oberbayrisches Landrecht
Langen, Eduard XV 98
- Lassenberg (Paradies) XV 154, 1°
– Georg von Lassenberg XV 154, 42°
– Hans Wilhelm von Lassenberg auf
Wagegg XV 154 (Herkunft)
- Lassing, Gymnasium illustre (P) XV
Fragn. 19
- Lasenheit, Gilgen XV 91, 22°
- Laurentius de Ridolfi: siehe Laurentius
de Ridolphis
- Laurentius de Ridolphis: *Tractatus de
ueris* XV 47, 156°
- Lausen; Dorothea XV 60, 236°
- Lauterburg (?), Pfarrer in Lauterburg
XV 488, 22°
- Layden, Johannes (S) XV 60
- Leibhart, Konrad XV 91, 22°
- Lechfeld (?), Ulrich XV 91, 22°
- Lectionarium (dts.) XV 99, 2°
- Lectionarium (dt.); (Frg.) 14. Jh.: XV 77,
Voratz
- Leidergerber, Nikolaus XV 89, 248°
- Lehre für den anfängenden, zunehmen-
den und vollkommenen Menschen
XV 31, 157°
- Leonhard Bach: siehe Bach, Leonhard
- Leonhard Fischer: siehe Fischer, Leon-
hard
- Leonhard Geisel: siehe Geisel, Leonhard
- Leonhard Seiler: siehe Seiler, Leonhard
- Leonhard Stumpf: siehe Stumpf, Leon-
hard
- Leonhard Voelz: siehe Voelz, Leonhard
- Libri de divinis officiis XV 200, 1°
- Libri horarum XV 168, 1°; XV 209, 1°
- Libri ordinariis: XV 200, 68°
- Lichtenau, Heinrich von: siehe Heinrich
von Lichtenau
- Lichtenberg, Familie im Kast. XV 128,
277°
- Lichtenberger, Johannes XV 82, 12°
- Lichtenauer, Hans XV 91, 22°
- Lindach XV 91, 22°
- Lindenmaier, Friedrich (P) XV Fragn. 3
- Lianis XV 23, CCXXXVII°
- Lieschen, Jörg XV 50 (Makulatur)
- siehe
Liturgische Texte (Frg.); 12. Jh.: XV 93
(Makulatur); XV 105, Falsc. – Ende
13./Anfang 13. Jh.: XV 135, Falsc. –
Ende 13./Anfang 14. Jh.: XV 154 (Ma-
kulatur). – 14. Jh.: XV 130 (Makulat-
ur); XV 255 (Falsc.). – 15. Jh.: XV 76
(Makulatur)
- Lochner
- Hieronymus (P und S) XV 11; XV 47;
XV 53; XV 61; XV 79; XV 89; XV 93;
XV 97
 - Ulrich (P und S) XV 11; XV 47; XV
53, II; XV 61; XV 79; XV 89; XV 93
- Löwenthal, Dominikanerinnenstift XV
89, 221°
- Logik: Texte zur Logik und sprachlogi-
sche Texte
- De arte dialectica XV 132, 64°
 - De consequentiis XV 132, 10°
 - De expositionibus terminorum XV
132, 9°
 - De maximo et minimo, Tractatus de
maximo et minimo XV 132, 45°
 - De nonnullis transversalibus XV
132, 96°
 - De perfectionibus XV 132, 57°
 - Propositiones et conclusiones logicas
in iure omnipotencie XV 93, 99°
 - De proportionibus, Tractatus brevis
de proportionibus XV 132, 38°
 - De proportionibus hypotheticis, Trac-
tatus de proportionibus hypotheticis
XV 132, 51°
 - De terminis complexis XV 132, 20°
 - Regulae de terminis in theologia XV
132, 91°
 - Summariae logicae sive Summariae An-
glicanae XV 132, 1°
 - siehe auch: Aristoteles; Lutzen; Johanni-
nes XXI.; Papa; Johannes Garci-
dale (?); Marsilius de Inghen; Masti-
lius de Inghe (?)
 - siehe auch: Prädicamenta (?); Princi-
pia, super logicam
- Lucia Stromayer: siehe Stromayer, Lu-
cia
- Ludovicus (Ludovico, Ludwig)
- Ludwig II., König von Ungarn (1316–
1326) XV 1, 176°^b

- Ludwig I. zu Ursach XV 89, 262^a
- Ludovicus, clericus Leodiensis dioecesis XV 10 (Makulatur)
- Ludovicus Bologninus*
 - Tabula in consilia Nicolai de Tedeschi XV 89, 1^c
 - Versus de consilibus Nicolai de Tedeschi XV 89, 10^c
- Ludovicus Bologninus XV 89, 1^c
- Ludovico Buzzacarini siehe Buzzacarini, Ludovico
- Ludwig Höringer siehe Horingr, Ludwig
- Ludwig Neithart siehe Neithart, Ludwig
- Ludovicus Portanus Romanus: Repertoriū De receptis Qui arbitriis receperint ut sententiam dicant (D-A-B)* XV 93, 177^c
- Ludwig Rudolf siehe Rudolf, Ludwig
- Ludovicus Sterns siehe Sterns, Ludovicus
- Ludwig von Zellenhart siehe Zellenhart, Ludwig von
- Ludwig der Bayer, Gedichtfragmente XV Fragm. 20
- Ludus de deo et virginibus XV 95, 74^c
- Lüttich (Düsseldorf) XV 10 (Makulatur)
- Lutzen animae siehe Erynnachia

- Machina mundialis siehe Questiones, De ordinatione machinae mundialis
- Macx, Jost XV 488, 22^a
- Maderhofen XV 25
- Maison, Divitiae XV 138 (Makulatur)
 - Erzbischof XV 128 (Makulatur)
- Mainz, Jelig XV 91, 22^c
- Mainz, Jeremias (Buchbinder) XV 1; XV 96
- Mang von Agawung XV 91, 22^c
- Mansus: De significacione manuum et digitorum XV 214, 16^c
- Marschallus de S. Minimo XV 133, 163^c
- Margarete Kastenkohler, siehe Kastenkohler, Margarete
- Maria (st. Tessa)
 - Ave Maria-Gebete XV 193, 129^c
 - Mariengruß XV 94, Spiegel hinten (Frg.)
- Verkündigung Mariæ, Nativ. XV 14, 43^b
- Mariä (st. Tessa)
- Annuntiatio Mariæ XV 201, Nachsatze
- Ave regina, tropaeum (?) XV 132, 188^c
- Carmen de beata Maria virgine XV 79, 347^c, 361^c
- Versus de beata Maria virgine XV 106b, 71^c (unserer Blattrand)
- siehe auch Coronatio de Saxonia
- siehe auch Ave Maria, Expositio super 'Ave Maria'; Sermones, De beata Maria virgine
- Markus Pfleider siehe Pfleider, Markus (Mark)
- Märner: Der Märner XV 125, 42^c
- Marquard von Königseck XV 89, 221^c
- Marquard van Lüttich:*
 - Anzug der Kinder Israhel XV 98, 27^c
 - De corpore Christi XV 125, 15^c
 - Dekalogerkürzung XV 98, 28^b
 - Eucharistie-Traktat XV 51, 111^b; XV 98, 90^b; XV 129, 112^c; XV 132, 289^c (Erg.)
- Marquard van Randek: Declaratio de misericordiis et sororibus de tercia regula* XV 215, 25^c
- Marquard von Randek XV 89, 205^c
- Marietta de Ingiberg:*
 - De ampliationibus XV 132, 29^c
 - De appellationibus XV 132, 30^c
 - De consequentiis XV 132, 21^c
- Marietta de Ingiberg (?) De propositionibus modellibus* XV 132, 98^c
- Mariellas de Sancta Sophia: Consilium de epilepsia* XV 128, 14^c
- Marianna (Marien)
- Martines V., Papst*
 - Bulla contra simoniacos XV 86, 84^c
 - Bulla contra temere appellandum XV 86, 121^c
- Martissus de Fava: Tractatus de accusatione, denuntiatione, delatione et inquisitione* XV 93, 218^c
- Martin Jäger siehe Jäger, Martin
- Martin Kröglie siehe Kröglie, Martin
- Martin Kugler siehe Kugler, Martin

- Martin Schmid: siehe Schmid, Martin
- Martin Schrag: siehe Schrag, Martin
- Marianna Spilissani: Consilia*: XV 61, 284^o
- Martin Vogt: siehe Vogt, Martin
- Materia prima*: siehe *Quaestiones, De materia prima*
- Marthas (Marina)
- Marius Hadeber: siehe Hadeber, Marius
- Marthias Forster: siehe Forster, Marthias
- Marthias Welch: siehe Welch, Marthias
- Mathilde von Toscia: siehe Mathildis de Toscia
- Mathildis de Toscia (Briefesammlung)*: XV 103b, II^o
- Marthila di Cassia: siehe Mathildis de Toscia
- Maulbronner Zisterzienserkloster: XV 89, 192^o, 191^o, 192^o
- Maximilian I., Kaiser: XV 89, 163^o
- Maximilian Baumeister: siehe Baumeister, Maximilian
- Po-Maximus: *Tarritensis: Hornilia*: LXXV: XV Fragen, 14
- Mayer, Adelheid: XV 21, 248^o
- Mayer, Anna: XV 50 (Makulatur)
- Mayer, Conrada: XV 89, 282^o
- Mayer, Diepoldus: XV 89, 282^o
- Maynas, Jason: siehe Jason Maynas
- Medizinische Texte (dt.)
- Pestengen: XV 23^{ab}; XV 128, 259^o (lat./dt.)
 - Eisoperphée: XV 51, 23^{ab}
 - Konzept
 - - gegen Pest: XV 51, 23^{ab}
 - - gegen Steine: XV 128, 25^o
 - - verschiedene: XV 128, 28^o, 277^o
 - siehe auch Engelini, Jakob
 - siehe auch: Herbarum; *Ordnung der Gesundheit*; Vierundzwanzig-Paragraphe-Text
- Medizinische Texte (lat.)
- Antidotarium: XV Fragen, 24^a
 - De austeriori: XV 128, 247^o
 - Diatessarchische Vorschriften: XV 142, 173^o
 - De formalia occidentia: XV 128, 67^o
 - Heilkramen:
 - - De cibilibore (Vorsatz): XV 33, 241^o
- - De iurispero: XV 128, 229^o
 - De impiegatione realium: XV 128, 24^o
 - Tractatus de servia: XV 128, 237^o
 - Pestengen (lat./dt.): XV 128, 259^o
 - Pillaster, verschiedene: XV 128, 23^o
 - Rezept
 - - gegen Pest: XV 128, 259^o
 - - gegen Rheuma: XV 33, 241^o
 - - verschiedene: XV 70 (Makulatur); XV 128, 23^o, 48^o, 53^o, 54^o, 57^o, 62^o, 64^o, 76^o, 277^o; XV 142, 173^o; Nachsatze
 - Salben: XV 128, 76^o
 - Virga
 - - Ad influerentem virga: XV 128, 23^o
 - - De passivibus virga: XV 128, 31^o
 - siehe auch Almo da Almo; Alcontre; Arnaldus de Villanova; Bernardus de Gordonie; Galenus; Jacobus de Regio; Johannes XXI.; Papa; Johannes Jacobi; Marcellus de Sacra Sophia
 - siehe auch Regimen sanitaria Salernitanorum
- Megerlin, Annadus (P): XV Fragen, 11
- Memoria vivorum et mortuorum fratrum*: siehe Bruderschaft, Bruderschaftsliste
- Messa, Mass: XV 103b, 76^o
- Messe (dt.)
- Auslegung der Messe: XV 34, 2^o; XV 98, 119^{ab}
 - siehe auch Innocentius III.; Papa; *De sacro altaris mysterio*
 - siehe auch Missale
 - Messe (lat.): siehe Missa
- Meyer: siehe Mayer
- Michael von Adelheid: XV 91, 22^o
- Michael Eichinger: siehe Eichinger, Michael
- Michael Holzhausen: siehe Holzhausen, Michael
- Michael Schweigger: siehe Schweigger, Michael
- Michael Strub: siehe Strub, Michael
- Miller, Peter: XV 91, 22^o
- Miracula Salvatoris*: siehe Biblia, Miracula
- Missa (dt.): siehe Messe

Missa (Jes.)

- *Caecus ordinis missa*: XV 165, 1^o
- *Præstissima missa*: XV 165, 1^o, 14^o

Misale XV Fragm. 16

- *Missale Augustinianum*: XV 16, 1^o; XV 91, 1^o
- *Officium missar. de Corpore Christi*: XV Fragm. 13 (Nachtrag)
- [Frag.] 12. Jh.: XV 33; XV 43; XV 193. - 13. Jh.: XV 141. - 14. Jh.: XV 77 (Nachsatz); XV 94, Spiegel vorne; XV 255 (Palme) (?)

Möller, Heinrich XV 2

Monogramme

- MW (?) (P?) XV 68, Spiegel vorne

Montingen (Dekanat Feldkirch) XV 50

Moritz, Maurermeister XV 98, 22^o

Mors

- *Meditatio de hora mortis*: XV 95, 74^o
- *Meditatio mortis*: XV 95, 75^o
- *Versus de morte*: XV 95, 77^o, 79^o
- siehe: Dialogus mortis zum homicidio

Müller, Johanna, Abt von Kaisheim XV 89, 209^o

Münsterlin, Hans XV 91, 27^o

Mündingen (1) XV 89, 22^o

Mystik, deutsche (anonyme Texte) XV 125, 141^o, 146^o

Nigeli, Hans XV 91, 22^o

Necessarium siehe Quæstiones, De necessario

Noft, Jacobus (S) XV 128, 1

Neukirch, Heinrich:

- *Consilium in causa appellationis*: XV 89, 194^o
- *Consilium in causa canonizationis*: XV 89, 200^o
- *Consilium in causa decimae*: XV 89, 188^o, 190^o, 191^o, 192^o
- *Consilium in causa electionis*: XV 89, 211^o
- *Consilium in causa heretica*: XV 89, 210^o
- *Consilium in causa hereditatis*: XV 89, 196^o, 198^o
- *Consilium in causa homicidii*: XV 89, 208^o

- *Consilium in causa litis de bonis*: XV 89, 209^o

- *Consilium in causa matrimoniali*: XV 89, 173^o, 174^o (dt. und lat.), 187^o (dt. und lat.); 181^o (dt. und lat.), 206^o, 235^o (dt. und lat.), 243^o (dt. und lat.), 248^o, 252^o

- *Consilium in causa regularum ordinis observandorum* (dt.): XV 89, 227^o

Neibert, Heinrich (d. Altere):

- *Consilium in causa beneficiorum*: XV 89, 208^o

- *Consilium in causa decimas*: XV 89, 221^o

- *Consilium in causa iuris possessus*: XV 89, 186^o

Neibert, Ludwig: *Consilium in causa matrimoniali*: XV 89, 228^o

Nenningen, Ausdruck von siehe Ausdruck von Nenningen

Nesthusen, Seft St. Cyriacus XV 47, 57^o

Neure Die neuen Punkte siehe Punkte, Die neuen Punkte

Neun Gründe, warum Gott die Menschen durch Entzug seiner Gnade zu einem besseren Leben föhren will XV 129, 240^o

Nikolaus (Nikolaus)

Nikolaus IV., Papst:

- *Bolla Supra mortem* (dt.): XV 215, 1^o
- Drizordensregel des Franziskanerordens nach der Bestätigungsbulle *Supra mortem* durch Papst Nikolaus IV. (dt.): XV 215, 7^o

Nikolaus von Dinkelsbühl siehe Nikolaus de Dinkelsbühl

Nikolaus de Dinkelsbühl:

- *Locura Mellicensis*: XV 2, 3^o
- *De morte propria, de incertitudine vita et de horrore corporis*: XV 88, 137^o

Nikolaus de Haspiz: *Virtutum virtutumque exempla*: XV 213, 1^o

Nicolaus (s. o.): *Ad apostolandi*: XV 86, 154^o

Nikolaus Konlin siehe Konlin, Nikolaus

- Nikolaus Ledergesber: siehe Ledergesber, Nikolaus
- Nicolaus Panormitanus: siehe Nicolaus de Todeschis
- Niclaus de Todeschis:
- Comilia XV 89, 18^o
 - Comilium in causa iuramenti XV 89, 215^o
- Nicolaus de Todeschis: Versus de consiliis Nicolaui de Todeschis: XV 89, 10^o
- Nikolaus Volz: siehe Volz, Nikolaus
- Nikolaus Zacklaust: siehe Zacklaust, Nikolaus
- Nider, Johannes: Sermones de tempore et de sanctis et de extravaagantibus: XV 19, 21^o
- Noitz (dt.)
- philosophische XV 132, 284^o
 - theologische XV 14, 43^o; XV 132, 284^o
 - siehe auch Armbraut; Maria; Verkündigung Mariæ; Zeitrechnung
- Nostr (lat.)
- de Horatianis XV 233, Spiegel hinst.
 - de complexioribus XV 132, 289^o
 - de Danti Scotti, Johannes: XV 233, Spiegel hinst.
 - grammatische XV 103, Stuckassel, Spiegel vorne, 50^o, 50^o; XV 132, 164^o
 - historische XV 1, 176^o; XV 53, 159^o, 164^o
 - de Iudaea XV 132, 82^o; XV 214, 25^o
 - de oculo XV 132, 236^o
 - rhetorische XV 86, 193^o
 - de scientia acquirenda: XV 132, 237^o
 - de Theodosio imperatore: XV 214, 27^o
 - de Thoma de Aquino: XV 233, Spiegel hinst.
 - de vi et potestate XV 196, Spiegel vorne
 - siehe auch Juristische Texte; Theologische und katechetische Texte
 - siehe auch Albrecht Achilles, Kurfürst von Brandenburg; Bauernkrieg; Hilarius; Königswahl; Maximilian I.; Schreibkunst; Wettreugeln
- Notation
- Hufeisenglossen: XV 25; XV 56; XV 132 (Makulatur); XV 141; XV 141 (Makulatur); XV 165
 - Messanotation XV 99 (Makulatur)
 - Neumes XV 33 (Makulatur); XV 43 (Makulatur); XV 88 (Makulatur); XV 129 (Makulatur); XV 199 (Makulatur); XV 200, 134^o; XV Praga, 13; XV Praga, 14; XV Praga, 16; XV Praga, 28
 - Quadrilateralion XV 25; XV 136
 - Nougest, Johannes XV 10 (Makulatur)
- Oberbayerisches Landrecht: XV 85, 63^o
- Obsequiale: siehe Rituale
- Ode de Mortuorum Hornilia: XV 73, 1^o, 8^o
- Odoacerus Sermones: Opanca: XV 196b, 72^o (Eze.)
- Ochtinger, Johannes XV 133, 112^o
- Oser, Antonius: Die Episod des Rabbi Samuel an Rabbi Isaak: XV 14, 26^o
- Officium de quindecim (?) annis Historiarum: XV 23, CCXXXVII^o
- Orationes
- (Frg.) 12. Jh.: XV 31; XV 203, Spiegel
 - Orationes (dt.): siehe Gebete
 - Orationes (lat.)
 - Abendgebet XV 60, 239^o
 - Ablaufgebet: XV 64, 238^o, 240^o; XV 209, 193^o
 - Bußgebet: XV 60, 242^o
 - Heiligengebet:
 - - Felicitas et filii eius XV 106b, II^o
 - - Franciscus: XV 215, 16^o
 - - Sebastianus XV 128, 231^o
 - - Septem martyres domine XV 60, 238^o
 - - Starogrotes: XV 42, 288^o; XV 56 (passim); XV 57, 74^o; XV 58-1, 239^o; XV 136, 56^o; XV 183, 232^o - Mariengebet: XV 103, V (lat./dt.); XV 209, 193^o
 - Morgengebet: XV 60, 238^o, 239^o
 - Passionsgebet: XV 60, 239^o
 - Profeßgebet: XV 215, 35^o
 - Seelenheil: Bitte um ewigen Seelenheil XV 106b, II^o

- Segensgebet XV 62, 245^a
- Serbeneunde: Gebet um eine gute Serbenseunde XV 65, 239^a, 240^a
- verschiedene XV 29, 84^b; XV 54, 67^a; XV 62, 239^a
- siehe auch Andachten (lat.); Sprache, französisch, *Oratio ad sanctam Mariam*; Tagzeitzugaben (lat.)
- Orationes academicas* XV 43, 1^a
- Ordnung der Gesundheit* XV 51, 1^a
- Osternatal, Haust XV 91, 22^a
- Osternag, Agnes XV 89, 245^a
- Otto von Passau: Die 24 Alten XV 68, 1^a; XV 126, 97^a (Exz.)
- Otto von Schauenberg siehe Schauenberg, Otto von
- Othobrenni (P.) XV 106b
- Othobrenni Othobrenni Gefüle XV 106b, II^a
- Pappenheim, Christopherus von XV 89, 265^a
- Paradiso animalie siehe Pa.-Albertus Magnus, *Paradiso animalie*
- Passional XV Pragae, 2
- Pater noster (dt.) siehe Vater unser
- Pater noster (lat.) XV 24, 147^b; XV 165, 13^a, 16^a
- Expositio XV 74, 227^b; XV 132, 81^a; XV 214, 1^a
- siehe Honerius Augustodunensis, Expositio
- Paulinus Aquitanus panniorum: Liber exhortacionis ad quendam conitentem* XV 95, 37^a
- Pi.-Paulus apudodor: Epistola ad Sene-
cum XV 67, 236^a
- Padua, rector scholarum in Linzigen
XV 89, 245^a
- Padua de Gabrielibus XV 142 (Makel-
tutor)
- Padua Geiger siehe Geiger, Padua
- Padua de Llanaric: *Repertio c. Dialectus filius, De penitencia (X. 3.5.19)* XV 43, 27^a
- Padua Pial siehe Pial, Padua
- Padua Wolf siehe Wolf, Padua
- Pavia XV 79, 145^a, 355^a
- Pecuniamerken siehe Buch- und Schriftwesen
- Peregrinus de Oppido: Sermones de sanctis (missis)* siehe Passus, Hieronymus, Saliburgensis, Rusticulus de sanctis
- Peregrinus de Oppido (?) Sermo* XV 133, 371^a
- Petrus siehe Medicinische Texte
- Petrus (Peter)
- Peter: Bruder Peter XV 131, 168^a
- Peter ... presbyter XV 14 (Makelatur)
- Peter de Archiarovi:
- Repetitiones Decretalium XV 43, 397^a
- Repetito „Regularam iuris“ (Liber Sextus, 9. tit.) XV 79, 199^a, 203^a, 315^a
- Peter von Aywerten XV 91, 22^a
- Peter Baldus (?) Comilia XV 61, 267^a
- Peter von Buxzenhofen XV 91, 22^a
- Petrus de Cardia siehe Alexander V., Papa
- Petrus Damiani: *De contemptu saeculi* XV 106b, 76^a
- Peter Drach siehe Drach, Peter
- Peter Praelie siehe Praelie, Peter
- Peter Pröll siehe Pröll, Peter
- Petrus Hildebertus siehe Hildebertus, Petrus
- Petrus Hispanus siehe Johannes XXI., Papa
- Petrus de Lopide (?) *Collecta c. Bona-
nata causa, De iudicio (X. 2.1.15)* XV 86, 132^a
- Petrus Lombardus: *Sententiae cum con-
clusionibus et glossis* XV 255, 1^a
- Petrus Lombardus, Sententiae
- *Commentarius in libros sententiarum* XV 134, 11^a
- *Missa de libris sententiarum* XV 132, 94^a
- *Quaestiones in libros sententiarum* XV 132, 125^a
- siehe auch Alexander V., Papa; An-
dreas; Franciscus Teti de Perusio; Ri-
chardus de Mediavilla; Robertus Hol-
cot
- Petrus Marcellus (?) siehe Pi.-Aschauer,
Pi.-Demeter; Pi.-Dionysius

- Peter Müller siehe Müller, Peter
 Peter Platner siehe Platner, Peter
 Petrus Racke siehe Rack, Petrus
 Peter von Schaumberg siehe Schaumberg, Peter von
Petrus de Ubaldio de Prussia Tractatus super canonica episcopali et parochiali XV 47, 297^a
Petrus de Ubaldio de Prusia (P.)
 - *Consilia* XV 61, 267^a
 - *Reportio c. Super hoc, De renovatione* (X 1,93) XV 43, 307^a
Pthl. Paulus XV 132, 281^a
Pthl. Jörg XV 91, 22^a
Pfleider, Johannes XV 58–1, 97^a; XV 60, 170^a
Pfluger, Bürger in Kempten XV 89, 252^a
Pflaum, Markus (Marc) (S) XV 96
Philosophia siehe *Principia, super philosophiam*
Piscolorenzi, Aeneus Silvius siehe *Piscolorenzi, Papa*
Piscolorenzi, Papa:
 - *Sermium fortissimae (Epistola ad Procopium de Rabenniis)* XV 76, 269^a
 - *Triclinis problematis resolutio (Epistola CIII)* XV 76, 289^a
Planeten, Verses de planetis XV 132, 207^a
Platner, Peter XV 488, 22^a
Plautus siehe *Postille Hartwigs von Erfurt, Plautotyp*
Possepsius Constantianus artis Donati XV 94a, 17^a
Postius, abbas Clariacensis (Briefenpflüger) XV 196b, 97^a
Posse divinum siehe *Quaestiones, De posse divino*
Power, Hieronymus, Salzburgensis: Rustilogus de sanctis XV 201, 2^a
Postille Hartwigs von Erfurt, Plautotyp (Wintersai) XV 77, 17^a
Prædicamenta (P.) XV 132, 167^a
Prælaciones missæ siehe *Missa, Prælaciones*
Prævius mundi: Versus de prævius mundi XV 95, 79^a
Proces siehe *Orationes*
- Prediger, Engelberger** siehe *Engelberger Prediger*
Predigten (Ht.)
 - *einzelne* XV 123, 131^a
 - – *Fasenpredigt* XV 98, 169^{a,b}
 - – *über den Heiligen Geist* XV 98, 183^{a,b}
 - – *über die Hierarchien der Engel* XV 31, 139^a
 - – *über die Neun Chöre der Engel* XV 98, 189^a
 - – *von der Karre* XV 131, 181^a
 - – *von drei Eigenschaften der Märtirer* XV 131, 162^a
 - – *von sechs Dingen, Gott zu danken* XV 131, 181^{a,c}
 - – *über Io 4,7* XV 98, 166^{a,b}
 - – *Über Lc 15,11* XV 98, 180^a
 - – *Tekkazai über „Sotia Jesus ...“ (Io 20,19 und 20,26)* XV 31, 103^a
 - – *Tekkazai über „Verbum caro“ (Io 1,14)* XV 31, 159^a
 - *Holzgerpredigen*
 - – *Maria Magdalena* XV 98, 172^{a,b}
 - Siehe auch *Albrecht, Bischof Bernhard von Regensburg*, *Eckhart, Meister (P.)*, *Pa.-Eckhart, Meister*, *Engelberger Prediger*, *Geiler, Johannes, von Kaisersberg*, *Krah von Boyberg (H.)*, *Peter, Bruder Peter*, *Sankt Georgener Predigten*
 - Siehe auch *Bauungenen geistlicher Herzen*, *Gerichtsverhandlung zwischen Seele und Leib*, *Premen (P.)*, *Ethik* XV 91, 22^a
Principia
 - *Super logicam* XV 132, 66^a
 - *Super philosophiam* XV 132, 87^a
Procesionales Ordinis Praedicatorum XV 136, 7^a
Prædictorium de Consilia
 - *Lectura in prius librum decessarium* XV 9, 78^a
 - *Lectura in secundum librum decessarium* XV 44, 6^a
Provenienza (Pr.) I (Schrifttheater; Entstehungszeit)
 - *Deutschland* XV 6; XV 10,II; XV 70;

- XV 71; XV 77; XV 132,II (7); XV 132,III (7); XV 132,V (7); XV 132,VI (7); XV 132,VII (7); XV 132,VIII (7); XV 132,X (7); XV 132,XII (7); XV 132,XIII; XV 136; XV 137; XV 142; XV 213,I-II; XV 214,I; XV Fragen 7; XV Fragen 8; XV Fragen 11; XV Fragen 13; XV Fragen 14; XV Fragen 15; XV Fragen 16; XV Fragen 18
- - - Alemannisches Sprachgebiet XV Fragen 7 (7); XV Fragen 23
 - - - Apfeldorf XV 198; XV 199
 - - - Augsburg XV 2; XV 3; XV 36 (7); XV 56; XV 58-1; XV 58-2; XV 60; XV 73; XV 126; XV 194 (7)
 - - - Augsburg, Diözese XV 35; XV 42; XV 55 (7); XV 58; XV 91; XV 99; XV 105
 - - - Bairisches Sprachgebiet XV 67 (7)
 - - - - bairisch-österreichisches Sprachgebiet XV 74; XV Fragen 23
 - - - - münchensches Sprachgebiet XV 87; XV 258; XV 262; XV Fragen 21
 - - - Bamberg, Diözese XV 57; XV 198
 - - - Blaubeuren, Benediktinerkloster XV 214,II (7)
 - - - Bodenseegebiet XV Fragen 5; XV Fragen 12
 - - - Epfach XV 199
 - - - Erfurt XV 29 (7); XV 76 (7); XV 86,III; XV 86,V
 - - - Freising XV Fragen 9
 - - - Hagenau XV 14 (7)
 - - - Heidelberg XV 86,I; XV 86,II; XV 86,IV; XV 86,VI; XV 121,I
 - - - Herrlingen XV 95,I
 - - - Hochburg XV 135
 - - - Kaisheim, Zisterzienserkloster XV 25
 - - - Kaufbeuren XV 255 (Nachtrag)
 - - - Konstanz XV 34
 - - - Korchheim XV 94 (7)
 - - - Köln, Diözese XV 142 (7)
 - - - Konstanz XV 128,I; XV 128,II,III (7)
 - - - Leipzig XV 88,I (7); XV 88,II (7); XV 256 (7)
 - - - Mindelheim XV 64
 - - - Niederdeutsches Sprachgebiet XV Fragen 19 (7)
 - - - Oberheinengebiet XV 14
 - - - Ophingen XV 132
 - - - Ostoberschwaben (7) XV 104b
 - - - Rötien XV Fragen 24; XV Fragen 24a
 - - - Reichenau XV Fragen 12 (7)
 - - - Rheinhessisches Sprachgebiet XV 193
 - - - Schorndorf XV 90 (7)
 - - - Schwaben XV 24 (7); XV 32; XV 85; XV 106b; XV 133; XV 154; XV 183 (7)
 - - - - - ostschwäbisches Sprachgebiet XV 35; XV 67 (7); XV 68; XV 78; XV 95,II (7); XV 95,III (7); XV 95,IV; XV 95,V (7); XV 95,VI
 - - - - - westschwäbisches Sprachgebiet XV 34; XV 51; XV 93; XV 94; XV 98; XV 132,XVI
 - - - - Übergangsbereich von hochalmanischem und schwäbischen Sprachgebiet XV 197
 - - - Sankt Gallen XV 129,I-II
 - - - Speyer XV 488
 - - - Süddeutschland XV 1; XV Fragen 2
 - - - Südwesthessisches Sprachgebiet XV 125; XV 129,III; XV 131,II-III
 - - - Südwestdeutschland XV 290,I (7); XV Fragen 3; XV Fragen 10 (7); XV Fragen 28 (7)
 - - - Ulm XV 11; XV 47; XV 58,II; XV 60; XV 79; XV 88; XV 95; XV 96
 - - - Weiler, Franziskanerinnenkloster XV 215
 - - - Werdgeschüld XV Fragen 27
 - - - Wetzikonhausen, Augustinerchorherrenkloster XV 33 (7); XV 141 (7)
 - - - Frankreich XV 168; XV 299; XV Fragen 4 (7); XV Fragen 17 (7)
 - - - Straßburg XV 128, 277²⁷; XV 132,XV
 - - - Stralsburg, Diözese XV 299,II (7)
 - - - Italien XV 7,II; XV 7,III; XV 8; XV 10,I; XV 70; XV 71; XV 132,I (7); XV 132,II (7); XV 132,IV (7); XV

- 132, VI (7); XV 132, VIII (7); XV 132, X;
 XV 132, XII (7); XV 132, XIV; XV
 Fragen, 6; XV Fragen, 17 (7); XV
 Fragen, 22
 - - Bologna; XV 43; XV 132, I (7); XV
 132, IX; XV 132, XI
 - - Castellarosa; XV 7, I
 - - Oberitalien; XV Fragen, 26 (7)
 - - Padua; XV 9; XV 46; XV 72 (7); XV
 73 (7)
 - - Pavia; XV 53, II; XV 97
 - - Venezia; XV 121
 - Österreich
 - - Vorarlberg; XV 80
 - - Wien; XV 83
 - - Wiener Neustadt; XV 61
 - Polen
 - - Breslau; XV 62
 - Schweiz
 - - Bodenseegegend; XV Fragen, 5
 - - Ostschweiz (?) XV Fragen, 1
 - - St. Gallen; XV Fragen, 5 (?)
 Peccatum (P) II (Vorbesitzer)
 siehe: Abelsbauer; Johannes; Augs-
 burg; Dombibliothek; Augsburg;
 Domkapitulare; Syndikatbiblio-
 thek; Augsburg; Fürstbischofliche
 Hofbibliothek; Augsburg; Heilig-
 kreuz; Augsburg; St. Ulrich und Afra;
 Bally; Frass Ludwig von; Baumgarten;
 Maximilian; Berg; Diebold von;
 Berg; Eitel Sigismund von; Berg; Mar-
 quard von; Berg-Öpfingen; Anna
 von; Bickel; Simon; Bachheim; Kar-
 tause; Christina von Schwarzenburg;
 Conradus de Egisheim; Dillingen; Je-
 suitenkolleg; Dillingen; Jesuitenuni-
 versität; Moxura astronomica et
 physico-mathematica; Dillingen; St.
 Ulrich; Dominikanerinnenkloster;
 Dominikanerorden; Donauwörth;
 Jesuitamission; Drach; Peter; Dürre;
 Ulrich; Elchingen; Benediktinerkle-
 ster; Forster; Mathias; Fröhlich; Ja-
 hannes; Pugget; Anton; Fahrnbach;
 Benediktinerkloster; Gundlich; Lien-
 hardt; Wilhelm; Gossel; Leonhard;
 Heinrich von Kärringen; Hilprand

Brandenburg; Jena; Universität; Jo-
 hann Friedrich der Großmütige von
 Sachsen; Kurfürst; Johannes Grego-
 rius de Harve; Krügler; Martin
 Lausungen; Gymnasium illustre; Lin-
 denau; Friedrich; Lochner; Hiero-
 nymus; Lohmeyer; Ulrich; Meierlin;
 Amadeus; Monogramm; MW; Ober-
 beuren; Ruchhausen; Johannes; Rehne;
 Rudolf; Ludwig; Schick; Wolfgang;
 Schilling; Schiltisch; Katharina; Schil-
 tisch; Sophie; Schramm; Habsburg;
 Schwembach; Kaspar; Topler; Sigismund;
 Ulrich; Baltazar; Umpfer; Benediktinerinnenkloster; Welde;
 Ulrich von; Wittenhausen; Augustin-
 erchorherren; Weingart; Johannes;
 Zillerhart; Ludwig von

Psalmen (dh.) XV 51, 29⁷¹; XV 74 (Ps
 101–150), 285⁷²

- Auslegung von Ps 101,22; XV 98, 158⁷³
 - Gebetsweisezungen; XV 51, 29⁷⁴; XV
 74, 285⁷⁵; XV Fragen, 7

- siehe auch Altlateinische Psalmen-
 übersetzung; Buligrafen

Psalmen (lat.) XV 74, 134⁷⁶ (Ps 101–150);
 XV Fragen, 7 (Ps 24, 11–26, 12)

- Psalmicum glossis XV 67, 2⁷⁷ (Ps 1–23)
 - Expositio in Psalterio XV 74, 31⁷⁸
 - Praefatio in Psalterium XV 67, 2⁷⁹
 - Titali; XV Fragen, 26

- (Engl.) 13. Jh.; XV 90
 - siehe auch Buligrafen
 Psalterium (lat.) XV Fragen, 26 (cum col-
 lectio et glossis)

Psalterium fratrum Ordinis predicatorum
 Bambergensis dioecesis XV 198,
 1⁸⁰

Parkett: Die neuen Parkett XV 126, 95⁸¹

Quaestiones

- De beatitudine creatorum XV 132, 168⁸², 169⁸³, 168⁸⁴
- De communicatione patris et filii XV
 132, 177⁸⁵
- De forma bona syllogiandi XV 132,
 177⁸⁶
- De gratificatione formalis creaturae
 XV 132, 177⁸⁷

- De materia prima XV 132, 96^o
- De necessario XV 132, 64^o
- De ordinacione machinas mundialis XV 132, 163^o
- De potestate divina XV 132, 166^o
- De principiis rerum naturalium XV 132, 62^o
- Quaestiones theologicae XV 132, 189^o
- De voluntate libera in meritis XV 132, 163^o
- siehe auch Petrus Lombardus, Sententiae, Quaestiones

- Rack, Petrus XV 10 (Makulator)
- Räselfragen XV 201, Nachdruck
- Räm, Jacobus XV 89, 237^o
- Raimundus Capuaensis Vita s. Catharinae Scenesis XV II, 11^o
- Rainerius de Fuldensis (?) Consilium XV 93, 310^o
- Rainerius Provinialis Ars notariae XV 93, 1^o
- Rainolt, Rudolf XV 50 (Makulator)
- Rammingen, Dorothea de siehe Dorothea de Rammingen
- Ranck, Marquard von siehe Marquard von Ranck
- Raschene, Johannes (?) XV 1
- Rathard, Federicus XV 128 (Makulator)
- Rhebdorf (Dönitz Eichstätt) XV 3
- Rechberg
 - Albrecht von Rechberg XV 16 (Makulator); XV 81, 22^o
 - Georg von Rechberg XV 89, 265^o
 - Konrad von Rechberg XV 16 (Makulator)
- Rechnungen XV 255, Spiegel vorne, 281^o, 400^o
- Rechungsbuch siehe Drach, Peter
- Regimen scolasticum Salomonianum XV 132, 183^o (Exz.)
- Rehen, Augsburger Kaufmanns- und Patrizierfamilie (?) XV 121
- Reichenau, Benediktinerkloster XV 89, 184^o
- Reimboldizum
 - Franciscus XV 213, 17^o, 16^o
- Joachim XV 197, 6^o
- Passio domini XV 209, 85^o
- Praeservatio brevis Mariae virginis XV 194, 132^o
- Spiritus sanctus XV 209, 89^o
- Reiner, Jörg XV 488, 21^o
- Reisenburg XV 98, 227^o
- Reißberg, Adam Beschreibung der heiligen Stadt Jerusalem XV 64, III^o
- Reissner, Adam (?) XV 64
- Remissio
 - Decrees et capitula sancti Cyriaci (Neuhäuser): Missus ad remissionem XV 47, 37^o
 - Tractatus de remissionibus XV 47, 17^o
- Reveragus de Sales XV 128 (Makulator)
- Res naturales siehe Quaestiones, De principiis rerum naturalium
- Rhetorische Texte XV 132, 220^o
- Poema respondendi ad quaestiones magistri XV 132, 99^o, 237^o
- Poema studentum pro primo exitu XV 132, 288^o
- Tractatus de arte rhetorica XV 86, 158^o, 160^o, 161^o
- siehe auch: Galfredus de Vinculva; Victorinus
- siehe auch Ars epistolandi
- Riblunge, Urbanus XV 58–I, 97^o
- Richardus de Medicavilla
 - Quaestio in libros sententiistarum Petri Lombardi XV 132, 177^o
 - Quadrilibri I qu. 2 XV 132, 189^o
- Rickenbach, Johannes (Buchdrucker) XV 213
- Ried (?) XV 91, 23^o
- Rimarus, Hermannus: XV 128 (Makulator)
- Rinderbach
 - Agam XV 89, 181^o
 - Johannes XV 89, 181^o
- Rituale XV 99, 2^o
- Roberto Grossetanus (?) XV 132, 160^o; – S.a. Praedicatorum (?)
- Roberto Makor: Quaestio in libros sententiistarum XV 132, 126^o
- Rochlitz, Pfarrer von Rochlitz XV 488, 21^o

- Nodousius, Henricus: Consilium in causa hereditatis XV 89, 186^a*
Rehlingk, Werner: Fasciculus temporum XV 55, 1^a
Roll, Konrad: XV 128, 277^a
Romsberg (Bezirk Donauwörth) XV 78 (Makulatur)
Roth, Johannes: XV 89, 231^a
Rott, Kanoneker in Augsburg: XV 71, 2^a
Rottweil (Diözese Augsburg) XV 3
Rudolf II., Kaiser: XV Fragm. 21
Rudolf, Ludwig (P) XV 126
Rudolf Rainck: siehe Rainck, Rudolf
Rugger, Andreas: XV 89, 232^a
Ruh, Kurt: Briefliche Auskunft zu XV 35; XV 39, Spiegel
- Sacramentarium: Gelasianum XV Fragm. 12*
Saiter, Leonhard: XV 58–1, 9^a; XV 62, 204^a
Santos XV Einlegeblatt (a), (b) und (c)
Sankt Gallus: XV 70 (Makulatur); 141^a
Sankt Georgener Predigen: XV 134, 106^a
Santler, Johannes: XV 58–1, 9^a
Santler, Ulrich: XV 89, 221^a
Scharb, Johann, Abt von Kaisheim: XV 89, 255^a
Schatz, Sohn der Walburga: Schatz (S) XV 55
Schatz, Walburga: XV 55, 103^a
Schätzgyter, Kasper:
 - Moralisationes Iheri Danielis: XV 196, S. 346
 - Moralisationes Iheri Judith: XV 196, S. 298
 - Sermones per circuitum anni (Sermones Adventus): „De vera fide“ et Sermones quadragintaiales „De decem preceptis“: XV 196, S. 1
 - Sermones quadragintaiales de decem preceptis: XV 196, S. 256
 - Sermones quadragintaiales de 40 mansionibus filiorum Israel: XV 196, S. 408
 - Sermones super Genesim: XV 196, S. 1*Schaumberg*
- Otto von Schaumberg (P) XV 2
- Peter von Schaumberg (P) XV 2; XV 60, 229^a
- Scheibel, Jörg: XV 488, 22^b*
Schick, Wolfgang (P) XV 201
Schilling (P) (I) XV 255, 1^a
Schiltach, Katharina (P) XV 136
Schiltach (Th) Seraphin (P) XV 136
Schindelin, Conradus: XV 89, 184^a
Schmid, Anna: XV 53 (Makulatur); XV 89, 267^a
Schmid, Barbara: XV 89, 265^a
Schmid, Dorothea: XV 89, 248^a
Schmid, Fridericus: XV 89, 181^a
Schmid, Hans: XV 92, 104^a
Schmid, Martin: XV 103, Spiegel vorne
Schmidhofer, Johannes: XV 488, 21^b
Schmieden, Hans: XV 132, Spiegel hinten
- Schaffis (Dekanat Telzkirch) XV 80*
Schrug, Martin: XV 103, Spiegel vorne
Schramm, Heinricus (P) XV 58–2
Schreiber (S) siehe Abelsthauses, Johannes; Adloff, Schaldt; Anders; Böhl; Wilhelm; Brack, Peter; Färholzer, Berthold; Gell, Konrad; Gril, Jodocus; Haubensack, Caspar; Heinricus Johannis Haas; Herborn, Tydemanus; Johannes Leonis; Johannes Ungepannet aus Karlstadt; Karcher, Johannes, de Hagerus; Kaybin, Conradas; Kemlin, Nikolaus; Kastner, Johannes; Koch, Hans; Leyder, Johannes; Lochner, Hieronymus; Lechner, Ulrich; Nell, Jacobus; Pfleum, Markus (Mars); Schatz; Sordanus; Syfar, Johannes; Thomas von Herrnrieden; Udalricus; Völki, Jodocus; Welch, Matthias; Wernerus de Seizingen; Wimpeling, Jakob; Wipfel, Conradas; Zwingel, Stephan; Zwingenberg, Ulrich
- Schreibersmittel:*
 - N. K. XV 58–1, 267^a
 - S f b. XV 197, 37^a*Schreiberspruch (dh.) XV 94, 226^b; XV 200, 134^a*
Schreiberspruch (lat.) XV 32, 243^a; XV 86, 121^a; 143^a; XV 92, 56^b; XV 132, 32^a

Schreibsprache

- Oberdeutsch XV 64; XV 133; XV 154
- Allemannisch XV 290, 134%; XV Fragen 3; XV Fragen 7
- - Niederalemannisch XV 14; XV 128, 277^{o/a}
- - Ostallemannisch mit westallemannischen Einflüssen XV Fragen 25
- - Übergangsgebiet vom hochdeutschen zum schwäbischen Sprachgebiet XV 50; XV 199
- Schweizerisch XV 12; XV 24 (Makulatur); XV 60 (I); XV 67 (I); XV 83 (H^o); XV 96; XV 106; XV 133; XV 154; XV 215
- - Ostschweizerisch XV 21; XV 15; XV 68; XV 74, 321^{o/a/b}; XV 78; XV 85 (H^o); XV 98(VI); XV 126; XV 135 (Randglossen)
- - Westschweizerisch XV 34; XV 51; XV 85 (H^o); XV 94; XV 98; XV 130; XV 132; XVI; XV 214; XV 215
- Bairisch XV 67 (7)
- - Bairisch-Österreichisch XV 74; XV Fragen 23
- - Mittelbairisch XV 87; XV 126 (I); XV 19%; XV 202
- - Ostfränkisch XV 1 (Randbemerkungen); XV 89 (einzelne Passagen)
- Rheinfränkisch XV 90
- - Südrheinfränkisch XV 125; XV 129,I-IV; XV 131,I-III
- Niederdutsch
- - Westfälisch XV Fragen. 19
- Schlesisch XV 62
- Schriftkarten, besondere:
- Augsburger Rotunda XV 2; XV 5; XV 32; XV 42; XV 56; XV 60; XV 91
- Rotunda XV 7,III; XV Fragen 22
- Sornigotica XV 7,1; XV 8; XV 9; XV 10
- Unciale mit Minuskelformen XV Fragen. 26; XV Fragen. 28a
- Schriftarten, vielfacher XV 47, 155^o (Nota); XV 202, I^o
- Schwarzensteigspiegel XV 83, 1^o; XV 94, 1^{o/b}
- siehe auch Buch der Könige
- Schwabenmärchen, Dekanat XV 255, 292^o
- Schweigger, Michael XV 60, 174^o

Schweinfeld, Kaspar:

- Auslegung von 1 Cor 24; XV 133, 47
- von der Menschenwerbung und der Herrlichkeit Christi XV 133, I^o
- Seminarium von zweierlei Stunde XV 133, 25^o

Schweinfeld, Kaspar (P) XV 154

Schweinfeld, Kaspar (Brückengänger) XV 154, II, 37^o

Schweizer Ritter XV 125, 105^o

Schweicker siehe Schweigger

Schobald Adloff siehe Adloff, Schobald

Schonianus Badurio siehe Badurio, Schoniano-

Sorros, L. Ansätze Epistolaris moniles (2 und 3) cum commentario XV 132, 119^o

Pi-Sorros: Epistola ad Paulum XV 67, 236^o

Sorbonica, philosophische und theologische XV 132, 218^o

Sequentiarium XV 105, 1^o (cum com-mentario et glossis); XV 141, S. 29^o

- Kommentar zu Sequentiarium XV 105, 1^o

Semones (d.) siehe Predigen

Semones (lat.)

- De sanctis
- - Sammlungen XV 201, 2^o
- - Einzelne
- - - Katharina XV 132, 164^o
- - - Petrus XV 132, 164^o
- - - Petrus und Paulus XV 132, 219^o
- De tempore
- - Sammlungen XV 132, 99^o
- - Einzelne XV 33; XV 95, 74^o, 75^o; XV 132, 189^o, 279^o; XV 133, 87^o
- De beata Maria virgine XV 95, 97^o; XV 132, 199^o, 189^o (Exe.), 269^o; XV 214, 13^o
- Ad clerum XV 132, 87, 228^o
- De diversis XV 132, 168^o; XV 199, S. 59^o
- De modo recte vivendi XV 200, 1^o
- De spiritu sancto XV 214, 14^o
- Muster für Predigtaufzüge: De impetuando grata XV 132, 188^o
- Predigtaufzüge XV 179 (Stocknemel)

- (Prg.) 13. Jh.: XV 132, Palæa. - 15. Jh.: XV 88, Spiegel hinter.
- Siehe auch:
- Antonius de Bitonto; Bertholdus Ratisbonensis; Conradus de Brundelsheim; Herboldus de Bergamo; Johannes Coerctetus; Jordanus de Quedlinburg; Nidus; Johannes; Peregrinus de Oppeln; Schatzgoyen; Kaspar; Silvan; Thesaurus novus de sanctis
- Siese, Heinrich:**
- Briefbäcklein XV 98, 142nd (Exz.)
 - Buchlein der ewigen Weisheit XV 126, 43rd (Kap. 21: Sterbehäublein), 80rd (1550 Betrachtungen)
 - Das große Briefbuch XV 98, 141nd (Exz.)
 - Vita XV 98, 153rd (Exz.)
- Siorra**
- Anna XV 53, 30^r
 - Ludovicus XV 53, 30^r
- Sibon Sermentis de Misericordia** XV 95, 80^r
- Sigardus Cruxmaria: Miriale** XV 60, 29rd (Exz.)
- Sigismund Topler**, siehe Topler, Sigismund
- Schreiter H., Papa: Epistola Caroli ducis ad Theodoricum Metropolitum** XV 104b, 1^r
- Simeon (Simeone)**
- Simeon Padius da Cascia: Procesu cordis, artis, operis et omissionis** XV 95, 48rd
- Simeon Martinianus (Bleibenspieler)** XV 154, 32^r
- Sinboldus Placutus** siehe Innocentius IV., Papa
- Slicher, Ulrich** XV 89, 249^r
- Soccurus** siehe Conradus de Brundelsheim
- Spanier, Anna** XV 98, 235^r
- Speculum artis bene moriendi** XV 29, 77rd
- Speculum prelatorum** XV 95, 74rd
- Spesia, Anna** XV 60, 236^r
- Spindler, Brigitta** XV 89, 247^r
- Spinti, Johannes** XV 61, 91^r
- Spitzer, Johannes** XV 89, 232^r
- Spiritus sanctus: Venus de septem donis spiritus sancti** XV 106b, 70^r, 71^r
- Sprachen (aller deutsch und lateinisch)**
- französisch:
 - - Eintrag XV 44, 234^r
 - - Oratio ad sanctum Mariam XV 168, 20^r
 - - griechisch XV 64 (passim)
 - - hebräisch XV 64 (passim)
- Sprachuntersetzung** siehe Dicta; siehe auch Johannes von Inderendorf; Johannes von Inderendorf (?)
- Stefan (Stephanus; Stephan):**
- Stephanus (S)** XV 43
- Stephanus Zwengel** siehe Zwengel, Stephan
- Söckli, Jörg** XV 90 (Makulator)
- Stralsburg** XV 14 (Makulator); XV 128, 277^r
- Streichen, Katharina (Briefempfängerin)** XV 133, 52^r
- Streichen** XV 91, 22^r
- Streng, Elsbett** XV 91, 22^r
- Streng, Heinrich** XV 91, 22^r
- Strolin, Bartholomaeus** XV 33, Herrschaft und U^r
- Stromayer, Lucia** XV 89, 249^r
- Strub (Straub), Michael** XV 91, 22^r
- Stumpf, Elsbett** XV 91, 22^r
- Stumpf, Leonhard** XV 91, 22^r
- Stundenbuch (dt.)** XV 193, 1^r
- Stundenbuch (lat.)** siehe Liber horarum
- Sulz (Dekanat Feldkirch)** XV 90
- Syfer, Johannes (S)** XV 129, 11
- Symbolum (dr.)**
- Quicunque XV 31, 99rd; XV 74, 219rd; XV 94, 210rd
- Symbolum (lat.)**
- Credo XV 56, Spiegel hinter; XV 56, 147rd
 - - Expositio super 'Credo' XV 214, 7^r
 - Quicunque XV 74, 148rd
 - - Expositio XV 74, 330rd
- siehe auch Honorius Augustodunensis
- Tagzeiten (dr.)**
- zur Betrachtung des Leidens Christi XV 98, 125rd; XV 129, 7^r; XV 129, 199^r
 - zur Betrachtung der Werke Gottes XV 130, 1^r

- siehe auch *Pv.-Beda*, *De meditatione passionis Christi per septem diei horas*
- Tagzeitengebet (dt.)**
- zum Leiden Christi XV 125, 8^o
- Tagzeitengebete (lat.)** XV 58-1, 260²⁵; XV 62, 238²⁵
- Taufgelübte** (lat./dt.) XV 59, 20^o
- Tedeum** (dt.) XV 51, 98²⁵; XV 74, 314²⁵; XV 94, 215²⁵
- Tedeum** (lat.) XV 74, 147²⁵
- *Expositio* XV 74, 120²⁵
- Teuerdrang** XV 91, 2^o
- Teufelsbriefe** siehe *Epistulae*, *Epistula Luciferi*
- Theodosius, episcopus Metensis** (*Briefespieler*) XV 106b, 1^o
- Theodosius Imperator** XV 214, 2^o
- Theologische und katechetische Texte** (anonym; dt.) XV 94, 1²⁵
 - Ewiges Leben: Unterweisung zu einem Lebenswandel, der zum ewigen Leben führt XV 197, 58^o
 - Siehe auch *Reichtumspläger*; *Reichtumskatekese*; *Bibel*, *Kommunione*; *Dicte*; *Fünf Gründe*, die zur Entfernung des Menschen von Gott führen; *Neun Gründe*, warum Gott die Menschen durch Entzug seiner Gnade zu einem besseren Leben führen will; *Taglichter*; *Vergänglichkeit*: Von der Vergänglichkeit des Iudiciums und von der ewigen Seeligkeit
- Theologische und katechetische Texte** (anonym; lat.) XV 106b, 74^o; XV 132, 215^o; XV 201, Nachtraz:
- *Abstinentia*: *De abstinencia et ieiunio* XV 196, 5, 402
- *Baptisma*: *Nota de baptiatura* XV 106b, 73^o
- *Caritas*: *De caritate* XV 201, Nachtraz
- *Confusio*: *Instructio confessorum* XV 95, 821²⁵
- *Decem precepta*: *De decem preceptis* XV 95, 53^o
- *De emanationibus, hypostatibus, relationibus, notionibus dei* XV 132, 287²⁵
- *Emendatio vitae*: *Exhortatio ad emendationem vitae* XV 95, 71^o
- **Eucharistia**
- - *De corpore et sanguine Christi* XV 106b, 72^o, 73^o
- - *Nota de eucharistia* XV 88, 145^o
- *Quid: Remedia contra gelosiam* XV 58-1, 3²⁵
- **Indulgenz**: *Tractatus de indulgentia* XV 214, 25^o
- **Modus recte vivendi**: *Tractatus de modo recte vivendi* (Frg.) XV 88, Spiegel vorne
- **Oratione**: *Sententia de oratione* XV 60, 299^o; - *Tractatus de oratione* XV 196, 5, 413
- **Pax mentis et corporis**: *Tractatus de pace mentis et corporis* XV 88, 136^o
- **Pecatum**: *Examenatio peccatorum* XV 95, 64^o; - *Nota de peccato* XV 132, 82^o, 214^o; - *De novem peccatis alienis* XV 214, 25^o; - Siehe auch *Speculum peccatorum*
- **Perditio**: *De perditione* XV 132, 288^o
- **Poenitentia**: *De poenitentia* XV 132, 287^o; XV 196, 5, 437
- **Sacerdos**: *De consecratione sacerdotiorum* XV 106b, 74^o
- **Sacramenta**: *Nota de sacramentis* XV 88, 143^o
- **Spiritus sanctus**: *Nota de spiritu sancto* XV 62, 218²⁵
- **Statu hominum**: *Regula singularium statuum hominum* XV 214, 17^o
- **Uro spiritus, intellectus, sensus, afflatus**: *Tractatus de unione spiritus, intellectus, sensus, afflatus in unoquaque corpore reperito* XV 88, 136^o
- Siehe auch *Confessionalem Jesus Christus*; *Maria*; *Mors*; *Meditatio de hora mortis*; *Meditatio mortis*; *Prudentia mundi*; *Venus de pruinitate mundi*; *Sententiae philosophicae und theologicae*; *Vanitas mundi*; *Meditatio de vanitate mundi*; *Venus de vanitate mundi*
- Thesaurus novus de sanctis**: XV 135, 240^o (Nr. 97), 282^o (Nr. 115)
- Thierhaupten, Papiermühle** XV 25
- Thomas de Aquino**: XV 233, Spiegel hinter

- Thomas de Chokkane Summa confessorum* XV 74, 1^{er}
- Thomas de Genuinus* XV 43, 11^{er}
- Thomas Hainziger* siehe Hainziger, Thomas
- Thomas von Herrieden* (S) XV 95
- Thomas von Lengenþrem*: Geistliche Unterweisung XV 197, 62^r
- Thomas Nicolai de Lanzenberg* XV 10 (Makulator)
- Tome* XV 259, 134^r
- Topler, Sigismund (P)* XV Pragm. 34a
- Tractatus quidam de Turciis* XV 95, 102^r
- Trügerbände*
- *Aretaceae logisticæ libri duo et diversis eius artis scriptoribus collecti et exemplis plurimi admodum utilissimis ruper illustrati per Jacobum Michellum*, Basel 1555. Dillingen, Studienbibliothek IX 1403 XV Pragm. 12
 - *Biblia, ab Stralburg 1483 (GWB 4257)*. Dillingen, Studienbibliothek XXIV 634 XV Pragm. 25
 - *Brenius, Johannes: Euvia et perspicua explicatio Psalmorum. Davidis*. Tübingen 1565. Dillingen, Studienbibliothek VI 672 XV Pragm. 2
 - *Diosyridas Areopagitæ: Opera*. Stralburg 1501. Dillingen, Studienbibliothek XIX 2420 XV Pragm. 34
 - *Disputationesdrucke*. Salzburg 1677–1678. Dillingen, Studienbibliothek XIX 648 XV Pragm. 26
 - *Fornes, F.: Sermones trigesimalis de felicissimo et hac via transitu, gloriissima in codice assumptione et nuptiis, regia inauguratione et coronatione ... virginis Mariae ...* Ingolstadt 1631. Dillingen, Studienbibliothek XIV 732 XV Pragm. 21
 - *Herren Georgij Galgryeyn kürzer geistlicher, wahrhafter gebessertter und vermehrter Underricht zu beratung und gebrauch dell Circulus Schregensß vnd Linial ...* Augsburg 1633. Dillingen, Studienbibliothek X 1420 XV Pragm. 28
 - *Heilbrunner, Philippus D.*: Der un-
- schuldige, demütige, wahrhaftige, christliche, edelstätige, ghabige, engelische, biblische und gravierische Luther ... Lassing 1599. – Ein Sandbrief Rabbi Samuels von Israel, so börig war soll der Stadt dell Königs Monachium, an Rabbi Isaac ... Marburg 1603. Dillingen, Studienbibliothek VI 1228 XV Pragm. 13
- *Histoire vom Leben und Sterben des h. Eusebii und Martyrs S. Meinradus ... Freiburg i. Üchtland 1587*. Dillingen, Studienbibliothek X 739 XV Pragm. 3
 - *In reliquis M. T. Clematis orationes P. Sylvii Ambiani ... et aliarum lucubrationum pars altera ...* Basel 1637. Dillingen, Studienbibliothek V 1718 XV Pragm. 16
 - *Jacobus Magni: Sophilogium*; Hain 1646. Dillingen, Studienbibliothek XXIV 610 XV Pragm. 23
 - *L'antichità di Roma di M. Andrea Palladio*. Rom 1558. Dillingen, Studienbibliothek X 27 XV Pragm. 22
 - *Mayer, Michael: Symbola aurea memoria duodecim nationum ...* Frankfurt 1617. Dillingen, Studienbibliothek XXI 524 XV Pragm. 11
 - *Murcia de la Llana, Francisco: Selecta in libros Aristoteles de generatione et corruptione ... Ingolstadt 1621* XV Pragm. 14
 - *Muretas, M. A.: Orationes quantitas ...* Ingolstadt: 1685. Dillingen, Studienbibliothek XII 581 XV Pragm. 8
 - *Myria Salmariorum seu myriarium iniquitatis ... a Jacobo Grenero S.J. explanatum*. Ingolstadt 1614. Dillingen, Studienbibliothek XVIII 1601 XV Pragm. 4
 - *Nicolaus Panormitanus: Predictiones super V libros Decretalium*. Lyon 1562. Dillingen, Studienbibliothek, 3 Bände (Signatur: XIX 96a, XIX 1513 und XIX 1524) XV 488
 - *Parral, M. J.: Trutsch- und italiensi-*

- sche Gespräche ... Nürnberg 1691.
Dillingen, Studienbibliothek VIIIa
187 XV Pragm. 9
- Sammelband mit Dillinger Disputationendrucken der Jahre 1594 bis 1597.
Dillingen, Studienbibliothek VIII 119
XV Pragm. 14
- Sammelband mit insgesamt 30 Schriften der Jahre 1630 bis 1633. Dillingen, Studienbibliothek XII 740 XV Pragm. 9
- Sammelband mit insgesamt 4 Deutschen theologischen (antithetisch) und katechetischen Inhalten der Jahre 1574 bis 1579. Dillingen, Studienbibliothek IV 294 XV Pragm. 6
- Sammelband mit 19 protestantischen Traktaten und Predigten, gedruckt in den Jahren 1546 bis 1603. Dillingen, Studienbibliothek VI 893 XV Pragm. 19
- Thomas de Aquino: Summa contra gentiles (Mainz 1380) und Sancti Thomas de Aquino scripta ad Huncibaldum episcopum super quartuor liberos sententiarum (Copinger II 529) Dillingen, Studienbibliothek XXIV 154 XV Pragm. 24a
- Werlina, Simeon: Crisia Augustianae ... München 1618. Dillingen, Studienbibliothek V 288 XV Pragm. 7
- Trechsel, Georgius XV 58-1, 9¹²
- Tropen
- zum Gloria XV 141, S. 209
- zum Ite missa XV 141, S. 258; XV 163, 19¹³
- Trossingen XV 89, 18¹⁴
- Trotus, Alberus: siehe Alberus Trotus
- Turken siehe Tractatus quidam de Turcis
- Türkheim (Diözese Augsburg) XV 3
- Tundale XV 14, 46¹⁵
- Tydemann Herboer: siehe Herboer, Tydemann
- Tydemannus de Trajecto: siehe Herboer, Tydemann
- Überschall, Von dem Überschall XV 129, 23¹⁶
- Ulrand, Balthasar (P) XV 193
- Ulm XV 158, 7¹⁷
- Ulm, Augustiner-Chorherrenstift St. Michael zu den Wengen XV 88 (Einband)
- Ulmann, Hans XV 91, 22¹⁸
- Ulricus (auch Ulrich, Udalricus)
- Udalricus (St.) XV 2
- Ulricus Diener siehe Diener, Ulricus
- Ulrich Dörr siehe Dörr, Ulrich
- Ulrich Frenckel siehe Frenckel, Ulrich
- Ulrich von Geißlingen XV 60 (Stockzettel 6)
- Ulrich Hanolt siehe Hanek, Ulrich
- Ulrich Leiblitz (?) siehe Leiblitz (?), Ulrich
- Ulrich Lochner siehe Lochner, Ulrich
- Ulrich von Reymann XV 91, 22¹⁹
- Ulricus Sicker: siehe Sicker, Ulricus
- Ulrich Vogt: siehe Vogt, Ulrich
- Ulrich von Welden siehe Welden, Ulrich von
- Ulricus Zehner: siehe Zehner, Ulricus
- Ulrich Zwingenberg siehe Zwingenberg, Ulrich
- Ulrich Zurich: siehe Zurich, Ulrich
- Universitätsreden siehe Ostianes academicae
- Urbach, Johannes: Processus iudicii XV 84, 85²⁰
- Urbach, Johannes (?): Informatio, quae modo procedebat sit in causa infirmitatis XV 86, 87²¹
- Urbano II., Papa:
- Constitutiones XV 106b, 74²²
- Epistola ex synodo Romana scripta ad Gebhardum Constantini episcopum XV 156b, 74²³
- Urbanus Riblinger: siehe Riblinger, Urbanus
- Umspring, Benediktinerinnenkloster (P) XV 214
- Umspring, Benediktinerinnenkloster XV 215 (Herkunft)
- Ursula Cristoffler: siehe Cristoffler, Ursula
- Ursula Grunlinger: siehe Grunlinger, Ursula

Ursula Harsch: siehe Harsch, Ursula.
Uversbach XV 91, 22^o

Vanitas mundi

- Meditation de vanitate mundi XV 95, 79^o
- Verses de vanitate mundi XV 95, 71^o
- Vater unser (dt.)
- Auslegung XV 131, 43^o; XV 131, 76^o
- Auslegung „Adeney“ XV 129, 1^o
- Gebete XV 193, 126^o

Vater unser (lat.) siehe Pater noster

Veit, Anna XV 91, 22^o

Veit, Leonhard XV 91, 22^o

Versus fortunatus Carrinae XV 98,
Spiegel hinter (Exz.)

Vergleichlichkeit: Von der Vergleichlichkeit des Irdischen und von der ewigen
Seligkeit XV 126, 23^o

Versus und Sonnenzen (dt.) XV 51, 22^o,
XV 126, 75^o, 76^o (Rubrizierung); XV
214, 20^o

Versus und Sonnenzen (lat.) XV 10, 489^o;
XV 29, 187^o; XV 50, 35^o; XV 61, 58^o,
91^o, 284^o; XV 74, Spiegel hinter, 118^o,
148^o; XV 79, 1^o; XV 86, 129^o; XV 93,
24^o, 25^o, 41^o, 86^o, 177^o; XV 105(1) (apar-
tium), 50^o, 57^o, 77^o, 77^o; XV 128, 193^o,
200^o, 210^o, 225^o, 226^o, 229^o; XV
132, 14^o, 217^o, 230^o; XV 183, Spiegel
hinter; XV 221, 1^o; Nachwurz; XV 202,
1^o; XV 214, 23^o

- siehe auch:

- Hildegardis Viennensis; Alexander de Villa Dni, Summarium biblicum; An-
gelus de Ubaldio de Perusia; Hilde-
bertus Luvardensis; Hotzen, Hein-
rich; Isidorus; Johannes de Garlandia
- Arius liberale: Versus de artibus liber-
alibus; Biblia, Versus de libris biblicis;
Contemptus mundi; Versus de con-
temptu mundi; Eblietus; Versus de
obscenitate; Epitaphia; Jesus Christus;
Versus super crucifixum; Juristische
Texte; Corpus iuris canonici; Liber
Extra; Versus in libro Decretum;
Maria, Carmen de beata Maria virgine;
Versus de beata virginis Maria; Medi-
-

nische Teste (lat.); Heilskräuter, De
cincibess; Mori, Verba de morte; Plan-
eten, Versus de planetis; Pravitas
mundi, Versus de pravitate mundi; Re-
gimen saecularis Salomonis; Specu-
lum precatorum; Spiritus sanctus;
Venus de septem deos spiritus sancti;
Vanitas mundi; Versus de vanitate
mundi

Verwandtschaftsbereicherungen XV 93,
33^o

Vivianus, C. Marini: Explanaciones in
Ciceronis rhetorica XV 132, 220^o
(Exz.)

Vier Tagenden, mit denen man das ewige
Leben erwirkt siehe Eusebii (dt.)

Vierundzwanzig Paragraphen Text XV
51, 15^o

Völkir siehe Fälscher

Pt.-Vivianus: Exercitio: Sermo de fine
mundi XV 93, 123^o

Vratio Tragelphi siehe Tondiles

Vocabularius (lat./dt.) XV 131, 289^o

Volk, Jodocus (S) XV 50

Vogel siehe Vogel

Vogr, Fredericus XV 80, 161^o

Vogr, Mass Ulrich XV 80 (Makulatur)

Vogr, Mass Ulrich siehe Mass Ulrich
Vogr

Vogr, Johannes XV 89, 209^o

Vogr, Martin XV 91, 22^o

Vogr, Ulrich XV 89, 252^o

Volk, Barbara XV 89, 232^o

Volrat, Nikolaus XV 89, 219^o

Volumen Libra: siehe Quæstiones. De
volumina libra in rebus

Vorster siehe Forster

W.d. W. siehe Beitzmannogramma

Wagner, Erhardus XV 83 (Makulatur)

Wagner, Hart XV 91, 22^o

Waidhofen (a. d. Thaya) XV 132, 198^o

Walburga Schatz siehe Schatz, Walburga

Walch, Matthias (S) XV 196; XV 199

Waldburg

- Georg Trachsel von XV 1, 176^o

- Wilhelm Trachsel von XV 53, 110^o

Waldkirch

- Bernhard von XV 60, 174^a
- Konrad von XV 91, 22^a
- Wangen, Johannes de siehe Johannes de Wangen
- Wappen
- Bally, Franz Ludwig von XV 50, Spiegel vorne
- Habsburger XV 50, 1^c
- Habsburg, Familie in Kaufbeuren XV 25^a, Spiegel vorne
- Konrad von Buchenstein XV 9, 1^c
- Pfleim, Familie in Ulm XV 96, 397^b
- Rehm, Augsburger Kaufmanns- und Patrizierfamilie XV 121, 1, 1^c
- Schauberg XV 2, 1^c
- unbekannt XV 95, Vorleserdeckel XV 130, Nachdruck
- Warburgkrieg XV Pragm. 19
- Wassermannsens (Diözese Eichstätt) XV 10 (Makulatur)
- Wecker, Johann (Raiburg): Ernennung an den Leiter XV 133, 11^a
- Weigl, Jürg XV 91, 22^a
- Wölckeb, Hans XV 91, 22^a
- Wein, Rezepte zur Weinverarbeitung XV 488, CXXVIII^{a/b}, CXXXII^{a/b}, CXXXIII^{a/b}, CXXXIV^{a/b}
- Weisung, Johannes (P) XV 1
- Weißenthorn XV 89, 205^a
- Weißmayer, Martin XV 89, 205^a
- Welden
- Ernst von XV 91, 22^a
- Ulrich von (P) XV 87^a
- Welden XV 215 (Herkunft)
- Wellhart, Anna XV 89, 228^a
- Weltweisen Von einem eingeschwungenen Weltweisen und einem Wildpriester XV 125, 87^a
- Werdenberg, Johannes von siehe Johannes von Werdenberg
- Werner Röhrizack siehe Röhrizack, Werner
- Wertheim de Sehningen (S) XV 34
- Wetterhausen, Augustinerchorherren (P) XV 31 (?); XV 32; XV 33; XV 35; XV 91 (?); XV 135 (?); XV 181 (?); XV 200; XV Pragm. 6
- Wetterregeln XV 33, 241^a
- Weyer, Hans XV 91, 22^a
- Wien XV 122, 288^a
- Wigandus P. Mariae XV 128 (Makulatur)
- Wilhelm siehe auch Guilelmus
- Wilhelm Bäl siehe Bäl, Wilhelm
- Wilhelm von Dian, Bischof von Straßburg XV 128, 277^a
- Wilhelm Gründinger siehe Gründinger, Wilhelm
- Wilhelm von Malevalc siehe Hagiographische Texte (dt.), Wilhelm von Malevalc
- Wilhelm Truchsess von Waldburg siehe Waldburg, Wilhelm Truchsess von Waldburg, Jakob (S) XV 488, CXXXVII^a
- Windelsbach (Diözese Eichstätt) XV 19 (Makulatur)
- Wipfel, Conradus (S) XV 51
- Wörleschwang XV 91, 22^a
- Wolf, Paulus (Buchhändler) XV 194
- Wolfgang Schick siehe Schick, Wolfgang
- Wolfgang von Zillenhart siehe Zillenhart, Wolfgang von
- Wolfhart, Bonifatius (Briefengänger) XV 154, 42^a
- Wolfram von Eschenbach: Wilhelm XV Pragm. 33
- Zabarella, Franciscus siehe Franciscus Zabarella
- Zaas, Johannes XV 35
- Zehetner, Ulrich: Odilia (für Dominikanerinnen; dt.) XV 197, 38^a
- Zeh Gebote siehe Christliches Leben: Von einem christlichen Leben
- Zetze, Heinrich XV 18, 43^{a/b}
- Ziegler, Jakob XV 89, 174^a
- Zillerhart
- Ludwig von (P) XV 56
- Wolfgang von XV 86; XV 60, 193^a und Steckertal
- Zorn
- Heinrich XV 89, 174^a
- Jakob XV 89, 174^a
- Zucklaus, Niklaus XV 91, 22^a

Zenft, Ulrich XV 91, 22^r
Zusmarshausen XV 91, 22^r
Zwengel, Stephan (S) XV 131, I

Zwingenberg, Ulrich (P und S) XV 132
Zwölf Früchte der hl. Eucharistie XV
125, 19^r

INITIENREGISTER

Mit * bezeichnete Initien sind nicht in der Beschreibung enthalten; Verse sind mit (V) gekennzeichnet.

I. Initienregister zu den lateinischen Handschriften

- A: A generaliter significat exhortacionem eti. XV 93, 34^a
A: Abit in ruinam quilibet aedificium quod a Christo non recipit fundacionem.
Arcanum nemo nimis. XV 132, 216^a
A multis dubitum est epistola ad Hebreos scripta Pauli sit ut alterius. Si cuiuscumque sit multis nomine digas est quae legatur a Christianis. XV 67, 217^a
A parte paucelique Ephesi sua pignora servant (V) XV 67, 163^a
A quo factus sum: Quis et qualia sum quam granata. XV 132, 215^a
A quedam deo patre Iohanne Alphar. ordinis fratrum minorum in observantia austeriorum vicario audiri narrare que sequuntur: Scottus subtilis et doctor exercitus illa vita sepolitus est. XV 253, Spiegel hinter
A tanto tempore circa quod non est memoria horum in convarium in oppido Campidocensi in quo est quoddam monasterium ordinis sancti Benedicti Constantiensis diocesis. XV 61, 295^a; XV 90, 94^a
Aaron et filii eius proprio sacerdotio fungentes Eredi XXXVII 28, .. 30 XV 213, 97^a
Abbas posse licenture monachum ut transire. XV 43, 160^a
Abbas: Vide alienum in monachus b. c. Ulo. xx. ordo. XV 86, 58^a
Abbas: Vide appellatio p. Archidiaconus b. XV 86, 1^a
Abbas David et adduxit arcem ... (II Sam 12,12). In his verbis tria tanguntur circa assumptionem beatae Mariæ: Primo a quo sit ducta. XV 95, 12^a
Abbas domine manus meas et cor meum. XV 60, 299^a
Abrahah caritatis an si virginitas Iohannis preoccunda. Li. quarto K. 33 b XV 253, 293^a
Abraham patrem nostrum Principem circumcisionis. XV 67, 82^a
Abstent: Si nos comparet quid requiratur. XV 7, 154^a
Abstinentia (videlicet a rebus delectabilibus) est segregatio recitii quia suget mortalia et viciosa. XV 198, S. 402^a
Abstractum dicitur das abgezogen ist oder abgesondert ut albedo. Accidere: Das unversteht hervorhebt in der materie. Actio predicationis dicitur ein wirkender kraft. XV 132, 279^a
Abysma exaltavit illum ... (Ex 31,4). Meliorationem miseracionum dei profundissimam gravitatem iudiciorum incomprehensibilem machiam abyssum esse non arbitrii. XV 43, 10^a
Abyssum exaltavit illum ... (Ex 31,4). Sapientia humiliari exaltabit caput (Sir 11,1) XV 43, 10^a
Ac per deciduum vitu iam vesperè facta Atropos (V) XV 128, 228^a

- Accedere ad deum quid sit XV 10, 2^a
Accessoriari: Summarium facti omnium quae tanguntur plena et utiliter in repetitione
huius regule. 'Accessoriari' XV 79, 31^b
Accipite armaturam dei ... (Iiph 6,15). Reverendi patres et domini venerabiles. Qui
rivalu dicitur non recusat XV 132, 76^c
Accipies seruus et servis agros ... (Gn 47,23). Liberum arbitrium secundum Magis-
trum et doctores dñi. Et erga pedagiam nihil potest boni agere sine gratia dei XV
199, S. 343
Ach ewige wahrheit wir sind die zelgig so misstrüb XV 132, 28^d
Ach starker eifer nach dem göttlichen frommen XV 132, 28^e
Ad arborum affinitatis et eius materiarum transuersus XV 86, 129^f
Ad caecitatem perfectam harmoniam cantus debet concurrens "XV 53, 200"
Ad Cor: Prima moner pacem mala schismata damnat (V) XV 67, 103^g
Ad declarationem Bartoli in lege secunda §. 'Credimus' II. Si certum potestur "XV 53,
198^h
Ad declarationem sexta in lege. 'Si filio' §. 'Si post divorzium' (Digestum 24,3,25,2) in
verbis „orientemodo“ E. Solatio matrimonio“ scilicet quod istum dictum orientemodo
ideam impensa. "XV 53, 252ⁱ
Ad dolorem cordis recipi pipernallum. XV 128, 33^j
Ad dolorem iuncturorum: Recipe mihi paris vitelli ovorum recentium. XV 128, 24^k
Ad dulium quod insipi monasterium Malenteinum ... dico quod ubi haec conuenire
non facit. XV 89, 19^l
Ad finem et effectum quod vobis dominis iudicibus curiae Augustensis liquent et con-
stitut quod pro matrimonio inter Ulricum Slicher de Wasserthurn et Albrechtum Ma-
ximilium de Hirschwang. XV 89, 24^m
Ad fistulam curandam recipi animalium reictum cum arangia. XV 128, 67ⁿ
Ad hoc ut hanc exceptio competit tria copulative requiruntur. XV 93, 84^o
Ad honorem sancte marie et virginis gloriae et ad utilitatem rei publicae velo
aliquis de persistencia studiori quae nos frequenter irradit et prout de cassio. XV 128,
71^p
Ad imitationem agitur efficiorem quae aguntur in passione domini nostra sine gloria
et Alleluia. XV 230, 24^q
Ad intelligentiam legi. 'In contractibus' capitale. 'De non numerata pecunia' (C.
4,30,14) "XV 53, 199^r
Ad intelligentiam legis. 'In contractibus' et nonius tituli capituli 'De non numerata pe-
cunia' (C. 4,30,14) alias "XV 53, 197^s
Ad luxandum ventrem et purgandum splenem et melancholiam recipi floram boen-
gianni recentium XV 142, 112^t
Ad primam argumentum negare comparatio admittitur et negari. XV 41, 29^u
Ad primam dic quod aura est lucrum. XV 47, 15^v
Ad primam punctum dic quod fructus serum. XV 61, 26^w
Ad Thessal. grates habent fideique labori (V) XV 67, 186^x
Ad tunnus marmularum coquus in aqua XV 128, 34^y
Ad veritatem diuinae suffici unam partem case verare inter ortens. XV 93, 37^z
Adversus reiper Caesares maiestas. XV 76, 38^{aa}
Adversus donum preciosum nostrum XV 58-1, 240^{bb}
Adversus nos duas salutem nosser. XV 42, 283^{cc}
Admirans vehementer admiror Atheneenses. XV 86, 170^{dd}

- Adserunt nobis dies posteriores XV 59, 40^a
 Adserunt etiam ad intellectum § Quid autem? XV 50, 19^a
 Aeneas Silvius poeta s. p. dicit domino Procopio de Rabenstein militi literato et prae-
 stanti. Noctu praeterea priusquam me quidem conseruarem XV 76, 28^a
 Anquipollentia est aequivalentia duarum propositionum XV 132, 4^b
 Alter manum tuam ... (de 20,27). Benigni homines facient modum Domini vident al-
 quem ex caris articiis suis occidisse in aliquam passionem XV 201, 11^a
 Argus paschalis ne mons foris existat (V) XV 106b, 76^{a,b}
 Alibi induitur propter gaudium regenerationis et castitatem virtutis XV 106b, 74^a
 Alcavum hedas et usus antiqua res est frequens tria XV 79, 28^a
 Alienatio rei ecclesiasticae sic non venit et alienator et subscriptio paupiri debent XV
 93, 21^a
 Aliud est affirmare dispositionem esse generalem et aliud est dicere generalliter XV
 53, 19^a
 Alii per geoffles standes in hilt mit böffin lateo XV 214, 20^a
 Alleluia. O Maria rubrum rota XV 141, 8, 20^a
 Altera Cor. Pauli: Patrem benedict abundat (V) XV 67, 13^a
 Altera Them. gaudet quod adhuc crescunt tristitiae (V) XV 67, 14^a
 Altera Tim. mentem fidei perdant: neque verbi (V) 204^a
 Alumna Iherm est quod astrinserunt XV 109, Spiegel vocat
 Ambiguum subscriptum fugit ne possit XV 86, 15^a
 Amen dico vobis ... (Mt 5,29) ... Præsentis ministrum evangelio condutuar et omni-
 remus ipsi consanguitatem nostram tempestatis aliquos haereticos qui contra omnem
 scripturam rationem et naturam ... mentem veritatis sunt falso dicere XV 199, 5,60^a
 Amicitia est dicensibus pro gloria pauperibus XV 132, 21^a
 Ampla Colossi, signata sors Christi gratia latra (V) XV 67, 17^a
 An appellans a contentia posset proponere id propter quod dicatur XV 73, 144^a
 An et quando unum vel plura iudicia ad torturam requirantur XV 93, 41^a
 An filii Iudeorum non dolii capaces parentibus invitis a Christianis possint baptizari
 XV 79, 14^a
 An pacem de non posendo dicatur persolvere ita quod tantum a debitore nos possit
 peti XV 93, 52^a
 An proponere exceptionem in causa principali XV 79, 144^a
 Angelotus et Archangelus dederunt dominice Mariæ in solidum medietatem urbis mo-
 lindai XV 61, 28^a
 Angelus in primis legi Perusinus authica (!) XV 61, 148^a
 Anguis origo arcis tenebris facit effere ortis (V) XV 106b, 76^{a,b}
 Ariana est annus primus XV 105, 50^a
 Animus diligenter semper diligere comprehensatur XV 132, 21^a
 Anno domini etc. 86 electus est apud Francordium in Romaserum regere Maximili-
 anus XV 55, 10^a
 Anno domini etc. Dornius A filia quondam domini B XV 93, 52^a
 Anno domini M^oCCLXXXII do wort erweil der edel herzog radolf van Ha-
 belberg Habsburg van den hertogen circumstygisch en circuitem Remische keuring
 XV 61, 16^a
 Anno domini MCCLXXXV fuit eclipsis solis per totum feria 4th post Gorgonii
 XV 55, 10^a
 Anno eiusdem millesimo CC nonagesimo VII infectione decima pontificatus domini

- Bonifacii papae octavi anno tercio ... Trium iure proprio vendidit et tradidit Siciliam suam in tali loco XV 93, 13^a
- Anata sua subharras me dominus natus XV 23, CCXXXI^b
- Apostolus agit gratias de bonis Philippensibus collatis quibus significare suam misericordiam dicitur distinctiones praedicationis XV 67, 17^c
- Apostolus agit gratias de Thessalicorum bona incitatione atque bona bonitatis diffusione XV 67, 18^c
- Apostolus capta benevolentia Colosensiensium sectoritatem evangelii inducit illi finiter esse credendum XV 67, 17^c
- Apostolus scribit Philippiensium formans ad eum positionem de recipiendo XV 67, 21^c
- Apostrophus est coenitio sermonis ad absentem XV 132, 22^c
- Apparet gratia dei ... (Tit 3,11). Reverendi patres et domini. Secundum quod devotus inquit Bernardus in sermone qui incipit: Apparet benignitas. Sicut apparet dei potentia in rerum creatione XV 132, 83^c
- Agnit vos video videre XV 86, 17^c
- Affinitas. Iste filius per se allegatus proprius non tam per se est pars sed dependet a principio iustae legis XV 93, 19^c
- Anguit hic Galatas versus et anathema dicit (V) XV 67, 15^c
- Anguit ut vatum fratris conscribit amores (V) XV 67, 19^c
- Argumentum est antecedens et consequens XV 132, 7^c
- Arnoldus doveri dedit pro filia quae mortua erat XV 61, 18^c
- Articulus est color quando singula verba cum intervallo distinguuntur XV 132, 22^c
- Ascendit Petrus in superiora ... (Act 12,9). Reverendi patres et fratres mei amantissimi. Quia? Quia curam (?) affecerunt. Putara interiora. Quia nigrum intellectum ... Ideo fugient ascendit Petrus superiora. XV 132, 19^c
- Asperges me domine lysopo. XV 98, 40^c
- Aspicere a longe sine causa paralogizatione XV 29, 68^c
- Asritis regna a dextris tuis ... (Ps 44,10). Hic beata virgo ab excellentia regali consideratur eora dicuntur: Asritis regna. Considerantur etiam a dignitate: XV 95, 14^c
- At Moses mitis donum tenet pietatis (V) XV 106b, 75^c
- At si clerici. Hanc decretalem legum per partem faciendo § Ibi de adulterio. Ista prima pars habet duo membra. XV 43, 33^c
- Augue Philipporum membra; unum quoque absurdum (V) XV 67, 17^c
- Attenditur id quod principaliter agitur: Ista erga colligunt ex lege. Si quis nec causam? It. Si certam petetur' (Digestum 12,1,4). Addit primo ad latam ergulam testum XV 97, 12^c
- Audi filia et vide ... (Ps 44,11). Beata virgo Maria filia domini est secundum spiritum filia vero David secundum carnem XV 95, 24^c
- Audite cœli ... Ir bisvel boni XV 74, 312^c
- Audieritis glossare in legem. Cum quid? It. Si certam petetur'. Dixere argumentum "XV 53, 19^c
- Auster rubrigem de argento ... (Prov 23,4). Vix permissum fuit beata virgo Maria XV 95, 11^c
- Auguratio: id est informatione vel experimento fraudes: descriptio: XV 105, 52^c
- Augurium posuisse hic transumere propter quia transumitur de verbis ad homines: XV 105, 52^c
- Ave Maria grata plena dominus tecum. Ista salutatio caluberrima est ab archangelo Gabrieli virginis Mariæ annuntiata anno per eam fons misericordiae est rigata.

- Dividitur in tres partes secundum quod a tribus personis completa est: XV 214, 9^a
- Ave Maria gratia plena etc. (Lc 1,28): Audi filia et vide et inclina aurem tuam ... (Ps 44,11). Audi Gabrielem nuntium illum gloriosum: XV 95, 1st
- Ave Maria. Sapientia quasi aquila scientia. Spiritus sanctus arguit mundanos homines. Cum enim venerit parvulus spiritus sanctus iste arguit mundum de peccato de iniustitia et de iudicio: XV 214, 14^b
- Ave regina caelorum oscillaris nuntiorum domina angelorum (V): XV 132, 188^c
- Averroes: Exercitum largius præparationem et promptitudinem: XV 132, 227^c
- Balthasar fecit grande concivitatem ... (Dni 5,1). Signaculo sanctae cruxis pro immorari brevitatis causa concreta transsummo thema: Balthasar fecit etc. Experiencia docente didicimus quod nobilis qui faciunt grande concivitatem in eo apparet: forcatorum delicia: XV 43, 12^b
- Bartolus in legi *Libro* in 6, 1. columnæ de quo nos meminim: "XV 53, 193"
- Bartolus Simonis dominus de Azio condidit testamentum. In quo quidam testamento talia legata fuit in his verbis expressa: XV 93, 323^b
- Beatissimus virter qui te portavisti ... (Lc 11,27). Beatitude: Beatitudo est status omnis bonorum aggregatione perfectus: XV 95, 22^b
- Beatus vir ... (Ps 1,1): Beatum psalmum factum David quando constitutas rex fuisti: XV 74, 31^b
- Beatus vir ... (Ps 1,1). Tribulus in primo psalmo nullus assignatus est domino in eo psalmo caput asper principium Christus intelligatur. Cum nihil eorum tamquam rerum principio praeponi debet: XV 67, 3^b
- Benedic dominic creaturam istam luci: XV 38–1, 1st
- Benedic me deus pater qui me creavit: XV 60, 240^c
- Benedic me imperialis maiestas proteget me regale divinitas: XV 62, 240^c
- Benedic omnia ...: Georgius alle gaudi uenit: XV 74, 313^b
- Benedic deo dominus deo Israhel quia: Gregorius sei der berr Israel: XV 74, 314^b
- Benedixisti domini terram tuam ... (Ps 84,2). Terra obediens a summa quadruplicem: Terra est consularis: XV 95, 11st
- Beneficium ecclæsticæ non posse licet sine institutione canonica obtinere. Nonne quod beneficium hic largè sumitur pro qualunque ecclæsticæ dignitate: XV 121, 2^a
- Beneficium: Nota quod natus dicit obtinari non possideri: XV 79, 167^c
- Benigne fac domine in bona voluntate ... (Ps 50,20) et cum apta diei dedicationis venerando. In psalmo c. 26 ita precinxtus sanctus David: Nisi deus adificaverit domum ... (Ps 126,3): XV 135, 379^c
- Bernardus ad Eugenium: Amor domini noscit per se satis subiectus est sponte obsequiar: XV 132, 218^c
- Bernardus de assumptione beatissimæ virginis dicit: Quantum gratiæ in terra Maria dilecta est præcecessit tantum in celis obtinuit: XV 95, 14^b
- Blanda dies domini quasi sic prope dictu refutans (V): XV 67, 192^c
- Brevem auaritiam quæ dixi in hac repetitione regulae /Pecatari/ hic inscribet et peccatum utilic vivere fuit: XV 79, 323^c
- Brevitas est sententia quæ tantum ipsi rebus necessariis exprimitur: XV 132, 222^c
- Brevior: Deus permittit eum malos hameticos: XV 10, 567^c

- Cach ensem gloriam dei XV 141, 5, 193
Cancorum (X 1.2.1): Constitutiones canorum ab omnibus sunt servandas XV 73, 22^o
Cancorum domino gloriore ... Sing' uir' god' wem er' ist' er' er'lech genieb'! XV 74,
33^o
Capitu Coiminthio benevolentiam per suu tribulacionem XV 67, 132^o
Caroles soli dei gratia si quid est Dicodericu hypocriturum idem imperatorum infi-
dissimo prolique parcidat ac in conuentu hosti eni publice. Gratianus quidem
meas faciat maledicta sua taciturnitate posse XV 104b, 7^o
Casus mutuari ex mente ut plus serte pescipit non dana parabolam XV 47, 23^o
Caser invidia (?) divers quod curu vel signu non posui quia causa brevitas haec feci
XV 128, 224^o
Christe flagellata verium precor a te (V) XV 128, 225^o
Christi nomen invocari ad honorem ipsius et reverendissimi patris mei domini Boni-
niensis archidiaconi qui divinam potentiam insutus XV 86, 123^o
Christi redemptoris nostri clausus gloriouse maria virginis Mariæ suffragio postu-
late super propposito thematico tenetis superioris recitat quod sententiam deus dic-
cam. Requisitus castum de pura et iusta veritate Scrutatus oppidi Ulm occisorum
XV 89, 238^o
Christus non tantum sacramentum instaurat quod nos inesse gratias generare ut bap-
tizantem XV 88, 147^o
Chavri non dominans pure vitam XV 58, 7^o
Cinciber confutat calida sic dicitur esse. Hoc peccati modili XV 33, 241^o
Civis amarissimum officiorem ecclesiasticum prout a perfida Turcia iuri nostra in tempo-
ribus ipso reatu ecclesia affligitur XV 95, 195^o
Cicca auctorum deligantur (?) magistrum Adolphum (?) nouandum quod Gregorius dicit:
Melius et surius est iurecium serpente veneficum amplexari quam manuicari. XV
105, 51^o
Circa ecclasiasticas interdictum ut praemissa tradendo tabulari revisionarium XV 47,
60^o
Circa gaurentigiam queritur: Plures sunt rei debendi ex instrumento obligari XV 61,
27^o
Circa iurum causam primo an iuri laici coram quibus haec causa opepsa fuit et est fur-
runt arbitri an arbitratorem XV 89, 194^o
Circa lemnaria arboris diversi olim diversum modis tenetibus XV 86, 127^o
Circa medialis divisas haec per ordinem sunt videnda: Primum quod habent: XV 132,
38^o
Circa prologum primi sententiarum in meo principio haec questionem dispositavi:
Utrum intellectus ex principiis naturalibus potest intelligere ipsum sanctum trinitatem
XV 132, 121^o
Circa repetitionem huius c more solito volenti procedere primo continuabo rubricam
ad praecedentia XV 93, 261^o
Circa secundam partem consequentiarum primo videndum est de consequentiis te-
sensibus ab expositionibus ad expositam XV 132, 21^o
Circa verborum variationem nota primo XV 88, 158^o
Circulvi et immolavi in tabernaculo ... (Ps 36,6). Apes. 21 dictum Ecce tabernaculum
dei cuius hominibus (Apc 21,3) id est ecclesia militans XV 133, 7^o
Clarifico me pater ... (Jo 17,5). In hoc thematico tria sunt verba triglici meo proposito
concessione XV 43, 6^o

- Clarifica me pater ... (Io 17,5). Quoniam omne durum optimum et omne dureum perfectum deussum est descendens a patre XV 43, 6^a
- Chelicum incorrigibilem tradendum fore curiae casuarii XV 36, 57^b
- Chelicus quidam bonus unus et possidor. XV 61, 26^c
- Codicis est agnus signacula solvere dignus (V) XV 106b, 7^d
- Codicis liber primus habet rubricas 57' XV 36, 151^e
- Cogitatio delectatio consensus desiderium natali voluntatis pavorum. XV 35, 64^f
- Cognoscitur leprosi a quinque signis. XV 128, 18^g
- Colligit que superaverunt ... (Io 6,12). Reverendi mei patres. Ad istius theoriae aliquam ventilationem talern formo deductionem: Nam qui vult ut contra operis peccatum dignificantes habeantur hereditatem. XV 132, 104^h
- Colligit que superaverunt ... (Io 6,12). Reverendi patres. Ut nostrum etc. Qui monerit diligenter ut devellatur ardenter vitiorum flagitia. XV 132, 10ⁱ
- Comitate est omnia sacrae mentis ecclesiasticis a deo tempore gratiae institutis. XV 235, 282^j
- Concede misericordia deus ut quod paschalibus easquerintur. XV 91, 40^k
- Concede quiescentes omnipotens deus ut qui sanctie et individualis trinitatis inquit incarnationis circumcisio. XV 106b, II^l
- Concussio em separatio facta profunda. XV 142, 179^m
- Confessio deiis errata inter viram et uerorem. XV 53, 19ⁿ
- Confessor circa confitentem ei precoriente taliter se debet habere: Primo reddat sibi eum affabilem. XV 74, 113^o
- Confitebor tibi domina gaudium iustus ex furore tuus: Ich preche dir berr mann du hast mir zerreit. XV 74, 309^p
- Confitebor: Iustum praelatum fecit Iacob propheta. XV 74, 329^q
- Confiteor mihi recipio et a Tito ex causa nostra de peccatis Scilicet et proximo dicto Tito nomine Scilicet. XV 79, 144^r
- Conspiciens plus sapienti dic meliori (V) XV 82b, 77^s
- Consequentia est antecedens et consequens ad illud formaliter vel materialiter sequens cum nota consequentiae. XV 132, 10^t
- Compliciens testam materiali frequentem et necessarium inquit Archadius iurisconsultus. XV 93, 116^u
- Constitutio est ius relatum in scriptis redactum. Consultatio est in qua de iure alieni propria responderet. XV 84, 85^v
- Consurgens principes ... (Is 49,7). Pro 3^o dicitur: Tunc videbis et affiles ... (Is 60,5). Diversus secundo de cognitis familia venio ad 3^o XV 132, 290a^w
- Contentio est oratio qua ex contrario rebus officitur XV 132, 221^x
- Continuatio rubricae: Vixim aut de hinc scriptis et non scriptis ... Ad haec (X 1,5,1) et Imputabilis est qui violat interdictum. XV 70, 154^y
- Contineo: dicitar fieri continuo quod fit nullo intervalllo. XV 93, 41^z
- Corona calceatum recipi glandulare longa gressivis et pallidissimis. XV 128, 20^{aa}
- Corona peccatorum mordet Christus medicamentum (V) XV 106b, 76^{ab}
- Corona pestilentium recipi pilulas ritus uncias 5. Recipe bolii Armeni pulveris subtilis libras 9. Recipe thymianum ... Recipe der pilulus vite (X am ersten tag in einer offenen oder in geschlossener Form das 2 tagis recipi thymianum. XV 128, 259^{ac}
- Corona reverendorum parentum necrum lectorum regularium ordinis sancti Augustini ponit talium questionem: Sicut enim qualibet species continet eminenter annos alias ad ipsam inferius colligatas. XV 132, 176^{ad}

- Contra vomitum stomachi: Pius evocatus stomachos XV 128, 54^a
Contractus proprie est ultra quicunque id est hic inde obligatio XV 93, 1^c
Consensio est debita terminorum transpositio vel conversio est quando de subiecto fit
predicatio XV 132, 4^c
Conversio ad me ... (Joh 3, 13). Dominus ostendit nobis horitudinem in III¹⁰) Pri-
mum est quod rogat nos conversi XV 201, 28¹¹
Copula et coniunctio tria operantur: Adducunt et reputant et contingunt XV 93, 245^b
Coram nobis venerabilibus dominis iudicibus curiae Augustinensis quadam Barbara
Dengauerin disertum Jacobum Ziegler super quidam pauperem foderem matri-
mossali tradit in causam XV 89, 174^c
Corinthius cum plurimum in operibus solere et sapientia in Christum credit: XV 67,
162^c
Credo in deum patrem omnipotentem: Principium quod calibet Christiano est ne-
cessarium est fides sine qua nullus potest dici versus Christianus. Et ergo primo vi-
dendum est quid sit fides et quae sunt articuli fidei XV 314, 9^c
Crux loris simplex diu cum sanguine diffusa XV 128, 210^c
Cuius est irago haec (Mt 22,20). Reverendi patres et doctores venerabiles. Liceat
hanc brevis eritio excepta pro dicitur a doctore cuiuscumque propagatore assentiente
cum emergente dubio et in tuto iam claram prouerbitur XV 132, 6^c
Culpas apostolorum eos qui dies observant et annos: XV 29, 248¹²
Cum artes medicinae: XV 142, 129^c
Cum de praesentis exili miseria: XV 39, 77¹³
Cum desiderarem vestrum caritatem in aliquo deservire: XV 2, 3^c
Cum familiare Georgii de Rochberg militari expeditioni incumberet per familiarem
Christophori de Pappenhain milites sui consanguines recogniti in campis et via pa-
tria invadente: XV 198, 265^c
Cum ieiunasset (Mt 4,2). Rosendini maius patres etc. Nam qui nimis sapide singula
crevit. Nam qui optime canere combinavit: XV 132, 100^c
Cum ieiunasset (Mt 4,2). Carrisi. Ut illud dicitur introductar tria questio
praemitur. Quarto primo. Quis excellenter et honore excedit: XV 132, 100^c
Cum ieiunaria nolit (Mt 6,16). Caput ieiuni quod hodie celebratur exposit sermo-
nem de ieiunio unde scopus sermonis sit talis: XV 196, S. 114
Cum instat tempus in quo medicinalia confici solent: XV 142, 161^c
Cum reparationes domini sint super omnia opera eius reihericordium temes suum su-
per homines amplius extendit: XV 74, 1^c
Cum omnes cognoscentes (X 1,1,2): Quis non est caput tituli continuationem emi-
tunt ad praesedentiam. Posset rameo continuari hoc capitulum: XV 78, 1^c
Cum omnia civilia status ex coetu quedam et hominum congregacione: XV 7, 1^c
Cum omnis sciencia sit de numero bonorum et honestitatis: XV 6, 1^c
Cum pensare ut otio nihil saquandorem in praesentibus vacationibus carentibus
anno quadragesimam (!) XI. VII ad aliquid opusculum correspondendum XV 7,
170¹⁴
Cum phalenti sermonis predicatione merito illis ferri debuant qui virtutum excellentia
XV 132, 31^c
Cum posset contraria: mactiniorum cum illustrissima domina Maria filia Caroli ducis
Burgundie in Gardavo in Flandria prope finem Augusti anno 1477 XV 61, 161^c
Cum processum fuerit usque ad definitam sententiam: XV 88, 85a^c
Cum queritur a me ad fratres ordinis beatae Marie Theoturicorum proximioribus

- autem in consanguinitatis gradu coniunctis hereditario iure succedere decedentibus
valcent ab intestato in bonis et iuribus. XV 89, 195^a
- Cum quantitur de praeceptis factis per iudicium in suis subditis continentibus aliquid
dari vel fieri. XV 93, 264^b
- Cum quid: Par est virtus iusticii et expressi ad hoc frequenter allegatur. Ad istam regu-
lam additum quinque Primo quod siest conditio expressa. XV 53, 234^c
- Cum quedam tempore consultibus actionum manuslenti depositis. XV 29, 234^d
- Cum quotiescumque legislator utitur verbo „iubet“? XV 53, 196^e
- Cum superiori iustitiae principis illustrissime iuri breviter absolvissent. XV 76, 2^f
- Cum teste Cicerone officiorum primo oratione iustitiae causa oratione suscipitur. XV
53, 264^g
- Cum turba multa esset ... (Mc 8,1; a. a. Mt 15,32; Lc 9,13). ... Cum praeceps ex ange-
lo dico habent sensus et intellectus tantum ambo notatae properi salutare et eis
decepimus doctrinas. XV 196, 5, 610^h
- Cum et secundum ad Timotheum conscribit epistolam de cohortatione moritari (?) et
omni regula veritatis et quid futurum nisi temporibus novissimis et de sua passione
XV 67, 261ⁱ
- Durianus et Franciscus Varatii featus excusim in conservatione et in societate. XV
41, 265^j
- Danieli dedit deus ... (Dn 1,17). Tres deductiarum articuli: Primus est literalis sensus
XV 196, 5, 346^k
- Das uer eum uander inter nos mortales das zu unsere zeitern doctores tales. XV 199,
5, 591^l
- Data opera incendiarias penitus lege Cornelia. XV 79, 154^m
- David regius propheta licet multorum diuinorum charactarum esset splendore illus-
tratus. XV 29, 211ⁿ
- De actione rerum mortuorum. XV 86, 145^o
- De adoptionibus et emancipationibus et aliis modis quibus ius potestate solvitur. Ti-
tulus septimus. De alluviatione iudicii mortundi causa facta? XV 86, 146^p
- De aqua pluviali arcenda. XV 88, 145^q
- De cotta recipie nelliis et addit partem aquae. XV 128, 62^r
- De definitione medicinae ac primarium eius partium. XV 142, 1^s
- De evidentiis tubulari infraspiratis primo resonantibus enim quod cum oculis resonantium
in libris 4th partiales ... Absonum (i) portractantes (i) primo animacionem. XV
132, 259^t
- De his quae ab hominibus aguntur pro utili et compendiosa sociorum honorabilium
traditione. XV 93, 1^u
- De indulgentia vel expresse habentis ex sacra scriptura. XV 53, 278^v
- De ista materia scribitur: Cui omnis causa tam civilis quam militaris. Sed quia processus
tractatus est de officialibus. XV 93, 245^w
- De officio et potestate iudicis delegati: Continetur secundum Colleendum et His-
titionem. Hoc modo dictum est supra de his qui gerunt vices alienas in divisione officiis. XV 9, 78^x
- De sacrosanctis synodis seu concilii generalibus seu universalibus tractans Gratianus
XV 24, 1^y
- De respectu remunerationalibus iustorum: Prima remuneratio est restitutio. XV 156b,
74^z

- De variis et amissis adverbialibus est ... quod duas dictiones XV 86, 139^a
De vita et honestate cleri est videlicet de praeceptis quae eis concordantur XV 43,
37^b
Decisiones dominorum de Rota et sororu*s* conclusiones tanta*m* sunt probabiles: "XV
53, 194^c
Decimus apostolus per exemplum Abrah*m* fidem requiri ad salutem et legem retinere
ad salvandum non sufficiere XV 67, 82^d
Decretum habet 3 partes quarum prius pars dividitur in distinctiones XV 112, 196^e
Dedi te in lucem genitum ... (Is 49,6). Sunt verba dei ad beatum Paulum loquaciter
Cum aliquis alio*m* bonum impetrat aperit sibi in quem (?) finem bonum sibi fecit
etc. Deus universorum dominus faciens ex persecutione vas electionis et ex conatu
lucis XV 133, 213^f
Dedit abyssus vocem suam ... (Hab 3,10). Quia eterno liripido cordis osculo quod non
egressus XV 43, 11^g
Dedit abyssus vocem suam ... (Hab 3,10). Secundaria glossarum vox est aer spiritu
verbigerus XV 43, 11^h
Delude quicunque dominare beata Maria semper virgine intercedente XV 42, 286ⁱ
Der als hoch geachteten bar Deu salze werden gât rat XV 200, 134^j
Der gemachet gotten wird der hänglich zeptir gebotten zu kurnad XV 132, 288^k
Der ersten von allen berren frankfurtern tag mettis CC tag abflio XV 32, Spiegel
vorste
Deseredit primus ad inferiorem partem terrae ... (Eph 4,9). Cum dominus Iesus nostre
redemptionis opere in cruce consummato XV 28, 193^l
Deus cuius virtute beatus Otto confessor uasi et pontificis ad solidandas in fide gentes
incredulas XV 57, 74^m
Deus meus speranter in te XV 62, 238ⁿ
Deus qui conforterunt ubi XV 42, 286^o
Deus qui confortorunt non despiciens genitum XV 134, 57^p
Deus qui diffundens misericordiam tuam prudenter beatissimum Ursulam cum undecim
milibus virginibus triumpho martyrum coronari dignatus es XV 197, 8^q
Deus qui factus tunc pro semper dominaris affectu XV 59, 29^r
Deus qui humiliatus fluctuas XV 58, 40^s
Deus qui multitudinem populorum beati Ottoris confessoris tui atque pontificis in
statu ad agitationem tui nominis vocare dignatus es XV 57, 74^t
Deus qui neminem vis perire XV 58, 29^u
Deus qui pro redempzione mundi volueristi nasci XV 60, 239^v
Deus universus carnis conditor XV 58–1, 1^w
Deus uult ut sit rationabile obsequium nostrum (Rm 12,1) ita ut uocata que in eius
servicio facilius XV 29, 345^x
Devotus passus tentatus cui omnia subiungit (V) XV 67, 218^y
Dialectica est art ... dicit enim Boethius in discipline scholarium ... vel scientiam se-
lans qua veri et falsi novissimis indagationem XV 132, 64^z
Dic quod omnia in octo casibus quae possit glossa XV 93, 59^{aa}
Dicendum est de ampliationibus. Et primo ponam definitionem quid nominis 2^o am-
pliationis regulari sunt posendae XV 132, 29^{bb}
Dicit Aristoteles decimo Ethicorum quod homo sapiens maxime felix est XV 76, 87^{cc}
Dicit Hugo: Aqua uenit ab aquando XV 108, 50^{dd}
Dicta testimoni non sunt calumnianda: "XV 53, 192^{ee}

- Dictio cuiusdam quod crux (V) XV 152, 197^a
 Dictio de aegritudinibus interioribus dicendum est de exterioribus ut est apostola
 XV 128, 210^b
- Dicitur est autem supra circa considerationem 15th de fidei fecunditate quoniam
 fides diversimode in diversis hominibus dicendum est XV 196, 5, 180
- Dicitur est de amplioribus consequenter restat dicere de appellationibus. Circa
 quia sic procedam XV 132, 31^c
- Dicitur est tunc: Ecce filius tuus Joseph venit ad te ... (Gen 48,2). Homines naturaliter
 desiderant prolongationem suae vitaes et perpetuationem sui nominis et famae: XV
 199, 5, 246
- Dicitur est supra de confessis qui ex sola confusione damnantur XV 43, 40^d
- Dicitur notabilis viri inducit iustissimum credulitatem: XV 53, 195^e
- Digne domine omnipotere benedicere et sanctificare hanc canticum cuius: XV 58-
 1, 1^f
- Dni superni speculare quid ex me ad bona tardas (V) XV 104b, 76^g
- Diligite inicitiam mortis time venientem (V) XV 93, 177^h
- Diligentia custodibus operis obtutis permollitur XV 131, 204ⁱ
- Diligite initios vestros ... (Mt 5,44). Iohannes: Os aureum prout allegatur a Magistro
 in 4 distinctione inquit: Perfecta poenitentia cogit peccatorum omnia liberari fuisse
 XV 199, 5, 415
- Dispositio robolis vii pro quo est mali facta mentio est lapsus cerebri ad frigidares et
 hanidam XV 128, 14^j
- Dives semper habens Abraham non lego sed fide (V) XV 67, 82^k
- Divini nominis invocatio praemissa ac intermissione virginis gloriose et preciosissi-
 misi confessoris et doctoris beati Hieronymi et totiusque corporis realium martyrum tri-
 umphantia in gloria parvus ego Bonaventura decimator doctor: XV 83, 207^l
- Divini nominis invocatio praecidio illud de iure queritur ac dominus Nicolaus Volna
 literarum apostolicarum abbreviator peritius irreitus existet: XV 89, 215^m
- Divinitas declarando Bartolom in lego „Cum quid? II. Si certum posetur“ Dami legere
 de causa: XV 53, 207ⁿ
- Diximus superius quod testimoniis de auditu regulariter non recipitur: XV 53, 194^o
- Dixit Aristoteles in primo ethicorum: Cum laus et gloria non sint a communibus ... Si
 quis valuerit Achilleum laudare XV 53, 311^p
- Dixit etiam Positivus had. Rer. De urbe in lego 1 H. „Sic certum posetur“: XV 53, 194^q
- De meo schreibe ver gottes gebarte M CCCX XXVI jhr de tuo die patendice zB
 Straßburg XV 118, 277^r
- Doctori magno cuiuscumque non tenemus credere: XV 53, 197^s
- Docetis variis et peregrinis nolite abducere: XV 29, 151^t
- Domina a filia quondam domini b heru cum beneficio inventarii: XV 61, 194^u
- Domina Margarita de Jada habens filium unum post rebelli a dominis rectoribus Pa-
 duae reputatum fecit donationem: XV 61, 362^v
- Domina proprie b et dedit sibi in donum quondam fundum invenitramur: XV 61, 195^w
- Domine adiuva me ... (Mt 15,25). David in psalmis fiducia ad deum plena ait: Aus-
 ilium meum ... (Ps 131,2) ... Quod animo volvens felix mulier Chamaele a mallo
 qua a domino auxiliari portulat: XV 136, 821^x
- Domine audiri audirem suum: Herr ich habe dein heilung XV 74, 211^y
- Domine deus Iesu Christe qui domi hora sum: XV 58-1, 261^z; XV 60, 228^{aa}
- Domine deus Iesu Christe qui hora noua in cruce patibulo: XV 58-1, 261^{bb}; XV 62,
 238^{cc}

- Dominus deus Iesu Christe qui hora uerba dei: XV 58-1, 261¹⁴; XV 60, 238¹⁴
- Dominus deus in simplicitate cordis ... (I Pet 29,17). Verba haec sumptu[m] mater ecclesie spiritu sancto docta et recta a gestibus et orationibus Salomonis. 3 re. 9 (III Reg. 9,4) et in paralip. VI sedificato auctore templo et dedicata: XV 138, 284¹⁴
- Dominus deus omnipotens qui nos in hanc horam matutinam per nocturnas caliginosus pervenire fecisti XV 58-1, 260¹⁴; XV 60, 238¹⁴
- Dominus dominus illius hunc annam usque diuina fiduciam et uitiuma excostra (vgl. Lc 13,8). Ut quid terrae occupare (Lc 13,7) excedetar et in ignem mittuntur asternuntur.
Haec est illa planta infructuosa. XV 95, 79¹⁴
- Dominus ecclasi orationem meam et clamor meus: *Miserere vestre genit[us] et curia raff[ig]ratis me a dier[um]* XV 74, 289¹⁴
- Dominus Iesu Christe per illum amaritudinem quam sustinuisti in cruce misericordia animas meas in egresso suo: XV 56, 67¹⁴
- Dominus non sum dignus ut intras sub tecto meum ... (Mt 8,8). Ad noliquas pretiosas non debet homo accedere: XV 88, 8¹⁴
- Dominus quid multiplicati sunt ... (Ps 3,1). Cum fugeret a facie Absalon filii sui hunc paludum fecit. Losquitor autem in spiritu inductio[n]e filium Christum ad patrem loquenter: XV 67, 4¹⁴
- Dominus sancte pater aeterni deus qui nos ad principium huius dicit pervenire fecisti: XV 58-1, 260¹⁴
- Dominus sancte pater omnipotens aeterno deus defenda peccata: XV 58, 40¹⁴
- Dominicus magister Thebaldi presbyter secularis maritavit filium suum in sacerdotio presocratum: XV 93, 324¹⁴
- Dominus pater carissimo Petro dei gratia Portuensi episcopo Lothariensis: XV 53, 283¹⁴
- Dominus H[ab]e potestus talis loci praecepit die tali: XV 93, 29¹⁴
- Dominus Ludvicius de regno Portugallie calculeus existit. Causa in hoc est vellemen natura caliditas qua est causa convertendi materialium in lapidem: XV 128, 9¹⁴
- Dona coru[m] plena sunt oculis: XV 141, 5, 179¹⁴
- Da fratre meo ergo[rum] aet[us] dei end[em] XV 132, 286¹⁴
- Duas sunt mandationes una sacramentalis alia spiritualis: XV 106b, 79¹⁴
- Ductus est Iesus in desertum ... (Mt 4,1). Rovescandi mei patrum. Ad introducendum hoc thema tale facio eruthymatico: Diabolus audivit angelorum multitudinem in Christi nativitate iubilare: XV 132, 107¹⁴
- Dulcis amor mi virginis del venerabile templum: XV 78, 361¹⁴
- Dulcis amor quo nuntiu[m] sapientia magis (V) XV 78, 347¹⁴
- Dum consul Harris in causa respice finem (V) XV 128, 227¹⁴
- Dum in ecclesia leguntur sacra euangelia omnes stare curvi debentes et venerabiliter intenti audire: XV 53, 197¹⁴
- Dum medium silentium tenerent omnia id est dum omnes philosophi: XV 106b, 77¹⁴
- Duo fratres unus maior natus alter minor sacerdotum simul: XV 61, 266¹⁴
- Duo obiecta non te rasculari malas: Si non consentias et si nodargas. Non consensire est non communicare: XV 106b, 78¹⁴
- Duplices est iuramentum in littere: Unum est iuramentum ante litteram quod est assertio[n]is: XV 93, 55¹⁴
- Duplices est iurisdictione scilicet ordinaria et delegata. Ordinariam habent episcopas et papas: XV 132, 199¹⁴
- Duplicem habemus requiem solliciti venient et falsam sine apparatu. Requies vera quietus totaliter appetitam hominis: XV 179, 5, 7¹⁴

- Ea quae a iudice sunt: Ne repetitionis proficitas te lectorum perturbat sed delocet: XV 78, 274^a
- Ea quae de sanctissimis ecclesiis sunt multi comprehendendibus legibus adhuc etiam alii legi egressus: XV 61, 61^b
- Ecco appropinquabit hora ... (Mt 26,45). Carissimi patres etc. Qui deviationem horam diuinam per suae personae omissiones mortificavit: XV 132, 103^c
- Ecco appropinquabit hora ... (Mt 26,45). Reverendi patres etc. Nam cuius miseria operis (?) inducit nos: XV 132, 106^c
- Ecco constitutio ... (Ex 7,1). Licit deus non sit communicabilis creaturis in esse substantiali: XV 199, 5,5. 263
- Ecco elongari fugiens ... (Ps 54,8). Dicit Bernardus in sermone Can. 52 (3,8): Ad hanc nos expones verbum propositum: XV 12, 67^d
- Ecco gestum ... (Is 53,5). Per misericordiam Christi benedicti Ierusalem quae prius dicebatur sterilia et derelicta facta est urba fidelis: XV 139, 44^e
- Ecco mitto angulum ... (Mal 3,1). In verbis istis IIIrd nocturni. Primum est quod dominus dicit: Ecco ego mitto: XV 201, 41^f
- Ecco nova facio orationem ... (Apo 21,5). Dicitur in Proverbio: Novus rex nova lex quae reliquias quae innovari habentur. Cum ergo puer novitatem ruras sit: XV 135, 41^g
- Ecco nunc tempus accepibile ... (Il Cor 6,2). Ecco nunc tempus acceptabile quae mortali salutaris infusione medicina. Et ecce nunc dies salutis quo stante post obitum datur aeterna salus ... In vetere testamento non dabantur indulgentiae regni dei potestare: XV 214, 20^h
- Ecco posuisse est hic in ruinam. Luc. II. Bona gens; volendo ad prisciam loqui de fine mundi primo proponam: XV 95, 123ⁱ
- Ecco rex natus ... (Za 9,9). Reverendi patres. Pro illius thematis etc. Nam qui est hominem gravissus frater et reconciliator benignus index et visitator: XV 132, 107^j
- Ecco rex tuus ... (Mt 21,5). Trii verti dicenda principaliter de Christi adventu. Primo quatuorpli sit et cur celebetur: XV 19, 21^k
- Ecclesiam nquam quaquevnam dominus benignus illustra: XY 59, 2^l
- Editio. Ad evidenter praemittit quod hereditas non possidit nisi tuis quia possessio facti est: XV 93, 104^m
- Editio divi Hadriani quod sub occasione vicesimae hereditatis introductum est: XV 93, 113ⁿ
- Editio. Vicesima: Dabut enim miseri in possessionem: XV 93, 114ⁿ
- Efficiens: Wirkend amach. formalis: tödelfend amach: XV 132, 236^o
- Ego Alcibi qui vidi malorum antiquorum maliorem libens: XV 128, 89^p
- Ego domini domine ... Convicta domina: XV 42, 285^q
- Ego domini in dimidio dicerunt: Ich grarb in der reitn mitter tag: XV 74, 309^r
- Ego mater pulchrae dilectionis ... (Sir 24,24). In verbis progressis beata virgo mater dei de privilegiis ubi specialiter concessis a patre caelesti gloriarer: XV 95, 19^s
- Ego mater sanctae spiri ... (Sir 24,24). Quia virgo Maria est advocata nostra quia ipsa dicit: Potestis mea est in Ierusalem' tanta mihi potestas sum: XV 214, 13^t
- Ego papa Calixtus III. promitto et rooco ... quod ei usque ad effusionem proprii sanguinis ... dabo speram: XV 72, 21^u
- Ego vos clamans ... (Lc 5,4). Sicut sonus humanae vocis per adiacentem aerem circulat ut diffundens: XV 132, 168^v
- Elisabeth autem implorans est ... (Lc 1,57). Iustis apostoli sententiam fieri operari cum floribus et gaudere cum gaudientibus (Rm 12,15). Et quia rursum id ut gaudium fecit dominus Elisabeth: XV 135, 22^w

- Eloquio: quid posset dici breviter et tamen prolongasur XV 132, 220^a
Eloquaeris sine spissitia est sicut gladius in manu. XV 132, 220^b
Emanatio in divinis sunt 2^a: Generatio processus. Hypostasis tunc sunt proprietates personales. XV 132, 287^c
Emphasis est expressa locutio possum abstractum pro concreto XV 132, 220^d
Emplastrum ad inflationem virga: Recipe absinthium et pinguedinem posci. XV 128, 23^e
Emplastrum ad rupturam in inglese: Recipe gallares capressi partes II. XV 128, 23^f
Emplastrum attractivum quod reducit cruentum (I) paucorum quando curvatum est et non operiet ... Recipe sempini bedelli verbascus. XV 128, 24^g
Exaudibilis conscientiam ... (Hbr 9,14). Nam qui habet praeventivum dignitatem precepcionis deitatis nam qui habet excusavit peritatem assumptionis humanitatis. XV 132, 195^h
Exaudibilis conscientiam vestram ... (Hbr 9,14). Carissimi etc. Nam qui per fidei professionem nos profunde pavit (I). XV 132, 104ⁱ
Ephesii Asiae metropolis era. Huius incolae Dialem celebant cui et templum dicaverunt ornatissimum. XV 67, 16^j
Equidem non est compositum ab e et quidem. XV 128, 56^k
Er hat uns alle in den sieben grauen stunden gerettet. XV 132, 284^l
Erat appropinquans ad lesum ... (Lc 18,1). Circa euangelium duo genera hominum habemus: in hoc evangelio scilicet peccatores et iustos. XV 196, 5, 292
Erat fons ciborum diuini ... (Lc 11,14). Nam qui est sapientissimus in curatione infirmorum clementissimus in remissione peccatorum. XV 132, 108^m
Est bonus ignis (V). XV 128, 230ⁿ
Est prau (7) sic. Jo 6^a (Io 6,8). Ex quo tempore mihi est tempus paradi? id est ... dicendum est de conditione confessionis et satisfactio[n]e. XV 132, 287^o
Est vocis volta gentis cum venustate moderatio. XV 132, 223^p
Erat dominus fratrum tuorum ... (Gn 27,29). Sunt verba Iacob ad Iacob. Ad Ephe. 4 tractat apostolus: Unus dominus una fides unum baptisma (Eph 4,5). Communis est quod omnes fratres sumus. XV 132, 13^q
Estete imitatores dei ... (Eph 5,1). Reverendi patres. Ad illius thematis introductio[n]em talen formo syllogisticam deductionem. Qui odi provisum. XV 132, 150^r
Estete imitatores dei ... (Eph 5,1). Reverendi patres. Ut illud thema introducatur talis argumentatio formatur: Quis in sua conversione in flumen magnum emundari. XV 132, 103^s
Et quis de aqua non nullus est usus. XV 142, 171^t
Et si omnes Pauli epistolae sanctissimam sollem illam tamen praecepit quam ex carcere et vincibus transmisit: XV 67, 136^u
Et sic in Sion firmata pars ... (Ezei. 24,15). Hierba querens que dicitur sponsa solis secundum eius nomen est frigida et eius sucus valet contra venenum quod accidit ex mortis cursum. XV 135, 282^v
Ex his quae mihi sorbis. Respondet: In hac presenti epistola quare ... habentes enim similes est de modo studiori ipsa moralitas. Seneca ostendit inter alia praecepit tria impedimenta. XV 132, 115^w
Ex ipso per ipsum et in ipso ... (Rm 11,36). Scopus de esse divino in se et eius ergo in suo opere. Consideratio prima de esse divino in se. XV 196, 5, 1
Examina causa: Difficilis conservari haec decretalis reputari in causa exemplificatione. XV 86, 137^x

- Exaudi me domine sans animam servi tui peccatoris XV 60, 240^c
- Exaudi nos domine caritate patre omnipotere antem datus es misericordia XV 59,
47^c
- Excipitur contra litteras et sigilla evanescit modis XV 93, 89^c
- Exhortatio est ... doloris vel indignationis expressio XV 132, 221^c
- Exortio te creaturae vici per deum vivum XV 59, 2^c
- Expeditus de primo taliter qualiter venio ad I^o. Et quia doctores circa prolegam
primi sententiarum consentient querunt utrum horum pro statu isto sit accepta-
riam ... ideo taliter questionis taliter multi formis: Utrum intellectus XV 132,
115^c
- Eponus natalis domini sapientia clavis (V) XV 106b, 70^c
- Exsufflat infans ut effugato diabolo Christo domino nostro præparetur insolitus
XV 106b, 71^c
- Erosuram cor meum in domino: Mitis dorra frons nichil in grot XV 74, 379^c
- Exsurge domine et exaltetur nomen tua XV 59, 29^c
- Exsurget regere gentes ... (Rom 15,12), ... dominicali officio. Reverendi patres ut nos-
trorum thesauri introducatur talis argumentatio formatur: Qui exuperat sui cura po-
tentia omnes regentes XV 132, 96^c
- Exsurget regere gentes ... (Rom 15,12). In proximac dominiac epistulari officio. Re-
verendissimi eici. Les eci ei regula XV 132, 229^c
- Exsurget regere gentes ... (Rom 15,12). Reverendi mei patres. Ut hoc thema alter in-
troducatur tripla quaestio proponatur. Quaeque namque princeps: Quis potestius con-
solatur XV 132, 97^c
- Extraneo et invenerito offerevere creditori pro debitiari pecuniam XV 53, 201^c
- Ezechiel sanctus dei propheta in uera visione lugitur videns librum coram se XV 29,
85^c
- Faciemus hominem ad imaginem ... (Gen 1,26). Sacra scriptura in productione primi
hominius uitar alio modo loquendis XV 179, 5, 4
- Facta sunt omnia omnibus (I Cor 9,22). Haec verba verius potius dicente virgo Maria
quam apostolus Paulus XV 214, 13^c
- Fama fide dignorum diligenter referuntur XV 28, 243^{ab}
- Fasciculus temporum omnis antiquorum chronicas complectens XV 55, 12^c
- Feculam feci tibi ... (Cf. 3,9). Per Salomonem Christus accipitur quia pacificus sa-
piens et potens est XV 93, 10^b
- Fili concepiscens sapientiam ... (Sir 1,33). Polycraticus libro V c. IX inquit: Sapientia
ut antiqui placet est divinarum humanarumque rerum princeps XV 43, 6^c
- Fili concepiscens sapientiam ... (Sir 1,33). Quoniam enim sapientia a deo deo est
qui est fons uita sive initium dux et corona sive finis sapientiae XV 43, 6^c
- Fili recordare ... (Lc 18,25). Ut quidam dicit sapientem: Nemo potest regnare in utroque
seculo. Unde deus non constituit duas beatitudines sed unum tantum XV 115,
213^c
- Fili servulorum estote legis ... (J Mat 2,50). In presentis festis statim sermo se inquit
prosternens doctor Iohannes de Garsone: Gaudium est sanctis XV 135, 267^c
- Filius familias nostras et presbyter regnus fuit XV 93, 321^c, 322^c
- Flecto mea genua ad patrem domini nati Iesu Christi a quo omnis paternitas in celo
et in terra nominatur XV 93, 36^c
- Florentius commisit homicidium Bononiae et ibi de illo criminis accusatus est XV
89, 212^c

- Fluvius dicitur Megera et interpretatur longa continuatio a mega quod est longum
XV 125, 50^a
- Poss agnoscitur ... (Gen 2,12). Nomen uni Phrynon secundo Gen. ... Quatuor sunt
notanda: Primum est quis sit locus vegetatus. XV 95, 9^b
- Forma inquisitionis generalis quoad delicta et quoad personas quae fin per potestorum
in principio rati regimini. XV 78, 145^c
- Praetor Augustinus de Roma sacre paginae: professor Bononiensis ... dilecto suo in
Chezio fratre C. d. pro re (l) eiusdem ordinis salutem mentis et diviniti amoris gra-
tiam adipisci. Cum per salvatoris nostri mortis salutem. XV 132, 162^d
- Praetor et auctor uocis cognitum dicuntur auctor frater fratrissus. XV 95, 33^e
- Praetor venit a verbo fructifico/et/are et fructifico venit a verbo fructuoso/et/are. XV 155,
50^f
- Prigentias et diu ali omnes nos beneficii erant sed diu animade. Quia primus erat
abbas. XV 81, 291^g
- Fugite taxillos miser est qui diligit illos (V). XV 128, 230^h
- Pulgentias dicit: Invegitas animas est humilias sed invigitas corporis et castitas uic-
trix. XV 214, 10ⁱ
- Fumus et vapor ad medicum patrem est via nostra. XV 95, 73^j
- Funere qui verbo creat omnia pendet acerbo (V). XV 106b, 76^k
- Fatidici uerba recipi uirgo et uir sa mitte ostendit. XV 128, 277^l
- Fatidice uerba recipi oleum. XV 128, 277^m
- G providentia dei gratia miseratione divina nec non sedis apostolicas gratia cardinalis
patriarcha archiepiscopas episcopas abbas. XV 84, 194ⁿ
- Galatia Asia Minoris regio est quam olim Galli habitabant sub Brenno duce. XV 67,
152^o
- Galeatus 7 de ingenio capitulo IIII^p indicat defensionem sic cum 7 posse carni. XV
142, 175^q
- Gaudet et quia venerunt uoptiae agri ... (Apo 19,7). Caritatem a sanctissima Romana
ecclesia et in fidelitate hodierna. Immaculatus dominus immaculatum ubi fama-
lum. XV 135, 194^r
- Gaudete cum gaudientibus ... (Rom 12,15). Duo festa pariter agit ecclesia scilicet festum
omnium sanctorum et festum cruentum anniversari. XV 135, 371^s
- Gaudete et exultate ... (Mt 5,12). Carissimi etc. Qui easca terrena relinquunt pro
Christi amore qui virtutibus habuerunt. XV 132, 106^t
- Gaudete in domino ... (Phil 4,4). Reverendi mei patres. Ut illud thema etc. Nam qui
sicut campi lilium in transparentia cardosus: qui velut balsami folium in flagrantia
florescit. XV 132, 97^u
- Gaudete in domino ... (Phil 4,4). Reverendi mei patres. Ut illud thema alter introdu-
catur triuia questio proponatur. Quarerum namque princeps: Quis intellectum uaria ri-
tonum pulchritudine. XV 132, 38^v
- Generatio et generatio habebit opera sua. XV 55, 9^w
- Genesis folio 3 et habet capitula 50. XV 8, 1^x
- Gentium autem beatus Paulus ut ipse ad Romanos scribit desideratus apostolus. Non
enim haec tolerauissent iudei agud se predicatorum. XV 67, 217^y
- Glorietur frater humili ... (Iac 1,9). Dominum nostrum leuare Christum fratrem pri-
meogenitum cui sola en gloria. XV 43, 18^z
- Gloriosus uirgo reuox Et qui per la uerba dicitur, Ihesus Christus prius humanus. XV 168, 27^{aa}

- Got der vater gar nader (?) evengelijc wouen
 Got der vader gheleue wouen er als ein
 geweldiger konig XV 132, 284⁷
 Got ist das ausgewig XV 132, 285⁷
 Got ist das ritter XV 132, 285⁷
 Got ist ein abgeschiedenes wezen van allen creaturen ein frig vermagne XV 132, 284⁷
 Got ist ein fest wezen XV 132, 285⁷
 Got ist ein frig al der mensch kan geaertwerten den er selber XV 132, 285⁷
 Got ist ein frer vader gehet XV 132, 285⁷
 Got ist ein geh die menen geben mag XV 132, 284⁷
 Got ist ein heire verermentichtes kreht XV 132, 284⁷
 Got ist ein herte wezen XV 132, 284⁷
 Gradatio-ne color-quando-diversus aereatris contumianatur ad invicem XV 132, 222⁷
 Gratus nunc: Item omnes est verbis impariale et convertit cum accusativo in nominis substanti XV 169, 7⁷
 Grace gratiarum actiones. Omnes nos Christiani XV 158, 2⁷
 Gracia domini nostri ... (II Cor 13,13). Verba sunt Pauli scripta ... capitula. Pro qua-
 rum introductione si sciendus quod amici atque ali qui sumi caritatis vinculo ali-
 gati solent his quos diligunt semper bona optare XV 135, 20⁷
 Grata et grata. Si trinitas labetur diligit quanto magis nos qui nos diligit ... Reli-
 giones ille consideret imprimis XV 29, 32⁷
 Gratias agit apostolus de bono Thessalonicerium conversatione orante pro redi-
 consummatione XV 67, 19⁷
 Gracias ago tibi omnipotens deus qui me miserum peccatorum in hac noce XV 60,
 23⁷
 Gracias tibi agimus domine deus omnipotens qui nos rivescas XV 58-1, 261⁷; XV 60,
 23⁷
 Gracias tibi ago omnipotenti et misericordi deus qui me miserum peccatorum in hac die
 per tuam clementiam dignatus es custodire XV 60, 23⁷
 Gregorius episcopus servus servorum dei dilectae in Christe filie salutem et apostoli-
 carum benedictionem. Quanta mihi sit cum quantaque incessanter de te tanquam ultre
 sollicitudo XV 106b, 1⁷
 Gyrum caeli circumviri sola ... (Sir 24,8). In qua quidem propositione dignitas admira-
 renda describitur XV 132, 22⁷
 Haec est quadam inquisitio; Modus procedendi in hoc tractatu XV 79, 351⁷
 Haec mea traxi et via praecordia tellis (V) XV 44, 91⁷
 Haec omnia liber vitae (Sir 24,32). Deo i quod alia est lex seu scientia humanis rationi-
 bus inversa vel etiam inspirata XV 43, 2⁷
 Haec omnia liber vitae ... (Sir 24,32). Doctorum catholicorum ac philosophorum stu-
 diosorum par est sententia: scientiarum aliam divinam existere aliam humanam
 XV 43, 1⁷
 Haec omnia liber vitae ... (Sir 24,32). Si neco consipicimus utique reperimus librum
 sacri canonis predicatorum XV 43, 1⁷
 Haec omnia operatur ... (I Cor 12,11). Nam spiritus sanctus tamquam igitur quis ha-
 die ignis linguis venit in discipulos XV 214, 14⁷
 Haec rubrica continuatur ad totum librum praecedentem secundum Goffredum. Ex-
 pedient preparatoria iudiciorum ad iudicium venientium est. XV 44, 6⁷
 Haec rubrica de constitutionibus (X 1,2) continuatur ad praecedentem quia posito si-

- dei fundamento 1 q. 1. *Cum Paulus* (C. 1 q. 1 c. 26) superest ut iurius ad fiduciam
semper posuerit XV 75, 23^a
- Hanc epistolam: Prima nota regulare negativum quod hanc antiquo habet non tendebat
ad legem XV 61, 148^a
- Haeccita Lutheri secta omnia maliorem materi! Anno domini a nativitate Iesu
Christi saluatoris nostri millesimo quingentesimo vigesimo quinto divinorum ope-
ratorum in parochio Oberbaech factas nam XV 1, 179^b
- Hanc epistolam ut Aduarum dicit Paulus priusquam vinculis coeteretur Tio episcopo
Cretensis conscripsit XV 67, 213^a
- Hanc familiarem epistolam scribit apostolus Romas vinculis detinens Philippii viro
nobili Colosserum XV 67, 213^a
- Hegesippus dicit bestiam virginem visitando Elisabeth per montana angelis vocibus
septies in seponi collibus mortuam salvatam et collaudatam fuisse. Primo Tu vir-
ginam decas salve. Sic materno eloquio vulgi salvatur. Alter juxta eas vnde
tronc boii gegravet XV 139, 5^a
- Henricus eius dicit Gerardi et Friderici Gregorii cordissi fuerunt se matru ha-
buisse seu recipisse a Baldo X floribus XV 61, 276^a
- Henricus de Spoleto habens unum filium spurius fecit testamentum XV 61, 282^a
- Herle Merseriali est gratia abo kare bery! XV 128, 277^a
- Hic auctor ponit alleluiam laudem ... tempore passionis Christi appropinquante qua
decantata est in die palmiarum et dividenda in duo XV 125, Spiegel vorne
- Hic brevis et facilis felicitas explicit odo (V) XV 89, 10^a
- Hic conseruatio. Igitur est notandum consequenter quae (I) requiriunt aliquod
præmissum ad quod referunt XV 88, 126^a
- Hic est qui evanum orat ... (II Mec 13,14). Parcere angustiae temporis et nudio domi-
norum recorum XV 43, 14^a
- Hic ex dictis Damasceni elicetur talis distinctio: XV 255, 211^a
- Hic instat secunda causa quae sic continuatur ad praecedentia: Expedito de simonia
XV 44, 1^a
- Hic querit iuvani basis grata dare. Quoque die penitentia et statim reperiit artem (V) XV
125, 77^a
- Hic Titus horitur quae deviant corrigat aique (V) XV 67, 239^a
- Hilf mir berr, das ißt alib in allen möres feber! XV 132, 286^a
- Hic viae convenienter videndam est de modo abundandi musarum XV 86, 163^a
- Historice: Quando sine figuris et enigmatibus res referunt XV 47, 135^a
- Hoc beneficium erant pluribus casibus. Primo si filii familiae mutuare poterint
XV 93, 56^a
- Hoc beneficiari habet locura tamquam quando sic musarum XV 93, 55^a
- Hosiemus super C. unico de officiis premi ... dicit: Queeniam colligi quae sunt neces-
saria. XV 86, 171^a
- Humano generi cam vult dies ipsi maderi (V) XV 82ab, 76^b
- Humanum gena ex: Liber-discretorum distinctas est in III partes-quorum prima con-
tinet C. definitiones et unam XV 74, 118^a
- Hinc si negligi quisquam est deus sicut amantis (V) XV 93, 41^a
- Iam non erit hospites XV 141, S. 195
- Ich bin gefragt ob ein regellos gesittlich mensch das in einem bewohnten ordens geborens
gebeten und gelobt hat XV 89, 227a^a

- Idea est ratio acerba in mente divina secundum quam aliquid est formabile: XV 132, 22⁹
- Iesa dulcissima laudes servorum suscipe: XV 29, 84¹⁰
- Iesum queritis Nazarenum ... (Mt 14,6). Videtur quod post temptationem communiter sequitur sermonem: XV 199, 5, 293
- Iesus Christus dedit sacerdotem ipsum ... (Jn 2,14). Isaiae LIII (Jn 53,7) ita de Christo habebatur: Oblatus est quia ipse voluntate est. Et in alio loco apostolice habebatur: Christus sacerdos in consummatione saeculorum ad destructionem peccati per horam suum apparuit (Joh 9,26) XV 135, 36¹¹
- Iesus populum de terra Aegypti salvare ... (Jud 5). Omnia quae dros in veteri testamento fecit filii Israel in figura facta sunt: XV 199, 5, 254
- Ille liber cuius subiectum est lumen divinum in pertractando virtutes dei in se et in suis sanctis possent dividiri in tot partes quod sunt speciales sequentes in libro isto. Prima sequentia dividitur in duas partes: XV 109, 3¹²
- Illo tempore ubi em supra discernimur obit: ... marchiae Brandenburgensis in sancta obedientia finem vitam: XV 55, 104¹³
- Illustrissime oculis mentis: XV 68, 23¹⁴
- Illustrissima quaesumus domine umbra: XV 58–1, 260¹⁵
- Illustrissimi principis regni Francorum devotissimo confessori domino Michaeli XV 78, 82¹⁶
- Imperat ut capte qui plura dare posset: XV 93, 41¹⁷
- Imperacione beatu prosopeum dividitur in quinque partes: XV 11, 1¹⁸
- Implemarini in orationem plenitudinem dei (Eph 3,19). Paulus sponsulus confortans robustos non in eadē conatus: XV 132, 21¹⁹
- In ... vallis proximata congressi miseris dono spiritus prius pro nostris flagitiis ut in bono reformari profundamus gratias: XV 132, 18²⁰
- In bullis apostolicis iuxta in textibus et glossis decretales inveniuntur dum de remissione seu indulgentia scribitur plenaria remissio seu plenissima remissio: XV 47, 37²¹
- In e. 1 da causibus II. VI (VI 3,22) ponuntur XXVIII causas in quibus requiruntur scripta de substantia: XV 93, 88²²
- In caritate perpetua ... (Ier 31,3). Verba preposita bene conservant beato Iohanni evangelistae quem dominus intime pone oteris apostolis dilexit: XV 221, 20²³
- In causa arbitriaria mortuorum venerabilium ... Iusti venerabilis et religiosus dominus Marquardus de Kingsch commendatorum donum in Mairau et peneponitum in Hoven ex una et peneponit et convertit monasterii in Löwental res: XV 89, 221²⁴
- In causa beneficiali coram vobis venerabilis viro domino officiali curiae Augustensis iudice: ... inter quendam Heinricum Conditorum actorum et honorabilem virum dominum Martinum Weissenauer vicarium perpetuum ecclesiae parochialis in Wiesenthorn Augustensis discussus suum inquit: XV 89, 205²⁵
- In causa iusta causam videtur elici posse. Peccatum occurrerit dubium an dictus Wernerus censetur fecisse duo testamenta an nullum: XV 89, 196²⁶
- In causa iuri patronatus seu questionis de iure praesentandi de institutione per vos facienda ad ecclesiastum in Trossingen Constantiensis diocesis: XV 89, 184²⁷
- In causa matrimoniali coram venerabilibus dominis iudicibus curiae Augustensis inter Agnetam Riederbachis atriorem et Michaelm Elsinger reum recto: XV 89, 181²⁸

- In causa matrimoniali coram volbis dominis iudicibus curiae Auguستensis morret Barbara Donguerin Iacobu Ziegler alias exacta causa (?) Sufficienter et clare deducum est XV 89, 180^o
- In causa matrimoniali coram volbis iudicibus curiae Auguستensis per Annam Späserin de Memmingen auctorē discreto Iacobu Rácz dicti oppidi Memmingen civi mona viua dicti principium XV 89, 239^o
- In causa matrimoniali coram volbis venerabilibus viris dominis iudicibus curiae Auguستensis per quadam Brigidam Spälin prætentam actionem honorabilis vice magistro Paulu rectori scolarium in Laugingen mona diligenter auctorā dicti principium et testium XV 89, 243^o
- In causa matrimoniali coram volbis venerabilibus viris dominis iudicibus curiae Auguستensis per quadam Conradum Meyer auctorem præsumum (?) discreto et horac famus virginis Ursulae Crisostomini reue mona viua dicti principium ex eius clare XV 89, 254^o
- In causa matrimoniali mona inter Conradum de Ahelfingen auctorem ex una et nobilium dominarum Annae de Wehren reum ex parte altera XV 89, 228^o
- In Christo sibi carissimo fratri Iohanni regi (?) frater Iohannes perirest (?) et (?) servus salutem et pacem in diem sempiternam. Quia divina volbis suffragante gratia XV 132, 218^o
- In disciplina rerum XV 25, CCXXXIII^o
- In divinis reperitur triples gressus terminorum: Quidam enim sunt termini essentiales XV 132, 92^o
- In divisione sunt eratrationes 2^o. Item hypotnes 3^o. Item 4^o revelaciones. Item 5 notiones XV 132, 28^o
- In electione vel apud electionem regis Romanorum super signatae XV 89, 103^o
- In exordio nostri temporis ad eam mentis oculos dirigamus a qua omne bonum spectans XV 132, 188^o
- In factu domini Conradi de eis ei criminis quod sibi ascribebatur scilicet huensis est simul in Noratu curia cognitum. XV 89, 202^o
- In fervore alicui dolium missus. XV 89, 2^o
- In finem dilexit eos ... (Io 13,1). Venerabiles patres et domini præclarissimi. Ante diem festum paschae non quidam figuralem quo populus Israëliticus de Aegypto sed variismodi reali quo Christus per crucem ad patrem transile. XV 132, 83^o
- In glossa quae incipi 'Orientis enim hi iniquitatis absentibus', scilicet ut videt quod intellige si absentes sunt vagi ... ubi vide utilia ad hanc. Nulla licet: Praesertim provincias aut defensor non possunt alteri committere vires suas. XV 61, M^o
- In hac epivalia cuius titulas est de unitate seu vinculo amicitiae moraliter Seneca docet qualiter amicos se debent ad amicum habere. XV 132, 127^o
- In hoc primo capite bipartito salutem et consolatorem illos in tribulatione. In parte prima agit gratia deo de constanzia ipsorum. XV 67, 192^o
- In hoc primo capite bipartito salutem et commendatio continetur ac in prima parte salutem deoque gratia agit pro bonis ipsorum. XV 67, 188^o
- In hoc primo capite de tribulationibus suis et de absentias suas ratione agit. XV 67, 137^o
- In hoc primo capite salutem Timotheum constanter cum prædicare iubet. XV 67, 204^o
- In hoc quadripartito capite affectum suum et excellentiam Christi indicat. Etiam in prima parte salutem illos. XV 67, 179^o
- In hoc tripartito capitulo de episcopis ordinandis monet. In prima Trium salutem. XV 67, 210^o

- In ista causa inter Ludicum Heringer de et super successione ab instantia quedam
Annae uxoris suae praemonitus XV 89, 260²
- In istis quinque versibus prescriptis sunt 26 dictiones deservientes 36 causis XV 133,
196³
- In isto tractatu conservanter videndum est de modo prolongandi et abundandi materia
XV 86, 161⁴
- In iuramento semper subintelligunt illa clausula Si potero' XV 53, 207⁵
- In Maria benignitas per vocula XV 23, CCCCXXX⁶
- In nomine domini nostri Iesu Christi uigo se oculo sanctificationis XV 59, 32⁷
- In nomine patris et filii et spiritus sancti sanctificetur et fecundetur fons iste XV 59,
23⁸
- In notificatione incarnationis apostolus ponit carnum et non animalium XV 258, 211⁹
- In oder of der waren ic gât für den flura in oculis XV 128, 1¹⁰
- In omni dispositione ubi a lege profertur nomen culpar XV 53, 200¹¹
- In omni tribulatione et angustia subveniat nobis beatus Iohannes XV 197, 3¹²
- In omnibus exhibeat nos sicut dei ministri XV 59, 42¹³
- In pessimi capite apostolus subdit dei fiducie beneficisque commemorat XV 67,
162¹⁴
- In prima huius capituli parte auctoritatem conciliat et suam et sibi coniunctionem fide-
lium salutationem ponit XV 67, 152¹⁵
- In primo capite bipartito dicitur apostolus de presertim atque dignitate Christi. In
prima enim eius partitione duo praeponit XV 67, 31¹⁶
- In primo capite tripartito effectum suum et caputitatum exponit XV 67, 172¹⁷
- In primo libro physicorum determinatur de duabus: Primo de principiis rerum XV
152, 92¹⁸
- In quadam causa quidam conduxit bovem in societate escas XV 61, 260¹⁹
- In questione proposita posse multa adduci pro et contra quia materia lata est ... In
causa positione non surgebat aliud dubium nisi illud super quo supra proxime
scripsi XV 89, 217²⁰
- In questione qua queritur numquid synodus moralium aliquis monasterii possit
repudiare legatum XV 61, 272²¹
- In repetitione huius regulari retinendo ordinem in aliis connectam prout ex infra dicen-
dit apparet XV 79, 357²²
- In repetitione huius regulari utilis et famosa in ea materia retinendo ordinem: XV 79,
174²³
- In sequentibus dictum de morte propria de incertitudine vitae et de horrore corporis
proprii post mortum XV 88, 137²⁴
- In sole posuit ... (Ps 18,6). Carraccioli. Quia secundum beatum Bernardum qui sic di-
cit Attendit hanc similitudinem XV 132, 107²⁵
- In spiritu et veritate. Non in templo nec in hoc monte XV 60, 238²⁶
- In tractatu de censura ecclesiastica primo describunt causam ecclesiasticam XV 47, 1²⁷
- In tractatu praeuersi conservanter ostendendum est de variatione orationis et cuiuslibet
partis eius et primo de variatione nominis XV 86, 162²⁸
- In tua o regina quid et mundi totius dei generis libata semper uirgo mater Maria XV
29, 247²⁹
- Inclite ac speciebus profesar et praeceptos ... Relatione facta vestis percepit iudicem
in secunda instantia non praevaricasse super expensam factis XV 89, 254³⁰
- Increatus pater increatus filius XV 58, 2³¹

- Inde Ptolom. clarum laudes Paulus quoque servum (V) XV 67, 213^a
Inducit apostolus Timotheum ad constanter praedicandum evangelium Christi et
postficiunt digitatae praedicantiam paucitatem XV 67, 204^b
Inducit me in nomine sanctus et individua trinitatis XV 60, 239^c
Inferior non potest tollere preceptum superioris XV 33, 41^d
Ingressus est regina Saba ... (III Rg 10,2). Creatura sequitur gloria. Unde propheta pri-
mam gratiam nominat deinde gloriam XV 135, 37^e
Ingressus angelus ad eam dicit: Ave gratia plena (Lc 1,28). Saul rex Israel dixit ...
Non occidetur quisquam in hac die ... (I Sm 11,13). Saul potest servare quilibet
praedicatorum XV 138, 33^f
Ingressus Iesus perurbelabat Iericho ... (Lc 19,2). ... Annoquam venireamus ad tracta-
tionem sancti evangelii quod modo dilectione nostra verbiterem audirem prout nor-
malis de templi dedicatione XV 198, 5, 59^g
Inlungatio (?) ... spica crocus cassia raseolia XV 142, 173^h
Instrumenta gaudentiae mandantur executioni ad voluntatem recipere debentis XV
61, 280ⁱ
Instrumentorum manuaria frequenti sunt et probationum specieis utilia XV 93, 241^j
Invani pars tuto species generi calor igni (V) XV 132, 32^k
Intendens in ecclesum ... (Act 7,55). Vidit et ... sequitur. Non potest alius nisi sicut pul-
chritudo patrem nisi ascendatur vel accederetur ad ipsum. XV 132, 111^l
Intra certa vero quae scire oportet sacerdotem dum accedit ad altaria sacrificium sum-
tria XV 24, 39^m
Interpretatio est quando idem nomen et idem verbum non reiteratur. XV 132, 232ⁿ
Interrogationes quae debent fieri in cura exortatio viri et mulieris. XV 128, 24^o
Introductio me rex ... (Ost 2,4). Nota primo de quatuor fanticis beatorum Mariae. In nativi-
tate eius est filia XV 95, 16^p
Invenientiam pauperum ... (Mt 2,11). Sicut recessar evangelium hodiernum et oblatione mu-
nerum regalium magi tanquam sapientem cognoscentes se mortales requirebant im-
mortaliorem XV 33, 6^q
Invenientia est Maria habens in utero ... (Mt 1,18). Et in evangelio hac sacratissima nocte
decorauit. Reverendi patres et fratres amantissimi in hac beatissima vigilia stupens
seruita devota in quedam mentis excessu per admirationem suspensa est. XV 132,
233^r
Iustus sanctus rex Iuda divisa legi fermentissimam armulato XV 29, 5^s
Ipsi gloria et ipsam in secula. Reverendi patres ac amantissimi fratres. Petrus aposto-
lus contemplator speculatoris divinorum arcana. XV 132, 219^t
Iudeus tribuscenti milibus ab invictis frumentis has XV 74, 121^u
Iustus sanctus patriarcha oliva legitur agnatus ad vesperam ad meditandam. XV 29,
54^v
Iusti exceptio datur contra creditorum. XV 93, 56^w
Iusti exceptio Macedoniani datur filioso datus est in possessione aliena. XV 93, 55^x
Iusti rubrica continuatur ad praecedenzia in hunc modum: Dicunt est supra de spelia-
tis et circulis XV 43, 39^y
Iusti quatuor tabulari sunt pro annis nonagesimis uicia quartis quintis et VIth (?)
componendo ... a media nocte (?) ... dies praecedenzia. XV 142, 173^z
Iusti sunt domini nostri amici dei martyres gloriosi: Sanctae Felicitatis filii XV 106, II^{aa}
Iusti sunt substantiales terrini seruandi in cassis secundum ultimam Romanas quies-
XV 86, 88^{bb}

- lodo nostra influsio diebus in quibus abundat iniquitas et refriguit caritas XV 29, 1^a
Iudici degentes in terra catholicorum secundum ritum eorum XV 47, 2^a
*Iudee ecclesiasticas sufficiente ad hoc auctoritate sufficiens causa A dominum compo-
 nentem defensionem cuiusdam casori spectante ad Constantiensem ecclesiam mo-
 ritorum decrevit* XV 89, 20^b
- Iudee per imperitiam iudicari contra ius litigatoris* XV 79, 34^c
- Iusta connectiva non sunt extendenda* XV 83, 41^c
- Iuranscum aperte pari delatione posse licet et impune accusari nisi a iudice fuerit
 approbatum* XV 93, 52^c
- Iusso peccati quid debet prohibere* XV 214, 2^c
- Iustitia dividitur in quinque partes. Primo post definitionem* XV 11, 2^c
- Iustum autem et aquam em ut deus nobis praefigat leges. Primo ut per eum recogno-
 cemus divinam misericordiam* XV 196, 5, 181
- Iuvenis in atriis et serenis in moribus* XV 128, 23^c
- Iuxta themata collationis nostro talium titulum questionis: Unum dialectica sciens
 em (7) quidam candor lucis aeternae* XV 132, 6^c
- Jesus ist ein armer alter trauriger ein Krieger der blinden* XV 132, 28^c
- Kirch und Calixt. Iher si uol matalia Christi* XV 199, S. 594
- Laudem cum verbis (V)* XV 86, 15^c
- Laudamus inquit nimis de bona vita* XV 142, 16^c
- Laudat Corinthios apostolus: Ad concordiam hortatur illos* XV 67, 10^c
- Lauda benedicto glorifico et saluto dulcissimum et benignissimum cor* XV 60, 23^c
- Lege et reule omnia dicta omnia scripta sanctorum patrum et nihil horribilis inventum* XV 93, 74^c
- Legitur de quadam sancto episcopo qui solito more ad celebrandum divinam officia
 sua ante altare deperitos est dominos ut aliquo modo posset interrogare* XV 88, 14^c
- Levantes oculos ... (Mt 17,8). Carissimi. Omnis erigena oculum suum in vera contem-
 platione vidit deum clare oculis corporis* XV 132, 10^c
- Levantes oculos ... (Mt 17,8). Carissimi. Ut illud thema sub alia forma introducatur
 tria quæstio præmissar: Quis transformatus gloriose et lapsum planum præde-
 batur* XV 132, 10^c
- Levantes oculos ... (Mt 17,8). Et de instanti etc. Reverendi patres. Ut illud thema in-
 troducatur talis ratio scilicet formatur Nam quos Christum sic amabat ut fons
 potabilis dulcissima affectus* XV 132, 10^c
- Lex et natura contrarie talis en quod si una sit vera reliqua est falsa in prædicatio-
 ne directa et econtra* XV 132, 3^c
- Liber generationis ... (Mc 1,1). Per ipsum liberum carissimi in quo secundum canem
 illustris prosapie Ihesu Christi nomina per ordinem resumuntur* XV 93, 15^c
- Liber domine animam fons sui de penitula* XV 58, 34^c
- Liber domine animam fons sui sicut liberasti Noe* XV 99, 34^c
- Liber præter ea quæ dicta sunt speculator conformior de sanctis revelationibus Io-
 hanni in Apocalypsi ostendit* XV 29, 184^c
- Libri decretalium sunt 6 quorum distinctio ordo et membra tangentur his versibus:
 Primus predictus et eorum scribit honores (V)* XV 132, 10^c

- Libri legales sunt V: Digestum Authentica ... Digestam dividitur in 3rd XV 132, 198^o
- Licit alius hoc clarius fuerit demonstratum quod magister Nicolaus adversarius interpretando ea quae imputavit post illud karissimam XV 89, 217^o
- Licit aliquis liberasset generaliter alium ab omni eo quod sibi debiceret "XV 53, 191"
- Licit Bartolus pro testo ibi cum glossa in legere /Practor/ in principio II, „De novi operis narratione“ diversa illud esse expressum XV 53, 204^o
- Licit contraevidet vel etiam aliquis debet assignare bona "XV 53, 201"
- Licit enim in nostris curis generaliter pertinetivimus XV 142, 185^o
- Licit iudex deferit terminum ad producendum interrogatoria (?) "XV 53, 192"
- Licit regulariter omnia actio personalia et officium iudicis prescribatur "XV 53, 200"
- Licit statusum disponat instrumenta (?) per antigherentia (?) et confessionem habere exemptiones parates XV 53, 199^o
- Licit ut habetur Genesim XVIII capitulu: Si in pulvis et cibis (Gen 18,27) tamen ex licentia vestrae praesulariae prælacionis XV 132, 230^o
- Litterem vestram non fabularum imaginibus picturam XV 132, 217^o
- Locutus splendens ... (Sic 26,22). Secundum sententiam Hernii Triangulorum (?) de Halata (?) XV 43, 7^o
- Locutus splendens ... (Sic 26,22). Secundum sententiam sanctissimi Gregorii his pastoralis spiritus XV 43, 7^o
- Lucifer principi tenebaram et tristitia profunda regna XV 29, 333^o
- Lumen per fidem duci est hic homo cruce pendens (V) XV 106b, 7^o
- Luna pertinat in uno die naturali undecim gradus XV 142, 179^o
- Lunaria Ponicatio est solarii cum solario adulteriana est coniugium stuprum est defloratio virginis incestus est consanguineorum rapta est facere contra nolle XV 125, 92^o
- Magister dicit ad istum questionem sive ad alium quacumque minimum reputo me esse insufficienter respondere propter diversa impedimenta XV 132, 99^o
- Magister Iohannes Gentilis habuit duos filios dominum Martinum et Nardellum XV 61, 267^o
- Mandamus importat (?) ius XV 93, 41^o
- Maria servat ad mortuorum ... (Io 20,11). Supero Eccles. 38 inquit Fili in mortuorum prodice horum ... (Sic 38,16). Ex quo verbo ... colligitur non esse inconveniens plangere defunctum XV 199, 5, 383
- Martini episcopus servus servorum dei ad perpetuam eci memoriam. Dammabile scelus execrandus prouisitio simoniacae exhibuit semper XV 86, 84^o
- Martini episcopas servus servorum dei ad perpetuam eci memoriam. Quoniam noscita plenius renuntia (?) licentia sic evenisse vidimus XV 86, 121^o
- Mater eius Maria ... (Mt 1,18). Et de pueris dici officio. Reverendi mei. In nostri sermonis exordio ad virginem pauperum recurrente serbant calundam devotam contemplatori resurruntas XV 132, 269^o
- Maurus filius domini Gualeki presbyteri post sacerdotium genitos fecit testamentum XV 93, 303^o
- Medelam suam deprescor domina XV 59, 23^o
- Medicina est scientia cognoscendi dispositiones humani corporis XV 142, 1^o
- Medicina est scientia sanorum acrorum et acutiorum. Volentes ergo mederi incipiant ergo a capite XV 128, 189^o

- Medicos: Super medicum considerans hunc nostram civilem sapientiam XV 79, 167^a
- Memento menti tu confit Christus studenti (V) XV 61, 261^b
- Mensis iste erit secca et calida XV 33, 241^c
- Mens sibas est ... (Io 1,34). Caput et corpus codem reficiunt cibo XV 196, S. 182
- Michael princeps magnum ... (Da 12,1). Advisor bonus esse dignissimus cum regis et potest videtur. Et beatissimus archangelus Michael talis esse describitur XV 135, 307^d
- Mibi Ayradi in artibus et medicina magistro dei misericordia licet indigno anno ab incarnatione domini MCCCC^e quadringentesima prima in somnis angelicus spiritus ita dicit XV 142, 161^f
- Mibi indigentissimo dei dono et ingratissimo gratiae labore XV 132, 219^g
- Misereris mei ... (Job 19,21). Due sunt cause quae bis dicunt miseremini XV 220, 161^h
- Misi res Saul ... (1 Sm 19,14). David interpretatur desiderabilis et significat peccatum XV 95, 65ⁱ
- Misi res Saul ... (1 Sm 19,14). David qui interpretatur desiderabilis XV 33, 18^j
- Misi seruas suas ... (Mt 22,3). Bonorum patres et domini venerabiles. Ad huius modi introductionem et philosophiae commendationem assumo themata propositionem XV 132, 29^k
- Misi verbum suum ... (Ps 106,20). Ad invitandam virginis sancte partem eius festivitatem coliman XV 132, 185^l
- Misite in dexterum ... (Io 21,6). Sicut per mare praeversa aseculum secundum beatum Gregorium in horilla et per Itus maris futura vita significatur XV 199, S. 581
- Monasterium Malbrunense ordinis Cisterciensis habuit solam sive fundam diadem et ante concilium ubi collaram ... Primo videtur quod non tuncetur ad solutionem decimatum XV 99, 192^m
- Monasterium Malbrunense ordinis Cisterciensis habuit solam sive fundam diadem ante concilium ubi collaram ... Primo quod monasterium habuerit fundam huiusmodi ante concilium XV 189, 190ⁿ
- Monasterium quoddam Cartusienne de novo est fundatura de communi episcopi et capituli ecclesias cathedralis et plebani ista eis parrochia erat erigendum XV 89, 188^o
- Moneo te quod in dabo a teatu et regaliis iuria non recidas "XV 33, 193^p
- Mores non prohibeas ... (St 7,37). Quanto maior est necessitas XV 32, 210^q
- Mulierem adoramus mandum accepimus XV 25, CCXXXIII^r
- Multas sunt species propositionis hypotheticae et signantur quinque velicet conditionis copulativa distincta causa temporalia XV 132, 51^s
- Mundet et meariet me signum sanctae crucis subito mardi XV 62, 210^t
- Mundus iam sedera papalem ad se traxit ut regale (V) XV 95, 75^u
- Mare quae ius purificant pars sunt XV 132, 193^v
- Natura est principium motus et quietis in quo est prius XV 132, 65^w
- Ne longitudo repetitionis lectioem extensem XV 48, 57^x
- Nemo virorum illorum ... (Lc 14,24). Cora aut beatitudine. Apoc. 11. Beati qui ad causam martyrum agri vocati sunt (Apoc 19,9). Unde tales dicunt ibidem: Gaudeamus et exultemus ... (Apoc 19,7) XV 196, S. 289
- Nervus: proper vehementiam nervas corum et contumaciam que cerebro accident et vulneribus corum dolore vehementer XV 128, 230^y

- Nolite comunicare... (Eph 5,12). Teneat enim diligere deum et proximum et ideo teneat opere se offendentes deum. XV 214, 23^a
- Nomen fidei in sacra scriptura diversimode accipitur. Aliquando accipitur pro fidelitate sue promissi observatione. XV 196, 5, 82
- Non est nulli dubium patet quendam vestrum quod quilibet habemus leges aliquas facultatem in principio iurorum sententiarum habet eam commendare. Hinc enim quod pro praestanti acta habeo tria facere: Primo philosophiam una brevi collatione commendare. XV 132, 7^b
- Non est novum. Sic incipit glossa super rubrica. XV 3, 264^a
- Non ignoramus divinarum literarum solliciti sororatores. XV 39, 317^a
- Non impavidis placuit quibusdam conscientias inquirere. XV 29, 197^a, 375^a
- Non mentierintur... (Lc 19,11). Ad prosequendam tertiam articulam considerandum quod huius principis 8^a transgressio. XV 196, 5, 286
- Non solare hic signis praedictis sed etiam unitate et palibet complexione sanctorum agnoscant et neccurunt cognoscantur. XV 128, 225^a
- Nos dico laicis atque clericis istius nobis (V) XV 106b, 76^{a,b}
- Nos rapta ex igne digressi virginis gigii (V) XV 106b, 76^{a,b}
- Nos ex principio rubricae ibi In nomine domini quod in principio cuiuslibet operis debet praeordere invocatio domini. XV 11, 1^a
- Nos prima quod personam primitivam. XV 86, 158^a
- Nos primo quod quaque nos amerit qua ad actionem in libello ad exprimendum XV 86, 134^a
- Nos pro intellectu huius figurae quod Henkelo est nepos Odardi. XV 86, 136^a
- Nos pro intellectu huius figurae quod Jordana fuit matre Titi. XV 86, 129^a
- Nos salutationem precipue articulam fore divitem scilicet ornatum et simpliciter. Simplus est illa. XV 86, 157^a
- Nos peccassit... (Rm 13,12). Illud verbum pro themate extorneram ad Ro. 13^a capitulo est: coctatam (C). Unde pro clariori eius introductione tali sicut tria quæstiones. Quæsero prius: Quis docet nos adimplere summi dei voluntatem. XV 132, 96^a
- Nos peccassit... (Rm 13,12). Reverendi patres ut hoc verbum ex melius introduceretur in tali forma argueretur: Qui ob sterilitatem docet steriliter refutare. Qui luciditatem. XV 132, 99^a
- Nunc discernere est de conformatione verbi. XV 86, 160^a
- Nunc dimittit... (Lc 2,29). Ridiculorum est incipere ludiabili et non conservare. XV 135, 79^a
- Nunc proprius est... (Rm 13,11). Consimilis ad hanc sententiam: Ecce rex tuus venit ubi Mi: XXI (M: 21,5). Rumores boni cito promulgandi sunt et proclamandi. XV 138, 11^a
- Nunc queritur an ex præmissis vel præmissorum aliquo civitas Bononiensis possit subiici interdictio ecclesiastico. XV 47, 7^a
- Nunc tractatur de excommunicationis sententia explicari breviando quanto plus posse. XV 47, 48^a
- Nunc videlicet usu tuncero privata pese omni (V) XV 105, 56^a
- O clericus quando oscularia filium virginis labia. XV 202, 1^a
- O commende tibi sancte Iohannes corpus meum. XV 195, 2^a
- O domine Iesu Christe res gloriae et mundi redemptor. XV 60, 238^{a,b}
- O domine salvum fac famulum tuum. XV 62, 238^{a,b}

- O genere angelorum o nulla clariora lucera lucens XV 197, 7^a
- O Iesu dulcissime Iesu pater dilectionis tu mecum quicunq; morsus haec nocte XV 65, 23^b
- O misericordia tua misericordia tua cordi lucendo et in delicia exarito. Unde Philosophus: Terribilissimum omnium terribilium est mors XV 95, 7^c
- O paternalia pauperum Franciscus XV 141, 5, 20^d
- O sancte Iohannes predilecto pte oteris amator salvatoris suscipe me XV 197, 2^e
- O splendor aeternus lumen domine deus omnipotens ut qui beatum Ursulum virginem ac martyrem XV 197, 8^f
- Obitus anno dominii ... Walpurgis Schützis reuerus meus XV 55, 10^g
- Obligor patri non solus ex debito quo astrinxor XV 152, 21^h
- Oblato te beate Sebastiane quia magna est fides tua intercede pro nobis XV 128, 23ⁱ
- Oblato te domina sancta Maria mater dei peccata plenaria summi regis filia mater orpholorum XV 299, 19^j
- Obliterant pro eo domino ... (Lc 2,24). Peccato carissimi. Sicut precepit dominus si qua mulier suscepit semine viri peperisset masculum immundum esset XV 132, 27^k
- Octavo quatuorviro sacerdotio consecrati fecerit a communione cessare XV 1, 120^l
- Octo sunt principia exordiendi scilicet quantitatuum ut: Quantum ventus nobilitati servire cedo XV 132, 216^m
- Oculi horumque delectantur videre speculi claritatem XV 132, 23ⁿ
- Oculus est figura sphærica palpebra velatas XV 132, 23^o
- Officiorum raso divisionum iusta traditionem patrum spiritu sancto instructorum a se præsupponere disponitur XV 230, 1^p
- Oleum effusum nomen tuum ... (G 1,2). Et habentur verba de sacra unctione XV 41, 22^q
- Olim signari autem haec signacula libri (V) XV 106b, 7^r
- Omissa continuatione rubricae causa brevitatis decretalis ista livet sic brevis: XV 41, 71^s
- Omissa ordine superscriptorum dubiorum quia prout probabile ex sequentibus non multum expedit: XV 61, 262^t
- Omnis opus dei ultimorum sanctorum est ei laudabile XV 29, 250^u
- Omnis homines orare debent pro precordiis pro iniunctis et pro his qui non sunt dispositi ad orationem XV 196, 5, 413
- Omnis homines qui recutunt iher vitam tenere miserantur XV 47, 368^v
- Omnibus preconcipiatis (I) quae sunt reverentiae et honorum sincerissimam in deum misericordiam gratia cum obsequio. Tunc enim copiosius pensar: XV 132, 218^w
- Omnipotens et misericordia deus de celis marari vult: XV 62, 24^x
- Omnipotens et misericordia deus macrorum consolatio: XV 136, 58^y
- Omnipotens et misericordia deus qui sacerdotibus tuis: XV 59, 24^z
- Omnipotens scripturæ deus confortans tibi nobis: XV 42, 286^{aa}
- Omnipotens scripturæ deus cui nanquam nisi ipso misericordias supplicaver: XV 197, 7^{bb}
- Omnipotens scripturæ deus in cuius manu sunt omnia potestates: XV 136, 58^{cc}
- Omnipotens scripturæ deus qui Ecclesie regi Iuda te lacrimabiliter depravasti XV 60, 23^{dd}
- Omnipotens scripturæ deus qui mortis beati Sebastiani martyris cui glorioissimam quadrigam generali pestis epidemias hominibus mortibus revocasti XV 128, 23^{ee}

- Omnis medela procedit a summo bono. XV 142, 17^a
- Omnis populus congregatus contra Iosue unanimiter clamavit se velle facere praecepta domini et servire ei. Foras VI^a (Jos 24, 1) ... Unus deus unusquisque spiritus intellectus sensus et affatus debet esse in unoquaque corpore mystico. XV 88, 12^a
- Omnis proportio est communis accepta vel proprio. Proprio communiter accepta est duorum comparatorum ad invicem habitando in aliquo astrologo. XV 132, 18^a
- Omnis uniusque sessus. Panorum est altum devorum ac spirituale. XV 47, 77^a
- Oportuit pati Christum et resurgere die tertii ... (egl. Lc 24,26). Sicut divina providentia non potest falliri nec ea quae per eam praecedita sunt fieri possunt frustari. XV 199, 5, 38^a
- Opponitur quod rubrica non facit bene formata. XV 1, 2^a
- Opaci iambudum letores amantissimi aliquid lucubrationem mearum elucescere. XV 53, 121^a
- Orationes nostras in caritate quae deus est cura affectuosa voluntate complacendi semper in his quae reverentiae sum et honoris praemissa. Venerabilis dominus doctor de beauvola (?) acceptio et directione antiorum nostrorum. XV 47, 137^a
- Omnis namque scientia scripturarum non est per humanam investigationem sed per divinam revelationem. XV 132, 212^a
- Osteendit apostolus nosse legi esse obedientiam. XV 67, 218^a
- Osteendit a lignari ... (Ec 18,25). Ut tradidit beatus Gregorius: Si passio crucis Christi domini nostri ad memoriam nostram dicitur. XV 133, 16^a
- Pacem tuam domine quiescamus de caelo da nobis. XV 58-1, 262^{a,b}
- Panem de gratia (V). XV 128, 229^a
- Parate viam domini ... (Jn 4,1; Lc 3,4). Reverendi mei patres. Pro huius thematis introductione tria fungor questione. Quæsivo namque primo: Quis investigibili essentia dominicali est ad intendere. XV 132, 98^a
- Parate viam domini ... (Jn 4,1; Lc 3,4). Reverendi mei patres. Ut thema. Nam qui detectabilem sanitatem desperat. XV 132, 99^a
- Parcas dicuntur deos quae fabulosae. XV 105, 52^a
- Parco domine parco peccata nostra. XV 58, 41^a
- Parvulum te dedi ... (Abd 2). Et pro hodierno die sacratissimo ad Philippienses 2 capitulo beatus nudit apostolus laqueus de Iesu Christo domino nostro. Hoc sentire in nobis ... (Phil. 2,9-10). Hoc an divere tam beato Paulus in alio loco. XV 133, 37^a
- Passiones virginum sum multas sicut variis apostolorum. XV 128, 21^a
- Pater erantrupio filio suo donavit omnia bona sua. XV 61, 19^a
- Pater noster ... Hanc est ostia nobilissima quia a nobilissimo completa. XV 214, 1^a
- Pater noster: Exodus in creatione serviu in arcere dies in hereditate. XV 132, 81^a
- Pater noster: Iam orationem dixi Iesu Christi ante passiones suas. XV 74, 30^a
- Pax domini nostri Iesu Christi et virtus passionis eius. XV 63, 24^a
- Pax mentis et corporis et animarum tranquillitas debet omnibus offerri. XV 88, 15^a
- Peccata in patrem sum quae sum: ex impotencia quia patre attributa potestia. XV 133, 21^{a,b}
- Peccati morbia diffusa arbitrio orbis (V). XV 106b, 76^a
- Pecunia dicitur fidei usus fusione necessitatibus secundum Aristotelem. XV 53, 199^a
- Per istos sermones sancti evangelii beneficat dominus hunc creaturam vici. XV 59, 2^a
- Perfectus maiorem O perfectus minorum O imperfectus maiorem C imperfectus minorum 4. XV 103, 77^a

- Perpetua nota doctrina Bartoli in lego „Non solam” § „Mortu” in secunda questione principali ff. „De novi operis sanitatis” (D. 39,1,2) ad castellum XV 53, 207^a
- Petrus de Portogalo constituit Nicolaum de Venosa procuratorem ad accipientem missas servet et plurim XV 61, 284^b
- Petrus et Iohannes fratres carnales docerunt de communis patrimonio filios Iohannis XV 61, 262^c
- Petrus Nicole donavit Colle Archia eius nepoti carnali possessiones et terras XV 61, 156^d
- Philippenses hi e quodam sunt Macedoniae urbe oriundi Philippus dicta a conditore Philippo sub Thessalonica metropolitana constituta XV 67, 171^e
- Philosophia est cognitio sui ipsius veritatis speculare flos omnium virtutum XV 132, 218^f
- Pia martyris Ursula spora Christi decusa XV 197, 8^g
- Pinguis est passus Christi XV 28, CCXXXI^h
- Placita erat deo ... (Cap. 4,14) et potest idem praedicari pro die sancto Iohanni constituto XV 135, 33ⁱ
- Plangui amissis cum commissis et omissionibus / Officiorumque dolc (V) XV 125, 77^j
- Plato errat non quia exemplar possit sed quia possit illud principiis separatum extra intellectum artificia XV 255, 121^k
- Plectentes milites coronam XV 28, CCXXXIII^l
- Plurimorum suorum erubro probati eloquio atque et inter benevolos fieri annolet XV 47, 156^m
- Plus valer umbra omnia quam omnis luxuria XV 53, 199ⁿ
- Poculaeum debet fieri velociter et non differri usque ad secessum et mortem XV 196, S. 437^o
- Poenaestius agit ... (Mt 4,17). Secundum Magistrum in 4. dist. 14 poenaestia longe posita a deo necessaria est ut appropinquare XV 195, S. 408^p
- Pone escus vitum ... (Dn 14,10). Legitur et hic secundum Daniel primus quod Daniel et socii de mensa et vino regis nobiscum considerere XV 48, 13^q
- Pone quod aliquis deferrit frumentum extra civitatem XV 53, 202^r
- Pone sursum super carbonem XV 128, 64^s
- Ponitur aliquorum diuinis praedicationis et recolentur diuinis beneficiis factis apostolis et Ephesio XV 67, 162^t
- Popularium sua populi appellatione veniant forenses XV 53, 197^u
- Positione nata (1) XL. d. realis (D. 39,4,627). Quia igitur tu et unus sacerdos XV 43, 18^v
- Post terrissem datam ad producendis positiones et articulos dicuntur XV 53, 199^w
- Postquam de peccatis que dominus dedit dominus superest XV 74, 264^x
- Potest opponi quandoque usque ad sententiam XV 53, 56^y
- Potius pacium est interpretandum esse superficiem XV 53, 198^z
- Principit dominus Actus dicens Ea omni ligno Paradisi XV 213, 1^{aa}
- Praedicabilium aliud praedicatorum: – de uno solo; – de pluribus. Praedicabili de pluribus: – genere; – species; – differentia; – accidente XV 132, 22^{bb}
- Preciosum tunc conclusionem quod notaria et presumptiones sint proportionis XV 53, 199^{cc}
- Præcessus caput de salutacione et dissensione continet tres partes. In prima salutatoria presertim in qua sibi benevolentia caput: XV 47, 103^{dd}
- Præcessus quæsientes omnipotens deus ut qui gloriose martyres 7 dormientes XV 60, 238^{ee}

- Præstæ quæsuntur omnipotens deus ut qui gestare dominicas resurrectionis agnitionem XV 197, 19^a
- Præstum Christi supra angulos alter declarat XV 67, 218^b
- Præter duos titulos vicesimi quarti libri Digesti veteris est adhuc unus tertius titulus XV 86, 154^c
- Prævenient ad te domine supplicum precas XV 91, 42^d
- Prævenient non farrulos quæsumus domine misericordia tua XV 42, 286^d
- Preçariam quævis posse ad libitum concedentis renocari *XV 33, 194^e
- Presbyter cum se parat ad missam iuxta Romanam communicacionem dicatur psalmus XV 200, 29^f
- Prima pars vel consideratio sanitatis conservandæ pertinet aëris electioni XV 142, 113^g
- Primo confessio peccati debet secundum confitendum et non excusare XV 196, 5, 426
- Primo exceptio iurisdictioni est exceptio hiis finitis XV 93, 49^h
- Primo hic posse tabulam titulorum questionum et expositionum omnium quæ sequuntur. Hec minime opus in tres partes dividitur principales et in prima agitur de quibusdam præconditibus XV 88, 1ⁱ
- Primo nota quod alio non dicto semper praesumitur impensum XV 93, 89^j
- Primo nocturnum quod filatio respectu patris directe et necessario probari non possit tali probatione quae concludat XV 89, 211^k
- Primo pete semper cuius est XV 128, 6^l
- Primo quartus utrum iurisdictione et imperium attribuantur castro XV 93, 318^m
- Primo scriptum superiora non valit quia fuit imperium tacita veritate XV 93, 88ⁿ
- Primo sistens manus debet esse longa secunda debet esse alba et debet esse rubedo inter albedinem XV 214, 16^o
- Primo videamus utrum bannitus damnum ultimo supplicio acquiratur XV 93, 328^p
- Primum caput est de falsis doctoribus de lego et sua conversione. Et caput placet continet duas partes XV 67, 196^q
- Primum cognoscere: Ceterum das iste in dilectione vobis in forenum ... 2^o Gratia: Quadeam ut noster anderi deus eis habet XV 132, 289^r
- Primum meritum ... iniunctum ... consanguinitatis ... Pater mater soror frater amicus socius XV 86, 154^s
- Primum praecopsum sic sonat: Exodi 20 locutus enim dominus cunctis sermones hoc: Ego sum dominus deus ... (Ex 20,2). Ex quibus clares verbis quemadmodum fides vira primo loco refugit XV 196, 5, 186
- Primum praecopsum: Utram credo deum nos adorabis alienos deos. Illud primum praecopsum tangit domini fidem XV 95, 33^t
- Primus praedatos et coram scribit honores (V) XV 132, 196^u
- Primus et summus pontifex et sacerdos in aeternum secundum ordinem Melchisedech XV 24, 31^v
- Primus liber sententiarum tractat de ineffabilis personarum creatione XV 132, 94^w
- Principale dubium est an valent quadam præterea constitutio LX annis continuo observata XV 61, 286^x
- Principes Bavariae habuerant decimas ab antiquo in fructum concessas in perpetuum quaram fractas concesserunt aliis laicis XV 89, 26^y
- Privilegium monasteriorum regularium a sancto papa Gregorio urbis Romæ in generali synodo dicaram ... Gregorius universa auctoritate ecclie filii. Quam si necesse esset monasteriorum quieti prospicere XV 106b, I^z

- Pro aliqua evidentiā habenda de perfectionibus dicitur quod ille tenet ... duplicitate numerū: Uno modo pro at dicta negatione in genere XV 132, 37^a
- Pro clavis intelligentia (1) textus et materia (1) quasso primo quare textus in principio erit illis verbis „Approbante concilio“ XV 93, 25^b
- Pro confirmatione doctrinae Bartolae in legi „Quod te ...“ XV 53, 20^c
- Pro denominatiōne primaria pone gratia (V) XV 86, 15^d
- Pro ingresso huius operis ne illotis ut sunt variis materiali perviciens aliquā non inutiliter psemitenda occurruunt XV 121, 1^e
- Pro instructione acerdotum quartum ad absolvendos eos qui bellis præteritis immisceruntur considerandū est casus esse diversus. Primo de subditis dominicorum XV 95, 10^f
- Pro materia collata contra reverendum patrem meum cursorum ordinis praedicatorum pone talēm questionem: Sicut deus patet potest filio communiquerē quod ipse alium filium in divinis possit generare XV 132, 17^g
- Pro mōto (1) quando dicatur iudex nos sumus. Bal. in rescripto ... dicit quod tribus modis perditū domicilium originis XV 93, 14^h
- Pro processu tria causa facienda: Primo collatio brevis rectificanda 2ⁱ quæstio disponenda 3^j et ultime omnibus et singulis gratia omnibus referenda XV 132, 66^k
- Pro seīta victo crux hic lateris fluit iesu (V) XV 106b, 76^l
- Promiss/promisi/tum significat vocem ex ore emittere XV 103, Spiegl verme
- Promptus voluntibus per hoc opusculum in decretalibus et super decretales XV 86, 1^m
- Promptus voluntibus per hoc opusculum in decretis et super decretis XV 86, 28ⁿ
- Propitiare quæsumus domine deus supplicationibus nostris et da huic famulo XV 59, 36^o
- Proponitur quædam mercatorum inter se conveniēt XV 61, 20^p
- Propositio est sententia affirmativa vel negativa aliquid de aliquo vel aliquid ab aliquo XV 132, 17^q
- Proprietas luxuriari ... bonam facit peccatis mollificat auditem aperit cerebrum conseruit XV 128, 22^r
- Propter usum et consuetudinem loquendi supe recidimus a proprio verborum XV 93, 41^s
- Prosopopoeia est diuin attributus sermo mihi cui non competit XV 132, 22^t
- Psalterium a pauperrimo dictam. Nam paup. verbum Graecum sonor Lazus laudes decantat et psalterium laudatorium quod hebreice nubet dicitur XV 67, 2^u
- Publicariet quidam omnis a conservari Perpetui pedagium et annis fructus redditus et presentes XV 93, 31^v
- Puncta super quibus petitor consilium sapientis sunt inscripta ...: Primaria tali sūt: Beatoe Laurentii Franciscus et Petrus Eridani veterant siens in commemoratione bonorum XV 61, 26^w
- Purgatio mortis que admittitur ex baso et aequo. XV 53, 10^x
- Quae est ista ... (Cf 6,9). In his verbis ostendit spiritus sanctus triplicem scaram gloriosissimam virginis Mariæ XV 95, 12^y
- Quae est ista ... (Cf 6,9). Notandum quare his quatuor beata Maria comparatur. Et nota quatuor in aurore: Primo varietatem colorum XV 95, 22^z
- Quae est ista ... (Cf 6,9). Quare mirabatur angelus de galchitadine Mariæ cum omni galchitradio crevante dei sit in angelis XV 95, 37^{aa}
- Quae est ista ... (Cf 6,9). Hodie beata virgo Maria mater filii dei pax et altissimi suscepta est in celum XV 95, 19^{bb}

- Quae est ista ... (Cf 8,5). Notare debemus quod dominus noster Iesus Christus postquam mortua fuit bona virgo Maria XV 98, 23rd
- Quaedam exceptiones opponuntur contra scripturam si virtute scripti conserviarur XV 93, 41st
- Quaedam nominis sunt transumptiva a creaturis quibus utiliter scriptura quando intendit aliquas conditiones creaturarum exponeat XV 132, 94^t
- Quaedam nomine Elena usor Andreae decosit intestata superenti dicto Andrea XV 61, 268^r
- Quaedam sunt res quae sunt in dominio mariti XV 61, 271^r
- Quem potest eum (i) devoti homines et sancti usque accedant ad communicandum etiam non sapient eius saporem ... Respondetur quod hic non est tempus consolationis XV 88, 140^s
- Quærerit an dos quae omittit lucro mariti propter eximendam librorum debitos compotari ipsius filio XV 61, 284^r
- Quærerit an male loqui de alio in eorum absentia sit semper peccatum XV 28, 143st
- Quærerit an Margareta Berlin virgo quae ad suggestionem cuiusdam Bogisie dicit "coram continentium si eam servare possent" et induxit turicam dicte Bogisie seu sororis ... possit nunc matrimonium contrahere XV 19, 206^r
- Quærerit an notarium condemnatus ex aliqua causa quae cum facti infamem possit confidere instrumenta XV 61, 284^r
- Quærerit quid sit contrito. Respondetur quod est dolor XV 132, 287^r
- Quærerit si constante maximatio vir fuit confessus se recipuisse ab usore sua OC libras in domum XV 79, 143^r
- Quærerit utrum habens a proprio successore licentiam confidens possit confidiri XV 29, 388^{rs}
- Quero de iure civili in quo differant: auctoratio defensionis delictio inquisitio. Respondetur quod ista quatuor XV 93, 216^r
- Questio de interdicione habet tria dubia XV 47, 76^r
- Questio dubia magistri nostri pro nunc disputanda est huc in forma unum sint tria principia rerum naturalium XV 132, 65^r
- Quae magnifica sunt opera tua ... (Ps 103,24). Salomon quendam dicit ... (Ecl 8,17). Instilios quod omnium operum dei nullum possit homo inserire rationem eorum qui fuerit sub sole XV 196, 5, 3
- Quae magnifica sunt opera tua ... (Ps 103,24). Tobias 12 dicit angelus Raphaël: Sacramentum regis abscondere bonum est ... (Tb 12,7). Nostrum ipse enim omnia opera sua fecit XV 199, 5, 1
- Quae magnifica sunt opera tua ... (Ps 91,4; Ps 103,24). Dicuum est decrete 7^{mo} quod deus debeat naturam inferiorum scilicet humaram attollere super angelicum triplici: Primo per gratiam XV 196, 5, 4
- Quae merendem dubitamus ... (Tb 12,2). Thesauros absconditios et arcana secretorum ... (Is 45,3). Doctorum scribentiarum indicata beatissima Ambrosius declarans XV 43, 20st
- Quarevis in dubiis reprobripix sufficiens ut scriptum per dominos consultores interrumque determinationes sit standum de iure ita quod scribere plura non expediet XV 89, 246^r
- Quarevis omnes scientias appetendas sunt secundum Philosopham in processu metaphysicas cum omnes homines natura sciendi desiderent. Ipsa tamen theologia prae alio est appetenda triplici ratione. Primo ratione utilitatibus eius XV 155, 1^r

- Quamvis tota trinitas sit incarnationem effective operata XV 255, 211^a
- Quando in duabus cari (?) quae subsunt ridem superiori puto domino papae procedatur praevenientia: maior est conditio XV 61, 158^a
- Quantum ad 3^o quod satisfactio semper debet fieri XV 132, 287^a
- Quare de vulva matris mense egressus sum XV 55, 285^a
- Quare frenaverant ... (Ps 2,1). Hunc psalmum esse a David factum et de choro loqui cogit auctoritas priorissima ecclesie: XV 67, 3^a
- Quare iudici prioritatum vivere: Respondeo quod propter 4^o causam. 1^o quia legem habemus ab eis: XV 152, 82^a
- Quarto queritur utrum effectus huius sacramenti, quo ad promotionem in bono sit XV 2, 134^a
- Quarum autem rerum tria sunt: nascenda: XV 925, 77^a
- Quasi plasticio rosae ... (Gir 24,18). Rosa est flos pulcherrimus omnium florarum: XV 95, 18^a
- Quatuor sunt genera prophetiae: Fit enim aut per acta aut per dicta aut per revelacionem aut per occultum sancti spiritus inspirationem: XV 74, 148^a
- Queriquam non laesit: XV 25, CGXXX^a
- Qui alium intus occidit debet et potest etiam occidi per iudicium: XV 214, 33^a
- Qui dominum prauitatis (?) possidere et noscere: Innocentius: XV 61, 270^a
- Qui dicit se messe deum ... (I Cor 2,4). Sanctus Iohannes in verbo hoc duplice dicit intelligere nositum dei: XV 196, 5, 183^a
- Qui enim sibi ipsi causa perditionis est multo fortius alii causam perditionis praestabit: XV 132, 288^a
- Qui habet aures audiendi audiat quoniam horribilia presens parvula praeferendat quid dulcedinis habet quod dicatur. Inveniuntur nam et ad mortales quid amaritudinis quod dicatur. Et clavis est ianua: XV 93, 74^a
- Qui iubet alium peccare facit contra creacionem suam: XV 214, 24^a
- Qui iudeis dat avevamus cibaria et vestimenta: XV 214, 25^a antea Blattweil
- Qui legit intelligat (Mt 24,15; Mt 13,14). Quotationibus praestantis in recti sermonis principio. Revocandi patres virtutum ex meritis misericordia fratrum in Christo sorte beatitudinis aquales. Licet liberum nobis essentem quid sit dei voluntas: XV 132, 164^a
- Qui prior esset eo dies est homo tempore factus (V): XV 156b, 76^a
- Qui vero ammone et docebat trahit alium in unum fidei mentem reconciliari: XV 214, 31^a
- Qui tunc missa facit deum ut deo fodens pacis (V): XV 106b, 76^a
- Qui timet se ... (Ist 16,19). Timor domini prodest peccatoribus pauciteribus pugnacibus pati eribus et profectis. Peccatoribus ut conservantur: XV 196, S. 303
- Qui volentes intrare religionem revocat ad servendum domino: XV 214, 30^a
- Quia (?) minit genitivus singularem in i et dativum et ablativum in e: XV 195, Zenel
- Quia bona re dare consilium et praeventis vita subsidium et aeternae remuneratio- nis praemium cernit: XV 93, 61^a
- Quia cauteria plorans beneficia corpori humano administrant de illis ad quid valent et ubi fieri debuant docere est cum praesente: XV 128, 247^a
- Quia Christus Iesus venit ... (I Tim 1,15). Hunc aliquid illud angeli ad Joseph: Vocabis nomen eius Iesus ... (Mt 1,21). Tempore enim salutem facies populum suum: XV 196, 5, 81
- Quia ex facto ius erit: ff. ad I Aquil. Si ex plagiis (Digestum D. 9,2,52) ... : Quaedam

- Arma de Welswart puerilla militaria informata pro parte eiusdem Corradi de Abelfingen armigeri agentis modo quod ipsa eam eodem Consulatu matrimonium contraxit XV 89, 232^a
- Quia hinc legimus rubricam „De rebus creditis. Si certum petetur“ et de certi conditione in qua Petrus de Castro constituit XV 53, 191^b
- Quia hic non est caput libri considerata divisione legislatoriae XV 8, 8^c
- Quia in superdictis nobilibus non omni tractatum de materia de maximo et minimo XV 132, 45^d
- Quia ita responsio ex ordine et ex iusta reverendi patris N. lectorum mihi incumbit idcirco 4^o habebeo facere per ordinem. Primo presentem noctum excusationem XV 132, 230^e
- Quia queritur: Delegatus papae potestates habet non solum in partes XV 9, 7^f
- Quia semper defendenda est Bartolus qui fuit facinus iuri civili: XV 53, 191^g
- Quia cum advocates artis mercatoriarum ideo brevem summariam compendiam duci XV 93, 238^h
- Quia tractatus commissariarum frequens et utilis est: XV 93, 229ⁱ
- Quia tractatus de decimis et primis utili est et frequenter occurrat: XV 93, 231^j
- Quia ubi Christus non est fundamentum nullius boni operis super est sedificare: XV 61, 164^k
- Quibus denegatur ecclesiastica sepultura: Primo excommunicatio 2^o paginis 3^o Iudicium XV 132, 196^l
- Quicunque habeat regulam ... (Gal. 6,16). Sanctas apostolas divino spiritu illuminatas XV 29, 380^m
- Quicunque valeat salvus esse ante omnia: Wer heißtig wulf sein: XV 74, 315ⁿ
- Quid est subiectum in libro physiorum? Corpus mobile ... mobile. Quoniam sunt libri physiorum? XV 132, 62^o
- Quid male iuscandi prout pena mundi (V): XV 106b, 78^p
- Quid sit censura 1: XV 47, 75^q
- Quidam A. continxit sponsalia per verba de praesenti cura quadam B. XV 89, 18^r
- Quidam civis Bononiensis congregata multitudine personarum venientes ne per iniurias communis Bononiensis status populi periclitari possit mure armata congregationem fecerunt: XV 47, 73^s
- Quidam creditor habens plures debitores in eodem instrumento: XV 61, 268^t
- Quidam docebat literatas supernobilibus ubi Petru et Berta eius filii legitimis et naturalibus: XV 61, 283^u
- Quidam diaconus ecclesiarum Constancensis canonicus periret ex concubina sua duos filios: XV 89, 198^v
- Quidam est effectus civis aliquius civitatis: XV 41, 281^w
- Quidam habebat tres filios unum clericum habebens beneficium: XV 61, 267^x
- Quidam Massiliensis accusatus fuit per Andream Nicolae de eo quod percussit ipmanum Andreum: XV 61, 281^y
- Quidam nomine Colla erat ab A et B quendam petrum terrae et in instrumento expeditio continet: XV 61, 138^z
- Quidam nomine Hugobus quendam Iohannus de Lamontana civis Bambergensis habebat tria filios: XV 93, 329^{aa}
- Quidam Titus fuit confessor se habuisse C libras a Sempronio ad negotiandum: XV 61, 277^{ab}
- Quidquid sit de iure cum in multis civitatibus consuetudo observatur: XV 53, 196^{ac}

- Qualiter iudicet qui timore aut cupiditate aut odio aut amore aut dolo id ex ferrugine
arbitratur aut impudenter id ex ignorantia sententiam nulli iniquam. XV 214, 36^a
- Quinque sunt actus rhetorici. De his quinque considerat rhetoricus inventio-dispo-
satio eloquens memoria pronuntiatio. XV 133, 22^b
- Quinto queritur utrum effectus huius sacramenti quo ad malis orationes sit. XV 2, 116^b
- Quod matrimonia sunt libera et contrahenda. XV 93, 99^c
- Quoniam ab intestato successione materia in corpore iurius nescit. XV 93, 218^c
- Quoniam clarissimi sapienti quod personatae maiestatis opprimitur a gloria. XV 88, 7^c
- Quoniam illustrissime principi et patre reverendissimo post exactos maturorum claris-
sorium sectorum flores et ascensiones. XV 78, 242^c
- Quoniam in civitatibus Tesciar praecepta sive instrumenta guarantee veritatem de-
quibusdam. XV 61, 27^c
- Quoniam in superioribus de philosophia regibus consulibus et aliis praeclarissimis vi-
tis ... dissertatione. XV 76, 22^c
- Quoniam omnia cum consilio sunt expedientia ... Quoniam facti est un religiosus leite
hunc esse ... posse. XV 89, 194^c
- Quoniam religionarum personarum sacri ordinis nostri. XV 29, 395^c
- Quoniam tractatus excusacionis frequenter est et cotidie in iudicis occurrit. XV 93, 361^c
- Quoniam ut ex consonis contradictione fragilitas humanae luculentiter apparet. XV
132, 230^c
- Quoniam in instrumento investiture empysita latentes statim elapsi anno. "XV 53,
202"
- Ratio ex experientia docet quod terris siccis aridis necessaria est fome vel caeculi rose ir-
rigari. XV 132, 188^c
- Recipe abstinendum et pinguedinem porci. XV 128, 23^c
- Recipe acerum genitorem und' dñe ob' genitorem und' dñe af' gelic'. XV 128, 24^c
- Recipe astromori seris usi lithangri. XV 128, 76^c
- Recipe aquae vitis uncia IIII. XV 128, 23^c
- Recipe ciceris vitium lithangri seris usi. XV 128, 77^c
- Recipe das god so man oppfist as das buefing. XV 128, 277^c
- Recipe euphorbi galbanum solvier cum acet. XV 128, 60^c
- Recipe foliorum ferriferarum uncia II. XV 142, 112^c
- Recipe fungar balera und das mørk in dem frøt bore. XV 128, 277^c
- Recipe gallarum cortices malumgranati sanguis draconis ana. XV 128, 77^c
- Recipe gallarum cupressi partes II. XY 128, 23^c
- Recipe rusticis cinnamoni ligni alio. XV 128, 76^c
- Recipe oleum lini et album ori. XV 128, 23^c
- Recipe saepi cervi in alio ueroce und zedec das. XV 128, 57^c
- Recipe salta armontaci vitioli auripigmenti rubri et cirrini viride seris ana. XV 128,
77^c
- Recipe tormentillan. XV 128, 239^c
- Recubebatis oitis super dulcissimum pectus Iesa. XV 29, 174^c
- Redarguit apostolus Galatas de veloci translatione ab evangelio Christi. XV 67, 152^c
- Reddit omnibus debita sua ... (Rm 13,7). Sic dicunt avares iusta illud prophete: A
minore usque ad maiorem a sacerdotate usque ad levitatem. XV 214, 29^c
- Regens civitatem habetur loco principis. XV 93, 41^c

- Regulariter confessio facta parte absente non valit ut glossa in legem *anica* o. „De confessis“ XV 44, 31^o
- Benedictus contra galum sunt? Primum est verbum dei et leges viatorum patrum XV 56–1, 3^o
- Benedictus Atheniensis Alessandram hoc nostra in urbe XV 86, 17^o
- Remaneat erroris apostolus de adventu Antichristi de quo idem ostendit veritatem XV 67, 17^o
- Reverentia aliquid operari debet! Si quando ill. De legatis (D 16,1,108) i. eis. Conveniens opinio doc. in legi Si ex cautione (C 4,35,3) XV 93, 4^o
- Reperitur instrumentum per publicam manum notarii scripsum in quo dies non est appositus XV 84, 28^o
- Repositio est color cum convenienter ab uno et eodem verbo in similibus et diversis rebus principia sursumtus XV 132, 22^o
- Repositorum c. Super hoc (I,9,5) situatum sub titulo „De remuneratione“ servabo ordinem connectem XV 43, 30^o
- Replacatur omnius laude XV 42, 28^o
- Requiescat Iacob ... (ler 30,10). Beatus Augustinus hoc (?) confessus ait: Inquietum est cor meum. XV 46, 15^o
- Res aliqua immobilia non parva legata est ecclesiae. XV 61, 27^o
- Res sic habere dicuntur: Domina Catharina Iohanna vocata de Sacho de Puppio nupsit XV 61, 27^o
- Rescriptum super consecutivis iudicis imperiis a procuratore remissum. XV 9, 19^o
- Respicere querentes domine super hanc familiam suam. XV 60, 24^o
- Resurrexit adhuc sanctorum ... (Ps 138,1). Et potest esse verbum filii dei patrem ecle-
siostem allequantur. Pro hujus vocabuli aliquali introductione tali usor etc. Qui ab
ascensionis solo. XV 132, 10^o
- Reverende pater et precessorius unice. Vesta bonitas singularis. XV 132, 21^o
- Reverendissimi patres et dominici ... reverendas pater et amicos meos specialiter
magister eruditum principiabit in philosophia. XV 132, 11^o
- Reverendissimi patres et praescientissimi doctrii ex virtutum meritis multipliciter ve-
srandi. Si praeceps actus debet exequi secundum scholasticos mores. XV 132, 11^o
- Reverendissimo in Christo patri ac suo praeceterio domino speciali domino Petro di-
vina prouidentia episcopo Albiensi. XV 66, 6^o
- Reverendo in Christo patri Insti belloco ministero fratrem Minorum Alemanniae
superioris vel Argentinas frater Richardus de Herzogshargasti (?) principialis lec-
tor Wiensensis fratrum Minorum reverentiam debitam et devotam. Cum secun-
dam principali et nostri ordinis insitiva studentes. XV 132, 28^o
- Reverente igitur o anima audi veritatem non per sensualia sequi vanitatem quia vanita-
tum vanitas omnia sunt. XV 95, 7^o
- Reverentior in dubium cotidiecum vitam de iure conserui possit quis habere duo
beneficia. XV 93, 28^o
- Res pacifica exactionum causa effectiva et finalis. XV 14, 8^o
- Rogamus vos ne screveremini per spiritum (vgl. II Th 2,2). Verba sunt apostolica ad ple-
bem. XV 89, 16^o
- Illego etiam sancta suffragia omnium sanctorum quorum nunquam specialiter necar-
dandas sunt. XV 137, 6^o
- Roribus/da/dum / roribus/da/dum idem significat. XV 105. Spiegel vorne

- Rerum mundarum recipere causam (I) ageremus X libras XX libras ducemus und 40 in unius alter
naturae XV 128, 277^o
- Rusticus et porcus ignis et flaminis ortus (V) XV 128, 250^o
- Sabbato de nocte post Martini anno etc. Si eclipsis luna fuit per totam XV 55,
104^o
- Sacra regnum maiestati et semper victoriosa Silvester humili servus XV 142, 165^o
- Sacrae scripturarum testimonio latentes deure in principio mundum creasse XV 255,
121^o
- Sacrae scripturarum veteris ac novae legis continentia venerantur praecipue circa res et signa
XV 298, 1^o
- Sæpe mihi naturæ munera animo repetenti XV 79, 1^o
- Salutis arcadiam Diogenesque est integritas animus et corporis XV 214, 25^o
- Saluatoris domini nostri Iesu Christi nomina invocatio vise themata proposita et du-
biis ex illo dictis descendit ad secundum dubium XV 93, 95^o
- Salve dulcis Maria Iohannes raro dives XV 141, S. 201
- Salve dulcis Maria quae es stella matutina XV 141, S. 201
- Salvo sanguine iudicio cuiuslibet medica seruientia. Divino semper invocato suffra-
gio ... Credo dictum Ludwig in iure poterem et praefundam XV 89, 203^o
- Sancta Ursula cura sodalibus suis intercede pro me misera peccatrice XV 197, 7^o
- Sanctus Iohannes dilectus dei et amator casuicis cui dominus in cruce matrem suam vi-
ginem et virginem commendavit: XV 197, 2^o
- Sanctus Iohannes evangelista ... adicto propriis convocationibus famulat suus N. XV
197, 3^o
- Sanctorum Thomae de Aquino et doctor Bonaventura enim simili tempore XV 255,
Spiegel Histien
- Sapientia aedificavit sibi domum (Prv 9,1). Haec est illa sapientia divisa de qua in
psalmis: Omnia in sapientia fecisti XV 95, 16th
- Sapientia aedificavit sibi domum ... (Prv 9,1). Tene disciplinam quia ipsa est via tua
XV 135, 9^o
- Sapientia sibi domum aedificavit / Quam inaccessibili modo præparavit (V) XV 132,
210^o
- Schafffer eriger got in dom grand mises bretz ... XV 132, 286^o
- Scientiam ut inquit quod non (I) est via ad aliquam rem faciendam aliquam inquiren-
dum XV 132, 288^o
- Scientiam quod non in hiscripti ... et perpetui ricarti eoderias Augustensis unam fra-
ternitatem ac societatem inter nos in hanc qui sequitur modum cresimus: XV 58-
1, 9^o
- Scientia puerilium acquisita difficulter corrumperit sed festinanter accepta subito ma-
nescit: XV 132, 227^o
- Scientiam de animalibus secundam eam quam in principio peccatum: XV 6, 171^o
- Sciis quod notaria non egunt probatione? XV 53, 199^o
- Sicut et videt ... (Ier 2,19). Iohannes Chrysostomus inquit et habet: De peccatoribus/
dicit. I. c. ,Nunc autem': Si recordorū peccatorum tuorum et frequenter in con-
spectu dei peccantes XV 199, S. 412
- Sciunt omnes quod iuramentum est nunc herba betonica que ad omnia mala proficit
XV 53, 202^o
- Scribo narras planetarum (V) XV 132, 207^o

- Scrutinii scriptura ... (lo 5,39). Verba sunt aeternae sapientiae frequentis summae sacerdotibus XV 125, 10^a
- Secundum idcirco beatus Paulus ad Corinthios scribit epistolam qua cura in priore ad eos se prefecturum pollicitor esse: idque dominum negligenter. XV 67, 12^b
- Secundo principaliter domini quod tu domini era immutata respectu (i) animae naturalis creationis que in prole non recipit figurae deformationem. XV 131, 18^c
- Secundo queritur utrum confessio de libertate confitentis possit revelare peccata confessa. XV 2, 223^d
- Secundo scilicet quis habet testis contradiceret sibi in aliquo modo. XV 53, 19^e
- Secundum consuetudinem civitatis Venetiarum si testimoniū fuerit coram tribus testibus et scribarat per tabellionem color obtinus firmatus. XV 93, 20^f
- Secundum membrum omnis. Circa quod est considerandum quod omnipotens deus ex sua misericordia ostendit nobis triplicem benignitatem. XV 132, 10^g
- Secundum nomen Iohanniss Andreas sic posse hic in glossa. Ibi sic posse casare favebit in presenti papae constitutas ab ipso questione: Nesciunt ille qui praedicta vel res alium tanto tempore possedit. XV 79, 18^h
- Sed distinctione superioris non dicatur contra suam inferiorum sed res est superioris ad signum. Respondetur quod res hic contrahitur hic pro se non servante. XV 233, 1ⁱ
- Sedet speculator super altissimum montem contemplans orasem statim mundi. XV 95, 71^j
- Semper honorandus ac dilectus memorias Otto beatissimus ex Suriā duxit originem. XV 57, 74^k
- Semper interpretanda sunt dicta sententia. XV 53, 19^l
- Sempronius et Thales iranici capiteles fecerunt pacem ad invicem de omnibus iniurias et offensiones. XV 89, 214^m
- Septem sunt damnationes peccatorum: Prima dimissio a sanctis dei separatio. XV 106b, 74ⁿ
- Septem sunt scalae per quas ascendunt animae ad regna cœlorum: Prima est castitas. XV 106b, 74^o
- Septimo queritur utram licet hoc sacramentum frequentare. XV 2, 117^p
- Septimo queritur utram sacerdos dare debet hoc sacramentum. XV 2, 87^q
- Sequitur exppositio generalis: Iustis peccati quid debet prohibere. XV 214, 23^r
- Sequitur nota specialis exppositio novem peccatorum alienorum: Qui libet alium peccare facit contra coenam suam. XY 214, 34^s
- Sequitur quedam additio quam super hac materia repperi. XY 93, 228^t
- Sequitur videte de ecclesiastico interdicto. Verum quia supernum complicitus fuit tractatus. XY 47, 48^u
- Sequuntur episolas Aruanii Senece ad Paulum apostolam octo et ratus Pauli ad Senecam responsivus sec. Quae ut hunc loco apprimerentur sacri Hieronymi sacerdotis effecti. XY 67, 23^v
- Septem tabulas continentes auctoritates et sententias bibliae Autem Aron post conflatum vitulum. XY 43, 99^w
- Sermonis ob negotiam sacrum hoc collegium Mariæ matris omnium invocatum præsidium. XV 132, 188^x
- Sex: Operas diem; 2^o prohibet dominum fractum ligi; 3^o peccant: Adam et Eva. XV 213, 89^y
- Sexto queritur utram veritatem peccata impediens officiam tabularum sacramenti. XV 2, 117^z

- Si aegritudo fit ex sanguine signa sunt oris dulcedinem (?) XV 128, 128^a
 Si capilli cadant fac lichenum de cinere XV 128, 43^b
 Si amphysuta non esset in possessione nisi "XV 53, 231"
 Si excipitur contra actorem de facto XV 93, 41^c
 Si gravida fuerit tua mens devotissima ora (V) XV 93, 24^d
 Si non lavoro tu non habebis partum mucum (Io 13,8) ut habet apostolus. Hoc est voluntas dei sacrificatio nostra (1 Th 4,2) id est lotio nostra. Anima ergo vili facta est XV 135, 365^e
 Si opponitur contra testem de iniuricitate in dubio de gratia et capitali intelligatur XV 93, 12^f
 Si quis fore cupit iuris causa nocturna haberi (V) XV 61, 261^g
 Si quis furetur ad patibulum dispenderetur (V) XV 250, 134^h
 Si quis furor sibi furus ad collum ligaverit (V) XV 250, 134ⁱ
 Si quis ventrum indiger sapientia portaret a deo qui dat omnibus afflueret et non impinguaret. (Jac 1,5). Beatus Gregorius super Ecclesiasticis omelia IX tractare XV 43, 19^j
 Si reus expresse se offenserit ad probandum aliquid XV 93, 41^k
 Si rusticus offenserit creditari tempore fertilium quo frumentum est in vili pretio "XV 53, 231"
 Si se subiciunt: Eius qui habet iurisdictionem et tribunal XV 7, 190^l
 Si sine spe timor (V) XV 29, 197^m
 Sic sumitur sufficientia habita cum intellectuali. Omnis habitus intellectualis aut est circa necessitatem XV 132, 218ⁿ
 Sicut breviarium relinquendum est sacerdotio "XV 53, 196"
 Significatio est quae plus dona linquit in suspicione XV 132, 222^o
 Sigillum magnum apparuit ... (Ap 12,1). Sic in te me cogito quae sit ista de qua loqui proposito. Timore et tremore concutitur XV 93, 15^p
 Simeon Palermensis fuit confessus se habuisse a Petro Stephani de Baksona C floraces pro domino Iacobus filius praedicti Parii XV 61, 157^q
 Simeon Abrahac dicitur frater primus in quo distincti erant sancti ab aliis XV 255, 282^r
 Si non dominus iudicaretur. Es hoc nunc adiutor XV 60, 238^s
 Se empfach auch nach zweckhaften zwecken XV 132, 286^t
 Sed quia turpe obscuratus est animaliter et humeru XV 53, 8^u
 Solus salvare Bartolomaeus in legge 11^v §. Verbi 11. Si certum poterit "XV 53, 196"
 Soler etiam non creatibiliter queri a qualibet parte de corpore et sanguine domini
 quoscum cum locis et temporibus videantur diversificari XV 103b, 79^w
 Soler valgo dici quod poterit arbitrorum periret ex comprimisso (?) "XV 53, 196"
 Specie versus dominus quem Iudeus crucifixit (V) XV 103b, 76^x
 Spiritus est deus et eos qui adorant eum ... (Io 4,24). Quia oratio est accessus recordis
 in deum XV 62, 238^y
 Spiritus sanctorum spiritus veritatis docuit (ngl. Io 16,12) per apostolos singulos maris
 ecclesiae eius necessaria et signans per Petrum et Paulum XV 214, 17^z
 Splendebat lucerna eius ... (Job 29,1). Intellectum dirigentibus subtiliter speci-
 lando ... lumen constat XV 43, 9^{aa}
 Splendebat lucerna eius ... (Job 29,1). Scribitur Ps 118 (Ps 118,105): Lucerna peritura
 meis verbis tuam et lumen sermonis mei. Ubi Remigius ait: Mense verbum id est
 Christus et lumen est et lucerna XV 43, 9^{ab}
 Sponsabo te mihi ... (Ost 2,19). Deus misericordia et lumen (Ps 114,5) XV 43, 7^{ac}

- Sponsabo te mihi ... (Os 2,19). In quibus verbis duo principaliter annunciantur: Primum est actus sinceri amoris XV 43, 7^a
- Sponsabo te mihi ... (Os 2,19). Naturali iure diligens alium ab eo est merito diligendus XV 43, 7^b
- Sponsus: Amor dico vobis nescio vos. Angel: Media nocte clamor factus. Ecce sponsus virilis XV 93, 74^a
- Subat iusta crucem ... (Io 19,25). Quavis dilectionis verbis lectionis evangelicas plenam exercitas sonant hisorum iustas tamen mysteriorum non continent modicum profunditatem XV 73, 5^a
- Stabat iusta crucem ... (Io 19,25). Quia Christus exhaustus viribus et caligatus igne caritatis sit in cruce XV 73, 6^a
- Statim excurrit quod non admittitur aliqua exceptio contra instrumentum XV 61, 280^a
- Statim casatur quod pro maleficio commissio ad dominum sit posita dupli. Quidam palauit seu verbaverit aliam ad stationem eius XV 61, 282^a
- Statutum est in aliquo civitate quod non admittatur aliqua exceptio contra instrumentum gastrigicium XV 61, 277^a
- Stellae numeratae in ordine ... (Ide 5,20). Doctores sicut stellae manent et in perpetuam aeternitatem XV 47, 25^a
- Stephani confedit venerans tam occidenti et venerandi Sempronium mucroneque ut resonaret Sampsonium. XV 93, 32^a
- Stetit Iesus ... (Lc 24,36) ... Secundam beatum Diogenes libet „De divinis nominibus“ omnia ecclesia et terrestria spiritualia ac corporalia appetere paucem. XV 199, 5, 577
- Stipulatio est aliquis nomine meo sibi contrahere ex aliqua causa XV 61, 281^a
- Solvenerunt quiescens domine iuste benedictionis gratia hunc otorum crederem. XV 58-1, 1^a
- Succus portulacae ... ut Leopoldus sibar: 48^a
- Suis peribus semper ero subjectus XV 132, 216^a
- Surrexerunt omnium que dilata sunt in repetitione „Pecunia nostra non datur nisi coram eis“ XV 78, 251^a
- Sunt equidem compa...{V} XV 103, 57^a
- Sunt germini galbae (V) XV 128, 228^a
- Super gloria i rubricae Et tanquam deus. Ex hoc varietur quod cum principiis in temporalibus sit vicarius Christi XV 61, 3^a
- Super Matthaeum De inundatione hebrei M¹ VIII M¹ I Luc. V XV 1, 1^a
- Super petitioem cuiusdam instrumenti gastrigicium in causa pecunaria XV 61, 279^a
- Super praedicto pacto sibi videlicet dico quod de iure quod praefatae clericis XV 61, 280^a
- Superbia est duplex scilicet interior et exterior. XV 95, 64^a
- Superiori anno cum ad discretiores lectorum conductus in hoc almo Ferrarensi studio liberum illam in ea pars legaram. XV 53, 265^a
- Serge veleliter venit enim ad te Scottus quidam portans Arnaldi de Villa nova quicquidam medicinae secreta. XV 142, 16^a
- Surrexit dominus noster ... (Lc 24,34). Herbas eti consiliciorum in pratis resurgent. XV 199, 5, 400^a
- Suscipe preciosissime deus meritis beatissimae virginis Mariae XV 60, 240^a
- Synopsa de medio solle (V) XV 132, 164^a

- Tabela ad inventendum quae in tractatu nostro usarum continentur. Et quia quæstiones primæ particulae XV 47, 254^a
- Tam male quæstus in pulsatione virtutæ operi XV 93, 41^b
- Te deinceps hædatus ... Wir haben dich got ... XV 74, 314^c
- Tempore Diocletiani Hilarius pater XV 55, Spiegel vorne
- Tempus est mensura motus XV 105, 50^d
- Tenuit semen plantas cum alio XV 128, 64^e
- Termini complexi sunt sive compositi sunt idem (?) ut sunt illi scilicet (?) orationes composti ex pluribus dictiis scilicet adiectivo et substantivo ut hanc alias XV 132, 20^f
- Terminus est in quam resolutius propositio unde quia propositio potest resolvi in plures dictiones XV 132, 9^g
- Testamentum est voluntas ultima per quam quis se et sua per heredem recte dispositum XV 93, 30^h
- Testans Galeno 5^o de simplicibus medicinæ XV 142, 129ⁱ
- Testimoniorum usus frequens et necessarius est. Et circa personam XV 93, 33^j
- Testimonium de auditu aliorum regulariter non facit fidem "XV 53, 193^k"
- Theodosius imperator amandavit lucas circuitali (?) quibusc loff XV 214, 27^l uniuscæstus Blattrand
- Thessalonica Macedonia civitas et eius regionis metropolis circa Athos montem qui rure more sanctas dicuntur XV 67, 185^m
- Thessalonicenses hanc prioris epistolas locum non intelligentes XV 67, 192ⁿ
- Tibi dabo clavis ... (Mt 16,19). Sciant universi quod iurus caeli per insobordierium primorum parentum clausa est XV 135, 233^o
- Timothæus communem apostolos et non attendat genealogia ac legalibas observantias XV 67, 196^p
- Timothæus filius modicis viciis prohibitus a suo patre genili circumcidì post obitum patris tradidit bonis discipulis eruditus erat XV 67, 196^q
- Titus beneficiatus Seiam super carnali copula sollicitabat ad quam Seia sum admittentia nisi secum matrimonialiter concurberet recusabat ... Quæritur an Titus Seia cum impetranti debet adjudicari XV 89, 173^r
- Titus et Seia venerunt ad infrascriptam rem divisionem XV 61, 157^s
- Titus habens uxorem habentem horum paraphernalia XV 93, 311^t
- Titus invenit apostolus quales debent episcopos ordinare et quomodo mali sunt incepundi XV 67, 215^u
- Tota pulchra es ... (Ct 4,1). His verbis describit Salomon beatam virginem et dicit eam totam esse pulchram et sine macula intus et extra XV 93, 17^v
- Tota pulchra es ... (Ct 4,7). Carissimi ex discursu veteris legis antequam apparuerunt benignitas salutis nostri dei antiqui patres veteris testamenti quærebant grandi studio XV 132, 181^w
- Tota pulchra es ... (Ct 4,7). In novi sermonis accordio. Utrum possimus impetrare gratiam plenariam. Nequamus (?) deviisse propter mentem variam XV 132, 17^x
- Totum porro libelli subtiliter sint in conclusione Eboli "XV 53, 300^y"
- Tractatus de tabellis cordis quorum officia frequentatur tam in judicialibus quam causa judiciali XV 93, 302^z
- Tractatus iuriam syndicatus officialium queram de aliquibus questionibus XV 93, 254^{aa}
- Tractatus de censu ecclesiastico XV 47, 1^{bb}

- Tractatus primus de occasionibus propter quas Alcoatin compilavit hunc librum. XV 128, 81¹
- Tribus malorum generibus evitandis in primo verso nos propheta horitur. XV 67, V
- Triples est vita: Per linea rectas fractas seu reflexas. XV 132, 23²
- Triple peccatum secundum Amedinum: Est enim peccatum quo persona corrupta est. XV 132, 82³
- Tu domine nostri corda ... (Act 1,24). Alibi scriptum est: Homo videt in facie deus auctor in corde. XV 128, 94⁴
- Tunc videbant libram beatissimam ... (Lc 21,27). Beatus Gregorius: Præsentis temporis ita agenda est laetitia ut naniquam amissum sequentis iudicii reverentia. XV 125, 14⁵
- Una auctoritatem Aristotelis in libro Ethicorum est hanc: Cessabant audirem quae scripte dicuntur. Ex qua quidem auctoritate eleverat. XV 86, 19⁶
- Unde mihi hoc ... (Lc 1,43). Philosophus I de generatione dicit: Cessante motu natu- cess generatio et corruptio in iusta inferioribus. XV 135, 24⁷
- Urgo te olo odivitis sanctifico. XV 99, 36⁸
- Urguantur mirabiliter ad impotigiam et super pigmenti rebus sua usus. II polyp- mictar (?) XV 128, 77⁹
- Unus hypostaticus est relatio realis substantiæ ad substantiam. XV 132, 218¹⁰
- Universitas sociis et scholaribus Bisantinensis Hanno de Ayra considerat loci caro- nico (?) paratum ad obsequia voluntatum et de conservatione sanitatis corporis et curatione angritudinem scire ad desiderantes postulat. XV 128, 19¹¹
- Universitas nostræ statuto casuet quod quilibet scholaris pro introitu materialiter solvere debet. XX solidos. XV 81, 19¹²
- Über den Ludwig Heringer für Freyung laufen wir in zu am gerechtthumre so im von mi- leiter Anton Schmidlin sein elichen haufbauen zu gehwir buben irring und verhindern garbau. XV 88, 26¹³
- Utrum voluit Ro. In lege II §. Matri datus' ff. Si certum possum. "XV 53, 19¹⁴"
- Urbano paget ein krechz aller knedel zu ringer gesichtsmaß etc.: Wirklich gerüttet und zu einer wärdich gekleidet hand. XV 32, Spiegel vorne
- Ut ista fabrica redditur utilior bonum est in ea inservare classulas. XV 93, 17¹⁵
- Ut transgressor Adam peccari in arbore quadam (V) XV 126b, 76¹⁶
- Ut vnde Dividitur in tres. In prima positus dictum in secunda ratio per viam regulare in 3^o alia ratio per viam alterius regulare. XV 97, 2¹⁷
- Ut visio sua completa et sunt necessaria: Debita dispositio organi. XV 132, 23¹⁸
- Utrum superent ... (Dt 34,29): Superest: Damnamorum multitudinem salvandorum paucitatem: vitam pauciorum fugitivam. XV 85, 7¹⁹
- Utrum accidentia in eucharistia sacramento rebatur in eodem. XV 132, 19²⁰
- Utrum actio peccati in quantum actio efficientiae (?) sit a deo. Et arguerit ad partem: Pro parte negativa. XV 132, 18²¹
- Utrum aliqua qualiditas essentialiter a deo disticta posse sit aessentialiter a deo. et esse in potentia produci effectiva. XV 132, 17²²
- Utrum angelus sea spiritualis natura (?) sit in loco. Et arguerit 4^o modis XV 132, 17²³
- Utrum anima intellectiva sit incorpabilis. XV 132, 17²⁴
- Utrum corpus Christi vero contentum sub qualibet hostia particula multipliciter ex- sisst et est in sacramento. XV 132, 19²⁵
- Utrum deum esse trinum et unum in personis sit per se vocum intellectus visorem. XV 132, 19²⁶

- Utrum deus omnipotens iustus distributio peccatarum praemiorum aliquem praedestinavit ad gaudia bonorum XV 132, 193⁷
- Utrum deus omnipotens praescas contingentiam futurorum aliquem praedestinavit ad gaudium beatorum XV 132, 194⁸
- Utrum deus sit summe simplex. Et arguitur ad partes. Primo quod non. XV 132, 177⁹
- Utrum formaliter mentis voluntarie (?) constat ratio sit voluntatis illuminata libens et complacens acceptatio XV 132, 165¹⁰
- Utrum gratificatio formalia creaturarum rationalia sit sola simpliciter et sufficiens ex aliqua virtute creata XV 132, 177¹¹
- Utrum humanam genit inobedienter elapsum propter peccatum per adventum Christi in carnem fuerit sufficienter reparatum XV 132, 190¹²
- Utrum immensa creatorum seu facibilium causalitas sit: (!) beatitudinis subiectus in parte originalis formalitas. Et arguitur ad partes. Primo pro parte negativa arguitur sic: Immensa causalitas non est derivativa. XV 132, 167¹³, 168¹⁴
- Utrum immensa creatorum seu facibilium causalitas sit beatitudinis subiectus in parte originalis formalitas. Prima conclusio: Quoniam qualiter causalitas XV 132, 166¹⁵
- Utrum immensitas devitae potentiae ad plena se valent extendere XV 132, 173¹⁶
- Utrum intellectus noster pro stria viae valent: XV 132, 173¹⁷
- Utrum iste terminus deus habet naturam supponendi diversimode respectu diversorum predicatorum XV 132, 93¹⁸
- Utrum lex Christi evangelica nominata aliorum (!) legum perfectissima sit ab aeterna lege derivata et legum temporalium observatione levissima XV 132, 193¹⁹
- Utrum machina mundialis bene ordinata sit de non esse ad esse per simplicem influentem producta XV 132, 169²⁰
- Utrum maiestas prima sit principium in productione naturali. Quod non. Arguitur primo sic: Quodlibet principium in naturali productione est aliquid. XV 132, 92²¹
- Utrum necessariam habent causam sui esse et arguitur ... omnes dependentes habent causam sui esse. XV 132, 167²²
- Utrum omnia forma bona syllogizandi in creaturis tenet propriissime in divinis. XV 132, 177²³
- Utrum potestius obiectum quod est mortale delictum sub ratione transgressionis explicable sit per eum sub ratione perfectae iustificationis. XV 132, 193²⁴
- Utrum posse diuina libens et complacenter ad extra productum valent communicare XV 132, 166²⁵
- Utrum voluntas creata sit libera. XV 132, 126²⁶
- Videtur et videbo ... (Ex 3,3). Obiecta veritabili exteriori manifestativa sunt ad cognitionem veritatis intelligibili. XV 199, S. 263
- Vanitas vanitatum et omnia vanitas (Ecl. 1,2) dicit Ecclesiastes. Quoniam ut sit Gregorius agnitus doctor non est deo acceptabilis sacrificium. XV 29, 352²⁷
- Via electionis ... (Act 9,15). Haec verba dominus dicit ad Ananiam dum Paulum conveneret. Eadem verba potius dicere dominus ad angelum. XV 210, 170²⁸
- Velleteria resolutiva non concreti capiti applicare. XV 142, VII²⁹
- Vid possum carum magis verum in isto theatro videlicet: Duo Floridini et unus de Camerino ... Natura societatis haec est quod si unus socius proficiatur. XV 61, 264³⁰
- Velleterium habet locum quotiens realiter intromedit pro alio. XV 93, 58³¹
- Venae in fronte. XV 128, I³²

- Venerabilis dominus vicarius. In favo domini Eberhardi Basler presbyteri beneficiarii in ecclesia parochiali in Lipsiam Augustensis dioecesis pene iusposita veritate prout per eum narratur XV 89, 228^a
- Veni dominus Iesu ... (Apc 22,20). Carissimi. Scitis enim quod omnis homo ex natura virtute id quod bonum est appetit XV 132, 105^a
- Veni in hortum meum ... (Cf 5,1). Quando aliquis magis principi vel ea spem suam ducit ad palatiuum XV 95, 12^a
- Venit lumen tuum ... actum virtuosum quia venit XV 132, 164^a
- Venerabilis oratio est amarus in compunctione genitus et non composita verba resonare XV 62, 23^a
- Verba tua auribus percipe XV 42, 28^a
- Verba mortis: Ego sum quem metuit omnis creatura XV 74, 321^b
- Verba vitae: quis ei tu quem videt hic stare in figura XV 74, 321^b
- Verbum cari factum est ... (Io 1,14). Pro nostro amoris cordis fine atque medio ut donetur alium flumen et formetur gestum fons ... Venerabiles patres et fratres dilectissimi. Secundum quid inquit Iudeos de nomine bone: XV 132, 88^a
- Vera credere et iudicantem scire debet ista catholicam ecclesiam ubi catholica fide hoc mysterium celebratur nihil a base maius: XV 106b, 73^a
- Vestigia eius ... (Joh 20,11). Ut evangeliis hodiernae habet dominus dicit. Petro et Andream. Venite post me etc. volens ut venient post eum et eum sequentur non adhuc gratus corporis: XV 138, 37^a
- Videntur enim ... (Lc 10,33). Ad huius verbi introdictionem trilarium mores quæstionem Quis ad aliam dignitas providerit: XV 132, 228^a
- Videntur illi elevatae est ... (Act 1,9) et pro triumphali die hodierno. Solent regnus post victoriam ascendere palatio sui cum gradio: XV 138, 193^a
- Vix civitatem sanctum ... (Apc 21,2). Haec civitas possunt adsequari civitates quae Moyses ex iessa domini aedificavit: XV 201, 172^a
- Videlicet in § „Matri dñe“ in lego II H. „Si certum petetur“ quod aliud pro alio invito creditore solvi non potest: XV 53, 196^a
- Vigilia dominica quæstiones super nos: XV 58–61, 260^b
- Vincunt dabo adoro ... (Apc 2,7). Urbanus papa IIII. De ligno mortifero et vitali discerneret sic ait: XV 43, 18^a
- Vincunt: vellet ecclesie vel cuiuscunque personæ. Dabo gratias non vnde dare: XV 88, 136^a
- Vir a viribus dictat est qui nescit tolerando adverba deficere: XV 67, 3^a
- Vir habens filium ex sua uxore legavit dictar nunc usori certa bona: XV 61, 157^a
- Vir stolidus in vestre candida ... (Act 10,30). Ipsam qui est candor lucis asternit et speculat sine rascela ... supplici niente exoro: XV 43, 15^a
- Virgine matre sacer deus est: homo per picturam (V): XV 106b, 76^b
- Virgini speciosas moruras decolor solario cunctis gratiis suis se cum omni reverentia et honoris: XV 93, 37^a
- Virginitas effusa utero quod non fuit unus (V): XV 106b, 76^b
- Virginali pastoris non scribitur omib[us] horis (V): XV 105, 77^a
- Viro reverentiae et honoris sui horribilis et abiecta mortalitatis affectum erat in se prosperitatis honestate. Tunc certus versus apicibus exaratus licet indigne tum non ingratia recipi: XV 93, 30^a
- Virtutem operis querimoniae tunc persipientes: XV 142, 128^a
- Vivat Maria Elisabeth ex caritate: XV 55, 8^a

- Viso de modis quibus prelatis asserventur ... Statuimus: Si disconvenient requisitus benedicere nolit: XV 9, 1^o
- Viso supra de confessis sine de confessionibus per quas relevant adversarios ... Ex epistola verbis (X 2,19,1): Rebus non tenet actioni eider propria instrumenta XV 71, 1^o
- Viso superis de his qui gerunt vicos alienas in diversis officiis ... Quia queritur (X 1,29,1): Delegatus papac iurisdictionem recipit non solum inter partes XV 70, 16^o
- Viso pascitur oculis et membris pulsat affectus: XV 93, 12^o
- Vicarius Iacob filios suos ... (Gen 49,3). Tria facient auditorum benevolum et attentionem ad percipiendum ea quae dicuntur: Poterat est erga parentes filialis affectio: XV 199, 5, 250
- Viventer prius et recipientur testes per modum summariae informationis de criminalitate infamiae et scandali: XV 86, 25^o
- Vox scimus quod si proximus tibi dare fundum: "XV 53, 199"
- Vulgaris et trius est philosophi sententia quod agere agit in potione bene disposito: XV 53, 2^o

Wer seit ir herren wann oder was oder sage um das wir dexter par: XV 74, 321^o

Wie vor herz ich und verberge über mich alten: XV 132, 286^o

Wissest du alle arwendikheit allein gemacht ist auch die irwendikheit: XV 132, 284^o

2. Initienregister zu den deutschsprachigen Handschriften

Aber ein stirt XV 126, 97^a

Aber ein ist dem, der all der brüder schliessen will XV 50, 29^b

Aber man weiter vil reden von dysem berg und was vil menschen ange und iest das sy
auf dysen gerg mit horrend XV 31, 45^c

Ablösen mag ein gabst den menschen der da ist ein wäster reuer von allen seinen sünden
wie vil und wie groz die sint XV 87, 14^d

Adeste domine applicatus habet nos tu hunc fons lacus brennethore dignare XV 215,
35^e

Alexander episcopus servos servorum dei dilectis filios ... Intercessus cultus dilectorum
sua gratia dignus praecognitus XV 215, 24^f

Alle gelebig seien müssen ragen in frieden XV 129, 216^g

Alle gottes werk lobend got XV 81, 93^h

Alle herchatho du diuine alle farsieckheit die sorget alle almechtigkeit die betz XV
125, 8ⁱ

Aller erst alle weisest dich mynende sele auf dich selbst XV 68, 2^j

Aller vunder trotsrianae fruwre sancta maria ich bewolen die mynen lip und myn sele
XV 131, 215^k

Allmechtiger und ewiger got der trüngien treut der weynenden frewend XV 190, 49^l

Als ein man in dem hause ist sehs wochen und einen tag so sol in der weltlich richter
zeuchen da XV 85, 11^m

Aho ist man das zu einem zeiten was zu Paril in Frandrich ein grosser maister der
heylogen schrifft XV 126, 32ⁿ

Aho ist man in dem heiligen ewangeliis: Selig sind die roynes hercom sind (Mt 5,8).
Die niet wol zedig van echte XV 131, 172^o

Aho spricht der edel könig David in dem psalmen: Hör socher und sich hic und nüg
din orein hic zü XV 51, 111^p, XV 98, 81^q. – S.a. Audi filia et vide

Aho spricht der wi Salomon: Sibenannd an dem tag so vallet der gerecht mensch.
Ach höchsta grändelik wyflein XV 98, 28^r

Aho tet ein mechtiger kung von Kreichen. Den was alle weltliche frewend ein pris
XV 136, 29^s

An dich gheiteriger leser laugst unser fleissig hinc XV 136, 112^t

Anima Christi si est spiritus eius anima verbi incarnati quando in manus patris fuerit
conseruanda ipsi vniuersum seruo impetrat XV 154, 1^u

Anima nostra neat passir ... (Ps 123,7). Also ist man heude in der heiligen messe und
spreches die heiligen mentier aber Unser sele niet entbürden von den stricken XV
134, 112^v

Antipater ein Edomiter sein uner Antipas ist von Alexander jannes zum pfleger über
Edomes gesetzt worden XV 64, 294^w

Audi filia et vide ... Aho spricht der edel könig David in dem psalmen: Hör dochter
und siehe XV 129, 112. – S.a. Also spricht der edel könig David

Augustinus: siehe Sanctus Augustinus

Ave regina celorum. Bist gegefflet du künigin der hymel ein muter des künigs aller em-
gel XV 126, 77^x

Bei s. a. hi

Beim bekanntre Perri ist das recht das Christus als Rethen sich der natürliche sonne gottas ist XV 133, 39^a

Simeonit et dominus pater et filius et spiritus sanctus XV 215, 36^b

Bernardus herzeien den herren ... (1 Sam 7,3). Wie er siu ewere herzeien sallet berüttet das sel geschehen mit des syben gebet des heiligen gastes XV 126, 52^c

Bernhardus siehe Sanctus Bernhardus

Bernhart siehe Bernhardus

Bi dem göttlichen dienst verman ich all zweyern in göttlicher liebte der weltend ihlyzig sin XV 187, 38^d

Bis frum biderb und gerecht und ob diesem schöpfer sin zu rechte (V) XV 51, 22^e

Bischof Albrecht lebet uns das wir alle wegen ein seben sollen han in uns XV 125, 144^f

Simeonit episcopus servus servorum dei dilectis filii ... Capientis cultum domini nostri angeli XV 215, 25^g

Simeonit episcopus servus servorum dei dilectis filii universitatis fratrilibus ... Deinde vestrum precibus festinamus impetrantes XV 215, 25^h, 38ⁱ

Brüder wissend das das lecndt ist die zeit uftzstan von dem schlaue XV 78, 1^j

Cero nos reflorat (Ps 27,7). Also spricht unser herre durch des wyssagen meint Myn lig ist wider geblärt XV 131, 166^k

Cosches quatuor dicens favore clementia Romanae impavor ... Omne regnum iste absum dissolabitur XV 85, 138^l

Christus altsallester konig XV 193, 7^m

Christenlichlar leuer sei ermann wo dir Schwackfeld nicht ist bekam XV 133, 11ⁿ

Christus an der mensen zit unter wulfte sich dem vater mit sechur gehomunkeln und sprach ulle den berge XV 125, 9^o

Christus Jesus an dem jüngsten tag wirt unschuldigen XV 93, Spiegel vorne

Christus wunt zu prima zit gefert zu gelechtes XV 123, 12^p

Chrysostomus: Aller menschen heil sten in dem lyden Christi XV 92, 100^q

Clarificate corda vestra ... (vgl. Iac 4,8; II Cor 9,13). Rechte bichte sal XV ding han spricht ein wise man. Sie sal sin ihlyzig XV 131, 176^r

Concord nos favehui rarer XV 215, 34^s

Concord quatuor amicorum dico ut per intervencionem sanctarum dei praestitici Mariar XV 215, 35^t

Cyprianus siehe Sanctus Cyprianus

Da du kam die volkserwerbt der heiligen zyt da wart der schoepfer der werke gesant von der hoffe des nutzen XV 193, 111^u

Da der herre humb kom und mensch ward der aller nutzun ein schöpfer ist XV 98, 143^v

Da die zarte sele als gar iheroyzig wirt XV 129, 241^w

Da gott der vater schuf Adam und Even do beschöff er sy in allen gepredhen XV 35, 1^x

Da Jesus nehmen gen Jeruzakm und gen Beipfug zu dem olberg XV 78, 1^y

Da unser herre Jesus Christes der lebendigen gote von an dem cruce sturp an einer menschen XV 131, 122^z

Da wart der lebnum begraben in einem züben grabe XV 125, 14^{aa}

Da wart der minneschlich Christus gegrizelt und mit rotens kleit gekleidet. XV 125, 11th
Da wart der weude lichnam von dem cruce genomen. XV 125, 14^t
Das dritte hretz dabt seilen wir werten die barnherzenheit gott. XV 125, 110^t
Das heupt ist das wurdigst an dem lichnam. XV 31, 15th
Das ich bin das bin ich von den graden gottes ... (I Cor 15,16). Also spricht uns Paul
dickie in den heiligen episteln. XV 131, 182^t
Das ich da bin das bin ich von der graden gottes ... (I Cor 15,16). Althus spricht der
gute heire sanetus Paulus in den heiligen episteln. XV 131, 180^t
Das ich Gato nuo auch dem lanrechte ... schreyben hör ich wul. Wenn ich mich
aber ... wenig ansiche. XV 134, 1^t
Das ist das wort meins anfang. Er hat berükt das auf ewigen in iern herzen. Da dyd
jusckel Marya dene jaur als wat. XV 31, 131^t
Das ist der aring meiner predig kramend und laud unns ewigen zuff den heug
des herren. XV 31, 1^t
Das ist der erst nocturne an dem suntag. Den sol man sprechen dem heiligen gott
XV 31, 25^t
Das wort ist worden fleisch und worter in um (Io 1,14). Hy by vindet sich der hoch
auffer der sich funden hat durch das wort des vatters das etrechlich worden ist. XV
98, 214th
David geborn zu dem staternen Abraham und Jüda der son Iisai hat nach vil trüebal
und leiden als sonder gottes erfröng und beveich das königreich zu Jerusalem
über das hattif Jüda angefangen. XV 64, 18^t
Dem diener lag einer leben gästlichen kinder zins an dem tag. XV 98, 149th
Demütigkeit ist ein kostbar würdig schatz vor god und vor einer mitter. XV 51,22th
Den die rede das rære die sterren und die luft erent. XV 193, 50^t
Den lieb dass harrn unterschaiden hauet ihn abreschen. XV 154, Spiegel verne
Den machenet die triu kind im für. XV 51, 92th
Den psalm spricht über esher und über dieb. XV 51, 29th (unterter Blattrand)
Den sprich das dich am jungnen tag nit laue. XV 51, 62th
Den sprich das die get erben gō. XV 51, 89th
Den sprich das die get rechts fröd verlich. XV 51, 91th
Den sprich das got die die leben lengt. XV 51, 89th
Den sprich in der ere wan Johanna das taffers. XV 51, 94th
Den sprich so dich got treut nach diem land. XV 51, 87th
Den sprich so got die unrechten verderb. XV 51, 90th
Der almechige got nimpt alle tage eyn große schar von dieser werte der ygleiche schl-
dig ist zu geben X hebelsinge. XV 131, 138^t
Der altwater sanctus Aserius fragt den engel was er söh tün das er behalten würde
XV 98, 154th
Der diener herz verirret menschen wie sy in dem müßlichen louff ihres lebens zu dryden
sollen kommenen. XV 98, 150th
Der ein rechte morteler wolle sin der sal haben drei ding an ym Das eys ist gefult. XV
131, 162^t
Der gottesfürchtige leuer soll wissen das der aüther die böcks sich weder der lusi-
nischen noch teutschen translation und tolmetischen der bibell haud kontinthalten. XV
64, 2^t
Der heilig uns Paulus der hilt dem heiligen sancto Dionysium gar vil grosser und won-
derlicher dyng geoffenbart. XV 31, 139^t

- Der heilig wissag gottes David spricht vñ andächtigern herzen als in dem positer in latini mit geschribene Beweis: *antra tua domini ...* (Ps 102,2). Das ist als vil gesprochen: *Mis sel lob Gott*: XV 132, 1^o
- Der hirndische kerig unser herre Jesu Christus der hingt an dem cruce alleine: XV 129, 23^o
- Der leben reht chanden welle der volge dies blüde lere. Der ersten salles wir merken das die könig haund gesetzet über herrschit: XV 83, 51^o
- Der mensch der alle ding die man liest und höret im herzen eygennlich zunderlich behalten möcht: XV 96, 1^o
- Der mensch der sich kenne rat: einem frien willen von allen geschaffuen dingen: XV 129, 7^o
- Der mensch soll all tag syben gedach haben. Der erst ist das der mensch als lung sol bedenkien an seifers herren marter: XV 126, 8^o
- Der sond brief sol die zeuzen fügen die die priesterzhaft vñ unsam flüget noch das brieft sol die tuften die die lich im Cristi vñ unsam bin: XV 96, 11^o
- Der wi man Ecclesiasticus hat die wort gesprochen von einer eyglichen die got hat huym gesticht mit den graden des heiligen geistes: XV 96, 18^o
- Des cruten ist arcutheben von der compleit. Compleit mag man nennen an der fulhang: XV 131, 5^o
- Des ersten sezen wir und gebieten beschläichen das kein richter noch amptman in unsam land zu Bayren nieman zwangen noch stören sol vñ kaiser klag: XV 83, 67^o
- Des heiligen geistes grude ay by uns: XV 129, 9^o
- Dous auerter testimoni et auector qui breviter lobantur apostolorum et euangelistarum*: XV 215, 35^o
- Dous cui omnis cor*: XV 215, 15^o
- Dous qui corda fidelium sancti spiritus illustratione docueri*: XV 215, 18^o
- Dous qui ecclesiam suam beati Francisci meriti fata novae profligauerunt*: XV 215, 16^o
- Dous qui per coartemam sibi filium casuta creueri*: XV 215, 25^o
- Dicte filia Sion etc. (Is 62,11). Also spricht unser herre durch den propheten Isaiae: Saget yr daughter von Sion dyn herre und din kung kommtet die zu troste ... Nu solleme in diri ding meindern an den woren: XV 131, 20^o
- Dico vnuu ne sohnitz atu ... (Mt 6,25). Es sprichtet unser herre in dem euangeliu Matthie: Ich sage dich ir sollet nit sorgam an in urem seien: XV 129, 19^o
- Die alte papisterie soll und milien ob Lutheri impugnacion wiederum herfür: XV 154, Spiegel vorne
- Die erst fragt ist ob das für den suis us der böckchen tröben oder der runz der von dem für gott: XV 98, 5^o
- Die erst ist wenn einer went er hab sein gut: XV 126, 9^o
- Die erst stand darinne die heilige christenthayt got lebt und eret mensc zyn ist gesam: XV 130, 1^o
- Die gefiekerus Sakrament des sun David des königis Israel zu wissen die wahrheit und die zacht: XV 96, 1^o
- Die heilige dochter fraget und sprach also: Ich weiss gern welche lyden under allen lyden dem menschen aller mitzten vere: XV 98, 15^o
- Die kirche Christi miess in der wissenschaften der fräckrist sein reich mehrere und halten: XV 154, Spiegel vorne
- Die liebe unsam herren Jesu Christi gibt dem menschen zu verzeien wie zwey es ay sin zu erberen: XV 129, 24^o

- Die meister sprechent von dem ewigen wort Got gespach nyc wort XV 125, 142^o
Die meister sprechent von der helle XV 125, 114^o
Die widersten heilken einfältig angele XV 129, 240^o
Die stark gehörtest einem ietlichen böckhnen meister so das er sy an im habe XV 50,
5^o
Die man ist off gegangen. Die wort hat der heylig geist durch den meind des propheten David in den hunderten und drytten psalmen lang vor her gesprochen. XV 98,
196^o
Die ungrundlos barnhartkait unsers byrdisches vater ... und das pfer stunden
unsers lieben herren miell eich und mit erscheinen in unsern leuten setzen XV
31, 1^o
Die wort hat der lieb Paulus geschrieben allen den die ritterschafft wellend pflegen an-
der dem bauer des hymelischen königs XV 98, 197^o
Dhūlīcārē cōpās dāmī ist ein klud temere sicut est in facie dei in artemitate XV 194,
1^o
Die ist der geistliche kiel geladen mit godlichen tugenden also zu verstande das das au-
ßerlich wahr geliche schyff mit allen dem geistige der dorei gehoret verwandelt
und verwoget ist XV 125, 43^o
Die ist die begiffung wie man ein her oder sich in dem her halten sol als bis nachge-
schrieben stic. Item al dem erstere Alle die in das her kommen die sullen vor biichten
XV 52, 33^o
Die ist die bezeichnunge der heiligen matto. Dass erste am glucken. Die sitt bezeich-
nem in der alten e by den besurmen XV 129, 202^o
Die ist von einem guten heiligen walt priester wie der ein wek wisen eygin willegen
wol zedende man wissen XV 125, 89^o
Die ist ware außer puf faren von zymlichen diagyn XV 126, 63^o
Die ist ware peichtz lewter offewarm der sunde vor einem priester XV 126, 63^o
Die ist ware neu wese einer leyd haett umb großheit und umb wyleheit der sonden
XV 126, 63^o
Die sitt drei frage und in diesen drin fragen in allen das befohlen. XV 129, 2^o
Die sitt sieben wort die unser lieber herre selber sprach do er an dem heiligen cruce
hangt. Wer die bi uns treit dar ist genynnet XV 129, 219^o
Dies kunst hat fenden ain meister him Niger Berchwaldus XV 50, 9^o
Diese ordinatio und vermaning hic nach geschrieben hab ich beider Ölicus Zehnt-
ner ... gesogt und gesacht allen regiswestern genant von Sant Dominicus bis der
vorgenannten province XV 197, 38^o
Diese vorgeschriebnen korste magt man aller bauze gekren XV 129, 228^o
Diesen frölichen eten und jungen hōlich abgang einer überweilen potiss geruhel XV
98, 142^o
Du siehst Du
Dominus deus Christus qui regissem contra mortalitatem in hunc digestus es XV 215, 17^o
Dominus tu es fortis tu ... (Ps 6). Herr mi beschützt mich in dieser grimmakait noch in
dinem zornen. XV 94, 227^o
Dominus quis salvabit in tabernaculo tuo ... (Ps 14,1). Der prophet fragte unsren
herren und sprach Herr wer sal wissen in dyne tabernakel XV 131, 168^o
Dreiheit er wil got von ein iglichen menschen han die Christen nennen habent und zu
seyn tagen kommen sint XV 131, 130^o
Du ewige weißheit mein herz errum dich XV 126, 80^o

Du heiliger geist du mehest die late geistlich mit dieser grade XV 193, 107^a

Du soll dicke bichsen XV 129, 225^b

Du soll gebraum als willklichen XV 129, 225^c

Du soll grone in der zellen sin XV 129, 225^d

Du soll grone lesen XV 129, 225^e

Du soll rimer so heimlich auch so verborgen sin XV 129, 227^f

Du soll selten lachen XV 129, 226^g

Du soll wissen das god zu dem aller ersten gegen diß gesetz und sprach: Non adorabis alter alios. Das ist: Du soll nit heimliche gitter an peten XV 136, 16^h

Durch die manigfältigen güt die god uns Christen getan hat und noch alle tag tut XV 94, 1ⁱ

Ei ich kuram zu der rede wissen das hic ist als frag warumb man von beginn die zu-
laufft Christi XV 78, 2^j

Ego quasi vni frommheit (Sic 24,29). Unser herr spricht alrus von ym selber: Ich bin
ein früchbernde rebe XV 131, 167^k

Ego sum pascu ussuar qui de celo deuouall ... (Io 6,41). Unser herr Jesus Christus als
sanctus Johannes schribet diese wort spricht aber: Ich bin das lebendig boom das
von hymself her abe ist kummen XV 34, 2^l

Eis gewinner schatz XV 80, 28^m

Eis gauer mensch fragt: unbarm herren mit welchen tätigend und guss wercken er
ym aller secht mocht kommen ... Gib einen plennig durch meinen willen XV 128,
99ⁿ

Eis gitter mensch gedachte se einer sit das gott einem menschen so gar mynlich an
sich zählt XV 51, 128^o

Eis heilige spricht von unser fruwen und lobet sie XV 125, 131^p

Eis ingleich Christen mensch sal gedachten vor allen dingen warumb das er geschaf-
fen ey XV 129, 221^q

Er wirt in geben ein ketzchen. Dyne wan sind geschryben Nummeri am sechzen
und durumb sei zysyngt mir auch wol das ich euch ein ketzchen al unserm gittert ilr
geb XV 51, 121^r

Euer augs in ale ... (Lc 21,29). Do unser herr off ersterich wanderte in menschlicher
rasse da sprach er diese worte zu einem jungern XV 131, 108^s

Ei fragen etwan innige menschen was das sy so sic aller mynne stoen und beten und
allfehlos hettet gauft der innischeyt XV 129, 245^t

Ei ist ein groß dungen das mas sich in beschreitheit heit XV 129, 234^u

Ei ist farbus se wissen das ein Jud bi anfis ist der raunt das fur diesen personen nit bessers
sy: Dene pokum armeni und terram sigillatum vindet man in der appydtik. XV 51,
23^v

Ei ist auch flücklich se wissen das vil gitter artikollis sin in dem blüchlin abgeschri-
ben die auch als ingleicher mensch wol din mag XV 51, 22^w

Ei ist zweierlei hoffart die inner und die äusser: Die inner hoffart ist zweifig XV 126,
9^x

Ei sind vil menschen die ir brecht wenig oder gar nicht habbin: XV 126, 11^y

Ei sint dörbandt minne: Die cyn heisset cyn arthebende mynne die ander heinet ein
zunemende mynne die dritte ein geworliche mynne: XV 131, 16^z

Ei eine edliche late spricht bruder Berthold die dant als die hatte düt der züget man
ein heimlein für XV 131, 181^{aa}

Es sind etliche siechram die alle meynen als vertrieben kommen noch Avicenna noch Galienus noch Hypocras etc. noch alle erste dyce ye geboren werden XV 131, 179¹¹
Es spricht David in dem psalmen das gottes forcht ist ein anhende und ein anfang
aller tugentlicher wiheit XV 14, 46¹²

Es spricht der evangelisch prophet Iacob komend und laund um steigen auf den berg
des herren. Nun mecht ain mensch sprechen ich haue alweg ein bisswertig leben
gefleht. XV 31, 38¹³

Es spricht der gute herre sunt Paulus: Ir sollent wize sin dar ich ich gescher als arweisen
hoden (Eph 5,15). Wan die oberste wiheit die die werest ye gewarene XV 131, 190¹⁴
Es spricht der heilig geist durch den weisen man: Das hall der ael im und bestast all-
zum in der gerechtigkeit XV 31, 192¹⁵

Es spricht sanctus Gregorius sieche Sanctus Gregorius spricht

Es war geschriben in dem psalm der altvater von einem andächtigen sunte XV 93,
101¹⁶

Es was ain mensch der hett ewen sun (Lc 18,11). Das schribt Lucas an dem fünffter-
henden ewangelie und capitell. Der mensch ist von nata gläätig XV 98, 189¹⁷

Es was ein gitt frow in ryggen closter. Do die an irem ende lag do botzen sic die ande-
ren frueren XV 14, 64¹⁸

Es was ein hercoute in der alten e der hieß Jesue. Za dem sprach unfer herre Jesue
farr hin. XV 131, 132¹⁹

Es wirt aber die prediger und gelerte menne gehn unser theil wird auch darbei sein
XV 194, Spiegel vorne

*Euanct domini precos nostros et super hunc formulam tuam spiritum reue benedictio nunc
emittit. XV 213, 36²⁰*

Füße dich so du es mecht gelün ein wenig vor metten off zu stear XV 129, 227²¹

*Flam apparetur ... (Cf 2,12). Lieben kinder ir wissen wel das die blüthen die zum
ersten in dem sommer warent. XV 131, 204²²*

Frauen korrigire des hirsches und der eden ich bidien dich trage die yesterlichen
symone. XV 131, 219²³

Gut sei et preken. Gauken willen gegen euch erhalte und furdere unfer herre Christus.
Das si das krediten (?) ist nicht wänder XV 134, 1²⁴

Gedenck Hüt gnant oder vorhangende XV 136, 1²⁵

Geistliche nacht fruchtbarlicher ordnung fordert innerliche andechtige übung geni-
ret mit andergeworfener demutigkeit XV 215, 29²⁶

Gelobet si der name unsers herren Jesu Christi das er um geoffenbart hat XV 125,
137²⁷

Gelobet si unser herre got von Israel XV 31, 94²⁸

Gelobet und geven si der name unsers herren Jesu Christi das er aus das bild der
wahrheit vor hat getragen das er selber ist XV 125, 102²⁹

Gelobet und geven si der name unsers herren Jesu Christi. Gelobet ay der name un-
sers herren Jesu Christi das er ist unser anfang und unser ende XV 125, 146³⁰

Gleich wie etliche prediger und lehren zilver ein bisschlin geschriben Mit diem sal-
chern titel ... und doch dasselbige wieder mit iarem noch anderer nomen an die es
vileckte gelungen rechte ahngezeugten XV 154, 59³¹

Göt der im anfang hiney und erd und alles erschaffen hat durch die lirdischen sicht-
baren creaturen XV 66, 5³²

Got groß dich sterne des meers edle gottes mutter alle zyt ein meger XV 193, 87^a
Got ist die reisne. Der in der arysnen heiligt XV 129, 31^b

Got nicht noch dem rechten XV 126, 77^c

Gratias et patrem a Deo in Iesu Christo servatore nostro. Quoniam tuus sis optime
Annuntiasti pliegar quid enim Miserere quidquidem auferemus XV 154, 40^d

Hörend ir himel was ich rede XV 51, 52^e

Hab got lieb vor allen dingen XV 128, 78^f

Habe frieden mit der ewigkeitschafft zu allen tytten so viel du vor got getunst hindern rote
von yuc an XV 128, 222^g

Heiliger geist ein räinner der verstandigen gedenk XV 193, 99^h

Heiliger gottes leibnam herr ein clauer lechter spiegel aller engel XV 98, 226ⁱ

Heiliger gottes leibnam herr ein lebendiges brot gott ich hab dich XV 98, 226^j

Heiliger gottes leibnam herr gerlich das insigl ze sin XV 98, 226^k

Heiliger gottes leibnam herr gerlich mein tröster ze sin XV 98, 226^l

Heiliger gottes leibnam herr gerlich mein retzett ze sin XV 98, 226^m

Heiliger gottes leibnam herr ich hab dich das du hätt kommenst zu mirer sel XV 98,
226ⁿ

Heiliger leibnam gottes herr ein stürmigkeit über alles könig XV 98, 226^o

Herr erweck diesen gewalke und kurren XV 78, 1^p

Herr strecig mir doin wege und loren nach din stig XV 78, 1^q

Herr heiß den segen uns sprechen in der himmelichen tafde XV 129, 215^r

Herr ich bin das arme mensche das du geschaffen hast mit dieser vetterlichen krafft
XV 129, 214^s

Herr ich bin der arm mensch das du gekauft hast mit schauslichen und unschuldigen
tod XV 98, 226^t

Herr ich bitten dich das du mir heilst das ich die hiesster pater wester und feru Ma-
ria volbergen möge XV 193, 126^u

Herr ich danken dir das lydem und dem labors das du hatt gehabt uff anrich XV
193, 128^v

Herr ich danken dir und maren dich das du erhobst opemre und menschlich nature an
dich arrete XV 193, 127^w

Herr ich gib mich schuldig dem almacheitgen god unser lieben frarnen allen hayligen
und allen gos engeln XV 128, 88^x

Herr ich hörte die gebürde XV 91, 91^y

Herr ich stan hüt vor dir als ein mensch der einer ortal warret XV 98, 225^z

Herr ich stan hüt vor dir als ein mensch der an einem gäten fränd off sien trüw zer-
brechen hat XV 98, 226^{aa}

Herr ich stan hüt vor dir als ein mensch der verre ist off einem weg XV 98, 228^{ab}

Herr ich stan hüt vor dir als ein mensch der vil gelten sol XV 98, 225^{ac}

Herr ich stan hüt vor dir als ein mensch vor einem einem gätröwen fränd der hilft und
rettet von im warten XV 98, 226^{ad}

Herr ich stan hüt vor dir als ein schuldiger mensch vor einem gewaltigen richter XV
98, 225^{ae}

Herr Jesu Christ zu meten standt unschlichen wohntu stan gebunden vor der Juden-
bischoff XV 129, 199^{af}

Herr Jesu Christe du der als complete zu den Heiligen zweif von betraubisse uagelte
XV 193, 128^{ag}

- Herr son lass dinen knecht XV 51, 96^{ab}
Herr strahl mich nicht in dynem grymme XV 193, 33^c
Hie habet sich an ein spatz oder ein wendling die gemacht hat zu einer Sammel ein Jude
und ein barthel: XV 14, 28^{ab}
Hie kommt der erber bichter und sieht die dochter in eine fremden lande XV 125,
148^c
Hie kommt die dochter zu ihm erbarm bichter XV 125, 122^c
Hie nach solti menschen die sieben gabe des heiligen geistes XV 125, 109^c
Hieronymus über Massum spricht: Kostigang zemt und heit das fleische des men-
schen gewise und einen geist XV 131, 43^c
Hilf Maria kantig dein grobe marter die du geliden hast XV 126, 88^c
Hoc sentire es iudicio quod est in Christo Iesu. Ad Philippienses primo capitulo (Phil 2,5).
Sanctus Paulus spricht: Befindet es sich daß da ist in Christo Iesu XV 125, 9^c
Hoch gelobte mäster der barnherzigkeit und kostigynmen hymnrich und errichu
ich marien dich alles diens lydes XV 193, 129^c
Hoffart ist das aller gröst menschliches got an den menschen XV 51, 22^c
Hoffertig in seinem herzen XV 197, 56^c
- I genome sett off die stunde zu reszie da Christ off steig an das crucee XV 193, 111^c
Ich armer sündiger mensch XV 126, 89^c
Ich begüte dir herr war du cornig über mich bist XV 51, 89^c
Ich bitten dich barnherziger got das du din menschliche martel und bittern tod an
mir unweidigen menschen nämer fallen seidom werden XV 193, 128^c
Ich bitten dich herr himmlischer vater durch dinen werden eingebornen von XV
125, 6^c
Ich brüder oder ich schwester der dritten regels gelebe in die hende der brüder N. mit
meiner vrou XV 215, 14^c
Ich gebe mich schuldig und vergehe unserm herren gotte das ich ein sündig mensch
bin. Ich has gesündet mit gedenken XV 129, 210^c
Ich habe im anfange dies annewelt artlich in zwey thal geständen XV 194, 136^c
Ich han vor ein frag gethan ob das wirkand leben plöner sey oder das schwand leben
XV 51, 71^c
Ich loben dich hochgelobete divinität: ungesprochenliches unbegriffliches un-
beschreibliches god XV 193, 125^c
Ich schwester N gelob dem almächtigen gode der würdigen jungkrownen Marie XV
215, 36^c
Ich schwester N gelob und verhüsch god dem almächtigen und der rauine juncfrowen
Marie XV 215, 36^c
Ich schwester N gelob und verhüsch god und der seligen juncfrowen Marias XV 215,
36^c
Ich sprach in minnen halben tagen XV 51, 89^c
Ich sündiger mensch bekenne unserm herren und der konigin Marie und allen heiligen
das ich leider viel zyt jenerlich verloren bin XV 131, 67^c
In dem außen der heiligen und ungetauften divinität und unser frowen ... Ich has
gedacht ich wölle mich verlichen ob ich zu tötzche erlige machen und bringen
die brüch XV 94, 113^c
In dem vienden anderband eines ewangeli schreibt der lieb ewangelin iurz Johannes
UB der stat Samaria kommen ain fröwlin gelouffen wasser zu schöpfen (Io 4,7) XV
98, 166^{ab}

- In den capitel solta wortig reden as ey dann not XV 129, 223^a
 In den slafheue solta sin stille XV 129, 224^b
 In der minnes bauche rullen got der seien gar zertlichen und spricht XV 129, 235^c
In principio creatus domi ... (Gen 1,1). Unser harr geschaff in vnde tagen hymmel und erterich und alle ding XV 131, 109^d
In principio erat verbum ... (Io 1,1). Item diuers wort schribet uns sanctus Johannes und geht uns daran zuerkennen des wortes krafft und sein ewige berde und spricht: In dem anfang was das wort XV 78, 73^e
 In rechter wahrheit gin ich underwiß das nichts in aller welt halunnen im XV 92, 101^f
 In welcher gestalt und wye in so vil und euangelay weis man auf dyzen heug kommen mag das blid ic nun wol gehert
- XV 31, 62^g
- Infra scripta leges promulgatae sunt in curia Abbatum per dominum Karolum ... Si quis cum principiis conflictus vel primitus* XV 85, 145^h
- Innocentius palst der achtend unsern lieben sinnen general und provincial vicarum der münster brüder von der observantia genauer londt das geblyng lieben ein hall und befehlichen segen. Vor zeten als durch Johanness den XXII baptis unserm vorfaren vernommen wart XV 215, 34ⁱ
- Iudee ea quae Paulus i Cor XI. Causas dissimilares considerat secundaria paucarijps etiam nominatis dissimilatio Corporis Christi* XV 154, 2^j
- Ieh der heilig witzig schribt und spricht: Herr du haust gesetz und geben als end dem leben der menschen XV 51, 1^k
- Johannes episcopus armis ornatus dicit universaliter fratribus universis particularibus ... adiutori et apostolicam benedictionem. Et si apostolicar eadis autoritas tunc debet* XV 215, 2^l
- Ir haust gesetz gehart wer auf diesen heug kommen will dass der self mäss über dem ersten pichell scygen
- XV 31, 7^m
- Ir haust man wol gehert wyc god etlichen menschen sein grad auf lauter grad und barmhartigkeit ander zeucht XV 31, 92ⁿ
- Ir sollone wissen das der selbe mensche XV 129, 141^o
- Iustitia est constantia et perpetua voluntas ... Man sol wissen das drw geborn in dem rechten sind* XV 94, 3^p
- Jerusalem der hebraisch name ist dieser stan von Gott alffgesetz: und zu mensch so vil als sie wirs den frid achen
- XV 64, 82^q
- Jesus du heiliger hochwürdiger nam du bist allen ardelichtigen herzen süß zu hören und lieplich zu nennen
- XV 92, 1^r
- Jozekim der gefangen künig Iuda ist von Ewil Morodach künig zu Babel nach oben und davong Jarem seiner gneckhauß vom kerker entledige
- XV 64, 30^s
- Kom heiliger geht unde sondre von hymmel den sehn des lichtes
- XV 193, 94^t
- Kom schepfer der geist und sich die herzen der dinen
- XV 193, 89^u
- Komend und lönd uns steigen auf den heug des herren. Nun hauss ich zwe frägen verantwort
- XV 31, 78^v
- Lieber herre zu sagen ist das buße würdig
- XV 129, 182^w
- Loben wir den herren god dem zugen wir deng
- XV 129, 216^x
- Lobet den herren alle beiden lobent ihen und alle volk
- XV 129, 216^y

- Man hat ein seliger mensche in einem klöster waz und der furt ein seliges heiliges leben
XV 126, 37^a
- Man liz in dem evangeli das unser herre zu einer wirtschaft sehs crüge sel waßer
verwandelt zu gätem wir XV 129, 23^b
- Man liz in dem heiligen evangeli das ein fruwelikum zu unserm herren jesus Christus XV 125, 126^c
- Man liz von einem herren der hies Graffenberg. Der hen der walt fand und zwanzig
im gefestet XV 51, 19^d
- Man seit von zwölfe rüzen die man empfahet von dem heiligen frölichkunten un-
serer herren. Der erste rüze ist das er das menschen behutet vor döthlichen ständen
XV 125, 39^e
- Man sel empfehl gen mit suchten XV 129, 226^f
- Man sel sich abes in den wecken der vermauligkeit XV 129, 224^g
- Mamre is vor ... (Io 15,2). Unser herre sprach zu einem jungen: Bibent in mir so
blibe ich in euch. Nu sollent ir mercken das ir eyt in gote mögent bliben XV 131,
17^h
- Maria gawe meier reine trugt aller vunder ein eignerriche heilie ... ich ruzen dich
der gebenediten stunde XV 131, 234ⁱ
- Marthathia ein priester von der ordnung jojarib aus dem geslechtle aaron XV 64, 43^j
- Maria s. a. marie
- Mein dienst und alles gäts bevor liebe jüngckfrau Catherine. Wie ich den ersten und
lengern brief ... das nötigste stücke ewers briefs zü lassen in ein Sömarium aber
könzt dann es ist nach der lange ic weiss im ersten brief angelernt Christus ist der
natürliche son gottes seines vasen und der natürliche son Marie seiner mütter XV
133, 52^k
- Mein gat ich hab mein seie aufgehaben zu dir XV 78, 1^l
- Melchi wie Lukas erzählt war ein soz knabe XV 64, 51^m
- Mensch merk das geper eben alzzeit. Gedenk an das lidien jess Christi und habe in
dein herzen XV 126, 89ⁿ
- Merk die gaten sprächh XV 126, 70^o
- Merk welter mensch schlaufft er lässt ald im die vor geschrieben entzey warden XV
51, 23^p
- Mir s. a. meris
- Mit herren sanctas Dionysius hat gesprochen: Mögigkeit sich alle gedencken XV 125, 7^q
- Mir herre fröwest sich in got XV 51, 89^r
- Mir kind lug: Es ist leicht von lidien zu sprechen und zu hören es tödt aber wie in einem
gegenwärtigen empfinden XV 98, 145^s
- Mir sel grüzzet unserren herren XV 51, 96^t
- Mit diesen gesellen sollte frieden halten XV 129, 228^u
- Mügigkeit sich zu verstehen das gäts daß got ist XV 125, 7^v
- Nach dieser vorgeschrieben lere so ruzen och dich XV 129, 228^w
- Nicolaus der papst der ein knecht ist aller getoen dieser erbüdet siam lieben kinden... sind a segen. Und spricht also das christoliches leben die rechte grundfeste
ist christenlicher gelubde XV 215, 8^x
- Nicolaus episcopus seruus servorum dei dilectus filius fratribus ... apostolicum bered-
dissimus. Sapio missus catholicar fidei XV 215, 19^y
- Nim eingfund geschlagene wasser XV 50, 29^z

- Nun myrhara electum 31 dharis ... plicis ay 3 sublimatum argenteum vivunt. XV 90, 27^a
- Nit erwiß trege in dem dienst unfern herren. XV 129, 22^b
- Nun bitten wir Marien die magt vil dir das ay uns hefft zu der engel schar. XV 98, 19^c
- Nun hörest was wil ich sagen was ich han hören wagen. XV 14, 64^d
- Nun hand ir gehert das des aufsteigen auf dysem berg mi geschicht mit hoden noch mit fyssen. XV 31, 82^e
- Nun hand ir gehet etlich wein und weg durch dyse man auf disen berg kommen mag.
- Nun haue ich wider den allen einen vor mich gesetzten. XV 31, 38^f
- Nun hand ir gehet von einem berg und wye man darauf steigen sol. Nun ist ich hyc all markus das dieser berg also hoch ist. XV 31, 96^g
- Nun hand ir gehet wye ein ysterlicher mensch sein herte zu got sol aufrichten und sein andlicht bewegen durch etlich weysen. XV 31, 52^h
- Nun hand ir wel gehet war auss diter letztet gemacht ist. Ich mein Christum Jesum das kyndlin in der kryp. XV 31, 125ⁱ
- Nun hand ir wel gehet wye man auf dysem berg sol kommen und das dysem Berg als anders ist dann got ymerlich von ganzen herten lieb haben. XV 31, 32^j
- Nun ist auch ein teil der late den wir der meilen vil kostet oder überal nicht. Den der meilen ein wenig wirt. XV 128, 210^k
- Nun ist vürben zu merken in was geschicklichkeit man soll aufrichten und warumb auch alle andree weisen sellend geschehen. XV 31, 67^l
- Nun kommt die vorgesetzte dochter zu ihm erbern lichter. XV 125, 134^m
- Nun mechtet sprechen ich han vor her dyse tag gehet wye man etlich fragen von mecht und ich haue nach dyse antwort därrybar wel verstanden. XV 31, 86ⁿ
- Nun mechtet sprechen warumb entzacht dann got der herr etlichen frammen menschen sein grad. XV 31, 89^o
- Nun sollen wir merken das ander wort. XV 125, 119^p
- Nun sollen wir wissen das eyn igliche blume hat vier tügenda. Duan sal das geistlich mensche der blümen gleich sin. Das erste ist die blüme wißheit regendich. XV 131, 210^q
- Nun will ich euch sagen was all einem schwenden leben nos därfig ist. Aber da mechtet sprechen Ich haue mein sind gepist. XV 31, 49^r
- Nun, de fide qua obstant potest acceptare et amorem meminisse pascere terreno. XV 134, 30^s
- O aller liebster aller außter aller zarter aller mynnedichster herre Jesu Christe ich grüße dich mit heilfe aller mynenden hercmen. XV 131, 213^t
- O Christ künig schupfer und ein erlöser aller gelenbigen ist gnädig den begerün der fliehenden. XV 133, 105^u
- O Christ du erkörer aller welk. XV 92, 102^v
- O du aller heilsame wärste alle zumale der aller außter zartenen brüdergern mynn herren. XV 131, 213^w
- O du aller edigsten licht erfülle inwendig die herzen dinor gerröwen. XV 193, 97^x
- O du ewiger god herr Jesu Christe dein elende fischkrüß ich in mich gepist. XV 126, 66^y
- O du ewige verborgene wort des vetterlichen verstandes ist lab dyse allersultane mynne laden. XV 131, 212^z
- O du gelobte drivähnlich ich entgegen trugen mich dir und alle myne verderprise XV 131, 213^{aa}

O du getrūwen cruce under allen edeln ein edelbaum XV 193, 113^a
O du heilsameste sic unsers herren Jesu Christi ich grüßen dich mit hoffe aller
mygenden hertzen XV 134, 213^b
O du hoher baum beige die erse und zerlaß die goldenen adern XV 193, 118^c
O du rein got herr Jesu Christe von tertz zeitigen auff seit wir hastu gelyden XV 126,
70^d
O du prun der parnhamzigkeit XV 126, 68^e
O du ansprechliche weseliche üblybende mynne abgande der vetterlichen behag-
lichkeit XV 131, 212^f
O ewige wiheit die da afgangen pist us dem roud XV 92, 101^g
O ewiger vater gewirdige dina ewige in mir zu wirken XV 121, 212^h
O gewichtiger herre und got hymnethic und eternisch. Ich dyne arme creature mit der
eichen mynne aller diuer überwelten frunden ernane dich diner gründeloses erber-
nades XV 131, 211ⁱ
O heiliger geist du bliese grad in die propheten XV 193, 121^j
O heiliger geist parnhamziger got duuu in meine herte mit dein gruden XV 126, 71^k
O herre Jesu Christe alor walt sonst XV 126, 68^l
O herre Jesu Christe du hymnethic kaiser da künig aller eren XV 126, 67^m
O herre Jesu Christe du schatz aller weylheit zu preymtzeit pist du warr richter gefun-
worden fur einen todlichen menschen XV 126, 68ⁿ
O herre Jesu Christe du trost der betrübten und besunder der menschen die dich am-
räffen XV 126, 73^o
O herre Jesu Christe du urstand und leben aller menschen XV 126, 73^p
O herre spricht er han ich mir myn kaschheit beconnen damitz das ich dir als ersla-
gen dyne miilekeit XV 121, 198^q
O Jesu unser lei ein minne und ein begiede got und schopfer aller diinge XV 193, 122^r
O Jadau und du Jerusalem ir sith ew sicha furchten XV 92, 101^s
O lieber herre erparrhertiger got Jesu Christe ich bedank dein große unschuld XV
126, 79^t
O lieber herre Jesu Christe nach der ortal die Pilatus über dich gabe XV 126, 71^u
O moechige wallenden blut ich grüße dich das alle zu rats der mynmen glück hat auf
gesogen XV 213^v
O über soße sulligkeit e myncklicher spigel XV 129, 213^w
O wiedergeler alles gatz gibst wieder geben den die was gat dare XV 126, 216^x
O wanderlicher wechel. Der schäggler des menschlichen geschleches XV 92, 102^y
Obc dem dicke soltu wenig amb sehen XV 129, 223^z
Oswipotren arrete das gies asics mandi XV 85, 138^{aa}
Origenes: siehe Sanctus Origenes
Osculiter me osculo ari si (¶) (Cr 1,1). Diese wort spricht die misende seite in der
mynnen buche XV 129, 239^{ab}

Pater noster qui es in celis etc. Also im geschribben Mathei an dem VI. capitul und nian
die litiglichen silben wörte des gebetes das Christus unser heylant selber gesuchet
hat XV 131, 76^{ac}

Pater noster. Herr ich danken dir das du geborn wurde XV 193, 127^{ad}

Perrecto Iesus in montem Oliveti ... (Io 8,1). Das wort schribt Johannes an dem ach-
ten capitul oder anderhand nem ewangelio und sprechent dasselb wort zedünischen
also: Jesus ging auf den olberg. XV 98, 169^{ae}

Primo so ist zu wissen: Wenn der mensch empfunder der krankheit so sol er im hause in XI stunden XV 31, 21st

Quar est huius quae progradientur eccl. (Cx 6,9). Dass wort spricht der edelus general Christus von einer liebenen gespurenem der heiligen Christenheit XV 98, 172st

Quam pulchra tabernacula ... (Nes 24,5). Man las durch einen propheten: Da Moysen das volke fuhr da fuhr der heilige salme des propheten Balaam auf eynen berg XV 131, 193st

Quicunq[ue] nati ... Der behulden welle wesen dem ist notdürftig von allen dingen XV 94, 212st

Quod er fidet. Respondet: Pater er substantia id est fundacionem reum substantiarum argumentum XV 94, 1st

Rerum de pater. Exponunt paternitati vestrae basilius et devotissi sacerdos religiosis filii fratris et acrosticis regulari usus in parru nostri Francisci de possevamus accupari ... quod dicit ipsi vnum et solitudine et prosperitate XV 215, 28st

Füllig ist der man der nicht ab-gieng in den rats der abeln und in den weg der sander nit stand XV 51, 23st

Sabatum sic ferimur tamen dominis mittore ei miscillim XV 215, 35st

Sabat sive Simes. Quod nihil acceptum a me litteratum vident in Maxentio celsissimum Valentini id est (?) vocis bibliopodis abditione factum est. Dux enim ego diaconi tempore abeneci XV 134, 30st

Sancti siehe sanctus

Sanctus spiritus qui te deum dominum sanctissimum revelare dignatus es XV 215, 17st

Sanctus Wilhelm ein heiliger bishofer gottes geborn unser fidei land eyner gräflschafft von edelern gelehrte betrachuet eigentlich XV 14, 2st

Sanctus Ambrosius spricht: O lieber herr ich weis wel das ich verdientet han die pein XV 126, 78st

Sanctus Augustinus spricht: Als der lichnam des menschen krank und yul wir XV 92, 83st

Sanctus Augustinus spricht: Ich weiß das wel welchern menschen das lyden Christi ein herz nit berütt XV 92, Spiegel vorne; XV 126, 78st

Sanctus Augustinus spricht: O lieber mensch bettora ein troppm plätz geflossen auf dem schen Cristi XV 92, 100st

Sanctus Augustinus spricht: Welches tags ich bedenck das lyden Christi so wird ich halbar XV 92, Spiegel vorne

Sanctus Augustinus spricht: Wenn mich ein bissar gedankt arliche XV 92, Spiegel vorne

Sanctus Augustinus spricht: Wie wol das gott almächtig ist XV 92, 100st

Sanctus Bernhardus sit in einer regel in dem XXXIII capital and spricht: Vor allen dingen dy standt der aygenenschaft sol abgeschautzen werden XV 92, 93st

Sanctus Bernhardus schreibt fünf zehen rüca die dem menschen zu stand von andlichiger und ewiger betrachtung des lydens Christi XV 92, 100st

Sanctus Bernhardus spricht: Ach her du sinzig gat aller welt erlözung XV 92, Spiegel vorne; XV 126, 78st

Sanctus Bernhardus spricht: Der mensch ist nit würdig des lydens Cristi XV 92, Spiegel vorne

- Sanctus Bernhardus spricht: Die tiglich lecken sich Christen menschen sol sie dy gedächtniss des lyden Christi unsern herren XV 92, Spiegel vorne
- Sanctus Bernhardus spricht: Ein zecher der do kempt von einem andechtigen herzen XV 126, 77^a
- Sanctus Bernhardus spricht: Wer teu der hochsten weifheit wol chosmen XV 126, 76^b
- Sanctus Cyprianus spricht: Die menschen die iron lib syren mit syden gold oder mit silber XV 92, 100^a
- Sanctus Geron der wundert sich warumb unser herre got den menschen so lieg hat.
Das ist umb drey ding XV 14, 64^a
- Sanctus Gregorius spricht: Wir haben nichts gewissens denn das tot XV 126, 23^b
- Sanctus Johannes Evangelista auch in dem Taugen pöch in dem hymel siezen den herren hymels reiche und erreich XV 68, 1^c
- Sanctus Johannes spricht in dem Apokalypsi (Apk 14,17): Selig sind die dattan XV 129, 236^a
- Sanctus Lucas schreibt uns in seinem ewanglio in der ersten capitell und spricht:
Do Maria die zart hochgelebt jandkiew het empfangen das ewig wort XV 19, 148^b
- Sanctus Origenes spricht: Als groß ist die gedächtniss des lyden Cristi XV 92, Spiegel vorne
- Sanctus Paulus der sich west eines menschen in Christo der sich auch west aussucht
in dem drynen hymel und auch in das paradiß und hört die beyndlichkeit gozzen ...
Der umb min aller liebster frind in Christo XV 96, 129^a
- Sanctus Paulus spricht: Es sirt vil die da hast eine formte der wahrheit XV 128, 239^b
- Sanctus Paulus spricht von den heiligen mortuoren unsern herren XV 125, 129^c
- Sand, sandt, sandt, sandt siehe sanctus
- Sieht das ist der baum an dem hing der schatz der welt XV 193, 120^a
- Selbstsam dann sich die Creaturias ornatum sacerolorum wie auch heilige tage also
is unnd ye mit dem apostle 1. Corint. 19 behedten XV 133, 46^b
- Si werden ab die engel in dem hymel (Mt 22,30). Das wort hit die wahrheit Christus
selb gesprochen XV 98, 189^a
- Sibermann: in dem tag han ich dir lobt gesprochen. Du han mich geboten das ich dir
wirte edliche rufie die beschauung dir lidern XV 131, 49^b
- Sibi caro et amico fratru Coquetti Schwerenfeldis Valentinius Cratulius Salter mi Car-
pier et Chrestianus in absentia. Dass et nosci nisi respondentis accipiter XV 154, 37^c
- Sicut dicit fr. c. de veteri iure exaudire: Christiani fabere memoriam XV 94, 1^a
- Sider aus an der regel ist geboten das wir alle sollend hon und ein eines herzen und
eines willens in got XV 197, 29^b
- Siem worten sollant seift ein XV 128, 238^a
- Sing ranga das arlige des herrlichen strider XV 193, 109^b
- Se die sele dan wirst wiß das sie zu hymel sol kommen so bekomet ic gott mit allern
am hymelischen her XV 14, 64^a
- Se du getan hast din wechselsche bycht und dir fur gesöcht dich min gozes hilf zu hörde-
rend XV 197, 61^b
- Se ist auch gilt vor jchein an etisch schweiken XV 51, 23^b
- Se ist auch zu wissen das vormerke halset roderat wortz bricht und ein teil aufran
XV 51, 23^a
- Se man das erst zeichen zu der mette hört lösen so sollend die ewigkeiten al wort XV
197, 29^b

So nim ein bli büche und haß dir machen ein perin knagel XV 50, 32'
 So nur die ding du gemürdicht hast so kom mit ernst andacht und demeükue ob dem
 priester XV 197, 56'
 So wer dass sehs ding hat und des herze mit diuen dingem ist bekummet XV 131,
 181'

So wer grade hat verloren die er vor hat gehabt XV 131, 181'
 So wir nun werden müessen als dyr kynd und ir leben und wesen an uns myessen ar-
 men wölle wir ein gant in das ewig leben XV 31, 129'
 So wollen wir man eigentlich die zweyn stande des flüsches Christi nemlich den armen
 hic sif erden und den andern heit im himel durch ein ordenliche gegensetzung
 iher persönlicher airigkeit unterscheiden XV 131, 26'
 Sprochenen den sagen. Smuckere und sahre was der herze der im auflo (Ps 33,7). Selig
 ist der mensche der in ire hoffet XV 129, 218'
 Stelle dir herze gegen gott worten demütigk XV 129, 216'
 Stetit Iesus in medio discipulorum et dicit „Ave uobis“ (Io 20,19, 20,26). Herr Moyes
 schribat in dem armen blich Genesis: Do Adam gesundet in dem Paradies XV 31,
 123¹²

To dñm dñm dñm ... „Wir loben dich herz god“ XV 94, 210¹³
*To dñm dñm dñm docevit sancte pater omnipotens externe deum super (?) hanc formam
 tuam quae tibi vocit servire puer meus“ XV 215, 56'*

Und ist das ganze gantz och der natür och Mosi de propheten velch als gotlich
 worth ist den yhn goth und yhn neggten gericht und goordentl. XV 62, 13'
 Under geistlichen luten XV 129, 225'
 Under vil andrem geistlichen kinden die der dieser zü god hett gezogen was sie doch-
 ter XV 98, 146¹⁴
 Uns sagt uns Peter der heylig apostel in seiner ersten epistel in dem vierden capitell
 und spricht also das sie yegklich mensch als er grad hie XV 17, 14¹⁵
 Unser herz sprach zu sine jangern künfle wort. Das erst wort ist lastende sich vor den
 luten XV 129, 133'
 Unser herz und god Jesus Christus der heit gantz die siele unnd eure der einen per-
 son inn der heiligen dreyaingigkeit gottes XV 133, 14'
 Unser lieber herz der liegen an vil steten der heyligen geschriben das wir yn lieb haben
 XV 126, 74'
Urbis Armentorum hinc hic tibi sanctorum formam (V) XV 64, 97

Vater nach der schaphunge mit der erledinge und mit der nurunge der uns beschaffen
 hat und erlöste XV 131, 46'
 Vater unser der du bist in den kyrmels ... Adonay gewaliger herre god vater ich
 bitte dich mit üffgerichteten henden XV 129, 1'
 Vater vergib allen die wieder mich halben getanen XV 126, 91'
 Verdiens caro, Johannes (Io 1,14). Wir solltent dien ding merken in diesem wort: Ains im
 warumb gest mensch ward XV 51, 102¹⁶
 Vergib uns herz unser wurde wann den sondern ewig gin bereyti ist XV 193, 48'
 Vertrauet und gib den armen ein gerechtigkeit hellbet ewiglichen XV 129, 216'
*Vicarius remissorius in Christo patris domini Marquardi episcopi Constantiensem ...
 dilectus in Christo universitas precelatis rectibus et certis clerisque per diversor-*

- zum Consecrationem ... salutem in domino Iesu Christo. Cum ad tu quae ad laudem dei fructusque spiciorum ambores et salutares XV 215, 26^a
Will hilt halten mit das obgeschrieben stant an diesen büchlin und werdet den noch ge-
sund und als XV 51, 22^b
Von der wunderbarlichen empfängliche und heiligen gebürt das kindlike Jesu Christi
wie das ist vom ursprung aufgang und herkommen seiner allerheiligsten menschheit
XV 133, 2^c
Vor allen dingen ist mein herz das ir frid und rechte liebt zil ainsander habend und ein
ander zil tröst komend in lyden und beschward XV 197, 28^d
Vor allen dingen lieben brüder und swester sollend ier got liebhaben darnach din
ehermannen als dich selber ... Das sind die ding die wir uch offenbaren die da
byainander sind im closter und gehieten zil halten in rechter gehoraukheit XV 197,
11^e
Vor allen tagenden ist das man den luorn spiegel des lebenden gott und eines doce
mit flyße anzehen XV 128, 22^f

Wann du dich gleich bereit habest das waren hochleibvrum unsers lieben herren Jesu
Christi zu empfählen ... Almächtiger herz und vater und ewiger gewaltiger god. Ich
köme zu der engelischen und hymnische spreche XV 126, 9^g
Wann du nö mit wissen machst was gottes willte sy XV 129, 22^h
Wann eines geistlichen menschen sinn sie mag zil allen zytien in abgeschiedner blak-
heit spannen XV 98, 141ⁱ
Wann sich ein treuer vater will schiden von seinen lieben kynden XV 31, 115^j
Wann under aller hand andächt die got aller loblichen ist und dieser sel die fröhlich-
heit ist XV 98, 129^k
Warumb tebeten die heiden und das volk gedicht oppikair. Da wänden uff die künige
der erden XV 51, 35^l
Was rütsa der mensch empfächter von dem hochwürdigen sacrament ih se wissen wie
wel das ist das cruxmunt uff gesprochen mag die tilikate XV 92, 99^m
Welcher färst gräfe herz thy ritter oder knecht besorgent vor ihen vinden die belig und
gerdet werden XV 50, 1ⁿ
Wer man zil richter setzt der sol ein als biderman XV 94, 37^o
Wer der priester wil ges cea dem akare so zahet er uff sie gewant und wesches sic
hende XV 131, 1^p
Wenn wir man auf diesen berg wöllen kommen das da nix anders ist dann god von ganz-
zem herzen liebhaben XV 31, 16^q
Wenn wir nur kommen auf den berg der von ich auch gesagt han und den dass ernd dess
selben parys nie andeint ist daran sie schauen XV 31, 23^r
Wer behalten wil sin dem ist nec vor allen dingen XV 31, 93^s
Wer da wel kann losig genie dem ist wel erlungen XV 125, 9^t
Wer ein vollkommen mensch wölle werden der soll mit hilfe werben XV 129, 231^u
Wer ist dies die da uff geht durch die wüntere als ein rada (Ct 8,3) XV 129, 238^v
Wer lichen recht kennen wölle dñs büchle lere XV 94, 89^w
Werre weder helle noch hirschnich noch das wohlich got mynen sauer vater dich und
din hoc namur XV 129, 237^x
Wil der meister sich bewarn so er mit dem bulver umb gant XV 50, 6^y
Wilt du ein für machen da mein Alexander das hand verbrand XV 93, 10^z
Wilt du ein für verborgen haben als die eobrück in hältten XV 50, 26^{aa}

- Wilt du einem thm nider schiesse XV 50, 21^a
 Wilt du fürrin us einer bache oder werc waffen XV 50, 32^a
 Wilt du machen ein für wenne der organ das ic haupt das es sich erzähle XV 50, 20^a
 Wilt du wlich galver machen da von die roberick sei oder die rot geschriß sei XV 52, 22^a
 Wilt du wissen so du an den obgeschrieben knack bist ob es der gebreit ay so rißpel dich XV 51, 23^{ab}
 Wilt du wel leben so merck die guten sprachh ewen XV 126, 77^a
 Wir bitten dich herr das du erschändest unsar herzen XV 123, 104^a
 Wir bitten dich herr gegegen uns XV 129, 215^a
 Wir danken dir von allen dienes geben XV 214, 215^a
 Wir lassen van einem saligen rauschen der hett got lieg XV 126, 47^a
 Wir loben dich got XV 51, 94^{ab}
 Wir Ludwig von goeten graden ruckgriff von Branderbark wir Stephan wir Ludwig
 wir Wilhelm von goeten graden pfidegräffl bey Reis hercog in Baiern haben zu ge-
 tuhen das brechen das wir gehabt haben XV 85, 63^a
 Wir papst Niclaus wullen diem orden beysinn mit groszen gunsten XV 215, 8^a
 Wir sollen diez böch beginnen mit got und es sol sich enden mit got und wir sollen
 diez böch beweilen mit der alten e und mit der neuen e XV 85, 100^a
 Wir sollen got loblich singen XV 51, 90^a
 Welbessinger und hechvorhaldender herren Anthori Ze ich vor etlichen verschy-
 nen wachen durch ewer hirschafft schrift abn Johann Böller ewer hirschafft factor
 etliches ihlens etc angesezt werr (?) und dosahn fehle beßlaides XV 62, 1^a

 Zü Babylonie erhöh sich das rich aller erzt und was gewaltig über alle land XV 94, 3^{ab}
 Zü dem ersten sol sich der mensch berinnerm und erordlich herlicheien von der reich-
 stan bycht und betrachten was er gehandlet hab oder gewurckt XV 197, 54^a
 Zü der complect will ich dich leren an vahen also In derselben stünd soltii bedencken
 wie er sprach zü sinen jungern das ersten XV 98, 125^{ab}
 Zü einer bezeichnis das got der vater synen den Jesum oppfert und oppfessen wolt an
 das krüze fur alle ständer XV 14, 43^{ab}
 Zu dem ersten so sellend sich all schwesteran flymlich zu dem dienst gottes fürdren
 XV 215, 3^a
 Zu der seite zit so wart Christus nacket off geogen XV 125, 17^a
 Zü none zit so hat der liplich Christus alle sin scherheit verloren XV 125, 12^a
 Zu wissen das alle nurmen die stac Jerusalem mit irer zugehöring bessoffend als son-
 drier Gootes ordnung also genant und die Narren widerleg worden XV 64, 82^a
 Zu wissen das der heilige in Christo herre und vatter Pius der ander bapti ..., hat off
 nollem gewalh syner heiligkeit wlichen allen myndern beßdern van der observantz
 genant hic dies des gehing allen abfall der heiligen kirchen und statzen zu Rom XV
 215, 33^a
 Zum ewigen alrem ewen leit der kongig ewiger ewen XV 129, 215^a

3. Initierregister zu den Fragmenten

a) lateinisch

Alio confectione cydonites [...] glosa facit sic: Mela cydonia magnitudinis medie et id est non valde grandia diligenter natura depurgata cortice sura. V. concides XV Pragm. 24a, 2^r

Alvidaria alio epatica diuersis gelida interiores carnes omnium triari parva pondere coliculi suco ex foliis expresso colligis et catapora in modo herbi formata iecabis XV Pragm. 24a, 2^r

Antidotam ad [...] omibus notare Facit ad universas rheumaticas causas maxime ex frigido concepsis dolorum mitigt [...] Accipit crocam & V piper album [...] cassia & V XV Pragm. 24a, 1^r

Antidotam dia omniarum podagraru Recipit astre constareum + VIII [...] VII aristolagium rotundum et longum XV Pragm. 24a, 1^r

Antidotam peda [...] V: Diastatica conservans podagraria in ammoniose. Recipit bermodacibum + IIII uniu[...] cinnamomum Aethiopicum & VIII cassia fistula & IIII XV Pragm. 24a, 1^r

Dende si facias opas XV Pragm. 24, 1b^r

Discodion ad cauterium thoraci et ad omnes tussiculas et pleuritis [...] Jodinae: Recipit papaveris agrestis capitella virides maturas cum suo serine manero C. XX XV Pragm. 24a, 2^r

Hiera purgatoria qui caput purga nimis et sanat: callus & IIII carnidius & IIII piper album & IIII piper communis & IIII piper longum & IIII canis [...] XV Pragm. 24a, 2^r

Oxyponer diamelos cydoniorum id est de mala cydonia matura purgata intus et foris et in partes incisa lib. III. XV Pragm. 24a, 2^r

Quando inflationes stomachi erunt et tensiones fessilium palegā herbar. XV Pragm. 24, 1a^r

Qui fit: Macesca (V) XV Pragm. 18, 1^r

Qui fit: quiescendo et urde hic procedit XV Pragm. 18, 1^r

Quia via et mulier et infans multum distat XV Pragm. 24, 1a^r

Saltus ad digitationem et ad ventrem advenundam: thymum + I sinoridam + I lantum + I XV Pragm. 24a, 2^r

Si e contrario cum nimis et excessu ordinem frigor stomachum vexat XV Pragm. 24, 2a^r

Si nimis vorax venatur et nihil tenere potest aerhi scribis XV Pragm. 24, 2b^r

Simplex: anti [...] dicitur ea decoctione sola codiarum et redi [...] conficietur sic: XV Pragm. 24a, 2^r

Troiscius podagrarius Pylugri dia dileboros appellatur id est de duo dileboros ad tamores et ad omnia pruriginosa et castaneo-cretacea in ipso tempore acutatu illatas ut liniennes conyrebatur [...] Recipit gluten piscinum et acacias ambas XV Pragm. 24a, 1^r

Vox filii ad patrem et eccliesiae ad Christum. Hic quippe duodecimatus gradus ad beatam semperque virginem Mariam Christi domini matrem omninoque uitram non malum pro male vel maledictum pro misericordio redemantem (?) sed e contrario benedicente noscitur pertinere XV Pragm. 24, 1^r

b) deutsch

Der eine vriendl gewan den mit XV Frg. 19, vb.

Die ander maget leit gross; not XV Frg. 19, vb.

Herr Wolveram des nicht vñr mayt XV Frg. 19, ra

Sint ich mit erze XV Frg. 19, vb

Von Kanstenopel payant XV Frg. 19, ra

Wa zu ir prelogen XV Frg. 19, vb

Was wolde...a mich bar gant XV Frg. 19, ra

We Philipp Paingarter von und zur Paingarten Freyheit zu Hohenachwangen und
Erbbach ... bekennen und tauren kandt meniglich hic mit diem unserm offnen
briefe XV Frgn. 21

Zu Paris und XV Frg. 19, vb

VERZEICHNIS DER VERSE NACH WALThER

WALTHER, *Isida carmen*

00033 : XV 74, Spiegel hinen	06480 : XV 128, 230 ^a	16098 : XV 74, 321 ^b
00503 : XV 201, 1 ^c	06504 : XV 106b, 76 ^b	16119 : XV 29, 190 ^b
00719 : XV 105, 2 ^c	06552 : XV 106b, 76 ^b	17128 : XV 86, 131 ^b
00749 : XV 128, 230 ^c	07146 : XV 128, 1 ^c	17343 : XV 132, 229 ^c
00799 : XV 132, 189 ^c	09549 : XV 132, 206 ^c	17612 : XV 132, 238 ^c
01418 : XV 105, 3 ^c	09646 : XV 93, 29 ^c	XV 213, 89 ^c
01711 : XV 91, Spiegel hinen	09893 : XV 132, 248 ^c	18003 : XV 128, 229 ^c
01738 : XV 201, 1 ^c	09990 : XV 214, 23 ^c	18003 : XV 29, 251 ^b
01750 : XV 105, 51 ^c	10031 : XV 128, 213 ^c	XV 95, 71 ^c
02068 : XV 132, 14 ^c und 17 ^c	10358 : XV 202, 1 ^c	18089 : XV 128, 229 ^c
02169 : XV 128, 213 ^c	10564 : XV 128, 192 ^c	18568 : XV 95, 72 ^c
02197 : XV 105, 50 ^c	11685 : XV 106b, 72 ^c	18824 : XV 132, 248 ^c
03083 : XV 128, 201 ^c	12222 : XV 105, 19 ^c	18854 : XV 106b, 76 ^c
04490 : XV 128, 230 ^c	12795 : XV 95, 77 ^c	18884 : XV 95, 72 ^c
04535 : XV 95, 40 ^c ; XV 132, 230 ^c	13068 : XV 95, 74 ^c	19129 : XV 74, 118 ^c
04548 : XV 132, 196 ^c	13278 : XV 95, 19 ^c	19229 : XV 74, 148 ^c
05429 : XV 95, 72 ^c	13369 : XV 106b, 76 ^c	19211 : XV 106b, 69 ^c
05800 : XV 105, 65 ^c	13564 : XV 95, 146 ^c	19382 : XV 105, 6 ^c
	13656 : XV 132, 220 ^c	19393 : XV 201, Nach- satz ^c
	13896 : XV 10, 499 ^c	20429 : XV 106b, 76 ^c
	14099 : XV 106b, 72 ^c	20594 : XV 128, 230 ^c
	14676 : XV 132, 196 ^c	20670 : XV 128, 229 ^c
	15976 : XV 103, Spiegel hinen	

WALTHER, Proverbia

00774 : XV 128, 230 ^c	18809 : XV 128, 230 ^c	29110 : XV 74, Spiegel hinen
00978 : XV 128, 229 ^c	19778a : XV 61, 261 ^c	31498 : XV 121, 1 ^c
01530 : XV 105, 77 ^c	20036 : XV 128, 77 ^c	33049 : XV 105, 77 ^c
04404 : XV 105, 77 ^c	20540 : XV 95, 77 ^c	33696 : XV 128, 230 ^c
06816 : XV 95, 72 ^c	21267 : XV 128, 230 ^c	34043 : XV 132, 216 ^c
08486 : XV 95, 72 ^c	24025b : XV 132, 217 ^c	
16534 : XV 74, Spiegel hinen	26542 : XV 29, 197 ^b	

VERZEICHNIS DER VERSE NACH SCHALLER/KÖNIGEN

11250 : XV 98, Spiegel hinten

VERZEICHNIS DER HINNEN UND SEQUENTIEN NACH AH

AH 4	AH 35	71 : XV 183, 7°
Nr. 79 : XV 194, 154°	Nr. 256 : XV 74, 321°	72 : XV 193, 51°;
132 : XV 198, 248°		XV 209, 14°; 26°
133 : XV 198, 259°	AH 46	143 : XV 42, 282°
135 : XV 42, 280°	Nr. 307 : XV 95, 74°	144 : XV 25,
		CXXIII; XV
AH 5	AH 47	42, 282°; XV
Nr. 12 : XV 106b, 71°	Nr. 479, 1a : XV 165, 21°	134, 59°; XV
63 : XV 215, 1°, 2°,	479, 1b : XV 141,	193, 89°
34°	5.158,	183 : XV 25,
	481, 1a : XV 165, 19°	CXXXVIII
AH 9	482, 1a : XV 141,	155 : XV 42, 279°;
Nr. 399 : XV 141, 5.216	5.208,	XV 183, 5°
	483, 1a : XV 165, 20°	183 : XV 59, 18°; XV
AH 14a	AH 48	141, 5.319
Nr. 13 : XV 183, 2°	Nr. 79 : XV 42, 278°	215 : XV 25,
		CXXXIV
AH 15	AH 50	223 : XV 42, 281°)
Nr. 5 : XV 201, Nach-	Nr. 6 : XV 25, CXXXIV	XV 183, 10°
mitz°	8 : XV 42, 278°;	234 : XV 183, 10°
AH 23	XV 183, 1°	235 : XV 42, 285°
Nr. 340 : XV 183, 4°	18 : XV 25,	240 : XV 105, 13°
	CXXVIII	241 : XV 141, 5.207;
AH 24	26 : XV 42, 278°	XV 197, 4°
Nr. 25 : XV 194, 152°	XV 183, 2°	245 : XV 183, Spiegel
54 : XV 194, 152°	28 : XV 42, 279°;	Hinter
	XV 183, 4°	257 : XV 105, 41°;
AH 28	31 : XV 95, 14°) XV	XV 141, 5.204
Nr. 123 : XV 197, 6°	141, 5.313	268 : XV 105, 40°;
	33 : XV 25,	XV 141, 5.205
AH 33	CXXVIIIP; XV	269 : XV 105, 6°; XV
Nr. 5 : XV 209, 89°	42, 278°; XV	141, 5.310
13 : XV 209, 89°, 89°	183, 2°	270 : XV 141, 5.279
87 : XV 168, 18°	66 : XV 141, 5.95,	271 : XV 141, 5.308
	XV 193, 109°;	273 : XV 2, Spiegel
AH 31	111°, 119°, 118°	Hinter; XV 105,
Nr. 179 : XV 209, 198°	67 : XV 25, CXXXIV;	30°; XV 141,
	XV 42, 281°;	5.313
AH 32	XV 183, 8°; Spie-	277 : XV 141, 5.244
Nr. 135 : XV 193, 73°	gel hinten	282 : XV 141, 5.302
		385 : XV 56, 19°; XV

108, 34°; XV	XV 183, 10°	248 : XV 42, 282° ^a
141, 5, 25°; XV	88 : XV 25,	257 : XV 183, 10° ^a
Frage, 11, 2° ^a	CXXIII ^b	373 : XV 198, 285°
388 : XV 25,	89 : XV 42, 281° ^a	
CXXIII ^b	XV 183, 9°; XV	
AH 51	193, 122°	AH 53
Nr. 22 : XV 42, 280° ^a	103 : XV 42, 284° ^b	Nr. 10 : XV 105, 1°; XV
XV 183, 7°; Spiegel hinter	108 : XV 42, 283° ^b	141, 5, 219
gel hinter	XV 194, 8°	15 : XV 105, 2°; XV
43 : XV 42, 285° ^a	112 : XV 42, 284° ^b	141, 5, 221
47 : XV 25,	XV 194, 13°	16 : XV 42, 278° ^b ,
CXXVIII ^b ; XV	114a : XV 42, 284° ^b	284° ^b ; XV 73,
42, 278° ^b ; XV	XV 194, 64°	29°; XV 105, 1°;
103, 1°	108 : XV 42, 284° ^b	XV 141, 5, 219
48 : XV 42, 288° ^a	XV 194, 88°	29 : XV 105, 5°; XV
XV 183, 1°	121 : XV 42, 284° ^b	141, 5, 226,
49 : XV 42, 289° ^a	XV 194, 129°	5, 228
XV 183, 2°	123 : XV 42, 282° ^b	32 : XV 141, 5, 228
50 : XV 92, 102° ^a	XV 168, 2°; XV	34 : XV 42, 279° ^b ,
53 : XV 183, Spiegel hinter	183, 5°; XV 193,	XV 183, 5°
54 : XV 25,	89°; XV 194,	36 : XV 105, 9°; XV
CXXVIII ^b	146°	141, 5, 228
XV 42, 280° ^a	125 : XV 42, 282° ^b	46 : XV 105, 12°;
XV 183, 6°; Spiegel hinter	XV 194, 134°	XV 141, 5, 238
55 : XV 42, 280° ^a	136 : XV 25,	49 : XV 141, 5, 239
XV 183, 6°; Spiegel hinter	CXXV ^b	50 : XV 105, 11°
57 : XV 42, 280° ^a	160 : XV 183, 3°	52 : XV 141, 5, 241
XV 183, 7°; Spiegel hinter	161 : XV 42, 279° ^a	53 : XV 141, 5, 240
58 : XV 42, 280° ^a	174 : XV 42, 283° ^b	54 : XV 141, 5, 240
XV 183, 8°; Spiegel hinter	180 : XV 42, 282° ^b	56 : XV 105, 19°;
60 : XV 42, 280° ^a	188 : XV 42, 283° ^a	XV 141, 5, 240
XV 183, 7°; Spiegel hinter		67 : XV 105, 21°;
71 : XV 183, 8°; Spiegel hinter	AH 52	XV 141, 5, 248
72 : XV 42, 281° ^a	Nr. 3 : XV 42, 280° ^a	79 : XV 2, Spiegel
XV 183, 9°; Spiegel hinter; XV	XV 183, 6°	name; XV 105,
193, 10° ^a	38 : XV 194, 152°,	27°; XV 141,
76 : XV 141, 5, 213	171°	5, 250; XV 105,
80 : XV 42, 281° ^b	39 : XV 194, 152°,	98°, 99°, 101°,
XV 183, 9°	171°	102°
85 : XV 42, 281° ^a	106 : XV 198, 240°	81 : XV 105, 32°
	121 : XV 183, 104°	82 : XV 105, 24°
	122 : XV 42, 282° ^b	93 : XV 141, 5, 236
	137 : XV 25,	99 : XV 105, 8°; XV
	CXXVII ^b	141, 5, 233
	163 : XV 58–1, 261° ^b	104 : XV 2, Spiegel
	178 : XV 42, 283° ^b	name; XV 141,
	XV 73, 29°	5, 281
	181 : XV 198, 294°	112 : XV 141, 5, 286
		119 : XV 105, 46°

Vorzeichniss der Verse

122 : XV 141, S. 292	AH 54	137 : XV 141, S. 296
149 : XV 141, S. 275	Nr. 2 : XV 141, S. 301	245 : XV 91, 28 ^o ; XV
157 : XV 108, 4 ^o ; XV	6 : XV 108, 29 ^o	183; Spiegel hin-
141, S. 224	7 : XV 108, 18 ^o ;	nen
163 : XV 108, 37 ^o ;	XV 141, S. 243	
XV 141, S. 259	18 : XV 91, 34 ^o ; XV	AH 55
168 : XV 108, 4 ^o ; XV	108, 33 ^o	Nr. 6 : XV 141, S. 303
141, S. 223; XV	21 : XV 108, 20 ^o	9 : XV 141, S. 225
31 (Frig. 1)	66 : XV 141, S. 246	14 : XV 141, S. 261
173 : XV 2, Spiegel	70 : XV 141, S. 269	66 : XV 2, Spiegel
hinnen ; XV 108,	82 : XV 141, S. 283	vorne und hin-
48 ^o ; XV 141,	120 : XV 108, 22 ^o	nen; XV 141,
S. 274	140 : XV 108, 15 ^o	S. 272
181 : XV 141, S. 287	148 : XV 108, 18 ^o	51 : XV 141, S. 283
186 : XV 141, S. 283	150 : XV 2, Spiegel	79 : XV 141, S. 277
190 : XV 141, S. 283	vorne; XV 108,	90 : XV 2, Spiegel
210 : XV 108, 37 ^o ;	28 ^o ; XV 141,	vorne; XV 141,
XV 141, S. 260	S. 238; XV 193,	S. 282
215 : XV 108, 3 ^o ; XV	94 ^o , 96 ^o , 98 ^o , 99 ^o ,	120 : XV 141, S. 289
141, S. 223; XV	100 ^o , 102 ^o	131 : XV 141, S. 217
31 (Frig. 1)	169 : XV 56, 23 ^o	139 : XV 141, S. 215
223 : XV 108, 47 ^o	218 : XV 91, 36 ^o ; XV	188 : XV 108, 29 ^o
228 : XV 141, S. 305	141, S. 300; XV	191 : XV 141, S. 306
229 : XV 141, S. 306	183; Spiegel hin-	202 : XV 141, S. 290
243 : XV 141, S. 307	nen	232 : XV 108, 38 ^o
247 : XV 141, S. 295	219 : XV 91, S. 299	244 : XV 141, S. 267
		265 : XV 141, S. 299

VORZEICHNIS DER HYMNESEN UND SEQUENZEN NACH RH (CHÉVALIER)

03490 : XV 91, Spiegel hinnen	04019 : XV 141, S. 95	17949 : XV 141, S. 321
03491 : XV 2, Spiegel hin- nen	04199 : XV 197, 9 ^o	18197 : XV 183, Spiegel hinnen
03492 : XV 2, Spiegel hin- nen; XV 141, S. 253	06346 : XV 103, 9 ^o	19307 : XV 194, 14 ^o
03493 : XV 2, Spiegel hin- nen	07836 : XV 141, S. 307	21252 : XV 183, Spiegel hinnen
03494 : XV 2, Spiegel hin- nen	08679 : XV 42, 27 ^o ⁺	21893 : XV 194, 13 ^o ; 148 ^o
	09702 : XV 25, CXCVI ^o	31498 : XV 126, 77 ^o
	10263 : XV 141, S. 261	
	13425 : XV 197, 7 ^o	
	13949 : XV 95, 24 ^o	
	14672 : XV 132, 81 ^o	